

Mecklenburgi... Urkundenbuch

Verein für
Mecklenburgische
Geschichte und ...



M



W



W



M



W



W



M



M



W



M



M



W



W



M



W



W



M



M



W



M



M



W



W



M



W



W



M



M



W



M



M



W



W



M



W

MEKLENBURGISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MEKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTHUMSKUNDE.



XIX. BAND.

1376 — 1380.

SCHWERIN, 1899.

DRUCK UND VERTRIEB DER BERENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
COMMISSIONAIR: K. F. KÖHLER, LEIPZIG

DD
801
M32
M48
v. 19

Vorwort.

Auch der XIX. Band des Urkundenbuchs erscheint gleich mit seinen Registern. Die dagegen geltend gemachten Gründe können nicht die Annehmlichkeit für den Forscher aufwiegen, gleich in vollem Umfange den Band der Benutzung erschlossen zu sehen. Das Ortsregister und die Personenregister sind in den Händen der bisherigen Bearbeiter geblieben, das Wort- und Sachregister ist von Dr. Friedrich Techen in Wismar bearbeitet. Die Berichtigungen sind vom unterzeichneten Herausgeber und den Bearbeitern der Register zusammengetragen.

Schwerin, April 1899.

Dr. H. Grotefend,
Geheimer Archivrath.

Verzeichniss der eingedruckten Siegel-Abbildungen.

I. Geistliche Siegel.

Melchior, Bischof von Schwerin	Nr. 10918.
Priester Heinrich von Plau	Nr. 10918.
Der Kaland in Wismar	Nr. 11117.

II. Weltliche Siegel.

a. Fürstensiegel.

Magnus, Herzog von Mecklenburg, 5. Siegel	Nr. 11229.
---	------------

b. Privatsiegel.

Johann von Weltzien	Nr. 11221.
-------------------------------	------------

Matthias Seefeld, Pfarrer zu Rollenhagen, sühnt sich mit dem Kloster Wanzka aus.

Anno domini M^oC^oC^oLXXVI^o. Hic her Mathyas Seult, eyn perrer tû deme Rûllenhaghen, bekenne openbare vor allen cristennenlûde, dat hic hebbe ghedeghedinghet eyne sone van myner weghene vnde van des conuentes weghene vnde van des prouestes weghene vmme allerley sake, de se weyder my hebben ghehat, vnde sunderlyken vmme de sake, dar se myne knechte vnde myne perde met rechte hebbe^t ghebracht in ere walt, also dat richtere vnde bûren wytlyken ys, met aller vervolghynghe des rechtes. Hyrvme so hebbe hic ghedeghedinghet eyne sone na myner vrunde rade in aldusdaner wys, dorch eyner eyndrachtegheyt wyllen des prouestes vnde des meynen ghodeshûses ghûde. Darvme so verwilcore hic my hyr vor deme richte tû Wantzeke vnde vor den meynen bûren vnde vortmere vor deme erlyke herren hern Ghert Locstede, de dar eyn rychter ghegheuen is deme ghodeshûse tû Wantzeke van vsume herren van Hauelberchghe, by myneme ambachte vnde by myneme leyne, dat hic watere, holte nummer en wyl anvar^t wedder se noch ere bûre nummer tû verclaghende eder tû verachtende sunder vor deme proueste edder vor deme conuente, vor em recht tû nemende vnde tû gheuende: vnde alle dingh vnde alle sake, de hic (ge)hebbe met deme ghodeshûse ghehat vnde noch hebbe met deme prouest, met den bûren vnde met ereme ghesynde, der late hic ledech vnde los met al mynen vrunden. Darv staen byr ghescreuen tû tûghe vnde tû eyner ewygen dechnisse alle deyer^t vorscreuener dingh de erbaren lûde her Ghert Fabri, her Clawes Polghowe, Henningh Heydebrake, Henningh Bere, Vicko Thurowe. Alle desser vorscreuene dingh my vnde mynen vrunden stede vnde vast tû holdende, so hebbe hic myn ingheseghel met des richters mynes herren van Hauelberchghe tû tûghe hyr anghenhghet.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Ende des 14. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite steht von anderer Hand: „Anno domini M^oC^oC^oLXX sexto, in com-

memoracione sancti Pauli, habite misse presentibus domino Johanne Multer, Gherardo Reddink, Mathia Suarten, Godeke Mitte, Henneke de Haghen." Ferner von wieder anderer Hand: „LXXX sexto in Nemerowe XX ones." Von derselben Hand: „Anno domini M^oCCC^oLXXX quinto Henric in Crickowe dedit I talentum de XLII ouis, item in authumno dedit XXV solidos, item sequenti anno dedit III marcas, item in tercio anno dedit III marcas cum V solidis cum II mutonis pro XIII solidis. Anno domini LXXX^o septimo Henric in Crickowe XI^o ones, quamlibet ouem soluere debet pro V solido."

1376.

10821.

Nicolaus, von gotts gnaden Probst zu Rune, bezeuget, das in seiner gegenwerdicheit her Johan, Kirchher zu Warin, bekant hat, das seine vorefahren zuuor vnd er ernach eine hufe,¹ genant die Kalandeshufe, vnter der pflug gehabt haben, daruber der vorbenomede her Johan die vreyheit erworben hat, das sie frey ist von Zehenden vnd von Tinsen etc. Datum 1376.

Nach Dan. Clandrians „Extract der briefe, welche der Pastor zu Warin vberantwortet" in der „Visitation etlicher Kirchen im Stifte Schwerin" vom Jahre 1577, fol. 25, im Haupt-Archive zu Schwerin. (¹ Vgl. Bd. XVI, Nr. 9722.)

1376.

10822.

Her Heinrich Bulow, Probst zu Schwerin, bekent, das Bischof Friederich hatt von seinem Vettern Reimarn von Bulow erblich gekauft den hoff zu Qualitz mit aller Zubehorung, vnd so durch dotlichen erbfall dussem Probste oder seiner freuntschafft zukommen mügte, Gibt ehr dem Stifte zu Schwerin. 1376.

Aus der „Registr. der Rönischen Briue", fol. 24^r, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Vgl. Bd. XV, Nr. 8947—52; Bd. XVIII, Nr. 10275, 10384.

1376.

10823.

Ein brieff mit C, Darinnen gibt Nicolaus Hasse dem Gotshause zu Altenkalen wegegn seiner Verstorbenen Eltern aus seinen Reidesten gutern 2 mk. Sundisch ieerlicher hebung, Dauon zwen theile zum gebew vnn den dritten theill einem Vicario, genant Herman vom Kaland. Datum 1376.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Kirchen-Visitations-Protocolle des Amtes Dargun de 1560, fol. 9, und 1575, fol. 49.

1376.

10824.

Herr Eghardus Brasche, rector ecclesie zu Grevismühlen, hat in der Grevismühlischen Kirche in honorem s. Jacobi Apostoli, s. Margarethe virginis et martyris ac beate Marie Magdalene necnon beate Elisabeth eine Misse gestiftet, welche Hinricus, Bischoff zu Ratzeburg, in eben diesem Jahr confirmiret presentibus dominis Nicolao decano ecclesie Gustroviensis, Schenkone de Crumesse canonico Raceburgensi, Matthia de Bluchere rectore ecclesie parochialis in Thomashagen.

Nach Schröder, Pap. Meckl., S. 1501, mit der Nachschrift „Br. Urk.“, also nach dem Original.

1376.

10825.

Pest in Wismar.

[Anno] domini M° CCC° LXXVI [fuit in] Wismaria pestil[encia] maxima per estatem, ita quod per illud breue tempus plus quam decem mil[ia hominum morerentur].

Theil einer Inschrift im Chora der ehemaligen Dominicaner-Kirche zu Wismar. Der eingeklammerte Theil war 1880, als Crull die Inschriftreste feststellte, nicht mehr erhalten, und ist aus Schröder, Pap. Meckl., S. 1500, ergänzt. — Die Pest ist auch durch Detmars Chronik für dieses Jahr bezeugt: „In deme selven iare was grot pestilencie bi der zee in vele steden, sunderliken to deme Sunde unde to der Wismer.“ Vgl. die bei Koppmann, Lübecker Chron. I, S. 556, Anm. 4, angezogene Litteratur.

1376. Jan. 1. Bützow.

10826.

Marquardi Bermanß, erwelten Bischoffs zu Zwerin, geleisteter Eidt. Bützow, anno 1376, ipso die Circumcisionis.

Nach Clandian, Protoc., fol. 281^b. — Vgl. 1376, Juli 17; 1377, April 10, April 24, Juli 9; 1380, Febr. 2.

1376. Jan. 4. Schwerin.

10827.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, belehnt das Kloster zu Ribnitz mit den dortigen Mühlen.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betughen openbar

an desme breue, dat wy myd wol bedachtem mûde vnde myd vulbort vnser rechten eruen vnd na rade vnser truwen ratgheueere hebben ghelaten vnd lenet vnd lygen vnd laten myd yegenwerdicheyt desses breues vnser leuen suster vor Beaten, ebbedischen des closters to Rybbenitze, ener begheuenen godesiuncvrouwen sunte Claren orden, vnd dar sulues deme meynen conuente vnd deme gantzen capittelle, de nu sint vnd ewich hyrna tokomen moghen, vse molen, dede lighen vor der stat to Rybbenitze vor deme Rostoker dore, beyde watermolen, (de heyten is de Dikmole, myd deme rore vppe deme dike,) walke-molen vnd wyntmolen, de wyntmole, de heten is de Creyghemole, (vnd de Grauemolen, de dar lichen buten deme Marlower dore,) de an vs vnd an her Vicken Molteken van deme Striduelde, de dar do voghet was, redliken vnd rekliken vallen weren vnd verbroken van brokes weghene Hinric Lucowe vnd van vorsetener pacht weghene, de de sulue Hinrik Lucowe vnd sine vorvarne vorseten vnd vorbeholden vnd nicht vtegheuen hadde den vorscreuenen begheuenen godesiuncvrouwen des mer screuenen closters to Rybbenitze. Vnd desse suluen molen allensamende hebbe wy ghelaten vnd legen, also vorscreuen is, vnser eerghenanten suster, deme capittelle vnd deme menen conuente des suluen closters to Rybbenitze, also vorscreuen is, myd alme rechte, myd al eren lighenden grûnden, de to den suluen molen horen, wo vnd in wat rechte¹ see legghen sint, vnd myd den husen, de darvp ghebuwet sint, vnd myd allen eren tobehoringhen, myd watere vnd myd waters tûvlote vnd afvlote vnd myd aller (rechticheyt,) vryheyt vnd nûtheyt, als he,² de sulue Hinrik Lucowe, vnd sine vorvarnen gy vrygest hadde, vnd vortmer myd allem eghendome, den wy darane hebben had hertû bet an desse ieghenwerdighe stunde, vs vnd vsen eruen dar nîchtes ane tû beholdende. Were ok dat der molen welk vorvelle, vorgginge edder vorstoret worde, (edder alrede vorgan, vorvallen edder vorstoret were,) welke wys dat dad toqueme edder (tokomen were,) van wat sake (dat were, edder) in erme buwe,³ in vsen¹, an eruen, an molenbuwe, in deme watere edder vppe der erden edder bouen erden, de scolen vnd moghen de vorstandere des suluen closters wedder buwen in aller wys, als see vor wesen sint, wo en dat best euene kumpt, vnghehindert darane van vs vnd van vsen eruen vnd van al vnsen ammedluden, de wy dar sulues hebben vnd hir namals tû ewigher tyd dar hebben moghen. Vppe dat desse vorscreuenen dingh stede vnd vast gheholden werden van vs vnd vnsen eruen vnd nakomelinghen, hebbe wy gheuen dessen bref, de beseghelte is myd vnseme groten ingheseghele, de screuen vnd gheuen is tû Zweryn, na godes bord drudteynhundert yar darna in deme soosvndsouentighesten iare, an deme verden daghe na nyghen yares daghe. Tughe desser dingh sint de erbaren, duch-

tighen lude her Vicko Molteke van deme Striduelde, ridder, her Vicko van Vitzten, vnser voghet to Calmeren, vnd her Albert Conowe, vnse kentzeler, vnd anderer erbare lude nûch. de wol louen vnd truwe wert sint.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz, an dem an einer grün- und roth-seidenen Docke das groasse Siegel Herzog Albrechts (s. das Titelblatt von Bd. XVI) hängt, aber stark beschädigt. — Einem zweiten, ebendort befindlichen Exemplare fehlt das Siegel am Pergamentstreifen, und es hat dasselbe folgende Abweichungen: ¹wyse st. rechte — ²se st. he — ³buwe, dat were an husen. — Vgl. Nr. 10715 in Bd. XVIII und 1376, Decbr. 21.

1376. Jan. 5. Güstrow.

10828.

Iohannes Lositze gibt dem Capittel zu Gustrow neun Morgen Ackers, belegen auff dem Teterowschen felde, so er von Thymmone Reberg gekauft, Dauon sie ierlich auffboren sollen 6 ~~W~~ Lub. zu dren Memorien. Actum et Datum Gustrow, Anno Domini 1376, Jn uigilia Epiphanie Domini.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 126, Nr. CLIII.

1376. Jan. 6 — März 14. Rostock.

10829.

Hermann Münnenkrut verkauft an Heine Dreger einen Sand- und Lehmberg im Gebiete des Ritters Johann Molteke.

Hermannus Minnencrut recognouit, se vendidisse Heynoni Dreger montem arene et argille extra Warnoweam in iurisdictione domini Johannis Molteken situm, quem ut sua fuerat ei resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 135^b, eingetragen zwischen „post epyphanie“ und fer. 6^a a. Oculi.

1376. Jan. 13. Rostock.

10830.

Heinrich Parow und Nicolaus Alkun, Ritter, verkaufen dem Bürgermeister Johann v. d. Kyritz zu Rostock und seinen Söhnen ihr Dorf Hukstorf.

Nos Hinricus Parowe et Nicolaus Alkun, milites, notum facimus vniuersis presentibus publice protestantes, quod matura deliberacione preuia, cum

pleno consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum nostrorum et omnium eorum, quorum interest uel interesse poterit in futurum, racionabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus honorando viro domino Johanni de Kyritze, proconsuli in Rozstock, ac Johanni et Alberto, filiis suis, eorumque veris heredibus, necnon coram magnifico principe domino nostro karissimo, domino Alberto duce Magnopolensi, comite Zwerinensi ac Stargardie et Rozstock terrarum domino, sponte resignauimus pro certis pecuniarum summis nobis integraliter per eundem dominum Johannem et suos filios numeratis, traditis et persolutis totam et integram villam nostram Hukestorp cum omnibus et singulis suis mansis, agris cultis et incultis, pratis, paschuis, pachtibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, virgultis, cespitibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, campis, molendinis, piscinis et piscaturis, ac cum vniuersis et singulis attinenciis suis communibus et propriis, cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis omnibus, cum omni decima ex ipsa hactenus dari consueta et precipue decima minuta, pullorum, lini et pecorum ac cum omnibus et singulis, que inibi esse, fuisse vel in futurum fieri dinoscuntur, quibuscunque nominibus nominentur, prout in suis terminis et limitibus distinctiuis antiquitus fuerat et adhuc est in longum, latum, altum et profundum plenius comprehensa, ac cum omni iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, scilicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus et seruicio diei aut alio, quocunque nomine nominetur, liberam sine omni precaria tam estuali quam hyemali cuiquam ex ipsa danda uel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur, ac generaliter cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, emolimentis et libertatibus suis libere et pacifice, prout ad nos spectabat et spectat, et prout nos ipsam habuimus et possedimus, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam, nichil penitus nobis uel nostris heredibus in eadem villa et suis pertinenciis, iuribus et iudiciis, fructibus, emolimentis predictis hic expressis uel non expressis reseruantes, omniibusque priuilegiis, litteris seu instrumentis super eadem villa et suis iuribus et pertinentiis predictis confectis nos tangentibus communiter vel diuisim omnino et expresse renunciantes, ac warandiam ipsius et legitimam sub nostris dampnis, laboribus et expensis, disbrigacionem et omnimodam dequitacionem et indempnitatis conseruacionem vna cum strennuis et validis viris dominiis Vickone Molteken de Striduelde, Petro Butzowen, militibus, Bertoldo Moltzaan, Conrado Molteken de Wokrente, Hennekino Molteken de Beltze et Henningho Hoghen, famulis, manu coniuncta et in solidum pre omnibus in iudicio comparere et iuri contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus eisdem domino Jo-

hanni de Kyritze ac Johanni et Alberto, suis filiis, et eorum heredibus promittentes. In quorum omnium et singulorum efficax testimonium sigilla nostra vna cum sigillis nostrorum compromissorum predictorum presentibus sunt appensa. Testes huius¹ validi viri domini Rauo de Barnecowe, Hinricus Molteke, iudex curie domini nostri Magnopolensis, Heydenricus de Bybowe et Wernerus de Axecowe, milites, Volradus de Tzulen, famulus, domini Arnoldus Cropelin, Johannes de Aa, proconsules, Ludolfus de Godlandia, Johannes Kale et Enghelbertus Kaatzowe, consules in Rozstock, ceterique plures fide digni. Datum Rozstock, anno domini M^oCCC^o septuagesimo sexto, in octaua epyphanie domini.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Fäden von grüner und rother Seide hängen 8 Siegel:

1) rund: geneigter, gespaltener Schild, rechts ein halber Stierkopf, links eine Ranke mit drei Blättern; darüber zwischen zwei Vierblättern ein rechts schauender Helm, der mit einem zackigen Gehörn besteckt ist; Umschrift: S' : h — — PÄROWÆ

2) rund: im geneigten Schilde ein Deckelbecher; Umschrift:
— — LÄI * ALK — WILI —

3) rund: rechts geneigter Schild mit drei Birkhähnen, darüber ein rechts schauender Helm, besteckt mit sechs Pfauenbüscheln; Umschrift:

+ S' VICKORIS · WOLZAKÆ DÆ SÆRIČÆL' WILI

4) rund: stehender Schild mit einem rechts schauenden Eselskopfe; Umschrift:
+ S' — TRI · B — ZOW

5) klein, rund: im damascirten Felde ein rechts geneigter, gespaltener Schild, rechts zwei rechts schauende Hasenköpfe, links eine halbe Pflanze; darüber mit wehenden Decken ein rechts schauender Helm, besteckt mit sechs Federn, zwischen welchen ein breiter Wadel hervorragt; Umschrift:

— — DI · WO — K — —

6) rund: stehender Schild mit drei rechts schreitenden Birkhähnen; Umschrift:
— — VNRÄDI · WO — —

7) wie Sgl. 6; Umschrift: + ‡ IOHANNIS · WOLZAKÆN

8) schildförmig: mit einem rechts schauenden Eselskopfe; Umschrift:
+ S · h hÄKII + hOGhÆ

— Vgl. Nr. 10831.

1376. Jan. 16. Rostock.

10831.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf des Dorfes Hukstorf durch die Ritter Nicolaus Alkun und Heinrich Parow an den Rostocker Bürgermeister Johann v. d. Kyritz und dessen Söhne.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Stargardie et Rozstock terrarum dominus, tenore presencium constare volumus

vniuersis lucide profitentes, quod in nostra presenciam constituti fideles nostri Nicolaus Alkun et Hinricus Parowe, milites, recognouerunt se matura de liberatione prehabita, cum consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum suorum ac eorum, quorum interest uel intererit aut interesse poterit in futurum quouis modo, pro certis pecuniarum summis eis in parato integre traditis, numeratis et persolutis vendidisse rationabiliter et dimisisse, necnon vendiderunt et dimiserunt ac coram nobis sponte resignauerunt honorando viro domino Johanni de Kyritze, proconsuli in Rozstock, ac Johanni et Alberto filiis suis eorumque veris heredibus totam et integram villam suam Hukestorp cum omnibus et singulis mansis suis, agris cultis et incultis, pratis, paschuis, pachtibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, virgultis, cespitibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, campis, molendinis, piscinis et piscaturis ac cum vniuersis et singulis attineneciis suis communibus et propriis, cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis omnibus, cum omni decima ex ipsa hactenus dari consueta et precipue cum decima minuta, scilicet pulorum, lini et pecorum, ac cum omnibus et singulis, que inibi esse, fuisse uel in futurum fieri dinoscuntur, quibuscunque nominibus nominentur, prout in suis terminis et limitibus distinctiuis antiquitus fuerat et adhuc est in longum, latum, altum et profundum plenius comprehensa, ac cum iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, scilicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus, et seruicio diei aut alio, quocumque nomine nominetur, liberam sine omni precaria tam estuali quam hyemali cuiquam ex ipsa danda uel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur, ac generaliter cum omnibus fructibus, utilitatibus, vsibus, emolumentis, libertatibus et iusticiis suis, nichil omnino excipiendo, libere et pacifice, prout ad eos spectabat et spectat et prout ipsi eam habuerunt et possiderunt, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam, nichil penitus sibi uel suis heredibus in eadem villa et suis pertinenciis, iuribus, iusticiis et iudiciis, fructibus et emolumentis predictis hic expressis uel non expressis reservantes. Renunciaueruntque omnino et expresse omnibus litteris, priuilegiis, probacionibus seu instrumentis super eadem villa et suis iuribus et pertinenciis predictis confectis eos tangentibus communiter uel diuisim, ac warrantum ipsius et legitimam disbrigacionem et omninodam dequitacionem ac indemnitatis conseruacionem sub suis et heredum suorum dampnis, laboribus et expensis, vna cum validis viris Vickone Molteken de Stryduelde, Petro Bützowen, militibus, Bertoldo Moltzan, Conrado Molteken de Wokrente, Hennekino Molteken de Beeltze et Henningho Hoghen, famulis, manu coniuncta et in solidum pro omnibus in iudicio comparere et iuri contentari tam ecclesia-

stico quam seculari volentibus eisdem domino Johanni et suis filiis promittentes. Nos vero precibus vtrorumque predictorum tam emptorum quam venditorum inclinati premissa omnia et singula in omnibus suis articulis ratificauimus et approbauimus ac presentibus ratificamus et approbamus necnon consensiendo confirmamus; volentes insuper dictis emptoribus, videlicet domino Johanni de Kyritze ac Johanni et Alberto, filiis eiusdem, eorum veris heredibus successiue et perpetue descendentibus ob speciale meritum nobis et nostris per ipsos exhibitum gratiam facere specialem ipsis et eorum heredibus perpetue et successiue descendentibus de consilio et beneplacito nostrorum fidelium consiliariorum damus et dimittimus per presentes proprietatem perpetue libertatis predictae ville cum omnibus suis attinenciis, cum omnibus iuribus, iudiciis, iurisdictione et iusticiis ac iudicio maiori, videlicet manus et colli, et inferiori, scilicet sexaginta solidorum et infra, et omnibus ac singulis et seruiciis supratactis et decima de ea dari consueta, prout ad nos et nostros progenitores seu antecessores hucusque spectabant, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam; transferentes omnimode in eosdem emptores dominum Johannem de Kyritze ac Johannem et Albertum, suos filios predictos, et omnium eorum heredes tam masculos quam femellas successiue et perpetue descendentes, omnem potestatem nostram, quam nos nostrive heredes et successores in predicta villa et in omnibus et singulis suis attinenciis, fructibus, emolumentis hic expressis vel non expressis hactenus habuimus uel in antea habere possemus in futuro, ita quod ipsi predictam villam cum omnibus aliis premissis in se totaliter uel particulariter dimittere, vendere, dare uel assignare, quibus maluerint, libere valeant et in quoslibet vsus et queque pia opera spiritualia uel secularia diuertere pro ipsorum voluntatis beneplacito nostrorum heredum et quorumlibet successorum nostrorum uel quorumcunque aliorum consensu minime requisito. Precipue vero omnibus et singulis eis, que nobis heredibusque et successoribus nostris quibuscumque in dictis villa, dominio, proprietate libertatis, iure, iudiciis, iusticiis, precariis, seruiciis, decimis et eorum attinenciis, quibuscumque nominibus censeantur, per successionem hereditariam et respectum deuolucionis, que anghewal dicitur, seu per alium quemcumque modum affuturis temporibus competere poterunt, spontanee renunciantes, nichil omnino nobis uel nostris heredibus et successoribus in eisdem reseruantes. In quorum omnium premissorum efficax testimonium nostrum sigillum maius ex certa nostra sciencia et iussu speciali presentibus est appensum. Testes huius sunt nostri fideles Rauo de Barnecowe, Hinricus Molteke, nostre curie iudex, Heydenricus de Byhowe, Wernerus de Axecowe, milites, Volradus de Tzule, famulus, Arnoldus Cropelin, Johannes de Aa, proconsules, Ludolfus de Godlandia, Johannes Kaale et Engel-

bertus Kaatzowe, consules in Rozstock, ac alii quamplures fide digni. Datum Rozstock, anno domini M^o CCC^o septuagesimo sexto, feria quarta proxima post octauas epyphanie domini.

Nach dem Original im Raths Archiv zu Rostock. Die eingezogene Schnur von grüner und rother Seide zeigt keine Spur vom Siegel. — Vgl. Nr. 10830.

1376. Jan. 16. Rostock.

10832.

Heinrich Parow und Nicolaus Alkun, Ritter, verkaufen Hof und Dorf Marienehe an den Rostocker Bürger Gerlach Wilde.

Wy Hinrick Parowe vnde Clawes Alkun, riddere, bekennen vnde be-
tughen openbar in dessem breue vor al den, de ene seen vnde horen lesen,
dat wy mid wlbord, beheghelcheit, na raade vnde mid wlkomenen willen vser
waren ernamen vnde al vser neghesten vründ vnde al der ienen, dar des
wes ane is edder iengherleie wis ane wesen magh, hebben reddeliken vnde
reckeliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in desser scrift vnde
vor dem dorluchteden vorsten, vsem alderleuesten heren, hern Alberte, her-
toghen tho Mekelenborgh, greuen tho Zwerin, tho Stargarde vnde tho Roz-
stock heren, hebben vpghelaten vnde vorlaten deme beschedenen manne Gher-
laghe Wilden, borghere tho Rozstock, vnde sinen waren ernamen van beyden
syden vnde van beyden slechten, beyde vrowen vnde mannen, vor twelf-
hundert mark Rozstocker penninghe, de se vs in gūden penninghen ganzliken
tho danke wol betalet vnde tolet hebben, vse ganze dorp tho Merghenewe
vnde den hof, de darto licht, mid allen hōuen, mid ackere buwet vnde vn-
ghebuwet, mid weyden, wischen, myd mōren, torfmōren vnde mid toruen,
mid holten, holtinghen, buschen, stūden, mid wateren, mid waterlophen, mid
weghen, inweghen vnde vtweghen, myd velden, mid vedriften, myd den molen,
beyde watermolen vnde wintmolen, vnde mid eren waterstowingghen, mid
vischdiken vnde vischeryen vnde mid al eren thobehoringhen, ghemeynen vnde
eghlick, myd husen, woninghen, hōuen vnde mid kothen, mid alleme tegheden,
wo he ghenomed sy, vnde sunderghen mid dem smaltegheden, alse hunre,
vaspenninghe edder quick, vnde alse dat sulue dorp vnde de vorsecreuenen
molen in eren scheden vnde enden in lenghe, in brede, in hoghe vnde in
dūpe oldinghes gheleghen hebben vnde noch ligghen begrepen, mid aller rech-
tigheit, mid alleme rechte vnde richte, mid dem hoghesten richte, alse in
hand vnde in hals, vnde mid dem sidesten, alse sostigh schillinghe vnde dar

binnen, sunder iengherleien denst den heren daraf tho donde, id sy orsedenst, borchdenst, perdedenst, daghdenst edder wad denst id ghenomed sy, mid aller bede, somerbede vnde winterbede edder wo se ghenomed sy, vnde menliken mid aller vrucht, nuteit, ghewin vnde vriheit, mid alleme eghendome vnde mid alleme herenrechte, alse dat vorscreuene dorp vnde de molen mid al eren thobehoringhen vsen elderen vnde vsen vorvaren vnde vs thohoret hebben vnde thohoren, vnde alse wy se vrulekest hebben ghehat vnde beseten, vriliken vnde vredesamliken tho ewighen tiden tho hebbende, tho beholdende vnde tho besittende, vnde beholden vs vnde vsen eruen degher vnde al nictes nicht in dem vorbenomeden dorpe vnde molen vnde in al eren thobehoringhen vorbenomed; vnde wy vorsaken vor vs vnde vse eruen aller breue, priuilegien vnde hantvestinghen, de vsen elderen, vsen vorvaren vnde vs vnde vsen eruen vppe dat vorscreuene dorp vnde de molen vnde ere thobehoringhe ghegheuen vnde ghemaket sind, vnde vs darvp thospreken, de entschullen vs vnde vsen eruen nogh in ghestlekem, nogh in werlekem rechte nynerleie wys to hulpe komen ieghen den vorbenomeden Gherlach Wilden vnde sine eruen van beyden siden vnde van beyden slechten, vrowen vnde mannen, vnde schullen en vortmer nynerleye scaden doen. Were ouer dat iemend, de vor recht komen wil vnde sick an rechte, beyde in ghestlikem vnde in werlikem rechte, noghen wolde laten, Gherlaghe vnde sine eruen vorbenomed in den vorbenomeden dorpe, molen vnde in al eren thobehoringhen beweren wolde edder bewore, dar schulle wy vnde vse ernamen en vnde sine ernamen van vntvrien vnde van entweren vnder vsem eghenen arbeide, koste vnde schaden. Alle desse vorscreuenen stucke vnde articule stede vnde vast tho holdende, loue wy Hinrick Parowe vnde Clawes Alkun vorbenomed mid vseu waren ernamen vnde mid vsen nascreuenen medeloueren, alse hern Vicken Molteken van dem Stryduelde, hern Hinrick Molteken, vses heren Mekelenborghes houerichter, hern Peter Bützowen, ridderen, vnde Henneken Molteken van dem Stryduelde, knapen, mid ener samenden hand Gherlaghe Wilden vnde sinen waren ernamen vorbenomed. Tho ener wllenkomenen bekantnisse vnde betughinghe al desser vorscreuen stucke vnde articule hebbe wy vse ingheseghele myd den ingheseghelen vser vorscreuenen medeloueren vor dessen bref ghehenghet laten, de gheuen vnde screuen is tho Rozstock, na godes bord drütteynhundert iar in dem sosvndesouentighesten iare, des mydwekens neghest den aghdaghen twelften. Hir hebben ouer wesen tho tughe de erbaren lude her Rauen van Barnecowe, her Heydenrick van Bybowe, her Werner van Axecowe, riddere, Bertold Moltzan vnd Volrad van Tzule, knapen, her Arnd Cropelin, her Johan van der Aa, borghermestere, her Ludeke van Godlande vnde her Euerd Voghe,

raadmanne tho Rozstock, vnde vele andere lude, de tûghes vnde trûwe werdigh sind.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamenthändern hängen 6 Siegel:

1) rund: geneigter, gespaltener Schild, rechts ein halber Stierkopf, links eine Blumenranke mit 3 Blättern; über dem Schilde ein rechts schauender, mit einem Hirschgeweih⁷ besteckter Helm, vor und hinter demselben ein Kreis⁸; Umschrift:

S' : HIRRICI · PAROWEN

2) rund: im rechts geneigten Schilde ein Deckelbecher; Umschrift:

† S' RIGOLAI × ALKVR : WILIŌIS ·

3) rund: rechts geneigter Schild mit 3 Birkhähnen; darüber ein rechts schauender Helm mit wehender Decke und besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

† S' VICKORIS · WOLŌAKA Dā SŌRIŌFAL' WILI

4) rund: geneigter, in den Umschriftand hineinragender Schild, auf welchem die Birkhähne gequetscht sind; darüber ein rechts schauender Helm mit wehender Decke und besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

† S' HIRRICI | WOLŌAKA

5) rund: mit rechts schauendem Eselskopfe im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' PĀTRI ⁂ BVŌZOW

6) schildförmig: mit 3 rechts gewendeten Birkhähnen; Umschrift (im rechten oberen Schildwinkel beginnend):

× S' × IOHIS × WOLŌAKAN × Dā × SŌRIŌVĀLŌ

— Vgl. Nr. 10833, auch 1393, Mai 10; 1395, Novbr. 12.

1376. Jan. 16. Rostock.

10833.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf des Hofes und Dorfes Marieneke von Seiten der Ritter Nicolaus Alkun und Heinrich Parow an den Rostocker Bürger Gerlach Wilde.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Starghardie et Rozstock terrarum dominus, tenore presencium constare volumus vniuersis lucide profitentes, quod in nostra presencia constituti fideles nostri domini Nicolaus Alkun et Hinricus Parowe, milites, recongnouerunt, se matura deliberacione prehabita cum consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum suorum ac eorum, quorum interest uel interesse poterit in futurum quouis modo, pro mille et ducentis marcis Rozstoccensium denariorum bonorum et legalium eis in parato integre traditis, numeratis et persolutis vendidisse racionabiliter et dimisisse, necnon vendiderunt et dimiserunt ac coram nobis sponte resingnauerunt discreto viro Gherlaco Wilden, cui in Rozstock,

eiusque veris heredibus vtriusque sexus, tam masculis quam femellis, totam et integram villam et curiam Merghenewe cum kotis et duobus molendinis, cum omnibus et singulis suis mansis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, pactibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, virgultis, cespitibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, campis, piscinis et piscaturis ac cum vniuersis et singulis attinenciis suis communibus et propriis ad dictam villam et curiam ab antiquo adiacentibus, cum omni decima hactenus dari consueta et precipue cum decima minuta, scilicet pullorum, lini ac pecorum, ac cum omnibus et singulis, que inibi esse, fuisse uel in futurum fieri dinoscuntur, quibuscunque nominibus nominentur, prout in suis termini(bu)s distinctiuis antiquitus fuerat et adhuc est in longum, latum, altum et profundum plenius comprehensa, ac cum omni iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, scilicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus et seruicio diei aut alio, quocunque nomine nominatur, liberam, sine omni precaria tam estuali quam hyemali cuiquam ex ipsa danda uel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur, ac generaliter cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, emolimentis et libertatibus suis, nichil omnino excipiendo, libere et pacifice, prout ad eos spectabat et prout ipsi eam habuerunt et possiderunt, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam, nichil penitus sibi uel suis heredibus in eadem villa et curia et suis pertinenciis, iuribus, iusticiis, iudiciis, fructibus et emolimentis predictis hic expressis uel non expressis reseruantes. Renunciaueruntque omnino et expresse omnibus litteris, priuilegiis, probacionibus seu instrumentis super eadem villa, curia et suis iuribus et pertinenciis predictis confectis eos tangentibus communiter uel diuisim, ac warandiam ipsius et legitimam disbrigacionem et omnimodam dequitacionem ac indemnitatis conseruacionem sub suis et heredum suorum dampnis, laboribus et expensis, vna cum validis viris dominis Vickone Molteken de Stritveld, Hinrico Molteken, Petro Butzowen, militibus, necnon Johanne Molteken, filio Johannis Molteke bone memorie de Stritveld, et Conrado Butzowen, famulis, manu coniuncta et in solidum pro omnibus in iudicio comparere et iure contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus eidem Gherlaco Wilden et suis heredibus promittentes. Nos igitur precibus vtrorumque predictorum tam emptoris quam venditorum inclinati, premissa omnia et singula in omnibus suis articulis ratificauimus et approbauimus ac presentibus ratificamus et approbamus, necnon consensiendo confirmamus; volentes insuper dicto emptori, videlicet Gherlaco Wilden eiusque veris heredibus successiue et perpetue descendentibus ob speciale meritum nobis et nostris per ipsum exhibitum gratiam facere specialem

ipsi et eius heredibus successiue et perpetue descendantibus de consilio et beneplacito nostrorum fidelium consiliariorum damus et dimittimus per presentes proprietatem perpetue libertatis predictę ville et curie cum omnibus suis attinenciis, cum omnibus iudiciis, iurisdictione, iuribus et iusticiis ac iudicio maiori, videlicet manus et colli, ac inferiori, scilicet sexaginta solidorum et infra, et omnibus ac singulis precariis et seruiciis supratactis et decimis de ea dari consuetis, prout ad nos et nostros progenitores seu antecessores hucusque spectabant, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam; transferentes omnimode in eundem emptorem Gherlacum Wilden es suos veros heredes tam masculos quam femellas successiue perpetue descendentes omnia prenarrata, que nos nostrive heredes et successores in predicta villa et curia Merghenewe et in omnibus et singulis suis attinenciis, fructibus, emolimentis hic expressis uel non expressis hactenus habuimus uel inantea habere possemus in futurum, ita quod ipse uel sui heredes predictam villam et curiam cum omnibus aliis premissis in se totaliter uel particulariter dimittere, vendere, dare uel assignare, quibus maluerint, libere valeant et in quolibet vsus et quelibet pia opera spiritualia aut secularia diuertere pro ipsorum voluntatis beneplacito, nostrorum heredum et quorumlibet successorum nostrorum uel quorumcunque aliorum consensu minime requisito. Precipue vero omnibus et singulis eis, que nobis heredibusque et successoribus nostris quibuslibet in dictis villa et curia libertatibus, iure, iudiciis, precariis, seruiciis, decimis et eorum attinenciis, quibuscunque nominibus censeantur, per successionem hereditariam, que proprie angheual dicitur, seu per alium quemcunque modum affuturis temporibus competere poterint, spontanee renunciantes, nichil omnino nobis uel nostris heredibus aut successoribus in eisdem reseruantes. In quorum efficacius testimonium nostrum maius sigillum ex certa nostra sciencia et iussu speciali presentibus est appensum. Testes huius sunt nostri dilecti filii Hinricus et Maguus, duces Magnopolenses, Rauē de Barnecowe, Heydenricus de Bybowe, milites, Volradus de Tzule, Bertoldus Moltzan, famuli, necnon Johannes Boyneue, noster aduocatus in Zwerin, et quamplures alii testes fide digni. Datum et actum Rozstock, anno domini millesimo C^oC^oLXX sexto, feria quarta post octauas ephyfanie domini.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Fäden von rother und grüner Seide hängt das auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs Albrecht, roth überzogen. — Vgl. Nr. 10832, auch 1393, Mai 10; 1395, Novbr. 12.

1376. Jan. 16. Elbogen.

10834.

Kaiser Karl IV. fordert die Stadt Lübeck auf, die Ansprüche des Herzogs Albrecht von Meklenburg auf die Regierung in Dänemark und Norwegen zu unterstützen.

Wir Karl, von gots genaden Romischer keiser, zu allen czeiten merer des reichs vnd kunig zu Behem, embiten dem burgermeister, ratmannen vnd burgern der stat zu Lubeck, vnsern vnd des reichs liben getrewen, vnser genade vnd alles gut. Wann der hochgeborn Albrecht, herzog Heinrichs von Mekelnburg son, vnser lieber ohem vnd furste, der eldiste vnd der eldisten tochter son ist etwenne kunigs Woldemars von Denemarken, vnd er vnd nicht der kuniginne son von Norwegen zu der kronen desselben kunigrichs zu Denemark recht hat, vnd wann ouch vnser dink also fruntlich mit dem egenanten vnserm oheimen, dem herzogen von Mekelnburg, vnd seinen kindern gelegen ist, daz wir sie nicht lassen, sunder yn beholfen sein wollen zu irem rechten, douon gebieten wir euch ernstlich bei vnsern hulden vnd wollen, daz ir der egenanten kuniginne von Norwegen vnd irem sone wider denselben vnsern oheimen vnd seines sonen son nicht zuleget oder hilfe tut, vnd ouch das ir den obgenanten vnsern oheim vnd seines sonen son nicht hindert oder irret an dem kunigriche zu Denemarken, dorezu sie recht haben. Wann tetet ir wider sie in den sachen, daz were ouch wider vns getan. Geben zum Elbogen, an dem nehsten mitwochen vor sant Fabians tage, vnserer reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem cynvndczwanczigstem iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 303, aus dem Original auf Papier auf der Trese, mit auf der Rückseite aufgedrücktem Siegel.

1376. Jan. 20. Ribnitz.

10835.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft dem Ritter Johann Bassewitz die Gerichtsbarkeit und Beden zu Lüningshagen und Püschow für 300 Lüb. Mk.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge tû Mekelenborch, greue tû Zwerin, tû Stargarden vnd tû Rostok here, bekennen vnd betügen openbare in desme breue, dat wy vnd vnse eruen mid willen vnd mid beradenen mûde vnd na vser ratgeuere rade hebben vorkoft reddelken vnd recliken vnd vorkopen in desser iegenwardigen scrift vnsem leuen manne Johan Batzevitzen

vnd sinen eruen dat hogeste richte vnd dat groteste vnd mit aller bede lüttik vnd grot, de wi bidden vnd beden mogen, vnd mit dem teynden penninge, mit aller nût vnd mit aller vruch¹, de daraf komen mach, mit aller vryheit also, alse id vs vnse vader eruet heft tû deme Lûningeshagen vnd tû Pûtze-cowe also, alse dat licht binnen alle sinen scheden vnd iñ oldinges gelegen heft, vnd mit alle sinen tubehoringen vnd dar nicht vtûnemende, vor dre-hundert Lûbesche mark, de vs gantzliken bered sint na vnsem willen. Tu eme tûge deses kopes dar hebben ouer wesen vnse leuen trâwen ratgeuere: her Lûder Lûtzowe, her Vicke Molteke, her Werner Axecowe vnd her Albert Conowe, vnse kentzeler. Alle desse stûcke stede vnd vast tû holdende van worden tû worden, de hir bescreuen stat, vnd tû eme gantzen tûge der warheyt, so hebbe wy vnse grote ingesegel henget laten vor dessen bref, de geuen vnd screuen is tû Ribbenitze, na godes bort drutteynhundert iar an dem sozvndsouentegesten iare, in sûnte Sebastianes dage, des heyligen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das grosse, auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. 1390, Juli 24.

1376. Jan. 20. Rostock.

10836.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet an die Brüder Claus und Reimar v. Kardorf für 750 Sund. Mk. die Dörfer Granzow und Pannekow.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, tho Stargherden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betughen open-bar in desme breue, dat wy myd wol bedachten mode, myd wulbort vnser eruen vnd na rade vnser truwen ratgheuere vnser leuen truwen Clawese vnd Reymere, geheyten de Kerkdorpe, broderen, vnd eren eruen hebben ghelaten vnd settet vnd settet vnd laten in desme breue vor achtehalffhundert mark Sundescher pennighe to eyne brukelken pande desse nascreuenen dorp Grantzowe vnd Pennekowe myd bede, myd hundekorne, myd mûtepennighen, myd borchdynste, myd allem rechte vnd richte, also hoghest vnd sydest, vnd myd aller nûdheyt vnd myd allen eren tobehoringhen, also se in eren scheyden lighen dusdaner wis, also vorescreuen is. Vnd desse vorbenomeden ghulde, rente vnd bede in aller wis, also vorescreuen is vnd wo se in eren namen benomet synd, de scholen vnde mogen desse vorscreuen Clawes vnd Reymer, brodere, geheyten de Kerkdorpe, hebben vnd heuen vnd brukelken besitten also ere rechten pant so langhe, went wy vnd vnse eruen en vnd eren eruen ghentz-

liken betalen vnd bereyden an eyner tzummen desse vorscreuenen achthalue-
hundert Sundescher mark bynnen landes in vnser herschop, dar id dessen
vorscreuenen vnd eren euenst kumpt vnd bequemest is. Tho eyner
mereren tughinghe so hebbe wy vnse grote ingheseghel henghet laten vor
dessen breff, de gheuen vnd screuen is to Rostok, na godes bort drutteyn-
hundert iar in deme sosvndsouenteghesten iare, in [sunte] Fabianus vnd Se-
bastianus daghe, der hilghen mertelere. Tuge desser dynk synd de erbaren
lude vnd heren [Vicke] Moltke van dem Striduelde, Vycke van Vytzen, Rau-
en Barnekowe, ryddere, vnd her Albert Konowe, prauest to der Eldena, vnse
kentzeler, [vnd andere] erbarn lude noch, de wol loues vnd truwe werdich syn.

Wytlik is vns borgermesteren vnd ratmannen to Gnoyen, dat
desse vorscreuene vtscryft ys ghescreuen van worden to worden [vt]
lat[inscher] scrift also, alse de segheld houetbreff vtwyset, den wy
hebben seen vnd horen lesen an perminte vnd ingheseghel heyl vnd
vnghesereghet, des to tughe hebbe wy borghemester vnd ratmanne
vorbonomet vnser stad ingheseghel secretum laten [henghen bo]nedden
des vetscrift etc.

Nach dem Original-Transsumpt im Haupt-Archive zu Schwerin mit dem Secret der Stadt
Gnoien (abgebildet bei Milde, Meckl. Städteseigel, Taf. XII, Nr. 31): rund, rechts eine halbe Lilie,
links ein gekrönter, halber Stierkopf; Umschrift:

+ SGRATVQ DIVITATIS GNOYEN

1376. Jan. 20. Wismar.

10837.

*Die in Wismar versammelten Rathssendeboten der Hansestädte be-
richten den preussischen und süderseeischen Städten über die Wer-
bung der beiden Enkel weiland König Waldemars um das dänische
Reich und laden zur Versammlung zu Lübeck am 23. März 1376 ein.*

Tocius honoris et complacencie amorifera salutacione in dulcedine pre-
meante, amici sincere dilecti. Quemadmodum vobis sane constat, illustrem
olim principem dominum W[oldemarum] regem Danorum diem suum clausisse
extremum et duos filios ex duabus filiabus suis procreatos post se reliquisse,
prudencias vestras agnoscere cupimus per presentes, quod magnificus princeps
dominus Albertus, dux Magnopolensis, direxit ad nos preces suas, ut nobilis
Albertus, domini Hinrici ducis Magnopolensis filii sui filius, ad adipiscendum
regnum Dacie promoveatur, ex quo ille senior existit inter illos duos filios
predictos et ex primogenita et seniore filia memorati regis W[oldemari] pro-
creatus, exhibens se velle civitatibus sufficientem facere caucionem et ipsi

privilegia et libertates suas sigillare ac tantum et plus facere, quantum et quam aliquis alius princeps eis facere posset. Simili modo serenus princeps dominus Haquinus rex Norwegie et inclita ipsius regina direxerunt nobis supplicationes suas pro filio suo Olavo, prebe[n]tes directam facere similia. Ad hoc neutri parciū ob vestri carentiam et absenciam potuimus respondere. Jgitur concepimus et contraximus quendam placitorum terminum proxima dominica Letare Lubeke observandum, circumspectiones vestras attente rogantes, quatenus maturis vestris deliberacionibus et consiliis vestris previis¹ et prehabitis super negociis premissis nuncios vestros consulares cum plenitudine potestatis vestre ad prefixum terminum legare curetis, ut extunc cum unanimi decreto et concordī consilio possimus ad premissa petita et exhibita tales reddere responsiones, que nostrum omnium et communis mercatoris commodo prosint et utilitati. — — *(folgen weitere Berathungsgegenstände)*. Conservet [vos] omnipotens salubriter et longeve. Datum anno domini 1376, die sanctorum Fabiani et Sebastiani martirum, sub secreto civitatis Wismarie, quo nos omnes utimur pro presenti.

Aus Hanse-Rec. II, S. 122, Nr. 114, hier nach der Ledraborger Handschrift gegeben. — Gedruckt auch im Diplom. Norw., Bd. IX, 1, S. 173, mit ¹previis statt des primis Koppmanns.

Es ist dieses Schreiben das Hauptresultat des an dem gleichen Tage abgehaltenen Städtetages, dem nur Abgesandte von Lübeck, Rostock (Arnoldus Cropelin, Johannes de Ciritze et Johannes Nachtraven), Stralsund und Wismar (Tidericus de Rampeu, Hermannus Cropelyn, Johannes Darghetzow, Petrus Stromkendorp, Johannes de Clene, Gosschalus Witte, Bertoldus Calzow et Marquardus Bantzecow) beiwohnten. Man freute sich augenscheinlich, einen Grund gefunden zu haben, um die Entscheidung noch etwas hinauszuziehen zu können.

Von den übrigen Berathungsgegenständen interessirt Meklenburg nur der dritte Punkt: „Vortmer scal malk spreken in sineme rade umme de tunnen, dat me de eemparich make unde lyke na den Rostker tunnen. Unde oft nicht scheen enmoghe, dat denne en yewelk stad ere tunnen berue mid der stad merke.“ — Hanse-Rec. II, S. 121, Nr. 113.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10838.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Meklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bekennen, den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein 30,000 löthige Mark Silbers schuldig zu sein, wofür sie ihnen, wie auch für allen Schaden, den sie in dem bevorstehenden gemeinsamen Kriege um das Königreich Dänemark nehmen werden, bestimmte Lande zum Pfande setzen.

Wi Albrecht, van godes gnaden der Denen vnd der Wende konyng, vnd wi Albrecht, der suluen gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin,

to Stargarde vnd to Rostock here, vnd wi Hinrik vnd Magnvs, hertogen to Mekelenborch, bekennen vnd betugen, dat wi vnd vse eruen van rechter schuld schuldich sin den edelen heren Hinriken vnd Clawese vnd Alefe, greuen to Holsten vnd to Stormern, vnd eren rechten eruen dritlichdusend lodige mark siluers. Vor desse vorbenumeden summen siluers vnd vortmer vor alle coste vnd vor allen schaden vnd vor alle vorlust, den si in vsem dienste vnd in allen orlogen, di van dessem krige vntstan mogen, dar wi vs nû an vorbunden hebben vm des rikes wegen to Dennemarken, nemen mogen eder nemen, den si redelike bewisen mogen, sette wi en vnd laten to eneme brukeliken pande Alholm vnd Rauensborch vnd dat gantze land to Lalande mit allen sinen tobehoringen vnd dat gantze land to Sire mit allen sinen tobehoringen vnd dat sclod to Coldinge mit alle den fogedigen, also si oldinges darto geleghen hebben, vnd mit alle eren tobehoringen vnd mit alle den vesten, de in desse vorbenumeden fogedige gebuwet sin, vnd di stad vnd sclod to Ripen mit alle den landen vnd fogedigen vnd mit allen eren tobehoringen, also si oldinges gi darto geleghen hebben, vnd mit alle den vesten, di in desser vorbenumeden fogedige gebuwet sin, vnd also, also si her Bugghe vnd hier Johan van dem Lembeke in eren weren hadden, vnd alle di Frieslande, di des konynghes Frizen heit. Alle desse vorbenumeden sclote vnd land vnd pande scholen desser vorbenumeden Holsten heren vnd erer eruen brukelike pand blieuen sunder afsclach, mit kerkelene vnd mit manschap vnd mit aller friheit vnd mit aller rechticheit geistlich vnd wertlik vnd mit plicht vnd mit vnplicht vnd mit aller nûd vnd mit allen konyngliken rechten, vnd scholen scheppen, dat en di werden sunder vortoch. Welke tiit dat god ok wil, dat wi dat land to Fûne van den genen, di dat nû innehebbet, mit eren bringen conen, so schole wi eder vse eruen dessen vorbenumeden Holsten heren eder eren eruen ane iengerleie vortoch antwerden fri vnd vnbeworren dat gantze land to Fûne mit alle den scloten, also Nûborch, Hintzegauel vnd Orkel vnde Nesebûhouede, vnd vortmer alle di sclote vnd vesten, di to dessem vorbenumeden lande to Fûne horen, vnd scholen en denne vnd willen ane vortoch alsodane brîfe geuen vp dat land to Fûne vnd vp de sclote vorbenumet, di to dem lande to Fûne horen, vnd vp alle di olande, di to Fûne horen, vnd vp Doslande vnd vp Erre, dar di Holsten heren vorbenumede vnd ere eruen wol ane vorwaret sin, vnd welke tiit dat wi den Holsten heren vorbenumet eder eren eruen dit land to Fûne fri vnd vnbeworren hebben in eren weren geantwerdet mit alle den scloten vnd vesten vorbenumet, di to dem lande to Fûne horen, vnd wi en sodane brîfe gegeuen hebbet, dar si wol ane vorwaret sin, di si spreken vp dritlichdusend lodige mark vnd vp alle

coste vnd schaden, also desse brieff sprikt vnd dar si io wol ane vorwaret sin. Welke tiit dat dit geschin is vnd gentzliken fultogen is, so scholen di Holsten heren vorbenumet vs weder antwerden Lalande vnd Coldinge vnd des konynghes Frizen vnd Ripen mit der fogedige, ofte si it in eren weren hebben vnd en nicht aüewnnen oder aüedrunge is, vnd welke tiit dat wi eder vse erüen desse vorbenumeden scote vnd pande losen willen, di wi en to pande gesat hebben, so schole wi eder vse eruen di bereidinge gentzlike dön in der stad tome Kyle eder, oft it en dar nicht eüene kumpt, in ener anderen sekeren stede in dem lande to Holsten, dar en ere geld vnyntfernt vnd nutte vptoboren is, vnd welke tiit dat wi eder vse eruen di bereidinge don willen in dem lande to Holsten, also hir vorscreuen is, so scholen di Holsten heren vorbenumet eder ere eruen di bereidinge vnd al di gene, di dar mede comen, leiden vnd veiligen to vnd af vor si, vor ere man vnd vor al di gene, di vm eren willen don vnd laten willen, ane argelist. Vnd desse brieff schal al den andern briffen, di vs desse vorbenumeden Holsten heren gegeuen hebben vnd wi en wedder gegeuen hebben, nenen schaden don, men si scholen alle bi erer macht bliëuen. Alle desse vorscreuen stücke loue wi konyngh Albrecht vorbenumet vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus vorbenumet, hertogen to Mekelenborch, vor vs vnd vor vse eruen, vnd vor vns vnd mit vns vse lieue manne vnd vse medelouere, di hirna gescreuen stan, also Rauē van Barnecow, Hinrik van Bulow, Vicke Moltke, Luder Lutzow, Otte van Dewitze, Ditlif van Tzule, Godeschalk van Tzulow, Johan van Plesse, Heidenrik van Bibow, Johan Knop, Diderik Sucow, Hinrik Moltke, Claus Smeker, Werner Axecow, Hinrik Parow vnd Godeschalk van Barnecow, riddere, vnd Hartwich Kåle, Helmold van Plesse, Hennygh Haluerstad, Vlrik van Pentze, Hennygh Stralendorpe, Borchard Lutzow vnd Gerd Negendanken, den vorbenumeden Holsten heren Hinrike, Clawse vnd Alefe vnd eren eruen, vnd to erer truwer hant den erbaren luden, di hirna gescreuen stan, also Keigen vnd Breiden, bruderen, geheiten van Rantzo, Ludere van dem Lembeke, Godeschalke Wiltbergen, Ditlife Stamp, Hinrike Bructorpen vnd Borcharde Itzehuden, ridderen, vnd Siuerde Dosenroden. Ywen Crummendick, Wulfe Rixstorpen, Ereken Crummendick, Marquardo Dosenroden, Claus Ronnowe, Hartwige Porsuelden, Henken van Tynen, Wulfe Pogwisch, Marquarde Lasbeken, Hinrike van Siggem, Poel Partzowe, Fullerde van Aschenberge, Hinrike Block, Ywen Warstorpen vnd Thideken Huken, knapen, stede vnd vaste to holdende mit ener samenden hant in gantzen truwen sunder iengerlei argelist, helperede eder wederrede, vnd hebben to ener groter bewisinge vnd bekantnisse vse ingesegele mit vser vorbenumeden medelouerer ingesegelen hengen laten to dessem open brieue,

di geuen vnd gescreuen is to Gneuesmoln, na gods bord dusend iar drihundert iar darna in dem sesvndsouenstigesten iare, in sunte Agneten dage, der heiligen iuncfrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An demselben waren mittels Pergamentbänder 27 Siegel befestigt, von denen 25 noch anhängen:

- 1) Siegel des Königs Albrecht von Dänemark fehlt nebst dem Pergamentstreifen;
- 2) das zu Nr. 9559 in Bd. XVI abgebildete Secret des Herzogs Albrecht;
- 3) das zu Nr. 9661 in Bd. XVI abgebildete Secret des Herzogs Heinrich;
- 4) das Secret des Herzogs Magnus: rund, im Schilde der meklenburgische gekrönte Stierkopf; Umschrift: \odot S' \mathfrak{W} AGNI \mathfrak{E} DVGIS \mathfrak{E} \mathfrak{W} AGNOPOLANSIS + \mathfrak{E} +
5) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Flügel; Umschrift:
: s' dñi . [ra]vanis . de . harnecow [mi]litis
6) rund: ein rechts gelegener Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:
+ S' HIRRIOI DÄ BVLOW
7) rund: im rechts gelegenen Schilde 3 Birkhähne, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Federkamm besteckter Helm; Umschrift:
+ S' VICKORIS \mathfrak{W} OLČAKA [DÄ ŠRIČFÄLD]
8) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einer rechts gelegenen Leiter von 4 Sprossen; Umschrift: + S' LVDÄR LVTSOW \mathfrak{W} ILIT
9) rund: ein stehender Schild mit 3 Deckelbechern; Umschrift:
+ S' OTTORIS o DÄ . DÄVÄDÄ . \mathfrak{W} ILI
10) rund: im stehenden Schilde ein rechts fliegender, geschachter Strahl; Umschrift:
 \mathfrak{E} S' : DÄČLÄ[VI \mathfrak{W} ILI] DÄ . SVYLÄ
11) rund: im stehenden Schilde ein schrägfürter Querbalken; Umschrift:
+ S x DRO x \mathfrak{G} OSSČHÄLKÄ x DÄ [S]VLOWÄ
12) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einem rechts schreitenden Stier; Umschrift:
+ S' IOHÄNNÄS + DÄ PLÄSSÄ \mathfrak{W} IAS
13) rund: ein stehender Schild mit einem rechts schreitenden Hahn; Umschrift:
+ S' HÄIDÄNRIOI DÄ BIBO[W]Ä
14) rund: ein rechts gelegener, schräg gevierter Schild; Umschrift:
+ S' DÖDINI o IO -- o KNOP
15) rund: ein quer geteilter Schild, oben 2 rechts schauende Wolfsköpfe mit aufgerissenem Maule, unten gegittert; Umschrift:
+ S' DRI . ČIDÄRIO . SVČOV \mathfrak{W} ILITČIS
16) rund: über einem rechts gelegenen Schilde mit 3 Birkhähnen ein rechts gekehrter, mit 6 Federbüschen kammartig besteckter Helm; Umschrift:
+ S' HIRRIOI | \mathfrak{W} OLČAKÄ
17) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; Umschrift:
+ S' RIDOLÄI ŠČÄKÄR : \mathfrak{W} ILITČIS

18) schildförmig: über einem Seeblatte 2 Scheeren; Umschrift (im rechten oberen Schildwinkel beginnend):

+ S WERNERI DE AXODOWE

19) rund: der geneigte Schild gespalten, vorne mit einem halben, gekrönten Stierkopf, hinten mit einer Blumenranke; auf dem Helme 2 mit Pfauenfedern' besteckte Hörner; Umschrift:

S' : HIRRICI · | PÆROWEN

20) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Flügel; Umschrift:

+ S' + GOTSIALCI · BÆRÆKOWE +

21) rund: im stehenden Schilde 2 ins Andreaskreuz gestellte Morgensterne; Umschrift:

+ S HÆRTVVICI KVLÆN

22) schildförmig: mit einem rechts schreitenden Stier; Umschrift:

+ S' HÆLDOLDI · DE · PLAISSÆ

23) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einem liegenden Halbmond; Umschrift:

S' HÆR[N]GHI + HÆLVSTAD

24) Ulrich von Pentz vom Pergamentstreifen abgerissen;

25) rund: im rechts gelegenen, gespaltenen Schilde rechts 3 schräg rechts fliegende Pfeile, links ein halbes, achtspeichiges Rad; Umschrift:

+ S HIRRI[N]GHI · STRÆLHÆRDORP

26) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein Schild mit einer rechts gelegenen Leiter mit 4 Sprossen; Umschrift:

⊗ S BVRGHA — LVTSOWE

27) rund: in dem mit Sternen bestreuten Felde ein rechts gekehrter Helm mit einem bespornten Beine; Umschrift:

+ S GHRÆRDI [N]GHRDARDH

Dieses Siegel ist von dem Pergamentbände abgefallen, wird aber noch neben der Urkunde aufbewahrt. — Gedruckt in der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml., Bd. II, S. 318.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10839.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Meklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, schliessen ein Bündniß mit den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein zur Eroberung Jütlands und der zugehörigen Inseln für die Grafen von Holstein.

Wi Albrecht, van godes gnaden der Denen vnd der Wende koningh, vnd wi Albrecht, der seluen gnade hertoghe to Mekelnborch, greue to Swerin, to Stargharde vnd to Rostok here, vnd wi Hinric vnd Magnus, der seluen gnade hertoghen to Mekelnborch, bekennen vnd bitügen in dessem breue, dat wi vnd vnse eruen vns hebben verbunden vnd verbinden mit craft desses breues to den edeln heren Hinrike vnd Clawese vnd Aleue, greuen to Holsten vnd to Stormeren, vnd to eren eruen in desser wiis, als hirna gescreuen

steit, dat wi en trûweliken scolē vnd willen helpen, dat im dat għantze hertochrike to Jütlande werde sunder vortoch mit aller vriheit vnd mit aller rechticheit, vnd mit Alsen vnd mit Langhelande vnd mit allen ȝlanden vnd mit allesmer tobehōringhe, also als dat ie hertoghe vriest vnd al ghehat heft; ok scal wi vnd willen desse vorbenomeden Holsten heren vnd ere eruen trûweliken beholden bi dessem gantzen hertochrike to Jütlande vnd mit alle siner tobehoringhe, it ligge wor it ligge, ieghen alle de ghenen, de se eder ere eruen darane hinderen eder biwerren. Vortmer so enscole wi eder vnse eruen vns nymmer daghen, sonen eder vreden mit alle den ghenen, de desse voregenomeden Holsten heren eder ere eruen hinderen eder biwerren in dessem vorbenomeden hertochrike vnd in erer herschop vnd in den sloten vnd landen, de wi en geset vnd bebreuet hebben. Vortmer so enscole wi vns ok nicht daghen, sonen eder vreden mit alle den ghenen, de desser vorebenomden Holsten heren viende nv sin eder noch werden moghen in dem rike to Denemarken vnd in Dûtschen landen, de van desses krighes wegghen nv ieghen im sint eder de dar noch an komen moghen, ane wi endon dat bi desser vorebenomden Holsten heren willen vnd vulbort. Were ok dat ienich gut in Denemarken were, dar desse vorebenomden Holsten heren eder ere man recht to hebben van erues wegghen eder van breue wegghen, dar scole wi vnd willen se darbi laten vnd trûweliken bi beholden; vnd alle de breue, de wi dessen vorebenomden Holsten heren gegheuen hebben, vnd de se vns weddergegheuen hebben, de scolē bi erer vullen macht bliuen, vnd desse bref scal den breuen nicht to schaden komen. Alle desse vorescreuenen stûcke loue wi koningh Albrecht voregenomd vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus vorebenomd, hertoghen to Mekelenborch, vor vns vnd vor vnse eruen, vnd vor vns vnde mit vns vnse leue manne vnd vnse medelouere, de hirna screuen stat, also Rauē van Barnekow, Hinrik van Bûlow, Vicke Moltike, Luder Lûtzow, Otto van Deuitze, Detlef van Tzûle, Gosscalk van Tzûlow, Johan van Plesse. Heydenrik van Bibow, Johan Knoop, Tiderik Sukow, Hinrik Moltike, Clawes Smeker, Werner Axsekow, Hinrik Parow vnd Gosscalk van Barnekow, riddere, Hartwich Kûle, Helmold van Plesse, Hennyngghus Haluerstad, Hennynggh Stralendorp, Olrik van Pentze, Bernhard Lûtzow vnd Gherd Neghendanke, knapen, den vorebenomden Holsten heren Hinrik, Clawese vnd Aleue vnd eren eruen, vnd to erer truwen hant den erbarn lûden, de hirna screuen stat, also Keigen vnd Breiden, broderen, geheten Rantzow, Ludere van dem Lembeke, Gosscalk Wiltberghen, Detleue Stampe, Hinrik Broedorpen vnd Borcherde van Ytze-huden, ridderen, Siuerde Dozenroden, Ywane Crummedike, Wlue Rixtorpe, Erike Crummedike, Hartwighe Porsfelde, Marquarde Dozenrode, Clawese Rûn-

nowen, Henneken van Tynen, Wlue Poggewische, Marquerde Lasbeken, Hinrik van Siggem, Pöle Partzowe, Vulrade van Asschenberghe. Hinrik Blok, Ywan Walstorp vnd Tideken Hôken, knapen, mit ener sameden hant in guden trûwen stede vnd vast to holdende sunder ienigherleie arghelest, hûlperede eder wedderrede, vnd hebben to ener groteren biwisinghe vnd bekantnisse vnse ingeseghele mit vnser vorebenomder medelouerer ingeseghelen ghehenghet laten to dessem breue, de gegheuen vnd screuen is to Gneuesmoln, na godes bort drittoeynhundert iar in dem sesvndseuentighesten iare, in sûnte Agneten daghe, der heilighen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. In den 39 Siegeleinschnitten hängen noch 25 Pergamentbänder, von denen nur noch 22 ein Siegel tragen:

1) rund: mit dem dänischen Schild; Umschrift:

✠ S' ALBARTI ✠ RAGIS ✠ DACH ✠ [6060R]

19) schildförmig: ein vorwärts gekehrter Helm mit zwei aufgerichteten und zwei quer gelegten Stangen mit Federbüschen; Umschrift:

✠ S' VLRICI · DA · PÄNIZA ·

Ausserdem hängen daran die Siegel 2—6, 8, 9, 12—17, 20, 19, 23, 25, (24 siehe oben 19), 21, 26, 27 der Nr. 10838.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10840.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Meklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, lassen den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein das Herzogthum Jütland mit den zugehörigen Inseln auf.

Wi Albrecht, van godes gnaden der Denen vnd der Wende koningh, vnd wi Albrecht, der seluen gnade hertoghe to Mekelnborch, greue to Swerin, to Stargharde vnd to Rostok here, vnd wi Hinric vnd Magnus, der seluen gnade hertoghen to Mekelnborch, bekennen vnd betûghen in dessem breue, dat wi vnd vnse eruen den edeln heren Hinrike vnd Clawese vnd Aleue, greuen to Holsten vnd to Stormeren. vnd eren eruen hebben opgelaten vnd laten dat ghanzte hertochrike to Jûtlande mit Alsen vnd mit Langhlande vnd mit alle den ôlanden, vnd mit alle den Fresen vnd mit alle den stûcken vnd guden, wor de beleggen sin, de ie to dem hertochrike ghehort hebben. Vortmer late wi op vnd vnse eruen den vorebenomden Holsten heren vnde eren eruen alle de bisscope vnd prelaten vnd alle stichte vnd alle dingh, beide gheestlik vnd werlik, vnd allent, dat in dessem vorebenomden hertoch-

rike belegghen is. Ok late wi vnd vnse eruen quit, ledich vnd loos alle de breue vnd alle de rechticheit, de koningh Woldemar van Denemarken, dem god gnedich si, eder wi in dessem vorebenomden hertochrike in landen vnd sloten ie hadden eder noch hebben. Ok scole wi vnd vnse eruen vnd willen desse voregenomden Holsten heren vnd ere eruen laten bi alle der vriheit vnd bi alle der rechticheit, de ie hertoghe hat heft, vnde wi vnd vnse eruen scoln vnd willen de vorebenomden Holsten heren vnd ere eruen bi alle dessen vorebenomden vriheit, rechticheit vnd landen vnde sloten laten vnd bibeholden mit guden truwen ieghen enen iûwelken, vnd desse bref scal alle den anderen breuen, de wi den vorebenomden Holsten heren gegeuen hebben, vnd de se vns wedder gheuen hebben, nenen schaden don, men se scoln alle bi erer vullen macht bliuen. Alle desse voregescreuenen stücke loue wi koningh Albrecht vorebenomd vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus, vorebenomde hertoghen to Mekelenborch, vor vns vnd vor vnse eruen, vnd vor vns vnd mit vns vnse leuen manne vnd vnse medelouere, de hirna screuen stat, also Rauen van Barnekow, Hinrik van Bûlow, Vicke Moltike, Lûder Lûtzow, Otto van Deuitze, Detlef van Tzûle, Gosschalk van Tzûlow, Johan van Plesse, Heydenrik van Bibow, Johan Knoop, Diderik Sukow, Hinrik Moltike, Clawes Smeker, Werner Axekow, Hinrik Parow vnd Gosschalk van Barnekow, riddere, Hartwich Kûle, Helmold van Plesse, Hennyngh Haluerstad. Hennyngh Stralendorp, Olrik van Pentze, Borchard Lûtzow vnd Gherd Neghendanke, knapen, den vorebenomden Holsten heren Hinrike, Clawese vnd Aleue vnd eren eruen, vnd to erer trûwen hant den erbarn lûden, de hirna screuen stat, also Keygen vnd Breiden, broderen, geheten van Rantzow, Ludere van dem Lembeke. Gosschalke Wiltberghen, Detleue Stamp, Hinrike Brucdorpen vnde Borcharde van Ytzehuden, ridderen, Suerde Dozenroden, Jwane Crummedike, Wlue Rixtorpen, Erike Crummedike, Hartwighe Porsfelde, Marquarde Dozenroden, Clawese Rûnnowen, Henneken van Tynen, Wlue Poggewisch, Marquerde Lasbeken, Hinrike van Siggen, Pôle Partzowen, Volrade van Asschenberghen, Hinrike Blocke, Ywane Walstorpen vnd Tideken Hôben, knapen, stede vnde vast to holdende mit ener sameden hant in gantzen trûwen sunder ienigherleie arghe-list, hûlperede eder wederrede, vnd hebben to ener groteren bewisinghe vnd bekantnisse vnse ingeseghele mit vnser vorbenomden medelôuer ingeseghelen ghehenghet laten to dessem breue, de gegheuen vnd screuen is to Gneuesmohn, na godes bort dritteynhundert iar vnd darna in dem sesvndeseuentighsten iare, in sûnte Agneten daghe, der heiligen iuncvrouen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Eingehängt sind 26 Siegelbänder mit Siegeln, ausserdem noch ein Siegelband, das kein Siegel mehr trägt. Die angehängten Siegel sind

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

nach den Nummern der Siegel von Nr. 10838 1—9, 11, 10, 12, 15, 19, 17, 16, 18, 13, 14, 20, 22, (21 abgefallen), 23, 25, 24, 26, 27.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10841.

Albrecht, König von Dänemark, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, verbinden sich, das Geleit und die Gedinge der Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein in dem gemeinsamen Kriege um Dänemark wie die ihrigen anzuerkennen.

Wi Albrecht, van gods gnaden der Denen vnd der Wende konyng, vnd wi Albrecht, der seluen gnade hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostock here, vnd wi Hinrik vnd Magnus, der seluen gnade hertogen to Mekelenborch, bekennen vnd betugen, dat wene di edele heren Hinrik eder Clawes eder Alef, greuen to Holsten vnd to Stormern, eder erer een leiden eder veiligen laten in dessem krige, dar wi vns nū ane mit enander vorbunden hebben tosamende to bliuen, als vm dat konynghrike to Dennemarken to eder van to ridende, di ere boden eder ere brife bi sik hebben, dat leide schole wi vnd di vse stede holden. Were ok dat greue Hinrik eder greue Clawes eder greue Alef vorbenomet eder erer een ierghent vordingheden in der viande lande, dar wi eder vser een eder vse houetlude nicht mede weren in di heruard, di dinghnisse schole wi stede holden; war wi ouer eder vser een vp dem velde sin vnd vordinghen in der viande lande, dar di vorbenomede Holsten heren eder erer een eder ere houetlude mede sin in di heruard, der dinghnisse schole wi mechtich sin. Doch so scholen si mit vns vpboren di dinghnisse na mantael der lude. Vnd desse briff schal al den andern brifen, di vns desse vorbenomede Holsten heren geuen hebben, vnd di wi en weder geuen hebben, nenen schaden don, men si scholen alle bi erer fuller kraft vnd macht bliuen. Al desse vorbenomede stucke loue wi konyng Albrecht vnd wi hertogen vorbenūmede vor vs vnd vor vse eruen den vorbenomeden Holsten heren Hinrike, Clawese vnd Alefe vnd eren eruen mit ener sameden hant in gantzen truwen stede vnd vaste to holdende ane iengerleie argelist vnd wederrede, vnd hebben to tughe vse ingesegele hengen laten to dessen brife. Geuen vnd gescreuen to Gnewesmohn, na gods bord druttein hundred iar darna in dem sesvndsouenstigsten iare, in dem dage sunte Agneten, der heiligen iunefrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin mit den Siegeln der Fürsten 1—4 der Nr. 10838. Vom zweiten der vier angehängten Siegelbänder ist das Siegel abgefallen.

1376. Jan. 22. Grevesmühlen.

10842.

Henneke Lembeke, Knappe, verspricht den Herzögen von Meklenburg Hülfe gegen das Reich Dänemark.

Ik Henneke Lembeke, knape, bekenne vnd betüge openbare in dessem breue vor allen, de ene seen, horen edder lesen, dat ik na vulbort miner eruen, vnd na rade miner vrunt mi hebbe gentzeliken gesettet vnd darto verbunden vnd sette vnd vorbinde mi darto mit iegenwardicheyt dessem breues, dat ik schal vnd wil denen den dorluchtegen vorsten vnd heren Alberte, koninghe to Denemarken, vnd den dorschineghen vorsten Alberte, hertoghen to Mekelenborch, vnd Hinrike, sime sonē, mit veltich guden wepeneren der krich alēt, den see hebben mit deme sūluen rike to Denemarken vmme sake willen, de anrorende sint deme sūluen koning Alberte van Denemarken vorscreuen. Vnd dessen denst loue ik dessen vorscreuenen vorsten alēt to gude to kerende sunder hinder edder argelist. To tūghe hebbe ik Henneke Lembeke vorscreuen min ingesegel henget an dessen bref, de geuen vnd screuen is to Gewesmolen, na godes bort drutteynhundert in deme sozvndsouentegesten iare, in sunte Vincencius daghe, des hilghen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel mit leicht rechts geneigtem Schilde, in dessen linker Ecke 2 schräg rechte Balken; Umschrift (etwas beschädigt):

† S' HARRNÆK · LÆDBÆKÆ

1376. Jan. 22.

10843.

Albrecht Smede, Priester, verkauft dem Kloster Malchow 5 Hufen und Worthen zu Grüssow.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, quod ego Albertus Fabri, presbyter, vna meis veris cum heredibus iusto empcionis titulo vendidi honorabili viro domino Gherardo preposito et suo conuentui monasterii in Malchowe quinque mansos cum totidem areis in villa Grussowe cum agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, pratis, pascuis, nemoribus, rubetis, paludibus, aquis et aquarum decursibus, viis et inuiis, cum omnibus suis pertinenciis eo iure et libertate, quo et qua hactenus habui et possedi, et ut in suis metis et distinctionibus actualibus continentur, libere perpetuo possidendos, quos coram nobili domino domino Johanne de Werle dicto domino Gherardo preposito ad manus sui conuentus, prout decuit, ore et manu resignaui; item volo et debeo

meis cum heredibus ipsis prescriptos mansos warandare, prout ius terre exigit et requirit. In huius rei testimonium presentem litteram meo sigillo ex certo scitu feci communiri. Datum anno domini millesimo C^oC^oC^o septuagesimo sexto, feria tertia ante diem conuersionis beati Pauli apostoli. Testes huius sunt discreti viri Ludolphus Eleri, plebanus in Swerrin, Hennekinus Heyneman et Her. Ysermengher, consules in Malchowe, et quamplures alii fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Das Siegel ist von dem aus der Charte geschnittenen Pergamentstreifen abgerissen.

1376. Jan. 28. Ratzeburg.

10844.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, und Erich der Aeltere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, vertauschen zur Ausgleichung des Streites um das Patronat der Kapelle zum Heil. Kreuz bei Bergedorf das Patronatsrecht an der genannten Kapelle und an der Pfarrkirche zu Bergedorf gegen das Patronat der Pfarrkirche in Bredenfelde und einer Vicarei in Mölln.

A.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod¹ cum dudum inter quondam felices memorie nostros predecessores episcopos Razeburgenses successiue ex vna parte et quondam eiusdem memorie . . duces Saxonie, qui tunc vixerunt, de et super iure patronatus capelle sancte Crucis prope opidum Bergherdorpe nostre dyocesis situate et ipsius occasione ex eo lites diuerse et controuersie ex altera parte suborte fuerunt, quod dicti quondam nostri predecessores dictam capellam ad ecclesiam parrochiale dicti opidi Bergherdorpe ex eo pertinere asserebant, quod eadem capella infra parrochiam seu limites eiusdem ecclesie parrochialis ad nostram et episcopi Razeburgensis pro tempore collacionem spectantis erecta dinoscitur et edificata, duces vero predicti ius patronatus eiusdem capelle propterea ad se pertinere conte[n]debant, quia eadem capella in solo seu fundo sui domini Bergherdorpe instaurata extitit et constructa, nos tandem pro vitanda maiori discordia ac eciam periculis, que ex eadem discordia possent fortassis in futurum quomodolibet suboriri, prouidere cupientes, matura deliberacione prehabita de consilio nostrorum et ecclesie nostre amicorum specialium

huiusmodi materiam licium et controuersiarum cum illustri domino Erico, nunc duce Saxonie seniori, cedare¹ ac in perpetuam concordiam, quantum est in nobis, reformare cupientes et nichilominus vtilitatem nostram et ecclesie nostre non modicum in hoc pretendentes de beneplacito et consensu . . prepositi, . . prioris, . . canonicorum et capituli nostre Razeburgensis ecclesie infrascriptorum, propter hoc eciam specialiter conuocatorum ac capitulariter congregatorum et capitulum protunc faciencium premissis tamen primitus cum eisdem et celebrato tractatu diligenti et solempni, qui in huiusmodi permutacione celebranda necessarius et vtilis videbatur,² ius patronatus ecclesie parrochialis in Berghedorpe et capelle sancte Crucis predictarum cum omnibus et singulis suis pertinenciis pro iuribus patronatus ecclesie parrochialis in Bredenuelde et cuiusdam perpetue vicarie in ecclesia parrochiali in opido Molne in honorem sancti Egidii confessoris nostre prefate dyocesis instaurate et quam Albertus Snokel, eiusdem vicarie perpetuus vicarius nunc obtinet, et ipsarum pertinenciis cum predicto domino Erico duce Saxonie pure, simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet permutauimus³ et meliori modo, iure et forma, quibus possumus, presentibus efficaciter permutamus. Vt igitur premissa et quodlibet premissorum perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruentur, voluntarie et ex certa sciencia pro nobis et nostris successoribus renunciamus omni actioni, defensionis, beneficio restitutionis in integrum, excepcioni doli mali, aliisque iuris et facti excepcionibus quibuscumque, necnon omni iuris beneficio canonici et ciuilibus, quibus nos et huiusmodi nostri successores possemus contra contractum permutacionis premissum in toto vel in parte in futurum venire seu quomodolibet nos iuuare.⁴ In cuius rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis . . prepositi et capituli predictorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes omnia et singula premissa fuisse et esse vera vocatisque et presentibus omnibus, qui debebant et poterant interesse termino eciam ad hoc capitulariter assignato in loco capitulari congregati premissis omnibus et singulis consensimus et in hiis scriptis consentimus et ea grata et rata habentes approbamus et in signum huiusmodi consensu et approbacionis presentes litteras appen[sione] sigillorum nostrorum, videlicet . . prepositi et capituli duximus firmiter roborandas. Datum Razeborch in aula capituli nostri Razeburgensis hyemali, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, indictione XIII^a, mensis Januarii die XXVIII^a, hora nona uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI. anno sexto, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Johanne Pleschowe, thesaurario ecclesie Lubicensis, Nicolao, decano ecclesie Gustro-

wensis, Hartwico Spliit, scolastico ecclesie Hamburgensis, Ludolpho de Flandria, dicte ecclesie Lubicensis canonico, Detleuo de Parkentyn milite, Hartwico de Rytzerowe, Bertoldo de Rytzerowe, Detleuo de Gronowe, armigeris, Jacobo Pleschowe, Hartmanno Peppersack, proconsulibus ciuitatis Lubicensis, et aliis quampluribus fide dignis clericis et laicis Bremensis, Caminensis, Razeburgensis et Lubicensis dyocesium testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Vom ersten der drei eingezogenen Pergamentbänder ist das Siegel abgefallen.

2) Ein Bruchstück des an der Urkunde d. d. 1377, Octbr. 13, unter 2 vollständiger erhaltenen Siegels des Propstes Gerhard Holtorf.

3) Das zu Bd. III, Nr. 1594, abgebildete Capitelsiegel.

B.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Ericus senior dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod *(folgt mut. mut. der Text von A von ' bis ')* — — — iura patronatus ecclesie parrochialis in Bredenuelde et cuiusdam perpetue vicarie in ecclesia parrochiali in opido Molne in honorem sancti Egidii confessoris dicte Razeburgensis dyocesis instaurate et quam Albertus Snokel eiusdem vicarie perpetuus vicarius seu rector nunc obtinet cum omnibus et singulis ipsarum pertinenciis pro iure patronatus ecclesie parrochialis in Bergherdorpe et cappelle sancte Crucis predictarum et ipsarum pertinenciis cum predicto domino Henrico episcopo pure simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet permutauimus *(folgt mut. mut. der Text von A. von ' bis ')* — — —. Et in ipsorum euidens testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Datum Razeburgh in aula capituli Razeburgensis hyemali, anno a natiuitate domini M^o CCC^o LXXVI^o, indicione XIII^a, mensis Ianuarii die XXVIII^a, hora nona uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI. anno sexto, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Johanne Plescowe, thesaurario ecclesie Lubicensis, Ludolpho de Flandria, dicte ecclesie Lubicensis canonico, Nycolao, decano Gustrowensi, Hartwico Spliit, scolastico ecclesie Hamburgensis, Detleuo de Parkentyn milite, Hartwico de Rytzerowe, Bertoldo de Rytzerowe, Detleuo de Gronowe, armigeris et nostris vasallis, Jacobo Plescowe, Hartwico Peppersack, proconsulibus ciuitatis Lubicensis, et aliis quampluribus fide dignis clericis et laicis Bremensis, Caminensis, Razeburgensis et Lubicensis dyocesium

leghern des neghesten daghes sōnte Mertens, de nv tokomentde is, vnde vort alle iarlikes. vnde scholen en scheppen de leenware, want se id van vs esschen; vnde aldewyle dat en de teyn mark gheldes nicht legghen syn van deme byschoppe van Zwerin, so schole wy en de leenware to truer hant holdten, bet se en legghen wertden. Dat al desse dingh stede vnde vast bliuen vnde vntobroken, als vorescreuen is, dat loue wy Thideke vnde Hinrik vorbenomed myt vsen rechten eruen vnde myt vsen medelouern, als myt Otten Babben, vsem veddern, myt Ludeken van der Bōken vnde myt Otten van dem Yorke, in guden trāwen myt ener samender hant Eghelken vnde Johanne van der Horst vnde eren rechten eruen, vnde to erer hant Godscalke Crāmtho, Ludeken Rutzen vnde Bertolde Moltzane to holdtentde an dessem breue. To groter bekantnisse desser dingh hebbe wy vorbenomede brōdere myt vsen medelouern vse ingheseghelle vor dessen bref hengghen laten. Datum Butzowe, anno domini M^o C^o C^o septuagesimo sexto, ipso die Scholastice virginis gloriose.

Nach dem Original mit 5 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock.

1376. Febr. 14.

10846.

*Kaspar v. Tarant, Hans v. Bischofswerder und Peter v. Stenitz
quittiren den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen empfangenen
Soldes.*

Witlik zi al den yenen, de dessen bryf zeen, horen edder lezen, dat wy Kasborth van Tarant vnde Hans van Bisghoppeswerden vnde Peter van Stenitz bekennen openbar in dessen bryue, dat wy hebben ūpgheboret van den erluchteghen vorsten herteghe Albrecht tū Mekelenborch vnsen tzolt ghentzliken tū nūghe, den hee vns plichtech was, vnde laten ene vnde zine eruen leddich vnde loz des tzoltes. Des tū eyname tūghe zo henghet Hans van Schonenuelt vnde Nikkel van Gherstorpe inghezeghele an dessen bryf, de wy darvme ghebeden hebben, wente wi hadden vse eyghene inghezeghele nicht by vns, de gheuen is na godes bort duzent iar dryhundert iar in deme zovnde zouenteghesten iare, in zūnte Valentinus daghe, des hilghen niertelers.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein schräg rechts liegender, geästeter Stamm; Umschrift unleserlich;
- 2) ein stehender, getheilter Schild, unten gespalten; Umschrift:

+ S' ∴ RICOLAI ∴ D ∴ GEBRIK?DORP

— Vgl. 1376, Novbr. 6.

1376. Febr. 14.

10847.

Albrecht, König der Dänen, und Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, schulden Herrn Matthias Ketelhodt 300 löth. Mk. und verpfänden ihm dafür die Bezirke Vaatse und Egense (auf Falster).

We Albert, van der gnade ghodes koning der Denen vnde der Wende, vnde we Albert vnde Hinrik, van der suluen gnade hertoge to Mekelenborch, greuen to Swerin vnde heren to Rostoke, bekennet openbare in desseme breue, dat we vnde vnse eruen dem erbaren riddere hern Mathiese Ketelhode vnde sinen eruen schuldich sint van recter schult drehundert lodeghe mark. Dar hebbe we eme vnde sinen eruen vore ghesath vnde settet ieghenwardeghen in desser scrift to ener rechte sathe vnde pande dat berk Walnisse vnde Ekenisse, myd richte, mid rechte, myd aller nut vnde tobehoringhe vnde gantzliken myd allem konichlikem rechte vnde richte brukeliken to beholende vnde to besittende ane ienegherleye hinder vnde wernisse, vnde vns vnde vnser eruen dar nientes inne to beholdende sunder manschop vnde kerkenleen. Vnde dyt vorbenomde ghut scholle we vnde willen entleddeghen vnde entfrygen entwischen hir vnde sunte Jacobes daghe, de nu neghest tokomende is, van enem iewelken. vnde wat se neten vnde vpboren vte desseme vore-screuenen ghude, dat schullen se vns nicht afslan vnde ok nene rekenschop darvan don. Wanne we auer en de drehundert lodeghe mark ghentzliken vnde brukeliken betalet hebbet vp ener stede, de en boqweme is, dar en ere ghelt nicht entfernet werde, vor ene iewelike lodeghe mark vif schilling grote este ghude suluerpennynghe, also in der stad to Lubeke ghinghe vnde gheue sint, also vele also men vppe dem lande to Lalande vor de lodeghe mark reket vnde weret, so schollet vns desse vorbe[nomde berk qui]t, leddich vnde los wesen myd sodannem vnderschede, dat we en de losinghe veer weken toveren williken kundeghen [willen. Wat se dan] van varender haue in den suluen pannen hedden, wan we en de losinghe kundeghet hebbet, der se vmme ghelt losen willen, d[at mogen se los]en, als twe vnser man vnde twe ere vrent spreken, des de haue wert sy, in reden pennynghen myd dren hundred lodeghe markten. We[re] ok dat en dyt vore-schreue ghut afglinghe vnd afgedrunghen worde, in welker wise dat yd schude, so scholle we vnde willen en de drehundert lodeghe mark brukeliken betalen bynnen dem neghesten iare darna in aller mathe vnde myd sodannen pennynghen, als hir vore-screuen steyt. Dede we des nicht, so scholle we en vnde willet van stunden an bynnen den neghesten achte daghen darna also vele ghudes antworden, dar

yd en wol belegghen is, alse twe vnsen man vnde twe erer vrent spreken, dat se vor dreihundert lodeghe [mark] vul hebben, vnde we scollet se vnde willen myd vnsen breuen darane wol vorwaren. We schollet ok vnde willen se truweliken myd dessen panden vordeghedinghen ghelich anderen vnsen mannen, wore vnde wanne en des not is, vnde se dat van vns eschen. Alle desse vorescreuenen stucke loue we koning Albert, herteghe Albert vnde herteghe Hinrik vorbenomden deme vorescreuenen hern Mathiese Ketelhode vnde sinen eruen, vnde to erer truwen hant den erliken luden hern Hinrike van der Oosten, hern Hennynghe Kotelberghe, ridderen, Hermene Kotelberghe, Hinreke vnde Ludere, Kabelde heten, knapen, myd sameder hant in ghuden truwen stede vnde vast to holdende ane ienegherhande argelist ofte hulper¹. Tho ener groteren bekenntnisse alle desser vorescreuenen ding hebbe we vnse ingheseghele myd witschop vnde willen hengt laten in dessen bref, vnde we Johan Knop, Detlef van Tzule, Benedictus van Aneulde, Clawes Leuetzowe, riddere, vnde Ghert Basseuisse, knape, hebbet ouer alle dessen vorescreuenen stucken vnde saken ghewesen, dat se aldus ghedeghedinghet vnde ghescheen sint, vnde hebbet des to orkunde dorch bede willen vnsen vorbenomden heren vnse ingheseghele myd eren ingheseghelen hengt in dessen bref, na ghodes bort drutteynhundert iar in dem sessevndeseuenteghesten iare, an dem hilghen daghe sunte Valentini, des hilghen merteleren.

Nach einer im Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Abschrift des beschädigten Originals auf der Universitäts-Bibliothek zu Kopenhagen. Die Lücken sind durch Conjectur ausgefüllt.

1376. Febr. 14.

10848.

Berthold Swartepape, Knappe, verkauft an die Stadt Plau die Hälfte des Dorfes Garz.

Ik Bertold Zwartepape, en knape, myd mynen eruen bekenne openbar an desme breue vor alle den genen, de eue zeen edder horen lezen, dad ik na rade vnde wibord myner vrund reddelken vnde rechtleken vorkoft hebbe den bescedenen luden den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen de helfte des dorpes thu Ghartze, alz id licht bynnen zyner scede, alz an aekere, an weyde, an wurden, an wyschen, an holten, lutyk vnde grod, an watere, an watersvlud, thu vnde af, an bruken vnde an studen, myd alleme herenrechte, myd rychte, zydest vnde hoghest, alz hand vnde halzes, vnde myd aller andern vrucht, nud, vryheyd vnde thubehorynghe, alz id myn vader my erued heft vnde ik wente nv bezeten hebbe, vor twehunderd mark Lu-

bescher pennynghē. de my thu danke bered zynd. Dessen gudes, als hir vorescreuen iss, scal vnde wyl ik en vnde eren nakomelynghen waren vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht. Vordmer scal ik dyd gud vorlaten vor den heren, den id boret thu lenende, dad id werde ere leen, vnde scolend vnderdes vnder myneme lene vry bezitten ane hynder edder weddersprake myner vrund edder eruen. Alle desse vorscreuenen dyнк loue ik Bartold Zwartepape vornomed myd mynen eruen en, den radmannen thu Plawe, vnde al eren nakomelynghen an truwen stede vnde vast thu holdende. Thu merer bewarynghe hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref laten henghen, de screuen is na godes bord duzend iar drehundert iar yn deme zosvnde zouenteghesten iare, yn deme daghe Valentini, des hilghen merteleres. Darouer weren de bescedenen lude her Johan Laurencii, her Nicolaus Carbow, her Berend Krul, prestere, Kurd vnde Ludelof, gheheten Dessyn thu deme Haghenē. Wedeghe Moderytze thu Leesten, knapen, Jacob Klunder, Hans Votz vnde Henneke Afdecker, borghere, vnde vele andere bedderue lude, de louen vnde thughes werdych zynd.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plan. Das Pergamentsiegelband mit dem Siegel ist abgerissen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rost. Nachr., 1824, S. 181, in Lisch, Berichtigung etc., S. 53, und bei Lisch, Cod. Plaw., S. 85.

1376. Febr. 20.

10849.

*Konrad v. Köckeritz, Fritz Schatzow und Hermann v. Rensberg
quittiren die Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg wegen
empfangenen Soldes etc. für sich und ihre Gesellen.*

Wy Cord van Kokeritze, Vritze Schatzow vnde Herman van Renzebergh bekennen openbar in dessen bryue, dat ws vze lyue gnedeghen heren herteghe Albrecht vnde herteghe Hinrik van Mekelenborch hebben betalt vnde beret al vzen tzolt vnde al vzen schaden, den ze vs plichtech weren van des dynstes wegheenne, den wy en dynet hebbet, vnde laten en de tzoltes, schaden, teringhe vor vs vnde vor vse zellen, dar wy mede dynet hebben, leddich vnde los, also dat ze vs van des dynstes weghe en vzen zellen nientes nicht mer plichtich zint to dünde, zunder zo vele teringhe, de wy redelken verteren vnde bewyzen moghen, vnde vor schaden to stande nū wedder bet in vze hūs. Vnde wy Hinrik, van godes gnaden here tū Donien, vnde Albrecht, der zuluen gnade here to Hokenborch, louen in eyner zameden hant myt Cord Kokerissen vorbenomet den hoghgeboren vorsten herteghe Albrechte

vnde herteghe Hinrik vorbenomet vnde eren eruen stede vnde vast to holdenne, vnde doden Cordes anderen bryf myt desseme bryue. To tughe is vze inghezeghel hanghen an dessen bryf, de gheschreuen is na godes bort duzent iar CCC iar in den zosvnde zouenteghesten iare, des myddewekes na zunte Valentinus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 3 Siegel:

1) rund, mit 3 Lilien im stehenden Schilde; Umschrift:

† SY GONRADI DĀ KOKĀRIĀZ

2) hat die Siegelplatte verloren;

3) rund, mit einem 8strahligen Sterne im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' ALBĀRŌI DĀ HĀKĀRBVRĀ

(Die Stelle über dem RĀ, wo der Ueberstrich gestanden haben wird, ist abgebrockelt).

1376. Febr. 20. Lödby.¹

10850.

Herr Arrid Gustafsson, Landrichter in Finnland, und Nils Petersson, Unterlandrichter in Upland, verkündigen in Gegenwart des Königs Albrecht ein oberrichterliches Urtheil, wodurch der Domkirche in Upsala gewisse Ländereien zugesprochen werden.

Nach Svensk Riks Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1195. (¹ Lödby ii Olanda hundare, feria quarta prox. ante dom. carnisprivii.)

1376. März 4. Eger.

10851.

Karl IV., Römischer Kaiser, schliesst einen Vertrag mit dem Herzoge Albrecht II. von Meklenburg wegen Zurückgabe der Pfandgüter Liebenwalde, Zehdenick, Strasburg und Fürstenwerder um 6000 Mk. Silbers und wegen der Vermählung des Markgrafen Johann mit der Tochter des Herzogs Magnus von Meklenburg oder einer andern Enkelin Herzog Albrechts II.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd vnseren erben, vnd wir Albrecht, von gotis gnaden herzog zu Mekelimborg, graue zu Sweryn vnd herre zu Stargard vnd zu Rostok, fur vns vnd vnseren erben, bekennen vnd tun kunt öffentlich mit disem brieue, das wir vnder eyinander geteidinget, geredit vnd eyinander in guten trewen gelobet haben ane geuerde, alle dise nachgeschribene freuntschaft, teidingen vnd stücke genczlichen zu vollfuren vnd stete vnd vaste

zu halden in sulicher massen, als hernach begriffen ist. Czu dem ersten: wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg sullen vnsirs sones, herczogen Magnvs, tochter geben zu der ee vnd elichem weibe des vorgeanten vnsirs herren des keisers sone, marggrauen Johansen, vnd sullen dieselben kinder zusammengeben vnd leggen ynwendig dreyen iaren, die schirest kumen. Wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg geben dem egenanten marggrauen Johansen mit der vorgeanten vnsirs sones tochter zu rechtem eegelde Libenwolde, Czednik, Strasspurg, Furstemwerde vnd alle suliche pfantschaft, slosse vnd vesten, wie die genant sint, die wir vnd vnser bruder, herczog Johans von Mekelimbürg, von der marken zu Brandenburg zu pfande haben, mit manschaft vnd all dem, das dorezu gehoret, vnd alle suliche briue, die wir doruber haben, vnd sullen vnserm herren dem keiser vnd seinen erben die ledlichen vnd los ynantwurten, erblichen zu besitzen ane geuerde, vnd sullen das tun zwischen hie vnd sante Michels tage, der nehst zukomend ist. Wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben sullen bezalen vnd geben dem egenanten herczogen Albrecht von Mekelimbürg ynwendig hie vnd dem egenanten sante Michels tage, der schirest kumt, sechstusent marken Brandenburgischs silbers vnd gewichtes, vnd sullen ym die bezalungen tun zu Lenczen vnd von dannen sicher helffen geleiten gen Grabaw ane argelist. Wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg vnd vnser erben sullen dem vorgeanten vnsem herren dem keiser vnd seynen erben die vorgeanten sechstusent marken Brandenburgischs silbers vnd gewichtes wider bezalen vnd geben zu Grabaw vnd sicher helffen geleiten gen Lenczen ane argeliste, vnd sullen das tun von sante Johans tage, der nehst zukommende ist, furbas in eynem iare, das nehst dornach kumt, vnd sullen yn suliche bezalungen desselben geltes verborgen vnd versichern mit funfzig herren, rittern vnd knechten, als das redlichen ist. Wer auch sache, das marggraue Johans, der vorgeant, oder des egenanten herczogen Magnvs von Mekelimbürg tochter sturbe, do got fur sey, ee denne sie by eynander gelegen hetten, vnd suliche obgenante ee genczlichen volczogen were, vnd ab wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg vnd vnser erben die vorgeanten summen geltes, sechstusent Brandenburgische marken, vnserm egenanten herren dem keiser vnd seynen erben wider bezalet vnd geben hetten, so sal derselbe vnser herre der keiser vnd seyne erben vns vnd vnsern erben so vil geltes, das ist sechstusent Brandenburgische marken, wider verrichten, geben vnd bezalen dornach in dem nehsten zukomenden iare vnd vns doruber gute sicherheit vnd burgeschafft seczen vnd tun mit funfzig herren, rittern vnd knechten, als das redlichen ist, ane geuerde. Stirbet auch eyn burge oder mer, so

sullen wir am beidersiit andere burgen gleich den verstorbenen in yre stat seczen ane geuerde. Beleiben aber die obgenanten kynder lebende, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnsere erben der vorgeannten herczogen Magnvs tochter von Mekelimburg zu leibgedinge machen vnd geben so vil, als sich fur czwelftusen marken Brandenburgischs silbers geburet, vnd wir sullen yr sulichs leipgedinge nach furstlichem siten vermachen mit vesten vnd gulten in sulichen enden, do es marggreuen Johansen gelegen ist. Stirbet auch marggraff Johans ee denne die egenante iungfruwe vnd lesset nicht eliche erben hinder ym, so mugen wir obgenanter keiser Karl oder vnsere erben sulichs yr leibgedinge mit czwelftusen marken Brandenburgischs silbers abledigen vnd losen, ab wir wollen; vnd so wir das getan haben, so sal vns der egenante herczog Albrecht von Mekelimburg vnd seyne erben burgeschafft vnd sicherheit tun mit fuffezig herren, rittern vnd knechten, als redlichen ist, das sie vns nach der egenanten iungfrawen tode bynnen iaresfrist sechstusen marken Brandenburgisches silbers ane verczog widergeben vnd bezalen yn sulichen steten vnd wise, als douor begriffen ist. Beleibet auch die frawe siczen in yrem leipgedinge ane erben, wanne sie denne vorstirbet, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnsere erben dem vorgeannten von Mekelimburg vnd seynen erben gleicherweis sechstusen marken bynnen iaresfrist wider bezalen vnd geben vnd yn die auch gleicherweis verborgen vnd versichern mit fuffezig herren, rittern vnd knechten, als douor geschriben steet. Auch sullen wir obgenanter keiser Karl mit dem pabiste vbirbrenen vnd vermugen bynnen iaresfrist, das er dispensire, das sich der vorgeannte marggraff Johans vnd herczogen Magnvs von Mekelimburg tochter, die an eynder gesibbet vnd geboren mogen sind, zu der ee nemen mugen. Wer aber das der pabist des nicht vbirgeben wolte, so sal der egenante marggraff Johans zu der ee nemen kunig Albrechtes tochter von Swiden die iungiste, vnd das sullen wir obgenanter herczog Albrecht vermugen mit denselben vnsirm sone kunig Albrecht von Sweden, das es geneczlichen furgank habe, in aller der massen, als douor begriffen ist. Stirbet auch die obgenante herczogen Magnvs tochter von Mekelimburg, ee denne suliche ee zwischen yr vnd marggrauen Johansen, dem egenanten, geneczlichen volczogen ist, so sal der vorgeannte marggraff Johans an yr stat zu der ee nemen des egenanten kunig Albrechtes tochter von Sweden, als douor begriffen ist. Wer auch das dieselben iungfrawen beide sturben, ee suliche obgenante ee volczogen wurde, so sal der egenante marggraff Johans zu der ee nemen herczogen Heinrichs von Mekelimburg tochter die iungiste oder desselben herczogen Albrecht von Mekelimburg sone tochter eyne, weliche denne die iungiste ist, vnd wir obgenanter herczog

Albrecht von Mekelimburch sullen vermugen mit vnsern sonen vnd yren kyndern, das suliche freuntschaft furgank habe, als douor begriffen ist. Auch ist neme-lichen geteidinget vnd gelobet, das wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben vnder allen den vorgenanten der von Mekelimburch tochter eyne kiesen, nemen vnd welen mugen, welche wir wollen, bynnen iaresfrist. Auch sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben, uff eyne seiten, vnd wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelburg vnd vnserer erben, uff die andere seite, ynwendig hie vnd dem suntag Misericordia domini an eynder gute bewarungen vnd sicherheit tun mit eyden, gelubden vnd briuen vnd fumfzig burgen, heren, rittern vnd knechten, so man das allirbeste erdenken mag, das wir am beiden siten sulhe freuntschaft zwischen den vorgenanten kyndern geneczlichen volziehen, halden vnd enden, vnd das wir die durch dheinerley sachen willen nicht abgeen lassen sullen oder mugen in dheiner weis. Vnd auch das wir am beider siit alle vnd igliche vorgeschriben teidinge, stucke vnd artikeln geneczlichen volziehen vnd stete halden wollen vnd sullen ane allirley argelist vnd ane geuerde. Hiruff sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben dem vorgenanten herczogen Albrecht von Mekelburg vnd seynen erben vnd auch seyner sone erben vnd mit namen herczogen Heinrichs von Mekelimburch sone getrewlichen beholfen seyn, zu erkriegen vnd zu erwerben das kunigreich zu Denemarken, das sie das in gerwliche gewere gewinnen vnd behalten, so wir beste mugen, an allis geuerde. Auch sullen dise teidingen, artikel vnd briue andern briuen, die wir vormalis vnder eynder am beidersiit geben haben, nicht schaden in dheineweis, vsgenommen doch sulhen pfantschefften vnd briuen, die wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimburch, herczog Johans, vnser bruder, vnd vnser erben von der marken zu Brandenburg zu pfande haben vnd die wir vnsem obgenanten herren dem keiser vnd synen erben wider antwurten vnd widergeben sullen, als douor begriffen ist. Mit urkund diez brieffs versigelt mit vnser beider insigeln, der geben ist zu Eger, nach Cristis gepurte dreiczenhundert iare dornach in dem sechsvndsibenzigisten iaren, am dinstage nach dem suntage Jnuocauit in der vasten, vnser, des vorgenanten keiser Karls, reiche in dem dreissigisten vnd des keisertums in dem eynvndczwenzigisten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) rund, mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

+ *Karolus Quartus diuina fauēte Clemēcia Romanū impat[or] semp aug et Boēm Rex*
(Heffner, Kaisersiegel, Nr. 109 mit fehlerhafter Umschrift.)

2) das zu Bd. XVI, Nr. 9559, abgebildete Secret Herzog Albrechts von Meklenburg.

1376. März 7. Briel.

10852.

Der Rath zu Briel bezeugt dem Rathe zu Rostock, dass Gobbele de Grewe der nächste Erbe seines zu Rostock verstorbenen Veters Johann Wichmann ist.

Honorabilibus viris et discretis dominis aduocatis, proconsulibus et consulibus ciuitatis Rosstock proconsules et consules ciuitatis in Brylen obsequii et honoris in quantum possunt. Honorabilitati vestre notum facimus per presentes, nos veraciter ex relatu veridicorum percepisse, discretum virum Johannem Wichman, vestrum conciuem quondam felicitis memorie, viam vniuerse carnis esse ingressum, qui bona quedam post obitum suum dereliquit, que bona, prout sunt situata, ad Gobelinum den Grewen, filium patui sui, exhibitorem presencium, iure hereditario totaliter sunt deuoluta et cedata, prout nobis est manifestum. Quare vestram honorabilitatem, ad quam habemus respectum omnis boni, deprecamur instanter et exoramus, quatinus intuitu dei, iuris ac nostri obsequii perpetui eadem bona Gobbelino dem Grewen, filio patui sui, exhibitori presencium, presentari faciatis et assignari, sine delacione¹ aliquali, quod circa vos promereri volumus benigniter requisiti; habentes ad nos firmum et certum respectum, quod nulla monicio secundaria per quempiam, cuiuscunque fuerit status aut condicionis, pro eisdem bonis in posterum subsequatur, quia caucionem firmam et plenariam in nostro consistorio ab ipso Gobbelino Grewen recepimus pro bonis eisdem, scientes pro certo, si se obtule[ri]nt in futuro, vobis in casu simili uel maiori respondere voluerimus dubio procul moto. Et idem Gobbele de Grewe et Johannes Wichman fuerunt filii duorum fratrum ex legitimo thoro nati; ideo in premissis vos exhibentes, vt obinde vobis referre poterimus¹ graciaram actiones. In cuius rei euidentiam firmiorem sigillum nostre ciuitatis in Brylen, maius sigillum, presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo tricesimo septuagesimo sexto, proxima feria sexta post dominicam, qua cantatur Inuocauit me etc.

Nach dem Original im Rostocker Rath-Archive. Das an einem aus der Karte geschnittenen Pergamentstreifen hängende grosse, runde Siegel zeigt in einem mit spitzem Thurne (dessen Kreuz in die Umschrift hineinragt) gezierten Stadthore einen aufgerichteten Schlüssel; zu beiden Seiten des Thurnes erhebt sich auf der Stadtmauer je eine im Kreuz endigende Fahnenstange mit wehender Flagge; Umschrift:

† S·I·GILLV·D · — — V·M ☉ I·N ☉ B·R·ILBN

Auf dem untern Rande der Urkunde steht von einer andern (Rostocker) Hand Folgendes: „Arnoldus Bützowe et Conradus Bornit compromiserunt ciuitati Rozstek, quod nulla monicio secundaria sequi debeat tempore in futuro ratione predictorum.“

1376. März 9.

10853.

Bernhard, Fürst von Werle, überlässt dem Herzog Albrecht von Meklenburg die Verleihung aller geistlichen Lehen im Lande Röbbel, so lange er dieses zum Pfande besitzt.

Wy iuncher Bernd, van godes gnaden here tu Werle, bekennen apenbare an dessem breue vor vns vnde vnse eruen vnde nakomelinghe, dat wi mit wol bedachten möde vnde mit guden willen vnser leuen vedderen hertoghen Allebrechte, hertoghen tu Mekelenborch, vmme zündergher leue willen, de wi thu em hebben, alze he vns, vnseme lande vnde vnseme rechte alle weghe bylicht vnde bylegghen heft, vnde erst vnde lest vmme gotliker leue willen ghünnen vnde gheuen alle ghestlike lene vnde lenware, de wi in deme lande tu Robele aldus langhe tu lenende hat hebben, vnde gheuen em vnde zinen eruen vullenkomene macht, de thu vorlenende alzo vakene, alze ze loz werden alle de wile, dat ze dat land tu Robele na vthwisinghe erer breue in eren hebbenden weren hebben, vnde vortyen vnde laten af van aller rechticheit, de wi tu den ghestliken lenen aldus langhe ghehat hebben. Wen ouer dat vorbenomede land thu vns wedder kumpt edder thu vnser eruen, zo scholen alle de ghestliken len vnde lenware bi vnser herschop vnde by vnser eruen vnde nakomelinghen bliuen. Vnde des thu hogher bekenntnisse vnde beuestinghe desser vorscreuen stükke zo hebbe wi iuncher Bernd vorbenomet vnse heymelike inghezeghel mit willen vnde witschop laten henghen an dessen bref, de gheuen is na godes bord dusent iar drehundert iar in deme zossevnde zouentighsten iare, des anderen sondaghes in der vasten.

Nach dem Original-Transsumpt der Domherren Lubbertus Witghorwer und Johannes Lunowe, als Administratoren des Stifts Schwerin, d. d. Bützow, 1419, dominico die infra octauas epyphanie domini, im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1376. März 12. Lüneburg.

10854.

Der Rath zu Lüneburg beurkundet, dass der Rathmann Nicolaus v. d. Molen und sein Bruder dem Kloster Doberan eine Satzhebung aus der dortigen Sülze verkauft haben.

Nos consules ciuitatis Lunenborgh, Tidericus Springintgüt, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molen-din[o], Hinricus Münter, Hasseke, Nicolaus Schomaker, E[n]ghelbertus Kappen-

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

bergh, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod Nicolaus de Molendino inter nos supra nominatus et positus ac Johannes de Molendino, eiusdem Nicolai frater, noster conburgensis, pro certa pecunie summa iam ipsis integraliter persoluta, prout coram nobis recognouerunt viua uoce, cum heredum suorum et eorum, quorum intererat, consensu concorditer vendiderunt et in iudicio resignauerunt venerabili in Cristo patri domino Godscalco abbati, necnon religiosiis viris Eghardo, priori, totique conuentui monasterii in Doberan, Cysterciensi ordinis, vnum chorum salis in salina Lunenborgh quolibet flumine tollendum in domo, que vocatur superior Dorntzynghe in gunchpannen, posita ad sinistram manum, dum itur in domum iam antescrptam, iure proprietario temporibus perpetuis possidendum. Prenominati quoque duo fratres nullum ius reseruauerunt ipsis et eorum heredibus in preexpresso choro salis, sed totum ius, quod habuerunt in eodem choro salis, transtulerunt in abbatem et conuentum predictos in Doberan taliter, quod abbas et conuentus in Doberan sepedicti cum prenarrato choro salis facere et ordinare poterunt, quidquid utilitati sui monasterii nouerint expedire. Eciam Nicolaus et Johannes fratres suprascripti ac heredes ipsorum iustam warandiam preexpressi chori salis facient religiosiis viris abbati et conuentui in Doberan sepius antescrptis, secundum quod est iuris et consuetudinis in nostra ciuitate Lunenborgh bona salinaria warandare. In huius facti perpetuam memoriam ac firmiter testimonium sigillum nostrum ob rogatum parcium presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCCLXXVI^o, in die beati Gregorii pape.

Nach dem Diplomatarium Doberanense, fol. CVI. Gleichlautend im Registrum I. literarum senatus, fol. CLXXIII^a, des Lüneburger Stadt-Archivs. — Gedruckt bei v. Westphalen III, 1646. — Vgl. Nr. 10855; 1376, April 30, Mai 2.

1376. März 12. Lüneburg.

10855.

Der Rath zu Lüneburg beurkundet, dass der dortige Vicar Hermann Donow dem Kloster Doberan letztwillig eine Salzhebung aus der Sälze daseibst zu Memorien geschenkt hat.

Nos consules ciuitatis Lunenborgh, Tydericus Springintgut, Albertus Hoyke, [Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Hinricus Münster, Hasseke, Nicolaus Schomaker, Enghelbertus Kappenbergh, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue], recognoscimus

in hiis scriptis publice protestantes, quod discretus vir dominus Hermannus Donowe, vicarius altaris sancte Elizabeth in armario ecclesie sancti Johannis in Lunenborgh, habens donandi seu legandi plenam potestatem, in sui legacione testamenti ob salutem anime sue et suorum dedit et assignauit reuerendo in Cristo patri domino Godschalco abbati, Eghardo priori totique conuentui religio-sorum virorum monasterii in Doberan, Cysterciensis ordinis, dimidium plaustrum salis in salina Lunenborgh quolibet flumine [tollendum] in domo Muntzinghe in duabus sartaginibus ibidem positis ad sinistram manum, dum itur in domum supradictam. Hoc dimidium plaustrum salis abbas et conuentus in Doberan, qui pro tempore fuerint, perpetuis temporibus possidebunt ad hunc finem, quod pro anima domini Hermannii Donowe et fratris sui domini Bertoldi Donowe singulis annis in eorum anniuersariis cum vigiliarum et missarum pro defunctis decantacione deum omnipotentem suppliciter exorabunt. In huius facti firmitus et euidencius testimonium sigillum nostrum ob preces parcium presentibus est appensum. Datum anno domini M^o CCC LXXVI^o, in die beati Gregorii pape.

Nach dem Diplomatarium Doberanense, fol. CVI^a. Gleichlautend auch im Registrum I. literarum senatus, fol. CLXXIII^a, des Lüneburger Stadt-Archivs. — Gedruckt bei v. Westphalen III, 1646. — Vgl. Nr. 10854; 1376, April 30, Mai 2.

1376. März 14. Rostock.

10856.

Nicolaus Rike verspricht dem Eberhard Sobbe Schadloshaltung wegen des ermordeten L. Hockesberg, dessen abgelöste Hand Letzterer Ersterem präsentirt hatte.

Notandum, quod Nicolaus Rike promisit Euerrardo Zobben indempnem obseruare ratione Lubberti Hockesbergh olim interfecti, cuius manus abscisa est dicto Nicolao per dictum Euerardum presentata, cum omnibus causis et controuersiiis, que exinde oriri poterint; et pro maiori caucione dictus Nicolaus cum suis heredibus dicto Euerardo, si in aliquo molestatus fuerit ratione predictorum seu dampna acceperit, hoc in recompensam sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit et stat sibi pro omni impetitione. Domini Lud. Gotland et Euer. Bezeler aderant.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 136^a, eingetragen fer. 6^a ante Oculi.

1376. März 15.

10857.

Johann, Fürst von Werle, verleihet dem Kloster Malchow das Dorf Laschendorf mit aller geistlichen Freiheit.

In nomine domini, amen. Johannes dei gratia domicellus de Werle omnibus presens scriptum visuris seu auditoris salutem in perpetuum. Quoniam status hominum indesinenter ad vltiora descendit, ea, que inter mortales ordinantur, iuste scriptis annotantur, vt, si contra rem gestam aliquando malignorum consurgat inuidia, rei veritatem litterarum eloquia protestantur^r. Hinc est, quod notum esse volumus vniuersis presentis temporis et futuri, quod de bono arbitrio nostro ac fidelium consiliariorum nostrorum accedente consilio et concensu contulimus religiosis dominabus sanctimonialibus^r monasterii sancti Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow curiam et villam totam Latzendorpe¹ cum agris cultis pariter et colendis, areis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, piscariis, aquis et aquarum decursibus, molendinis, viis et inuiis, cum omni proprietate et fructu, cum iudicio supremo et infimo, hoc est colli et manus, et cum omni precaria maiore et minore et annona canina, que hundekorne dicitur, et quicquid a nobis peticio dici potest in futurum in eadem curia et villa, absque omni seruitio dextrarii nobis inde faciendo, ac cum omni vtilitate et libertate, que inde provenire poterit, cum omnibus suis vsuagiis et pertinentiis quibuscunque, sicuti ab antiquo in suis distinctionibus et terminis continer[i] dinoscuntur, quieto iure et perpetuo libere possidendas. Dimittimus insuper homines predictam curiam et villam inhabitantes seu inhabitaturos ab vrbium edificatione, aggerum exstrukcione, armorum expeditione, teolonii solutione et ab omni onere aduocatie, pontium positione, vectigalium amministratione et ab omni castrensi seruitio et a denariis monete, quocunque nomine censeantur, liberos penitus et exemptos; ita videlicet, quod supradicte curie et ville coloni nulli quam memoratis monialibus ad honorem omnipotentis dei et pie genitricis eius Marie ad seruitia soli sint astricti; renunciantes etiam omni iuri et cuiuslibet iuris beneficio, quod nobis in dictis bonis competeabat, sed hoc totum transferentes cum omni fructu et vtilitate ad supradictum monasterium pleno iure et proprietate omnimoda, vt habuimus in bonis pretaxatis. Vt autem hoc rationabile factum a nobis aut a nostris successoribus non infringatur, presentem litteram cum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo sexto, sabbato ante dominicam, qua cantatur Oculi. Testes huius collationis sunt Hinricus Smeker, Vlricus Moltzan, milites, Thyde-

ricus Vlotow, Moltzan de Schorssow, Ludolphus Hane, famuli, neenon plures alii fide condigni.³

Nach einer notariell beglaubigten Abschrift aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts in einem Copialbuche (in 4^o) im Kloster Malchow. (Clandrian und eine auscultirte Abschrift des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archivo zu Schwerin geben: 'Lazeke end. — 'digni.) — Gedruckt nach einer Abschrift Dan. Clandrians bei Lisch, Maltzan. Urk., Bd. II, S. 299. — Vgl. Nr. 10584 u. 10775; 1396, Septbr. 21.

1376. März 19. Kammin.

10858.

Wizlaw, Domdechant zu Kammin, erlässt als päpstlicher Executor in Sachen des Geistlichen Johann Rüst Executorialen gegen die Bauern der Rostocker Vicarei in Schläge und gegen Gözeke Romele und Gözeke Preen wegen vorenthaltener Hebungen, sowie gegen den Rostocker Rathmann Ludolf v. Gothland u. A. wegen veräußerter Briefe und vorenthaltenen Schmuckes jenes Altars.

Vniuersis et singulis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scolasticis, thesaurariis, tam cathedralium quam collegiarum canonicis parrochialiumque ecclesiarum rectoribus seu loca tenentibus eorundem, vicariis perpetuis, capellanis curatis et non curatis, presbiteris et clericis ac notariis seu tabellionibus publicis, per ciuitates et dioceses Caminensem et Zwerinensem ac alias vbilibet constitutis, Wizlaus dei gracia decanus ecclesie Caminensis, executor ad infrascripta, vna et in solidum cum infrascriptis collegis nostris cum illa clausula: Quatenus vos uel duo aut vnus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera, per sedem apostolicam specialiter deputatus, salutem in domino et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Noueritis litteras sanctissimi in Cristo patris et domini, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi, ea qua decuit reuerencia nos recepisse, confirmantes quandam sententiam diffinitiuam pro domino Johanne Ruyst per venerabilem et circumspectum virum dominum Galhardum de Noua-ecclesia, ipsius sacri pallacii causarum auditorem, prouide latam de et super quodam altari sancte Marie, sito in parrochiali ecclesia in Rostok Zwerinensis diocesis, et quosdam processus nostri in hac parte coexecutoris honorabilis viri domini Johannis de Siluis, decani ecclesie sancti Agricoli Auinionensis, decernentis sub penis in ipsis processibus contentis cuiuslibet occupatoris seu detentoris dicti altaris et reddituum ipsius amocionem et ipsius Johannis Ruyst in corporalis possessionis ipsius altaris, necnon reddituum eius induccionem ac custodie reliquiarum, iurium et pertinenciarum, litterarum et priuilegiorum, mu-

nimentorum ac ornamentorum commissionem. Quas litteras apostolicas et nostri college processus, continentes hanc clausulam: „Per processum nostrum presentem non intendimus nec volumus nostris in aliquo preiudicare collegis“ etc. volumus hic habere pro insertis et vobis exhiberi. Post quarum quidem litterarum apostolicarum et processuum nostri coexecutoris presentacionem et recepcionem dictus dominus Johannes Ruyst coram nobis conquerendo proposuit, quod subditi et coloni dicti altaris morantes in villa Zlawe redditus et pertinentias de annis preterito et presenti sibi soluere non curant, et quidam dicti Gozekinus Romele et Gozekinus Preen de Bandmerstorpe, armigeri dicte Zweri-nensis diocesis, in dictis redditibus impedimenta ac molestias ipsi domino Johanni dei timore postposito inferendo iniuriantur, necnon Ludolphus de Gotlandia, consul in Rostok, et heredes quondam Lamberti Witten, proconsulis, et Rodepeter litteras ad dictum altare spectantes detinuerunt et detinent et quasdam litteras in detrimentum cultus diuini alienarunt, necnon Willekinus Buyman, Gherardus Tuttebyn et Albertus Zeleghe, opidani ibidem, dicte alienacioni litterarum dicti altaris in preiudicium et ipsius domini Johannis auxilium, consilium et fauorem prestando interfuerunt, necnon Hinricus Weygher, opidanus in Gustrowe, Caminensis diocesis, occupator seu detentor altaris eiusdem ornamentorum. Super quibus per dictum dominum Johannem Ruyst cum debita fuimus instancia requisiti, ut ad ulteriorem execucionem dictarum litterarum apostolicarum ac nostri in hac parte college processuum et in eisdem contentorum et ipsius college intencionem faciendam iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam procedere dignaremur, nil tamen in processibus nostri college factis innouando, vobis omnibus et singulis communiter uel diuisim et cuilibet vestrum, qui ab ipso domino Johanne Ruyst uel eius procuratore eius nomine fueritis requisiti uel fuerit requisitus, in virtute sancte obediencie et suspensionis interdicti necnon sub censuris ecclesiasticis ac penis in dictis litteris apostolicis et processibus nostri college contentis trina tamen trium dierum canonica monicione premissa districte precipiendo mandamus, quatinus accedatis, quo propter hoc fuerit accedendum, quando, vbi, quociens et coram quibus dicto domino Johanni Ruyst uel eius procuratori videbitur expedire, dictas litteras apostolicas, necnon processus per nostrum collegam decretos et promulgatos ex superhabundanti insinuetis, publicetis et notificetis, vna cum hoc nostro processu, monentes et requirentes colonos et subditos dicti altaris, morantes in villa Zlawe, quos et nos per presentes monemus et requirimus, ut infra duodecim dies a presencium notificacione et insinuacione dicto domino Johanni Ruyst uel eius procuratori eius nomine de annis preterito et presenti redditus et pertinentias dicti altaris persoluant cum effectū,

sicuti suis predecessores facere consueverunt; etiam moneatis et requiratis Gozekinum Romele et Gozekinum Preen, armigeros prenomatos, ne dictum dominum Johannem Ruyst aut eius procuratorem eius nomine in dictis redditibus, fructibus et pertinenis molestare seu perturbare aut impedire presumant publice uel occulte quouis colore quesito, monentes etiam et requirantes Ludolphum de Gotlandia et heredes Lamberti Witten, necnon Rodepeter, ut litteras per eos detentas et alienatas ipsi domino Johanni Ruyst aut eius procuratori restituant, necnon moneatis et requiratis Willekinum Buyman et Gerardum Tuttebyn, necnon Albertum Zeleghen, opidanos prefatos, ut deo et coexecutori nostro, necnon domino Johanni predicto pro impedimentis cultui diuino et ipsi domino Johanni illatis plenarie faciant et satisfaciendo respondeant; requiratis etiam et moneatis Hinricum Weygher, ornamentorum dicti altaris occupatorem seu detentorem, ut ornamenta dicti altaris per ipsum ablata et detenta plenarie restituat cum effectu; insuper moneatis et requiratis ablatores reliquiarum, ornamentorum et omnium aliarum rerum ad dictum altare spectancium sepedicto domino Johanni aut eius procuratori eius nomine, cuiuscunque etiam dignitatis, status et condicionis existant, restituant et representent. Quem terminum, videlicet duodecim dierum, ipsis et cuilibet ipsorum pro trina et canonica monicione, quarum quatuor pro primo, quatuor pro secundo et reliquis quatuor pro tercio et pro peremptorio termino prefigimus et assignamus. Quod si non fecerint, ipsos in nomine domini secundum tenorem nostri college excommunicatos singulis diebus dominicis et festiuis infra missarum sollempnia, quando maior populi multitudo aderit, de ambone alta voce publice nunciatis; quam sententiam si per duodecim dies sustinuerint animis induratis, quod absit, eosdem villanos et armigeros, necnon Ludolphum de Gotlandia ac heredes Lamberti Witten et Rodepeter, Willekinum Buyman, Gerardum Tuttebin, Albertum Zeleghen et Hinricum Weygher, opidanos prenomatos, predictorum mandatorum contemptores, pulsatis campanis, candelis accensis et demum extinctis ac ad terram proiectis, necnon cruce erecta singulis diebus dominicis et festiuis, ut premittitur, denunciatis excommunicatos; monentes insuper omnes Cristi fideles, ut infra sex dies a dictis duodecim diebus continue numerandas a participacione eorundem villanorum, armigerorum, necnon Ludolphi de Gotlandia ac aliorum opidanorum in hac culpabilitate omnino desistant, si penam consimilem voluerint euitare. Si vero dictam sententiam et aggrauacionem per alios sex dies immediate sequentes sustinuerint, quod absit, animis induratis, extunc, vbicunque predicti subditi et coloni dicti altaris, Gozekinus Romele, Gozekinus Preen, Ludolphus de Gotlandia, heredes Lamberti Witten, Rodepeter, Willekinus Buyman, Gherardus Tuttebin, Albertus Zeleghen, necnon

Hinricus Weygher domicilium uel domicilia habuerint seu alter eorum habuerit, et vbi visi fuerint uel aliquis eorum visus fuerit et eos et aliquem eorum venire contingeret, in parrochiis huiusmodi cessetis a sollempnitatibus diuinorum. quam cessacionis sententiam sex tamen dierum canonica monicione premissa ferimus in hiis scriptis. Et si aliquis, cuius interest, copiam presencium litterarum habere voluerit, ipsarum copiam illis fieri volumus, decernimus et demandamus, ipsius tamen, qui hoc pecierit et habere voluerit, sumptibus et expensis. Vos, qui requisiti fueritis, reddite hunc processum nostrum cum cedulis transfixis vestris sigillis sigillatum, vbi, quando, quomodo et quibus presentibus litteras apostolicas ac processus college nostri presensque nostrum mandatum fueritis executi, sub penis et censuris superius designatis. In quorum omnium et singulorum testimonium ac fidem presentem nostrum processum seu presens publicum instrumentum, ipsum nostrum presentem processum in se continens, per notarium publicum infrascriptum subscribi, publicari mandamus nostrique sigilli, quo hucusque vsi fuimus et adhuc vtimur, appensione iussimus roborari. Datum et actum Camyn in porticoⁱ ecclesie cathedralis, anno a natiuitate domini M^o CCC^{mo} LXXVI, indictione decima quarta, die XIX mensis Marcii, hora prima uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno sexto, presentibus discretis viris dominis Johanne Pallidi, presbytero, et Johanne Gotebant, dyacono, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis, in euident testimonium premissorum.

(Darunter von anderer Hand:)

(Sign. not.) Et ego Nycolaus Wûdargd, Camynensis dyocesis clericus, publicus auctoritate imperiali notarius, premissis omnibus et singulis presens interfui — — —.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen:

an 1. Stelle ein rundes Siegel: Christus stehend, mit der Fahne in der Linken und zum Segnen erhebener Rechten, zwischen 2 anbetenden Heiligen; Umschrift: Sⁱ DOD — —;

an 3. Stelle ein kleines, rundes Siegel: in einer Einfassung von 4 Spitzbogen, welche in den Umschrifttrand hineinragen, eine stehende Figur (Bischof?), die in der linken Hand ein Gefäß hält; rechts von ihr eine Blume; Umschrift unleserlich.

Das 4. Siegel ist vom Pergamentbände abgefallen, während die an 2. und 5. Stelle eingezogenen Pergamentbänder keine Spuren von angehängt gewesenen Siegeln zeigen. — Vgl. Nr. 10743.

1376. März 23. Güstrow.

10859.

Lorenz, Fürst von Werle, gestattet dem Domherrn Hermann Praht zu Güstrow, die 1339, Novbr. 22, dem Güstrower Bürger Dietrich Praht von den Fürsten Nicolaus und Bernhard von Werle verkaufte Hebung von 30 Mk. aus dem Orbör der Stadt Güstrow zu verschenken oder zu verkaufen.

Nos Laurencius dei gracia dominus de Werle vniuersis et singulis presencia visuris uel auditoris salutem et rei geste cognoscere veritatem, ac ad singulorum noticiam deduci tenore presencium cupientes, quod in nostra constitutus presencia honorabilis vir dominus Hermannus Prouest, canonicus collegiate ecclesie Guzstrowensis Caminensis dyocesis et capellanus nobilissime domine, domine Richardis regine Suecie, quasdam litteras nobilium dominorum Nicolai, quondam patris nostri pie memorie, et Bernardi, fratris eius, dominorum de Werle, eorum sigillis sigillatas, illesas et integras, nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni prorsus suspicione carentes, exhibuit, presentauit ac de verbo ad uerbum legi fecit in hunc modum:

Vniuersis et singulis presencia uisuris uel auditoris Nicolaus et Bernardus dei gracia domini de Werle salutem in domino. Recongnoscimus presentibus et constare volumus omnibus presentibus et futuris, nos uoluntate libera ac consiliariorum nostrorum consilio de maturo vendidisse iusto vendicionis titulo honesto viro nobis dilecto Thyderico Prouest, nostro ciui in Guzstrowe, et suis veris heredibus redditus triginta marcarum denariorum vsualium, quos ipsis tollendos de nostra pensione annua wlgariter dicta orbör ciuitatis nostre Guzstrowe, quam nostri consules in Guzstrowe nobis exsoluere tenebantur, in quolibet festo natiuitatis beati Johannis baptiste, dimittimus et presentibus assignamus, ac nichilominus ipsi Thiderico et suis heredibus dictos redditus iure uasallico contulimus et conferimus per presentes; hoc tamen adiecto, quod quolibet festo seu termino natiuitatis Cristi nostri aut nostro officiali, qui pro tempore fuerit, vnum par caligarum pro seruicio dictorum reddituum dare tenebuntur. Hos quidem redditus ipsis dimisimus et contulimus et ad possessionem eorundem nostris consulibus in Guzstrowe presentauimus, ipsos absque nostra seu heredum aut successorum nostrorum impetitione aliqua libere possidendos. In quorum euidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum Guzstrowe, anno domini M^oC^oC^o tricesimo nono, ipso die festo Cecilie virginis gloriose. Testes huius

sunt Gemeko Koszebode, Henninghus de Gherden, Johannes Cotz, nostri milites, Michahel et Dithmarus, nostri notarii, Arnoldus Lewitzowe, Heyno de Gherden, famuli, vasalli nostri, ceterique plurimi fide digni.

Quibus quidem litteris a nobis auditis et intellectis idem dominus Hermannus Prouest nobis humiliter supplicauit, vt dictas litteras recongnoscendo, ratificando et approbando graciose sibi concedere et annuere dignaremur, ut redditus triginta marcarum denariorum usualium, de quibus in dictis litteris continetur et cauetur, de nostra licencia vendere, distrahere, alienare posset ac in alias personas transferre, videlicet ecclesiasticas uel seculares, seu in vsus pios uel prophanos. Nos igitur multis beneficiis per patrem dicti domini Hermanni et per ipsum dominum Hermannum nobis et nostris progenitoribus liberaliter impensis et per ipsum dominum Hermannum in posterum verisimiliter impendendis consideratis et attentis, eidem domino Hermannus irrevocabiliter et in perpetuum duximus concedendum et graciose concedimus, vt dictos redditus triginta marcarum, de quibus in dictis litteris cauetur, cum omni libertate, proprietate, commoditate et utilitate, sicut progenitores nostri et nos ipsos habuisse noscebantur, libere vendere, distrahere, alienare possit aut transferre perpetuis temporibus donando uel vendendo in personas seu vsus ecclesiasticos uel prophanos. Et is uel hii, cui uel quibus dictus dominus Hermannus dictos redditus vendiderit uel donauerit, presentibus litteris cum omni commoditate et vtilitate vti debet uel debent, quibus ipse dominus Hermannus vti posset et vsurus esset eisdem. Et nos nostrique successores et heredes ei uel illis, cui uel quibus dictus dominus Hermannus dictos redditus donauerit uel vendiderit, cum omni proprietate, libertate et vtilitate dimittere et concedere volumus et debemus et presentibus dimittimus et concedimus perpetuis temporibus et ex toto. Mandamus insuper et iniungimus discretis viris proconsulibus et consulibus opidi Guzustrowe, vt dictos triginta marcarum redditus illi uel illis, cui uel quibus idem dominus Hermannus Prouest eos donauerit uel vendiderit, expedite erogent et exsoluant, sicut eos nostris progenitoribus et nobis soluere tenebantur et dare antiquitus consueuerant; renunciantes eciam pro nobis et nostris successoribus omnibus excepcionibus iuris et facti ac quibuslibet statutis editis uel edendis, que nobis uel nostris successoribus contra predicta possent quouis modo suffragari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Guzustrowe, anno domini M^oCCC^o septuagesimo sexto, dominica qua cantatur Letare Jerusalem, presentibus honorabilibus viris et discretis Hinrico de Plawe, rectore ecclesie in Parchem, Meynardo de Hachede, canonico ecclesie Guzustrowensis,

Rodolfo Lûchen, rectore ecclesie in Belitze, Hinrico Linstowen et Martino Distelowen, famulis, nostris vasallis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Güstrow. An Fäden von grüner Seide hängt das Bd. XV zu Nr. 8988 abgebildete Siegel des Fürsten Lorenz von Werle. — Vgl. Bd. X, Nr. 7060.

1376. März 23. Waren,

10860.

Johann, Fürst von Werle, stellt dem Ritter Hartwig Wozenitz einen Schuldschein auf 16 Mk. Lüb. aus.

Wy Johan, van godes gnaden here tu Werle, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue, dat wy [myt vsen] eruen van rechter, witliker schult syn schûldech deme dûchteghen riddere her Hartwyck Woznyzsen [vnde] synen rechten eruen sôsteyn mark Lubescher pennighe, de he witliken heft bered vor vs an vsen schûlden, dar [wi em] tu bôrghen vtesettet hadden. Dessen summen scole wy vnde willen em oder synen eruen bereden tu sûnte [Mer]tens daghe neghest komende sunder allerleye vortoch odder hûlperede myd reden pennighen, dar en ghut [man] deme anderen mede mach vul duen in vsen landen, odder myd also vele panden, dar her Hartwich odder sine eruen den summen vp nemen moghe[n] van kerstenen lûden odder van ioden. Dyt stede vnde ghantz tu holdende loue wy myd vsen eruen her Hartwyghe vornometh vnde synen eruen, vnde tu syner truwen hant Otten vnde Borg-harde Woznyzsen, Marquard Nozzentyne vnde Bertold Huben, vnde hebben des tu bewaringhe vse ingheseghel myd witschop vor dessen breef laten henghen. Gheuen tu Warne, an den iaren vses heren godes drûtteynhundert vnd sossevnndsouentech, des sundaghes tu mydvasten. Tûghe desser synt Hen-nigh Kamptze, Echard Moltzan vnde Hermen Rambowe, vse trûwen denere, vnde mer guder lûde louen vnde tughes werdich.

Nach dem im Haupt Archiv zu Schwerin aufbewahrten Original, von welchem die rechte Oberecke abgerissen ist; die dadurch entstandenen Lücken sind in [] durch Conjectur ausgefüllt. Das Siegel fehlt an dem eingehängten Pergamentstreifen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan, II, S. 301.

1376. März 23 — Juni 24. Stralsund.

10861.

Versammlungen der Rathssendeboten der Hansestädte.

Auf dem ersten dieser Tage, der am 23. März zu Stralsund stattfand, waren ausser diesem Lübeck, Rostock, Wismar, Stettin, Greifswald und Kampen vertreten. Ausser Bestimmungen über die Braunschweigische Sache, über Kannengiesser und Grapongiesser, Besserung der Münze und

einen beschwerlichen Zoll in Holland waren die Verhandlungen um die dänische Krone, deren beide Bewerber Vertreter gesandt hatten, der Gegenstand der Berathungen. Hierüber sagt der Recess:

3. „Vortmer wart ghesecht des rikes rade van Denemarken unde hertoghen Albertes rade van Mekelenborch: nademe dat de stede van Prussen unde van der Zuderaee to dessemes dage nicht ghekomen sint, also e[n] dat to entboden was mit breven van der Wismer, do de stede tosamende weren, dat dene de nu ieghenwardich sint nene volkomende macht enhebben, antworde to ghevende to erer beider werve. Hirumme is een dach ghenomen to holdende to deme Sunde an deme son-daghe vor nases heren hemmelvard neghest, dar breve umme ghesant sint in Prussen, to Campen unde Sirixee, dat se darto komen mit erer vullen macht, antworde to ghevende to deme vorescrevenen werve, unde umme de zee to vrodende. Dit hebben de van Rostok unde van der Wismer ghetoghen an eren rat.“

Es waren erschienen: de Rostok domini Arnoldus Kropelin et Johannes de Aa; de Wismaria domini Thidericus de Rampen et Hermannus Cropolin et Johannes de Clene.

Die angesetzte Versammlung am 18. Mai zu Stralsund verlief auch ohne entscheidendes Resultat. Von Rostock und Wismar waren keine Rathsendeboten, sondern nur die Rathschreiber erschienen: de Rostok Hartwicus notarius eorum; de Wismaria Hinricus notarius eorum. Auch Albrecht von Meklenburg hatte keinen Rath gesandt. Da inzwischen (am 3. Mai auf dem Reichstage zu Slagelse) Olav von Norwegen förmlich zum Könige von Dänemark erwählt worden war, erklärten sich die Hansestädte den Vertretern der Reiche Dänemark und Norwegen gegenüber vorläufig zu Verhandlungen „mit deme koninghe van Norweghen unde des rikes rade van Denemarken“ in Wordingborg bereit, acht Tage nach dem auf kurz vor Johannis in Aussicht genommenen Hansestage zu Stralsund.

Der Recess dieses Tages vom 24. Juni zeigt uns, dass man Anstand nahm, zu dem Hauptpunkt der dänischen Angelegenheit, der Thronfrage, öffentlich Stellung zu nehmen. Doch muss auf diesem Tage endgültig beschlossen sein, gegen Bestätigung der dänischen und norwegischen Hanseprivilegien Olav von Norwegen als König von Dänemark anzuerkennen, und auf das Recht an der dänischen Königswahl zu verzichten.

Weitere Beschlüsse dieses Tages betreffen die Aufbringung der gemeinsamen Ausgaben, die Gerechtigkeiten in Schonen und die schlechte Münze.

Hanse-Recesses II, Nr. 115, 117, 120, S. 123—132.

1376. März 26. Schwerin.

10862.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, schenkt dem Kloster Eldena Kornhebungen aus dem Dorfe Rambow.

Cum rationis dictat expedicio et operacionum exsecucio facta pia, vtilia et necessaria commendari testimoniorum ac litterarum serie communiri, hinc est, quod nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus et profitemur, affectantes iura et bona ecclesiastica augere, pio ductus affectu, duos choros siliginis, situatos in villa dicta Rambowe, quos pronunc Elizabeth Mollenbeke habet et possidet, que est virgo deo dicata claustrum Eldena, cum omni libertate, vtilitate, proprietate et vsufructu ad dei omnipotentis honorem et sue matris virginis Marie ac nostre anime et progenitorum ac successorum nostrorum animarum remedium et salutem claustro Eldena et monialibus ibi-

dem inessentibus donamus et libere damus, vt dictos duos choros siliginis in pios vsus vertere possunt, scilicet ad domum infirmarum monialium interius claustro predicto existencium vel alias ad quodcumque ipsis competit et vtile videtur, volentes huiusmodi donacionem firmam, vtilem et ratam subsistere perpetuo et manere, quoad omnia, que vtilitatem, commodum, proprietatem et domineum concernere possunt et tangere, nobis aut nostris heredibus in eisdem bonis et redditibus omnimode nichil reseruantes. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum nostrum maius presentibus duximus impendendum. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini M^oC^oC^o septuagesimo sexto, feria quarta post Letare. Testes huius rei sunt Hinricus de Bûlowe, Godschalkus de Tzûlowe, Deteleus de Tzûle, milites, Albertus Conowe, prepositus sanctimonialium in Eldena, noster cancellarius, et quamplures alii fide dingni.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einer Schnur von blauer, rother und grüner Seide hängt das grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titel von Bd. XVI.

1376. März 31.

10863.

Erich Koppelow und Hermann Selege bezeugen eine Sühne wegen eines in Jütland erschlagenen Verwandten.

Ik Erik Coppelowe vnde Herman Zelghe, knapen, bekennen vnde betughen apenbare in dessem ieghenwardighen breue, dat her Jacob Oluessen vns heft ene zone dan vmme vnsen doden vrânt Henneken Coppelowen, de gheslaghen wart in Jutlande, vor sik vnde vor de iene, de ene voreden, vnde alle de iene, de darane vordacht worden, van hern Jacobs weghene vnde alle syne vrânt sunder de iene, de ene sloghen vnde de dar mede weren. De vorbenomede zone hebbe wy vntfangen na willen vnde na rade vnsen vrânt, vnde laten eme ledich vnde los vnde de syne. Were auer dat, dat her Jacob eder de syne vmme den dotslagh worden anghesproken, dat scolde wy vntfriggen vor synen broder vnde vor de Zelghen vnde vor syne neghesten vnde vor alle de iene, de dar mochten vp spreken myd rechte. Alle desse vorsecreuenen stücke loue wy vorbenomet Erik Coppelowe vnde Herman Zelghe vnde vnse medelouere, de hirna ghescreuen stan, also her Hinrik van Bulowe, her Vicke Molteke van deme Strituelde, riddere, Vicke van Bulowe vnd Vicke van Bulowe, Radeke Kerkorp van d[em] Sternenberghe, Hinrik Molteke, Hinrik Ghikowe, Heyseke Alderstorp vnde Cord van Lesten, knapen, myd ener zamenden hand stede vnde vast to holdende sunder iengherleyge arghe-

list eder hulperede, de vns moghen to hulpe comen vnde d[em] vorbenomeden hern Jacob vnde [den] synen to schaden. Dyt loue wy deme vorbenomeden hern Jacob Oluessen, vnde to syner truwen hand h[er] Henning van Pudbuske, her Holgher Griggerssen, her Anders Jacobssen, her Marquart Rennowen, den men Groper h[et]et, riddere, Cort Molteken, Henneke Molteken, den men hetet Pünneke, Anders Sundessen, Volmer Jacobssen vnde Ola.... stede vnde vast to holdende. Vnde to ener beteren betughing aller desser vorgeschreuen stukke so hebbe wy vnse [inghe]zeghele ghehenget vor dessen bref myd ia vnde myd willen, de gheuen vnde screuen is na godes bort drutt[eynhundert] iaar in deme sesyndesouentesteghen iare, des mandaghes vor palm[en].

Nach dem im Reichs Archive zu Kopenhagen aufbewahrten Original auf Pergament, in der rechten untern Ecke beschädigt. Acht Siegeleinschnitte, doch nur das erste Siegel ist vorhanden, am Rande sehr verletzt: quadrirter Schild, 2 und 3 geschacht.

1376. April 2. Schloss Sundsholm.¹

10864.

Vicke von Vitzzen, Ritter, überlässt von des Königs wegen und auf unbestimmte Zeit dem Peter Wirtska den Hof Ryd, welchen Olaf Bagge besass.

Nach Svenak Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1202. (¹ In castro Sundholm, fer. quarta prox. post dom. Judica.) Das Siegel ist abgefallen.

1376. April 6.

10865.

Joachim Nortmann, Ritter, verpfändet dem Rath und dem Propst zum Heil. Kreuz in Rostock und dem Domherrn Meinhard von Hachede zu Güstrow eine Rente von 32 Mk. aus Levekendorf für die von Wedege von Brunswick und Johann Mane, sowie dem genannten Domherrn gestiftete Vicarei in der Kirche zum Heil. Kreuz in Rostock.

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi presentes litteras visuri et audituri, quod ego Joachim Nortman, miles Zwerinensis dyocesis, pro me et meis veris heredibus natis et nascendis matura deliberacione prehabita et ex certa sciencia. de consensu amicorum meorum et aliorum quorumcunque, quorum consensus fuerint requirendi, vendidi rite, racionabiliter et dimisi et

nichilominus vendo presentibus et dimitto honorabilibus, honestis et discretis viris dominis . . proconsulibus et vniuersis consulibus opidi Rozstock ac domino Johanni preposito sanctimonialium sancte Crucis in Rozstock ac eius in dicta prepositura successoribus, necnon domino Meynardo de Hachede, canonico ecclesie Guzstrowensis Caminensis dyocesis, triginta duarum marcarum redditus annuos denariorum Rostokcensium singulis annis in villa Lewekendorp prefate Zwerinensis dyocesis de septem mansis cum dimidio, quorum mansorum duos colit Nicolaus Rughe, Henneke Maas duos, Hinceke Rughe duos et Wesel colit vnum mansum cum dimidio, super festo sancti Martini episcopi cuiuslibet anni tollendos et recipiendos, cum potestate et auctoritate expignerandi dictos redditus de colonis prenomatis et eorum heredibus seu successoribus mansis in eisdem et eos colentibus pro quadringentis marcis denariorum Rostokcensium michi integraliter persolutis et in vsus meos conuersis ante confectionem presencium litterarum. Quas quidem quadringentas marcas discreti viri Wedego dictus Brunswik et Johannes Mane, ciues in Rozstok, ad vnam perpetuam vicariam in ecclesia monasterii sancte Crucis in Rozstok preacti fundandam de suis propriis ac eorum consanguineorum pecuniis pio dei amore ducti erogauerunt et exposuerunt. Quapropter ad eosdem redditus seu vicariam, cum fundata fuerit, Wedego et Johannes Mane prenominati et eorum veri heredes in directa linea descendentes, quamdiu aliquis eorum superfuerit, ius presentandi seu ius patronatus optinebunt et habere debebunt; ipsis vero de medio sublatis et aliquo herede eorum in directa linea descendente non existente seu non apparente, ius patronatus antedictum ad proconsules et consules opidi Rostokcensis, qui protunc fuerint, totaliter et imperpetuum diuoluetur. Predictus tamen dominus Meynardus, qui ad prefatos redditus comparandos pio et proprio motu ductus quinquaginta marcas denariorum Rostokcensium apposuit, quousque vixerit, tollere et percipere debet et debebit; et si, quod absit, ipse dominus Meynardus vel is, cui dicti redditus post mortem ipsius fuerint assignati, aut presentatus ad eosdem defectum ex quocunque casu habere contingerit vel dampnum aliquod pati ex defectu solutionis predictorum, illum defectum vna cum dampnis eidem domino Meynardo aut illi, qui dictos redditus habuerit, reformare et resarcire vna cum meis heredibus et compromissoribus infrascriptis teneor et penitus eos iudempnes propriis nostris sumptibus conseruare. Item, si dictum dominum Meynardum aut illum, qui post mortem suam ad dictos redditus presentatus fuerit, aliquis impediret eosdem redditus impetendo, vel aliquis dominorum de Werle aliquod seruicium equinum seu equi uel aliud qualecunque se pretenderent habere in bonis seu mansis antedictis, ab illis impetitoribus et seruiciis debeo ego et mei heredes dictum do-

minum Meynardum uel illum, qui dictos redditus pro tempore habuerit, quitare et finaliter disbrigare nostris laboribus et expensis. Insuper prenominati discreti et honorabiles viri et domini proconsules, consules ac Johannes prepositus et dominus Meynardus michi et meis heredibus gratiam faciendo specialem liberaliter concesserunt, quod ego aut mei heredes dictos triginta duarum marcarum redditus poterimus pro quadringentis marcis denariorum Rozstokecensium predictorum reemere, dummodo reempcionem illam eis in festo pasce proximo antecedenti [ad] festum beati Martini episcopi tunc subsequens intimauerim aut mei heredes curauerint intimare, et extunc in dicto festo beati Martini ipsos redditus vna cum summa reempcionis, videlicet quadringentis marcis denariorum predictorum, soluere teneor et mei heredes tenebuntur. Preterea in recompensacionem dicte gracie michi et meis heredibus in reempcione dictorum reddituum, ut premittitur. facte et concesse, ex quo prenominata summa pecunie in diuini cultus auementum et ad perpetuam vicariam fundandam sit legata et finaliter deputata, ideo, si predictis dominis proconsulibus et consulibus, preposito et Meynardo occurrerit facultas alios perpetuos redditus comparandi, de quibus plus gauderent, extunc prenarratam summam cum redditibus, ut premittitur, expedite soluere teneor aut mei heredes exponant et finaliter exsoluant super sepedicto festo beati Martini, dummodo ipsi aut ipsorum nomine aliquis michi aut meis heredibus hoc in festo aut circa festum pasce precedens curauerint uel curauerit intimare. Hec omnia et singula ego Joachim Nortman prefatus vna cum meis heredibus et compromissoribus seu fideiussoribus infrascriptis spondeo et promitto firmiter et inuiolabiliter obseruare; et si aliquis de compromissoribus et fideiussoribus meis infrascriptis mori contingerit, extunc infra duorum mensium spacium vnum alium equiualentem et sufficientem in locum premortui ponere et subrogare debeo et firmiter cum meis heredibus hoc promitto, qui quidem subrogatus omnes articulos in hac littera contentos et expressos sua patenti littera et suo sigillo sigillata se promittet firmiter seruaturum. In quo si ego uel mei heredes negligentes fuerimus, extunc duobus mensibus clapsis eisdem dominis aut eorum alteri, habenti ad hoc eorum auctoritatem et mandatum, totam summam predictam cum redditibus soluere debeo et mei heredes soluere tenebuntur. Et nos Wernerus, Conradus dicti Nortman, morantes in Weytendorp, Gherardus Kosz, Albernus Schonenuel, morans in Subbessyn, Thydericus Slemmyen et Godsealcus Romele, morans in Pütremetze, famuli, omnia et singula, sicut superius sunt articulatim expressata, promittimus coniunctim et in solidum vna cum dicto domino Joachim Nortman firmiter tenere et inuiolabiliter obseruare, renunciantes omni iuri scripto uel non scripto, legali uel canonico, confecto uel conficiendo, statutis

dominorum terre editis uel edendis et nichilominus omni excepcioni iuris vel facti et maxime excepcioni de principali prius conueniendo et aliis quibuscunque, que nobis aut nostrorum alicui contra predicta aut predictorum aliquod possent quomodolibet suffragari uel per que ea possemus aliquatenus impugnare. Insuper dicimus et promittimus, quod, si aliquis sigillum alicuius nostrorum compromissorum ex aliquo casu apponi non contingerit, nichilominus ad obseruanciam omnium et singulorum obligari volumus et astringi. Actum et datum sub duplici priuilegio, quorum vnum patroni prenominati ad cauendum eis de eorum iure patronatus, ut possint se tueri, seruabunt; reliquum vero dominus prepositus et dominus Meynardus prenominati pro eorum interesse custodiant mutuo inuicem ad manus fideles. In cuius rei testimonium sigilla nostra vna cum sigillo dicti domini Joachim Nortman ex certa nostra sciencia et deliberacione, anno domini M^oCCC^oLXXVI^o, dominica palmarum, presentibus sunt appensa. Et nos Laurencius dei gracia dominus de Werle huic vendicionis contractui consensimus et consentimus per presentes, dictum contractum cum omnibus suis clausulis et articulis in eo contentis et expressis ratificamus et approbamus, nolentes per nos uel nostros officiatos aut quamlibet aliam interpositam personam de iure uel de facto venire seu facere contra predicta uel aliquod premissorum. In cuius rei testimonium secretum nostrum ex certa sciencia anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, dominica palmarum, presentibus est appensum.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Rostock. Von den 8 an Pergamentstreifen befestigt gewesenen Siegeln ist nur eins erhalten:

4) rund: im stehenden Schilde eine sechsblättrige Blume, von welcher nach den Schildwinkeln drei Seelblätter gelegt sind; Umschrift:

† S GVRRADI ꝛ RVRČ · DADR

Aus einem Transsumpt d. d. Rostock, 1397, Septbr. 26, entnehmen wir folgende Siegelbeschreibung: „Sigilla autem predicta littere erant rotunde figure de cera glauca. In primo vero sigillo ymago capitis bouini coronati in clipeo et super clipeum galea cum crista apparebat et in circumferencia hee littere: S. Laurencii domini de Werle habebantur; in secundo vero ymago clipei habentis tria folia dicta zeeblade in tribus angulis apparebat et in circumferencia hee littere: S. Joachym Nortman habebantur; tercium vero sigillum et quartum similem quasi figuram cum sigillo secundo habebant, sed in vnius circumferencia: S. Werneri Nortman habetur, in alterius: S. Couradi Nortman; in quinto autem sigillo apparuit figura clipei habentis in se lineam obliquam et in circumferencia hee littere habebantur: S. Gherardi Kos; in sexto autem sigillo figura clipei habentis lineam transuersalem apparebat et in circumferencia hee littere: S. Alberni Schoueneld habebantur; in septimo autem sigillo figura clipei habentis in se quasi ymaginem dimidii serpentis apparebat et in circumferencia hee littere: S. Thiderici Slemyn habebantur; in octauo autem et vltimo sigillo apparuit figura clipei pro media parte sculpti et pro media parte plani et in circumferencia hee littere: S. Godscalcii Romele habebantur.“

1376. April 10. Bützow.

10866.

Dietrich und Heinrich Babbe, Brüder, verkaufen an den Knappen Berthold Moltzan zu Bützow vier Hufen zu Deutsch-Trechow, sowie das Recht zur Einlösung einer an Gottschalk Crumpton verpfändeten Hufe in demselben Dorfe.

In godes namen, amen. Wy Tydeke vnde Hinrik, brødere, de heten Babben, vnde vnze rechten erfnamen doen witlik vnde betūghen openbare in desseme breue vor allen lūden, dat wy vnde vnze rechten erfnamen myt wāllenkōmen vorberade, myt wittecheyt, myt rade, myt wālbort al der ienen, de dartho hōren vnde hōren mōghen an thokōmenden tyden, hebben vorkoft reddeliken vnde rechtliken to eneme rechten kōften kope deme dūghteghen knapen Bertolde Moltzane, de wonet to Butzowe, vnde synen rechten erfnamen veer hoeuen to Dūdeschen Trechowe, de nu būwet vnde besittet de lūde, de hyrna bescreuen staan: Clawes van deme Hagheue anderhalue hoeue vnde gift alle iar to pacht twe drōmet rogghen, twe drōmet ghersten vnde veer drōmet hauerē. Hermen Mūrmester anderhalue hoeue vnde gift alle iar to pacht drōddehalf drōmet rogghen, soeuen vndetwintech schepel ghersten vnde dre drōmet hauerē, Hintzeke Vōghe ene hoeue vnde gift alle iar to pacht sosteyn schepel rogghen, sosteyn scepel gersten vnde twe drōmet hauerē, vortmer an deme erue vnde hoeuen, dar Henneke Hardenacke vppe wonet vnde de he būwet, veer drōmet hauerē alle iarlik vttogheuende; vortmer van yesliker hoeue vorbenōmet alle yar achte schillinghe Lubescher penninghe vor swynepeninghe; vortmer an deme kōten, den Henneke Haghel besit vnde būwet, alle iarlik veer styghe hōnere; also also dessen hoeuen vnde kōeten vorbenōmet in al eren scheden begrepen synt, myt al eren tobehoringhen, myt al deme, dat darto licht vnde hōret vnde gy tho legghen vnde hōret heeft, tōvoren vnseme vedderen Henneken Babben, dem got gnedich sy, vnde vns na, vns vnde vnzen eruen dar nicht ane to beholdende, myt alleme man-rechte, also also vnze veddere Henneke Babbe vnde wy vnde vnze erfnamen vorbenōmet de vōscreuenen hoeuen, kōthen, rente, inghelt vnde hōnere gy vrygest beseten vnde haat hebben, myt aller nūt vnde vrūcht, myt deneste, myt watere, myt weyde, myt wyschen, myt sōlen, myt mūren, myt wegghen, myt vnwegghen, myt holte, myt stāuete, myt būschen, myt broken, v̄t allen dessen dinghen vorbenōmet nicht tho nemende, dat Bertold Moltzane vnde synen erfnamen to schaden kōmen mach, vor twehundert mark Lubescher penninghe, de Bertold Moltzan vorbenōmet vns to nūtten vnde to ghūde vnde to nōghe gantzliken bereet vnde betalet heft myt ghōden ōlden Lubeschen

ghûdenen in gûden, wychteghen gholde. Dyt ghût vorbenomet schole wy Tydeke vnde Hinrik vorscreuen vnde vnze rechten ernamen vorlaten vnde vorlaten in desseme breue in de hant Bertold Moltzanes vnde siner rechten ernamen vnde in ere besittinghe vnde bewere, vnde wanne Bertold Moltzan vnde syne ernamen dat eschen, so schole wy Tideke vnde Hinrik Babben vorbenomet vnde vnze ernamen Bertolt Moltzane vnde synen ernamen dyt gût vorbenomet vorlaten vor vnseme heren, deme biscope van Zwerin, myt allen, de dar leen edder eruen darane hebben, sûnder hulperede. Vortmer schole wy Tydeke vnde Hinrik vorbenomet vnde vnze ernamen vorbenomeden Bertold Moltzane vnde sinen ernamen desses ghûdes waren van staden an bette also langhe, dat id ere leen wert, darna vor alle ansprake vnde beweringhe al der ienen, de vor recht kômen willen, geystlik vnde werlik, vnde sunderlighen nemen vnde staan vor allen schaden darna, den he van deme ghûde nemen mach. Were ouer dat sake, dat Bertold Moltzan vnde syne ernamen ienerleyghe borst edder brôke an dessen vorbenomeden hoeuen, kôten, rente, inghelt vnde hœnre neme, den schole wy Tideke, Hinrik vnde vse ernamen vorbenomet em vnde sinen ernamen wedder legghen sûnder iengherhande were edder hulperede. Vortmer twe hoeuen in deme suluen dorpe, de wy Tideke vnde Hinrik vorbenomet Goschalke Crumpto hebben setten¹ to eneme wedescatte vor hundert mark Lubescher penninghe, de Clawes Willof besit vade buwet, de schal vnde mach Bertold Moltzan vorbenomet vnde synen rechte¹ ernamen losen vor de sâluen vorscreuenen hundert mark vnde vortan to beholdende to eneme reddelken, rechten kope, myt deneste, rente, inghelde vade aller nût, also also desse bref îtwiset, de vppe desse vorscreuenen hoeuen in allen articulen vnde stucken vnde dinghen vorbenomet ghegheuen is. Al desse dingh vorbenomet van worden to worden, also hyr vorscreuen is in desseme breue, loue wy Tideke vnde Hinrik vorbenomet vnde vnze rechten ernamen, vnde wy medelouere, also ik Otto Babbe to Perkowe, Juriges Hazencop, Wigher Clâuer vnde Heyne Wlueskrûgh, louen deme vorbenomeden Bertolde Moltzane vnde sinen ernamen an guden trâwen myt ener samenden hant in desseme breue stede vnde vast to holdende, vnde to siner trâwen hant den erliken luden her Berende vnde her Olrike, ridderen, gheheten Moltzane, Clawes Gycowen, Tzibbeken Tzizendorpe, Godeken vnde Joachim, gheheten van Bulowe. Tûghe desser dingh synt her Johan Manegolt, en domhere to Butzowe, Goschalk Crumpto, Ludeke van der Bûken, knapen, vnde Hermen Moltzan, borgher to Butzow, vnde ander vele lude, die tughe werdich syn. Vnde to groter betughinghe so hebbe wy Tideke vnde Hinrik vnde vnze medelouere vorbenomet dessen bref ghevesteghet myt vnzen inghe-

seghelen, de wy myt witscop hebben ghehenghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Butzowe, na godes bort drutteynhundert yar an deme soesvndesouentichsten iare, an deme gûden dunnerdage vor paschen.

Nach dem Original mit 6 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. — Regeste gedruckt bei Lisch, Maltzan, Urk. III, S. 26.

1376. April 10.

10867.

Ludwig Voss, Knappe, beurkundet die Beilegung seines Streites mit dem Kloster Doberan um die Dorfschaft Prangendorf.

Ego Lodewicus dictus Vôs, armiger, in hac mea littera publice recognosco, quod omnis dissencionis materia, que fuit et vertebatur inter me meosque amicos seu heredes, ex vna, et religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii in Doberan, parte ex altera, racione villanorum in Pranghendorf mediantibus amicabilibus placitis habitis et factis per famosum virum Lypoldum de Leesten nomine meo est amicabiliter terminata et finaliter sopita, videlicet quod ab hac die ego et omnes mei velimus et debeamus dictos abbatem et conuentum omni reuerencia, seruicio et honore prosequi et promouere in cunctis tamquam veros et firmos amicos iuxta posse; ipsique me meosque viceversa. Nec in posterum quisquam vtriusque partis debeat quidquam de dicta materia controuersie subsumere vel mouere, per quod ipsa dicta amicia inter nos, vt premittitur, facta posset infringi vel quomodolibet impediri, sed omnibus querimoniis ex vtraque parte cessantibus nichil nisi firma et perpetua amicicie connexio debet permanere. Que omnia supradicta ego Lodewicus predictus debere firmiter obseruari, necnon dictus Lypoldus de Leesten manu coniuncta in solidum scilicet equales et veri concapitanei in hac parte promittimus dictis abbati et conuentui in hiis scriptis. In cuius rei firmitus testimonium sigilla nostrorum predictorum Lodewici et Lypoldi presentibus sunt appensa. Datum anno domini M^oCCC^oLXXVI^o, feria quinta post dominicam palmarum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) rund: im aufrecht stehenden Schilde ein linkshin steigender Fuchs; Umschrift:

+ S^r LVDOWICI VOOS

2) rund: auf besterntem Grunde ein rechts gelegener Schild mit einem geflügelten Leisten; auf dem Schild steht der Helm mit wallenden Heldecken und dem Leisten ohne Flügel zwischen zwei spitzen Stäben; Umschrift (unten rechts beginnend):

S^r LIPPOLDI X DI + LUGSÖHR +

1376. April 14.

10868.

Brüning v. Restorf, Knappe, verkauft der Stadt Plau zwei Hufen auf der Feldmark Garz.

Ik Brunynk van Redekestorpe, en knape, myd mynen eruen bekenne openbar an desme breue, dad ik myd wyllen vnde myd beradenen mode na rade myner vrund reddelken vnde rekkelken vorkoft hebben den bescedenen luden den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen twe houen vppe deme velde thu Gartze vor vyfndetwyntich mark Lubescher pennynghc, de my thu danke bered zynd, alz desse houen lyghen bynnen erer scede, alz an worten, an weyde, an ackere buwed vnde vnghebuwed, an holte luttik vnde grod, an wurden, an wyschen, an watersvlud thu vnde af, vnde myd aller andern nud, vrucht, vryheyd vnde thubehorynghe, alz myn vader my gheerued hadde, vnde ik ze wente nw bezethen hebbe. Desser houen, alz hir ghescreuen ist, scal ik vnde wyl en waren vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht, vnde scal ze vordmer en vplathen vor den heren, dad id werde ere leen, vnde scolten ze also langhe vnder myme lene bezytten ane hynder mynes, myner vrund vnde eruen. Alle desse stucke loue ik Brunynk vorscreuen myd mynen eruen den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen an truwen, stede vnde vast thu holdende. Thu tughe hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref lathen henghen, na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zosvnde zouentheghesten iare, des mandaghes yn den hilghen daghen thu paschen.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plau. Angehängt ist ein Pergamentstreifen, welcher jedoch das Siegel verloren hat. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rostock. Nachr., 1824, S. 182; Lisch, Cod. Plaw., S. 87. — Vgl. Nr. 10706 und 1381, Septbr. 24.

1376. April 14. Ratzeburg.

10869.

Detlev und Heinrich v. Gronow, Brüder, Knappen, geben zu ihrer und ihrer Verwandten Seelenmesse ein Grundstück im Dorfe Dermin an das Capitel in Ratzeburg und vertauschen die jährlichen Einkünfte von 1 Drömp Roggen, welche der Vicar der Kapelle in Ratzeburg aus jenem Grundstück bisher bezog, gegen eine gleiche Hebung aus dem Dorfe Kulpin.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Detleuus et Hinricus de Gronowe, armigeri fratres, vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum

noticiam presentes littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in domino sempiternam. Cum inter cetera, quibus defunctorum fidelium anime a penarum cruciatibus liberantur, amicorum suffragia cooperari non modicum dinoscuntur et quicquid boni operis quispiam in hac vita perfecerit, in futura sibi sensiat non inmerito suffragari, hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod quamuis dudum felicis memorie Volcmarus de Gronowe miles et Ghertrudis eius vxor, nostri parentes, ceterique nostri progenitores infrascripti, de salute et remedio suarum animarum feliciter cogitantes nonnullos redditus perpetuos ob perhennem sui memoriam in ecclesia Razeburgensi per prepositum, priorem et canonicos seu capitulum ipsius ecclesie annuatim, vice tamen vnica dumtaxat, peragendam eisdem preposito et priori, canonicis ac capitulo contulerunt et curauerint erogare, nos tamen propensius attendentes, quod quanto plura pietatis opera pro redemptione animarum fidelium defunctorum peraguntur, tanto citius a penarum cruciatibus liberentur, maturo prehabito consilio nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio, beneplacito et consensu locum seu fundum olim ville nostre Dormyn, in parrochia sancti Petri Razeburgensis situatum, cum omnibus fructibus, redditibus, prouentibus, attinentiis et pertinentiis suis in agris cultis et incultis, vis et inuiis, nemoribus, lignis, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, aquis, aquarum discursibus, piscacionibus, vectura, seruicio et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, iurisdictione et libertate, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis et ad nos ac eosdem nostros parentes pertinerunt et hactenus pertinere consueuerunt, pro perpetua nostra et vxorum nostrarum memoria, postquam, diuina cooperante clemencia, carnis debitum persoluerimus et sepedictorum nostrorum parentum superius singulariter expressorum ac Ermetrudis dicti eciam nostri quondam patris vxoris, necnon Volcmari de Gronowe militis et Mechtildis, eius uxoris, nostrorum progenitorum ac Mechtildis de Gronowe et Hinrici de Gronowe, militis, ac Elizabet, eius uxoris, et similiter Volcmari, ipsorum filii, nostrorum patruorum et patruelium nominatim et in specie, reliquorum vero de nostra stirpe defunctorum in genere et vniuersaliter anno quolibet in duobus terminis, scilicet in festo sancti Georgii martiris post pascha ac in festo sancti Wilhadi episcopi et confessoris post festum omnium sanctorum in vespere cum vigiliis, sequentibus vero diebus cum missis in dicta ecclesia Razeburgensi per prepositum, priorem et canonicos ac capitulum iuxta consuetudinem in ecclesia obseruatam peragenda eisdem dominis preposito et priori, canonicis ac capitulo Razeburgensibus et per eosdem perpetuis futuris temporibus manu tenendum et possidendum bona voluntate et libera ac vnanimi consensu integraliter et ex toto donauimus et dedimus in

ipsosque liberaliter transtulimus et eciam donamus ac transferimus per presentes. Ceterum ut huiusmodi nostra donacio et translacio penitus libera et immunis a nobis facta dinoscatur nec a quoquam valeat quibuscunque temporibus quomodolibet inbrigari, volumus et tenore presencium firmiter promittimus dominis preposito, priori, canonicis et capitulo antedictis, quod redditus annales vnus tremodii siliginis, quos dominus Hinricus Cromen¹, nunc perpetuus vicarius in capella castri Razeburgensis, racione sue vicarie in dicta olim villa seu loco et fundo habere dinoscitur et sui predecessores habere consueuerunt, eidem domino Hinrico vicario suisque successoribus annis singulis et in terminis consuetis imperpetuum in et ex curia nostra Colpyn subleuandos et percipiendos assignauimus et presentibus assignamus, ipsosque redditus huiusmodi vicario pro tempore eisdem annis et terminis continue per nos et nostros heredes seu successores liberaliter et sine contradictione qualibet in et ex eadem nostra curia expedite dabimus et soluemus, quousque eosdem redditus dicti tremodii siliginis ipsi vicario iuxta suum arbitrium spontaneum in certa possessione et manso bene culto et possesso nostrorum bonorum assignauimus realiter et cum effectu, et nichilominus preposito, priori, canonicis et capitulo predictis similiter promittimus per presentes, quod premissis nostre donacionis et translacionis approbacionem et consensum simul cum proprietate eiusdem olim ville Dormyn seu loci et fundi, necnon terminorum suorum ac omnium et singularum pertineniarum et attineniarum suarum prenominarum ab illustri domino nostro karissimo, domino Erico, duce Saxonie, Angarie et Westfalie, quam cito ad partes reuersus extiterit, eciam prorogacione qualibet semota, ipsis procurabimus deo propicio indilate. In quorum omnium testimonium et euidentiam pleniorum presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostrorum sigillorum appensione fecimus firmiter communiri. Actum et datum Razeborgh, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, ante curiam domini prepositi Razeburgensis, feria secunda in festo pasche, presentibus reuerendo² in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi, domino Nicolao de Robelen, decano Gustrowensi, Caminensis diocesis, necnon Wedegen ac Mattia Berneken, proconsulibus ciuitatis Razeborch, ac aliis fide dignis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. (¹Ob Cremon? -- Der Schluss von ²reuerendo ab ist wohl von derselben Hand, aber mit hellerer Dinto geschrieben, ebenso die Initiale J.) Von zwei eingezogenen Pergamentstreifen hat der zweite sein Siegel verloren, am ersten hängt das bei Milde, Adelige Siegel, Taf. 7, Nr. 104, abgebildete schildförmige Siegel Dethlefs v. Gronow.

1376. April 18. Zarrentin.

10870.

Das Kloster Zarrentin verschreibt dem früheren Klosterpropst Borchard eine jährliche Rente von 10 Mk.

Nos Katherina abbatisa totusque conuentus monasterii monialium in Cerntyn, Razeburgensis dyocesis, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod diligenti tractatu ac matura deliberacione prehabita nostris cum amicis honorabili viro domino Borchardo, rectori parrochialis ecclesie in Noua Gamma, olim nostro prouisorii seu preposito, iusto empcionis et vendicionis titulo racionabiliter vendidimus et vendimus per presentes decem marcarum denariorum Lubicensium redditus pro centum marcis dictorum denariorum Lubicensium nobis integraliter in summa quadringentarum marcarum eorundem denariorum, in quibus sibi, computacione alias nobis facta racionabiliter, remansimus obligate, defalcatis. Quorum quidem reddituum decem marcarum predictarum dicto domino Borchardo temporibus, quibus vixerit, sex marcas dumtaxat annis singulis infra octauas pasche de bonis certioribus nostri conuentus dare et exsoluere; residuas vero quatuor marcas pro perpetua memoria supradicti domini Borchardi et suorum parentum in nostro monasterio perpetuis futuris temporibus anno quolibet in octaua die pasche in vespers cum vigiliis, sequenti vero die cum missarum solempniis salubriter peragenda nobis reservare et inter nos diuidere debeamus. Insuper si predictum dominum Borchardum extra seu post dictas octauas debitum carnis persoluere contingerit, extunc iuxta ratam et decursum temporis, quidquid ipsi peruenerit id prout hoc disposuerit, exsoluere et tribuere debeamus. In cuius rei testimonium nostra abbatisse et conuentus predictarum sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum in domo nostra capitulari predicta, anno domini M^o CCC^o LXX^o sexto, feria sexta infra octauas pasche, presentibus discretis viris dominis Anthonio de Bralestorp, rectore ecclesie parrochialis in Villan, Hinrico Zedorp et Hinrico, presbyteris et capellanis nostris, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) rund: eine sitzende, gekrönte Frauengestalt hält rechts einen Schild mit dem sächsischen Rautenkranzwappen, links einen Schild mit unkenntlichem Wappenbild; Umschrift:

+ S' KÄTHGRIN + ABBÄTISSE + IN QDRINŲ

2) das schon Bd. V, Nr. 3303 beschriebene spitzovale Siegel der Aebtissinnen.

1376. April 20. Güstrow.

10871.

Lorenz, Fürst von Werle, verspricht für den in seinem Dienste erlittenen Schaden dem Ritter Hartwig Wozenitz Ersatz.

Wy Laurencius, van godes gnaden here to Werle, bukennen vnde butoghen openbare mid vnsen eruen, dat wy sind schuldich van reddeliken schaden deme erliken riddere her Hartwich Wocenissen, vsen leuen trwen, vade sinen eruen anderhalfhundert mark Lubescher penninche, den he nomen heft an vseme deneste vnde an vseme krighe, tu betalende nu tu sunte Martens daghe neghest tukomende mid reden penninchen edder mid alzo vele panden, dar he sine penninche mede nemen mach tu cristen luden edder tu ioden tu ener tied, enen summen, vnde dartu tu dunde, alze pandesrecht is. Alle desse vorescreuen stücke loue wy Laurencius, van godes gnaden here tu Werle, vorescreuen mid vnsen eruen her Hartwich Wocenissen, riddere, vorescreuen vnde sinen eruen, vnde tu erer hand Otten, Borcharde, heten Wocenissen, Gherd Scille, Bertold Huben stede vnde vaste tu holdende. Tu tughe so is vnse inghezeghel henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tu Gustrowe, na vnses heren bort drutteynhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, des irsten sondaghes na paschen. Tughe desser dink sind her Hinrik Lewetzowe, ridder, her Hinrik van Plawe, prister, Marquard Noscentin, Merten Distelowe, vnse raed, vnde ander ghude lude, de wol louen werdich sind.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Der eingezogene Pergamentstreifen trägt kein Siegel mehr.

1376. April 28. Neubrandenburg.

10872.

Gerhard, Prior zu Broda, und andere Geistliche vidimiren die Stiftungs-Urkunde einer Vicarei an der Penzliner Kirche vom 22. März 1348.

Bereits gedruckt in Bd. X, Nr. 6834, Note, mit Beschreibung der angehängten Siegel. Auf der Rückseite der Urkunde (unter den Brodaischen Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz) steht von anderer Hand: „Ad vicariam in Mallin fundacio | et littero de bonis nostris in Vredorpe | et littera Tzirkemans de vicaria | in Penzelin, quam habuit.“ — Gedruckt bei Lisch, Oertzensche Urk. I. B., S. 154. — Vgl. 1376, Mai 25.

1376. April 30.

10873.

Nicolaus v. d. Molen empfängt 1½ Chor Salz in der Saline zu Lüneburg als Mitgift, wovon er mit Willen seiner Gemahlin 1 Chor an das Kloster Doberan verkauft.

Nos consules ciuitatis Luneborgh, Thidericus Springintgûd, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Hinricus Munther, Hasseke, Nicolaus Schömaker, Enghelbertus Kappenborgh, Johannes Grabow, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, tenore presencium protestamur, quod Nicolaus de Molendino inter nos supranominatus et positus tytulo dotis accepit cum uxore suâ Beken vnum chorum salis et dimidium chorum salis in salina Luneborgh quolibet flumine tollendos in domo, que vocatur Superior Dorntzinghe, in gunchpannen posita ad sinistram manum, dum itur in illam domum. qui cum promptis denariis eiusdem Beken empti fuerant, cum quibus eciam Nicolaus de Molendino et eius vxor Beke pre-nominati facere et ordinare poterant, que volebant. Sed de suprascriptis bonis idem Nicolaus de Molendino cum heredum suorum consensu vendidit vnum chorum salis, quem nunc in possessione sua tenent et habent religiosi viri . . abbas et conuentus in Dobberan, ordinis Cysterciensis, et dimidium chorum superstitem Nicolaus de Molendino cum uxore sua Beken reseruauerunt ad faciendum cum eo, quod eis visum fuerit expedire. In huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCC^oLXXVI, in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Aus dem Registrum I. litterarum senatus, fol. CLXXVI, des Lüneburger Stadt-Archivs. -- Vgl. Nr. 10854, 10855 und 1376, Mai 2.

1376. Mai 1.

10874.

Berndt Parsow ist schuldig Hannouere, einem burger zu Gustrow, vnd seinen rechten erben 25 ~~℥~~ Lub. Dafür er ihm setzet 2½ Lub. ~~℥~~ zu Bellin. Datum 1376, an S. Woltbergen tage.

Nach Clandrians Registratur etc., Nr. 248, Nr. CCCXCII.

1376. Mai 1. Weiden.

10875.

Karl IV., Römischer Kaiser, beurkundet seinen Vertrag mit Herzog Albrecht II. von Meklenburg wegen Vermählung des Markgrafen Johann mit Herzogs Magnus von Meklenburg Tochter Euphemia oder einer andern meklenburgischen Herzogin und wegen der Uebergabe von Liebenwalde, Zehdenick, Strassburg und Fürstenwerder und Zahlung von 6000 Mark als Ehegeld.

A.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, für vns vnd vnser erben, bekennen vnd tun kunt öffentlich mit disem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir durch sunderlicher fruntschaft willen mit dem hochgebornen Albrechten, herczogen zu Mekelemburg, grauen zu Sweryn vnd herren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnd seinen sonen, vnsern lieben oheimen vnd fursten, mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen geteydinget haben vnd vberein komen sein einer sulchen fruntschaft, als hernach geschriben stet. Wir oder vnser erben sullen vnd wellen den hochgebornen Johansen, marggrafen zu Brandenburg, vnsern sun, geben zu elichem manne der hochgebornen Eufemien, herczog Magnus von Mekelemburg tochter, vnd sullen erwerben vnd schaffen bynnen dises gegenwortigen iares vrist von vnsem heiligem vater dem pabste, das er dispensier vnd orlowp gebe, das der egenante vnser sun, marggraff Johans, die egenante Eufemian, des vorgeannten herczog Magnus tochter von Mekelemburg, mit rechte zu der ee nemen muge. Vnd geschehe des nicht also, das der pabst nicht dispensierte vnd dorczu vrlowp gebe, oder ob dieselbe iungfrow Eufemia sturbe, e denn sulche ee genczlichen volczogen wurde mit ir vnd dem egenanten vnsem sune, marggrafen Johansen, so sullen vnd wollen wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben denselben vnsern sun, marggraff Johansen, zu rechter ee geben des durchleuchtigen fursten kunig Albrechts von Sweden tochter wie die genant ist, die ytzunt die iungste ist, oder herczog Heinrichs von Mekelemburg tochter, die yeczunt die iungste ist, oder des egenanten vnser oheimen, herczog Albrechts von Mekelemburg, sune tochter eine, die yeczunt die iungste ist, welche wir oder vnser erben wollen, vnd sullen des vnder allen denselben seiner sone tochter freye willekur haben vnd sullen auch vnder den allen eine nennen vnd kyesen bynnen dises gegenwortigen iares frist. Vnd der obgenante vnser oheim,¹ herczog Albrecht von Mekelemburg, sal mit seinen sonen vnd iren tochteren vormugen, das eine

seines sunes tochter, die wir bynnen dises iares frist kyesen, dem egenanten vnsern sun zu der ee geben werde. Auch sal der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben dem vorgenanten vnsern sune. marggrafen Johansen. mit der egenanten² seines sunes tochter geben zu rechtem eegelde Lyebenwolde, Czednik, Strassburg, Furstenwerde¹ vnd alle sulche pfantschaft, slosse, stete vnd vesten. wie die genant sint, die er vnd sein bruder, herczog Johans von Mekelemburg. von der marken zu Brandenburg zu pfande haben, mit manschaft vnd alle dem. darzu³ gehoret. vnd alle sulche brieue, die sie doruber haben. vnd sullen vns vnd vnsern erben die ledichlichen vnd los ynantworten, erblichen zu besitzen vnd zu behalden ane geuerde. vnd sullen das tun zwischen hye vnd sant Michels tage. der nehst zukomende ist, als das in andern brieuen. die wir beiderseit doruber geben haben, vollkommenlicher ist begriffen. Auch sullen wir vnd vnser erben den egenanten vnsern sun. marggrafen Johansen. bynnen disen nehsten dreyn iaren. die schirest nach einander volgen. des obgenanten vnser vnsern erben, herczog Albrechts von Mekelemburg. sunes tochter einer zu der ee geben vnd beylegen. vnd auch bestellen vnd schaffen ane geuerde. das sulche fruntschaft mitnichte gehindert werde oder abegeee durch dheynerleye sachen willen ane allerleye argelist. Wenne auch der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben vns vnd vnsern erben wider genczlichen beczalet haben sechstusent mark Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die ouch vnser sunes, marggrafe Johans, eegelt sein. vnd die wir yn an bereytem gelde leyhen. antworten vnd bezcalen sullen, als das begriffen ist in andern vnsern vnd seinen brieuen, die doruber geben sint, so sullen vnd wollen wir vnd vnser erben desselben herczog Albrechts sone tochter einer, die der egenante vnser sun. marggrafe Johans, zu der ee haben wirdet. zu rechtem leipgedinge machen vnd geben so vil. als sich fur zwelftusent mark Brandenburgisches silbers geburet. vnd sullen ir sulches leipgedinge nach furstlichen sitten vermachen mit vesten vnd gulden in sulchen enden, da das⁴ dem vorgenanten marggrafen Johansen gelegen ist vnd do er herre wirdet. Were auch sache. das marggraf Johans, der vorgenant. oder des egenanten herczog Albrechts sunes tochter sturbe, do got fur sey, e denne sie bey einander gelegen hetten vnd e sulche obgenante ee genczlichen volczogen were. vnd ob der obgenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben vns vnd vnsern erben die vorgenanten sechstusent mark Brandenburgisches silbers, die auch vnser sunes, marggrafen Johans, eegelt sein vnd die wir yn leihen sullen, als davor begriffen ist. wider beczalet vnd geben hetten, so sullen wir vnd vnser erben dem egenanten vnserm ohmen von Mekelemburg vnd seinen erben dieselben summen,⁵

sechstusent mark Brandenburgisches silbers, wider vorrichten vnd bezalen dornach in dem nehsten zukomenden iare,⁶ vnd sullen die bezzalunge⁷ tun zu Lenczen vnd von dannen sicher helffen geleyten gen Grabaw one allerleye argelist. Stirbet auch vnser sun, marggraf Johans, e denn die egenante iungfrowe, die man ym zu elichem weibe gibet, vnd lesset nicht eliche erben hinder ym, so mugen wir obgenanter keiser Karl oder vnser erben sulches ir leipgedinge mit zwelftusent marken Brandenburgisches silbers abledigen vnd losen, ob wir wellen, vnd sullen yn die bezzalunge tun zu Lenczen vnd sicher helffen geleyten gen Grabow one geuerde; vnd so wir das getan haben, so sal vns der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben burgeschafft vnd sycherheit tun mit funffzig herren, rittern vnd knechten, als redlichen ist, das sie vns nach der egenanten frowen tode bynnen iaesfrist sechstusent mark Brandenburgisches silbers ane furczog widergeben vnd bezzalen zu Grabow vnd sicher helffen geleiten gen Lenczen ane argelist. Beleibet⁸ die frow besiczen in irem leipgedinge ane erben, wenn sie denne verstirbet, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben dem vorgenanten herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seinen erben gleicherweis sechstusent mark Brandenburgisches silbers dornach bynnen iaesfrist widergeben vnd bezzalen an sulchen steten vnd wise, als vor begriffen ist, vnd sullen vnd wollen yn die auch gleicherweis vorburgen vnd vorsichern mit funffzig herren, rittern vnd knechten, als vorgeschriben stet. Alle dise vorgeschribnen teydingen, fruntschafft vnd artikele, als die davor begriffen sint, haben wir obgenanter keiser Karl gelobt vnd geloben in guten trewen an eydes stat vnd on allerleye argelist stet vnd vaste zu halden vnd dowider nymmer zu tun in dheyne weis, vnd haben auch doruber mit vns vnd fur vns gleicherweis gelobt vnser kynder vnd dise nachgeschribnen fursten, herren, ritter vnd knechte doruff, das alle dise vorgeschribnen fruntschafft, teydingen vnd stucke ganz, stete vnd vnuerrucket gehalten sullen werden. Vnd wir von gotes gnaden Wenczlaw, kunig zu Beheim, marggrafe zu Brandenburg vnd herczog in Slesien, Sigmund vnd Johans, gebruder, marggraffen zu Brandenburg, des vorgenanten vnser herren des keisers sone, bekennen offenlichen, das wir mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen mit vnsem egenanten vnserm⁹ herren vnd vater dem keiser gelobt haben vnd geloben in gesampter hant in guten trewen an eydes stat.¹⁰ Vnd wir von gotes gnaden Heinrich, herczog in Slesien vnd herre zu dem Brieg, Ruprecht, herczog in Slesien vnd herre zu Lyegnicz, Johans, lantgrafe zum Lutemberge, Albrecht, grafe von Ryppyn, Peter von Wartemberg, des keisers hofemeister, Thyme von Coldicz, Borsse von Rysemburg, Albrecht von Stermberg, Hawel von Swereticz,

Wanke von Potenstein, Johans von Chotibus vnd Jesco von Rozalowicz, herren, vnd wir nachgeschribnen ritter: Bernhart von der Schulemburg, Gebhart von Aluensleuen, Mathis von Jagow, Arnold von Jagow, Claus von Bysmark, Heinrich von Kungsmark, Lyppold von Bredow, More von Lyntstete, Mertyn Wenksterne, Hennyng vom Berlyn, Johan von Wulkow vnd Otte von Newenkyrchen, vnd wir nachgeschribne knechte: Gebhard von Aluensleuen, Wernher von Aluensleuen, Albrecht von Aluensleuen, Heinrich von der Schulemburg, Albrecht von Redern, Bernhart von der Schulemburg, Hans von Knyesbeke, Claus Ror, Claus von Quyczaw, Fricze von Bust, Viuiancz von Stendal, Hans von Redigesdorpe, Weychart von Rochow der elter, Weichart von Rochow der iunger, Mathys von Bredow, wonhafftig zu Bredow, Reymbold von Greiffenberg, Hasse von Bredow, Poppe von Holczendorpe, Henning von Stegelicz von Byezdal, Dydrich Wenkesterne, Slotte von Osterholte vnd Paschtag von Cloden, bekennen¹⁰ vnd tun kunt offentlichen mit disem brieue, das wir mitsampt dem vorgenanten vnserm herren dem keiser vnd fur yn vnd seine egenanten erben gelobt haben vnd geloben in gesampter hant mit wol bedachtem mute, rechter wissen,¹¹ in guten trewen on allerley argelist den vorgenanten herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seinen erben, vnd zu seiner vnd seiner erben getrewen handen disen nachgeschribnen fursten, herren, rittern vnd knechten, mit namen dem durchleuchtigen fursten hern Albrecht, kunige zu Sweden, hern Heinriche vnd hern Magnus, herczogen zu Mekelemburg, des vorgenanten herczog Albrechts von Mekelemburg sunen, hern Johansen, herczogen zu Mekelemburg, des obgenanten¹² herczog Albrechts bruder, hern Achym Ganse von Putlist, Heinrichen von Bulow, Ludere Luczow,¹³ Kyrstianen Bosel, Rauon von Barnakowen, Dankquarten von Bulow, Dytleuen von Zule, Vicken Molthecken von dem Stritfelde, Vicken Molteken von Dywiczen, Gotschalken von Barnekow, Niqlasen Leweczow, Johann Molteken von Tutendorpe, Reyman von Plesse, Johann von Plesse, Wernheren von Axekow, Dydrichen von dem Jorke, Hermann von der Lve,¹⁴ Churten Prehen, Niqlasen Smecker, Hennyngen Knop, Heinrichen Parow, Niqlasen Alkun, Gotschalken von Zulow, Dytrichen Sukow, Otten von Dewecze, Niqlasen Tulendorp, Petern Buczow, Radeloffen Kerkdorp, Heydenriken von Bybow, Heinrichen Hoghe, Gotfriden von Plesse, Heinrichen Molteken von Westinghenbruge, rittern, Helmolden von Plesse, Heinrichen von dem Loo, Volraden von Czule,¹⁵ Otten Beyenliet, Churten Molteken, Hennynghen Boyeneue, Vlrichen von Pyencze,¹⁶ Detleuen Luczow, Gerharthen Negendanke, Bertholden Molczan, Hennynghen Stralendorp, Helmolden von Plesse von Barnekow, Burggharten Luczow, Hennynghen Haluerstad vnd Wyperten Luczow, knechten, das alle dise vorgeschribnen teydingen, stucke vnd

artikele stete, gancz vnd vnuerrucket volfuret vnd gehalten sullen werden in aller der massen vnd weise, als davor geschriben stet, one argelist vnd allerley widerrede.¹⁷ Auch sullen dise teydingen. artikel vnd briue andern briuen, die wir vormals vnder einander an beyder seit geben haben, nicht schaden in dheyne weis, vsgenomen doch sulchen pfantscheffen vnd briuen, die der obgenante herczog Albrecht von Mekelemburg, herczog Johans, sein bruder, vnd ire erben von der marken zu Brandenburg zu pfande haben vnd die sie vns vnd vnsern erben wider antwurten vnd widergeben sullen, als davor begriffen ist. Were auch sache, das vnser vorgenanten burgen eines oder mer ingesigel an disen brieff nicht gebangen wurden, von welcherley sachen das geschee. so sal doch gleichwol diser brieff bey ganczen vnd vollen krefftten bleiben in aller massen, als vnser aller ingesigel an disem briue hiengen. Mit vrkund diez briuees vorsigelt mit vnsern anhangenden ingesigelen. Geben zu der Weyden, nach Crists geburt dreyzehenhundert iar dornach in dem sechsundsibenzigstem iare, an sant Philip vnd Jacob's tage, der heiligen zwelfboten, vnser, obgenant keiser Karls, reiche in dem dreissigstem vnd des keiserthumbs in dem zweyvnzwenzigstem iare vnd vnser, kung Wenczlaws vorgenant, kunigreichs in dem dreyzehendem iare.¹⁸

Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts:

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Die Urkunde trägt jetzt an Pergamentstreifen 48 Siegel; zwei Pergamentbänder, an 40. und 43. Stelle, welche, nach den darauf geschriebenen Namen, zur Besiegelung durch „Hans von Redigardorp“ und „Math. von Bredaw“ bestimmt waren, entbehren der Siegel, zeigen auch keine Spur, dass solche daran gehängt gewesen. Die erhaltenen Siegel sind:

1) das grosse, runde Majestätsiegel des Kaisers Karl IV., abgebildet Heffner, Kaisersiegel, Taf. XI, Nr. 83, mit dem ebendaselbst Taf. X, Nr. 84, abgebildeten, in rothem Wachs abgedruckten Secret als Rücksiegel;

2) das grosse, runde Majestätsiegel des Königs Wenzel als Königs von Böhmen mit der Umschrift:

— WENCZSLAVS : QVARTVS : DEI : GRACIA : BOH — — —

(Der Schluss der Umschrift verwittert.) Rechts und links von den Füßen des sitzenden Königs je ein Schild mit Löwe und Adler (Brandenburg), unter den Füßen 3 Schilde mit Adler (Schlesien), Stier (Ober-Lausitz) und Mauerzinnen (Nieder-Lausitz). Auf der Rückseite ein in rothem Wachs abgedrucktes kleines Rücksiegel, einen Doppeladler darstellend, welcher auf einem ovalen Brustschilde einen rechts steigenden Löwen zeigt, ohne Umschrift (Heffner, Taf. X, Nr. 89);

3) das grosse, runde Reitersiegel des Markgrafen Sigismund von Brandenburg: auf carrirtem Grunde, dessen Felder abwechselnd einen rechts gekehrten Adler und einen rechts steigenden Löwen zeigen, ein links sprengender, gerüsteter Reiter: das Pferd ist mit Decken behängt, der Reiter trägt einen mit einem Flügel besteckten Helm, an seinem linken Arme einen quadrirten Schild mit einem rechts steigenden Löwen im 1. und 4. und einem rechts gekehrten Adler im 2. und 3. Felde, während er in der Rechten das Schwert schwingt; Umschrift:

◦ S o sigifmon | di o de o bo | emia o dei o grā o marchion | is — — andemburge —

Die Rückseite trägt ein kleines, in rothem Wachs abgedrucktes Secretsiegel: in einem langgestreckten Vierpass ein rechts gelehnter, quadritter Schild wie in dem Hauptsiegel, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; Umschrift:

s sigismūdi marc[h]ionis brādēhyn

4) rund: in einer 11bogigen Rosette ein stehender, quadritter Schild mit einem rechts steigenden Löwen mit getheiltem Schweife im 1. und 4. und einem rechts gekehrten Adler im 2. und 3. Felde; Umschrift:

+ Secretum + johannis + dei + gracia + marchionis + brandenburgē

5) rund: im links gelehnten Schilde ein rechts schauender Adler; Umschrift:

+ S' hARRICI · DVVIS · IR · BRIGHA

6) rund: mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

*** S' o RYPARCI o DVVIS o SLASIA o DŪS! o LAGRIQWIS o**

7) rund: unter einem gothischen Giebel auf gemustertem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit einem Querbalken, darüber ein rechts gekehrter Helm mit einem rechts schauenden Kopfe mit Spitzbart und hohem, spitzen Hute mit anliegender Krempe; Umschrift:

S' · IOH̄NIS · LANTGR̄VI | D̄ · D̄ · L̄W̄T̄Q̄WB̄RG 1368

8) rund: zwischen Blumenranken ein stehender Schild mit einem rechts schauenden Adler, über dem Schilde ein A auf einem heraustretenden, abgerundeten Schirme; Umschrift:

+ S' · DOGIRI · ALBARTI · GOGITIS · IR · LYRDOW

9) (an Stelle Peter von Wartembergs) rund: über einem rechts gelehnten, gespaltenen Schilde (ohne Figur) ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; Umschrift:

+ · S · W̄RQV̄ARDI · D̄ · KOST

10) rund: von 2 wachsenden, härtigen Männern gehalten ein rechts gelehnter, quer getheilter Schild mit einem wachsenden Greifen im oberen und 3 rechten Schrägbalken im unteren Felde; über dem Schilde ein vorwärts gekehrter Helm, welcher links mit einem Stierhorn, rechts mit einem Hirschhorn besteckt ist, und zwischen diesen Hörnern links einen rechts aufsteigenden Löwen, rechts einen links schauenden Adler trägt; Umschrift:

S THIMONIS D̄ KOLDI

11) rund: ein rechts gelehnter, quadritter Schild mit einem rechts steigenden Löwen im 1. und 4. und einem Adler mit 2 Köpfen (?) im 2. und 3. Felde; darüber, von zwei sitzenden, vorwärts schauenden Löwen gehalten, ein rechts gekehrter Helm mit einem spitzen Hute mit Krempe, besteckt mit einem Federbusch; Umschrift:

S BORSONIS · D̄ · a · RYSQ̄BURG ·

12) rund: im stehenden Schilde ein achtstrahliger Stern; Umschrift:

*** S' · ALBARTI D' STARḠBURG**

13) rund: in einem langgezogenen Vierpass ein rechts gelehnter, gespaltenen Schild ohne Figur, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; zu den Seiten des Helms steht rechts und links je ein unleserlicher Buchstabe; Umschrift:

s haviili | d̄ sweretifz

14) rund: ein rechts gekehrter Schild mit 3 linken Schrägbalken, darüber ein vorwärts gekehrter Helm, mit Decken behängt und mit einem Hirschgeweih besteckt; Umschrift:

+ S WAN — —

- 15) rund: im stehenden Schilde ein rechts schauender Adler; Umschrift:
 + S * IOHANNIS * DĀ * KOTHĀBVS
- 16) rund: ein rechts gekehrter Helm, besteckt mit einem 4speichigen Rade mit 7 Schaufeln;
 Umschrift:
 * S IOHANNIS DĀ ROSDYĀLOWIC
- 17) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gekehrte Adlerklauen; Umschrift:
 * S * BĀRNĀRDI * DĀ SOVLĀNBORĠH WILI
- 18) rund: im stehenden Schilde 2 schraffierte Querbalken, welche mit resp. 2 und 1 Rose belegt sind; Umschrift:
 + S' * GHĀVĀRDI * DĀ * ALVĀNSLĀVĀ * WILIT'
- 19) rund: im stehenden Schilde ein sechsspeichiges Rad; Umschrift:
 + S * WATHĠĀ WILITIS DĀ IĀGHŌV
- 20) wie Siegel 19; Umschrift:
 + S ARNOLDI * WILITIS * DĀ * IĀGOWĀ
- 21) rund: im stehenden Schilde ein Kleeblatt, besteckt mit langen, nach den Schildwinkeln gerichteten, spitzen Blättern; Umschrift:
 S * NICOLAI * DĀ * BISWARK * WILITĒ *
- 22) rund: ein stehender Schild mit 4 rechten Spitzen; Umschrift:
 + S HĀR HIRRIĀ * VĀ KONIGSWĀRĀ
 (Das **Ā** von VĀ ist mit dem folgenden K zusammengezogen.)
- 23) rund: im stehenden Schilde ein stehender, rechts gebogener Steigehaken mit 3 Sprossen;
 Umschrift:
 + S LIPPOLDI DĀ BRĀDOW WILIZ
- 24) rund: im stehenden Schilde 3 mit den Spitzen unten gegen einander gelegte Schwerter, über dem Schilde ein Dreiblatt; Umschrift:
 + S' WĀR LINTSTĀDĀ WILITIS
- 25) rund: ein stehender Schild mit einem sechsstrahligen Stern; Umschrift:
 + S' : DRI WĀRTINI WĀRKSTĀRĀ
- 26) rund: ein stehender Schild mit einem links aufsteigenden Greifen; Umschrift:
 + S' HĀNNIGHI * DĀ * BĀRLYN
- 27) rund: im stehenden, quer getheilten Schilde oben 3 neben einander gelegte Rosen, unten schraffirt; Umschrift:
 + S HĀB IĀR * OWLKO'
- 28) rund: ein stehender Schild mit 2 rechten Schrägbalken; Umschrift unleserlich;
- 29) wie Siegel 18: im rechten Schildwinkel ein Stern; die letzten Buchstaben der Umschrift (HĀR) stehen im Siegelfelde unter dem +; Umschrift:
 + S * GHĀVĠHĀRDI * D * ALVĀNSLĀVĀN
- 30) wie Siegel 29; Umschrift:
 + S' * WĀRNĀRI * DĀ * ALVĀNSLĀVĀ
- 31) rund: ein vorwärts gekehrter Helm, besteckt mit 2 Adlerflügeln; Umschrift:
 + S ALBTI * WIL DĀ * ALVĀSLĀ
- 32) rund: im stehenden Schilde 3 links gekehrte Adlerklauen; Umschrift:
 + S' HĪRK * VĀ * D * SOV * IĀBĀRGH

33) rund: im rechts gelegnten Schilde ein mit 3 Sternen belegter, rechter Schrägbalken; Umschrift:

SI · ALBERTI · DE RHODORH

34) rund: im rechts gelegnten Schilde 3 links gekehrte Adlerklauen; Umschrift:

† BHR × R'HERT : VÄR : DÄR SCVLÄRBORDH

35) rund: im stehenden Schilde eine rechts gekehrte Adlerklaue; Umschrift:

† S' I[Oh]ÄNRIS DE KRH[S]BÄKH

36) rund: ein stehender Schild mit 4 linken Spitzen; Umschrift:

† S ☞ RIOLÄI ☞ VTHR ☞ RORH

37) schildförmig, mit einem rechten Schrägbalken, im linken oberen und im untern Schildwinkel ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

† S GLÄVS + QVITSOW ×

38) rund: ein stehender Schild mit 3 linken Spitzen; Umschrift:

† S + FRÄDRIGI + DE + BVST

39) rund: im stehenden Schilde 2 mit dem Rücken gegen einander gerichtete Beile; Umschrift:

† S' VIVIAWITZ ☞ DE STARDAL

40) fehlt;

41) im runden Felde im Sechspass ein geneigter Schild, worin ein stehender Roche; Umschrift:

† S' WICHARDI DE ROCHOWHO

42) dasselbe Siegel wie Nr. 41;

43) fehlt;

44) spitzoval, quer geteilt: oben ein rechts steigender Greif, unten im stehenden Schilde ein vorwärts schauender Hirschkopf; Umschrift:

† S' RH[Y]OBOLDI × DE + GRI.....GH

45) schildförmig, mit demselben Schildzeichen wie Nr. 23; Umschrift:

† S' · OATHIAS + VÄR + BRÄDO

46) rund: ein stehender Schild, quadriert, belegt mit einem Querbalken; Umschrift:

† S' · POPPI · DE · KOLS[T]HUDRP

47) rund: ein stehender Schild mit 2 schraffirten Querbalken; Umschrift:

† S · HÄUIG STIGELITZ

48) rund: im stehenden Schilde ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

† S' × DIDRIK · WICHSTORH

NB. Dieses Siegel ist verkehrt angehängt: die Schildspitze nach oben.

49) rund: im stehenden Schilde ein Hammer mit durchgetriebenem Schafte; Umschrift:

† S' SLOTH[OK] DE OSTHÄRHOLT

50) schildförmig, mit 2 Beilen wie in Nr. 39; Umschrift:

† S · PÄCHDÄCH + DE KLOBBH

— Vgl. Nr. 10876 und 1376, Mai 18.

B.

Das Haupt-Archiv zu Schwerin bewahrt noch eine zweite Ausfertigung dieser Urkunde d. d. 3. Mai (des heil. crewczes tage inuencio), welche ausser manchen Dialect-Verschiedenheiten (z. B. freuntschaft st. frittsch. — wollen st. wellen — son st. sinu — Enfemia st. Enfemien — vrlaup st. vrlowp — pabist st. pabst u. a.) folgende Abweichungen zeigt: ¹ vnser oheim: fehlt — ² vorgeanten — ³ dem, das dorczu — ⁴ es — ⁵ summen geltes — ⁶ iaren — ⁷ beczalungen — ⁸ Beleibet auch — ⁹ egenanten vnserm: fehlt — ¹⁰ — an eydes stat. Vnd wir von gotis gnaden Raprecht, herczog in Slesien vnd herre zu Lignicz, Johaus, lantgraue zu dem Lutemberge, Albrecht, graue von Rippin, Peter von Wartemberg, des keisers houemeister, Thime von Coldicz, Borsse von Risenburg, Albrecht von Sternberg, Hawel von Zwereticz, Wanke von Potenstein vnd Johans von Chotebus, herren, Beruthe von der Schulenborg vnd Claws von Bismarke, riter, Gebhart von Alneusen, Claws Rore vnd Vinianz vom Steindal, knechte, bekennen etc. — ¹¹ rechter wissen: fehlt — ¹² vorgeanten — ¹³ Lussow — ¹⁴ von der Loo — ¹⁵ von Czulow — ¹⁶ von Peuce — ¹⁷ an allirley argelist vnd widerrede. — ¹⁸ — vnd widergeben sullen, als douer begriffen ist. Auch sullen vnd wollen wir schaffen vnd bestellen, das suliche briue, die gleicherweis vbir dise teidinge begriffen sint vnd do funfzig insigel aa hangen sullen, mit der allir insigel, die dorynne benant seyn, besigelt werden sullen ane argelist. Wer auch sache, das derselben eines oder mer insigel an denselben brieff nicht gehangen wurden, von welcherley sachen das geschee, so sal doch gleichwol derselbe brieff bey ganzen vnd vollen krefftten beleiben in allir der massen, als ab yr aller funfzig insigele daran hienngen. Mit urkund diez briues vorsigelt mit vnser anhangenden insigeln, der geben ist zu der Weyden, nach Cristis geparte dreizeenhundert iare darnach in dem sechsundsibenzigisten iare, an des heiligen crewczes tage inuencio, vnser, des vorgeanten keiser Karls, reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem zweivndczwenzigsten iare vnd vnser, kunig Wenzlavs vorgeant, kunigreichs in dem dreizeenden iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Dasselbe trägt noch alle 19 mittels Pergamentstreifen angehängte Siegel. Diese sind:

Nr. 1 — 4	gleich der Ausfertigung A. Nr. 1 — 4,
„ 5	„ „ „ „ 6,
„ 6—14	„ „ „ „ 7—15,
„ 15	„ „ „ „ 17,
„ 16	„ „ „ „ 21,
„ 17	„ „ „ „ 29,
„ 18	„ „ „ „ 36,
„ 19	„ „ „ „ 39.

Am 3. Mai 1376 waren zu Weiden „herr Albrecht, hertzoge zu Mekeluburg, grafe zu Swerin, herre zu Stargarde und zu Rostok, herzog Magnus, sein sone,“ Zeugen einer Urkunde des Grafen Albrecht von Ruppin, der mit Kaiser Karl IV. einen Vertrag abschloss. (Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 626; daraus in Riedel, Cod. dipl. Brand. I, IV, S. 72, und wiederholt im Cod. dipl. Anhalt. IV, S. 335.)

1376. Mai 1. Weiden.

10876.

Kaiser Karl IV. verspricht dem Herzoge Albrecht von Meklenburg die Zahlung von 6000 Mk. Brandenburg., wogegen dieser ihm die märkischen Pfandgüter Liebenwalde, Zehdenick, Strasburg und Fürstenwerder wieder abtreten soll, welche Güter nebst den zurück-

zuzahlenden 6000 Mk. der Herzog einer seiner Enkelinnen zum Ehegelder bei der Vermählung mit des Kaisers Sohne, dem Markgrafen Johann von Brandenburg, aussetzen soll.

Wir Karl, van gots gnaden Romischer keyser, zu allen tzeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd fur vnser erben, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briue allen den, die yn sehent oder horent lesen, das wir vnd vnser erben dem hochgebornen Albrechten, hertzoghen zu Mekelburch, grauen zu Zwerin, heren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnserm leben ohem vnd fursten, vnd seinen erben gelobt haben vnd geloben in guten truwen on argelist, das wir ym vnd seinen erben, oder wen sie van erer wegen dorzu senden mit offenen, besigelten breiuen, leihen, betzalen vnd antwurden sullen vnd wollen sochstusent mark Brandenburgischs sulbers vnd gewichtes, vnd sullen de betzalunge dessulben geldes tun in vnser stat zu Primslaw vnd van dannen sicher holten geleiten on argelist in das nehste slos vnser ohems, hertzoghen Johansen van Mekelburch, das er oder die seinen ynnehaben, vnd sullen ouch das tun vnd enden tzwischen hie vnd dem nehsten sante Michels taghe, der schirest kumpt. Vnd doruff schal der ergenant vnser ohem, der hertzoghe von Mekelburch, vnd seine erben vns vnd vnsern erben, oder den vnsern, die wir wissentlichen vnd kuntlichen dorzu senden werden, zu stund, also wir das obgenant gelt betzalen, lediglich vnd los widergeben, abetreten vnd ynantwurden, vns vnd vnsern erben erblich¹ zu behalten vnd zu besitzen, Lybenwolde, Tzednik, Strasburg, Furstenwerde¹ vnd alle vnd igliche sulche pfantschaft, slosse, stete vnd vesten vnd ouch alle manschaft, zugehorunghen, die dorzu gehören, wie die genant sint, de der vrogenante hertzoghe Albrecht, vnser ohem, vnd siene erben vnd ouch der vrogenante hertzoghe Johans, sein bruder, vnd sein erben von der marken zu Brandenburg zu pfande ynnehaben, vnd sullen sich der gentzlich vortzeyhen vnd vns ouch alle briue widergeben, die sei dorvber haben. Vnd diesulben pfanschafft, slosse, stete, vesten, manschaft vnd ire zugehorunghen gibet denne der obgenante vnser ohem, hertzoghe Albrecht van Mekelburg, dem hochgebornen markgrauen zu Brandemburg, vnserm leiben sone, zu rechtem eegelte mit einer dessulben hertzogen Albrechtes sones tochter, die der egenante vnser sone, markgrau Johans, zu der ee nemen sol, als das in andern vnsern vnd seinen briuen, die wir beydersiit darvp geben haben, lautterlicher ist begriffen. Ouch sol der vrogenante hertzoghe Albrecht van Mekelburch vnd seine erben vns vnd vnsern erben die vrogenanten sohstusent mark Brandemburgisches silbers, die ouch des obgenanten vnser sones, markgrauen Johannes, eegelt sint, wider betzalen vnd geben von dem nehsten sant Johans tag, der schirest kumpt, vort ober ein

gantzes iare, vnd sullen die betzalunghe tun zu Grabowe vnd die helfen be-
 leiten sicher on argelist zu Lentzen. Alle diese vorgeschribenen teidinghe,
 sthucke vnd artikele, als die douor begriffen sein, haben wir obgenanter keyser
 Karl gelobt vnd loben in guten trewen ane alle argelist stete vnd veste zu
 holden vnd die wider nymmer zu tun in dheinen wis, vnd haben ouch dor-
 ubert mit vns vnd fur vns gleicherwis gelo[b]t die nachgeschriben fursten,
 heren, ritter vnd knechte, dorvff das alle diese vorgeschribene freu[n]tschafft,
 teidinghe vnd stucke ganz, stete vnd vnuorricke gehalten werden. Vnd wir
 van gots gnaden Wentzlaw, kunig zu Beheim, markgrau zu Brandenburg
 vnd hertzoge in Slesien, Sigmund vnd Johans, gebrudere, markgrauen zu
 Brandenburg, des vorgenanten vnsers herren, dies keyzers, sonen, Henrich,
 hertzoge in Slesien vnd herre zu dem Brige, Riprecht, hertzoghe in Slesien
 vnd herre zu Lignitz, Johans, lantgrau zu dem Leutemberg, Albrecht, grau
 von Ripen, Peter von Wartemberch, des keyzers houemeister, Thyne von
 Colditz, Borsse von Risemburg, Albrecht von Sterneberg, Hawel von Sweretitz,
 Wanke von Potenstein, Johans von Cotibus vnd Jeske von Rosalewitz, herren,
 vnd wir nageschriben ritter: Berenth van der Schulenburg, Gebbehart von
 Aluensleuen, Mathes von Jagowe, Arent von Jagow, Claws von Bismarken,
 Henrich von Konigsmarken, Lippolt von Beidowe¹, Mire von Linstede, Merten
 Wenkster, Hennig von Berlin, Johan von Wolkow vnd Otto von Newkerken,
 vnd wir nachgeschriben knechte: Gebbehart von Aluensleuen, Wernher von
 Aluensleuen, Albrecht von Aluensleuen, Henrich von der Schulenburg,
 Albrecht von Redern, Berent von der Schulenburg, Hanse von Knesbeke,
 Claws Rore, Claws von Quitzowe, Fritz von Bust, Viuiantz von Steindal,
 Hanse von Regisdorff, Weichart von Rockowe der elter, Weichart von Rockowe
 der iunger, Mathes von Bredowe, wonhofüg zu Bredowe, Poppe von Holsten-
 dorp, Hennig van Stiglitz van Bisdal, Ditrich Wenkster, Slute von Oster-
 holte vnd Paskdaghe von Cloden, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem
 breue, das wir mitsampte dem vorgenanten vnserm [hern] dem keyser fur yn vnd
 mit ym gelobet haben vnd loben in gesampter hant mit wol bedachtem mude,
 rechter wissen, in guten trewen on allerleye argelist den vorgenanten hertoghen
 Albrecht von Mekelburg vnd seinen erben vnd seiner erben getrewen handen,
 disen nageschriben fursten, herren, rittern vnd knechten, mit namen dem dorch-
 luchtegen fursten hern Albrechte, kunig zu Zweden, hern Henrich vnd hern
 Mangnus, hertzogen zu Mekelenburg, des vorgenanten hertzoghen Albreches
 von Mekelburg sonen, her Achim Ganse von Putlist, Henrichen von Bulowe,
 Luder Lutzowen, Kristanen Bosel, Rauen Barnekowen, Danquarten von Bu-
 lowe, Detleue von Tzule, Vicken Molteken von dem Stritfelde, Vicken Mol-

teken von Diwtzen, Godschalke von Barnekowe, Niclawsen Lewtzowen, Johann Molteken von Tutendorp, Reyamar von Plesse, Johann von Plesse, Wernhern von Axekow, Ditrichen von dem Jorke, Hermannen von der Lu, Kurte Preen, Niclasen Smeker, Hennighen Knopen, Henrichen Parowen, Niclasen Alkun, Godschalken von Tzulowen, Ditrichen Sukowen, Otten von Dewtze, Niclasen Tulendorp, Petern Butzowe, Radolfen Kerkdorp, Heydenrichen von Bibowe, Henrichen Hoghe, Godfriden von Plesse, Henrichen Molteken von Vestinghenbrughe, rittern, Helmolden von Plesse, Henrichen von dem Loo, Volraden von Tzule, Otten Beyenflit, Curten Molteken, Hennighen Boyenewn, Vlriche von Pentze, Detleuen Lutzowe, Gherharten Neghenda[n]ke, Bertolden Moltzan, Hennighen Stralendorp, Helmolden von Plesse von Barnekowe, Burcharten Lutzowen, Hennighen Halberstat vnd Wiperten Lutzowen, knechten, das alle diese vorgesch(e)riben teidinghen, stucken vnd artikelen stete, ganz vnd vnuorruckte vulturet vnd gehalden sullen werden in aller der masse vnd weise, als dauor geschreben steet, ane argeliste vnd allerleye wedderrede. Ouch sullen diese teidinghen, artikele vnd briue andern briuen, die wir vormals vnter einandern am bedersiit geben haben, nicht schaden in dheimen weis, vzgenomen doch sulchen plantschefften vnd briuen, die der obgenante hertoge Albrecht von Mekelburch, hertoge Johans, sein bruter, vnd ire erben van der marken zu Brandenburg zu phande haben, vnd de sie vns obgenanten keyser Karl vnd vnser erben wider antwurden vnd geben sullen, als dauor begriffen ist. Were ouch sache, das vnser vorgenanten burgen eines edder(t) mere insigile an diesem briue nicht gehanghen wurden, von welkerleye sachen das gescheghe, so sol doch gleichwol dieser briue bei gantzen vnd vullen kreften bleiben in aller masse, als vnser aller insigel an diesem briue hienghen. Mit vrkund ditz briues vorsigilt mit vnser aller anhangenden insigelen. Geben zu der Weiden, nach Cristus geburte dreytzeinhundert iare dornach in dem sechsundsibentzigsten iare, an sante Philippus daghe vnd Jacobs, der heiligen czwelfboten, vnser obgenanten keyzers Karls riche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem czweyvnzwentzigsten iare vnd vnser, kunig Wentlawes vorgenant, kunigrichs in dem dreizzehenden iare.

Auf dem umgebogenen Rande steht rechts:

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An demselben hängen 48 pergamentene Siegelblätter, deren Siegel mit denjenigen an der Urkunde Nr. 10875, Ausfertigung A., in folgender Weise übereinstimmen:

- Nr. 1—26 gleich Urk. Nr. 10875 A. Nr. 1—26,
 „ 27, rund, hat die Platte verloren,

Nr. 28—31	gleich	Urk.	Nr. 10875 A.	Nr. 28—31,
" 32	"	"	"	" 34,
" 33	"	"	"	" 33,
" 34	"	"	"	" 32,
" 35—39	"	"	"	" 35—39,
" 40 fehlt	"	"	"	" 40,
" 41, 42	"	"	"	" 41, 42,
" 43	"	"	"	" 45,
" 44	"	"	"	" 46,
" 45	"	"	"	" 47,
" 46	"	"	"	" 49,
" 47	"	"	"	" 50,
" 48	"	"	"	" 48.

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, 302, und bei Riedel, Cod. dipl. Brand., A., XXI, 463.

1376. Mai 1. Weiden.

10877.

Kaiser Karl IV. und seine Söhne verpflichten sich, dem Herzog Albrecht von Meklenburg und insbesondere seinem Enkel behülflich zu sein bei der Erwerbung des Königreichs Dänemark.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, vnd wir Wentzlaw, von gots gnaden kunig zu Beheim, marggraue zu Brandenburgk vnd hertzog in Schlesien, vnd wir Sigmundt vnd Johans, gebrudere, marggrauen zu Brandenburg. des ehgenanten vnser hern des kaisers sone, bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem briue allen den, die in sehend oder horend lesen, dasz wir mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen deme hochgebornen Albrechten, hertzogen zu Meckelnburgk, vnd seinen erben, vnsern lieben oheimen, gelobt haben vnd geloben mit kraft diss briues in guten trewen an allerlei argelist, dasz wir den obgenanten hertzogen Albrecht von Meckelnburgk, seinen erben vnd auch seiner sone erben, vnd mit namen hertzog Heinrichs von Megkelnburg sone, getreulichen behulffen sein sollen vnd wollen, zu erkriegen vnd zu erwerben das kunigreich zu Dennemarcken, das sie das in geruiglich gewere gewinnen vnd behalten, so wir beste mugen, ane alles geferde. Were auch den egenanten vnsern oheimen vnd seine erben vnd seiner sone erben, mit namen hertzog Heinrichs sone von Megkelnburgk, durch des kunigreichs willen van Dennemarcken hinderte, schedigte vnd angriffe, wider dieselben sollen vnd wollen wir in behulffen sein vnd die wider als vnser feinde schedigen vnd angreifen. Desgleich sollen vnsz auch der egenant vnser oheim, seine vnd seiner sone erben wider dieselben behulffen sein vnd die als ire feinde schedigen vnd angreifen, ane argelist. Auch soll dieser brief vnschedlich sein allen andern

brieuen, die wir vormals am beider seite an einander geben haben, wann sie sollen gleichwill bei iren krefftten bleiben. Mit vrkuntt dises brieues vorseigelt mit vnsern anhangenden insiegeln. Geben zu der Weiden, nach Christus geburte dreyzehnhundert iare darnach in dem sechsvndsiebenzigsten iare, an sanct Philips vnd Jacobs tage, der heiligen zwelf boten, vnser, keyser Karls, reiche in dem dreissigsten vnd des keyserthumbs in dem zweivndzweintzigsten iare vnd vnser, kunigk Wentzlaus vorgeanter, kunigreichs im dreyzehenden iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 10878 und 1376, Mai 4.

1376. Mai 2. Weiden.

10878.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und Heinrich und Magnus, dessen Söhne, geloben, dem Kaiser Karl und seinen Söhnen gegen alle ihre Feinde beizustehen, weil sie ihnen, den Herzögen von Meklenburg, zur Erwerbung des Königreichs Dänemark behülflich gewesen sind.

Böhmer-Huber, Reg. Imp. VIII, S. 598, Nr. 616, aus dem böhmischen Kron-Archive auf dem Hradschin zu Prag, Nr. 334, nach dem Repert. durch Weizsäcker; vgl. den Extract bei Riegger, Archiv v. Böhmen II, 609. — Vgl. Nr. 10877.

1376. Mai 2. Lüneburg.

10879.

Der Rath zu Lüneburg beurkundet, dass der Rathmann Nicolaus v. d. Molen von seinem Bruder Johann und ihrem Vetter Johann eine Salzhebung daselbst als Ersatz für eine andere, von ihm zur Bezahlung gemeinsamer Schuld verwandte, empfangen hat.

Nos consules ciuitatis Luneborgh: Thidericus Springintgûd, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Hinricus Mynther, Hasseke, Nicolaus Schömaker, Enghelbertus Kappenbergh, Johannes Grabov, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod Nicolaus de Molendino supranominatus et positus inter nos, de bonis salinaribus sibi et vxori sue Beken solis pertinentibus concessit fratri suo Johanni et patruo suo Johanni, qui filius erat Hinrici de Molendino pie memorie, vnum chorum salis in salina Luneborgh in domo Dorntzinghe superiore, quem prenominati tres, scilicet Nicolaus et

Johannes fratres et Johannes eorum patruus, concorditer vendiderunt, vt debita persoluerent, in quibus insimul diuersis creditoribus tenebantur, et in locum illius chori Johannes de Molendino, frater Nicolai suprascripti, suo et sui patui Johannis nomine, cuius est tutor, tradidit et resignauit sepedicto Nicolao de Molendino et ipsius heredibus veris vnum chorum salis, quolibet flumine tollendum in tota domo Betzehusen, vt Nicolaus preexpressus et eius heredes cum illo choro salis in domo Betzehusen facere possint, quicquid decreuerint et quod eorum (eorum) placere nouerint voluntati. In huius permutacionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, crastino Philippi et Jacobi.

Nach dem Original im Rostocker Rath-Archive. An einem Pergamentbände hängt das in Bd. XIV zu Nr. 8326 beschriebene grosse, runde Siegel der Stadt Lüneburg mit vollständiger Umschrift. — Vgl. Nr. 10854, 10855 und 10873.

1376. Mai 2. Rostock.

10880.

Gertrud, Ludolf Buxstok's Ehefrau, verheisst den Brüdern Heinrich und Dietrich Buxstok Sicherung vor Schaden wegen der von ihnen für sie vermittelten Anleihe.

Notandum, quod constituta coram nobis et toto consulatu domina Gertrudis, vxor Ludolfi Buxstok, de expresso consensu et voluntate plena publice recognouit, se quadringentas marcas Rozst. a Hinrico et Tiderico fratribus dictis Buxstok prompte percepisse, quas iidem Hinricus et Tidericus a Tidekino Holloger sub et pro annuā pensione, videlicet pro quibuslibet C marcis VII marcarum redditus dando et exsoluendo, mutuauerunt et concesserunt, et eadem domina Gertrudis redemit a Gerlaco Wilden mediam indaginem Volquenshagen sibi per Ludolfum Buxstok, suum virum, inpigneratam cum III^C marcis, receptis et expositis per ipsam de CCCC marcis predictis; residuas vero L marcas ipsa exsoluit domino Gherardo Grentzen, in quibus dictus Ludolfus sibi obligabatur. Predicta etiam domina Gertrudis impinguorauit et obligauit Hinrico et Tiderico predictis fratribus pefatam mediam indaginem cum omnibus suis attineneciis, fructibus et redditibus pro predictis CCCC marcis et redditibus predictis pro ipsis dandis et, ut predictur, exsoluendis. Si vero Hinricus et Tidericus predicti vllum defectum tam in summa principali CCCC marcarum predictarum, quam etiam in redditibus predictis pro ipsis dandis habuerint,

hunc ipsa domina Gertrudis de prompioribus suis bonis refundere et supplere debebit.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 136^b, eingetragen nach fer. 6^a p. Walburgis. Von derselben Hand ist am Rande bemerkt: „Et hec facta sunt cum consensu dicti Ludolfi Buxstok.“ Das Ganze ist getilgt. — Vgl. Nr. 10730 in Bd. XVIII.

1376. Mai 2 — Juni 27. Rostock.

10881.

Hermann Havixbek und Konrad Bernitt verheissen dem Rath zu Rostock Schadloshaltung wegen der von diesem geleisteten Bürgerschaft für Johann v. d. Brücken's Erbschaft in Deventer.

Hermannus Haueskesbeke et Conradus Bornit promittentes dominos consules in Rozstok indemnes observare de illis XXI florenis dictis nobelen, quos Johannes de Ponte habebit, ex obitu domini Gherardi Wagenvordes, quos percepit in Deventer.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 137^a, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Walb. und fer. 6^a p. Joh.

1376. Mai 2 — Juni 27. Rostock.

10882.

Die Vormünder der Kinder des Rathmanns Gerwin Wilde finden die Verwandten des weil. Priesters Johann Kröpelin wegen der demselben vorenthaltenen Vicaretrenten aus Kussewitz ab.

Notandum, quod Hermannus et Nicolaus et Tidericus fratres dicti Cropelin recognouerunt, se percepisse LXV marcas a prouisoribus et tutoribus puerorum domini Gerwini Wilden ratione detentorum reddituum vicarie domini Johannis Cropelin clerici, quos in Cussewitz habere debuit pie memorie, prout placitatum fuit per dominum Johannem de A et dictos fratres et tutores in presencia dominorum Lamberto Roden, Lodewici Crusen et Hermannii Witten tutorum dictorum.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 136/137, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Walburgis und fer. 6^a p. Joh.

1376. Mai 3. Wismar.

10883.

Kurt und Reimar, Gebrüder v. Plessen, entsagen für sich und ihres Bruders Bernhard Kinder allen Ansprüchen an 7½ Hufen und 3 Katen zu Triwalk.

Witlik si allen den ienen, de dessen bref seen vnde horen lesen, wy Curd vnde Reymer, brødere, gheheten van Plesse, mid vnsen rechten erfnamen bokennen openbare vnde botughen in desseme ieghenwardighen breue, dat wy vnde vnse eruen vnde vnsere bröder kyndere Berndes vnde ere eruen mid willen vnde mid boradene müde aflaten van aller ansprake vnde van aller rechticheit, de wi hadden in deme dorpe tome Trywalke an achtehaluer hūue vnde an dren koten, id were an richte, an deneste vnde an pacht, id were, in welker inate wi dat gud annesproken hadden, dar late wi mid vnsen eruen vnde mid vnsere bruder kindere vnde mid eren eruen gantsliken af. An desseme vorbonomeden gude scole wi vnde vnse eruen vnde vnsere bröder kyndere vnde ere eruen Bernd Beersen vnde Hinrik Bersen, brøderen, vnde eren eruen nynerleie wis hinderen edder boweren. Were id ok, dat vnsere bröder kyndere edder ere eruen edder yūment van vnsere weghene den vorscreuenen Bernde vnde Hinrike edder eren eruen an desseme vorscreuenen gude hinderde edder bowore an tokomenden tyden, dat scole wy Curd vnde Reymer, brødere, vornomet vnde vnse eruen den vorscreuenen Bernde vnde Hinrike vnde ere eruen gantsliken afnemen vnde vnturigen sunder yenegherleie helperede, herenbod, herensettynghe vnde sunder alle arghelist. Alle desse vorscreuenen stücke wy Curd vnde Reymer, brødere, gheheten van Plesse, mid vnsen rechten erfnamen reden vnde louen mid sameder hand den vorscreuenen Bernde Bersen vnde Hinrik Bersen, brøderen, vnde eren eruen an guden trāwen stede, vast to holdende sunder ienegherleie arghelist, vnde ok wi Curd vnde Reymer, brødere, vornomet vnde vnse eruen vnde vnsere bröder kyndere edder ere eruen nenerleie stücke to hulpe to nemende an desseme ieghenwardighen breue mid rechte edder mid daed, ghestlyk edder werlyk, dat den vorscreuenen Bernd Beersen vnde Hinrik Bersen, brøderen, edder eren eruen hinderen edder scaden mach. To tughe vnde to groterer bokantnyse desser vorscreuenen stücke so hebbe wy Curd vnde Reymer, brødere, gheheten van Plesse, vnse yngheseghele mid gantser wisscop vnde mid wilbord ghehenghet laten vor dessen ieghenwardighen brief, de gheuen vnde screuen is to der Wysmer, an den iaren godes M^oCCC^o an deme LXXVI^e iare. an deme daghe des hilghen cruces, alze id ghevunden wart.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. Von den an Pergamentstreifen angehängten Siegeln ist das zweite gänzlich zerstört, das erste stark beschädigt. — Eine alte Registratur lautet: „Desse breff luth vp dat gud, dat de Borsen hebben to deme Triwalke.“

1376. Mai 3. Weiden.

Kaiser Karl IV. verlobt seinen Sohn, den Markgrafen Johann von Brandenburg, mit Enfemia oder einer andern Enkelin des Herzogs Albrecht von Meklenburg etc.

S. Nr. 10875 B.

1376. Mai 4. Weiden.

10884.

Karl IV., Römischer Kaiser, erklärt Albrecht, den Sohn Herzog Heinrichs von Meklenburg, für den Thronerben Dänemarks.

A.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, embieten allen den, die diesin brieff ansehen oder horen lezen, vnsern vnd des reichs lieben getrewen, vnser gnade vnd alles gut. Lieben getrewen, wann der hochgeboren Albrecht, hertzog Heinrichs son von Mekelymburg, von der eldesten etwennen kunig Woldemars von Denemarken tochter geboren. nehester erbe ist zu dem kunigreiche zu Denemarken, douon dunket vns als einen Romischen keiser vnd sprechen: wer sich an des egenanten kunig Woldemars eldisten tochter vnd hertzogen Heinriches von Mekelimburg son von wegen des egenanten kunigreichs von Denemarken gehalten hat vnd noch halten wirdet oder ym dortzu behulffen ist, daz der doran recht getan hat vnd noch tût, vnd das ym daz nicht zu uorkeren ist. Mit vrkunde ditz briefes vorsigelt mit¹ vnsir keiserlichen maiestat ingsigel, der geben ist zu der Weyden, noch Cristis geburte dreitzeenhundert¹ iar dornach in dem sechsundsibentzigsten iare, an dem suntage Jubilate, vnsir reiche in dem dreyszigsten vnd des keisertums in dem tzweyvndtzwentzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. Auf dem unteren umgeschlagenen Rande steht: „De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: „It* Johannes Lust.“ Das Siegel fehlt am eingehängten Pergamentstreifen.

B.

Im Haupt-Archive zu Schwerin befindet sich noch eine gleichzeitige Ausfertigung derselben Urkunde, mit Ausnahme einiger Schreibungsverschiedenheiten gleichlautend bis auf ¹ — ¹, wo es heisst: „mit vnserm angedrucktem ingesigele. Geben zu der Weyden, nach Cristus geburd dreytzehundert“ —. Sie ist auf der Rückseite mit dem kaiserlichen Secreßsigel (mit dem rechts schauenden Adler) in rothem Wachs besiegelt.

1376. Mai 18. Nürnberg.

10885.

Karl IV., Römischer Kaiser, schiebt den Zahlungstermin für die 6000 Mk., welche ihm Herzog Albrecht von Meklenburg schuldig ist, bis Michaelis 1377 hinaus.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keyser, zu allen tzeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesen briefe allen den, die yn sehen oder horen lesen, wiewol der hochgeborn Albrecht, hertzog von Mekelinburg, graue zu Swerin vnd herre zu Stargarten vnd zu Rostok, vnd seine erben, vnser lieben oheimen vnd fursten, sulche sechstausent mark Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die wir yn gelobt vnd vorschriben haben zu leihen tzwischen hier vnd sent Michels tag, der schirest kumpt, vns vnd vnsern erben, kunigen zu Beheim vnd marggrauen zu Brandenburg, hinwider gelobt vnd vorschriben haben zu betzalen von dem nehsten sent Johannes tag, der schirest kumpt, vber eyn iar, als das eigentlichen vsweisen die briefe, die wir an beyder seit daruber eynander geben haben; iedoch durch sunderlicher freuntschaft vnd bete willen des egenanten vnser oheimen, des hertzogen von Mekelinburg, so geben wir ym vnd seinen erben vor vns vnd die egenanten vnser erben der betzalungen des vorgeenanten geltes, sechstausent mark Brandenburgischen silbers, vorbas lengern tag vnd frist bis vff sent Michels tag, der nehste kumpt, vorbas vber eyn gantz iar, ane argelist vnd ane allerley widerrede. Mit vrkunt ditz briefes vorsigelt mit vnserer keiserlicher maiestat ingesigel, der geben ist zu Nuremberg, nach Crists geburt dreitzenhundert iar darnach in dem sechsvndszibentzigsten iare, an dem suntag Vocem iocunditatis, vnserer reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem czweyvnndczwenzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht: „De mandato domini imperatoria Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: „R* Wilhelmus Kortelangen.“ — Vgl. Nr. 10875, 10876.

1376. Mai 20. Kammin.

10886.

Johann von Demmin, päpstlicher subdelegirter Commissar, quittirt den Abt Reiner von Dargun über 30 rhein. Goldgulden Subsidien-gelder für die päpstliche Kammer.

Iohannes de Demmy, vicedominus ecclesie Camynensis, commissarius ad infrascripta a reuerendo in Cristo patre domino Nicolao episcopo Maieriensi apostolice sedis nuncio ac debitorum camere et specialiter super subsidio apostolico videlicet tercie et sexte prelati et monasteriis per dominum nostrum, dominum Gregorium diuina prouidencia papam vndecimum pontificatus sui anno quinto per Almaniam indicto et imposito collectore in prouincia Bremensi et diocesi Camynensi specialiter deputato subdelegatus, vniuersis et singulis, ad quos presenciam peruenerint, salutem in domino. Noueritis, quod reuerendus in Cristo pater dominus Reynerus, abbas monasterii in Darghū Camynensis diocesis ordinis Cisterciensis pro se et suo monasterio occasione dicti subsidii impositi per concordiam nobis in triginta florenis auri Renensibus nomine camere apostolice realiter satisfacit, de quibus quidem XXX^a florenis nobis nomine camere per eum sic solutis dictum dominum Reynerum ac suum monasterium in Darghū et suos successores nomine dicte camere quitamus, liberamus et absoluimus per presentes, sigillum nostrum presentibus appendentes in testimonium. Datum Camyn, anno domini M^o CCC^o LXX^a VI^o, indictione XIII, die XX^a mensis Maii, pontificatus domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno sexto.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das aus der Urkunde geschnittene Siegelband ist bis auf ein kleines Ende abgerissen. — Vgl. Nr. 10891.

1376. Mai 22. Wismar.

10887.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, in festo ascensionis domini, hii intrarunt: Thydericus de Rampe, Johannes Darghetzow — fuit econuerso electus —, Bertoldus Kalzow, Tydericus de Neuere, Johannes de Clene, Johannes de Tzurow, Godscalcus Wytte, Marquardus Bantzekow et Johannes Tükkezwed.

Hii manserunt de anno preterito: Hinricus Wesseli, Johannes Wentorp, Vlricus de Pöele, Hermannus Redekendorp et Petrus Strømekendorp et quinque nuper electi.

Hii exiuerunt: Hermannus Crœpelyn, Wilkinus Gherdynk et Lûdolphus de Mølne.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 179. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 37.

1376. Mai 23 — Juni 11. Rostock.

10888.

Arnold Bützow und Nicolaus von Sternberg, Schmiede, verkaufen mit Genehmigung des Gobel Greve von Briel und seines Sohnes eine Bude zu Rostock.

Arnoldus Butzowe et Nicolaus de Sternebergh fabri, habentes auctoritatem vendendi cum consensu Gobellini Greue de Brile et Arnoldi filii sui, vendiderunt Hermann Langhen vnam bodam inter aream dicti Hermanni et fabricam domini Johannis de Kirtze¹ sitam. quam, ut sua fuerat, ei resignauerunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 113^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. ascens. dni. (Mai 23) und fer. 4^a a. trinit. (Juni 11). Getilgt.

1376. Mai 25.

10889.

Claus Giewitz bekennt, sich mit den von Wokenstedt wegen Hufen zu Mallin verglichen zu haben, und Bischof Dietrich von Havelberg bestätigt dies Abkommen.

Wytlyk sy al den genen, de dessen bref seen vnde horen, dat yk Clawes Gywertze des bekenne openbar an desme breue, dat yk vnde de Wokensteden vntscheden syn vmme de veer hûuen tû Mallyn aldusdane wys, dat yk schal brûken vnde besyten de twe hûuen myne leuedaghe; na myneme dode so scholen de vorsprokenen twe hûuen gantzlyken blyuen by der vycarie vnde by den alemissen, de de Wokensteden maket hebben, sunder yengherleye weddersprake, bysprake vnde hyndernysse myner vrunt vnde myner eruen, alsoe dat myne eruen na myneme dode vppe de hevorsprokenen hûuen nycht zaken scholen myt nynerleye stûcken, men dat ze gantzlyken by den alemissen blyuen scholen, alsoe hyr vorsproken ys. Desse stücke vorsproken loue yk Clawes Gywertze myt mynen rechten eruen vntruwen stede vnde vast tû holende. Tughe desser zake syn her Dyderik Wolters, en perrer tû Pentzelyn, her Bertold Knasserd, her Herman van Gywertzyn, prestere, Boldwan Bere,

Heyno Holste vnde Clawes Karghowe. knapen, vnde vel ander gûden lude.
Vp dat dat desse dynk vnde stucke stede vnde vast blyuen, zo hebbe yk
Clawes Gywertze myn inghezeghel vnde ok etleker tûghe ynghezeghele henghen
laten vor dessen bref, sub anno domini M^oCCC^oLXXVI^o, dominica die post
festum ascensionis domini.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz mit vier
Siegeln (ausser dem dritten in geläutertem Wachs):

1) rund: im damascirten Felde steht rechts die Mutter Gottes, das Christkind auf dem linken
Arme; links eine Heiligenfigur, in der Rechten ein Scepter haltend; im Abschnitte ein durch die
Umschrift hindurchgehender Schild mit 2 gekreuzten Bischofsstäben, im obern Winkel ein kleines
Kreuz; Umschrift (zum Theil undeutlich):

+ SGRATV. — — — ELBERGENSIS *

Vermittelt des Siegelbandes ist folgendes, von anderer Hand als die Urkunde geschriebenes
Tausfix befestigt:

Et nos Thidericus dei et apostolice sedis gracia Hauelbergensis ecclesie
episcopus presentem ordinationem ratificamus et sub appensione sigilli nostri
secreti confirmamus.

2) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde vorne 3 5strahlige Sterne über einander, hinten
eine halbe Lilie; Umschrift (links weggebrochen):

— — — GYWRSQ.

3) (in rohem Wachs, zerbrochen) spitzoval: ein Kreuz (mit Fahne?), rechts davon ein Blumen-
zweig; Umschrift:

[+ S] DRI B..GOLDI K — ZARD

4) rund: Kelch, darüber die Hostie; das Siegel ist derartig angehängt, dass die Umschrift
rechts in halber Höhe beginnt:

+ S' DOWI · HERWARI · GIWYSOR

— Vgl. Nr. 10872 und unten 1399. Novbr. 29.

1376. Mai 30.

10890.

Iohannes. Hertzog zu Mekelnburgk, bekennet, das er auff bitte des
Probstes zu Dobbertin seines geliebten Vaters, Hern Heinrichs zu Mekelnburgk,
brieff. des Datum stehet 1326, ipso die beatorum Galli et Lulli (so oben
registriret sub numero CCLⁱⁱ), gesehen vnd vnuorsoriget befunden habe. Vnd
ist diesem von wort zu worten einuorleibt. Datum 1376, feria sexta post
octauas ascensionis domini.

Nach Claudrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 141, Nr. 256. (1 S. Bd. VII, Nr. 4772.)

1376. Juni 7. Lübeck.

10891.

*Johann von Demmin, päpstlicher Commissar, quittirt das Kloster
Rehna wegen 12 Mk. Subsidienfelder für die päpstliche Kammer.*

Vniuersis presentes litteras inspecturis . . Johannes de Demyne vice-
dominus Caminensis, commissarius ad infrascripta a reuerendo in Cristo patre
domino Nicolao episcopo Maieriensi, apostolice sedis nuncio, specialiter deputatus,
salutem in domino. Ad vniuersitatis vestre noticiam deducimus per presentes,
quod venerabilis vir dominus Ericus prepositus monasterii sanctimonialium in
Rene Ratzeburgensis diocesis ratione solucionis subsidii apostolici, videlicet
tercie et sexte prelati et monasteriis in Alania per dominum nostrum
Gregorium papam vndecimum pontificatus sui anno quinto indicti et inpositi.
pro prepositura dicti monasterii duodecim marcas Lubicensium denariorum nobis
nomine camere apostolice realiter persoluit. De quibus sic solutis ipsum do-
minum Ericum ac suam preposituram, monasterium et successores et heredes
quitamus, liberamus et absoluius per presentes recepto tamen prius iura-
mento, quod quoad facultates reddituum dicte prepositure per dictam summam
ad dictum subsidium satisfecit, sigillum nostrum presentibus appendentes in
testimonium premissorum. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o LXXVI^o. die
VII^o mensis Junii, pontificatus dicti domini Gregorii pape vndecimi anno sexto.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen ab-
gefallen. — Vgl. Nr. 10886.

1376. Juni 8. Rostock.

10892.

*Vicke Moltke zu Strietfeld, Ritter, bekennt, unter Bürgschaft der
Ritter Heinrich Moltke zu Westenbrügge und Johann Moltke zu
Teutendorf, dem Cort Moltke, Hauptmann zu Wordingborg, 100 lth.
Mark schuldig zu sein.*

Ik her Vicke Molteke van deme Strituelde bekenne vnde betughe apen-
bare in dessem ieghenwordighen breue myd mynen rechten ernamen, dat ik
bin schuldich Cort Molteken, de en houetman is to Wordingeborch, vnde
synen rechten ernamen hundert lodighe mark an wytem ghelde, de he my
rede ghelenet heft, de scal ik vorbenomede her Vicke bereden vnde myne
rechten eruen deme vorbenomeden Corde vnde synen rechten eruen nv to
sunte Mertens daghe, de nv neghest tokomende is, an wyten penningen, de

lodighen mark vif schillink grote; de beredinge schal ik don to Rostocke in hern Peters hus van Vreden. Dat loue ik vorbenomede her Vicke vnde myne rechten eruen myd mynen medeloueren, de hirna ghescreuen stan, alsoe her Hinrik Molteke van Westingbrugge vnde her Johan Molteke van Totendorpe entruwen myd ener sameden hand deme vorbenomeden Corde vnde synen rechten eruen, vnde to syner truwen hand Euerde vnde Vicken, gheheten Molteke, sinen sonen, vnde Claus Scriuere. Vnde to ener beteren betughinghe desser vorscreuenen stücke so hebbe ik vorbenomede her Vicke myn inghezghel ghehenget vor dessen bref myd mynen medeloueren, de hir vor ghescreuen stan, alsoe her Hinrik vnde her Johan, gheheten Molteke, de twe myd my. Gheuen vnde screuen to Rostokke, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme sesvndeseuentesteghenⁱ iare, des achteden daghes na pinksten.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An den 3 eingehängten Pergamentbändern fehlen die Siegel.

[1376.] Juni 9. Avignon.

10893.

Der Priester N(icolaus) Vullegantz an den Rath zu Wismar über einen bei dem päpstlichen Hofe schwebenden Process und über seine Reise im Auftrage des Bischofs Melchior von Schwerin.

Cum humillima recommendacione ad singula vestra beneplacita premissa seruitute. Sciatis me a quibusdam in Romana curia existentibus perquisisse, quod quidam nepos videlicet Mathie alias occisi, vt vos non latet, dicitur optinuisse quandam commissionem contra vos, ita quod quidam auditor palatii iam fuit sibi in iudicem deputatus, sed procuratorium suum, cuius virtute agere intendebat, est sibi subtractum, vt dicitur; et modo, vtrum de curia Romana recesserat vel non, de hiis non poteram certificari, quia habebam relaciones cum Wulfardo Smoldowen, vestro procuratore, de et super premissis, qui similiter de statu eiusdem persone dubitabatur, quo esset. Ideoque dicto vestro procuratori et eciam michi videretur esse bonum et expedire, si aliquo modo talis poterit reperiri et perquiri in partibus, quod de meliori vestro prouideretis, ita quod huiusmodi causa contra vos non intentaretur. Nam si idem cum suo procuratorio reuerteretur ad curiam Romanam, tunc timebimus ipsum citationem personalem contra vos optinere, quia huiusmodi cause sunt in dicta curia multum odiose. Item sciatis, quod non habui longam moram in curia Romana pro exquisitione dicte persone facienda nec tempus paciebatur, quia

mansi nisi quatuor dies in dicta curia, sed commisi et dixi dicto vestro procuratori et aliis meis amicis, si poterit experiri, quod arrestaretur in dicta curia et aliis vexacionibus tribularetur, quod ad partes se non transferret, quia transiui vltra in Marsiliam et per mare cum naue in Neapolim ad fratres videlicet regem Neapolitarum, Cecilie et Jherusalem Ottonem et Baltazar ducem pro negociis reueren[di] in Cristo patris et domini, domini mei Melchioris episcopi Zwerinensis erga ipsos expediendis. Item sciatis pro nouis, quod papa m[isi]t societatem videlicet Britones cum magna potencia contra Florentinos, et dicitur, quod papa adhuc ante festum Michaelis Romam transibit. Valet in Cristo. Scriptum feria secunda post festum trinitatis in curia Romana meo sub sigillo.

N. Vüllegantz, presbiter, vester totus et fidelis.

Honorabilibus et prouidis viris d[ominis] proconsulibus et consulibus] ciuitatis Wismarie, dominis [meis] graciosis, cum] reuerentia p[resen]tetur.

Auf einem durch Moder beschädigten Octavblatte Papier im Wisnarschen Raths-Archive. Von dem Verschlussiegel in rothem Wachs sind nur Reste vorhanden. -- Dass die curia Romana das päpstliche Hoflager in Avignon ist, geht aus der Reiseroute (über Marseille zur See nach Neapel) hervor. Die Zeit erhellet aus der Feindseligkeit des Papstes mit den Florentinern und der beabsichtigten Uebersiedlung des Papstes nach Rom, die mit der Abreise aus Avignon am 13. Septbr. 1376 begann, mit dem Einzuge in Rom 1377, Jan. 17, endete. Vgl. Bohmer-Huber, Regesten Karls IV., S. 522. Otto, Balthasar und Melchior, Herzöge von Braunschweig, waren Brüder.

1376. Juni 15.

10894.

Nicolaus Bickler, Knappe, quittirt Herzog Albrecht von Meklenburg über empfangenen Sold und Schadenersatz.

Ik Nickel Bickeler, knappe, bekenne vnd betuge openbar mit dese breue vor my vnd vor myne eruen, dat dy dorluchtige vorste hertoge Albrecht to Mekelemborg vnd greue to Zweryn my bered vnd betalt heft achtvndtwyntich skok kroschen, dy he my vnd myne eruen schuldich is gewest vor mynen denst vnd schaden, den ik eme gedan hebbe vnd by eme nomen hebbe, vnd late eme vnd sinen eruen vor my vnd vor myne eruen der achtvndtwyntich skok vnd allit dat, dat he my vnd mynen eruen schuldich is gewest. quyt, leddich vnd los. Vnd des to tuge hebbe ik myn ingesegel henget an dessen brieff, dy geuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndseuentichstem iare, an sunte Vitus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel zeigt einen links gelegenen Schild mit einem Sparren, darüber einen links gewendeten

Helm mit Helmdecken, welcher einen mit Federn besteckten Bügel (Horn?) trägt; von der Umschrift sind nur noch wenige Buchstaben zu erkennen:

† S — L — Bg.qla.

1376. Juni 20. Rostock.

10895.

Die Vorsteher des Heil. Geist-Hauses zu Rostock verkaufen der Wittve Wendel Kerzenglessen daselbst eine Leibrente von 9 Mk. für die Abtretung zweier Buden und 20 Mk. baar.

Vniuersis et singulis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus nos Johannes de Kiritze, proconsul, et Ludolphus de Godlandia, consul Rozstock ciuitatis, prouisoires domus sancti Spiritus ibidem, et Hinricus Koltzowe loco magistri sancti Spiritus recognoscimus publice protestando. quod honesta domina Wendele relicta Reynekini Kersengheters pie memorie duas bôdas seu casas apud valuum Laghedore ad dextram manum, cum itur extra eandem valuum, in Rozstock sitas, pro septem marc[arum] redditibus Rozstoccensium denariorum eidem Wendelen annuatim ad tempus vite sue de bonis diete domus sancti Spiritus exsoluendis nobis ad vtilitatem eiusdem domus sancti Spiritus perpetuis temporibus perfruendas dimisit et resignauit. Insuper de pleno consensu et voluntate conuentus sancti Spiritus et animo deliberato rite et racionabiliter vendidimus et presentibus vendimus prefate Wendelen duarum marcarum redditus Rozstoccensium denariorum ad tempus vite sue pro viginti marcis eiusdem monete nobis integraliter persolutis et in vsus diete domus sancti Spiritus conuersis. Quarum pecuniarum summarum predictarum in quatuor temporibus anni, videlicet in festo beati Michaelis archangeli nunc proximo affuturo duas marcas et IIII solidos et in festo natiuitatis Christi duas marcas et IIII solidos et in festo pasche totidem et in festo natiuitatis beati Johannis baptiste subsequenti duas marcas et IIII solidos monete antedictae singulis annis ad tempus vite sue de prompioribus bonis diete domus sancti Spiritus prefate Wendelen persoluendo. In signum huius rei veritatis sigillum domus sancti Spiritus presentibus est appensum. Datum Rozstock, anno domini M^oCCC^oLXXVI, feria sexta ad festum natiuitatis beati Johannis baptiste.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Von dem eingezogenen Pergamentbände ist das Siegel abgeschnitten.

1376. Juni 25. Rostock.

10896.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht dem Arnold Kröpelin, Bürgermeister zu Rostock, das Eigenthum, auch zu weiblicher Erbfolge, der von ihm erworbenen Besitzungen in Evershagen, behält sich jedoch die Einlösung der Bede vor.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Swerinensis, Stargardie et Rostok terrarum dominus, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presentia deuenierint quouis modo, tenore presentium facimus manifestum, quod nos bona et matura deliberatione prehabita de concordii consilio et consensu heredum et fidelium consiliariorum nostrorum necnon ceterorum omnium, quorum interest vel poterit quomodolibet interesse, sponte, rite et rationabiliter consulimus et dimisimus ac presentibus conferimus et dimittimus fidei nostro Arnoldo Kropelyn, proconsuli in Rostock, propter diuersa et grata seruitia nobis per ipsum sepius impensa, suisque veris heredibus pronunc genitis siue in posterum procreandis tam per gradus et lineas masculinos et masculinas quam per femi[ni]uos et femi[ni]nas ab eis de directo descendantibus et ipsorum agnatis et cognatis perpetue sic descendantibus ab eisdem, omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis super quinque et dimidio mansis in villa Euerdeßhaghen sitis, quorum quidem mansorum Hinricus Woltman colit duos et Henneke Brun pronunc colit vnum et dimidium et Henneke Poppe colit vnum, et super quodam dimidio manso, quem eciam Henneke Woltman predictus pronunc colit, de quo dominus Nicolaus Alkun habet et percipit pactum suum annuatim, et in quodam alio dimidio manso, de quo rector ecclesie in Lichtenhaghen pactum suum percipit et habet annuatim, cum omnibus predictorum mansorum iuribus, iusticiis, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, prouentibus et emolumentis suis vniuersis ac cum omni iudicio maiori, videlicet manus et colli, ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis primis, mediis et vltimis, cum omnibus seruitiis dextrarii seu castellatus vel minoris equi, aut structura vrbium, reparatione pontium siue cum vectura curruum aut sectione glacierum, et quibuscumque o[ner]ibus¹ et seruitiis, quibuscumque nominibus senceantur², et generaliter cum omnibus et singulis conditionibus et articulis, commoditatibus, proprietatibus et libertatibus, prout Hinricus Valkenhaghen, filius Johannis Valkenhaghen quondam morantis in Elmenhorst bone memorie, et sui progenitores dictos mansos liberius possiderunt et quemadmodum in litteris eiusdem Hinrici et Elizabet sue matris desuper confectis plenius continetur, [et] prout iidem mansi in suorum termi-

norum distinctionibus ab olim iacuerunt in longum, latum, altum et profundum et adhuc iacent plenius comprehensi, perpetuis futuris temporibus libere possidendos, nichil omnino iuris, proprietatis, libertatis aut respectus deuolutionis nobis aut nostris heredibus vel successoribus in eisdem reseruantes; ita etiam quod ipse Arnoldus et sui heredes pronunc geniti seu in futurum procreandi ac agnati et cognati ab eis perpetue descendentes vtriusque sexus, ut premititur, masculini et feminini, prenarratos mansos cum suis pertinentiis predictis in ecclesiasticos vel seculares vsus seu alias vbicumque pro ipsorum voluntatis beneplacito in toto uel in parte transferendi plenariam habeant facultatem; renunciantes pro nobis et nostris heredibus ac successoribus omnibus exceptionibus, defensionibus, iuribus, consuetudinibus et statutis quibuscumque editis uel edendis, quibus premissa omnia et singula in toto uel in parte immutari possent quomodolibet uel infringi, et precipue illis, quibus caueri dicitur, quod mulieres siue per gradus et lineas femi[ni]nos et femi[ni]nas descendentes in talibus bonis succedere non valeant neque possint; reseruata tamen nobis et nostris heredibus ac successoribus plena potestate, quod poterimus, quando voluerimus, precarias dictorum mansorum in quolibet manso ad decem et octo solidos se extendentes pro ducentis marcis Lubicensium denariorum redimere ab Arnolde Cropelyn et suis heredibus supratactis. Et in euidens testimonium omnium premissorum sigillum nostrum maius ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendendum. Datum et actum Rostogk, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, in crastino natiuitatis beati Johannis baptiste, presentibus fidelibus nostris Vikkone Molteken de Stridvelde, Hinrico Molteken nostre curie iudice, Hinrico Parowen, Ludero Lutzowen, Heydenrico de Bibowen, Nicolao Smeker, Teoderico Sukowen, Nicolao Alkun militibus, Bertoldo de Jorke, Niclao Schutowen¹ et Henningho Haluerstadt famulis ac Alberto Konowen nostro cancellario ceterisque pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach einer Abschrift von etwa 1500 im Haupt-Archiv zu Schwerin, collationirt von Dethlev Gronewolt, Cleriker Bremer Diöcese, päpstlichem und kaiserlichem Notar. Dieselbe ist im einzelnen ergänzt nach zwei andern Abschriften aus derselben Zeit, welche, die eine durch „Erasmus Padel, clericum Zwerinensis dioc., apost. auct. not.“, die andere durch „Hermannum Barchusen, alias Petri de Wartbergh, Paderbornensis dioc., publ. sacra imp. auct. not.“, beglaubigt sind. Beide geben: ¹Chutowen; dagegen alle drei: ¹omnibus. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10798.

1376. Juni 27. Rostock.

10897.

Wilken Katzow, Priester, und sein Bruder Nicolaus lassen alle Capitallen und Renten ihrer Mutter auf ihren Bruder, den Rostocker Rathmann Engelbert Katzow, umschreiben.

Feria sexta post Johannis.

Notandum, quod dominus Willekinus Catzowe presbyter et Nicolaus frater suus cum consensu domini Nicolai Catzowe, canonici in Gustrowe, resignauerunt et inscribere fecerunt domino Engleberto Catzowe, consuli, fratri suo, omnes hereditates et redditus cum summis principalibus, quas et quos Gertrudis, mater sua, habuit, pacifice et quiete habendas et nunquam super eisdem bonis causand[o] et agend[o] tempore in futuro.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 137^b. — Vgl. 1397, Septbr. 10.

1376. Juni 29. Lübeck.

10898.

Bernhard von Berne, päpstlicher Commissar, quittirt das Kloster Zarrentin über 5 Mk. Subsidien für die päpstliche Kammer.

Nouerint vniuersi, ad quos presentes littere peruenerint, quod nos Bernardus de Berne licenciatus in decretis, canonicus ecclesie sancti Andree Coloniensis, apostolice sedis nuncius et commissarius ad infrascripta ab eadem sede specialiter deputatus, recepimus et leuauimus quinque marcas Lubicensium denariorum pro subsidio apostolico videlicet tertia et sexta per sanctum dominum nostrum Gregorium papam modernum . . archiepiscopis . . episcopis, abbatibus et monasteriis regni Almannie indicto et inposito a venerabili viro domino Martino Schotze preposito monasterii sanctimonialium in Tzerntyn, ordinis Cisterciensis, Razeburgensis diocesis, tradente, numerante et soluente pro dicto monasterio in Tzerntyn. De quibus dominum Martinum . . prepositum ac monasterium in Tzerntyn predictos pro vniuersali solucione dicti subsidii tercie et sexte propter magnam et notoriam paupertatem eiusdem monasterii, quam coram nobis dictus dominus prepositus allegauit, quitamus nomine curie apostolice et liberamus. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi fecimus et sigilli nunciacionis nostre appensione communiri. Datum Lubeke, anno domini MCCC LXX sexto, dominica die penultima mensis Junii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An dem aus der Charte geschnittenen Pergamentstreifen hängt ein kleines Bruchstück eines spitzen Siegels aus braunem Wachs; Umschrift:

— — — aplic — —

1376. Juni 29

10899.

Henneke Babbe, als Vormund der Kinder seines Bruders, des Ritters Vicke, verkauft dem Joachim Nortmann, Ritter, Rampeschendorp, das vordem Nortmann an Vicke Babbe verkauft hatte.

Ick Henneke Babbe, dese wonet tu deme Schulenberghe, eyn vormunder der kyndere her Vicken Babben, mynes broderes, deme god gnedich sy, vnde ick Bolte Sepelyn, wy bekennen vnde betughen openbare in deseme breue, dat wy hebben vorkofft reddelken vnde rekelken her Joachym Nortmanne, ryddere, dat ghut Rampeskendorpe, alse drutteyn Lubesche marck gheldes, myt rychte vnde myt deneste, vnde alse her Joachym dat ghut her Vicken Babben, eren vadere, vore hefft vorkofft vnde bebreuet; vnde wenne de kyndere, alse Otto vnde Henneke Babben, komen tu eren mundeghen iaren, so scholen se dat ghut her Joachym Nortmanne edder synen eruen vorlaten vor den heren vnde scholen em edder synen eruen dat vort bebreuen, also desse bref vtwyset. Dyt loue wy Henneke Babbe vnde Bolte Sepelyn myt vnser rechten eruen her Joachym Nortmanne vnde synen rechten eruen, vnde tu syner hant Kurde vnde Kurde vnde Wernere, synen vedderen, dese heten Nortmanne, myt eyner samenden hant vnde in truwen stede vast tu holdende. Tu hogher betughynghe hebben wy vnse ingheseghele vor dessen bref ghebenghet, dese gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, in deme daghe sunte Peters vnde Paules, der hylghen apostele.

Nach dem handschriftlichen Diplomatar Rudloff's im Haupt-Archive zu Schwerin aus v. Behr's Sammlung, Babbe, Nr. 3. — Gedruckt (mit irriger Regeste) bei Fromm, Gesch. d. Fam. v. Zepelin, Urk. Nr. 51, S. 39.

1376. Juli 12.

10900.

Danquard von Bulow vnd seiner mitlober darin benant vorsigelter brieff, das her Vicko Moltke vom Streitfelde vnd h. Luder Lutzow zwischen

dem Bischoff, Capittel vnd Stichte von Zwerin, an einem, vnd Jhm vnd seinen erben, anderß theilß, vor hertzogen Albrechten zu Mekelnburgk vnd dessen Rhate geteidiget oder einen vertrag behandelt haben diser gestalt: 1) daß Stichte von Zwerin soll Jhm vberantworten alsodan geldt an golde vnd an reden pfenningen, das muntze hat, alß zu Butzow war, do Bischoff Friderich starb, vnd das seine war. Item die Brieffe, die er gehabt vff Jhn vnd seine Erben lautende, Do er oder seine erben den Bischoff, Capittel, Stichte, Manne vnd Land des Stichtes worumb zu beschuldigen, soll er Jhnen ein halb Jar zuuor solchs zu wissen thuen vnd sich an Rechte genugen lassen. Datum 1376, Freytages vor Margareten.

Nach Claudrian, Protoc., fol. 270^b. — Das Datum ist auf S. 96 am Kopf der Regeste wesentlich mit Juli 12 statt Juli 11 angegeben.

1376. (Um Juli 15). Rostock.

10901.

Elisabeth, Hermann Heseler's Wittwe, verkauft die vormals im Besitze des Rathsherrn Ludwig Kruse gewesene Kleinschmiedestrasse zu Rostock an den Bürgermeister Arnold Kröpelin.

Notandum, quod coram nobis Ludolfo de Gotlandia et Euerhardo Bezeler, camerariis, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne de Kirtze et Johanne de A proconsulibus, necnon Johanne Tribuzes et Johanne Cletzekes, duobus publicis notariis, fuit constituta honesta domina Elyzabet relicta quondam Hermanni Heseler bone memorie, cum pleno consensu et bona voluntate Lodewici Heseler clerici, filii sui, et fratris Hermanni ordinis predicatorum in Rozstok, fratris sui, de licencia et consensu fratris Johannis Molenwoldes, prioris eiusdem ordinis et conuentus, cum voluntate et consensu proximorum heredum ac amicorum suorum, videlicet Andree Hamborg predictorum Lodewici et fratris Hermanni patruus¹ ut frater¹ Hermanni Heseler antedicti, sui patris, et cum consensu domini Lodewici Crusen consulis et Gysonis de Halteren, ciuis in Rozstok, et omnium, quorum interest uel interesse poterit quouis modo, rite et racionabiliter vendidit et dimisit honorabili viro domino Arnoldo Cropelin proconsuli et suis veris heredibus totam et integram plateam paruorum fabrorum in antiqua ciuitate sitam, que incipitur retro domum Gerlaci parui fabri, prout transitur de platea ceruorum ad antiquum forum ad manum dextram cum domo, que Culrode nuncupatur, que extendit se ad districtum ciuitatis vsque ad bodas sutorum, et cum descenditur de antiquo foro ad plateam ceruorum iterum ad dextram manum totum latus ab alia parte eius-

dem platee, que incipitur proxime domui Johannis de Otten, vltra per totum angulum vsque ad domum, in qua Hermannus Strump¹ fuit interfectus, cum omni proprietate et libertate, cum perpetuis redditibus, prout senior dominus Lodewicus Cruse predictam plateam antiquitus et liberius habuit et possedit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 114/115, eingetragen fer. 6^a p. diuis. apostolorum (Juli 15) oder kurz vorher. Getilgt.

1376. Juli 17. Barth.

10902.

Des Bischoffs Melchioris zu Zwerin Monitorium an alle Geistlichen des Zwerynischen Sprengels, das sie das Capittel, Prälaten vnd Thumbhern des Stifts Zweryn, so ihm zuwidern, wider des Bapsts prouision Marquardum Berman zum Bischoffe erwelet, offentlich von der Cantzel ermanen sollen, das sie die Bischofflichen heuser Butzow, Waryn, Eghoff vnd Sulten vnd andere zur Zwerinischen Kirchen gehorigen gutere abtreten vnd ihm einantworten sollen, bei poen des bannes. Datum Bard, 1376, feria 5. post diuisionis apostolorum.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 66^b. — Vgl. Nr. 8494 n., Bd. XIV, und Nr. 10903; auch 1377, April 10, 24; 1379, Mai 24, Juni 1; 1380, Juni 16; 1381, März 21; 1396, Jan. 14, 22.

1376. Juli 17. Barth.

10903.

Melchior, Bischof von Schwerin, befiehlt der Geistlichkeit seines Sprengels, die Herzöge Albrecht, Heinrich und Magnus von Meklenburg bei Strafe des Bannes zur Herausgabe der Schlösser Etkhof und Sülz nebst Zubehör aufzufordern.

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis vniuersis et singulis prepositis, decanis, scolasticis, thesaurariis, cantoribus, canonicis tam cathedralis ecclesie nostre Zwerinensis quam ecclesie nostre collegiate Butzowensis, ecclesiarum rectoribus vel eorum locum tenentibus, vicariis, altaristis, ebdomedariis, presbiteris, notariis publicis et clericis quibuscumque per nostram diocesim Zwerinensem vhibet constitutis salutem in domino. Quia dei timore postposito Hinricus et Magnus, filii nobilis viri domini Alberti, ducis Magnopolensis comitisque Zwerinensis, filios suos more Helli minime corrigentis, sed ipsis auxilium, consilium et fauorem prestantis, ecclesiam nostram Zwerinensem castris Eghof et Sulten villisque eisdem adiacentibus fructibusque suis et atti-

nenciis, quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus, temere spoliariunt, prout predicta spoliatio in diocesis Zwerinensis ciuitatibus, diocesibus, partibus circumquaque vicinis est adeo publica et notoria, quod nulla potest tergiversacione celari, contra deum et iusticiam et statuta venerabilis in Christo patris ac domini, domini Johannis miseracione diuina Tusculani episcopi olym apostolice sedis per partes Almanie, Bohemie, Dacie et Zwecie regna legati, ad ipsam ecclesiam perpetue destruendam temere spoliariunt; quorum quidem statutorum tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis:

Dignum arbitramur et consentaneum equitati, vt, quos iugo regiminis forsitan premimus, ab oppressorum illicitis ausibus defendamus, hac consultissima constitutione in posterum valitura constitutione sanximus, quod nulla secularis ecclesiasticave persona, quantumcumque nobilitate preeminencie aut status prefulgeat, Romanorum rege, domino semper augusto, eiusque diua consorte et eorum filiis dumtaxat exceptis, ecclesias vel ecclesiastica bona, iura, iurisdictiones et vasallos eorum violenter ac autoritate propria publice occupare aut occupando invadere uel scienter vsurpare aut occupantibus uel invadentibus ecclesias ac bona prestare presumant' quomodolibet per se vel per alium seu alios consilium, auxilium et fauorem. Et si aliquis contra huiusmodi nostre constitutionis tenorem facere vel venire presumpserit et requisitus infra mensem ecclesie lese aut prelato ipsius dampnum datum non emendauerit, ipso facto anathematis vinculo innotatus et terre ipsius ecclesiastico subiacent' interdicto et clerus terre offensoris huius ad solam denunciacionem prelati seu clerici ecclesie seruet inuolabiliter interdictum.

Verum, quia venerabilis pater dominus Fredericus felicis recordacionis olym episcopus Zwerinensis, predecessor noster immediatus, dicta statuta domini Johannis episcopi Tusculani, sedis apostolice legati, in statutis suis synodalibus sub certis penis inibi contentis per diocesim Zwerinensem approbando seruari mandauit, que et nos auctoritate ordinaria presentibus approbamus et ratificamus et obseruari mandamus, ne igitur ecclesia nostra Zwerinensis, sic[vt] premititur, grauiter lesa, maneat per nos indefensa, et ne trepidemus, vbi trepidandum non est, transitoriam pacem querent[e]s, plus timent[e]s maiestatem temporalem offendere quam eternam, et ne invasores ecclesie de suis maliciis commodum videantur reportare: quare vobis omnibus et singulis in virtute sancte obediencie et nichilominus sub excommunicacionis pena, quam in vos et in quemlibet vestrum mandatis nostris non parentem seu non parentes, trium dierum spacio pro trina et canonica monicione premissa vobis et cuilibet

vestrum assignato ferimus in dei nomine in hiis scriptis, districte precipiendo mandamus, quatenus secundum statuta dicti domini Johannis Tusculani [episcopi], apostolice sedis legati, necnon statuta synodalia dicti domini Frederici olim episcopi Zwerinensis vobis publicata, canonice moncatis et requiratis nobiles viros Albertum ducem Magnopolensem, necnon Hinricum et Magnum eius filios, quos et quemlibet eorum presentibus sic requirimus et monemus, ut infra mensem nobis castra, videlicet Eghof et Sulten, cum suis pertinentiis ad ecclesiam nostram spectantia, ablata nobis restituant et dampnum emendent; alioquin dicto termino elapso sententiam excommunicationis, quam ipso facto inciderunt, contra ipsos et quemlibet eorum exsequcioni demandamus ipsosque Albertum, Hinricum et Magnum, duces Magnopolenses, in vestris ecclesiis publice de ambone singulis diebus dominicis et festiuis, vbi maior multitudo populi aderit, excommunicatos pro huiusmodi enormi et grauissima ecclesie lesione publice proclametis et in territorio, districto, domineo dictorum ducum vsque ad dignam satisfactionem interdictum inuolabiliter seruetis penis et monicionibus sub premissis. In signum vestre exsequconis vos, qui requisiti fueritis, presenciam reddite sigillata vestris cum sigillis. Datum in opido Bardis, nostre dyocesis Zwerinensis, sub anno domini millesimo CCC^o LXXVI, feria quinta post diuisionis apostolorum, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin, mit 9 Einschnitten ohne Siegelbänder und Siegel. — Vgl. Nr. 10902.

1376. Juli 17. Röbel.

10904.

Johann, Herzog von Meklenburg-Stargard, bekennt, dass er von seinem Bruder Albrecht wegen der märkischen Pfandgüter Liebenwalde und Zehdenick nebst Zubehör 10 500 Mk. Lüb. (mit Einschluss des Pfandbesitzes Röbel) empfangen hat.

Wy Johan, van godes gnaden hertoge to Mekelemborg, to Stargarden vnd to Rozstok herre, bekennen vnd betugen openbar mit dessem breue vor allen den, die en sien eder horen lesen, dat vnse leue bruder dy dorluchtige vorste her Albrecht, hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rozstoke herre, vns betalet vnd beredit heft to nughe vyuevndtwyntich hundert mark Lubischer pennynge vnd achtedusent Lubische mark, dar he vns Robbele vor settet heft, mit deme anderen gelde, dat he vns togegeuen heft, als dy breue luden, dy he heft van den von Wenden, dar vns wol an genuget an deme gelde, dat vs boret vor dy pande, als vnse bruder mit vs

gedegedinget heft, dy wy hebben gehat van der Marke, als Leuenwolde vnd Zedenak vnd dy darto horen. Disse vorbenomeden viefvndtwintich hundert Lubische mark vnd achtedusent Lubische mark der late wy mit vsen eruen eme vnd synen eruen quyt, leddich vnd los mit vrkunde disses [breues], vorsegelt mit vsem angehangeden ingesegel, dy geuen is to Robelle, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme sosyndseuentichstem iare, des nesten donredages vor sunte Marien Magdalenen dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das zu Nr. 6928 in Bd. X abgebildete Siegel des Herzogs Johann von Meklenburg. — Vgl. 1376, Oct. 19.

1376. Juli 22. Schwerin.

10905.

Dankward v. Bülow, Ritter, verlässt vor dem Herzog Albrecht von Meklenburg seinen Hof Rodenberg, seine Dörfer Menzendorf, Blüssen, Greben mit der Mühle, seinen Antheil an Lübsee und seine Anrechte an Rüschenbeck an den Bischof von Ratzeburg für 4300 Mk. Lüb.

Coram vniuersis presenciam visuris et audituris ego Danquardus de Bulowe miles tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum meis patris et amicis de et cum ipsorum consilio et consensu rite et racionabiliter iusto empcionis et vendicionis titulo vendidi et dimisi ac cum ea, qua decuit, sollempnitate coram illustri principe, domino meo karissimo, domino Alberto duce Magnopolensis, comite Zwerinensi, necnon Stargardie et Rostock terrarum domino, resignaui et presentibus dimitto et resigno reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se suisque successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, legitime comparanti curiam meam Rodenberghen cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac se etiam mouentibus et ad quondam felicis memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem spectantibus, item totam villam Menzendorpe, villam Blusme, villam Greben cum molendino et quidquid habui in villa Lypzee, item quidquid iuris tam ratione homagiorum quam seruiciorum seu alio quouis modo in curiis Ruzenbeke michi competebat et competere poterat, cum omnibus et singulis suis attinenciis et pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis, cum piscatura maiore et minore, cum mansis ceterisque agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis, rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis ceterisque redditibus et pensionibus ac seruiciis

ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus. cum omnibus proprietatibus, libertatibus et vtilitatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis ac ad me meosque progenitores, specialiter vero et nouissime ad quondam felices memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem, meum patrum, pertinuerunt, iure hereditario ad me deuenerunt, specialiter michi etiam et meis heredibus ac successoribus in premissis curiis, rebus, villis et bonis, iuribus ac omnibus ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Hinricum episcopum predictum suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas pro quatuor milibus et tricenis marcis denariorum Lubicensium alborum michi in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis et in meos vsus necessarios expositis et conuersis. Insuper ego Danquardus predictus vna cum patris meis et amicis infrascriptis bona fide et in solidum promisi et presentibus promitto domino Hinrico episcopo Razeburgensi supradicto suisque successoribus ac ad manum suam honestis viris Detleuo de Grūnowe, Bertoldo de Ritzerowe, Johanni Seacken et Ottoni Schacken, armigeris, absentibus tamquam presentibus et ipsorum cuilibet diuisim plenam warandiam curie Rodenberghe ac villarum predictarum, necnon iurum dictarum curiarum in Ruzenbeke et omnium et singularum suarum attinenciarum ac terminorum et limitum supradictarum, prout in terra ius existit, et quod velim et debeam curiam Rodenberghe et villas et curias predictas cum omnibus et singulis suis attinenciis, cum terminis et limitibus supradictis vna cum meis huiusmodi fideiussoribus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus pre omni iuri stare volentibus ab omnibus impetitionibus quorumcunque hominum disbrigare, omnes vero et singulas litteras et priuilegia tam per dominum meum Albertum, ducem supradictum, suosque progenitores meis progenitoribus et predecessoribus super premissis curiis, villis et bonis ipsarumque attinenciis, limitibus et terminis collatis et concessis, cuiuscunque tenoris extiterint, predicto domino episcopo ordinare infra hinc et instans festum natiuitatis Marie virginis et tradere debeam, dilacione qualibet procul mota, pro quibus omnibus et singulis premissis predicto domino episcopo suisque successoribus, episcopis ecclesie Razeburgensis, firmiter et inuiolabiliter obseruandis mei Danquardi predicti sigillum vna cum sigillis meorum huiusmodi fideiussorum presentibus est appensum. Et nos Hinricus de Bulowe et Detleuus de Tzule, milites, Henninghus de Stralendorp, aduocatus in Criuitze, Hennekinus de Bulowe in Roggelyn, Hennekinus de Bulowe in Wedewendorpe, Hartwicus de Bulowe, Hinricus de Bulowe in Kritzowe et Hinricus de Bulowe in Prutzen, armigeri, predicti domini Danquardi conpro-

missores et fideiussores, mature et plene deliberati, spontanea voluntate et ex certa sciencia omnia et singula premissa et vt premittuntur reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo predicto suisque successoribus ecclesie Razeburgensis ac ad manum suam Detleuo de Grunowe, Bertoldo de Ritze-
rowe, Johanni Schacken et Ottoni Schacken predictis vna cum predicto domino Danquardo nos firmiter et inuiolabiliter seruatuos bona fide et in solidum promissimus et promittimus per presentes. Et in omnium premissorum testi-
monium et euidenciam pleniorum omnium nostrorum sigilla pariter cum sigillo sepedicti domini Danquardi presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro Zwerinensi, anno domini M^{mo}CCC^{mo}LXX^{mo} sexto, in festo beate Marie Magdalene, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Marquardo, electo Zwerinensi, Alberto de Conowe, preposito monasterii monialium in Eldena ac cancellario, Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Erico, preposito monasterii monialium in Rene, Martino Scotzen, preposito in Cerntyn, Heydenrico de Bybowe, Hinrico Parowe, militibus, ac Johanni Bôgheneue, aduocato in Zweryn, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original in bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt waren 9 Siegel, von denen das 8. fehlt:

- 1) ein etwas undeutlicher Abdruck des Siegels an der Urkunde von 1376, Aug. 20;
- 2) rund, stehender Bülowscher Schild; Umschrift:

∴ S' HIRRICI D' BVLOWER

- 3) rund, stehender Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift:

⊗ [S'] DæGLæVI DII' Dæ · SVVLæ

- 4) rund; im Dreipass ein rechts gelehnter, gespaltener Schild, vorne drei schrägrechte Pfeile, hinten ein halbes Rad mit 8 Speichen; Umschrift (beschädigt):

∴ hæ' — — TRÆL — ORP

- 5) schildförmig: rechts gelehnter Bülowscher Schild, darüber ein rechts gewandter Helm mit geringeltem Gehörn; das Feld mit Ranken belegt; Umschrift (durch das Wappen abgetheilt):

S' hARRæKI' | RI · D' · BV'LOV

- 6) wie Siegel 2; Umschrift (zum Theil unklar):

*' S IOH'Æ · R'æ[S'] [D']æ BVLOWæ

- 7) schildförmig, mit den 14 Kugeln; Umschrift:

+ S' hÆRæ'WID. . . R BVLOWæ

- 9) wie Siegel 2, aber grösser; Umschrift:

+ S' hÆIRRICI · ... BWLÆV

— Früher mangelhaft und zum Theil auszugsweise gedruckt bei v. Westphalen, II., S. 2263 und 2269; Schröder, Pap. Meklb., S. 1485 und 1440; Pfeffinger, Gesch. v. Braunsch., II., S. 212 und 254. — Vgl. Nr. 10906.

1376. Juli 22. Schwerin.

10906.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt seine Bestätigung zu dem Verkauf des Hofes Rodenberg, der Dörfer Menzendorf, Blässen, Grieben mit der Mühle, eines Antheils an Lübsee und der Anrechte an Rüschenbeck, welche der Ritter Dankward v. Bülow für 4300 Mk. Lübisch an den Bischof Heinrich von Ratzeburg verlassen hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte an diesen Besitzungen an den Bischof ab.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presenciam visuris seu auditoris perpetuam salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum amminiculo et testium memorie commendari. Hinc est, quod notum esse cupimus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod in nostra et testium infrascriptorum presenciam personaliter constitutus strenuus miles Danquardus de Bvlowe noster dilectus et matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum suis patruis et amicis de et cum ipsorum concilio et consensu iusto empicionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter vendidit et dimisit ac cum ea, qua decuit, sollempnitate coram nobis resignauit, reuerendo in Cristo patri domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus ecclesie Razeburgensis episcopis legitime comparanti curiam suam Rodenberghe cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac eciam se mouentibus et ad quondam felicis memorie domini Fredericum, episcopum Zwerinensem, spectantibus, item totam villam Mentzendorp, villam Blvsme, villam Gryben cum molendino, item quitquit habuit in villa Lypzee, item quitquit iuris tam ratione homagiorum quam seruiciorum seu alio quouismodo in curiis Rytzenbeke ipsi conpetebat seu conpetere poterat, cum omnibus et singulis suis attineniis et pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis et earum fluctibus, cum piscatura maiore et minore, cum mansis et ceteris agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis et rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis ceterisque redditibus et pensionibus et seruiciis ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, cum omnibus proprietatibus et libertatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis ac ad ipsum et suos progenitores, specialiter vero et nouissime ad dictum quondam dominum Fredericum, episcopum Zwerinensem, ipsius patrum,

pertinuerunt et iure hereditario ad ipsum deuenerunt, sibi et suis heredibus ac successoribus in premissis curiis, rebus, villis et bonis, iuribus ac omnium ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Hinricum episcopum Razeburgensem predictum suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas pro quatuor milibus et tricenis marcis denariorum Lubicensium alborum ipsi, vt fatebatur, in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis et in suos vsos necessarios expositis penitus et conuersis. Promisit insuper predictus Danquardus vna cum patris suis et amicis iuxta tenores suarum litterarum super hoc confectarum bona fide et in solidum domino Hinrico episcopo supradicto suisque successoribus ac ad manum suam ipsius et ecclesie sue fidelibus et amicis in eisdem litteris nominatis et expressis plenam warandiam curie Rodenberghe ac villarum predictarum, necnon iurium dictarum curiarum in Rutzenbeke et omnium singularum suarum attinenciarum ac terminorum et limitum supradictarum, prout in terra ius existit, et quod velit et debeat ad dictam curiam Rodenberghe, res, villas, bona et curias in Rutzenbeke predictas cum omnibus et singulis suis attinenciis, cum terminis et limitibus supradictis vna cum suis huiusmodi fideiussoribus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus pre omnibus iuri stare volentibus ab omnibus inpeticionibus quorumcunque hominum disbrigare, omnes eciam ac singulas litteras et priuilegia tam per nos quam per nostros progenitores sibi et suis progenitoribus ac predecessoribus super premissis curiis, villis et bonis ipsarumque attinenciis, libertatibus, limitibus et distinctionibus collatis et concessis, cuiuscunque tenoris exstiterint, predicto domino episcopo ordinare infra hinc et instans festum natiuitatis Marie virginis gloriose et tradere debeat, dilacione qualibet procul mota. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris fidelibus et conciliariis ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis semper virginis Marie, necnon propter affectionem assiduam, quam ad ecclesiam Razeburgensem premissam habere dinoscimur, ac in nostre et quondam felicitis memorie Eufemie, nostre conthorralis, nostrorumque heredum animarum remedium et salutem de et cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio predictum empicionis et vendicionis contractum, dimissionem et resignacionem premissas, necnon omnia et singula supradicta, prout superius exprimuntur in singulis suis articulis auctorizauimus, ratificauimus et approbauimus ac eciam auctorizamus, ratificamus et approbamus per presentes. Et nichilominus dedimus et donauimus ac presencium litterarum nostrarum serie bona voluntate damus et donamus predicto domino episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgen-

sibus, in ipsosque transtulimus et transferimus in hiis scriptis omnem superioritatem et totale dominium dictarum curiarum in Rodenberghe et in Rutzenbeke ac villarum Mentzendorpe, Blvsme, Gryben et Lypzee eciam cum precariis trium mansorum, quas hucusque in eadem villa Lypzee habuimus et ad nos pertinere consueuerunt ac omnium et singularum attinenciarum ac limitum et distinctionum ipsarum et quitquit iuris conceperat nobis in eisdem, nichil eciam omnino iuris, superioritatis, proprietatis, preeminencie, domini ac potestatis nobis ac nostris heredibus ac successoribus in pretactis curiis et villis ac ipsarum attinenciis, limitibus et terminis reseruantes, sed ipsas et ipsarum totale dominium cum omnibus suis pertinenciis a nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnewesmolen et Ghodebuz vniuersaliter eripientes et dimittentes segregauimus in suis terminis presentibus et segregamus ac ad terram Boytyn et ad mensam episcopalem annectendo applicuimus et presentibus applicamus, ita quod de cetero non de nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnewesmolen et Godebuz predictis, sed de terra Boytyn episcopi Razeburgensis pro tempore debeat nuncupari et in eadem terra efficaciter remanere. In quorum omnium testimonium et euidentiam plenioram presentem litteram ex certa nostra sciencia conscribi et nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo sexto, in festo beate Marie Magdalene, presentibus venerabilibus et strenuis viris dominis Marquardo, electo Zwerinensi, Alberto de Konow, preposito monasterii monialium in Eldena, nostro cancellario, Nicolao, decano ecclesie Guztrowensis, Erico, preposito monasterii monialium in Rene, Martino Schotzen, preposito in Tzerntyn, Heydenrico de Bybow, Hinrico Parow, militibus, ac Johanne Boyeneuen, aduocato nostro in Zweryn, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt an rothen und grünen seidenen Fäden das dritte grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titel von Bd. XVI. — Früher mangelhaft gedruckt bei v. Westphalen, II., S. 2271; Schröder, Pap. Meklb., S. 1488; Pfeffinger, II., S. 211. — Vgl. Nr. 10905 und 1376, Aug. 13, Decbr. 12; 1377, Jan. 15; 1379, Novbr. 9; 1382, März 18; 1397, Mai 20 und Juni 2.

1376. Juli 24. Södertelge.¹

10907.

König Albrechts an Herrn Erik Karlsson und dessen Vögte gerichtetes besiegeltes Schreiben mit Befehl, dass der Streit zwischen Herrn Erik und den Verwaltern der Kirche Linköping wegen der Fischerei bei Ström bis zum königlichen Entscheid beigelegt sein soll.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1214. (¹ Telgis, in vig. b. Jacobi ap.) Angehängt des Königs Secret (hieneben abgebildet). Vgl. darüber Teske, Wappen des Hauses Meklenburg, S. 49, Anm. a.



1376. Juli 25. Rostock.

10908.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verheisst dem Ritter Vicke Moltke zu Strietfeld und Johann Moltkes Kindern Schadloshaltung für ihre im dänischen Kriege etwa zustossenden Verluste in dem ihnen bereits verpfändeten Lande Gnoien.

Wy Albert, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Sweryn, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen vor vs vnde vor vse eruen vnde betûghen openbar an dessem breue, dat wy hebben to vsem dynste laden in dat Densche orlech ieghen de cronen to Denemarken vse leuen trûwen Vicken Molteken to dem Strytfelde, rydder, vnde synes broder kyndere her Johan Molteken, dem god gnade, in desser wys, dat wy vnde vse eruen stan en vnde eren rechten eruen vnde eren vrûnden alle den iennen, de se in vsen dynst voren, vor allen scaden, den se nemen môghen vte eren husen vnde dar wedder in; vnde welkerleye scaden, verlust, koste vnde therynghe se daraf nemen edder darvp dreghen, dewyle see in vsem dynste syn vnde desse krych waret, den se vs redeliken rekenen vnde bewysen moghen, dar wille wy see vnde ere eruen vnde ere vrûnde scadelos af nemen vnde setten en darvore to bewarynghe vnde to eneme pande hus, stad vnde land to Gnogen myd der ghûlde, de darto hord, dat wy en eer verbreuet hebben vor sünderech ghelt, dar scolen se vp rekenen, iſt se scaden nemen, dat god vorbede, verlust, koste vnde therynghe, de se in vsem dynste don, des se vs redeliken rekenen vnde bewysen môghen, als vorescreuen is. Vortmer de yrste bref, den se vppe Gnogen hebben, als de vtwyset by syk, vnde desse bref, als de na vtwyset, de scolen beyde by erer gantzen macht blyuen, vnde ienne scal dessem to nenerleye scaden komen, noch desse ieneme. Vortmer wy vnde vse eruen willen edder enscolen de Molteken vnde ere eruen nicht van Gnogen setten vnde scolen en dat land nicht aflosen, wy enbereden en an eneme summen vnde to ener tyd beyde dat ghelt, dar en Gnogen vore steyt na des

breues vtwyssinghe, vnde darto scaden, verlust, koste vnde therynghe, des se darvp dreghen vnde nemen, als vorescreuen is. Vortmer weret, dat se vromen nemen an vanghenen edder ere vründe, de scolen se bescatten na vsem rade vnde scolen dat to helpe hebben eren schaden, verlust, koste vnde therynghe mede to legherende. Were dar wes ouer, dat scal vse vnde vser eruen wesen. Dit loue wy vor vs vnde vor vse eruen den vorbenomeden Molteken an guden truwen stede vnde vast to holende vnde eren rechten eruen. To tûghe desser dynghe is vse ingheseghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bord drûtteynhundert iar an deme sesvndeseuentyghesten iare, in sûnte Jacobus daghe, des hilghen apostels. Hir hebben ouer wesen vse leuen trâwen: her Vicke Molteke to Dyuitze, Johan Molteke to Thotendorp, ryddere, her Albert Conowe, vse kentzeler, vnde meer gude lude, de trûwe werdyche syn.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Gedruckt: Wiggers, Gesch. u. Urk. von Mecklenburg, Nr. VII.

1376. Juli 25.

10909.

Bolte von Drieberg tritt seinem Bruder Hans einen Hof zu Cremon ab.

Ick Bolte van Dryberghe, Hinryckes sone van Dryberghe, betughe vnde bekenne apenbar an desseme breue, dat ick hebbe gelauet vnde verlaten Hanze, myneme broder, myt willen vnde myt beradenen mode den hof tho Cremon myt den houen vnd binnen der s[c]eden,¹ alze myn vader den geruet heft. Weret alzo dat na dusser tyd myn broder Hanze edder syne rechte eruen van dit goht wegghen ansprake lede, wil ick em entlosen vor alle de iennen, de vor ehn recht kamen willen. Vortmer bekenne ick Bolte, dat myn broder Hanze vnde syne rechte eruen hebben gegeuen my durtich mark Lubisch, dar ick em vnde synen eruen myt los late vnde verteghe alle schuldighen vnde maninghe, de ick myt em hadde. Tho ener groteren bekantnisse hebbe ick Bolte van Dryberghe myn ingheseghel gehenghet vor dessen bref myt Hanzens ingheseghele van dem Hagene tho ener bekantnisse, dat dusse vorgeuoniete stücke war vnd vast sind, de gheuen vnde screuen is na gades bord dusent iar drehundert² iar darna in den sosvndesouentigsten iare, an den hylghen daghe sunte Jacobs, des hylghen apostels.

Nach einer Abschrift in der v. Hoinkhussenschen Genealogischen Sammlung: Familie v. Driehberg. (¹ In der Vorlage steht: steden. So auch in einer auf v. Hoinkhussens Mittheilung zurückgehenden Abschrift in dem Rudloffschen Diplomatarium, in der das Datum lautet: ² borl drutteynhundert.) v. H. gibt eine Zeichnung des daran hängenden Siegels: schildförmig, gespalten: vorn eine Klaue, hinten Querbalken; Umschrift:

+ S' BOLTØ · DRYBØGØ :

1376. Juli 27. Wismar.

10910.

Die Gebrüder von Martensdorf quittiren Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, wegen erstatteter Zehrungskosten.

Vor allen den, di dessen brieff seen oder horen lesen, bekenne wir Witze vnd Steffen, brudere, geheysen van Mertenstorpe, knapen, vor vns vnd vor vnser erben, daz dy dorluftigen fürsten her Albrecht, hertzoze zu Mekelenborg, graue zu Zwerin, zu Stargard vnd zu Rostok herre, vnd her Heynrich, hertzoze zu Mekelenborg, haben vns gegulden vnd betzalet alle zerunge, dy wir vs vnsem hus bishere in dissin tag vortzeret haben mit vnser vrunden, als mit eynvndtzwyntich gewapent, vnd haben vns zo vorteyle gegeben vor isligen gewapent eyne mark silbers vnd lassen sy vnd yre erben des quyd, leddig vnd loos. Des zu zuge han wir vnser ingesigle gehenget vor dissin brieff, der geben is zur Wismer, nach gotis geburte drytzenhundert iar darnach an deme sechsundsibentigstem iar, des sontages nach sante Jacoppes tage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt einen stehenden Schild mit 3 sechsstrahligen Sternen (2, 1) und die Umschrift:

+ S' WITZØ DØ MÆRTØNSTØRP

1376. Juli 27. Wismar.

10911.

Tamme Pflug und Genossen quittiren Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, wegen erstatteter Zehrungskosten.

Allen den, de dessen breff seen oder horen lesen, bekenne wir Tamme Phlûk, ritter, Tamme van Haldekke vnd Nickel Phlûk, knapen, vor vns vnd vor vnser erben, daz dy dorluftigen fürsten her Albrecht, hertzoze zu Mekelenborg, graue zu Zwerin, zu Stargard vnd zu Rostok herre, vnd her Heynrich, hertzoze zu Mekelenborg, haben vns gegulden vnd betzalet zerûnge, de wir vs vnsem hus bishere an dissin tag vortzeret haben mit vnser vrûnden selb vertzigste gewapent, vnd haben vns zo vorteyle gegeben vor isligen ge-

wapent eyne mark silbers vnd lassen sy vnd ir erben des quid, ledik vnd loos. Des zu zuge han wir vnse ingesigele gehenget an dissen brieff, der geben is zur Wismer, nach gotis geburte drytzenhundert iar darnach an deme sechsundsibentichstem iare, des sontages nach sante Jacoppes tage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den 3 mittels Pergamentstreifen eingehängt gewesenem Siegeln ist

Nr. 1 vom Siegelbande abgefallen;

Nr. 2 rund: im stehenden Schilde ein aussen und innen gesäumter Bord; um den Schild steht in den leeren Kreisabschnitten je ein \mathfrak{G} ; Umschrift:

+ S' [T] $\mathfrak{A}\mathfrak{W}\mathfrak{W}\mathfrak{O}\mathfrak{R}\mathfrak{S}$ D' $\mathfrak{H}\mathfrak{A}\mathfrak{L}\mathfrak{D}\mathfrak{A}\mathfrak{K}\mathfrak{A}$

Nr. 3 rund: im rechts gelehnten Schilde 2 Pflügeisen; darüber ein vorwärts gekehrter Helm, mit 2 Pflügeisen besteckt; Umschrift:

+ S' $\mathfrak{R}\mathfrak{I}\mathfrak{D}$ + $\mathfrak{K}\mathfrak{A}\mathfrak{L}$ + $\mathfrak{P}\mathfrak{L}\mathfrak{O}\mathfrak{V}\mathfrak{H}$ +

Die ersten beiden Siegelbänder sind aus einer unvollendeten Urkunde geschnitten, deren Anfang sie mit folgenden Worten geben: „W — — gnaden hertzog zu Mekelemburg, graue zu Zweryn, zu S'targarde vnd Ro]stok here, vnd | wyr Heynrich, derselben gnade hertzog zu Mekelemburg, bekennen öffentlich mit dessem briene, das wir dy erborn knechte Frederik Portzik vnd Brymme van Hagheneste sulb sechste gew.“

1376. Juli 31. Schönberg.

10912.

Bertram und Goswin von Klingenberg, Brüder, verkaufen ihre jährlichen Hebungen aus ihren 9 Hufen in Blüssen an den Bischof Heinrich von Ratzeburg für 200 Mk. Lüb.

Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi seu audituri, quod nos Bertrammus et Gotzvinus fratres dicti de Klyngherberche, filii quondam felici memorie Wedekini de Klyngherberche, consulis Lubicensis, matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio et beneplacito iusto empcionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendimus reuerendo in Cristo patri ac domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, a nobis legitime comparanti ac eciam in manibus suis dimisimus et dimittimus per presentes bona nostra et redditus nostros decem talentorum et vnus modii siliginis, viginti duorum talentorum et vnus modii ordii et decem et octo talentorum auene cum omni iure, iudicio, proprietate, libertate et fructu et ceteris vtilitatibus et condicionibus, prout eos et ea in nouem mansis nostris ville Blusme et ipsorum attinenctis hucusque nos et nostri progenitores habuimus et iure hereditario ad nos legitime deuenerunt, pro ducentis marcis denariorum Lubicensium nobis

in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis ac in vsum nostrum necessarium penitus conuersis. Insuper promissimus et promittimus bona fide et in solidum per presentes dicto domino episcopo et suis successoribus plenam warandiam dictorum bonorum, reddituum et mansorum, necnon omnium et singulorum superius expressorum pre omnibus hominibus iuri stare et iusticiam dare et recipere volentibus, prout in terra ius existit. In cuius rei testimonium nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum Sconenberche in aula domini episcopi Razeburgensis, anno domini M^{mo}CCC^{mo}LXX^o sexto, in profesto beati Petri apostoli ad vincula, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Mathia de Bluchere, rectore ecclesie parrochialis in Tomeshagen, Vromoldo de Vyfhuzen, Ghyzelberto de Nygenstad, Johanne Crispyn, Alberto Stuuken, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, laycis, et aliis pluribus fide dignis clericis et laycis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen untern Rande hängen an Pergamentstreifen 2 Siegel:

1) klein, rund: in einer Rosette von 6 gothischen Bogen ein stehender Schild, gespalten: vorn ein halber Adler, hinten ein Eichenzweig mit zwei Blättern nach oben und einem nach unten; Umschrift:

✚ S' BARTHAOMI KLINGHARBORCH

2) klein, rund, mit einer Hausmarke; Umschrift:

✚ S' GOZWIRI KLINGHARBORCH

— Vorher lückenhaft gedruckt bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1499; v. Westphalen, II., S. 2268, und danach Urk. Buch der Stadt Lübeck, IV., Nr. 307.

1376. Aug. 13. Lübeck.

10913.

Heinrich v. Bülow, Propst von Schwerin und Domherr von Lübeck, gibt seine Einwilligung zum Verkauf des Hofes Rodenberg, der Dörfer Menzendorf, Blüssen, Grieben und Lühsee und der Anrechte an die Höfe in Rüschenebeck, welche der Bischof Heinrich von Ratzeburg von seinem Bruder Dankward v. Bülow erworben hat, und verzichtet zugleich auf seine etwaigen Anrechte an den Hof Papenhusen.

Nos Hinricus de Bulowe dei gracia prepositus ecclesie Zwerinensis et canonicus Lubicensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris patris

et amicis infrascriptum empcionis et vendicionis contractum inter fratrem nostrum karissimum Dancquardum de Bulowe militem vendentem ex vna parte et reuerendum in Cristo patrem dominum Hinricum episcopum Razeburgensem suo et suorum successorum nomine ementem de et super curia Rodenberghe, necnon villis Mentzendorp, Blusme, Gryben, Lypse ac iuribus in curiis Rutzenbeke, olim ad nos et dictum fratrem nostrum spectantibus et similiter, si quid iuris nobis in curia Poppenhusen competebat, ac ceteris rebus et bonis in premissis curiis et villis existentibus ac ad eas spectantibus, prout ad nos et fratrem nostrum predictum per obitum quondam felicitis memorie domini Frederici, episcopi Zwerinensis, nostri patruī, iure hereditario legitime deuenerunt ex altera parte rite et racionabiliter celebratum bona voluntate et ex certa sciencia approbauimus et presentibus approbamus easque cum omnibus et singulis suis pertinentiis et attineniciis eidem domino episcopo et suis successoribus mera liberalitate dimisimus et penitus dimittimus in hiis scriptis, promittens etiam bona fide predicto domino episcopo et suis successoribus, quod eosdem in premissis curiis, villis, rebus et bonis ipsarumque attineniciis seu ipsarum occasione nullo vmquam tempore per nos ipsos aut quascunque alias personas in iudicio vel extra velimus inpetere seu alias quomodolibet inpedire. In cuius rei testimonium nostrum sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Actum et datum Lubek in curia nostra canonicali, anno domini millesimo CCC^o LXX sexto, ipso die beati Ypoliti martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne Mûl cantore ecclesie Lubicensis ac Hinrico Hamborch, Conrado Rorebrand, Hinrico Soltwedele, Thiderico Treske, vicariis in dicta ecclesia Lubicensi, ac quam pluribus aliis testibus fide dignis.

Nach dem durch Stockflecke beschädigten Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein grosses, spitzovales Siegel: unter einem reichen, dreitheiligen Baldachin, welcher oben den Rand füllt, die Anbetung der drei Könige; das Feld dahinter gegittert, oben der Stern; im untern Abschnitt ein Spitzbogen, darin ein rechtsin kniender Geistlicher; links hängt der rechts gelehnte Bulowsche Schild, rechts der herausschauende Helm mit Adlerflug; Umschrift:

SIGILLV D · HIRICI · D · BVL[O]W · PPTI · AGG · SWARIN ·

— Vorher gedruckt bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1498; v. Westphalen, II., S. 2267; Pfeffinger, II., S. 218 und 251. — Vgl. Nr. 10905, 10906 und 1376, Decbr. 12.

1376. Aug. 14. Kalundborg.

10914.

Die Rathssendeboten der Hansestädte urkunden über den mit König Hakon von Norwegen geschlossenen Frieden und über die in ihm

*den Städten Rostock und Wismar vorbehaltene Ausnahmestellung,
und versprechen die Ratification der Hansestädte.*

Nos — — nuncii consulares plenipotentes et ambaxiatores communium civitatum in ipsarum iure et confederatione comprehensarum ac nomine earundem, tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod nos — — — cum prenarrato principe ac domino, domino Haquino, rege Norwegie et Swecie, et regno Norwegie — — perpetuam pacem, concordiam et compositionem fecimus amicabilem — — —.

Insuper est per dictum dominum regem et nos ista, que sequitur, de civitatibus Rostok et Wismaria placita et adiecta condicio, quod si ipsi de Rostok et Wismaria decreverunt, predictis perpetuis paci et compositioni interesse, tunc ipsi prefato domino regi, hominibus suis aut regno vel terris seu auxiliatoribus nullum per se aut suos concives seu quoscumque eorum familiares inferre debebunt noxium vel gravamen, nec dominis suis ducibus Magnopolensibus aliquod impendere auxilium contra dictum dominum regem aut regna sua in hominibus, navibus vel aliis quibuscumque. Sed si forte domini duces Magnopolenses in predictis suis civitatibus aut earum portubus aliquos homines aut naves pro prompta sua pecunia conducerent seu sibi victualia compararent, huiusmodi homines vel naves educendo, per hoc huiusmodi perpetua pax et compositio infici non deberent. Etiam si contingeret, dictum dominum regem cum potencia terras dictorum dominorum ducum Magnopolensium hostiliter invadere, tunc predicti Rostockenses et Wismarienses possent dictos dominos suos duces Magnopolenses iuvare infra civitates et portus suos ac terras, que ad ducatum spectant Magnopolensem, per quod eciam huiusmodi pax et compositio non debebunt violari. Si vero ipsis vellent facere assistenciam et iuvamen extra ducatum Magnopolensem, extunc debebunt dicto domino regi hoc ad quartale anni significare, antequam id attemptent. Eciam si dicti Rostockenses et Wismarienses pacem et compositionem huiusmodi, prout premititur, cum dicto domino rege inire decreverint, extunc debebunt infra hinc et instans festum sancti Martini litteras suas patentes sibi super hiis remittere sigillatas. Et infra eundem terminum tam Lubicensenses, Sundenses, Gripeswaldenses quam Hamburgenses eciam litteras suas patentes eidem domino regi super hiis versus Bavahusen destinabunt; relique vero civitates, que huiusmodi paci et compositioni voverunt interesse, eciam litteras suas patentes infra hinc et instans festum sancti Michaelis archangeli deinde ulterius ad annum proxime venturum ad locum suprascriptum transmittere debebunt domino regi prelibato.

— — — —.

Datum et actum castro Kalingborch, anno domini 1376, in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Gedruckt aus einer Ledraborger Handschrift in Hanse-Rec., II., S. 138, Nr. 125. — Dasselbst ist als Nr. 124 die von Hakon ausgestellte Gegenurkunde abgedruckt, die schon im Lüb. Urk. Buche, IV., Nr. 309, gedruckt wurde. Eine deutsche Fassung, oder wohl besser eine Uebersetzung einer anderen kürzeren Fassung dieses Vertrags ist gedruckt (mit vielen Irrthümern) Rostocker Nachrichten, 1754, Stück 32, S. 125. Die weiteren Urkunden gelegentlich dieses Friedens siehe in den Hanse-Rec., II., Nr. 123 und Nr. 126 ff.

Am selben Tage schlossen andere Rathsendeboten der Hansestädte in Vollmacht der gesamten Städte mit König Olaf von Dänemark zu Korsör einen Friedensvertrag ab, in welchem dieser sich verpflichtete, den von seinem Grossvater, König Waldemar, 1370, Mai 24, mit den Hansestädten zu Stralsund abgeschlossenen Friedensvertrag seinerseits anzuerkennen. Am 16. August folgten dann noch einige Urkunden über einzelne Punkte der Verhandlungen von 1370, nämlich über die Verpfändung der Schonenischen Schlösser Schonör, Falsterbo, Malmö und Helsingborg an die Hansestädte, der auch Olaf sich unterzieht, während er die Zusicherung der Mitwirkung bei der Königswahl und die Abtretung des Schlosses Warborg ausdrücklich von seiner Bestätigung des Vertrages von 1370 ausgenommen wissen will, was hansischerseits auch zugestanden und verbrieft wird. (Hanse-Rec., II., Nr. 133—140.)

1376. Aug. 20. Zibühl.

10915.

Dankward v. Bülow, Ritter, bezeugt, dass er eine Urkunde des Herzogs Albrecht von Meklenburg über Rodenberg und die angrenzenden Dörfer dem Bischof Heinrich von Ratzeburg übergeben habe, und erklärt alle anderen Urkunden über jene Besitzungen für kraftlos.

Coram vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis seu audituris ego Danquardus de Bulowe, miles, recognosco lucidius et protestor, quod cum dumtaxat vnicam litteram seu priuilegium illustris principis domini Alberti ducis Magnopolensis et comitis Zwerinensis, domini mei karissimi, de et super curia Rodenbergh, necnon villarum et bonorum illi adiacencium post mortem quondam felicitis memorie domini Frederici, episcopi Zwerinensis, patrum mei dilecti inueni, quam reuerendo in Cristo patri domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, per patrum meum predilectum Hennekinum de Bulowe in Wedewendorpe destinaui et plures litteras seu priuilegia predicti domini Alberti ducis et comitis aut etiam quorumcunque suorum progenitorum curiam, villas et bona premissa concernentes non habui nec recuperare potui, tenore presencium casso, irrito et annullo omnes et singulas litteras et priuilegia, cuiuscunque tenoris existant, si que apud quemcumque hominum de meis consanguineis uel extraneis quocunque tempore reperiri contigerit dictas curiam, villas et bona, ut premittitur, concernentes, et easdem nullius volo existere firmitatis. In cuius rei euident

testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum.
Datum in curia mea Tzibbåle, anno domini millesimo CCC^o LXX^o sexto, feria
quarta infra octauas assumptionis beate Marie virginis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
Angehängt ein rundes Siegel, in welchem ein rechts gelehnter Bälowscher Schild, darüber ein hor-
ausschauender Helm mit aufgehobenen Decken und einem Adlerfluge; im Felde zu beiden Seiten
des Schildes steht **R | R [D']**; Umschrift:

+ S DRI +^o DARG^oQV[W^o]ARDI + BVLOWER

— Gedruckt in Schröder, Pap. Meklb., S. 1574; v. Westphalen, II., S. 2290, mit 1386 und dem
unsinnigen „mensis Octobris“ statt „infra octavas“. — Vgl. Nr. 10905, 10913 und 1376, Dec. 12.

1376. Aug. 25.

10916.

*Die Herzöge von Meklenburg nehmen den Knappen Gödeke von
Bülow in Dienst gegen Dänemark und verleihen ihm dafür die auf
Fühnen liegenden Besitzungen des Tuue Niclesson.*

Wy Albert, van godes gnaden kōningh der Denen vnd der Wende,
vnd wi Hinrik, [van] der suluen gnade hertoge to Mekelenborch, bekennen
vnd betügen openbare in dessem breue, dat wi hebben gegeuen vnd gelaten
vnd geuen vnd laten in dessem breue vnseme leuen Gödeken van Bålowe,
knapen, vnd sinen eruen alle Tuue Niclesson gut, woe id in dem lande to
Phune gelegen is, brūkelke to besittende. Daervore schal he vs denen sulf
veerde gewapend dessen krich alwt; vnd were dat Gödeken vorbenomet eder
sinen eruen dit vorbenomede gut affginghe mid rechte eder mid macht af-
gedrunghen worde, so scole wi en wedderstadinghe doen mid anderem gude
na sprekende twyer vser raetgeuen vnd twier siner vrūde, de wi daer an
beydent siden to kesen, daer se ane vorwaret sin. Vnd des to tūge hebbe
wi vse ingesegele gehenghen laten vor dessen bref, de geuen is na godes
bord drūtteynhundert iar in dem sosvndsouentigesten iare, des negesten dages
na sunte Bartholomeus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 2 runde Siegel in
grünem Wachs:

1) rund: im Schilde 3 rechts gewandte Leoparden über einander; Umschrift (ergänzt nach
anderen Abdrücken):

⊗ S' ALBARTI ⊗ RAGIS ⊗ DROIA ⊗ GOOR

2) das Bd. XVI, Nr. 9691 abgebildete Secretsiegel des Herzogs Heinrich mit dem Blüten-
stengel zwischen dem Helmschmuck.

1376. Septbr. 1. Wismar.

10917.

*Hermann Bibow ernennet zum Vicar der von seinem Vater gestifteten
Vicarei in Wismar den Priester Heinrich v. Rampe.*

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecen-
tesimo septuagesimo VI^o, indictione XIII^a, mensis Septembris die prima, hora
primarum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini
nostri Gregorii, digna dei clemencia pape XI, anno eius VI^o, in mei notarii
publici in[fra]scripti testiumque infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum
et rogatorum presencia Hermannus Bibowe scolaris et clericus Razeburgensis
diocesis in plena etate et matura personaliter constitutus uiua voce publice et
expresse ac irreuocabiler meliori modo, iure, causa et forma, quibus efficacius
potuit, honorabilem virum dominum Hinricum de Rampen presbiterum Zweri-
nensis diocesis tamquam abilem et ydoneum per cuiusdam capucii tradicionem
et porrexionem et de consilio ac consensu et ratihabicioni Thyderici de Rampen
proconsulis ac Luderu Rutenbeken opidani in opido Wismer dicte diocesis tu-
torum et prouisorum suorum, quos quondam Hermannus Bibowe bone memorie
pater suus sibi, dum vixit, pro tutoribus et prouisoribus in testamento ac vltima
voluntate sua dedit, nominauit et instituit, ad quosdam XII marcarum Lubi-
censium denariorum perpetuos annuos redditus siue elemosinas pure et sim-
pliciter presentauit, assignauit et deputauit singulis annis a consulatu siue a
consulibus dicti opidi Wismer expedite recipiendos, quos redditus et elemosinas
perpetuas dictus Hermannus Bibowe pater pro tricenis marcis Lubicensium
denariorum a consulatu et consulibus predictis ad vnā perpetuam vicariam
pro salute sue anime suorumque parentum, necnon consanguineorum in ecclesia
beate Marie virginis in Wismar perpetuo dotandam, fundandam et instaurandam
emit et comparauit, super quibus omnibus et singulis premissis dictus dominus
Hinricus de Rampen, presbiter, Hermannus Bibowe, clericus, Thydericus de
Rampen et Luderus Rutenbeke, tutores et prouisoires predicti Hermannii, me
notarium infrascriptum sub debito mei officii coniunctum et diuisim instanter
pecierunt et requisierunt, vt super hec omnia et singula vnum uel plura
publicum uel publica conficerem et redigerem instrumenta et tocien, quociens
necessarium fuerit et opportunum. Acta sunt hec in domo habitacionis Luderu
opidani sepedicti opidi Wismer, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu,
quibus (vt) supra, presentibus discretis dominis Johanne Rodolphi, rectore parro-
chialis ecclesie beate Marie virginis Wismarie, Thyderico de Rampen, proconsule,
Martino Vicconis et Ludolpho Richter, presbiteris, et aliis quam pluribus fide
dignis tam clericis quam laicis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign. not.*) Et ego Fredericus Scherph, clericus Caminensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius — — —.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
— Schlecht gedruckt bei Schröder, Pap. Mehl., S. 1495.

1376. Septbr. 5.

10918.

Heinrich von Plau (Plawemann), Pfarrer der Georgen-Kirche zu Parchtm, verkauft der Wittwe Beke Hanenzagel das Dorf Badegow, und Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt dieses.

A.

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi presentes litteras visuri et audituri, quod ego Hinricus de Plawe, rector parrochialis ecclesie sancti Georgii in Parchem, dyocesis Tzwerinensis, pro me et mea ecclesia iam dicta matura deliberacione prehabita et ex certa sciencia, de consensu reuerendi in Christo patris ac domini, domini Melchioris, episcopi Tzwerinensis, et nobilium dominorum de Werlle, videlicet Laurencii de Ghüstrowe et Johannis domicelli, filii domini Bernardi de Warne, ac proconsulum et consulum ipsius opidi Parchem, necnon iuratorum et parrochianorum ipsius parrochialis ecclesie sancti Georgii antedictae atque aliorum quorumcunque, quorum consensus fuerunt requirendi quouis modo, vendidi rite, racionabiliter et dimisi et nichilominus vendo presentibus et dimitto famose et honeste mulieri relicte Beken Hanentzaghels, vxori quondam Arnoldi Hanentzaghels armigeri pie memorie, et suis veris heredibus, et ad manus Conradi, Brunynghi, Gotscalci et Reymari fratrum dictorum Reddichstorp villam dictam Badeghowe et duodecim mansos eidem ville adiacentes cum omnibus et singulis pactibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuencionibus et pertineniciis eius quibuscunque perpetue possidendam, prout dicta villa Badegowe ecclesie sancti Georgii prefate et michi ac eius rectoribus, qui pro tempore fuerunt, haecenus pertinuerat et sicut a longis temporibus retroactis nos rectores vsque huc ipsam villam per ipsa tempora possidebamus, pro quadringentis et viginti duabus marcis Lubicensium denariorum michi Hinrico rectori prenominato integraliter in albis denariis Lubicensibus numeratis et persolutis. Cum quibus denariis totam et integram villam Melchowe cum omni eius proprietate et libertate ad ecclesiam meam sancti Georgii prenarratam, videns ipsius ecclesie mee vtilitatem reemendo comparaui

in recompensam per ipsius ecclesie rectores perpetuis temporibus possidendam. Vt autem hec omnia et singula premissa perpetue firma, rata et inuiolabiliter obseruanda permaneant, presentem litteram dedi et de prenominatorum dominorum certa sciencia sigillari procuraui, sigillis videlicet reuerendi in Christo patris ac domini, domini Melchioris dei et apostolice sedis gracia episcopi Tzwerinensis, qui sollempnitatem iuris ad presentem contractum necessariam obseruauit forma subscripta, necnon nobilium dominorum de Werlle, videlicet Laurencii de Güstrowe et Johannis domicelli, filii domini Bernardi de Warne, et opidi Parchem atque mei sigillatam, in testimonium veritatis. Datum anno domini millesimo C^oC^o septuagesimo sexto, octaua die decollacionis beati Johannis baptiste, qui fuit quinta dies mensis Septembris.

Et nos Melchior dei et apostolice sedis gracia, quia dominus Hinricus de Plawe, rector parrochialis ecclesie sancti Georgii prefatus in presencia nostra constitutus, omnia et singula superius scripta nobis insinuauit, supplicans, ut ipsi contractui vendicionis ville Badeghowe et reempcionis ville Melchowe, prout in presenti littera suprascripta narratur, consensum nostrum adhiberemus et ipsum contractum auctoritate nostra ordinaria episcopali confirmaremus, vnde iuramentum ipsius domini Hinrici personaliter recepimus, quod ipse coram nobis ad sancta dei ewangelia corporaliter tacta prestitit et iurauit, quod dicta vendicio ville Badeghowe et reempcio ville Melchowe sit vtilitas ecclesie sue predictae, que possit meliora prospicere, ita quod non sit dubium ecclesie ipsius profuturum, deinde discretus vir dominus Johannes Symachel, presbiter, perpetuus vicarius dicte ecclesie sancti Georgii, a nobis habens hoc specialiter in mandatis, recepit iuramenta honorabilium virorum Hinrici Kassowen, proconsulis opidi Parchem, Gherardi Kotz et Alberti Kremer, iuratorum et prouisorum ipsius ecclesie iurancium et iuramenta eorum prestancium eciam ad sancta dei ewangelia corporaliter tacta, quot dicta vendicio ville Badegowe et reempcio ville Melchowe sit vtilitas ecclesie sue predictae, que possit meliora prospicere, ita quod non sit dubium ipsius ecclesie profuturum, hiis premissis cum diligenti inquisicione et inuestigacione veritatis prehabita, nos huiusmodi vendicioni et eciam reempcioni et earum contractui plenum nostrum consensum duximus adhibendum et presentibus adhibemus ac ipsum contractum auctoritate nostra ordinaria ratificamus et approbamus cum nostri decreti interposicione, nolentes per nos aut nostros successores nec per ipsum dominum Hinricum rectorem aut suos successores aut quamlibet aliam personam de iure uel de facto venire uel facere contra premissa uel aliquod premissorum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ex certa sciencia presentibus cum sigillis prelibatorum dominorum et opidi Parchem est appensum.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Fäden von grüner Seide hängen fünf Siegel:

1) das zu B. abgebildete Siegel des Bischofs Melchior von Schwerin: rund, in einem Dreipass ein stehender, quadritter Schild mit gekreuzten Bischofsstäben im 1. und 4. und 2 rechts schreitenden Löwen im 2. und 3. Felde; Umschrift:

S OELCHIO | RIS  GPI | SWARINÆ

2) das Bd. XV, Nr. 8988, abgebildete grosse, runde Siegel des Fürsten Lorenz von Werle;

3) das Bd. XVI, Nr. 9560, abgebildete, dort von dem Fürsten Johann V. von Werle geführte Siegel: rund, mit dem werleschen Stierkopf im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' IOHANNIS · DOMINI · DÆ · WERLE

4) das bei Milde, Städtiesel, Taf. 17, Nr. 39, abgebildete runde Secret der Stadt Parchim: im Dreipass ein Stierkopf mit einem Hirschgeweih zwischen den Hörnern, begleitet zu beiden Seiten oben von einem Stern, unten von einem Kleeblatt; Umschrift:

† SACRATVM CIVITATIS · PARC̃HÆ

5) ein spitzovales Siegel, abgebildet zu B.: unten ein stehender Schild mit einem rechts aufgerichteten Wolfe, darüber der h. Georg zu Pferde; Umschrift:

† S HIRIOT · DÆ · PLAWÆ · PRÆBITÆ

— Vgl. Nr. 10772 in Bd. XVIII.

B.

In deme name godes dyt ghesce. Weten scolē alle, de desse ieghenwardeghen breue seen vnde hōren, dat ich Hinrich van Plawe, perner der kerspelkercke [sun]te Jūregens thū Parchem. Swerynsces stichtes, vor my vnde myne kercke iothū ghenūmet, myt gantzer vorsichtgheyt vnde myt gantzer witscop na vūlborde des erleken vaders in gode vnde des heren, her Melchioris, bisscoppes thū Tzweryn, vnde na vūlborde der eddelen heren van Wenden, alse her Laurencius van Gūstrowe vnde iuncher Hans, iuncher Berndes sone van Warne, vnde der borchermestere, der ratmanne der stat thū Parchem, der godeshuslūde, der kerspellūde der kercken sunte Jūregens vōrghenūmet, vnde na alle der, der ere vulbort hirthū thū esscende ys, bescedelken, redelken vnde rechtuerdich hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde gentzleken ieghenwardich vorkōpe vnde vorlate der erbaren vruwen ver Beken Hanentzaghels, Arnd Hanentzaghels wyue, eynes knapen, deme got barmehertich sy. vnde eren rechten eruen, vnde thū der hant Cūrde, Brūnyghe, Gotscalke vnde Reymere, brūderen, ghenūmet Reddichstorpe, dat dorp gheheten Badeghowe vnde twelf hūuen, de thū deme zūluen dorpe lygghen, myt aller pacht, myt rente, myt vrucht, myt allen rechten, myt alme anvalle vnde myt aller thūbehōrynghe eywiehelen thū besittende, alse dat benūmede dorp Badeghowe der kercken sūnte Jūregen vōrghenūmet vnde my vnde eren perneren, de by eren tyden hebben ghewesen, aldūs langhe heft ghehōrt, vnde wy pernere van langher,

oolder tiit wente nu dat dorp by vseme leuende hebben beseten, dar my Hinreke, kercheren vorghenûmet, verhundert mark vnde twevndetwyntich mark Lûbeker pennyghe an witten Lub. pennyghen ghetellet vnde gentzleken beret syn. Vnde vort myt den zâluen pennyghen hebbe ich dat gantze vâlde dorp Melchowe myt alle syne eyghendumme vnde vrygheyt tûghet vnde wedderkoft thû eyner weddernûghe thû myner kercken sunte Jûregen vorghenomet, dar ich myner kercken beste mede angheseen hebbe, dat der kercken pernerne thû eyweghen tyden scolen besitten. Vppe dat alle desse vorscreuene zake eywechleken stede, vast vnde vnthûbroken vnde vnvorweldegheet blyuen beholden, so heb ich desse ieghenwardegen breue ghegheuen vnde woruen beseghel na vûller witscop der vorbenomeden heren, also myt den yngheseghelten des erleken vaders yn gode vnde des heren, her Melchioris, van godes vnde des paweses gnade bisscoppes thû Tzweryn, de dessen kop vnde desse ieghenwardeghen deghedynghe myt rechte heft bewaret yn sodaner wiis, also hirna screuen steyt, vnde myt der eddelen heren van Wenden, also her Laurencius van Gûstrowe, iuncher Hanses, iuncher Berndes sone van Warne, vnde der stat thû Parchem vnde mynes, thû eyne groteren thûghe der warheyt. Ghegheuen in deme iare der bort godes dusent iar drehundert iar yn deme sesvndesouendeghesten iare, des achteden daghes sûnte Johannes baptisten, also he wart enthoudet, dat was des veften daghes des manthes na der arne.

Vnde wy Melchior, van godes vnde des paweses gnaden, wente her Hinrich van Plawe, de perner der kerspelkercken sûnte Jûregen fgrghenûmet, yn vser ieghenwardicheyt heft gheweset, vnde heft vs alle vorscreuene stûcke secht vnde openbaret vnde heft ghebeden, dat wy vsen willen vnde vulbort wolden geuen thû den deghedynchen der vorkôpynghe des dorpes Badeghowe vnde des wedderkopes des dorpes Melchowe, also dat yn desme ieghenwardegen breue luth heft, vnde dat wy de vûltôghene deghedynghe myt vser bisscoppelker walt wolden stedeghen, des hebbe wy zâluen her Hinrekes eyt ghenomen, dat he vor vs thû den hilghen godes ewangelien syne hende lecht heft vnde sworn, dat de vorkopynghe des dorpes Badegowe vnde de wedderkop des dorpes Melchowe sy eyne nûttegheyt syner vorbenomeden kercken, dat er thû grôteren vromen komen mach, also dat yt der kercken thû nyme scaden [ku]mpt. Vnde darna so heft de bescedene man her Johan Symachel, prester, eyn eywich vicarius in der vorbenomeden kercken sunte Juregen, van vs dat sû[nder]ghen yn ghebede, dat he heft ghenomen de eyde der erleken manne, also Hinrekes Kassowen, des bôrghermesters der stat thû Parchem, Gerdes Kotz [vnde] Albertes Kremers, der sworn vnde der vorstendere der kercken, de sworn vnde ere eyde ghedaan hebben ok thû den hilghen godes

ewangelien, dar se ere hende thû lecht hebben, dat [de] vorkøpynghe des dorpes Badeghowe vnde de wedderkop des dorpes Melchowe sy eyne nûttegheyt syner vorbenomeden kercken, dat er thû grötteren vromen komen mach, also dat yt der kercken thû nyme scaden kumt. Na vlitegher bevraghynghe vnde vtghrauynghe der warheyt, also dat yn dessen vorscreuenen zaken ghescyn is, so hebbe wy thû desser vorkøpynghe vnde ok thû deme wedderkope vnde thû den vultøghenen deghedynchen vsen willen vnde [v]ûlbort ghe[gh]euen vnde ieghenwardich gheuen, vnde den kop vnde de deghedynghen stedege wy myt vser bisscoppelker walt vnde vesteghen de myt der anwerpyn[gh]e vses rechtes, vnde willen nycht, dat wy edder vse nakomelynghe, noch her Hinrek, de perner, edder syne nakomelynghe edder iennych man [m]yt rechte edder myt macht kome edder dû ieghen desse vorscreuene zake. Des dy[n]ghes thû eyne thûghe hebbe wy vse ynghesegel vor dessen [ieg]henwardeghen bref myt den ynghesegelen der vorbenomeden heren vnde der stat thû Parchem myt g[antz]er witscop laten hengen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Dasselbe ist, besonders in der untern Hälfte, durch Moder ziemlich stark angegriffen, weshalb man es auch bereits früher auf Papier geklebt hat. An Strängen von grüner Seide hängen die Siegel 1, 3, 4 und 5 der zur lateinischen Ausfertigung über diesen Handel von demselben Tage beschriebenen Siegel.

Nr. 1.



Nr. 5.



1376. Septbr. 7. Avignon.¹

10919.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Bischofs oder Capitels zu Schwerin stehendes geistliches Lehn mit einem jährlichen Ertrage von höchstens 30 Mark, wenn mit Seelsorge, oder 20 Mark, wenn ohne Seelsorge, ausgenommen die Canonicate und Präbenden des Domstiftes, an Nicolaus Schönberg, Cleriker Schweriner Diocese. (Beauftragt den Bischof von Lübeck,

den Decan von Bützow und Thomas Petra, Canonicus von Patras, mit der Ausführung.)

Avignoneseische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVIII, fol. 254. (¹ Avinione, VII. idus Septembris a. VI. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1376. Septbr. 8. Lauenburg.

10920.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, genehmigt den Vertrag, in welchem der Knappe Ludolf von Karlow seine streitigen Rechte an der Insel Stintenburg im Schalsee an den Bischof Heinrich von Ratzeburg abtritt.

In nomine domini, amen. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presenciam peruenerint, salutem in domino sempiternam. Quemadmodum experientia rerum docet, quod non nisi in pacis tempore bene colitur autor pacis, expedit viros ecclesiasticos precipue ad curam et gubernacionem gregis dominici deputatos in pace foueri, ut eo securius, eoque deuocius pacis auctori debitum queant reddere famulatum, quapropter presentes scire cupimus et posteros non latere, quod cum dudum inter venerabiles in Cristo patres et dominos episcopos ecclesie Razeborgensis pro tempore ex vna parte et nonnullos vasallos seu fideles quondam nostrorum progenitorum felicis memorie dictos de Karlowe specialiter villam Lassan possidentes de et super insula quadam, que vulgariter Styntborgh appellatur, iuxta insulam Kampenwerder in stangno Schalze situatam seu eidem insule contiguatam suisque attinenciis et ipsarum possessione multiplices lites, contenciones et controuersie ex altera parte suborte et commote fuissent, tandem strennuus famulus Ludolfus de Karlowe noster fidelis se cum reuerendo in Cristo patre et domino Hinrico episcopo Razeborgensi ad bonum pacis et ad concordiam perpetuam cupiens reformare de consilio, beneplacito ac consensu expresso strennuorum virorum Arnoldi et Vickonis de Karlowe, suorum patrurum, nostrorum fidelium, premissa eciam cum suis ceteris amicis super hoc deliberacione matura, ab omnibus et singulis contencionibus, litibus et controuersiis predictis necnon inpeticione, impedimento et molestacione ac ab omni iure, commodo et vtilitate, si que suis progenitoribus seu ipsi Ludolfo aut quibuscunque suis heredibus vel successoribus competeabant seu competere poterant vel poterint quomodolibet in futurum in predicta insula suisque attinenciis, ob salutem animarum ipsius et progenitorum suorum cessauit, dimisit

et renunciavit penitus et in totum, prout hec omnia et singula premissa in litteris dicti Ludolfi ac ipsius et dictorum Arnoldi et Vickonis sigillis sigillatis dinoscitur plenius contineri. Verum dictus reuerendus in Cristo pater ac dominus Hinricus, episcopus Razeborgensis, affectans, quantum est possibile, materiam omnium licium et dissencionum sibi suisque successoribus, quoad premissam insulam et suas attinencias, prout ipsa per se iacet in suis terminis et limitibus (amputando) submouere nobis humiliter supplicauit, quatinus cessationem, dimissionem et renunciacionem premissas, si et in quantum eadem insula cum suis attinenciis in nostro ducatu seu dominio dinoscitur situata, ob honorem dei omnipotentis ac beate Marie virginis, genitricis sue, nostrorumque progenitorum et nostre animarum salutem et remedium dignaremur approbare, gratificare et ratihabere. Nos super premissis habita cum nostris fidelibus deliberacione diligenti ac maturo consilio cessationem, dimissionem et renunciacionem predicti Ludolfi necnon insule et attinencium premissorum ob honorem dei omnipotentis sueque genitricis, semper virginis Marie, nostre nostrorumque progenitorum animarum remedium et salutem ac predicti domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeborgensis, supplicaciones instantes et devotos¹ cognita¹ infra limites et districtum nostri ducatus et domini sepedicta insula cum suis attinenciis omnibus, prout ipsa per se in suis terminis et limitibus situata dinoscitur, approbamus, gratificamus et firmiter confirmandos rata habemus in hiis scriptis, volentes, ut eadem insula cum omnibus et singulis suis attinenciis, prout ipsa per se iacet in suis terminis et limitibus, (apud dominum) Hinricum episcopum predictum et quoslibet suos successores perpetuis temporibus remaneat, ac ipsi pro omni suo commodo, vtilitate et voluntate perfruantur pacifice et quiete, contradictione eciam cuiuslibet non obstante. In quorum omnium euident testimonium nostrum sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum Louenborg, anno domini M^oCCC^oLXXXVI^o. in die natiuitatis dei genitricis, virginis Marie, presentibus honorabilibus viris domino Wasmodo Sacke et domino Vickoni de Hidzacker, militibus, Bethemanno Tzabel et Frederico de Wantzeberg et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das grosse, runde Reitersiegel des Herzogs Erich, beschädigt, namentlich am Rande; Umschrift:

† S · ERICI · DEI · GRA · DV — | I · S — a · ET · W — IG

Die eingeklammerten Stellen stehen scheinbar in Rasur, sind aber von der Hand des Schreibers der Urkunde. — ¹ Die dem Druck zu Grunde liegende Abschrift des Copialbuchs II., die hernach mit dem Original collationirt ist, weist hier „contra“ auf; wohl in Folge eines Lesefehlers (9t'a == contra, 9g'ta == cognita).

1376. Septbr. 9. Avignon.¹

10921.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt von Neuenkamp (Schweriner Diöcese) und die Präpste von Krakau und Kammin, dass sie die ständige Vicarei am Corpus Christi-Altar der Marienkirche in Colberg, die durch den Tod des Dubeslaw Went erledigt ist und 30 Goldgulden an jährlichen Einkünften nicht übersteigt, dem Albert Dureghe, Cleriker Schweriner Diöcese, verschaffen. (Umsonst um Gottes willen.)

Avignonische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVIII, fol. 92. (¹Avinione, V. id. Septembris a. VI. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1376. Septbr. 9.

10922.

Der Rath zu Bützow bevollmächtigt bei dem Rathe zu Lübeck den Lübecker Bürger Gerhard Voghede, Namens der Testamentarien des verstorbenen Dietrich Bierman eine Forderung von 76 Mk. von einem dortigen Bürger einzuziehen.

Honorabilibus viris et circumspicis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubeke consules opidi Butzowe continuum salutis, amicie et honoris incrementum. Vestre honestati limpide pateat per presentes, quod in nostro opido Butzowe prefato Thidericus Birman cuius de Brunneberghe huius diebus suum diem clausit extremum et bona sua ac debita singula compos mentis et rationis coram duobus de nostro consulatu scilicet Bernardo Glambeken et Heynone Bliseken ac nostro clerico iurato Hinrico Crusen, necnon Ludolfo Papen, clerico, et Johanne Hoken, hospite suo, ac aliis pluribus fide dignis conscribi fecit et inter cetera dixit et scribi fecit, quod Lassar, vester concius, ei in LXX^a et sex marcis Lubicensium denariorum teneretur et Petrus Kand de Brunnesberghe XIII mrc. Lub., que ipsis mutuo pertinerent et adhuc diuidere deberent, et sic societas eorum esset terminata penitus et sopita. Ad quam pecuniam extorquendam et emonendam elegit, constituit et ordinavit in suos legitimos et veros testamentarios et testamenti executores discretos viros dominum Hermannum Byrman rectorem ecclesie in Vitelubbe et Thydericum Stolten, suos patruos dilectos, dans et concedens eisdem plenam potestatem omnia bona per eum derelicta emonendi, petendi, subleuandi et extorquendi et omnia et singula circa prefata bona, quocunque nomine censeantur, faciendi et dimittendi, que ipsis, vt veris testamentariis et legitimis visa fuerint ex-

pedire. Verum cum dicti dominus Hermannus et Thidericus Stolte propter seruicium domini sui episcopi Zwerinensis dictorum debitorum emonicioni, extorsioni, acceptacioni et recepcioni personaliter interesse nequiuierint, fecerunt, constituerunt et ordinauerunt melioribus iure, via et modo, quibus potuerunt, discretum virum Gherardum dictum Voghede, vestrum concium, presencium exhibitoem, in eorum verum et plenipotentem procuratorem et nuncium specialem, dans eidem plenam facultatem ipsorum nomine singula bona et debita in vestra ciuitate Lubeke vel extra, ad que in testamenti executores sunt electi et constituti, emonendi, petendi, extorquendi et recipiendi et generaliter omnia et singula faciendi et dimittendi, que ipsi visa fuerint expedire, et que ipsimet facere et dimittere possent, si personaliter presentes essent. In cuius rei testimonium sigillum nostri opidi Butzowe sub anno domini M° CCC° LXX° sexto, feria tertia infra octauas natiuitatis Marie, presentibus tergotenus est inpressum.

Nach dem Original auf der Tresse zu Lübeck. Auf der Rückseite das Siegel der Stadt Bützow, abgebildet bei Milde, Mehl. Städtiesel, Taf. 20, Nr. 57, etwas gequetscht.

1376. Septbr. 10.

10923.

Der Rath zu Wismar meldet dem Rathe zu Lübeck, dass Gottschalk v. Attendorn bei einer Pfändung des Knappen Hartwich Kule auch mehreres dem Peter Wedel und dem Henneke Spyrink gehörige Vieh weggetrieben habe, und ersucht um dessen Rückgabe.

Honorabilibus et magne sagacitatis viris dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris sincere dilectis, . . consules Wismarienses tocius amicie continuu incrementum. Noueritis, quod constitutus in nostra presencia discretus vir Petrus Wedole, noster conciuus, nobis conquerendo significauit, quod pridem in expigneracione facta per dominum Godschalcum de Attendorn, vestrum conconsularem, in bonis et pecoribus Hartwici Kulen, armigeri, quedam pecora, videlicet septem boues, tres eque et unus poledrus, spectantia et pertinencia ad memoratum nostrum concium et quendam Hennekinum Spyrink, suum quoad hoc collegam, in vestram ciuitatem fuerint pulsa et portata, et illos septem boues, tres equas et unum poledrum ad nullum alium, quam ad se et ipsum Hennekinum pertinere sub iuramento suo extensis manibus et erectis digitis ad sancta prestito rite confirmabat. Vnde honorificenciam vestram attente rogamus per presentes, quatenus nostre seruitutis ob respectum predicto Petro, nostro conciu, iubeatis supradicta pecora

integre et cum effectu representari, pro quo vobis in simili uel maiori volumus gratuite complacere. Datum anno domini M^oCCC^oLXXVI^o, in crastino Gor-
gonii, nostro sub secreto in testimonium presentibus tergotenus impresso.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV., S. 347, aus dem Original auf der Tese, mit
aufgedrücktem, nur wenig verletztem Siegel.

1376. Septbr. 14.

10924.

*Grabschrift für Johann, Pfarrherrn zu Hornstorf, in der Kirche
dieselbst.*

Anno . dñi . m . ccc . lxx | vi . i . exaltōe . fce . cruc' . ☉ . dñs .
iohēs pleba⁹

= Anno domini 1376, in exaltatione sancte crucis (Sept. 14), obiit dominus Johannes
., plebanus.

Nach Crull in Jahrb. XXVII, S. 211. — 1333 war Johann Stolteer Pfarrherr zu Hornstorf
(Nr. 5400), doch dürfte der Stein für einen zweiten dieses Vornamens gelegt sein.

1376. Septbr. 14. Stockholm.¹

10925.

*Bürgermeister, Rath und Gemeinde von Stockholm schliessen, in
Gegenwart des Königs Albrecht und des Herzogs Albrecht von Meklen-
burg, einen Vergleich mit Thorne Karlsson wegen des an des letzteren
Vater begangenen Todtschlags. (König Albrechts Siegel, das der Stadt
Stockholm und die einer Anzahl Bürger werden angehängt.)*

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1204. (¹ Stocholme, in des hilgen cruces daghe.)
Von den angehängten 14 Siegeln ist nur das an 2. Stelle, der Stadt Stockholm, übrig.

1376. Septbr. 17. Stockholm.¹

10926.

*König Albrechts an das ganze Reich gerichteter Befehl, dass, nach-
dem der König Berathungen angeordnet hat über die seit langer
Zeit streitige Frage wegen der Steuerfreiheit und der Privilegien
der Geistlichkeit, während dieser Berathungen Kirchen und Priester-
schaft bei ihren Privilegien und ihrer Steuerfreiheit in alter Weise
gelassen werden sollen.*

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1219. († Stocholmis, feria quarta quatuor temporum post exaltat. s. crucis.) Des Königs Siegel ist verloren.

1376. Septbr. 21. Kopenhagen.

10927.

Vertrag zwischen Albrecht, dem Sohne Herzog Heinrichs von Meklenburg, und König Olaf mit seiner Mutter, Königin Margarethe von Dänemark.

A.

Wi Woldemar, van godes gnaden bisschop to Odensee, Euard Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, bekennen vnd betugen openbar in dessen iegenwerdegen breue, dat desse nagescreuen degedinge twischen deme dorchluchtigen vorsten hern Olaue, to Denemarken koninghe, vnd der dorchluchtigen vorstinnen vruwen Margareten, to Norwegen konyng[inn]e, syner muder, vnd deme rike to Denemarken vnd den gantzen meynen Denen vnd allen inwonern des rikes to Denemarken, vp de enen siden, vnd hern Albrechte, hertogen Hinriks sone to Mekelemborg, vp de anderen siden, gedegedinget vnd endrachtliken begrepen sint, also dat de vorbenomede dorchluchtige vorste her Olef, to Denemarken konyng, vnd vruwe Margarete, to Norwegen koninginne, sin muder, scolten bi allen erem rechte bliuen also beschedeliken, dat de vorbenomede Albrecht, hertogen Hinrikes sone to Mekelemborg, in alle sinem rechte vnd in alle sinem erue, an landen, an sloten vnd an luden vnd wes eme mach angestoruen wesen vnd is an deme konyngrike to Denemarken, vnvorsumet bliuen scal also, als eme to rechte vunden wert van den hochgeborn vorsten vnd herren, hern Frederike, margreuen to Miszen. Vnd were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den boregreuen to Norenberch; were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den konyng to Frankriken; were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den koning to Vngern. Were dat auer also, dat desse vorbenomeden vorsten dat recht to vntschedende nicht to sik nemen wolden, eder dat si vorstoruen weren, so scolten des rikes rat to Denemarken, de darto gesand werden, mit hern Albrechtes, hertogen to Mekelemborges, rade, de darto gesand werden, eindrachtliken tosamene bi eren vnd bi truwen ane argelist enen herren kisen, de dat recht spreke vnd vntscheide, als vorsecreuen is, darvumme si vtgesand sint; vnd also fru als denne det vorbenomede recht gesproken is, so scolten des rikes raat to Denemarken, de darto gesand

sint, mit des vorbenomeden hertogen Albrechtes to Mekelemborges rade, de darto gesand sint, tosamene ane vortoch to Denemarken riden eder mit schepen varen, als si erst mogen, ane argelist, vnd wenne si denne dat land to Denemarken erst ruren, so scole wi Woldemar, biscop to Odensee, Euert Molteke, Marquart Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, van deme dage an bynnen deme ersten veerdeil iares, wes deme vorbenomeden Alberte, hertogen Hinriks sone, an deme konyngrike to Denemarken mit rechte togesproken is, als vorscreuen is, behulpen wesen, dat it eme geschie. Weret also dat it eme bynnen desser vorbenomeden tiid nicht enschege, so scole wi Woldemar, biscop to Odensee, Euert Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, vorbenomet, deme vorbenomeden Albrechte, hertogen Hinriks sone, behulpen wesen mit lyue, mit gude, mit alle vser macht vnd mit alle deme, dat wi innehebben ane mit Nuborch, in guden truwen ane allerleye argelist wente also lange, dat eme dat weddeuarn vnd vultogen is, wes eme to rechte vunden vnd gedelit is. Vortmer scolen de Denen vnd alle inwonere des rikes to Denemarken bi erem vrien kore blyuen vnd bi alle erem rechte vnd bi alle eren priuilegien, de se van den konyngen gehat hebben vnd hebben. Ok so scal de kor, den de Denen gekoren hebben, deme vorbenomeden Albrechte, hertogen Hinriks sone, konyng Woldemars dochter kynde, to nenen scaden eder to hinder komen men also vele, dat konyng Olaff bi synem namen blyue, dar he to koren is. Vortmer wes deme suluen Albrechte, hertogen Hinrikes sone, dar vor recht gesproken vnd gevunden is, dar scal he vnd syn elderuader, hertoge Albrecht to Mekelemborg, vnd sin vader, hertoge Hinrik to Mekelemborch, vnd ere eruen vnd ere nakomelinge sik ane genugen laten vnd scolen nochte willen dar nummer vorder vp saken, also dat eme dat geschie, dat eme mit rechte togesproken vnd gevunden is. Vortmer weret also, dat hertoge Albrecht, konyng Woldemars dochter kynd, ane eruen afgynge, wes eme denne mit rechte togesproken is, dar ga it denne vmme, als recht is. Vortmer weret, dat man de riddere eder de knechte, de de slote in de were hebben, wen dit mit rechte vntschieden is, van den sloten hebben vnd setten wil, so scal men si nicht afsetten, man scal en doen vor eren scaden als vele, als redeliken vnd mogeliken is. Vortmer so neme wi Woldemare, biscop to Odensee, Euert Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, vorbenomet, van vses herren konyng Olefes wegen alle vse hulpere in desse sone vnd in dessen vrede, als konyng Haquyne, wil he darinne wesen, so scal he suluen den vrede wissenen to twen iaren; vortmer de hertogen van Stettin vnd hertogen

Erike van Sassen, welker darin wesen wil mit vs, de scal de sone vnd den vrede suluen wissenen. Alle desse vorscreuen stücke vnd artikele, vnd enen iewelken besunderen, loue wi Woldemar, bisscop to Odensee, Euerd Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, den hochgeborn vorsten hern Albrechte, hertogen to Mekelemborg, hertogen Hinrike to Mekelemborg, hern Vicken Molteken van Dywitz, hern Johan Molteken van Totendorp, hern Claws Alkune, hern Johan van Plesse, riddern, Henneke Molteken van Strelitz, Reymer Barnekow vnd Hinrike Barnekow, hern Rauens sone, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleie argelist. Des to tuge hebbe wi alle vse ingesegele an dessen brief hengen laten, de geuen is to Kopmanhauen, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndseuentichstem iare, an sante Matteus dage, des hiligen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An den 6 eingehängten Pergamentstreifen hängen 5 runde Siegel:

1) in einem Dreipass ein stehender, getheilter Schild: im oberen Felde ein wachsender, gekrönter, rechts schauender Adler, das untere Feld geschacht; auf jeder Seite ein kniender Engel als Schildhalter; hinter dem Schilde und dasselbe überragend der rechts gewendete Krummstab; Umschrift (zum Schluss abgebrochen):

SACRAT · WÄL | DÄWÄRII · API | — —

2) ein rechts gelehnter Schild mit den 3 Birkhähnen; darüber ein rechts schauender Helm mit wallenden Helmdocken, besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

+ S' ÄVRHARDI · WÖ | LTÄKÄ WILITIS ·

3) ein stehender, gespaltener Schild: das linke Feld gegittert, beide ohne Figuren; Umschrift:

S' WÄRQUÄRDI · WILITI — — PÄR

4) (zerbrochen) im rechts gelehnten Schilde ein geschachter, rechter Schrägalken; darüber ein Helm mit Stierhörnern und wallenden Helmdocken; Umschrift abgebrochen;

5) im stehenden Schilde ein geschlossener Adlerflug; Umschrift:

+ S' BVSS — — IS

6) fehlt.

B.

Wy Albrecht, van gots gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, vnd wi Hinrik, van den suluen gnaden hertoge to Mekelenborg, vnde wi Vicke Moltike van Diuisze, Johan Moltike van Totendorp, Claws Alkun, Johan van Plessen, riddere, Henneke Molteke van Strelitz, Reymer Barnekow vnd Hinrik Barnekow, hern Rauens sone, knapen, bekennen vnde betugen openbare in dessem iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen dedeginge twischen dem hochgebornen vorsten vnd herren,

hern Albrechte, hertogen Hinriks sone to Mekelenborg, vp de enen siden, vnde deme hochgeborn vorsten vnd herren, hern Oleue, koning Haquins sone to Norwegen, vnd vrowen Margreten, koninginnen to Norwegen, siner mûder, vnd deme rike to Dennemarken vnd den gantzen menen Denen vnd allen inwoneren des rikes to Dennemarken, vp de anderen siden, gedegedinget vnd endrachtichliken begrepen sint, also (*folgt der Wortlaut von A. mut. mut. bis redelik vnd mogelik is*). Vortmer so neme wi hertoge Albrecht vnd hertoge Hinrik vorbenomet, hertogen to Mekelenborg, alle vnse hulpere in desse sone vnd in dessen vrede, als vnser gnedigen herren den keyser vnd sine sone, als den Romischen koning vnd de margreuen to Brandenburg; ok so scolten de greuen van Holtzsten de sone vnd den vrede suluen wissenen; ok so scal vse sone, koning Albrecht to Sweden, den vrede suluen wissenen. Alle desse vorscreuen stücke vnd artikille, vnd iewelken besunderen, loue wi Albrecht vnd Hinrik vorbenomet, hertoge to Mekelenborg, vnd wi Vicke Moltike van Diuisze, Johan Molteke van Tøtendorp, Claws Alkun, Johan van Plessen, riddere, Henneke Molteke van Streliz, Reymer Barnekowe vnd Hinrik Barnekowe, hern Rauens sone, knapen, den vorbenomeden hern Woldemar, biscop to Odense, hern Euerde Molteken, hern Marquard Grøper, hern Jøns Nielaesson, ridderen, Erik Nielaesson van Hørningsholm, Bosse Pariis vnd Peter Beyere, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleye argelist. Vnd des to tûge hebbe wi alle vnse ingesegille an dessen bref hengen laten, de geuen is to Kopmannehauene, na gots gebort drytteinhundirt iar an deme sosvndseuentigsten iare, an sente Matheus dage, des hilgen apostoles vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Reichs-Archiv zu Kopenhagen. An Pergamentstreifen hängen die Secretsiegel der beiden Herzöge und der 7 Ritter und Knapen. — Gedruckt: Suhm, Hist. af Danmark, 14, S. 500.

C.

Wy Tûfe Galle vnd Anders Jakoppesson, riddere, bekennen vnd betûgen openbare in dessem iegenwardigen breue, dat desse nagescreuenen dedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis vrede suluen wissenen*). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd eyne iewelken besunderen, loue wi Tûfe Galle vnd Anders Jacobusson, riddere vorbenomet, den hochgeborn vorsten hern Alberte, hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike to Mekelenborch. Rauenne van Barnekow, Vicken Molteken vamme Strituelde, Kersten Bøsele, Detlof van Tzûlen, Hennynghe Knope, Hinrik Parowen, ridderen, in gûden

trüwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleige argelist. Des to tûge hebbe wi vnser beide ingesegele an dessen bref henget laten, de gegeuen is to Kopenhauen, na godes bort drutteynhundert iar an deme sosvndsouentegesten iare, an sünthe Matheus daghe, des hilgen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

- 1) in einem Achtpass ein links gelehnter, 5fach quer getheilter Schild; Umschrift unkenntlich;
- 2) in einem Dreipass ein stehender, gespaltener Schild, das rechte Feld schraffirt; Umschrift:

† S' and[r] | re × ia | ra — —

D.

Ik Erik Niclaesson van Hørningsholm bekenne(n) vnd betuge openbare an desseme iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen degedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis* redelik vnd mogelik is). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd enen ieweliken besunderen, loue ik Erik Niclesson vorbenomet den hochgeborn vorsten vnd herren, hern Albrechte, hertogen to Mekelenborg, hertogen Hinrike to Mekelenborg, hern Vicken Molteken van Duijsze, hern Johan Molteken van Totendorp, hern Clawese Alkun, hern Johan van Plesse, ridderen, Henneken Molteke van Streliz, Reymer Barnekowen vnd Hinrik Barnekowen, hern Rauens sone, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleye argelist. Vnd des to tuge hebbe ik Erik Niclaesson vorbenomet myn ingesegil an dessen bref hengen laten, de geuen is to Kopmannehauene, na gots gebord drytteinhundirt iar an deme sosvndseuentigsten iare, an sente Matheus dage, des hilgen apostoles vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: ein stehender, im Zinnschnitt gespaltener Schild; Umschrift:

† S' * ERICI * RICHOLAI *

E.

Wi Niclaes, von godes gnaden bisscop to Roskilde, Vlff Biorsson, Peter Grubbe, Jacob Vluesson, riddere, Curd Molteke vnd Euerd Molteke, syn sone, knapen, bekennen vnd betugen openbar in dessen iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen degedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis* vrede suluen wissenen). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd enen iewelken

besunderen, loue wi Nicolaes, bisscop vorbenomet, Olef Biorsson, Peter Grubbe, Jacob Vluissou, riddere, Curd Molteke vnd Euert Molteke, knapen vorbenomet, den hochgeborn vorsten hern Albrechte, hertogen to Mekelemborg, hertogen Hinrike to Mekelemborg, hern Rauen van Barnekow, hern Vicken Molteken van Strituelde, hern Kersten Boesel, hern Detleff van Zulen, hern Henning Knope vnd hern Hinrik Parow, riddersen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleie argelist. Des to tughe hebbe wi alle vnser ingesigelle an dessen brieff henget laten, de geuen is to Kopmanhauen, na godes bort druttein hundred iar an deme sosvndseuentichstem iare, an sūte Mattheus dage, des hiligen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen fünf runde Siegel:

1) ein gleicharmiges, an den Enden und in der Mitte verziertes Kreuz, rechts und links schneidet den Querbalken je ein stehender Schlüssel; am Fusse ist ein kleiner Schild mit einem steigenden Thier; Umschrift:

+ SODRATV RIDOLAI · DEI | GRA GPI · ROSKILDEN

2) im stehenden Schilde auf schraffirtem Grunde ein schrägrechts gelehntes, menschliches Bein; Umschrift:

+ S' OLAVI + BYORR + S'

3) fehlt Siegel und Siegelband im Einschnitt;

4) im stehenden Schilde 3 aus dem Mittelpunkt in die Ecken gelegte Lilien; Umschrift:

+ S' IACOBI · S · ILIT · OLAVI · LOGA'

5) in einem Vierpass ein stehender Schild mit 3 Birkhähnen; Umschrift:

* sigill um · con radi mo' lfeke

6) die Vorderseite ist abgefallen. — Die erhaltenen Siegel sind auf der Rückseite mit einem eingedrückten Stempel (siebenblättrige Rose) verziert, mit Ausnahme von 6.

1376. Septbr. 21. Dobbertin.

10928.

Die Vormünder der Kinder des Claus Rûze geben ihre Mündel Margarete und Gertrud Rûze ins Kloster Dobbertin mit 10 Mark Pacht aus Kladrum, welche mit 100 Mark Lüb. eingelöst werden können.

In godes namen, amen. Wy her Johan Rûze, perrer thv Misstorpe, Henneke Rûze, knecht, vedderen, bökennen vnde bôthûghen vor allen cristenlûden, dese dessen bref seen, horen edder leesen, dat wy endrachtlyken also rechte bôren vormundere vses leuen vedderen kinderen Clawes Ruczen, den gôd gnedich sy, hebben vorlaten vnde ghewysed vnde vorlaten vnde vorwysen

vor vseme rechten leenheren den erbaren vnde gheysteliken luden her Gherde, proueste. Oden, prioren, vnde deme gantzen couente des godeshus tō Dobertyn teyn marck Lubesgher penninghe ingheldes, dar wy mede gheuen in dat closter Greten vnde Ghesen, dese vses vedderen Clawes Rutzen, den god gnedich sy, dochtere weren vnde syne rechten ernamen syn. Dit inghelt vorbonūmet scal dat godeshus van Dobertyn vpboren alle iiar tō sūnte Michelis daghe van dessen houen vnde kothen, dese ligghen an den velde vnde dorpe tō Klodrem, vnde van den ienen, de se būwen vnde bōsitten, als hirna screuen steyt: tō deme ersten Hermen Crogher ene houen mid ouerlande vnde van sineme kothen, dar he af gift veer marck Lubesch enes schillinghes myn; vortmer Hermen Puntyncest ene houe vnde van syme kothen, dar he af ghyft dre marck Lubesch drigher schillinghe myn; vortmer Ghereke, dese wonet by der wedeme, ene halue houe vnde synen kothen, dar he af ghyft veer marck Lubesch veer schillinghe myn. Weret dat deme vorscreuen godeshus dit vorscreuen inghelt tō syner vorscreuen tid nicht enworde, so mach dat godeshus dat panden sunder anclaghe des rechtes vnde driuen de pande tō deme Sterneberghe edder an ene ander steede, dar en de heren ofte de voghede des orloueden, dar se na eren wyllen ere inghelt van den panden mede nemen moghen. Vnde weret, dat se vs darto esgheden, dat inghelt vorscreuen en vthtōpandende, dat scole wy vnde willen en dat vthpanden vppe vse eghene koste, vorlūst vnde arbeyt, vnde bringhen en dat an alsodane steede, dars' en de heren ofte voghede an orlouen. Were ok, dat god vorbede, dat dyt vorscreuen inghelt woste worde an roue, an brande, an krighe edder wodane wys id woste worde, so scolde dat godeshus tō Dobertyn vnde scal de vorscreuen teyn marck Lubesch ingheldes vtbōren vte der molen edder vte deme redesten gūde, dat dar were an deme dorpe tō Klodrem, mid syner pandinghe, als hir vorscreuen is. Were ok dat wy ofte Clawes sone vses wedderen wolden dat inghelt wedderkōpen van deme godeshus, dat mōghe wy wedderkōpen vor hūnderd marck Lubescher suluerpenninghe; vnde wan wy dat vedderkopen willen, dat scole wy dōn vor sunte Johannes daghe tō midden-somer vnde vynden dat inghelt an deme gūde tō Michelis daghe. Losde wy ouer dat na sūnte Johannes daghe, so scolen se dat inghelt vynden vnde vtboren alsoe vor tō der tid. Were ock dat dyt godeshus vorbonūmet dyt vorscreuen inghelt sweme vorkosten edder vorsetteden edder vor ere sculde leeten, deme scol wy vnde wyllen alle stūcke holden, also desse bref vtwyssed, liker wys als wy deme godeshus scolen don. Were ock dat dit godeshus edder de iene, de dit inghelt hadde van deme godeshuse, an desme inghelde hynderd edder būworen worden, wodane wys dat scheghe, dar scol wy vorbonūmeden

her Johan vnde Henneke vnde mid vsen medeloueren, alse Helholt vnde Henneke, Plessen heten, synt van Rosendal, Cord vnde Reyber, Plessen heten, sint van Muselmowe, se af entfrien vnde scadelos bôholden vor alle de iene, dese recht gheuen vnde nemen willen. Alle desse stücke stede vnde vast tō holdene van worden tō worden hebben wy vorscreuen her Johan vnde Henneke ghelouet vnde louen mid dessen vorscreuen Helmol vnde Henneke, brodere. Cord vnde Reyber, brodere van Plessen, vnde se mid vs en gûden truwen mid sammeder hant, vnde hebben to ener bôtughenisse vse inghezeghele mid ganzer witscop vor dessen bref ghehenget, dese gheuen vnde screuen is tō Dobertyn, na godes bord drutteyhundert iar an deme sosvndesouesteghen iare, des daghes sunte Matheus, des hilghen aposteles. Tughe desser dinck, de hirouer wesen sint: her Johan Berser van Clodrem, her Ecgherd van Dobertyn, der wruwen bichter, her Nicolaus van Demen, prestere, Henneke Grabowe, Reyneke Gogelowe vnde vele ander gûde lude, dese tughes werdich sint.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An demselben hängen 5 Pergamentblätter:

- 1) Siegel abgefallen;
- 2) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Flügel; Umschrift:
+ S' IOHANN RVOD
- 3) rund: im stehenden Schilde ein rechts gewendeter Stier; Umschrift:
+ S' HÄLMOLDI : DÄ : PLÄSSÄ : FÄDVLI .
- 4) rund, wie Sgl. 3; Umschrift:
⦿ S' HÄ — a PLÄSSÄ .
- 5) rund: stehender Schild mit links gewendetem Stier; Umschrift:
+ S' GORRADI * PLÄSS

An 6. Stelle ist das Siegelband ausgefallen.

1376. Septbr. 24. Neustadt.

10929.

Heinrich v. Bülow gibt seine Zustimmung zu dem Verkauf von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lübsee, Rüschenbeck an Bischof Heinrich von Ratzeburg.

Reuerendo in Cristo patri ac domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, neonon strennuo viro domino Dancquardo de Bulowe militi, patruo suo predilecto, omnibusque aliis et singulis, ad quorum noticiam presentes littere peruenierint, Hinricus de Bulowe miles obsequiosam ad queuis beneplacita voluntatem. Ad vestram et singulorum vestrorum tenore presencium deduco no-

ticiam, quod nuper cum infrascriptum empionis et vendicionis contractum inter vos dominum episcopum predictum vestro et vestrorum successorum nomine ementem ex vna parte ac vos dominum Dancquardum prefatum vestro et vestrorum heredum ac successorum nomine vendentem ex altera parte de et super curia Rodenberghe necnon Mentzendorp, Blusme, Gryben, Lypze et nonnullis iuribus curiarum Rutzenbeke et ceteris rebus ac bonis in dicta curia Rodenberghe existentibus et ad eam pertinentibus et ipsarum occasione rite et racionabiliter celebratum tractauit et perfecit, omnes et singule res mobiles ac eciam se mouentes, cuiuscunque generis et speciei fuerint in eadem curia existentes, que ad quondam felcis memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem, vestrum patrum, domine Dancquarde, dum viuebat, pertinerant et dinoscebantur pertinere ac per ipsius mortem ad venerabilem virum dominum Hinricum de Bulowe, prepositum ecclesie Zwerinensis, fratrem vestrum, et vos iure hereditario legitime deuolute fuerunt, item quidquid iuris in curia Poppenhusen habebatur, vniuersaliter et in totum fuerunt et sunt in huiusmodi empionis et vendicionis contractu comprehense et expresse, eciam per me annotate. In cuius rei testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum in Nygenstad, anno domini M^o CCC^o LXXXVI^o, feria quarta post festum beatorum Mauricii et sociorum eius, presentibus honestis viris domino Bernardo de Broke, rectore ecclesie parochialis in Mummendorp, Vickone de Bulowe in Bredentyn, Radekino Keretorp, Bodone de Dewytze, Ottone de Maiorke, armigeris, et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Liber copial. Nr. 1, S. 155, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Vorher gedruckt bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1460; v. Westphalen, II., S. 2264, Nr. 123, beide mit der falschen Jahreszahl 1373.

1376. (Um Septbr. 29). Rostock.

10930.

Johann Lobeke, Schmied zu Rostock, bekennt mit den Aelterleuten seines Amts, dass er in seiner Schmiede nur ein Schmiedefeuer halten darf nach Schmiederecht.

Notandum, quod Johannes Lobeke recognouit cum oldermannis fabrorum, quod tantum vnum ignem in fabrica sua, quam inhabitat, in platea Cropelin sita, habere debet in vno latere sibi competenciori, prout est iuris fabrorum.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 137^b, eingetragen um Mich. — Im Rostocker Hausbuche 1367—87, fol. 179^a, steht, eingetragen 1382, zwischen fer. 4^a p. Marci (April 30) und fer. 6^a p. Cantate (Mai 9): „Domini Petrus de Vreden et Winoldus Baggele, iudices ciuitatis,

cum consensu totius consilii nomine civitatis vendiderunt Gherardo Knokel totum angulum cum area adiacente subitus antiquam macellam —, quem, ut civitati fuerat, ei resignauerunt —; et ad vsum et opus suum licitum est ei habere duo laria ignis, vnum maius et vnum minus, in quibus suum opus fabricale exercere valeat et perpetue manebit."

1376. Septbr. 29 — Novbr. 14. Rostock.

10931.

Adelheid Rugehals verschreibt ihrer Tochter Gebbeke, Nonne zum Heil. Kreuz, Leibrenten aus Rostocker HÄusern.

Notandum, quod Alheydis Rugehals cum consensu Hinrici Bullik et Hinrici Bomgarden, gener[or]um suorum, recognouit, quod illos VIII mr. redditus, quos habet in hereditatibus Nicolai Reppin et Hinrici Vützeken, resignavit Gebbeken filie sue, moniali in clauistro sancte Crucis, ad tempora vite sue, qua defuncta dicti redditus ad dietam Alheydem et suos proximiores heredes reuertentur; et si reemerentur de dictis hereditatibus, tunc in alias hereditates et redditus fundales ordinantur.

Nach dem Rost. Lib. recognuit 1338—1384, fol. 138^a, eingetragen 1376, post Mich., vor fer. 6^a p. Martini. — Nach dem Rost. Leibrentenbuch, fol. 27^b (1381), verkaufto Hinricus Bullik derselben Nonne 4 1/2 Mk. Leibrente für 50 Mk. „in toto angulo suo supra paludem mactatorum“, fol. 28^a eine gleiche Summe und fol. 32 für sie und ihre Mutter 9 Mk. für 100, dann fol. 48^a (1398) noch derselben Nonne 9 Mk. Leibrente für 90 Mk. „de domo sua angulari ex opposito antique domus bedelli in platea lacticia. sita“ — Vgl. auch 1383, Oct. 2 — 1384, Jan. 6.

Anm. Wie nach Nr. 7636, Anm., im 3. Viertel des 14. Jahrhunderts, begegnen uns auch von 1376—1400 sehr zahlreiche Verschreibungen von Leibrenten an Nonnen zum H. Kreuz zu Rostock in dem Leibrentenbuche. So fol. 22^a (1376, nach Juni 27): „Wendele relicta Martini Scroder — dedit — Gertrudi filie sue, moniali in Rozstok, XVI m. redd. ad tempora vite sue in toto angulo suo“ — (s. auch weiter unten). — Fol. 23^a (1376, Sept. 26): „Nicolans Wendelstorp — inscribere fecit Margarete filie sue, moniali in eccl. s. Crucis, V m. redd. in hereditate sua“ —. Und: „Fredericus aurifaber de Penselin vendidit Nic. Wendelstorp et Margarete filie sue, moniali predictae, decem m. redd. ad tempora vite sue, ipsis equaliter“ —. Auch fol. 29^b (1383) kauften Nic. Wendelstorp und „Grete filia sua, mon.“, 10 Mk. Leibrente für 100 Mk. — Fol. 25^a (1378): „Domina Alheydis relicta Johannis Derekowe inscribere fecit Alheydi filie sue, moniali, X m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 25^b (1378): „Ludeke Pelgrime vendidit — Alheydi Weeseler, moniali in monasterio s. Crucis, X m. redd. ad tempora vite sue pro C m. in domo sua“ —. (Vgl. 1372, Nov. 9. Sie war 1386, Sept. 9, Priorin, s. u.) — Fol. 26^a (1380): „Hinricus Welderi vendidit Tilze filie sue, moniali in ecclesia s. Crucis, X m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 27^a (1380, Juli 27): „Johannes Stapel — inscribere fecit domine Dedeken de Brinke, moniali in mon. s. Crucis, VIII m. redd. ad tempora vite sue“ —. Dasselbst: „Ricquins Eyce vendidit — Sanneken filie sue, moniali in mon. s. Crucis, quindecim m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 39 (1380/1): „Domini proconsules et consules vendiderunt Bartholomeo filio Martini Scroders et Gertrudi sorori sue, sanctimoniali in Rozstok, X m. redd. pro C m. ad tempora vite —, quorum altero mortuo trium m. redditus vacabant.“ (Auch fol. 62: 10 Mk. Leibrente für Gertrud Schröder, und 1399 (fol. 68^a) verkaufte der Rath „Ghertrudi Scroders, moniali apud s. Crucom“, für 70 Mk. 7 Mk. Leibrente.) — Fol. 27^b (1381, nach Mai 2): „Gerlacus Wilde vendidit Vredeke Curlandes, moniali in mon. s. Crucis, X m.

redd. ad tempora vite sue" —. — Dasselbat: „Eghardus Kannengheter vendidit Geseken Nyendorp cum consensu domini Bertoldi prepositi sanctimonialium s. Crucis X m. redditus pro C m. ad tempora vite sue in domo" — (vgl. am Schlusse). — Fol. 28* (1382): „Arnoldus Scarstorp vendidit Margarete Herbordi, moniali in mon. s. Crucis, VII m. redd. ad tempora vite sue in domo sua" —. Und: „Hinr. Remmelyn vendidit Methildi de Camen, moniali ibidem, et Greteken Peratrici (s. o.) III m. redditus ad tempora vite vtrarumque in domo sua" —. — Fol. 29* (1383): „Joh. Make inscribere fecit Heseken filie sue, moniali in mon. s. Crucis, decem (corr.) m. redd." — Fol. 60 (1383): „Consules vendiderunt Margarete et Jutteken filiabus Johannis Stouenberg, monialibus s. Crucis nobiscum, XX m. redditus pro CC m. temporibus vite sue — a carnificibus veteris ciuitatis percipiendos, quarum altera mortua — altera superuiuens XII m. redd. dumtaxat ad vitam suam optinebit" —. „Item consules venderunt Katherine filie Johannis Borch, sanctimoniali s. Crucis in Rozstok, XX m. redd. ad vitam suam pro CC m." — Fol. 30* (1383, gegen Johannis): „Kerstianus de Alen vendidit Alheydi filie Johannis Derokowen et Heseken filie predicti Kerstiani, monialibus s. Crucis, XII m. redd. — Vna earum personarum defuncta, nichil vacabit —, vtrisque defunctis [redditus] quiti erunt." — Fol. 31* (1383, Oct. 2 — 1384, Jan. 6): „Hinricus Langhe vendidit Alheydi Rùgehals et Gebbeken filie sue, ac Alheydi Dünevar, monialibus in mon. s. Crucis, octo m. redditus pro C m. temporibus vite sue in toto angulo suo subitis media macella vsque ad domum preconis" —. — Fol. 61* (1385, Juni 24 — Dec. 25): Der Rath verkauft Ludolf Randowe's Wittwe Margarete 10 Mk. Leibrente, von denen nach ihrem Tode 7 Mk. „Gertrudis filia eius, sanctimonialis in Rozstok", zu geniessen hat. — S. unten 1385, Febr. 10 und Dec. 5. — Fol. 33* (1386, nach März 18): „Dominus Eggelbertus Katzowe inscribere fecit Margarete filie domini Bernardi Kopman, sanctimoniali in claustru s. Crucis nobiscum in Rozstok, VIII m. redd. ad tempora vite sue —, quos — dominus Johannes de Kyritz, dum vixit, eidem Margarete dedit et assignauit" —. — Fol. 34* (1387): „Wernerus Soltman inscribere fecit Katherine Soltmans, filie, sanctimoniali mon. s. Crucis in Rozstok, XII m. redd. annuos ad tempora vite sue de stuba sua Lubicensi" —. — 24 Mk. Leibrente für die Nonne Heseke Wilde s. 1387, Sept. 25. Und 1393 (fol. 42*) liess dominus Thidericus Wilde für seine Schwester, die Nonne Heseke, 24 Mk. Leibrente auf zwei Orten eintragen. — Fol. 37* (1389): „Johannes Wrede inscribere fecit domine Margarete sanctimoniali s. Crucis in Rozstok, filie sue, VI m. redd. de domo sua." 1390 (fol. 38*) fügte er für diese und „domina Mechthildis Lyze" noch 10 Mk. Rente hinzu. — Ueber Elisabeth de Reken s. 1391, April 7. — Fol. 65 (1391, Jan. 2—8): Der Rath verkauft „dilect[e] sibi Berthe filie Hinrici Burmesters, sanct. mon. s. Crucis", 10 Mk. Leibrenten für 100 Mk. „de macellis — noue ciuitatis percipiendos", und Ostern noch 5 Mk. für 50 Mk. „de domo mactatoria noue ciuitatis." 1399, Jan. 6 (fol. 48*) verkaufte Herman Heyno „Berten et Ghesen filiabus Hinrici Burmesters, monialibus in mon. s. Crucis", je 5 Mk. Leibrente. — Fol. 65* (1391) verkaufte der Rath „honeste domine Methildi Ba[r]des, sanct. mon. s. Crucis, X m. redd. annuos ad vitam suam." — Fol. 40 (1392 g. E.) lässt Hildebrandus Brand für seine Tochter Metteke, Nonne zum H. Kreuz, 10 Mk. Leibrente eintragen. — Fol. 44 (1395): „Johannes de Halteren vendidit Ghertrudi filie sue, moniali mon. s. Crucis in Rozstok, X m. redd. ad vitam suam in hereditate sua" —. — Fol. 45* (1396): Gerd Krantz verkauft „Kunneke Polchowen, moniali monast. s. Crucis, I m. redd. ad tempora vite sue", und Grete Lentzen et Ghesen Randowen, monialibus monast. s. Crucis, II m. redd. ad tempora vite sue de hereditate sua in platea ceruorum." Und fol. 48* (1399): „Nicolaus Polchow vendidit Kunen Polchow, sorori sue, sanctim. in monast. s. Crucis", 5 Mk. Leibrente. — Fol. 49* (1399): „Joh. Scroder vendidit domine Grete Babben, sanctim. in monast. s. Crucis in Rozstok, VII m. redd. temporalis ad vitam suam pro LXX m. de hereditate sua pistrina angulari —, tali condicione: si domine Grete Tzisendorpes et Yliana de Ln, sanctimoniales in monasterio auctdicto, ipsam Gretam superuixerint, tunc VII m. redditus de predictis VII m. redditibus ad vitam suam equaliter obtinebunt, et altera illarum defuncta tunc superuiuens dumtaxat V m. redd. ad vitam suam obtinebit cum pignore capione, ut premititur, de dictis hereditate pistrina et suis attinentiis expedite percipiendos. Qua defuncta redditus predicti quiti erunt." — Fol. 68* (1399) verkaufte der Rath dem Priester Andreas Make für 80 Mk. 10 Mk. Leibrente; „quo defuncto, si Metteke filia Andree Maken, monialis, ipsum superuixerit,

III m. redditus ad vitam suam dumtaxat obtinebit." Ausserdem verkaufte der Rath „Metteken filie Andree Maken, moniali apud a. Crucem, quinque m. redditus ad vitam suam — pro L m." — Fol. 69 (1399): „Domini consules vendiderunt Wobbeken et Tilseken filiiabz Conradi Smedebeken, monialibus in monast. s. Crucis in Rozstok", 8 Mk. Leibrente für 80 Mk. — Dasselbst: „Jo. Lyndenberch vendidit domine Oden, sanctimoniali in monast. s. Crucis, VII m. redd. ad vitam suam pro sartagine, quam Johanni Lyndenbergh Ghesse Tuttebens vendidit." — Fol. 69^b (26. Sept.; fer. 6^a a. Mich.): „Tidericus Wulf — vendidit domine Geze Giscowen et Heyleke Witte, monialibus monast. s. Crucis, quelibet earum III m. redd. annuos ad tempora vite sue de angulo suo penes medium forum." — Fol. 70^b (1400): „Johannes Dam cum consensu Greten vxoris sue inscribere fecit Konegundi filie sue dilecte, sanctimoniali in monast. s. Crucis in Rozstok, XXX m. redd. temporales ad vitam suam — de omnibus hereditatibus et bonis suis promptioribus —. Dictus eciam Johannes Dam plenam habebit potestatem dictos redditus XXX m. pro CCC m. alibi ad certos redditus locandi et comparandi." — Dasselbst (1400): „Dominus Hinricus Witte vendidit Ghesen filie Michaelis Nyendorpes, sanctimoniali (s. o.), X m. redd. temporales ad vitam suam pro C m. de toto suo molendino frumenti, in aggere molendinorum extremo" —.

1376. Octbr. 1.

10932.

1 lateinsch Brieff, versiegelt von Brunigk Restorp, darein Ehr vnd seine Erben bekennen, das sie Ern Johanni Laurencii, Vicarien des Lehns Trium Regum, iehrlicher pacht zwey marck III fl. minus III 1/2 auf Michaelis [versetzt haben¹]: von dem houe vnd huuen, den do besessen hat Tiderici Schmedt im Dorffe Benzyn, eine mk., Item von dem houe zu Berckow, dar-auff do gewhonet Herman Hans, eine mk., Item von dem houe doselbs, dar-auf Herman Byckeman gewhont, III fl. minus III 1/2. Die Losßung ist XVI mk. XXVIII fl. Auf Martini. Datirt 1376, Am tage Remigii.

Nach dem Kirchen-Vis.-Prot. des Amtes Plau v. J. 1558, fol. 5, im Haupt-Archive zu Schwerin. (¹,versetzt haben" fehlt hier, steht aber in einem (kürzeren) Verzeichnisse der Briefe dieser Vicarei von 1564.)

(1376.) Octbr. 7. Kallundborg.

10933.

Brief des dänischen Landeshauptmanns Henning von Putbus an König Hakon von Norwegen über kriegerische Unternehmungen und den vom Herzog von Meklenburg gewünschten Waffenstillstand.

Salutacione multum obsequiosa premissa. Quatinus ad illum locum in Tiernesund, [sicut]¹ separabamur Hauenis, cum armigeris vestris et seruitoribus quanto fortius pote[r]itis ad succursum nobis venire velitis. vestram dominationem obsequiose deprecamur per presentes; et sciatis hoc maxime esse pro vobis, si hoc modo ad predictum locum veneritis, et si hoc non feceritis in

magnum dampnum vestre dominacionis redundari dinoscatis. Insuper rogamus, vt Conradum Molteken vna cum suis seruitoribus vobiscum ducere velitis ad locum supradictum. Scie[ti]s² eciam, domine karissime, quod dominus Magno-polensis nobis literas suas sub hac forma direxit, quod libenter inducias et pacem nobiscum vsque ad festum beati Johannis baptiste teneret et haberet, quod ex relatu corunda[m ho]nestorum hominum amicorum nostrorum percipimus, quod hoc notat quod medio [tempore]³am ex toto velle deuastare quodammodo contra eumssent oriendo, quod vobis oretenus cum ad vos peruenimus bene [volumus] declarare. In Christo valetis nobis tanquam seruitori vestro [pre]cipientes.⁴ [Datum] ex Callundborgis, tertia feria proxima ante Dyonisii episcopi gloriosi, nostro sub [secreto]. Responsum si gratie vestre placuerit petimus premissorum.

Henninghus de Podbuzke miles
regni Dacie capitaneus totus seruitor vester.

S[erenissimo principi] ac domino, domino Haqu[i]no Suecie Norweye-que regi detur hec litera.

Gedruckt bei Lange und Unger, Diplom. Norvegicum, II., 1., S. 343, Nr. 445, aus dem verletzten und verbliebenen Original auf Papier in der arnamagn. Sammlung zu Kopenhagen. (¹„sicut“ muss nach dem Sinne ergänzt werden. — ²Das Dipl. las „scientes“ und setzte ein Komma vorher. — ³Das Dipl. las „ipse“, wohl ein verlesenes „tpe“ mit den nöthigen Kürzungszeichen; doch ist die ganze folgende Stelle wohl verderbt. — ⁴Das Dipl. las „percipientes“.)

1376. Octbr. 19. Röbel.

10934.

Die Stadt Röbel leistet dem Herzog Johann von Meklenburg-Stargard die Pfandhuldigung.

Wy Clawes Borde, Wokert, Benedictus Ghotebende, Hermen Voghet, lange Tydeke, Clawes van Ouchowe, Ludeke Ghorges, Hinrik van dem Haghene, llenneke Pyscün, Reghedantz, Curt van Kelle, ratmanne tu Robele, vnde dy ghanzte menheyt darsulues bekennen vor vns vnde vnse nakomelinge vnde dun witlyk in desseme breue, dat iuncher Berent van Werle, vnse here, med sinen eruen heft vns med vorbedachten müde vnde med ghuden willen na rade siner ratgheuen verlaten vnde ghewysset an den dorluchteden vorsten hertoghe Albrechte van Meklenborch, tû Stargarde vnde Rostok heren vnde greuen tu Tzweryn, vnse leuen heren, vnde an sine eruen, den wy ghebuldeghet vnde ghesworen hadden, vnde dy sulue hertoghe Albrecht van Meklenborch heft vns vort ghewysset an sinen bruder, den hochebornen vorsten

hertoghe Johanne van Meklenborch. heren tu Stargarde vnde tu Rostok, vnde an sine eruen. Des hebbe wy na rade, anwysinge vnd heyte hertoghen Albrechtes vorbenûmet vnde siner eruen vnseme leuen heren hertoghe Johanne van Meklenborch vnde sinen rechten eruen huldeghet vnde sworn med ghantzen truwen tu eneme rechten pande, also dy breue luden, dy hertoghe Albrecht em vnde sinen rechten eruen darvp ghegheuen heft; vnde wy vnde vnse eruen vnde nakomelinge scholen vns van hertoghen Johanne oder van sinen rechten eruen numer dun. wenden oder keren also lange, went hertoghe Albrecht vnde sine eruen losen dat lant tu Robele vnde stad weder van dem vorbenumden hertoghe Johanne tû Meklenborch, vnseme heren, vnde van sinen rechten eruen na der breue lude, dy orer een dem anderen darvp heft ghegh[eu]en. Dat wy desse vorschreuen stücke stede vnde vast holden willen, so hebbe wy vser stad grote inghezeghel hengen laten vor dessen brief, dy ghegheuen ys tu Robele, na ghodes bort drutteyenhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, des sondaghes na sunte Ghallen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Von dem eingehängten Pergamentstreifen ist das Siegel abgefallen.

1376. Octbr. 26. Roeskilde.

10935.

Bugislaw, Herzog von Pommern, schliesst ein Schutzbündniss mit König Hakon, der Königin Margarete und ihrem Sohn Olaf von Norwegen, Schweden und Dänemark gegen die Herzöge von Meklenburg.

Wi Buggeslaf, van gots gnaden hertoge to Stettin, vorste to Ruyen, der Pomeran, der Cassuben vnd der Wende ein herre, bekennen openbare an dessen breue, dat wi vnd vnse eruen vns hebben gesat vnd setten to dinste vnd to hulpe den hochgebornen vorsten vnd herren, hern Oleue, koninge to Dennemarken, hern Haquine, koninge to Norwegen vnd to Sweden, vnd der hochgebornen vorstinnen vnd vrowen, vrowen Margreten, koninginnen to Norwegen vnd to Sweden, vnd deme ryke to Dennemarken, also dat wi en scullen vnd willen truweliken behulpen wesen in allen eren noden vnd in allen eren krigen, vnd scullen vnde willen se bi eren riken vnde bi alleme rechte beholden mit al vnser macht in gantzen truwen sunder argelist. Were ok dat desse vorbenomede herren, hern Oleue, hern Haquine, vrowen Margreten, iemant vorvnrechtete in eren riken eddir worane se vorvnrechtet worden, eddir we se vorvnrechtete, dat weren de hertogen to Meklenborge

eddir ere kindere eddir ere hulpere, eddir we dat were, der viand scullen wi vnd willent werden van stadan' an, wan dat van vns geeschet wert van dessen vorbenomeden heren Oleue eder hern Haquine edir vrowen Margreten bi eren boden eddir bi eren breuen, vnd scullen vns mit eren vianden nymmer dagen noch vreden eddir sonen, ane wi don dat mit willen vnde mit volbort der vorbenomeden herren, hern Oleuis, hern Haquins vnde vrowen Margreten, vnd scullen vnd willen mit en dyen vnd vorderuen. Were ok dat wi Buggeslaf, hertoge vorbenomet, de vorbenomeden herren koning Oleue, koning Haquine eddir vrowen Margreten ouer de see na vns to vnseme dinst loden to Dut-schen landen vns to helpende, wanne se denne na vns varen scullen ouer de see, so scole wi en vnd den eren schicken vnd scheppen koste vnd theringe vnd scolen en vor allen scaden stan wt eren riken vnd dar wedder in; vnd wes vns desse vorbenomeden koning Olef, koning Haquin vnd vrowe Margrete helpen in Dennemarken, in Norwegen eddir in Sweden tegen vnse viande, dar scullen se suluen scaden vnd vromen ane stan. Alle desse vorsecreuen stücke vnd artikel, vnd ein ieweliken besunderen, loue wi Buggeslaf, hertoge to Stetin vorbenomet, vnd vnse eruen den vorbenomeden heren, hern Oleue, hern Haquine vnd vrowen Margreten, vnd eren eruen in guden truwen stede, vast vnd vnuorbroken to holdende sunder hulperede vnd argelist. Vnd durch merer sekerheit willen alle desser stücken vnd artikel, als vorsecreuen is, to holdende, so hebbe wi Bugg[eslaf], hertoge vorbenomet, vnse ingesegil an dessen bref hengen laten. Vnde to tuge so hebbe wi Claws Kolner, Henning van Peenzee vnd Lûdeke van Diuisze, riddere, vnse ingesegille an dessen bref laten hengen, de geuen is to Roskilde, na gots gebort drittein-hundert iar an deme sosvndsouentigsten iare, des negisten sundages vor Sy-monis vnd Jude, der hilghen apostille.

Nach dem Original auf Pergament im Reichs-Archiv zu Kopenhagen. An Pergamentstreifen hängen die 4 Siegel. Das „S · Lvdolphi · de · Div[is]ce · militis“ zeigt im Schilde einen Pokal oder einen Schauer.

Anm. Schon am 8. April (des dinstedages nach palmen) 1376, zu Stralsund, beurkundeten „Wartislaf vnde Bugislaf, brodere, — to Stetin, der Wende, der Cassuben, de Pomeren hertogen vnde vorsten to Rugen“, „dat wi — — vns hebben vorbunden — to deme rike to Dennemarken vnd to deme konninge, de van des rikes raede to deme rike ghekoren wert, mit alle vnser macht, beide mit landen, mit sloten vnd mit luden to digende vnd to vorder[en]de mit deme rike to Dennemarken, vnd vortmer vnse vedderen, de hertogen von Stetin, hertoge Barnymes kindere(n), deme god guedigh si, also hertoge Saantebur vnde hertoge Bugislaf, brodere, hertogen to Stetin, in aller mato, alze hirs gescreuen steit: dat wi hertogen vorbenomet vns mit neneme heren, dar it deme rike van Dennemarken vnd deme koninge, de to deme rike gekoren wert, ap schelet, nicht zonen noch dagen scolen in neuerleie mato, wi end[en] denno dat nach des rikes raede vnd willen vnde des koninges, den dat rike kiist.“ — — — (Nach Kosogartens Abschrift von einer Copie Thorkelins aus dem Original im Reichs-Archiv zu Kopenhagen mit 6 anhängenden Siegeln.)

Und am 18. Juli (des vridaghes vor sunte Jacobes daghe) 1376, zu Falsterbo, beurkundete „Bugizlaf, — hertoghe to Stettin vnde vörste to Ruyen“, „dat wi vs to des rikes to Denemarken deneste vnde hulpe zettet hebben, also dat wi vnde vse eruen vnde vse man scoelen vnde willen nummer denen helpen wedder vse lewon vrouwen vnde mödderen, vrowen Margreten, to Norwegen vnde to Sueden künighinnen vnde eyn recht erue vnde vörstinne des rikes to Denemarken, vnde teghen de rike Denemarken, Norweghen vnde Sweden, Wolde och de vorbenomede vörstin, de vrouwe Margrete, künighinne, edder der vorben, rike ienich vörder vs to deneste hebben (wolde), dar scoelde men vs also vil vname doen, als twe van der rike rade seggen vnde twe van vsem rade, dat möghelik is. Vnde wi vnde vse eruen vnde man scoelen der vorben, vörstinnen künighinnen Margreten vnde der drier rike Denemarken, Norweghen vnde Sweden vigent nummer werden to ewighen tiden. Vnde de vangen, de vs de vorben, vörstinne künighinne Margrete nu vme vse villo loos let, de vso men sint, scoelen nummer denen edder helpen, dar it der vorben, künighinne Margreten vnde den drien riken Denemarken, Norweghen vnde Sweden onthegen is. — vse inghezeghel —. Vnde to merer witlicheit vnde to tughe so hebben vse truwen rath vnde man, de hirouer wesen hebben, ere inghezeghele an dessen breff och — laten hengen, als is: her Wedeke Buggenbaghen, ridder, Albricht van Helpte, Henric Cloutzowe, Tideke von dem Borne, Reymer Nienkerke, Clauwes von Emeren, Merten Steding, Ludeke Cloutzowe vnde Michael Bere.“ — (Nach Kosegartens Abschrift aus Thorkelins Copie vom Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen, mit der Bemerkung: „Sigillum appendet.“)

1376. Octbr. 27. Sternberg.

10936.

Johann, Herzog von Meklenburg, bestdtigt dem Antonius-Orden den Besitz von Goldbeck.

In nomine domini, amen. Nos dei gracia Johannes dux Mangnopolensis, terrarum Stargardie ac Rostok [dominus], omnibus Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, in perpetuum. Diuina gracia annuente ad nostre pertinet solitudinis dignitatem, donationes proprietatem¹ super possessionibus a nostris progenitoribus deo dicatis ecclesiis et viris religiosis concessas nostris instrumentis adeo perhennari, ut in eisdem in posterum omnis dubietas excludatur et ad noticiam futurorum et presencium transmittantur. Quam ob causam constare volumus generacionibus presentibus et futuris, quod nostri progenitores pie recordacionis pro animarum suarum remedio salutari donauerunt magistro et fratribus hospitalis sancti Anthonii, Vyonensis diocesis, locum situm apud Sterneberghe, qui vulgariter vocatur Gholtbeke, cum sedecim mansis et cum lignis, pascuis, pratis, cum duobus stagnis, fluuiis et cum omnibus pertinenciis, ad eundem et proprietatem ipsius loci cum omni iure feliciter et pacifice possidendam. Nos vero dictam donacionem nomine nostro et heredum nostrorum ratam et gratam habentes, presenti nostro priuilegio confirmamus. Testes autem nostre confirmacionis huius sunt: Vrytzo de Bertekowe miles, Johannes Bruggowe, Arnoldus Tzachehowe clerici, longus Enghelkynus Mandüuel, Allardus de Tzernyn, Joachym Warborgh, Wyllekinus Man-

dūuel famuli et alii quamplures fide dingni. Actum Sterneberghe et datum ibidem anno domini milesimo C^oC^oC^o septuagesimo sexto, in vigilia Symonis et Jude apostolorum beatorum.¹

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt, roth überzogen, das Secreitsiegel des Herzogs Johann, abgebildet in Bd. X zu Nr. 6928. (In dem Transumpt d. d. 1. Januar 1395, das sonst nur orthographisch abweicht, lautet der Schluss: ¹beatorum, nostro sub sigillo presentibus appenso.) — Goldbeck ist eine Wüstung. Jahrb. LVI, S. 214.

1376. Octbr. 28. Rehna.

10937.

Gottfried, Joachim und Johann, Gebrüder v. Bülow, verkaufen an Claus v. Bülow und seinen Sohn Henneke ihr Gadebuscher Burglehn.

Ik Godeke, Jachym, Hannes, brodere, gheheten van Bulowe, dān witlik alle den, de dessen bref seen este horen, vnde bethūghen openbare, dat wy mit ghantzeme willen vnde mit vryeme mude hebben vorkopt vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten den erliken lūden Claus van Bülowe vnde Henneken, sineme sone, vnde eren eruen dat borchlen, dat wy hebben ghehad vp deme hūs to Ghodebusche vnde itlik wanne den Moltzanen tohord hadde, mit alle deme ghūde, mit aller vryheyt, mit deme hoghesten rechte, mit der bede vnser heren van Mekelenborch vnde mit alle siner beberghingne¹, dat darto hord vnde hord heft, vnde mit alle der nūttycheyt, also wy dat ghehad hebben vnde nū to dessen thyden hebben, also mit twen hūven vp deme borchuelde, mit den koten to Jermerstorpe, mit den hoppenhouen, mit vif hūven vnde ene haluen hūve in deme dorpe to Demern, vmme twehūndert Lubesche mark penninghe, de se vns to nūghe vnde to danke wol bered hebben an witten Lubeschen penninghen. Dit vorbenōmede gād schūlle wy Ghodeke, Jachyn vnde Hannes, brodere vorghenomet, Claus van Bulowe vnde Henneken, sineme sone, vnde eren eruen vntvryghen vor alle den, de vor en recht komen willen vnde recht nemen vnde gheuen willen. Dessen vorbenomeden kop ewich to holdenne loue wy Ghodeke, Jachym, Hannes, brodere, gheheten van Bulowe, vnde mit vns Ludeke van Karlowe, mit ener sameden hant vntoschedenne den erliken luden Claus van Bulowe, Henneken, sineme sone, Hartwighe van Bulowe vnde Henneken van Bulowe to der Wedewendorpe. To tughe desser vorbenomeden stūcke ghans vnde vollkomen to holdenne hebbe wy vnse ingheseghel an dessen bref ghehenget, de ghescreuen is to Rene, na godes bord drūtteynhūndert iar an deme zūssevndeseuentichesteme iare, an deme daghe sūntte Symon vnde Juda, der hīlghen apostole.

Nach dem Original im Ratzeburger Stifts-Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die Urkunde trägt 4 Siegel an Pergamentstreifen:

- 1) rund, Wappenschild mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' · GODDKE ♦ BVLOWE

- 2) rund, gelehrter Wappenschild der Familie, auf dem geschlossenen, rechts gekehrten Helme 2 Büffelhörner; vor dem Helm ist der Grund des Siegelfeldes mit Laubwerk, hinter ihm mit Gitter geziert; Umschrift:

† S' · IACHIM * DE * BVLOWE

- 3) rund, mit einem aufrecht stehenden Wappenschilde mit 14 Kugeln; Umschrift:

† S' · IOHANNIS * DE · BVLOWE

- 4) rund, mit einem aufrecht stehenden Schilde; sonst unkenntlich. — Gedruckt: Lisch, Maltzan. Urk., II., S. 368.

1376. Octbr. 31. (Grevesmühlen.)

10938.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass des Lübschen Bürgers Heinrich Wulf an dessen Bruder und einzigen Erben Nicolaus verabfolgen zu lassen.

Viris magnis honoribus et laudibus dignis, dominis consulibus Lubicensibus, consules in Gnewesmolen subieccionis et reuerencie constanciam cum promptitudine perpetui famulatus. Noscat vestra iusticiosa honorificencia, quod constituti coram nobis viri fide digni et discreti Henneke van den Bunhöue, noster conburgensis, et Nicolaus Smachthaghen, colonus ville Bortzow, iuramentis suis affirmantes legitime et copiose sunt testati, quomodo Nicolaus Wlf, presencium monstator, noster dilectus concuius, fuisset et esset verus et carnalis frater ipsius Hinrici Wlf bone memorie, vestri quondam concuius, ex parentibus videlicet patre et matre probis et eisdem, et quod nullus ei fuerit linea generis et in percepcione hereditatis propinquior, et vt ipse tam propinquus. Quapropter vestram prefatam honorificenciam summis precatibus exoramus, quatenus dictum Nicolaum nostri perpetui seruiminis occasione, prout secundum deum et iusticiam poteritis, promouere et ipsi fideliter cooperari dignemini, vt bona sibi per predicti sui fratris mortem cedencia sev legata consequi ac adipisci valeat integraliter et ex toto. Quod requisiti erga vos et vestros volumus in omnibus libenter deseruire. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, in vigilia omnium sanctorum, nostro sub secreto appresso presentibus tergoteuus in testimonium maius omnium premissorum.

Nach dem Original auf der Treso zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Mehl. Städtiesel, Taf. 8, Nr. 10. — Vgl. 1377, Febr. 3.

1376. Octbr. 31.

10939.

Vicke Moltke zu Divitz, Ritter, verpflichtet sich, wenn Herzog Albrecht von Meklenburg die Vogtei Ribnitz wieder an sich nimmt, eine Bedehebung u. s. w. aus Steinfeld (A. Ribnitz), welche er an den Ritter Heinrich Hoge verpfändet hat, wieder einzulösen oder die Pfandsomme entsprechend kürzen zu lassen.

Ik Vicke Molteke van Dywitze, ridder, bekenne vnde bethughe openbare an desme breue, dat my myn leue, ghenedeghe here hertoghe Albert van Meklenborgh ghünt heft, dat ik vdsettet hebbe dryer hâuen bede thû Stenuele myt dem denste vnde myt dem hoghesten rechte¹, dat thû der bede hort, dem erbaren riddere her Hinrik Hoghen vor hûndert mark Lubescher pennynge. Vnde wenne my myn vorescreuene here herthoghe Albert van Meklenborgh ofte syne eruen afsetten vnde aflosen de voghedyghe thû Ribbenitze, so scal ik vnde wil vnde myne eruen em vnde synen eruen desse vorescreuenen hûndert mark afsclan an vser houetsûmmen, dar vs de voghedye thû Ribbenitze vore thû pande steyt, edder wy scolen em de vorescreuenen bede myt erer thûbehorynghe wedder vntfryen van her Hinrik Hoghen vorescreuen edder van synen eruen. Ok so scole wy desse suluen bede myt erer thûbehorynghe vnseme vorescreuenen heren afsclan alle iar an der ghulde, dar wy Ribbenitze vore holden vnde bewaren. Thû merer bethugynghe so hebbe ik myn yngheseghel vor dessen bref ghehenghet laten, dede gheuen vnde screuen is na godes bort dortoynhundert iar an deme sosvndesouenteghesten iare, an alle ghodes hilghen auende.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Der Streifen trägt kein Siegel mehr.

1376. Novbr. 1. Kallundborg.

10940.

König Olaf, König Hakon, Königin Margarete und das Reich Dänemark verbünden sich mit Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg, namentlich gegen die Herzöge von Meklenburg.

Wy Olef, van ghodes gnaden koningh der Denen, der Ghoten vnde der Wende, vnd wy Haqwyn, van den suluen gnaden koningh to Sweden

vnde to Norweghen, vnde wy vrowe Margrete, van den suluen gnaden koninghinne to Sweden vnde to Norweghen, vnde vse eruen vnde dat ryke to Denemarken bekennet vnde betughet openbare in dessem ieghenwardighen breue, dat wy deme hochghebornen vorsten hertoghen Erike van Sassen deme iungheren vnde sinen eruen scollen vnde willen truweliken behulpen wesen in allen eren nōden vnde in allen eren kryghen, vnde scollen se by alleme rechte beholden mit al vser macht in gphantzen truwen sunder arghelyst. Were ok dat dessen vorbenomeden hertoghen Erike gemant vorvnrchten wolde edder vorvnrchtele, dat weren de hertoghen van Mekelenborgh edder ere kindere edder we dat were, der vygent scholle wy werden vnd schollen vs mit den nvmber daghen, vreden edder sonen, wy endon dat mit willen vnde mit vulbort desses vorbenomeden hertoghen Erikes vnde siner eruen, vnde schollen vnde willen mit en dyen vnde vorderuen. Ok scholle wy vnde willen dessem vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen gheuen vnde vruntliken betalen sostehalf dusent lodighe mark in ghuden Lubischen suluerpenninghen, dar en bederue man deme anderen vāl mede don mach, in aller wyse, also hirna gescreven steyt: verdehalf dusent lodighe mark scollen desse vorbenomeden hertoghe Erik vnde sine eruen vpboren edder vpboren laten to Schonøre vnde to Valsterbode, alle iar den sosten deel des tolnen, tintzes, brokes vnde alle des gheldes, dat dar wert vnde valt den Schonemarket ouer, also langhe, went se verdehalf dusent lodighe mark darvan vpgheboeret hebben vnde en ghenzliken betalet sin. Ok scholle wy vrowe Margrete vorghenomet desseme vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen den tolne to Vestede vnde to Drelleborgh vryen vnde vnbeworen antwerden twischen hir vnde vnsere vrouwen daghe der ersten, also men begheyt ere hemmelvart, nv neghest tokomende; were dat sake, dat wy des nicht endeden, so scholle wy sunder vortoch eren willen darvmmen maken vm also vele penninghe, also darsulues to tolne, to tintze vnde to broke wert vnde valt den Schonemarket ouer; vnde wes en darvan wert, dat schal vs to hulpe komen, desse vorbenomeden symmen gheldes mede to minrende. Vnde dusent lodighe mark scolle wy desseme vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen gheuen vnde brukliken betalen to vser vrouwen daghe der ersten, also hir vorghescreven is, to Nykopinghe in Valstere edder to Lubeke edder in ener anderen stede, dar se en vnenvernt bliuen; vnde wan wy desse dusent lodighe mark en aldus betalet hebben, so schal vs desse vorbenomede hertoghe Erik binnen ver wekenen darna antwerden edder antwerden laten desse slote: Openstene, Valkenberghe vnde Lagheholm, vry vnde vnbeworen to desses vorbenomeden koningh Oleues hant vnde des rykes to Denemarken. Vnde wan desse vorbenomede hertoghe

Erik vnde sine eruen vs denen vnde helpen scolen vnde vm vsen willen kryghen vnde vygent werden scholen, alse se vs vorbereuet hebben, so scholle wy en erst gheuen dusent lodighe mark edder eren willen vnde noghe darvme maken, vnde scollen en senden sostich ghewapent ghuder lude in ere sloten in Dudischen landen vp vse koste vnde vp vsen vromen vnde vp vsen schaden, vnde mit en to bliuende vnde to helpende den krygh alvt. Alle desse vorghescrevene stücke vnde artikele tosamen, vnde en iewelk besundern, loue wy Olef, koningh to Denemarken, Haqwyn, koningh to Sweden vnde to Norweghen, vrow Margrete, koninghinne to Sweden vnde to Norweghen, vnde vse eruen vorbenomet vnde dat ryke to Denemarken hertoghen Erike van Sassen vorbenomet vnde sinen eruen in ghuden truwen stede, vast vnde vnvorbroken to holdene sunder hulperede vnde arghelyst. Dat dit aldus gheschen vnde ghedegh[e]dinghet is, dar hebben ouer vnde an ghewesen de erbaren lude her Henningh van Pudbuzch, riddere, drozste des rykes to Denemarken, Bertolt van dem See, Jesse Rute, Bosse van der Ghartowe, Frederik Wantzenberg, her Hildebrant, kentzelere des vorbenomeden hertoghen Erikes, Diderik Marschalk vnde Hinrik van der Krempen. To tughe vnde merer bekantnisse desser vorghescrevenen stücke hebbe wy Olef, koningh tho Denemarken, Haqwyn, koningh to Sweden vnde to Norweghen, vnde wy vrow Margrete, koninghinne to Sweden vnde to Norweghen vorbenomet, vse ingheseghele witliken vnde mit ghudem willen an dessen bref ghehenghet laten, de ghegheuen is to Kallingheborgh, na godes bort druttetynhundert iar in deme sossevn-desouentighsten iare, in alle ghodes hilghen daghe.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, VII., S. 223 (Nr. 12 i. d. Note), aus dem jetzt im Staats-Archiv zu Schleswig befindlichen Originale. — Auch gedruckt bei Scheidt, Vom Adel, S. 368, und darnach bei Suhm, XIV., S. 503.

1376. Novbr. 1. Röbel.

10941.

Der Rath der Stadt Röbel bezeugt, dass der Herzog Johann von Mecklenburg die von dem Fürsten Bernhard von Werle an den Rathmann Lüdeke Wokert zu Röbel verpfändete Rente von 18 Mark Wend. Pf. aus den Gewässern von Alt-Röbel durch Zahlung von 150 Mark Wend. Pf. abgelöst hat.

Wy burgermester vnde ratmanne der stad to Robele bekennen apenbar in dessem bryue vor allen den, dye en seen vnde horen lesen, dat vns wytlick vnde openbar ys vnde sint darouer gewesen, dat vnse gnedige here

hertoge Johan von Meklenborch deme wyse manne Ludeke Wokert, vnsem medeburgere vnde kumpen in dem rade, afgelaset heft achteyn mark Wendescher penninge, dye her alle iarlikes hadde vppe den wateren to Olden Robele, vor anderhalf hundert mark Wendescher penninge, vnde vns witlik is, dat vnser here hertoge Johan vorgenomet dem vorsproken Ludeken desse suluen anderhalf hundert mark to nûghe vnde wol to danke betalet heft vnde heft Wokerde afgelaset hern Berndes bryf von Wende, den he vppe dat ingelt hadde. Tû tughe desser ding hebbe wy ratmanne vorgenomet mid witschap vnser stad ingesegel laten hengen an dessen bryf, dye gegeuen ys tû Robel, na godes bord drutteynhundert iar in deme sessevndeseuentigsten iare, yn alle godes hylghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbando abgefallen.

1376. Novbr. 5.

10942.

Heinrich und Wilhelm von Dohna, Burggrafen von Gräfenstein, Gebrüder, und Albrecht von Hakeborn, Herr zu Priebus, quittiren den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen Soldzahlung für den Zug nach Dänemark.

Wy Hinrik vnd Wilhelm, brodere, van Donynghe, myd godes gnade borchgreuen to Greunsteen. vnd wy Albrecht van Hakenborch, here to Prebuz, bekennen vnd betugen openbar in desseme breue, dat vns de dorlûchteghen vorsten hertoch Albert to Mekelenborch vnd hertoch Hinrik, syn sone, hebben betalet vnd bered al vsen solt vnd teringhe, des se vs vnd vsen zellen, dar wi en mede ghedenet hebben oppe dat ryke to Denemarken, plichtich weren, also dat se vns noch vsen ghezellen nîchtes meer plichtich sint sûnder dre-hundert schok vnd vyfvynddrûttich schok grossen, de se vns sûnderghen in erem breue beseghelt vnd bebreuet hebben. vnd ane de teringhe, de wi redeliken noch doen in desser reyze bet in vse hus, vnd ane ift wy schaden ok nemen oppe desse reyze, den wy redeliken bewisen konden, vnd ok sûnder teringhe vnd schaden, wan wi wedder vmb vse ghelt ryden, de wy denne redeliken bewysen moghen. Vnd desse bref schal dâden den bref, den wy vore hadden oppe vsen solt vnd scaden. Alle desse vorscreuen stûcke loue wy vorbenomede Hinrik vnd Wilhelm van Donynghe vnd Albert van Hakenborch in guden trvwen vor vns vnd vnse zellen stede vnd vast to holdene, vnd to tughe hebbe wi vse ingheseghele ghehenghet laten an dessen bref, de

gheuen is na godes bort drütteynhundert iar in deme sesvndseuentichsten iare, des mydwekens na alle godes hilghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den mittels Pergamentbänder angehängt gewesenen 3 Siegeln sind die ersten beiden von den Siegelbändern abgefallen; an dritter Stelle hängt das zu Nr. 10849 sub 3 beschriebene Siegel.

1376. Novbr. 6. Schwerin.

10943.

Caspar v. Tarant und zwei Genossen quittiren Herzog Albrecht von Meklenburg wegen Soldzahlung.

Ik Caspar van Tarant vnd Hans van Bisghoppeswerden¹ vnd Peter van Stenitz bekennen vnd betughen openbar in dessen bryue, dat vs vse lyuen gnedeghen heren hertoghe Albrecht to Meklenborch vnd hertoghe Hinrik, zin sone, hebben betalt vnd bereyt vsen tzolt vnde vse teringhe, des ze vs plichtech weren van vses dynstes weghe, vnd laten em der leddich vnd los. Vnd ik Nikkel van Gherstorpen vnd Hinrik van Gherstorpe vnd Heynrik van Düenheym louen myt dessen vorgheschreuen luden al desse vorgheschreuen dyнк stede vnd vast to holdenne vsen vorgheschreuen heren hertoghe Albrechte vnd hertoghe Hinrike vnd eren eruen. Des to tughe hebbe wy vse inghezeghele (hen)henghen laten an dessen bryf, de gheschreuen vnd gheuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndzouenteghesten iare, des dünredaghes vor zunte Mertens daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Dasselbe hat an Pergamentstreifen drei Siegel getragen, deren letztes von dem Siegelbände abgefallen ist. Erhalten sind:

1) rund: ein stehender, getheilter Schild, unten gespalten; Umschrift:

† S' ∴ NICOLAI ∴ D ∴ GERIKSDORF

2) rund: ein links gelehnter, getheilter Schild, oben gegittert, unten gespalten; Umschrift:

† S hā — —

— Vgl. Nr. 10846.

1376. Novbr. 6. Schwerin.

10944.

Nicolaus v. Gersdorf und zwei Genossen quittiren Herzog Albrecht von Meklenburg wegen einer Abschlagszahlung auf Sold und Harnische.

Ik Nikkel van Gherstorpe vnd Hinrik van Gherstorpe vnd Hinrik Düenheym, knapen, bekennen vnd betughen openbar in dessen bryue, dat vs

vnde van vsen ghezellen, dar wy em mede ghedynet hebben, de dorlufteghen vorsten vse heren hertoghe Albrecht to Meklenborch vnde hertoghe Hinrik, zyn sone, hebben betalet vnd beret al vze czolt vnd al vse teringhe vnd al vsen schaden, des ze vs plichtech weren van vses dynstes weghe, ane twehündert schok krossen vnd eyn schok, de blyuen ze vs noch schuldich vnd veer harnsch vnd twe mallyen harnsch. Wilme vs des nicht louen, zo wille wy dat mit vsume rechte beholden, vnd loven em vnde eren eruen al desse vorgeschreuen dynk stede vnde vast to holdene zunder hinder, vnde hebben to tûghe al desser vorschreuen dynk vser dryer inghezeghele henghen laten an dessen bryf, de gheschreuen vnd ghegheuen is to Zwerin, na godes bort druteynhundert in deme zosvndesouenteghesten iare, des dunredaghes vor sunte Mertens daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Mittels Pergamentbänder sind 3 Siegel angehängt gewesen: Nr. 1 und 2 sind abgefallen; Nr. 3 ist rund und zeigt im stehenden, gespaltenen Schilde rechts 2 Pfähle, links einen rechts aufsteigenden Löwen²; Umschrift:

— hdyrr — 3hYB —

1376. Novbr. 9. Quartschen.

10945.

Der Johanniter-Orden, und im besonderen die Ordens-Comthurei Mirow, verkauft den Brüdern Wedege und Henning Plate die Mühle zu Wesenberg.

Wü b(e)runder Bernd van der Schulenborgh, ordins sunte Johans des hilgen huses des hospitals van Jherusalem, meyne bidiger in Sassen, in der Marke, in Wentlande vnde in Pamern, bokenne vor al, de dessen breff anseen edder horen leßen, dat wii hebben angeßeē mennichvaldigen groten denst, den de erbarn knechte Wedeghe Plate vnde Henninck, syn broder, vnse[n] vorvaren selige[n], vnsen orden vnde vns dicke gedan hebben, vnde sunderliken deme huße to Myrow, vnde noch dun mogen, na gantzem rade vnde vulbort b(e)rud[er] Hinrick van Heynborgh vnde der meynen brudere to Myrow vnde alle vnser cumpter, de bii vns weren in vnsen gespreke, dat wii helden in vnser orden huße to deme Quartzan, des mandages vnde in der weken vor sunte Martens dage, in deme nascreuen iare: Hinrick van Wedel to Lagow, Henning van Wedel to deme Quartzan, Henninck van Guntersberg to Tzocham, Hinrick van deme Krüge to Nemerow, Hinrick van Aluenscleue to Tempelborch, Wilhelmus Holsten to den Rorik, Ditleues van Walm[o]den¹ to der Litzén, Albrechtes van Werberge to Suppenborch, Hinrick Dosseken² to Tempelhaue,

Reyneke Tranmen to [K]rak,³ vnde hebben en vorkoft rekkelken vnde redelken vnse molne to Weßemberge myt aller tobehoringe, vriheit, nuth vnde alter' rechticheit, alßo wii vnde vnse orde de wente an dessen iegenwerdigen dagh beßeten vnde gehat hebben, to eyne rechten erflene vor drehundert Brandeborgesche mark suluers, der twehundert mark gekamen is in de schult to Myrow vnde hundert to deme gelde, dat wii den meyster van Dudesschen lande geuen musten, vnde hebben gensliken van der vorgenanten malen gelaten vnde laten aue myt dessem breue van aller rechticheit, frucht, nuth vnde tobehoringe, de wii vnde vnse orde darane gehat hebben, sunder dat wii vns vnde alle vnßen nakameren hebben bohalten dat leen der vorscreuen malen ewichliken to liende, also dat vorgnante Wedego vnde Henninck, syn bruder, vnde ere rechte eruen de vorgnante molne schalen entfan to leyne van vns edder alle vnßen nakamern, wo dicke ßee des boderuon vnde id em van rechte not is, vnde willen vnde schalen en der vorgnanten malen eyn recht gewere ßyn vor al de gennen, de ßick dar myt rechte toteen magen. Ock schal de [v]orger[orde]⁴ male(n) der vorgnanten Wedigens, Henninck, ßynes bruders, vnde er(r)e rechten eruen ewighe rechte samende hant bliuen, vnde schal nynerleye delinge, noch gesundert rok ofte brot darane hinderen, krenken adder de samede hant tobreken, dar wii adder alle vnße nakamer sii adder ere eruen iummer vmme bodedingen, beschuldigen adder anverdigen mogen. Were ock dat de vorgnante Wedegho vnde Henninck, ßyn broder, adder ere eruen de [v]orger[orde]⁴ malen vorkopen wolden dorch not adder dorch enger ander ßake willen, ßo schalen ßee vns adder al vnßen nakamern den kop kundigen vnde apenbarn; wor ßee denne de vorgnante malen andern luden vmme geuen, dar schale wii adder alle vnße nakamer de [v]orger[orde]⁴ malen wedder vmme kopen, ofte wii willen; wer auer ofte wii adder vnße nakamer den weddercop nicht end[o]n⁵ mochten adder don wolden, ßo schale wii de vorscreuen malen lyen, weme sy see vorkopen, myt sodanem rechte, alßo hir vorscreuen is. Vnde hebben dorch eyner gantzen vasticheit vnde vnbrekelken to holden alle vorscreuen stucke van vns vnde alle vnßen nakamern vnde dorch eyner mer botuginge vnde gantßer bokentßnisse dessen breff boßegelt myt vnßen ingesegelen vnde des huses to Myrow vnde myt al vnser vorscreuen cummedure, vnde is gegeuen na gades bort dusent iare drehundert in deme sosvndeseuentichsten iare, des sondages vor sunte Martens dage, des hilgen bigtigers.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. (Die Vorlage hat bei

¹ Walmeden — bei ² Brak — bei ⁴ borger. — bei ⁵ enden; ausserdem ist vielleicht zu lesen:

² Dusseken.) — Gedruckt: Jahrb. IX, S. 271.

1376. Novbr. 11. Wismar.

10946.

Johann Rubow stiftet letztwillig eine Vicarei in der Böttcher-Kapelle der Martenkirche in Wismar.

Iohannes Rubowe sic in suo testamento scribit:

Item volo, vt exequutores testamenti mei infrascripti de meis residuis prompioribus CCC marcis instaurent vnam perpetuam vicariam et missam huius vicarie legi faciant siue celebrari in altari capelle doleatorum ecclesie beate virginis in Wismer. Jus patronatus vicarie suprascripte committo meis testamentariis suprascriptis, vt eam vni de amicis meis conferant. Post mortem autem eorum omnium ius patronatus predictum apud dominos . . consules Wismer perpetue permanebit. Actum anno domini M^o CCC^o LXXVI. Martini episcopi.

Nach der Abschrift im Lib.^o missar., fol. 25, inhaltlich bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1501. — Die Capelle des Böttcher-Amtes befand sich in der südlichen Abseite des Thurmes.

1376. Novbr. 12.

10947.

Heinrich Gamm, Domherr zu Güstrow, verkauft dieser Stadt Kornhebungen, Pacht- und Hähnergeld zu Glin.

Ick her Hinrick Gamme, canonick der kergkenn to Gustrow, bekenne vnnd tuge apenbar mit minen loue[re]n ahn dessem briewe, dat ick redelgken vnd regkelgken hebbe vorkofft to einem ewigen kofften kope denn erbaren luden denn rathmannen vnd der gantzen meinheid der stadt Gustrow, die nu sint vnd noch thokamen mogen, ahn deme dorpe tho deme Gline ahn der vogedie tho Gustrow drey drompt kornnes, alse negenn schepele roggenn, negen schepel gerstenn vnnd achtein schepel hauern, vnnd vier schillinge ingeldes Wendes vnd dreyvnddruttich honregeldes, mit alme rechte vnd freyheit ahn water, ahn weide, ahn aller nuth, ahn aller frucht, alse mine olderenn vore vnnd ick nha dat beseten hebben. Dessen vorsprogkenen kopes vnd gudes schal vnnd will ick mit minen eruen em waren na landrechte vor al die, die sie daran beweren willen mit rechte; vnd dit vorschreue guds hebbe ick vorlaten vor mineme rechten lehenheren, vnd scholen vorlaten alle die ienne, die dar lehen anhe hebben. Al dusse vorschreuen stugke laue ick her Hinrick Gamme vorbenomet mit minen eruen vnd mit minen medelaueren Karstene vnd Tesmere, minen brodern, geheten Gammen, den vorsprokenen rathmannen vnd der ganntzen menheit der stadt to Gustrow stede, ganntz,

vast vntruwen mit einer samenden hanndt sunder iennigerleie argelist edder hulperede tho holdende. To merer betuginge hebbe ick min ingesegele mit denn ingeseglen miner medelauere vorbenomet gehenngnet vor dessenn brieff, die geuen iss nha gades bort drutteinhundert iar ahnn deme sossvnddsouen-tigisten iare, des middewegkens nha sunte Mertens dage.

Nach einer unbeglaubigten Copie aus dem 16. Jahrhundert im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

1376. Novbr. 13. Schwerin.

10948.

Ulrich und Henneke v. Pentz bekennen, dass Herzog Albrecht von Meklenburg die 100 Mark, welche sie für Besitz gegeben, zu der Pfandsomme für Boizenburg geschlagen hat.

Wy Vlrik vnde Henneke, vedderen, gheh[eten van Pencz]e, bekennen vnd betüghen openbar in desme breue, dat vns vnse leue (leue) here hertoghe Albert van Mekelenborgh de hundert Lubesche mark, de wy geuen hebben vor dat dorp Barsitze, vorbreuet vnd geslaghen heft vppe Boysenneborgh, vnd sint an de summe der vifhunder marke komen, de he vns dar nv vppe Boysenneborgh vorbreuet vnd vpgheslaghen heft, vnd hebben des to tüghe vnser beyder ingheseghel henghet an dessen bref, de ghegeuen is to Zwerin, na godes bort dusent iar vnd drehundert iar in deme sosvndseuentighsten iare, in sunte Brixius daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden eingehängten Pergament-bänder haben die Siegel verloren.

1376. Novbr. 14 — Decbr. 26. Rostock.

10949.

Hermann Lewetzow von Nix leistet Verzicht auf alles von Heinrich Biel und seiner Mutter Elisabeth auf ihn vererbte Gut.

Hermannus Lewitzowe de Nixe cessat ab omnibus bonis hereditariis sibi ex obitu Hinrici Bil et Lyzen, matris sue, inhereditatis et nunquam de cetero super eisdem agere debet.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 138^b, eingetragen nach fer. 6^a p. Martini; die nächste Seite trägt die Ueberschrift: Feria sexta post natiuit. Cristi. Anno LXX^a VII^o. — Eine andere Familie Lewetzow in Rostock wird mehrfach erwähnt, z. B. im Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 113^b (1376, Mai—Juni): „Hinricus Lewitzowe vendidit Bernardo Totendorp VII m.

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

redditus pro C m. in hereditate sua, quam inhabitat, apud Hinricum Burmester in platea fabrorum sita — pro C m. reemendos.“

1376. Novbr. 14 — Decbr 26. Rostock.

10950.

Bernhard Wackendorp und Claus Klocke zu Rostock bekennen, von der Neuklosterschen Nonne Mechthild Rapesulver und von Wolburg Glashagen 120 Mk. zum Ankauf von Renten zu haben.

Notandum, quod Bernardus Wackendorp et Nicolaus Klocke recognouerunt sub se tenere C et XX marcas pertinentes Methildi, moniali in Nouo Claustro, et Wobbeken, filie Johannis Glashagen, et debent poni et ordinari ad certos redditus fundales, vti cicius poterint.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 138^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Martini und fer. 6^a p. nativ. Cristi. Getilgt. — Vgl. daselbst fol. 142^b (eingetragen 1378, Jan. 6 — Febr. 5): „Notandum, quod Johannes Stobelowe et Bernardus Wackendorp recognouerunt, quod habent sub se C et XX m. pertinentes Methildi Rapesulver, moniali in Claustro Nouo, et Wobbeken filie Johannis Glashagen, et debent eas ordinare in certos redditus.“ — Leibrentenbuch fol. 28^b (1382, vor Michaelis): „Didericus Kûle cum consensu Alheydis vxoris sue vendidit Methildi Glashagen, moniali in Nouo Claustro, octo mr. redditus ad tempora vite sue pro C m. in domo sua.“ — Daselbst fol. 39 (1391): „Jo. Hagemester vendidit Metteke Wackendorpes, moniali in Nouo Claustro, VI m. redditus pro LX m. ad tempora vite sue in domo sua in platea Eseluotes apud valham Kropelynes sita“ —.

1376. Novbr. 16.

10951.

Henneke und Deneke v. Weltzien verpfänden an Johann und Heinrich von Glöveke für eine Schuld von 12 Mk. Lüb. Hebungen aus dem halben Dorfe Glöveke.

[W_y Henneke vnde Den]eke Weltzin, knapen, bekennen vnde betughen openbar vor <alle den iene>n, dese dessen <bref seen, horen edder> lesen, dat wi myd vn[se]n eruen schuldech zint van rech[ter schuld Johann]e vnde [Hinrich van Gloueke], broderen, vnde eren [eruen] twelf mark Lub. pennynge, <dar wy na> rade vnde [vulbord vnsere]r[uen] vnde vrunt hebben g[hes]ettet vnde laten to eyname <rechten> [weddeschatte] vore [de richte vnde denste] vnde al dat hûnreghe[ld], dat komen mach vte deme ha[luen] <dorp>e to Gloueke, <dat sulue ie vryghest¹> tho bezittende vnde vpthoborende also vry, also it Hennyng [v]an Haghenowe alder<vrygest vore> vnde wi na bezeten vnde vpgheboret hebben, wente also langhe, dat wi en wedder<gheuen

desse) [twelf] mark Lub. pennynge an cyneme summen; vnde scholen en des w[ar]en vor als weme, <de vor recht> komen willen, recht gheuen vnde nemen, vnde nemen se v[an] aller ansprake zunder <ienigherley>ge hulperede vnde argelist. Dat loue wi Henneke vnde Deneke Weltzin vorbenomd <vor vns vnde> vnsen eruen, dat stede vnde vast tho holdende vntruwen myd eyner zamenden hant also <Johan>ne vnde Hinrik van Gloueke vnde eren rechten eruen. Vnde tho merer betughinghe desser [d]yng so hebbe wi Henneke vnde Deneke Weltzin vorbenomet vnse ynghezeghele myt witscop ghehenghet laten an dessen bref, de ghescreuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme zosvndesouentegesten iare, des zondaghes na zunthe Mertens daghe, des hilghen bisscopes.

Nach dem durch Mäusefrass sehr beschädigten Original im Dobbertiner Kloster-Archiv, ergänzt aus einer Abschrift in Rudloff's Diplomat. Die <> eingeschlossenen Worte sind auch nur Vermuthungen Rudloff's. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

- 1) schildförmig, mit einer aufgerichteten, geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

S' HARRÆKINI — —

- 2) rund; im links geneigten Schilde eine aufgerichtete, geflügelte Pferdebremse; Umschrift:

+ S' DARRÆKÆ WÆLD.R

¹ Statt „ie vryghest“ möchte Dr. Techen „gut“ vermuthen. — Glöveke, Glaweke ist eine Wüstung bei Mestlin. Jahrb. LVI, S. 195.

1376. Novbr. 20.

10952.

Der Rath zu Gadebusch ersucht den Rath zu Lübeck, Geseke Schwertfeger's Nachlass an deren Vetter Henneke, Köpeke's Sohn, als nächsten Erben verabfolgen zu lassen.

An de erbaren heren borghermestere vnde ratmanne der stad to Lubeke bede wi ratmanne to Godebüsse vsen denst mid vruntliker gräte. Witlik do wi iuw, dat vor vns sin ghewesen wise, bederue, vnberüchtete lude Gherd van Rosenowe de oldeste, Tydeke Sconehoued vnde iunghe Ghereke van Rosenowe, vse medeborghere, de bynnen Godebütze hebben stande eghene erue, vnde hebben ghetüghed yn endraftigheyt vnde mid vpgheholdenen vingheren ghesworen yn god vnde an ghodes hilghen, dat Henneke, Kopeken sone, vse medeborgher, de wiser desses yeghenwardighen breues, vnde Gheseke, de Ludeken Zwertueghers hüsvrüwe hadde wesen, de storuen is mid iuw, der god gnedich si, vül susterkyndere vnde broderkyndere weren, echt vnde recht al beyde gheboren van vader vnde van moder, vnde dat de vorbenomede Henneke, Kopeken sone, der vorbenomeden vrüwen negheste erfname is, vnde

nemend negher is to deme ghûde van rechtes weghene to beholdene, dat de vorbenomede vrûwe ghelaten vnde gheleued heft, wen alsoe de vorbenomede Henneke. Hirvme bidde wi iuw vlitliken, dat gi dor god vnde dor rechtes willen vnde ok dor vses denstes willen deme vorbenomeden Henneken, dessem yeghenwardighen boden, vsemi medeborghere, behûlpen sin, alsodane ghûd, alsoe em anghestoruē is van siner moder broderdochter weghene, gantsliken werde, vnde dat em dar mid vnrechte nyn hynder vnde nyn wedderstal ane werde. Dat wille wi wedder de iuwe yn eneme lik(er)en edder yn eneme groteren vordenen, wanne gi dat van vs esghen, vnde seed des to vs vnde loued vs des gantsliken, wanne deme vorbenomeden Henneken antwert is vnde gheworden is dat ghûd, dar he recht ane is van der vorbenomeden vrûwen weghene, dat dar to tokomenden tyden nement mer vp saken schal vnde nyn manynghe vmme werden schal; vnde alle de yene, den yd anroren mach, de scolē quit vnde loos wesen. Dat is vs nochachtighen wissent van vsen medeborgheren, den wi des ghelouen wûlden. To tûghe aller vorscreuenen stûcke so hebbe wi dessen bref to rûgghe beseghelt mid vsem hemelken yngheseghel, de gheuen is na godes bord drûtteyenhundert iar in deme sosynde-souentighbestim yare, des donredaghes na sunte Elseben daghe, der hilghen wedewen.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Gadebusch, abgebildet Bd. I, Nr. 315.

1376. Novbr. 22. Rostock.

10953.

Heinrich, Ritter, Berthold, Knappe, Gebrüder Jork, als Vormünder der Kinder Guzlaf Brüsewitzens, verkaufen an den Propst Johann vom Kloster zum H. Kreuz in Rostock, Johann, Pfarrer zu Pet-schow, und Nicolaus, Pfarrer zu Blankenhagen, Gebrüder von dem Dolgen, und deren Vetter Heinrich von dem Dolgen 10 Mk. Rost. Pf. Rente im Dorfe Hove zu einer Vicarei.

Wy Hinrik, ridder, Bertold, knecht, brødere, de heten Yørke vnde wonen to Vythkowe, vormundere Guzslaf Bruzevytzen kyndere, deme god gnedyh sy, bekennen vnde betûghen openbare in desseme breue, dat wy vnde vse er[f]namen myt vulhort ver Elzeben, der vorbenomeden kyndere moder, reddeliken hebben vorkoft den erbaren lûden her Johanne, deme pro-ueste tu deme hylghen Crutze bynnen Rozstok, vnde her Johanne, deme kerkheren tu Petzekowe, vnde her Nicolawes, deme ke[r]kheren tu deme Blanken-

haghen, brüderen, dese heten van deme Dolghen, vnde Hinrike van deme Dolghen, erme vedderen, vnde eren vormunderen teyn mark Rozstoker pennynge ewyghes gheldes tu ener ewyghen vicarien in deme dorpe tu deme Houe, de se scolen vpboren van dessen lûden, de dar wonen in den koten in deme dorpe tu deme Houe, van Henneke Houede twyntich schillynge, van Peter Hankus twe mark, van Clawes Soltmanne twe mark, van Clawes Budden seuvndetwyntich schillynge, van Gherd Sysik seuenteyn schillynge, van Kopen Smalenze twe mark, vnde van eren nakomelynge[n], tu Rozstoke in der muren tu bere(n)den[c tu] ysliken sunte Mertens daghe, vor hundred mark Rozstoker pennynge, de vs berede vnde na wyllen gulden syn, vnde de wy vort in der vorsproken kyndere schult hebben gulden her Lûdeken Nyghen-dorpe, eneme ratmanne bynnen Rozstoke. Vortmer were, dat desse vorbenomeden lude brake worde in dessen vorsproken teyn mark ewyghes gheldes, dar scole wy vorbenumeden Yorke vnde vse erfnamen vul tu dun myt vnsen medeloueren, de hirna stan gheschreuen, dessen vorscreuenen luden, edder wene se tu vormunderen setten. Were vortmer, dat desse vorbeschedenen lude genych man bewøre in desseme ghelde, dat vorsproken is, dar scole wy vnde vnse erfnamen se vnde ere vormundere myt vnsen medeloueren van vntweren. Do vortmer desse kop reddelken was gheschen, do kerden se vns dat tu gnaden, dat de kyndere vnde ere erfnamen vnde wy vnde vse erfnamen tu isliken sunte Mertens daghe de vorbeschedenen teyn mark gheldes moghen wedderkopen vor hundred mark Rozstoker pennynge in sodaner achte: wo mennghe teyn mark wy tu sunte Mertens daghe afghelden, also mennghe mark gheldes scal des neghesten sunte Mertens daghe vor[t] ouer eyn yar los syn in der renthe yo vor teyn mark ene afturekende. Dessens vorbenomeden kop aldus tu holdende, alse dar' in desseme breue is ghescreuen, loue wy vorbenomede Hinrik vnde Bertolt van deme Yorke myt vnse medeloueren her Nicolaus Tulendorp, ryddere, myt beyden Gotzeken Preen, de wonet tû Bantmerstorpe, vnde myt Clawes Ghutowen, dese wonet tu Nykrentze, myt ener sameden hant stede vnde gantz tu holdende, vnde [hebben] vor[t]mer vnse ynghesegehele tu tughe henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tu Rozstok, an den yaren godes dusent drehundert in deme sosvndeseuentheghesten iare, in sunte Cecilien daghe, der hilghen yuncvrowe.

Aus einem Transsumpt des Originals von 1425, Novbr. 19, dessen Wortlaut folgender ist.

Vor al den luden, de dessen bref horen lesen, bekenne ik Gotslef Preen, dese wonet tu deme Houe, dat ik vnde myne erfnamen hebben koft dat dorp tu deme Houe van Gherde vanme Hagheene, vnde scal

dessen bref myt mynen erfnamen vnde medeloueren, dese heten Clawes Preen tu Wenendorpe, Segher Batzevitze tu Wobbekendorp, Borchart Sepelyn tu deme Wulueshaghene, holden vullenkomen in allen articulen, also he screuen is, vnde de erbare vruwe vor Katherina, de Hinrik Molteken van Tutendorpe, deme god gnedych si, syn husvrowen heft gheweset, vnde Hinrik Molteke vanme Strytvelde vnde Johan, syn bruder, dese lenheren synt to desser vicarie, hebben my den wedderkop ghegheuen in al sulker achte, also dar vorscreuen is. Tu tughe desser dynk so hebbe ik Gotslef Preen myt mynen medeloueren vse ynghelese¹ henghet laten vor dessen bref, de screuen is tu Rozstok, na godes bord verteynhundert yar in deme vyfyndetwynteghesten yare, in sunte Elzeben daghe, der hilghe[n] vrowen.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Die mittels Pergamentbänder angehängten 4 runden Siegel zeigen:

- 1) im stehenden Schilde 3 geöhrte Pfriemen; Umschrift unleserlich;
- 2) im stehenden Schilde dieselben Zeichen wie Sgl. 1; Umschrift:
clawes ☙ + **pren** × ☙ × + ☙
- 3) im stehenden Schilde einen rechts aufsteigenden Eber; Umschrift:
S SGGHAR · * BASSAVISSA
- 4) im stehenden Schilde einen sich nach links umschauenden Eselskopf; Umschrift:
† S' BORGHARD D GGGPALIN (ob **DG GGGPALIN**?)

Auf der Rückseite der Urkunde steht von gleichzeitiger Hand folgende Registratur: „Dessen bref losede her Claus Lubeke, do me scref M^cCCCC vnde LIX, in sunte Mertens daghe, myt sunte Juryens ghelde van ghoraddese² her Hermen Beckers, notaryese vp der wedeme to sunte Nycolawese. Dar was auer her Hermen Becker vnde Claus Koseks.“ — ¹ Wohl: dat. — ² Hove ist eine Wüstung bei Rostock. S. Jahrb. LVI, S. 202.

1376. Decbr. 3. Stralsund.

10954.

Melchior, Bischof von Schwerin, Herzog zu Braunschweig, thut auf Anhalten der Herzöge von Pommern und des Rathes zu Stralsund, entgegen dem Domcapitel seines Stifts, den Ausspruch, dass die Stadt Stralsund nicht im Interdict sei, und er dort Pontificalhandlungen vornehmen könne.

Aus dem Originale des Stadt-Archivs zu Stralsund, mit dem anhängenden, zu Nr. 10918 B. abgebildeten Siegel des Bischofs Melchior.

1376. Decbr. 4. Gnoien.

10955.

Friedrich, Ritter, und Johann, Gevettern Moltke, übertragen dem Kloster zu Ribnitz ihre gesammte Stuterei.

In nomine domini, amen. Actis hominum racionabiliter ordinatis sigillatue scripture apponatur testimonium et cautela, ne quouis modo obliuionis nebula detegantur. Nos igitur Fredericus, miles, et Johannes, armiger, patrum dicti Molteken de Strituelde, recognoscimus tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod ego Fredericus cum meis veris heredibus et ego Johannes iam dicti cum meis fratribus et nostris heredibus in honorem omnipotentis dei et gloriosissime virginis ac matris sue Marie et gloriose virginis Clare ac pro salute animarum nostrorum progenitorum seu parentum ac nostrarum animarum et nostrorum heredum pure propter deum contulimus et conferimus in hiis scriptis equirream nostram pronunc vbilibet existentem religiosis et honorandis puellis in clauastro sancte Clare ciuitatis Ribbenitze deo seruientibus et omnibus earum successoribus infrascriptis condicionibus reseruatis, videlicet quod dicte puelle et eorum gardianus, quicumque pro tempore fuerit, a data presencium, vsque quo dicta equirrea perseuerare poterit, illam equirream custodire debeant et ipsam custodiendibus preciare sub eorum laboribus et expensis. Et quicquid de polledris in futurum inde masculini sexus natum fuerit, equali diuisione facta vna dimidietas dictis puellis et earum successoribus, altera vero nobis et nostris heredibus annis singulis pertinebit. Feminei vero sexus polledri non vendi nec alienari debent, sed potius ad generacionem perseuerande equirree permanebunt. Insuper vnum caballum annis singulis ad equas custodiendas dicto conuentui ordinabimus, quem tempore congruo pabulat[um] per conuentum nobis, cum postulabimus, presentabunt. Et, si predicta equirrea ex malo euentu probabili et demonstrabili periclitaretur et periret, ex hoc prefate puelle et earum prouisores nullum dampnum inde a nobis nec a nostris heredibus habebunt reportare. Pro hiis prescriptis supradicte deodicate puelle et earum successores cum domino gardiano et aliis presbiteris illius clauatri, quicumque pro tempore fuerit, animabus nostris ac progenitorum nostrorum annis singulis et dyatim cum oracionibus et debita memoria prouidebunt. In huius donacionis firmam permanenciam sigilla nostra presenti littere sunt appensa. Datum Gnogen, anno domini M^o CCC^o LXX^o VI^o, in die Barbare virginis ac martiris gloriose.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz, an dem zwei Siegel in weissem Wachs hängen:

- 1) rund, Moltkescher Schild; Umschrift:

+ S' VIGGORIS — — —

- 2) dreieckig, Moltkescher Schild; Umschrift:

S' × IOHIS | OLÖAKEN × D | ☩ SÖRIÖAVÖ...

1376. Decbr. 5. Stockholm.¹

10956.

König Albrecht quittirt die Harde Skärkind wegen eines von ihm in eigne Benutzung genommenen Fahrzeuges (ena snækkio), womit die Harde seit Alters zum Kriegsdienst verpflichtet war, und befreiet die Harde von dieser Leistung, bis dass der König das genommene Fahrzeug entweder zurückgegeben oder bezahlt hat.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1231. (¹ Stocholmis, in profesto s. Nicolai ep.) Des Königs Secret ist verloren.

1376. Decbr. 5. Wismar.

10957.

Albert Grope zu Wismar stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Georg daselbst.

Albertus Grope ita in suo testamento enarrat:

Insuper do et assingno CC marcas Lubicenses ad vnam perpetuam vicariam siue missam instaurandam in ecclesia sancti Georgii de dictis meis bonis, ad quas CC marcas vxor mea Margareta ponit CC marcas, que faciunt CCCC in numero. Sed cum C marcis de predictis CCCC marcis debet edificari cappella in ecclesia predicta. Jus patronatus dicte vicarie do et habere volo prouisoribus meis infrascriptis, qui dictam vicariam conferre debebunt, cum vacauerit, vni semper de proximioribus meis et vxoris mee supradicte seniori. Post omnium istorum mortem ius patronatus dicte vicarie apud dominos . . consules Wismarienses perpetue remanebit, qui semper dictam vicariam conferre debebunt modo, quo prefertur, videlicet proximiori nostrum seniori.

Actum anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, in profesto sancti Nicolai episcopi et confessoris.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. — Inhaltlich in Schröders Pap. Meckl., S. 1501. — Nach einem Extracte der geistlichen Renten aus den Stadtbüchern wurden die 300 Mk. beim Provisor zu St. Georg untergebracht: „Vicaria Grapen habet III^o marcas apud prouisorem sancti Georgii. LXXIX, Oculi.

1376. Decbr. 6. Broda.

10958.

Anton Scherf und seine Söhne entsagen allen Ansprüchen an die von ihrem Verwandten Andreas Freidorf dem Kloster Broda überlassenen Hufen in Rethwisch (bei Ankershagen).

Ic Anthonius Scherf myt mynen zones Henneke Scherf vnde Hinrik Scherf bekennen openbar vor allen cristenluden, de dessen bryf horen lezen vnde zyn, dat wy vsem ome Andreas Vrydorpe nicht hynderen wyllen an syme gude tû Redewysch an vestehaluer houe zynes vader erue vnde an den angheualle der vyr houen van der Breydesschen wegghen zyner oldermûder vnde an holten vnde an weyde vnde an aller rechticheyt, de tû den houen licht, de he vorkoft heft den proviste tû den Brode vnde deme ganze kouente. Vortmer bekenne wy, dat wy vnde vze eruen neyn recht hebben tû den vorskopen gûde, vnde dat gût nummer bekummeren wyllen den prouiste vnde den kouente tû den Brode vnde myt neyner rechticheit bekummeren moghen wedder alle de ghene, de dat gût vorkopen oder kopen, vnde nene wyz en-willen daran schaden. Dat tûghe wy openbar in desser seryft myt den erbaren luden, de desse dynggh ghededyngghet hebben vor der mollen tû den Brode. Dyt is gheschyn na godes bort duzent iar drehundert iar in deme zestenvndezenstighesten iare, in zunte Nicolaus daghe, des hylghen byschoppes. De tûghe zynt her Johan Brûgghov, her Almer Gramyn, her Matthias Scroder, prestere, Menze Dosse, Mattias Polchou, Claus Kargou, Ghe-meke Kargou, Erike Lauate, Jacob Scroder, Lemmeke Boghenschutte vnde ander uele erbar lude, de louen werdich zynt. Tu groter tûghenisse zo hebbe wy met ganser wysschop vze ingheseghele ghehangen an dessen bryf.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden in der Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Angehängt sind drei Siegel:

- 1) schildförmig, die Oberplatte ist abgefallen;
- 2) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde vorn ein halber Pfennig (Scherf), hinten leer; Umschrift: + S' hARRYGH SCHERF
- 3) wie Sgl. 2; Umschrift: * S hYRRIDVS * SCHERF.

In einem Transsumpt vom 24. Januar 1398 (s. dieses) heisst es über das erste Siegel: „erat triangulare et a parte anteriori et in eius medio forma clipei erat, et in medio forme clipei forma dinidii concaui denarii aut assis, et in eius circumferencia supra forma crucis et hee littere litterarum capitalium vt in forma scilicet: S' Antonii Scerf patuerunt.“ — Zur Sache vgl. oben Bd. XV, Nr. 9351, und Bd. XVI, Nr. 9554.

1376. Decbr. 11. Schönberg.

10959.

Heinrich v. Bülow, Ritter und Vogt, verkauft seinen Hof Rüschenebeck an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam ego Hinricus de Bulowe, miles, pronunc in Plawe, Nygenstat, Luchowe et Domenytze advocatus, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita de beneplacito et consensu dilectorum meorum filiorum, necnon reliquorum meorum amicorum iusto empicionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter vendidi et dimisi ac eciam presentibus vendo efficaciter et dimitto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, domino meo predilecto, pro se et suis successoribus legitime comparanti curiam meam Rutzenbeke in terra sua Boytyn situatam cum omni iure et iudicio michi competentibus in eadem necnon cum omnibus et singulis redditibus, fructibus, vtilitatibus, commoditatibus et attinenciis, prout in suis iacet terminis atque limitibus ipsamque hactenus pacifice tenui et possedi, nichil iuris vel vtilitatis michi et meis heredibus penitus reseruando in eadem, pro centum et quinquaginta marcis denariorum Lubicensium michi per eundem dominum meum episcopum iuxta rogatum meum specialem apud Detleuum Scharpenberche, armigerum, finaliter disbrigatis, et a quarum persolucione seu vltiori monicione ipsum suosque successores meo et heredum meorum nomine quitos dimisi totaliter et solutos ac dimitto firmiter per presentes, promittens nichilominus in hiis scriptis bona fide et insolubiliter, eidem domino meo episcopo et suis successoribus plenam warandiam predictae curie ac omnium suarum attinenciarum pro omnibus hominibus iuri stare volentibus iusque dare et recipere cupientibus, prout in terra ius existit. In quorum omnium evidens testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum Sconenberche, anno domini M^oCCC^oLXX^o sexto, feria quinta post festum conceptionis beate Marie virginis, presentibus honorabilibus viris domino Bernardo de Broke, rectore parrochialis ecclesie in Mummendorpe, Detleuo Neghendanke, Detleuo Scharpenberch, Vickone de Bulowe in Bredenty, Ludekino Neghendanke, Vickone Blucher, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, armigeris, et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein rundes Siegel mit rechts gelegtem Bülow'schen Schilde; Umschrift:

+ · S · : · HIRRIQI : DE : BVLLOW

— Mit Lücken und dem Jahre 1373 gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1459; v. Westphalen, II., S. 2263. — Vgl. Nr. 10905 und 10913.

1376. Decbr. 12 u. 1387. Decbr. 13. Rostock.

10960.

*Johann Bereke, Bürger zu Rostock, verkauft dem Rathe daselbst
9½ Hufen zu Riekdahl.*

Feria sexta post festum sancti Nicolai anno LXXVI^o Johannes Bereke, ciuis in Rozstok, cum consensu domine Elyzabeth vxoris sue et suorum proximorum amicorum et cum matura deliberacione prehabita vendidit dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Rozstok et dimisit nouem mansos integros cum dimidio manso in villa Rictalendorppe, sicut in terminis suarum distinctionum cum omnibus attineneciis, fructu et vtilitate, cum precaria et omni seruicio curruum et dextrarico et quouis alio seruicio, quocunque nomine censeatur, cum omni iure ac iusticia, cum omni proprietate et libertate habendos et possidendos et cum pertinenciis vniuersis, quemadmodum iacent et ab antiquo iacuerunt comprehensi, cum ea libertate etiam mansos predictos possidendo libere, pacifice et quiete, qua ipsos Wernerus Witte, maritus legitimus quondam Elyzabeth prefate, ciuis Rozstok, et ante eum dominus Johannes de Bomgarden, quondam proconsul Rozstoccensis, habuerunt et possiderunt et ad Elyzabeth sepedictam iure hereditarie successionis per obitum mariti sui Wernerii antefati deuoluerunt, pro CCC marcis Rost. monete, quemadmodum in littera patenti dicti Johannis Berekens eius sigillo sigillata et consulibus in Rozstok donata super premissa plenius continetur. Datum Rozstok, anno domini M^o CCC^o LXXXVII^o, in die sancti Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem Rostocker Kämmerer-Register von 1325, fol. 8.

1376. Decbr. 13. Rostock.

10961.

*Vicke Moltke vom Krons Kamp verkauft seinem Vetter Cord Moltke
von Redebas Güter zu Krakow, Plenin und Bartelshagen (in
Pommern).*

Ich Vicke Moltike, edele knecht vom Croneskampe, hern Albrechtes Moltiken sôn, ryddere, deme ghot ghenedik sy, bekenne vnde betûghe mede desseme ieghenwardighen breue, dat ik vnde myn rechte ernamen hebben vorkôuft vnde gheuen to kôpe to eme ewighen kouffê recht reddeliken mynen leuen vederen Cort Moltiken van Redebiczze vnde synen rechten ernamen alle myne ghût, de my myn vadere selighe gheerfuet heft vnde lighen tô Crakowe, Plenyne vnde tô deme Berthalshagen, mede allem rechten, nicht vt-

nomen, cleyn vnde grot, wy sy ghenant syn vnde alz sy my myn vadere eruet heft, also dat ik vnde myn eruenamen nicht daran behalden, noch sy wedervordern scolen in neynerley wis. Vnde des to eme vrkunde vnde tō ener merer sikerheit, dat alle vorscreuen dink vaste vnde stete bliuen, so geue ik Vicke Moltike vorbenomede dessem breff vorsighelet mede mynem ingheseghele vnde mede myner leuen vederen hern Euertze Moltiken van Nyborch vnde hern Johans Moltiken van Tōthendorp, rittere, ingheseghelen vorseghelet, de geuen vnde screuen is tō Rozstoke, nach Cristus gheburdt dusende dreihundert iar in deme sehsyndeseuentigsteme iare, an sand Lucien daghe, der heiligen iuncwrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die drei eingehängten Pergamentbänder haben die Siegel verloren.

Wir schliessen dieser Urkunde, die strenge genommen aus dem Rahmen des Mehl. Urkunden-Buches herausfällt, die nachstehenden Regesten von Urkunden des Haupt-Archivs zu Schwerin an, die gleich der vorstehenden durch den Kauf des ehemals Moltkeschen Amtes Teutenwinkel in herzoglichen Besitz übergegangen sind:

I. 1375, Decbr. 13 (der hilghen iuncwrowen sunto Lucien daghe). Vicke v. Vitzen bekennt, alle seine Besitzungen zu Redebas (Redebritzze) an „Cort Molteken van Redebritzze“ für 500 Sund. Mark verkauft zu haben. „To ener betughinghe so hebbe wy vorbenomede her Vikke van Vitzen, her Hinrik van Bulowe, her Vikke Molteke van dem Strituelde, her Nicholas Smekere vuse inghezeghele ghehenget vor dessen bref.“ — Erhaltene Siegel:

2) rund, rechts geneigter Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

— HIRRI : DI : BYLOWE

4) rund, im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; Umschrift:

— EKER : WILDI —

II. 1375, Decbr. 25 (1376, an des heilighen Cristes daghe). Godeke, Hennekes Sohn, Henneke, Godekes Sohn, Godeke, Hinrichs Sohn, Vetter, Dodenberch genannt, verkaufen „Cort Moltiken“ ihren Hof zu Redebas (Redebryczke), in dem Dorfe zu Redebas gelegen, für 1150 Sund. Mark. Zeugen: „Henneke Bere, Ficke Bere, syne sone, schiele Heyne Bere, Albrecht Dodenberch, Claws van Dyuitze vnde Ghosleff Preene, knapene.“ — Anhängend die 3 Siegel der Aussteller:

1) rund, im stehenden Schilde ein Stamm mit jederseits 3 gestümmelten Aesten; Umschrift:

+ S' GHODAKEN · DOZANBÄREN

2) ebenso; Umschrift: — — RRIS · DOZANBÄR —

3) wie 1.

III. 1377, Mai 29, Stralsund (des negesten daghes na godes lychemmes daghe). Godeke Dotenberg, Hinrichs Sohn, bekennt, „Cord Molteken van Redebritzze“ 20 Sund. Mark aus einem Darlehen schuldig zu sein, wofür er ihm 2 Mark jährlicher Einkunft aus einem Hofe „tho deme Holdenhagene“ (Altenhagen) verpfändet. — Siegel abgebrückt.

1376. Decbr. 19. Rostock.

10962.

Verfestung zu Rostock wegen eines zu Malmö begangenen Mordes.

Feria sexta ante Thome apostoli proscripti sunt Albertus Stollenbergh, Hinricus Louitze et Vrome Hinrik pro eo, quod Thidekinum de Brinke in Malmoga interfecerunt. Presentibus Bernardo Weghener et Hermanno Pultificis.

Nach dem Lib. proscript, Rost., fol. 88^o.

1376. Decbr. 21. Ribnitz.

10963.

Heinrich Lukow entsagt allen Ansprüchen an die Mühlen zu Ribnitz zu Gunsten des Klosters daselbst.

Vor allen cristenen luden, de dessen brief seen edder horen, bekenne vnde bethughe openbare ik Hinric Lucowe, olde Clawes Lucowen sone, also vmme de molen, de dar lighen vor der stad tu Ribben[itze] buten deme Rozstoker dore, de dykmole vnde de walkemole vnde de wintmole, deze het de Kreyemole, vnde buten dem[e] Marlower dore de Grauemole, also ik de vorbroken hadde ieghen minen heren hertoghe Albreghte van Mekelenborgh vnde mit reghte tû em komen zyn, wodane wis hertogh Albert edder her Vicke Molteke tu deme Stritfelde, ridder, van siner weghene den erbaren iuncurowen an sunte Claren clostere tu Rybbenitze vnde deme gansen conuente vorkoft, gheuen edder vorlaten heft mit al eren tubehoringhen, mit aller vryheyt vnde reghtegheyt, also mine olderen de vryest vore hebben hat vnde beseten vnde ik na bet in dessen dagh, altesnight vtghenomen, dat mi vnde minen eruen tu vromen komen magh. Dat is min gude wille, vnde gheue dar stede vnde vulbort tû, dat ze vnde ere nakomelinghe de tu ewegher tid brukeleken beholden vnde besitten scolē, vnde vorzake aller reghtegheyt, de ik an den molen vnde an eren tûbehoringhen hat hebbe, vnde late dar ganz af, mi vnde minen eruen dar altesnight ane tu beholdende an tûkomender tid. Vortmer weret, dat ieneghe breue weren vppe de molen, de vnz tuspreken, gystlik edder werlik, de scolē maghtloz wesen vnde scolē desseme breue nerghene ane scaden edder hinderen. Al desse vorscreuen stucke stede vnde vast tû holdende loue ik vor mi vnde vor mine ernamen an gûden truwen den vorscreuenen iuncurowen vnde deme ganzen conuente, ereme gardiane, de nu is, vnde eren nakomelinghen, vnde en tu truwer hant hertogh Alberte van Mekelenborgh, hertogh Hinrike vnde hertogh Magnus,

sinen sones, vnde eren eruen, her Vicken Molteken van deme Stritfelde vnde sinen eruen, Henneken Molteken van Strelitz, her Vicken brüder sone, vnde zinen brüderen vnde eren eruen. Tu ener groteren bewisinghe desser dingh so hebbe ik Hinric Lucowe vorgenant min ingheseghel henghet vor dessen brief, de gheuen vnde screuen is' tu Ribbenitze, na godes bort drutteynhundert iar in deme sossevdeseuentegisten iare, in sunte Thomas daghe, des hilghen aposteles. Tughe desser dingh zyn Hinric Lucowe van Hinrikesdorpe. min veddere, vnde Henneke Butzowe, de ok ere ingheseghele vor dessen brief hebben ghehenghet.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. ('Das Wort 'is' ist mit anderer Tinte nachgetragen.) Die Siegel fehlen an den beiden ersten Streifen gänzlich; an dem dritten befindet sich ein Bruchstück eines dreieckigen Siegels mit dem Reste eines Schildes, auf dem zwei Stierhörner mit den Ohren daran zu erkennen sind. — Vgl. Nr. 10637, 10715 und 10827.

1376, Decbr. 26 — 1377, Febr. 6. Rostock.

10964.

Heinrich Bolte und Frau erklären sich wegen der Erbschaft ihrer (jüngeren) Kinder aus dem Testamente Johann Papes befriedigt.

Notandum, quod Hinricus Bolte et Kunna vxor sua et Henneke et Nicolaus, filii sui, recognouerunt se percepisse VI^c marcas sufficienter ex parte puerorum suorum, videlicet Tiderici II^c marcas et Greten II^c marcas et Alheydis II^c marcas ipsis assignatas in dicto testamento Johannis Papan, et sic cessant ab omni impetitione et stant coniunctim pro eo, quod, cum dicti pueri ad annos discrecionis uenerint, (quod) nulla monicio a dictis pueris sequi debeat tempore in futuro. Et si dicta Alheydis et Greten quis earum, antequam ad annos nobiles peruenerit, moreretur, tunc illius defuncte II^c marce ad vsus pauperum debent erogari per tutores antedictos. Et dictas VI^c marcas perceperunt ab Elizabet, relicte¹ Johannis Papan,¹ et tutoribus suis et dimitunt eos quitos et solutos ab omni impetitione.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 139*, eingetragen zwischen fer. 6* p. nativ. Cristi anno LXX* VII* und fer. 6* p. purif. beate Mario. (¹Vgl. 1379, Mai 13.)

1377.

10965.

Fundatio der Luetzowen vber S. Catharinen Lehn, welchs sie gestiftet in der pfarkirchen zw Grabow. Des Boringe ist achte Drompt rogen aus dem Dorpfe Brunow vnd Tzirsow. Yst datirt Anno etc. 1377.

Nach einem „Register Der Siegel vnd briefe zur kirchen vnd kalande zw Grabow gehorich“ aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1377.

10966.

Ein brief auff 5 /// ierlich lautende, So Reimer Barnekouw gegeben dem Closter zu Rune. Jm dato 1377.

Aus der „Registr. der Runischen Briue“, fol. 9^b, im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

1377. Schwerin.

10967.

*Das Stift zu Eutin und die v. Storm vergleichen sich vor Mittels-
personen wegen Niendorf (Kspl. Hohenkirchen)*

und

Herzog Albrecht von Meklenburg bestätigt dies.

Allen den, de dessen bref seen eder horen lesen, sy witlik, dat de erbaren lude her Erik, prouest to Rene, Johan Boyencue, voghet to Zwerin, vnd her Engelbrecht van Oyen, domhere to Lubeke, hebbet gedeghedynget vmme schelynge vnde twydracht, de gewesen heft twisschen den erbaren luden hern Laurencius, dekene, domheren vnde dem gantzen capittelle to Oytin in dem stichte to Lubeke van der enen syden. vnde twisschen dem vromen knapen olden Hermen Storme, Ludeken Storme, synem vidderen, vnde Hinrik vnde Bernde, gheheten Storme, vnd eren eruen, Henneken Stormes kyndere, van der anderen syden, vmme dat dorp to Nyendorpe in dem kerspele to der Hohenkerken in dem stichte to Razeborg, in desser wis, dat desse vorbenomden olde Hermen, Ludeke, Hinrik vnde Bernd, Hennekens kyndere, geheten Storme, vnd ere eruen scolen de domhern vnde dat cappittel to Oytin vorsereuen laten bi alle erer rechticheit vnde vryheit, also ere breue vtwiset oppe dat dorp to Nyendorpe, vnde scollen se nicht hynderen in erer rente, also in seuenvnde-

twyntich marken Lubesch vnde ses schillingen Lubesch; vnde wes dar bouen is in dem dorpe to Nyendorpe, dat scollen de vorbenomeden Storme vnd ere eruen hebben van gnade der domhern vnde des cappittels to Oytin vnde nicht van rechte, vnde scollen dat gut vnde dat dorp darvore beschermen like erme gude. Wortmer scollen desse vorbenomeden Storme louen vnde sweren, dat se de domhern vnde dat cappittel to Oytin nümmermer hynderen noch beweren scollen in erer rente to Nyendorpe, als in seuenvndetwyntich marken vnde ses schillingen Lubesch. Were dat se se darane hynderden ofte bewören, so scollen se dat nu willekoren vor dem richtere, als vor dem abbete van Luneborg, dat se scollen wesen in dem seluen banne, dar se nu inne syn vnde dar se de abbet nū inne heft. Vortmer scollen desse vorbenomeden Storme vnd ere eruen der domhern vnde des cappittels to Oytin ere gut vnde se suluen beschermen, eren vnde vorderen, wor se mogen vnde konnen na erer macht. Vortmer schall desse sone allen priuilegien vnde breuen, de de domhern vnde dat cappittel to Oytin hebben oppe dat dorp to Nyendorpe, noch der Storme rechticheit nenen schaden don, men alle breue vnde rechticheit scollen by erer macht blyuen. Alle desse vorscreuenen stukke loue wi Hermen. Ludeke, Hinrik vnde Bernd, Hennekens kyndere, geheten Storme, vnde sweren se stede vnde vast to holdende in guden truwen sunder argelist den vorbenomeden dekene, domheren vnde cappittelle to Oytin, vnde to erer hant Johan Boyeneuen, voghede to Zwerin, vnde¹ Gherde Negendanken, knapen, vnde hebbet des [to] tuge vse ingesegle gehenget vor dessen bref. Vnde to merer betugynge hebbe wi gebeden vsen gnedigen heren den dorluftigen vorsten hern Alberte, hertogen to Mekelenborge, greuen to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstok heren, dat he sin ingesegel to wisscop, vnd dat dit vor em gescheen is, mede henge vor dessen bref. Vnde wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstok here, to tuge vnd to bekantnyse, dat alle desse vorscreuenen stukke vor vs gescheen sint vnd mit vsrer wisscop, so hebbe wi vse ingesegel gehenget heten vor dessen bref, de geuen vnde screuen is to Zwerin na godes bort dritteynhundert iar darna in dem seuenvndeseuentigstem iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin; oben in der vorderen Ecke steht von derselben Hand: ilic xpc. Fünf eingezogene Pergamentstreifen haben ihre Siegel verloren. Der Schluss von ¹„vnde“ an ist mit hellerer Tinte und wohl von anderer Hand hinzugefügt. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8660.

1377. Jan. 2. Stockholm.

10968.

Albrecht, König von Schweden, überlirt seinen Kammermeister Volrad v. Züle von allen Ansprüchen aus seiner Rechnungsführung.

Wy Albrecht, van godes genaden der Sweden vnd der Gothen konyng, bekennen vnd betugen openbare in dessem breue vor allen, de en seen edder horen lesen, dat de wolborne mán Volrad van Tzulæ vs gude vnd redeleke rekenschap ghedan heft van alle deme, dat he van vser wegen vpgheboeret, vtghegheuen, ghewúnnen vnd geborget heft sint der tiid, dat he vse camer-mester ward, bit an dessen dach, vnd wy laten em aller rekenschap gentzelen ledich vnd lois vor vs vnd vse eruen vnd willen dar nicht meer up saken, vnd des tó tuge so hebben wy vse ingesegel gehenget vor dessen breff, de ghegheuen is tome Stokholme, na godes ghebort drutteynhundert iar darna in deme souenvndsouentichstem iare, des achten dages sánte Stephani, des hilgen heren.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. An einem aus der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen hängt das Secret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10907. — Gedruckt bei Styffe, I, S. 170.

1377. Jan. 5. Bützow.

10969.

Echtzeugniß des Rathes zu Bützow für die Frau Geseke.

Honorabilibus viris et circumspectis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubeke consules ciuitatis Butzowe continuum honoris et salutis incrementum. Vestra noscat circumspectio et honestas, quod in nostra constituti presencia discreti viri Thomas Smyd et Bernardus Sartor, nostri concives fidedigni et dilecti, laudabiliter sub iuramentis eorum sunt protestati, quod honesta domina Gheseke, exhibitrix presencium, est ex legitimo thoro ex honestis parentibus progenita. Quare vestre honestati instanter supplicamus, quatenus ob amorem dei et iusticie nostrique seruiminis ob respectum dictam dominam Gheseken in suis iustis causis et iure promouere dignemini; quod apud vos et vestros simili vel maiori tempore requisito cupimus demereri. Datum Butzowe, anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo, in vigilia Ephyfanie, nostro sub secreto tergatenus presentibus inpresso.

Nach dem Original auf der Tese zu Lübeck. Auf der Rückseite Bruchstücke des Secretsiegels der Stadt Bützow, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. 20, Nr. 58.

1377. Jan. 6—14. Lübeck.

10970.

Heinrich Schönberg, Rothmann zu Lübeck, anerkennt eine Schuld an den erwählten Bischof von Schwerin Marquard Bermann und den Lübecker Bürger Gerhard Vogt.

Dominus Hinricus Schonenberg tenetur domino Marquardo Beerman, electo Zwerynensi, et Gherhardo Voghet, cui Lubicensi, duo milia et octingentas marcas Lubicensium denariorum, quas sibi in prompta Lubicensi pecunia tradiderunt, in festo epiphanie domini proxime futuro, quod erit post presens vltra vnum annum, persoluendas. Si eciam aliqua predictarum parcium voluerit istam persolucionem prorogari et tempus solucionis prolongari, illa alteri parti debet hoc predicere ad dimidium anni.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV. S. 358, aus einer Inscription des Niederstadt-buchs vom Jahre 1377 zwischen Epiph. dom. und Felicis cf.

1377. Jan. 7. Stralsund.

10971.

Melchior, Bischof von Schwerin, quittirt den Rath zu Rostock wegen Entrichtung der auf jenes Jahr fälligen 50 Mk. Zehnten.

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis honorabilibus viris . . proconsulibus et . . consulibus Rozstoccensibus, nostre diocesis salutem in domino. Tenore presencium publice recognoscimus et protestamur, quod ab illis quinquaginta marcis monete Rozstoccensis ex decimis nobis presenti anno per vos soluendis, quas honorabili viro domino Hermannu Hoet, plebano in Bard, nostro nomine presentastis ac soluistis, presentibus vos quitamus ac dimittimus penitus quitos et solutos. In cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Stralessundis, anno domini millesimo trecentesimo LXXVII^o, feria quarta infra octauas epyphanie domini.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel ist abgebildet zu Nr. 10918.

1377. Jan. 9. Schwerin.

10972.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und seine Söhne verhandeln mit den zur Ratification des Friedens vom 21. September 1376

(Nr. 10927) von Dänemark abgesandten Bevollmächtigten über ihr gegen die Verabredung später als am 10. November 1376 geschehenes Eintreffen.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oCCC^oLXXVII^o (septimo), indictione XV^a, mensis Januarii die nona, hora quasi sexta, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini Gregorii dignante dei prouidencia pape XI anno eius septimo, in mei notarii publici et testium infrascriptorum (presencia) ad hoc specialiter vocatorum presencia personaliter constituti illustres principes domini Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, Hinricus et Magnus filii eius, parte ex vna, necnon reuerendus in Cristo pater dominus . . Rypensis ecclesie episcopus ac domini Magnus et Truwels Rypensis et Lundensis ecclesiarum decani ac robusti viri domini Euerhardus Molteke, Johannes Andree, milites, et Conradus Molteke, famulus, parte ex altera: quibus sic constitutis predictus dominus Albertus dux Magnopolensis inter alia proposuit et proponendo sub hiis verbis saltem in effectu similibus retulit, quod placita et tractatus inter ipsos et regnum Dacie, prout forent concepta, placitata et firmata, non essent seruata seu effectualiter adimpleta ex eo, quia ipsi domini episcopus, decani, Euerhardus et Johannes Andree, milites, ac Conradus, famulus, predicti, fideiussores et promissores huiusmodi placitorum et tractatum, ipso die beati Martini episcopi, proxime elapso, nomine et ex parte regni predicti apud ipsos dominos Magnopolenses debuissent fuisse constituti et vna cum eis immediate pro illo iure et causa finiendis et terminandis, quod seu quam ipsi domini Magnopolenses cum dicto regno Dacie haberent seu dinoscereutur habere, se vltcrius ad compromissarios et arbitratore recepissee et transtulisse, prout hec omnia et singula tractatoribus, placitatoribus et testibus, qui huiusmodi facto et negotio interfuerunt, lucidius et plenius constare retulit, et apparere ex eisdem; et ex defectu et negligencia predictis non modica dampna, labores et expensas sibi intollerabilia se dixerunt incurrissee, et propter que premissa facta essent per eosdem, ipse et filii sui prelibati proni et parati essent audire. Dicti vero domini episcopus, decani, milites et famulus deliberati super premissis et interlocuti quibusdam aliis relacionibus factis et habitis publice expresse et finaliter recognouerunt et confessi fuerunt, omnia et singula premissa fore vera, illo excepto, quod octo dierum spacium vltra prefatum terminum, videlicet diem beati Martini episcopi proxime, ut prefertur, elapsum, ipsis non deberent^r preiudicium generare. Super quibus omnibus premissis predicti domini Magnopolenses me notarium infrascriptum, ut ipsis publicum conficerem instrumentum, requisierunt. Acta sunt hec in estuario castri Zwerinensis, anno, indictione,

mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus reuerendo in Cristo patri domino Marquardo episcopo electo ecclesie Zwerinensis ac nobili viro domino Jacobo comiti Vorstenberghe necnon robustis viris dominis Vickoni Molteken de Stritfelde, Hinrico de Bulowe, Ludero Lutzowe, Vickoni Molteken de Dywitze, Johanni Molteken de Totendorpe, Hinrico Molteken de Westenbruge, Detleuo de Zule, Gotscalco Zulowe, Hennigo Knop, militibus, ac Hennigo Stralendorp, Hennigo Halberstad, famulis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et in euidentiam et maius testimonium omnium superscriptorum prenominatorum dominorum, videlicet episcopi et comitis predictorum, sigilla vna cum sigillis robustis¹ viris² dominis³ Benedicti de Aleuelde, Hennigi Meynerstorp, Hennigi Kotelsberghe, Lippoldi de Osten, militibus⁴, testibus⁵ eciam ad premissa, presenti huic instrumento de pleno eorum consensu sunt appensa.

(*Sign.* Et ego Johannes dictus Sterneberg, clericus Zwerinensis diocesis,
not.) publicus imperiali auctoritate notarius — —.

(*Sign.* Et ego Johannes Cletzeke, clericus Haulbergensis diocesis,
not.) publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Siegel an Pergamentstreifen:

1) rund: im stehenden Schilde zwei ins Andreaskreuz gestellte Krummstäbe; im unteren Winkel ein aufgerichteter, rechts gewendeter Schlüssel; Umschrift:

S' OARCVARDI ꝛ ALQOTI QDQ ꝛ XWQWQW

2) rund: der rechts gelehnte Schild entspricht ganz dem Schilde auf dem grossen, zu Nr. 7017 abgebildeten Reitersiegel; auf dem Schilde steht ein herauschauender Helm mit wallenden Heldecken und Helmzier wie bei dem Siegel zu Nr. 7017; Umschrift:

† S' IACOBI · GOMITIS DQ · VORSTENBERG

3) fehlt;

4) rund: im rechts gelehnten Schilde eine stehende Spitze, darüber ein Helm mit unkenntlichem Helmschmuck; Umschrift unleserlich;

5) rund: ein stehender, gevierteter Schild (leer); Umschrift:

× S' HENRIGI · KOTELBERG

6) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein schräg rechter Strom, links ein aufgerichteter Schlüssel mit dem Burt nach oben und nach nussen; Umschrift:

S' LIPPOLDI · DQ · OSTUR QILITI —

1377. Jan. 15. Schönberg.

10973.

Henneke und Heinrich von Stralendorf zu Goldebee, Brüder, verlassen ihre Anrechte an Grieben, Menzendorf und Lübsee an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini. amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hennekinus et Hinricus, fratres dicti de Stralendorf, commorantes in curia Goldebû, armigeri, filii quondam felicis memorie Vickonis de Stralendorf, militis, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod cum nostris amicis matura deliberacione prehabita bona et spontanea voluntate dimisimus et presencium tenore dimittimus reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, episcopis ecclesie Razeburgensis in perpetuum omnes et singulos redditus, pactus et pensiones tam pecuniarios quam annuales et omne ius nobis competens in eisdem, prout huiusmodi redditus, pactus et pensiones dictus quondam noster genitor in villis Gryben, Mentzendorpe et Lypze, nunc ad ipsum dominum episcopum et ecclesiam suam Razeburgensem spectantibus, saluo redemptionis tytulo, sibi et suis heredibus obligatos tenuit et possedit ac ad nos post ipsius mortem iure hereditario legitime deuenerunt pro tricentis marcis denariorum Lubicensium eidem patri nostro in dotalicium seu dotem quondam eiusdem memorie Ghertrudis, nostre genitricis, et ipsius occasione deputatis et promissis, eo presertim, quod dictus dominus Hinricus episcopus tricentas marcas Lubicensium denariorum alborum nunc currencium in promptis et numeratis pecuniis pro redemptione dictorum reddituum, pactuum et pensionum nobis integraliter et effectiue tradidit et persoluit, et a quarum ulteriori monicione seu solucone ipsum et suos successores ac ecclesiam Razeburgensem nostro et heredum nostrorum nomine quitos, liberos et solutos dimisimus et dimittimus firmiter per presentes. In cuius rei testimonium nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum Sconenberche, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quinta post octauas epyphanie domini, presentibus honorabilibus et strennuis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico Razeburgensi, Thiderico Schilsteyn, in eadem ecclesia perpetuo vicario, Detleuo de Gronowe, Marquardo Broctorp, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, armigeris, et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
An der Urkunde hängen 2 Siegel:

1) rund: im Schilde das Stralendorfsche Wappen wie an Nr. 4178; Umschrift:

+ S' IOHANNIS Y STRÄLENDORP

2) wie Siegel 1; Umschrift:

— S' HARRICI STRÄLENDORP

— Gedruckt: v. Westphalen, II. S. 2277, nad Schröder, Pap. Meckl., S. 1503, — Vgl. Nr. 10906.

1377. Jan. 16. (Grevesmühlen.)

10974.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Schustergesellen Johann Blümyng zur Ausübung seines Handwerks als Meister in Lübeck zuzulassen.

Honorabilibus et discretis viris dominis consulibus Lubicensibus consules in Gnewesmølen sincerum tocius famulatus et amoris affectum perpetua cum salute. Predilecti nobis domini et fautores, noueritis, quod conparentes coram nobis viri discreti magistri et seniores de officio sutorum nostre ciuitatis mediis suis iuramentis ad hoc corporaliter exhibitis publice fuere protestati, quod Johan Blümyngk, monstrator presencium, in tempore, quo apud eos in dicto suo officio seruierit famulando et conuersando et in omnibus ad eum merito pertinentibus probiter se rexit decenter et honeste, nam in suo regimine et statu grates vberes ab ipsis obtinere promeruit et fauores speciales, et eundem, si ei ipsis cohabitare placeret, se in dicti sui officii collegam recepturos funditus perstringentes queuis laudabilia et rationi consona super eo concorditer sunt professi. Nos igitur bona ipsius conuersacione et meritis probitatis prenotatis inducti vestre pie honorificencie instanter supplicamus, quatenus predictum Johannem ad officium sutorum suum proprium in vestra ciuitate exercendum et habendum admittatis atque in suis causis licitis et iustis promoueat cum effectu nostri seduli seruiminis et rogatus ob respectum. Scriptum anno domini millesimo CCC^o septuagesimo septimo, ipso die Marcelli martiris, sub nostro secreto presentibus tergotenus affixo in euident testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Treppe zu Lübeck. Auf der Rückseite steht die Registratur: Consules in Gnewesmølen und das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. 8, Nr. 10.

1377. Jan. 24. (Rostock.)

10975.

Der Rath zu Rostock ersucht den Rath zu Lübeck, die von Albert Stubbendorf seiner Nichte Jutta für den Fall ihrer Verlobung ausgesetzten 20 Mk. nach geschehener Verlobung an Hermann Lovebus auszahlen zu lassen.

Commendabilibus et multum prudentibus dominis proconsulibus et consulibus in Lubeck consules in Rozstock mere dilectionis affectum cum constancia proni famulatus. Vestre honestati tenore presencium cupimus fieri manifestum, quod in nostra constitutus presencia Hermannus Louebus, noster concuius dilectus, nobis exposuit significando, quomodo ab olim Albertus Stubbendorp, vester concuius bone memorie, in testamento suo legauerit cuidam puelle nomine Jutte, filie domine Berten, sue sororis, XX marcas Lub. denariorum eidem Jutte, quam primum ipsa viro desponsaretur, per testamentarios suos exsoluendas. Nunc autem, ut cognouimus, dicta Jutta sistit subcurata. Quocirca vestre multum instanter supplicamus honestati, quatenus intuitu nostri seruiminis et amoris prefatum Hermannum Louebus promouere dignemini, testamentarios dicti Alberti taliter informando, ut et ipsi eidem dictas XX marcas Lubicensis exsoluant nomine Jutten puelle antedictae, firmum quidem respectum ad nos habituri, quod post exsolutionem dictarum XX marcarum Lubicensium eidem Hermannno nomine quo supra factam nulla monicio vobis uel vestratibus a quoquam quouismodo in futurum debeat suboriri occasione pecunie memorate; super quo recepinus caucionem sufficientem. Scriptum anno domini M^oCCC^o septuagesimo septimo, in profesto conuersionis beati Pauli apostoli, nostro sub secreto presentibus tergotenus impresso in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Treso zu Lübeck. Auf der Rückseite Bruchstücke des Secretärgels der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7485.

1377. Jan. 24. Kl-Nemerow.

10976.

Schiedsspruch in Streitigkeiten des Klosters Broda mit Albrecht von Peccatel.

Witlek sy al den, de dessen bref zen eder horen lezen, dat wi her Ghert Locstede vnde her Otte Zegheletze, altaristen to Nygenbrandeborch, Wedeghe van Plote vnde Hinrik Zoneke, knapen, bekennen vnde betûghen in desseme yeghenwardeghen breue, dat wi to vns ghenomen hebben to wller

macht alle de schelinghe tāschen deme proueste vnde deme godeshuse to deme Brode vnde tuschen her Albrechte van Pyccatel vnde synen rechten eruen vmme alle schelinghe, dar se de prouest van den Brode vmme in deme banne heft, vnde spreke ze entwey aldūs. To deme ersten male dat se scolen vrunt wesen. Vortmer weret dat her Albrecht vnde syne eruen worden vyende des van Wenden eder des hertoghen, dar des godeshuses gût van deme Brode anrorede, dat scal zeker vnde velich syn vor hern Albrechte vnde synen eruen vnde vor alle den, de dorch eren willen don vnde laten willen. Vortmer weret dat iumment den prouest eder dat godeshus vorbenômet wolde vorvnrechten, heren eder knechte eder stede, zo scal her Albrecht eder syne eruen den prouest tō sick vppe syn hws nemen vnde ghewent em zo gût, alze he et suluen et, vnde scal ene vnde dat godeshus ton Brode vnde ere gût vordeghedynghen, alze en man synen rechten heren. Vortmer weret dat her Albrecht eder syne eruen gyneghe breue hadden, dese spreken vppe rente, de em dat godeshus plychtech were, de scolen los wesen. Hirvp zo zette wy ene pyne, we dit nicht enholt, de scal gheuen hundred marc suluers, vyftech dem et ghebroken wert, vnde vyftech vns, de se vntwey spreken. Hirvmme so scal de prouest hern Albrechte van Pyccatel vnde synen eruen, vnde de darmede beghrepen sint, vte dem banne helpen. Ghegheuen na godes bort drutteynhundert iar in deme zeuenvndezeuenteghesten iare, in sunte Paules auende, tō Lutteken Nemerowe. Tā tâtge desser dynk zo zint vnser dryger yngheseghele henghet vor dessen bref.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Im nicht umgeschlagenen Rande hängen 3 Siegel, von denen nur undeutliche Bruchstücke vorhanden sind.
— Gedruckt bei Boll, Stargard, II, S. 311.

1377 Jan. 25.

10977.

Heinrich Holtebötet zu Kölpin verkauft dem Kloster Wanzka für 100 Mk. eine Rente von 10 Mk. aus Kölpin.

Ic Hinrik Holteboytel, knape, wōnastich to Colpyn, bekenne vnde betūghe openbar vor allen cristenlūden, de dissin brif sen eder horen lezen, dat ic mit minen eruen mit beradene mode vnde mit guden willen vnde na wlbort miner vrunde rechtes kopes vorkoft hebbe dem vorsichtigen manne hern Arnde van Dewitze, dem proueste to Wantzeke, theyn mark ingeldes vinkenogen penninge, eder alse ene weringe is inne lande to Olden Stargarde,

vor hundred mark der seluen mûnte inne dorpe to Colpyn vp mineme eyghene houe vnde vp den hôuen, de ic nv seluen buwe vnde de mine nakomelinge buwen mogen in der tid. Disse theyn mark ingeldis ioto benomet de scal her Arnd boren van stad an nv to sûnte Mertens dage, de nv negest kûmpt, vnde vortmer alle iar to sûnte Mertens dagen to syme leuende, dewile dat he leuet hir vpper erden; vnd na syme dode so scolten disse theyn mark ingeldis boren vnde hebben vnde to ewigher tyd to besittende vnde vptonemende vte myneme vorsprokene houe vnde huuen alle iar to sunte Mertens dagen de clostervrouwen to Wantzeke, de nv sint eder de na en komende sint, sunder iengerleye hinder eder anverdinge eder weddersprake miner eder miner eruen eder miner vrunde; vnde scolten sy ok boren vredeliken to hebbende sunder iengerleye anverdinge gestlikes eder werlikes rechtis. Weret ouer, als is got doch nicht ne wille, dat myn hof vorbrant, vorrouet eder vorheret worde vnde de hûuen vorwûstet worden, also dat her Arnde bi sime leuende eder den clostervrouwen brok worde, also dat sy dat ingelt dar nicht ne wnden, in welker wise dat schûde, so scal ic eder mine eruen eder mine medelouere, de hirna ghescreuen stan, en de broksamicheyt vorwllen eder mit penningen betalen eder mit panden bereyden, de men driuen eder voren mach, dar sy so vele vpmemen mogen to cristen eder to ioden, also en iarlikes brok ghe worden is, vnde to dem pande to donde, also pandis recht is sunder voret och vnde ane argelist. Weres ok behuf vnde nod dit ingelt vte mine houe to pandende, so scal her Arnd bi sime leuende vnde [de] clostervrouwen to Wantzeke na sime dode eder ere ammetlude, eder weme sy dat bevelen, mechtich sin to pandende, wen is en behuf is, vnde ic eder mine eruen eder mine tolouere hirna ghenomet scolent suluen panden, swen sy vs darto eschen. Vortmer weret dat ic eder myne eruen dit ingelt wedderkopen wolden, swen wy dat don willen, so scal ic eder mine eruen en dat en half iar to voren seggen, vnde to deme sunte Mertens dage, de denne dar negest kûmpt, so scal ic eder mine eruen en de hundred mark to eyne wedderkope weddergeuen vnde darto theyn mark rente, de en denne boren. Alle disse ding, de hir vorescreuen sint, de loue ic Hinrik Holteboytel vorbenômet, houetman, mit minen eruen, vnde wy Vicke Holteboytel, Vicke van Dewitzze, Henningh van Dewitz vnde Otto van Dorne, ware tolouere to dissen stucken vorbescreuen, wy hebben ghelouet vnde louen entrûwen mit samender hant hern Arnde van Dewitz vnde den clostervrouwen to Wantzeke, de nv sint vnde na en komende sint, stede vnde vaste to holdende. An eyne hoger betugenisse disser ding so heb wy vnse inghesegele mit vser wetenheyt ghehenget laten vor dissen brif, de ghegeuen is na godis bort drûtteynhundert iar in deme

seuenvndeseuentigesten iare, in sunte Paulus daghe, des hilgen apostels, also he bekeret wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 runde Siegel; vom Pergamentstreifen an 4. Stelle ist das Siegel abgefallen:

- 1) im stehenden Schilde ein rechter Schräghalken mit 2 Fischen; Umschrift:

+ S' OTTONI · DE · DORNB

- 2) im stehenden Schilde 3 Deckelbecher; Umschrift:

+ S' + HARRYNGHI DE DAWIZ

(Das Z ist in den Kreisabschnitt über dem Schilde eingegraben.)

- 3) (sehr zerbrochen) gleichfalls im Schilde 3 Deckelbecher;

- 4) fehlt;

- 5) im stehenden Schilde eine rechts gewendete Klaus; Umschrift:

+ S' HARRICI : HOLTBOETAL

1377. Jan. 28. Bützow.

10978.

Otto Trechow hat verkauft Dietrich swarte Hoben seines Vaters erbe zu Vorbeke,¹ es sey vorsetzet oder vnuorsetzet, das vnuorsetzte vor 105 ~~Mk~~ Lub., alß 2 hufen, derer 1½ bawet Luder Plaweman vnd Hintzeman f. Den hoff, dar Luder Plaweman vff wonet, den Hopffenhoff mit Honregelde, pacht, smaltegeden, mit Katen vnd mit Wurden, mit dem Koten, genomt Katrepel, die gibt 1 Sundische ~~Mk~~, vnd mit dem Koten vnd der Wurd, dar Syuerd Trechow vff wohnet, vnd geben zusamen 19 honre, mit holtzung, alß mit dem lutken Werder, hageboken vor dem lutken Werder, hoppenbruke, Estherdam, mit der Weide, die sie heissen vor Krumpel vnd grod Krumpel etc. Datum Butzow, 1377, in dem achten tage S. Agnete.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 150^v, mit der Bemerkung: „Vff disen brieff ist geschrieben: Ad Vicariam S. Laurentii in ecclesia Butzowensi. Vnd ist auch darauff verzeichnet, wer Anno 1521 die darin specificirte guter besessen vnd gebraucht.“ (1 Bei Schwan.) — Vgl. Bd. XV, Nr. 8994, und 10638.

1377. Jan. 28—30. Rostock.

10979.

Elisabeth, Johann Pape's Wittwe, verkauft den beiden Kindern Heinrich Bolte's je 16. Mk. Rente.

Domina Elyzabet, relicta Johannis Papen, cum consensu domini Mathie Houeman, domini Jacobi rectoris scole beati Petri, Volradi Vornholt et Petri

Brant, tutorum suorum, inscribere fecit Tiderico et Margarete et Alheydi, pueris Hinrici Bolten, cuilibet eorum XVI marcarum redditus pro II^C marcis ipsis assignatas¹ et cuilibet eorum in testamento Johannis Papen in toto angulo dicti Mathie Houeman, sito inter plateam Cusued et fossam putridam, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro VI^C marcis reemendos, secundum scripturam in libro dicto wisscop scriptam per dictos tutores disponendos et vltius ordinandos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 119/120, eingetragen zwischen fer. 4^a p. concers. Pauli (Jan. 28) und fer. 6^a p. purif. b. Marie (Jan. 30). Getilgt. — Vgl. Nr. 10964. — Am 18. Februar 1351 (Rost. Hausbuch 1337—53, fol. 182^a) erscheinen „Henneke Dusendpund, Johan Buchholte, Godscalcus Kind et magister Borchardus, rector scolarium beati Petri“, als Erben „quondam domini Johannis Dusendpund.“

1377. Febr. 3.

10980.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass des Lübschen Bürgers Heinrich Wulf an dessen Bruder und einzigen Erben Nicolaus verabfolgen zu lassen.

Viris dignitate et honore per omnia commendandis dominis consulibus ciuitatis Lubeke consules in Gnewesmolen tocius subieccionis et famulatus continuum incrementum. Prudenciis vestris per presentes significamus, quod coram nobis comparentes viri ydonei Johannes Bónhof, noster conburgensis, et Nicolaus Smachthaghen, colonus ville Börtzowe, iurando et copiosius testantes tale super Nicolao Wlf, nostro conciuie, monstratore presencium, perhibuerunt testimonium, quod et ipse et Hinricus Wlf beate recordacionis, vester quondam conciuis, fuissent fratres carnales legitime progeniti de parentibus vtrisque, videlicet patre et matre, eisdem honestis et probis; insuper eundem nostrum conciuem prefati quondam sui fratris solum verum fore heredem et suorum bonorum affinitatis iure susceptorem prenotatis suis iuramentis penitus affirmarunt. Supplicamus igitur vobis affectuosis precibus, quatenus dei, iusticie nostrique seruiminis intuitu dictum nostrum conciuem ipsius inopiam attendentes ad hoc effectiue promouere dignemini, vt bona sibi per predicti quondam sui fratris mortem legata vestris bonis auxiliis et consiliis intermixtis inprotractim consequi valeat et ex toto, scientes nos firmiter velle vobis et vestris stare pro periculis et cuiuscunque impetitione seu monicione, si que iuxta iuris formam aliqualiter suboriri poterint ratione premissorum. In quorum euidens testimonium nostrum secretum duximus presentibus dorsaliter

affigendum. Scriptum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, ipso die Blasii martiris venerandi.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite die Registratur: Respectum de Gneuesmolen und das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtiesel, Taf. 8, Nr. 10. — Vgl. Nr. 10938.

1377. Febr. 5.

10981.

Erich d. j., Herzog von Sachsen-Lauenburg, schliesst ein Schutzbündniss mit Herzog Bogislav von Pommern.

Wy Erik de iunghere, van ghodes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, bekennet vnde betughet openbare in desseme ieghenwardighen breue, dat wy vnde vse eruen vs hebben vorenhet vnde ghesat mit deme dorluchtigen vorsten vsem leuen bolen vnde swagheren hertoghen Bukszlave van Stettyn vnde mit sinen eruen in ene ewighe, stede, gantz vruntschop, also dat wy en scolten vnde willen truwliken behulpen wesen in al eren noden mit gantzer macht ieghen enen iewelken, de se vorvrnrechten wil edder vorvrnrechtet, vnde dar wy eres rechtes moghen mechtich wesen. Sceghe ok dat wy vsen vorbenomeden bolen vnde swagher hertoghen Bukszlave na vs loden to vser hulpe, wan he denne kympt in vse herschop, so scole wy eme vnde den sinen koste vnde voder gheuen; wes wy vordinghen tosamende edder bisunder, dat schal vse wesen to hulpe to den kosten. Hulpe vs ok ghot, dat wy vromen nemen in vanghenen edder slote edder lant wunnen, den vromen schole wy delen na mantale der wapenden lude, de vs den vromen hulpen weruen; neme wy ok schaden, dat ghot vorbede, den schaden schal malk suluen stan. Scheghe ok dat wy vorbenomede hertoghe Erik gheeschet worden to hulpe vnde to denste deme ryke to Denemarken, dar scole wy vsen vorbenomeden bolen vnde swagher truwliken mede bedeghdinghen lyk vs suluen. Alle desse vorghescrevene stücke vnde artykele tosamende vnde enen iewelken bisundern loue wy vorbenomede hertoghe Erik vnde vse eruen vsem vorbenomeden bolen vnde swagheren hertoghen Bukszlave van Stettyn vnde sinen eruen in ghuden truwen stede, vast vnde vnvorbroken to holdene sunder alle arghelyst vnde hulperede. To tughe vnde to merer bekantnisse alle desser vorghescrevenen stücke hebbe wy vnse ingheseghel vor vs vnde vse eruen witliken vnde mit ghudem willen an dessen bref ghehenght laten, ghegheuen na ghodes bort druttyghundert iar darna in deme souenvndesouentighesten iare, in sunte Aghaten daghe, der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Königlichen Staats-Archive zu Stettin. Der Streifen hat das Siegel verloren.

1377. Febr. 5.

10982.

Heinrich v. Flotow verkauft dem Kloster Malchow seinen Hof mit 4 Hufen und 2 Katen zu Kisserow.

In nomine domini, amen. Acta hominum perirent de facili, si non stabilirentur robore literali: hinc est, quod ego Hinricus Vlotowe meis veris cum heredibus matura deliberacione prehabita vna cum consensu et voluntate dilecte vxoris mee Elyzabet dicte rite et racionabiliter et vere titulo empcionis vendidi honorabili viro domino Ghera[r]do preposito sanctimonialium in Malchow suoque conuentui ibidem curiam meam et quatuor mansos eidem curie in vil[li]a Kytzerow adiacentes cum duabus kotis ibidem, cum agris cultis et colendis, siluis, lignis, nemoribus, paludibus, pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, viis et inviis, fructibus, prouentibus et suis pertinentiis, cum omni libertate et vtilitate et iure, sicut hucusque habui et possedi, prout etiam in suis metis et distinctionibus continentur, perpetuis temporibus libere et quiete possidendos. Predictam vero curiam et dictos mansos cum suis areis siue kotis ego Hinricus Vlotow vna cum Elizabeth vxore mea pretacta coram domino pheudi ad manus prepositi et sui conuentus in Malchow finaliter resignaui et resigno in his scriptis ore et manu, nichil michi aut meis heredibus iuris et possessionis reseruando bonis in eisdem. Insuper ego Hinricus Vlotow, predictus venditor principalis, necnon Johannes Vlotow et Machorius Wanghelin, famuli, huiusmodi vendicionis compromissores, manu coniuncta fideque data in solidum promissimus, presentibus promittimus et stamus prenarrato preposito et suo conuentui pro warandacione bonorum eorundem, secundum quod ius, consuetudo terre dictauerit et requirit. Datum anno domini M^oC^oC^oC^oLXX^oVII^o, feria quinta ante dominicam Esto michi. In cuius rei testimonium sigillum meum cum sigillis meorum compromissorum presentibus est appensum. Testes huius sunt dominus Ludolpus Eleri presbiter, Thidericus Vlotow, Hennekinus Vlotow, Machorius Wankelin et Yo Retzow, famuli, et plures alii fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel (verletzt):

1) rund, mit dem Flotowaschen Schild; Umschrift:

+ S h — IGI · VLOTOW

2) wie Siegel 1; Umschrift:

— — — WLO — —

3) rund: im rechts geneigten Schilde ein herauschauender Helm, mit einem Federbusch be-
steckt; Umschrift:

— GEORGES WAGELIR

1377. Febr. 9. Schwerin.

10983.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Johann Boyeneve für 400 Mk. Lüb. Pf. die Lehnwahr des Dorfes Schmachthagen mit dem höchsten Gericht, mit Beden, Rosstdienst und allen anderen Diensten.

Wi Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnde betugen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen van rechter schult schuldich sint vsemi leuen truwen Johanne Bāyeneuen, voghede to Zwerin, sinen eruen vdder de dessen bref heft, he zii gheystlik edder werlik, veerhundert mark ghuder Lub. pennynge; darvor hebbe wi em vnd sinen eruen vnd de dessen bref heft settet vnde laten vnd laten vnde setten mit kraft desses breues to eneme brukeliken pande de leenwar vnd dat hogeste richte an hant vnd an hals ouer dat dorp to deme Smachthagen mit aller bede, wenne vnde wo dicke wi vnde vse eruen de bydden in vsemi lande, mit deme orsedenste, eft it dar si, vnd mit alleme denste vnd mit allen dinghen, de wi vnde vse eruen in desme vorgescreuenen dorpe to deme Smachthaghen hebben, vs vnd vsen [eruen]¹ dar deger nicht anne to beholdenne sunder de losinge vor desse vorscreuenen veerhundert mark Lub. pennynge; vnd wenne [wy]² edder vse eruen em edder sinen eruen edder deme, de dessen bref heft, alse vorscreuen is, de vorbenante summe gheldes betalen vnd bereiden in eyner summen vnt to ener tiid vnd in ener stede, dar em, synen eruen edder de dessen bref heft, he si gheystlik edder werlik, desse vorbenante summe geldes vnnvntfernet is, so seal dit vorbenante gut vs vnd vsen eruen wedder qwit, leddich vnd los sin. Vnd hebben to grotereme tuge vnde to merer bekanntnisse alle desser vorscreuenen dink vnse grote ingesegel henghen laten an dessen bref, de gescreuen vnde geuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in deme souenvndsouentighesten iare, in deme achtenden dage vser leuen vrowen to lichtmissen. Tuge desser dink de erbaren lude Vicke Molteke vanme Strituelde, Luder Lutzowe, Hinrik Parow, riddere, her Albert Conow, vnse kentzeler, vnde anderer lude ghenūch, de louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist des Ausstellers grosses Siegel (abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI) in rohem Wachs. — Im Archive der Stadt Lübeck befindet sich ein Vidimus des dortigen Rathes vom 1. März 1439. Sein Text zeigt keine erheblichen Abweichungen; es fehlt auch ihm: ²wy, doch hat er: ¹eruen.

1377. Febr. 15.

10984.

*Iwan und Dankward Samekow, Gebrüder, Knappen, verpfänden
8 Hufen und eine Geldhebung aus der Krugworth zu Daschow an
den Ritter Heinrich v. Bülow.*

Wy Yvan vnde Dancquard, brødere, gheheten Zamekowe, knapen, myd vzen rechten eruen bekennen vnde thūghen openbare vor alle den genen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dad wy myd wyllen vnde myd wol vore beradenen mōde zetthed vnde lathen hebben vnde zetten vnde lathen ok an desme breue dem lōueleken ryddere hern Hinrike van Būlowe vnde zynen rechten eruen achte hōuen vppe deme velde des dorpes thu Darsecowe vnde veervndetwyntich Lūbesche scyllinghe gheldes an der kruchwōrd, dar nu vppe woned Mersowe, thu Darsecowe thū eneme rechten weddeschatte thuzaimende vor hunderd mark Lūbesch vnde veftheyn mark der zūluen mūnthe, alz desse hōuen lyghen an eren scheden, alz an wathere, an weyde, an ackere buwed vnde vnghebuwed, an holten lūttik vnde grod, an waters vlūd thu vnde af vnde myd aller anderen nud, vrucht, vryheyd vnde thūbehorynghe, alz ze vze vader, deme ghod ghnedych zy, gheerued heft, vnde wy wente nv bezethen hebben. Desses ghūdes, alz hōuen vnde gheldes, schole wy vnde wyllen myd vzen eruen hern Hinrike vnde zynen eruen waren iar vnde dach, vnde vortmer alz yn deme lande en recht ys, vor allen, de kōmen wyllen vor en recht. Dyd ghūd, alz hōuen vnde gheld, schal her Hinric myd zynen eruen bezytten vnde schal des brūken, alz hir vorescreuen is, ane hinder vnde weddersprake vzes, vzer vrūd edder eruen thu vmbenōmeden yaren alzo langhe, dad wy edder vze eruen hern Hinrike edder zynen eruen de vorescreuenen hunderdvnde veftheyn mark thū danke būred hebben aldūsdane wys: wan wy edder vze eruen hern Hinryke velenōmed edder zynen eruen de vorsprokenen summen bureden vor zunthe Johannis daghe, zo scole wy de pacht vynden an deme ghūde thu zunthe Mycheles daghe darna, vnde zo schal dad gūd wedder vze wezen vnde vzer eruen na alze vore. Desse vorescreuenen dynk vnde stūcke loue wy vorescreuenen twe brødere, alz Yvan vnde Dancquard, myd vzen eruen em hern Hinrike vnde zynen eruen stede vnde vast an ghūden truwen thu holdende vmme dad, dad vs de vorescreuene summe thu danke bered ys.

Thû ene grotheren buwarynghe hebbe wy velenømeden twe brødere, alz Yvan vnde Dancquard, vzer beyder ynghezegele myd vzer wytscof vor dessen bref lathen henghen. de screuen is na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zouenvnde zouentheghesten iare, des ersten zondaghes yn der vastene.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt sind 2 Siegel, beide rund mit stehendem, geviertem Schilde: Feld 1 und 4 mit 3 Wellenlinien, 2 und 3 mit 2 Reihen viereckiger Figuren, die im 1. Siegel wie Quadrate, im 2. wie Rauten erscheinen; Umschriften:

1) † 3' DANKVART Z'KÖGGOV

2) * S' • YVAN • ZKÖGKOW

1377. Febr. 15. Plau.

10985.

Henneke und Raven Dessin, Knappen, bezeugen, dass Berthold Swartepape von den Kindern Hermanns und Hennekes Marlow das diesen verpfändete Gut in Gaarz mit dem von dem Rath der Stadt Plau hergeschossenen Gelde eingelöst hat.

Wy Henneke Dessyn vnde Rauen Dessyn, knapen, wy bekennen des vor alle den genen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dad vs dad wol wydlyk is, dad Bertold Swartepape lozed heft van den kynderen Hermen Marlowen vnde Henneken Marlow dad ghud thu Gartze, dad den vorscreuenen kynderen pandes stund, vor vyfndetwyntich mark Lubescher pennynge, de de radmanne thu Plaw bered hebben Hermen Renzeborghe, de der vorscreuenen kyndere vormunder ys, vnde Renzeborch yn der zuluen kyndere nud ghekered heft. Des zynd thuge myd us Hans Votz vnde Wedeghe Moderytze vnde andere bedderue lude, de louen werdych zynd. Thu thughe hebbe wy uzer beyder ynghezegele vor dessen bref lathen henghen, de screuen is thu Plaw, na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zouenvnde zouenteghesten iare, des ersten zondaghes yn der vasten.

Nach dem Original im Archiv der Stadt Plau. Die Siegel fehlen an den beiden eingehängten Pergamentstreifen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rost. Nachr., 1824, S. 184, bei Lisch, Berichtigung, S. 35, und bei Lisch, Cod. Plaw., S. 85.

1377. Febr. 17. Rom.¹

10986.

Papst Gregor XI. ernennt die Dekane von Magdeburg, Lübeck und Schwerin zu Conservatoren auf 3 Jahre für den Propst, den Dekan und das Capitel der Kirche zu Colberg (Kammer Diöcese).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXXI, fol. 527. (¹ Romae apud s. Petrum, XIII. kal. Martii a. VII. Eingang: Militanti ecclesie.)

1377. Febr. 18. Wismar.

10987.

Dethlev v. d. Bøken stiftet letztwillig eine ewige Messe bei den minderen Brüdern und eine andere bei den Predigerbrüdern.

Detleuus de Bøke sic in suo testamento scribit:

Item do et assingno fratribus minoribus CC marcas pro vna perpetua missa in ortu dici apud eos celebrandam perpetuis temporibus anime mee et parentum meorum et meorum proximiorum pro salute. Item do et assingno de bonis ad me per mortem pueri Thiderici Scherf¹ iure hereditario deuolutis L marcas Lubicenses stantes in hereditate Mathei Zødgreuer ad vnam perpetuam missam comparandam cum fratribus ordinis predicatorum pro salute animarum Thiderici Scherf¹ et vxoris sue, mee filie, bone memorie, atque mei.

Actum anno domini M^o CCC^o LXXVII^o, feria quarta post Jnuocauit.

De predictis missis habentur littere fratrum predicatorum et minorum in capsula ciuitatis et eciam due scripture in libro ciuitatis circa annum domini LXXVIII.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. (¹ Wahrscheinlich ist Scherer zu lesen statt Scherf.) — Inhaltlich bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1505. — In einem Extract der geistlichen Hebungen aus den Stadtbüchern vom 16. Jahrhundert heisst es: „Minores habent 14^o marcas, item calicem et missale per Dethleuum de Boken et Jdam eius vxorem pro eorum memoria. LXXVIII, Thome. Eadem memoria vel perpetua missa ex parte predicti Dethleui de Boken apud predicatoros, ibidem.“

1377. Febr. 26. Röbel.

10988.

Bernhard, Fürst von Werle, verpfändet dem Herzog Heinrich von Meklenburg für die 5000 Mk. sein betragende Mitgift seiner Gemahlin Mechthild, der ältesten Tochter Bernhards, Stadt und Land Röbel.

Wy Bernd, van godes gnaden here to Werle, bekennen vnd betägen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen deme hochgeborn vorsten hertogen Hinrike, des dorluchtigen hertogen Albrechtes to Mekelenborges sone, hebben ghegheuen vnse oldeste dochter vern Mechtilde to eneme eliken wiue, vnd wy vnd vse eruen scolten vnd willen em vnd sinen eruen mit desser suluen vnser dochter vern Mechtilde gheuen vnd gheuen ok iegenwardichliken

in dessem breue to rechteme eghelde vifdusent mark lodiges suluers Kolnischer wichte. Vor desse suluen vorbenomeden vyfdusent mark lodiges suluers setten vnd laten wy vorbenomede Bernd, here to Werle, vnd vse eruen mit vulbort vnd na rade al der, den dit van rechtes wegen anrûren mach, vnd setten vnd laten ok iegenwardichliken mit kraft desses breues to enem brûkeliken pande den vorbenomeden hertogen Hinrike vnd hertoge Albrechte, sime vadere, vnd eren rechten eruen Robele, de nyge stad vnd de olde stad, mit deme lande vnd mit allen voghedien, de to den steden nye vnd olt vnd to deme lande to Robele liggen vnd horen in al eren scheyden, wodane wis se gheteten vnd ghenûmet sint, vnd sunderliken mit alle eren tobehoringen, mit allen watere, mit alles waters tovlote vnd afvlote, mit allen seen, mit allen vischeryen vnd vischen, mit allen holten vnd holte, mit allen ackere bûwet vnd vngebuet vnd mit allen wegen vnd vnwegen, vtwegen vnd inwegen vnd mit allen molen vnd molenrechticheyt vnd mit allen lenen, also mit ghestelken lenen vnd werliken lenen, to lyende vnd to latende also rechte elike lenheren, vnd mit aller manschop vnd mit al eren tobehoringen vnd scheyden, welken de sik anbeghinnen, enden, scheyden vnd wenden, vnd mit aller herschop hogest vnd sidest, vs vnd vsen eruen vnd nakomelingen dar deger nicht anne to beholdenne sûnder vnser vrowen vern Ylseben lîghedinge, also dat in vsen ersten breuen, de wy dessen vnser vorbenomeden swegeren hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte to Mekelenborch vnd eren eruen vppe Robele, de stede nye vnd olt, ghegeuen hebben,¹ vnd de losinge desser vorbenomeden pande vor desse vorbenomede summe gheldes, dar wi se en vor ghelaten vnd settet hebben; vnd wenne wy edder vse eruen desse vorscreuene pande van en losen willen, so scolen vnd willen wi vnd vse eruen en vnd eren eruen de andere summe gheldes, dar wy en alrede ouer langhe tiid desse vorbenomede pande, also Robele, de stede nye vnd olt, mit deme lande vnd mit al eren tobehoringen, to pande versettet hebben, also vse breue ftwisen, de wi en darvp ghegeuen hebben, mit desser vorbenomeden summe gheldes vnscheydeliken tosamende vnd to ener tiid vnd v̄p ener stede betalen vnd bereyden sûnder vortoch ane allerleye argelist, vnd scolen vnd willen em vnd eren eruen de beredinge dū an ener stede, dar se em vnd eren eruen brûkelik to vntfangende is. Vortmer so scolen vnd willen wi vnd vse eruen an desse vorscreuen hochgeboren vorsten hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte van Mekelenborch, sinen vadere, vnd an ere eruen wisen alle de man des vorscreuenen landes to Robele, de ratman vnd de meynedet² der stede to Robele nye vnd olt, bi en to bliuende vnd vestliken an se to holdenne to pande also an ere rechten heren also lange, bet

wi edder vse eruen en edder eren eruen desse vorbenomede summe gheldes betalet vnd beret hebben in sâlker wis, alse hir vorscreuen steyt, vnd scolē en des eyne liflike huldunge dūn mit hande vnd mit mūde vnd scholen en ok des ere breue gheuen besegelt mit eren ingesegelen, dat se sik an en holden scolē vnd bi en bliuen scolē to pande in aller wis, alse hir vorscreuen steyt. Vnd wenne wi edder vse eruen dessen vorbenomeden hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte vnd eren eruen hebben betalet vnd beret desse vorscreuen summe gheldes, de in desme breue hir vorscreuen steyt, vnd de andere summe, dar wy en desse vorbenomede pande vor ghesettet vnd verbreuet hebben, to enen male, tosamenne in ener summe, to ener tiid vnd an ener stede, dar en edder eren eruen desse vorbenomeden beyde summen gheldes brūkēlik to vntfangende sin, so scolē desse vorbenomede pande vs vnd vsen eruen van en vnd van eren eruen wedder ledich vnd los sin, vnd scolē denne wedder an vs wisen desse vorgescreeuen stede, man vnd land sunder vortoch. Vortmer so scal desse bref den anderen breuen, de wi en vor vppe Robele, stede nye vnd olt, land vnd lude vnd vogedyen mit al eren tobehoringen, ghegeuen hebben, vnschedelik vnd vnhinderlik sin in al eren lūden, wodane wis se lūden, spreken vnd ghescreuen sint, vnd de breue desme breue, men se scolē eyn yslik bisūnderen bi al erer macht wesen vnd bliuen. Alle desse vorscreuen dink, stūcke vnd artikele, vnd eyn yslik bisūnderen, loue wy vorgescreeuen Bernd, here to Werle, vnd vse eruen dessen vorbenomeden hochgeboren vorsten, vsen leuen swegeren, hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte, sinen vadere, vnd eren eruen, vnd to erer vnd to erer eruen trūwe hand den dorluchtigen heren vnd vorsten konyng Albrechte van Sweden vnd hertoge Magnūse van Mekelenborch vnd den duchtigen luden hern Vicken Molteken vamme Strituelde, her Rauē Barnekowen, her Luder Lūtzowen vnd her Hinrik Parowen, ridderen, in ghuden trūwen sūnder argelist stede vnd vast to holdenne in desme breue, dar wi to tūge mit willen vnd mit beradenne mūde vse inghesegel anghēhenget hebben. de ghescreuen vnd gheuen is to Robel, na godes bort drūteynhundert iar in deme souenvdsouentegesten iare, des dūnedages in der vastenne vor deme sūndage, alse me singhet Oculi mei semper. Tūge desser dink sint de erbaren lude Henneke Molteke vamme Strituelde, Cūrd Molteke van Wokerente, Johan vnd Helmold van Plesse van Lubisse vnd Hinrik Morin vnd anderer erbarer lūde ghenūch, de trūwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist mit dem Siegelbande verloren.

— ¹ Hier fehlt etwa: geschrieben ist oder vorbehalten ist.

1377. Febr. 26. Röbel.

10989.

Bernhard, Fürst von Werle, weist Henneke v. Flotow wegen etwelger Pfandansprüche an Wredenhagen an die Pfandinhaber, die Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg.

Wi Bernd, van godes gnaden herre to Werle, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue vor vns vnd vor vnse eruen: were dat vns edder vnser eruen Henneke(n) Vlotowe. tonamet Rynd. edder syne eruen mit rechte iengerleie summe geldes tobrochte, dar en edder synen eruen vnse helfte an deme huse to dem Wredenhagen mit synen tobehorungen to pande vor stünde, de suluen summen geldes sla wy vnde vnse eruen den hochgebornen vorsten hern Albrechte. hertogen to Mekelemborch, vnde hern Hinrike. hertogen to Mekelemborch. synem sone, vnd eren eruen vp den Wredenhagen, vnd schal ere vnd erer eruen brukelike pand darvore syn mit alle synen tobehorungen. als it ere pand is vor de andere summe geldes, dar wy it en to pande vore settet hebben, vnd wiesen an se Henneken Vlotowen, togenamet Rynd, mit der suluen summen geldes mit deme slote by em to blyuende also lange, bet wy en desse summen mit den andern summen to enemale bereden, als de breue vtweisen. de wy en darvp geuen hebben. Vnd des to tuge hebbe wy vse ingesegele an dessen brieffe hengen laten. de geuen is to Robele, na godes bort druttynhundert iar darna in deme seuenvndseuentichsten iare, des nesten donredages vore deme sondage, als men synget Oculi mei semper.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das Bd. IX zu Nr. 6188 abgebildete Siegel des Fürsten Bernhard von Werle. Indessen ist in der Umschrift das GILLI in RI verändert, so dass die neue Umschrift lautet:

+ S' DOMINI • BERNARDI • DE • WERLE

Die getilgten Züge sind noch deutlich zu sehen, auch ist ein freier Platz zwischen DOMINI und BERNARDI entstanden.

1377. Febr. 27 — März 11. Rostock.

10990.

Die Verwandten Johann Pape's erkennen das Testament desselben an und verzichten, da sie mit ihren Vermächtnissen zufrieden sind, zu Gunsten seiner Wittwe auf alle von demselben hinterlassene Liegenschaften.

Notandum. quod Benedicta, soror Johannis Papen, et Johannes Vorrat et Hermannus Tymmerman, filii sui, et Wobbe et Elerus Holste, maritus suus.

et Konegundis et Hinricus Bolte, maritus suus, et Johannes et Nicolaus, filii sui, et omnes proximiores amici dicti Johannis Papen perceptis donis suis sufficienter vnusquisque ad velle suum cum graciaram actione, ut patet in libro dicto wisscop, approbarunt testamentum (testamentum) suum et cessarunt ab omnibus bonis hereditariis dicti Johannis, nunquam in futurum super eisdem bonis causando; dimiserunt et inscribere fecerunt sponte et libere cum consensu magistri Jacobi rectoris scole sancti Petri, domini Mathie Houeman, Volradi Vornholte, Johannis Zitterpenning et Petri Brant, tutorum et testamentariorum dicti Johannis, resignauerunt domine Elyzabet relicte dicti Johannis Papen, hereditates suas, videlicet <domum proxime> domino Engelkino Catzowe et domum proximam, quam inhabitauit, (et domum apud Gherardum Westfal) apud medium forum sitas et omnes hereditates alias suas et omnia bona mobilia et immobilia magna et parua intra et extra ciuitatem tam in litteris quam in debitis et indebitis et vbicunque existencia, prout plenius in testamento suo apparebit, has et hec, ut dicti Johannis Papen fuerant, ei resignauerunt, warandiam promittentes. Scripture vero dictum Johannem tangentes, vbicunque inuente fuerint, ad vsum et profectum diete Elyzabet esse debebunt.

Nach dem Rostocker Stadtbuch 1367—87, fol. 120/121, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Remin. (Febr. 27) und fer. 4^a p. Letare (März 11). Das < > Eingeklammerte ist gestrichen.

1377. März 2. Rom.¹

10991.

Papst Gregor XI. beauftragt den Propst von Krakau und die Decane von Bremen und Hamburg, Canonicat, Prébende und Thesaurariat der Willehadikirche zu Bremen, die zusammen nicht über 40 Goldgulden Einkünfte abwerfen, und die durch den Tod Gottfried Lübecker Broeman's erledigt sind, dem Wilhelm von Sternberg, Cleriker Lübecker Diöcese, zu verschaffen, unter Cassation der ihm verlihenen Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Rectors der Pfarrkirche St. Marien zu Rostock (Schweriner Diöcese) stehendes geistliches Lehn.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXX, fol. 157. (¹Rome apud s. Petrum, VI. non. Martii a. VII. Eingang: Vite ac morum honestas)

1377. März 3. Rom.

10992.

Papst Gregor XI. gesteht dem Antonius-Orden Erleichterungen zu in Fällen, wo das Interdict über ihn wegen Schulden verhängt ist.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancti Antonii, ordinis sancti Augustini, Vienensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sincere deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam ecclesiam geritis, promeretur, ut petitionibus uestris, illis presertim, per quas nomen altissimi collaudetur et salus proueniat animarum, quantum cum deo possumus, fauorabiliter annuamus. Cum itaque, sicut petitio pro parte uestra nobis nuper exhibita continebat, sepe contingat, monasterium uestrum propter pecuniarum debitum supponi ecclesiastico interdicto et ex hoc ibidem scandalum multotiens generetur, nos uolentes, quod propterea huiusmodi scandala de cetero non contingant, uestris supplicationibus inclinati, uobis auctoritate apostolica tenore presentium indulgemus, ut quotienscunque prefatum monasterium pro huiusmodi pecuniario debito ecclesiastico interdicto supponi contigerit, liceat uobis in ecclesiis dicti monasterii, excommunicatis et interdictis exclusis, pulsatis campanis et alta uoce missas et alia diuina officia celebrare ac cristiano populo sacramenta ecclesiastica ministrare, dummodo uos causam non dederitis interdicto nec id uobis contigerit specialiter interdicti. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, quinto nonas Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 7721, wo diese Urkunde Gregor XI. zugeschrieben wird. — Unrichtig ward früher angenommen, dass dies Privilegium von Papst Gregor IX. gegeben sei. Vgl. darüber Potthast, Reg. pontif., I, S. 804.

1377. März 3. Rom.

10993.

Papst Gregor XI. gestattet den Antoniusbrüdern, die Sacramente in ihren Hospitälern selbst zu verwalten und die daselbst verstorbenen Personen auf ihren eigenen Friedhöfen zu beerdigen.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancti Antonii, ordinis sancti Augustini, Vienensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Vestre deuotionis affectus, quo nos et

Romanam ecclesiam reueremini, promeretur, ut in hiis honeste a nobis [petitis]¹ uobis reddamur fauorabiles et benigni. Uestris itaque deuotis supplicationibus inclinati, auctoritate presentium indulgemus, ut omnibus infirmis utriusque sexus nunc et imposterum morbo sancti Antonii laborantibus et in hospitali uestro morantibus, necnon familiaribus uestris ac donatis et oblati uestro monasterio eucharistie et alia ecclesiastica sacramenta ministrari ipsique infirmi, quos deinceps in hospitali uestro mori contigerit, in cimiterio uestro dicti monasterii, si inibi sepulturam elegerint, licite ualeant sepeliri, iure tamen parrochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper saluo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, quinto nonas Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 7721, wo diese Urkunde Gregor XI. zugeschrieben wird. — Vgl. Bemerkung zu Nr. 10992. — ¹ Fehlt in allen Abschriften.

1377. März 4. Rom.¹

10994.

Papst Gregor XI. überträgt den durch den Tod Bertrams (von Cramon) erledigten Bischofsstuhl von Lübeck an Nicolaus, den bisherigen Bischof von Mazzaro (auf Sicilien, Mazariensis). (Verkündet dieses dem Capitel, dem Clerus, dem Volke, den Vasallen von Lübeck, dem Erzbischof von Bremen und dem Katser Karl IV.)

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXX, fol. 27. (¹ Rome apud s. Petrum, IIII. non. Martii a. VII. Eingang: Romani pontificis.) — Am 24. März (Rome apud s. Petrum, IX. kal. Aprilis a. VII) werden die Bischöfe von Merseburg und Naumburg beauftragt, den Eid dem neuen Bischofe abzunehmen. (Avign. Reg. Greg. XI., T. XXIX, fol. 83. Eingang: Cum nuper venerabilem fratrem.)

1377. März 4.

10995.

Die Gebrüder Krevestorp verkaufen dem Kloster Malchow die Schwertfeger-Mühle.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, quod nos Johannes, presbyter, Gheorrius et Hinricus, layci, fratres dicti Creuestorpen, dilecte matris nostre Coneghundis dicte accedente consilio et consensu rite rationabiliterque et iuste empconis titulo vendidimus molendinum nostrum Swerthueghers cognominis

honorabili viro domino Gherardo preposito et suo conuentui sanctimonialium in Malchowe cum suis pertinenciis, videlicet agris, lignis, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, aquis et ipsarum decursibus, viis et inviis, cum omni libertate, vtilitate et fructu et iure, sicut in suis metis continetur actualibus, prout hactenus habuimus et possedimus, iugiter et quiete possidendum; quod vero molendinum coram domino pheudi ad manus domini prepositi et sui conuentus iam dicti plene resignauimus ore et manu. Ceterum volumus et debemus dictum nostrum molendinum disbrigare ipsis pre omnibus ipsos in eo inpetere volentibus et warandare infra annum et diem secundum iusticiam et consuetudinem terre. Ad maioris fidei certitudinem presentem litteram nostris sigillis dedimus roboratam sub anno domini M^o CCC^{mo} LXX^{mo} VII^o, feria quarta ante dominicam Letare.

Nach dem Original im Kloster-Archiv zu Malchow. An Pergamentstreifen drei runde Siegel: im Schilde eine Rose, besteckt mit 3 nach den Schildwinkeln gelegten Dreiblättern: Umschriften:

- 1) + S' IOHANNI GRDV — RP +
- 2) † S' GÖRRRI GRDVASÖRI†
- 3) — IIRII : KRQVDSÖR —

— Vgl. 1378, Febr. 14.

1377. März 11—13. Rostock.

10996.

Johann Meier verkauft dem Apotheker Markward sein Haus am Mittelmarkt zu Rostock.

Iohannes Meyger vendidit Marquardo apothecario domum suam lapideam inter Hinricum Trepetowe et vxorem domini Hinrici Vrezen apud medium forum sitam, quam, ut sua fuerat, ei resignauit, warandiam promittens. Et Gerwinus de Nore optinet in dicta hereditate XI^o marcarum redditus pro CC^o marcis in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro CC^o reemendos. Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 121^v, eingetragen zwischen fer. 4^a und 6^a p. Letare (März 11—13). Getilgt.

1377. März 12.

10997.

Lorenz, Fürst von Werle, bestätigt den Verkauf von Geldpächten aus Gischow durch die Gebrüder Henneke und Deneke von Weltzien,

Knappen, an den Priester Hermann Koss, und ertheilt dem Käufer das Eigenthum daran.

Wy Laurencius, van godes gnade here tû Werle, bekennen openbare in dessem breue, dat de erlike man her Hermen Koz, prester, na vseme rade, willen vnde wlbort heft ghekoft seuenteyn marc gheldes vnde ver schillinghe vnde twe penninghe Lubescher penninghe, alle iar vptûborende an pacht vnde van luden an deme dorpe tu Giscowe, van den erliken knechten Henneken vnde Deneken, broderen, gheheten van Weltzin. vnde van eren eruen, alsoe de breue vtwiset, de em de Weltzine darvp ghegheuen hebben. Hirouer hebbe wy vorbenomede Laurencius, here tû Werle, myt vsen rechten ernamen dorch heyl vnde salicheit willen vsen elderen vnde vsen sele desseme vorbenomeden her Hermen Cosse vnde synen ernamen ghegheuen vnde laten den eghendûm myt aller vriheit, alsoe desse vorbenomeden seuenteyn marc gheldes ver schillinghe vnde twe penninghe ligghen an houen vnde an hûuen vnde an koten, an al erer schede, an holte, an velde, an ackere, an weide vnde an watere, myt allen eren tûbehoringhen, myt deme orsedenste, de vs vnde vsen ernamen daraf boren mach, myt richte vnde myt denste tû manrechte, also dat desse vorbenomede her Hermen Koz edder syne ernamen desse vorbenomede ghulde vnde inghelt myt eren tûbehoringhen sik nutte maken mach tû donde vnde tû latende myt deme eghendûme tû ener ewighen viccarie edder an godes denst tû kerende, also em edder synen eruen dat beste euent, sunder weddersprake vnde bewernisse vsen vnde vsen eruen. Were ok dat desse vorbenomede her Hermen edder syne ernamen dyt vorbenomede inghelt an desseme vorscreuenen gûde vorkofte, vorsettede edder vorgheue ghestlik edder werlik, vnde weme he dat vorkofte, vorsettede edder gheue, deme scal desse bref also hulpek vnde so brukelik wezen an aller wise, alsoe wy ene deme vorbenomeden her Hermen vnde synen ernamen ghegheuen vnde beseghelt hebben. Tûghe hirouer synt gheweset her Johan van Grabowe, ridder, her Hinric van Plawe vnde her Rolef Lûchen, prestere, vnde Hinric Cassowe, borghermester tû Parchem. Tû groterer bewaringhe vnde merer betughinghe so hebbe wy vorbenomede Laurencius, here tû Werle, vse inghezeghel vor vs vnde vse eruen myt willen vnde myt witscop vor dessen bref laten henghen, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme souenvndesouendeghesten iare, an sunte Gregorius daghe, des hilghen lerers.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Parchim mit dem gut erhaltenen grossen runden Siegel des Fürsten Lorenz von Werle (abgebildet Bd. XV, Nr. 8988). — Vgl. das Testament des Käufers 1379, Octbr. 31.

1377. März 23. Berlin.

10998.

Karl IV., Römischer Kaiser, schreibt an den Hauptmann und den Rath zu Breslau über (schlesische Angelegenheiten und) seine politischen Erfolge in der Mark.

Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim.

Lieben getruwen! — — — Auch wisset das wir von gotis genaden hie in der marken zu Brandenburg frisch vnd gesunt seyn vnd haben Strasspurg, stat vnd haws, die vnserm ohemen von Mekelimburg zu pfaude stunden, mitsampte Libenwolden, Czednik vnd Furstemwerden an vns gebracht vnd haben die in rwelicher gewere an allis hindernusse. Auch synt hie bi vns die stete vz der marken vnd haben sich mit yrem gutem willen erboten, vns mit eyner trefflichen summen geldes hulffe tun, als sie vormals getan haben, domite wir ander stete vnd vesten der marken, die nach vssen steen, losen vnd mit hulffe gotis die marken zu eynander brengen. als sie vormals bi der alten marggrauen zeiten gewesen ist. Auch hant vns die herczogen von Beyern von wegen der vngehorsamen stete in Swaben etliche artikele gesant vnd geschriben in der meynungen, ab wir die uffnemen wolten; den haben wir geantwurtet vnd suliche sachen uffgeschoben an die fursten vnd andere vnser vnd des reichs getruwen, nach der rate wir gefaren wollen, wann wir, ob got wil, selber zu Deutschen landen wider komen. Tut vns dicke botschafft, also wollen wir hynwider tun. Geben zu Berlyn, des freitagis vor dem palmentage, vnser reiche in dem XXXI. vnd des keisertums in dem XXII. iaren.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Dem edeln Thimen von Coldicz, hauptman, vnd den ratmannen zu Bresslaw, vnsern lieben getr[uwen].

Nach Korn, Urkunden-Buch der Stadt Breslau, I., S. 249. — Regeste in Böhmer-Huber, Reg. Imp., VIII., S. 480, Nr. 5763.

1377. März 26. Linköping.¹

10999.

Albrecht, König von Schweden, nimmt auf Bitten des Bo Jonsson den Johannes Dieken in Bierka unter seinen besonderen Schutz.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1867. (¹Lincopie, in cena domini). König Albrechts Secret wie an Nr. 10907.

1377. Nach März 29. Rostock.

11000.

Die Stadt Rostock verkauft ihrem Münzer Heinrich Seehausen eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit Hinrico Zehusen, monetario ciuitatis, XL marcarum redditus ad tempora vite sue pro CCCC marcis, quarum iterum CC persolute sunt dicto domino Goss[calco] Barnekowe militi ratione eiusdem littere sue aperte, in quatuor terminis anni exsoluendos; quo defuncto dicti totales redditus quiti erunt. Anni' LXX^oVII post pasce.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^r. Getilgt. Am Rande steht von gleichzeitiger Hand: „et alie CC marce date fuerunt inclito domino Alberto duci Magnopolensi.“ Und auf derselben Seite ist eingetragen: „Item ciuitas vendidit domino Tiderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi, et Hinrico Zehusen, ipsis equaliter, XL marcarum redditus pro CCCC marcis, que tunc temporis date fuerunt inclito principi nostro domino Alberto duci Magnopolensi ob petitionem suam“ —.

1377. Nach März 29. Rostock.

11001.

Die Stadt Rostock verkauft Nicolaus Weitendorf und seiner Hausfrau eine Leibrente.

Anni' LXXVII.

Ciuitas vendidit Nicolao Weytendorp et Cecilie, vxori sue, XII marcarum redditus ad tempora vite sue pro C et XX marcis, que ad structuram et edificacionem bolwerk conuerse sunt, in quatuor terminis anni exsoluendos, tali condicione: vno eorum defuncto III marcarum redditus vacabunt et superuiuens dictos superfluos IX marcarum redditus obtinebit; vtrisque defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^r.

1377. Nach März 29. Rostock.

11002.

Die Stadt Rostock verkauft Gottschalk von Gnogen eine Leibrente.

Ciuitas vendidit Gosscalco de Gnogen, filio Hermanni de Gnogen, XX marcarum redditus pro CC marcis, que ad persolucionem reddituum et ad reysam in Lubeke post Johannis baptiste sunt conuerse, in quatuor ter-

minis anni exsoluendos; quo defuncto quitū erunt. Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^a.

1377. Nach März 29. Rostock.

11003.

Die Stadt Rostock verkauft dem Priester Ludolf Niendorf und seiner Mutter eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit domino Ludolfo Nygendorp, presbytero, et Kynen, matri sue, X marcarum redditus pro C marcis ad tempora vite sue, que in subsidium dictorum reddituum in Lubeke factorum sunt conuerse, in quatuor terminis anni exsoluendos. Dicto domino Ludolfo defuncto II marcarum redditus ciuitati vacabunt; dicta Kina defuncta dicto domino Ludolfo viuente nichil vacabit. Vtrisque defunctis quitū erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^a. — Schon fol. 54^a (1372, nach Jan. 6) ist eingezeichnet: „Item anno LXXII^a, post epyphanie, ciuitas vendidit Johanni Cropelin clerico XX m. redditus ad tempora vite sue pro II^o m., que tunc temporis in subsidium reddituum in Lubeke veniebant; ipso defuncto quitū erunt.“ — Vgl. Nr. 9042, 10267, 10268, auch 10623 und Anm. zu 1378, Septbr. 29.

1377. April 4.

11004.

Johann, Fürst von Werle, verleiht dem Kloster Malchow das Dorf Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow zu voller Freiheit, unter Vorbehalt der Recognition von 1 Tonne Honig für den Dienst.

In nomine domini, amen. Johannes dei gracia dominus de Werle omnibus presens scriptum visuris seu auditoris salutem in eo, qui est salus omnium. Temporales actus obliuiscuntur de facili, nisi firmentur munimine testium aut litterarum. Hinc est, quod notum esse volumus vniuersis presentibus et futuris, quod de bono nostro arbitrio et mera voluntate fideliumque nostrorum consiliariorum vsi consilio et consensu donauimus et contulimus religiosi dominabus sanctimonialibus monasterii sancti Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow villam Kytzerow totam et duos mansos in campo et metis ville Grüssowe sitos cum agris cultis et incultis, areis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, aquis, aquarum

decursibus, cespitibus, piscacionibus, viis et iniuis, cum omni proprietate et vsufructu, cum iudicio maiori et minori, quod est manus et colli, et cum omni precaria maiori et minori, tam estuali quam yemali, et annona canum, quod hundekorn dicitur, et quicquid a nobis aut nostris heredibus petere¹ contingat in futurum, absque omni seruicio dextrarii aut equorum exinde nobis aut nostris heredibus faciendo, sed in recognicionem huius collacionis pro seruicio detur nobis et nostris heredibus in futurum vna tunna mellis annua pensione de curia Heynonis Ruben et mansis eidem curie ex antiquo adiacentibus, ac cum omni vtilitate et libertate, que inde nobis et nostris heredibus poterint peruenire, cum omnibus suis vsuagiis et pertinenciis quibuscunque, sicuti ab antiquo in suis [terminis] et distinctionibus continere¹ dinoscitur, quieto iure et perpetuo libere possidendum. Dimittimus insuper et damus homines predictam villam inhabitantes seu inhabitaturos ab vrbium edificacione, armorum expedicione, aggerum extruccionem, poncium posicionem, vectigalium amministrazione et ab omni prorsus onere aduocacie necnon ab omni seruicio castrensi et a denariis nummismatis futuris temporibus liberos penitus et exemptos; ita videlicet, quod nullus aduocatorum nostrorum, vasallorum vel officialium, aut eorum ministri in dictis bonis eosdem debeant molestare quoquomodo. Sed supradicte ville coloni presentes et futuri nulli de mundo quam memoratis monialibus ad honorem altissimi dei et pie matris eius sancte Marie ad seruicia soli sint astricti. Renunciamus eciam omni iuri, accioni, excepcioni doli mali, iusticiis, prouentibus quibuscunque, que nobis et nostris heredibus in pre-tactis bonis cedere et competere possent in futurum, sed hoc totum trans-ferentes cum omni fructu et vtilitate ad predictas moniales et ad ipsarum monasterium supradictum pleno iure et proprietate omnimoda, prout habuimus in villa prescripta et bonis pretaxatis. Vt autem hec nostra donacio presens et collacio a nobis et nostris heredibus aut successoribus non infringatur, presentem litteram cum nostri sigilli munimine ex certa nostra sciencia presentibus appensi fecimus roborari. Testes huius sunt Moltzan de Schorssowe, noster marschalcus, Lüdeke Hane de Basdowe, Tydericus et Hennekinus patrui dicti Vlotowe de Stuer, Hennigghus Kamptze, Gherardus Koz, armigeri. Datum Malchow, anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo septimo, sabbato infra octauas pasche, per manum Kerstani Parsowe, nostri capellani.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von der grünen Seide ist das Siegel abgefallen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 310 (mit unrichtig aufgelöstem Datum).

1377. April 5. Karlow.

11005.

Arnold, Lüdeke und Vike von Karlow, Knappen, entsagen ihrem Recht des Wiederkaufes und anderen etwaigen Anrechten an der Mordmühle und an Neschow zu Gunsten des Bischofs Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Arnoldus de Karlowe, Ludekinus de Karlowe et Viko de Karlowe, armigeri Razeburgensis diocesis, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione prehabita nostris cum amicis ob reuerenciam et amorem beatissime semper virginis Marie, genitricis dei, et domini nostri Jhesu Cristi ac beati Johannis apostoli et ewangeliste, necnon propter singularem amicitiam, quam cum reuerendo in Cristo patre et domino nostro domino Hinrico episcopo Razeburgensi habuimus et habemus, ac in nostrarum et nostrorum progenitorum et heredum animarum remedium et salutem bona et spontanea voluntate dedimus et dimisimus irreuocabiliter nostro et heredum nostrorum seu successorum nomine ac eciam in hiis scriptis damus et dimittimus predicto domino episcopo suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, imperpetuum omnimodam reempcionem seu redempcionem molendini dicti Mortmole in parrochia ecclesie parrochialis in Karlowe situati necnon omnem actionem omneque ius in et ad dictum molendinum ac ipsius possessionem nobis competens. Insuper modo premissis dimisimus et dimittimus per presentes ab omni impeticione ville Netzkowe, omnem actionem omneque ius, si quod occasione cuiuscunque reempcionis seu redempcionis nobis aut nostris successoribus conpecierit villam ad eandem, in dictum dominum . . episcopum et suos successores liberaliter transferentes, ipsum et eosdem suos successores, si quando molendinum et villa premissa ad ipsos empcionis, donacionis seu alio quocunque titulo peruenerint, per nos et nostros heredes seu successores nolumus aliquatenus inbrigari. In quorum euidens testimonium nostra sigilla presentibus ex certa nostra sciencia sunt appensa. Datum Karlowe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in dominica, qua cantabatur Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Ludekino Hoyke, rectore ecclesie parrochialis in Karlowe, Marquardo Robelen, aduocato in Sconenberghe, Ludolpho Piil, Hinrico de Dollen, laycis, et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
An der Urkunde hängen 3 runde Siegel:

1) im Schilde der nach rechts gekehrte Karlowsche Bär ohne Schlinge; Umschrift:

• S' ARNOLDI • Dē • KÄRLOWER

2) (undeutlich) im stehenden Schilde ein nach links aufwärts gerichteter Bär; Umschrift:

— — Dē KÄRL. WER

3) im Schilde ein rechts steigender Bär, anscheinend mit Schlinge; Umschrift:

• S' VIUKER • Dē • KÄRLOW •

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1576, und v. Westphalen, II., S. 2290, Nr. 139, mit 1387. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10410.

1377. April 8. Breitenfelde.

11006.

Dethlev v. Gronow, Knappe, vertauscht vor dem Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg gegen die bischöflich ratzeburgischen Dörfer Farchau, Damker und Pötrau, die Mühlen in Farchau und Pötrau und gegen 800 Mk. Lübsch baar seinen Hof Stove mit der Feste und der Mühle und seine Dörfer Stove, Kronskamp und Neschow.

A.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam ego Detleuus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita, cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predilecti Volemari de Gronowe rite et racionabiliter ac legitime iusto permutacionis tytulo dimisi ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignaui coram inclito principe et domino meo dilectissimo domino Erico duce Saxonie, Angarie et Westfalie ac resigno litteras per presentes reuerendo in Cristo patri ac domino meo predilecto domino Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, imperpetuum pro villis Verghowe, Tangmer et Potherowe et ipsarum villarum Verghowe et Potherowe molendinis ac vniuersis et singulis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad dominum episcopum predictum et suam mensam episcopalem pertinere consueuerunt, per eundem dominum meum episcopum coram eodem principe domino meo Erico duce predicto michi resignatis et per ipsum dominum meum ducem michi cum premissis attinenciis, iuribus et pertinenciis ac eciam cum supremo et infimo iudicio, videlicet colli et manus, in pheodum collatis et pro octingentis marcis Lubicensium denariorum michi in numerata

pecunia integraliter persolutis et in meos necessarios vsus conuersis curiam meam Sthoue cum fortalicio et molendino, villas meas Sthoue, Cronescampe et Netzkowe in parochia Karlowe situatas cum omnibus et singulis eiusdem curie ac ipsarum villarum mansis et pertinenciis, cum omnibus libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum censibus, decimis et precariis maioribus et minutis, cum inscissione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stangnis et aquis curie et villis predictis adiacentibus et ipsarum aquarum fluctibus, cum instangnacione Reytwyz et ceteris instangnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, prout huiusmodi curia et ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur ac ad me et meos antecessores hactenus liberius pertinere consueuerunt, michi eciam meisque heredibus et successoribus seu aliis quibuscunque hominibus in curia, fortalicio villisque predictis et ipsarum attinenciis penitus nichil reseruando, saluis dumtaxat redditibus vnus marce denariorum Lubicensium, quos rectori ecclesie parrochialis in Karlowe pro tempore pro perpetua mei meeque uxoris ac parentum meorum felicis recordacionis memoria in ipsa ecclesia peragenda in curia Hennekin sculteti in Cronescampe assignaui, et per eundem scultetum et suos successores annis singulis in et ex eadem curia ipsi rectori pro tempore persoluentis, per eundem dominum meum dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Razeburgenses, perpetuis temporibus possidendas. Promisi insuper et per presentes litteras promitto bona fide et in solidum vna cum fratre et filio meo predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzingh, infrascripto, meis conpromissoribus, dicto domino meo episcopo et suis successoribus plenam warandiam curie et villarum predictarum et omnium suarum distinctionum et pertineniarum, prout in terra ius existit, vologue et debeo eidem domino meo episcopo et suis successoribus curiam et villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub meis laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare. Preterea renuncio pro me et meis heredibus nunc exstantibus et futuris omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que michi et huiusmodi heredibus meis in premissis quocunque modo competebant vel in futuro competere possent, necnon omnibus actionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuantibus sermonibus, quibus premissa vel ipsorum aliquod impugnari posset in iudicio vel extra seu alias quomodo-

libet infringi. Pro quibus omnibus et singulis inuiolabiliter obseruandis nos Hinricus de Gronowe, Volcmarus de Gronowe et Helmoldus de Plesse predicti pariter cum Detleuo supradicto reuerendo in Cristo patri et domino nostro, domino Hinrico episcopo antedicto et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, bona fide et in solidum promissimus et promittimus firmiter per presentes, et in euidentius testimonium omnium premissorum nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendenda. Datum Bredenuelde, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Gherardo preposito ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Hildebrando in Louenborgh et Ludolpho in Karlowe ecclesiarum parrochialium rectoribus, Wasmodo Schacken, Vickone Marscalk, militibus, Bertoldo et Ottone fratribus de Rytzerowe, Volquino Scarpenbergh, Gherardo de Godowe, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt 4 Siegel, identisch denen an der Urkunde von 1377, April 22. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1510; v. Westphalen, II., S. 2281, Nr. 133.

B.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum religiosis et honorabilibus viris dominis Gherardo preposito, Ludero priore et capitulo ecclesie nostre Razeburgensis de ipsorum communi consilio, beneplacito et consensu iusto permutationis tytulo rite et rationabiliter dimissimus ac coram inclito principe domino nostro karissimo, domino Erico duce Saxonie, Angarie et Westfalie resignauimus et presentibus resignamus strennuo viro Detleuo de Gronowe armigero suisque heredibus imperpetuum pro curia sua Sthoue et fortalicio ac molendino, necnon pro villis suis Sthoue, Cronescampe et Netzkowe, in parrochia Karlowe situatis, ac vniuersis et singulis suis attineneciis, iuribus et pertineneciis, prout in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad predictum Detleuum suosque antecessores pertinuerunt et pertinere consueuerunt, eciam iuxta tenores litterarum domini . . ducis et Detleui predictorum de et super huiusmodi permutatione conscriptarum nobisque et nostris successoribus per ipsos collatarum villas nostras Verghowe, Tangmer et Potherowe cum molendinis dictarum

villarum Verghowe et Potherowe, cum omnibus et singulis ipsarum villarum mansis, iuribus, eciam patronatu ecclesie parrochialis in Potherowe et ipsarum pertinenciis, cum omnibus vtilitatibus, libertatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis, cum inscissione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stangnis et aquis huiusmodi villis adiacentibus, cum vniuersis instangnacionibus, tam antiquis quam modernis, eciam per nos a domino nostro duce predicto iuxta tenores suarum litterarum ad nostrum molendinum Verghowe predictum comparatis, cum singulis piscinis, piscaturis maioribus et minoribus et aliis aquis et earum fluctibus, fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, prout hec ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad nos ac nostram mensam episcopalem hactenus liberius pertinere consueuerunt, nobis eciam et nostris successoribus seu aliis quibuscumque hominibus in premissis villis et earum attinenciis penitus nichil reseruantes, per dictum Detleuum et suos heredes perpetuis temporibus libere et pacifice possidendas; saluo duntaxat directo dominio, superioritate et proprietate, quas predicto domino nostro duci iuxta tenores litterarum suarum premissarum dimisimus in villis et ipsarum attinenciis antedictis. Insuper vltra predictas villas nostras et alia superius enarrata eidem Detleuo dimissas per nos, vt premittitur, ipsi octingentas marcas Lubicensium denariorum in recompensam maioris valoris curie et villarum suarum premissarum et ipsarum attinenciarum nobis et nostris successoribus per ipsum Detleuum dimissarum superaddidimus et integraliter exsoluimus. Ac eciam promissimus et tenore presencium promittimus dicto Detleuo et suis heredibus plenam warandiam earundem villarum et omnium suarum distinctionum et pertinenciarum, prout in terra ius [e]xistit. Et nichilominus volumus et debemus eidem Detleuo et suis heredibus villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscumque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub nostris laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare, renunciante eciam pro nobis et nostris successoribus . . . episcopis Razeburgensibus omnibus iuribus, proprietatibus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que nobis in premissis quocumque modo competeant vel in futurum competere possent, necnon omnibus actionibus, excepcionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, restitutioni in integrum, litteris et priuilegiis a sede apostolica vel aliunde in forma iuris vel gracie impetratis vel impetrandis et generaliter omni iuris auxilio canonici et ciuilis, quibus premissa vel ipsorum aliquod in

iudicio vel extra posset inpuigni quomodolibet vel infringi. In quorum omnium evidens testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis . . prepositi et capituli supra et infra scriptorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes huiusmodi permutacionem ac omnia alia et singula premissa de nostro consilio, beneplacito et consensu processisse in ipsorum omnium evidencius testimonium presentes litteras reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi nostris . . prepositi et capituli predictorum sigillis pariter cum sigillo eiusdem domini nostri episcopi iussimus firmiter communi. Datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Ludolpho rectore ecclesie parrochialis in Karlowe, Johanne Kynd, Johanne Coreatoris, Hinrico Griis, perpetuis in ecclesia nostra Razeburgensi vicariis, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, Urk.-B. der Herz. von Braunsch.-Lüneb., IX., S. 180 figl. (in der Note) aus dem Original im Staats-Archive zu Hannover (jetzt in Schleswig).

1377. April 8. Breitenfelde.

11007.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, bezeugt, dass Dethler von Gronow seine im Herzogthum Lauenburg gelegenen Besitzungen: den Hof Store mit der Feste und Mühle, die Dörfer Store, Krons-kamp und Neschow mit der Mordmühle, gegen die bischöflich ratzeburgischen Dörfer Farchau mit Mühle, Damker und Pötrau mit Mühle und gegen 800 Mk. Lüb. baar vertauscht hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte in den genannten lauenburgischen Dörfern gegen die in den genannten bischöflichen und gegen 600 Mk. Lüb. baar an den Bischof Heinrich von Ratzeburg ab.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Ad perpetue¹¹ rei memoriam. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie vniuersis Cristi fidelibus presenciam visuris seu auditoris perpetuam in domino salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum et testium memorie commendari. Quare notum esse volumus vniuersis, tam presentibus quam futuris, quod in nostra et testium infrascriptorum presenciam personaliter constitutus fidelis noster va-

sallus Detleuus de Gronowe, armiger nobis dilectus, mature deliberatus cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum suorum et specialiter cum consensu et voluntate validi famuli Hinrici de Gronow, fratris sui, ac Volcmari, filii sui, rite, racionabiliter ac legitime iusto permutacionis tytulo dimisit ac cum ea, qua decuit, sollempnitate resignauit reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Razeburgensi et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, inperpetuum pro villis Verchowe et Ta[n]gmer² et Potherow et ipsarum villarum Verchowe et Potherow molendinis et singulis ac vniuersis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad dominum episcopum predictum et suam mensam episcopalem pertinere consueuerunt, et quas eidem Detleuo cum dictis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis saluo dumtaxat directo dominio, superioritate ac proprietate huiusmodi villarum et suarum attinenciarum, quas, vt inferius describitur, nobis dimisit, spontanee resignauit, nosque eciam ipsi Detleuo cum iudicio supremo et infimo in pheodum contulimus, necnon pro octingentis marcis Lubicensium denariorum eidem Detleuo, vt fatebatur, integraliter persolutis et in ipsius necessarios vsus conuersis curiam suam Sthoue cum fortalicio, villam Stoue cum molendino, necnon villas Cronescampe et Netzkowe cum molendino Moortmole in parrochia Karlowe situatas cum omnibus et singulis eiusdem curie ac ipsarum villarum mansis et pertinenciis, cum omnibus libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum censibus, decimis et precariis maioribus et minutis, cum insecione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stagnis et aquis curie et villis predictis adiacentibus et ipsarum aquarum fluctibus, cum instagnacione Reytwysch et ceteris instagnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus, et inferiorum iudiciorum, prout huiusmodi curia et ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad predictum Detleuum et antecessores suos³ hactenus liberius pertinere consueuerunt, per eundem dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Razeburgenses, perpetuis temporibus pacifice possidendas. Promisit insuper dominus⁴ Detleuus vna cum fratre et filio suo predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzynghe, suis conpromissoribus, bona fide et in solidum dicto domino episcopo et suis successoribus plenam warandiam curie et villarum predictarum et omnium suarum distinctionum et pertinenciarum, prout in terra ius existit, vltque et debebit eidem domino episcopo et suis successoribus curiam et villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum

aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub suis laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare. Renunciauit insuper pro se et suis heredibus, nunc exstantibus et futuris, omnibus iuribus, proprietatibus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que ipsis in premissis quocunque modo competebant vel in futurum competere possent, necnon omnibus excepcionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, quibus premissa vel ipsorum aliquot inpugnari posset quomodolibet vel infringi. Nos quoque Ericus dei gracia dux Saxonie supradictus predictum permutacionis contractum tenore presencium nostrarum litterarum auctorizamus, ratificamus et approbamus prehabita eciam super hoc matura deliberacione et communicato ad hoc consilio nostrorum fidelium vasallorum et consiliariorum, de quorum eciam consilio pariter et assensu, videntes in illo ducatu nostro et dominio, ex quo bona et vtilis fit reconpensacio, nullum detrimentum sed magis commodum et profectum, vendidimus rite et racionabiliter ac dimisimus bona ac spontanea voluntate et dimittimus litteras per presentes supradicto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi, pro se suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, ementi et recipienti, pro directo dominio, superioritate et proprietate dictarum villarum Verchowe, Tangmer et Potherow et suarum attinenciarum, nobis, ut premittitur, per dominum episcopum predictum dumtaxat dimissis, necnon pro sexingentis marcis denariorum Lubicensium, nobis per ipsum in numerata pecunia integraliter persolutis ac in nostros necessarios et vtilis vsus conuersis, omnem proprietatem ac directum dominium, iudicium supremum et infimum, iurisdictionem, libertatem omnimodam, superioritatem omnemque precariam et exaccionem, quocunque nomine censeatur, et vniuersaliter quicquid iuris in curia, fortalicio, villis, molendinis ipsorumque attinenciis vniuersis ac in hominibus et circa homines et colonos ipsarum villarum, pro nunc et perpetuis futuris temporibus ibidem commorantibus, necnon in omnibus et singulis articulis et condicionibus per nos superius approbatis nobis ac heredibus nostris competit per successionem vel deuolucionem seu alio quouismodo competere posset in futuro, nichil eciam superioritatis, preeminencie, domini, iussionis seu mandati, proprietatis, seruicii et iuris nobis et nostris successoribus seu heredibus in curia, fortalicio, villis, molendinis et hominibus predictis ac ipsarum attinenciis vniuersis penitus reseruantes, sed eas et ipsarum quamlibet a nostro ducatu Saxonie et a nostra terra Razeborgh segregantes et dimittentes in dominum Hinricum, episcopum supradictum, suosque successores, episcopos Razeburgenses, integraliter transferimus et mense sue episcopali applicamus, ita eciam, vt de cetero non de nostro ducatu Saxonie vel de terra nostra Razeborgh, sed de terra Boytin et

de dominio episcopi Razeburgensis pro tempore curia, fortalitium, ville et homines et molendina supradicta cum ipsarum attinentiis vniuersis sub ecclesiastica libertate censi et esse debeant ac foueri. Donamus insuper de mera liberalitate pro nobis et nostris heredibus seu successoribus pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum animarum salute ea donacione, que inter viuos dicitur, de consilio et consensu nostrorum vasallorum, fidelium et consiliariorum sepedicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus, quicquid premissa proprietas ac directum dominium, necnon omnia alia et singula superius enarrata plus valent aut in futurum plus valebunt, renunciantes in et circa premissa ac quodlibet premissorum expresse et ex certa sciencia in hiis scriptis pro nobis et nostris heredibus seu successoribus omni iuris auxilio canonici et ciuilis necnon beneficio restitutionis in integrum omnibusque exceptionibus et defensionibus aliis, quibus quocunque modo in parte vel in toto inbrigari seu quomodolibet infirmari poterint vel infringi, promittentes bona fide per presentes nos nullo vnquam tempore et occasione premissis velle contrauenire seu contradicere vel contradicentibus prestare consilium, auxilium vel fauorem. Vt autem omnia et singula premissa perpetuam obtineant roboris firmitatem et a nullo omnino hominum valeant quomodolibet violari seu infringi, presentem nostram litteram ex certa nostra sciencia conscriptam nostri maioris sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Bredenueke, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Gherardo preposito ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Hildebrando in Louenborgh et Ludolpho in Karlo[w]³ ecclesiarum parrochialium rectoribus, Wasmodo Schacken, Viecone Marschalk, militibus, Bertoldo et Ottone fratribus de Ritzerow, Volequino Scharpenbergh, Gherardo de Ghôdow, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt an einem rothen und grünen seidenen Strang das grosse Reitersiegel des Herzogs Erich von Sachsen-Lauenburg. — Eine zweite, von derselben Hand geschriebene und ebenso ausgestattete Ausfertigung zeigt folgende Abweichungen: ¹perpetuam — ²Taugmer — ³suos antecessores — ⁴dictus Detleuus — ⁵Karlow. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., 1., S. 1505; v. Westphalen, II., S. 2278, Nr. 132.

1377. April 8. Ratzeburg.

11008.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, verzichtet gegen Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg auf die Landeshoheit über die laut Nr. 11006 ver tauschten Orte Farchau, Damker und Pötrau.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hiuricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum religiosis et honorabilibus viris dominis Gherardo preposito, Ludero priore et capitulo ecclesie nostre Razeburgensis de ipsorum communi consilio, beneplacito et consensu pro dominio directo, superioritate et proprietate, necnon translacione domini ceterisque graciis, libertatibus et prerogatiuis in curia Sthoue et fortalicio necnon villis Sthoue, Cronescampe et Netzkowe ac in ipsarum attineneciis, terminis et limitibus vniuersis, nobis nostrisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, per illustrem principem et dominum nostrum karissimum dominum Ericum ducem Saxonie, Angarie et Westfalie rite et rationabiliter venditis ac eciam bona et spontanea voluntate dimissis, nos vltra sexingentas marcas denariorum Lubicensium, quas ipsi domino duci integraliter persoluimus, eidem nichilominus domino duci suisque heredibus nostro et nostrorum successorum, episcoporum Razeburgensium, nomine liberaliter viceversa dimisimus et tenore presencium dimittimus directum duntaxat dominium, superioritatem et proprietatem villarum Verghowe, Ta[n]gmer et Potherowe et suarum attineneciarum tunc ad nos et nostram mensam episcopalem spectancium, prout hec omnia et singula in litteris eiusdem domini ducis, nobis et nostris successoribus, episcopis Razeburgensibus, de et super omnibus et singulis premissis liberaliter collatis et concessis, plenius continentur; renunciantes eciam nostro et eorundem nostrorum successorum nomine omni actioni, excepcioni, defensionis omni que iuris auxilio canonici et ciuilis, quibus premissa vel premissorum aliquod impugnari poterit in iudicio vel extra quomodolibet vel infringi. In quorum omnium euident testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis . . . prepositi et capituli supra et infra scriptorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes omnia et singula premissa de nostro consilio, beneplacito et consensu processisse in ipsorum omnium euidentius testimonium presentes litteras reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi nostris . . . prepositi et capituli predictorum sigillis pariter cum sigillo eiusdem domini nostri . . . episcopi iussimus firmiter communiri. Datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo tre-

centesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Ludolpho rectore ecclesie parochialis in Karlowe, Johanne Kynd, Johanne Coreatoris, Hinrico Griis, perpetuis in ecclesia nostra Razeburgensi vicariis, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, Urk.-B. der Herz. von Braunsch.-Lüneb., IX., S. 179 figl. (in der Note) aus dem Original im Staats-Archiv zu Hannover (jetzt in Schleswig).

1377. April 9. Demmin.

11009.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, nehmen das Land Stavenhagen von den Herzögen von Pommern zu Lehen.

Wy Laurencius vnde Johan van gnade godes herren to Werle, vederen, bekennen in desme yeghenwardeghen breue, dat wy van vsen leuen omen Zwantebüre vnde Büggheslaue to Stetin, der Pomern, der Wende vnde der Cassuben herteghen, hebben vntfanghen hus, staed vnde land to deme Stouenhaghene to eneme rechten lene, alze id licht in alle syner secede; dat scole wy vnde vse rechten eruen to lene beholden van vsen vorbenomeden omen vnd van eren rechten eruen. Weret dat wy vorstoruen sunder rechte eruen, so scal dat sulue land, hus vnde stad wedder vallen myd syuen scheyden an vse vorbenomeden ome vnde an ere eruen. Ok scole wy vnde vse rechten eruen vsen vorbenomeden omen vnde eren rechten eruen horsam vnde vnderdanych wesen, alze eyn man syne rechten heren, van deme slote vnde van deme lande, vnde hebben en daraf ghehuldeghet vnde ghesworen. To tughe desser vorsecreuenen stücke hebbe wy Laurencius vnd Johan heren to Werle vorbenomeden vse inghezeghele to desme breue laten henghen, de gheuen vnde screuen is to Demyn, na godes bord drutteynhunderd iar in deme souenvndsouenteghesten iare, des neghesten donredaghes na deme son-daghe, alze men synght Quasi modo geniti. Hirouer sint gheweset vse leuen truwen Vlrík Moltzan, Hinrik Smeker, Hinrik Lewetzowe vnde Gunter Lewetzowe, riddere, Marquard Nossentyn vnde Moltzan van Schorsowe, knechte, vnde ratmanne van vsen steden, alze van Teterowe vnde van Malchin, vnde meer gûder lude, de louen vnde tûghes wol werdich syn.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archiv zu Stettin. Die beiden eingezogenen Pergamentstreifen tragen kein Siegel mehr.

1377. April 10. Eikhof.

11010.

Burchard und Wipert v. Lützow bezeugen, dass vor ihnen Heinrich Goswans 2 Freihufen zu Gr.-Labenz an Hermann Maleke käuflich überlassen hat.

Wy Borchart vnde Wipert, vedderen, de heten Lützowen, bekennen openbare in desseme breue, dat vor vns heft gheweset Hinrik Goswans to deme Eghoue, do wy den innehadden van biscop Marquardes weghene, de to eneme biscop to Zwerin ghekoren was, vnde vorleet myt willen vor vns twe vryghe hœuen to Groten Lubbentze myt ouerlande, mit wischen, myt weyde, myt holte, myt struke, myt vischerige, myt aller tobehoringhe, also he vnde syn vader vnde syne vorvaren vore vnde he na vrigest haat vnde beseten heft. Hermen Maleken vnde synen rechten eruen to eneme rechten kofen kope, ewechliken vnde brukliken to besittende. To ener groter bekantnisse desser vorlatinghe hebbē wy Borchart vnde Wypert Lutzowe vorbenomet vse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is to deme Eghoue, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenevndesouentichsten iare, des anderen vridages na paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin unter den Tempziner Urkunden. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel in grünem Wachs:

1) rund: in einer öborigen Rosette ein stehender Schild mit einer schräg rechten Leiter; Umschrift:

* S' BORCHARDI + LVTSOWEN

2) rund: im stehenden Schilde eine schräg links gelehnte Leiter; Umschrift:

+ S' WIPRACHO LVSSOW

1377. April 10. Tangermünde.

11011.

Kaiser Karl IV. verträgt den Herzog Albrecht von Meklenburg und den Bischof Melchior von Schwerin über die Streitigkeiten wegen der Pfandschlösser Eikhof, Sülz und Brül.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs, vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesim briue allen den, die yn sehent oder horent lezen, daz wir nach rate vnsir vnd des reichs fursten, geistlichen vnd werltlichen, grauen, edeln vnd lieben getrewen, mit wolbedachtem mute vnd rechtir wissen vnd mit willen vnd wyszen des hochgeboren Albrechtis, hertzogen zu Mekelimburg, vnsers

lieben oheim vnd fursten, an einem teile, vnd des erwidigen Melchior, bischoues zu Sweryn, vnsers fursten vnd lieben andechtigen, an dem andern teile, eyne suliche freuntliche vorrichtung vnd sune vsgesprochen haben, die sie auch am beidir siit gen eynandir fur vns gelobit haben zu volfuren, zu vorbriuen vnd zu halden ane argelist in allir der massen vnd weise, als hernach begryffen ist. Mit namen alle schelungen, die gewesin sint vnd sich vorlawffen haben tzwischen dem egenanten vnserm oheim von Mekelimburch vnd den seinen vnd dem obgenanten bischoue Melchior vnd den seinen von wegen des styfftes zu Sweryn, is sey an ladungen, manungen, bannebriuen, processus von dem pabiste vnd seinen executoren oder sust, welicherley briue in den sachen vsgegangen, gegeben oder gelawtbert seyn bis vff diesin hewtigen tag, als verre die den egenanten vnsern oheim von Mekelimburch, seine sone, manne, diener vnd alle die seynen anruren, sullen zumale vnd gentzlichen vorrichtet vnd abe sein vnd ym furbas mer zu keynem schaden komen ane allis geuerde. Vnd sal des tzwischen beyden teilen furbas eine gantze freuntschaft vnd sune seyn fur die vorgeanten vnser fursten beyder siit vnd alle die iren, geistliche vnd werltliche, die daz anruret, am beyder siit one alles geuerde in sulicher bescheidenheit, daz der obgenante vnser oheim von Mekelimburch ynnehaben sulle suliche pfantschaft, die dem styfte zu Sweryn pfandis stehet vnd desselbin vnsers oheim erbe ist, von dem nehesten sante Michels tag, der schirest kumpt, vber drey iare. Gibet denne vnd bezalhet vff denselbin tag der egenante bischoff Melchior von Sweryn dem vorgeanten vnserm oheim hertzogen Albrechte vnd seinen erben so vil bereytes geltes, als dieselbin slosse furmals dem styfte zu pfande gestandin seyn, als daz vswaysen suliche briue, die der styft doruber hat, so sal von stad an, als die betzalhunge gescheen ist, der vorgeante vnser oheim von Mekelimburch vnd seine erben dieselbin slosze ledig vnd los dem egenanten bischoue vnd styfte von Sweryn zu pfande wider ynantworten one widerrede, vnd dieselbin slosze vnd pfantschaft sullen denne der bischoff vnd styft zu Sweryn von vnserm oheim von Mekelimburch vnd seinen erben in pfandisweyse so lange ynnehaben vnd halten, bis daz der hertzog oder seine erben die fur dasselbe gelt wider geleiden vnd gelozen, so sal auch denne yn dieselbin slosze vnd pfantschaft der bischoff vnd styft zu Sweryn wider ledichlichen ynantworten ane allirley widerrede. Gibet auch vnd bezalhet der egenante bischoff von Sweryn dem obgenanten hertzog Albrechten von Mekelimburch vnd seinen erben vff den tag sulicher summen geltes der vorgeanten pfantschaft nicht, so sal (vnser) vnser oheim von Mekelimburch vnd seine erben alle suliche slosze vnd guter derselbin pfantschaft ane ansproche vnd hindernusse des bischoues vnd styftes

zu Sweryn frey vnd ledelichen behalten vnd besitzen; vnd sal auch denne der egenante bischoff vnd sein capitel dem obgenanten hertzen von Mekelimb- burg vnd seinen erben alle briue vber suliche slozze vnd pfantschaft wider- geben vnd antworten ane allis geuerde, vnd der egenante bischoff von Sweryn sal von stad an ane geuerde dem egenanten hertzen von Mekelimb- burg vnd seinen erben suliche obgenante pfantschaft ynantworten vnd geben vnd ym der abetreten, als verre her des macht hat vnd yn daz anruret, ane alles geuerde; vnd sal auch dortzu, daz suliche pfantschaft deme von Mekelimb- burg vnd seinen erben ingeantwortet werde, der egenante bischoff getrewelichen be- hulffen sein ane allis geuerde. Hyruff sal der obgenante vnser oheim von Mekelimb- burg, seine sone vnd die seinen den egenanten bischoff Melchior von Sweryn als einen rechten bischoff zu Sweryn nennen, haben vnd halten, vnd der egenante hertzog Albrecht vnd seine erbin sullen dem vorgenanten bi- schoue Melchior von Sweryn dortzu, daz er zu seinem bischum zu Sweryn vnd allem dem, daz dortzu gehoret, gerwelichen kome, getrewelichen behulffen seyn, als verre her von gebotes wegen des pabistes briefe vnd von gebotes wegen vnser als eynes Romischen keyzers tun sal vnd mak mit eren vnd rechte, ane argelist vnd ane alles geuerde. Auch sullen sich die vorgenanten vnser fursten zu eyinander vorbynden vnd vorbriuen, das ir iglicher dem andern getrewelichen in allen seinen notdurfften behulffen sey, doch also, daz ir iglicher des andern zu bescheidenheit vnd rechte mechtig sey. Auch sal der egenante bischoff von Sweryn deme von Mekelimb- burg vnd seinen erben vorsichern vnd vorbriuen, wanne her in seyn styfft gerwelichen kumpt vnd des styfftes slosse ynnehat vnd erwirbet, daz her denne alle die weile vnd zeit, als her bischoff zu Sweryn ist, mit seinen slozzen, landen vnd lewten dem egenanten vnserm oheim von Mekelimb- burg vnd seinen erben keynirleye kryeg oder schaden tw^o oder wyder sye yemanden behulffen sey ane alles geuerde; vnd gleicherweis sullen auch der egenante hertzog von Mekelimb- burg vnd seine erben dem obgenanten bischoue vnd styffte zu Sweryn mit slossen, landen vnd lewten keynerley kryeg oder schaden tun oder wider sie yemanden helfen one allis geuerde. Vnd des sullen sie am beyder siit gen eyinander, so sie zu lande heym komen, gute briefe vnd sicherheit tun vnd geben also, daz sie doran beyder siit an landen, slossen vnd lewten wol bewaret seyn ane allirley argelist. Hiruber sint gewesen der hochgeboren Wentzlaw, hertzog zu Sachsen vnd zu Lunemburg, des heiligen reichs ertzemarschalk, die er- wirdigen Petir, ertzebischoff zu Magd- burg, Philip zu Camyn, Lamprecht zu Bamberg, Heinrich vom Brunsperge, Johannes von Meissen, Dyetrich vom Brandenburg vnd Dietrich von Huelberg, bischoue, die hochgeboren Albrecht,

hertzog zu Sachsen vnd zu Lunenburg, vnd Otte, graue von Anhalt, vnd vil andir vnserer vnd des reichs fursten vnd getrewen. Mit vrkund ditz briueus vorsigelt mit vnser keiserlichen maiestat ingsigel, der geben ist zu Tangermund, noch Crists geburte dreytzeenhundert iar dornach in dem (sibenvnd) sibenvndsibentzigsten iare, an dem nehesten freytage vor dem suntage, als man singet Misericordia domini, vnser reiche in dem eynvnddreyssigsten vnd des keisertums in dem dreyvndtzwentzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht: „De mandato domini . . . imperatoris Nicolaus Cumericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: R^o. Johannes Lust. An einem Pergamentstreifen hängt das grosse kaiserliche Majestätsiegel, beschrieben zu Nr. 10851 (Heffner, Taf. XI, 83), mit dem runden Secret (Adler) als Rücksiegel (Heffner, Taf. X, 84). — Vgl. Nr. 10903.

1377. April 14. Schwerin.

11012.

Melchior, Bischof von Schwerin, vergleicht sich mit den Herzögen Albrecht, Heinrich und Magnus von Meklenburg — gegen seine Anerkennung — über die meklenburgischen Pfandgüter, welche das stift innehat.

Wy Melchior van godes gnaden vnd des stüles to Rome bisscop to Zwerin bekennen vnd betügen openbar in dessem breue vor allen, de ene seen vnd horen lesen, dat wy vs ghentzliken berichtet, ghesûnet vnd vrûntliken verenet hebben mit den dorluchtigen vorsten vnd heren hern Albrechte, hertogen to Mekelenborch. Hinrike vnd Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen vnd mit al den, de en in dessen saken tolecht hebben bette an dessen iegenwardigen dagh, vnd mit al den, den dit van erer wegghen anrûret edder anrûren magh, in dusdaner wis, also hirna sereuen steyt, also dat alle sche-linghen, de ghewesen sint vnd sik verlopen hebben tuschen den erghenanten vorsten vnd heren van Mekelenborch, vnsen leuen ômen, vnd den eren vnd vs vorgheanten bisscop Melchior van Zwerin vnd den vsen van wegenne des stichtes to Zwerin, dat si an ladûnghen, maninghen, bannebreuen, processus van den pawese vnd sinen executoren edder aldus, welkerleye breue in den saken vîghegeuen, ghegeuen edder ghelûtbaret sint bet v̄p dessen iegenwardigen dagh, also verne de desse vorgheanten dorluchtigen vorsten, vse leuen ôme van Mekelenborch, vnd ere manne, denere vnd alle de en anrûren, scoln tomale vnd ghentzliken v̄trichtet vnd endet sin vnd en vorbat mer nummer to nyieme schaden komen sunder var. vnd scoln des tûschen vs an beyder syden vorbat eyne ghantse vrûntscop vnd sūne sin vor vs an beyden syd vnd

alle der vser, beyde ghestlik vnd werlik, den dit anrûret an beyder syd, sunder iengerleye vare in sulker wis vnd vnderscheyt, dat desse suluen vorghescreuenen vse leuen ôme van Mekelenborch vnd ere eruen brukeliken scoelen inhebben van staden an alle sulke pande vnd pantscop, de vs vnd deme stichte to Zwerin pandes stunden, vnd de desser suluen vser ôme van Mekelenborch erue sint, van deme neghesten sunte Micheles daghe, de nû schirest tokummet, ouer dren iaren. Gheue wi vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin denne vnd betalen vppe den suluen dagh den vorscreuenen vsen leuen omen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertogen Hinrike vnd hertogen Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen also vele beredes gheldes, also de suluen slote vnd pande vs vnd deme stichte to pande vor stunden, also dat vtweisen alsulke breue, de wi vnd dat stichte to Zwerin darouer hebben, so scoelen denne van staden an, also de betalinghe gheschen is, de vorgheuanten vse ôme hertoge Albrecht to Mekelenborch, hertoge Hinrik vnd hertoge Magnûs, sine sonen, vnd ere eruen de suluen slote leddich vnd los vs vorben[omeden] bisscop Melchior vnd vsume stichte van Zwerin to pande wedder inantwerden ane wedderrede, vnd de suluen slote vnd pantschop scole wi vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse stichte to Zwerin van vnsen vorben[omeden] ômen van Mekelenborch vnd eren eruen in pandes wise so lange innehebben vnd beholden, bette dat de vorben[omeden] hertogen van Mekelenborch, vnse ôme, edder ere eruen de suluen slote vnd pantschop vor dat sulue ghelt wedder leddigen vnd losen; so scole wy vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse stichte to Zwerin dessen vorghescreuenen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertoge Hinrike vnd hertoge Magnûs, sinen sonen, vnd eren eruen desse suluen slote vnd pantscop wedder leddichliken inantwerden ane allerleye wedderrede. Gheuen ok vnd betalen wi vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin den vorscreuenen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertoge Hinrike vnd hertoge Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen vppe den dagh sâlke summe gheldes der vorgheuanten pantscop nicht, so scoelen vse ôme van Mekelenborch vnd ere eruen alle alsulke slote vnd ghût der suluen pantscop ane ansprake vnd hindernisse vser vnd vses stichtes to Zwerin vrye leddichliken beholden vnd besitten, vnd so scoelen ok vnd willen wi vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse capittel vnd stichte den vorgheuanten hertogen van Mekelenborch vnd eren eruen alle breue, de wi vnd vse stichte to Zwerin ouer de suluen slote vnd pantscop hebben, weddergheuen vnd antwerden ane allerleye wedderrede. Vnd wy vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin scoelen vnd willen van staden an ane vortoch den erghenanten hertogen van Mekelenborch vnd eren eruen sulke vorben[omede] pantscop inantwerden vnd gheuen, vnd scoelen der

suluen pantscop afghan vnd afreden, also verne wy des maght hebben vnd vs dat anrûret, sûnder iengherleye wedderrede, vnd scolē vnd willen ok darto, dat sulke pantscop den vorben[omeden] vsen omen van Mekelenborch vnd eren eruen van staden an inantwerdet werden, trûweliken behûlpen sin sûnder vortoch edder wedderrede. Hirûp scolē vse ome van Mekelenborch vnd de ere vs vorgheuanten bisscop Melchior van Zwerin also eynen bisscop to Zwerin nemen. hebben vnd beholden; vnd desse erghenanten hertogen vnd ere eruen scolē vs vorben[omeden] bisscop Melchior van Zwerin darto, dat wi to vsemi bisscopdûme to Zwerin vnd allent, dat darto horet, gheroweliken komen, trûweliken behulpen syn also verne, also se van ghebodes wegghen des paweses breue vnd van ghebodes wegghen des Romisschen keyseris dîn scolē vnd mogen mit eren vnd rechte ane argelist vnd ane alles gheverde. Ok so verbinde wy vorgheuanten bisscop Melchior van Zwerin vnd verplichten vs des mit dessen vorghescreuenen vsen omen van Mekelenborch vnde eren eruen, dat wi, de vse vnd vse stichte to Zwerin trûweliken scolē vnd willen behulpen sin in alle eren saken vnd noden iegen allesweme, wor en des behûf is, vnd scolē doch erer vnd erer eruen yegen allesweme to bescheydenheyt vnd to rechte mechtich sin. Vortmer scolē vnd willen wy vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin, dewile wi bisscop to Zwerin sint, mit vsen sloten, landen vnd luden den erghenanten vsen omen van Mekelenborch vnde eren eruen nynerleye krygh edder schaden dîn edder wedder se yemende behulpen sin ane alles gheverde, vnd scolē vnd willen en vortmer holden sodanen breff van worden to worden, den vns beyden vse here de Romissche keyser vppe desse vorscreuene stûcke ghegeuen vnd mede vrûntliken vntscheden heft. Alle desse vorscreuenen saken, stûcken vnd artekele, vnd eyn yslik besunderen, loue wy vorben[omede] Melchior, bisscop to Zwerin, vor vs vnd vse nakomelinge vnd vse capittel vnd stichte to Zwerin dessen vorghescreuenen hoghgeborn vorsten vnd heren hertogen Albrechte van Mekelenborch, Hinrike vnd Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen an ghuden trûwen stede vnd vast to holdenne sunder iengherleye argelist edder hulperede in dessem breue, dar wy to groterme tûge vnd to merer bekenntnisse mit willen vnd mit beradenen mude vse inghesegel vorghehanghen hebben laten. de screuen vnd gheuen is to Zwerin (to Zwerin), na godes bort dusent iar drehundert iar in deme souenvndsouenteghesten iare, in deme daghe Tyburcii et Valeriani, der hilghen mertelere. Tuge desser dink sint her Hinrik van Bulow, her Vieke Molteke, her Luder Lutzow, riddere, her Albert Kûnow, vse kentzeler, vnd vse rat her Johan van Bûlow, en scolasticus van Minden, vnd vele ghuder anderen lude, dese trûwen wert sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das zu Nr. 10918 abgebildete Siegel des Bischofs.

1377. April 14. Söderköping.¹

11013.

König Albrecht bestätigt 5 verschiedene Abmachungen aus den Jahren 1339, 1363, 1368 und 1377.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1264. (¹Sudhercopie, feria tertia post dom. qua cant. Miser.) Des Königs Secret wie zu Nr. 10907.

1377. April 22. Lenschow.

11014.

Detlev v. Gronow, Knappe, vertauscht sein Dorf Gr.-Ränz gegen das Dorf Panten und gegen 400 Mk. Lüb. baar an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ego Detleuus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predilecti Volcmari de Gronowe infrascriptum permutacionis contractum cum reuerendo in Cristo patre et domino meo predilecto, domino Hinrico episcopo Razeburgensi iniui et celebraui in hunc modum, videlicet quod villam meam scilicet Dudichsche Rozenitze in terra Godebutz situatam cum omnibus et singulis suis mansis et attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, pactis, precariis, incisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, cum viis et iniuis, exitibus et regressibus, cum aquis et aquarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minoribus ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, et inferiorum iudiciorum, prout in suis terminis comprehensa dinoscitur ac ad me et meos antecessores liberius pertinebat, iusto permutacionis titulo predicto domino meo domino Hinrico episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, pro villa sua Panthen seu ad mensam suam episcopalem spectantem, sitam in terra Molne, ac infra hinc et octauas instantis festi sancti Martini episcopi et confessoris hyemalis ab Eghardo Luchehowe, aduocato in Molne, plenariter per eundem dominum

meum episcopum liberandam¹ et disbrigandam¹, et vniuersis suis mansis et attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis et generaliter cum omni iure supremo et infimo, scilicet colli et manus, ac ceteris suis pertinenciis et attinenciis in simili superius enumeratis et expressis, sicuti infra limites et terminos suos continentur ac ad ipsum et predictam mensam suam episcopalem pertinere consueuerant, et nichilominus pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium, michi per dominum meum episcopum supradictum in reconpensam maioris valoris huiusmodi ville mee Rozenitze exsolutis ac satisfacto de eisdem et in meos vsus eciam integraliter conuersis, per me vel heredes meos libere dimittere debeam et dimittam. Verum quia huiusmodi villam Rozenitze ab illustri principe et domino meo domino Alberto duce Magnopolensi in phecudum teneo, ego eandem per me et heredes meos ad fideles manus domini mei episcopi supradicti et suorum successorum, episcoporum Razeburgensium, ac ipsorum nomine saluis cum pensionibus, redditibus, seruiciis ceterisque iusticiis et debitis vniuersis eidem domino meo episcopo et suis successoribus interim ab inquilinis eiusdem ville exsoluendis et prestandis imperpetuum ad omnem vtilitatem ipsorum possidebo et tenebo, quousque idem dominus meus episcopus aut aliquis suorum successorum proprietatem et directum dominium ac translacionem domini eciam me et meis heredibus ad hoc, quantum poterimus, efficaciter cooperantibus a domino meo Alberto duce predicto aut suis heredibus consequi poterit oportune et habere, et extunc vel eciam, si ipse aut aliquis suorum successorum premissam villam pro aliis bonis fortasse permutauerit, ego vel mei heredes eandem villam cum suis mansis et ceteris attinenciis, vt premittitur, eciam nobis penitus nichil reseruando in eisdem, eidem domino meo episcopo aut suo successori, qui tunc temporis exstiterit, seu alteri, cum quo eam permutauerit, libere et finaliter ditemus, ac cum debita solemnitate coram domino meo duce antedicto aut suis heredibus resignabimus contradictione qualibet postergata. Que omnia et singula premissa ego Detleuus predictus vna cum meis fideiussoribus infrascriptis, videlicet Hinrico fratre meo, Volemario filio meo, predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzinch, predicto domino meo episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, inuiolabiliter obseruanda bona fide et in solidum promisi et promitto firmiter per presentes, et in ipsorum euidens testimonium meum sigillum vna cum sigillis dictorum meorum fideiussorum presentibus est appensum, et nos Hinricus, Volemarus et Helmoldus predicti premissa omnia et singula reuerendo in Cristo patri et domino nostro domino Hinrico episcopo suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, pariter cum Detleuo supradicto in-

uiolabiliter et inconcusse obseruanda fidetenus et in solidum conpromittentes in ipsorum euidentius testimonium nostris sigillis vna cum sigillo sepedicti Detleui presencia mandauimus et fecimus ex certa nostra sciencia firmiter communiri. Datum Lentzekowe, anno domini M^oCCC^oLXXVII^o, feria quarta post dominicam Jubilate, presentibus honorabilibus et discretis viris domino Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, Hinrico de Dollen, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 4 Siegel:

1) das bei Masch und Milde, Adelige Siegel, Taf. VII, Nr. 104, abgebildete schildförmige Siegel, schräg geviert; Umschrift (in der rechten Ecke beginnend):

∴ S' DÄTLÄVI • GROROW

2) rund: im stehenden Schilde ein schräges Stabkrenz, in jedem Winkel eine Lilie; Umschrift:

✱ S' HINRIQI • DÄ GROROWÄ

3) wie Sgl. 2; Umschrift:

: S' VOLCWÄRI • D' • GROROWÄ

4) schildförmig: rechts schreitender Plessenscher Stier; Umschrift (in der rechten Ecke beginnend):

• S' HÄLDOLDI • DÄ • PLÜSSÄ • *

— Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1512; v. Westphalen, II., S. 2283, Nr. 134; Gründl. Nachr. von Möllen, S. 63, Nr. 31 a. — Vgl. 1377, Mai 20, Novbr. 29.

1377. April 23.

11015.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt den Brüdern Burchard und Otto Wozentitz Eigenthum und Freiheit des Dorfes Karnitz.

Wy her Laurentius van der gnade godes here tu Werle bekennen vnde tûghen myd vnsen eruen openbar an desme breue, dat wy myd vnsen rechten eruen myd beradene môde vnde vulbord der iener, dem dat anrôret, na vnses rades rade hebben ghegheuen den duftighen knapen Borcharde vnde Otten, broderen, gheheten Wossenissen, vnsen leuen truwen mannen, eren rechten eruen vnde eren nakomelyngen dorch mengherhande denstes vnde¹ willen, de se vns ghedan vnde bewysed hebben, na erer vorenynge, de se vor vns gheboden hebben, vnde gheuen an desme breue alle vryheyt vnde eghendom des dorpes, houen vnde gudes tu Karntze, dat dorp, als dat licht an siner schede vnde ende. myd al siner tubehorynge vry tu ewelken tyden tu besittende, als myd wysche, water, weyde, wolde, holte, busche, stude, torue, vlote der watere, molen, acker seget vnde vmbeseyt, als de liggen in al erer schede vnde ende, myd vrucht, nût, dese synd vnde tukomen moghen,

myd alme richte hoghest vnde sydest, an hande vnde an halse, myd alme broke lutik vnde grot, myd hundekorn, myd aller bede, de me bydden edder beden mach, myd alme denste, borchdenst, burdenst, orsedenst. nauore, vnde menliken myd alme denste, swo de sy gheheten, myd aller wonecheyt vnde beschedenecheit, wo dat se syn ghenomed, vnde menliken myd al deme, dat wy daran hadden vnde hebben, brukelken tu besittende vnde tu hebbende, dar nicht vtghenomen, vns vnde vnsen eruen dar nicht an tu beholdende sunder dat leen allene. Weret ouer dat wy dorch vnsen nod edder vnses landes nod willen ouer dat land ene mene bede beden, der vns de mene man twydeden, der seolen se vns nicht weren. Al desse stucke stede vnde vast tu holdende vnde myd nenen hulper[en] den se tu brekende, so hebbe wy her Laurentius here tu Werle gheloued myt vnsen eruen vnde louen an desme breue in guden truwen den vorbenomeden knapen Borcharde vnde Otten Wossenitz, eren rechten eruen vnde eren nakomelyngen, vnde en iflyk besunderghen. Tu merer bekantnitz desdes so hebbe wy myd vnsen wytzscop vnse grote ingheseghel vor dessen bref laten hengen, dede gheuen is na godes bord drutteynhundert iar an dem souenendesouentigsten iare, an sunte Georrius daghe. Darouer synd ghewesed vnse leuen truwen ratgheuen her Hinric, perrer tu Parchym, vnse kentzeler, her Hinrik Lewetzowe, vnse marscalk, her Hinrik Smeker, ryddere, Marquard Nossentyn, knape, vnde ander vele lude tûghes werdich.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem aus grüner Seide gedrehten Stränge hängt des Fürsten grosses rundes, zu Bd. XV, Nr. 8988 abgebildetes Siegel in geläutertem Wachse. (¹Hier fehlt ein Wort, etwa: leue oder truwe.)

1377. April 23.

11016.

Johann v. Flotow und sein Vetter Henneke verpfänden dem Kloster Malchow 6 Mk. Rente aus 2 Gehöften zu Grüssow.

Omnibus Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus nos Johannes senior et Hennekinus filius Andree, patrum dicti Vlotowe, nostris veris cum heredibus cupimus non latere, quod honorabili viro domino Gherardo de Borngharden preposito et suo conuentui in Malchowe dimisimus et assignauimus sex marcarum redditus Sclauicalium denariorum de bonis nostris ville Grussowe, videlicet in duabus curiis et duobus mansis eisdem curiis adiacentibus, quas seu quos Bertoldus nunc apud dotem morans et Gherardus Wokestowe pronunc colunt suorumque successores imposterum colendas seu colendos habebunt.

quolibet festo beati Mychaelis archangeli cum quiete tollendos et libere possidendos, quousque preposito et suo conuentui pretacto XLVI marcas Slaualicalis monete simul et semel habuerimus persolutas, in quibus ipsis ex iustis debitis tenemur obligati, in vsus nostros transpositas et conuersas. Predictos uero redditus sine aliquo obstaculo, quociens eis opus fuerit, expignerandi habeant plenam facultatem; eciam si dicti redditus per nos aut per nostros heredes, uel per aliquod infortunium, quomodocunque fuerit, destructi fuerint, quod tamen absit, et in dictorum reddituum percepcione defectum et damnum receperint, extunc de aliis nostris bonis cercioribus eiusdem ville dictos sex marcarum redditus sine omni resistencia et rebellione cum rerum capcione poterint extorquere comm[o]dose. Datum anno domini M^o CCC^{mo} LXX^{mo} VII^o, in die Gheorgii beati martiris, nostris sigillis presentibus appensis in testimonium premissorum.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel: im stehenden Schilde das Andreaskreuz und 4 Ringe; Umschriften:

- 1) S' hāRRNIO • WLOTOV
- 2) † S' hāNĀKKA • VLO.OVĀ

1377. April 24. Schwerin.

11017.

A.

Ein Instrument, darin etliche Articul verfasst, deren sich Bischoff Melchior vnd das Capittel zu Zwerin mit einander verglichen; vnd erstlich wegen Einantwortung der Stiftsheuser will das Capittel mit dem electo Marquardo Berman gutlich handeln etc. Actum 1377, 24. Aprilis.

Nach Claudrian, Protoc. fol. 224^b.

B.

Hinrici von Bulow, Probsts, vnd des gantzen Capittelß etc. Brieff, das sie mit Bischoff Melchior wegen der ansprache vmb Restitution der Stiftsheuser guttlich vertragen sein, also das sie ihm eidtlich angelobet, das sie ihm getrewen Beistand vnd Hulffe leisten wollen, damit er die Heuser vnd andere Guter des Stifts wider bekommen muge. Actum 1377, in ciuitate Zwerin, 24. Aprilis.

Nach Claudrian, Protoc. fol. 271^a, mit der Randbemerkung: „Ad acta wegen Marquardi Bermani election.“

C.

Ein Instrument, darin der Probst, Deken vnd andere Thumbhern darin benant Bischoff Melchiorn schweren. das sie Ihm muglichen Beistandt leisten wollen. daß er der Stiftsheuser zu nutz der Kirchen mechtig werde, vnd sollen alle Rechtfertigungen, die zwischen ihnen gewesen, vffgehoben sein. 1377, 24. Aprilis.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 224^b.

1377. April 24 — Juli 29. Rostock.

11018.

Heinrich Stagge und Johann Frigeling verpfänden dem Rathsherrn Johann v. d. Kyritz für eine Anteihe ein Haus zu Rostock.

Notandum, quod coram dominis camerariis antedictis [*sc.* Bernardo Copman et Euer. Bezeler] constituti fuerunt Hinricus Stagge et Johannes Frigeling, recognoscentes se publice cum conjunctis manibus teneri et esse rationabiliter obligatos honesto viro domino Johanni de Kirtzen in quadringentis florenis Lubicen. puri et boni Coloniensis ponderis in proximo festo natali Cristi gratanter et expedite, id est vnbeworen rede, exsoluendis, pro quibus sibi domum suam lapideam in platea Cusveld apud Tidericum Holloger sitam in pignus executum posuerunt et obligauerunt. Si vero dictus dominus Johannes aliquem defectum seu dampnum in prefata persoluzione seu domo habuerit uel passus fuerit, hunc et hoc sibi de prompeioribus bonis suis refundere et supplere debebunt. omni contradictione cessante.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 140^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Georri und fer. 4^a p. Jacobi. Getilgt.

1377. April 27. Malchow.

11019.

Diétrich v. A. tow verkauft dem Kloster Malchow Eigenthum und Freithett des Dorfes Kisserow.

Weten scholen al de ienen, de dessen brief seen odder horen lesen. dat ich Thideke Vlotowe mit mynen rechten eruen mit vrighen willekore, na rade vnde wlbord myner vrunt hebbe vorkoft, laten vnde gunt dem erliken

manne her Gherde Bomgharde dem proueste vnd dem ganzen couente des godeshuses to Malchowe allen eghendüm vnde alle vrigheyt des ganzen dorpes to Kitzerowe, alz dat licht in siner veltschede mit aller thobehoringhe, also ich dat hebbe hat van den heren wenteher, mit aller pacht vnde gulde, bede luttich vnde grot vnde mit al deme, dat de heren bidden vnde beden moghen in dem vorbenumedden gude to Kitzerowe an thokomender tid, mit hundekorne, mit alme richte hooch vnd syt, an hant vnde halsz, mit alme deneste, beyde daghdenest vnde borghdenest, welkerleye dat de nomed sy, mid der munte, mit aller beschattinghe vnde dwanghe, mit aller vnplicht vnde ganseliken mit al der rechtegheit, de my odder minen eruen an dem vorscreuenen ghude to Kitzerowe boren vnde anvallen mochte van der heren weghenne to Wenden, dar it my vnde mynen eruen pandes van steyt, vnde schal och dar nynerleye bod odder bede anc hebben, vnde late daraf ganseliken vnde alto-male dem godeshuse to Malchowe vrighe vnde ewigh to besittende, sunderghen vtghenomet der mannen denest in dem vorsprokenen gude. Were ouer dat de prouest odder dat couent to Malchowe der manne gud to Kitzerowe to erue kofte, odder mit welkerleye mate se dat bracthen to dem godeshuse vorbenomet, so scholen se darane neten aller vrigheit, alz in erme anderen gude, vmbeworen sunder allerleye hindernisse myner vnde miner eruen. Vortmer schal ich vnde wil mit minen eruen dit ghud to Kitzerowe vordeghedinghen dem godeshuse to ghude vnde to truer hant like myme erfliken ghude wedder alzwene, de dat anverdeghen willen. Dit loue ich Thideke Vlotowe mit minen eruen vnde mit Drewes Vlotowe, mime brodere, vnde mit Henneke Vlotowe, mime vedderen, olde Drewes sone, dem proueste vnde dem godeshuse to Malchowe sunder argelist stede vnde vast to holdende. Thuge desser dink sint de erbaren lude Drews vnde olde Henneke, vedderen, gheheten Vlotowe, vnde Machories Wangelin vnde anderer lude vele, de tughes vnde louen werdich sint. To merer bewaringhe vnde to grotterem louen hebbe ich Tideke Vlotowe myn ingesegel mit miner tholouerer ingesegelen henget laten vor dessen breef, de screuen is to Malchowe, na godes bord drutteynhundert iaar in dem souennevndesouenteghesten iare, des manendaghes vor des hilghen cruces daghe, alse dat ghewnden wart.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von den 3 Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen.

1377. Mai 7. Wismar.

11020.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M^oCCC^oLXXVII, ascensionis domini. hii sunt electi in consules: Hinricus Mule, Hermannus Meyer, Hinricus Vød.

Jsti intrauerunt: domini Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne et W[ilkinus] Gherdynek et electi.

Hii manserunt: domini T[hidericus] de Rampen, dominus Dargitzow,¹ dominus Cleene, dominus Surow, dominus Witte, dominus Bantzecow, dominus Tuckezwerd.

Jsti exiuerunt: dominus Hinricus Wess[eli], dominus Redekendorp, dominus Stromekendorp, dominus Nicolaus Vød, dominus Modwille, dominus Elmhorst et dominus Bucow.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 180. (¹ An dieser Stelle vermisst man: Thidericus de Neuere. Vgl. Nr. 10887 und 1378, Mai 27.) — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu., II., S. 38.

1377. Mai 13. Rom.¹

11021.

Papst Gregor XI. ernennt Eberhard von Attendorn, Licentiat des geistlichen Rechtes, zum Canonicus mit Major-Präbende an der Schweriner Kirche an Stelle des verstorbenen Marquard v. Bocholt, trotzdem der Ernante Canonicus von Lübeck und Propst von Eutin ist.

Avignoneseische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXIX, fol. 537. (¹ Rome apud s. Petrum, III. idus Maii a. VII. Eingang: Litterarum scientia.)

1377. Mai 13 — Juni 17. Rostock.

11022.

Johann Stenbrink, Färsprech, verkauft Rente aus seinem Hause auf dem Beghtnenberge zu Rostock.

Iohannes Stenbringh proloquutor vendidit Hinrico Zehusen aurifabro IIIß marcarum redditus pro L marcis in hereditate sua in monte bagghinarum apud Hinricum Sassen sita in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro L marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 124*, eingetragen zwischen fer. 4* a. pentec. (Mai 13) und fer. 4* p. Viti (Juni 17). Getilgt.

1377. Mai 20. Schwerin.

11023.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt seine Zustimmung zu der Ueberlassung des Dorfes Gross-Rünz an den Bischof Heinrich von Ratzeburg, welcher dasselbe vom Knappen Dethlev von Gronow gegen das Dorf Panten und gegen Zahlung von 400 Mk. Lüb. eingetauscht hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte an dem Dorfe für 400 Mk. Lüb. an den Bischof ab.

In nomine domini, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris perpetuam in domino salutem et rei geste agnoscere veritatem. Ad perpetuam rei memoriam. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum et testium amminiculo robaruri; hinc est, quod presentes nosce¹ volumus et posteros non latere, quod in nostra et testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus fidelis noster vasallus Detleuus de Gronowe, armiger nobis dilectus, mature deliberatus de et cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum suorum, specialiter vero cum consensu et voluntate fratris sui Hinrici de Gronowe, armigeri, ac Volmari, filii sui, iusto, ut asseruit, permutacionis tytulo rite et racionabiliter dimisit ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignauit reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Raceburgensi et suis successoribus, episcopis Raceburgensibus, in perpetuum pro villa Panthen in terra Molne situata ac vniuersis et singulis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinccionibus situatur et ad dictum dominum Hinricum episcopum et suam mensam episcopalem pertinebat, necnon pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium eidem Detleuo, vt fatebatur, per eundem dominum Hinricum episcopum integraliter persolutis et in ipsius vsum necessarium conuersis villam suam Rozenitze in nostro territorio Godebusse situatam cum omnibus et singulis mansis suis et pertinenciis, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, censibus, decimis, precariis maioribus et minoribus, cum inscissione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, nemoribus, rubetis, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum aquis et ipsarum aquarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minutis et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, et aliorum iudiciorum, prout in suis terminis et limitibus comprehensa dinoscitur et ad predictum Detleuum et suos antecessores actenus consueuerat pertinere, per eundem dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Raceburgenses, perpetuis temporibus pacifice possidendam.

Promisit insuper dictus Detleuus vna cum fratre et filio suo predictis, necnon cum Helmoldo de Plessen, armigero, aduocato in terra Dertzinghe, suis compromissoribus, bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus plenam warandiam dicte ville Rozenitze ac omnium suarum attinenciarum et limitum, prout in terra ius existit, et nichilominus modo premissis cum eisdem suis compromissoribus promisit, quod eandem villam cum suis attinenciis et limitibus predicto domino episcopo et suis successoribus ab omnibus hominibus super ipsis loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut conditionis fuerint, ac iuri stare volentibus sub suis laboribus, expensis et periculis plenarie disbrigabit. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis nostris karissimis Hinrico et Magno ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis huiusmodi ville Rozenitze necnon omnium et singularum suarum pertinenciarum ac limitum vniuersaliter dimissionem et resignacionem premissas gratas et ratas habentes ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie, necnon in nostre ac quondam felici memorie Eufemie, nostre conthoralis, nostrorumque progenitorum et heredum animarum remedium et salutem ea omnia et singula premissa autorizauimus et approbauimus et presencium tenore autorizamus et approbamus, et nichilominus de et cum consilio, beneplacito et assensu predictorum nostrorum filiorum, fidelium et consiliariorum supradicto domino Hinrico episcopo pro se et suis successoribus a nobis ad suam mensam episcopalem legitime comparanti spontanea voluntate rite et rationabiliter vendidimus et tenore presencium vendimus omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et vtile ac omnem superioritatem eiusdem ville Rozenitze suarumque pertinenciarum ac limitum predictarum et communiter, quidquid iuris et potestatis habuimus et habemus in eisdem, pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum, nobis per eundem dominum Hinricum episcopum in paratis et numeratis pecuniis liberaliter et integraliter persolutis ac in vsu nostrum necessarium expositis penitus et conuersis, nobis eciam nostrisque heredibus et successoribus in villa Rozenisse omnibusque et singulis suis pertinenciis ac limitibus antedictis necnon in hominibus ipsius ville penitus et omnino nichil reseruantes, sed ipsam villam cum suis pertinenciis et terminis ac cum omni libertate, proprietate plenoque dominio directo et vtili omnique iure supremo et infimo, vtilitate et commoditate, precariis et seruiciis a nostro ducatu Magnopolensi ac terra nostra Godebûsse totaliter eripientes et dimittentes segregauimus et presentibus segregamus ac ad terram suam Boytin et ad mensam suam episcopalem annectentes applicauimus et presentibus applicamus, ita eciam, quod de cetero non de nostro ducatu Magnopolensi et

terra Godebâs predictis, sed de terra Boytin episcopi Raceburgensis pro tempore sepe dicta villa cum suis attinenziis et terminis debeat nominari et existere ac in eadem iugiter permanere. Vt igitur omnia et singula premissa plenam obtineant roboris firmitatem nec a quocunque hominum valeant impugnari quomodolibet uel infringi, presentes nostras litteras de et super omnibus et singulis premissis ex certa nostra sciencia conscriptas nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno natiuitatis domini M^oC^oC^oLXXVII^o, feria quarta in festo penthecostes, presentibus honorabilibus viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Martino Schotzen, preposito monasterii monialium in Cerntyn, Alberto Swederi, nostro notario, Bertoldo de Ritzerowe, Vickone de Bluchere, armigeris, Hennekino Bûyeneuen, nostro aduocato in Zwerin, et aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einen Strang von rother und grüner Seide hängt das auf dem Titelblatt von Bd. XVI abgebildete grosse herzogliche Siegel. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1515; v. Westphalen, II., S. 2285, Nr. 135; Gründl. Nachricht von Möllen, S. 65, Nr. 31^b. — Vgl. Nr. 11014.

1377. Mai 24. Schwerin.

11024.

Des Capittels zu Zweryn Brieff, dem Herrn Alberti Hertzogen zu Meckelnburgk Brieff, den er Bischoff Friederichen seligen vnd der Kirchen zu Schwerin vber das Guds zum Brull sub dato 1374, in S. Sixtes tage, gegeben, von wort zu worten ist einuerleibt. Datum 1377, in dem Sunnendage der h. Dryualdicheit.

Nach Claudrians Protocoll der Schwerinschen Stiftsbriefe, fol. 41^b, Nr. LXV.

1377. Mai 25.

11025.

Lorenz, Fürst von Werle, verleihet dem Heinrich Below und seinen Erben das Gut Kl.-Niendorf in der Vogtei Parchim.

Wy Laurencius van gades gnade here tho Werle bekennen apenbare vnd bethügen in dissem breue, dat wy mit vnsen eruen dorch sonderliker gnade vnd denstes willen hebben gegeuen vnde lathen deme erliken manne Hinrick Belauw vnd sinen eruen den hof vnde dat dorp tho Nyendorpe in

der vòghedye tho Parchim, alse se liggen binnen alle eren scheden an holte, an velde, an water, an weyde, [mi]t¹ alle eren thobehòringen, mit alleme rechte vnd richte hògest vnd sydest, an hant vnd an halß, mit alleme bròke, mit aller bede grot vnde luttik, dat hundekorn, den teynden penning, de kotenpenninge, de muntepenning, mit alleme burdenste vnde borchdeneste, mit aller plicht vnd vnplicht, vnde meneleken mit aller rechticheit vnd vryheit vnde [mit] alleme deneste, eme vnde sinen eruen ewichliken tho besittende vnde tho beholdende vry² vnde vnbeworren, alse vnse vorefare vore vnd wy na dat gebruket,³ gehabt vnde beseten hebben, vns vnd vnser eruen dar degher vnd ganz(es) nicht an to beholdende, idt sy genómet in dessem breue efte⁴ nicht. Dat alle desse vorbeschreue stücke stede vnde vaste bliuen, van vns vnde van vnser eruen vnthobroken vnd wol gehalten werden, so hebbe wy vorbenómede Laurencius, here thu Werle, vor vns vnde vor⁵ vnse eruen vnde nakómelinghe vnse inegel thu tuge vnd tho⁶ bekentnisse mit rechter witschop vnde mit gutem willen tho dessem breue laten hengen, de gegeuen vnde gescreuen ys na godes bort druttein hundred iar an deme souenvndesóuentigsten iare, in sunte Urbanes daghe, des hylgen pawes. Hyrauer sint gewest vnse(n) leuen truwen her Johan von Grabouw, ritter, her Hynrich van Plage,⁷ perner tho Parchem, Merten Dystelouw⁸ vnde Hynrich Lynstouw vnde mer guder lude, de louen wol gewertt sintt.

Nach einer 1580 beigebrachten unbeglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. Dieselbe ist in Einzelheiten (so auch ¹aft) berichtigt nach einer 1578 notariell beglaubigten (nach: suo vero sigillato ac plene illaeso originali), welche im Dialekt stark modernisirt ist. Dieselbe gibt an sonstigen bemerkenswerthen Abweichungen: ²ewich — ³ihe fryesth st. gebruket — ⁴edder — ⁵vor und ⁶tho fehlen — ⁷Plawe; endlich ist der Name des vorletzten Zeugen entstellt in: ⁸mehrer des tho louen.

1377. Mai 31. Parchim.

11026.

Lorenz, Fürst von Werle, verkauft der Stadt Parchim den Burgwall des ehemaligen fürstlichen Hauses daselbst mit der Burgmühle und anderem Zubehör.

In godes namen, amen. Nod is der dingh, dese schen myt godeme willen vnde myt beradene mode, dat me de vesthege myt breuen edder myt leuendeghen luden, wente de dachtnisse der lude is kranc vnde vorghenlik. Hirvmme is id dat wy Laurencius van godes gnade here tû Werle bekennen vnde betûghen openbar, dat wy myt vsen ernamen na rade vnde wilbort vser

man vnde vser stede vnde myt godeme willen hebben vorkoft vnde ghelaten vnde yeghenwerdelken vorkopen vnde laten in desme breue den erliken wysen luden, den ratmannen tû Parchem, nygen vnde olden, de nu synt vnde eren nakomelinghen, vnde der gantzen menheit der stad tû Parchem tû eneme rechten kosten kope ewichliken vnde erliken tû besittende vnde tû brûkende, tû beholdende vnde tû hebbende myt alleme rechte, eghendûm vnde vriheit, sik nûtte tû makende in aller mate, alze se keren vnde wenden willen, also alze vse vorvaren vore vnde wy na bette hertû myt aller herscop ge vrigest myt alleme eghene vnde rechtgheit beseten hebben, vnde menliken myt aller vriheit vnde nûttegheit, dat wy edder vse voruaren darane hat hebben, alze den borchwal bynnen vnde bûten der stad tû Parchem, dar wanne dat hus vp ghelegghen hadde, myt beyden demmen vnde wegghen, alze van der stat vore tû gheit vnde hynden af bette an dat harde velt, vnde myt allen wegghen an demmen vnde an brûggghen, de deme suluen walle bynnen der stat vnde buten tû vnde af gan, myt der molen, de bynnen der stat tu Parchem licht, de de Borchmole het, myt alleme watere vnde myt watervlote tû vnde af, myt deme damme vnde walle, dar dat hus vppe steit, dat nû Wedeke van der Belowe heft, dat is tûschen der molenvlot vnde deme borchgrauen, vnde alle de spikere vnde ere stede, de dar bynnen vppe der Eldene vnde by der Eldene an den demmen edder an dem walle vornomet ligghen edder legghen hebben, de der herscop vnde den borchmannen tûhoren edder hort hebben, vnde den dik hindene deme walle, de tû der borch vnde deme huse hort, myt aller visscherige vnde watere, myt aller grunt, myt wisschen vnde myt grase vnde myt holte, also dat wy edder vse ernamen edder numment van vser wegghene nû vnde an tûkomenden tiden an dessen vorbenomeden stucken edder saken vnde nynerleye wis deggher vnde gantz nicht ane beholden scolen, id sy ghenomet an dessem breue edder nicht, men dat vs edder vser vrouwen vor Mechtilde de ratmanne des gheghunt hebben vnde ghunnen dorch sunderliker leue willen, dat wy tû vser notroft vnde kokene vnde deme vorbenomeden dike wisschen moghen laten, wan wy vse leggher vnde vse koste bynnen der stat tû Parchem hebben. Vortmer wes de ratmanne van Parchem vppe deme hus tû Parchem van den borchmannen darsuluest ghekoft hebben edder noch kopen van woningen edder van ghulden bynnen der stat edder buten der stat, welkerleie de synt, bynnen landes edder buten landes, dat scolen se besitten vnde beholden ewich tû erue myt aller herscop, eghendûm vnde recht, nût vnde vrucht, alze vore van deme borchwalle vnde van allen synen tûbehoringen screuen steit. Wen se van den borchmannen nicht vtekopen, de scal by aller olden rechtgheit bliuen, alse he bette hertû wezet heft. Hirvore hebben vse

ratmanne van Parchem vs ghegheuen soshundert marc Lubescher penninghe. de se vs an reden telleden penninghen tû noghe vnde tû willen boret hebben. Vnd ok so hebben de ratmanne van Parchem vs vnde vser vrouwen vor Mechtilde vnde vsen sonen eruen, de van vs vnde van vsen sonen eruen komen moghen, dartû entworen vnde vndfriget den langen hof bynnen der stad tû Parchem, alze he licht an syner schede, myt alleme herenrechte vnde eghendûm tû besittende vnde tû beholdende. Were ok dat de herscop, de van vs vnde van vsen sonen eruen komen mach, vorginghe edder vorstorue, des god nicht enwille, edder wy edder vse vorbenomeden eruen dessen vorbenomeden hof myt vorkosten, vorsetteden edder vorgheuen, edder an welkerleie wis van vs queme, so scal desse vorbenomede hof myt alleme rechte vnde plicht horen tû alleme Parchemeschen statrechte. Dessen vorbenomeden hof scole wy edder vse eruen nerghen mede vesten edder myt grauen edder myt mûren edder myt bûwe, myt tornen edder myt berchfreden edder nerghen mede tû vestende edder tû bûwende, dat der stat scade sy. Hirtû so ghunnen se vs, vser vrouwen vnde vsen eruen vorbenomet vriger hollinghe tû bernende vte deme holte tû deme Damme vnde grasinghe vppe der wisch tû Maslowe tû wernende tû vser notroft. Vnde wy gheuen ouer vnde vorsaken vor vs vnde vor vse rechten ernamen alle recht, dat ghesett is edder noch ghesett mach werden, dar wy desse vorsproken stücke mede mochten hinderen edder breken an eneme gantzen edder an eneme dele yengherleie wis. Dat alle desse dingh, stücke vnde artikel stede vnde vast bliuen vnde van vs vnde van vsen ernamen vnghebruken werden, des hebbe wy Laurencius here tû Werle vorbenomet vor vs vnde vor vse ernamen vnde vse naakomelinghen vse inghezeghel myt willen vnde myt witscop vor dessen bref laten henghen, de screuen vnde gheuen is tû Parchem, na godes bort dusent iar vnde dreihundert iar an deme souenvndesouendeghesten iare, des neghesten sondaghes na des hilghen lichames daghe. Tûghe, de hirouer synt ghewezet, synt vse leuen truwen her Johan van Grabowe, ridder, her Gherd Bengherstorp, proquest tû Dobertin, her Hinric van Plawe, parrer tû Parchem, her Rolof Lûchen, vnse scriuer, prestere, vnde¹ guder lude, de louen wol werdich synt.

Nach dem Original im Raths Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden grossen Siegel des Fürsten, wie es zu Bd. XV, Nr. 8988, abgebildet ist. — ¹ Der Genitiv „guder lude“ verlangt ein vorhergehendes „viele“ oder „mer“. — Gedruckt bei Cleemann, Chronik von Parchim, S. 355 flgd. — Vgl. 1399, Febr. 24.

1377. Juni 11.

11027.

Stadt und Land Grevesmühlen huldigen Elisabeth, der Gemahlin Herzogs Magnus von Meklenburg, als Leihgedingsinhaberin.

Wy gemeinen man des landes vnd wi borgermestere, raetmanne vnd gantze meenheyt der stad to Gneuesmolen bekennen vnd betugen openbare in dessem breue vor vns vnd vor vnse nakomelinghe, dat vns vnse leue gnedige here, de hocheborne vørste her Albert hertoge to Mekelenborch mid willen vnd mid vulbord siner sone hertogen Hinrikes vnd hertogen Magnus hertogen to Mekelenborch vnd al erer eruen heft vorwyset to enem rechten lyfgedinghe der irluchtigen vorstinnen vor Elzeben, vses vorbenomeden heren hertogen Magnus eliker husfrowen, to hüldegende, dat wi na erer begeringhe vorwullet hebben vnd hebben er gehuldiget in desser wyse, als hirna gescreuen is. Oft vnse vorbenomede hertoghe Magnus affginghe eer se, datt god vorbede, dat wi denne scolen vnd willen mid der stad vnd mid dem lande to Gneuesmolen vnd mid alle dem, datt vnse vorbenomeden heren nv daerinne loes hebben, sunder de molen vor der vorbenomeden stad, de hebben sik vnse vorbenomeden heren beholden to eren kosten, vns holden an se getruweliken, als lyfgedinges recht is. Vortmer so hebben ok sik vnse vorbenomeden heren vnd ere eruen daerinne beholden, dat de vorbenomede stad schal ere opene sloet wesen to al eren nûden vnd nòden. Ok wes nv vnse vorbenomeden heren na dessem dage meer lösen an der vogedie to Gneuesmolen, dat schal se hebben mid den vorbenomeden panden. Vnd wanne ok vnse vorbenomeden heren eder ere eruen dit vorbenomede lyfgedingh lösen willen, dat mogen se doen, so scolen se vnser vorbenomeden gnedigen vrowen gelden vnd bereden dredusent lodige inark, io de mark lodich to rekende vor dre Lubische mark. Vnd wanne se er de vorbenomede beredinghe gedaen hebben, so scole wi vnd vnse eruen vnd nakomelinge wedder van der huldinge, de wi nv gedaen hebben, quid vnd loes komen vnd vallen an vnse vorbenomeden gnedigen heren vnd an ere eruen. Vnd des to vårder bekantnisse vnd betåginghe hebbe wi Rauen van Barnecowe vnd Drozste van Stoue, riddere, Hermen Storm, Detlef Negendanke, Helmold van Plesse to Barnecowe vnd Gherd Negendanke, knapen, van alle der gemeynen manscop wegen in deme lande to Gneuesmolen vse ingesegele, vnd wi borgermestere vnd raetmanne van der gantzen meynheyt wegene der vorbenomeden stad to Gneuesmolen der suluen stad ingesegel gehenghet laten vor dessen brief, de gegeuen is na den iaren godes gebord dråttēynhundert iar in den søuenvndsouentigesten iare, des dunredages na Bonifacii des hilgen biscopps.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin. Angehängt sind 7 Siegel, bis auf das letzte stark beschädigt:

- 1) rund: im Schilde das v. Barnekowsche Wappen; die Umschrift sehr zerstört;
 - 2) rund: in einem Dreipass der Schild mit den 3 um einen Kreis geordneten Seeblättern;
Umschrift: — — DA SČOVEN' — ČIS
 - 3) schildförmig, mit 3 Rädern; Umschrift:
— — O'ANA' — —
 - 4) rund: im rechts gelehnten Schilde eine linke Spitze; Umschrift unleserlich;
 - 5) Hälfte eines schildförmigen Siegels mit dem hinteren Teile eines Stieres; Umschrift:
+ S' HGLMO — —
 - 6) rund, rechts schauender Helm, auf welchem ein Bein; Umschrift:
— — * NAGHENDAN..
 - 7) das grosse runde Siegel der Stadt Grevesmühlen: ein Mühlrad, in dessen Kranze auf den 4 Speichen der meklenburgische Stierkopf liegt; Umschrift:
+ SIGILLUM ꝯ CIUITATIS ꝯ GRĖVISMOLAN ꝯ
(Abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. VIII, Nr. 8.)
- Gedruckt bei Pötker, III., S. 24. — Vgl. Nr. 11030 und Bd. XV, Nr. 9063.

1377. Juni 15. (Wismar.)

11028.

Der Rath zu Wismar verkauft Nicolaus Vornholt, Bürger daselbst, eine Rente, die nach seinem Tode einer Vicarei zu S. Nicolai zukommen soll.

Nos consules Wismarienses tenore presentium recognoscimus lucidius et testamur nos vendi[di]sse discreto viro Nicolao Varnholt, nostro conciu, pro tricentis marcis Lubicensibus nobis integre persolutis et in vsus nostre ciuitatis conuersis redditus decem et octo marcarum Lubicensium dandos sibi vel suo certo nuntio singulis annis, videlicet festo natiuitatis Christi et Johannis baptiste quolibet nouem, e camera nostre ciuitatis, quamdiu ipse superstes fuerit. Mortuo vero dicto Nicolao dabimus annuatim pro dictis tricentis marcis redditus tredecim marcarum Lubicensium ad vnam perpetuam vicariam siue missam, quam idem Nicolaus in ecclesia sancti Nicolai Wismarie erigere proponit et fundare. Possumus tamen predictos redditus tam priores quam sequentes pro tricentis marcis Lubicensibus reemere, quancumque predicto Nicolao hoc vel suis aut predictae vicarie, vt premittitur, instaurande prouisoribus ad dimidium annum duxerimus preintimandum, huiusmodi preintimationem siue additionem nobis dumtaxat et non Nicolao vel suis prouisoribus presentibus reseruantes. In cuius rei euident testimonium nostre ciuitatis minus

sigillum presentibus est appensum. Datum anno domini M°CCC°LXX°VII°, ipso die beati Viti.

Nach dem Transsumpt in der Confirmation der Vicarei durch Bischof Gerhard von Ratzeburg d. d. Schönberg, 1385, Lucie (Decbr. 13), erhalten in einer Abschrift des 16. Jahrhunderts.

1377. Juni 16. Schwerin.

11029.

Johann d. j., Fürst von Werle, verspricht, die Ehepacten wegen seiner Verlobten Euphemia, Tochter des Herzogs Heinrich III., in Jahresfrist auszustellen, und verschreibt derselben ihr Witthum.

Wy Johan de iunghere van godes gnaden here to Werle bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi scolen vnd willen besegelt schicken vnd deg[er vnd end]eliken besegelt antwerden mit vseme vnd mit allen ingesegelen vser man, der namen in deme breue gescreuen stan, van desser tiid binnen eyne iare nû negest tokomende den dorluchtigen vorsten vnd heren, vsen leuen vedderen, hern Alberte hertogen to Mekelenborch, Hinrik vnd Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen den bref, den se vs gescreuen antwerdet hebben, alsoe de van worde to worde gescreuen steit, vnd darinne stan de degedinge, wo vs desse vorbenomeden vsen leuen vedderen hertoge Hinrikes dochter ver Offemygen gegeuen hebben to eneme eliken wiue, vnd wo wi de suluen vse husurowe scolen mit ereme lifgedinge na vorstelikeme sede beligen, alsoe de sulue bref vnd ok de bref, den se vs gegeuen hebben vppe desser vorscreuen Offemygen brütschat, an beyden siden lutterliken v̄t-wisen. Were ok, des got nicht engeue, dat wi edder vse eruen dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd eren eruen dessen vorbenomeden bref binnen desme vorscreuenen iare nicht besegelt schickeden vnd vultogen, alsoe hir vorscreuen steit, wo lange wi des nicht endûn vnd en den vorbenomeden [bref] nicht enden vnd besegelt schicken, alle de wile dat wi des nicht endûn, so scolen vnd willen wi ofte al vse man ofte alle de gene, den desse vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd ere medelouere to truer hand in ereme breue gelouet hebben, vmme vse medegaue vnd brütschat edder vmme nynerleyge degedinge, de in [deme] breue stan, [nicht] manen edder ere borgen, de mit en gelouet hebben, edder vmme dat sulue louede engen vnd bewerren bet in de tiid, dat wi en den vorbenomeden bref enden vnd besegelt schicken, alsoe hir vorscreuen steit. Vortmer were dat wi binnen der tiid, alsoe wi desme vseme vorscreuenen wiue Gustrow scolden lygen vnd laten to eneme rechten lifgedinge na vorstelikeme sede, alsoe de breue lutterliken v̄t-wisen, dar de suluen dege-

dinge in gescreeuen stan, los kregen Plawe vnd Krakow mit alle eren tobehoringen, de scolen vnd willen wi er ligen laten mit alle eren tobehoringen vnd mit aller manscop to eneme rechten lifgedinge na vorstelikeme sede in sulker wis, alse wi er Güstrow scolden hebben ligen laten, also dat in den vorbenomeden breue begrepen vnd screuen steit, vnd darmede scal denne Gûster[ow vry] sin, wenne wi er desse anderen vorbenomeden slote ligen hebben laten. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdenne sunder iengerleige argelist, loue wi Johan vorbenomet here to Werle vnd vse eruen vnd nakomelinge dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen hern Alberte, Hinrike vnd Magnuse, sinen sones, hertogen to Mekelenborch, vnd eren eruen in desme breue, dar wi to tûge vse ingesegel vor hebben hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme [sou]en¹vndsouentegesten iare, des anderen dages na sûnte Vitus vnd Modestus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist von dem Pergamentbände abgerissen. Das Pergament ist an mehreren Stellen verstockt und hat drei Löcher, das dritte hat leider ¹ die Jahreszahl getroffen. Fabricius (um 1580) hat dieselbe noch gelesen; er fügt seiner Registratur auf der Rückseite hinzu: „Datirt Anno 1377.“

1377. Juni 16. Schwerin.

11030.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und seine Söhne Heinrich und Magnus weisen des letzteren Gemahlin Elisabeth Stadt und Land Greresmühlen als Leibgedinge an.

Wy Albert van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vor vs vnd vor vse eruen vnd vor alle den genen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat wi mit willen vnd mit vûlbort vser leuen sones hertoge Hinrikes vnd hertoge Magnus hertogen to Mekelenborch vnd na rade vser trûwen ratgeuen hebben gelenet, verwiset vnd lenen vnd verwisen mit kraft desses breues der hochgeboren vorstinnen vern Ylsebeen, vses vorbenomeden sones hertoge Magnus eliker husurowen, dat ganze land vnd de stad to Gneuesmolen to eneme rechten lifgedinge also, also hirna gescreeuen steit. Were dat vse vorbenomede sone hertoge Magnus afghinge er se, dar god vor sy, so scolen dat vorbenomede land vnd stad to Gneuesmolen vnd mit¹ alle deme, dat wi nû darinne los hebben, an de vorbenomede Ylsebeen sik trûweliken holden, also lifgedinges recht is; vtgenomen de molene, de vor der vorbenomeden stad to Gneues-

molen gelegen is, de hebbe wi vs vnd vsen eruen beholden to vsen kosten. Vortmer so scal de vorbenomede stad vse vnd vser eruen opene slot wesen to al vsen nûden vnd noden. Vortmer wes wi edder vse eruen na desme daghe mer losen in deme lande vnd an der vogedige to Gneuesmolen, dat schal se ok hebben mit den vorbenomeden pande. Vnde wanne wi edder vse eruen dit vorbenomede lifgedink losen willen, dat moge wi dān; so scole wi der vorbenomeden vorstinnen vern Ylsebeen betalen vnd bereden dredāsent lodige mark, io de lodege mark to rekende vor dre Lubische mark. Vnd wenne wi edder vse eruen de vorbenomede beredinge gedan hebben, so scal dat vorbenomede lifgedink vnd de huldinghe, de vse man vnd land vnd de stad to Gneuesmolen er ghedan hebben, vs vnd vser eruen wedder qwit, leddich vnd los wesen. Vnd des to groterme tūge vnd to merer bekantnisse so hebbe wi Albert vorbenomet vnd mit vs vse leuen vorbenomeden sonen hertoge Hinrik vnd hertoge Magnūs mit witscop vnd willen vor vs vnd vor vse eruen vse ingesegele an dessen bref hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, des anderen dages na sūte Vitus vnd Modestus dage, der hilgen mer-telers. Tūge desser dink sint de erbaren lude her Rauen Barnekow, her Vicke Molteke vamme Strituelde, her Luder Lutzow, riddere, Johan Būye-neue, vse voget, her Albert Conow, vse kenzeler, vnd anderer erbaren lude ghenūch, de trāwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archiv zu Stettin. (¹Die Construction ist aus Nr. 11027 fälschlich übernommen.) Angehängt sind 3 Siegel, das mittlere an einem Pergamentstreifen, die beiden äusseren an Strängen von grüner Seide:

- 1) das grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI;
- 2) das Siegel des Herzogs Heinrich (mit dem Blütenstengel), abgebildet zu Bd. XVI, Nr. 9661;
- 3) rund, von der Grösse des vorigen: im stehenden Schilde der herausschauende meklen-burgische Stierkopf; Umschrift (etwas beschädigt):

• S' WAGRI † DV..S † WAGROPOL..'

— Gedruckt bei Pötker, III., S. 22. — Vgl. Nr. 9063 in Bd. XV und Nr. 11027.

1377. Juni 24. (Grabow.)

11031.

Hermann und Hans Eichhorst verkaufen dem Kloster Eldena einen Hof im Dorfe Muchow.

Wyklik sy al den ghenen, dy dessen bryf seen edder lesen horen. dat wy Hermen vnde Hanzs, vader vnde sone, gheheyten Eykhorst, med willen vnde med wulbort vnsrer rechten erden hebben vorkoft vnde vorkopen

an dessen yeghenwardyghen bryûe deme proueste Alberto Conowe, der pryorynne Ghertrudi vnde deme gantzen koüente des klosters thû der Eldena eynen hof med eyner hôûen thû Mûchowe, dar nû vppe syd vnde bûwed Reyneke Otten, med aller thûbehorynghe vnde rechtycheyt, alze wy dat ghehad hebben vnde bezeten, also dat wy vnde vnse rechten eruen vns darane altessnicht beholden, vor twevndetwyntich mark, dy wy van em vphgheboeret hebben an reden penninghen; vnde wy vnde vnse rechten eruen scholen vnde willen em des ghudes ghewaren vor eyn vnbeworren ghûd vor al dy ghene, dy vor eyn recht komen willen; vortmer schole wyd deme proueste edder weme dat dy pryorynne vnde dy gphantze koüent bevelet van erer weggen vorlaten ghentzlyken vor vnseme rechten heren, dar vns dat vor boret thu vorlatende. Thû eyner groter bewysinghe der vorghescreûen dingh so hebbe wy vorbenomet vnse eyghene yngheseghele ghehenghet med willen, med wyschap vnde med beraden mude vor dessen bryf, dy ghescreuen is na godes bort dusent yar dryhundert yar in de[m] soûenvndesoûentyghesten yare, in sünthe Johannes daghe baptysten. Des thû tughe synd her Peter, vnse kapellan, dy den bryf heft ghescreuen, her Peter Kran, eyn vicarius thû Grabowe, Henneke Wickedon, borghermeyster thû Grabowe, vnde Bernd Schomaker, ok borghermeyster thû Grabowe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) schildförmig, mit einem Fisch, dessen aufgesperrtes Maul nach dem linken oberen Schildwinkel gerichtet ist; Umschrift:

+ S' hœRM — — hORST

2) schildförmig, mit gleichem Wappen; Umschrift:

+ S' IOhÆ — — hORST

1377. Juni 24. Lübeck.

11032.

Versammlung der hanstischen Rathssendeboten.

Von Rostock waren domini Arnoldus Cropelin et Ladewicus Cruse, von Wismar domini Hinricus Wessel et Marquardus Bantzecowe anwesend. Aus dem Reccesse interessirt für Meklenburg:

Tho deme ersten is over en ghedreghen dorch bede willen hern Henninghes van Pndbusk, de daromme bidden let van des rikes van Denemarken unde van siner egheneu weghene, unde dorch bede willen des van Mekelenborg, alze dat wûrven her Vikke Molteke unde her Parowen, dat der stede sendeboden over teen scoln to Denemarken to deme daghe tuschen des rikes rade unde dem van Mekelenborg, vruutlike middeler to wesende an beyden syden, uppe dat se götliken vorseedes werden, unde de kopman by syne rechte unde vryheit blyven moghe.

Vortmer de stede, de hir tozamende hebben gheweset, den dunket nütte wesen, dat me des nicht untheren mach unde hebbet des endrachtliken over een ghedreghen, men mote puntghelt nemes

to allen steden to twen iaren uppe der stede behach to den costen, de to iare schäden mit den sendeboden to Denemarken unde mid den vredeoggen, de do an der zee weren yeghen de serovere ntghemaket, unde dorch koste unde teringhe willen, de me nū doen mūt mit den sendeboden to Dennemarken uppe Füne, unde of des not si, ok vredeoggen attomakende yeghen de serovere; dar de sulven sendeboden des besten ane ramen scole. In desser wise, also dat me to lichtmissen nū negheat tokomende upboren scole alze van dem Vlamachen pūnt grote enen Enghelschen penningh, alze gut alze dre Lubesche penninghe, unde van vif Lubeschen marken 3 Lubesche penninghe. Dit scal men holden aldus, alze wo gheven [heft] in der enen stat, de endarf nicht gheven in der anderen stat, dar he kumpt, eer he wedder utzeghelt, des he enen brof bringhe van der stad, dar he utzeghelt is. Unde de sciphren scole mer half pundghelt van oren scepen gheven. Ok hebben de stede den van Rostok unde van der Wismore des vordreghen, dat se in den ersten twen iaren nene wapende lude dorven utmaken. Weret aver dat ere here van Mekelenborch sik vorsone de mit deme rike to Denemarken, unde ok allikewol de serovere uppe der zee weren, so scole ze lik den anderen steden doen, alze en toboren mach. Dat wil Hartwicus¹ bringhen to sinen heren, unde de [van der] Wismer to ereme rade.

Vortmer sint se des to rade worden, dat uppe dem lande to Schone unde in dem Schoneschen markede neen kopman van dem anderen yenighe penninghe nemen schal ofte endarf van dessem berreveste negheat tokomende, behalven Lubsche, Wismersche, Hamborgher, Rostoker, Sundesche, Gripswoldesche, Luneborgher unde Zoltwedelsche. Unde ghude Stetinesche penninghe mach een nemen van dem anderen, we se wil. Unde desse penninge scholen ghan van ambeghinne des Schonschen markedes went uppe dat leste, also dat se neman vorsegghen schal. Men ghoid, olde groten, Enghelsche scholen ghan, also se oldinghes hebbe[n] ghedān. Unde brachte ymand andere penninghe uppe dat land to Schone, dat is bevalen der stede voghede to richtende.

Aus Hanse-Recesse II, S. 159, Nr. 150, der letzte Punkt nach der Ledraborger Fassung. — ¹ Rostockscher Stadtschreiber.

1377. Juni 28. Schwerin.

11033.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht den von Plessen die gesammte Hand und das gegenseitige Vorkaufsrecht an allen ihren Lehen.

Wy Albertt van gades gnaden herthoge tho Mekelenborch, graue tho Schwerin, tho Stargarde vnd tho Rostogk here, bekennen vnd betugen apenbare in desseme breue, dath vor vnß sindt gewesen de strengen vnd duchtigen vnse manne, alle in vnser vorschreuen landen beseten, genommet de Plessenn, vnd hebbett vnß ahngeuallen vnd gebeden, wi se in sammelken lehne[n] bewilligen vnd vorseghelen mochten; datt wi dorch sundergher leue willen vnd eres thruwen dienstes, den see vnß gedan hebben vnd noch doen mogen, also gerne vorwilliget hebben vnd beleuen¹ in dessem vnsem apen breue nach older wonheit, datt neyn leen edder erue an de herschpor kamen efte vallen schall, sunder de lateste in dem schlechte schall in godt vorvallen sin. Ock hebben de suluesten vorschreuen vnse manne vnß vurder ahnuallen

vnd beden, wi id mochten beleuen² vnd bewilligen, dath dar nimment van ereme schlechte sin goet buten schlechtes schal oder mach vorkopen edder vorsetten, besundergen he schall idt den³ negsten edder dem schlechte ersten beden; isset dath einer van deme schlechte so vele darvor gheuen will, also denne wanlick iß in vnser landen, deß scholen si⁴ geneten; vnde ift id dar bauen scheghe, so wille wi effte vnse eruen vnd nakomlinge id⁵ nimmer bewillen vnnd tholaten, sunder wille wi vorschreuen here vnd vorste mith vnser nakomelingen⁶ de vorbenomeden Plessen vnd ere(n) eruen beschutten vnd beschermen vnd en helpen vnd richten. wor em deß van noden iß, also wi em doch schuldig vnde p(f)lichtig sindt. Vnnd hebben deß tho groter(er)me tughe vnd merer bekandtnuße vnse grote ingesegell ahn dessen breff gehengen latenn, de schreuen vnd geuen iß tho Zwerin, na gades borth druttein hundred iare in deme souenvndsouentteghestem iare, in sunte Peter vnnd sunte Pawells auende, der hilghen apostole. Tuge desser dinck dar sintt ahn vnnde auer gewesen de strengen vnd erbaren lude her Luder Lutzow, wanachtig tho Grabow, vnse marschalk, her Vicke Molthke, wanachtig tho deme Stridtuelde, her Bosell, wanach[tig] tho Gorlosen, her Heidenreich van Bibow, wanachtig tho Westkenbrugge, Johan Buy[eneu]e,⁶ vnse vaget tho Schwerin, her Albert Conow, vnse kentzeler, Jochim Hasekop, Otte Sperlinck vnnde mer der⁷ anderen vnser erbaren lude, de louen vnnde thughes werdsinthe.

Nach einer Abschrift von etwa 1600 im Haupt-Archiv zu Schwerin, geschrieben und beglaubigt durch: „Henningum Dobitz, sacra imperiali auctoritate publicum et iudicii illustriss. princip. Megapol. inmatriculatum notarium“, als gleichlautend mit: „vero suo genuino et authentico sigillato originali.“ Er bemerkt, dass in demselben „si“ über der Zeile nachgetragen sei. Die Abschrift stimmt im wesentlichen überein mit der dem deutschen Abdruck in v. Behr, Acht Bücher meckl. Gesch. II, 373 zu Grunde liegenden; doch ist hier von ⁵—⁶ (id nimmer — nakomelingen) ausgefallen. Ausser mehreren unbeglaubigten und fehlerhaften Abschriften im Haupt-Archiv existirt noch eine Abschrift in Rudloff's Diplomatar, mit der Bemerkung: „v. B[ehr] Plesse“; ferner: Acta comit[alia] d. a. 1620, S. 585 figd. Alle Abschriften entstellen den Namen zu ⁶ in: Bayerne, Ruporne, Boegner. Dieser letzten Form setzt Rudloff die oben aufgenommene Form über. Ebenso hat er in der Jahreszahl über das ursprüngliche: „sestigesten“ das richtige gesetzt. Auch v. Behr's Vorlage (Rer. Meceleburg., 289) hat diese falsche Zahl gehabt. — Im einzelnen ist noch zu bemerken: ¹ u. ² In der zu Grunde gelegten Abschrift könnte beidemal ebenso gut: „beleuen“ gelesen werden, und so fassen die anderen Abschriften das Wort unzweifelhaft auf. Rudloff hat das erste Mal — offenbar eigenmächtig — hinzugefügt: „se“; die deutsche Bearbeitung von v. Behr druckt nur an der zweiten Stelle richtig, er selbst übersetzt beidemal: „investire“. — ³ Einige Abschriften machen es zweifelhaft, ob nicht vielleicht: „dem“ (deme) zu lesen sei; v. Behr: „proxime agnato“.

1377. Juli 9. Bützow.

11034.

Marquardus, electus zu Zwerin, verschreibt vnd verpflichtet sich, daß er dem Capittel in allem, was sie zur Erhaltung deß Stiffts Guter vnd Gerechtigkeit werden furnemen, getrewen Beistandt leisten wolle. Datum et actum in castro Butzow, 1377. 9. Julii.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 281^b. — Vgl. Nr. 10826.

1377. Juli 14. Anagni.¹

11035.

Papst Gregor XI. verleihet Lübbert Wügerwer, Canonicus von St. Nicolai zu Magdeburg, der vier Jahre lang in der päpstlichen Kammer Dienste geleistet hat, auf Fürbitte des Cardinalpriesters Franciscus tit. S. Sabine ein geistliches Lehn in Schwerin von höchstens 18 Mk. jährlicher Einkunft, wenn ohne Seelsorge, 25 Mk., wenn mit Seelsorge. (Beauftragt die Dekane von Stendal und von St. Sebastian in Magdeburg und den Canonicus von Patras, Thomas Petra, mit der Ausführung.)

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXXI, fol. 365. (¹ Anagnin, II. id. Julii a. VII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II., S. 352, Nr. 1306.

1377. Juli 29. Rostock.

11036.

Heine Benz und Genossen verbürgen sich in einem Prozess für einen Vormund dafür, dass nach Beendigung dieses Streitles Vormund und Mündel keine neue Klage anstellen werden, und beide sichern ihnen dafür Schadloshaltung zu.

Notum sit, quod Heyne Bence, Hermannus Pultificis, Hennekinus Wrede et Reymarus Hokeman, Hinricus Burmester promiserunt pro Reymarö Tzarnevantze de iure suo Lubicensi, quod vertitur inter dictum Reymarum, qui agit ratione tutorii Johannis Vos, filius¹ quondam Johannis Vos, ex vna, et Albertum et Hinricum fratres dicti¹ Stolten, parte ex altera, et fideiusserunt dictis fratribus Stolten, quod, vbi dictum ius Lubicense terminatum fuerit, (quod) nulla monicio amplius sequi debeat ratione dictorum Reymari et Johannis tempore in

futuro, et dictus Reymarus cum dicto Johanne dictos eorum compromissores indemnes obseruabunt.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 141^a, eingetragen fer. 4^a p. Jacobi.

1377. Juli 29 — Novbr. 13. Rostock.

11037.

Vicke Moltke, Ritter, auf Strietfeld, stiftet einen Vergleich zwischen dem fürstlichen Diener Bernhard Both und dem Rostocker Vogt zu Warnemünde wegen eines von Both eingebrachten gefangenen Dänen.

Notandum, quod inclitus dominus noster Albertus dux Magnopolensis transmisit honestum famulum suum Bernardum Both pro negociis suis in Dacia negociandis. Accidit interim, quod dictus Bernardus vnus Danum captiuum captiuauit, quem secum duxit ad portum Warnemunde. Aduocatus vero noster Luderus Randowe ibidem predictum Bernardum arrestans et impetens, causam capcionis scire cupiens, qui dicto aduocato propterea emulabatur sibi minando. Contigit interim, quod dictus dominus noster Albertus tunc temporis Rostok veniebat et illis ad eundem cum proconsulibus venientibus dictum captiuum quitum placitauit. Tandem dominus Vicko Molteke de Stritueld compositionem amicabilem inter dictos aduocatum et Bernardum placitauit, quod vnus alterum offendere nec inquietare debebit tempore in futuro.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 141^b, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Jacobi und fer. 6^a p. Martini.

1377. Aug. 4. Wismar.

11038.

Tufe Galle und Andreas Jacobson, Ritter, versprechen dem Herzog Albrecht (IV.) von Meklenburg und dessen Angehörigen, demselben zum Besitz der auf ihn vererbten Krone von Dänemark verhelfen zu wollen.

Wy her Tufe Galle vnd her Anders Jacobusson, riddere, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi mit vorbedachten mude vns gesat hebben vnd setten mit kraft desdes breues to hülpe, to rade vnd to denste deme hocheboren vorsten vnd heren hern Alberte deme iungeren her-togen to Mekelenborch, konyng Woldemars dochterkind, vnd van siner wegenne

to sineme olderuadere hern Alberte vnd to sineme vadere hern Hinrike hertogen to Mekelenborch, also dat wi van staden an sunder vortoch mit alle vsen vrunden vnd alle den ienen, de wi to vs teen konen vnd mogen, deme vorbenomeden hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd van siner wegenne hertogen Alberte, sineme olderuadere, vnd hertogen Hinrike, sineme vadere vorbenomet, truweliken sunder iengerleige argelist vnd hulperede behulpen sin scoln vnd willen mit gantzer macht vnd mit alle deme, dat wi vortbringen konen vnd mogen, vnd mit alle vsen vrunden, de wi darto teen konen, vnd mit allen vsen vesten vnd sloten vnd gude, de wi in deme konyngrike to Denemarken hebben, dat he bi sineme erue vnd rechticheit vnd wes eni angestoruen mach wesen vnd is an deme konyngrike to Denemarken, dat he dar to kome vnd bi bliue. Vnd wi enscoln noch enwillen vs nummer van en setten edder scheiden nynerleige wis, wen wi scoln vnd willen truweliken bi en bliuen alât to alle ereme rechte vnd to alle eren noden sunder hulperede edder argelist. Were ok dat wi slote kregen edder wnnen in deme konyngrike to Denemarken in desser vorbenomeden heren krige, dar scole wi vnd vse eruen mit vsen deneren truweliken bi ereme denste mede bliuen. Vortmer wenne se vs de twe slote antwerden in deme rike to Denemarken van hertoge Albertes wegen, hertoge Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkind, de scoln vnd wille wi vnd vse eruen deme vorbenomeden hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd hertogen Alberte, sineme olderuadere, vnd hertogen Hinrike, sineme vadere, van siner wegenne to gude holden vnd daraf dîn also vele, alse mogelik vnd redelik is, in sulker wis, als de breue luden vnd vtwissen, de se vs vppe desse dedinghe geuen hebben. Alle desse vorgescreuen dink stede vnd vast to holdende loue wi vorbenomede her Tâfe Galle vnd her Anders Jacobusson, riddere, vnd vse eruen den vorbenomeden hertogen Alberte vnd hertoge Hinrike, sineme sone, vnd hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd eren eruen in guden truwen sunder iengerleige argelist edder hulperede in desseme breue, dar wi to tûge vnser beider ingesegele an dessen breff hebben hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to der Wismer, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, des dingesdages vor sunte Laurencius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Siegel 1 ist abgefallen.

2) Rundes Siegel: im gothischen Dreipass ein stehender Schild, gespalten, vorn erhaben und schraffirt; Umschrift (durch die Spitzen des Dreipasses abgetheilt):

+ S' andr | rr go ia | rohi go

1377. Aug. 11. Bützow.

11039.

Bertram Jode, Domherr zu Lebus, quittirt das Kloster Dobbertin über die ihm vom Bischof Melchior von Schwerin überlassenen „ersten Bitten“.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo LXXVII^o, indictione decima quinta, mensis Augusti die XI^a, hora primarum vel quasi, ante domum domini Johannis Sutoris perpetui in ecclesia collegiata Butzowensi vicarii, diocesis Zwerinensis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Gregorii diuina prouidencia pape XI^{mi} anno X^o, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Bertramus Jode, canonicus Lubucensis, hec verba proposuit vel saltem eis similia in effectu dixit, quod de primariis precibus sibi per reuerendum in Cristo patrem ac dominum dominum Melchiorem episcopum Zwerynensem super prepositum totumque conuentum monasterii Dobbertyn indultis, collatis et concessis fuisset et esset plene satisfactum et staret bene contentus, ac dominum prepositum, moniales et conuentum omnino ab eisdem quitos dimitteret et solutos. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora et aliis quibus supra, presentibus discretis viris dominis Hinrico Tarnowe, Nicolao Stephani et Gherardo Stouen, perpetuis in ecclesia Butzowensi vicariis, Zwerynensis diocesis antedictæ, necnon Henningho Scherer, perpetuo in ecclesia Gustrowensi vicario, diocesis Camynensis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Euerardus de Lentzen, clericus Hauerbergensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Dobbertiner Kloster-Archive.

1377. Aug. 14. Arneburg.

11040.

Curd Moltke, Knappe, Vogt zu Wordingborg, verpflichtet sich, auch Namens seines Sohnes Eberhard, zum Besten der Ansprüche des Herzogs Albrecht IV. an den dänischen Thron eine Reise nach Dänemark bezw. Meissen etc. zu unternehmen.

Ik Curd Moltike, knape, houetman to Werdenborg, bekenne vnd betuge openbar an dessem breue, dat ik desse nagescreuen degedinge van myner wegene vnd van Euerd Moltiken, mines sones, wegene hebbe gedegegedinget

mid den dorluchtigen forsten hertogen Albrechte deme iungeren, hertogen Hinrikes sone, konig Woldemars dochter kind, to Denemarken vnd van siner wegene mid hertogen Albrechte van Meklenborg, syme elderuadere, vnd mid hertogen Hinrike, sinem vadere, also dat ik Curd Moltike vorbenomet scal vnd (vnd) wil van staden an ouervaren to Denemarken to des rikes rade to Denemarken vnd spreken mid en, eft se dat kynt laten willen bi syme rechte, dar id recht to heft; kan ik dat mid mynnen degedingen, des wil ik vorsöken mid allen truwen, als ik best kan. Were dat ik des nicht don künde, so wil ik sunder vortoch to suntte Michels dage nû negest tokomende wesen to Rostok vnd wil van staden an riden mid minen heren edder mid eren ratgeuen, de se darto schicken, na deme markgreuen van Myczen, markgreuen Frederik, vnd bidden ene mid minen heren edder mid eren ratgeuen, de se darto senden, in guden trûwen, dat he dat recht to sik nemen' vnd entscheden' dat na der breue lude, als de vtweisen. Were dat he id to sik nemen wil, wes he mi Cârde vor recht secht van miner wegene vnd van mines sones wegene, dar scolen vnd willen wy vs ane nügen laten vnd willen dat holden. Were dat markgreue Frederik van Myczen dyt recht nicht to sik nemen wolde, so hebbe wy koren hern Wedekin dem' voget van dem Berge to beyden syden, dat he vs scal entscheden mid eneme vtganden rechte na vser breue lude lyker wys, als de anderen heren, dar wy des vore to gan hadden, vnd wes he vs secht, dar scole wy vs ane nogen laten vnd willen dat holden. Were dat desse vorbenomede her Wedekyn here to dem Berge storue, dat god vurbede, so scole wy vses rechtes to beyden siden vnvorsumet syn, men ik Curd Moltike scal vnd wil io komen to Rostok to suntte Michels dage, als vorsecreuen is, vnd don minen vorgescreuen heren denne dat sulue, dat ik em nû don scolde. Vortmer so scal desse bref den anderen breuen, de ik vnd des rikes rad to Denemarken dessen vorbenomeden heren vore gegeuen hebben, nynerleye wys to hindere noch to scaden komen, vnd de breue dessem breue; men se scolen an beyden syden by aller macht bliuen. Alle desse vorsecreuen dink stede vnd vast to holdende loue ik Curd Moltike vorbenomet vor mi vnd vor mynen sone Euerd dessen vorgescreuen heren hertogen to Meklenborg in guden truwen sunder argelist in dessem breue, dar ik to tûge hebbe myn ingesegel vore henget laten, de gescreuen is to Arneborg, na godes bort drutteyhundert iar in dem VII vnd¹ souentigesten iare, in deme auende vser vrowen hemmelvart.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: in einem Vierpass ein stehender Schild mit 3 Birkbläuen; Umschrift:

× sigillum conradi moltike

— ¹ Im Original steht „i d VII vn“ sehr enge auf einer Rasur, doch in gleichzeitigen Schriftzügen. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10229 und oben Nr. 10927.

1377. Aug. 14 — Octbr. 2. Rostock.

11041.

Gerhard Rode, Rathmann, verkauft seinem Oheim Johann Rode die Hälfte eines Mühlengehöftes auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Dominus Gherardus Rode vendidit Johanni Roden, awnculo suo, dimidietatem spacii seu molendini inter molendina dominorum Arnoldi Cropelin et Petri de Vreden siti, quam ut sua fuerat ei resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 126^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Laur. (Aug. 14) und fer. 6^a p. Mich. (Octbr. 2). Getilgt.

1377. Aug. 24. Schwerin.

11042.

Bernhard, Fürst von Werle, und sein Sohn Johann schliessen eine Erbverbrüderung mit dem Herzog Albrecht von Meklenburg, welcher sich Herzog Johann von Meklenburg-Stargard und die anderen Werleschen Herren anschliessen können.

Wy Berend vnd Johan, sin sone, van godes gnaden heren to Werle bekennen vnd betügen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen vs des gants verenet vnd verbünden hebben mit den dorluchtigen vorsten vnd heren vnsen leuen vedderen hertogen Alberte van Mekelenborch vnd mit sinen eruen in dūsdaner wis, alse hirna gescreuen steit. Were dat wi afghingen vnd storuen vnd nyne eruen van Wendisschen heren vnses geslechtes man-eruen naleten, so scolen al vse stede, vesten, manscop, land vnd lude, de wi denne nalaten, an vsen leuen vedderen vorbenomet erfliken vallen vnd bliuen bi dessen vorscreuen vsen leuen vedderen hern Alberte hertogen to Mekelenborch vnd bi sine¹ eruen vnd scolen to ewigen tiden sin vnd siner eruen bliuen vnd wesen. Watte gūt wi vnd vse eruen denne hebben gelegen vnsen Wendisschen eliken hūsurowen to lifgedinge, dat scolen se vredeliken beholden vnd besitten ere leuedage sunder hinder edder wer; ouer na ereme dode so seal it denne vallen an vsen vorscreuen leuen vedderen vnd an sine eruen. Were ok dat wi vnd vse eruen naleten, wen wi storuen vnd afghingen, elike dochtere, de van vsen edder vser eruen lyue getelet weren vnd nicht beraden weren van vs edder van vsen eruen bi leuende vser edder vser eruen, de

scolen vnd willen desse vorgescreuen vse leue vedderen beraden vnd geuen eren genoten na vnser man vnd stede rade mit also vele gheldes, also mogelik vnd redelik is, vnd mit nynen sloten edder landen, vnd dar scolen sik denne de suluen vnse dochtere, eft wi se hebben vnd nalaten, sūnder wedderrede anne nāgen laten. Vortmer so hebbe wi vs vnd vse eruen mit desme vorgescreuen vnser leuen vedderen hern Alberte hertogen to Mekelenborch vnd sinen eruen des ghantzliken verenet vnd darto verbūden, dat wi vnd vse eruen scolen vnd willen dessen vorbenomeden vnser leuen vedderen truweliken behulpen sin mit lyue vnd mit gude vnd mit gantzer macht iegen allesweme, wor en des behūf vnd not is, vnd scolen erer ouer doch iegen allesweme to like vnd to rechte mechtich wesen: vnd wo vele stede, land, manscop vnde lude wi vnd vse eruen desme vorgescreuen vseme leuen vedderen vnd sinen eruen huldigen laten van vnser landen. steden vnd luden, also vele scolen se vs vnd vnser eruen van eren landen, steden vnd luden wedder huldigen laten, de also gut sin also vse land, stede vnd lude, de wi en huldegen laten. Ouer wes wi van vseme heren deme Romisschen keisere to lene hebben vnd des rikes anual is, dat neme wi sunderken v̄t desser huldige. Vortmer wil vse leue veddere hertoge Johan vnd sine eruen in dessen degedingen, enynge vnd verbinge wesen lik vseme vorgescreuen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen, dat mach he dūn; ouer so scal he suluen alle degedinge vs vnd vnser eruen verbreuen vnd vūlten van siner wegen, also vs desse vorgescreuen vnse leue veddere hertoge Albert heft gedan van siner wegen, na den degedingen, also de breue luterliken v̄twisen. de vs vse leue veddere hertoge Albert vnd wi en wedder vppe de degedinge geuen hebben. Vortmer so tee wi vnd vnse eruen in alle desse vorgescreuenne degedinge vnd enynge vse leuen vedderen Laurencius vnd Johan heren to Werle vnd ere eruen also depe vnd gants also vs suluen, also verne also se vnd ere eruen darinne wesen willen; dat scolen se ouer suluen enden vnd verbreuen, willen se darinne wesen van erer wegenne, also wi van vser wegenne dan hebben. Vortmer scole wi vnd willen mit vnser eruen desme vorgescreuen vseme leuen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen alle desse degedinge versekeren, verborgen vnd verbreuen mit twintich vser manne, ridderen vnd knechten, de louen wert sint, dat wi em alle desse vorgescreuenne degedinge holden vnd vulten willen in aller mate, also hir vorgescreuen steit. Vortmer, wenne wi vnd vse eruen desme vorbenomeden vseme leuen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen desse degedinge enden, so scole wi vnd willen mit vnser eruen em vnd sinen eruen schicken vser man vnd vser stede breue besegelt mit eren ingesegelen, dat se sik scolen holden na vseme vnd vser eruen dode mannesgeslechtes, also hir

vorgescreuen steit, an dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd an sine eruen in aller wiis, als hir vorgescreuen steit. Alle desse artikele, stücke, verbindinge, enynge vnd degedinge loue wi Berend vnd Johan, sin sone, heren to Werle vnd vse eruen den hoheboren vorsten vnd heren vsen leuen vedderen hertogen Alberte van Mekelenborch, konyng Alberte van Sweden, hertogen Hinrike vnd hertoge Magnuse, sinen sones, vnd eren eruen, vnd to erer vnd erer eruen truwe hand den hoheboren eddelen vorsten vnd heren hertoge Johanne van Mekelenborch, sineme brüdere, greue Hinrike vnd greue Alfe van Holsten vnd den duchtigen luden Rauenne van Barnekow, Hinrike van Bulow, Vicke Molteken vamme Strituelde, Luder Lutzowen, ridderen, stede vnd vast to holdende sunder hinder edder argelist. Vortmer scole wi vsen leuen vedderen vnd sinen eruen alle vesten, sloten⁷, land vnd lude benûmen, de wi en laten, wen wi desse vorgescreuenne degedinge mit en enden; vnd wenne wi vnd vse eruen dessen vorgescreuen vsen leuen vedderen vnd sinen eruen alle desse vorgescreuenne degedinge endeget hebben, so scolen se vs desse suluen degedinge van stade an wedder enden. Vnd to groterme tûge vnd to merer bekantnisse alle desser vorscreuen dink so hebbe wi Bernd vnd Johan, sin sone, heren to Werle vser beider ingesegel mit willen vnd mit beradenen mûde an dessen breff hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin. na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, in sunte Bartholomeus dage des hilgen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An erster Stelle fehlt Siegel und Siegelband. An zweiter Stelle hängt an einem Pergamentstreifen das zu Nr. 10665 abgebildete Siegel des Fürsten Johann VI. von Werle. — Gedruckt bei Pötker, II., S. 27.

1377. Septbr. 11. Tangermünde.

11043.

Kaiser Karl IV. stundet dem Herzog Albrecht von Meklenburg die Zahlung der ihm schuldigen 6000 Mark Brandenb. bis auf den nächsten 8. September.

Wir Karl von gotis genaden Romischer keiser, zu allen czeiten merer des reichs, vnd kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt offentlichen mit disem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir durch sunderlicher freuntschafft vnd bete willen des hochgeboren Albrechts herczogen von Mekelimburg des eltern, vnsers lieben ohemen vnd fursten, die beczalungen der sechstusent marken Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die er vnd

sine erbin vns vnd vnsern erben schuldig seyn vnd czu gelten vorburget vnd vorbriuet haben uff suliche tege, als in den briuen begriffen ist, die doruber geben seyn, fur vns vnd vnserer erben vngemanet freuntlichen stehen lassen bis uff vnser frawen tage natiuitatis, der schirest kumpt. Vnd das freuntliche bestan sal vns vnd vnsern erben an briuen, gesampter hant vnd sust nicht schaden in dheine weis, sunder die briue, die vns vnd vnsern erben vbir die egenante summen geltes geben sint, sullen in ganczen krefftigen beleiben ane allirleye widerrede. Mit urkund dicz briues versigelt mit vnser keiserlichen rmaiestat insigele, geben zu Tangermunde, nach Crists geburte dreizehnhundert iare dornach in dem sibenvndszibenzigsten iare, des nehesten freitags nach vnser frawen tage natiuitatis, vnser reiche in dem czweyvnddreissigsten vnd des keisertums in dem dreyvndczwenzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. Auf der Rückseite: R'. Johannes Luet. Angehängt ist das grosse runde Siegel des Kaisers Karl IV. von gebleichtem Wachs, abgebildet bei Heffner, Kaisersiegel Taf. XI, Nr. 83, mit dem Rücksiegel (Adler) Taf. X, Nr. 84. — Vgl. Nr. 10885.

1377. Septbr. 12. Tangermünde.

11044.

Kaiser Karl IV. ladet die Inhaber verschiedener (genannter) dänischer Schlösser vor das königliche Hofgericht, um sich gegen den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen des Anspruchs seines Enkels auf den dänischen Thron zu verantworten.

A.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex nobilibus Andree Petri, Scharfenberch, Johanni Nawenzon, Ebirhardo Molike, Henningo Bergh in Doslandia, Jesse Mues in Langlandia, Degenhardo de Buckenhagen in Lalandia, Nicolao Tomazson, Petro Nicolai et Frentzolino de Romestorp. Conquestus est nobis illustris Albertus senior dux Magnopolensis, comes Zwerinensis et dominus in Stargarden et in Rostok princeps et consanguineus noster dilectus, quod, quamuis regnum Dacie cum principatibus, dominiis, castris, fortaliciis et pertinenciis suis, prout clare memorie Woldemarus quondam rex Dacie illud, dum viueret, obtinebat, iusto successionis titulo ad illustrem Albertum nepotem dicti ducis Magnopolensis sit rationabiliter deuolutum eo, quod genitus est de seniore filia regis Dacie supra-

dicti, vos tamen subscripta castra et municiones, pertinencia et pertinentes immediato iure ad regem et regnum predictos, videlicet in Pheonia tu Andreas Petri castrum Hakenschowe, tu Scharfemberch castrum Honeborch, tu Johannes Nawenzon castrum Niborch, tu Ebirharde Molteke castrum Foborch, tu Henninge Berch in Doslandia castrum Kerstorp, tu Jesse Mues castrum Traneker, tu Degenharde Bukkenhagen castrum Rauensborch, tu Nicolae Tomazson castrum Alholm, tu Petre Nicolai castrum Grymerstorp et totam Falstriam et tu Frentzline de Romestorp castrum Stegheborch et totam Meoniam contra deum et iusticiam detinetis violenter et temere occupata et eciam occupatas. Propter quod dux Magnopolensis prefatus, tutor nepotis sui predicti, eius tutorio nomine nobis humiliter supplicauit, quatenus tamquam Romanorum imperator, ad quem pertinet cunctis iusticiam facere, dignaremur sibi et eidem suo nepoti super premissis de congrua iusticia prouidere; quocirca non improuide neque per errorem, sed animo deliberato, maturo principum, comitum, baronum, procerum et nobilium nostrorum et imperii sacri fidelium consilio accedente, de certa nostra sciencia et de plenitudine cesaree potestatis vos et vestrum quemlibet peremptorie ac alias legitime iuxta cesaree curie nostre morem et consuetudinem (vos et vestrum quemlibet) decreuimus euocandos, vobis vniuersaliter singulis et singulariter vniuersis tenore presencium auctoritate cesarea districte precipiendo mandantes, quatenus coram maiestate cesarea uel iudice curie nostre, quem ad hoc duxerimus specialiter deputandum, infra decem et octo ebdomadas siue septimanas, a data presencium continue computandas, compareatis per vos ipsos aut vestros ydoneos responsales in loco, ubi tunc fuerimus in Alamania constituti, super premissis dicto duci Magnopolensi tutorio nomine pro nepote suo agenti de iusticia responsuri. Quod si non comparueritis, contumaciter in termino supradicto contra vos et vestrum quemlibet exigente vestra contumacia, quantum de iure fuerit, nichilominus procedemus. Insuper ut securus sit vester accessus, quociens oportunum fuerit, vobis et vestrum cuilibet tenore presencium sine dolo damus et concedimus pro nobis et aliis omnibus, qui causa nostri faciunt et dimittunt, saluum conductum accedendi ad nos, standi apud nos et eciam secure a nobis, dum placuerit, recedendi. Presencium sub imperialis maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum. Datum Tangermunde, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, indictione quintadecima, die XII Septembris, regnorum nostrorum anno tricesimo secundo, imperii vero vicesimo tercio.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen Rande steht rechts: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. An Pergamentstreifen hängt das grosse runde Majestätssiegel des Kaisers, wie bei Nr. 11043, mit dem Rücksiegel.

B.

Eine zweite Ausfertigung derselben Urkunde mit der Rückaufschrift: R^e. Wilhelmus Kortelangen befindet sich ebenfalls im Haupt-Archiv zu Schwerin. Die Varianten derselben sind für den Sinn unerheblich, nur dass bei der Aufzählung der Adressaten wie der von ihnen innegehabten Burgen Scharfenberch mit dem Schlosse Honeborch weggelassen ist.

C.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex nobilibus Hennyngo Meinerstorp, Spyker, Nicolao de Emer, Boltzendal, Nicolao Schutten, Rokyt, Tuer Boson, Hennyngo de Lanken, Erico Nikkesson, Johanni Anderson, Gerlaco Tuen, Jacobo Olau, Ludero Lembeke, Hennekyno Lembeke, Wendelbo, Hennyngo de Podbus iuniori, Wykkoni Molteken et Jacobo Nicolai municiones, castra et fortalicia tenentibus infra-scripta. Conquestus est — — (*derselbe Wortlaut der Urkunde Nr. 11044 A.*) — — vos tamen subscripta castra et municiones, pertinencia et pertinentes immediato iure ad regem et regnum predictos, videlicet in Sunderiucia et Noriucia tu Hennyng Meinerstorp castra Sunderburg, Norreburg, Brodeburg et Kegheburg, tu Spyker castrum Openra, tu Nicolae de Emer castrum Tunder, vos Boltzendal et Nicolae Schutte fortalitium Zonekyni, tu Rokit castra Rypen, Schoteburg et Waart, tu Tuer Boson castrum Lundenes, tu Hennyng de Lanken castrum Buckgholm, tu Erico Nykkesson castrum Schandelburg, tu Johannes Anderson castrum Kalfœ, tu Gerlace Tuen castrum Ekholm, tu Jacobo Olauy castrum Truzholm, tu Ludere Lembeke castrum Zegarde, tu Hennekyne Lembeke castrum Troyenburg, tu Wendelbe castrum Alburg, tu Hennyng de Podbus iunior castrum Ruchtewyd, vos Rekenty, Jesse Gloek et Davt, tu Wykko Molteke de Kuze castrum Byornholm et tu Jacobo Nicolai castrum Halle contra deum et iusticiam detinetis — — (*derselbe Wortlaut der Urkunde Nr. 11044 A. ganz bis zum Schluss*) — —.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Auf der Rückseite steht von gleicher Hand: R^e. Wilhelmus Kortelangen. Das Siegel fehlt am eingehängten Pergamentstreifen.

1377. Septbr. 18. Södertelge.¹

11045.

König Albrecht gibt mit Zustimmung seiner Räte dem Kloster Warfruberga die Erlaubniss, durch jedermann in den Kloster-

waldungen mit Spiess und Schlinge den Bären, Elenthieren und anderen wilden Thieren nachzustellen.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1289. (¹Telgis, crast. Lamberti.) Des Königs Secret (abgebildet Nr. 10907) ist erhalten.

1377. Septbr. 20.

11046.

Heinrich von Plau, Pfarrer an der Georgen-Kirche zu Parchim, bezeugt Claus, Heinrich, Cud und Otto Brühshaver ihre Rechte an Malchow (bei Parchim).

Ik her Hinric van Plawe, parrer to Parchem to sunte Jûrien, bekenne openbar in desme breue vor my vnde vor myne nakomelinghe, wanne de erliken lude Claws, Hinric, Cord vnde Otto, gheheten de Brühshaueren, edder ere rechte eruen dat ghut to Melchowe wedderkopen willen, alze de breue vtweisen, de se darvp ghegheuen hebben, so scalme em des nicht weyghern vnde nerghen mede vorwezen, wanne se dat to sunte Mertens daghe vore segghen vnde darna alderneghest to wynachten bynnen den veer hilghen daghen bereden an ener summen drehundert Lubesche marc. Were ok dat se to ener tyd nicht wedderkopen kunden, so moghen se den drudden del edder de twe del wedderkopen vor den vorbenomeden summen, alze vorsecreuen is. Dewile dat se dat nicht wedderkopen, so moghen se edder ere eruen alle iar, wanne de mast diget, dar twelf svin an dat holt senden. Jk edder myne nakomelinghe scolten vnde willen dat ekene holt nicht vorhouwen wenne to notroft vnde behôf der bur vnde des dorpes. Dyt loue ik her Hinric vorbenomet vor my vnde vor myne nakomelinghe vnde myt mynen toloueren, alze Johan van Grabowe, ridder, Henneke Weltzin, Claws van der Belowe, Reymbern van Plawe, knechte, in gûden trvwen stede vnde vast to holdende dessen vorbenomeden Claws, Hinrike, Corde vnde Otten vnde eren rechten eruen, vnde hebben des to tûghe vse inghezeghele to desme breue laten henghen. Were ok dat desser vorbenomeden louere en storue, so scalme in des doden stede enen leuendighen setten bynnen veer weken darna, alze he vorstoruen is. Desse bref is ghegheuen vnde screuen na godes bort drutteynhundert iar an deme souenvndesouentighesten iare, an sunte Matheus auende des hilghen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Mittels Pergamentbänder sind 5 Siegel angehängt gewesen, deren zweites von dem Siegelbände abgefallen ist. Die erhaltenen 4 Siegel sind:

1) spitzoval: unter dem rechts gewendeten h. Georg zu Pferde ein stehender Schild mit einem rechts aufsteigenden Einhorn; Umschrift:

+ S' HIRICI * DA — a PRASBITAR

3) schildförmig, mit einer geflügelten Pferdebrüst; Umschrift:

+ S H × ANNAKINI : WELTZI —

4) schildförmig, mit einem Doppeladler; Umschrift (in der rechten Schildecke beginnend):

S' × NICOLAI × BALOWA

5) rund, mit einem rechts aufsteigenden Einhorn im stehenden Schilde; Umschrift (über dem rechten Schildwinkel beginnend):

+ S' RAIOWARI DA PLAWA

1377. Septbr. 20.

11047.

Claus, Heinrich, Kurd und Otto, Vettern, genannt Bräsehaver, verkaufen dem Pfarrer Heinrich von Plau zu Parchim und dessen Nachfolgern wiederkäuflich ihre Rechte an Malchow (bei Parchim).

Wy Claws, Hinric, Cord vnde Otto, vedderen, gheheten Bräsehauern, bekennen openbar in desme breue, dat wy myt vsen eruen deme erliken manne her Hinrike van Plawe, parrer to Parchem to sunte Jürien, vnde synen nakomelinghen vorkoft hebben reckelken vnde redelken vnde to eneme kofen kope alle pacht vnde ghulde vnde alle rente, de wy hadden vnde ie ghehat hebben bette herthû, vnde vse olderen vs gheeruet hebben ouer dat gantze dorp to Melchowe, dat dar licht in der voghedie to Parchem, an holte, an velde, an watere vnde an weyde, myt aller tobehoringhe, myt richte vnde myt denste, vs vnde vsen eruen dar gantz vnde degher nicht darane to beholdende, id sy ghenomet in desse breue edder nicht, sunder ener houen pacht, dar wanne Jof vppe wonet hadde, de beholt Hinric Bräsehauere darane vnde syne eruen. Hirvore heft vs de vorbenomede her Hinric van Plawe beret vnde betalet, dat vs noghet, drehundert mark Lubescher penninghe, vnde hebben em dat vorlaten vor den lenheren. Vortmer so hebbe wy myt vsen eruen dat ghedeghedinghet myt deme vorbenomeden her Hinrike van Plawe, dat wy edder vse eruen dyt vorbenomede ghût wedder moghen kopen van em edder van synen nakomelinghen vor dessen vorbenomeden summen. Vnde wanne wy dat wedderkopen willen, dat scole wy em tovoeren segghen to sunte Mertens daghe vnde darna alderneghest to wynachten bynnen den veer hilghen daghen desse vorbenomeden drehundert marc Lubesch gantz bereden an ener summe. Were ok dat wy to ener tyd dat gantze ghut nicht wedderkopen

kunden, so moghe wy den druuden del edder de twe del to der tyd wedderkopen vor den vorbenomeden summen, alze vorscreuen is. Vnde dat ekene holt scal desse vorbenomede her Hinric edder syne nakomelinghe nicht vorhouwen, wen to der notroft der bur. Vnde wanne de mast diget, so moghe wy dar twolf swin senden an de mast. Dat alle desse vorscreueneen stücke stede vnde vast bliuen, des hebbe wy vor vs vnde vor vse eruen vse inghezeghele myt willen vnde myt witscop to bekantnisse vnde to tûghe to desme breue laten henghen, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme souenvndesouentighesten iare, in sunte Matheus auende des hilghen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentstreifen angehängten 4 runden Siegel zeigen sämtlich im stehenden Schilde eine links geneigte, geflügelte Pferdebräuse; Umschriften:

- 1) unleserlich;
- 2) (undentlich) + S HIRIC BR.SÄH..GR'
- 3) + S' OORÖ BRVSÄHÄVÄRD O
- 4) + S' OTTO + BRVSÄHÄVÄRD *

1377. Septbr. 25. Rostock.

11048.

Der Rath zu Rostock erlässt ein Statut für die Wechsler daselbst.

Notum sit, quod anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo, sexta feria proxima ante festum beati Michaelis archangeli, vniuersi domini consules in Rozstok concordi consilio et consensu statuerunt de campsoribus in eorum ciuitate statuta infrascripta et mandauerunt eis sub pena infrascripta, quod ea debeant firmiter obseruare:

To deme ersten, dat en iewelk wesler edder schichter schal ynleggen sin wesselbret vnde schal by sik siluen edder by syme gesynde edder by anderen liden van syner wegene in syme hwse edder in ieniger stede, de eme tōhord bynnen der stad, ienigerleye wessele ofte schichte hoolden, golt, siluer, mīntet ofte vngemīntet, ofte pennynghen, ze syn gheslagen, wor ze gheslaghen syn, intōkōpende vnde wedder vttōvorkōpende, vnde ok nynerleye mīntet, id sy in wat gelde id sy. schullen bernēn edder ergeren mit beschetende by sik edder by anderen liden, also vore ghescreuen is, by vorlust XX markēn siluers. Were welk, de twye hyrane breke, den wolde de raad also hedderue nicht hoolden darna also vore, vnde schal tō deme raade staen, eft se ene lenger willen vor eren bōrger hoolden. Dit bot schal staen vnde vastliken gehoolden werden also lange, bet de raad anders wes tō raade wert.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, Anhang, fol. 83^r. — Eingezeichnet in den Lib. arbitr. Rost., fol. VII, gegen Ende des 14. Jahrhunderts. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10645.

1377. Septbr. 29. Rostock.

11049.

Der Rath zu Rostock verkauft dem dortigen Goldschmied Heinrich Seehausen um 400 Mk. Rost. eine Leibrente von jährlich 40 Mk. und befreiet ihn von allen städtischen Abgaben davon.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi consilio et consensu propter euidentem necessitatem et communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus discreto viro Hinrico Sehusen, aurifabro, nostro conciuī dilecto, quadraginta marcarum redditus annuos temporales monete Rozstokcensis ad vitam suam pro quadringentis marcis dictae monete Rozstokcensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessariis et publicis vsus dictae nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quadraginta marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedictae, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi decem marcas, in festo pasche totidem, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste decem marcas et in festo beati Michaelis archangeli totidem, singulis annis de pixide et prompioribus bonis nostre predictae ciuitatis dicto Hinrico Sehusen integraliter persolvere et expedite expagare debebunt. Nec debet aliquo tempore nunc vel in futurum aliquas exactiones, tallias, contribuciones, angarias vel aliqua seruicia nostre ciuitati facere vel onera supportare, quocunque nomine censeantur, qualicumque necessitate nobis vel nostre ciuitati imminente occasione predictorum quadraginta marcarum reddituum, a quibus ipsum presentibus exoneramus et haberi volumus supportatum. Quo defuncto prenominati quadraginta marcarum redditus cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre predictae ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo, in festo beati Michaelis archangeli.

Nach dem durch Einschnitt cassirten und des Siegels mit dem Siegelbunde beraubten Original im Rostocker Raths-Archive.

1377. Octbr. 1. Lübeck.

11050.

Nicolaus, Bischof von Lübeck, präsentirt auf die Bitte des Bischofs von Ratzeburg den Vorstehern des Heil. Geist-Hospitals eine arme Frau, Adelheid v. Schönberg, zur Verleihung einer Prébende.

Nicolaus dei et apostolice sedis gracia episcopus Lubicensis honorabilibus et discretis viris prouisoribus ac magistro domus sancti Spiritus in Lubeke totique conuentui eiusdem domus salutem in domino. Significamus vobis, quod ad petitionem reuerendi in Christo patris domini Hinrici episcopi Ratzeburgensis nostras primarias preces, quas habemus in vna prebenda in vestra domo sancti Spiritus predicta ratione prouisionis ecclesie Lubicensis de nobis facte conferenda, prout hactenus per antecessores nostros, episcopos Lubicenses, est seruatum, Alheydi de Sconebergh, famule paupercule, contulimus et presentibus conferimus ipsamque vobis ac domo et conuentui vestro in hiis scriptis presentamus, cupientes ac exhortantes vos et quemlibet vestrum in domino, quatenus eandem Alheydem virtute primariarum precumstrarum in sororem dietę domus cum assignacione prebende recipiatis, in assignacionibus stalli in dormitorio ac loci in refectorio et alias, prout consuetum fuerit, loco et tempore obseruatis. Datum Lubeke, anno domini M^oCCC^o septuagesimo septimo, die beati Remigii episcopi. nostro sub secreto.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV., S. 375, aus dem Original auf der Trese, mit wohlerhaltenem Siegel.

1377. Octbr. 7. Bei Döbbersen.

11051.

Burchard und Wipert v. Lützw, Vettern, theillen sich in ihr väterliches Erbe zu Wittenburg, (Drei-) Lützw und Luckwitz.

Allen den, de dessen breff seen edder horen lezen, bekennen wy Borchard Lutzow vnde Wipperd Lutzow, Borgards vedder, dat wy ghedeelt hebben vnse vadererue in dysser wyse, alze herna screuen steit. Tho dem ersten mahle scal ick Borchard beholden dat borgleen tho Wittenborgh vnd dat dorp tho Luckewitze also, alze dat dorp licht binnen siner schede, vor mynes wyues brutscatte. Vortmer scal ick Borgard hebben den hof tho Lutzow vn[de] de mole mit deme acker, also ick Borgard vore hadde. Dit scal ick Borchard Wipperde wedderdolin vor den hof vnde vor de mole: ick scal eme buwen enen hof tho Lutzow af ienside der molen alzo god, als da ick ane sitte vn[de] wane; vn[de] scal eme vn[de] will alzo veel acker maken

tho deme hofe, alse ick hebbe tho mineme hofe; vn[de] den hof scal ick em buwen van vnser beider gude. Vortmer vmme de mole, de ick gantz beholden scal, dar hebbe ick em vor entrichtet LXXV marck tho Diederick van dem Berghē. Vortmer so hebbe ick Borchart eme ghelaten vor de mole de broke, dat ick nicht vull hebbe in mines wyues brutscate tho Luckewitz. Vortmer so scal myn vedder Wippert Lutzow hebben synes wiues brutscat, den he heft in deme lande tho Beutzenborgh, mit sinen rechten eruen. Vortmer dat wy hir bauen hebben, behaluen dat hir vor screuen steit vn[de] na, dat horet my vnde mynen eruen half vnde Wipperde vnde synen eruen half. Vortmer scal Wippert, myn vedder, hebben half den dieck tho Lutzow. Vortmer scal Wippert fry mahlen in der molen tho Lutzow. Vortmer wat ick Borchard Lutzow schuldig bin van mynes vaders wegghen vn[de] van vnser egghen schuld, dat schal ick vnde myne eruen half ghelden vnde Wippert vnde syne eruen half ghelden. Vortmer so scal Wippert Lutzow wedderhebben myne fahrende haue half, alse ick de hebbe in myneme haue. Hir hebben auer ghewesen de erbaren lude her Luder Lutzow, ridder, Wippert, syn vedder, gheheten Lutzow, Detloff vnde Vulrat, gheheten Lutzow, brodere, her Detloff van Zule, Henneke Scharpenbarch to Knese vnde Vicke [van] Zule, Konen sone, de tho thuge mit vns beide[n], Wipperde vnd[e] my, ere ingheseghele gehenghet hebben vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is by der Doberschen vp deme velde in deme lande tho Wittenborgh, na gades bord drutteynhundert iar in deme souenvndesouenteghesten iare, des middewekens vor sunte Dionisius daghe des hylligen mertelers vn[de] syner selschop.

Nach einer Abschrift in Rudloffs Diplomatar mit den Marken: v. B[ehr], Lützow, Ho[usekhusen] Dipl. maj., fol. 236.

1377. Octbr. 13. Ratzeburg.

11052.

Gerhard, Propst, und das Capitel zu Ratzeburg verkaufen dem Prior Lüder von Blücher und dem Vogt Markward von Rößel in Schönberg, den von dem verstorbenen Pfarrer in Damshagen, Matthias von Blücher, eingesetzten Testamentsvollstreckern, eine Rente aus den Capitelsgütern zur Stiftung einer Vicarei an der Domkirche in Ratzeburg. Bischof Heinrich bestätigt dieses.

In nomine domini, amen. Nos Gherardus dei gracia prepositus totumque capitulum ecclesie Razeburgensis, ordinis Premonstratensis, notum fore

cupimus vniuersis et publice protestamur in hiis scriptis, quod nobis omnibus et singulariter singulis, nemine eciam pretermisso, qui debuit et potuit interesse, propter hoc specialiter conuocatis ac in loco nostro capitulari eciam propter hoc capitulariter congregatis, tractatu eciam solempni ac deliberacione diligenti et matura prehabitis nostrique eciam ecclesie vtilitate et profectu in hoc consideratis non modicum, libera et spontanea voluntate ac consensu vnanimi omnium nostrorum, nullo eciam contradicente, et similiter de consilio, beneplacito et assensu reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeburgensis iusto empcionis et vendicionis tytulo rite et rationabiliter vendidimus et tenore presencium vendimus honorabilibus et discretis viris domino Ludero de Bluchere, priori nostro, et Marquardo dicto Robele, aduocato in Sconenberghe, testamentariis seu executoribus vltime voluntatis quondam felicis memorie domini Mathie de Bluchere, rectoris ecclesie parrochialis in Thomeshaghen, viginti quatuor marcarum denariorum Lubicensium redditus annales perpetuos iuxta modum et formam inferius annotatos pro quadam perpetua vicaria in ecclesia nostra Razeburgensi predicta ad laudem, gloriam et honorem dei omnipotentis et beatissime genitricis sue semper virginis Marie et sancte crucis sanctorumque Petri et Pauli, Johannis ewangeliste et Bartholomei apostolorum, necnon beatorum Laurencii et Georgii ac decem milium militum martirum similiterque beatarum Katherine, Barbare et Marte virginum atque sanctarum Anne et Elizabet viduarum, necnon in ipsius domini Luder, prioris predicti, et prefati quondam domini Mathie, Wyperti de Bluchere et Sylen, ipsorum parentum, suorumque fratrum et sororum defunctorum animarum remedium et salutem instauranda pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum nobis in paratis et numeratis pecuniis integraliter persolutis ac in vtilitatem nostre ecclesie expositis penitus et conuersis; verum de huiusmodi viginti quatuor marcarum redditibus predicto domino Ludero priori temporibus, quibus vixerit, octo marcas, residuas vero sedecim marcas rectori seu vicario perpetuo huiusmodi vicarie, quamdiu eidem vicario dictus dominus Luderus conuixerit, annis singulis infra octauas solempnitatis beati Martini episcopi et confessoris hyemalis de cercioribus et promptioribus bonis nostre mense capitularis expedite et sine dilacione qualibet intra cepta nostri monasterii vel in ciuitate Lubicensi sub nostri Gherardi prepositi predicti nostrique successoris pro tempore et capituli laboribus, periculis et expensis persolui volumus et exsoluendas promittimus firmiter in hiis scriptis. Et si, quod absit, huiusmodi pro tempore vicarius in dilacione solucionis reddituum huiusmodi dampnum aliquod anno quocunque receperit, ad illius dampni refusionein nos et noster successor prepositus, qui pro tempore fuerit, ac ca-

pitulum eidem vicario manebimus et erimus obligati. Sed predicto domino Ludero priore defuncto, extunc de cetero ad solutionem reddituum viginti marcarum dictorum denariorum Lubicensium huiusmodi vicario, qui pro tempore fuerit, in termino et modo premissis anno quolibet faciendam dumtaxat obligabimur. Jus etiam patronatus seu presentandi ad huiusmodi vicariam prior ipse, qui pro tempore fuerit, in ecclesia Razeburgensi predicta obtinebit et ad eandem vicariam tocens, quociens vacauerit, virum ydoneum sciencia et moribus ac secularem et in sacerdocio constitutum vel eodem anno post assecutionem eiusdem vicarie ad sacerdocium promouendum domino . . episcopo infra tempus iuris presentabit, in qua etiam presentatione predictae persone si prior ipse pro tempore negligens exstiterit, extunc ius patronatus eiusdem vicarie ad dominum . . prepositum, qui fuerit, pro illa vice dumtaxat deuoluetur; qui etiam vicarius in eadem vicaria personaliter residebit, chorum cum canonicis ipsius nostre ecclesie quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas ac missarum solemnia, prout est moris, frequentando et missarum solemnia singulis diebus, nisi canonico impedimento prepeditus, cum debita deuotione celebrando, et si fortasse in huiusmodi missarum celebratione ac chori visitatione negligenter se habuerit, pro hac negligencia ipsius prioris correctioni subiacebit. Insuper idem vicarius pro tempore sub nulla spe dispensacionis aut gracie se ab huiusmodi vicaria absentabit, quam tamen absenciam si fortasse presumpserit et per priorem pro tempore requisitus infra mensem a tempore huiusmodi requisicionis computando ad residenciam effectiue non redierit, extunc lapso eodem mense nulla etiam alia monicione premissa ipsa vicaria debeat esse privatus, et prior, qui tunc fuerit, ad eandem vicariam sic vacantem modo premissis presentabit. Verum quia dominus Luderus prior et Marquardus executores supradicti nobiscum graciose agere cupientes nobis et ecclesie nostre in perpetuum contulerunt, quod predictos viginti quatuor seu etiam viginti marcarum redditus, quandocunque nobis aut nostris successoribus placuerit, pro quadringentis marcis dictorum denariorum vel etiam monete equiualentis reemere poterimus et extunc huiusmodi reempcionem domino priori et ipsius vicarie rectori seu vicario, qui tunc fuerint, infra octauas festi penthecostes festum beati Martini predictum immediate precedentes preinsinuare debeamus, et consequenter de ac cum consilio et assensu domini prioris et vicarii huiusmodi certas fertiles et viles possessiones seu redditus pro eadem vicaria perpetuis temporibus conseruanda et ab ipso vicario de cetero percipiendos loco predictorum reddituum, quos tamen extunc dumtaxat et non amplius ipsi vicario dabimus, reemere ac reponere debeamus et velimus, nosque et nostrum successorem prepositum ac capitulum ad id voluntarie et ex certa sciencia tenore

presencium firmiter obligamus. Vt igitur huiusmodi empcionis et vendicionis contractus iustus et rationabilis inuiolabiliter obseruetur, renunciamus voluntarie, expresse et ex certa sciencia beneficio restitutionis in integrum, excepcioni non recepte, non numerate pecunie et in vtilitatem ecclesie nostre non conuerse, rerum non sic existencium siue gestarum, doli mali aliisque iuris et facti excepcionibus quibuscunque, necnon omni iuris beneficio canonici et ciuilibus, quibus possemus contra contractum huiusmodi in toto vel in parte in futurum venire seu quomodolibet nos iuuare. Et in huius rei testimonium nostra prepositi et capituli predictorum sigilla presentibus litteris sub eodem tenore duplicatis cum sigillo reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi predicti sunt appensa. Et nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis antedictus recognoscentes omnia et singula premissa esse vera ipsisque omnibus et singulis consensimus et presentibus consentimus ac ea grata et rata approbamus et nichilominus ea omnia et singula, sicuti premittuntur, nostra auctoritate ordinaria in nomine sancte indiuidue trinitatis confirmamus firmiter in hiis scriptis. In quorum omnium euidentius testimonium presentes litteras nostri sigilli munimine ex certa nostra sciencia fecimus firmiter roborari. Actum et datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in profesto beati Kalexti pape et martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Guzstrowensis, Thiderico Schilsteyn, in ecclesia nostra perpetuo vicario, Wernero de Ghilten, clerico, Vickone de Bluchere, Ludolpho Püil armigeris, Caminensis, Verdensis et Razeburgensis dyocesium, et aliis pluribus fide dignis clericis et laycis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 3 Siegel, alle beschädigt:

- 1) das erste (grosse) spitzovale Siegel des Bischofs Heinrich, abgeh. zu Bd. XVIII, Nr. 10211;
- 2) spitzoval: im Schilde ein Kranz von verschlungenen Zweigen, nach aussen mit Blättern besetzt; über dem Schilde die gekrönte Mutter Gottes (Kniestück), im Felde Ranken; Umschrift:

—° S' GHARARDI DEI • GRA • PTI • ADDE • RASDBORGE

- 3) das zu Bd. III, Nr. 1594 abgebildete Capitelsiegel.

Auf der Rückseite steht: „Littere duplicato super beneficio“ von einer Hand wohl aus der Mitte des 15. Jahrhunderts; augenscheinlich von derselben rührt die wenigstens mit anderer Tinte geschriebene Fortsetzung her: „domini Luder de Blucher, prioris, ad altare trium regum.“

1377. Octbr. 15. Ratzeburg.

11053.

Lüder (v. Blücher), Prior von Ratzeburg, präsentiert dem Bischof von Ratzeburg einen Vicar für die neu gestiftete Vicarei des Matthias v. Blücher.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinrico episcopo ecclesie Razeborgensis Luderus prior eiusdem ecclesie debitam reuerenciam, seruicii promittitudinem cum oracionibus in Christo deuotis. Ad vicariam nouiter institutam in memoriam domini Mathie de Bluchere pie memorie meique, nostrorum parentum, fratrum et sororum nostrarum, ac a vestra reuerenda paternitate eciam nunc primitus confirmatam et in ecclesia vestra predicta diuino officio exequendam discretum virum dominum Gherardum Wr,¹ ostensorem presencium, vobis presento humiliter supplicando et deuote, quatenus eidem domino Gherardo dictam vicariam cum accessu altaris conferatis ac eundem in corporalem possessionem eiusdem vicarie induci faciatis et eciam sibi de vniuersis redditibus eiusdem faciatis integre responderi. Datum Razeborg, anno domini M^oC^oC^oLXXVII^o, in die sanctorum Maurorum martirum, meo sub sigillo, presentibus honorabilibus et discretis viris domino Gherardo preposito antedictae ecclesie, Frederico Turowen, Thiderico Smythuzen, Hinrico Boddyn canonicis sepedictae ecclesie, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach dem Original auf Pergament im Kgl. Preuss. Staats-Archive zu Schleswig, mit angehängtem wohl erhaltenem Siegel am Pergamentstreifen. (¹ Der Name Wr^o erscheint in einer Urkunde der Stadt Mölla von 1407, Septbr. 8, in der Form: Vür.)

1377. Octbr. 21. Demmin.

11054.

Das Kloster Dargun und Paridam v. Wachholz compromittiren wegen ihrer Streitigkeiten auf den Herzog Swantebur von Stettin, wobei der Abt von Dargun den Paridam v. Wachholz aus dem Banne lässt.

Dyt synt de deghedinghe, de ghedeghedinghet syn tuschen deme abbate vnde deme conuente van Dargun vnde Parydym Wachholte, dat ze de vorbenumeden an beyden de vorbenumeden zyden eres recht es bleuen syn by hertoghe Swantebure van Stetin alzodane wys, dat he horen schal ansprake Parydym Wachholtes vnde antworde vnde bewyzynghe der vorbenumeden ghestleken lude van Dargun. Wat recht es en ghevunden wert van deme vorbenumeden hertoghen, dar schal he, de vorbenumede hertoghe, ze myt rechte

mede scheden, dat scholen ze an beyden zyden vorwyssen deme rechte tv volginde. Ok schal de vorbenumede abbat tuschen hyr vnde dynghesdaghe Parydym Wachholte laten vte deme banne. Hyr schal alle schelinghe mede scheden wezen. Dyt ys gheschen vnde ghedan tv Dymyn, na godes bort duzent yar vnde drehundirt iar yn deme zeuenvndezeuensteghen iare, yn der hilghen eluenduzent meghe daghe, vor her Melchyor, de ys bysschop tv Sweryn, vnde vor Lawerencius van Wenden vnde vor hertoghe Swantebur van Stetyn. Tv ener betuginghe hebbe wy vnse yngheseghel henghet an dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An der Urkunde hängen 2 Siegel:

- 1) das an der Umschrift verletzte runde Siegel des Bischofs Melchior, abgeb. zu Nr. 10918;
- 2) ein Bruchstück von dem Secretsiel des Fürsten Lorenz von Werle, abgeb. zu Bd. XV, Nr. 9307;
- 3) hat nie daran gehangen.

1377. Octbr 27. Schönberg.

11055.

Arnold v. Karlow, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg seinen Kamp auf dem Felde von Karlow bei der Bullenmühle.

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Arnoldus de Karlowe, armiger Razeburgensis dyocesis, mature deliberatus cum scitu, consensu et bona voluntate predilecti patui mei Ludolfi de Karlowe ac omnium aliorum, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus, rite et rationabiliter vendidi et dimisi ac dimitto litteras per presentes venerabili in Christo patri ac domino, domino meo Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, campum seu agrum meum in campis ville Karlowe videlicet prope molendinum dictum Bullemolen et inter instagnationem Redwisch ex parte vna et inter distinctionem agrorum ville Sthoue parte ex altera situatum cum omnibus suis attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, cum agris cultis et incultis, cum omni iudicio colli et manus ac cum omni proprietate, prout in suis terminis dinoscitur comprehensus, ac ad me meosque antecessores seu progenitores liberius pertinebat, perpetue possidendum, michi meisque heredibus seu successoribus in eodem campo nichil omnino reseruando, pro viginti marcis denariorum Lubicensium michi realiter persolutis et in vsus meos necessarios expositis penitus et conuersis. Promitto insuper bona fide

dicto domino meo episcopo et suis successoribus plenum warandiam, prout in terra iuris existit. Voloque et debeo eisdem prefatum campum ab omnibus super ipsum loqui et iuri stare volentibus, cuiuscunque status, sexus aut conditionis fuerint, sub meis laboribus, periculis et expensis perfecte et plenarie disbrigare. Propterea renuncio in hiis scriptis pro me et meis heredibus nunc exstantibus et futuris omnibus iuribus et proprietatibus, que michi meisque heredibus seu successoribus in premissis campo quocunque modo competebant uel quouismodo competere possent in futurum. In testimonium omnium premissorum sigillum meum vna cum sigillo patris mei Ludolfi supra et infra scripti presentibus duxi appendendum. Et ego Ludolfus de Karlowe predictus omnia et singula premissa, prout narrantur, domino meo episcopo antedicto et suis successoribus grata et rata et absque dolo seruanda promitto per presentes, et in euidenciam huiusmodi pleniorum sigillum meum pariter cum sigillo patris mei Arnoldi supradicti ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum et actum Schoneberg, anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo septimo, in vigilia Symonis et Jude apostolorum beatorum, presentibus discretis viris et dominis Ludolfo, rectore ecclesie parochialis in Karlowe, Thiderico Scilsten, perpetuo vicario in ecclesia Razeburgensi, capellano, et Marquardo Robelen, aduocato domini episcopi prenominati, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf der Rückseite der Urkunde steht rechts: „Super agro ville Karlowe prope molendinum dictum Mortmolen“, und links quer geschrieben: „Littera Arnoldi Karlowen super agro prope Mortmolen“. Beides Aufzeichnungen aus dem 15. Jahrhundert. An dem umgeschlagenen untern Rande der Urkunde hängen an Pergamentländern 2 Siegel:

1) in einem Schilde ein schreitender Bär mit nach rechts anwärts gerichtetem Kopfe und offenem Maul; Umschrift:

• S A....DI • DE KÄRLÖWAR

2) im Schilde ein nach links aufsteigender Bär mit der Schlinge um den Hals; Umschrift unleserlich. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1502; v. Westphalen, II., S. 2276, Nr. 130. — Vgl. 1378, Sept. 21.

1377. Octbr. 29.

11056.

Heinrich Parsow, Henningk Parsowen Sohne, Knappe, ist schuldig Hans Hannouere 25 Lub. Mss , dafür er ihme setzet $2\frac{1}{2}$ Mss Lub. an seinem Gute zu Bellin, alß an Poppen Katen 1 Lub. Mss , an Hermen Blocken Katen 1 Mss vnd an Henning Krunen Katen 8 fl. Lub. Datum 1377, Dunredages vor alle Godes Heiligen Tage.

Hierauff ist geschrieben: Ad altare S. Catharinæ forensis Ecclesiae.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 248, Nr. CCCXCIII.

1377. Novbr. 21. Schwerin.

11057.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt die Schenkung einer Huße und eines Katens zu Gross-Rogahn an die Kirche zu Stralendorp durch Otto Beienflet.

In gades namen, amen. Wy Albert vonn gadeß gnaden hertoge tho Meckelenborg, greue tho Zwerin, tho Stargarden vnd tho Rostogk here, bekennen vnd betugen apenbar in deßem breue, dat vor vß iß gewesen de duchtige knape Otto Beienflet, wonachtich tho der Walßmholen, von begering godtlicher seligen andacht vnd dorch salicheit seiner vnd alle siner leffhouede seele willen vnd verlet vnd lede tho ewigen tiden tho bliuende der kercken in deme dorpe tho Stralendorpe, de gelegen iß in der prouestie tho Schwerin, eine huue, dese licht in dem dorpe tho Groten Ragan, de nu buwet vnd besitt Tideke Bower, vnd alle iar he vnd sine nakomlinge tho ewigen tiden scholen afgeuen tho sunte Michaeliße dage deß hilligen engeliß dem kerckhern deßer vorschreuenen kercke, we de iß, also sick dat an der tidt boret, souen marck geldeß Schwerinscher penninge, vnd einen koten, dese ock alle iar gift achte schillinge Schwerinscher penning, den nu(n) besit Arendt. Diße vorbenomede huue vnnd koten let he deßer vorbenomeden kercken mit alleme richte vnd rechte hogest vnd sidest vnd mit alleme denste vnd mit allen thobehoringen vnd friheitt, alß he se suluen frigest beseten hadde bette hertho, vnd bat vß, dat wi dorch gades willen vnd siner leuen moder Marien dese vorbenomede huue mit erem katen vnd mit eren thobehoringen wolden vereinen vnd vereigenen tho deßer vorgeschreuenen kercken deß dorpes tho Stralendorpe vnd deme kerckheren der suluen kercken, we de iß, alß sich dat in der tidt boret. Wente wi alle tidt mit steder andachtiger begeringe gadeß denste billeke begeren tho okende vnde to breidende vnd ock vnme mennichfoldeß dienstes willen, den vß vnd vnser erven deße vorbenomede Otto Beienflett gedan heft vnd noch woll don mach, hebbe wi mit vulbort vnser rechten eruen deßer vorbenomeden kercken tho Stralendorp vnd dem kerckheren ewichliken verenēt vnd vereignet vnd verenen vnd vereigenen iegenwardichliken mit deßem breue deße vorbenomede huue in dem vorbenomeden dorpe tho Groten Ragan mit ereme katen vnd vortmer mit alleme

rechte, friheit vnd eigendhum tho ewigen tiden eigentliken vnd frie tho be-
sittende. Vnd hebben tho groterme tuge vnd tho merer bekantnuße aller
dißer vorgeschreuen dinge vnse grote ingesegell hengen laten an deßen breff.
de geschreuen vnd geuen iß tho Schwerin, na gadeß bortt dusent iar dre-
hundert iar in dem souenvndsouentigsten iare, deß sonnauendeß na sunte
Jlseven dage. Tuge deßer dinge sintt de erbaren lude her Heidenrick von
Bibow, ridder, Henning Haluerstad, Gerdt Negendanche, knapen, her Albertt
Conow, vnse centzeler, and anderer erbaren lude genoch, de truwen vnd
louen woll werdich sint.

Nach einer Abschrift aus dem Visitations-Protocolle der Kirche zu Stralendorf v. J. 1593 im
Haupt-Archive zu Schwerin. — Mangelhaft gedruckt bei v. Westphalen, IV., S. 991.

1377. Novbr. 23. Wittstock.

11058.

Johann, Herzog von Meklenburg, recognoscirt das Lehn Burg, Stadt und Land Arnsberg
(Arnsburg) vom Stifte Havelberg — — nach ausweisung des darüber ausgestellten documentes,
welches datirt ist zu Wittstock in dem hause eines einwohners Bernhard Crämers den 23. November
1377, und wobei als Zeugen waren Johannes Molken und Lüder Lützwow, ritter, Johannes Grungow,
des fürsten obrister gerichtsschreiber in Sternberg, Nicolaus Pauli, pfarrer in Grossen Dosse, Nicolaus
Rohr, advocatus inclyti principis domini marchionis Brandenburgensis, Henning Schwerin und Alard
Schwerin, knappen.

Nach Speners handschr. Gesch. der Edl. H. zu Putlitz gedr. bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I,
II, S. 434. Die Urkunde ist verloren (wohl nicht von 1370, wie Buchholz, Gesch. der Churm.,
II, S. 491, es annimmt).

1377. Novbr. 25. Lüneburg.

11059.

*Der Rath zu Lüneburg schliesst mit den geistlichen Stiftern, welche
Sitzgüter daselbst haben, eine Sühne und einen Vertrag zur Leistung
von Hälften zum Abtrag der Schulden der Stadt.*

We Diderik Springintgud, Albert Hoyke, Johan Lange, Ludolf van
Vintlo, Hartwich Abbenborg, Johan Semmelbecker, Clawes van der Molen,
Johan van der Brügge, Ludeman Ruscher, Johan Rocswale, Heyne Sotmesters,
Jacob van der Brügge, Heyne Munther, Brand van Tzerstede, Sander Schelle-
peper, Hasseke, Clawes Schomaker, Diderik Bromes, Engelbert Cappenberch,
Johan Grabowe, Johan Dicke, Eyleman Beue, radmanne der stad to Lune-
borch, bekennet openbare in dessem breue, dat de ghestliken heren vnd vedere
de ebbete der clostere to Herseulde, to Luneborg, to Olden Ullessen, to

Walkenrede, to Amelungesborne, to Dobberan, to Locken, to Reynenuelde, to Riddagheshusen, to Nyencampe, to Schermbeke vnd to Hiddense vnd de erhaftighen heren de proueste, dekene, canonike vnd capittelle des domes to Verden, to sunte Andree darsulues, to vser vrouwen to Hamborch, to sunte Blasio to Brunswich, to Bardewich vnd to Rameslo, de erliken heren de proueste der clostere to dem Hilghendale, to Ebbekestorpe, to Lune, to Medinge, to Buxtehude, to dem Nyencloster, to Walsrode, to Distorpe, to Dambeke, to Winhusen, to dem Ysenhaghene vnd to sunte Mariense, de ebbdisse to sunte Johanse vnd de vormunder des hilghen Ghestes to Lubeke vnd vele anderer ghestliker vnd werliker prelaten vnd heren vor sik vnde ere couente vnd capittelle, stichte, closter, kerken, godeshus vnd leen vnd vor alle ere vnderdane personen vnd vor alle de, de sik an desse nascreuene zone holden willet, ghedeghedinghet hebbet endrachtliken mid vns vnd we mid ene; vnde hebbet vruntliken vurdregghen vmme alle schelinghe, twidracht vnd stucke, de twischen en vnd vns lange tiid bid in dessen dach ghewesen hebbet vmme ere renthe vnd gud, dat se hebben vppe der zulten to Luneborg, vnd vmme alle andere stucke, de daruan ghekomen sint in vortijden, de deggher vnde altomale gheendet sint vnd sonet in desser nascreuenen wise. We hebbet endrachtliken ghekoren vnd keset to beyden siden de erliken heren den abbet to Reynenwelde, den prouest to dem Hilghendale, den proueste to Lune vnd den bursarium to dem Schermbeke, de wisen lude Diderik Springintgude, Alberte Hoyke, Johan Lange vnd Heynen Sotmestere vorbenomed, de beschedene borghere Godfridus van Haghene, Hinrik Witten, Johan van der Molen vnd Hanse Hoyemanne; den twoluen schulle we vnd willet bescreuen gheuen de schulde vnd den schaden, de me legheren schal van des zultegudes renthe der, de sik an desse zone holdet. Wat daruan kumpt in nascreuener wise, de[s] schollet de twolue vnd anders nemend mechtich wesen vptoburende vnd to vorwisende to betalinge der schulde. Vnd wene se eschet to hulpe van den prelaten edder vt dem rade to Luneborg, de enschal des nicht weygheren. De hulpe to betalinge der schulde schal me nemen van der renthe des zultegudes in dossier wise: van der renthe yewelker pannen hundert mark penninge; van der renthe yewelkes wispels vechtich mark pennige vnde vortan van aller anderen renthe vppe der zulten na antale. Dat vorscreuene ghelt schal me nemen by der helfte yarliker renthe. We auer syne somme, de en anroret na antale synes zultegudes, an den schulden entledegghet, de schal to dem neghesten wiinachten, edder wan he dat entledegghet, darna siine vullen renthe sunder hinder vnnemen. Wat auer nicht entledegghet wert van den zultegude, lepe dar reddelik schade vp, des schollet de vorbenomeden twolue mechtich

wesen to satende vppe der renthe, de ere zultegud nicht entledegheit, na redde-
liker wise. Bouen desse vorscreuene hulpe enschulle we, noch vse borghere,
noch vse edder ere nakomelinge edder eruen der vorbenomeden heren, noch
erer couente, capittelle, stichte, closter, kerken, godeshus edder leen, noch alle
der, de sik an desse zone holden willet, renthe edder zultegud nummermer
mid vreuele edder sulfwold anuerdegghen edder vnderwinden, nemen edder be-
holden, noch beweren edder vurergheren, noch hinderen edder beswaren nener-
leye wis, mid rade noch mid dade, hemelken edder openbare; men we schullet
vnd willet de zulte vnd dat gud daruppe vnd de renthe alle der, de sik an
desse zone holdet, by aller rechticheyt vnd vryheit, were, nûd vnd brukinge
rowelken laten vnd truwelken darby holden, vordeghedingen vnd beschermen
na al vser macht to ewighen tyden. We ok na desser tyd van vns edder
ewighen van vnsen nakomelingen in den rad to Luneborg wert ghekoren,
de schal deme rade to Luneborg sweren to den hilghen, also we van vser
vnd vnser borghere vnd der stad weghene ok to den hilghen hebbet ghe-
zworen, dat he alle de vorscreuene stücke vppe de vryheit der zulten vnuur-
broken holden wille vnd nemende kesen wille in den rad, he enzweere ok
den suluen eed, den we hebbet ghezworen. Schude auer, des god nicht en-
wille, dat we edder vse borghere, edder ore nakomelinge edder eruen desse
zone yemende mid ichte vurbreke[n], de se vs helde, de gud vppe der zulten
hedde, he were ghestlik edder werlik, so wilkore we, dat we edder de de zone
brikt, alle beswaringe ghestlikes rechtes darvme liden willet vnd schal liden
sunder yenigherhande helpe edder were also langhe, went we edder de de
zone brikt dat vullenkomelken wedder dan hedde[n], also we vs des in
anderen breuen vurplichtet hebben, de we vppe desse suluen zone in latine
hebbet ghegheuen vppe dessen suluen dach. Were auer dat yengherhande
openbar echte nod der stad vnd der zulten to Luneborg in tokomenden
tyden anliggende were, also icht de stad belecht worde, edder ander echte
nod, dar de stad to Luneborg vnd de zulte van vurderuen mochte, des god
nicht enwille, de not scholde we kundegghen den prelaten, de dat anroret, vnd
sunderliken den ebbeten to Luneborg, to Dobberan, to Reyneulde, to Scherm-
beke, den dekenen to Lubeke, to Hamborg, den prouesten to Ebbekestorpe,
to Lune edder den, de ere stede bewaret, wan se nicht yeghenwardich sind,
vnd de schullet darumme sunder vortoch tosamende komen. Wes de achte
edder dat meste del van en vmme hulpe der nod mid vs vurdregghen, also
scholde me dat holden; konden se auer des nicht vurdregghen, so scholden de
rad to Lubeke vnd de rad to Hamborg, de we darto endrachtliken biddet
vnd keset, der stücke ouerlude wesen, vnd weme de touellen van den achte

prelaten, also scholde me denne dat holden, vnd darmede enscholde desse zone in nenen stucken ghebroken wesen. Ok is sunderliken ghedeghedinget vnd endet, we to sotmester wert alle iar ghekoren, de enschal nicht seden vppe der sulten noch kumpenye hebben edder yemant van siner weghene. Ok wan he zwert to dem sode, so schal he darna, wanne me dat van em eschet, vor den prelaten vnd radmannen, de des iares in dem kore weren. wilkoren by dem ede, den he to dem sode zwoeren heft, dat he nene vnplichtige stighe edder andere vnredelike ghote gheten wille. De sotmester schal ok alle iar vor veer prelaten vnd veer radmannen rekenschup don. Weygherde he des, me scholde ene afset[t]en vnd nummermer to sotmester kesen. De segger schal ok to sinem ammechte zweren. Vnd alle dat we eruaren kunnet, dat der zulten schedelik is, dat schulle we vnd willet truwelken rechtuerdeghen, wur we moghet, sunder argelist. Ok enschal desse bref de anderen breue, de we ok vppe desse suluen zone vnd vppe dessen suluen dach ghegheuen hebbet, de in latine stad, noch de breue dessen bref breken, men se schullet alle mechtich bliuen. Vnd to bekantnisse vnd tuchnisse alle desser vorscreuenen stücke hebbe we radmanne vorbenomed mid der stad inghezeghele to Lüneborg dessen bref gheuestent, de ghegheuen is na godes bord drittein hundred iar in dem seuen vndeseuenteghesten iare, in sunte Catherinen daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach einer Abschrift aus dem Original im Hamburger Stadt-Archiv. Das Siegel ist abgerissen. — Gedruckt: Sudendorf, V, S. 132 (nach einem Original im Staats-Archiv zu Hannover); Volger, Urkunden-Buch der Stadt Lüneburg, II, S. 267, Nr. 900 (nach einem Original des Stadt-Archivs); Urkunden-Buch des Kl. S. Johann zu Walsrode, S. 130 (nach einem Copiar); Urkunden-Buch des hist. Vereins für Niedersachsen, Heft III, S. 218 (nach einem Original zu Wolfenbüttel), und danach Riedel, Cod. dipl. Brand., I, XVI, S. 446. — Bei Volger l. c. Nr. 898 und Nr. 903 der Eid des Raths für die Sülzbgüterten (Nov. 25) und das Dankschreiben des Raths an dieselben (Dec. 13).

1377. Novbr. 25. Lüneburg.

11060.

Der Rath zu Lüneburg verheisst den geistlichen Stiftern, welche Sülzgüter haben, ihre Sülzgüter nicht anzutasten, sondern zu beschirmen.

In nomine domini. amen. Nos Thidericus Springintgud, Albertus Hoyke, Johannes Lange, Ludolphus Vintlo, Hartwicus Abbenborg, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Johannes de Ponte, Ludemannus Ruscher, Johannes Roeswale, Heyno Sotmesters, Jacobus de Ponte, Heyno Munther, Sanderus Schellepeper, Brand de Tzerstede, Hasseke, Nicolaus Schomaker.

Thidericus Bromes, Engelbertus Cappenberch, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, consules ciuitatis Luneborg, ad perpetuam rei memoriam. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne lapsu temporis gesta simul cum tempore dilabantur, necesse est ea scripturarum testimonio perhennare. Dudum siquidem inter venerabiles et religiosos patres et dominos in Herseulde, in Luneborg, in Veter[i] Ullessen, in Walkenrede, in Amelungesborne, in Dobberan, in Locken, in Reynenuelde, in Riddagheshusen, in Nyencampe, in Schermbeke et in Hiddense monasteriorum abbates, necnon honorabiles dominos ecclesie Verdensis sanctorum Andree Verdis et sancte Marie in Hamborg, Blasii in Brunswick, Petri et Pauli in Bardewich et sancti Sixti in Rameslo ecclesiarum prepositos, decanos, canonicos et capitula, in Hilghendale, in Ebbekestorpe, in Lune, in Medinge, in Buxtehude, in Nouoclaustro, in Walsrode, in Distorpe, in Dambeke, in Winhusen, in Ysenhaghen et in Mariense monasteriorum prepositos ac abbatissam monasterii sancti Johannis et prouisoires hospitalis sancti Spiritus in Lubeke, sancti Benedicti, Cisterciensis, Premonstratensis et sancti Augustini ordinum, Magu[n]tinensis, Bremensis, Verdensis, Hildensemensis, Swerinensis, Mindensis, Lubicensis, Halberstadensis et Roschildensis diocesum, multosque alios prelatos et personas ecclesiasticas, ex vna, et nos consules predictos, ex altera, super bonis et redditibus suis salinaribus orta graui materia dissensionis, tandem ipsi prelati de benignitate maxima necessitati, quam ob generalem vtilitatem notorie incidimus, condescendentes, de certa subuencione pro huiusmodi necessitatis releuacione vna nobiscum communiter facienda et in aliis litteris nostris sub data presencium in ydiomate vulgari confectis expressa pro se, ecclesiis, conuentibus, capitulis et monasteriis et omnibus sibi subiectis gratiose concordarunt, omnes lites, questiones et discordias ex ipsa dissensione quomodolibet subortas amicabiliter et integraliter nobiscum componentes. Nolentes igitur tante gratitudinis beneficenciam obliuioni committere aut posteris nostris viam contra ipsam compositionem veniendi relinquere, sed eam omnibus quibus possumus modis et cautelis precludere cupientes, tenore presencium recognoscimus, quod nos consules prenominati singulariter singulari nomine nostro proprio, necnon ciuium Luneburgensium, in animas nostras et eorum pro nobis et ipsis ac successoribus nostris. tactis more nostro sanctorum reliquiis, in presenciam predictorum prelatorum libere et sponte corporale prestitimus iuramentum, quod scilicet salua subuencione pre-tacta bona et redditus salinares eorundem prelatorum, conuentuum, ecclesiarum, capitulorum, monasteriorum et beneficiorum et omnium predictam compositionem ratificancium et obseruancium nullo vmquam tempore temere volumus aut debemus inuadere, vsurpare, occupare, detinere, peiorare vel eciam impedire aut

grauare quouis modo seu ingenio, per nos vel alios, consilio aut facto, publice vel occulte, sed ipsam salinam, bona et redditus salinares omnium predictorum et aliorum hanc compositionem ratificancium et obseruancium debemus et volumus in omni iure et libertate absque dolo conseruare, manutenerere et defendere et ad instar aliorum bonorum nostrorum et ciuitatis Luneborg iuxta omnem possibilitatem nostram fideliter propugnare omnesque pretactos permittere bonis et redditibus suis salinaribus cum omni proprietate, possessione, vtilitatibus [et] vniuersis et singulis obuencionibus perpetuis gaudere temporibus libere, pacifice et quiete, nec debemus aut volumus, aut successores nostri perpetuo debent deinceps aliquem ad consulatum Luneborgensem recipere, nisi in principio huiusmodi sue recepcionis consulibus Luneborgensibus, qui fuerint pro tempore, de obseruandis compositione et libertate saline predictis et de non recipiendo aliquem ad consulatum, nisi ille id ipsum corporali iuramento suo firmet, simile prestet sacramentum. Quodsi huiusmodi compositionem et iuramenta per consules et ciues Luneburgenses aut alterutrum eorum prelati ipsis aut cuicumque alteri ecclesiastice vel seculari persone bona et redditus salinares habenti et pretactam compositionem seruanti aliquando, quod absit, violari vel eis in aliquo contraueniri contigerit, nos exnunc consules vel ciues Luneburgenses [tunc] in hoc culpabiles de consensu superiorum nostrorum scienter et sponte iurisdiccioni et cohercicioni dominorum episcoporum Lubicensis et Raceborgensis, qui fuerint pro tempore, in hoc tamen casu duntaxat. tenore presencium subicimus et submittimus et iurisdiccione ipsorum quo ad hoc omni iure, quo melius fieri poterit, prorogamus, volentes et consencientes, quod predicti domini episcopi uel eorum alter aut deputatus ab ipsis seu eorum altero in casu transgressionis predictae censuram ecclesiasticam et alia iuris remedia oportunis processibus in tunc consules uel ciues Luneburgenses in hoc culpabiles semel vel pluries ferre et exercere possint et promulgare, renunciantes expresse in omnibus et singulis premissis omni excepcioni non sic geste rei, non sic inite compositionis, non sic prestiti iuramenti, non sic celebrati contractus, non sic subiectionis, submissionis et prorogacionis facte, non sic consensus adhibiti, aliter vel plus scriptum, quam sit dictum et econtra, doli mali, vis, metus, fraudis; omni actioni in factum. condicioni indebiti ob iniustam vel turpem causam, omni statuto, consuetudini et priuilegio loci et fori, in integrum restitutioni, appellacioni, omni impetracioni litterarum apostolicarum et aliarum quarumcumque et cuilibet alteri excepcioni et auxilio iuris canonici et ciuilibus, quibus contra premissa vel eorum aliquod facere vel nos iuuare possemus quouis modo, et specialiter iuri dicenti generalem renunciacionem et factam extra iudicium, nisi specialis pre-

cesserit, non valere. Verum si aliqua ineuitabilis necessitas, puta ciuitatis ob-
sidio aut alia grandis aduersitas, de qua ciuitas et salina verisimiliter destrui,
deperire vel ad nichilum redigi aut notabiliter periclitari vel graue detrimentum
sustinere possent, quod absit, emergerit, debebunt consules tunc Luneburgenses
id, quod imminet, prelati, quos res tangit, et specialiter in Luneborg, in
Dobberan, in Reynenuele et in Schermbeke monasteriorum abbatibus, in Lubeke
et in Hamborg ecclesiarum decanis, necnon in Ebbekestorpe et in Lune mo-
nasteriorum prepositis seu eorum loca tenentibus insinuare et exponere. Qui
super hoc debebunt absque difficultate conuenire, et quidquid octo predicti vel
maior pars ex ipsis ad succursum necessitatis huiusmodi faciendum iudica-
uerint, id fieri debebit et obseruari. Qui si in hoc dissenserint, ad quam
partem prelatorum prenominatorum consensus consulum Lubicensium et Ham-
burgensium, quos ad hoc superiores concorditer eligimus et rogamus, accesserit,
eorum seruari debebit arbitrium, compositione, iuramentis et omnibus aliis supra-
scriptis, salua moderacione huiusmodi articuli, nichilominus in suo robore vna
cum aliis litteris [nostris] super ista eadem compositione in vulgari confectis
ydiomate perpetuo duraturis. Ceterum, quia parum esset compositiones et ordi-
nationes huiusmodi inire vel facere, nisi sit, qui eas tueatur, presentibus rogamus,
petimus et consentimus, vt premissa omnia et singula cum executorum de-
putacione meliori modo, quo fieri poterit, per sedem apostolicam confirmentur.
In quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras sigillo ciui-
tatis Luneborg fecimus communiri. sub testimonio venerabilium virorum domi-
norum Anthonii de Thune, rectoris ecclesie sancti Johannis in Luneborg, Ber-
toldi de Dunowe, officialis curie Verdensis, Thiderici de Herseuele, vicearchi-
dyaconi in Modestorpe, et aliorum multorum fide dignorum ad hoc specialiter
rogatorum. Datum Luneborg, anno domini millesimo trecentesimo septua-
gesimo septimo, indictione quinta decima, in die beate Catherine virginis et
martiris gloriose.

Nach einer Abschrift aus dem zu Hamburg im Stadt-Archiv liegenden Original, von dem das
Siegel abgerissen ist. — Gedruckt: Sudendorf, V, S. 133; Urkunden-Buch des Michaelis-Klosters,
S. 426; beide nach einem Original im Staats-Archiv zu Hannover; Volger, Urkunden-Buch der
Stadt Lüneburg, II, S. 263, Nr. 899, nach einem Original des Stadt-Archivs; Urkunden-Buch des
hist. Vereins für Niedersachsen, Heft III (Walkenried), S. 222, nach einem Original zu Wolfen-
büttel. — Vgl. Nr. 10597 und 11059.

1377. Novbr. 25. Eldena.

11061.

Albrecht Konow, Propst zu Eldena, schenkt dem Kloster letztwillig, was er für dasselbe aus Eignem bezahlt hat.

Nos Albertus Conow prepositus sanctimonialium in Eldena recognoscimus in hiis lucidius protestando, quod omnia debita ecclesie antedictae sic debite et integre persoluimus, quod sepedicta ecclesia nec conuentus ibidem sit alicui in aliquo obligatus uel astrictus, nec quod amici nostri seu heres post mortem nostram ab antedicto conuentui¹ postulabunt aliquid, seu penes¹ nichil, quia talia omnia monialibus claustris antedicti dedimus ad salutem anime nostre in testamentum; et voluntatem nostram in hiis vltimam ab amicis nostris sic et volumus obseruare¹. In cuius rei euident testimonium presentem litteram sigillo¹ nostro¹ munimine dedimus roborandam. Datum Eldena, anno domini M^oC^oC^o septuagesimo septimo, ipso die beate Katherine virginis et martyris gloriose.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem noch vorhandenen Pergamentstreifen abgerissen.

1377. Novbr. 29. Schönberg.

11062.

Dethlev v. Gronow, Knappe, verkauft das Dorf Panten für 600 Mk. Lüb. an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ego Dethleus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod reuerendus in Cristo pater et dominus meus graciosus dominus Hinricus episcopus Razeburgensis villam Panthen, sitam in territorio Molne, pro qua et pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum michi per eundem dominum meum dominum Hinricum episcopum in promptis et numeratis pecuniis superadditis et integraliter persolutis ac in vsum meum necessarium expositis penitus et conuersis sibi suo et suorum successorum episcoporum Razeburgensium nomine recipienti ex causa legitime permutacionis coram illustri principe domino Alberto duce Magnopolensi resignaui et dimisi olim villam meam Dudusche Rozenitze tunc in terra Godebutze situatam et per eundem dominum Albertum ducem extunc ab eadem terra sua Godebutze exemptam et dimissam ac terre Boytyn ad ipsum dominum episcopum et mensam suam episcopalem spectantem¹ liberaliter applicatam, ab honesto viro Eghardo Luch-

chowen, aduocato in Molne, infra tempus debitum et statutum michi plenariter et perfecte iuxta tenorem suarum litterarum michi datarum liberauit et disbrigauit; quam siquidem villam Panthen et ipsius possessionem per me libere et pacifice assecutas post hoc matura deliberacione prehabita de et cum consilio, conscitu et consensu meorum heredum et proximorum, specialiter vero de et cum consensu, beneplacito et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predicti Volcmari de Gronowe eandem villam Panthen cum omnibus et singulis suis attineneciis, iuribus, pertinenciis, vtilitatibus, commoditatibus et libertatibus et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, ac cum pleno dominio directo et vtili, prout in suis iacet terminis, distinctionibus atque metis ac ad me ex premissa causa permutationis peruenit, michi et meis heredibus in eadem villa et suis limitibus seu terminis penitus nichil reseruando, predicto domino meo domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, ac ad mensam suam episcopalem legitime comparanti iusto empcionis et vendicionis tytulo rite et rationabiliter vendidi et dimisi ac dimitto per presentes pro sexingentis marcis denariorum Lubicensium alborum michi per ipsum in paratis et numeratis pecuniis realiter persolutis ac in meum vsum expositis totaliter et conuersis. In quorum omnium euidentis testimonium presentes meas litteras ex certa mea sciencia conscriptas mei et Hinrici fratris mei, necnon Volcmari filii mei predictorum appensione sigillorum iussi firmiter communiri. Et nos Hinricus et Volcmarus predicti recognoscentes et approbantes huiusmodi empcionis et vendicionis contractum ac omnia alia et singula premissa de et cum nostro consensu, beneplacito et voluntate processisse, in huiusmodi nostre recognicionis et approbacionis necnon consensus, beneplaciti et voluntatis nostrorum¹ sigilla nostra pariter cum sigillo Detleui, fratris mei Hinrici ac patris mei Volcmari predictorum, ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum Sconenberghe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in vigilia beati Andree apostoli, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico Razeburgensi, Thiderico Schilsteyn, perpetuo in ecclesia Razeburgensi vicario, Marquardo Robelen, aduocato in Sconenberghe, Hinrico de Dollen, Ludolpho Piil et quam pluribus aliis clericis et laycis fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegelbänder, von deren letztem das Siegel abgefallen ist:

1) das bei Milde, Adelige Siegel (Holstein und Lauenburg), Taf. 7, Nr. 104 abgebildete schildförmige Siegel des Dethlev v. Gronow;

2) rund, der Schild durch zwei schmale, kreuzweis liegende Schrägbalken geviertet; in jedem Felde eine stehende Lilie; Umschrift:

* S' HIRRICI • DE • GROROWE

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I, S. 1518; v. Westphalen, II, S. 2287, Nr. 136; Gründliche Nachricht von Möllen, S. 67, Nr. 31 c. — Vgl. Nr. 11014. — 'Fohlt: testimonium.

1377. Novbr. 29. Lübeck.

11063.

Jacob Pleskow, Bürgermeister, übergibt dem Johann Bere und dem Hermann Teskow, Dienern des Ritters Heinrich v. Bülow, 4 vergoldete und 3 silberne Gürtel, 7 silberne Schalen, 2 goldene Halsbänder, 29 Theile von vergoldetem Geschmeide von Frauenmänteln (Spangen) und eine früher dem Könige von Dänemark gehörige goldene Rose.

Notum sit, quod dominus Jacobus Plescowe, proconsul ciuitatis Lubicensis, presentauit domino Johanni Beren et Hermannno Teskove, familiaribus domini Hinrici de Bulowe, militis, fabrilia infrascripta. Primo quatuor deauratos et tres argenteos cingulos et septem argenteas tarseas, proprie schalen, necnon duo aurea monilia et viginti nouem frusta siue partes fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrium cum vna rosa aurea quondam domino regi Dacie pertinente. Testes huius sunt domini Gherardus de Atendorne et Godfridus Trauelman, consules Lubicensis. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o LXXVII, in vigilia beati Andree apostoli gloriosi.

Rückseite: Memoriales domini Jacobi Plescow.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV, S. 377, nach Litterae memoriales auf der Registratur.

1377. Decbr. 7.

11064.

Das Kloster Broda bekennt, dass Maas zu Wulkenzin mit einer Hebung von 1 Mk. Fink. aus einer Hufe daselbst, die er von dem Kloster gekauft hat, eine Seelenmesse für seine Familie gestiftet hat.

Wy her Hinrik van der gnade godes prouest, Hinrik prior vnde de gantze conuent des closters ton Brode bekennen openbare in desser schrift, dat wi hebben verkoft Mase to Wolkencyn vnde synen eruen ene marc gheldes vinkenoghen penninghe vppe der dryger hōuen en, de heten de Bertoldes

hóuen, de tû des suluen Mases houe liggen, vor teyn marc vinkenoghen, de vns betalet syn; alze we de sùluen hóuen buwet tû der tyt, de scal de vorschreueene marc gheldes vtgheuen tó ewigher tyt alle iar vppe sunte Mertens dach deme kercheren tó Wolkencyn, de de kerken besinckt, vor ene ewighe dachtnisse, alze dat he tó ewigher tyt scal denken Mase vorsproken, syner husfrowen, erer olderen vnde erer kindere Dreus vnde Maas vnde erer er-namen in der vorbenómden kerken to Wolkencyn alle mydweken myt vilien vnde myt zelemissen. To tughe desser dinc zo zynt vnse yngheseghele an-ghehenghet vor dessen bref, de is ghegheuen na godes bort drûtteynhundert iar in deme zeuenvndezeuenteghesten iare, in vnser vrowen auende vorholen.

Nach dem Original unter den Brodacer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. An-gehängt sind:

1) das Bd. XIV, Nr. 8470 beschriebene Präpositursiegel in geläutertem Wachs; Umschrift:
S' PRÆPOSITVRÆ • BRODĀNSIS • AQQLA'

2) das Bd. III, Nr. 1931 abgebildete Conventssiegel in rohem Wachs, undeutlich und zerbrochen.

1377. Decbr. 8. Schwerin.

11065.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, leihet von den Gebrüdern von Stralendorf auf die ihnen bereits verpfändeten Vogteien Crivitz und Meklenburg weiter 3000 Mk. Lüb.

Wy Albert van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zwerin, to Stargarden vnd to Rozstok here. bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi van rechter schult schuldich sint den erbaren däch-tigen knapen Hennynghe, Vicken vnd Hanse, bruderen, geheten van Stralen-dorp, vnd eren eruen drydusent mark Lubescher pennnynghe, alse nû ghenge vnd geue sint. Darvor sette wi vnd vse eruen en vnd eren eruen to eneme brûkeliken pande Criuitze hûs, stad vnd vogedige vnd vse gantze vogedige to Mekelemborch, de bi der Wismer gelegen is, alse de sulue vogedige, de de vogedige to Mekelemborch gheheten is, in eren scheiden licht vnd begrepen is, mit alle eren tobehoringen, vs vnd vsen eruen dar nicht anne to behol-denne, sunder alle ghestelke leen, manscop vnd orsedenst vnd vse openne slote to wesende to alle vsen nûden vnd noden. Vortmer so sla wy vnd vse eruen desse vorbenomeden summen gheldes dessen vorbenomeden Stralendorpen vnd eren eruen v̄p desse vorscreuene slote vnd vogedigen mit eren tobehoringen, ere brukelike pande vor desse vorbenomeden summen geldes to wesende in

aller mate vnd in aller wis, alse se ere pande sint vor de anderen summen geldes, de wy en alrede darv̄p vorbreuet hebben. Vortmer so scoelen vnd willen wi se nummer vntsetten edder afsetten van dessen vorbenomeden panden, wi enhebben en desse vorbenomeden summen mit der anderen summen tosamenne vnd to ener tiid vnd in ener summen betalet vnd bereet sunder vortoch. Vortmer so scal desse breff den anderen breuen, de wy en alrede v̄ppe desse vorbenomeden pande geuen hebben, vnd de breue desseme vnhinderlik vnd vnschedelik wesen, men se scoelen an beider sid bi aller maght vnd kraft bliuen in aller wis, alse se luden vnd gescreuen sint. Alle desse vorscreuen dink loue wi hertoge Albrecht vorbenomet vnd vse eruen dessen vorbenomeden Hennynghe, Vicken vnd Hanse, bruderen, geheten van Stralendorp, vnd eren eruen stede vnd vast vnbrokelyk to holdenne in dessem breue, dar wi to groterme tūge vnd to merer bekantnisse vnse grote ingesegel hebben anhängen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort dūsent iar dreihundert iar in deme souenvndsouentigsten iare, des dūnredages na vnser vrouwen dage, alse se vntfangen wart. Tuge desser dink sint de erbaren lude Luder Lützow, Heydenrik van Bibow, riddere, her Albrecht Konow, vnse kentzeler, Volrad van Tzule vnd Hennynghe Haluerstad, knapen, vnd anderer erbaren lude ghenūch, de truwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgefallen. — Vgl. Bd. XIII, Nr. 8073, und Bd. XIV, Nr. 8210.

1377. Decbr. 8.

11066.

Hermann, Hans, Matthias, Dedewig und Lippold, Gebrüder von Oertzen, verkaufen dem Kloster Doberan 10 Mk. Lüb. jährlicher Pacht aus Schmadedebek.

Ik Hermen van Ortze, knape, mit mynen broderen Hanse, Mathiase, Dedewych, Lippolde, gheheten van Ortze, bekennen openbare vnde betughen in dessem breue, dat we mit willen vnde mit beradenem mode vnde wilbort vser vrunt vnde vser eruen hebben vorkoft vnde vorkopen in dessem breue den ghestliken luden deme abbete vnde conuente des closters to Doberan, des orden to Cytias, des stychtes to Zwerin, teyn mark gheldes iarliker pacht Lubescher penninghe in vsume dorpe to der Smedebeke, dar se ok ane hebben tvyntich mark Lubescher penninghe, dede vse vader vnde we en vorkoft hebben, alzo alze de breue, de se darv̄p hebben, openbare vtwysen, vor hundred

mark Lubesch, de se vs na willen vruntliken vnde gantzleken betalet hebben vnde keret syn in vse nut, vnde hebben en ghelaten darto dat richte vnde denest, also dat de vorescreuenen ghesleken lude desse teyn mark Lubesch vnde ghene tyntlich mark Lubesch scoelen besitten, hebben vnde bruken vryelken vnde vredesam mit richte vnde mit denste, also alze we dat ie vryest hebben beseten, vnde scoelen de vorescreuenen druttich mark Lubesch alle iar vpboren des neghesten daghes na sunte Michels daghe van der ersten vnde wyssesten pacht vnde van deme nienen samenden gode des suluen dorpes tor Smedeleke, er we edder vse ernamen gycht darvan vpboren, vnde moghen de voresprokenen pacht van den buren panden, wanne vnde wo dikke des not is, ane gyngherleye broke edder hinder, sunder vs edder vse ernamen. Vortmer hebben se vs dor sundergher vranscop vnde gnade ghegheuen den wedderkop, dat we de vorescreuenen teyn mark gheldes moghen wedderkopen van en vmme hondert mark Lubesch, wanne we dat vortbringhen moghen. Vortmer alle desse stukke vnde artikele, dede vtedrukket synt in den breuen, de se hebben vppe de tyntlich Lubesche mark in deme vorescreuenen dorpe, alze vmme dat wldunt, eft dat dorp vorderft worde, vnde vmme den scaden vptorichtende, den se moghten nemen in der vnmeynghe der pacht, vnde ef^e se hyndert worden in der pandinghe vnde dar wat vmme deden, dat dat nicht scolde teghen vs wesen, vnde vmme de betalinghe des wedderkopes, alle de artikele de scole we vnde wyllen en stede vnde vast holden, alze hoghe alze de summe desse breues tosecht; vnde sunderghen, went we wedder wyllen kopen de teyn mark gheldes, gheue we en de hondert mark vor sunte Johannes baptisten daghe, zo scole we treden in de tokomenen pacht vnde anders nicht, vnde so scoelen desse breue los wesen vnde nene macht mer hebben, men de anderen breue scoelen allikewol by erer macht bliuen. Vnde ik Hermen van Ortze to Rogghowe bekenne des openbare, dat alle desse vorescreuenen stücke ghescheen sint na mynem willen vnde mit my[n]er wlbort, vnde to ener tuchnisse zo hebbe ik myn ingheseghele henghet vor dessen bref mit deme ingheseghele her Werner Axecowen. Vnde to ener grotteren betughnisse zo hebbe we Hermen, Hans, Mathias, Dedewych vnde Lippold, gheheten van Ortze, brodere, vse ingheseghele henghet mit wyscop vor dessen bref, de ghegheuen vnde screuen is na godes bort dusent drehundert in deme seuenenvndeseuendesteghen iare, in deme daghe vser vrouwen vorholen. Tughe desser dink synt her Werner Axecowe, ridder, vorebenomed, Claws Axecowe, syn broder, Brun Münt, knapen, dede ok ere ingheseghele henghet hebben vor dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 9 Siegel:
Mecklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

1) rund; im stehenden Schilde das v. Oertzensche Wappen, zwischen dessen beiden Armen ein Punkt steht; Umschrift:

+ S' HÄRDWÄN o VÄNN ORZÄ

(Abgebildet bei Lisch, Oertzen. Urk., Taf. IV, Nr. 4.)

2) ein gleiches, etwas kleineres Siegel, ebenfalls mit einem Punkte zwischen den Armen; Umschrift:

+ S' HÄRDWÄN o VÄNN ORZÄ

(Abgeb. ebendas. Taf. IV, Nr. 6.)

3) ein gleiches Siegel; Umschrift:

+ S WÄTTHÄI + VÄN ORTZÄ

(Abgeb. ebendas. Taf. V, Nr. 1.)

4) schildförmig, mit dem v. Oertzenschen Wappen; Umschrift (in der rechten oberen Schildecke beginnend):

+ S' DÄIDWIOH o VÄNN ORZÄ

(Abgeb. ebendas. Taf. V, Nr. 2.)

5) ein gleiches Siegel; Umschrift (ebenfalls in der rechten Ecke beginnend):

+ S' LPPVLT o VÄNN ORTZÄ

(Abgeb. a. a. O. Taf. IV, Nr. 10.)

6) rund, mit dem v. Oertzenschen Wappenschilde, welcher an den drei Seiten von einer bogenartigen Verzierung umgeben ist; Umschrift:

+ S IHOHÄNN • VÄN ORZÄ

(Abgeb. a. a. O. Taf. IV, Nr. 9.)

7) schildförmig, getheilt, oben 2 aufgerichtete Scheren, unten ein Seebblatt; Umschrift (im rechten Schildewinkel beginnend):

+ S. WÄRNÄRI • DÄ ÄXÄOWÄ

8) ein gleiches Siegel; Umschrift (gleichfalls in der rechten Ecke beginnend):

+ S' RIGOLÄI + ÄXÄOWÄ

9) rund, mit einem Schilde, in welchem ein links gekehrter Helm, mit 4 oben durch Federn gezierten Fähnchen besteckt, steht; Umschrift:

+ S' • ÄRVN  WNT x

— Vgl. 1384, Febr. 5. — Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen I, 155.

1377. Decbr. 11. Dargun.

11067.

Henneke Kartelwitz verpfändet dem Kloster Dargun für 20 Mk. Sund. anderthalb freie Hufen in Finkenthal, über die der Abt von Dargun Lehnsherr ist, und räumt dem Pfandnehmer das Vorkaufsrecht ein.

Ik Henneke Karteluitze to Vinkedal wonende bekenne openbar vor allen den ghenen, de dessen bref sen efte horen lesen, dat ik mit woluordachten müde dor myner rechten nod willen ghesettet hebbe deme gheyst-

liken manne hern Reynero, abbete, vnde deme gphantzen conuente des closters to Darghun anderhalue vrye houen, alze ik se hebbe vnde besetten hebbe in holte, in velde, in watere vnde in weyde, myt aller nut, alse se ligghen in der schede to Vinkendal, vor twintich marc Sundisscher penninghe, de ik in reden telleden penninghen vntfanghen hebbe. Darvor schal ik deme abbete vorbenomet, de een recht leenhere is der vorsprokenen anderhalue, houen, vnde deme conuente to Dargun alle iar gheuen to rente twe marc Sundisscher penninghe also langhe, dat ik de vorbenomeden twintich marc Sundisscher penninghe in ener summen wedder betale, alse ik se hebbe redliken vnde vruntliken vntfanghen. Ok were id sake, dat de suluen anderhaluen houen veyle worden, so schalme se ersten vpbeden deme abbete vnde deme conuente to Dargun, de scholen io de neghesten wesen, de beschedenen anderhaluen houen to kopende. Dit loue ik Henneke Karteluitze mit mynen rechten, echten eruen stede vnde vast to holdende sunder gingherleye arghelist vnder myneme ingheseghele, dat to thughe vor dessen bref is ghehenghet. Ok to grotterer tuchnisse der warheyt so heft Hunt' van Berne to Trebelyn vnde Clawes Bosepolle to Vinkendal dor sundirliker bede willen vnde vruntschop ere ingheseghele henghen laten vor (vor) dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Dargun, na godis bord druttyenhundirt iar in deme seuenvndeseuenticghisten iare, des neghisten vridaghes vnser vrouwen daghe vorholen der eddelen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An der Urkunde hängen 3 Siegelbänder, von denen das dritte das Siegel nicht mehr trägt, jedoch mit folgenden Worten beschrieben ist: „cum recommendacione sui deuota tociusque veneracionis obsequio in Cristo salutacione premissa“:

1) rund, mit einem etwas nach links gelehnten Schilde, in welchem ein Baumzweig mit drei Blumen sich befindet; Umschrift:

* S' IOHANNIS : K̄AR — —

2) rund, mit aufrecht stehendem Schilde, in welchem zwei nach oben gerichtete, gegen einander gebogene Hörner sich befinden; Umschrift:

+ S' HIRRIU • D̄ • BARN[O]

1377. Decbr. 13. Bützow.

11068.

Dietrich und Heinrich Babbe, Brüder, verkaufen für 100 Mk. Lüb. an den Ritter Berthold Maltzan 3 Hufen zu Kurzen-Trechow.

In godes namen, amen. Wy Thydeke vnde Hinrick, brodere, gheheten Babben, vnde vnse rechten ernamen dūn witlik vnde betughen openbare an dessen breue vor allen luden, dat wy vnde vnse rechten ernamen

myd vullekōmen vorberade, myd wyttegheyt, myd rade vnd myd vālbort al der ienen, de dartū horen vnde horen moghen an tūkomenden tyden, hebben vorkoft reddelliken vnde reckliken tū eneme rechten koften kope dem aghbaren ryddere her . . Bertolde Moltzane, de wōned tū Būtzowe, vnde synen rechten erfnamen dre hōuen an deme dorpe tū Dudeschen Trechowē, de tū deme hōue lygghet, dar Henneke Hardenacke vppe wonet, de alle iarlyk gheuen twe leste kornes, ene last hardes kornes vnde ene last hauerē,¹ vnde an dessen twen lasten kornes heft her Bertold Moltzaan vorbenomed ene halue last hauerē tūvoren, de he eer dessen tyden van vns koft heft; vnde dartū horet holtghelt, des ghyft Tōbe eyn pūnt Lubesch vnde achtehaluen penningh alle iarlik, vortmer Rykkele ghyft vyfteyden haluen schyllingh dryer scherue myn, vnde Kersten ghyft achte schillinghe; vnde van dessen dren hōuen gheuet twe hōuen yslik achte schyllinghe vor swynepennynghe vnde dartū den smalteggheden; alzo alze desse hōuen vnde holtghelt vorbenomed in al erer scheyde begrepen synt, myd aller tūbehorynghe, myd al deme, dat dartū lycht vnde horet vnde ie tū legghen heft vnde horet vor vnseme vedderen . . Henneken Babben, deme got gnedych sy, vnde vns na vnde vnser eruen, vns vnde vnser eruen dar nycht ane tū beholdende, myd alme manrechte, alzo alze vnse veddere Henneke Babbe vorbenomed vnde wy vnde vnse erfnamen de vorscreuen hōuen vnde holtghelt ye vrygest beseten vnde hat hebben, myd alme denste, vryheyt, vrucht vnde nūd, vnde vth alle dessen dyngghen nycht tū nemende, dat her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen vorbenomed tū staden komen magh, vor hundert Lubesche mark, de vns her Bertold Moltzan vorbenomed beret heft tū nūghe vnde tū danke vnde an vnse nūd bruliken¹ komen synt myd reden wyttē Lubeschen penninghen, der eyn wytpennyngh alzo gūt ys alze ver olde gūde Lubesche suluerpennynghe. Desse hōuen, holtghelt vnde alle gūt vorbenomed scole wy Thydeke vnde Hinrick vnde vnse erfnamen vorbenomed vorlaten vnde vorlaten in desseme breue in de hant her Bertoldes Moltzanes vnde syner rechten erfnamen vorbenomed vnde an ere besyttinghe vnbeworren; vnde wanne her Bertold Moltzan vnde syne erfnamen dat eschen, so scole wy Thydeke vnde Hinrick Babben vnde vnse erfnamen vorscreuen her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen vorbenomed desse hōuen, holtghelt vnde ander gūt, alzo hyr vorscreuen ys, vorlaten vor vnseme heren, den biscope van Zweryn, myd alle den, de dar leen edder erue ane hebben, sūnder hulperede. Vortmer scole wy Thydeke, Hinrick vnde vnse erfnamen vorbenomed her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen waren van stade an bette alzo langhe, dat dat vorbenomede gūt ere leen wert, vnde darna vor alle ansprake vnde bewerynghe der ghenen, de vor recht komen wyllen,

gheystlik edder werlik, vnde sunderghen vor allen scaden, den se van deme gûde nemen moghen. Were ouer dat sake, dat her Bertolde Moltzane vnde synen ernamen yengherleye borst edder brake an dessen hûen, holtghelt vnde anderme gûde vnde renthe vorbenomed worde edder neme, den scole wy Thydeke, Hinrick vnde vnse ernamen vorbenomed en wedderlegghen sûnder yengherleye were edder hulperede. Alle desse dyngh vorscreuen van worden tû worden in desseme yeghenwardighe breue loue wy Thydeke vnde Hinrick Babbe vorbenomed myd vnser rechten ernamen vnde wy medelouere, alze ick Otto Babbe tû Perkowe, Henneke Molteke tû der Nygenkerken vnde Henneke Molteke van Belitze, deme vorbenomeden her Bertolde Moltzane vnde synen ernamen myd ener samenden hant vnde vnscheyden an dessen breue vnde tû syner vnde syner ernamen truwen hant her² Berende vnde her Hulrike, rydderen, vnde Moltzane van Schorsowe vnde Vicke Moltzane, knapen, gheheten Moltzane. Desser dyng synt her Thyderick van Bulowe, her Johan Manegolt vnde her Nicolaus Nygendorp, domheren tû Butzowe, tughe vnde vele ander lude, de tughes werdych synt. Vnde tû ener merer betughinghe hebbe wy Thydeke vnde Hinrik Babbe vnde vnse medelouere vorbenomed dessen bref vestighet myt deme, dat wy wytliken vnse vnghezeghele¹ henghet hebben vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys tû Bûtzowe, na godes bort druttetynhundert iar in deme seuenvndeseuenteghisten iare, in deme daghe der hylghen iuncvrowen sunte Lucyen.

Nach dem Original mit 5 Siegeln im Raths-Archiv zu Rostock. (¹ Folgt getilgt: de her —

² Folgt getilgt: Bertolde.) — Regeste bei Lisch, Maltzan. Urk., III, S. 26.

1377. Decbr. 16. Wismar.

11069.

Gottschalk Preen zu Steinhausen verkauft dem Wismarschen Rathe einen Schlag Holz daselbst.

Vor alle den ienen, de dessen bref seen vnde horen lezen, ik Gosscalk Preen tome Steenhus bekenne openbar vnde botughe in desseme yeghenwardighen breue, dat ik rechte vnde reddelken hebbe vorkoft den boschedenen mannen heren borghermesteren [vnde] ratmannen to der Wysmer myn holt, dat boleghen is vppe deme velde tome Steenhuze bouen der molen by der beke vnde nedden der beeke, alze de ratmanne vnde ik vnder vs schedet vnde delet hebbet. Alle dat holt, dat bynnen der schede bogrepen is, hebbe ik en vorkoft vnde vorkope in dessem breue vor souenvndeachtentich mark Lubes-

scher penninghe, de my to danke wol botalet syn. Dyt holt scholen se afhowen laten tusschen twen lootyden neghest thokomende vnde scolē hebben vryge weghe yn vnde vte deme holte vnde vrien boemvaal vnde ok vryge weyde vnde gras eren perden. Vnde weret dat ere knechte yeneghen broke deden in deme holte, den scolē richten de ratmanne vorbonomet. Wered ok dat dar orløghe edder krich worde in den landen. dat god vorbeede, dat de ratmanne dat holt nicht konden afbryngghen laten, so scal ik dat holt heghen also langhe na to howende, alze se dat holt van orloghes weghene nicht wech konden bryngghen laten. Vortmer, weret dat yenich maan, ghestlik edder werlik, se an deme holte boweren wolde, dar scal ik se af nemen van allen den, de vor recht komen wyllen vnde recht gheuen vnde nemen wyllen. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik mid mynen medeloueren, alze mid Henneke Preene tome Gretze vnde mit Henneke Stralendorpe to Goldebee, spreken vnde reden mit vzen eruen den ratmannen to der Wysmer an trûwen mid ener samender hand stede vnde vast to holdende sunder yenegherleye hulperede edder arghelist. Tho tughe desser dyng hebbe wy dre vze ynghe-seghel ghehenghet vor dessen brief, de screuen is to der Wysmer, an den iaren godes M^oCCC^o an deme LXXVII^o iare, des midwekens in der quater-tempere vor wynachten.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an dem mittelst Pergamentstreifen drei Siegel mit rothen Platten angehängt sind:

1) rund; drei geührte Pfiemen, deren mittlerer etwas tiefer steht, im Schilde; Umschrift:

† S' GHOSLIQ • PRÄN

2) ebenso; Umschrift:

• S × IOHANNI × S PRÄN

3) schildförmig; im gespaltenen Schilde vorn drei schräg rechts aufwärts gerichtete Pfeile, hinten an der Theilung ein halbes Rad; Umschrift (oben rechts beginnend):

† S HÄN — STRÄ — RDOR.

1377. Decbr. 25. Rostock.

11070.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Lübschen Bürgermeister Jacob Pleakow um 600 Mk. Lüb. wiederkäuflich 50 Mk. Rente.

Witlick zy al den ghenen, de dessen bref zeen efte horen lezen, dat wy borghermestere vnde radmanne to Rozstocke, bekennen vnde betughen openbare in desseine ieghenwordighen breüe, dat wy myd endracht vnde vubord vnser gantzen rades vnde vnser stad hebben rechtliken vnde redelken

vorkoft her Jacobe Plescouwen, borghermestere to Lûbeke, vnde zynen rechten eruen vestich marck gheldes Lubescher penninghe iarleker rente vor soshûndert marck Lubescher penninghe, de vns van eme to vnsen willen rede vnde wol betaled zynd in reden gûden Lûbeschen penninghen, vnde de wy vort in vnsen vorbenomeden stad notrûftliken nût ghekert hebben vnde vtegheuen. Desse vorscreuenen rente scole wy vnde vnse nakomelinghe eme vnde zynen eruen vntrichten vnde vnbeworen betalen iewelkes iares de helfte vppe zûnte Johannes dach to myddenzomere vnde de anderen helfte to wynachten bynnen der stad to Lûbeke van vnsder stad wyssesten vnde zekersten rente vnde gûde vppe vnse eghene koste, arbeyt vnde aenture an guden penninghen denne to Lubeke ghenghe vnde gheue, dar en dem anderen darzûlues bynnen Lûbeke denne mede vûl don mach. Wered zake dat wy de rente vppe de vorscreuenen tyd vnde in der stede to Lubeke nicht vtengheuen, alze vorescreuen is, des god nicht enwille, vnde eft ze denne dar ieneghen scaden af nemen edder koste vmme deden, dar scole wy vnde vnse nakomelinghe eme vnde zynen eruen vûl vore don alze vele, alze redelick vnde moghelick is. Vortmer heft de vorscreuene her Jacob vns vnde vnsen nakomelinghen de gnade ghegheuen dorch zûnderleker vruntscop willen, de wy myd eme langhe hat hebben, dat wy vppe alle hochtyd to wynachten eft to zunte Johannes daghe de vorscreuenen rente wedderkopen moghen, wo wy eme eft zynen eruen eyn half iar tovore tosegghen, vor de vorbenomeden soshûndert marck Lubesch myd der rente, de denne to der tyd darto bored, vnde scolten eme eft zynen eruen dat betalen bynnen der stad to Lubeke in alzodaneme ghelde, alze denne to Lubeke ghenghe vnde gheue is vnde dar en dem anderen denne mede vûl don mach, alze vorscreuen is. Ok scal dyt vorbenomede gheld vnde rente in vnsder stad vrÿ wezen vnde gheleydet van aller ansprake ghestlik edder werlick zûnder ienegherleye bewernisse vnde vry van schote vnde aller beswaringhe. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy vor vns vnde vnse nakomelinghe an gûden trûwen deme vorscreuenen hern Jacope vnde zynen eruen stede vnde vast to holdende zunder ienegherleye argelist eft hulpe-rede gheystlick eft werlick. To merer bewaringhe desser vorscreuenen stücke zo hebbe wy radmanne der stad to Rozstocke vnse grote inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drûtteynhûndert iar in deme achtevnndeseuentighesten iare, in der hochtyd to wynachten.

Nach dem durch Einschnitte cassirten und des Siegels beraubten Original im Rostocker Raths-Archive. — Auf der Rückseite steht von einer Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts Folgendes: „Notandum, quod de rat dessen breff heft gelozet vor XIII^{ic} mark guder Lubescher

phennynge; vā den iaren vnser heren M^cCCCCXXXII hebben se alle iar II^c gude mark vt-
geuen went nu, dat de XIII^c mark betalet sin, vor den houetsummen, als VI^c gude mark vnde
vorseeten rente."

Um 1377. Marienburg.

11071.

*Des Hochmeisters Winrich von Kniprode Bevollmächtigung seiner
Gesandten zur Vollziehung seiner mit dem Könige Albrecht von
Schweden getroffenen Uebereinkunft wegen Verkaufs oder Verpfän-
dung der Landschaften Wiburg, Aland und Wiland.*

In einem pergamentenen Formularbuche im Geh. Archive zu Königsberg, aufgeführt in Na-
piersky, Index, I, S. 109, Nr. 428. — Angeführt Jahrb. XIV, S. 221.

1378.

11072.

Ein Lehen Erasmi vnnd Dorothea Jnn der Parkercken. Patronen
Erasmus Behme der Licentiat von wegen siner Husfrowen vnd Hans Ritow.
Js vnvorlegen vnnd von der borung den Rade nicht bewusth.

Fundatio Joachim Engelbrechts, XVII mar. II sol. Jerlich. Datum 1378.

Nach dem Kirchen-Visitations-Protocolle von Neubrandenburg de 1552, in einem Verzeichniß
der geistlichen Lehen in der Pfarrkirche und Capellen daselbst, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11073.

Her Hinrick vnd Her Hermen Gebrudere von Boitzenburgk bessern
die Vicarey vnd das Altar S. Petri vnd Pauli in der Kirchen zu Boitzen-
borg erstlich mit einem Hause, welchs Krupe gehabt vnd gantz frey ist von
allen Vnpflichten. Jtem 60 Mk. Jtem vier Wispel Hauergeldes, die belegen
sein auff dem Felde zu Boitzenborg in Acker vnd einer freien Hufen auf dem
Felde zu Zwartow, vnd 4 Stucke Landes, belegen bauen dem Sandtberge an
einer Lage, die Rotgher Gardelaghen gehort hadden. Jtem einen Hoff, der
da nehist bei dem Schote ligt. Jtem alle die Gulde, die die Knakenhawer
außgeben von ihren Leden an den Fleischscharen. Datum 1378.

Nach Clandrians „Extract der Geistl. Sigel vnd Brieffe zu Boitzenburgk“ in der Kirchen-
Visitation von Stadt und Amt Boizenburg v. J. 1579, fol. 40/41, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11074.

1 Brieff von Wernicke Ruetzen vnd Johan Mechieltorp, vff 6 Drümt dreyerley korn Jn Gribbenitze lautende. Datirt 1378 Jare.

Nach einem Visitations-Protocolle der Kirche zu Kavelstorf v. J. 1558 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11075.

Laurentii Hern zu Werle Vidimus vber der Linstowen hievor sub numero CXI registrirten literis renunciatoriis,¹ so ihm vom Probste zu Döbertin Gerardo fürgelegt worden. Datum 1378.

Nach Clandrian, Registratur der Döbberliner Briefe, S. 62, Nr. 113. — ¹ S. Bd. VII, Nr. 4654.

1378. Nach Jan. 6. Rostock.

11076.

Die Stadt Rostock verkauft Wilken Buwmann eine Leibrente, zu erheben von der Stadt Bauern zu Rövershagen, Purkshagen und „Wasmodishagen“.

Anno LXXVIII, post epyphanie domini.

Ciuitas vendidit Willekino Buwman centum marcarum redditus pro mille marcis ad tempora vite sue, que ad persolucionem domini Luderi Lützwowen militis conuerse sunt,¹ quos redditus de villanis ciuitatis videlicet Rouershagen, Porrikeshagen et Wasmodishagen singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi percipere debebit sine omni impedimento et defectu, nec debet aliqua seruicia ciuitati facere occasione omnium bonorum suorum; quo defuncto dicti totales redditus quiti erunt. Presentibus dominis antedictis [sc. dominis Bernardo Copman et Euerardo Bezeler].

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57^a. — ¹ Dasselbst fol. 55^b findet sich folgende Einzeichnung von 1373—75: „Consules vendiderunt domino Baldewino Worpel et Methildi matri sue XX m. redditus (Leibrente!) pro CC m., quas predicti domini camerarii pereperunt pro debitis suis, que tunc temporis nomine ciuitatis exposuerunt —“. Dazu von gleichzeitiger Hand am Rande: „et alie C marce venerunt in reempcionem ville Kersehom a domino Ludero Lützowe“. — Ferner ist daselbst fol. 57^a (1378, Jan. 7 — Juni 11) eingetragen: „Item vniuersi domini consules vendiderunt domino Hinrico de Denen, consocio suo, Güden vxori sue et Dräden matertere sue, apud sanctum Georrium prebendarie, XX marcarum redditus pro CC marcis ad

tempora vite sue, que eciam ad persolucionem dicti domini Luderi Lützowe conuerse sunt —".

1378. Jan. 21. Schwerin.

11077.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, schliesst mit Herzog Albrecht von Meklenburg und dessen Söhnen einen Ehevertrag wegen Erichs d. j. von Sachsen-Lauenburg und Euphemia, Tochter des Herzogs Magnus von Meklenburg.

Wy Eryk van godes gnaden hertoghe tu Sassen, tu Engern vnd Westfalen bekennen vnd bethughen in desseme openen breue, dat wy hebben ghelouet den hoghebornen vorsten vnsen leuen omen hertoghen Albrechte thu Mekelenborgh, hertoghen Hinrike vnd hertoghen Mangnus, sinen sonen, dat vse sone Eryk schal nemen vses vorbenomeden omes hertoghen Mangnus dochter, gheheten Eufemya, thu cynem elyken wiue, wan se veerteyn iarolt is. So scolen vnd willen vse vorbenomeden ome desser vorbenomeden Eufemygen, hertoghen Magnus dochter, thu medegaue geuen vifteynhundirt lodighe mark, de schullen se vns boreden bynnen deme ersten iare darna, alze he se beslapen heft, edder vsen willen darvnmme maken, vnd wi vorbenomede hertoghe Eryk vnd vse eruen scholen desser vorbenomeden Eufemygen, hertoghen Mangnus dochter, nach vorsteliken sede maken vnd laten thu rechter liftucht soshundirt mark gheldes Lubescher penninge iarliker rente in alzodanighem ghude vnd ghulde, dar se ane bewaret sy, vnd scholen vnd willen dat ok vûlten binnen deme ersten iare darna, dat he se beslapen heft. Alle desse vorscreuen stücke loue wy Eryk vorbenomed hertoghe thu Sassen vnd vse(n) rechten eruen den hoghebornen forsten vnd heren vnsen leuen omen hern Albrechte, Hinrik vnd Mangnus, sinen sones, hertoghen thu Mekelenborg, vnd eren eruen in guden truwen stede vnd vast thu holdenne sundir argelist in desseme breue, dar wy thu thughe vse ingheseghele hebben an ghehengt laten, de gheuen vnde screuen is thu Zwerin, na godes bort drutteynhundirt iar in deme achtevndsouentighistem iare, in sunte Angneten daghe der hilghen iungvrowen.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbände hängende kleine runde Siegel zeigt von Arabesken umgeben unten den rechts gelegten sächsischen Schild, darüber einen vorwärts gekehrten Helm, besteckt mit 2 Stierhörnern, zwischen welchen schräg rechts der Rautenkranz liegt: Umschrift:

s • erici • duci s • saxonie

Anm. Die Ehe zwischen Euphemia und Erich V. von Sachsen ist nicht vollzogen. Vgl. 1397, Octbr. 18.

1378. Jan. 25. Enköping.¹

11078.

König Albrecht, zu dessen Kunde gekommen, dass das Kloster Askaby ganz und gar niedergebrannt ist, bestimmt mit Zustimmung seiner Råthe eine allgemeine Abgabe zum Wiederaufbau des Klosters.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1313. (¹ Enocopie, circa fest. convers. s. Pauli.) Drei Ausfertigungen, welche die Siegel verloren haben.

1378. Jan. 25. Stralsund.

11079.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte.

Anwesend waren Boten von Lübeck, Rostock (domini Ludewicus Cruse, Johannes Nachtraven), Wismar (domini Hinricus Wesseli, Marquardus Bantzecowen), Stettin, Greifswald, Stralsund und von Thorn. Ausser über die Ausrüstung von Friedeschiffen und die Bestimmung des nächsten Tages spricht der Recess nur über die meklenburgisch-dänische Sache: „Thome ersten worden breve ghelesen, de [de] hertoge van Mekelenborch dar ghesant hadde vor hern Henningh van Padbusk unde Corde Molteken, in welkem breve he unde syne manne maneden des rikes raad van Denemarken umme dat lovede, dat se en ghedan hebben, unde bedu uns vor seo to manende des vorscreven rikes raad. Worto her Henningh unde Cört vorbenomed uns aldus gheantwerdet hebben, dat des sulven rikes raad alrede lich[t] hir over to komende umme deghedinghe to holende mit dem van Mekelenborch, unde sint des begherende van uns, dat wy des rikes raad hir beyden wolden. Hirumme dat wi des vruchten, dat us dat to langhe to beydende worde, so hebbe wy ghebeden de ratmanne van dem Sünde unde vamme Gripsvolde, dat se scoelen spreken mit des rikes rade, wan he kumpt, wat hulpe dat se darto doen willen, umme de zee [to] vredende; unde ok mit en enes daghes to ramende, to holdende tvischen [dem] van Mekelenborch unde en, umme vrede to makende an beyden siden an dem vorscreven rike; unde ok mid em to sprekende umme den scaden, den de copman ghenomen heft in deme rike; unde ok mit en to sprekende umme den scaden, den de copman ghenomen heft uppe der zee; unde umme erer bedo willen hebbe wi des over en ghedreghen, dat wi to deme daghe unse boden dar senden willen, iodoch wo ze des an beyden siden van uns begherende sin.“

Aus Hanse-Recesso II, S. 163, Nr. 153, nach der Wismarschen Handschrift mit Verbesserungen aus der Ledraborgschen.

1378. Febr. 2. Lübeck.

11080.

Erich, Propst zu Rehna, bekennt sich zu einer Schuld an Johann Plug.

Dominus Ericus, prepositus in Rene, tenetur Johanni filio Nicolai Plüch centum et VIII marcas denariorum in festo purificationis Marie post

presens proxime futuro persoluendas, pro quibus Hinricus Blusme et Willekinus de Rene coniuncta manu promiserunt.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen purificationis Marie 1378. Getilgt.

1378. Febr. 3. Schwerin.

11081.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, erneuert der Stadt Kröpelin ihre alten Privilegien, insonderheit das Lübsche Recht, legt von den jährlichen 30 Mk. Schoss 13 Mk. zur Vicaret des weil. Bischofs Friedrich von Schwerin und bezeugt, dass die Stadt jährlich 48 Mk. an 11 Rostocker Vicareien zu entrichten hat.

Wy Albrecht von godes gnaden hertoge to Mekelenborgk, greue to Schwerin, to Stargardt vnd to Rostogk here, bekennen vnd betugen apenbar in dessem breue, dat wi mit vulborth vnser rechten eruen vnd nach rade vnser truwen ratgeuen vnd dorch sunderker gnade [vmme]¹ schaden willen, den vnse ratmanne, borger vnd meyneheit vnser stedekens to Kropelin nu an vorber[ninge]² erer breffe, die sie van vnsern olderen vnd voruaren vppe ere vnd vppe vnser vorbenomeden stedekens to Kropelin rechticheit hadden, gheleden hebben, hebbe wi vernyet vnd vernyen iegenwardichliken mit dessem breff vnser vorbenomeden ratmannen, borgern vnd der meicheit vnser vorschreuen stedekens to Kropelin alle ehre rechticheidt vnd alle ehre fryeheit, de se van vnsern oldern vnd van vnsern vorfahren vnd van vs gehat hebben vnd hebben, in susdaner wiß, alß hirna geschreuen steit: also dat desse vorbenomeden ratmanne vnd borgere to Kropelin vnd ere nakomelinge scholen bruken eres Lubischen rechtes vnd beholden ewich vnnd vryge, dat sy in dem stedeken edder buten deme stedeken binnen allen scheiden der veltmarke des suluen stedekens to Kropelin, dat si an ackere, an watere, an holdte, an weyde, an wischen; wat broke dar binnen velt, den scholen vnd mogen se richten mit vnsern vogeden, de wi darsulues hebben, nach Lubischem rechte. alß sick dat geboret. Vortmer so scholen vnd willen wi edder vnse eruen, vnse voget, vnse houetman, noch nimandt van vnser wegen desse vorschreueue vnse rathmanne vnd borgere vnser vorbenomeden stedeke[n]³ to Kropelin hinderen noch beschweren in ereme Lubischen rechte; ock so schal nemant van vnser wegen de rathmanne vnd die borger desse vorbenomeden vser stedekens to Kropelin laden edder beden to rechte in eine andere stede vmme nynerleyge broke, de [in]³ deme stedeken vnd binnen der scheide der veltmarke to Kropelin ge-

sehehen sint; vnd darumme schal me to rechte komen to Kropelin vor vnser voget vnd vor die ratmanne vnd latent sick vntschieden, also ein Lubisch recht tosecht. Vorthmer so schal vnse vogt, den wi dar hebben, de rathmanne vnd ere nakomelinge to Kropelin tosamne komen in die richtstede, wan des noth ist, vnd scholen dar richten, also sick dat geboret vnd alset dar to richtende recht is. Were ock dat den rathmannen edder den borgern to Kropelin vor deme Lubischen rechte iennich ordell worde togedelet, dat en vnrecht duchte wesen, dat mogen see schelden vnd suken to Rostogk vor dem rade edder anders, wor se dat von rechte suken scholen vppe ere recht also lange, bet se dar midt Lubschen rechte vmme vntscheden werden. Doch so scholen vns vnd vnser eruen vnd nakomelingen desse vorbenomede vnse ratmanne vnd borgere to Kropelin vnd ere nakomelinge geuen alle iahr to sunte Martens dage to schote druttich Lubische marck; van dessen vorbenomeden druttich Lubische[n] marcken wille wi vnd vnse eruen aff[s]lan druttein Lubische marck, de men schal geuen to einer vikarigen, de her Frederick van Bulow, dese bischop to Schwerin was, in de kercken to Schwerin gestediget vest ewich. Ock so sint die ratmanne vnd die borgere to Kropelin beschwaret mit XLVIII marcken Sundischer penninge alle iahr, de se muten to Rostogk geuen to eluen vikarien. Vnd hebben to groterm tuge vnd to mehrer bekindnisse alle desser vorschreuen dingk vnse grote ingesegell an dessen breff hengen laten, de geschreuen vnd geuen is to Schwerin, na gades borth drutteinhunderdt iahr in deme achtevnndsouentigsten iahre, des negesten dages nach vnser frawen dage to lichtmissen. Tuge desser dingk sint die erbaren lude Lueder Lutzow, Heidenrigk von Bibow, riddere, her Albert Konow, vnse canzeler, Johan B[oi]ene[u],^e vnse voget, vnd Henningk Halberstadt, knapen, vnde anderen erbaren lude genoch, de tugen wol werdlich sint.

Nach einer von Martinus Böchel vidimirten Abschrift von 1609 im Haupt-Archive zu Schwerin, gefertigt nach dem „alten, vuerletzten, vff Pergamen geschriebenen original“; es hat damals „auch das alte Siegel mit einem Buffelskopff noch vnuerschet in grüner Seiden daran gehalten“. (¹vnd — ²vorherurder — ³vmme — ⁴Blwenone.) — Gedruckt: Westphal, Specim. monum. Mklb., S. 219, und nach der gleichen Quelle wie hier in der Beilage zu den Wüch. Rost. Nachr. u. Anz., 1817, S. 67.

(13)78. Febr. 3. Wismar.

11082.

Inhalt einer Stadtbuchschrift für die S. Marien-Kirche zu Wismar.

Eadem [sc. S. Maria] habet CCC marcas in hereditate Hinrici Wessels apud kornehus et forum equorum apud Ludolphum de Molne. LXXXVIII, Blasii.

Wismar. Geistl. Renten-Reg., fol. 14. — Es ist dies die einzige Stelle, wo das Kornhaus erwähnt wird. Dasselbe wird an dem heutigen Markte gelegen haben, denn es scheint, dass man unter dem „forum equinum“ nicht, wie im O.-R. B. IV., S. 94, angenommen ist, den Hopfenmarkt oder den Schild zu verstehen hat, sondern den Grossen Markt, der im Gegensatz zum Hopfenmarkte so bezeichnet worden ist. Zuletzt begegnet der Name in den Stadtbuch-Extracten 1441. Geistl. Renten-Reg., fol. 51, 1.

1378. Febr. 14.

11083.

Henneke v. Flotow auf Burg Stuer verpfändet dem Kloster Malchow die ihm von dem verland Fürsten Nicolaus von Werle verliehene jährliche Hebung von 1 Tonne Honig von der Schwertfeger-Mähle.

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Hennekinus Vlotowe morans in castro Stür meis veris cum heredibus honorabili viro domino Gherardo Bomgarden preposito necnon religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii Malchowe in triginta et quinque marcis Lubicensium denariorum ex iusti debiti titulo teneor obligatus, pro quibus ipsi dimisi et assignaui vnam tunnam mellis annua pensione in molendino cognominis Swertuerghers absque omni seruicii molestia, cum omni iure, vtilitate, fructu et libertate, sicuti hōchusque a nobili domino Nycolao de Werle felicitis recordacionis et suis heredibus legitimis habui et possedi, in futurum temporis singulis festis beati Mychaelis libere et quiete percipiendam, donec preposito predicto et suo conuentui monialium in Malchowe triginta et quinque marcas denariorum Lubicensium iuxta consuetudinem et morem terre persoluero simul et semel. Ceterum volo et debeo eosdem redditus, videlicet vnus tunne mellis, ipsis disbrigare pre omnibus et singulis eos impetere et imbrigare volentibus. Quibus denariis persolutis iam dicta tunna mellis ad me et ad meos heredes libere reuoluetur. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi appendendum. Datum anno domini M^oCCC^o septuagesimo octauo, in die Valentini martiris gloriosi.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Am Pergamentbando ein rundes Siegel mit dem Flotowschen Schilde; Umschrift:

† S^o HANNA VLOTOWA

— Vgl. Nr. 10995.

1378. Febr. 17 — März 5. Rostock.

11084.

Ermegard, Johann Runges Wittwe, setzt sich mit ihren Kindern aus der Ehe mit demselben auseinander und verschreibt ihrem nunmehrigen Ehemann Nicolaus Hartwigs ihre Mityft.

Domina Ermegardis, relicta Johannis Runghen, cum consensu Hermannii Haueskesbeke et Eggherdi Corin, resignavit et inscribere fecit Nicolao Hartwici, nunc viro suo, domum suam apud antiquum forum inter Johannem de Nodlen et Willekinum Buwman sitam, pro dote sua habendam cum omnibus bonis dictae Ermegardi pertinentibus ex parte Johannis Runghen intra et extra civitatem, et dicta domina Ermegardis cum consensu dicti Nicolai et dictorum suorum tutorum separans a se Bertoldum, (Reymarum et Johannem, pueros) suos, quos peperit apud Johannem Runghen, et inscribere eis fecit equaliter CCC et XXX marc. in dicta domo et in promptioribus bonis suis pro paterna hereditate, et cum hoc sunt totaliter ab ea separati, (de quibus Johannes Houesche et Nicolaus Runghe tutores perceperunt C marcas et X marcas ex parte dicti Bertoldi, et Reymarus et Johannes predicti optinent CC et XX marcas, pro quibus dicta Ermegardis et Nicolaus, vir suus, debent eos nutrire et vestire, donec eis displiceret et dum ab eis voluerint; tunc eis XVI marcarum redditus annuatim pro dictis CC et XX marcis dare debebunt et, dum alter altri per quartale anni predixerit, pro CC et XX marcis reemendos.) Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 131^v, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Valent. (Febr. 17) und fer. 6^a p. Esto michi (März 5). Das < > Eingeklammerte ist getilgt. — Ueber die Familie Runge finden sich ausser dieser Einzeichnung in den Rostocker Stadtbüchern 1351—1400 noch folgende: 1352, Mai 4—11 (s. Bd. XIII, Nr. 7608) über Nicolaus Runge als Vormund seines Bruders, des Priesters Johann Runge (der auch sonst erwähnt wird). Ferner: Rentebuch 1387 bis 1397, fol. 12^b (1387, Nov.): „Domina Elyzabeth relicta Nicolai Runghen resignavit et inscribere fecit cum consensu domini Johannis Bucow, filii sui, Hinrico de (h), nunc marito suo, hereditatem suam in opposito pontis libro — sitam, pro dote sua habendam et tenendam.“ — Johann, Ermegards Ehemann, kommt mehrfach vor: 1355, Febr. 6—27 (Hausbuch 1354—67, fol. 15^a): „Ghereke Dene et Mechtildis filia Vilebom, vxor sua, vendiderunt Ludolfo Blankenhagen et Johanni Runghen, ipsis vtrisque equaliter, hereditatem suam in opposito Godekini Rouer sitam —“. — Dasselbst fol. 93^a (1361, Mai 26): „Johannes Runghe pro se et Johannes Hermestorp ac Hermannus Pultifex, tutores Alheydis filio Ludolfi Blankenhagen, vendiderunt Euerhardo de Vreden hereditatem suam supra Ludolfum Nygenhagen sitam —“. — Dasselbst fol. 131^b (1364, Sept.): „Johannes de Nodle vendidit Johanni Runghen hereditatem suam apud antiquum forum in vicino Johannis Bertrami sitam.“ — Hausbuch 1367—87, fol. 134^a (1378, Mai 7—21): „Nicolaus Faber de Gnogen vendidit Bertoldo filio Johannis Runghen VII m. redditus pro C m. in domo sua transversa et fabrica sua inter dotem sancti Nicolai et Johannis Berudes sita — reemendos.“ — Rentebuch 1387—97, fol. 31^a (1392, Juni 21 — Juli 17): „Notandum est, quod Hinricus de Ou et Johannes Barensteker promiserunt manum cum coniuncta, quod voluit et debent dominos consules indempnes conservare ratione promissi facti consulibus in Sundis pro bonis here-

ditariis monendis per Martinum Runge ibidem." — Daselbst fol. 100^b (eingetragen 1393, Oct. bis Nov.): „Notandum est, quod domini Conradus Vnrowe et Johannes Horn, iudices civitatis, testificati sunt, quod Marquardus Kerseboom iunior prosecutus est cum omni iure Lubicensi in iudicio hereditatem Ermegardis Rangen supra paludem fartorum — pro L m. et III^l m. redditibus.“

1378. Febr. 17 — März 5. Rostock.

11085.

Nicolaus Bruwer verkauft ein Haus zu Rostock an Hermann Hartekens.

Nicolaus Bräwer vendidit Hermannu Hartekens domum suam transuersam in opposito arte platee apud molendinum domini Bernardi Copman inter Johannem Croger et Nicolaum Vicken sitam, quam ut sua fuerat ei resignauit, warandiam promittens, et domus sancti Spiritus optinet in eadem domo quatuor marcarum redditus perpetuos areales, et dominus Winoldus Baggele optinet in dicta domo II marcarum redditus pro XX marcis in eo, quo melior est quam prius obligata est, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro XX marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 131^a, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Valent. (Febr. 17) und fer. 6^a p. Esto michi (März 5). Getilgt.

1378. Febr. 23.

11086.

Inscription eines Leichensteines in der Petrikirche zu Rostock.

Anno domini MCCCLXXVIII, in vigilia beati Mathie apostoli, o dominus Jacobus Georm,¹ cuius anima requiescat in pace.

Rostocker Etwas, 1740, Woche 35, S. 547. (¹ Ob: Georri?) Nicht mehr vorhanden. Vgl. Kunst- und Geschichtsdenkmäler Mecklenburgs I, S. 116, Anm. 3.

1378. Febr. 24. Schwerin.

11087.

Heinrich und Seghebant Sprengel, Gebrüder, und ihr Vetter Heinrich bekennen, dass sie vom Rathe zu Gadebusch die ihnen von Herzog Albrecht zuerkannte Busse von 45 Mk. für ihren erschlagenen Vater empfangen haben.

Ich Hinric vnd Seghebant, brodere, gheheten Sprenghele. vnd Hinric. vuse veddere, bekennen vnd betughen openbare in dessem brefe, dat dy er-

baren lude ratmanne der stad to Godebusze vns beret vnd betalet hebben vifvndvrtich mark Lubescher penninghe, dy vns ghesproken weren vor vnser heren hertoghen Albrechte van Mekelnborch to eyner bûte, dar wi dy ratmanne vnd dy stad to Godebuz vmme schuldigheden vor vtriden vnd vor inriden, dat vnse vader doet gheslaghen wart. Des hebbe wi eynen ghantzen ende vnd scholen vnd willen dar numbermeer vp saken, vnd scholen vortmer de ratmanne, dy nu leuendich sint, vnd ere nakomelinghe vnd dy meynen borghere der stad to Godebuz vnd alle dy iene, dy si vor borghere vordegheginghen, numbermer vmme hinderen edder anspreken. Alle desse vorscreuene stücke stede vnd vast to holdene lowe wi Hinrik vnd Seghebant, brodere vorbenomed, vnd Hinrik Sprenghel, vnse veddere, vnd vnse eruen med eyner sammeden hand sunder iengherleie argelist edder hulperede. Vnd to eyner grotern bekenninghe so hebbe wi Hinrik, Seghebant, brodere, vorbenomed. vnd Hinrik, vnse veddere, vnse ingheseghele med willen vnd med beradenem mude ghehenghet laten an dessen breff, dy gheuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in deme achtevndsouentighesten iare. des middewekens in sunte Mattias daghe des hilghen apostels etc.

An dem im Stadt-Archiv zu Gadelbusch befindlichen Originale hängen drei Siegel von gebräuntem Wachs an Pergamentstreifen:

- 1) schildförmig: ein Rechtsaschräghalken, belegt mit 3 Rosen; Umschrift:

† S' HIRRICI SPRAN —

- 2) rund: in einem Schilde dasselbe Wappenbild; Umschrift:

S' SACHBART S — — d

- 3) schildförmig, mit demselben Wappenbilde; Umschrift:

† S' HIRRICI SPRANG -- L

1378. März 4.

11088.

Albrecht, Herzog von Braunschweig, und Dietrich, des Grafen Ulrich v. Hohnstein Sohn, verpflichten sich dem Herzog Albrecht II. von Meklenburg und seinen Söhnen zu halbjährigem Kriegsdienst für die Mitgift der Gräfin Adelheid v. Hohnstein, Herzog Albrechts II. Gemahlin.

We Albrecht van gotz gnaden hertoge to Brunswig vnde we Dyterik der suluen gnade greue to Honsteyn. greuen Olrikes sone, bekennen vnde be-tugen openbare in dussem breue. dat we scolen vnde willen mit hundert gewapent guder wepenere deynen eyn half iar vt deme dorluchtigen forsten vnde

heren hern Albrechte hertogen to Mekelenborgh vnde sinen eruen, wûr vnde wanne se dat van os' esschende sint, vor de medegaue, de greue Olrik van Honsteyne der hochgebornen vrowen Alheyde, syner dochter, dessem vorbenanten hertogen Albrechte van Mekelenborgh medeghaf. Vnde wanne dusse vorbenante hertoge Albrecht van Mekelenborgh edder sine eruen van vs edder van vsen eruen esschen edder esschen laten dussen vorbenanten denst, so scolen vnde willen we sunder vortoch on dussen vorbenanten denst don, vnde dat scolen se vs danne ses weken toveren kundegen in vsen husen, dar we wonachtich sint; vnde wanne we hertoge Albrecht vnde greue Dyterik vorbenomt vse hus vnde slot rumet, so scal hertoge Albrecht van Mekelenborgh vnde sine eruen vorbenomt vns vnde den vsen, de we medebringet, van stunt an vor schaden stan, vnde wanne we vorbenomt darneyst des vorbenomden hertogen Albrechtes vnde siner eruen lant roren, so scal he vs vnde den vsen vorbenomt vor scaden stan vnde bekostegen vt vnde to hûs. Alle dâsse vorscreuen dink stede vnde vast to holdende loue we vorbenante Albrecht hertoge to Brunswig vnde greue Dyterik van Honsteyn, greuen Olrikes sone, dusseme vorbenomden Albrechte hertogen to Mekelenborgh, greuen to Swerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, konyng Albrechte to Sweden, Hinrike vnde Magnûse, synen sones, hertogen to Mekelenborgh, vnde oren eruen mit samender hand in dussem breue, dar we to tuge vnsrer beyder ingesegele an dussen bref hebben hengen laten, de gescreuen vnde gegeuen is nach gotz bord drytteynhundert iar in deme achte vndeseuentegesten iare, des donrestages vor deme sondage, alze men singet Jnuocauit.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen:

1) ein grosses rundes Siegel mit einem rechts schreitenden Löwen; Umschrift:

+ S DAI 9 GRADIA 9 ALBARTI 9 DV[GIS 9 I]R 9 BRVNSWICH

2) ein kleines rundes Siegel mit einem rechts gelehnten, geschachten Schilde; Umschrift:

+ S' GRADV̄M • DIŌ[ARI]K[Ū]S • ZV • h̄nszē

1378. März 7. Schwerin.

11089.

Die Moltzan verkaufen dem Kloster Rehna die Dörfer Törber und Zehmen.

Wi Moltzan van Schorssow, Hinric Moltzan, brudere, vnd Ulric Moltzan, vse veddere, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue vor allen den, di en sien eder horen lesen, dat wi mit beradenem mude vnd wit-

schap vnd willen alle vser eruen vorkoft vnd vorlaten hebben vnd vorkopen vnd vorlaten mit craft desses breues deme erliken manne hern Eric proueste, der priorissen, den kloestervruwen vnd allen eren nakomelingen des godeshuses to Rene dy twey dorp to Turbern vnd Tzeme, di in deme lande to Godebus gelegen sint, mit deme egendume, mit deme hogisten richte, als ouer hals vnd hand, mit deme sidesten richte, mit aller rechticheit, mit aller vrucht, mit aller nut, mit der bede vnd mit aller vriheit, als vse olderen di ye vriest beseten hebben, vs vnd vsen eruen dar deger nicht an to beholdende vnd dar nummermeer vp to sakende neynerleie wis, vor soshundert Lubische mark, di se vs to nuge vnd to danke betalt vnd bered hebben. Vnd wi scolten vnd willen en der vorbenomeden dorpe, als Turbern vnd Tzeme, mit allen eren tobehorungen, als vorschreuen is, waren, als in deme lande eyn recht is, vor alle de gene, di vor recht komen willen. Dat loue wi Moltzan vnd Hinric Moltzan vnd Vlríc Moltzan vorbenomed vor vs vnd vor vse eruen, vnd mit vs die erbarn lude her Vicke Molteke vam Strituelde, her Bernd vnd her Vlríc Moltzan, brudere, vse vedderen, riddere, Henneke Molteke van Strelitze vnd Gerd Negendanke, knapen, den vorbenomeden hern Erike proueste, der priorissen vnd deme godeshuse to Rene vorbenomed, vnd to erer hand Henneken van Bulow to der Wedewendorpe, Helmolde van Plesse to Barnekow vnd Henneken Boyneuen, vogede to Zweryn, knapen, mit ener samenden hand in guden truwen sunder iengerleie argelist vnd hulperede. Vnd wi Albrecht van godes gnaden hertoge to Mekelemborg vnd greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rozstok herre, bekennen openbar in dessem breue, dat desse vorschreuen kop vnd vorlatunge vor vs vnd mit vsen willen geschien is, vnd hebben des to tuge vse ingesegel mit den¹ vorbenomeden Moltzanen vnd mit erer medelouere ingesegele an dessen brieff hengen laten, de geuen is to Zweryn, na godes bort druttein hundred iar in deme achte vnd seuentichstem iare, des ersten sondages in der vasten, als men singet In-uocauit. Tughe desser ding sint de erbarn lude her Rauen van Barnekowe, her Luder Lutzow, her Claws Smeker, her Diderik Sukow, her Werner van Axecowe vnd her Heydenrik van Bybow, riddere, her Albrecht Kunow, kenzeler, vnd vele guder lude, de truwe werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 9 Pergamentstreifen, von denen noch der 3., 4., 5., 6. und 9. runde Siegel tragen:

3) längs getheilter Schild, in der rechten Hälfte mit einem Weinstock, in der linken Hälfte mit zwei rechts gekehrten halben Hasen; Umschrift:

S' • HIRRIH • DOLSAR + +

4) dem 3. völlig gleich, jedoch beschädigt;

5) im gegitterten Felde der rechts gelehute Moltkesche Wappenschild und darüber ein mit Federbüschen und Helmdecken geschmückter Helm; Umschrift ganz undeutlich;

6) rechts gekehrter Helm mit der Maltzanschen Helmzier und Helmdecken; Umschrift:

S' • BERNARDI • DOLSAN • DILITIS

9) rechts gekehrter Helm mit einem bespornten Beine; Umschrift:

+ S' • GHERARD[I • RAGH]RDÄ —

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 31, woselbst Taf. III, 9 und IV, 2 das 3. und 6. Siegel abgebildet sind. — Vgl. 1378, Octbr. 10.

1378. März 11. Rostock.

11090.

Propst, Priorin und Convent des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock bekennen nach dem Verluste des Stiftungsbriefes aufs Neue, dass Heinrich Monek, ehemals Bürger daselbst, aus ihrem Klosterdorfe Zeez eine jährliche Kornhebung zur Stiftung einer Vicarei in der Klosterkirche gekauft habe.

Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint Johannes prepositus, Katherina priorissa totusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch salutem in domino et rerum gestarum agnoscere veritatem. Cum ea, que in dei laudem et diuini cultus augmentum existunt rationabiliter ordinata, non solum debeant ampliari et in sua integritate conseruari, verum etiam, si aliquo modo ea labi et periclitari contigerit, ad statum debitum et pristinum reformari: hinc est, quod presencium litterarum testimonio publice cupimus fore notum et protestamur, quod, sicut nobis proborum et ydoneorum virorum veridica assersio et perspicua indicia plane et plenarie demonstrarunt, et prout ex pluribus diligentibus et maturis tractatibus inter nos prehabitis in veritate luce clarius comperimus, quod, dum prepositus et priorissa ac totus conuentus nostri monasterii predicti emerent integram villam nostram Wutzece et rationabiliter compararent, ipsi tunc ex consensu et consilio amicorum suorum specialium et ex singulari dilectione singularis eorum fautoris Hinrici dicti Monek, tunc cuius in Rozstoch bone memorie, in salutem animarum sue et progenitorum suorum annuerunt et permiserunt, vt in eadem villa emeret et persolueret decem et septem tremodiorum annone triplicis redditus perpetuos videlicet vnus dimidie laste cum tribus modeis siliginis et vnus dimidie laste cum tribus modeis ordeï ac vnus laste cum sex modeis auene pro tricentis et triginta marcis monete tunc vsualis in Rozstoch, prout dicti prepositus, priorissa et conuentus eos emerant et comparabant. Qui redditus a supradicto Hinrico Monek ordinati et deputati fuerant et sunt ad perpetuam vicariam in prefata nostra ecclesia

sancte Crucis, vt ibidem clericus, qui ad eam presentatus fuerit, in honorem dei et remedium peccaminum suorum diebus singulis celebret vnam missam. Quos quidem redditus clericus, qui ad dictam vicariam pro tempore presentatus fuerit, singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi de eadem villa Wutzece expedite cum pignerum licita capcione percipere debet perpetuis temporibus affuturis, non obstante, si prenominata villa detrimentum aliquid uel deterieracionem¹ patiatur, iure patronatus ipsius, cum et quando vacaret, predicto Hinrico, quamdiu viueret, reseruato, quo mortuo ius presentandi clericum ad prefatam vicariam preposito, qui tunc temporis regimini ecclesie nostre sancte Crucis preesset, cedere deberet; alioquin, ne defuncti careret seu careant missarum suffragiis, rector ecclesie sancti Petri in ciuitate Rozstoch predicta illa vice dumtaxat ad sepedictam vicariam presentandi clericum ydoneum liberam haberet et habere deberet facultatem. Verum, licet tunc super huiusmodi contractu empcionis et vendicionis dicti prepositus, priorissa et conuentus litteras suas apertas pendentibus sigillis prepositi, priorisse et conuentus nostri predicti, qui tunc temporis fuerant, dederint super hoc sigillatas, tamen ex inopinatu¹ casu et euentu superuenienti dicte littere dinoscuntur perditae et amisse. quare, ne cultus diuinus diminuatur, et salus animarum eiusdem Hinrici et suorum parentum defraudetur, prelibatum contractum super predictis redditibus decem et septem tremodiorum annone et vicaria ac iure patronatus ipsius innouauimus et presentibus innouamus, expresse recognoscentes, quod clericus dicte vicarie possessor singulis annis in quolibet festo beati Martini dictos decem et septem tremodiorum redditus annone de dicta villa percipere poterit et debet, licite, libere et expedite cum pignerum, si et quociens necesse habuerit, capcione sine nostra et cuiuslibet alterius contradictione. Presentes litteras innouacionis [priuilegii seu instrumenti] super dictis vicaria, redditibus et iure patronatus quondam confecti et, vt premittitur, per negligenciam et per inopinatum casum et euentum perditum et amissum ex certa omnium nostrorum sciencia super premissis omnibus et singulis de nouo duximus concedendas, sigillis nostris pendentibus scilicet Johannis prepositi et conuentus predictorum sigillatas in testimonium omnium efficacius et singulorum premissorum. Testes huius sunt discreti viri domini Bernardus Vrund, Hinricus Pultificis, Albertus Warendorp, presbiteri, Thidericus Rosenborgh, clericus, ac Stephanus Rode, laycus, et alii quam plures fide digni. Datum Rozstoch, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, in profesto beati Gregorii pape.

Nach dem Transsumpt in der Confirmation des Bischofs Melchior von Schwerin vom 3. April 1378.

1378. März 11. Rostock.

11091.

Propst, Priorin und Convent des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock bearkunden nach dem Verluste des Stiftungsbriefes aufs Neue die von der Wittve Abel Kavelstorf in der Kreuzkirche mit Hebungen aus Sabel gegründete Vicarei.

Vniuersis, ad quos presentes littere peruenerint, Johannes prepositus, Katherina priorissa totusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch salutem in domino et rerum gestarum agnoscere veritatem. Cum ea, que in dei laudem et diuini cultus auementum existunt rationabiliter ordinata, non solum debeant ampliari et in sua integritate conseruari, verum eciam, si aliquo modo ea labi et periclitari contigerit, ad statum debitum et pristinum reformari: hinc est, quod presencium litterarum testimonio cupinus fore notum et protestamur, quod, sicut nobis proborum et ydoneorum virorum veridica assertio et perspicua indicia plane et plenarie demonstrarunt, et prout ex pluribus diligentibus et maturis tractatibus inter nos prehabitis in veritate luce clarius comperimus, quod, dum prepositus et priorissa ac totus conuentus nostri monasterii predicti emerent integram villam nostram Zabene et rationabiliter compararent, ipsi tunc ex consilio et consensu amicorum suorum specialium et ex singulari dilectione domine Abelen, relictæ bone memorie Johannis Kaboldestorp, in salutem animarum suarum et progenitorum suorum eidem et suis tutoribus annuerunt et permiserunt, vt in eadem villa emerent et persoluerent decem et octo marcarum redditus perpetuos vsualis monete in Rozstoch pro tricentis marcis duodecim marcis minus eiusdem monete, prout dicti prepositus, priorissa et conuentus emerant eos et comparabant. Qui redditus a supradictis Abelen et eius tutoribus ordinati fuerant et sunt ad perpetuam vicariam in prefata nostra ecclesia sancte Crucis, vt ibidem clericus, qui ad eam presentatus fuerit, in honorem dei et remedium peccaminum predictorum diebus singulis celebret vnam missam. Quos quidem redditus prepositus, priorissa et conuentus monasterii supradicti, qui pro tempore fuerint, tollere debebunt a prefata villa Zabene et clerico eandem possidenti in quatuor anni temporibus, videlicet in quolibet quatuor festorum infrascriptorum, videlicet pasche quintam dimidiam marcam et natiuitatis Johannis baptiste quintam dimidiam marcam et in festo beati Michaelis totidem et in festo natiuitatis domini tantum dicte monete, ex nostro claustro, non obstante, si prenominata villa detrimentum aliquod uel deterieracionem¹ paciatur, in perpetuum rationabiliter persolvere tenerentur; iure patronatus¹ ipsius, cum et quando vacaret, dicta domina Abele cum tribus auunculis Johannis Kaboldestorp premortui, scilicet

Johanne, Hermann, Dytmaro, quamdiu viuerent, uel tribus, si vnus eorum discederet¹, aut duobus, si duo morerentur, vnive, cum tres seperarentur² a mundo, ad eandem presentandi clericum ydoneum, qui ad ordinem sacerdotii ipso anno promoueri posset, liberam haberent facultatem, sed ipsis quatuor a luce presenti semotis, dominorum scilicet Hermanni et Johannis filii seniores, si ambobus filii fuerint, aut vnus senior, si tantum vnus filii fuerit³, plenariam presentandi habeant facultatem, quoadusque predicti quatuor viam carnis ingressi fuerint vniuerse; verum omnibus hiis mortuis ius presentandi clericum ad prefatam vicariam preposito, qui tunc temporis ecclesiam nostram sancte Crucis regeret, cedere deberet; alioquin, ne defuncti carerent seu careant missarum suffragiis, rector ecclesie sancte Marie in ciuitate Rozstoch predicta illa vice dumtaxat ad sepedictam vicariam presentandi sacerdotem ydoneum liberam haberet et habere deberet facultatem. Verum, licet super huiusmodi contractu empcionis et vendicionis dicti prepositus, priorissa et conuentus litteras suas apertas pendentibus sigillis prepositi, priorisse et conuentus nostri predicti, qui tunc temporis fuerant, dederint super hoc sigillatas, tamen ex inopinatu⁴ casu et euentu superuenienti dicte littere dinoscuntur perditae et amisse, quare, ne cultus diuinus diminuatur, et salus animarum eiusdem Abelen et suorum amicorum predictorum defraudetur, prelibatum contractum super predictis redditibus decem et octo marcarum vsualis monete in Rozstoch et vicaria ac iure patronatus ipsius innouauimus et presentibus innouamus, expresse recognoscentes, quod singulis annis in quolibet festorum suprascriptorum quintam dimidiam marcam dicte monete clerico eandem vicariam possidenti expedite persoluere debebimus et tenebimur sine qualibet contradictione. Presentes litteras innouacionis priuilegii seu instrumenti super dictis vicaria et redditibus quondam confecti et, vt premittitur, per negligenciam et per inopinatum casum et euentum perditum et amissum ex certa omnium nostrum sciencia super premissis omnibus et singulis de nouo duximus concedendas, sigillis nostris pendentibus scilicet Johannis prepositi et conuentus predictorum sigillatas in testimonium efficacius omnium et singulorum premissorum. Testes huius sunt discreti viri domini Bernardus Vrund, Hinricus Pultificis, Albertus Warendorp, presbyteri, et Hermannus Ghutowe, clericus, ac Stephanus Rode, laycus, et alii quam plures fide digni. Datum Rozstoch, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, in profesto beati Gregorii pape.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. (¹ Die falsche Construction erklärt sich aus Nr. 11090, wo der Abl. abs. durchgeführt ist.) Das erste Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen; ² das Bd. V, Nr. 3332 abgebildete Conventssiegel.

1378. März 11. Bützow.

11092.

Sybbeke, Hartwich vnd Hinrich gebrudere die Puzkowen vorpfenden Bischoff Melchiorn zu Zwerin den hoff vnd hoffstedte, so ihnen Juries Hasenkop gesetzet hat, belegen zwischen dem Schlosse zu Butzow vnd H. Bartold Moltzans hofe, vor 20 ~~///~~ Lub. Datum Butzow, 1378, an S. Gregorius abende.

Nach Claudrian, Protoc. fol. 140*. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., Bd. II, S. 315.

1378. März 22. Bützow.

11093.

Hartwig Metzke, Gerhards Sohn, verpfündet zwei zu seinem Burglehn in Bützow gehörende Hufen in Steinhagen an den Ritter Berthold Maltzan für 60 Mk. Lüb.

Ick Hartwich Metzke, Gherd Metzeken zone, bekenne vnde betughe openbar vor allen luden, de dessen bref seen edder horen, dat ick myt rade vnde vülbord myner rechten ernamen vnde myner vrunt hebbe deme erliken riddere her Bertold Moltzane vnde synen rechten ernamen¹ sette vnde vorseste an desseme ieghenwardighen breue twe houen, de lygghen to deme Stenouene, dese horen to myneme borghlene tû Butzowe, myt paght, rente, denst, richte vnde alle ere thøbehorynghe, alze myn vader² de hōuen vrygest beseten heft vnde ick na, thø eneme rechten pande vor sostich Lubesche mark, de he vs bered heft an guden witten Lubeschen pennynghen, der eyn also gud is alze ver olde gude hōle Lubesche penninghe, in desser wys: wan wy vnde vnse rechten ernamen de vorbesproken twe hōuen losen wyllen, so scole wy her Bertold Moltzane vnde synen eruen eyn iaar tovore segghen, vnde wan her Bertold vnde syne eruen eyn iaar tovore eschen, alse tho sunte Michaelles daghe vort ouerme iare, so scole wy ein syne vmbeworren reden penninghe weddergheuen sunder iengherleye weddersprøke vnde afslagh in den vorbenomeden sostich marken, vnde wan wy em de sostich mark bereden tho sunte Michaelles daghe, so schal³ allikewol hebben vth deme gûde de paght. Vortmer scole wy em waren des gudes vor allerleye ansprake, it sy gheystlik ofte werlik, vnde weret dat⁴ her Bertold vorbenomed vnde syne eruen iengherleye scaden nemen edder hindernisse dar bouen in den vorbenomeden hōuen. paght vnde renthe, dar schal ick Hartwich vorbenomed vnde myne ernamen her Bertolde vorbenomed vnde synen¹ ernamen scadeloos af nemen sunder iengherleye weddersprake vnde hulperede vnde allen scaden wedderlegghen.

Alle desse vorscreuene dynghe vnde stücke loue ick Hartwich vnde myne erfnamen myt mynen medeloueren, also Juryes Hasenkop, Ludeken van der Boken vnde Hinrike Babben, knapen, her Bertold Moltzane vnde synen erfnamen, vnde tū syner vnde syner erfnamen truwen hand den erliken luden her Bernde vnde her Vlrike, broderen, desee heten Moltzan, ridderen, Moltzane, dese woned thō Scorzowe, vnde Tzibbeken Zyzendorpe, knapen, an guden truwen myt ener samenden hand sunder iengherleye arghelist edder hulperede, de vunden synt edder vunden moghen werden, stede vnde vast tō holdende. Vnde tō ener merer betughinghe alle desser vorscreuen dynghe hebbe ick Hartwich Metzeke myt mynen erfnamen, vrunt vnde myt mynen medeloueren [myt] wyscop vnde beradenen mūde vnse inghezele¹ henghet vor dessen ieghenwardighen bref, de gheuen vnde screuen is tū Bützowe, na godes bord druttyenhundert iaar an deme achte vndeseuenteghisten iare, in deme manendaghe na der dominiken in der vasten, wan men synghet Oculi mei.

Nach dem Original mit 4 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. (¹Es fehlt: ghesett vnde versett — ²es fehlt: vor — ³fehlt: he — ⁴nach ‚dat‘ folgt ‚ick‘, durch Unterstreichen getilgt.) — Regeste in Lisch, Maltzan. Urk. III, 26.

1378. März 25.

11094.

Grabstein auf Heinrich (Preen?) von Greese (?).

Āno · dñi · m · ccc | lxxviii · feia · v · an · letare · o · hinricus |
... vā gresce | or · p eo

(Anno domini MCCC.LXXVIII, feria V ante Letare, obiit Hinricus [Pren] van Gresee. Orate pro eo.)

Inscript einer in der St. Jacobi-Kirche zu Rostock, südlich von der Kanzelthür liegenden kleinen Platte aus weissem Kalkstein. — Abgedr. Meckl. Kunstdenkmäler I, S. 88.

1378. März 31. Upsala.¹

11095.

*König Albrecht vergönnt dem Domherrn in Upsala Nils Thomasson
Freiheit und Steuererlass von Ländereien in Högaby und Ladhaby.*

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1329. (¹Upsalie, quarta fer. ante dom. passionis.) Des Königs Siegel ist verloren. (Die Orte sind wohl Håga und Låby bei Upsala.)

1378. April 2. Rostock.

11096.

Heinrich Biel zu Rostock entsagt zu Gunsten Tilse Biels seinen Ansprüchen an ihr Haus zu Rostock und ihre Güter zu Prisannewitz.

Feria sexta post Letare.

Notandum, quod Hinricus Byl recognouit se amicabiliter fore separatum a Tilzen Byles ratione hereditatis, quam dicta Tilza inhabitat, et ab omnibus in villa Plitzanivitze et debitis, que inter se habuerunt, ita quod cessat ab omnibus bonis predictis, quod nunquam volens super eisdem causare et dimisit eam quitam et solutam.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 143^b. — Anm. Einzeichnungen über die Familie Biel sind in den Rost. Stadtbüchern häufig. Z. B. 1352, Febr. 24: „Hinricus Catzowe et Engelke Biil, tutores Hinseken Biil, pueri Johannis Biil, vendiderunt Conrado Righeman hereditatem vnam lapideam — in opposito turris beati Nicolai —.“ (Hausbuch 1337—53, fol. 201^a). — 1362 (Lib. recogn. 1338—84, fol. 89^a): „Hinricus Biil fatebatur, quod habet sub se LXXXIII m. pertinentes Engelkino Biil, filio Engelberti Biil, sibi in certos redditus et stantes hereditates, ut prius poterit, conuertendas.“ — Vgl. Nr. 10949. — Der Rathmann „dominus Johannes Biil“ erwähnt 1399 im Rost. Leibrentenbuch, fol. 49^b.

1378. April 3. Bützow.

11097.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die von Heinrich Monck im H. Kreuz-Kloster zu Rostock mit Hebungen aus Zeetz gestiftete Vicarei.

In nomine domini, amen. Vniuersis, ad quorum noticiam peruenerit presens scriptum, et eis, quorum interest uel interesse poterit quouis modo. Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presencium litterarum testimonio tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod quasdam litteras autenticas nobis nomine et ex parte honorabilis viri domini Johannis prepositi ac Katherine priorisse tocusque conuentus monasterii sanctimonialium sancte Crucis in Rostoch. Cysterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, (nobis) exhibitas, non cancellatas, non abolitas nec rasas recepimus, omni suspicione carentes, veris sigillis dictorum prepositi, priorisse et conuentus pendentibus sigillatis, de verbo ad verbum tenorem, qui sequitur, continentes: (*Hier folgt Nr. 11090.*) Precibus igitur prefatorum Johannis prepositi, Katherine priorisse tocusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rostoch predictorum supplicancium, vt, cum dicti redditus in salutem animarum predicti Hinrici Monck

bone memorie et progenitorum suorum essent, vt premittitur, comparati et assignati pro dicta vicaria fundanda et instauranda, ipsos redditus in dotem huiusmodi vicarie applicare et assignare et eandem vicariam instaurare auctoritate nostra ordinaria dignaremur, favorabiliter inclinati nos diuinum cultum augeri potissime cupientes in nomine domini dictam vicariam instauramus ac auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis confirmamus ac eidem prefatos redditus ac bona superius expressos et expressa cum suis omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, condicionibus et modis, vt premittitur, in honorem omnipotentis dei et gloriose virginis, dei genitricis Marie, in dicta ecclesia sancte Crucis in Rozstoch in dotem assignamus et applicamus, volentes et decernentes, quod dicta vicaria in prefata ecclesia sancte Crucis in Rozstoch beneficium perpetuum ecclesiasticum censeatur quodque dicti redditus et bona, quos et que de secularibus ad spiritualia in hiis scriptis transferimus et sub ecclesiastica libertate et defensione suscipimus, perpetue gaudeant ecclesiastica libertate, et quod villani et censuales ad dictos redditus decem et septem tremodiorum annone in villa Wützece exsoluendos deputati prefatos redditus clericis dictum beneficium pro tempore obtinentibus singulis annis quolibet festo beati Martini episcopi de suis mansis, quos ibidem colunt, exsoluant expedite, necnon beneficiandi pro tempore eodem beneficio in honorem omnipotentis dei et remissionem peccaminum predicti Hinrici et suorum progenitorum non in preiudicium prepositi et conuentus dicti monasterii suas missas diebus singulis, cum commode poterint, et legitimo impedimento cessante, quod eorum conscienciis relinquimus, celebrabunt. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et datum Butzowe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, sabbato, quo cantatur Sicientes.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Am Pergamentbände hängt das zu Nr. 10918 abgebildete runde Siegel des Ausstellers mit dem gevierteten Schilde im Dreipass.

1378. April 3. Bützow.

11098.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die von Abel Kavelstorf im H. Kreuz-Kloster zu Rostock mit Hebungen aus Sabel gestiftete Vicaret.

In nomine domini, amen. Vniuersis, ad quorum noticiam peruenerit presens scriptum, et eis, quorum interest uel interesse poterit quouis modo,

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presencium litterarum testimonio tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod quasdam litteras auctenticas nobis nomine et ex parte honorabilis viri domini Johannis prepositi ac Katherine priorisse tociusque conuentus monasterii sanctimonialium sancte Crucis in Rozstoch, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, exhibitas, non cancellatas, non abollas nec rasas recepimus, omni suspicione carentes, veris sigillis dictorum prepositi, priorisse et conuentus pendentibus sigillatas, de verbo ad verbum tenorem, qui sequitur, continentes: (*Hier folgt Nr. 11091.*) Precibus igitur prefatorum Johannis prepositi, Katherine priorisse tociusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch predictorum supplicancium, vt, cum dicti redditus in salutem animarum domine Abelen relictæ bone memorie Johannis Kaboldestorp et progenitorum suorum essent, vt premittitur, comparati et assignati pro dicta vicaria fundanda et instauranda, ipsos redditus in dotem huiusmodi vicarie applicare et assignare et eandem vicariam instaurare auctoritate nostra ordinaria dignaremur, favorabiliter inclinati nos diuinum cultum augeri potissime cupientes in nomine domini dictam vicariam instauramus, auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis quoque confirmamus ac eidem prefatos redditus superius expressos cum suis omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, condicionibus et modis, vt premittitur, in honorem omnipotentis dei et gloriose virginis, dei genitricis Marie, in dicta ecclesia sancte Crucis in Rozstoch in dotem assignamus et applicamus, volentes et decernentes, quod dicta vicaria in prefata ecclesia sancte Crucis in Rozstoch beneficium perpetuum ecclesiasticum censeatur, quodque dicti redditus, quos de secularibus ad spiritualia in hiis scriptis transferimus et sub ecclesiastica libertate et defensione suscipimus, perpetue ecclesiastica gaudeant libertate, et quod prepositus et conuentus dicti monasterii, qui pro tempore fuerint, predictos redditus debitis temporibus prescriptis eisdem clericis dictum beneficium pro tempore obtinentibus in valore denariorum in Rozstoch nunc currencium et datiuorum expedite ministrare et persolvere teneantur, necnon beneficiandi pro tempore eodem beneficio in honorem omnipotentis dei et remissionem peccaminum predictorum non in preiudicium prepositi et conuentus dicti monasterii suas missas diebus singulis, cum commode potuerint et legitime impediti non fuerint, continuandas, quod eorum conscienciis relinquimus, celebrabunt. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et datum Butzowe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, sabbato, quo cantatur Sicientes.

Nach dem Original im Rath's-Archiv zu Rostock. An einem Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10918 abgebildete Siegel des Bischofs Melchior mit dem gevierteten Schilde im Dreipass.

1378. April 7. Södertelge.¹

11099.

König Albrecht verleiht dem Erzbischof Bürger von Upsala alle dem Könige zukommenden Brüche von den Vögten, Bauern u. s. w. der Domkirche in Upsala.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1332. (¹ Apud opidum Telgense, fer. quarta infra dom. passionis.) Des Königs Secret ist verloren. — Als Nr. 1333 ist ebenda eine von demselben Tage aus Södertelge (Telgia in opido) datirte Urkunde für Jöns Jacobsson wiedergegeben.

1378. April 23.

11100.

Heinrich v. Reventlow sammt Mutter und Schwestern verkauft Harmstorf an den Bürgermeister Arnold Kröpetin, den Rathmann Gerhard Grenze und den Bürger Dietrich Holloger zu Rostock.

Ik Hinrick Reuenclowe, Hartwich Reuenclowen zone, dede wanet hadde to Hermenstorpe, vnde vor Abele, zin moder, vnde zine beyde zustere vnde erer beyden man, vor Grete, zyn suster, vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde syn suster vor Geße vnde ere man Mathies Szisen-dorp bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwordighen breue vor al den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy myt wolberadenen mode, mid endracht vnde myt vullenkamenem vriggen willen vnde vulbordt al vnser neghesten erfnamen vnde na rade vnde wolbehegelicheyt vnde willen al vnser naghesten maghe vnde vrunt vnde al der ghenen, dar des weiß ane iß edder weiß ane weßen mach, hebben redeliken vnde rechtliken vorkofft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser ieghenwordigen schrift den erliken luden her Arnde Kropeline, borgermester to Rozstock, her Gerdt Grentzen, radman, vnde Diderick Holloger, borger darsulues, vnde eren eruen van beyden slechten, man vnde vrouwen, vnde vor deme dorluchtigesten vorsten vnßeme alderleuesten heren hertoch Alberte hertogen to Mekelenborgh, greuen to Zwerin, to Stargharde vnde tho Rozstock heren, hebben upgelaten vor sosteynhundert marck vnde veftich marck Rozstker penninge, de ze vnß ghantzliken in reden penninghen tho dancke wol betalet vnde tellet hebben tho vnser noghe, dat gantze gud tho Hermenstorpe vnde dat gantze dorp myt deme haue vnde mid alle synen tobehoringhen, also alze dat vorbenomde gud, dorp vnde hoff licht

in allen enden zyner seede, myt alle sinnen tobehorighen, also alze et van oldinghes ge geleghen heft vnde noch licht bynnen syner schede, mid aller nud, mid aller vrucht, dede ieghenwordich is este tokamende wesen mach, myt holte, myt weyde, myd visscherye, myt wateren touletende vnde affuletende, mid toweghe[n] vnde myd affweghen, myt gantzer pacht, alze kornepacht edder penninghepacht edder tegheden edder honrepacht, dat zy genomed in welkeme namen dat et genomed zy, vnde alle bede, winterbede vnde sommerbede, behaluen twevndedrittich schepel hardes kornes vnde veer dromet hauerer, de de biscop to tegheden hebben schal vte deme vorbenomden gude, also alze wy desse vorbenomden pacht, thegeden vnde bede van vnsen bureu alduslange hebben upgebored, vnde weß se edder ere eruen dar noch to maken moghen van den houen, dede nv to vnsem houe ligged, vrig vnde vrede-zamelken to besittende to ewighen tiden, vnde beholden vnß edder vnßen erfnamen dar mid alle nicht ane, vnde ze edder ere erfnamen neynerleye denst darvan to donde den heren, dat zy orzedenst edder perdedenst edder wat denst et genomed zy. Men de vorbenomde her Arnd, her Gerdt Grenße vnde Diderick Hollogher vnde ere eruen van beyden slechten vorbenomden scolen hebben vnde beholden allen denst auer de bur des vorbenomden dorpes vnde gudes, vnde scholen ock heb[b]en quit vnde vrig dat vorbenomede gud myd alleme rechte vnde rechticheyt vnde myt alleme eyghendumme, alze dat hogeste richte in hant vnd in hals vnde alle richte vnde recht, dat dar benedden is vnde bynnen begrepen is, me nomed wo me et nome. Vnde desse vorbenomden her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde ere eruen vorescreuen moghen ock desse vorbenomden broke edder pacht vnde bede panden mid den eren, wanne es en not is, vnde moghen dryuen vnde voren de pande. wor et en euen kumpt, bynnen vnses heren lande van Mekelenborgh, in wat stede dat se willen, wor(t) et en aldereuenst kumpt, zunder broke. Vortmer desse vorbenomde her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde er[e] eruen vorbenomd de moghen dyt vorbenomde gud, dorp, richte, pacht, bede vnde denst also, alze dar screuen steyt, vorkopen vnde vorsetten ifte vorgheuen gantz, half edder in delen, in welker achte dat se willen, dat zy gheystlick edder werlick achte, wor et en alderbehegelikest is vnde allereuenst kumpt. Vnde ick Hinrick Reuenclouwe vnde Abele, zyn muder, vnde zyne beyde sustere, alze syn suster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde zyn suster vor Geze vnde ere man Mathias Syzendorp, vnde vnse eruen vnde al vnse frund, de vorbenomd syn in desseme breue, vorzaken vnde aflaten van alleme eyghendumme vnde rechticheyt vnde van allen priuilegien vnde breuen; ifte welke priuilegia edder breue na desser tiit gevunden worden,

de uppe dat vorbenomde gud ghemaket edder ghegeuen weren, de ne scholden vns, vnser eruen vnde vnser frunden vorbenommed teghen de vorbenomden her Arnd, her Gerd vnde Diderick vnde eren eruen vorbenomd to neyner hulpe kamen noch in gheystlikem edder in werlikeme rechte vnde den vorbenomden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen to neneme schaden edder to hindere werden, men desse breff de schal blyuen by gantzer macht in zick also, also wy ene gheuen hebben. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikele hebben wy Hinrick Reuencloewe vnde Abele, zyn muder, vnde syne beyde zustere, alze syn zuster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde syn zuster vor Gheze vnde ere man Mathies Syzendorpp vorbenomd, vor vnß, vnse eruen vnde vor al vnse vrunt gelouet vnde louen ze in desser ieghenwordighen schrift. Vnde wy her Hinrick, ridder, vnde Bartold, broder, gheheten vamme Jorke, her Vicke Molteke van deme Strituelde vnde her Hinrick Parouwe, riddere, olde Gherd Basseuisse vnde Johann Basseuisse, brodere, iunghe Gerdt Basseuisse, dede wanet to Dukeuisse, vnde Clawes Kerckdorp, knapen, hebben ock al desse vorscreuen stücke vnde artikule mid de[n] vorbenomden, wy alle vnde vnse eruen mid en vnde se myd vnß, gelouet vnde louen se in desser schrift dessen vorbenomden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen van beyden slechten, vrowen vnde man, stede vnde vast vnde vnbrekelick to holdene sunder ienygherleye hulperede vnde argelist. Tho eyner fullenkamenen bekanntnisse vnde betuchnisse al desser vorscreuen stücke vnde artikele hebbe ick Hinrick Reuencloewe vnde Henneke Molteke tor Niggenkercken, Mathies Syzendorpp vnde de vorscreuene medelouere vnße ingezegele mid willen vnde myt witschopp vnser aller vor dessen breff gehenget laten, de ghegeuen vnde schreuen is na gades bort druttey[n] hundert iar in deme achteyndesouensteghen iare, des hilligen dages sunte Jurgens des merteleres. To tughe al desser vorscreuen stücke vnde artikele so hebben an vnde auer ghewesen desse erliken lude: her Diderick Suckowe, her Nicolaus Smecker, riddere, Ghoseke Preen, dede wanet to Bandemerstorpe, vnde Bartolt Preen van Repelin, knapen, her Johan van der A, her Lodewich Cruse, borgermestere to Rozsteke, her Wynold Baggele, her Mathies Haueman, ratlude darzulues, vnde vele mer erliker lude, de tughes werdlich zyn.

Nach einer Abschrift in dem zu Bd. XIII, Nr. 8003 erwähnten Hefte, mit der Unterschrift von anderer Hand: „Item yn dysseme dorpe to Hermenstorpe hebben Kropelyns eruen anderhaluen hof vnde enen haluen katen, vnde de pacht ys alle geuen yn gades ere to gostlyken lenen.“ — Anfang und Schluss sind in einem Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin von 1392, sabato post d. Lucie, (im Rostocker Raths-Archive) erhalten. — Vgl. 1378, Mai 6, und 1380, Sept. 1.

1378. April 25. Körlin.

11101.

Jacob und Bernhard, Gebrüder v. Heydebreck, verkaufen an das Kloster Dargun den Hagen Poppenhagen mit 4 Landhufen, die sie vom Kloster Dargun bisher zu Lehen getragen haben.

In nomine domini, amen. Quoniam status hominum labitur indesinenter temporis cum discursu, ideo, inter mortales ordinari que contingerint, iuste scriptis affirmantur, quia rei veritatem expressam litterarum eloquia protestantur. Hinc est, quod nos Jacobus et Bernardus fratres dicti Heydebrake, famuli, filii Hinrici Heydebraken pie memorie, coram vniuersis Cristi fidelibus presentibus et futuris in hiis scriptis lucide declaramus, quod nos de consensu proprio, animo deliberato et bona voluntate heredum nostrorum omnium et amicorum vendidimus iusto empcionis tytulo et vendimus per presentes venerabilibus dominis abbati et conuentui monasterii Dargun indaginem videlicet Poppendikeshaghen cum omni fructu, vtilitate et iure et cum quatuor mansis, qui communiter lantthûuen dicuntur, sicuti nos in pheodo habuimus, et nostri predecessores hereditarii ab eodem monasterio Dargun habuerunt, prout nos possedimus pacifice et nostri heredes possiderunt, pro summa competenti nobis sufficienter persoluta, et illam indaginem cum quatuor mansis predictis et cum omnibus suis attinenciis, siluis, agris cultis et incultis, aquis piscariis et molendinariis et ipsarum aquarum accursibus et decursibus et aliis quibusbet vtilitatibus, que inde prouenire poterunt, in suis terminis et distinctionibus circumquaque totaliter predictis dominis de Dargun dimisimus et dimittimus per presentes ita, quod in predictis bonis nos et nostri veri heredes presentes et futuri nobis et nostris heredibus nichil iuris et potestatis optineamus. Et si aliqua seruicia, quecumque sint talia, de bonis nostris in Pernowe uel de aliis nostris bonis a dominis terrarum nobis uel nostris heredibus et amicis fuerint intimata, ad hec predictos villanos de Poppendikeshaghen nos et nostri heredes non debeamus postulare nec adiuuare. Insuper et nos Bernardus et Vicko, fratres dicti Heydebraken, famuli et patroi predictorum, in dicta vendicione bonorum ut predicitur presentes fuimus, gratam habuimus et ratam promissis habere, pro nobis et pro nostris veris heredibus nunc presentibus et futuris promittimus fide data, quod dictam indaginem in terminis suis disbrigabimus ab omnibus inpetitoribus, qui coram venerabili domino domino nostro episcopo Camynensi voluerint iure et iusticia contentari. Et quidquid nos et nostri patroi predicti in dicta indagine, in quatuor mansis et in omnibus suis attinenciis vquam habuimus, libere et quiete cum nostris heredibus ad manus sepedictorum dominorum [de] Dargun resignamus in perpetuum possi-

dendo, cuius warandiam ad annum et diem secundum consuetudinem terre tenere debeamus. Et ad pleniorē fidei firmitatem finaliter observandam nos Jacobus et Bernardus, fratres predicti, filii Hinrici de Hey[de]brake, veri capitanei predictorum, et nos Bernardus et Vicko, fratres, patrui predictorum, tanquam fideles promissores, omnia, que in presentibus sunt scripta, ratificamus voluntarie et sigillis nostris scienter roboramus. Testes huius rei sunt frater Nicolaus Høyke, monachus, frater Johannes Bindup, conuersus de Dargun, dominus Johannes Langhepape, vicarius in Corlyn, dominus Bertoldus Stoltenbergh, miles, Henninghus Bergh, Johannes Karcowe, Marquardus Stoltenbergh, famuli, Thidericus Parsowe et Lubbeke, proconsules in Corlyn, et alii quam plures fide digni ad hec rogati specialiter et vocati. Datum et actum in Corlyn, anno domini M^o CCC^o septuagesimo octauo, in dominica, qua cantatur Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An demselben hängen 4 Siegel:

1) rund, mit 2 ins Andreaskreuz gestellten Haidequästen; Umschrift:

S • IAC — —

2) rund, mit demselben Schildzeichen; Umschrift abgebrochen;

3) rund, gleiches Schildzeichen; Umschrift abgebrochen;

4) die Platte zerstört.

1378. Mai 2. Rostock.

11102.

Jacob Axelsson, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Gårdshärad als Pfand empfangen zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Jacop Axselsson, knape, bekenne vnd betuge openbare in dessem breue, dat ik to enem rechten brukelken pande genomen hebbe van den dorluftigen vorsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, hertogen to Mekelenborg, dat herde, dat geheten is Gherdesherde, vor veerhundert lodige mark. Vor dat sulue ghelt des pandes schal vnd wil ik en vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemers dochterkynde, denen mit twyntich gewapent guder wepenere vnd mit alle mynen sloten vnde vesten, de ik nu hebbe vnd noch kryge, vnd mit gantzer macht dessen krych alvt, den se nu hebben mit dem konyngrike to Denemarken.

also lange, bet se des suluen kryges vnd orloges mit dem konyngrike to Denemarken ene ghantze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alvt to gude keren sunder ienegerleye argelist. Alle desse vorscreuenen dyngk stede vnd vast to holdende loue ik Jacop Axselsso, knape vorbenomet, desse[n] vorbenomeden heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkynde, in guden truwen in dessem breue, dar ik to tuge min ingesegel hebbe anhangen laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok, na godes bort dritteynhundert iar in dem achteyndseuentichstem iare, des negesten dages na Philippi et Jacobi der hilgen apostele.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt ein kleines rundes Siegel mit stehendem, anscheinend quadrirtem Schilde, in 3. Felde 2 Zinnen; Umschrift:

— — OBI ABSOLORI —

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 173.

1378. Mai 2. Rostock.

11103.

Peter Dufe, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Järestadshärad, Simbrishamn und Tommarp als Pfand erhalten zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Peter Dûfe, knape, bekenne vnd betuge openbar in dessem breue, dat ik to enem rechten bruchliken pande genomen hebbe van den dorluchtigen forsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, hertogen to Meklenborch, Yrstedeherde vnd Zymmershagen vnd Tûmmerop vor verhundert lodige mark. Vor dat sulue gelt desser pande scal vnd wyl ik en vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, denen mit myner gantzen macht vnd hulpe vnd mit mynen sloten vnd vesten, de ik nû innehebbe vnd noch kryge, dessen krych alvt, den se nû hebben mid deme konyngrike to Denemarken, also lange, bed se des suluen kryges vnd orloges mid dem konyngrike to Denemarken ene ganze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alvt to gude keren sunder yenigerleige argelist. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdende loue ik Peter Dûue, knape vorbenomet, dessen vorbenomeden hertogen Albrechte vnd hertoge Hinrike, sinem sone, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes

sone, konyng Woldemars dochterkynde, in guden trāwen in dessem breue, dar ik to tuge myn ingesegel hebbe anghenget laten, de gegeuen is to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar in deme achteyndsouentigsten iare, des negesten dages na Philippi vnd Jacobi der hilgen apostole.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das mittels eines Pergamentbandes aufgehängte kleine runde Siegel zeigt in einem Dreipass einen stehenden Schild mit unkenntlichem Zeichen (3 Tauben?); Umschrift:

+ S PÄ | TRI | DVVß

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 174.

1378. Mai 2. Rostock.

11104.

Jesse Tufe, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Götingehärad als Pfand erhalten zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Yesse Tāfe, knape, bekenne vnd betūge openbar in dessem breue, dat ik to eneme rechten brukeliken pande genomen hebbe van den dorluchtigen vorsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertoge[n] Hinrike, sineme sone, hertogen to Mekelenborch, Ghūdingeherde vor vifhundert lodige mark. Vor dat sulue gelt des pandes scal vnd wil ik en vnd konyng Albrechte, hertoge[n] Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, denen mit vestich gewapent gūder wepenere vnd mit alle minen sloten vnd vesten, de ik nū hebbe vnd noch krige, vnd mit gantzer maght dessen krigh alv̄t, den se nū hebben mit deme konyngrike to Denemarken, also lange, bet se des suluen kriges vnd orloges mit deme konyngrike to Denemarken eyne gantze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alv̄t to gūde keren sūnder iengerleige argelist. Alle desse vorscreuen dink stede vnd ~~vant~~ to holdende loue ik Yesse Tāfe, knape vorbenomet, desme vorbenomeden hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, sineme sone, hertogen to Mekelenborgh, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, in gūden trāwen in desme breue, dar ik to tuge myn ingesegel hebbe anghenget laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme aghteyndsouentigsten iare, des negesten dages na Philippi vnd Jacobi der hilgen apostole.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. Das am eingezogenen Pergamentlande hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen rechts schauenden Adler; Umschrift:

+ S' IASSA * DWB 526

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag I, S. 175.

1378. Mai 2. Crivitz.

11105.

Henning, Vicke und Johann, Gebrüder v. Stralendorf, Knappen, schenken zu den beiden mit einer Hebung von 20 Mk. Lüb. Pf. aus der Mühle zu Crivitz bewidmeten Vikareien in der Kirche daselbst weiter 4 Hufen in Leezen, sowie eine Hebung von 2 Mk. Lüb. aus einem Gehöfte zu (Gr.-) Niendorf.

In gades nhamen, amen. Wy Hennink vnd Vicke vnd Johan, brodere, geheten vahn Stralendorff, knaben, bekennen apenbar in dissem vnsem apen breue, daß wy mit willen vnd gantzer fulbort vnser erben durch godt vnd durch salicheit willen vnser selen vnde vnser olderen, vnd auch dat gots deinst vahn vnß werdt gemeret vnd gestercht, hebben gegeben vnd gelecht tho thwen vicarien in der kirchen tho Criuitz, de gemacht vnd bewedemet seindt vahn thwintich mark geldes Lubscher pfenninge, de mahn alle iar vthgeben sall ewiges geldes vth der mollen tho Criuitze, vehr houe[n] tho Letzen in dem lande tho Slesen, alß de bilbigen vehr houen liggen in ehrer schede, mit a[ll]er' pacht vnd nutte, mit acker gebuwet vnde vngebuwet, wische, weide, holte, struke, busche, mohre, vischerie, denste, mit allem rechte beide mit dem hogesten vnde mit dem sidesten, mit allem egendom vnde mit aller fryheit, also wy vnde vnse forfaren de bilben vehr houen aller(g)fristh hebben besetten. Vortmehr so legge wy vnd geben tho den vorbenomden thwen vicarien thwe Lubesche mark geldes ewichlichen darbei tho bliuende, de mehn geben sall vth dem dorffe Nigendorff van dem hane, dar nhun wonet Hinrich Bockholt. Disse thwe mark geldeß vnd alle pacht, nutte, denst vnde broke, de kamen mögen vahn den vorsprochen vehr houen tho Letzen, möghen de bilben vicarii, deße hebben de vorbenomden thwe vicarien, vthpfanden, ße effte ehre baden, wehnehr deß tidt ist vnd lich eß vahn rechte geboren mach; dar endouren se auch vnß edder vnße erben, effte de nach en kamen, nicht tho eschen. Tuge disser gabe seindt de erbarn lude her Hermen Rogan, her Diderich Wichardes, prestere, Hermen Colpiu, Engelbrecht vahn Altena, leyn, vnde vele auch truwlouige leute, de dar iegenwardi[ch] wehren. Vnde auch tho grotern bekantenisse hebbe wy vorbenomden brudere dissen iegenwardigen

breff schriuen heten vnd hebben se mit vnßen hangenden ingesegelen vesten luthen, de gegeben seindt tho Criuitz, nha gots gebordt dritteinhundert iare ahn dem achtvndesouentigsten iare, ahn dem anderen sondage nach dem paschedage, den men hett Misericordias domini.

Nach einer Abschrift von 1568 im Haupt-Archive zu Schwerin. (ucker.)

1378. Mai 3.

11106.

Hermann Prange, Priester, sowie Heinrich v. Oldenburg, genannt Klatte, und Henneke v. Oldenburg, genannt Mamerow, verkaufen die ihnen zuständige Lehnware an 5 Hufen und 3 Katen zu „Lulow“ dem Ritter Hartwig v. Wozentz.

Wy her Her[man Pr]anghe, prester, Hinrik van Oldenborch, nomed Klatte, Henneke van Oldenborch, nomed Mamerow, myd vnser rechten eruen bekeunen vnde betughen vor al den ienen, de dessen bref lezen vnde seen, dat wy myt willen vnde myt b[e]rademme müde hebben vorlaten vnde noch vorlaten an desseme breue deme erbaren riddere her Hartwich van Wützenisse vnde synen rechten eruen vif huuen vnde dre koten in deme dorppe to Lulowe in deme lande to Teterowe, dar wy de leenware anc hadden. Darvore heft vs her Hartwich van Wützenisse ene wedderlaghe vnde ene nüghe dan to grunde vnde to ende. Dit vorbenomede gud schole wy vnde vse eruen her Hartwighe vnde synen eruen waren vnde vntvrigen vor gheystelicheyt vnde vor werlicheyt, vnde schal de[s] vorscreuen gudes bruken vnde syne eruen sunder ienegherleye hindernisse, also also syne breue vtwysen. Dat alle desse s[tukk]e stede vnde vast bliuen, loue wy vorbenomede, also her Hermen Pranghen, Hinrik van Oldenborch vnde Henneke Mamerowe, vnde vse eruen her Hartwighe vnde synen rechten eruen stede vnde vast to holdende. To groterme tughe hebben [wy] vorbenomeden vse ingheseghele henghet vor dessen breff, gheuen vnde screuen am iare(n) ghodes drutteyenhundert iar in deme achten vnd souentegesten iare, in deme d[a]ghe des hilghen cruces daghe, also yd vunden wart.

Nach einer beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier, d. d. Teterow, 1414, Juli 9, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378. Mai 6. Rostock.

11107.

*Albrecht, Herzog von Meklenburg, genehmigt den in Nr. 11100 be-
urkundeten Verkauf von Harmstorf.*

Wy Albrecht van gades gnaden hertogh to Mekelenborgh, greue to Szwerin, to Stargharde vnde to Rozstock here, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwerdighen breue vor alle den iennen, de ene zeen vnde horen lezen, dat vnse leuen truwen Hinrick Reuentclouw vnde de erbar vrouwe vor Abele, zyn muder, vnde zync beyde zuster, alze syn zuster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke tho der Nighenkercken vnde syn zuster vor Gheze vnde ere man Mathies Syzendorp, dede wanet tho Syzendorpe, he[bb]en vor vnß gewessen in vnser ieghenwardicheyt vnde hebben myt wol beradenen mode, mid endracht vnde myd vullenkamen vriggen willen vnde vulbordt al erer naghsten ernamen vnde na rade vnde wolbehegelicheyt vnde willen al erer nagesten maghe vnde vrund vnde al der ihennen, dar des wes ane is edder ane weßen mach, vnde myt vnser, vnser eruen vnde vnser rades wolbehegelicheyt vnde vulbordt reddelicken vnde rechtliken vorkofft vnde vorlaten vnde vor vns uppgelaten myd vullenkamenen frygen willen den erliken luden vnßen leuen truwen her Arnde Cropeline, borghermeistere to Rozstock, her Gherd Grentzen, radman, vnde Diderick Holloger, borger darsulues, vnde eren eruen van beyden schlechten, man vnde vrouwen, vor sosteynhundert marck vnde veltich marck Rozstker penninghe, de ze en in reden pennynghen to dancke wol betalet vnde tellet hebben tho erer noghe, dat gantze gud to Hermenstorp vnde dat gantze dorpp myt deme haue vnde myt alle zynen tobehoringhen also, alze dat vorbenomede gud, dorpp vnde hoff licht in allen enden zyner schede, myd alle zynen tobehoringhen also, also et van oldinghes ye geleghen hefft vnde noch licht, myt aller nud, myt aller vrucht, dede iegenwordich is efte tokamende wezen mach, myd holte, myd weyde, myd visscherige, myd wateren toutelende vnde affuletende, myd toweghen vnde affweghen vnde myt gantzer pacht, alze kornepacht edder penninghepacht edder tegeden edder honrepacht, dat zy genomed in welkeme namen dat et genomed zy, vnde alle bede, wynterbede vnde zommerbede, behaluen twevndedrittich soepel hardes kornes vnde ver dromet hauereren, de de bisschopp hebben schal vte deme vorbenomden gude, also also desse vorbenomeden Hinrick Reuenc-louwe vnde zyn moder vnde desse vorbenomeden alle pacht, tegeden vnde bede van eren burenen alduslange hebben upgebored, vnde wess desse vorbenomeden her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomd dar noch to maken moghen van den houen, dede nu ligget to deme houe,

vrig vnde vredezelken to besittende to ewighen tyden, vnde beholden en vnde eren eruen vnde eren vrunden dar myd alle nicht ane, vnde desse vorbenomede her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed dar neynerleye denst van to donde den heren edder den vogheden, dat zy orbedenst edder perdedenst edder wat denst et genomed zy. Men desse vorbenomden her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen van beyden slechten, man vnde vrouwen, scolen hebben vnde beholden allen denst auer de bur des vorbenomden dorpes vnde ghudes, vnde scholen ock hebben quit vnde vrig dat vorbenomede gud myt alleme rechte vnde rechticheyt vnde myt alleme eyghendumme, alße dat hogeste richte in hand vnde in hals, vnde alle richte vnde recht, dat dar beneden is vnde bynnen begrepen wesen mach, me nomet wo me et nome. Vnde desse vorbenomeden her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed moghen ock desse vorbenomeden broke, pacht, tegeden vnde bede pande[n] myd den eren, wan es en not is, vnde moghen dryuen vnde voren de pande, wor et ene euene kumpt, bynnen vnseme lande, in wat stede dat ße willen, wor et en aldereuenst kumpt, sunder ienygerleye broke. Vortmer desse vorbenomeden her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed moghen dyt vorbenomede gud, dorp vnde hoff, richte, pacht, bede, tegheden vnde denst verkopen vnde vorsetten, leggen ofte vorgheuen gantz, halff edder in delen, to welker achte dat ze willen, dat zy geystlick edder werlick achte, wor et en akderbehegelikest is vnde aldereuenst kumpt. Vnde desse vorbenomeden Hinrick Reuenclouwe vnde vor Abelt, zyn muder, vnde zyne beide zustere vnde ere manne, alze sin suster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde syn zuster vor Geze vnde ere man Mathies Syzendorp, myd eren eruen vnde al eren vrunden vorzaket vnde affgelathen hebben van alleme eghendumme vnde rechticheyt desses vorbenomden gudes vnde van allen priuilegien vnde breuen; effte welke priuilegia edder breue na desser tiid gevunden worden, de uppe dat vorbenomede gud gemaket edder gegeuen weren, de ne scolen en, eren eruen vnde al eren vrunden teghen de vorbenomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen vorbenomed tho neyner hulpe kamen noch in gheystlikeme edder in werlikeme rechte, vnde dessen vorbenomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen vorbenomed to neine[m] schaden edder to hindere werden, men desse vorlatinghe vnde uplatinghe schal blyuen by gantzer macht an zik alßo, alse ze dit vorbenomede ghud vor vnß, vnser eruen vnde vnser rades'ieghenwardicheyt vorlaten hebben vnde upgelaten dessen vorbenomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen vorbenomed alßo, alße hir voreschreuen stey'

Hirumme dorch bede wyllen desser beyder vorbenomed van beydent zyden vnde dorch zunderliker gunst vnde denstes willen, des ze vns gedan hebben, hebbe wy vnde vnse eruen na rade, vulbordt vnde wolbehechlickheyt vnser rades dyt vorbenomede gud myd al zynen tobehoringhen also, alsoe in desseme ieghenwardigen breue vorescreuen steyt, gelaten vnde ghegheuen vnde laten vnde gheuen dessen vorbenomden her Arnde Kropeline, borghermestere to Rozstock, her Gherd Grentzen, radman, vnde Diderick Hollogher, borger darzulues, vnde eren eruen, dat syn manßnamen edder vrouwennamen, mid aller herschop vnde rechticheyt, myd aller nud, bede, denst vnde vrigheyt vnde myt alleme eyghendumme, de wy edder vnse eruen edder vnße nakomelinghe in deme gude des vorbenomden dorpes vnde haues to Hermenstorpe vnde in al zynen tobehoringhen hadden edder noch hebben moghen in tokamenden tyden. Vnde ock dessen vorbenomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke gheue wy vnde eren eruen vorbenomd vulkamene macht, dyt vorbenomde gud to vorkopende, to uorgheuende, to uorzettende vnde to leggende gantz, halff edder an delen to geystliker edder to werliker achte, wor en edder eren eruen vorbenomed dat aldereunst kumpt, vnde vns, vnse(n) eruen edder nakamelinghe dar neynerleye wiß to esschende doruen wezen. Vnde desse vorbenomden her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen van beyden slechten vorbenomd de ene moghen noch ene konen dit vorbenomede gud tho Hermenstorpe mid al zinen tobehoringhen nenerleye wiß vorbreken noch vorwercken wedder vnß, vnße eruen vnde nakomelinghe vnde ock wedder vnße voghede myd rechte edder myt vnrechte, me nomed wo me et nome; vnde beholden vnß mid alle nicht in desseme vorbenomeden gude, dat hete anual edder anwardinghe, me nomed wo me et nome, vnde ok vnßen eruen vnde vnßen nakamelinghen. To eyner vullenkamenen betuchnisse vnde bekantnisse al desser vorescreuen stücke zo hebbe wy hertoch Albrecht vorbenomed myd vulbordt vnde myd guden willen vnßer leuen soens hertoch Hinrickes vnde hertoch Magnus vnde myd wolbehechlicheit vnser truwen rades vnde rathgeueren vnße grote yngezegel henghen lathen vor dessen breff, de schreuen vnde gheuen is to Rozstoke, na gades bordt dusent iar drehundert iar in deme achtevnndeseuenstegen iare, in deme daghe zunte Johanzes, de gheheten is ante portam Latinam. Tughe desser ding zind de erbaren, wyßen lude Heydenrick van Bibow, Rauen van Barnekow, Nicolaus Smecker, riddere, her Alberd Konouwe, vnse kenßelere, Johan Boueneue,¹ vnse vaghet, Henning Haluerstad, vnse [v]odermarschalck,² Clawes Kerckdorp vnde Godslaff Pren tho Repelin. knapen, vnde anderer erbarer lude noch, de truwe vnde louen wol werdich zyn.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 11100. Anfang und Schluss sind transsumirt unterm 14. Dezember 1392. Das Transsumpt hat: 'Boyenere — 'vadermarschalk statt des fehlerhaften 'dodermarschalk' der Abschrift.

1378. Mai 6. (Rostock.)

11108.

Ebert Woltorp macht vor seiner Wallfahrt nach St. Olaf zu Drontheim sein Testament.

In godes namen, amen. Na godes bort drutteynhundert iar in dem LXXVIII. iare, in sunte Johannes daghe vor der Latineschen porten. Jk Euert Woltorp dencke tu tende reyse pelgrimmatze tu dem ghuden sunte Olaue tu Drunthem in de ere des almechteghen godes, Marien, siner leuen moder, vnde vmme gnade vnde zalicheyt miner armen sele, vmme vrochten willen der krancckheyt der minslicken nature. Went wy der stunde des dodes nicht enweten, men god wnse here allene, were dat wnse here dat sin by mi dede, er ik wedderqueme, so dencke ik er tu makende en testament mines lesten willen by wolmachtghem, redelken, sunden liue van dem ghude, des mi god vorlenet heft, vnde ik mit mime arbeyde hebbe vorworuen vnde wunnen, dat lat ik bescriuen in desser wis vnde beuele mine armen sele vnde lif in de gnade godes vnde siner leuen moder Marien. Vnde gheue in de ere godes vnde Marien, siner leuen moder, vmme zalicheyt miner armen sele hundert Lub. mark mime om Peter, darvor schal he ghan vnde then ene reyse tu dem hilghen graue tu Yherusalem vmme zalicheyt miner armen sele; tu dem buwe hir tu wnser vrouwen X mark; dem kercheren II mark, darvor schal he laten dencken miner sele IIII iar; tu sunte Katerinen tu dem buwe V mark, darvor scholen se dencken miner sele also langhe, alze vor dat ghelt bort; V mark schal men ock den broderen gheuen, en islickem sin part an de hant, darvor scholen se na lesen miner sele selemissen vnde villie; tu dem buwe tu sunte Peter III mark; tu dem buwe tu sunte Clawus IIII mark; tu sunte Yurgen tu dem buwe IIII mark; den armen elenden zeken IIII mark; tu dem buwe tu sunte Johannes IIII mark, darvor scholen se dencken miner sele also lange, alze vor dat ghelt bort, vnde IIII mark schal men gheuen den broderen, en islickem sin part an de hant, darvor scholen se lesen na miner sele selemissen vnde villie; broder Johanne van Munstere gheue ik II mark; broder Lipmanne I mark; tu dem buwe tu dem vrouwenklostere III mark; IIII mark den iuncvrouwe[n], en islicker ere part tu gheuende an de hant, darvor scholen se lesen na miner sele saltere, villie

vnde bidden wnsen heren vor mine sele; tu sunte Jacoppe tu dem buwe gheue ik VI mark; dem kercheren II mark, darvor schal he dencken miner sele VI iar; were dat he des nicht don enwolde, so schal men de II mark gheuen in de ere godes; den cappellanen twen gheue ik en islicken I mark; her Hinrick, prestere, VIII s.; tu dem godeshus tu dem hilghen Gheste tu dem buwe III mark; den zeken in dem zeckhus IIII mark tu gheuende, en islickem in de hant na erer nottroft; dem kerckheren II mark, darvor schal he miner sele dencken VI iar; her Hinrick Sterneberghe I mark; her Hermen Spunde VIII s.; her Johan Schulenberghe VIII s. Vortmer gheue ik tu ener spende XXX mark den menen armen luden tu gheuende; tu dem bolwerke tu Warnemunde XX mark vmme ghebedes willen aller ghuden lude; vortmer VI mark tu ener reysen tu Aken vnde III mark tu ener reyse tu dem Gholme vnde X mark tu twen reysen tu dem Gholme wullen vnde barvot; vortmer XXXV mark tu ener reyse tu Rome ene vaste dar tu ligende vmme zalicheyt miner sele, vnde gheue VI mark tu der Romeschen reyse, dar van mines broder wegghen tu iis XXIX mark. Vortmer gheue ik Belen, miner suster, XX mark, vnde vortmer, wes dat hus beter iis den II^c mark, dar ik inne wonede in der Laghestraten, dat gheue ik half Belen kinderen, miner suster, vnde half Hillen kinderen, miner suster, Hinrickes wyues kinderen van Dortmunde, vnde gheue Taleken, miner modderen, L mark bouen ere del, des er anroret an dem hus vorbescreuen. Vortmer gheue ik Gheseken vnde Metteken, Hinrickes dochteren van Dortmunde, en islicker L mark, wen men se beraden schal, vnde gheue Berende, Hillen sone, bouen sin part de schult, de mi anroret also van Hermens wegghen, mines broders, dat em god gnedich zii; vnde wes Hillen kinderen, miner suster, hir vor tuscreuen iis, wes darvan rente van komen mach, dat schal min suster Hille vpboren also lange, bet de kindere komen tu eren mundeghen iaren, vnde wen men de iuncvrouwen beraden schal; vnde gheue her Johan Woltorpe, mime ome, tu Dobbran III ghulden tur dachtnisse, vnde gheue Berteken, mines broder dochter, X Lub. mark vnde Gheseken, miner modderen, X mark Rozstock. vnde Johannes Woltorp, mime ome, XX mark, her Johan Louwen XXX ghulden, mines wyues moder XX ghulden; vortmer Hinrickes wyue van der Tzene min beste ghulden vingeren, also mit den sofferen, vnde dat beste ghulden vingeren dar neghest Henneke Maken wyue, also mit den parlen. Vortmer gheue ik III mark tu ener reyse tu sunte Clawus tu Olrickeshusen. Vnde vortmer so sint dar dre sthucke scharlakene kledere vnde en par yrscher kledere, de miner husurouwen hadden hort, dat er god gnedich zii, de kledere schal hebben min suster Hille, vnde wes dar mer iis van kledere, de miner husurouwen hadden hort,

de schal hebben Taleke, min moddere, Belen dochter, miner suster; vnde wes van vlesche hanghet in dem wymen, dat schal men gheuen in de ere godes armen luden; vnde min ghud, dat ik hebbe bewelick edder vnbewelick, dat hebbe ik werdert vppe X^c mark vnde XIII^l mark, wes darvan blift ouer desse vorbescreuen ghift, wen de vtekomen iis vnde vntrichtet iis, dat sy luttick edder grot, welkerleye dat sy, dat min iis, dat scholen de vormundere na rade her Johan Louwen tumale gheuen in de ere godes vmme zalicheyt miner sele, wor en duncket best beschedet wesen. Were vortmer yemant, de dit testament wolde byspraken, bekummeren odder besperen, dat were suster, vront odder Hinrick van Dortmunde, dem nicht wolde noghen in dem, des em odder sinen kinderen gheuen were, den enschal men mit alle nicht gheuen, men schal dat tumale in de ere godes gheuen. Des bidde ik den vormunderen vnde beuele en dat vp ere sele. Tu vormundere desses testamentes kese ik Lambert Stenwerke, Clawes Droyinge, Hinricke van der Czene vnde Peter Woltorpe, dat se dit testament alzo vorstan, alze willen dat lon van gode wntfan. Hirtu sint ghesant van hete der borghermestere twe erlicke heren vt dem rade tu Rozstock, alzo her Johan Louwe vnde her Hinrick van Demen, dit testament tu horende vnde tu wntfanghende.

Nach dem im Rostocker Rath-Archive aufbewahrten Zerter auf Pergament.

1378. Mai 25. Ratzeburg.

11109.

Bürgermeister und Rath zu Ratzeburg bezeugen, dass der vormalige Lübeckische Bürger Johann Clitze dem Bischof Heinrich von Ratzeburg den halben Zehnten auf dem Stadtfelde von Ratzeburg, den er zu Lehn hatte, für 35 Mk. zurückgegeben habe.

Nos Wedegho et Copekinus Tetze, proconsules, Detleuus Voz, Johan Schele, Geroldus Knochenhower, Lemmekinus Schomaker, Busowe et Hennekinus Vrucchtenicht, consules ciuitatis Razeborch, tenore presencium recongnoscimus lucidius et testamur, quod reuerendus in Cristo pater et dominus . . Hinricus episcopus Razeburgensis, ex vna parte, et Johannes Clitze, olim ciuis Lubicensis, in nonnullorum nostrorum sociorum, scilicet Detleui et Johannis predictorum, pronunc consulum nobiscum presidencium, et Mathie Bernardi, consulis antiqui, presenciam, ex altera parte, personaliter constituti, idem Johannes Clitze bona et spontanea voluntate ac mature cum suis amicis vt asseruit deliberatus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus imper-

petuum pure et simpliciter dimisit et resignavit in manibus eiusdem domini episcopi suo et suorum successorum nomine recipiendo dimidiam decimam, quam ipse Johannes et sui predecessores in campis nostre ciuitatis predictae habuerunt et ab episcopo Razeburgensi pro tempore in feudum tenere consueuerunt, predictus vero dominus Hinricus episcopus prefato Johanni Clitzen bona voluntate triginta quinque marcas denariorum Lubicensium alborum viceversa erogauit. In cuius rei testimonium nostre ciuitatis predictae sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Actum et datum Razeborch. in domo fratris Hinrici Schelp, conuersi, anno domini M^oCCC^oLXX^o octauo, ipso die beati Vrbanus episcopi et martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Gerardo Holtorpe preposito, Ludero de Bluchere priore ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Guzstrowensis, Johanne Kind, Hinrico de Munden, in eadem ecclesia Razeburgensi perpetuis vicariis, predicto Hinrico Schelp, conuerso et aliis quam pluribus fide dignis, clericis et laycis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis Nr. 1, S. 183, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., S. 1581; v. Westphalen, Mon. II, S. 2291, Nr. 140.

1378. Mai 25.

11110.

Henneke v. Bülow zu Rüggheln stiftet mit 2 Mk. jährlicher Hebung aus Dependorf Seelgedächtnisse für den verstorbenen Arnd von Karlow.

Íc Henneke van Bulowe van Ruggghelyn bekenne vnde betughe in desseme openen breue, dat ic mit vulbort miner rechten eruen hebbe seth vnde sette twe mark gheldes in Tydeken Saghers erue to Dependorf hern Ludeken Hoyken, deme kercheren to Karlowe, vnde sinen nakomelinghen vnde den swornen darsulues; de enen mark gheldes scal opboren de kerc here vnde scal Arndes sele van Karlowe van pleghen vnde scal vort sine iartyt van beghan, de andere mark scal bliuen to deme buwe vor sine sele. Desse twe marc gheldes scolē se opboren binnen den achte daghen svnte Mychahelis vnde scolē de pandinghe darouer hebben svnder herenvoghede vnde herenknechte, dar dat gût vnder beleggen is. Were dat dit vorscreuene erue wûste werde, so scal ic eder mine eruen deme kercheren van Karlowe vnde den swornen darsulues twe mark gheldes bewisen in andereme besetten gûde, dar scolē se de suluen vriheytt inne beholden, alse hir vorescreuen

steyt. Desse vorescreuenen twe mark gheldes mach ic eder mine eruen losen vor twintich mark Lubescher penninghe, de ghenghe vnde gheue sin, to allen svnte Johannes daghe to middensomer. Lose ic se vor svnte Johannes daghe, so scal ic de twe mark gheldes opboren to svnte Mychahelis daghe, lose ic se na svnte Johannes daghe, so scolen de kerchere vnde de swornen de twe marc opboren svnder yenegherhande hinder van miner weghene eder miner eruen; vnde wan ic eder mine eruen desse vorescreuenen twe marc gheldes losen, so scal me mit den twintich marken twe marc gheldes maken vor Arndes sele van Karlowe, vnde scolen bliuen bi deme kercheren vnde deme godeshus darsulues, alse hir vorescreuen steyt. Alle desse vorescreuenen stücke loue ic vorbenomede Henneke mit minen rechten eruen, vnde mit mi Clawes van Bulowe, min vader, Henneke van Bulowe van der Wedewendorpe vnde Hartwich van Bulowe, mine vedderen, in gûden truwen mit ener samenden hant stede vnde vast to holdende deme vorescreuenen kercheren vnde sinen nakomelinghen vnde deme godeshus to Karlowe svnder yenegherhande arghe-list. To ener groteren betughinghe hebbe wi vse ingheseghele witliken henghet in dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort dritteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, in svnte Vrbanus daghe des hilghen paueses vnde merteleres.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen vier Pergamentbänder, von denen nur die drei ersten noch ein Siegel trugen:

1) schildförmig: unten der schräg rechts gelehnte Bülowsche Schild mit den 14 Kugeln, darüber ein Helm mit zwei Hörnern; zu beiden Seiten und zwischen den Hörnern je eine Blume; Umschrift:

S' HANNŖKINI D' BVLOW

2) schildförmig: der gewöhnliche Bülowsche Schild mit den 14 Kugeln; Umschrift:

— S' ..OOLAI DŖ • BVLOWŖ

3) wie Sgl. 2, nur etwas kleiner; Umschrift:

+ S' HŖRŖWIGIS DŖ • BVLOWŖ

1378. Mai 27. Wismar.

11111.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M°CCC°LXXVIII, in festo ascensionis domini, hii domini mei intrauerunt: dominus Hinricus Wesseli, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Nicolaus Vød, Johannes Mødville, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Jsti manserunt: Hermannus Cropelyn, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød, Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Jsti exiuerunt: domini Thidericus de Rampen, Johannes Dargitzow, Thidericus de Neuere,¹ Johannes de Cleene, Johannes Surow, Godscalcus Wytte, Marquardus Bantzecow et Johannes Tuckezwerd.

Dominus Thidericus de Rampen fuit econuerso electus et Marquardus Bantzecow.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 182. — Godruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 38.
— ¹ Dieser Name ist mit Verweisungszeichen nachgetragen.

1378. Mai 30. Stralsund.

11112.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte.

Vertreten waren durch Boten Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Lodewicus Crüse et Johannes Nachtraven), Wismar (domini Johannes Tzurowe et Marquardus Bansekowe), Stettin, Greifswald, Colberg; von Preussen: Elbing, Thorn, Danzig; ferner Campon, Zütphen und Stralsund. Von den Beschlüssen des Tages interessiren hier die Punkte:

2. Item so hebben se over een ghedraghen, dat de vredescepe altomale mit der sulven were unde costen solen bliven an der zee bet to sante Mertens daghe; men pn to sante Johannes daghe solen de radmanne van den cogen weder to hus comen. Unde se solen vort seghelen, war se de serovere weten. Unde wer dat se se jerghende venden op sloten ofte anders war, unde se de serovere dar of escheden, worde en dar wederstand ane, so solden se de ghene, de se en vorunt-helden, huseden unde hoveden, unde de en behulpelik sint, like sculdich den seroveren holden. Dit en hebben de van Rostok unde van der Wismer nicht vollboret.

27. Item is et dat de van Mekelenborg und des rikes rad van Denemarken an heyden syden des begherende sin, dat de stede tho eren dedingen komen scolen, so hebben se gheboden de van Lubek, van Rostok, van der Wismer, van dem Sunde unde den voghet van Kampen, dat se dar tho riden scolen van erer alre wegghen des besten tusschen en tho ramene an beiden siden, unde tho sprekende mit des rikes rade umme den scaden, de den steden gheschen is in Denemarken, unde of se der stede vromen anders jerghende an werven konnen, dat se dat don.

Ausserdem wurde beschlossen, dass die Städte die Schlösser auf Schonen, Helsingborg, Skanör, Falsterbo und Malmö ans der Hut des Henning von Putbus wieder in eigene Verwaltung nehmen wollen; in den darüber gefassten besonderen Beschlüssen erscheint als letzter auch einer über die Schonenischen Zelle, durch den die Sammlung des Zolls zu Malmö Rostock und Wismar übertragen wird.

Aus Hunserec. II, S. 166 fig., Nr. 156.

1378 Juni 7. Malchin.

11113.

Johann, Fürst von Werle, verpfändet seine Gerechtigkeit über die Juden in Malchin an den Rath dieser Stadt für 150 Mk.

Wy Johan van der gnade gades here tho Werle, Berndes zone van der suluen gnade gades here tho Werle. bekennen apenbar hyrane, dat wy

na vses rades rade hebben al vse ioden tho Malchin, de hyr nu szin vnde tokamen moghen, wiszet an vse leuen truwen radtmanne tho Malchin vnde wyszen myt aller pleghe, broke, richte vnde rechticheyt, den ratmannen tho donde liker wysz, alze sze vs vor dan hebben. Ok enschole wy de ioden tho Malchin edder numment van vser weghene nerghene vmme bydden noch bidden lathen, edder en wes affeschen edder eschen lathen, wy edder vnsze eruen hebben vnszen radtmannen weddergheuen vnde bereth a[n]derhalf hundred mark guder vinkenoghen edder penninghe, alze sze tho Malchin genghe vnde gheue zin, dar wy sze en vor zettet hebben, an eyne summen tho ener tyd. Were dat wy edder vnsze eruen vnszen ratmannen de anderhalf hundred mark weddergheuen vor sunte Johannes daghe des dopers, szo scolten vnsze ioden vns vnsze pleghe don des neghesten sunte Mertens daghe darna vnde vortmer; gheue wy ouer vnszen radmannen de penninghe vornomet wedder na sunte Johannes daghe, szo scholen en de ioden ere pleghe don tho sunte Mertens daghe darna. Tho tughe desser dynck szo ys vnsze ingheseghel hyr vor henghet myt vnszer wysscop. Datum Malchin, anno domini M^oCCC^oLXXXVIII^o, feria secunda infra quatuor dies festiuos festi pentecostes, presentibus discretis viris Moltzan de Scorzow, nostro marscalco, Hinrico Hauelberg et Henningho Kampzen, nostris vasallis, et aliis pluribus fide dignis.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.
— Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 316.

1378. Nach Juni 11. Rostock.

11114.

Die Stadt Rostock verkauft Dietrich Peppersack, Pfarrer zu S. Jacobi daselbst, und dem Priester Markward Storm eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit dominis Tiderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi, et Marquardo Storm presbytero XL marcarum redditus ad tempora vite ipsorum amborum pro CCCC marcis, que eciam domino Alberto Trauelmanne in Lubeke persoluite sunt, in quatuor terminis anni exsoluendos; vno predictorum mortuo nichil vacabit, sed superuiuens dictos XL marcarum redditus ad vitam suam optinebit, ambobus vero defunctis quiti manebunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57^b. — Fol. 60^a: „Item a. d. M^oCCC^oLXXXV^o, post festum pascę (nach April 2), proconsules et consules vendiderunt domino Tyderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi in Rozatok, LX marcarum redditus temporibus vite sue pro sexcentis marcis —; quo defuncto nichil vacabit, set Elysabet relicta Hinrici Welderi, si predictum — superuixerit, predictos totales redditus optinebit ad vitam suam —.“

1378. Juni 17. Woldegk.

11115.

Martin Vucizcer (?), Pfarrer zu Kanzow, überweist der Gilde vom heil. Leichnam zu Woldegk zu einem Altare 100 Mk. Pf. Fink., behält sich aber auf seine Lebenszeit die jährliche Rente von 10 Mk. vor.

Vitlych sy allen cristenluden, de dessen brif seen edder lesen horen, so bekenne ik, dat ik her Merten Vucizcer,¹ eyn perrer to Kansowe, hebbe ghewesen mit sunden lyue vnde mit beraden willen vyppeme demer rathuse to Woldeghe vor de ratman vnde vor de vorstendere des hilghen lichammes gilde vnde bekenne, dat ik vorspraken her Merten hebbe gegheuen hundert mark vinkenoghen penninghe to eyname ewyghen altare an de ere godes vnde des hilghen lychammes, vnde my daraf to borende to alle sunte Mertens daghe teyn mark vinkenoghen penninghe tû myneme leuende ane iennegherleyge togherynghe, des de ratman der stad to Woldeghe, de nû synt, und eren rechten nakamelynghe vnde de vorstendere des hilghen lychammes scollen ewyge lenheren syn, wesen vnde blyuen. Ghegheuen ys desse bryf nach godes bort drâtteynhundert iar vnde in de achte vnde souenteghesten iar, in de daghe des hilghen lychammes. Vnde to eyner warer thûghinghe so hebbe ik vorspraken her Merten mit mynen vryghen willen min yngeseghel laten hanghen vor dessen brif. Tû tûghe desser vorspraken dynek synt her Nicolaus Malchyn vnde her Jacob Reberch, de beyde prystere synt, vnde Swerder. de scûlte, vnde Hennigh Scarpenberch, Arnoldus Kakebolle, Hans Prynselowe. Hans Clinghenberch, Scabel Reberch, Reyneke Becker, Rûle Westfal, Herman Vyleman, Beteke Wrodowe, Hans Wrodowe, Tydeke Huls, Coppe Steffen. Willeke Scarpenberch, Sacharias Rattey, Reyneke Gheltmer vnde de vorstendere des hilghen lychammes vnde mer bedde[r]uer lûde, de ok eren vnde louen vert synt.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Angehängt ist ein spitzovales Siegel, zerbrochen und stark abgescheuert, anscheinend mit einer Palme; Umschrift: — — IRI — —. (¹ Vucizc.)

1378. Juni 17. Rostock.

11116.

Der Rath zu Rostock ersucht den Rath zu Lübeck, Johann von Stöcken zur Zahlung der 40 Mk. anzuhalten, die er dem verstorbenen Rostocker Bürger Nicolaus Crucebiter schuldig geblieben

sei, und die nun dessen Sohn Jacob, Vicar in Lübeck, zu fordern habe.

Honorabilibus et prudentibus viris dominis consulibus ciuitatis Lubicensis suis preserenis amicis consules ciuitatis Rozstokcensis pronam ad quevis beneplacita voluntatem. Domini et valde dilecti amici noueritis, quod exposuit coram nobis exhibitor presencium, dominus Jacobus Cr̃cebiter, perpetuus vicarius ecclesie Lubicensis, filius Nicolai Cr̃cebiter, quondam nostri conciuis, quomodo quidam Johannes de Stöcken dictus, pronunc in vestra, vt dicitur, ciuitate existens, patri suo Nicolao antedicto pie memorie in quinquaginta marcis Lubicensium denariorum mansit et tenetur adhuc obligatus, que quidem pecunia ad dictum dominum Jacobum iure hereditario et ex resignacione noverce sue coram nobis facta est deuoluta; petentes ob id vos precum instantia, qua valeamus ampliori, quatenus petitionis et seruitutis nostre intuitu prefatum dominum Jacobum ad hoc fideliter iuuare et efficaciter promouere dignemini, vt sibi per eundem Johannem de Stöcken imbrigatim et improtractim persoluatur pecunia antedicta, ad nos habentes firmum et securum respectum cum integra fide, quod vos nec aliquem vestratum nulla monicio secundaria siue noua actio subsequi debeat quoquomodo de premissa pecunia. sibi virtute nostrarum presencium litterarum persoluta et presentata; nam ab ipso super hoc plenam et sufficientem recepimus caucionem. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oLXXVIII^o, in festo corporis Cristi, nostro sub secreto presentibus tergotenus affixo, in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7485.

1378. Juni 24. Wismar.

11117.

Der Kaland in Wismar verkauft Kunigunde Mule, Pfründnerin im Heil. Geiste, 2 Mk. ewiger Rente und bezeugt den Empfang eines Geschenkes derselben von 10 Mk.

Vniuersis Cristi fidelibus salutem in domino sempiternam. Hinc est, quod nos Bertoldus Borghemester, rector ecclesie sancti Georgii in Wismar et decanus fratrum kalendarum opidi antedicti, Johannes de Waryn et Johannes de Stoue, presbiteri, ac omnes et singuli fratres kalendarum intra Wismariam diligenti deliberacione preuia maturoque consilio ac generali arbitrio vendidimus et presentibus vendimus rite et rationabiliter discretis domine

Künneghundi Mulen, prebendarie in sancto Spiritu in Wismaria, redditus II marcarum denariorum Lubicensium pro XXXIIII marcis eiusdem monete nobis integraliter persolutis in vsusque nostros totaliter expositis et conuersis. Quos quidem redditus duarum marcarum camerarii nostri, qui pro tempore fuerint, quolibet anno circa festum beati Johannis baptiste, quando memoriam kalende nostre peragimus in ecclesia beate Marie virginis perpetue obseruando omni dolo et fraude penitus remoto, quamdiu dicta Künneghundis vixerit, exsoluere tenebuntur, sed quando predicta Künneghundis debitum carnis persoluat, ex tunc illo die ipsius memoriam celebremus, videlicet cum III^{or} luminibus cereis et boldikino ipsorum fratrum kalendarum peragetur, et fratribus presbiteris presentibus in vigiliis et missis diete II marce equaliter distribuuntur. Fratribus nostris absentibus in negociis fratrum occupatis debita et equalis porcio reseruetur. Preterea dicta Künneghundis Mule prenominitis fratribus kalendarum



ob predictam specialem memorie comparacionis dilectionem dedit X marcas Lubicenses. Dicti fratres, vbi ipsa de bonis ipsius in vita sua assignauerit uel duxerit tollendas, ibidem debent absque aliquo impedimento recipere et subleuare. Vt autem premissa hec firma et stabilia iugiter perseuerent et nec a nobis nec a nostris posteris et successoribus quoquomodo inmutari valeant seu infringi, sigillum fratrum nostrorum kalendarum presentibus est appensum. Datum et actum Wismer, anno domini M^oC^oC^oLXX^oVIII^o, ipso die sancti Johannis baptiste.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an dem das hieneben abgebildete Siegel des Kalands mit weisser Platte hängt.

1378. Juni 25. Schwerin.

11118.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, legt die 10 sogen. Jesynschen Hufen auf der Feldmark des Dorfes Pernik zu halber Bede.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Starghard vnd to Rozstok here, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue, dat wy vnde vnse eruen hebben gelecht vnd leggen in dessem breue teyn houe oppe dem velde to Põnnyk, dese heten de Jesynschen houe, to haluer bede; were dat wy eder vnse eruen to ieneghen tyden na desser tyd bede mer beden in vnser landen, so schollen de, de desse vorbenomden houe besitten vnd buwen, gheuen halue bede vnd schollen dar bouene nicht beswaret werden; vnd hebben des to tuge vnse ingeseghel gehengen heten

vor dessen bref, de gheuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bort dritteynhundert iar darna in dem achtvndeseuentichstem iare, des negesten dages sunte Johannis baptisten to myddemsomere, als he geboret wart.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt des Herzogs zu Bd. XVI, Nr. 9559 abgebildetes Secretsiegel aus ungeläutertem Wachs mit eingelegter rother Platte. — Gedruckt bei Lisch, Mekl. Urk. II, S. 148.

1378. Juli 8. Waren.

11119.

Bernhard, Fürst von Werle, bestellt Wedege v. Plote zum Hauptmann der Länder Waren und Penzlin.

Wy Bernt van godes gnaden here to Werle bekennen vnde betûghen openbare in desseme breue, dat wy vnde vse eruen hebben settet vnde namen, setten vnde nemen den erbaren knecht Wedegen van Plote to vseme ammetmanne, vogede vnde houetmanne in vsen steden vnde landen Warne vnde Pentzlin vnde geuen em macht, vse orleghe vnde krych to vorstande vnde vsen vrede to wyssende. Weret dat den vrede denne we breke, dar wy bot ouer hebben, ouer den schal he macht vnde dwank hebben, dat de den vredebrake wedderlegghe. Weret em dar borst an, so scole wy vnde vse eruen en vnde sine eruen van deme vredebrake schadelos afnemen. Weret dat wy en dar nicht afnemen, so scal he den vredebrake slan vppe de pande, de hirna ghescreuen stan. Ok geue wy em macht to leydende vnde velegende in vsen vorbenûmeden steden vnde landen Warne vnde Pentzlin, dewyle he vse ammetman is, lyke vs suluen. Ok scal he vs wynnen vnde scheppen to vsen bohûfe, wes vs not is, dewile he vse ammetman is. Vortmer sta wy em vor terynghe vnde scaden, wor he bynnen vsen landen is edder bûten vsen landen in vsen werue edder vser lant not; den scaden vnde de terynghe scal he vs reddeleken rekenen vnde bowisen, vnde wen he secht, dat he in vsen werue edder deenste wesen heft, des wil wy em louen. Weret dat he vromen neme in vsen werue edder denste, den scal he vs rekenen vnde afsclan in der terynghe, in deme scaden vnde in deme wyne. Wes dar denne bouen is, dat scal vse vnde vser eruen wesen, breket dar wes an, dat scal he slan vp de pande, de hirna screuen stan. Vor desse terynghe, koste, scade vnde wyn sette wy vnde vse eruen deme vorbenûmeden Wedegen van Plote vnde sinen eruen Warne vse stat vnde land to eme bruclicken pande myt tollen, myt deme richte hogest vnde sydest, myt deme schote, myt pacht, bede luttik vnde grot, hundekornt, alze wy dat nû hebben vnde vs nu los is vnde noch los werden mach, myt mûtepennige, teyndepennighe, anval,

denst, myt aller vrucht vnde notⁱ vnde tobehoringhe, alze de stat vnde land
 ligghen bynnen erer stede vnde schede, vnde myt aller rechtecheyt, alze wy
 dat vrygest hebben hat, vnde beholden vs dar nycht an men de losinghe, de
 beholde wy vs vnde vsen eruen. Ok beholde wy vs vnde vsen eruen kercken,
 manlen, orsedent vnde manscop, der sette wy em nicht. Ok scal Warne
 vse vnde vser eruen open sclot wesen to al vsen nûden vnde noden, ane vp
 Wedegens vnde siner eruen ergheste, dewile id syn pand is. Were it ok,
 dat he edder sine eruen wes inlosen wil, dat wy vorsettet hebben, dat scal
 he don na vsem vnde vser eruen rade, vnde wen wy denne de vorbenûmeden
 pande, Warne stad vnde land, losen willen, so scole wy em weddergeuen in
 ener summen al syn gelt, dat he vs reddeleken berekenen vnde bowisen mach.
 dar em de vorbenûmeden pande, Warne stad vnde land, vore stan, vnde darto
 dat ghelt, dar he de anderen pande mede inloset heft, vnde wes he denne
 inloset heft, dat scal he vs nicht hogher rekenen, wen he dat loset heft.
 Vnde wen wy Wedeghens rekenscop horen willen, dat scole wy em edder
 sinen eruen ver weken vore segghen. so scal he vs rekenen, vnde wy vnde
 vse eruen scolen em vppe dy summe der rekenscop denne breue gheuen, edder
 wen he edder sine eruen vs rekenen willen, dat scal he edder sine eruen vs
 ver wekene vore segghen, so scole wy vnde willen sine rekenscop horen vnde
 em vppe de summen der rekenscop breue gheuen. Ok wen wy Wedeghen
 vorbenûmet nicht willen lengher beholden by vsem ammete, so scole wy em
 dat en half iar toveren segghen, vnde ok scal vs Wedeghe dat en half iar
 toveren segghen, wen he by vse ammete nicht lengher bliuen wil. Alle
 desse vorscreuen stücke tosamende, vnde en eslich bysunderen, loue wy Bernt
 here to Werle vorbenûmet vnde vse eruen deme vorbenûmeden Wedeghen van
 Plote vnde sinen eruen. vnde to siner hant Hennighe van Plote, sineme brûdere,
 Johanne vnde Helmolde van Plesse, broderen, Clawese, Brûninghe vnde Hen-
 ninghe Vos, broderen, in gûden trûwen stede vnde vast to holdende, vnde
 hebben des to tûghe vse inghesegel myt vser witscop henghen laten vor dessin
 bref, de gheuen is to Warne, na godes bort durent iar dreihundert iar in
 deme achtevn-desouentighesten iare, in sunte Kylianus dage. Hirouer sint ghe-
 wesen dy ratmanne vser stad to Warne Egghert Vryberch, Tideke Bruse-
 hauere, her Nicolaws, perrer to Wesenberghe, her Johan Bocholt, her Gerwen,
 vse pape, pristereⁱ, vnde mer lude louen werdich.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das mittels Pergamentbandes angehängte
 runde Siegel zeigt einen vorwärts gekehrten, gekrönten Stierkopf ohne Halsfell; Umschrift:

— DOŦID.... BGRN[R]DI • DI WRLD

Abgebildet zu Bd. IX, Nr. 6188.

1378. Juli 9—16. Rostock.

11120.

Arnold Kröpelin, Bürgermeister zu Rostock, verschreibt dem Lübschen Bürgermeister Jacob Pleskow 40 Mk. Renten aus der 6. Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Notandum, quod dominus Arnoldus Cropelyn vendidit domino Jacobo Plescowe proconsuli Lubicensi XL marcarum redditus Rozst. denar. pro V^C marcis eorundem denar. in molendino suo a valua sexto, dum itur per aggerem, inter molendinum domini Johannis de Kirtzen et aream quondam Alberti Stolten sito, census pasce et Michahelis exsoluendo, habebitque idem dominus Arnoldus et sui heredes liberam potestatem dictos redditus reemendi pro dictis V^C marcis, dummodo huiusmodi reempcio dicto domino Jacobo aut suis heredibus ad spacium dimidii anni ante significetur, sed dictus dominus Jacobus aut sui heredes nullam penitus obtinebunt facultatem huiusmodi reempcionem requirendi. Presentibus dominis Lud. de Gotlandia et Johanne Nachtrauen (aderant).

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 136*, eingetragen zwischen fer. 6* p. Kyliani (Juli 9) und fer. 6* p. Margar. (Juli 16). Getilgt. — Im Lib. recognit. Rozst. 1384—1431, fol. 4*, eingetragen 1386, vor purif. b. Marie: „Notandum est, quod secundum tenorem littere dominorum proconsulum Lubicensium nostro consulatui misse, in qua tenebatur, quod tutores puerorum domini Jacobi Plessekowe dimiserunt dominum Arnoldum Cropelin proconsulum quitum et solum de illis XL marcarum redditibus pro V^C marcis, quas predictus dominus Jacobus habuit in molendino suo, et fecerunt eundem dominum Arnoldum plenipotentem ad delendum eandem scripturam, et sic ex iussu nostri consulatus predicta scriptura est deleta et exscripta.“ — Vgl. Nr. 11070.

1378. Juli 11.

11121.

Vicke Moltke, Ritter, und Henneke Moltke, zu Strietfeld, verpfänden an Gottschalk Preen d. ä. und Gottschalk Preen d. j. für 300 Mk. Sund. zwei Drittheile des höchsten Gerichts und der Bede aus den Dörfern Dummerstorf, Petschow und Gr.-Gnewitz.

Ik her Vicke Molteke to dem Strytuelde, ridder, vnd ik Henneke Molteke to dem Strytuelde, mynes' broder zone, myd vnsern ernamen bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wy schuldich synt den erlyken luden, alz olde Ghötzecken Prene vnde dem iüngghen Ghotzecken Pröne, vedderen, to Bandemerstorpe vnde eren eruen drehundert mark Sundischer pennynghen van rechter wilkerer schult. Dar hebbe wy en vore settet vnde setten, alz in deme dorpe to Dümmerstorpe, to Petzecowe vnde to Groten Gnēwesceze,

in eslykeme dorpe vorbenomet, also ze lighen in al eren scheden, dat twedel an dem hoghesten richte, alz in hals vnd an hant, vnde dat twedel an der bede in den suluen dorpen, dat se edder ere eruen vphoren scolen alle iar to sunte Michaelis daghe bet alzo lange, dat wy her Vicke Molteke vnde Henneke Molteke vorbenomet edder vnse eruen en edder eren eruen de vorscreuene drehundert mark beret vnde betalet hebben gans in enem sümmen vnde to ener tyd sunder bewernisze edder aflach. Desses vorbenomeden richtes vnde bede scolen ze edder ere eruen bruken vnde hebben in den vorbenomeden dren dorpen, alz de lighen bynnen al eren scheden, myd aller rechticheyt, alzo hir vorescreuen is. Vnde desse bede vorbenomet vnde richte vnde borchdenst scole wy her Vicke Molteke vnde Henneke vorbenomet myt vnser eruen en vnde eren eruen waren vor alle ansprake vnd besunderghen vor vnsem heren hern Alberte hertich to Mekelenborch edder vor synen eruen vnde vor al den ienen, de recht gheuen vnde nemen willen, vnde de breue, de wy vppe dat vorbenomede ghut hebben, de scole wy vnde vnse eruen en to ghude holden vnde voren se vor de heren, wor id en edder eren eruen behüt is. Vortmer, wenne wy edder vnse eruen dat vorbenomede richte vnd bede wedder lozen willen, gheue wy en denne de vorscreuene drehundert mark vor sunte Johannes daghe to myddenzomere, so scal dat richte vnde bede quyd vnd los wezen to sunte Michaelis daghe in den zuluen iare; betale wy ze na sunte Johannes daghe, so scolen se edder ere eruen vpboren beyde rente vnd houetstul to sunte Michaelis daghe, de dar neghest tokomende is. Were ok dat vnse here to Mekelenborch edder zyne eruen vns edder vnser eruen desse vorbenomeden dre dorp allozen wolden ir der tyd, dat Ghotzeken vnde Ghotzeken vorbenomet edder eren eruen wy her Vicke Molteke vnd Henneke Molteke edder vnse eruen nicht betalet hebben, so scole wy edder vnse eruen en edder eren eruen de vorbenomeden drehundert mark bereden vnde wol betalen to deme neghesten sunte Michaelis daghe beyde rente vnd houetstul sunder yenigherleyge argelist, alzo desse bref vore vtwiset. Al desse vorbenomeden stücke vnde rede loue wy her Vicke Molteke vnde Henneke Molteke vorbenomed myd vnser eruen stede vnd vast to holdende vntruwen Ghotzeken Prene vnde Ghotzeken vorbenomed vnde eren eruen myd ener zamenden hant, vnde to truer hant her Hinrike van deme Jorke vnde Bertolde, synem brodere, Curt Prene to Wenendorpe vnd Ghotscalk Prene to Dudeschen Repelyne. To ener bekantnisse zo hebbe wy vnse ynghezeghele ghehenget vor dessen bref, screuen vnd gheuen na ghodes bort drutteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, des sünnedaghes vor sunte Margareten daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Die beiden eingezogenen Pergamentbänder haben die Siegel verloren. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8787.

1378. Juli 13. Bützow.

11122.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die Beschlüsse des Bützower Capitels über die Verwendung der Abgaben, welche die neu eintretenden Canoniker zu entrichten haben, und erlässt Bestimmungen über das servitium episcopale und das s. scolarium daselbst.

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis vniuersis et singulis, ad quos presens scriptum peruenerit et quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum, in perpetuum salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum ex officii debito necessitatibus nobis et ecclesie nostre subiectis incumbenti[bus] teneamur vtiliter consulere et de oportunis remediis prouidere et presertim illis, de quorum necessitatibus etiam per rei experienciam nobis constat et est facta plena fides: hinc est, quod nos honorabilium virorum dominorum Hinrici decani, canonicorum et capituli ecclesie collegiate Butzowensis, nostre Zwerinensis diocesis, necessitatibus, indigenciis, defectibus vestium, vasorum, vtensilium, ornamentorum, paramentorum ecclesiasticorum ac etiam librorum ad cultum dei et diuinorum officiorum (ex)spec-tancium nobis declaratis, in quantum possumus, benigne consulere et de remedio oportuno prouidere ac etiam venerabilium patrum felicitis recordacionis quo[n]dam¹ dominorum episcoporum ecclesie Zwerinensis predecessorum nostrorum, dicte ecclesie Butzowensis fundatorum, vestigiis inherere necnon obseruancias ecclesie predictae Butzowensis consuetudinibus ecclesie nostre Zwerinensis prefate etiam conformare volentes, de vnanimi consilio, consensu, instantia et requisicione prefatorum honorabilium virorum dominorum Hinrici decani singulorumque canonicorum et capituli predictae ecclesie Butzowensis ad dei omnipotentis laudem et gloriam atque beate Marie semper virginis matris eius atque sancti Johannis apostoli et euangeliste et beate Elizabeth patronorum eiusdem ecclesie Butzowensis reuerenciam et honorem ac etiam diuini cultus augmentum et ampliacionem vna cum prefatis dominis decano et canonicis ordinauimus, fecimus et statuimus et presentibus ordinamus, facimus et statuimus, quod quicumque de cetero exnunc et inantea canonicatum et prebendam, siue fuerit vna de minoribus siue vna de maioribus ac distincta seu discreta et incorporata, quauis auctoritate, qualicunque etiam titulo siue via videlicet prouisionis seu permutacionis in dicta ecclesia Butzowensi de nouo

assecutus fuerit, capam vnam de serico valoris decem marcarum Lubicensium denariorum aut decem marcas Lubicensium denariorum bonorum et datiuorum pro huiusmodi capa comparanda reseruandas infra sex menses a die assecucionis huiusmodi computandos necnon decem marca[s] Lubicensium denariorum pro armarii edificacione ac librorum, vasorum, vtensilium, vestium, ornamentorum et paramentorum necessariorum comparacione seu reformatione reseruandas infra duodecim menses a die assecucionis huiusmodi computandos prefatis dominis decano, canonicis et capitulo et thesaurario ibidem de consensu et nomine eorundem dare et soluere debet expedite sub excommunicacionis pena, quam in non soluentem ferimus extunc in hiis scriptis, tali tamen adiecto moderamine quoad capam, prout premittitur, dandam, quod si aliquem canonicum vnam prebendam dimittere et ad aliam prebendam iuxta consuetudinem ecclesie eiusdem, si qua sit, ascendere contingerit, quod ille ad huiusmodi onus cape secundo uel altera vice nullatenus teneatur. Eciam per hoc nostrum presens statutum expresse reuocamus et annullamus statutum alias per venerabilem patrem pie memorie quondam dominum Ludolphum episcopum Zwerinensem predecessor[e]m² nostrum super capa danda in dicta ecclesia Butzowensi factum et ordinatum, cuius quidem statuti tenorem de uerbo ad uerbum volumus hic habere¹ pro [in]serto.³ Preterea cum prefatis dominis decano, canonicis et capitulo in futurum precauere volentes, ne illi, qui, ut premittitur, exnunc de cetero canonicatum et prebendam eciam quancunque de nouo assecuti fuerint, per seruicium episcopale solitum et hactenus in dicta ecclesia Butzowensi fieri consuetum nimium pregaurentur, presentibus eciam cum eisdem dominis ordinamus, facimus et statuimus, quot⁴, quicunque dictum episcopale seruicium iuxta ordinem consuetum debuerit facere, decem marcas Lubicensium denariorum pro utilitate ecclesie scilicet librorum, vasorum, vtensilium, vestium, ornamentorum, paramentorum necessariorum comparacione seu reformatione reseruandas et rectori scholarium, qui pro tempore fuerit. III^{or} marcas Lubicensium denariorum, de quibus dominis canonicis supradictis computacionem faciat, pro seruicio scholarium ibidem faciendo exponendas prefatis dominis decano, canonicis et capitulo aut thesaurario ibidem de consensu et nomine dominorum eorundem infra tres menses necnon rectori scholarium ibidem infra VIII^o dies a festo beati Andree apostoli illo anno, quo ipsum tangit ordo huiusmodi seruicium episcopale faciendi, computandas dare et soluere debeat expedite sub pena excommunicacionis late sentencie in hiis scriptis. D[e]cernimus⁴ eciam omnes et singulos huiusmodi marcas vsibus predictis deputatas inter se diuidentes seu alias in alios vsus sine licencia nostra uel nostrorum successorum conuertere[te]s sentenciam excommunicacionis incurrere

ipso f[ac]to.⁸ Insuper in casu, si contingeret, quod forte ex canonicis ibidem nullus superesset ad huiusmodi episcopale seruicium faciendum, ordinauimus et statuimus et presentibus ordinamus et statuimus, ne huiusmodi consuetudo laudabilis et honesta omnino et ex toto pereat et annuletur, quod a seniore canonico eiusdem ecclesie Butzowensis secundum ordinem et gradum descendendo seruicium huiusmodi resumatur et deseruiatur, donec alius nouus canonicus iterato superveniat, qui extunc huiusmodi seruicium facere et deseruire, ut premittitur, teneatur, tali tamen eciam apposita condicione, quod illi canonici, qui iterato seu secundario huic episcopali seruicio deseruierint, III^{or} marcas Lubicensium denariorum et non vltra pro huiusmodi seruicio episcopali⁶ soluant et ad alias X marcas Lubicensium denariorum pro reformatione librorum, vasa⁷, vtensilium, ornamentorum, paramentorum supradictas,⁷ ut prefertur, minime teneantur ex eo, quod prius huic seruicio episcopali deseruierunt. Vt autem presentes nostre ordinationes et statuta perpetuis temporibus inuolabi[li]ter perseuerent et minime valeant infringi seu violari, presentem litteram nostri sigilli maioris fecimus appensione communiri. Et nos Hinricus decanus ceterique canonici ecclesie Butzowensis prefate vocatis prius omnibus et singulis ad hoc vocandis, qui premissis interesse debuerint et commode interesse potuerunt, in euidens testimonium consensus nostri et aliorum suprascriptorum eciam ex certa sciencia presentem litteram sigilli capituli nostri maioris fecimus appensione communiri. Datum et actum Butzowen in loco capitulari ecclesie Butzowensis supradicte, anno domini M^oCCC^o septuagesimo octauo, in die beate Margarete virginis et martiris gloriose.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. CIV^b (Nr. 126). (¹quorundam — ²p-um — ³mi-
serto — ⁴so mit schwärzerer Tinte aus disc. corrigirt — ⁵so ist von einer Hand des 16. Jahr-
hunderts an den Rand statt des durchstrichenen festo geschrieben — ⁶deseruiert durchstrichen —
⁷s-tas, mit schwärzerer Tinte in -tarum verbessert.) Am Rande steht zu Anfang: „Illud reuo-
catum est per nouum | statutum aliud domini Rodolphi | episcopi, super quo vide eciam in cista |
(et in cooperculo primo hic re | gistrata)“¹¹, und zwar anscheinend in gleicher Weise wie zu Nr. 8701
in Bd. XIV nach Vorschrift der Hand von 1448 von der von 1480 durchwalt, am Schluss von
vielleicht anderer, jedoch nicht viel jüngerer Hand mit schwärzerer Tinte ergänzt. Aus den son-
stigen Marginalien der beiden letzten Hände ist noch bemerkenswerth, dass die nach dem Texte
„pro armarii edificacione“ u. s. w. zu verwendenden Gelder zweimal als „ad structuram“ bestimmt
bezeichnet werden. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8527.

1378. Juli 13. Skeninge.¹

11123.

König Albrechts Schutzbrief für das Kloster Askaby.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1309. (¹Apud Skeninge, fer. tertia prox. post Kanuti.
— In der Diöcese Linköping wird der Tag Kanuti ducis, Jan. 7, nicht begangen.) Das Siegel fehlt.

1378. Juli 16. Lübeck.

11124.

Das Dom-Capitel zu Lübeck bestätigt unter Genehmigung des bischöflichen General-Vicars die Schenkung einer vom Bischof zu Ratzeburg zu zahlenden Rente von 10 Mk. von Seiten des Rathmanns Heinrich Constantin zur Verbesserung der Constantinschen Vicarei in der Marienkirche in Lübeck und dehnt das Patronat bis auf seine Enkel aus.

Uniuersis et singulis presentes litteras visuris seu audituris Johannes prepositus, Johannes decanus totumque capitulum ecclesie Lubicensis salutem et infrascriptorum noticiam. Ratio iuris exigit et debitum equitatis exposcit, vt, qui libera pietate ad conseruandum dei omnipotentis obsequium sua libere elargitur, condigna ipsi retributione et consolacione libere rependatur. Cum dudum Constantinus et Henricus ipsius frater, ciues Lubicenses, iuxta deuotum quondam Constantini antiqui, aui fratrum predictorum, affectum et Hinrici Constantini, filii antiqui Constantini predicti, patris fratrum eorundem, quandam vicariam perpetuam ad dei omnipotentis et beatorum Philippi et Jacobi apostolorum gloriam, laudem et honorem et ad suarum et dictorum suorum progenitorum animarum salutem in ecclesia beate Marie Lubicensi de consensu et auctoritate reuerendi patris domini Hinrici, pie memorie tunc episcopi, ac prepositi, decani et capituli Lubicensis in altari beatorum Philippi et Jacobi apostolorum predictorum constituissent et eam sufficienter cum tribus mansis sitis in villa Ostergoluitze in terra Pole Lubicensis dyocesis dotassent perpetuo duraturam, nunc tamen ex quorundam impiorum tyrannorum oppressionibus, talliis et exaccionibus eorundem mansorum cultoribus et colonis continue inpositis ad tantam ipsi cultores et coloni inopiam deuenerunt, quod nequeunt beneficiato dicte vicarie census debitum et consuetum pro tempore soluere et erogare. Quamobrem discretus vir Hinricus Constantini, filius iunioris Constantini predicti, consul Lubicensis, prefate vicarie ex successione suorum progenitorum predictorum patronus, timet et non inmerito presumit ex huiusmodi oppressionibus, talliis et exaccionibus inpositis et, vt verisimiliter creditur, amplius inponendis, quibus prog dolor ob eorundem tyrannorum potenciam non restat quomodolibet resistendum, ipsam vicariam tam in diuini cultus obsequio quam in suis redditibus et prouentibus temporalibus non post diurni temporis lapsum, nisi ipsi per augmentum nouorum reddituum benignius succurratur, penitus peremi et desolari: vnde idem Hinricus Constantini, consul, ad dictorum suorum progenitorum propositum ad dei omnipotentis ac beatorum apostolorum Philippi et Jacobi gloriam, laudem et honorem directum et diuini

cultus obsequium in eadem vicaria preseruandum ac in reddituum diete vicarie augmentum nobis ipsius vicarie nomine et pro ipsa acceptantibus decem marcarum denariorum Lubicensium redditus, singulis annis per venerabilem in Christo patrem dominum episcopum Razeburgensem, qui pro tempore fuerit, infra octauas beati Martini beneficiato diete vicarie intra ciuitatem Lubicensem persoluendos et erogandos, pia, libera et deuota voluntate in sue et vxoris sue Elizabeth defuncte ac dictorum suorum progenitorum animarum salutem et pro conseruacione diete vicarie contulit, dedit, transtulit et donauit ac in signum debite et perfecte donacionis litteras super dictis decem marcarum redditibus confectas nobis nomine prefate vicarie obtulit et presentauit. Nos igitur huiusmodi donacionem et oblacionem habentes nomine sepedicte vicarie gratam, ratam et acceptam, quam condigna retributione et consolacione prefato Hinrico, consuli et donatori, et ipsius filiis Johanni et Henrico de predicta vxore sua iam defuncta procreatis rependere cupimus, de gracia et fauore speciali ipsum ius patronatus siue presentacionem diete vicarie ad eundem Hinricum, consulem et donatorem predictum, spectans ad Johannem et Hinricum filios suos predictos et eorum quemlibet ac ipsorum filiorum et cuiuslibet eorum heredes siue proles ab ipsis et eorum quolibet legitime in primo gradu procreandos de auctoritate et consensu et voluntate honorabilis viri domini Johannis de Demmyn, vicedomini ecclesie Caminensis, vicarii in spiritualibus et temporalibus reuerendi patris et domini nostri domini Nycolai episcopi Lubicensis in remotis agentis generalis, prorogamus, extendimus et presencium tenore transferimus in eosdem ac quemlibet eorundem, ac eis et eorum cuilibet debita et matura deliberacione prehabita, sponte, libere ac concorditer, vocatis vocandis et requisitis, idem ius patronatus siue presentacionem damus et conferimus ac donamus, quamdiu vixerint, possidendum. Quibus defunctis ad nos deuoluatur apud nos deinceps in futurum idem ius patronatus seu presentacio perpetuo remansurum. In testimonium omnium premissorum sigillum maius nostri capituli vna et sigillum predicti domini vicarii presentibus sunt appensa. Et nos Johannes de Demmyn, vicedominus ecclesie Caminensis, prefati domini Nycolai episcopi Lubicensis in remotis agentis vicarius in spiritualibus et temporalibus generalis, in testimonium auctoritatis, consensus et voluntatis nostri per nos, prout premittitur, adhibiti et in firmiorem fidem presentes litteras sigillo vicariatus nostri ex certa sciencia post sigillum dicti capituli Lubicensis fecimus communiri. Datum et actum in loco capitulari ecclesie Lubicensis, sub anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, die decima sexta mensis Julii.

Nach dem Original mit anhängenden Siegeln im Grossh. Archive zu Oldenburg. An grünen Fäden anhängend:

1) Siegel des Lübecker Domcapitels, rechts unten beschädigt; zwei stehende Figuren; links vom Beschauer eine Figur mit Nimbus und Gotteslamm innerhalb eines Nimbus, Johannes der Täufer; Beischrift im Siegelfelde:

S IOH'S + BAPT.

rechts vom Beschauer eine Figur im Bischofsornat ohne Nimbus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken einen Krummstab; Beischrift:

S NICO

zwischen den Köpfen Beider ein Stern, zwischen den Unterkörpern Beider ein kurzes Lilien-
scepter; Umschrift:

+ * SIGILLV — — IOHANNIS ECCLESIAE

Rücksiegel: Kniebild Johannes des Täufers; Umschrift:

+ SGRATV • ECCLESIA • LVBEAN •

2) Bischöfliches Vicariatsiegel: im Siegelfelde zwei gekreuzte Bischofsstäbe; oben zwischen denselben ein sechsstrahliger Stern, in den drei anderen Winkeln je eine fünfblättrige Rose; Umschrift:

* S' VICARIATVS • ECCLESIA • LVBEAN •

— Vgl. Bd. VI, Nr. 4182.

1378. Juli 16—30. Rostock.

11125.

Die Vormünder der Töchter Engelke Kruses verkaufen mit Genehmigung des ganzen Raths zu Rostock ein Grundstück ihrer Mündel.

Notandum, quod magister Hermannus Huet et dominus Bernardus Buxstok, tutores puerorum Engelkini Cruzen, videlicet Alheydis et Tilzen, cum consensu totius consulatus vendiderunt Gherardo Weytendorp totum angulum suum cum parua domo lignea retro stante inter Nicolaum de Zime et Gherardum Verbeken apud pontem alneorum situm, quem et quam, prout Lamberti Quant [erat] et postea ex obitu Engelkini Cräzen dictis pueris inhereditatum est, ei resignauerunt warandiam promittentes. Scriptura prius tangens dominum Lambertum Quant uel quemcunque alium de cetero non valebit. Et Hermannus de Dulmen et Alheydis vxor sua optinent in dicta domo et toto angulo XI marcarum redditus (pro CC marcis) in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter altri per quartale anni predixerit, pro CC marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 136^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Marg. (Juli 16) und fer. 6^a p. Jacobi (Juli 30). Getilgt.

1378. Juli 23 — Septbr. 24. Rostock.

11126.

Heinrich und Rötger Pilgrim theilen sich in ihre bisher gemeinsamen Güter.

Notum sit, quod Hinricus et Rotgherus fratres dicti Pelegrimen de consilio dominorum Johannis de A et Lodewici Cruzen complanauerunt se de bonis suis omnibus: primo Rotgerus <habebit domum lapideam in platea Cusveld apud Johannem Maken sitam> et totum angulum cum omnibus bodis usque ad domum Petri Vrezen et fabricam situm et III^c marcas, de quibus III^c marce stant in molendino domini Bernardi Copman et L marcas in domo angulari eiusdem domini Bernardi, et Hinricus optinebit omnia bona in terra Slaue et debita in Nouo Brandenburg et in promptis bonis, ut concordatum est per eos. Et cum hoc sunt totaliter separati, quod quilibet eorum poterit suo gaudere et vti secundum suum velle.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 144^b, eingetragen zwischen fer. 6^a a. Jacobi und fer. 6^a a. Mich. Das < > Eingeklammerte ist getilgt.

1378. Juli 25.

11127.

Heinrich Babbe und Vikke Preen verpflichten sich, Goslev Preen nach dem Tode der Frau Adelheid Wotzeke 100 Mk. zu zahlen oder 10 Mk. Rente anzuwelsen, wogegen er ihr ebenso viel Leibgedingsgelder sicher zu stellen hat.

Wi Hinrik Babbe vnde Vikke Pren, knapen, bekennen openbar an dessen breue, dat wi myd vsen rechten eruen scûldich sin van rechter schult deme erbaren manne Guslef Prene vnde sinen eruen hundred mark Lubischer pennynghen, to beredende des neghesten daghes sunte Mertens, de dar neghest tokomende is darna, wan de erbare vrowe vor Alhey, her Johan Wotzekes wif, vorstoruen is, mid reden pennynghen to beredende, edder teyn mark gheldes Lubischer pennynghen an deme lande to Rostok edder an deme lande to der Wismer deme vorbenomeden Gûsleue vnde sinen eruen darvor to settende an gudem gude, dar Gûslef vorbenomet vnde sine eruen ane bewaret sin. Were ok dat de vorbenomeden Hinrik vnde Vikke edder ere eruen dat vorbenomede¹ gut tho Tzyggheneue vorkosten, eer de vrowe vorbenomet vorstûrue, so scolde Guslef edder sine eruen der vrowen ene nôghe maken vmme teyn Lûbische mark gheldes lyfghedinghes, vnde so scole wi Hinrik vnde Vikke myd vsen eruen vorbenomet deme vorbenomeden Gûsleue vnde sinen

eruen de vorbenomeden hundert Lubische mark van deme ghelde, dat vs vor dat vorbenomede gud Tziggheneue wert, vnbeworn bereden. Alle desse vorsecreuen stükke loue wi Hinrik Babbe vnde Vikke Pren vorbenomet myd vsen eruen deme vorsecreuen Guslyf Prene vnde sinen eruen entruwen myd ener sameden hant stede vnde vast to holende. Tho merer tûchnisse desser dingh sint vse inghezeghele myd den inghezeghelen her Ludeke Ghuten. Vikke Babben, Bertolt Prenes, de tughe desser dingh sin, vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar an deme achte-vndeseuenteghesten iare, an sunte Jacobes daghe des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den fünf eingezogenen Pergamentstreifen sind die Siegel abgefallen, nur an dem letzten ist noch ein Stück Wachs erhalten.

1378. Aug. 1. Lübeck.

11128.

Die Stadt Lübeck meldet einer anderen Hansestadt (Danzig?) das Resultat ihrer im Auftrage des letzten Tages (Mai 30) mit dem Herzog Albrecht von Meklenburg und dem dänischen Reichsrath zu Rostock (im Juni) abgehaltenen Tagung.

Amici dilecti. Non lateat circumspectiones [vestras], nos significacione nunciorum nostrorum consularium nuper cum dominis consulibus Stralsundensibus, Rostoccensibus, Wismariensibus et advocato Campensi in placitis dominorum ducis Magnopolensis et consiliariorum regni Dacie in Rostok constitutorum intellexisse, eosdem dominos sine finali determinatione ab invicem separatos fore. Nam, habitis inter eos pluribus tractatibus hincinde, ad finem Magnopolensis exegit mediam partem regni nepoti suo assignare, et ipsi Dani dumtaxat ducatum Lalandie ac terras Langlandie, Falstrie ac Moene, ac mediam partem terre Feonie titulo pignoris, videlicet pro 30.000 marcarum sibi inpignorandam exhibuerunt; quod acceptare Magnopolensis recusavit. Fuit tamen inter ipsos taliter concordatum, quod omnia in bono stare deberent usque ad festum Jacobi nunc proxime preteritum, quo transcurso unus alteri, si quid vellet, ad quindenam deberet presignificare. Quomodo autem et qualiter nunc se huiusmodi negotium habeat, ignoramus. Quibus terminatis, dicti nuncii consulares civitatum eidem domino duci Magnopolensi supplicarunt, ut filio suo, domino regi Sweczie, scribere vellet, ordinaturus, ut, si aliquam gwerram inter ipsum et Danos contingeret suboriri, castra nostra Schanie ac homines et mercatores civitatum ibidem et alibi nullatenus exinde dampnificentur. Ad quod benigne respondit, se facere velle, prout etiam postmodum

nunc breviter nobis litteris suis scribendo significavit. Item rogaverunt eundem, ut benigne permittere dignaretur, quod piscatores Dani forum Schaniense tute et secure possunt pro episcopo ac aliis omnibus suis visitare et quod mercatores Danos in mari [ac] portibus civitatum nullatenus dampnificarent. Super quo pro ipso nullum adhuc finale responsum recepimus; nam scripsit nobis, se velle cum suis loqui et deliberare consiliariis, et extunc responsum suum nobis reformare. Quo habito, vobis, si opus fuerit, non tardabimus significare. Ceterum a domino Symone Swerting proconsule nostro, nuper cum consulibus in Stralessunt apud dominum Henninghum de Pudbusk constituto, intelleximus, eundem dominum Henninghum benivole velle castra Schanie dominis Gregorio Swerting et Nicolao Zeghevryd ad usum communium civitatum representare, salva tamen eidem domino Henningho inpeticione sua de edificiis et aliis in proxima congregacione communium civitatum facienda. Preterea quia dominus Olavus Bornson miles et fratres de Hagene, quorum adiutor quondam fuit Langhelow, multipliciter vos et patriam vestram¹ dudum impetierunt et adhuc inpetere non desistunt, prout in copiis presentibus interclusis videre et intelligere poteritis satis clare, amore vestri amicabilem tractatum est in Rozstok cum eisdem in hunc modum, quod vos advocatos vestros in et ad Schanium destinatos vel forte iam transmissos plenipotenter informare debeatis, ut ipsi cum adiutorio advocatorum civitatum parciumstrarum amicabilem se componant et reforment super hiis cum eisdem, omnibus medio tempore in bono permanentibus, quousque ibidem fuerint separati. Quare, si placeat, advocatos vestros de premissis informatos habeatis. Altissimus vos conservet, nobis precipientes. Scriptum Lubic, in octav[a] beati Jacob[i], nostro sub secreto.

Aus Hanserecesse III, S. 96, Nr. 108, nach einem Danziger Briefbuch. — ¹ Dies bezieht sich auf einen eingelegten Klagebrief der Brüder von Hagen, die von den Preussen wegen ihres von ihnen auf Bornholm enthaupeten Bruders kein Recht erhalten konnten.

1378. Aug. 12. Schwerin.

11129.

Henning v. Oertzen, Knappe, bezeugt, dass Herzog Albrecht von Meklenburg ihm nichts mehr schuldet als Ersatz für 2 Pferde.

Ik Henning van Ortze, knape, bekenne vnd betuge openbar in dessem breue, dat my de hochgeborne vorste her Albrecht hertoge to Mekelenborg, myn gnedige herre, beret vnd to danke betalet heft allit, des he my plichtich vnd schuldich is gewest, vnd segge eme des quyt, leddich vnd los, vtgenomen twey perde. Des byn ik by hern Ludere vnd by Henning Haluerstade bleuen;

wes de twey my darvmm seggen, dar wil ik my an nugen laten, vnd hebben des to tuge myn ingesegel an dessen breff hengen laten, de geuen is to Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar in deme achteyndseuentichstem iare, des nesten donredages na sunte Laurencius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das bei Lisch, Urkundl. Gesch. d. Geschl. v. Oertzen I, Taf. V, Nr. 8 abgebildete runde Siegel mit den ringhaltenden Armen im stehenden Schilde; Umschrift:

— GRI — TSD —

— Gedruckt das. I B., S. 159.

1378. Aug. 13. Lübeck.

11130.

Das Dom-Capitel zu Lübeck bekennt, dass die Testamentsvollstrecker des Lübecker Vikars Erduan Mankmos, darunter Johann Mankmos, Priester der Schweriner Diöcese, eine Rente von 24 Mk. aus dem Tafelgute des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zur Stiftung einer Vikaret in Lübeck gekauft haben.

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Johannes prepositus, Johannes decanus totumque capitulum ecclesie Lubicensis sinceram in domino caritatem. Dignum et iustum arbitramur, ut illorum pia et iusta desideria benigno fauore prosequamur, qui ad laudem et gloriam dei diuini cultus augmentum intendunt salubriter ampliare. Hinc est, quod ad noticiam omnium et singulorum deducimus per presentes, quod constituti in nostra presencia discreti viri dominus Johannes Mankmoes presbiter Zwerinensis dyocesis, Hartwicus dictus Stoch et Nicolaus de Kamen layci, ciues Lubicenses, executores testamenti quondam domini Erduani Mankmoes, perpetui vicarii in ecclesia beate Marie Lubicensi dum ageret in humanis, piam eiusdem domini Erduani voluntatem adimplere cupientes, redditus perpetuos vigintiquatuor marcarum denariorum Lubicensium de bonis ipsius eciam domini relictis et ad hec per eundem eciam deputatis et assignatis, emptos et comparatos pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium a venerabili in Christo patre domino Hinrico episcopo Ratzeburgensi de redditibus mense sue episcopalis venditis, singulis annis perpetuis temporibus in festo beati Martini episcopi per ipsum dominum Hinricum episcopum et suos successores episcopos de consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Gherardi prepositi, Luderis prioris tocusque capituli ecclesie Ratzeburgensis, dandos et persolvendos, prout premissa in litteris predictorum dominorum episcopi, prepositi, prioris et capituli dicte

Ratzeburgensis ecclesie eorundemque sigillis sigillatis plenius continentur, nobis et ecclesie nostre Lubicensi predictae pure, simpliciter et propter deum et in remedium anime predicti domini Erduani obtulerunt, dederunt et assignauerunt, similiter etiam et discretus vir Petrus de Hereke, laycus, civis Lubicensis, ducentas marcas predictorum denariorum Lubicensium ad emendum et comparandum cum eisdem redditus perpetuos, cum se tempus obtulerit, in et ad augmentum predictorum reddituum XXIII marcarum nobis et ecclesie nostre antedictae obtulit, dedit et assignavit, humiliter et deuote nobis supplicantes, ut ex et de dictis bonis comparatis et comparandis et, ut premittitur, sic oblati unam vicariam perpetuam in predicta ecclesia beate Marie Lubicensi de novo fundare, creare et instaurare ad altare vicarie, quam nunc tenet dominus Thidericus Frese, in oppositum capelle de bonis quondam Thymonis de Zegheberghe in dicta ecclesia erecte et constructe dignaremur. Quorum oblatores supplicationibus utpote racionabilibus inclinati, vocatis per nos ad hoc vocandis, in titulo peremptorio termino ad hoc etiam assignato, accedenteque ad hoc unanimi nostrorum omnium et singulorum necnon honorabilis viri domini Johannis de Demy, venerabilis in Christo patris domini nostri Nicolai episcopi Lubicensis vicarii in spiritualibus et temporalibus generalis, consensu, beneplacito et voluntate, nos de et ex dictis redditibus et bonis ad huiusmodi vicariam sic, ut premittitur, oblati, datis et assignatis unam vicariam perpetuam in honorem omnipotentis dei eiusque benedictissime matris, virginis Marie, necnon beatorum Johannis ewangeliste et Georgii martir[is] in predicta ecclesia beate Marie Lubicensis et ad altare memoratum de nouo fundamus, creamus, instauramus et auctorizamus ipsiusque vicarie redditus et proventus atque bona omnia et singula sub ecclesiastica recipimus et reponimus protectione et ecclesiastice ascribimus libertati, decernentes, quod vicarius, qui pro tempore huiusmodi vicariam obtinuerit, missas tempori congruentes celebrare, diuinis horis interesse et rectori ipsius ecclesie in licitis et honestis obtemperare debeat; qui etiam vicarius omnes et singulos redditus et proventus dicte vicarie suis usibus integre applicabit, exceptis tamen quatuor marcarum denariorum Lubicensium redditibus, quos ipse vicarius et quilibet eius successor singulis annis perpetuo in profesto beati Martini hyemali[s] ad augmentum memoriarum dominis canonicis distributoribus ipsarum memoriarum in dicta Lubicensi ecclesia expedite dare et soluere tenetur et debeat. Nos vero volentes premissorum intuitu dictis oblatores pie retribucionis munus impartiri, poscentibus, volentibus et consencientibus eisdem omnibus, antedicto Petro de Hereke concedimus graciose per presentes, quod ipse Petrus et eius filii Jacobus, Laurentius et Elizabeth eius filia ac filii et filie eorundem omnium, si quas procreauerint,

in prima generatione tantum, et semper senior inter eosdem ad dictam vicariam, quando et quociens eam vacare contigerit, debent et valeant personam ydoneam presentare et, si predictos filios et filiam eiusdem Petri prius quam ipsum Petrum decedere forte contigerit ab hac luce, reseruato tunc eidem Petro iure nominandi in locum singulorum tunc mortuorum alias tres personas equalis potestatis pro se duntaxat presentandi; sed tandem omnibus ipsis deficientibus, extunc ius presentandi dicte vicarie ad capitulum ecclesie nostre Lubicensis predictae virum in sacerdotio constitutum et residenciam personalem faciente[m] in eadem perpetuo deuoluetur et pertinebit. In quorum omnium et singulorum premissorum¹ sigillum nostri capituli una cum sigillo eiusdem domini Johannis de Demyn, vicarii generalis, presentibus est appensum. Et nos Johannes de Demyn, reuerendi in Christo patris et domini domini Nicolai episcopi Lubicensis predicti [vicarius] predictus, premissa omnia sic, ut premititur, rite facta gratificamus, ratificamus et approbamus, in premissorum testimonium sigillum nostri vicariatus presentibus litteris appendentes. Actum et datum Lubeke, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo octavo, mensis Augusti die decima tertia.

Aus dem Reg. Cap. Lubic. III, 17, im Grossherzoglichen Archive zu Oldenburg mitgetheilt von Archivrath Dr. Sello. — ¹Hier fehlt etwa: evidens testimonium.

1378. Aug. 13. Schönberg.

11131.

Otto Beienflet, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg 2½ Hufen und 1 Katen in Falkenhagen.

Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi, quod ego Otto Beygenveyd, armiger, matura deliberacione prehabita, specialiter vero de et cum beneplacito ac consensu strennui viri domini Drostonis de Stoue, militis, necnon Ermgardis, mee predilecte conthoralis, bona voluntate vendidi et dimisi ac nichilominus tenore presencium meo ac eiusdem vxoris mee nomine vendo et dimitto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus a me legitime comparanti duos mansos et dimidium cum vna kota in campis et in villa Valkenhaghen sui territorii Boytin situatos, cum omnibus vtilitatibus, fructibus, redditibus, commoditatibus et seruiciis et vniuersaliter cum omni iure et attineneciis ipsorum, prout in suis terminis et limitibus situati dinoscuntur ac ad quondam felcis memorie Ottonem de Stoue, armigerum, pertinebant et cum predicta Ermgarde, vxore mea, ad me legitime peruenerunt, pro triginta marcis denariorum michi per eundem dominum Hin-

ricum episcopum in promptis et numeratis pecuniis denariorum alborum nunc currencium realiter persolutis ac in meum et eiusdem vxoris mee vsum necessarium expositis integraliter et conuersis. Huiusmodi eciam mansorum et kote, necnon omnium suarum pertinenciarum meo et eiusdem vxoris mee nomine plenam warandiam supradicto domino episcopo et suis successoribus bona fide in hiis scriptis promitto pro omnibus iuri stare ac ius dare et recipere volentibus, prout in terra generaliter ius existit; renuncians eciam expresse et ex certa sciencia tam meo quam domini Drostonis, militis, et vxoris mee Ermgardis predictorum, necnon omnium heredum nostrorum nomine omni auxilio et beneficio iuris canonici et ciuilis, per quod huiusmodi empcionis et vendicionis contractus in iudicio uel extra posset impugnari quomodolibet uel infringi. In quorum omnium testimonium meum sigillum pariter cum sigillo supradicti domini Drostonis de Stoue, miles, sepedictus recongnoscens omnia et singula premissa fuisse et esse vera in huiusmodi mee congnicionis¹ et certitudinem pleniorum premissorum feci presentes litteras mei sigilli appensione firmiter communiri. Actum et datum Schonenberg, anno domini M^oCCC^oLXXVIII^o, feria sexta ante festum assumptionis Marie virginis gloriose, presentibus honorabilibus viris domino decano ecclesie Guzstrowensis, Hennekino de Bulowe in Rogghelyn, Vickone Strokerke, Ludolpho Piil, armigeris, ac aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis Nr. I, S. 184, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz, (¹ Hier fehlt wohl „testimonium“ oder ähnliches.) — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1578; v. Westphalen II, S. 2292, Nr. 141, beide mit der falschen Jahreszahl 1388.

1378. Aug. 14. Bützow.

11132.

Albrecht von der Wyck bekennet, das h. Melchior Bischoff zu Zwerin vnd Hertzog zu Brunswick, Jhm vnd seinem Weibe vor Ryccen 2^{1/2} hufe zu Cernyn die Zeit ihres Lebens frey zu Manrechte zu gebrauchen gegonnet. Aber nach ihrem Tode nicht zu uorerben. Datum Butzow, 1378. an vser leuen vruwen auende, also me dat Crud wyged.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 11^a.

1378. Aug. 17. Avignon.¹

11133.

Papst Clemens VII. verleiht ein Canonikat mit Präbende der Kamminer Kirche, zugleich mit dem Archidiaconat zu Demmin, und ein Canonikat und Präbende der Schweriner Kirche, die dadurch erledigt sind, dass der Papst Heinrich Werners als Anhänger des ehemaligen Erzbischofs Bartholomeus von Bari, der sich des päpstlichen Stuhles unrechtmässig (als Urban VI.) bemächtigt hat, seiner Aemter und Würden entsetzt hat, an Marquard Scutte. (Beauftragt den Prior von S. Orientii in Aux und die Dekane von Lübeck und von S. Agicoli in Avignon mit der Ausführung.)

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens VII. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 190^r. (¹ Avinione, XVI. kal. Septembr. a. I. Eingang: Nobilitas generis.)

1378. Aug. (20). Rostock.

11134.

Kine, Heinrich Ketelhods Wittwe, verschreibt ihrem nunmehrigen Ehemann Heinrich Stagge einen Häusercomplex zu Rostock als Mitgift.

Domina Kyna, relicta Hinrici Ketelhüdes, cum consensu domini Gherardi Grentzen inscribere fecit Hinrico Stagghen, nunc marito suo, hereditatem suam, quam inhabitat, apud Hinricum Trepetowe cum domo braxatoria retro stante et duas hereditates proximas cum sex bodis et domum et curiam prope dictam braxatoriam cum septem bodis adjacentibus et domum parvam cum area angulari usque ad domum Clementis in vno districtu et linea in platea renouatorum sitas et sitam, pro dote sua habendas et vsibus suis disponendas, quas, ut sua fuerant, ei resignauit, warandiam promitte[n]s. Domini Lud. Gotland et Johannes Nachtrauen aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 137^v u. eingetragen fer. 6^a p. assumpe. (Aug. 20) oder kurz vorher. Getilgt. — Dasselbe ist fol. 101^r (1375, März 9—16) eingetragen: „Hinricus et Hermannus fratres dicti Witten vendiderunt Kynen vxori Hinrici Ketelhüd totum angulum suum, videlicet duas hereditates cum sex bodis inter domum habitacionis dictæ Kynen et domum braxatorium suam eiusdem sita[s], [quem] prout patri suo fuerat, ei resignauerunt warandiam promittentes.“ — Ueber die „platea renouatorum“ oder „oltmakenigenstrate“ (später Altböterstrasse) vgl. die Ortsregister in Band IV, XI und XVII, auch Rost. Hausb. 1367—87, fol. 71^r (eingetragen 1372, zwischen fer. 6^a p. Viti und fer. 6^a p. Joh. bapt.: Juni 18—25): „Tilza relicta Hinrici Colberges vendidit cum consensu Hinrici de Cene et Johannis Rügewolt Nicolao Düzink hereditatem angularem et quatuor bodas ipsi adjacentes ex ambobus lateribus in platea renouatorum —.“

1378. Aug. 23. Penzlin.

11135.

Der Rath zu Penzlin bekennt, dass Heinrich Vilim, Bürger daselbst, eine Hufe auf dem Schmorter Felde an Heinrich Kolhase, Canonicus zu Broda, verkauft hat, der sie auf seinen Todesfall dem Kloster zu seiner Memorie vermacht.

Vor allen cristenenluden, de dessen bref sen edder horen lesen, bekenne wy ratmanne to Pentzelin, dat vor vns is ghewesen Hinrik Vilim, vnse leue medeborgher, vnde heft mit rade vnde mit vulbord siner eruen vnde siner vrunt vorkoft vnde vorkopet to eme ewighen kope ene houe, de dar licht vp deme velde tome Smorte, deme ghestliken erwerden manne her Hinrik Kolhasen, eme heren to dem Brûde, to sime leuende vnde na sime dode deme priore vnde den capitelheren, de in deme godeshuse to dem Brûde to kore ghan. De houe heft he em vorkoft, den heren ewighen to bliuende, also vorescreuen steit, vor vervndetwintigh mark guder vinkenoghen penninghe, de her Hinrik Kolhase Hinrik Vilim, vnsem borghere, wol to der noghe betalet heft. De vorsprokene houe vnde renthe daraf scal her Hinrik Kolhase vredenken brucken de wile, dat he leuet, des heft em de prouest vnde de heren ghegunt van deme Brûde vnde hebben eren willen dartho ghegheuen; wen de her Hinrik vorsproken dot is, so scal de vorsprokene houe mit der renthe komen to dem priore vnde to den heren van dem Brûde vorbenomet, de binnen closters sint, vnde scolten deme vorbenomeden her Hinrik Kolhasen alle iar twie ene dechnisse don mit vilien vnde mit selmissen, vnde scolten de renthe vnder sik delen, also se leflikeste konen, in godes ere. Weret dat de prior vnde de heren der twyer dechnisse nicht endeden, also vorscreuen steit, so scal de prouest der houe vnde der renthe sik vnderwinden vnde scal se keren to des godeshuses nod to dem Brode to ewigher tid. Thu tughe vnde to groterer bewaringhe desser vorscreuenen dink so hebbe wi ratmanne to Pentzelin vorbenomet vnse ingheseghel mit witscop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Pentzelin, na godes bord dusent iar drehundert iar in deme achtvndeseuentighsten iare, in sunte Bartholomeus auende des hilghen apostols. Tughe desser dink sint her Diderik Wolters, perner thu Pentzelin, her Johan Reuele, her Diderik Lucowe, perner thu Vilim, her Hinrik Nemerowe, her Johan Holste, prestere, vnde mer lude, de eren werdich sin.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das Bd. XVI, Nr. 9935 abgebildete Secret der Stadt Penzlin.

1378. Septbr. 1. Bome. (?)

11136.

Hinrici Bischoffs zu Raceburg vnd Johannis Decani zu Lubeck, alß der Compromissarien, Spruch wegen der Jurisdiction zwischen Bischoffen Melchior zu Zwerin an einem vnd dem Probste vnd Archidiaconos deßselben Stifts andertheils etc. Actum et datum in uilla Bome¹, Lub. dioces., 1378. 1. Septembris.

Nach Claudrian, Protoc., fol. 223^b. — Vgl. 1379, Juli 8.

1378. Septbr. 8. Schwerin.

11137.

Wenzel und Albrecht, Herzöge von Sachsen und Lüneburg, schliessen einen Vertrag mit Herzog Albrecht II. von Meklenburg und seinen Söhnen Heinrich und Magnus wegen Verlobung Elisabeths, der Tochter des Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Albrecht IV., Herzog von Meklenburg.

W e Wentzlaw vnd Albrecht van godes gnaden hertogen to Sassen vnde to Lüneborch bekennen openbare in dessem brieue, dat we geloued hebben vnde louen in desseme brieue den dorchluchtigen fursten vnde heren hern Albrechte hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse, synen sônes, dat we vorbenomede Albrecht hertoge to Sassen vnde to Lüneborch schullen vnde willen gheuen dem houchgebornen Albrechte, hertogen Hinrikes sone van Mekelenborch, koningh Woldemars dochtersone van Denemarken, vnse dochter Elsebeten to eyname eliken wyue also drade, also se manbar wert. Vnde desser suluen vnser dochter Elsebeten schulle we vnde willet medegheuen to rechten brutschatte driddehalff dusent lodige mark suluers, vnde desse driddehalff dusent lodige mark schulle we vnde willen wis maken vnde vorborgen desseme vorbenomeden hertogen Albrechte, hertogen Hinrikes sône, vnde den dorchluchtigen fursten her Albrechte hertogen to Mekelenborch, synem elderruadere, hertogen Hinrike, synem vadere, vnde hertogen Mangnuse, synem vedderen, er wenne we se byleggen, vnde se schullen vns likerwis der vorbenomeden Elsebeten lifgedingh wedder wissenen vnde vorborgen, dat er dat vry vnde leddich geantwerdet werde. Vnde wanne desse vorbenomede hertoge Albrecht, hertogen Hinrikes sone van Mekelenborch, vnse vorbenomeden dochter Elsebeten beslapen heft, so schal he ere van stunden an lyen vnde maken to rechtem lifgedinge dat sloet to Boycene-

borch, hūs vnde stad, oder dat slot to Wittenborch, hūs vnde stad, vnde myt
 desser slote eyname vifhundert lodige mark geldes vnbeworen met allem rechte
 nach furstlikeme sede, also lifgedinges recht is. Were ok dat god hulpe
 desseme vorbenomeden hertogen Albrechte, hertogen Hinrikes sone, dat he
 erworue vnde bekrechtigede dat koninghryke to Denemarken, so schal he vnse
 dochter Elsebeten belifuchtigen in deme suluen koninghryke to Denemarken
 met also guden sloten vnde myt vifhundert lodige mark geldes, dar se wol
 an bewaret sy, vnde wanne dat gescheen is, so schal se van desser andern
 vorscreuenen liftucht laten, vnde dit vorbenomede lifgedingh schullen desse
 vorscreuenen dorchluchtigen fursten her Albrecht hertoge to Mekelenborch,
 hertoge Hinrik vnde hertoge Mangnūs, syne sōnes, hertogen to Mekele[n]-
 borch, vnser dochter Elsebeten truweliken helpen vordegedingen, wor vnde
 wanne er des noed is. Vortmer so hebbe we vorbenomede hertoge Wentzlaw
 vnde hertoge Albrecht hertogen to Sassen vnde to Luneborch vnde vnse eruen
 vns des voreynit vnde verbunden vnde vorbynden vnde voreynen vns des myt
 craft desses brieues, dat we myt desseme vorbenomeden hern Albrechte her-
 togen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse, synen sonen,
 vnd eren eruen willen vnde schullen dyggen vnde vorderuen vnde schullen
 vnde willen on truweliken behulpen wesen to ewigen tyden in allen eren
 noeden myt sloten. landen vnde luden vnde myt alle vnser gansen macht
 iegen alleswene, vtgenomen vnser leuen gnedigen heren keyser Karlle vnde
 sine sone. vnser leuen vedderen hertogen Erike van Sassen vnde syne eruen,
 greuen Hinrike vnde greuen Clawese, greuen to Holsten, vnde ere eruen. Vnde
 desse breff de enschal alle den anderen vnser brieuen, de we vore vnder
 ander gheuen hebben, vnde de anderen brieue desseme brieue vnschedelik
 wesen, men se schullen alle in ganser macht blyuen. Alle desse vorscreuenen
 stücke vnde artikuie, vnde eyn iewelk besunderen, loue we vorbenomeden
 hertoge Wentzlaw vnde hertoge Albrecht den vorbenomeden hern Albrechte
 hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse vnde
 eren eruen stede vnde vast to holdende, vnde hebben des to orkunde vnse
 ingesegele gehenget laten to desseme brieue, de gheuen is to Sweryn, na
 godis bōrd dritteynhundert iar darna in deme achtevnseuentigsten iare, in
 vnser vrouwen dage, also se geboren wart.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. Die beiden mittels Pergamentstreifen
 angehängten Siegel sind:

1) rund: in einem Dreipass unter Blumenranken ein stehender, quadrirter Schild: das 1. und
 4. Feld 10mal quer gestreift, mit dem Rautenkranze schräg rechts belegt, im 2. und 3. Felde ein
 rechts aufsteigender Löwe; Umschrift:

† WENZLAW • DEI • G • SAXONIA • ET • LVRAB • DVX

2) rund: in einem Vierpass unten ein rechts gelehnter Schild mit einem rechts aufsteigenden Löwen, darüber ein rechts gekönter Helm, auf demselben ein hoher, 10mal quer gestreifter, mit einem Federbusche besteckter Hut; zu den Seiten des Helmes rechts ein rechts gelehnter, 10mal quer gestreifter Schild, schräg rechts belegt mit dem Rautenkranze, und links ein links gelehnter, quer getheilter Schild, belegt mit 2 ins Andreaskreuz gestellten Schwertern; Umschrift:

+ ALBËRTVS + DI + G + SAX | ONID + ET + LVNDB + DVX

— Die Ehe ist nicht zu Stande gekommen.

1378. Septbr. 9.

11138.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet seine Rechte an Rey dem Knappen Heinrich v. Levetzow zu Lunow.

Wy Laurencius van gades gnaden here(n) to Werle bokennen vnde botughen apenbar in desseme breue, dat wy myt vnser eruen schuldich sin van rechter schult deme erliken knechte Hinrik Lewetzow, de wanet to Lunowe, vnde sinen eruen twehundert marc vnde twevndetwintich marc Lubescher penninghe. Hirvor sette wy myt vnser eruen vnde lathen, lathen vnde setten in desseme breue Hinrik Lewetzowen vorbenomet vnde sinen eruen dat dorp to Reye in der voghedie to deme Kalende, alße dat licht in siner schede, wes wy dar hebben, dat si beyde luttik vnde grod, hundecorn, richte vnde denst, vns vnde vnser eruen degher vnde ghans nycht ane to beholdende, went alße langhe, dat wy edder vnser(n) eruen Hinrik edder sinen eruen hebben bored den vorbenomeden summen der penninghe vp ene tit an eneme summen, so schal vnser ghulde los wesen vnde er nycht. Ok mach Hinrik vnde sine eruen dyt gut panden alse dicke, alse em des not is. Ok geue wy Hinrike vnde sinen eruen des macht, dat se dit gut moghen vorkopen vnde vorsetten, wen id em euen kumpt; vnde wene dat be¹ vorkopen edder vorsetten, deme schole wy dat gut na bebreuen in allen stukken alße em suluen, vnde waren em deghe² gudes vor alle ansprake vor alle den iennen, de recht geuen vnde nemen willen. Dyt laue wy Lauwerencius here to Werle vorbenomet myt vnser eruen Hinrik Lewetzowen vnde sinen eruen, vnde to truer hand her Claves Lewetzowen, Gunter Lewetzowen, sinen broderen, Gunter vnde Arde, sinen wedderen, Claves Kerkdorp vnde Hinrik Kolne stede vnde vast to holdende sunder ar(e)ch, vnde hebben to tughe vnser inghezeghel henghet lathen vor dessen bref, de geuen vnde screuen is na godes bort druttynhundert iar in deme achtevnndesouentighsten iare, in suntte Gorgonii daghe des bilghen mertelers. Hirauer sint gheweßen Hinrik van Kolne, Dubbeke Kabolt, her Hinrik Treptow vnde Werner Katte, vnser papen, vnde vele ander, de louen werdich sin.

Wytlik is vns borghermesteren vnde ratmannen to Gnoyen, dat wy hebben zen vnde horen leßen enen bref des hochebarnen fu[r]sten Lauwerencius van Werle. de hel vnde vntobraken is an permuntten, an scriften vnde an ingheseghelen, de lut van allen artikelen vnde van worden to worden, also hir vorscreuen is. Des to tughe hebbe wy bormester vnde ratmann vornomet vnße[r] stad hemeleke secretum wetende lathen henghen vor desße scrift, vnde Ghert Bassew[i]ße to Bassevisse, Curt Hobe to Wastkow wy ok vnße ingheseghel to wytlykheyt hebben henghen lathen vor desse scrift.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Es ist wohl zu setzen: ¹so dat, und zu verbessern: ²desßes.

1378. Septbr. 17.

11139.

Grabschrift für Markward Bermann, Bischof von Schwerin, vormals im Dome daselbst.

Marquardus mit den Zunahmen Berman — — stirbt im dritten Jahr seiner Regierung und liegt zu Schwerin unten im Chor begraben mit dieser auf deutsch Ueberschrift:

Im Jahr des Herrn 1378, am Tage des heiligen Lamperti, ist gestorben der Ehrwürdige Vater in Christo Herr Marquardus Berman, dieser Kirchen erwählter und durch den Ertzbischoff zu Bremen confirmirter Bischoff, welches Seele in Friede ruhe.

Hederich, Bisch. Hist., nach den Handschriften im Haupt-Archiv zu Schwerin, gedruckt Jahrb. XXXVI, S. 200 (vgl. S. 167, A. 1). Mit 1370 gedruckt in Gerdes' Nützl. Samml., S. 441; mit 1379 in Schröder, Pap. Meckl., S. 1478. — Der Stein ist nach 1866 untergegangen.

1378. Septbr. 21. Schönberg.

11140.

Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, bestätigt dem Bischof Heinrich von Ratzeburg den Kauf des Kamps bei der Bullenmühle von Arnold von Karlow und tritt seine landesherrlichen Rechte darüber an den Bischof ab.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie tenore presencium recognoscimus

lucidius protestantes, quod cum pridem dilectus noster Arnoldus de Karlowe, armiger, mature deliberatus de beneplacito et consensu Ludolphi de Karlowe, patui sui, et aliorum, quorum intererat et ad id consensus fuerat requirendus, quendam campum suum prope molendinum Bullemole et intra instagnacionem Redwisch ex vna parte ac intra distinctionem agrorum Stoue ex altera parte situatum, reuerendo in Cristo patri ac domino . . Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus ab ipso Arnolde legitime comparanti pro viginti marcis denariorum Lubicensium cum vniuersis suis attinenciis, vtilitatibus, commoditatibus, libertatibus et iuribus quibuscunque, prout ad ipsum et suos progenitores pertinebat, iusto empcionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidisset, idem dominus Hinricus episcopus nos attentius exorauit, quatinus huiusmodi vendicionem approbantes, quicquid iuris et superioritatis in predicto campo ratione domini nobis conpecierat, pariter cum translatione eiusdem domini ipsi et suis successoribus graciose impertiri eciam diuini amoris intuitu dignaremur. Nos vero petitionem suam huiusmodi pie amplectentes ac cum nostris consiliariis et fidelibus mature deliberati, ipsius eciam beniuolenciam nobis et nostris parentibus quam frequenter exhibitam non inmerito attendentes, premissam vendicionem Arnoldi supradicti de consilio nostrorum fidelium in singulis suis articulis approbauimus et presentibus approbamus et nichilominus proprietatem omnemque superioritatem ac, quicquid iuris et domini nos nostrique progenitores in predicto campo et suis terminis habuisse dinoscimur, in eundem dominum Hinricum episcopum suosque successores imperpetuum transferentes ac curie sue Stoue applicantes nobis et nostris successoribus seu heredibus in eodem campo et suis terminis ac limitibus penitus nichil reseruamus. In cuius rei testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Schonenberghe in aula episcopali estuali, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, ipso die beati Mathei apostoli et euangeliste, presentibus strenuis viris et honestis Vickone Marschale, Wazsmode Schacken, militibus, Hildebrando, plebano ecclesie parrochialis in Louenborg, Detleuo de Gronoue, aduocato nostro in Razeborch, Bertoldo de Ritzerowe, Volcquino Scharpenberch, armigeris, nostris consiliariis et aliis pluribus nostris fidelibus, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ruzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen untern Rande der Urkunde hängt an Pergamentstreifen das vorzüglich ausgeprägte und sehr gut erhaltene grosse runde Siegel des Herzogs Erich des Jüngeren von Sachsen-Lauenburg: in glatten, mit Sternen geschmücktem Felde der rechts hin sprengende Herzog, das Ross mit der Decke belegt, auf welcher man Rautenpflanzen sieht; der gepanzerte Herzog führt am linken Arm den quer gestreiften Schild mit dem Rautenkranz, in der Rechten die

Fahnenlanze, auf dem Kopfe den breitkrämpigen Herzogshut mit einer Rautenpflanze, darüber den Pfauenwedel; Umschrift:

+ S' • GRICI • DEI • GRA • DVCI' • SAXONIA • ANGARIA • ET • WESTFALIA

— Vgl. Nr. 11055.

1378. Septbr. 29. Rostock.

11141.

Der Rath zu Rostock verkauft um 500 Mk. Löh. der Frau und den beiden Söhnen des Heinrich Tribus eine Leibrente von 50 Mk.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus necnon presentibus vendimus et dimittimus dilectis nobis Katherine, vxori Hinrici Tribus, et suis duobus filiis, videlicet Tribus Paschedach et Tiderico Tribus, quinquaginta marcarum redditus annuus temporales monete Lubicensis ad vitam eorum pro quingentis marcis dicte monete Lubicensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quinquaginta marcarum redditus dimidios in festo pasche et dimidios in festo beati Michaelis archangeli camerarii ciuitatis nostre antedictae, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, singulis annis de pixide et prompioribus bonis dicte nostre ciuitatis dictis Katherine, Tribus et Tiderico in nostra ciuitate predicta integraliter persoluere et expedite expagare debebunt; quorum primo mortuo decem marcarum redditus et secundo mortuo decem marcarum redditus cessabunt et tercius superviuens triginta marcarum redditus de hiis duntaxat ad vitam suam optinebit; tribus vero premissis de medio sublati, omnes et singuli quinquaginta marcarum redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. Preterea predictus Hinricus Tribus, quamdiu vixerit, et redditus predicti, tempore quo durabunt, in nostra ciuitate predicta debeant esse securati et conducti. Dicta Katherine, vxor Hinrici Tribus sepedicti, tempore quo ipsa cum ambobus filiis suis predictis vixerit, plenum posse habebit premissos quinquaginta marcarum redditus subleuandi; sed si post obitum mariti sui prelibati maritali voluerit, extunc porcionem suam, videlicet terciam partem de illis premissis redditibus, ambobus filiis suis viuentibus et non plus in terminis debitis prenotatis debeat subleuare. Et si nos in terminis debitis prefatis, quod deus auertat, aliquam prorogacionem in solucione dictorum reddituum vltra duos dies faceremus, extunc dictis Katherine et filiis suis expensas suas, si

quas fecerint propter hoc. omnino refundere debeamus. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rostok, anno domini M^o CCC^o LXX^o octauo, in festo beati Michaelis archangeli.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archiv mit dem verkehrt angehängten grossen runden Stadtsiegel, abgebildet in Bd. II zu Nr. 786.

Anm. Dieser Rentenverkauf ist in das Rostocker Leibrentenbuch auf fol. 57^b eingetragen — mit ziemlich ähnlichen Worten —, mit dem Datum: „Feria sexta post pentecostes“ (Juni 11) überschrieben. Aber der Schluss lautet: „Scriptum crastino die Michaelis archangeli, presentibus dominis Ludero de Gotlandia et Johanne Nachtrauen.“ Nach dieser Eintragung ist die Leibrente verkauft „pro quingentis m. dicte monete Lub., que ad vsus nostre ciuitatis persoluite sunt domino Alberto Trauelmanne, consuli in Lubeke, de X^c marcis, quas sibi tenebatur.“ — Vgl. Nr. 10623, auch Nr. 10748.

1378. (Vor Octbr. 9.) Stralsund.

11142.

Der Rath zu Stralsund bittet Herzog Albrecht von Meklenburg um freies Geleit für seine nach Lübeck zu schickenden Rathssendeboten.

Nobili et illustri principi domino Alberto duci Magnopolensi et comiti Zwerinensi, suo benigno fautori, consules Stralessundenses se ad quevis sua valida servicia et beneplacita benevolos et paratos. Pateat vestre eximie dominationi nostros nuncios breviter pro nostre civitatis negociis versus Lubeke fore mittendos. Quocirca vestre ingenue dominationi intimis rogatibus supplicamus, quatenus eosdem nostros nuncios in vestro dominio securare dignemini, nostri humilis servicii ob respectum. Pro quo vestre dominationi nos promocios offerimus. Deus vos conservet longevum et felicem et nobis confideret precepturi cum nostro¹ gracioso responso.

Aus Hanserecesse III, 100, Nr. 115, nach einem (nicht abgesandten) Original des Rathsarchivs zu Stralsund ohne Adresse und Siegelspur. — Vgl. Nr. 11143.

1378. Octbr. 9.

11143.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, ertheilt den zur Tagfahrt nach Lübeck reisenden Rathssendeboten aus Preussen und Livland freies Geleit bis Weihnacht.

Wi Albrecht von gotes gnadin herzoge to Mekelborg, greve to Swerin. to Stargard und Rostock en herre. bekennen und betugin openbar in dissem

brive, dat wi geleidit und geveligit hebbin und leiden und velegen mit kraft
disses brives de borgermeister, rattlude und sendeboden und alle, de mit in
riden, von den seesteden von Prusen und von Lifland, de to dem dage to
Lubic to sunte Mertens dage komen und riden willen, se sin van wat stedín
se sin, velich to und af [to] ridende twischen hir und wynachten, de nu
kumpt, velich vor uns, unse kindere und unse man und vor alle, dede umme
unsen willen duen und laten, und hebbén des to tuge unser hemeliche inge-
segel to rugge drucket an dessen bref, de screven [is] na gotes [bort]
MCCCLXXXVIII, ipso die Dionysii cum sociis suis, martirum gloriosorum.

Nach einer Abschrift im Königl. Staats-Archive zu Königsberg gedruckt bei Voigt, Cod. dipl.
Prussiae V, 22, wiederholt bei Bunge, Liv-, Esth- u. Curl. Urk.-B. VI, Sp. 261, und danach hier.
— In den Hanserecessen III, 100, Nr. 114. Dass der Tag erst am 25. November zu Lübeck
stattfind, geht aus Nr. 113 (ebda.) und Nr. 115 (S. 101), sowie aus Hanserecesse II, 183 flg.,
Nr. 170, 171 hervor. — Vgl. Nr. 11142.

1378. Octbr. 10. Schwerin.

11144.

*Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf der Dörfer
Törber und Zehmen von den Maltzan an das Kloster Rehna und
verleiht dem Kloster das Eigenthum dieser Dörfer.*

In nomine domini, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis,
comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis cristi-
fidelibus presenciam visuris seu auditoris perpetuam in domino salutem. Ad
perpetuam rei memoriam. Ne ea, que fiunt in tempore, simul labentur¹ cum
temporis reuolucione, necesse est scripturarum testimonio roborari, hinc est,
quod recognoscimus lucide per presentes, quod in nostra et testium infra-
scriptorum presenciam personaliter constituti validi famuli nobis sincere dilecti
Moltzan de Schortzow, Hinricus Moltzan, eius frater, Vlricus Moltzan, dictorum
patruus, mature deliberati de et cum consilio, conscitu et consensu heredum
et proximorum suorum iusto tytulo vendicionis rite et racionabiliter vendi-
derunt, dimiserunt ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignauerunt hono-
rabili viro domino Erico, preposito claustrí vel cenobii, priorisse, toti conuentui
sanctimonialium in Rene, Premonstratensis ordinis, Raceburgensis dyocesis, et
eorum perpetuis successoribus villas suas Torborn et Seme dictas, in nostro
territorio Godebus scituatas, pro sexcentis marcis Lubicensium denariorum in
eorum vsum et vtilitatem plenarie conuersis cum omnibus et singulis mansis
earum et pertainenciis, libertatibus, vtilitatibus et commodositatibus, censibus,

decimis, precariis maioribus et minoribus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, nemoribus, rubetis, viis et inuis, exitibus et regressibus, cum aquis et ipsarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minutis et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus et aliorum iudiciorum, prout dicte ville in suis terminis et limitibus comprehense dinoscuntur et ad dictos Moltzan et eorum antecessores actenus consueuerant pertinere, per eosdem prenomatos prepositum, vel qui pro tempore fuerit, et per conuentum sanctimonialium cenobii seu claustru Rene et eorum successores perpetuis temporibus pacifice possidendas. Promiserunt insuper antedicti Moltzan cum eorum veris heredibus bona fide et in solidum predicto domino preposito vel, qui pro tempore fuerit prepositus, priorisse et toti conuentui cenobii vel claustru in Rene et eorum successoribus plenam warandiam dictarum villarum Torborn et Seme ac omnium earum attinenciarum et limitum, prout in terra ius exstitit. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis nostris karissimis Hiurico et Magno ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis predictas villas scilicet Torborn et Seme cum singulis earum pertinenciarum et limitum vniuersaliter, vendicionem, dimissionem et resignacionem cum singulis et vniuersis prescriptarum condicionum dictarum villarum gratas et ratas habentes, ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie et omnium sanctorum necnon in nostre ac quondam felicis memorie Eufemiye, nostre conthoralis, nostrorumque progenitorum et heredum animarum remedium et salutem ea omnia et singula premissa autorizauimus et approbauimus, et nichilominus antedictis preposito, priorisse et conuentui monasterii sanctimonialium in Rene spontanea voluntate rite et racionabiliter dimisimus et contulimus, et tenore presencium dimittimus et conferimus omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et vtile villarum antedictarum scilicet Torborn et Seme et pertinenciarum earum ac limitum predictarum, nobis aut nostris heredibus et successoribus in villis antedictis et in pertinenciis ac limitibus antedictis necnon in hominibus dictarum villarum penitus et omnino nichil reseruantes. Insuper volumus, quod omnes villani dictarum villarum iure sunt astrieti, quod ipsi disposicionem terre iurisdictionis, quod dicitur landdink, coram preposito in Rene aut eius commissario debent visitare. Vt igitur omnia et singula premissa plenam obtineant roboris firmitatem, nec a quocunque hominum valeant impugnari quomodolibet uel infringi, presentem nostram litteram de et super omnibus et singulis premissis ex certa nostra sciencia conscriptam nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Acta sunt hec in castro nostro Zwerin,

anno domini M^o CCC^o LXXVIII^o, die dominica post Dionisii et sociorum eius, presentibus nostris fidelibus dilectis Frederico Molteken de Stritfelde, Ditleuo de Tzülen, Hennyngo Knop, Heydenrico de Bybow, militibus, Alberto Konow, nostro cancellario, et Johanne Büyeneuen, nostro aduocato, et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einer Schnur von rother und grüner Seide hängt des Herzogs Albrecht grosses Siegel, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 317. — Vgl. Nr. 11089.

1378. Octbr. 17.

11145.

Nicolaus Krummedik (Krummekop) bezeugt, für seine und seiner Freunde Dienste und Schaden von Herzog Heinrich von Meklenburg befriedigt zu sein.

Ik Clawes Krummedik, anders Krummekop geheten, bekenne vnd be-
thuge openbare an desme breue, dat myn gnedighe herre hertoge Hinrik van
Mekelenborg my heft gedan, dat mi noghet vor sculd, scaden, terynge vnd
vor alle vorlust, de ik mid mynen vrunden genomen hebben, dewile wi an
des vorbenomeden hertogen Hinrikes denste wesen hebben, bette an dessen
dach. Der sculd, schaden, terynghe vnd vorlust vorbenomet hebbe ik mid
mynen eruen vnd vrunden hertogen Hinrike vorbenomet laten qvit, leddich
vnd los vnd laten em vnd sinen eruen quid, leddich vnd los an dessme
breue. Desse vorbescreuen stukke sin geschen an der gewerdigheit¹ desser
truen: Mathias Ketelhut, Hinrik van der Osten, Hennyng Kotelberch, riddere,
Reymer Barnekouwe, Tideke Preen, Otto Beygenvlet, Otto Langelouwe, knapen.
To ener warer betugynghe desser vorscreuen¹ hebbe ik Clawes Krummedik
vorbenomet myn yngesegel vor dessen bref gehenghet, de geuen is na godes
bort drutteynhundert iar an deme achten vnd souentigesten iare, an deme
auende des hilgen ewangelisten sunte Lucas.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das an einem Pergamenthände hängende
runde Siegel zeigt im stehenden Schilde eine Pflanze mit Wurzeln und Blättern; Umschrift:

‡ S' NICOLAI ‡ DI ‡ KRVWEDIKI

1378. Octbr. 21. Rostock.

11146.

*Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt den Enkelinnen Johann
Töllners, weil. Bürgermeisters zu Rostock, und ihren Ehemännern*

Gerlach Wilde, Lüdeke Buckstock und Lambert Kröpetin den eingezogenen Mönchshagen in Folge richterlichen Spruches zurück.

Wy Alberd van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greüe to Swerin, to Stergarde vnde to Rozstock heren, bekennen vnde betûghen openbare an desseme ieghenwordighen breüe vor alle den ienen, de ene zeen vnde horen lezen, dat vor vns vnde vor vnsen leuen zones hertoch Hinrick vnde hertoch Magnus hebben ghewezen de erliken borghere to Rozstock, alze Gherlich Wylde vnde Ludeke Buckstock myd zyner husvrowen Ghezen vnde Lambert Kropelyn myd zyner hûsvrowen Oden, desse vorbenomeden twe vrouwen zynd her Johannes Tolners dochterkindere, wandaghes borghermester to Rozstocke heft ghewezen, vnde hebben vns ghebeden vnde vnse zones vorbenomed, dat wy dat gût to deme Monekehaghen myd alle zyner tobehoringe wolden laten Gherlich Wylden, de ere zûster Ylseken hadde hat, vnde eren mannen, alze Ludeke Buckstocke vnde Lamberte Kropelyne, vnde eren ernamen alzo, alze he eres eldervader wezen hadde her Johan Tolners, na deme dat se es vor vns vnde vor vnsen zones vnde vor vnsen ratgheueren to rechte gan hebbet vnde recht gheworden zynd, dat wy en den Monekehaghen scûllen vrygghen vnde vredezelken bezitten laten; wante dat ordel vnde recht ghegheuen heft, dat wy en den scûllen wedder laten alzo, alze he eres eldervader wezen hadde her Johan Tolners na vt wysinghe der breüe, de wy her Johanne Tolnere darvp ghegheuen hadden. Vnde dor der bede wyllen, de vns nû dot desse vorbenomiden vrâwen, alze de vorbenomede Gheze vnde Ode, vnde vnse leûen borghere, vnde dor sûnderlikes denstes wyllen, de ze vns vnde vnsen zones hebben ghedan, so hebbe wy laten vnde laten an desseme breüe vnsen leuen borgheren, alze Gherlich Wylden, de ere zûster hat hadde, vnde Ludeken Bûckstocke vnde Lambert Kropelyne, de der twyer vrouwen man zynd vorbenomed, vnde eren ernamen van beyden slechten, vrouwen vnde mannen, den gantzten Monekehaghen myd alle zyner tobehoringhe alzo, alze he licht an allen enden syner schede, vnde alzo, alze wy ene vore ereme eldervader her Johan Tolner laten hadden, myd aller vrygheyt, myd alleme eghendumme, myd alleme rechte vnde rechticheyt. Vnde wy ne beholden vns vnde vnsen erûen vnde nakomelinghen dar myd alle nicht ane, dar et mede wedder to vns, to vnsen erûen edder to vnsen nakomelinghen komen mach, dat sy ghenomed, wo et ghenomed zy, vnde hebben oûergheûen den vorbenomeden Gherlighe, Ludeken, Lamberte vnde eren ernamen van beyden slechten, vrouwen vnde mannen, allen anval vnde eghendom, se heten, wo ze heten, de scal gantzliken by en vnde by eren erûen bliuen to ewyghen tyden. Desse vorbenomede Gherlich, Ludeke vnde Lambert vnde ere erûen moghen

dessen vorbenomden hagen myd der ghâlde vorkopen, vorzetten vnde vorlaten to gheystliker edder to werliker achte, wor et en aldereûenst kumpt, vnde scûllen vnser, vnser eruen vnde nakomelinge vûlbort dar nicht to eschen to ewyghen tyden. Hir enboûen, were ok dat wy ieneghe breûe iemende ghegheuen hadden vppe dat vorbenomede gût to deme Monekehaghen vnde al zynen tobehorringhe an den tyden, do wy dat zûlûe gût to vns ghenomen hadden, de scullen na desseme daghe nenerleyge macht mer hebben, vnde spreken ze machilos an desseme ieghenwardighen breûe to ewyghen tiden. Vnde desse bref de ne scal nicht to hindere noch to schaden komen den olden breûen, de wy hadden ghegheuen her Johan Tolnere vnde zynen erûen, men ze scolen blyuen an beydent zyden by gantzer macht an sick alzo, alze wy ze gheuen hebbet, to ewyghen tiden. To tûchnisse alle desser vorseûenen stûcke vnde article zo hebbe wy myd willen vnde myd wyscop vnse inghezeghel vor dessen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screûen is to Rozstock, na godes bord drûtteynhûndert iar an deme achtevneseuentighesten iare, des hilghen daghes der elûendûzent meghede. To tughe zo hebben an vnde ouer ghewezen de erbaren lude her Raûen Bernekouwe, her Vicke Molteke, her Werner Acekoûwe, her Gotschalk van Tzûle, her Heydenrick Bybowe, her Hinrick van deme Jorke, riddere, her Albert Konoûwe; kentzelere, Bertold van dem Jorke, Goseke Preen, Clawes Ghutoûwe, knapen, her Arnd Kropelyn, her Johan Kyrzten, her Johan van der A, her Lodewych Cruse, borghermestere to Rozstock, her Ludeke van Gotlande, her Lambert Rode, her Gherd Grentze, her Wynold Bagghele, radlûde darzûlûes, vnde vele mer ander lude, de wol tughes werdich zyn.

Nach dem Original im Rostocker Rath's Archive. An einem Pergamentbände hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. Bd. IX, Nr. 6035 und 6053.

1378. Octbr. 28. Ribnitz.

11147.

Friedrich Molteke, Ritter, und Henneke Molteke bekennen, dem Kloster zu Ribnitz 110 Mk. Lûb. zu schulden.

Wy Frederic Molteke, ridder, heten van deme Strytfelde, vnde Henneke Molteke, heten van Strelytze, bekennen vnde bethughen openbare in desseme breue, dat wy vnde vnse reghte eruen schuldich sin van reghter witleker schult weghene der ebbedischen vnde deme gantze[n] conuente der sustere van deme orden sunte Claren tu Ribbenitze vnde den vorstanderen, we se sin,

hundert Lubesche marc vnde teyn marc. Desse hundert Lubesche marc vnde teyn marc de schole wy Frederic Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenûmet der ebbedischen vnde den susteren vnde eren vorstanderen vorbenûmet bereden vnde betalen mit reden ghuden, vnbewurnen penninghen binnen der stad tu Ribbenitze nû tû sunte Mertens daghe vort ouer eneme iare ane gynegherleye vorthogheringhe. Desse beredinghe der penninghe vppe den beschedenen dagh sunte Mertens, also vorescreuen is, de loue wy Frederic Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vnde vnse eruen vnde mit vnser medeloueren Albert Wytten vnde Bernd Scrodere vnde Michel Helmiches vnde Johannes Slickerbene mit ener samenden hant der ebbedischen vnde deme conuente der susteren vnde eren vorstanderen stede vnde vast an reghten truwen tû holdende, vnde tu erer truwen hand Holste Bullen. Tu ener groteren bewaringhe desser dingh so hebbe wi Frederic Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenûmet mit vnser medeloueren vnse ingheseghele wileken henghet vor dessen brief, de gheuen vnde schreuen is tu Ribbenitze, na ghodes boord drutteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, in deme daghe der hilghen apostole Symonis vnde Jude.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Die Siegel sind von den Siegelbändern abgerissen.

1378. Octbr. 28. Magdeburg.

11148.

Meineke v. Schirstedt, Ritter, erklärt, vom Erzbischof von Magdeburg Ersatz für die im Kriege mit den Meklenburgern und den Prignitzern erlittenen Schäden erhalten zu haben.

Ich Meynke von Schirstete, ritter, bekennen offinlichen in dissem brieue, daz der erwertige in gote vater vnd here ern Peter ercebischof des hilgen gotishuses czu Meideburg, myn gnediger herre, mich vnd all myne gesellen vnd diener, di by mir gewesin sin in dem krige, der dem egenanten gotishuse widdirstanden ist disses iares von dem von Mekelnborg vnd den Priggnizzern vnd iren hilffern, gentzlich vnd all gerichtet hat allen schaden, solt vnd koste, die ich vnd die myne an demselben krige genomen vnd getragen habe czu Borch, czu der Parcham, czu Tuchem, czu Hadmersleuen vnd uff allen steten disse syt vnd gen sit der Elbe. — — — — —
Gegeben czu Meideburg, nach gotis bordt dritzenhundert iar in dem achtin vnd sebcnzigisten iare, an sente Symonis vnd Jude tage der hilgen aposteln.

Nach dem Original des Königl. Staats-Archivs zu Magdeburg gedruckt in Riedels Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, S. 68. — Ueber die Fehden der Meklenburger in der Altmark berichtet die Magdeburger Schöppen-Chronik (Städte-Chronik VII) auf S. 275: „Darna (in dem M CCC vnd LXXVIII. iare), des donnedages in den pingsten, togen de Prignitzere, her Keraten Bozel, Clawes Rol, des van Mekelingeborch man, als se sik gesammelt hadden to glikein deile, und wunnen Sandowe, dat hus und stad, togandes in einer stunde ane were“ — — — — — Und S. 276: „Darna in dem sulven iare vorhof sik aver ein sampninge, dat de hertoch van Mekelenborch toch mit den Prignitzeren und mit grotom volke, dat darto reit, in dat land over de Elve unde brauden de dorpere Kerwitz, Bideritz unde Gerwisch, und vordingden underwogen, wat se konden, und wolden getogen hebben wente up de Elve, und wolden Krakawe hebben vorbrant“ — — —.

1378. Novbr. 9.

11149.

Henneke v. Wangelin überweist dem Kloster Malchow für die Aufnahme seiner Schwester Bertradis eine Rente aus Damerow (Kspl. Jabel) und der Kutzeker Mühle.

Noscant vniuersi presenciam visuri seu audituri, quod ego Hennekinus Wangelyn, filius Machorii Wangelyn de Starkeuitze, vna cum meis veris heredibus ex consensu dilecte matris mee, Elyzabet dictae, sanaque deliberacione prehabita et amicorum meorum concilio accedente et consensu, dimisi et assignaui religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchowe decem marcarum redditus Slaucalium denariorum in recompensam prebende Bertradis, sororis mee, religioni ibidem traducte et vestite, quorum octo marcas minus quatuor solidis in bonis meis ville Damerowe, et in molendino dicto Kutzeker molen in terris et metis eiusdem ville situato duas marcas cum quatuor solidis monete antedictae cum omni iure et seruicio, sicuti dictos redditus pater meus michi hereditauit, in festo beati Michaelis singulis annis pacifice et quiete percipiendos et tollendos, donec dictis sanctimonialibus in Malchowe et earum preposito, qui pro tempore fuerit, centum marcas Slaucalium denariorum simul et semel habuero persolutas; hoc addito, quod, quandocunque et quocunque tempore anni predictos redditus michi et meis heredibus redimere placuerit, tunc sanctimoniales prenarrate redditus illius anni penitus obtinebunt. Eciam redditus memoratos coram domino pheudi ad manus dictarum monialium et sui prepositi, prout decuit, pleniter resignaui. Insuper volo et debeo cum meis heredibus prefatis sanctimonialibus redditus prescriptos disbrigare pre omnibus iusticiam facere et recipere volentibus. Ceterum ego Hennekinus Wangelyn prenominatus cum meis heredibus, huiusmodi obligacionis capitaneus presentis, necnon Tydericus Vlotowe, Richardus Voss, Hermannus Blüchere iunior et Hennighus Metzke, famuli, mei compromissores ad eandem, pro-

misimus presentibus et promittimus fidentenus manūque coniuncta et in solidum sepedictis sanctimonialibus et suo preposito, qui pro tempore fuerit, premissa inviolabiliter observare. Item cum idem Hennekinus Wangelyn ad virilem pervenerit etatem, ita ut recognoscat sigillum suum huic littere appensum. tunc eadem littera debeat transscribi et suo sigillo denuo communiri; si autem interim de medio decesserit, quod deus tamen auertat, tunc proximus eius heres, cuius tunc intererit, simili modo et forma. quo et qua ut supra, litteram transscribi faciat eamque sigillabit; quo facto nos compromissores antedicti a nostro promisso dictis monialibus prestito liberi erimus et soluti. In cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillis meorum compromissorum presentibus est appensum. Datum anno domini M^o CCC^o LXXVIII^o, feria tertia ante festum beati Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen fünf runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein rechtsschauender Helm mit einem Federbusch; Umschrift:
 † S' IOHIS * VANGELI
- 2) Andreaskreuz mit einem Ring in jedem Winkel; Umschrift:
 — — GRIGI VLOZOW
- 3) rechtsgeneigter Schild mit einem aufsteigenden Fuchs; Umschrift:
 † S' RICHARDI • VOS •
- 4) rechtsgeneigter Schild mit 2 aufgerichteten Schlüsseln; Umschrift:
 † S' HÆRDARNI • [Dæ.] BLVGHÆRA • •
- 5) im stehenden Schilde 2 gekreuzte Lilienstäbe; Umschrift:
 † S' HÆNNINGHI × WÆGZSÆKAN

1378. Novbr. 10.

11150.

Heyneke Eykhorst, Knape, verkauft widerkeufflich H. Johan Pynneken, einem Priester, 3 Hufen Landes, deren iede gibt ierlichs 1 Wißpel Rogken, in dem Dorffe Rekentzin, an dem Hofe, darvff wohnet Ebel von Rekentzin, alß er solchs hat vom Maregrafen zu Brandeborch, vor 14 Marck Brandebg. Silbers vnd Wicht. Datum 1378, in profesto Martini episcopi gloriosi.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 209^b.

1378. Novbr. 16. Fondi.¹

11151.

Papst Clemens VII. verleiht dem Ludolf Biscop, der im priesterlichen Stande drei Jahre zu Toulouse das geistliche Recht und die freien Künste studiert hat, ein Canonicat und eine Major-Präbende, sobald solche frei sind, in der Schweriner Kirche.

Avignonensische Regesten des Papstes Clemens VII. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIII, fol. 215. (¹ Fundis, XVI. kal. Decembr. a. I. Eingang: Vite ac morum honestas)

1378. Novbr. 25.

11152.

Wedeghe Brüsewitz verkauft seinen Besitz zu Varchentin an die Scherf.

Vor allen crystenluden, de dessen bref seen vnde horen lesen, bekenne ick Wedeghe Bruseuitze vnde myne rechten ernamen, dat ich myt gûden wyllen vnde myt beradenen mûde vnde na deme rade myner vrûnde hebbe verkost vnde verkope reddeliken vnde rechliken neghen hûuen myt erue vnde myt lene, myt aller vryheyth vnde rechteheyth, alze lygghen bynnen der scheyde vnde bynnen der veltmarke tû Verghentyn, vnde de koten, de dartû horen, vortmer dartû den groten see myt invlote vnde myt vutflote, myt aller vryheyth vnde rechtegheyth, alze he lych' bynnen syner scheyde, vnde alze my dat gût gheeruet ys, vnde ich dat gût erflyken bezeten hebbe, den erbaren luden, mynen leuen vrunden, de hyrna screuen stan: Tonyges Scherue, olde Hinrych Scherue, Henneken vnde Hinrycke, Tonyges Scherues sonen, vnde eren rechten ernamen. Vortmer ich Wedeghe Brvseuitze vnde myne eruen wyl den vorbenûmeden Scheruen edder eren eruen dat gût vnde de hûuen vor vseme lenheren verlaten, wan ze dat eschende vnde manende synt, vnde wyl en de lenware na holden, wen em de heren dat gût liggen wyllen. Vortmer wyl ich Wedeghe Bruseuitze vnde myne eruen den Scheruen vnde eren ernamen des gûdes waren, alze eyn lanthrech' ys, vor al de genen, de vor rech komen wyllen vnde rech gheuen vnde nemen wyllen. Vor desse vorbenûmbden stuchke vnde zake vnde vor eyne warschop vnde vor eyne verlathtynghe dar loue wy vore vntruwen myt eyner zameden hanth, ich Wedeghe Bruseuitze vnde myne ernamen, eyn houetman desses kopes, vnde Hermen Camptze, de dar wonet tû Dratowe, vnde dat wy alle stucke vnde zake, de dar vore screuen stan, stede vnde vast holden wyllen. Tû thughe zo hebbe wy vse inghezeghel laten an dessen bref henghen. Datum anno domini M°C°C°LXXVIII°, ipso die Katherine virginis ac martiris gloriose.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Die beiden Pergamentbänder haben ihre Siegel verloren. — Gedruckt in Kamptz, Die Familie v. Kamptz, S. 2 der Urk.

1378. Decbr. 6.

11153.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, beauftragt Bo Jonsson, Drost des Reiches Schweden, dem Lübecker Rathmann Gottschalk von Attendorp weitere 800 Mk. Lüb. Pf. zu zahlen.

Wy Albrecht van godes gnadem¹ hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, enbeden deme eddelen Boo Jonesson, drosten des rykes to Sweden, vnsen grut mit gunste vnd alle güt. Leue Boo. Wentē wi deme bescheden, wyse¹ manne hern Godscalke van Attendorne noch seuldich synt achtehundert mark Lubescher pennynge bouen dat gelt, dat du em alrede van vser wegene vorbreuet hefst, dar wi di vse gulde in Helschen lande vore wiset hebben, hirmbe, leue Boo, bidde wi diner leue mit allem vlite, dat du dessem vorbenomeden her Godscalke desse vorscreuen achtehundert mark Lubesch willest geuen vnd bereden nu to suntte Johannes dage to middensomere, de nu negest kumpt, van vser wegene van dem irsten gelde, dat vs dar denne vte deme ryke wert, alse se vs getwydet hebben, vnd nym denne van em sine quitebreue van vser wegene; vnd wen du se em bered vnd betalet hefst, so scoltu er van vs vnd van vsen eruen quit, leddich vnd los wesen, vnd senden dy des to groter wiscop vnd bekantnisse vsen open bref vnder vsem lutteken ingesegel gehenget an dessen bref, de gegeuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevnndsouentigsten iare, in sūtte Nicolaus dage des hilgen biscoppes.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das zu Bd. XVI, Nr. 9559 abgebildete Secretsiegel des Herzogs Albrecht. — Gedruckt bei Styffe, I, S. 176, und danach im Lüb. Urk.-B., IV, S. 384.

1378. Decbr. 8. (1379. Jan. 4.) Wismar.

11154.

Die Barfüßer zu Wismar bezeugen den Empfang der ihnen seitens Dethlefs v. d. Böken und dessen Hausfrau gemachten Zuwendungen und verpflichten sich dagegen zu Messe und Memorie.

Uniuersis Cristi fidelibus, quibus innotuerint infrascripta, frater Petrus, gardianus fratrum minorum in Wissemaria, ceterique fratres conuentus ante-

dicti oracionum suffragium in domino salutare. Quamquam bona temporalia de se non sint permansiua, sed magis ipsis abutentibus nocumentorum illatiua, ipsa tamen possunt in bonum, vtile et eternum mutari dicente domino: Thezaurizate vobis thezauros etc. Hinc est, quod vir deo deuotus pie memorie Deetleuus de Bøken et vxor sua Yda, dum viuiebant, eterna sibi pro transitoriis comparare volentes nostri conuentus indigenciam et inopiam releuando pie statuerunt ac opere compleuerunt pro se suorumque puerorum et amicorum animabus, viuorum et defunctorum, largam elemosinam, videlicet centum cum quinquaginta marcis Lubicensibus, calicem quoque et missale cum paramento pure propter deum nobis contulerunt. Hanc autem elemosinam viri honesti et discreti domini Hinricus Wesseli, proconsul, Hermannus Redekendorp, consul, Nicolaus de Bøken et Johannes Hauerzak, cives ciuitatis Wismariensis supradictæ, ad nostri beneplaciti voluntatem integraliter exsoluebant. Quamuis tamen is, pro cuius reuerencia et amore nos memoratus Deetleuus et vxor sua dingnati sunt fauorabiliter prosequi, dingnam pro meritis nouerit eisdem conseruare mercedem, feruor tamen deuocionis exposcat nostre gratitudinis beniuolenciam in donis spiritualibus experiri. Nos itaque desiderium caritatis predictorum Deetleui et vxoris sue omniumque suorum pro viribus nostris adimplere volentes preter communia bonorum operum merita, que fiunt seu fient in posterum in nostro, deo auctore, conuentu, quorum omnium ipsos cupimus esse participes, vnam missam perpetuam ad altare sancte Crucis cum vna perpetua memoria peragenda et facienda de ambone pro animabus predictorum, cum memorie fidelium ibidem communiter recitentur, in ecclesia nostra in ortu diei singulis diebus tenendam et legendam constanter assignamus de vnanimi nostro beneplacito et assensu. Ad premissa autem perpetue et inuolabiliter obseruanda nos fratres Petrus, gardianus predictus, Johannes Zatowe, lector, Elerus, vicegardianus, Andreas Bucowe, Laurencius de Godebutz, Hinricus Plüg, Johannes Langhe et Radolphus Neghendanke presentes et posteros nostros dicti conuentus Wissemariensis de licencia et concensu reuerendorum patrum nostrorum Saxonie ministri fratris Borchardi necnon custodis Lubicensis Hinrici Dartzhowe petitis et optentis astringimus et obligamus in hiis scriptis. In premissorum euidentis testimonium sigillum officii mei, fratris Petri, gardiani sepedicti, cum sigillo conuentus de expresso consensu omnium nostrorum predictorum et sciencia presentibus est impensum. Datum et actum Wissemaer, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octauo, ipso die festo conceptionis Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Wismar, dem an Pergamentstreifen zwei spitzovale Siegel mit rothen Wachplatten angehängt sind:

1) unter einem Baldachin ein Crucifix, dem zur Rechten eine Heilige mit einem Pfeile oder dergl., zur Linken ein Heiliger mit einem Schwerte; Umschrift:

✚ S' • GARDIANI • IR • WISDOR •

2) das Siegel des Convents, abgebildet zu Bd. VI, Nr. 4269. — Auf der Rückseite beider Siegel ein runder Eindruck, auf dem in Sternform 6 Speichen erhaben heraustreten.

Diese Urkunde übergaben der Gardian und Vicegardian laut folgender, wahrscheinlich dem Stadtbuche von Schröder entnommenen und Pap. Meckl., S. 1520 abgedruckten Aufzeichnung am 4. Januar 1379, nicht 1378, wie das Datum der Aufzeichnung angibt.

Anno domini MCCCXX(I)IX, feria tertia ante festum epiphaniæ domini, religiosi viri fratres Petrus, guardianus, et Elerus, viceguardianus fratrum minorum in Wismariensi ciuitate, proprio et sui conuentus nomine quandam patentem literam sui conuentus duobus sigillis sigillatam, videlicet predicti gardiani et conuentus, in presencia dominorum meorum dominorum Thiderici de Rampen, Hermannii Cropelin, Henrici Wesseli, proconsulum, Petri Stromkendorp, Nicolai Vod, camerariorum, et Hermannii Redekendorp, consulum, exhibuerunt, in qua ex parte sui conuentus et ex parte propria consenserunt, cuius tenor sequitur verborum sub hac forma *(folgt die Urkunde)*.

1378. Decbr. 13.

11155.

Maltzan und sein Bruder Heinrich Maltzan von Schorssow verpfänden dem Rathe und dem Bürger Claus Eler zu Malchin zwei Drittheile der Gerichtsbussen zu Malchin.

Wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan, brodere, van Scortzowe dōn wytlik allen, de dessen bref seen oder horen, vnde bekennen openbar hirane, dat wy na rade, vulbord vnde wyllen vses heren Johannes heren to Werle hebben den erleken lūden ratmannen to Malchin, nygen vnde olden, vnde deme wysen manne Clawes Elere, borgher darzulues, ghezettet de twedel des richtes vnde zetten hirane vor hundert marck Lubesch, de se vs al bered vnde betaled hebben. Wanne wy eder vse eruen van den ratmannen vnde van Clawezen eder sinen eruen dat weder losen wyllen, dat scole wy vnde vse eruen en en verdendel iares toveren zegghen. Were ok dat den ratmannen eder Clawese vnde sinen eruen des nod were, so moghen se dat richte vort verzetten, weme se willen, vnde weme se dat zetten, dar scole wy dat van losen, so hoghe alse id steyt. Vnde allen broke scole de ratman, Clawes Eler vnde sine eruen so lancghe vphoren mid make, bed se ere penninghe gantz an eneme summen tho hus hebben. Dat loue wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan entruwen den ratmannen to Malchin, nygen vnde olden.

Claus Elere vnde sinen eruen vast to holdende. To louen vnde tughincghe desser dinck so heft vse here Johan sin ynghezeghel vnde wy vse ynghezeghele hir vor hencghet, na godes bord drutteygenhundert iar an deme achten vnde souenteghesten iare, an sunte Lucien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt sind 3 Pergamentstreifen, an deren erstem das Bruchstück des Secretsiegels des Fürsten Johann des älteren (SENIOR) von Werle hängt; die beiden anderen Siegel fehlen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II. S. 320. — Vgl. Nr. 10791, Bd. XVIII, und 1389, März 29.

1378. Decbr. 26. Dobbertin.

11156.

Lorenz, Fürst von Werle, bestätigt dem Pleban Johann Rolof zu Wismar und seinem Bruder Rolof, Bürger zu Parchim, die ihnen vom Fürsten Johann von Werle verliehenen 12 Hufen in dem Dorfe Boek und befreiet sie von der jährlichen Entrichtung eines Pfundes Pfeffer.

In godes namen, amen. Wi her Laurencius van godes gnaden here tû Werle mit vnsern rechten ernamen bekennen openbare vnde betughen an desseme ieghewardighen breue, dat vor vns ghewezet heft de êrbere man her Johan Roloues, kerkhere tû vnser vrûwen tû der Wîsmer, vnde heft vns wol bewyzet tû der nûghe zyne vnde Roueles', zynes brûderes, borgher tû Parchym, vnde erer rechten ernamen breue vnde bewyzinghe, de ze vnde ere elderen hebben ghehat tû langer tyt vnde noch hebben van vnsern vorvaren, alze van her Johan van Werle, vnseme vedderen, deme god gnedich zy, vnde mit den breuen der Mallyn ouer twelf huuen an deme dorpe tû der Bûken an der voghedye tû Parchym, also alze de twelf huuen ligghen an erer schede mit alleme eghendumme, mit aller hêrscop, mit aller vrygheyt, mit alleme richte vnde rechte, hoghest vnde zydest, an hals vnde an hant, mit alleme deneste, alze mandenest, borghdenest, bvrdenest, also dat vnse vorvaren zich edder eren ernamen dar nicht ane behoolden hebben zunder allene een punt pepers alle iaar tû geuende vor den mandenest. Voortmer wy her Laurencius vorgheûmet mit vnsern ernamen bekennen ieghenwardighliken, dat wy dor mengherleyge denestes willen, den vns de zulue her Johan Roloues vorbenûmet bynnen landes vnde butene daan heft vnde noch dîn mach, hebbe wy eme vnd Roloue, zyneme brûder, borghere tû Parchym, vnde eren rechten ernamen ghegheuen vnde yeghenwardighen gheuen quyt vnde loos withliken ditt zulue punt pepers, dat ze vns alle iaare plichtich weren vor den man-

denest, also dat wy vnde vnse ernamen an den vorscreuen twelf huuen tu der Buken eghens, bede edder bot vnde plicht, wo it heten scal, gans degher nictes nicht ane behölden yengherleyge wys, vnde desse vorsprokene her Johan vnde Rolof vnde ere ernamen, edder weme ze dat beuelen by wolmacht edder an crankheyt eres leuendes, mûghen desse twelf hûuen vorscreuen mit al eren vorbenûmeden vrygheyt vnde tûbehoringhe vorkopen, vorzetten, vorwesselen, vorgheuen vnde legghen tû der nut gheestlik ofte werdelik na eren willen vnde beheghelicheyt zunder yengherleyge hynder vnde weddersprake vnser vnde vnser ernamen yengherleyge wys. Tu eyner openbaren betughinghe alle desser vorscreuene dinc so hebbe wy vnse ynghezeghel vor dessen brief mit ganser witscop, hete vnde vulbört ghehenghet laten. Darouer wezen heft tû tûghe de êrbaren heren vnde lûde her Ghêrd Bengherstorp, prouest tû Dobbertyn, her Rolof Luche, vnse pape, Hinric Lynstow tu der Sprenze, her Eggeric, der vruwen bichter, her Wicheman, her Bertold Kyritze, her Johan Spornitze, her Johan Treere, her Hinric Reyners, cappellane, vicarii vnde prestere tû Dobbertyn. Desse brief is gheuen vnde schreuen tû Dobbertyn, na godes boort drutteynhundert iaar an deme neghenvndezeuentighesteme iaare, an zunte Steffens daghe des hilghen paues vnde merteleres.

Nach dem Original im Rath's-Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden kleinen Siegel des Fürsten, wie dasselbe zu der Urkunde Nr. 10585, Bd. XVIII, beschrieben ist.

1378. Decbr. 29.

11157.

Der Rath zu Wismar empfiehlt auf das Zeugniß der Aelterleute des dortigen Schmiedeamtes dem Rathe zu Lübeck Marquard von der Mölen zur Annahme als Schmied.

Honorabilibus et magne prudencie viris dominis . . proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris carissimis, . . consules Wis-marienses in omnibus complacenciam, seruitutem et honorem. Vestre presentibus scribimus prudencie, quod constituti coram nobis prudentes viri . . magistri et seniores officii fabrorum nostre ciuitatis sub eorum iuramentis publice protestando confitebantur et in veritate dixerunt, Marquardum de Mola fabrum, datorem presencium, apud eos in dicto officio suo conuersacionibus et quibuslibet aliis ad eum spectantibus se rexisse decenter et honeste; nam in suo regimine et statu grates, ut audiuius, uberes ab omnibus officii sui consortibus optinere promeruit et fauores singulares, et iidem ipsum pro collega

secum manere et habitare cupientes super eo laudabilis fame testimonium communiter perhibebant. Nos igitur probitatis sue meritis exposcentibus amicitii vestris affectuosis precibus confidenter supplicamus, quatinus memoratum Marquardum amore nostri ad officium fabrorum proprium in vestra ciuitate exercendum, ad quod specialiter per vos admitti desiderat, suscipi faciatis, eum in omnibus suis iustis et licitis causis cum effectu promouentes; quod in consimilibus et ymmo maioribus erga vos et vestros volumus amorifere remunerari. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, ipso die beati Thome Cantuariensis, nostre ciuitatis solito sub secreto in testimonium premissorum omnium et veritatem presentibus tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiel der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7911 B., 1, etwas verletzt.

1379.

11158.

Iohan vnd Hinrick, gebrudere, vnd Pardym, Vettern die Huben, loben h. Melchiorn, Bischoffe zu Zwerin, vor Johan Sytßmer, einen Papen, den er in seinen Schlossen gehabt vff dem hause zu Dymin, wegen eines todtschlages. 1379.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 273*.

(1379—1382.) Hamburg.

11159.

Hamburg ersucht Wismar, die Freilassung eines gefangenen Hamburgers bei Herzog Heinrich zu erwirken.

Prudentibus et honorabilibus viris, amicis nostris predilectis, dominis . . consulibus Wismariensibus detur.

Premissa sincera et amicali salutatione. Sciatis, amici predilecti, quod dominus . . Magnopolensis, dominus vester, est commotus contra nos, prout bene intellexistis, licet simus apud eum sine culpis, et domini . . consules Lubicensis fecerunt amicales treugas inter ipsum et nos firmatas ab vtraque parte patentibus litteris, et dicte treuge expirauerunt in festo natiuitatis beati Iohannis baptiste proxime nunc elapso, et hiis diebus, quando nostri conconsulares fuerunt in Lubeke, tunc dicti domini . . consules Lubicensis dixerunt eis de aliis treugis faciendis inter dictum dominum vestrum et nos et dura-

turis vsque ad festum sancti Martini, et super hoc et super ipsis treugis amicabilebus misimus dictis dominis . . consulibus Lubicensibus in die beati Kyliani martiris nostram patentem litteram sigillatam impendenti cum nostro secreto sigillo, et ipsi non remiserunt nobis de hiis aliquod responsum, et, postquam emisimus predictam nostram litteram confectam et sigillatam, vt predicatur, super dictis treugis, non suspicabamur de aliquo contrario de domino vestro supradicto. Modo dominus vester dominus Hinricus dux Magnopolensis captiuauit quendam nostrum conciuem dictum Staal, prout forte intellexistis, post emissionem nostre littere supradicte et coggo, quem ducit, est in vestro portu, sicut vobis credimus notum esse. Rogamus vestram prudenciam precibus studiosis, quatenus intuitu nostri perpetui seruii dignemini pro sua liberatione fideliter laborare, quod pre oculis iugiter habebimus cupientes suo loco et tempore amicablem deseruire, petentes vestrum bonum et amicabile responsum. Valete et nobis precipite. Datum sub nostro secreto.

Consules ciuitatis Hamburgensis.

Auf einem Streifen Pergament mit Resten des Secrets in grünem Wachs im Raths-Archive zu Wismar. — Da Herzog Heinrich im Frühling 1379 zur Regierung kam und im Frühling 1383 starb, so muss, da hansische Versammlungen in Lüneburg 1379, 1381 und 1382 gehalten wurden, das Schreiben in eins dieser Jahre fallen.

(1379—1383.)

11160.

Friedrich Molteke, Ritter, zu Bartelshagen, verkauft dem Rathe zu Ribnitz 39 Mk. Rente aus Bartelshagen.

Ik Frederyk Molteke, rydder, to deme Bertoldeshaghen wonachtich, bekenne vnde betughe in dessem open breue vor allen luden, de ene zeen edder horen lesen, dat ik myd mynen rechten erfnamen myd wolbedachten mude na rade myner vrunde vnde al der ienen, dar ik van rechte mede spreken vnde raduraghen scholde, hebbe vorkoft reddelyken vnde rekkelyken den erbaren luden den radmannen to Rybbenitze, de nu synt vnde tokamende synt, neghenvndedruttich mark gheldes in deme dorpe to deme Bertoldeshaghen, de dar lygghen in den houen vnde weren, de nu besyten vnde buwen desse buer na bescreuen, also vptoborende alle iaer vp sunte Mertens dach: van Volrad Hermens sos mark Sundesch vnde ver schillinghe, van Ludeke Braschen sos mark, van Henneke Schaden veftehalue mark vnde twyntich pennynge, van Hyntzeke Lemmeken soen mark vnde dre schillinge vnde dre pennynge, van Maes Rodghers veer mark myn achteyn pennynge, van Zarnewantze

dre mark, van Marquard Snüger achtehalue mark vnde van Stolleschen achte schillinghe vnde souen pennynge, vnde van eren nakomelingen, de na en de suluen hōuen vnde weren buwen vnde besyttet, vnde hebben en desse vorbenomeden neghenvndedruttich mark gheldes myt — — —.

Nach der Abschrift auf fol. XLI des Diplom. Röhn, dem das folgende Blatt (XLII) fehlt. Die Abschrift hat das Rubrum: „De vendicione bonorum in villa Bertoldeshagen facta consulibus in Rybbenitze per Fredericum Moltken dictum de Dyuisse.“ — Die Urkunde geht wohl der über die Verlassung voraus, die vor den Herzögen Heinrich und Magnus geschah nach dem Auszuge der auf dem fehlenden Blatte geschrieben gewesenen Urkunde darüber, der lautet: „Resignacio bonorum Bertoldeshagen facta per Fredericum Moltken, militem, consulibus in Ribbenitz coram dominis Iacubus Magnopolensibus, scilicet Hinrico et Magno.“ Die gedachten Herzöge kamen 1379 zum Regiment, und Heinrich starb bereits 1383.

1379. Jan. 1.

11161.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Kloster Zarrentin für 40 Mk. Lüb. eine Rente von 6 Mk. Lüb. aus der Bede von Deutsch-Kogel.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betugen openbar in dessem yegenwardigen breue, dat wi sculdich sint van rechter scult der ebdischen vnd deme ganzzen conuente des closters to Czerntin ynd eren nakomelingen vertich mark Lubescher pennyngē. Dar hebbe wi en vore wiset vnd gelaten vnd wisen, laten vnd zetten in dessem yegenwardigen breue sos mark geldes Lubescher pennyngē, alle iar to suntte Michels dage vt vser bede to Dudeschen Kowalle vptoborende yo also lange, wente wi edder-vse eruen den vorbenomeden ebdischen vnd deme conuente edder eren nakomelingen to ener tiid in ener summen de vorbenomeden vertich Lubesche mark wedder bered vnd vruntliken betalet hebben. Were ok dat en iarlikes de vorbenomede bede der sos mark geldes Lubescher pennyngē nicht to tiden enworden, so mach de ebdische vnd dat conuent vorbenomet vnd ere nakomelinge dat vt-panden, dat en dat to willen werde. Dit loue wi hertoge Albrecht vorbenomet mid vsen eruen desser vorscreuenen ebdischen vnd deme conuente vnd eren nakomelingen stede vnd vast to holdende sunder yenigerhande argelist, vnd hebben des to ener groter bekanntisse vnse ingesegel vor vs vnd vor vnse eruen gehenget laten vor dessen yegenwardigen bref, de gegeuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme negenvndsouentigsten iare, in nygen-iares dage.

Nach dem durch einen Einschnitt cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande entfernt.

1379. Jan. 6. Wismar.

11162.

Aufzeichnung über das Ausscheiden der Aemtergenossen aus der Papageien-Gesellschaft zu Wismar.

In deme iahre unses heren MCCC in dem neghenundesoventigsten iare, in der hyllighen dreyer köninghe daghe, boed de rad tor Wismar, dat dar nement scholde mehr ghilde holde[n] von den ammeten wen enen. Da mosten de bedderuen lüde de schütten de ammethe von syck sünderghe[n] in allesdaner wyse, dat se de[n] ammeten geven twe lichte unde nemen tho syck schult unde unschult. Da beholden de schütten nicht mer denne ene[n] boldeck unde twe lichte unde beholden myt alle neen ghelt, dat de kumpanye thohorde etc.

Nach Schröders Ausföhr. Beschreib., S. 173.

1379. Jan. 6. Wismar.

11163.

Statuten der Papageien-Gesellschaft zu Wismar.

In dem iahre des herren 1379, an dem dage der hilligen drey köninge, iß geschicket deße selschop alldüß.

Deße brödere der papegogen sind deß to rade worden, dat se alle deße naschrevene stücke, ein idtlick bi sick, holden willen, ock schölen idt holden alle de gennen, de in de selschop thokamende syn.

In dat erste, so vakene alse en stervet vth deßer selschop, so schal en iewelk, de in der selschop is, to der villye wesen und tho der seelmeßen offeren by enem pund waßes, und ein iewelk in deßer bröderschop schal deme, de in gott verstorven yß, nalesen laten dree villyen und dree seelmeßen.

Item, welcke tydt deße selschop thosamende komt, so schal nemendt den anderen avervallen mit worden edder mit daden bi soß 7 waßes.

Item, weret dat iemendt den anderen schläge in unser selschop, dat gott vorbede, de schal der selschop thovoren entbeeren und dar nicht mehr an kamen.

Vortmeer, de in diße selschop kümpt na eendracht und willen der schaffere vnd der gantzen bröderschop, de schal uthgeven des frydages in den pingsten 2 mk. Lübsch vnd ein pundt waßes.

Vorthmeer, wen diße selschop thosamende ist, ob een den anderen verachtete, dat in syn hogeste geyt, vnd de ienne dat claget den schafferen, de so verachtet werd, vnd de andre nicht nabringen kan, so mögen de schaffer dat richten so hoch, als se willen. Oftt he de nicht hören will, so schölen de schaffer de gantze selschop tho hülpe nehmen, dat he darvor do glick, edder he schal der selschop nicht mehr wehrt wesen.

Nach Schröder, Ausföhr. Beschreib., S. 420. Schröder stellt dort eine zweite Redaction der Statuten, welche Crain Jahrb. VII, S. 185 figd., hat abdrucken lassen, vor diese. Deren Datirung von 1379 ist aber unsicher und wird nur Vermuthung Schröders sein. Der zweite Nachtrag bei Crain, a. a. O. S. 187, zu obenstehender Fassung (über den Maigrafen) gehört offenbar einer viel späteren Zeit an. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 2042, wo am Schluss sich noch folgender Artikel findet: „Vortmer schall me alle iar des neghesten vrydaghes na pynxten des abendes vylye lesen vnde des sunavendes morgens seelmessen singhen, un dar scholen tho wesen sos prestere vnd two schölere. Dat gheld scholen vthgeuen van der mannen selschop etc.“ Dieser Artikel ist in der bei Crain a. a. O. S. 185 abgedruckten Fassung als dritter Absatz enthalten und ohne Zweifel ein Nachtrag.

1379. Jan. 6. Rostock.

11164.

Engelbrecht und Johann Baumgarten verkaufen die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein (mit dem kleinen Hofe) an den Ritter Nicolaus Smeker.

Wy Enghelbrecht vnde Henneke, brødere, de heten Bomgarden, mit vnsern rechten eruen bekennen vnde betnghen openbare an desseme breue vor alle den yenen, de ene seen vnde hören lesen, dat wy na rade, mit vnlbort vnser eruen vnde alle vnser neghesten vrntt hebben reddelken vnde recht-leken vorkoft vnde laten vnde vorköpen vnde vorlaten in desser yeghenwardeghen scrift her Nicolawes Smekere, riddere, vnde synen rechten eruen de helfte an deme gantzen dorpe to Wendeschen Clene, also den lntteken hof tovören, dar enyeghen beholt Volrad Czysendorp den groten hof, dar he ynne wönet, vnde alle ghulde half, dat sy an huuen ofte an köten, dat sy hönrepacht, pennynkpacht edder kornepacht, edder wor it ane wesen mach an deme mynneren edder an deme mereren, vor zöuenhundert mark Rozstocker pennynghen, de vns gantzliken synt ghetelt vnde wol betalt to vnser nughe, mit alle siner tobehorynghe, nutticheyt vnde vrucht, pacht, bede vnde rente also, also it licht vnde van oldynghes ghelegghen heft bynnen synen scheyden an de lenghe, an de brede, an de høghe, an de dype, vnde an alle sinen rechtecheyden, mit eghendomme vnde mit alleme herenrechte, des groteren also in hals vnde in hant, des mynneren also sötich schillinghe, dat sy mynner edder merer, mit ackere, mit wysschen, mit weyde, mit büschen, mit mören,

mit alleme holte, mit visscheryge, mit watere tovetende vnde afvletende, mit taweghen vnde mit afweghen, mit bröke, mit aller bede, wynterbede vnde zomerbede, mit alleme tegheden vnde mit aller vryheyt sūder yennegherleye denst brūkelken vnde vredezelken to eweghen tyden to besittende. Vnde desse vorbenomede her Clawes Smeker vnde syne rechten eruen moghen wol van erer eghenen macht weghene, welke tyd vnde wanne is en nod is, panden vte deme vorbenomeden haluen dorpe vnde van den buren, hōueneren vnde koteren de pacht, bede, bröke, tegheden, denst vnde allent, dar se recht ane synt, vnde moghen de pande dryuen vnde voren to Rozstok in de stat sunder vns vnde vnser eruen vnde alle vnser vrūde weddersprake. Vnde desse sulue her Smeker vnde syne eruen mōghen dit vorbenomede gud to Wendessen Clene vorkopen, vorsetten altōmale edder en deel to ghestlekeme rechte edder to werlekeme rechte, wor it en aldereuēst kumpt. Were ok dat wy Enghelbrecht vnde Henneke, brōdere vorbenomet, yenneghe breue hadden edder vanden worden to tokomenden tyden, de vppe dit vorbenomede gud spreken, de enscolen vs vnde vsen eruen to nenen vrōmen vnde hulpe komen vnde her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen to neme schaden komen nenerleye wyis, vnde wy vorsaken aller hulpe vnde breue, de wy vnde vnse eruen darvp hebben mōghen. Vnde wy Enghelbrecht vnde Henneke vorbenomet scolē vnde willen her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen dit vorbenomede gud vorlaten vor vnser heren van deme lande, wan se dat van vns eschen. Vnde wy Enghelbrecht vnde Henneke, brōdere, gheheten van dem Bomgarden, mit vnser eruen lōuen deme vorbenomeden her Clawes Smekere vnde synen eruen ene rechte warscop des vorscreuenen haluen dorpes to Wendessen Clene vor alle den yenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen also, also in deme lande en recht is. Alle desse vorscreuenen staeke mit alle eren articulen vnde vnderschedyngnen hebbe wy Enghelbrecht vnde Henneke, brōdere vorbenomet, mit vnser eruen ghe-lōuet vnde lōuen in desser scrift her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen stede, vast vnde vmbrekelk to holdende sūder yennegherleye arghelyst vnde hulperede. To ener hogheren betugnyse vnde to merer bekantnyse hebbe wy Enghelbrecht vnde Henneke van den Bomgarden vorbenomet vnse yngheseghele mit wetenheyt vnde mit willen ghehenghet an dessen brief, dede gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme neghenvndezeuenteghesten iare, in twelften daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Von den beiden entzogenen Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen.

1379. Nach Jan. 6. Rostock.

11165.

Eberhard Vöge, Rathmann zu Rostock, vergleicht sich mit seinem Sohne Arnold über dessen mütterliches Erbtheil.

Anno LXXIX°, post epyphanie domini.

Notandum, quod dominus Euerardus Voge et Arnoldus Voge, filius suus, cum consensu suorum amicorum amicabiliter se composuerunt de discordia materne hereditatis et concordauerunt in hunc modum, quod dictus Arnoldus habere debebit dimidietatem tercię partis ville Pastowe et dimidietatem tercię partis ville Broderdorp et integram dimidietatem ville Dummers-torp, quas trium dictarum villarum partes dictus dominus Euerardus cum matre dicti Arnoldi in dotem accepit. Hec omnia bona debebit habere quita et libera, et de dictis bonis predictus Arnoldus expagare debebit de debitis dicti domini Euerardi III^c et XXV marcas, et has III^c marcas dominus Euerardus prefatus tenetur Hermannō Coryn obligatus ex propriis suis debitis et non ex parte Arnoldi, pro quibus predictus dominus Euerardus prefato Hermannō impigneravit et obligavit domum suam, quam inhabitat, et aream suam apud domum domini Arnoldi Gotland sitam et litteras super Dummers-torp sonantes, et predictus dominus Euerardus vult et debet dimidietatem dictarum litterarum Arnoldo filio suo liberare et dequitare ex propriis bonis suis infra hinc et proximum festum beati Martini episcopi, ita quod dimidietas litterarum predictarum dicti Arnoldi debet esse libera et quita sine contradictione cuiuscunque. Si autem dictus Arnoldus aliquod dampnum in sua dimidietate dictarum litterarum receperit uel passus fuerit, hoc sepe dictus dominus Euerardus prefato Arnoldo plenarie refundere debebit et ex toto, et cum hiis dictus Arnoldus est a dicto domino Euerardo patre suo ratione materne hereditatis sue amicabiliter separatus.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 145^b. — Zum Theil gedruckt Jahrb. 47, S. 38, Anm. 1.

1379. Jan. 9.

11166.

Vicke Moltke zu Strietfeld, Ritter, und sein Brudersohn Henneke, Knappe, verpfänden Klein-Dalwitz und Wendfeld an Gerd Bassewitz d. A., behalten jedoch dem Herzog von Meklenburg die Einlösung vor.

Wy Vicke Molteke tå dem Strituelde, ridder, vnde Henneke Molteke. mynes broder son, knappe, mid vnsen rechten ernamen bekennen vnde be-

tughen openbare in dessem breue, dat wy hebben ghesettet vnde setten beyde dorpe vnde gût tû Lutteken Daluistze vnde tû Wentuelde deme erbaren manne olde Gherd Basseuistzen vnde synen rechten erfnamen mid bede vnde hundekorke, mid allem denste lûtlick vnde grot, mid allem rechte vnde rechtcheyt lûtlick vnde grot vnde mid aller tûbehoringhe benomet vnde vnbenomet, alzo gantzliken, alze dat gût licht in der hōge, in der zyde, in der lenghe, in der wyde, bynnen der erde, buten der erde, alzo vullenkomen, alzo dat gût ie gheleghen heft bynnen alle synen scheden, alzo dat wy an dem vorbenomeden gûde nicht hebben edder beholden scholen, vnse here van Mekelenborch edder syne eruen hebben ersten olde Gherde Basseuistzen vnde syne eruen twe-hundert mark Lubescher gûden zûluerpennighe wol beret vnde tû dancke wol betalet mid vnbeworren reden penninghen tû ener tyd an enem summen, zunder iengherleye bewernisse, ane hinder vnde lenghere voretoch. Dat loue wy Vicke Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke, myn veddere, vorscreuen an truwen mid ener sameden hant mid vnsen rechten erfnamen olde Gherd Basseuistzen vnde synen waren erfnamen stede vnde vast tû holdende, vnde louen em tû truer hant Goschalke vnde Johanne, synen broderen, iunghe Gherde vnde Clawes Basseuistzen, synen vedderen. Des tû thuge hebbe wy vnse inghesegele hengt vor dessen bref, screuen vnde gheuen na godes bort drûtteynhundert iar in dem neghenvdesouenteghesten iare, des sondaghes na twelften.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Von zwei eingezogenen Pergamentstreifen trägt der erste noch unerkennbare Reste, der zweite gar kein Siegel mehr.

1379. Jan. 10.

11167.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt den Brüdern Burchard und Otto Wozenitz Eigenthum und Freiheit über das Dorf Vogelsang und sechs Hufen in Lalendorf.

Wy her Laurencius van godes gnaden here tho Werle bekennen vnd betughen openbare in desseme breue, dat wy myd vsen rechten eruen myd beradenem müde vnd wilbord der genen, den dat anrored, vnd na vses rades rade hebben ghegheuen dorgh bede willen vnd dorgh mengherleye denstes wyllen der erbaren riddere her Berndes vnde hern Vlrikes, brodere, gheheten Moltzan, vnsen leuen ghetruwen mannen Borgharde vnd Otten, broderen, gheheten Wützenitzen, eren rechten eruen vnde nakomelingen vnd gheuen in desseme breue alle vrigheyt vnd eghendûm des dorpes, hōuen vnd gudes, dat

hed tome Voghelsange, vnd ouer sos houen to Lalendorpe, de her Vlrik Moltzan dar vore ghehad hadde, dese scheten an de veltmarke to Radym, also alze dyt dorp vnd hûuen liggen an aller schede vnd ende, myd aller tûbehoringe vrig to eweliken tiden to besittende, also myd wischen, watere, weyde, holten, buschen, stûde, torue, vlote der watere, molen, acker, also desse liggen in al erer schede, myd vrucht, nûd, de synd vnd komen moghen, myd aller bede luttik vnd grod, myt alme denste, borghdenste, burdenste, orsedenste, navor, vnd menliken myd alme denste. ßve de sy gheheten, myd aller wodanicheyt vnd beschedenecheyt, wo dat se synd ghenomet, vnd menliken myt al deme, dat wy darane hadden vnd hebben moghen, brukliken to besittende vnd to hebbende, dar nicht vtghenomen, vns vnd vnsen eruen dar nicht ane to beholdende sunder dat leen alleyne. Wered dat de vorbenomden Wotzenitzen edder ere eruen dyt vorsprokene gûd vorsetteden edder vorkoften, deme se dat vorkopen edder vorsetten, deme wille wy vnd scolten myt vnsen eruen alle stücke hir inghescreuen sunderliken holden likerwys, ofte em de bref suluen to spreke. Al desse stukke stede vnd vast to holdende vnd myt nynen hulpereden to brekende, so hebbe wy her Laurencius vorghenomet here to Werle ghelouet myt vnsen eruen vnd louen in desme breue in guden truwen den vorbenomeden knapen Borcharde vnd Otten Wozenitzen, eren rechten eruen vnd nakomelingen, vnd en eslik bysunder, alze vorscreuen ys, stede vnd vast to holdende. Tho mierer bekenntnisse desses so hebbe wy myt wisscop vnse ingheseghel hengen laten vor dessen bref, de gheuen is na godes bord druttighenhundert iar an deme neghenvndeseuentighesten iare, des neghesten mandaghes na twelften. Hirouer synd ghewesen vnse leuen ghetruwen Hinrik Lewetzowe, Hartich Wotzenitze, riddere, Marquart Nossentyn, Henneke Selighe, knapen, vnd andere vele ghuder lude, de louen vnd tughes werdich synd.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt ist des Fürsten Lorenz von Werle zu Bd. XV, Nr. 9307 abgebildetes Secretsiegel mit eingelegter rother Wachsplatte. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 322.

1379. Jan. 21.

11168.

Heinrich Gikow, Knappe, verkauft Kornhebungen aus Wendisch (Kurzen) Trechow an Peter Wanghar, Vicarius an der Bützower Kirche, welche nach des letzteren Tode zu Memorten daselbst verwandt werden sollen.

Ik Hinrik Ghykowe, en knape, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue, dat ik myt beraden mode vnde vulbord myner rechten erf-

namen hebbe redelken vnde rekelken vorkoft vnde vorkope in desseme yeghenwardighen breue deme beschedene[n] manne her Peter Wangharen, eme vicarisse in deme dōme to Butzowe, teyn scheppel rogghen, neghen schippel gersten vnde en drōmet hauerē in der haluen houē, de myⁱ Hinceke Koker buwet vnde bezyt, de Otten Trechowen hadde hord, an deme dorpe to Wendeschen Trechowe, alle iarlikes vptoborende van der vorsproken haluen houe to sunte Mertens daghe vrygh sunder yenegherleye hindernisse edder weddersprake myner edder myner ernamen. alze ik vnde Otte Trechowe vnde myne vorvaren vrygh besetten vnde had hebben, vor tuintich mark Lubescher penninge, de he my to dancke betalet vnde beret heft an guden reden telleden witten pennynghen, der en ghelt veer olde hole Lubesche penninge; vnde her Peter vorbenomet schal dat recht hebben in der suluen haluen houe, alze wy vnde Otte Trechowe dat gy had hebben, vnde ok schole wy her Petere desse vorbenomede kornepacht vrygen vor alle ansprake ghestlik edder werlik vnde vryghen van aller beswarenge, alze herendenst edder andere vnplicht; vnde were dat zake, dat de vorbenomede kornepacht vorwūsted worde van rove edder van brande edder anderleye wys, so schal her Peter vorbenomet vte mynen vnde myner ernamen beste[m] vnde bezettestem gode vnde houē. alze van mynem houe vnde van der molen to Wendesschen Trechowe, alze vele kornepacht, alz hir vorscreuen ys, nemen vnde vpboren alze synen rechten koften kop sunder yenegherleye hindernisse myner vnde myner eruen. Vnde desse vorscreuene kornepacht mach vnde schal her Peter vorbenomet myt synen vrunden vte der vorbenomeden haluen houē edder vte mynen houe, molen edder anderme gode to allen sunte Mertens daghen panden, ichte em des not vnde behuff sy, sunder beteringe¹ vnde wedderschuldinge myner edder myner ernamen. Wentē ouer her Peter afgheyt vnde vorsteruet, so schal de vorbenomede kornepacht vnde recht in der vorscreuēen haluen houē mit allerleye tobehoringhe, alze hir vore vtwiset vnde screuen ys, den erliken heren dekene, dūmheren vnde vicarisse vnde der kerken to Butzowe eweliken to bezyttende vnde to brukende tohoren alze ere rechte vnde redelke kofte kop, alzo se her Peter vorbenomet koft vnde betalet heft, aldusdane wis, dat me naa her Peters dode de vorbenomede kornepacht schal vorkopen, vnde wes daraff kōmen mach alle iarlik, dar schal me syner vnde syner eeldern twyghe in deme iare [mit] villighe vnde missen ewechliken van mede dencken, de penninge to deelende in der viligen vnde missen vnder den dūmheren, vicarissen vnde officianten, de dar yeghenwardich sin in deme kore, alze id in deme dōme to Butzowe en zede vnde plicht ys. Al desse stücke vorscreuen van worde to worden stede vnde vast to holdende loue ik Hinrik Ghykove

vorbenomet myt mynen rechten ernamen vnde mit mynen medeloueren. alze myt Clawes Trechowen, de nu wonet to der Horst, vnde mit Otten Trechowen, de wonet to Poysekendorpe. de myne vedderen sin. myt Ludeken van der Boyken to Nyghendorpe vnde mit Hinrike Bõnsacke vnde Bertolde van dem Jorke, de wonen to der Meysalle, deme vorbenomeden her Petere Wangharen, deme deckene, dümheren vnde vicariessen de[r] kerken to Butzowe in guden truwen sunder ienegerhande arghelist mit ener zameden hant vnghescheden in desseme ieghenwardighen breue. To ener grotern betughinge al desser dingh hebbe ik Hinrik Ghykowe vorbenomet myn ingezeghel myt witschop vnde wlbort myner ernamen vnde vrund myt den ingezeghelen myner medelouerer, de hir vorscreuen stan. henget laten vor vnde an dessen breff, de gheuen vnde screuen ys na godes bord dusent iar drehundert iar an deme neghenvndesouentighsten iare, in sunte Agneten daghe der hilghen iungvrouen.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. XLVIII^b (Nr. 50). — ¹ Vorlage: bekeringe.

1379. Jan. 21. Rostock.

11169.

Vicke Molteke von Strietfeld, Ritter, sein Sohn Heinrich und ihre nächsten Vettern verkaufen der Stadt Rostock das Dorf (Rostocker) Wulfshagen, den Rückkauf binnen 5 Jahren vorbehaltend.

1379. Jan. 21. Schwerin.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt diesen Kauf.

A.

Wy Vicke Molteke van deme Stridūelde, ridder, Hinrick Molteke, zyn zone, knape. vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelysse, brodere, knapen, der vorbenomeden her Vicken vnde Hinrikes negheste vedderen, bekennen vnde betughen openbare in desseme breue vor al den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy na rade vnde myd gantzer vūlbort al vnser vedderen vnde vnser erūen vnde al vnser neghesten vrūde hebben redelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in desser ieghenwardighen scrift vnde hebben ok vor deme dorluchteden vorsten vnseme alderleuesten heren hern Alberte hertoghen to Mekelenborch, greuen to Sweryn, to Stergarde vnde to Rozstocke heren, vorlaten vnde myd willen vpghelaten den erbaren luden den borghermesteren vnde den radmannen


vnde der gantzen menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen vnse gantze dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen myd al zynen tobehoringhe. nûtheyt, vrucht, de nû ieghenwardich is edder noch mach tokomende werden. pacht, alze penningpacht vnde honrepacht vnde rente, alze et licht vnde oldinghes heft gheleghen begrepen bynnen al zyner schede vnde enden. in lenghe, in brede, in hoghe, in dûpe, vnde myd al zyner rechticheyt vnde myd alleme rechte, des groteren, alze in hant vnde in hals, des mynneren. alze sestich scillinghe vnde dar bynnen, myd ackere, myd wyschen, myd weyde, myd broken, myd bûschen vnde myd alleme holte, myd vischeryghe, myd wateren tovtelende vnde afvletende, myd toweghen vnde myd afweghen, myd aller bede, beyde wynterbede vnde zomerbede, vnde myd alleme tegheden vnde myd alleme eghendûmme vnde vrygheyt, zûnder ienegherleyghe denst. et zy orssedenst, perdedenst edder bûrdenst, iemende darvan to donde men den vorscreuenen borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen, vryghelken vnde vredezelken to ewighen tyden to bezyttende dat vorscreuene dorp vnde gût tome Wlferdeshagen myd al zyner tobehoringhe, alze vorescreuen is. vnde des vryghelken to ewighen tyden to brûkende, alze wy des âldervrygghest ie ghebrûket vnde dat bezeten hebben, vor vefteynhûndert marek Rozstocker penninghe, de vns van en an reden witten Lubeschen penninghen na vnseme willen to dancke vnde wol betalet zynt. Desse vorbenomeden borghermestere, radmanne vnde menheyt der stad to Rozstocke vnde ere(n) nakomelinghe(n) moghen wol myd erer eghenen macht, welke tyd vnde wanne es en not is, panden vte deme vorbenomeden dorpe vnde gûde vnde zynen tobehoringhen vnde van den bûren des zuluen dorpes pacht, broke, bede, tegheden vnde denst, vnde moghen de pande driûen vnde voren to Rozstocke in de stad edder in ene andere stede bynnen vnser heren lande to Mekelenborch, wor et en aldereuenst kûmpt, zûnder vnser, vnser erûen vnde al vnser vrûnde weddersprake vnde hinder vnde broke. Vortmer wille wy vnde al vnse erûen vnde scullen waren vnde warscop don den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen des vorscreuenen dorpes vnde gudes vnde zyner tobehoringhe vor ansprake aller lude, de recht nemen vnde gheuen willen, vnde scûllen ze entweren van aller bewernisse, de en nû vnde in tokomenden tyden darane schen mach. Vortmer zo hebben ze vns de gnade gheuen dorch zûndergher vruntscap willen, wanne wy en tosegghen vppe zûnte Johannes baptisten dach to myddenzomere bynnen vii iaren, de neghest zûnder myddel volghende zynd der gift deses ieghenwardighen breûes, dat wy denne darna vppe den neghesten zûnte Martens

dach, wanne ze van deme vorbenomeden dorpe vnde gûde vnde zynen tobehoringhen vpghebord hebben alle rente, pacht, bede, broke, tegheden vnde wat dar vallen mach, moghen wedderkopen dat vorscreuene dorp vnde gût gantz vnde altomale vor de vorbenomeden sùmmen gheldes, vnde scullen en dat betalen bynnen der mûren to Rozstocke in alzodaneme ghelde, alze wy dat van en entfanghen hebben. Were ok, dat god vorbede, dat dat vorbenomede dorp vnde gût bynnen dessen vorscreûenen vijf iaren by hemelken edder by openbaren vienden vorbrant edder van roûes vnde vngheluckes weghene vorderft edder vorwosted worde, dar enscullen de vorbenomeden borghermestere, radmanne vnde de menheyt der stad to Rozstocke vnde ere nakomelinghe nynerleyghe worwyt, sculdighe edder tosprake vmme lyden van vns, al vnser erûen vnde vrunden, men wy vnde vnse erûen scullen vnde willen en vprichten vnde wedderghelden van vnseme redesten gude, wor wy dat hebben, borst vnde brake, de ze daraf nemen vnde hebben moghen, wanne wy van en darto gheeschet werden, zunder ienegherleyghe argelist. Were auer dat wy vnde vnse eruen bynnen den vorscreûenen vijf iaren nicht wedder enkosten dat vorbenomede dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen myd zyner tobehoringhe, alze vorscreuen is, van den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen vor de vorbenomeden sùmmen gheldes, so scal dat vorbenomede dorp vnde gût myd zyner tobehoringhe der vorbenomeden borghermestere, radmanne, der menheyt der stad to Rozstocke vnde erer nakomelinghe rechte koste kop bliuen to ewighen tiden zunder weddersprake vnser, al vnser erûen vnde vrûnde, vnde beholden vns vnde al vnser erien denne darna altesnicht in deme vorbenomeden dorpe vnde gude vnde zyner tobehoringhe to ewighen tyden. Were ock dat ieneghe brêue ghevûnden worden, de vns, vnser erûen vnde vrunden edder iemende gheuen weren vppe dat vorbenomede dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen, de scullen machtlos wezen vnde vns vnde vnser erûen vnde vrûnden to nyner hulpe komen in gheystlikeme rechte edder in werlikeme rechte, vnde den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen to nyme hindere komen edder schaden don in desseme ieghenwardighen brêue to ewighen tiden. Alle desse vorscreûenen stücke myd al eren artielen vnde vnderschedinghen hebbe wy Vicke Molteke, Hinrick Molteke, zyn zone, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke, Hennekens brodere, hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken vedderen, myd vnser eruen vorbenomed, vnde wy Vicke Molteke van Dyuisse, Johan Molteke van Totendorpe vnde Hinrick Molteke, riddere, vnde Cord Molteke van Wokerente vnde Henneke Molteke

van der Nyghenkerken, knapen, myd vnsen eruen ghelouet vnde louen ze in desser ieghenwardighen scrift myd hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, zyme zone, vnde myd Henneken Molteken, myd Otten vnde Vicken, zynen broderen, vnsen vedderen, vnde myd eren eruen vorbenomed myd ener zamenden hant den vorbenomeden borghermesteren, radmannen, erer menheyt vnde eren nakomelinghen stede, vast vnde vmbrekelken to holdende to ewighen tiden zunder ienegherleyghe hulperede vnde arghelist. Tughe desser ding zynd de erbaren lude her Hinrick Parouwe, her Hinrick vamme Jorke, her Clawes Tülendorp, riddere, Bertold vamme Jorke vnde Clawes Kereckdorp, knapen, vnde vele mer trāwe werdigher lude. To ener vullenkommenen bekantnisse vnde merer betūghinghe al desser vorscreuenen stücke vnde article hebbe wy vuse inghezeghele myd den inghezeghelen vnsen vorscreuenen medelouere myd willen vnde myd vnsen wyscop vor dessen ieghenwardighen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drūtteynhūndert iar in deme neghenvdeseūenteghesten iare, in zūnte Agneten daghe der hilghen iuncvrouwen vnde mertelereschē.

Nach dem Original im Raths-Archiv der Stadt Rostock. Au Pergamentlāndern hāngen 10 Siegel:

1) rund: auf gegittertem Grunde ein rechts geneigter Schild mit 3 rechts gewendeten Birkhānen, darüber zwischen wehenden Decken ein herauschauender gekrönter und mit 6 Federbüscheln in Scheiden besteckter Helm; Umschrift:

s' frederici × molteken • in • friduelf • militis 

2) schildförmig, mit den 3 Moltkeschen Birkhānen; Umschrift (in dem rechten Schildwinkel beginnend):

× S • HIRRICI + WOLŌAKŌ

3) rund, stehender Moltkescher Schild zwischen Blumenranken; Umschrift:

+ S' IOHARRIS :• WOLŌAKŌ' FŌ —

4) wie Siegel 3; Umschrift:

+ s' • ottonis • molteken • in × friduelf 

5) wie Siegel 3 und 4, etwas grösser; Umschrift:

+ S' VICKORIS WOLŌAKŌ DŌ STRİBUALDŌ

6) rund: über dem rechts geneigten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit einem Bügel, in welchem 6 Scheiden mit Federbüscheln stecken; Umschrift:

+ S VICKORIS WOLTAKŌN

Im Siegelfelde neben dem geneigten Schilde steht rechts ein **Q**, links ein **V**.

7) rund, ziemlich gross: über dem rechts gelegten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit wehender Decke; der Helm ist gekrönt und mit 6 Federbüscheln in Scheiden besteckt; Umschrift:

+ S' IOHARRIS • WOLŌAKŌ • WILICIS • IN TOTĀNDORP

8) rund: rechts geneigter Moltkescher Schild, darüber ein rechts schauender Helm mit 6 Federbüscheln in Scheiden; Umschrift (von dem im Siegelrande liegenden Schilde unterbrochen):

+ S' HIRRICI | MOLTAKA

9) rund: stehender Moltkescher Schild; Umschrift:

+ S' GVRRADE • MOLTAKA

10) wie Siegel 9; Umschrift:

— IOHANNIS MOLTAKA DE NIANKARKAN

B.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge tō Mekelenborch, greve tō Zweryn, tō Stargarde vnde tō Rozstocke here, bekennen vnde betygen openbare in desseme eigenwardigen breue vor allen luden, de ene seen efte horen lesen, dat vor vs hebben ghewesen vnse leuen trāwen her Vicke Molteke van dem Strytvelde, rydder, Hinrik Molteke, syn sōne, knape, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelisse, brødere, knapen, der vorbenomeden her Vicken vnde Hinrikes negesten vedderen, mit gantzer vultbord vnde mit vulleme berade erer eruen vnde negesten vrunde hebben vorlaten vnde mit willen vor vs vpghelaten den erbaren lāden den borgermesteren vnde den radmannen vnde der gantzen menheyt der stat tō Rozstocke vnde eren nakomelynghen ere gantze dorp vnde gut tōme Wulferdeshagene [*mut. mut. gleichlaufend mit der Verkaufsurkunde*] — — — tō nyme hyndere komen edder schaden dōn tō ewygen tyden. Vnde hyrvvme dorch bede willen der vorscreuenen an beyden syden vnde svnderliken vmme mannighes denstes willen, den vns vnse leuen truwen vorbenomeden borgermestere vnde radmanne tō Rozstok dicke gedan hebben, so hebbe wy den suluen vnser leuen trāwen bōrgermesteren, radmannen vnde der menheit der stat tō Rozstok vnde eren nakomelynghen dat vorbenomede dorp vnde gud tōme Wulferdeshagene mit al syner tōbehōringhe, mit alleme rechte vnde vryheit vnde mit alleme eghendome vnde mit allen vorscreuenen vnderschedinghen ghelathen vnde ghegheven vnde laten vnde gheuen in desser scryft, vnde beholden vns, vnser eruen vnde nakomelynghen altesnicht rechtes, herscop, egendomes, vryheit vnde denstes in deme vorbenomeden dorpe vnde gude tōme Wulferdeshagene vnde synen tōbehōringhen tō ewighen tyden, vnde hebben des tō tughe vse grote ingheseghel mit vnser wytscop ghehenget laten an dessen eigenwardighen bref, de ghegheuen vnde screuen is tō Zweryn, na godes bord drutteynhundert iar in dem neghenvndesouentighesteme iare, in synte Agneten daghe der hilgen iunkvrouwen vnde mertelereschē. Tāghe desser dynghe synt vse leuen trāwen

her Detlef van Tzpie, her Hinrik Parowe, ryddere, her Albrecht Konowe, vnse kentzeler, vnde her Enghelbrecht, vnse pape, vnde vele andere, dese tnges werdich synt.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Fäden von grüner Seide hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht.

1379. Jan. 21. Rostock.

11170.

Vicke Moltke von Strietfeld, Ritter, sein Sohn Heinrich und ihre nächsten Vettern verkaufen der Stadt Rostock das Dorf Willershagen, den Rückkauf binnen 5 Jahren vorbehaltend.

1379. Jan. 21. Schwerin.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt diesen Kauf.

A.

Wy Vicke Molteke van deme Stridvelde, ridder, Hinrick Molteke, syn zone, knape, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelisse, brodere, knapen, der vorbenomeden hern Vicken vnde Hinricks neghesten vedderen, bekennen vnde betügghen openbare in desseme breue vor alle den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy na rade vnde myd gantzer vûlbord al vnser vedderen vnde vnser eruen vnde al vnser neghesten vrunde hebben redelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in desser ieghenwardighen schrift, vnde hebben ok vor deme dorlûchteden vorsten vnseme alderleuesten heren hern Alberte hertoghen to Mekelenborch, greuen to Sweryn, to Stergarde vnde to Rozstocke heren, vorlaten vnde myd willen vpghelaten den erbaren luden den borghermesteren vnde den radmannen vnde der gantzen menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelingen vnse gantze dorp vnde gût tome Willershagene [mut. mut. gleichlautend mit der Confirmation des Herzogs Albrecht von demselben Datum] — — — to nyne hindere komen edder schaden don desseme ieghenwardighen breue to ewighen tiden. Alle desse vorscreuenen stücke myd al eren articlen vnde vnder-schedinghen hebbe wy Vicke Molteke, Hinrick Molteke, zyn zone, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke, Hennekens brodere, hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, vedderen, myd vnser eruen vorbenomeden, vnde wy Vicke Molteke van Dyuitze, Johan Molteke van Toten-

dorpe vnde Hinrick Molteke, riddere, vnde Cord Molteke van Wokerente vnde Henneke Molteke van der Nygenkerken, knapen, myd vnsen eruen ghelouet vnde louen ze in desser ieghenwardighen scrift myd hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, zyme zone, vnde myd Henneken Molteken, myd Otten vnde Vicken, zynen broderen, vnsen vedderen, vnde myd eren eruen vorbenomed myd ener zamenden hant den vorbenomeden borghermesteren, radmannen, erer menheyt vnde eren nakomelinghen stede, vast vnde vmbrekelken to holdende to ewighen tyden zunder ienegherleyghe hulperede vnde arghelist. Tughe desser dinghe zynt de erbaren lude her Hinrick Paroûwe, her Hinrick vamme Jorke, her Clawes Tûlendorp, riddere, Bertold vamme Jokke¹ vnde Clawes Kerckdorp, knapen, vnde vele mer truwe werdigher lûde. To ener vâllenkomenen bekantnisse vnde merer betûghinghe al desser vorscreûenen stûcke vnde article hebbe wy vnse inghezeghele myd den inghezeghelen vnsere vorscreuenen medeloûere myd willen vnde myd vnsere wyscop vor dessen ieghenwardighen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drutteynhundert iar in deme neghenvndeseuentighsten iare, in zûnte Agneten daghe der hilghen iûnevrouwen vnde mertelereschen.

Nach dem Original im Rath's Archive zu Rostock. An Pergamentlândern hängen 10 Siegel wie an 11169 A.

B.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Meklenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betugen openbar in dessem yegenwardigen breue vor allen luden, de ene zeen ofte horen lesen, dat vor vs hebben gewesen vnse(n) leuen trâwen her Vicke Moltike van dem Stritfelde, rydder, Hinrik Moltike, sin sone, knape, vnd Henneke Moltike, Otte Moltike vnd Vicke Moltike van Strelitze, brodere, knapen, der vorbenomeden hern Vicken vnd Hinrikes negesten vedderen, mit gantzer wulbort vnd mid wulme berade erer eruen vnd negesten vrunde(n) hebben vorlaten vnd mid willen vor vs vpgelaten den erbaren luden den borgermestere vnd den radmannen vnd der gantzen menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen ere gantze dorp vnd gût tome Willershagene mit al siner tobehoringe, nutheit, vrucht, de nu iegenwardich is edder noch mach tokomende werden, pacht, als pennyngepacht vnd honrepacht, vnd rentte, als id licht vnd oldinges heft gelegghen begrepen in al siner schede vnd enden, in lenge, in brede, in hōge, in dāpe vnd mit al siner rechticheit vnd mit alme rechte, des groteren, als in hant vnd in hals, des mynneren, als sostich schillinge vnd dar bynnene.

mit ackere, mit wischen, mit weyden, mit bröken, mit buschen, mit alme holte, mit vischerye, mit wateren tovetende vnd affletende, mit towegen vnd mit afwegen, mit aller bede, beide winterbede vnd zomerbede, vnd mit alme tegeden vnd mit alme egendumme vnd vryheit, z[un]der yenigerleie denst. id sy orssedenst, perdedenst edder buredenst, yemende darvan to donde men den vorscreuenen borgermesteren, radmannen vnd d[er] menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen, vryeliken vnd vredesammelken to ewigen tiden to besittende dat vorscreuene dorp vnd güt tome Willershagene mit al sinen tobehoringen, als vorscreuen is, vnd des vryelken to ewigen tiden to brukende, als se des aldervryest ye gebuket vnd dat beseten hebben, vor dre-dûsent mark vnd soshundert mark vnd viftich mark Rostoker pennynge, de en van en an reden witten Lubeschen pennynge na erme willen to dancke vnd wol betalet sint. Desse vorbenanten borgermestere, radmanne vnd menheit der stad to Rostoke vnd ere nakomelinge mogen wol mit erer egenen macht, welke tiid vnd wanne es en nod is, panden vte deme vorbenanten dorpe vnd gude vnd sinen tobehoringen vnd van den büren des suluen dorpes pacht, broke, bede, tegeden vnd dens[t, vnde] mogen de pande dryuen vnd voren to Rostoke in de stad edder in ene andere stede bynnen vser herscop, wor id en aldereuust kumpt, sunder eren, erer eruen vnd al erer vrunde weddersprake vnd hinder, wante se sik suluen vnd al eren eruen vnd vrunden in deme vo[rbenanten] dorpe vnd gude vnd synen tobehoringen altesnicht ane beholden to ewigen tiden. Vortmer willet se vnd alle ere eruen vnd scolen waren vnd warscop don den vorbenanten borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen des vorscreuen dorpes vnd gudes vnd siner tobehoringen vor ansprake aller lude, de recht nemen vnd geuen willen, vnd scolen se entweren van aller bewernisse, de en nû vnd in tokomenden tiden darane schen mach. Were ok dat yenige breue gewunden worden, de en, eren eruen vnd vrunden edder yemende geuen weren vppe dat vorbenante dorp vnd güt tome Willershagene, de scolen machtlos wesen vnd en vnd eren eruen vnd vrunden to nyner hulpe komen in geistlikem rechte edder in werlikem rechte vnd dem vorbenomeden borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen to nynem hinder komen edder schaden don to ewigen tiden. Vnd hirvmbe dor gebede willen der vorscreuen an beiden syden vnd sunderliken vmbe me[nighe]s denstes willen, den vs vse leuen truwen vorbenanten borgermestere vnd radmanne to Rostoke dicke gedan hebben, so hebbe wi den suluen vsen leuen [t]ruwen borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen dat vorbenomede dorp vnd gut tome Willershagene mit al

siner tobehoringe, mit alme rechte vnd vryheit vnd mit alme egendumme vnd mit allen vorscreuen vnderschedingen gelaten vnd gegeuen vnd laten vnd geuen in desser scrift vnd beholden vs, vsen eruen vnd nakomelingen altes-nicht rechtes, herscop, egendummes, vryheit vnd denstes in deme vorbenanten dorpe vnd gude tome Willershagene vnd sinen tobehoringen to ewigen tiden, vnd hebben des to tûge vse grote ingesegel mit vser wiscop gehenget laten an dessen yegenwardigen bref, de gegeuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme negenvndsouentigsten iare, in suntte Agneten dage der hilgen iuncfrowen vnd mertilereschen. Tuge desser ding sint vse leuen truwen her Detlof van Tzule, her Hinrik Parowe, riddere, her Albrecht Conowe, vnse centzeler, vnd her Engelbrecht, vse pape, vnd vele andere, dese tûges werdich sint.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Fäden von grüner Seide hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. 1379, vor April 10.

1379. Jan. 23. Schönberg.

11171.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, legt seinen Hof Rodenberg zu Bauernrecht und theilt ihn 4 Bauern aus.

In deme namen godes, amen. Wy Hinrik van der ghenade godes vnde des stoles tho Rome biscop tho Razeborch bekennen vnde betughen openbar in dessem breue, dat wy mit vorsichtegheme rade vser vrunt vnde mit behegehelecheyt vnde vulbort vses capitels tho Razeborch vnde dorch des besten willen vser biscopes tafelen hebben vsen hof tho deme Rodenberghe mit alle siner tholaghe, alzo he heft gheleghen binnen siner scheyde mit ackere buwet vnde vnghebuwet, wyschen, weyden, broken, holten, wateren vnde anderer thobehoringhe, ghelecht tho burrechte, vnde hebben ene ghe-deylet an achte hounen, der wy hebben vorkoft vnde laten twe Thideken Tanken, twe Henneken, sineme brodere, twe Gotscha[1]ke Rentzowen vnde de lesten twe Ludeken Swinbûdele vnde eren rechten eruen, eneme iewelken sine twe hounen vor vefthick marc Lubescher penninghe, der se vns edder vnzen nakomelinghen scholen betalen bynnen den achte daghe[n] na sunte Mertens daghe, de nu thokomende is, vefteyn mark, vort ouerme iare vefteyn mark tho deme mynsten, vnde wes erer iewelk hir bouen schuldich blift, dat scal he darna betalen bynnen veer iaren gantzliken vnde vnbeworen, vnde wes he nicht alle iarlekes betalet, dar scal he iewelkes iaes gheuen vor teyn mark ene mark.

Dyt hebbet se vs mit eren medeloueren in guden truwen vnde mit ener samenden hant vnde vsen deneren tho vser vnde vser nakomelinghe hant ghe-
louet tho holdende, also we se in beyden tziden hebben beschreuen laten.
Desse houen scholet se vnde ere ernamen ewelken besitten vnde scolet vs
vnde vsen nakomelinghen alle iare bynnen achte daghen na sente Michels
daghe ane desse twe iare, de neghest thokomende sind, geuen vor iewelke
houe søs marck vnde veer schillinghe Lubescher penninghe vnde van eneme
iewelken huse en rochon; dar bouen scholet se vrý tho anderer nener plicht
sitten edder tho denste, id enwere dat se vs edder vsen nakomelinghen des
iares twyghe edder dryghe korn vorden van Gnewesmolen tho deme Schonen-
berghe. Ok scholet se der watere bruken tho vischende, oft se wes vanghen
konen, besundern de were der neghenöghen, de wy vs vnde vsen nakome-
linghen daran beholden. To merer betughinghe desser dingh hebbe wy en
ghegheuen vnde beschreuen laten, bezeghelt mit vseme inghezeghele, twe breue,
de all eynes luden. Dit is ghedeghedinghet vnde ghescheyn tho deme Schonen-
berghe, na godes bort dusent iare dreyhundert iare in deme neghenvnde-
souenteghesten iare, des sondaghes vor sunte Pawels daghe des apostels, alze
he bekeret wart. Darouer sind gheweset tho tughe de erliken vnde be-
scheyden lude her Nicolaus, de deken der kerken tho Guzustrowe, her Dyderik
Schiltsten, vse papen vnde capelan, Marquard Robele, vse voghet, Ludeke Piil,
Clawes Rubenstorp, vse denere, Hinrik Loze, Henneke Piil, Henneke Wigghe,
Reyneke van Bolkowe, vse lude tho deme Schonenberghe, vnde andere vele
bederue lude, de tughes werdich sind.

Nach dem Liber copialis Nr. I, S. 139, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-
Archive zu Neustrelitz. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1534, und v. Westphalen II.
S. 2289, Nr. 137.

1379. Jan. 28 — Mai 13. Rostock.

11172.

*Nicolaus Elsholt bekennt, als Erbe des in Schonen getödteten Heinrich
Westfal von Heinrich von der Zenen 139 Mk. empfangen zu haben,
und stellt letzterem Bürgen gegen weitere Ansprüche.*

Notandum, quod Nicolaus Elsholt recognouit se percepisse nomine
hereditario a Hinrico de Cene CC et IX marcas, quas dictus Hinricus tene-
batur Hinrico Westfali, qui in Scania e iure interfectus fuit, pro quibus dictus
Nicolaus et Johannes Perowe, frater Nicolai Perowe, et iunior Hennekinus
Perowe promiserunt coniunctim dicto Hinrico de Cene, quod nulla monicio

sequi debeat ratione predictorum dominorum¹ et debent ipsum indempnem ab omnibus reservare.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 146^a, eingetragen zwischen fer. 6^a a. purif. und fer. 6^a a. ascens. (¹ Wohl: denariorum?)

1379. Jan. 29.

11173.

Das Kloster Broda überlässt wiederkäuflich an Wülke von dem Hagen, Rathmann zu Neubrandenburg, einen jährlichen Zins von 1 Pfund Pf. Finkenaugen aus des letzteren Wiese.

Wy her Hinrik van der gnade godes prauest, her Hinrik prior vnde dy gantze conuent des closteres to deme Brode bokennen vnde botugen apenbar in desseme breue, dat wy recleken vnde redeleken hebben vorkoft deme boscheydenen manne Willeken vanme Hagbene, en radman to Nigenbrandenburg, vnde synen eruen eyn punt tyngseldes vinkenoghen penninghe, de wy hebben vp der wisch buten der Hoppenborgh, d̄y Clawes Neddemyn vor hadde ghehāt, dy hy besyt vnde syne ys vnde hefft, vor eluen mark vinkenoghen penninghe, dy vns synt rede botalet myt reden penninghen. Vnde wen wy des to rade werden, zo moghe wy dat vorscreuen punt tyngseldes vinkenoghen wedderkopen van Willeken edder synen eruen vorbonomet vor eluen mark vinkenogen penninghe sunder weddersprake alsus: wen wy ed wedder willen kopen, dat schole wy em edder synen eruen eyn iār tovore toseggen, darna schal h̄y edder syne eruen dat punt tyngseldes t̄gheuen alle iār vppe sunte Mertens dagh, bohaluen dy graswysch, dy schal syne vnde synen eruen bliuen, also ze vor weset ys. To tuge desser dinc zo hebbe wy vnser ing[eze]ghel h̄enget vor dessen breff, de ys ghegheuen na gades bort drutteynhundred iār in deme negenvdesouentigsten iare, des sonnauendes vor vnser leuen frowen daghe purificacionis.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts auf Papier unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz, mit der Unterschrift von derselben Hand: „Sub sig[illo] prepositi et capituli per me T. Sloneman¹, not[arium] auscultat[us] copia.“

1379. Febr. 1 und März 20.

11174.

Hermann, der Propst, Mechthild, Aebtissin, Hillegund, Priorissin, und der ganze Convent der St. Marienkirche zu Isenhagen stiften aus Dankbarkeit für ihre namentlich aufgeführten Wohlthäter ein Amt aller Seelen in ihrem Kloster (quoddam deuocionis officium, quod perpetuis temporibus

officium dicetur omnium animarum, in nostro cenobio), durch welches unter Leitung einer oder mehrerer dazu erwählter Klosterjungfrauen am 1., 3. oder 5. jedes Monats im Jahre zu deren Seelenheil Vigilien und Todtenmessen abgehalten werden sollen, wozu der Todestag der Theilnehmer thunlichst bald denselben anzuzeigen ist. Und

1379, März 20 (dominica Letare),
ertheilt Bischof Gerhard von Hildesheim allen Mitgliedern und Beschützern dieses Amtes aller Seelen und allen Wohlthätern des Klosters Isenhagen überhaupt, und so oft dieses geschieht, einen Ablass von 40 Tagen.

— — — In quorum omnium evidenciam presentia nostrorum cum prebitorum fidelium sigillorum voluntaria appensione libere tradimus communis, sub anno domini millesimo tricesimo septuagesimo nono, in vigilia purificationis Marie virginis gloriose. Et nos Gherardus dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie episcopus — — —.

Hinzugeschrieben sind auf dem oberen Rande: Grene Johan van Holsten, vor Merenslaue, vxor eius,¹ vor Merenslaue, soror eius, grene Gheret de olde, grene Gheret de iunghe cum omnibus parentibus, dominus Hermannus presbiter Molne, herteghe Albert van Mekelenborch, Engelberch vxor,² herteghe Magnus, herteghe Hinricus van Mekelenborch, Katharina van Holsten — — —.

Nach dem Lünebg. Urk.-Buche, 5. Abth. (Kl. Isenhagen), S. 140, aus dem mit 81 Siegeln versehenen Original im Kloster-Archiv zu Isenhagen, welches schon einen Theil dieser Siegel verloren hat, während auch die erhaltenen grösstentheils stark verletzt sind. — ¹Merislava, Gemahlin des Grafen Johann von Holstein, war eine Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin. — ²Hier scheint: grene Hinrikes van Holsten ausgefallen zu sein oder es ist die Gemahlin Herzog Heinrichs III. gemeint.

1379. Febr. 9. Lübeck.

11175.

Die Städte Hamburg und Wismar schliessen mit Lübeck eine Münzvereinigung.

Wytllick sy alle den ghenen, de desse schryfft seen edder horen lezen, dat thosamende hebben ghewesen de stede Hamborgh unde Wysmer myd den van Lubeke tho Lubeke, alse van Hamborgh her Ludeke Holdenstede unde her Kersten Vos, van der Wysmer her Hinrik Wessel, her Peter Stromekendorp unde her Marquard Bantzecowe, de van Lubeke her Jacob Plescowe, her Hartman Peppersack, her Herman Ozenbrughe, her Hinrich van dem Lo, her Johan Odbernhusen unde her Godeke Travelman, unde hebben overeent ghedreghen umme de munte in desser wys, alse hyrna screven steyd. To deme ersten male, dat se wyllen slan enen penningh van veer penninghen unde enen penningh van enen penningh, alse uppe vare der muntere levend in desser wys tho holdende, dat men spisen schal uppe XVI¹ lot sulvers Lubesches tekens, alse ze des malkeen schal hebben van Lubeschen sulvere, dree lot kopperes uppe den penningh van veer penninghe, unde schal de

schrodinghe holden de weghene mark uppe III mark unde XXXII penninghe. Unde de lutteke penningh schal ok plat wesen, unde den schal men spisen uppe IX lot sulvers VII lot koperes, unde de schrodinghe van der weghenen mark schal wesen XLIII schillinghe. Unde desse penninghe schullen hebben sternen an beyden syden, an der syde des crutzes mydden in deme crutze unde an der anderen syden in deme tzirkele, dar de bokstave inne stan, rechte boven des arnes hove de unde boven der borch unde bouen deme ossenhovede. Unde dit willen desse drie stede also holden, dat erer neen andere penninghe slan schal bynnen desser tyd, de na screven steyt, yd ensy myd eyndracht desser vorbenomeden stede, behalven verlinghe unde hellinghe, de mach en yewelck slan, [alse] yd em evene kumpt. Vortmer mach een des anderen ghelt varen in dessen steden vorbenomet, wanne he wil; wanne dar wes ane schelet, so schal men darumme tosame[n]de ryden to Lubeke, unde en yewelck stad van dessen dren steden schal eren munter darto bringhen unde enen bedderven man darmede, de sik sulvers bernendes wol versta. Heft dar denne we ane broken van den munteren vorbenomet, de schal dat beteren myd synem lyve na rechte. Vortmer were dat yenich munter penninghe efte munte sloghe uppe desse munte unde penninghe ghelike tekenet penninghen desser dryger stede, dat scholde gan an syn leuend. Were ok dat yemend alsodane ghelt brachte an desse vorbenomeden stede, de schal vorlesen dat ghelt toforen unde darto X mark sulvers, nicht tho latende. Were he aver knecht efte gheselle alsulk enes munteres, so scholde men dat richten an syn levend. Ok enschal nyman in dessen dren steden van deme(n) anderen ghelt nemen edder gheven anders, wen in dessen dren steden ghemaket is, by vorlust des gheldes unde darto van eneme yewelken X mark sulvers tho nemende, unde nicht to latende. Desse lesten dre articule schal eyn yewelck kundeghen sinen borgheren uppe sunte Peters dach, de neghest tokomende is; darto schal me ok kundeghen uppe de[n] sulven dach, dat eyn yewelk sik darvore hode, dat he sick anderer munte anich make, dat he to nyneme schaden kome; wente na sunte Woltberghe daghe in dessen dren steden anders nyn munte edder ghelt gan schal, yd ensy in desser dryger stede een ghemaket unde muntet. Unde desset vorbenomede vorbund unde endracht schal stan twe iar uppe en vorsokent, unde bynnen den twen iaren schal men darumme tosamende ryden unde schal darumme spreken, wo me yd vort holden wille, unde na dessen daghe schal men ander[s] nyne penninghe in dessen dren steden maken edder munten, men alse hir vore screven is, de mach eyn yewelk vord utgan laten na sunte Petrus daghe. Actum et datum Lubeke, anno domini MCCCLXXIX, in prefesto beate Scholastice virginis.

Gedruckt in Grautoffs historischen Schriften, Bd. III, S. 176, „nach Dreyers eigenhändiger Abschrift vom Original im lübeckischen Archive“, und daraus Hause-Rec. II, S. 187, Nr. 172. —
¹ Lies: 13? bemerkt Koppmann in den Hanse-Rec.

1379. Febr. 17. Schwerin.

11176.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, erweist seinem Beichtvater, dem Predigerbruder Johann Blumenberg, verschiedene Gnaden.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, publice protestamur in hiis scriptis, quod maturo nostrorum heredum consilio precedente religioso viro fratri Johanni Blumenberge, ordinis predicatorum, confessori nostro necnon domini nostri pape capellano, ex speciali fauore et gracia, quam gerimus ad eundem, concedimus. vt beneficia infrascripta, videlicet ecclesiam parrochiam in Warnemünde, quam nunc tenet siue possidet dominus Hinricus Blanke, item vicariam fundatam in ecclesia beate Marie virginis in Rozstok, cuius est pronunc Hinricus Mattie verus possessor et cuius redditus in opido Marlow sunt situati, quorum ius patronatus ad nos dinoscitur pertinere, potest ad suum libitum conferre et ad ipsa, cum ea primo vacare contingerit, quoscumque decreuerit, presentare. semel dumtaxat et solummodo vna vice, consensu nostro vel heredum nostrorum ad hoc minime requisito. Item concedimus et largam licenciam donamus eidem, vt redditus, quos in villa Losten habet, videlicet XXXII modeos siliginis cum XXXIII^{or} solidis, quos Lubbeke Röloues, et vnum talentum, quod Henneke Scroder, prefate ville coloni, annuatim sibi hucusque exsoluerunt et adhuc exsoluent, ad perpetuam lampadem in claustro fratrum ordinis predicatorum Wismer habendam perpetuis poterit temporibus et valeat sine cuiuscumque inpedicione applicare. Item omnes litteras, quas eidem domino Johanni Blumenberge dedimus et erogauimus minori nostro sigillo sigillatas, quecumque sint, per presentem litteram approbamus et ratificamus, sic quod tantam efficaciam et valorem habere debent, ac si nostri maioris sigilli munimine essent sigillate. Vt autem infrascripta¹ onia et singula, vt premittitur, sui roboris optineant firmitatem, presentem paginam fecimus sigillo nostro maiori communiri. Datum Zwerin, anno domini millesimo C^oC^oLXXIX^o, sequenti die Juliane.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. An dem Pergamentstreifen fehlt jetzt das Siegel. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1529.

1379. Febr. 18.

11177.

In deme iare Cristi MCOCLXXIX, des vrydages vor vastelauende, do starf hertoge Albert van Mekelenborch to Swerin unde wart begraven to Doberan. He leerde in sineme testamente sine sone, hertogen Hinrike, hertogen Magnus, de bi eme weren, dat se vrede scholden holden mit den van Lubeke; also hadde he dan, dat hadde em sere vromet.

Aus Detmars Chronik, herausg. von Koppmann, in Chron. der deutschen Städte XIX, S. 564. Die von Korner zum Jahre 1380 gegebene lateinische Fassung ist nur eine Ausschmückung des Detmarschen Textes, obschon K. sich auf die Chronica Obotritorum beruft. (Chron. novella des Hermann Korner, ed. Schwalm, S. 304.)

1379. Febr. 21. Dargun.

11178.

Claus Bozepol zu Finkenthal, Vasall des Klosters Dargun, verkauft an das Kloster seinen Antheil an dem Holze zu Finkenthal, genannt die Buchhorst oder der Hals.

Ik Clawes Bozepol tu deme Vynkendale, knape vnde man des ghodes-hûs van Darghûn, bekenne vnde betughe openbare an dessem ieghenwardeghen breue vor alle den ienen, de ene zeen edder horen lezen, dat yk reddelken vnde rekkelken myd beradene inûde myner vrunt hebbe vorkoft deme eerleken heren alze deme abbate Reynero vnde zyneme couente tu Darghûn myn andeel des holtes tu dem Vynkendale, dat dar het de Bûchorst, anders de Hals, vor vesteyn mark Zundescher pennynghe, de my tu danke zynt wol betalet. Dat vorsprokene holt hebbe yk en vorkoft alze myn andeel, eft yk dar andeel ane hadde, myd der ly(n)ghenden grûnd vnde myd deme holte, dat darvpe steyt vnde vppe wassen mach, myd zyner schede alzo vry, alze de vorbenûmenden heren dat zulue holt aldervrygest hebben, vnde alze me en holt aldervrygest kopen mach, myd alleme rechte vnde myd aller nût. Were dat dar ienech man edder iumment vp zaken wolde vppe dat holt als dat andeel myner hûuen, zo scal yk vnde wyl edder myne kyndere de vorsprokenen heren schadeloos vnde nootloos holden vnde en dat zulue holt entvrygen, vnde scal vnde wyl en des waren iaar vnd dach vnde ouer iaar vnd dach vor alle den ienen, dede vor recht komen, gheuen vnde nemen willen. Dat yk dyt holt aldus reddelken vnde rekkelken vorkoft hebbe, des zynd tughe Goscalcus, kornscryuer, vnde bruder Albrecht, rydemester, Johan Karteluisse tu dem Vynkendale, knape, Emeke Burmester, Clawes Zwarte tu Woltkove, weghener, dede ouer deme kope ieghenwardech weren, den wyl yk vnd scal myd mynen kynderen stede vnde vast holden an guden trûwen. Tû

ener hogher bekenntnisse hebbe yk myn ynghezeghel henghet vor dessen bref, dede ys ghegheuen vnde screuen tu Darghun, na godes bort drutteynhundert iaar in deme neghenvndezeuenteghesten iare, tu vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängt ein Siegel mit Schild, worin ein schräg liegender Steighaken; Umschrift:

— — OLAI * B — —

1379. Febr. 21. Dargun.

11179.

Johann Kartelewitz, Knappe und Vasall des Klosters Dargun, verkauft an das Kloster seinen Antheil an dem Holze zu Finkenthal, genannt die Buchhorst oder der Hals, mit dem höchsten Gericht.

Ick Johan Karteleuitze tu den Vynkendale, knape vnde man des ghodeshuzes tu Dargun, bekenne vnde betughe openbare an dessen yeghenwardeghen breue vor alle den yenen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat yk vnde myne rechten eruen hebben vorkoft myd gphantzer vorzichteheyt vnde myd willen vnde myd beraden mude myner vrunt den eerleken heren alze deme abbate Reynero vnde zyneme couente tu Darghun dat holt tu deme Vynkendale, dat dar het de Buchorst, anders de Hals, vor vesteyn mark Sundescher penninghe, de my tu danke zynt wol betalet. Dat vorsproken holt hebbe yk en vorkoft vnde myne eruent myn andel, vft yk darvan rechte andeel ane hadde, myd der lyghenden grunt vnde myd deme holte, dat darvppe wasset vnde vppe wassen mach, alzo vrygh, alze de vorbenûmenden heren dat zulue vorbenumede holt aldervrygest hebben, vnde alze me en holt myd zynere schede aldervrygest kopen mach, myd alleme rechte an hand vnde an hals, alze yk vnde myne eruent myn andeel vrygest hadde, eft yk dar wat ane hadde. Dat yk vnde myne eruent myn andeel des vorsproken holtes hebbe reddelken vnde rekkeleken vorkoft, des zynd tûghe Ghoscaleus, kornseruer, bruder Albrecht, rydemester, Clawes Bozopol tu dem Vynkendale, knape, Emeke Burmester, Clawes Swarte tu Woltkowe, weghener, dede ouer deme kope ieghenwardech weren. Den vorsproken kop wil yk Johan Karteleuitze vnde myne rechten eruent stede vnde vast zunder ienegherleyge argheylst holden, dat loue wy an truwen. Tu ener hogher bekenntnisse hebbe yk myn inghezeghel henghet vor dessen bref, dede ys ghegheuen vnde screuen tu Darghun, na ghodes bort drutteynhundert iar in dem neghenvndezeueghen iare, tu vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängt ein rundes Siegel, in welchem ein Schild steht mit einem quer liegenden abgehauenen Baumzweig, der drei Blüten trägt; Umschrift:

* S' IOHANNIS KRÖGLVIGZA .

Auch auf dem gleichen Siegel an 11067 ist KRÖ zu lesen.

1379. Febr. 25. Stralsund.

11180.

Melchior, Bischoff zu Zwerin vnd hertzog zu Brunswick, verkauft mit vulbort des Capittelß dem Burgemeister zum Sunde hern Bertrame Wulfflam wegen der schuldt, die das Stifft h. Bernde, Vlrike vnd Ludeke Moltzanen schuldig gewesen, 100 Mf Sundisch vor 1000 Mf , alß 40 Mf auß der Stadt Grimm, 30 Mf aus Tribuses vnd 30 Mf vom zehenden auß der Stadt Bard. Datum Sunde, 1379, Freytages vor Jnuocaut.

Nach Claudrian, Protoc. fol. 218*. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., Nr. 324.

1379. März 4. (Eldena.)

11181.

Der Conventualin Gese Radolfs in Eldena wird die Veräußerung ihres Besitzes in Quitzow gestattet.

Nos Mechtildis Kapelle, priorissa, totusque conuentus monasterii siue cenobii sanctimonialium in Eldena ordinis sancti Johannis, Ratzeburgensis dyocesis. recognoscimus publice per presentes, quod Gheze, dicte Radolfes, nostre conuentuali nostrique ordinis professe, dedimus et concessimus et tenore presencium damus et concedimus plenam et liberam potestatem, quod ipsa vendere, donare vel qualitercunque et in quamcunque personam alienare et transferre libere valeat et possit tres choros siliginis annuorum reddituum, census, pullos et ius percipiendi eisdem cum omnibus aliis iuribus sibi subtractis et denegatis, ad ipsam ex donatione quondam Hinrici Radolfi fratris sui, opidani in Perlebergh, Huelbergensis dyocesis, ad tempora vite sue pertinentes et spectantes, quosque cultores et possessores cuiusdam curie et quorundam trium mansorum, rubetarum, paschuorum ceterorumque attinencium eorundem in villa et campis Quitzow Huelbergensis dyocesis sitorum, quos olim villicus Heyne, dictus vp der Beke, tenebat et possidebat, omni anno in die sancti Martini episcopi dicte Gheze prestare et soluere tenentur. In cuius rei testimonium presentes litteras cum secreto sigillo nostri cenobii siue conuentus

antedicti duximus sigillandas. Actum et datum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, feria sexta post dominicam, qua cantatur Jnuocavit.

Nach dem Original in der Pfarr-Registratur zu Perleberg gedruckt bei Riedel, Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, Nr. 1189, S. 69. — Vgl. 1379, Juni 12.

1379. März 20. Waren.

11182.

Hermann Kriwitz, Priester, schenkt zu seinem und seiner Eltern Gedächtniss der Pfarre zu Waren einen Garten daselbst, jedoch unter Vorbehalt zweier Ruthen, sowie einer jährlichen Rente von 1 Mk. Wend.

Ik her Hermen Kryuitze, prester, bekenne openbar an desme breeue alle den iennen, dee ene seen edder horen leesen, dat ik myd ghudeme wyllen hebbe gheuen mynen gharden, dede licht hard vor deme Olden dore tu Warne, thû ener ewyghen dachtnisse myner elderen vnde myner an aldusdaner wys, dad, we de kerchere ys tu Warne, scal my gheuen alle iar, de wyle dat ik leue, ene Wendesche mark gheldes; men alzo vru, alz yk dood byn, zo scal de gharde blyuen ewych by der wedeme tu Warne vnde scal dee mark denne nycht vtgheuen. Ok hebbe ik my an deme gharden beholden twe roden tu myneme ghemake, dee wyle ik leue vnde nycht leenk. Thu ener betûghenisse desser dyнк hebbe yk her Hermen Kryuitze, prester, myn ynghezeghel vor dessen breek ghehenghet myd ghuden wyllen, dede gheuen vnde screuen ys tu Warne, na godes boord drûtteynhunderd iar in deme neghenvndesouentighesten iare, des sündaghes tu Letare. Thûghe desser dyнк synd Hermen Radeloues, Johan Slanduel, ratmanne tu Warne, her Gherwen Tetrowe, her Bertold Cernowe, her Johan van Plasten, her Bernd Strunk, her Kersten Wokestowe, preestere, vnde andere bedderue lûde, de tûghes werdych synt.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Nonstrelitz. Angehängt ist ein im umgenähten Leinwandbeutel zerbrockeltes Siegel.

1379. März 26.

11183.

Gerhard v. Struncken, Propst zu Güstrow, bezeugt seine Einwilligung zu einem Tausch geistlicher Aecker von „Lulow“ und Mistorf.

Nos Gherardus de Struncken, dei gracia prepositus ecclesie Gustrowensis. recognoscimus et lucide protestamur. quod per[mutaci]o [a]grorum vicarie

vill[e] Lulowe et parrochialis ville Mistorppe inter dominum Hermannum Pranghen et Hartwicum Wützenisse, [mi]litem, facta est [de] nostro consensu et voluntate. Datum anno domini M^oCCC^oLXX^o nono, sabbato ante dominicam, qua cantatur J[udi]ca, et sigillum nostrum presentibus est annexum in testimonium premissorum.

Nach einer beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier, d. d. Teterow, 1444, Juli 9, im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1379. März 28. [Rostock.]

11184.

Aufzeichnung über die Theilnehmer an einem Strassenraube in der Gegend von Schwan.

Anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, feria secunda post dominicam Judicam¹.

Notum sit, quomodo al[ias] Heyno Thûn in presencia dominorum Johannis Lø[wen] et Petri Vreden, aduocatorum, publice recognouit Nicolaum Mallyn cum suo seruo dicto Ølef et Zwynekendorp cum Nicolao, seruo suo, et Hennekino Scütten et seruum Hinrici Moltzan dictum Rode necnon seruum domini Vickonis Molteken de Stritvelde per opidum Zûwan et de Zûwan per Zatowe versus dominum de Waren equitasse cum mercatoribus captis.

Jtem Ghodekinus Bûlowe de Potremese sui fratris seruum secum habuit dictum Hinricus.

Jtem Moltzan de Schortzowe cum suo seruo dicto Keyser interfuit.

Jtem Hinricus de Colne cum suo sagittario dicto Eghardus et suo vassallo dicto Bone dictæ reyse interfuit.

Jtem Detleuus Neghendanke de Zwytzel habuit secum seruum domini Hinrici Smekers de Wûstenvelde dictum Bernardus et vnum sagittarium dictum Detleuus.

[Jtem] Sûbbeke Kabolt et seruus suus Johannes Boort dictæ reyse interfuerunt.

[Jtem] Nicolaus Kabolt cum suo seruo dicto Haghen interfuit.

[Jtem] Eghardus Moltzan de Tribeskendorp cum suo seruo dicto Kregenkop interfuit.

[Jtem] Godschalkus Waryn et suus seruus dictus Anders interfuerunt.

[J]tem Tidericus Rone de Pentzelyn cum suo seruo Koneken interfuit.

[J]tem Hinricus Clowesaghel et Hennekinus Schütte, familiares Hinrici Molteken, filii domini Vickonis Molteken de Stritvelde, reysam antedictam instituerunt.

Nach dem Wism. Lib. proscript, S. 15. — Diese Aufzeichnungen sind nicht ursprünglich in Wismar gemacht, sondern, wie die Namen der Vögte ergeben, nach Mittheilungen von Rostock niedergeschrieben.

1379. März 31.

11185.

Dietrich Pape und seine Schwester verkaufen dem Kloster Malchow einen Hof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Kisserow.

Nouerint vniuersi et singuli Cristi fideles, ad quorum noticiam presens scriptum fuerit deductum, quod ego Tydericus Pape et Ghertrudis, soror mea, nostris veris cum heredibus ex sufficienti deliberacione prehabita necnon ex consensu et consilio Gherardi Mersowen, eius mariti, honorabili viro domino Gherardo preposito ac religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchowe rite, racionabiliter et iuste empconis tytulo vendidimus duos mansos cum sua curia et vna kota, prout in suis metis et distincconibus ville Kitzerowe continentur actualibus, necnon cetera alia bona. que nobis aut nostris heredibus in dicta villa Kitzerowe accidere seu competere poterint in futurum. in agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, pratis, pascuis, paludibus, rubetis, nemoribus, aquis et aquarum decursibus et piscacionibus et suis pertinenciis quibuscunque, cum omni iure, fructu, usufructu, vtilitate et libertate. sicuti dicta bona hucusque habuimus et possedimus, libere et perpetuo possidendo. Ceterum bona iam dicta nos nostris cum heredibus uolumus et debemus dictis, videlicet preposito et suis sanctimonialibus conuentus in Malchowe, warandam facere et disbrigare pre omnibus iusticiam facere et recipere volentibus secundum consuetudinem iuris terre et dictatum. Eciam prenarrata bona nos cum nostris heredibus coram domino pheydi ad manus prepositi et sui conuentus in Malchowe pleniter, prout decuit, resignauimus ore et manu. Testes huius vendicionis sunt discreti viri Storm, Swickowe, Poppentyn, Hinricus Vlotowe, Hermannus Dâpowe et plures alii fide digni. In quorum omnium premissorum testimonium sigillum mei Tyderici Papen presentibus duxi appendendum. Datum anno domini M^o CCC^o LXXIX^o, feria quinta post dominicam, qua cantatur Judica me deus.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von dem eingezogenen Pergamentbaude ist das Siegel abgefallen. — Vgl. Nr. 11186.

1379. März 31.

11186.

Dietrich Pape verkauft dem Kloster Malchow seines Veters Claus Pape Hufe und Worth zu Kisserow.

Vor al den ienen, de dessen bref seen edder hören lesen, ik Tydeke Pape mit mynen rechten eruen bekenne vnde betûghe openbar in desser scrift, dat ik hebbe vurkoft vnde laten tu eneme rechten kope deme erlyken manne her Gherde, deme proueste, vnde syme conuente des closters tu Malchowe allen anual ener hûuen vnde erer wrt mit aleme rechte vnde vrigheyt vnde mit aller tubehoringhe, also de hûue vnde de wurt lighen in der schede des dorpes tu Kitzerowe, vnde also Clawes Pape, myn veddere, vore vnde sine eruen na beseten hebben wente here, tu ewigher tyt vrig tu besittende. Der hûuen vnde der wurt schal ik vnde myne eruen deme ghodeshuse tu Malchowe waren vnde vnturigen vor Clawes Papen ernamen vnde erer eruen, vnde schal em de vnturigen van aller ansprake vor al de iene, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen; vnde hebbe de vurlaten mit mynen eruen deme proueste vnde deme conuente tu Malchowe vorbenûmet vor den rechten leenheren, dar it sik heft gheboret. Vor alle desse sake vnde dynk hebbe ik Tydeke Pape mit mynen rechten eruen vnde mit Hildebrande van Lepsowe, myme tulouere, ghelouet vnde loue entruwen mit ener samden hant deme proueste vnde deme conuente tu Malchowe vorbenûmet vnde tu erer trûwen hant Tydeken vnde Henneken, vedderen, ghenûmet Vlotowen, Hennighe Metzeken, Hinrik Gammen stede vnde vast tu holdende. Tu groterme louene hebbe ik myn ingheseghel mit mines tuloueres he[n]ghet laten vor dessen bref, de ghegheuen is na godes bort drûtteynhundert iar in deme negheden vnde souendeghesten iare, des dunnerdaghes vor palme daghe.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel:

1) im stehenden Schild ein Hut mit Krempe, oben mit Knopf oder Troddel, unten mit 2 herabhängenden Bändern; Umschrift:

† S' DIDRICI • PAPPE

2) im stehenden Schilde ein halber, links gewendeter Stier; Umschrift:

S [BR]..T o PAPSOWVA

— Vgl. Nr. 11185.

1379. April 3. Lübeck.

11187.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, gewährt Ablass zu Gunsten eines Altars der Marienkirche in Lübeck.

Nos Hinricus dei et apostolice sedis gratia Razeburgensis episcopus vniuersis et singulis per nostram dyocesim constitutis salutem sempiternam et sinceram in domino caritatem. Glori[o]sus deus in sanctis suis in ipsorum glorificatione congaudens in veneracione beate Marie virginis eo iocundius delectatur, quo ipsa mater eius effecta meruit alcius sanctis ceteris in celestibus collocari. Cupientes igitur, vt ecclesia, que in honorem eiusdem gloriose virginis Lubeke est fundata, congruis honoribus frequentetur et a Cristi fidelibus iugiter veneretur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi suffragiis vnoquoque sabbato cuilibet hominum vere penitenti, contrito et confesso, protunc in ecclesia predicta ibi misse de beata Maria semper virgine ad altare apostolorum beatorum Philippi, Jacobi et beati Laurencii ante ambonem situm celebrari solite causa deuocionis adessenti quadraginta dierum indulgencias cum vna carena misericorditer in domino relaxamus. Datum Lubeke, anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, ipso die palmarum, nostro sigillo in premissorum euidens testimonium presentibus appenso.

Nach dem besiegelten Original im Grossherzoglichen Archive zu Oldenburg. — Vgl. 1386, März 16.

1379. Vor April 10. Rostock.

11188.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Priester Jacob Jürgens und Walburg Dünefahr, seiner Magd, eine Leibrente.

Item domini consules vendiderunt domino Jacobo Georii, presbytero, et Walburgi Dânevar, ancille sue, sex marcarum redditus ad tempora vite vtrorumque pro LX marcis, quas domini camerarii ad vsus ciuitatis exposuerunt, in quatuor terminis anni exsoluendos; quorum altero mortuo nichil de premissis redditibus vacabit, sed alter eorum superuiuens dictos totales redditus ad vitam suam optinebit, vtrisque vero defunctis dicti redditus quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57^b und 58. Getilgt. Fol. 57^b ist in der Ueberschrift datirt: Feria VI^a post pentecostes (1378), fol. 58: Anno LXXXIX^o, ante festum pasce. — Fol. 58^a ist sodann vermerkt: „Notandum, quod ciuitas vendidit magistro Jacobo, rectori scolarium sancti Petri, VI marcarum redditus pro LX marcis ad tempora vite sue, quas domini camerarii antedicti ad vsus ciuitatis exposuerunt; quo defuncto Walburgis Duneuar, sua

ancilla, eas vterius ad vitam suam duntaxat optinebit.“ Getilgt. Danach ist wohl die unter Nr. 11086 mitgetheilte Grabschrift nicht richtig gelesen. Wo der Fehler steckt, lässt sich nicht mehr feststellen.

1379. (Vor April 10.) Rostock.

11189.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen zur Bezahlung des Dorfes Willershagen Gerwin Hagemester und seiner Hausfrau eine Leibrente.

Domini proconsules et consules vendiderunt Gerwino Hagemester XX marcarum redditus ad tempora vite sue pro CC marcis, que conuerse sunt in persolucionem ville Willershagen; quo defuncto IIII^{or} marcarum redditus quiti manebunt et alios XVI marcarum redditus Elizabet. nunc vxor sua, si vixerit, ad vitam suam duntaxat optinebit.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58* (datirt in der Ueberschrift: Anno LXXIX*, ante festum pasce). — Vgl. Nr. 11170, wonach dieser obige Act auch in den Anfang des Jahres zu setzen wäre.

1379. (Vor April 10.) Rostock.

11190.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Alheid, der Hausfrau Johann Gotlands, eine Leibrente, die demnächst deren Schwester Gertrud zufallen soll.

Item vendiderunt [sc. proconsules et consules] Alheydi, vxori Johannis Gotland, XXX marcarum redditus temporales pro CCC marcis, de quibus dicti domini camerarii ad reysam in Lubeke factam per dominos proconsules per mensem exposuerunt et alias ad computacionem eorum computabunt; qua defuncta X marcarum redditus quiti erunt et (et) Gertrudis soror sua, si ipsam superuixerit, XX marcarum redditus de eisdem ad vitam suam optinebit, quibus defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58* (datirt in der Ueberschrift: Anno LXXIX*, ante festum pasce).

1379. April 17. Schönberg.

11191.

Henneke v. Bûlow zu Rôggelin, Knappe, verkauft die ihm gehôrende Hâlfte der Bullenmûhle bei Karlow an den Bischof Heinrich von Ratzeburg für 100 Mk. Lüb.

In deme namen godes, amen. Tû ener eweghen dachtnisse desdes dinghes. Jk Henneke van Bulowe tho Roggelyn, en knape, bekenne vnde bethûghe openbar yn dessem breue, dât ik myd guden willen vnde na rade myner vrûnt hebbe vorkoft vnde laten vnde vorkope vnde late yn desser ieghenwardicheyt deme erleken vadere an gode heren Hinrike, deme bischope tho Razeborgh, tho eme rechten, eweghen kosten kope myne helfte der Bullenmole, de by Karlowe licht, beyde myd erue vnde myd eghen vnde myd aller tholaghe, alze ze licht bynnen erer scheyde, an watere, an weyde, an vischeryghe, myd invlote vnde myd vthvlote, myd der stoûwighe vnde menliken myd alme rechte, beyde myd deme hoghesten richten vnde myd deme zydesten vnde myd anderen richten vnde aller vriheyt, alzo dee helfte der molen my heft thoghehored, vnde ik zee koste van Ludeken van Karlowe, deme god gnedich zy, vnde bezeten hebbe, my vnde mynen eruen dar nicht an tho beholdende, de ik vnde myne eruen eme edder zynen nakomelynghen verlaten scholen vor der herscop, wan ze dât weruen vnde hebben willen, sûnder vorthogheringhe, vor hûndert mark Lûbescher pennyghe, de he heft betalet tho Molne myd reden wytten pennyghen, dar ik ze schûldych was, vnde heft my daraf gantzliken vntworen. Alle desse vorbescreuene stûcke loue ik Henneke vân Bûlowe vorbenomet myd mynen medeloueren, alzo myd Henneken vân Bûlowe tho der Wedewendorpe vnde Hartwich van Bûlowe, knapen, mynen vedderen, yn dessen breue dem suluen vadere an gode vnde zynen nakomelynghen vnde tho erer trâwen hânt Dethleue vân Gronowe, Bertholde van Rytzerowe vnde Johan Schacken, knapen, yn gûden trâwen vnde myd eyner zamender hânt stede vnde vaste tho holdende sunder iengherleyge arghelest, vnde tho merer bekantnisse vnde tûghe ys myn inghezeghel myd myner medeloueren inghezegheleu vor dessen bref ghehanghen. Vnde wy Henneke vnde Hartwich vân Bûlowe vorbenomet bekennen vnde reden vnde louen al desse vorbenomeden stucke, alzo ze vore bescreuen synt, myd eyner zamender hânt an gûden trâwen zûnder iengherleyge arghelest stede vnde vast tho holdende deme vorscreuenen erliken vadere yn gode bischof Hinrike van Razeborgh vnde zynen nakomelynghen vnde tho erer truwen hânt Dethleue van Gronowe, Bertolde van Rytzerowe vnde Johanne Schacken, knapen. Vnde tho groter bekantnisse vnde tûghe hebbe wy vnze inghezeghele myd wis-

schop vor dessen bref ghehenghet laten, dee ghegheuen ys tho deme Schonenberghe, na godes bord dāsent iar drehūndert iar in deme neghenvndeseuenteghesten iare, des sondaghes nar der paschenweken. Darouer zynt ghewezen tho tūghe dee erliken lude her Nicolaus, dee dekene der kerken tho Gustrowe, Marquard Robele, Ludeke Piil, Beneke Springēl, myn dener, vnde andere vele bederue lude, dee thūghes werdich zynt.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen unteren Rande hängen drei Pergamentstreifen, von denen nur noch die beiden letzten das Siegel tragen:

2) rund, mit dem Bülowaschen Schild; Umschrift:

• S' • hēnn — —

3) schildförmig, mit gleichem Schilde wie zu 2; Umschrift:

* S' hārōwidi • dē • bvlōwē

— Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., S. 1589; v. Westphalen II, S. 2293, Nr. 1, beide Male mit 1389. — Vgl. Bd. XV, Nr. 9230; Bd. XVI, Nr. 10095.

1379. April 24. (Wismar.)

11192.

Grabschrift des Lambert Schönefeld.

Anno • dñi • m^occc^o | lxxix^o • obiit • lambertus ; schoneuelt in • dominica | p^oima • p^o octauā | pasche • cuius : anima requiescat • in • pace • amen

Anno domini 1379 obiit Lambertus Schonevelt in dominica prima post octavam pasche, cuius anima requiescat in pace, amen.

Grabstein (als Altarplatte benutzt) aus der Dominikanerkirche, jetzt in der St. Jürgenkirche zu Wismar. Gelehnter Wappenschild (Boot) mit Helmzier (Boot mit Federrose). In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. — Abgebildet in Kunst- und Geschichtsdenkmäler Mecklenburgs II, S. 103. — Gedruckt auch Jahrb. LVI, S. 119, Nr. 14.

1379. April 25. Waren.

11193.

Bernhard, Fürst von Werle, und seine Gemahlin Elisabeth verlehnen dem Arnd Boseke erblich das Schulzenamt des Dorfes Melz.

A.

Wy Berndt van gotts gnaden here tho Werle bokennen apenbar in desseme breue, dat wy vnde vbe erben hebben Bettet myt berademe mode Arnde Boseken vnde syne eruen tho eyneme schulten in deme dorpe Meltze

vnde hebben em dat schultampt geuen, vnde leggen em vnde geuen tho deme schultamptte twe houen in deme suluygen dorpe Meltze: dey eyne houen scal he vnde syne eruen hebben fry myt pacht, bede, hundekorne, weyde, graß vnde myt aller fryheyth, alße se licht bynnen erer scheyde, men daran beholden wy vnß dat hogeste richte, water vnde holt; de andern houen scal he vnde syne eruen hebben myt bede, hundekorne, deynste, weyde, graß vnde myt aller fryheyth, hyranne beholden wy vns dat hogeste richte, water vnde holt, an desser suluygen eynen houen lathe wy em nyne pacht. Hyraff schal he vnde syne eruen vß vnde vßen eruen don, alße de schulten in den lande plegen tho donde vnd alß ehm behort. Dyt loue wy Berndt here tho Werle vorbenomet vnde vße eruen deme vorbenomeden Arnde Boßeken vnde synen eruen stede vnde vasth tho holdende vnde hebben thu thuorghe' desser dynck vße ingeßegel myt vser wytscoff hengen laten an dessen breff, de geuen iß tho Warne, na gades bort druththeyngen hunder iar in deme negenvndesouendygesten iar, in sunte Marcus dage dess hyllygen ewangelysten. Hyrouer synt wesen her Johan Bockholt vnde her Gheruen Tetrow, prystere, vße papen, vnde Hennyneck Lanckow vnde mer guder lude louen werdich.

B.

Wy Elzebe van Wenden van der gades gnade eyne frouwe van Werle bekennen apenbar in dessem breue, dat wy hebben kettet myt hethe vnde vulborth mynß heren her Berndes van Wenden Arnde Boseken vnde syne eruen to einem schulten in deme dorpe tho Meltze vnde hebben em dat schultampt geuen, vnde legen ehm vnde geuen tho deme schultampt twe houen in deme suluen dorpe Meltze: de ene houen schal he vnde syne eruen hebben vryg myt pacht, bede, hundek[o]rne, weyde, graß, myt aller fryheyth, als se licht bynnen erer scheyde, men darahn beholde wy vs dat hogeste richte, water vnde holt; de anderen houen scal he vnde syne eruen hebben myt bede vnde hundek[o]rne, deynst, weyde, graß vnde myt aller vryheyth; hyranne beholde wy vns dat hogeste richte, water vnde holt, an desser suluen enen houen late wy ehm nene pacht. Hyraff schal he vnde syne eruen don, alße de schulten in den landen plegen tho donde vnde alß em bohort. Dyt laue wy Elzabe van Wenden vorbenomet myt vnsen nakamelyngen deme vorbenomeden Arnde Boseken vnde synen eruen stede vnde vaste tho holdende, vnde hebben thu thuge desser dynck vße ingeßegel myt vßer wytscaff hengen laten an dessen breff, de geuen iß tho Warne, na gades bort druththeyngen hunder iar in deme negenvndesouendygesten iar, in sunte Marcus dage deß

hylligenn ewangelysten. Hyrauer synt weseth her Gerwen Teterow, her Johan Bockholt, prestere, vße papen, vnde Hennynck Lanckow vnde mer guder lude louen werdich.

A. und B. nach durch „Petrus Lindemann, publ. Havelbergensis diocesis clericum coniugatum, sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium“, in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts von den Originalen genommenen und collationirten Abschriften im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Gedruckt in Jahrb. XIII. S. 331, 332.

1379. Mai 1. Rostock.

11194.

Bürgermeister und Rath zu Rostock bekennen sich dem Konrad Unruh zu einer Schuld von 535 Mk. Rost. Pf.

Wy bürgermestere vnde ratmanne tō Rozstok bekennen vnde betyghen openbare in desseme ieghenwardighen breue vnde dōn wityk allen lāden, in desser scryft, dat wy vnde vse nakōmelinghe schuldich synt van rechter schult deme erbaren manne Conrade Vnrowen vnde synen rechten eruen vyfhundert mark vnde vyfvndedyttich mark Rozstocker pennynghen, de he vs in reden witten pennynghen, de ghenghe vnde gheue synt, ghelenet¹ vnde ghetellet heft, de wy ok vordan in openbare notroft vnd nvd vser vorbenōmeden stat vtegheuen vnde ghekeret hebben. Desse vorbenōmeden vyfhundert mark vnde vyfvndedyttich mark Rozstocker pennynghen schulle wy vnde vse nakōmelynghen deme vorbenōmeden Conrade Vnrowen vnde synen eruen in der hochtyt tō paschen, de nv neghest tōkomende is, bereden mit reden witten pennynghen, de ghenghe vnde gheue synt in vser vorscreuenen stat, svnder ienegerleye¹ vortoch, hūlperede vnde arghelyst. Dat loue wy vor vs vnde vse nakōmelynghen deme vorbenōmeden Conrade Vnrowen vnde synen eruen vestliken vnde vnbrekelken tō holdende in desser scryft, vnde hebben tō tūghe vser stat grote ingheseghel van vser aller hete vnde wetenheyt ghehenghet laten in dessen bref, de gheuen vnde screuen is tō Rozstocke, na godes bort drātteynhundert iar in deme neghene vnde sōuentighesteme iare, in synte Woltberghen daghe de hilgen iunkvrowen.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archiv. An einem Pergamentbande hängt das Bd. II, Nr. 786, abgebildete grosse runde Siegel der Stadt Rostock. — (¹In -le- und in ie- ist das e durchstrichen.)

1379. Mai 13. Rostock.

11195.

Elisabeth, Johann Papes Wittwe, verschreibt them dermaligen Ehemann Michel Rode ihre Mitgift.

Notandum. quod domina Elizabet. relicta Johannis Papen. cum consensu domini Mathie Houeman et Volradi Vornholte. suorum tutorum, resignavit et inscribere fecit Mighaheli Roden, nunc marito suo, pro dotalicio suo hec infrascripta: <primo duas hereditates¹ lapideas apud medium forum inter Ludolfum Aurifabrum et angulum Gherardi Westfali sitas> et CCC^o marcas in domo Johannis Rugenwold rasoris scriptas et CC^o marcas in domo dicti Ludolfi Aurifabri et CC marcas in domo angulari Petri Hanen subtas macellam et CC^o marcas in curia Tessin ante valvam Cropelin et XX marcas in domo Willekini Molenknecht, et hee marce stant in hereditatibus predictis. et CCC^o marcas, quas dictus Michahel in promptis denariis percepit. Item stant in litteris in debitis adhuc monendis primo: dominus Nicolaus Smeker tenetur CC^o marcas et dominus Johannes de A tenetur CC marcas. dominus Vicko Molteke tenetur C marcas et Johannes Molteke de Beltze tenetur C marcas, dominus Tidericus Zûkowe tenetur C marcas et Henneke Molteke de Nyenkerke tenetur LX marcas et Hinricus Barnekowe tenetur C marcas et hee stant in debitis.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 146*, eingetragen fer. 6* ante ascens. dni. Das <> Eingeklammerte ist getilgt. (¹duas hereditates ist corrigirt in: vnam hereditatem.) — Vgl. Nr. 10964.

1379. Mai 19. (Wismar.)

11196.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in festo ascensionis domini, hii domini mei intrauerunt: dominus Johannes Darghetzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Godsealcus Wytte et Johannes Tuckezwerd.

Jsti manserunt: dominus Rampe, dominus Hinricus Wessel, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecow, Nicolaus Vød. Johannes Modwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucow.

Jsti exiuerunt: Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød. Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Nach der Wism. Rathsmatrikel, S. 183. — Gedruckt: Hans. Geschichtequ. II, S. 38.

1379. Mai 24.

11197.

Das Domcapitel zu Schwerin verklagt bei den erwählten Schiedsrichtern die Herzöge Heinrich und Magnus von Meklenburg wegen gewaltsamer Entziehung von Eikhof, Sülz, Brül mit Zubehör und Jürgenshagen und verlangt Zurückgabe und Entschädigung.

De stücke, dar wy Hinrik, prouest, Johan, deken, vnde dat meyne capitel der kerken to Zwerin iû eddelen vorsten hern Hinrik vnde Magnus hertoghen to Mekelenbüch vmme sculdiget, de sint also: Vne dat slot, vorwerke, molen, dorpe vnde voghedye to demme Egkhoue vnde vmme dat slot, wykbelde, dorpe, molen, rechte vnde voghedye to der Sulten, vnde alse vmme den Brül, wikbelde, rechte, myt aller tobehoringhe, alse se beleghen hebbet wesen vnde sint to den vorbenomeden sloten, husen, wikbelden, dorpen, molen, recht, richte vnde voghedye, vnde vmme dat dorp to demme Jordenshaghene, der wy Hinrik, prouest, Johan, deken, vnde dat meyne capitel der kerken to Zwerin by iû her Hinrike, proueste to Stetyn, her Hermanne, proueste to Bukken, her Hartwyghe, archydiaken to Hiduelde in der kerken to Verden, to rechte bleuen syn, darto segghe wy aldûs, dat alleyne is witlich vnde openbare mengheme guden manne, geistlik vnde wertlich, dat wy vorbenomeden prouest, deken vnde capitel der kerken to Zwerin na godes bort drutteynhundert iar in demme sesvndeseuientigesten iare bynnen der tyt vnde demme dage der entwel[d]inghe, entsittinghe vnde roues, de hirna screuen is, hadden inne de vorbenomeden slote, hûs, wikbelde, dorpe, molen, rechte, voghedyghe to demme Egkhoue, Sulten, Brül vnde des dorpes to demme Jordenshaghene myt al eren tobelaghen vnde tobehore. vnde weren to der vorbenomeden suluen tyt vnde manigen maant vnde weken vor an erer vredesam brukelker were der vorbenomden slote, hus, vorwerke, wikbelde, dorpe, molen, richte, voghedyen vnde gudes myt eren tobehoringhe, vnde boreden darvt vnde darvan vp by der suluen tiit alle gulde vnde pleghe, de darto behorede, went an de tiit, dat wy erer entweldiget, entweret, ensettet vnde berouet worden, alse hirna screuen steit. Des quam hertoghe Hinrik vorbenomet mit synen helperen in demme vorbenomden iare na godes bort drutteynhundert iar in demme sesvndeseuientigesten iare, in deme auende des hilgen sântte Johannis baptisten, also he boren wart, do wy siner, sines vaders, demme god ghenedich sy, vnde sines broders vnde al der eren liues vnde ghudes velich weren, vppe dat hus to demme Eghoue to her Bernarde van Plesse, vsume dumheren, vnde Alberte van der Wik, vses stichtes man, de dat hus van vnser weghe vorstunden vnde vppe demme hûs van vnser weghe weren, vnde dreef se

myt sinen helperen myt ghemacht vnde welde, ane richter, richte vnde rechte van demme vorbenomden huse vnde entweldighe, entwerede, entsettede vnde berouede se vnde vs des huses vnde der besittinghe vnde were vnde vele dinghes vnde gudes, dat darvpe was, vnde al des, dat darto behorede, dat he ok vnde sin vader myt den eren na der vorbenomden tiit wente an dessen yegenwordigen dach myt macht vnde welde, ane richte, recht vnde redelicheit vorvndholden hebben vnde noch vorvndholden. Vortmer des suluen iares vnde daghe[s] vorbenomet quam hertoge Magnus van Mekelenborch mit sinen helperen ok also, also wy siner, sines vaders, demme god gnedich sy, vnde sines broders vnde al der eren liues vnde gudes velich weren, in dat wikelde vnde vpe dat hus to der Sulten to her Hinrike Mauricii, prouest to Rosteke, vseme domheren to Zwerin, vnde to den, de dat hus vnde dat wikelde van vser weghen vorstoden' vnde vpe demme huse van vser weghene weren, vnde dref se mit sinen helperen mit ghemacht vnde welde, ane richter, richte vnde recht van demme vorbenomden huse vnde entweldigede, entwerede vnde berouede(n) se vnde vs des huses vnde wikelde vnde der besittinghe vnde der were vnde vele dinghes vnde gudes, dat darvpe was, vnde al des, dat darto behorede, dat he ok vnde syn vader vnde syn broder myt den eren na der vorbenomden tiit went an dessen yegenwordigen dach vns mit macht vnde welde, ane richte, recht vnde redelicheit vorvndholden hebben vnde noch vorvndholden. Vortmer, dat dusse vorbenomden heren hertoghe Hinrik vnde Magnus vnde ere vader, demme god genedich sy, an demme iare na godes bort drutteynhundert iar in demme seuenvndeseuentigsten iare, des drutten daghes mensis Aprilis, sanden ere voghede vnde denere in dat stedeken to dem Brule, ok do wy erer vnde al der eren liues vnde gudes velich weren, vnde boden dar den ratmannen vnde den burgheren vnde al den ghenen, de darto horden, vnde boden ym, dat se na demme daghe enscholden sik nicht mer holden an den prouest, deken, capitel vnde an de kerken van Zwerin, men se scolden sik holden an de vorbenomden hern Alberte, Hinrike, Magnus hertogen to Mekelenburch, edder an wene de vorbenomden hertyghen se wiseden, vnde vntweldigeden, entwereden vnde beroueden vs ane richter, richte vnde recht mit macht vnde mit wolt der besittinghe vnde were des vorbenomeden stedekens to dem Brulen mit al des, dat darto behorede, dat se ok vnde mit den eren na der vorbenomeden tiit bet an dessen yegenwordighen dach myt macht vnde myt wolde, ane richte, recht vnde redelicheit vs vorbeholden hebben vnde noch vorbeholden. Vortmer, dat dusse vorbenomeden heren her Hinrik vnde Magnus hertoghen to Mekelenborch vnde ere vader, demme god genedich sy, in demme iare na godes bort drutteynhundert iar

in demme achten vnde seuentigsten iare, to vser leuen frowen daghe, also se boren wart, senden ere voghede vnde denere in dat dorp to demme Jordes-hagene, ok do wy erer vnde al der erer' liues vnde gudes velich weren, vnde boden dar den büren, dat se na demme daghe enscholden syk nicht mer holden an den prouest, deken, capitel vnde an de kerken van Zweryn vnde scholden ym ok nicht mer pacht edder rente gheuen vte demme dorpe, men se scholden syk holden an de vorbenomeden heren Alberte, Hinrike, Magnus hertoghen to Mekelenburch, edder an wene de vorbenomden hertogen se wyseden, vnde vntweldegeden, vntwareden vnde beroueden dat hilghe blôt to Zwerin vnde vs des vorbenomeden dorpes to demme Jordenshaghene myt macht vnde mit welde, ane richter, richte vnde recht, vnde dat se ok vnde ore vader mit den eren na der vorbenomeden tiit went an dessen yeghenwordighen dach mit macht vnde welde demme hilgen blode to Zwerin vnde vs vorbeholden hebben vnde noch vorbeholden. Des bidde wy, dat gy her Hinrik vnde her Herman, to Stetyn vnde to Bucken proueste, vnde hern Hartwige to Hiduelde, archidiaconum in der kerken to Verden vorbenomet, dar wy vser sake vnde rechtes to ghan syn, vnde iû, erlike vader bisschop Melchior van Zwerin vnde her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedeghe, den eddelen voghet van den Berghe, dar de vorbenomede her Hinrik vnde Magnus hertogen to Mekelenborch von erer weghene eres rechtes to iû ghan sin, dat na dem male, dat wy desser vorbenomeden slote, vorwerke, wikbelde, dorpe, molen, richtes vnde voghede mit al ereme tobehore entweldiget, entweret, entsettet vnde berouet syn, also hir vorscreuen steit, wer hertoghe Hinrik vnde hertoge Magnus vorbenomet vns gicht scholen weder an vnse vorbenomeden brukelken were wisen vnde setten vnde wederlegghen vnde wedergheuen vns vnser schaden, vnde wes se vnde de ere darvan vpgeboret hebben, vnde de wy genomen vnde geleden hebben dor der vorbenomeden entweldighe, entweringhe vnde des beroues willen, den wy achtet vnde werderet vppe dusent mark Lubischer penninghe vnde vele mer, vnde dat se ok dor der benomeden entweldighe, entweringhe, entsettinghe vnde roues vorvallen vnde neduerellich syn an sodannyghe pynen, also dat recht vtweist. Vnde wat gy alle eyndrachtliken vs vor eyn recht recht segghen, dat recht is, dat wille wy gherne horen vnde doen also vele, also eyn recht is. Vnde got sy an iuwen herten. Dit is ghegheuen na godes bort van des capitels weghe vnde van ganser eyndraftig[h]et wegen des capitels van Zwerin dusent iar drehundert iar in demme neghenvndeseuentigsten iare, des negesten dinschedages na der hymeluart vnser heren, vnder des vorbenomedes capitels van Zwerin ingesegel, dat hiran ghedrucket is.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archiv zu Schwerin. Von dem Siegel ist das Wachs noch erhalten, die Papierplatte mit dem Bilde abgefallen. — Vgl. Nr. 11198.

1379. Mai 24.

11198.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, antworten auf die Klage des Domcapittels von Schwerin wegen gewaltsamer Entziehung von Eikhof, Sülz, Brül und Jürgenshagen.

A.

In nomine domini, amen. To den stücken, dar vs Hinrike vnd Magnus, brüderen, van godes gnaden hertogen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren, vmme schüldeget vnd andegedingen de erbaren lude her Hinrik, prouest, Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, dar antwerde wi aldüs to vnd seggen aleyne, dat vse here vnd vader Albrecht, ytzwenne hertoge to Mekelenborg, deme got gnade, dat hūs vnd slot to deme Ekhoue mit siner vogedigen vnd al erer tobehoringe, dat sine vnd vs, siner eruen vnd vser eruen erflike vadererue was vnd is, vnde van rechtes wegen to vser herscop hort heft vnd hort, versettede to eynen pande hir vormales sineme trūwen manne Vicken van Bûlow, deme got gnade, vor cyne bescheidenne rekende summe geldes¹ vnd antwerde em dat hūs vnde vogedige mit al eren tobehoringen slicht ēppe louen zänder iengerleige richte edder richtes gerecht. Vnd de sulue Vicke darna do in tokomenden tiden van godes gnaden vnd des hilgen stoles to Rome wart bisscop to Zwerin vnd dede dūne likerwis ettelke summe geldes ēppe dat hūs to der Zülten vnd ēp dat dorp to den Brüle vnde mit anderen gūde, besettinge, vogedigen vnd erer tobehoringen to borge, al entelen yo mit dūsdaner vnderscheiden, dat desse vorbenomeden slote mit eren tobehoringen vses vorbenomeden vaders, deme got gnade, vnd vse openne slote scolden wesen vnde bliuen to alle vsen nuden vnde noden, vnd dat vse vader vnde wi vullekomenne maght hebben scolden vnd scolē ēp vnd af, yn vnd ēt to ridende vnd to brükende der suluen slote to alleme behūue vnd vnsrer herscop vnd vnser landes bescherminge. Vnd wente desse vorbenomede her Frederik, ytzwenne bisscop to Zwerin, na desser tiid van dessen vorbenomeden sloien vnd ēte eren vogedigen, gūde vnd eren tobehoringen vnd ok ēt andereme gūde vser herscop ēpnam vnd ētborede vele meer gūde vnd geldes, wen de vorbenomeden summen weren, de hee ēppe desse vorbenomeden vnsrer

slote vnd pande mit eren tobehoringen vnseme vadere, deme got gnade, vnd
 vs gedan hadde, bouen alle koste vnd teringe, der em van vser wegenne to
 dessen vsen vorbenomeden panden not vnde behûf was, vnde darna, dûne he
 vte dessen vorbenomeden vsen panden vnd v̄t vnser landen meer v̄pgeboret
 hadde, wen de summen weren, dar vnse vader vnd wi em vnse vorbenomeden
 pande to pande vor gesettet hadden, also wol witlik was vnd is den vor-
 benomeden dâmheren des capitels to Zwerin vnd meynliken allen gûden lûden
 vnser landes, dûne wolde hee vnd hopede mit vnrechte vnde wokergaue siner
 zele zalicheit to verweruende iegen bode godes, der olden e vnd der nigen,
 vnd dat sûnderken gestelke lude nyne wis dân scolen, wente it en boret van
 rechte to straffende, vnd leet dûne der kerken to Zwerin vnd ereme bisscoppe
 desse vorsprokenen vnse pande, aleyne dat he dar meer v̄t geboret hadde,
 wen de summen weren, dar se em to pande vor stûnden, vnd vs to rechte
 los weren, v̄p dat nyge verbreuen vnd toscriuen vor de vorbenomeden summen,
 de he alrede v̄pgeboret hadde; vnde wes he dûne dar meer v̄t borede, dat
 dat anders nicht enwas, wen lutter woker. Ok iegende sik hirna, dat desser
 vorbenomeden kerken to Zwerin wart gesand van schickinge godes gnade vnd
 des stoles to Rome de erwerdige vader an gode Melchior to eynem bisscoppe
 der kerken to Zwerin mit sodanen boden des paweses, also dar van rechtes
 wegen tohoret. Den suluen bisscop Melchior Melchior hereden vnd beworen vnhor-
 samliken de suluen dâmheren des capitels to Zwerin wedder des pawes bode
 vnd iegen ere eygen ede, de se der hilgen kerken gedan hebben, vnd wolden
 ene nicht laten to vredeliker besittinge der suluen kerken to Zwerin vnde der
 slote, de darto horen, vnd weren em des vor mit wolt vnde mit welde vnd
 antwerden de slote der kerken to Zwerin deme, den se mit welde nemen vnd
 hebben wolden to eynem bisscoppe to Zwerin. Vnd daraf wart eyn hetlik
 twidracht tûschen en an beiden siden, also dat vse vader, deme got gnade,
 vnd wi van sunderken waraftegen, bederuen luden darvor gewarnet worden,
 dat me vs mit vser vienden, dar wi openbare veide mede hadden, binnen der
 twidracht vse vorbenomeden erfslote vnd gût afwinnen vnd vntfernen wolde.
 Dar sande vse vader, deme got gnade, vnde wi vse boden vmme to deme
 vorbenomeden capitele vnd dâmheren vnd verboden se to vs, also her Mar-
 quard Beerman, her Albert Foysan, her Jacob Crûmbeken vnd her Cuerde
 van Adeldorne vnd her Berende van Plesse, vnde seden en, wes vs tovt-
 boden was, also hir vorscreuen steit, vnd escheden van en, vs eynen breff to
 geuende, den bisscop Frederik, ere capitel vnd se vs gelouet hadden to geuende,
 de luden scolde also: wenne wi edder vse eruen en ere gelt bereet hadden,
 dar en vnse vorbenomede slote to pande vor stûnden, so scolden se vns de

suluen vnserre pande wedder antwerden leddich vnd los, edder dat se vs seggen wolden, dat se vs vse pande bewaren wolden vnüntfernet. Des weigerden se vs. Dñne sede vse vader vnd wi en wedder, dat wi vs vser slote vnd pande naken wolden, wo wi konden, dat se vs vnüntfernet bliuen scolden vnd bleuen; vnd wolden vs to den eren des an en vnd an ereme capitele bewaret weten; wante vs darto dwank de vare, dat wi wol geseen hadden, dat se ereme eigenen bisscoppe eres eygen stichtes slote wedder des pawes bode vnd ere eigen ede mit welde vnd mit wolt vntfernet hadden, vnd desgelik vs ok van en vrühteden an vsen erfliken sloten vnd panden, êp dat de nicht enquemen an vnser vigende hand, vnd vse herscop vnd land van en daraf nicht enworde vorberet, beschedeget vnd nicht gantz to nichte maket, vnd yo ok de gantzen summen geldes vnd vele meer, alse vorscreuen is, êpgeboret was. Hirêp sende vse vorbenomede vader vs hertoge Hinrike to deme Ekhoue vnd vs hertogen Magnus to der Sulten vnd nemen desse suluen slote wedder in van vser vnd vses vader wegen in sulker wis, alse wi se êtgesat hadden, sunder richte vnd richters recht, wente wi se ok also vppe louen slicht vnd anders nicht, sunder richte vnd richters recht (vtgesad hebben). Vnd wes wi darane deden vnd dan hebben, dat hebbe wi dan mit eren vnd mit rechte sündere wolt vnd welde, vnde anders nicht. Doch so bouen alle desse vorscreuen stücke vnd artikel behelden desse vorbenomeden dumheren des capitels to Zwerin wedder des pawes bode vnd wedder ere eygene ede mit deme, den se vnhorsameliken to eynen bisscoppe hebben wolden der kerken to Zwerin. dessem vorbenomeden erwerdegen vader an gode bisscop Melchior vor alle de slote sines stichtes to Zwerin vnd wereden em mit wolt vnd mit welde der besittinge des suluen stichtes to Zwerin sunder vruchte godes vnd zalicheit erer eygen zele vnd alles bannes, den desse vorbenomede bisscop Melchior iegen se darvmmen êtgegeuen hadde vnd ghaf, vnd brochten ene darto mit ereme vnhorsam vnd welde, dat he dorch not willen gedwungen moste suken den alderdorchluchtegesten vorsten vnd heren Karel den veerden, Romischen keiser zeleger dechnisse, vnd eschede van em sine gnade, hulpe vnd rades, wo dat he mochte komen in vredesamelike besittinge sines vorbenomeden stichtes to Zwerin, dat em van der gnade godes vnd des hilgen stoles to Rome geuen was vnde is, vnde dat em desse vorbenomeden dumheren des capitels to Zwerin mit so groteme vnrechte, wolt vnd vnhorsam vorbehelden vnd vntfarnedet. Darvmmen leet desse vorbenomede keiser Karel to sik halen vele vorsten, heren, ertzebiscope, bisscoppe vnd prelaten vnd sprak mit en hirmmen vnd leuede eres rades, also dat he dorch vredesamer schicknisse willen, de em wol toborede alse eyneme Romischen keisere, nach erer aller

rade, de darouer weren, lefliken vnd vrântliken mit gûden willen vnd vultbort an beiden siden tûschen dessen vorbenomeden bisscop Melchior v̄p de ene syde vnd vsen leuen heren vnd vader hertogen Albrechte, deme got gnade, v̄p de anderen side,² also dat vse vorbenomede here vnd vader scolde van stad an mit sik v̄pnemen den vorscreuen bisscop Melchior to Zwerin. vnd heet em, dat he ene scolde voren, helpen vnd setten in vredesamme were siner slote, landes vnd stichtes to Zwerin na siner maght, so he beste konde vnd mochte, dat he dede vnd vullenbrachte. Vnd darvor, vor koste, schaden vnd arbeit vnd denst, de he darouer dreue vnd hadde, scolde em vnd vs desse vorbenomede bisscop Melchior geuen alsodane summen geldes vnd also vele, alse de vorbenomeden slote vnd pande moghten v̄tstan, de vnser erfliken eigen weren vnd sint, alse hir vorgescreuen steit; vnd vor de summen des suluen geldes scolde vse vader vnd wi de slote wedderhebben also lange, dat he vs bin twen iaren de suluen summen geldes redeliken bereiden vnd betalen scolde; dede he dat binnen twen iaren edder vmme de tiid, alse dat in den breuen steit, de darv̄p gegeuen sint, so scolde wi em de slote vnd gut wedder laten also lange, bet wi em alsodane summen geldes weddergeuen, alse he vs bereidet; dede he ok des nicht binnen desser vorscreuen tiid, so scolden al de vorscreuen slote vnd gût mit alle eren tobehoringen vsen vader vnde vs ewichliken bliuen sûnder iengerleige ansprake, hinder, wernisse, beswarinde¹ siner, sines capitels, dumberen vnde stichtes to Zwerin vnd al der, den dat anrûret edder van rechtes wegen anrûren magh, vnd also al desse vorscreuen saken lûtterliken vnd openbar nûch gescreuen stan in den breuen, de vsem vadere vnd vs v̄p desse vorscreuenen stûcke desse vorbenomede Karel vnd bisscop Melchior van Zwerin gegeuen hebben.

Ok so se vs schuldegen vmme den Jordenshagen, dar antwerde wi aldûs to vnd to deme Jordenshagene licht vnd is in vsen herscop vnd is recht leengût vnd heren dar in vnd ane, vnd ny is deme bisscoppe, dûmheren vnd deme cap[itele] verlaten to deme leene to vntfangende, vnd se ok nicht van vs geeschet de, men se hebben sik des dorpes vnderwunden mit welde, wolt vnd mit vn[r]echte] hebbent also vntholden gichteswelke vnn^{er} vorscreuene tiid vnd hebben vs vnd vn[se her]scop darane verunrechtet, vnd wi begeren ok nicht mer darvmme, men alse vmme de welde vnd wolt vnd dat vnrecht, alse eyne recht recht magh toseggen eyne leenheren vnde to leengûde. Des bidde wi, dat gi erwerdige vader an gode her Melchior, bisscop to Zwerin, vnd her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedege, eddele voget des stichtes to Mynden vnd here to den Berge, dar wi her Hinrik vnd Magnus hertogen

to Mekelenborch vnser sake vnd rechtes to ghan sin, vnd dat gi Hinrik vnd Hermen, to Stetyn vnd to Bucken proueste, vnd her Hartwich, archidiaconum¹ to Hytfelde in der kerken to Verden, dar de vorbenomeden her Hinrik, prouest, Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin eres rechtes vnd erer sake to ghan sin, dat na den male wi vnse erflike slote, vogedige, gût vnd alle ere tobehoringe, de wi ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset edder an were gebracht hebben anders, wen hir vorgescreuē steit, vnd de wi mit allen eren vnd mit rechte wedder to vs kregen hebben, also wi se van vs antwerden vnd also hir vorgescreuē steit, ofte wi desser slote vorbenomed vnd gût mit eren tobehoringe gicht mit recht vnd mit eren beholden mogen in vsen weren also vnse rechte erflike gût sunder hinder sake to ansprake der ienen, de vs mit vnrechte darane hinderen vnd bewerren, vnd eft de prouest, dekenne, dûmheren vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin vs gicht scolē wedderleggen allen schaden, koste, teringe, (hon, anruchticheit vser vorstelike[n] ere, den schaden vnde hon, den wi achten vppe achte dusent lodeghe mark vnde wele meir,) dat se vs mit welde vnd mit vnrechte an dessen stûcken togebracht hebben, vnde wor wi vs vses schaden mit rechte ane nalen mogen. Vnd eft se desser welde vnd wolt, de se vs mit vnrechte an dessen vorbenomeden saken vnd rechte gedaen hebben, gicht van rechtes wegen nedderuellich sin scolē an alsodanen pinen vnd bûten, also dat recht êtwiset, vnd wat gi alle eyndrachtliken vs vor eyn recht seggen, dat recht is, dat wille wi gerne horen vnd dûn also vele, also eyn recht is, vnd got si an iuwen herten. Dit is gegeuen na godes bort drûtteynhundert iar in deme negenvnde zouentegesten iare, des negesten dingesdages na der hemeluard vnser heren, vnder vnseme ingesegele, dat hir vnder angedrûcket is.

Nach dem hier und da corrigirten, verletzten Concept im Haupt-Archive zu Schwerin. Besonders sind die in (>) stehenden Worte am Rande von anderer Hand nachgeschrieben. (² Hier fehlt ein Zeitwort mit dem Sinne: entschied.) — Vgl. Nr. 10903 und 11197, auch 1379, Juni 1.

Im Haupt-Archive findet sich noch, in 2 gleichzeitigen Abschriften, der Entwurf einer Umformung des Anfangs obiger Exceptionsschrift bis ¹summe geldes. Sie lautet:

B.

Wy Hinrik vnde Magnus, brodere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren. To erer tosprake, schuldinge vnde andegedinge der erbaren lude her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnde des meynen capitels der kerken to Zwerin

antwerde wi aldus: dat gût vnde slote, also de Ekhoof, vorwerk, mollen, dorpe vnd vogedigen, vnd dat slot to der Sûlten, wicbelde, dorpe, molen, rechte(n) vnde vogedigen, vnd Brûl, wicbelde, rechte, mit aller tobehoringhe, vnd dat dorp to deme Jordenshagen, de dar liggen in vser herscop vnd lande vnd vnse to rechte sin, vnd hebben dat to leene van deme Romischen keyseren vnd hebben dat vorbenomede gût vnd slote ok in vnser hebbenden weren, vnd vnse here vnd vader hertoge Albrecht yczwanne hertoge to Mekelenborch, deme got gnedich si, heft vns (heft vns) dat geeruet, beide hebbende were vnde leen, vnd hopen des, dat wi vnser vader erleen, dat wi in leen vnd in weren hebben, neger to beholdenne sin, wen vs dat ymant aftodegedingende edder aftowinnende si, de dar an leen vnd were daruet. Ok si wi des vnschuldich, dat wi se mit gewalt berouet hebben des vorbenomeden gûdes, wente se dit vorbenomede gût noch rechte besittinge to rechte ny gehat hebben, eft yt en vnse here vnd vader Albrecht egenant vor eyne benûmede summe geldes to pande wol gesat hadde; wente yt is leen, vnd nach keyser Frederikes rechte, dar de olden rechte mede gecorrigeret sin, mach men nyn leen to pande setten, noch gantz noch iennich deel, ane des leenheren wille, dar yt de af heft, de yt versetten wil, anders dogh yt nicht vnd heft nicht maght, wat darane schûet, vnd an des vorbenomeden leengûdes pandsettinge is des leenheren, also des Romischen keyseren, wille noch vulbort nicht gewesen. Hirvmmen ne konden se noch dat capitel to Zweryn nyne rechte besittinge noch recht hebben in dessen vorbenomeden gude; vnd des se nicht enhadden, wo konde wi en dat mit gewalt nemen, rouen, vntweren vnd entweldeghe? Al bewiset sik dat wol an sik suluen, dat wi des vnschuldich sin, doch wille wi des gerne vnschuldich werden, wo wi to rechte scole, vnd hopen nach den male, dat wi antwerder sin, dat wi io nach vnsem lantrechte vnschuldich werden vnd vntgan mogen, wente dat keyserrecht, pawesrecht vnd vnse lantrecht dat io wil, dat de cleger deme antwerder volgen scole vnd ordel vnd recht vnd irschedinge nemen scole nach des antwerders rechte vnd nicht na des klegers. Ok ne krenket de pawes noch de keyser nyn lantrecht, he ne dû dechnisse in sineme rechte van deme lantrechte, dat he krenken wil. Hirvmmen hope wi des, dat wi der vnrechte tycht, also roues, entweldinge vnd entweringe neger to vntgande sin, wen se vnd dat capitel to Zwerin vs des ouertogande sin. Hedde ok de pantsettunge doght vnd maght gehat, also it yo doch nicht en duchte noch maght hebben konde, so heddet doch vnse here vnde vader hertoge Albrecht, deme got gnade, versetted hir vormalen to eyneme pande dat hûs vnd dat slot to deme Ekhoue mit siner vogedige vnd al ere tobehoringe sineme trûwen manne her

Vicken van Bûlow, deme got gnade, vor eyne beschedenne berekende summe geldes¹

Die zweite Abschrift (daselbst) zeigt gleichgültige orthographische Abweichungen, und der Schluss lautet: ¹gheldes etc., sicut scribitur de verbo ad verbum in responsione iam posita et michi miss[a]. S.

Neben diesem Entwurf zur Exceptionsschrift wird noch in einer gleichzeitigen Abschrift folgende Begründung aufbewahrt:

C.

Dyt synt informaciones iuris vppe dat anbegyn, dest se ir herscap tu leen hebben:

Dy puncta vnde articuli, dy in desser antwerde anbeghyn stan wente so verne, dar me dy pantsettinghe roret, vnde dar an der steden, dar sus steit: syme trûwen mannen heren Vicken van Bulowe etc., der is vire.

Dye irste: Oft Hinrik vnde Magnus hertoghen tû Mekelenborch dat gut, dar se [nu vmme] angededinghet werden, dat sy in leen vnde in weren hebben, icht neger tu behaldende syn, wen des yemant en aftûdedinghende sy, de daran noch leen noch weren ne heft. Dat sye des negher tû behaldende sin, dat heft me openbar imme keyserrechte, in Autentica de controuersia inuestiture c. Si autem controuersia, ibi: Propter possessionem, collatione X¹ et in tytulo Si inter dominum et vasallum de inuestitura lis oriatur c. Si inter, ibi: Possessoris sacramento res decidatur.² Wente dye besettûnghe vnde were heft grot vordel vnde ghemak inne rechte, Institut. de interdictis § Commodum;³ C. de probationibus l. II;⁴ C. de rei vindicatione l. [XVI];⁵ et ff. de condictione indebiti l. Si in area tua.⁶ Wente dy besittûnghe vnde were des vorbenûmeden gudes, oft sy wol ene wyle van en gheweset hadde, so is sy doch zo komen tû ereme rechten heren, also tû den egenanten heren van Mekelenborch, vnde van der gude⁷ des rechtes, dye eme iewelcken ghift rechticheyt, so beholt dy here dy besittûnghe vnde were, dy wedder tû en kûmpt, oft sye wol van en gheweset is, [veluti¹] ff. Depositi l. Bona fides, ibi: Et probo hanc esse iusticiam, que suum ius cuique tribuit etc.⁸ Ok heft me dat openbar in deme lantrechte der Sassen, dar desse egenanten heren van Mekelenborch in geborn vnde wanaftich syn, vnde sye des egenanten gudes neger tû behaldende syn, dat steyt in deme Sassen leenrechte articulo XXXVII: dat¹ steit [sus]: Swy so dy rechte were an deme gude heft, dy schal id myt

¹ Feud. I, 4. — ² Feud. I, 26. — ³ Inst. IV, 15. — ⁴ Cod. IV, 19. — ⁵ Cod. III, 32. Die Zahl des Gesetzes verwischt. — ⁶ Dig. 12, 6, 33. — ⁷ Am Rande mit Verweisungszeichen: scilicet equitate. — ⁸ Dig. 16, 3, 31.

merme rechte behalden den iene, dy der rechten were daruet;¹ vnde inme lantrechte in III. libro articulo XXXII, ibi: Swy dy ghewere heft etc.² et articulo XXI. Vnde wy dy besittunghe vnde were anme gude heft, dat heft me in der Sassen leenrechte in XIII. articulo, ibi: Swe id so in nut vnde in ghelde hebbe vnde den tins darvt nemet, id si man oder wif, dy heft dy ghewere daran,³ et ff. de acquirenda et amittenda possessione l. I.⁴

Dat ander pünt vnde articul dat is: Oft is dy egenanten heren van Mekelenborch der ticht roues vnde walt icht neger tû vntgande syn etc. Vnde dat sy is neger tû vntgande sin, dat heft [me] openbar in deme Sassenrechte in libro I. articulo XVIII., ibi: Wat so ein man vor gerichte nicht endut, swo witlik id sy, dat hy des met syner vnsehult vntget, vnde men des ene nicht vortughen ne mach.⁵

Dat drudde pünt vnde articule is: Oft dy domheren vnde dat capitel ene besettunghe hebben muchte an dessen egenanten gude, sint id met der herscap tû Mekelenborch tû leene geit van den Romeschen keyser, oft id en tû pande settet were vor ene benûmede summe gheldes van den, dy id in syne leene hadde van deme keyser. Dat dy domheren vnde dat capitel nene besettunghe hadden noch nen recht an deme gude, vnde ok nummer gewinnen ne kunden met vortgangender tyt irer bekummernusse, dat sy angededinghe, dat steit openbar in Autentica de prohibita feudi alienacione l. Imperialem,⁶ dar lut alsus dy text: Imperialem decet sollerciam ita rei publice curam gerere et subiectionum commoda inuestigare, vt regni utilitas incorrupta persistat et singulorum status iugiter seruetur illesus. Quapropter, dum ex predecessorum nostrorum more vniuersali[s] curie Runcalie pro tribunali sederemus, a principibus Ytalicis, tam rectoribus ecclesiarum quam aliis fidelibus regni, non modicas accepimus querelas, quod beneficia eorum,⁷ que ab eis tenebantur, tenentes sine dominorum licencia pignori obligauerant (uendiderant) et quadam collusione libelli nomine vendiderant, vnde debita seruicia amittebantur et honor imperii et nostre felicis expeditionis complementum minuebatur. Habito igitur consilio episcoporum, ducum, marchionum et comitum simul et palatinorum iudicum et aliorum procerum hac edictali lege deo propicio perpetuo ualitura sancimus, vt nulli liceat feudum totum vel partem aliquam vendere vel pignorare vel quocumque modo distrahere seu alienare [vel] pro anima iudicare sine permissione illius domini, ad quem feudum spectare dinoscitur. Vnde imperator Lotharius tantum in futuro cauens, ne fieret, legem

¹ Lehn. Art. 37, § 3. — ² Landr. III, 32, § 6. und III, 21. — ³ Lehn. Art. 14, § 1. — ⁴ Dig. 41, 2, 1. — ⁵ Landr. I, 18, § 2. — ⁶ Feud. II, 55. — ⁷ Von hier ab bis ⁸ lautet das Gesetz: et feuda, que vassalli ab eis retinebant.

promulgait; nos autem ad pleniorē regni vtilitatem prouidentes non solum imposterum, sed et huiusmodi illicitas alienaciones actenus perpetratas hac presenti sanctione cassamus et in irritum deducimus, nullius temporis prescriptione impediēte, quia, quod ab initio de iure non valuit, tractu temporis conualescere non debet. Desse lex bewiset openbar, dat det capitel vnde dy domheren nictes nicht an deme gude hadden. Wat mucht me en dū nemen oder vntweldeghen? werliken nicht; wen wy nicht enheft, deme kan me nicht ghenemen: ff. de acquirendo rerum dominio l. Tradicio;¹ ff. de regulis iuris l. Nemo;² l. q. VII. Daibertum;³ Extra. de restitutione spoliatorum Olim;⁴ de solutionibus Oldardus.⁵ Vppe desse vorallegereden rechten dyc egenanten heren van Mekelenborch hebben gut tū swerende, dat sy dat capitele vnde domheren tū Sweren⁶ des egenanten gudes nicht vntweldeghet noch gherouet hebben. Dat desse pañtsettunghē nicht enduchte, dat heft me ok in der Sassen leenrecht in deme LIX. articulo;⁶ vnde dar is ok van notiret in gestlikeme rechte, De feudis c. II. in glossa, que est super verbo: inuestire;⁷ vnde dat Markenhertichdom van deme keyserē tū leene schole gan, dat heft [me] in Autentica de feudo marchie ducatus l. De Marchia, collatione X.⁸

Dat virde pūnt vnde articule is, wo dy egenanten heren van Mekelenborch vnde nach welkeme rechte der tycht roues vnde walt vntschuldich scholen werden, vnde dat det scal sin nach Sasscheme rechte. Wente dyc antwerdere, alse dy egenanten heren van Mekelenborch, in Sassenlande wanaflich sin, dat wil dat keyserrecht, pawesrecht vnde lantrecht, dat dy kleger deme antwerdere volgen schole in sime richte vnde recht, als C. de foro competenti l. Juris et l. [Jn] criminali et l. Magisterie;⁹ ff. de regulis iuris l. Actor;¹⁰ XI. q. I. Experientie;¹¹ Extra. de foro competenti c. Cum sit, c. Ex tenore et c. Licet.¹² Vnde in dessemē Sassenrechte libro III, articulo XXV et articulo XXXIII:¹³ Wente dy keyser noch dy pawes ne krenket nen lantrecht, hy ne dū sunderlike dechtnisse daraf in sime rechte; ff. de sepulcro violato l. Pretor § Diuus¹⁴ et Extra. de constitutionibus c. Licet Romanus pontifex libri VI.¹⁵ Hirvmme schal me desse sake bilke na Sasscheme rechte irscheiden, wente dat lantrecht dat meyne recht vordrikket, ff. de legibus l. De quibus § Jnueterata.¹⁶ cum legibus sequentibus.

¹ Dig. 41, 1, 20. — ² Dig. 50, 17, 54. — ³ Decr. II, 1, q. 7, c. 24. — ⁴ Decr. Greg. II, 13, 12. — ⁵ Decr. Greg. III, 23, 3 (Odoardus). — ⁶ Lehn. Art. 59 von der Scheinbelehnung. — ⁷ Decr. Greg. III, 20, 2. — ⁸ Feud. I, 14. — ⁹ Cod. III, 13, 2, 5. 6. — ¹⁰ Gemeint ist das Rechtssprichwort: „Actor rei forum sequatur.“ Es steht aber nicht unter den angezogenen Rechtsregeln Dig. 50, 17. Abgeleitet aus Cod. III, 13, 2 ist es u. a. in Basilicorum libro VII, 3, 38 enthalten. — ¹¹ Decr. II, 11, q. 1, c. 15. — ¹² Decr. Greg. II, 2, 8. 11. 10. — ¹³ Landr. III, 25, § 2 u. 33, § 3 u. § 4. — ¹⁴ Dig. 47, 12, 3, § 5. — ¹⁵ Sext. I, 2, 1. — ¹⁶ Dig. 1, 3, 32.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Für die rechtsprechenden Herren war die nachfolgende Rechtsbegründung berechnet:

D.

Pro informacionibus iuris, dandis super responsione magnificorum principum ducum Magnipolensium, facta ad petitionem dominorum canonicorum et capituli ecclesie Suerinensis, presens scriptum, si placet, offerri potest arbitris in illa causa. Et quia nulli dubium est, quin vos, domini reuerendi ac nobiles arbitri in presenti causa electi, iura geritis in vestrorum pectorum armariolis: vnde peto, vt, qui hec iura in allegacionibus infrascriptis omitto vel minus bene allego, quod hec suppleant vestrorum discretio, reuerencia et nobilitas venerande, iuxta illud C.: Vt, que desunt aduocatis partium, iudex suppleat,¹ in rubro et nigro. Et ex predictis petitione et responsione apparet de facto, vnde restat disputare de iure, cum ex facto ius oriatur ff. ad legem Acquiliam l. Si ex plagis § In cliuo;² ff. de actionibus et obligationibus l. Obligationum³ § Ex facto;⁴ Extra. de ecclesiis edificandis c. penultimo.⁵

Et super primo articulo responsionis, qui talis est: An creditor tenetur debitori pignora restituere, quando de fructibus pignorum satisfactum est sorti: et hoc habetur in iure, vt C. de pigneratitia actione l. 1. et II.⁶ et Extra. de pignoribus c. Cum contra;⁷ de vsuris c. Quoniam;⁸ et quod vltra recipitur⁹ vsura est, et quod sunt¹ prohibite¹ in vtroque testamento, veteri et nouo, et in iure ciuili et canonico, vt Extra. de vsuris [c.] Quia in omnibus et c. sequenti,¹⁰ et c. Vsurarum libri VI. cum illius nota¹¹ et in Authentica de ecclesiasticis titulis in principio, collatione IX,¹² coniuncto canon[e] XLVII distinctionum: Quoniam multi.¹³

Articulus alius: ex quo in obligatione pignoris precessit illa conuencio, quod domini Magnipolenses dicta castra et bona ad omnes necessitates suas et vtilitates libere possent ascendere et descendere et eis vti, an propria auctoritate causa tuendi et conseruandi sui iuris potuerint dicta sua bona apud canonicos et capitulum ecclesie Suerinensis constituta licite inuadere, ita quod non habeat locum interdictum: Vnde vi?¹⁴ Et quod non habet locum, pro-

¹ Cod. II, 11. — ² Dig. 9, 2, 52, § 2. — ³ Der Anfang der lex lautet nicht: Obligationum, sondern: Actionum. — ⁴ Dig. 44, 7, 3, § 25. — ⁵ Decr. Greg. III, 48, c. 5. — ⁶ Cod. IV, 24, l. u. 2. — ⁷ Decr. Greg. III, 21, 6. — ⁸ Decr. Greg. V, 19, 2. — ⁹ Hier eine radirte Stelle, deren Text auch „vsura est“ begonnen hat und, wie es scheint, auf Decr. II, 14, q. 3, c. 4 hinweist. — ¹⁰ Decr. Greg. V, 19, 3. 4. — ¹¹ Sext. V, c. 1. — ¹² Nov. 131. — ¹³ Decr. I, d. 47, c. 2. — ¹⁴ Hier ist getilgt das zu frühe geschriebene per l. III C. De pignoribus. Das Interdictum Unde vi ist Cod. VIII, 4 behandelt.

batur per l. III. C. de pignoribus;¹ C. de pigneratitia actione l. penultima,² quia hic precessit voluntas canonicorum et capituli, quod domini Magnipolenses, quando eis vel eorum terris esset necesse vel utile, possent ascendere dicta bona et castra et descendere, et illa voluntas dominorum canonicorum et capituli ex preambula conuencione impedit commissionem violencie, cum sufficit semel velle, C. de pigneratitia actione l. penultima;³ maxime, cum hoc fecerunt causa sui iuris conseruandi et non causa rapine, quod eciam in dubio presumitur, vt nota in l. Cum debitor ff. de furtis,⁴ et per contrarium⁵ C. Vnde vi l. Si quis in tantam,⁶ in veri contrario, et quod legitime factum est, non debet retractari C. Ad legem Iuliam de adulterio l. Graccus.⁷ Et si quis vellet dicere, quod preallegata iura haberent locum in creditore, sed canonici et capitulum fuerunt creditores, ergo pro eis faciunt et non contra. Se[d] respectu conuencionis concepte in obligacione pignoris debebatur dominis Magnipolensibus seruitus adeundi et vtendi dicta sua castra, et isto respectu fuerunt creditores et canonici et capitulum debitores; quia ex conuencione debebatur dominis Magnipolensibus aditus et exitus et vsus, ergo etc. Item ex responsione ibi: Oder dat sye vns seggen wolden, dat sy vns vnse pande bewaren wolden vnuuertnet, des weygerden sy vns etc. cum postilla ibi apposta colligitur, quod domini Magnipolenses, cum voluerunt ascendere ad dicta castra, secundum quod conuenit inter eos et capitulum tempore contractus pignoris initi. non fuerunt admissi per canonicos et capitulum, et per consequens per eos repulsi a possessione ascendendi dicta castra et vtendi pro necessitate et utilitate suarum terrarum. Sed eam recuperauerunt forte in continenti, id est antequam diuenterint se ad extraneos actus, vt ff. de vi l. (si) Qui(s) possessionem et l. III, § Eum igitur.⁸ Modo queritur, an in recuperantem habet locum constitutio Si quis in tantam;⁹ et quod non, patet, quia, quod domini Magnipolenses in hoc fecerunt, fuit legitimum et a lege sibi permissum, C. Vnde vi l. l. et per totum,¹⁰ et quod legitime factum est, retractari non debet. l. Graccus C. de adulterio;¹¹ Extra. de eo, qui congnouit consanguineam vxoris sue¹² c. penultimo; De regulis iuris c. Factum libri VI.¹³ Ergo nec interdictum Vnde vi nec l. Si quis in tantam¹⁴ potest habere locum contra dominos Magnipolenses. Sed modo queritur, an primi deiectores, scilicet canonici et capitulum ecclesie Suerinensis, qui cum dominos Magnipolenses non admiserunt ad possessionem adeundi et vtendi dicta castra, secundum quod

¹ Cod. VIII, 14, 3. 27. — ² Cod. IV, 24, 11. — ³ Cum debitor ist Dig. 20, 2, 8. Gemeint ist wohl Cum creditor Dig. 47 (De furtis), 2, 55. — ⁴ Es steht da etwa „er“ mit Abkürzungsstrich. — ⁵ Cod. VIII, 4, 7. — ⁶ Cod. IX, 9, 4. — ⁷ Dig. 43, 16, c. 17 und c. 3, § 9. — ⁸ Cod. VIII, 4, 1 sqq. — ⁹ Cod. IX, 9, 4. — ¹⁰ Decr. Greg. IV, 13. — ¹¹ Sext. nach V, 12, c. 5, reg. 73. — ¹² Cod. VIII, 4, 1 u. 7.

inter eos conuenit, et sic vi eiecerunt eos, an debeant perdere ius pignoris, quod habuerunt in dictis castris et bonis, quia dominium perdere non possunt, quia domini non sunt. Primo videtur, quod non, quia, cum statim recuperabatur, possessio adeundi et vtendi per dominos Magnipolenses amissa non videtur, ut l. Qui possessionem ff. de vi et vi armata,¹ et sic non vide(a)tur adhibita violencia in possessione, ideo non habet locum pena, que ob hoc est statuta per l. Si quis in tantam. In hac questione tenet Jacobus rationem, quod locum habet pena dicte legis in hoc casu, quia diligencia dominorum Magnipolensium non debet eis esse dampnosa. ff. de separationibus bonorum l. Debitor² ad contraria respondetur, quod possessio non habeatur pro ablata, cum statim recuperatur. Verum est; quanquam ad commodum dominorum Magnipolensium, sed quidem ad incommodum deiciencium, scilicet canonicorum capituli, secus pro hoc facit, quia in delictis sufficit habere animum cum actu extrinseco, licet non sequatur effectus, ut l. Js qui cum telo C. ad legem Corneliam de sicariis.³

Sequitur alius articulus, an debitor soluto debito vel aliter creditori satisfacto possit rem ypotecatam propria auctoritate recipere et in possessione⁴ ire: et quod sic, probatur, quia soluto debito creditori vel aliter satisfacto pignus soluitur ipso iure, etiam si traditum erat creditori, ff. Quibus modis pignus vel ypotheca soluitur l. Soluitur et l. Item liberatur,⁴ vbi sonat textus sic: Item liberatur pignus siue solutum est debitum siue eo nomine satisfactum, quia ypoteca sicut solo consensu contrahitur, ita contrario consensu debet dissolui ipso iure; ff. de regulis iuris l. Nichil tam naturale;⁵ ff. de pactis l. Si tibi § De pignore, ibi: Tollitur⁶ etc.

Non obstant iura, que in contrarium possunt allegari, in quibus requiritur iussus iudicis, quia illa locuntur in pignore iudiciali. Sed presens casus est de pignore conuencionali, vbi in contrahendo non venit auctoritas, iussus iudicis nec iudicium, ergo nec in dissoluendo.

Vltimo posito, sed non concesso, quod dicta castra et bona essent adhuc constituta apud ecclesiam Suerinensem ex obligatione pignoris pro certa summa, an dominus episcopus Suerinensis prouisus a sede apostolica, cui canonici et capitulum tyrannico more rebellauerunt, grauissimas sentencias excommunicationis et interdicti in eos a sede apostolica emissas sustinere non formidantes, propter sui necessitatem, vt adipisceretur possessionem municionum et castrorum sue dyocesis cum auxilio et labore et expensis dictorum dominorum Magnipolensium, [in] quorum ducatu et terra ecclesia Suerinensis et

¹ Dig. 43, 16, c. 17. — ² Dig. 42, 6, 3. — ³ Cod. IX, 16, 7. — ⁴ Dig. 20, 6, 5 u. 6. —

⁵ Dig. 50, 17, 35. — ⁶ Dig. 2, 14, 17, § 2.

eius castra et munitiones sunt situata, potuit reobligare pignori prefata castra dominis Magnipolensibus, dictorum castrorum veris dominis, vt dictum dominum episcopum ad possessionem adipiscendam sue dyocesis adiuuarent et in hoc ei seruirent propriis expensis et periculis, interueniente auctoritate, decreto et mandato serenissimi principis imperatoris Karuli pie memorie, qui per dictum dominum episcopum contra inobedientes sedi apostolice, videlicet canonicos et capitulum ecclesie Suerinensis, inuocatus per brachium suum in subsidium brachii spiritualis ad obediendum illos compellere super dicto contractu et concordia suam dedit epistolam adhibito ad hoc archiepiscoporum, episcoporum et aliorum suorum principum consilio. Et quod dominus Melchior episcopus Suerinensis hoc potuit, probatur primo argumento a minori, quia, si dominus Albertus dux Magnipolensis adiuuasset eum ad possessionem munitionum et castrorum dyocesis Suerinensis sine auctoritate [et] mandato domini imperatoris et ipsius domini Melchioris episcopi, quia gessit negocia sua vtiliter, quia perduxit eum ad possessionem pacificam, teneretur sibi ad expensas et dampna. ut C. et ff. de negotiis gestis¹ per totum et l. Item si pupilli.² Quare multo magis, cum mandauit sibi, tenetur ex mandato,³ C. ff. Inst. Mandati⁴ per totum. Et quod dominus Magnipolensis potuit suas operas locare in presenti casu, patet ff. Locati l. Qui operas,⁵ et premium recipere pro labore. XII. q. II. Caritatem et Ecclesiasticis,⁶ nam nemo de suo tenetur facere beneficium, X. q. II. Precarie,⁷ nec suis stipendiis militare, Extra. de prescriptionibus [c.] Cum ex officii.⁸ Et si dominus Melchior episcopus voluisset, potuisset domino Alberto Magnipolensi pro suo labore, expensis et seruiciis obligationem pignoris in totum remisisse vel pactum fecisse, ne ab eo pecuniam peteret. ff. Quibus modis pignus vel ypotheca soluitur l. Soluitur,⁹ maxime cum illa pignora non fuerunt res ecclesie, sed fuerunt dominorum ducum Magnipolensium, a contrario sensu Extra. de rebus ecclesie non alienandis,¹⁰ per totum ergo multo magis pignori reobligare pro eadem summa, vt, si ad pigwiozem fortunam peruenerit, ea redimeret et obligata pro pignore sibi et sue ecclesie secundum legem ipsius contractus retineret. Item tali necessitate, qua fuit tunc dominus Melchior propter rebellionem themerariam istorum canonicorum et capituli, cum tunc debitum et indigencia vrgebat, potuisset possessiones ecclesie Suerinensis pignori obligasse, argumento X. q. II. Hoc ius,¹¹ et non habuit necesse vocare capitulum ad consueiendum, quia isto tempore fuerunt

¹ Cod. II, 19; Dig. 3, 5. — ² Dig. 3, 5, 6. — ³ Vorlage: et mandati. — ⁴ Cod. IV, 35; Dig. 17, 1; Inst. III, 27. — ⁵ Dig. 19, 2, 38. — ⁶ Decr. II, 12, q. 2, c. 45 u. 67. — ⁷ Decr. II, 10, q. 2, c. 4. — ⁸ Decr. Greg. II, 26, c. 16. — ⁹ Dig. 20, 6, 5. — ¹⁰ Decr. Greg. III, 13. — ¹¹ Decr. II, 10, q. 2, c. 2.

omnes de capitulo excommunicati excommunicatione maiori, argumento c. Si ad episcopum Extra. Ne sede vacante libri VI.¹ Ergo si dominus Melchior episcopus potuit, quod est plus, ergo quod est minus: ff. de donationibus causa mortis l. Tam (hi)is;² Extra. de regulis iuris Cui libri VI.³ Item quod illa ordinatio domini imperatoris inter dominum reuerendum et in Christo patrem dominum Melchiorem episcopum Suerinensem ab vna parte et quondam principem dominum Albertum ducem Magnipolensem bone memorie parte ex altera super dictis bonis [et] castris superueniens cum interposicione sui decreti habito ad hoc archiepiscoporum, episcoporum et aliorum suorum principum consilio, maxime cum causa, que inter eos vertebatur, fuit mere ciuilis et super rebus prophanis, in qua dominus imperator antedictos dominos presentes et consencientes et dictam ordinacionem accipientes et laudantes ad inuicem amicabilem composuit et amicabilem compositionem per suam epistolam pronunciauit, vim legis habeat, habetur ff. de constitutionibus principum l. I.⁴

Quia per premissa satis patet, dominos Magnipolenses esse in causa victorie, vnde petitur pro parte dictorum dominorum sentenciam pro eis ferri et aduersarios¹ scilicet canonicos et capitulum in summis ratione dampni et interesse dictorum dominorum Magnipolensium estimatis fore condemnandos pronunciaci.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf drei Quartblättern Papiers im Haupt Archive zu Schwerin. (¹ Sext. III, 8, cap. unic. — ² Dig. 39, 6, 25. — ³ Sext. nach V, 12, c. 5, reg. 53. — ⁴ Dig. 1, 4.)

1379. Juni 1.

11199.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, klagen bei dem Schiedsgericht über des Schwerinschen Domcapitels Nachlässigkeit in Erfüllung amtlicher Pflichten und Anmassung fürstlicher Güter.

Dyt sint de stücke, dar wy Hinrik vnd Magnus, brødere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren, vmbe sculdigen vnd anlagen de erbaren lude her Hinrik, den prouest, her Johanne, den dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin: dat de sulue kerke, to Zwerin belegen, bewedemet vnd bestediget is in vnser stad to Zwerin vnd in vnsem vorstendome myt al eren gude vnd tobehoringen van vs vnd van vsen vorvaren geystlik vnd wertlik, vnd wy vnd vse voruaren de suluen kerken darvmmbe hebben gestichtet vnd gelecht myt al eren gude in vnsem vorstendom vnd herschop, vnd hebben se be-

schermet vnd bevredet vnd beschermen se vnd bevreden se myt der beschermunge vses werliken swerdes, dat de prouest, dekenne vnd de dümheren des meynen capitels to Zwerin in der seluen kerken sitten scholden vnd den hemmelischen god vor vs vnd vor vse voruaren vnd vor alle, de de suluen kerken gesticht hebben, vlitliken bidden scholden vnd myt bede vnd godesdenste ere geystliken prouenen vordenen scholden. Nv nemet de prouest, dekenne vnd de dümheren des meynen capitels to Zwerin vp alle gulde, rente vnd nütticheyt der suluen kerken to Zwerin vnd vören de wech in andere vromde stede buten dat stichte, vnd vorteren de vnnütteliken na eren willen vnd dōn dar nenerleyen geystliken godesdenst vor in der kerken, als sik dat geboret na geystlikem rechte. Wente, wi vpmemen wil geystlike prouenen in ener kerken, de is wedder plichtich godesdenst, de darvore boret. Vortmer so sint dar in der suluen kerken to Zwerin van vnsen voruaren gemaket lampen, der lichte is teyne edder twelue, dede bernen scholden dach vnd nacht alle tiid in godes ere vmmbe salicheyt willen vser voruaren siele, vnse vnd vnsere nakomelinge, vnd to den suluen lampen is gelecht grot rente vnd gulde; de nemen vp de prouest, dekenne vnd dat meyne capitel desser vorbenomeden kerken to Zwerin vnd deylen se vnder sik, vnd hebben vt laten gan de lampen mannich iar vnd dach vnd hebben gode vnd vs vnd vsen voruaren de gulde vnd rente myt wolt vnd myt vnrechte vorbeholden, alze wi de gulde prouen vp tweduseut Lub. mark. Vortmer so hadde vse vader hertoge Albrecht, dem god gnade, itzwenne vor pand beuolen dem erwerdegen vader an gode bisschope Frederike vnd dem capitel der kerken to Zwerin dat slot to dem Ekhoue mit siner vogedye vnd tobehoringe vnd dat slot to der Sülten mit siner vogedie vnd tobehoringe, vnd ok Swan hadde he em beuolen mit siner vogedye vnd allen tobehoringen vnd vele meer anders gudes in vnsem lande altomale alse afslande pande; vnd vt dessen vorbenomeden panden mit eren tobehoringen nemen desse vorbenomeden bisschop Frederik vnd dat capitel der kerken to Zwerin meer wenne drüttichdusent mark Lub. penninge bouen de houetsummen, dar se en vor beuolen weren, vnd behelden vsem vorbenomeden vadere vnd vs de vorbenomeden druttichdusent mark wokerliken vor vnd beholden se vs noch vor myt welde vnd mit wolt wedder salicheyt erer egenen sielen. Ok so schuldige wi dessen vorbenomeden prouest, den deken vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin darvmb, dat se vsem vadere hertogen Albrechte, dem god gnade, vnd vs sunder broke edder schuld nergen vmb wenne vmb eres homudes vnd hates willen hebben gesproken an ere, an lif vnd an gud, vnd hebben vsen vader vnd vs anruchtich gemaket mit vnrechte vor vele heren vnd vorsten vnd guder lude,

also wi erer kerken to Zwerin vnd erer werlike ouervorsten sint, vnd hebben vs des an vser vorstliken ere so hoge verhonet vnd vornichtet, des wi node lyden wolden vmbe ienigerleye gûd, suluer edde golt; wente wy hopen, dat se darvmbe to pinegende sint mit sodaner bute, alze dat recht vtwiset, dat darvp gescreuen steyt. Vortmer so schuldige wi se darvmbe, dat se sik mit wolt vnd mit welde sunder leen edder lenes eschinge van vnsem vadere, dem god gnedich sy, edder van vs hebben gesad in dat dorp to dem Jordenshagen vnd hebben darvt gebort weldeliken alle plicht, gulde vnd rente mannich iar vnd dach, alze vse vader vnd wi des suluen dorpes vnd gudes rechte leenheren sint vnd gi hebben gewesen, vnd in vser herschop belegen vnd bewedemet licht vnd van rechtes wegene to vnsem vorstendome hort, vnd achten den schaden vnd wolt, de vs hirane geschehen is, vppe twedusent Lub. mark vnd vele meer, vnd vortmer vp also vele, alse sik dar eyn recht leenrecht an vtwiset. Ok so is vortmer itzwenne van vnsem voruaren, greuen to Zwerin, gode vnd siner leuen mûder tu eren in der kerken to Zwerin offert godes ware hilge blût, vnd is gesad vnd bestediget van gestliken vnd van werliken heren vnd bebreuet, wo, wy bisschop is to Zwerin, de dûnheren vnd dat capitel vnd de menheyt der kerken to Zwerin dat ware hilge blut handelen, eren vnd werdegen scholen mit dragende vmbe hof vnd mit anderen mennigerleyen handeligen, dar men dat werde hilge blût mede handelen vnd eren schal, alze mit lichten vnd lampen darvor to bernende vnd andere sake em to eren to dõnde, alse in den breuen, de darvp gegeuen sint, openbar gescreuen stan, vnd wo men dat vmbe dat offer des hilgen blûdes holden schal, vnd alle desse vorscreuen sake hebben ouergeuen to dõnde desse vorbenomeden prouest, dekenne vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, vnd hebben darvp vntfangen in de kerken dit vorbenomede hilge blût. Alle desse vorbenomede ere, werdicheyt vnd schicnisse to dõnde hebben se nedderlecht, dat hilge blût darmede to vorsmaende vnd to vorvnrechtende vnd vs vnd vse herscop darmede to vernedder(d)ende vnd to vernichtende, desse vorbenomede prouest, dekenne vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, vnd dõn dar nitches ane, alse en geboret vnd alse louet vnd bebreuet hebben, men dat se in mynshlicher giricheyt tosamene rabben alle offer vnd alle nüttecheyt vnd voren de wech, wor se willen, vnd keren dat na eren willen an ere behûf, vnd hebben an alle desse vorbenomeden saken dat ware hilge blût vorsmat, verweldiget vnd vorvnrechtet vnd vs vnd vse herschop darmede vernichtet vnd verneddert, alse wy den schaden, smaheyt vnd vornichtinge reken vnd werden vppe twedusent lodege mark vnd vele meer. Des bidde wi, dat gi erwerdige vader an gode her Melchior, bisschop to Zwerin, vnd

her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedege, edele voget des stichtes to Mynden vnd here to dem Berge, dar wy Hinrik vnd Magnus hertogen to Mekelenborg vser sake vnd rechtes to gan sin, vnd dat gi her Hinrik vnd her Hermen, to Stettin vnd to Bucken proueste, vnd her Hartwich, archidiaconus to Hittfelde in der kerken to Verden, dar de vorbenomede her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin eres rechtes vnd erer sake to gan sin, dat na dem male, dat alle desse vorbenomeden artikelen, stucke vnd saken lutteliken war sin vnd openbar vnd vele guden erbarn luden witlik, eft desser vorbenomede her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin alle desser vorscreuenen saken vnd stucken, de se vs aldus myt welde vnd mit wolt gedan hebben, also vorscreuen is, icht van rechtes wegene vellich vnd vnrecht scholen sin vnd vs de verbuten scholen icht van rechtes wegen mit sodaner bute, also wi dat gerekent vnd geachtet hebben, vnd wor wi vs vser scaden vnd rechtes mit rechte ane nalen mogen, vnd eft se desser welde vnd wolt, schaden vnd aller saken, de se vs mit vnrechte an dessen vorbenomeden saken vnd rechte gedan hebben, icht van rechtes wegen nedderuellich sin scholen, ok an sodanen pinen vnd buten, also dat recht vtwiset. Vnd wat gi alle endrachtliken vs vor eyn recht seggen, dat recht is, dat wille wi gerne horen vnd doen also vele, also eyn recht is, vnd god sy an iuwen herten. Dit is gegeuen na godes bord drötteynhundert iar in dem negenvndseuentigsten iare, des mydwekens na pinxsten, vnder vnsem ingesegele, dat hir vnder angedrucket is.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 10903 und 10998. — Gedruckt: v. Westphalen IV, S. 993; Franck VII, S. 11; Hist. Nachr. v. d. Verf. d. Fthoms. Schwerin, S. 31.

1379. Juni 2.

11200.

Grabschrift der Margarete Banzkow.

Āno : dñi : m° . ccc°lxxix° fe'i° v° | pentecostes . ✠ . margareta [vxo
ri° orate p eis]

Anno domini 1379, feria quinta pentecostes, obiit Margareta [vxo eius, orate pro eis].

Auf einem gemeinsamen Grabstein für ihren Gatten Marquardus Bantzekowe proconsul († 1404, Juni 7), sie und eine dritte unbekannte Persönlichkeit († 1396, Juli 26) in der Marienkirche zu Wismar. — Abgebildet in Kunst- und Geschichts-Denkmäler in Mecklenburg II, S. 55. — Gedr. auch Jahrb. LIV, S. 149, Nr. 52.

1379. Juni 9.

11201.

Glockeninschrift von Steffenshagen.

+ O REX + GLORIA + XP̄ + UIRI + QV̄ + PAX + IOHANNES + REBORN
 ANO + D + MCCCCLXXIX + IR + DID + CORPORIS + XPI + | QV̄ + FECIT

O rex glorie, Criste, veni cum pace. Johannes Reborn anno domini 1379, in die corporis Christi, me fecit.

Nach neuer Lesung für die Kunst- und Geschichts-Denkmäler in Mecklenburg. — Gedruckt von Rönneberg in Jahrb. XL, S. 199.

1379. Juni 9. (Lübeck.)

11202.

*Elisabeth, Wittve des Lübecker Rathsherrn Wilhelm v. Warendorp,
 macht ihr Testament.*

In nomine domini, amen. Ego Elyzabeth, relicta domini Wilhelmi de Warendorpe. licet corpore debilis, mente tamen sana et racione, si morte pre-
 venta fuero, sic pleno consensu et libera voluntate meorum provisorum infra-
 scriptorum et meorum heredum meum ordino testamentum. Primo — — —
 Item volo, quod quatuor peregrini mittantur peregre, quorum unus mittatur
 ad dominam nostram in Aquis et II versus Gustrowe et unus versus Zwerin.
 — — — Item filie Johannis Nydinck, moniali in Novo clauastro, do I mr.
 Lub. — — — Item Telseken et Greteken, pueris Telsen, mee filie, do CC mr.
 Lub., cum quibus mei provisores eas tradant in clauastro Rene, volens, quod
 hec pecunia nullatenus veniat ad manus earum patris. — — — Datum et
 actum anno domini MCCCLXX nono, in die corporis Christi. Testes sunt
 domini Godekinus Travelman et Hinricus Schonenberch, consules Lubicenses.

Vollständig gedruckt bei Jac. a Melle, Notitia majorum plur. Lubecensium etc., S. 106.

1379. Juni 12. (Perleberg.)

11203.

*Hermann Grambow, Vicepropst und commissarischer Richter zu
 Perleberg, beurkundet, dass die Eldenatsche Nonne Gertrud Radolfs
 Kornrente, Zins und Hühnerabgabe, die ihr aus Quitzow zu-
 stehen, aber vom Knappen Wedege v. Quitzow vorenthalten werden,
 dem Priester Johann Backhus mit dem Klagerecht geschenkt hat.*

Nos Hermannus Grambowe, viceprepositus et iudex commissarius in
 Perlebergh, Hauelbergensis dyocesis, publice recongnoscimus per presentes, quot

constituta in nostra presencia honesta et religiosa domina Gheza dicta Radolfes. conuentualis monasterii siue cenobii sanctimonialium in Eldena, ordinis sancti Johannis, Ratzeburgensis dyocesis, de expresso consensu et assensu priorisse et conuentus dicti cenobii, vt dixit, sponte et libere discreto viro Johanni dicto Bachus, presbitero Hauelbergensis dyocesis, dedit, donauit et in ipsum, prout efficacius potuit, transtulit tres choros siliginis annuorum reddituum, censum et pullos et ius percipiendi eosdem cum omnibus aliis iuribus et prouentibus sibi subtractis et denegatis, ad ipsam ex donacione quondam Hynrici Radolft fratris sui, opid[an]i in Perlebergh, Hauelbergensis dyocesis, ad tempora vite sue pertinentes et spectantes, quos cultores et possessores et detentores eiusdem curie et quorundam trium mansorum, rubetarum, paschuorum ceterorumque [cum] adtinenciis eorundem in villa, campis Quitzowe Hauelbergensis dyocesis sitorum, quos olim villicus dictus Heyne vp der Beke tenebat et possidebat, omni anno in die sancti Martini episcopi dicte Gheze soluere tenebatur et teneret et soluere conueuit, quos Wedegho de Quitzowe famulus vsurpauit minus iuste, vt eadem Gheze asseruit. Insuper dicta Gheza eidem domino Johanni dedit, cessit et transtulit in eum ratione et titulo dicte donacionis omnia iura et acciones, que et quas ipsa habuit et sibi competeabant aduersus pretactum Wedeghonem ratione dicte occupacionis, ita quod ipse dominus Johannes pretactos choros, censum et pullos siue ius percipiendi eosdem cum omnibus dampnis et interesse et iuribus et prouentibus eidem Gheze subtractis et denegatis ab eodem Wedeghone et a quocumque alio occupatore aduocare, petere et consequi nomine suo valeat et possit. Actum et datum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, in octaua sancte trinitatis, presentibus honorabilibus viris et dominis Johanne Lubeken, quondam rectore scolarium nostrorum, et Nicolao Valken ac Hermanno et Alberto Stüten, sacerdotibus, et Johanni Brvn laico et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Besitz des Majors v. Quitzow. Der eingezogene Pergamentstreifen ist mit dem Siegel abgerissen. — Nach einer Abschrift gedruckt bei Riedel, B., Bd. 3, S. 70. — Vgl. Nr. 11181.

1379. Juni 24. Lübeck.

11204.

Versammlung der Rathsendeboten der Hansestädte, zu der von Rostock Arnoldus Cropelyx et Johannes de A, von Wismar Thidericus de Rampen, Johannes Darghessow et Godschalens Witte erschienen waren. Ausser der flandrischen Angelegenheit, dem Streite mit Braunschweig und England, der Abrechnung über Pfundzoll und Frieseschiffe und unwichtigeren Angelegenheiten kamen auch die Verhandlungen mit Dänemark zur Sprache, worüber man Nachstehendes beschloss:

6) Vortmer sind breve ghesand an hern Henninghe van Padbusk unde des rikes raad to Denemarken, dar mo en ane scrift, to entschüldeghende de stede, dat ze nu tōr tyd ere boden nicht over senden to Denemarken, hirumme dat hertogh Hinrik to Mekelenborgh to deme Denenhove nicht over entlich. Des begheren de stede to biddende des rikes raad, dat ze twe eft dre van en mid vuller macht over senden willen to Schone op unser vruwen dach erer boort (Sept. 8) to handelende unde to sprekende mid den raadmannen unde vogheden der stede, de dar over komen, alsoe um dat werf, dat her Hennings cappelā van Padbusk warf vor den steden, — — unde umme vele zake unde ok andere werve mid en to sprekende unde to handelende.

Aus Hanse-Recesso II, Nr. 190, S. 209.

1379. Juli 8. Schwerin.

11205.

Bischoffs Melchioris zu Zwerin brieff, daß er mit dem Probste vnd Capittel der Jurisdiction halben vereinigt sey dergestalt, das sie die gantzte Jurisdiction in dem Jhrigen exerciren mugen. Andere anhangende Conditiones können ex originali gelesen werden. Datum Zwerin, 1379, 8. Julii.

Nach Claudrian, Protoc., fol. 223*. -- Vgl. Nr. 11136.

1379. Juli 18.

11206.

Der Rath zu Grevesmühlen bezeugt eine vor ihm in Sachen eines Schiffbruchs gemachte Aussage des Stadtrogts Gerhard Möller und seiner Zeugen.

Honorabilibus et discretis viris dominis consulibus Lubicensibus ac aliis quibuscunque, ad quos presencia deuenerint, consules in Gnewesmole continuum tocius subiectionis et amicie incrementum. Constitutus coram nobis discretus vir Gherardus Moller, nostre ciuitatis advocatus, suis digitis eleuatis per sanctos dei iurauit, atque producens secum viros fide dignos Nicolaum et Bernhardum fratres dictos Smachthaghen, colonos ville Bo[r]tzow, et Conradum Nyghemann, magistrum burgensium ville Swānze, qui id ipsum vna cum eodem iudicis suis iuramentis eciam ad hoc corporaliter prestitis legitime protestantes confessi fuerunt, se presentes fuisse, vidisse et audiuisset, quod iam dictus Gherardus Moller statim post domini nostri ducis Magnopolensis litterarum receptionem sollerti viro Hinrico Bekowen naclero, qui, vt dicitur, annis in elapsis duobus nauigando tangens terram iuxta predictam villam Swānze pertulit naufragium, omnia bona et res ad eum et ad suam nauem spectancia seu spectantes, que ibidem protunc adhuc affuerunt, simpliciter ipsi ad sufficienciam et absque posteriori alienacione viceuersa presentauit et ex

toto reddidit, eundem postmodo in nullo ratione premissorum occupando penitus et vexando. Ideoque vestre honorificencie, in qua maxime confidimus, supplicamus studiose, quatenus prefatum Gherardum, ipsius innocenciam et excusacionem sic coram nobis, ut premittitur, sub habundanti testimonio factam attendentes ipsumque de pretactis inculpacionibus et suspicionibus supportatum habentes, quantum secundum deum et iusticiam poteritis, contra quoslibet ipsius in hac parte invasores nostri perpetui famulatus occasione perplacitando et effectiue preessendo defendatis. Scriptum anno domini M^o CCC^o LXXIX^o, ipso die Arnulfi, sub nostro secreto presentibus de foris infixo in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV., S. 386, aus dem Original auf der Trese. Das aufgedruckt gewesene Siegel ist fast gänzlich abgesprungen.

1379. Juli 28.

11207.

Der Rath zu Wismar ertheilt dem Wollenwebergesellen Gerhard Läderstorf auf Grund der Empfehlung des dortigen Amtes ein Leumundszeugniß an den Rath zu Lübeck.

Laude dignis et industriosis viris dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris, consules Wismarienses in omnibus reuerenciam et honorem. Noueritis, quod constituti coram nobis magistri et seniores officii lanificum cum aliis pluribus fide dignis eciam in nostra ciuitate lanificibus in verbo veritatis et sub iuramentis eorum super Gherardo Lüdertorp, alias dicto Sagher, perhibuere testimonium, dicentes constanter, eundem sese in officio eorum famulando et conuersando rexisse decenter et honeste, sicut audiuius, quod ab omnibus dicti officii sui consortibus grates optinere promeruit et fauores singulares, et quod nunquam aliud audiuisent ab eo, quam condiciones probi et decentis viri, adicientes preterea, quod, si sibi placeret, ipsi eum ad seruicia sua colligere et beniuole recipere nullatenus denearent. Quamobrem vestrorum omnium prudencias attente rogamus per presentes, quatenus propter deum ac precum nostrarum interuentum predictum Gherardum in omnibus suis negociis atque consiliis promotum et adiutum fideliter habeatis, non sinentes eundem contra iusticiam perturbari a quoquam uel aliter quomodolibet pregrauari; quod grata vicissitudine suo tempore volumus remereri. Datum anno domini M^o CCC^o LXXIX^o, die Panthaleonis, nostro sub secreto presentibus in testimonium veritatis premissorum tergatenus impresso.

Nach dem Original auf der Tressen zu Lübeck. Auf der Rückseite Spuren des Secretsiegels der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII, zu Nr. 7911 B. als 1.

1379. Aug. 5. Rom.

11208.

Papst Urban VI. ernennt die Bischöfe von Dorpat, Ratzeburg und Havelberg zu Conservatoren des Erzbischofs von Riga.

Urbanus episcopus — — venerabilibus fratribus Tarbatensi, Ratzeburgensi et Havelbergensi episcopis salutem — — Datum Rome apud sanctum Petrum, nona[s] Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Nach v. Bunes Liv-, Esth- u. Curländ. Urk.-B. III, S. 349, aus dem vom Original genommenen Abdrucke bei Dogiel V, S. 79.

1379. Aug. 6. Rostock.

11209.

Dietrich Renzing, Bürger zu Hamm, unterwirft sich in seinem Erbstreit mit dem Rostocker Bürger Claus Ellesholt dem Lübschen Recht.

Ik Dyderik Renzynghe, borchher tōme Hamme, do witlik allen liden, de dessen ieghenwardighen bref seen edder hören lesen, vnde bokenne vnde betughe openbare in desser scryft. dat ik mit gōden vryen willen vnde mit wol beraden mōde, svnder ienigerleye dwank deme rade vnde vor deme rade der stat tō Rozstocke mit vprichteden vingheren hebbe ghesworen in den hillegen, dat ik my in allen saken, de twyschen Clawes Ellesholte, borgere darsulues, vppe ene syde, vnde my, vppe de anderen syden, gheroret, beweghet, hanghende vnde stande synt van des eruegōdes wegene, dat Hinrik Renzynghe, myn sone, na syme dode heft na syk ghelaten, vnde ik gheeschet vnde manet hebbe also en recht erfname, wil in Lubescheme rechte nōghen laten vnde wil gheneten des rechtes, dat my darsulues tō Rozstocke edder van deme rade tō Lūbeke, eft id darvōre kympt an eyne schuldenen ørdele, tōghevunden vnde ghedeylet wert tō eyne gantzen ende. Vnde dar enbouene so enwil ik nv edder nyimmer in tōkomenden tyden iemende, he sy borchher, copman edder gast van Rozstocke, bynnen landes edder buten landes vmme der vorscreuenen sake willen schntten, beswaren, hynderen edder areghen ienigherleye wys, eft hynderen, schntten vnde areghen laten by mynen vrunden vnde maghen edder by vrōmeden liden, se syn we se syn, heyme-likan eft openbare, svnder alle areghelyst. To tnghe desses dinghes is myn

inghesegel ghehenget mit myme willen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tō Rozstocke, na godes bord drūtteynhndert iar in deme negene vnde souentighesteme iare, in synte Sixtus daghe, des hilleghen paueses vnde merteleres.

Nach dem Original im Rostocker Ruths-Archive. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel hat ein Hauszeichen und die Umschrift:

+ S THIDRICI + VÄR + RÄRSING

1379. Aug. 14.

11210.

Die Gildemeister zu Parchim fassen gemeinsam Beschlüsse für ihre Gilden.

Anno domini M^oCCC^oLXXIX, in vigilia assumptionis Marie, nos magistri guldarum communium siue fraternitatum maiorum in Parchym, scilicet sancti Spiritus, beate Marie virginis, sancti Jacobi, sancti Bartholomei, trium regum et corporis Cristi, in domo Hinrici aduocati constituti vnanimi consensu sumus concordati pro vtilitate communi, quod scriptori nostro maiori debemus dare XVIII denarios Lubicensis, minori vero vnum solidum Lubicensem, item seruo, qui fraternitatem intimat per ciuitatem, XVIII denarios Lubicensis, reliquo seruo ciuitatis vnum solidum, item seruis consulum equitantibus XVIII denarios Lubicensis cumulatim, item seruis, qui scampna deferunt, cuilibet VIII denarios Lubicensis. Preterea serui, qui colligunt vasa, facta propinatione debent ea magistris presentare, nulli distribuendo nisi magistrorum voluntate. Item concordauimus, quod magistri manuales siue mechanici nulla debent se speciali domo locare, sed frater fratri consedere. Item si aliquorum fratrum filii venirent cum amphoris ceruisiam deportando, debet fraternitati emendare, cuius filius ceruisiam deportat. Item Nicolao Cruthoken, nostro seruo speciali, quem pro nostris mittimus negociis in ciuitate, vel loco sui, qui pro tempore fuerit, dabitur vnus solidus deputate. Ceterum quilibet frater debet denarium, qui dicitur stipa, ad conspectum magistrorum presentare et non debet ab eo vase collectari. Item si quis magistrorum guldarum siue contuberniorum predictorum huiusmodi statuta fecerit irrita seu fuerit infrior, cum vna tunna ceruisie suis commagistris inuitis emendabit, quam de domo sua propria absque iure depignerabunt.

Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. Aug. 19. Ratzeburg.

11211.

Johann Kind, Priester der Havelbergischen Diöcese und ständiger Vicar im Dom zu Ratzeburg, schenkt einen Bauerhof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Melz zur Hälfte an die Baukasse der Kirche zu Alt-Röbel, zur Hälfte an den Propst daselbst zu Memorien.

Vor alsweme, de desse scrift seen edder horen, yk Johannes Kint, prester des Havelbergheschen stichtes vnde in der kerken to Razeburgh en ewich vicarius, bekenne apenbare in desser ieghenwardighen scrift to betugghende, dat ik likerwijs langhe vmme erwerdicheit willen des allemechtighen gades vnde siner alderhilghesten telerinnen alle tiid iuncfrouwen Marien vnde alle sinen hilghen, vnde ok vmme myner sele willen vnde wandaghes myner olderen vnde ander vnderscreuen seligher dachtnisse eren selen hulpe vnde heyel to deme buwete der kerken der suluen alderhilghesten iuncvrouwen Marien in deme wikbelde Olden Rob[el]en. Zwerinsches stichtes, vnde vor ene ewighe dachtnitze myner vnde der suluen wandaghes personen vnderscreuen in der suluen kerken to beghande, welke myner guder, alse enen hof, den Tiitke Smid, myn vndersate, in deme dorpe Meltze nu bewant, mit tween houen to deme suluen haue beleggen, mit eneme katen, mit mildeme willen to gheuende, to offerende vnde totoplichtende, hebbe ik id begrepen vnde bestellet vnde aldus nu vullenkameliken beraden de suluen guder, den hof, de houen vnde den katen voreghesecht, mit alle eren nuthigheit, bequemieit, fruechten, renthen vnde vutkamynghen vnde int ghemene mit alleme rechte, also se in eren vnderschedinghen vnde enden vnde wegghen schikket vnde bekant sint vnde wandaghes to mynen slechten vorbenomet vnde alderlest to her Diderik van Gnewe, prestere, mynen vedderen, der suluen dachtnitze, pleghen tothorende vnde vorniddelst vnde na erer aller dode to my van erflikem rechte reddeliken sint tokamen, nu gheue ik vnde offere ieghenwardich vnde mit gudeme vnde vrigen willen wise ik id dartho; doch van wellekeren guderen edder haue, houen edder katen vnde ok eren fruchten, renthen, vutkamynghen vnde ghemene nuth schikke ik ieghenwardighen vnde bestelle dat allent, dat alle iar van den guderen kumpt, id si, wo id si, des de helfte to deme buwete vnde in ander notroftighe brukinghe der kerken schal werden ghekerd, men van der anderen helfte de prauest der suluen kerken, dede is to der tiid, vor my vnde ok des erwerdighen mannes heren Nicolai van Gustrouwe, deken der Gustrouweschen kerken, na der tiid, wenne we vorstoruen, vnde desghelik wandaghes myner olderen, alse Bartoldi Kint, Margarete, siner husfrouwen, Nicolai van Gustrouwe vnde Tibboldis, siner hus-

frouwen, vnser bröder vnde suster ene ewighe dachtnisse alle sundaghe vnde alle festdaghe na deme sermone vnde ok anderen werkeldaghen, also id ene sede is, schal laten scheen, vnde enes besunderghen enes iewelkens iares mit presteren in der kerke to der tiid myner storuinghe, Johannis vorbenomet, vnde na mynem dode to ewighen tiiden heerliken mit villigen vnde missen schal id werden gheholden, alle vnser iartiid menliken to beghande. In wellikerer alle vnde int ghemene vorescreuen myne waraftighe tughenitze is myn ingheseghel vt mynen sekeren wetende toghhenghet dessen ieghenwardighen scriften. Screuen vnde gheuen to Rasseborgh, amme iare des heren dusent dreehundert neghenvndesouentighesten iare, des vrigdaghes in den achtedaghen der hemmelvård der alderhilghesten alle tiid iuncfrouwen Marien vorghe-seghet, dar ieghenwardich sint gheweset de erwerdighen vnde vnderscheden manne heren Gherardus Holtorp, prauest der kerken to Rasseborgh, Nicola[us], de deken vorghe-seghet, Johannes Schiltsten, Gherardus Smidhusen, der vorbenomeden kerken Rasseborgh dõnheren, Yone Crywetzen, ewighe vicarius in der kerken sunte Nicolai, Nigenrodt vnde ander vele louenuaste tughe to desseme vorescreuen — —

Nach einer Uebersetzung aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. Aug. 19 — Octbr. 5. Rostock.

11212.

Arnold v. Gummern verkauft mit Zustimmung seiner Frau deren Mitgift, ein Ortserbe in Rostock, an Johann Bereke.

Arnoldus de Gummeren cum consensu Greten vxoris sue vendidit Johanni Bereken totum angulum suum cum bodis ei adiacentibus apud medium forum usque ad Hinricum Sassen sitam¹, quam¹, prout cum vxore sua antedicta in dotem acceperat, sibi resignauit warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 149ⁿ, eingetragen zwischen fer. 6^a a. Barthol. (Aug. 19) und fer. 4^a p. Mich. (Oct. 5). Getilgt. — Dasselbst fol. 148^a (1379, Juli): „Arnoldus de Gummeren cum consensu Greten, vxoris sue, et domini Ludolfi de Gotlandia, Johannis Nachtrauen, suorum tutorum, inscribere fecerunt Gotzwino Grullen, suo contutor[i], IIII^o marc. redditus pro L. marc. in hereditate Marquardi Oldenhagen — reemendos.“ Getilgt. — Ueber ein anderes Haus daselbst fol. 181^a (1382, Juni 4—18): „Arnoldus de Gummeren cum consensu Ludolphi Gotlandes vendidit domino Johanni Wlf donum suam angularem apud medium forum in vicinio domini Bernardi Copman sitam, quam, ut sibi inhereditata est ex obitu Alheydis priuigne sue, resignauit warandiam promittens.“

1379. Aug. 24.

11213.

*Johann, Herzog von Meklenburg, vereignet dem Kloster Wanzka
8 Hufen in Godenswege.*

In gades namen, amen. Mengherleye dayt vnde vele sorchvoldicheit de kummeret der lude herte, darvmm heft dat der olden wisen klucheyt vnde vorsichticheit also ghevoghet, wat der luden syn nicht begrypen kan, dat me dat myt breuen vnde mit tugen beware vnde beveste, dat de bewysinghe der danen dynghe to wetende werde den vnbekanden luden, de noch tokamende synt; hirmme is id, dat wy hertige Johan van Mekellenborgh to wetende dhon an desseme breue alle den ghenen, de nu syn vnde na vns kamen moghen, dat Enghelke Manduuel, eyn knape, vorkoft heft na syner vrunde rade vnde myt vulbort syner eruen deme praueste vnde gadeshuse to Wantzeke achte houen to Godensweghe vor dreehundert mark vnde souen-vndetwyntich mark vinckenoghen pennige, de em tomale wol bereth syn, vnde heft dat vor vns vorlaten. Darto zo gheue wy yn desseme breue dor vser leuen olderen zelen vnde ok dor des ewighen lons willen den eghendum auer de achte houen to besittende myt aller tobehoringhe an holten, an busken, an wisken, an weyde, an ackere vnde an velde, vortmer myt aller vrucht vnde nutticheit, de dar nu ys vnde na desser tydt tokamen mach an dessem suluen gode, myt aller vryheit, alze id Enghelke Manduuel vnde syne vorvarne gy vrygest besetten hebben, vnde ok kerkleen alzo vele, als der achte houen angheval is, vnde darto ouerste richte ouer de lude an hals vnde an hant, alse Enghelke Manduuel vnde alle syne vorvarne to Godensweghen dat guth gy ghehat hebben, also dat de lude, de de achte huuen besitten, vthghenamen syn van vns vnde van vsen nakomelingen van aller beswaringe vnde van aller vnplicht aller dyng, de em hynderlik moghen wesen, wen dat gud scal vryg wesen van vns vnde vsen nakomelinghen van pacht vnde van bede. Vnde dat id van vsen nakomelingen vnghebraken blyue, zo hebbe wy vse apenbar inghezeghel myt aller wetenheit vor dessen bref heten henghen, de gheuen is na gades borth drutteyenhundert iare an deme neghenvnde-souentigesten iare, an deme hilghen daghe sunte Bartolomeus des saligen apostels vses hern Cristi.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10670.

1379. Septbr. 1. Rehna.

11214.

Das Kloster zu Rehna bezeugt, dass die Nonnen Syrardis und Walburgis Badyseren den Johann Junge, Goldschmied in Lübeck, wegen dortiger Renten zu ihrem Bevollmächtigten bestellt haben.

Omnibus ac singulis presencium noticiam habituris et specialiter dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis nos Ericus Suertz prepositus, neenon Bertradis priorissa totusque conuentus cenobii Rene presentibus lucide recongnoſcendo protestamur, quod constitute in nostra presenciam religioſe domine ſcilicet Syrardis neenon Walburgis ſorores diete Badyseren, nostri cenobii conſorores, cum nostro conſenſu ordinauerunt, fecerunt, conſtituerunt discretum virum Johannem Junghen, aurifabrum, ciuem Lubicensem, in eorum¹ verum et legitimum procuratorem dantesque eidem plenum mandatum ac potestatem faciendi ac dimittendi cum redditibus ſuis in Lubeck ad omnia et ſingula, que legitimus procurator facere ac dimittere poſteſt; et omnia, que per ipſum in huiusmodi redditibus facta fuerint, volunt firmiter obſeruare. Datum et actum Rene, anno M^oC^oC^oLXX^oIX^o, ipſo die beati Egidii abbatis, ſigillis noſtris presentibus appenſis in euidentem teſtimonium premiſſorum.

Nach dem Original auf der Treſe zu Lübeck. An Pergamentſtreifen hängen 2 ſpitzovale Siegel:

1) auf einem Thron ſitzt die gekrönte Maria, auf deren rechtem Knie das Chriſtkind ſteht; darunter ein ſtehender Schild mit nicht klar zu erkennendem Bilde, anſcheinend ſchräg links getheilt und vorne quer geſtreift und hinten gegittert; Umſchrift:

— S^o DRI • BRIGI • PPOSITI • RARDENSIS

(Vor RARDENSIS ſieht man noch die Spuren eines R, welches in 4 Sternchen corrigirt wurde.)

2) abgebildet Bd. II, Nr. 884.

1379. Septbr. 14. Rostock.

11215.

Heinrich, Propst zu Bützow, verleiht als Archidiacon zu Rostock dem ihm präsentirten Geistlichen Johann von Hamm eine Vicarei zu St. Marien in Rostock.

Hinricus prepositus ecclesie Bützowensis, archidiaconus Rozstocensis in ecclesia Zwerinensi, vniuersis et ſingulis ecclesiarum rectoribus vel eorum vicem gerentibus, preſbiteris et aliis clericis quibuscumque per archidiaconatum noſtrum vſubilibet conſtitutis, qui presentibus fuerint requeſiti, in domino caritatem. Noneritis, nos litteras honorabilium et discretorum virorum dominorum Johannis Nachtrauen, conſulis in Rozstoc, eius vero ſigillo pendentem, neenon

Johannis de Kyritze, proconsulis, et Hinrici Pelegrimen, consulis, eorum veris sigillis pendentibus sigillatas, nobis per Johannem de Hamme, clericum Zwerinensis dyocesis, presentatas recepissee. Primarium quidem litterarum tenor fuit et est talis:

Commendabili viro domino Hinrico preposito ecclesie Butzowensis, archydiacono Rozstoccensi in ecclesia Zwerinensi, Johannes Nachtrauen et Taleke. vxor eius, necnon Ode, relicta quondam Tiderici Deuenter, debitam obedienciam et quidquid potuerint seruicii et honoris. Ad vicariam in ecclesia beate Marie virginis fundatam in Rozstoc, Zwerinensis dyocesis, vacantem per mortem domini Johannis Tilen presbiteri, eius vltimi possessoris, cuius ius patronatus ad me Johannem predictum, necnon Taleken vxorem meam et ad Oden predictam iure hereditario dinoscitur pertinere, vobis Johannem de Hamme, clericum dicte Zwerinensis dyocesis, tamquam ydoneum tempore debito et modo canonico pure propter deum presentauimus et, quantum in nobis fuerit, nomine quo supra in hiis scriptis presentamus, supplicantes vna cum ipso, quatinus dictam vicariam sibi conferre cum accessu altaris ipsumque in eandem instituere et de ea inuestire dignemini. In cuius euident testimonium sigillum Johannis Nachtrauen presentibus duximus appendendum. Datum Rozstoc, anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, tercia die mensis Septembris [*Sept. 3*].

Secundarum vero litterarum tenor erat et est talis:

Commendabili viro domino Hinrico preposito Butzowensi, archydiacono Rozstoccensi in ecclesia Zwerinensi, Johannes de Kyritze, proconsul, et Hinricus Pelegrime, consul ciuitatis Rozstoc, debitam obedienciam et quidquid potuerint seruicii et honoris. Ad vicariam in ecclesia beate virginis Marie in Rozstoc fundatam, Zwerinensis dyocesis, vacantem per mortem domini Johannis Tylen presbiteri, eius vltimi possessoris, cuius ius patronatus ad nos iure hereditario dinoscitur pertinere, vobis Johannem de Hamme, clericum dicte Zwerinensis dyocesis, tamquam ydoneum tempore debito et modo canonico pure propter deum presentauimus et in hiis scriptis presentamus, supplicantes vna cum ipso, quatinus sibi dictam vicariam cum accessu altaris eiusdem conferatis ac ipsum de eadem inuestiatis, necnon in corporalem possessionem uel quasi dicte vicarie ac omnium fructuum, reddituum, prouentuum, iurium ac pertinenciarum eiusdem eundem inducatu seu inmittatis vel inmittendum fore decernatis et inductum defendatis propter deum, eciam sibi facientes, que circa premissa fieri

dictaue[rin]t canonice sanctiones. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Rozstoc, anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, feria secunda infra octauas natiuitatis Marie virginis gloriose [*Sept. 12*].

Nos autem, honorabilium virorum dominorum prefatorum precibus annuentes, eidem Johanni dictam vicariam cum accessu altaris eiusdem contulimus et conferimus per presentes. Quare vobis omnibus et singulis et cuilibet vestrum requisito in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandamus, quatinus prenarratum Johannem in possessionem uel quasi dicte vicarie inducatis corporalem et inductum defendatis, facientes et mandantes de vniuersis fructibus, redditibus, obuencionibus, pertinenciis et emolimentis dicto Johanni tamquam vero vicario et nulli alteri responderi. In signum executionis vos, qui requisiti fueritis, vel alter vestrum requisitus fuerit, reddite presens mandatum sigillis vestris sigillatum pena sub premissa. Datum Rozstoc, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, ipso die exaltacionis sancte crucis.

Nach dem Original im Kirchenökonomie Archive zu Rostock. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern ist das erste abgerissen, das zweite trägt noch den unteren Theil eines spitz-ovalen Siegels; Unschrift:

— — RICH PPOSIÖI — —

1379. Septbr. 22. Rostock.

11216.

Der Rath zu Rostock verkauft an Gertrud Qualitz um 40 Mk. Rost. eine Leibrente von 4 Mk.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi et concordii consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus dilecte nobis Ghertrudi Qualytzen quatuor marcarum redditus annuos temporales monete Rozstokensis ad vitam suam pro quadraginta marcis dicte monete Rozstokensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quatuor marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedictae, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi vnam marcam, in festo pasche totidem, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste vnam marcam et in festo beati Michaelis archangeli totidem, singulis

annis de pixide et prompioribus bonis dicte nostre ciuitatis dicte Ghertrudi integraliter persoluere et expedite expagare debebunt. Qua defuncta omnes et singuli quatuor marcarum redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M° CCC° LXX° nono, in die beatorum Mauricii et sociorum eius martirum.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbände. — Im Leibrentenbuch der Stadt Rostock findet sich nach 1379, April 10, eingetragen: „Domini proconsules et consules vnanimiter vendiderunt Gertrvdi Qualitzen IIII“ marcarum redditus pro XL marcis, quas domui Johanne de A et Lodeviciu Crvse, proconsules, ad vus orlogij perceperunt in quatuor terminis anni exsoluendos; qua defuncta dicti totales redditus ciuitati quiti erunt.“ Diese Notiz ist getilgt und gleichzeitig dahinter bemerkt: „Redditus predictos (redditus) consul exemit pro XXVII marcis et restant VII marce ipsi soluende.“

1379. (Um Septbr. 29.) Wismar.

11217.

Aufzeichnung über die Ermordung des Priesters Dietrich Kölpin durch den Ritter Nicolaus Alkun in Wismar und die desfallsige Sühne.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono¹ quidam Nicolaus Alkun, miles,² secrete perueniens in hanc ciuitatem occidit dominum Thidericum Colpyn, presbiterum. Quo facto domini mei ipsum ad Waryn fugientem per famulos suos³ fecerunt insequi, detineri, captiuari, vsque ad mortem vlneri et multum grauiter⁴ in scandalum omnium astantum⁵ tractari. Quem eciam maior pars dominorum meorum⁶ personaliter cum magnis populorum cuneis⁷ ad iudicium sequebatur, et venientes ante Waryn, cum⁸ intro-mitti non⁹ poterant, oportuit eos vouere, quod ultra ius nichil voluerunt¹⁰ at-temptare ibidem,¹¹ et multum acriter laborabant pro ipsius¹² decollacione. Sed¹³ domini mei videntes,¹⁴ quod illo vili iure Zwerinensi et specialiter mala machinatione domini Bernardi de Plessé,¹⁵ cuius domini mei memores sint,¹⁶ saluari poterat,¹⁷ secum compositionem¹⁸ inierunt. Et facta fuit ob hoc in publico foro Wismariensi¹⁹ per plures²⁰ milites et vasallos,²¹ videlicet C, dominis meis emenda et compositio gloriosa.

Nach dem Wismarschen Rathswillekürbuche, fol. 55. — In die Chronica nova des Stadt-schreibers Heinrich von Balsee ist diese Aufzeichnung übergegangen, jedoch mit folgenden Abweichungen: ¹Das Jahr ist in römischen Zahlzeichen angegeben, hinzugefügt: circa Michaelis — ²miles: fehlt — ³fam. et alios suos concines — ⁴grauiter: fehlt — ⁵astantum: fehlt — ⁶hin-zugefügt: consulum — ⁷magna pop. comitina — ⁸dum — ⁹eos non — ¹⁰vellent — ¹¹ibidem: fehlt — ¹²ips. nece atque dec. — ¹³Et — ¹⁴vid. et percipientes — ¹⁵Pl., canonici Zwerinensi

— ¹⁶ fehlt — ¹⁷ potuit — ¹⁸ comp. licet inuita — ¹⁹ Wyam. coram omnibus ciuibus — ²⁰ per centum — ²¹ vasallos comp. et emenda glor. Der Sühnevertrag hat sich nicht erhalten. — Gedruckt nach Balsees Chronik (Schröder, Ausfuhr. Beschreibung, S. 1224): Schröder, Pap. Meckl., S. 1531; Jahrb. XLIII, S. 185. — Lib. proscript., S. 18: Item Nicolaus Alkū miles eo, quod dominum Tidericum Culpyn interfecit presbiterum (ohne Datum).

1379. Octbr. 5. Rostock.

11218.

Johann v. d. A., Bürgermeister zu Rostock, kauft von den Gebrüdern Grenze ein Ackergehöft zu Rostock mit der Ktrow und 2 Hufen auf dem Barnstorfer Felde und verkauft letztere theils an Dietrich Westfal, theils an Nicolaus Timmermann zu Erbpacht.

Dominus Gherardus Grentze et Hinricus frater suus vendiderunt domino Johanni de A proconsuli curiam suam (cum duobus mansis adjacentibus) cum spacio dicto Kysowe ante valvam Bramowe sitas¹ et vicino² curie sancti Spiritus. quas³, ut patris eorum fuerant, sibi resignauerunt warandiam promittentes, presentibus dominis Bernardo Copman et Euerhardo Beseler.

Dictus dominus Johannes de A vendidit Tiderico Westfal de dictis mansis vnum mansum in terminis ville Bernstorp situm, quem, ut suus fuerat, sibi resignauit warandiam promittens, et dictus dominus Johannes de A optinet in dicto manso quatuor marcarum perpetuos redditus areales in quolibet festo beati Martini gratanter exsoluendos.

Item sepedictus dominus Johannes de A vendidit Nicolao Tymmerman alium residuum mansum ibidem situm, quem, ut suus fuerat, sibi resignauit warandiam promittens; et dictus dominus Johannes de A optinet in dicto manso quatuor marcarum perpetuos redditus areales in quolibet festo predicto exsoluendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367–87, fol. 149/150, eingetragen fer. 4^a p. Mich. (Oct. 5). Der erste Absatz ist getilgt, nachdem schon vorher die < > eingeklammerten Worte durchstrichen waren. — Vgl. daselbst fol. 165^a, eingetragen 1381, zwischen Febr. 20 und März 15: „Domini Johannes Lowe et Gherardus Grentze, iudices ciuitatis, protestati sunt, quod Hinricus Turekowe nomine Abele relicte de Hamme cum omni iure Lubicensi curiam agriculture et omnia bona sua Johannis Westfal, sitam ante valvam Bramowe, pro XI marcis prosequens est.“

1379. Octbr. 31 und Novbr. 4. Parchim.

11219.

Hermann Koss, Priester zu Parchim, errichtet sein Testament vor Notar und Zeugen.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oC^oC^oC^o LXXIX^o, indictione secunda, mensis Nouembris die quarta, hora

vesperarum uel quasi, in domo habitacionis domini Hermanni Koz, presbyteri Zwerinensis dyocesis, pontificatu sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape VI. anno secundo, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia personaliter constitutus idem dominus Hermannus Koz, perpetuus vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Parchem dicte dyocesis, per gratiam Jhesu Christi mente, ratione, sensu sanus, licet corpore debilis, quandam cedulam papiream, testamentum suum seu vltimam suam voluntatem continentem, produxit, requirens et petens me notarium infrascriptum, vt illud scilicet redigerem in publica documenta. Cuius quidem testamenti tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis:

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^cC^oC^oLXXIX^o, in vigilia omnium sanctorum [*Octbr. 31*], ego Hermannus Koz, vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Parchem, licet corpore debilis, compos tamen mentis et rationis, perpende[n]s et pretendens, quod nichil sit cercius morte et incercius hora mortis, meum in hunc modum nuncupatum dispono testamentum volens per meos testamentarios irreuocabiliter obseruare, qui, si morte preuentus fuero, ne abintestatus decedam, in salutem et remedium anime mee testamentabiliter lego et do: Imprimis bona mea in Gyscove ad vicariam perpetuam, quam fundauit in ecclesia beati Georrii in Parchem; item redditus, quos habeo in Lanken, ad dictam vicariam, quos dominus Johannes de Grabowe, miles, aut sui heredes possunt reemere pro centum marcarum Lubicensium, et si reemerint, tunc dicta pecunia centum marcarum debet conuerti in certos redditus ad dictam vicariam perpetue permanendos. Item octo marcarum redditus in Crossin in aduocacia Goltherch fraternitati beatorum Augustini et Gregorii [ad] octo vicibus in anno mei memoriam ac meorum parentum, fratrum et sororum et omnis parentele mee in Parchem peragendam, quos redditus possunt reemere heredes Hermanni de Haghenowe pro octoginta marcarum Lubicensium, et si reemerint, extunc dicta pecunia debet conuerti in certos redditus apud dictam fraternitatem perpetue permanendos. [ad] dictam memoriam peragendam, ut supra exprimitur et narratur. Item lego decem marcarum redditus in Clodrym communitati monialium in Dobertin inter se equaliter omni anno diuidendos, quos heredes Nicolai Rützen reemere possunt pro centum marcarum Lubicensium, et si reemerint, tunc dicte moniales debent cum dicta pecunia comparare certos redditus annuatim inter se diuidendos et perpetue apud communitatem monialium permanendos. Item in Clodrym vnam marcam reddituum Margarete Sconeberghes, in Dobertin moniali, temporibus vite sue

percipiendam; ipsa de medio sublata dicta marca reddituum cedit communitati monialium in Dobertin cum reliquis redditibus, vt premititur, perpetue permanendam, quam etiam heredes Nicolai Rützen pro decem marcarum Lubicensium possunt reemere; reempta dicta marcarum pecunia, conuertatur in certos redditus et apud communitatem monialium maneat cum ceteris redditibus perpetue. Jtem lego Alheydi Koz et Margarete Gruntgrippers, monialibus in Dobertin, duarum marcarum redditus Lubicensium in Darghelutze cum quinquaginta pullorum redditus¹ ibidem ad tempora vite sue percipiendos; vna illarum de medio sublata, reliqua superuiuens ad tempora vite sue redditus pecunie et pullorum integre annuatim percipiet; ambabus vero defunctis dicti redditus pecunie et pullorum cedent Gherardo Gruntgriper et suis heredibus. Jtem lego pauperibus in domo domini Hermanni Robelmans apud fratres minores in Parchem duorum talentorum cum duobus solidis Lubicensibus redditus in Grambowe annuatim inter se diuidendos, quos redditus possunt reemere Denekinus et Johannes Weltzin aut eorum heredes pro XXV marc. Lub.; et si reemerint, extunc mei testamentarii, si vixerint, sin autem, consules ciuitatis Parchem cum dicta pecunia certos redditus comparabunt apud dictam domum ad vsus pauperum in ea existentium perpetue permanendos. Jtem Cassowe tenetur mihi XXX marc. Lub. et Johannes Gusteuel tenetur XV marc. Lub., quas lego et do ecclesie beati Georrii ad structuram chori. Jtem domus in noua ciuitate, quam inhabitat Albertus Slüter, debet vendi; de qua pecunia do, lego testamentabiliter ecclesie beate virginis in noua ciuitate Parchem ad comparandum ornatum ad summum altare ad diuinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria. Jtem residuum diete pecunie de domo debent recipere testamentarii mei et comparare certos redditus ad ecclesiam beati Georrii et beate virginis in Parchem ad vsus plebanorum equaliter annuatim diuidendos, pro perpetua memoria mei meorumque parentum in ecclesia beati Georrii et beate virginis singulis diebus in missa pro defunctis celebranda et ad perpetuum facienda. Jtem lego testamentabiliter trecentas marcas Lubicenses, quas tenentur consules ciuitatis Parchem, ad perpetuam vicariam in choro nouo ecclesie beati Georrii instaurandam et per meos testamentarios et heredes secundum consilium consulum ciuitatis Parchem certos redditus cum dicta pecunia comparandos et perpetue apud dictam vicariam permanendos; et presentacionem dictarum vicariarum habebunt patru mei Gherardus, Danquardus. Hermannus et Johannes et eorum heredes, et si in presentacione concordare nequerint¹, tunc senior inter eos aut eorum heredes solus ius patronatus ac presentandi ambarum vicariarum, quociens eas vacare contigerit, optinebit; deficientibus vero heredibus meis et successoribus eorum in linea consanguinitatis

ius patronatus et presentandi debet cedere consulibus ciuitatis Parchem perpetue et apud eos permanere. Item cuilibet fratri fraternitatis sancti Augustini III^{or} sol. Lub., ceteris uero presbyteris in vigiliis existentibus II solidos vnicuique. Item domino Nicolao, capellano in ecclesia beati Georrii, vnam marc. Lub. Item domino Johanni, capellano in ecclesia beate virginis, vnam marc. Lub. Item domino Johanni Vrowenmarke VIII sol. Lub. Item cuilibet fratri conuentuali in conuentu Parchem duos sol. Lub. Item dictis fratribus X marc. Lub. [pro] perpetua memoria mei meorumque parentum in singulis sermonibus facienda. Item fratribus predicatoribus de Robele terciariis, pronunc dominis Bernardo et Hinrico, cuilibet VIII sol. Lub. Item ad structuram fratrum predicatorum in Robele V marc. Lub. Item monialibus in Râne IV marc. Lub. inter se diuidendas. Item monialibus in Eldena IV marc. Lub. inter se diuidendas. Item in Stepenisse IV marc. Lub. inter se diuidendas. Item monialibus in Malchowe IV marc. Lub. inter se diuidendas. Item Asselen Bengerstorpes, moniali ibidem, vnam marc. Lub. Item monialibus Noui claustru IV marc. Lub. inter se diuidendas. Item domino episcopo Zwerinensi duos florenos. Item domino archidiacono Parchimensi vnum florenum. Item suo officiali VIII sol. Lub. Item ad structuram ecclesie cathedralis duas marc. Lub. Item duo paria lintheaminum, vnum par ad altare summum in ecclesia beate virginis, alterum vero ad altare minus in ecclesia beati Georrii, ad comparandum necessaria ad albas et huiusmodi ad diuinum officium. Item ecclesie in Darghelutze I marc. Item cuilibet pauperi in domibus sancti Spiritus et sancti Nicolai esistenti vnum sol. Lub. Item ad structuram ecclesie beati Bartholomei ad welfte III marc. Lub. Item cingulum meum deauratum cum duobus aliis argenteis et ceteris instrumentis argenteis, videlicet coclearia et perichelides, ad calices comparandos ad vicarias. Ceterum cum dimidietas bonorum tam in redditibus extra ciuitatem quam in domibus et agris intra ciuitatem et extra in ortis et aliis suppellectilibus domus ad me uidetur pertinere et vltra ducentas marc. Lub., in quibus mihi tenentur patru mei, videlicet Gherardus, Danquardus, Hermannus et Johannes, quas post obitum patris eorum persolui, pro quibus obligabantur domus, mansi et alia bona, quas et quos penitus redemi de bonis propriis et quitaui, lego et do ipsis quita et soluta et dimidietatem dictorum bonorum vna cum hereditate paterna optinenda et possidenda sub hac condicione, quod, si Johannes, patruus meus, cum suis fratribus nollet concordare, extunc alii tres Gherardus, Danquardus et Hermannus domum cum omnibus pertinentiis suis et suppellectilibus et dimidietatem bonorum me contingentem vna cum hereditate sua paterna obtinebunt et dabunt fratri suo Johanni IIII sol. Lub. pro omni hereditate, que

sibi cedere posset et contingere ratione mee hereditatis, in quibus omnino et penitus debet contentari. Et quivis in donis sibi donatis et per me legatis debet contentari omni contradictione penitus procul mota. Et eligo hos viros discretos in meos veros et legitimos testamentarios, dans eis plenam potestatem per prenarratum presens testamentum seu ultimam meam voluntatem disponendi, videlicet dominum Johannem Symachel, vicarium capelle sancti Bartholomei, Hinricum Cassowe, Gherardum de Demetze, proconsules in Parchem. Gherardum. Danquardum, meos patruos, dictos Koz, gratum et ratum habiturus, quicquid per dictos testamentarios meos actum seu factum fuerit in premissis et quolibet premissorum.

Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora et loco, quibus supra, presentibus discretis viris domino Wlphardo Holsten, Dethardo Seoneberghe et Henningho Leerp, presbyteris Zwerinensis dyocesis, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Meynardus de Haghen, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et intellexi, et in hanc publicam formam redegì signumque meum consuetum apposui cum appositione sigilli dicti domini Hermannii testatoris in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Parchim. Das Siegel ist von dem aus der Karte geschnittenen Bande abgerissen. — Vgl. 1381, Febr. 3.

1379. Novbr. 9. Güstrow.

11220.

Anna v. Bülow, Wittwe Eckard Hahns, entsagt ihren Ansprüchen an den von ihrem Bruder Dankward v. Bülow an den Bischof Heinrich von Ratzeburg verkauften Hof Rodenberg für 400 Mk. Lüb.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ego Anna, relicta quondam felices memorie Eghardi Hanen armigeri vidua, tenore presentium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita cum meis filiis et amicis infrascriptis ceterisque amicis meis aliis, quorum intererat ac interesse poterit quomodolibet in futurum, de ipsorum beneplacito, consilio et consensu, bona et spontanea voluntate dimisi et presentibus dimitto ab omni impeticione curie Rodenberghe, necnon villarum, possessionum, bo-

norum et rerum eidem curie adiacencium ac in ea existencium, prout eandem curiam, villas, possessiones, bona et res quondam predictae memorie dominus Danquardus de Bulowe, miles, frater meus, reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Razeburgensi ac ecclesie sue dinoscitur vendidisse, et nichilominus vna cum eisdem filiis meis meo et omnium heredum meorum nomine in manibus honorabilis viri domini Nicolai, decani ecclesie Guzstrowensis, cancellarii predicti domini episcopi ac ad manum ipsius domini episcopi et suorum successorum ac ecclesie Razeburgensis et ipsorum nomine huiusmodi renunciacionem recipientis, renunciaui et presentibus renuncio omnimode successioni ac omni iuri et proprietati, que in et ad predictam curiam, villas, possessiones, bona et res michi competere poterant, et per mortem quondam pie recordacionis domini Frederici episcopi Zwerinensis, mei patris, de iure uel consuetudine aut alias qualitercunque ad me saltem pro parte mea deuolut[a] dinoscuntur, pro quibus dictus dominus Hinricus episcopus suo et suorum successorum et ecclesie sue nomine michi et eisdem meis filiis quadringentas marcas denariorum Lubicensium in promptis pecuniis numerauit integraliter et persoluit ac in meam, ipsorum meorum filiorum et heredum utilitatem expositas totaliter et conuersas, promittens insuper in hiis scriptis cum eisdem filiis et amicis meis infrascriptis bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus, quod ipsi per me et quoscunque heredes meos ac meo et ipsorum heredum meorum nomine nunquam vlllo tempore in iudicio uel extra eciam de iure uel de facto de et super curia, villis, possessionibus, bonis et rebus predictis de cetero debeant impeti uel vexari, inquietari seu alias quomodolibet molestari. In quorum omnium euidentiam et testimonium me sigillo proprio carente huiusmodi meorum filiorum et amicorum sigilla presentibus meis litteris sunt appensa. Et nos Hinricus, dicte ecclesie Guzstrowensis canonicus, et Nicolaus, fratres dicti Hauen, filii Anne matris nostre predictae, dictam renunciacionem per nos factam, vt premititur, necnon omnia et singula premissa recognoscentes esse vera, ac nichilominus nos et similiter nos Hennekinus Quitzowe ac Ludekinus Hane, armigeri, bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo suisque successoribus et ecclesie sue Razeburgensi cum eadem Anna, matre nostra Hinrici et Nicolai predictorum, promissimus et promittimus firmiter in hiis scriptis, quod ipse dominus Hinricus episcopus suiue successores et ecclesia sua per dominam Annam supradictam, nostram Hinrici et Nicolai matrem, vt predictur, ac per nos, suos et alios ipsius heredes quoscunque ac suo et nostro et aliorum suorum heredum nomine nunquam vlllo tempore in iudicio uel extra eciam de iure uel de facto de et super curia, villis, possessionibus, bonis et rebus predictis

de cetero debeant impeti vel vexari, inquietari seu alias quomodolibet molestari. Et in omnium premissorum euidens testimonium sigilla nostra Hinrici et Nicolai fratrum, Hennekini et Ludekini predictorum ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum in ecclesia collegiata Guzstrowensi, anno domini M^oCCC^{mo}LXX^{mo} nono, feria quarta ante festum beati Martini episcopi et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Meynardo de Hachede et Nicolao Katzowen, canonicis eiusdem ecclesie Guzstrowensis, Hinrico Trepetowen, in eadem ecclesia perpetuo vicario, Martino Distelowen, armigero, Gherardo Witten et Johanne Weneri, consulibus in Guzstrowe, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 4 runde Siegel:

1) im Schilde ein rechts schreitender Hahn; Umschrift:

+ HIRRICVS ∞ HAHN ∞

2) das bereits Bd. VIII, Nr. 5544 unter 2 abgebildete runde Siegel des Nicolaus Hahn; auch Lisch, Hahn. Urk., Bd. I, Taf. I, Nr. 1;

3) der Schild getheilt, in jedem Abschnitt ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

+ S' IOHANNES QVITSOWA

4) im Schilde ein rechts aufsteigender Hahn; Umschrift (zum Theil abgebrochen):

— — DOLFI ∞ HAHN

— Gedr.: Lisch, Urk. des Geschlechts Hahn II, S. 65 fgd. — Vgl. die Urkunden Nr. 10906, 10913 und von 1397, Mai 20.

1379. Novbr. 11.

11221.

Johann und Deneke von Weltzien verkaufen der Bruderschaft St. Augustins und St. Gregors zu Parchim 6 Mk. Renten aus dem Dorfe Gischow für 84 Mk. Lüb. Pf.

In nomine domini, amen. Vt ea, que fiunt matura deliberacione, in suo vigore permaneant, necesse est, ea litterarum serie ac testium probacione solidari. Hinc est, quod nos Johannes et Denekinus fratres dicti de Weltzin, famuli, coram vniuersis et singulis presentibus et futuris presencia visuris seu audituris vna cum nostris heredibus publice recognoscimus protestando, quod matura deliberacione prehabita, amicorum nostrorum consilio et heredum nostrorum pariter et consensu vendidimus presentibus et vendimus iuste vendicionis tytulo discretis viris dominis Conrado Bussel, decano, Kerstiano Parssowen et Dethardo Sconeberghe, camerariis, domino Hinrico de Plawe, sancti

Georii, domino Gher[hardo] Giscowen in Parchem, beate Marie virginis ecclesiarum rectoribus, presbiteris, fratribus fraternitatis beatorum Augustini et Gregorii in Parchem, ceterisque fratribus dicte fraternitatis eorumque in perpetuum successoribus presentibus et futuris pro octoginta et quatuor marcis Lub. denariorum nobis in numerata pecunia integre persolutis et in vsus nostros totaliter conuersis, sex marcarum redditus monete Lubicensis nomine pactus in villa Giscowe in aduocacia terre Parchem situata in curiis et mansis nostrorum subditorum infrascriptorum, videlicet de curia et manso Johannis Wantsnyders duas marcas Lub., de curia et manso Hinrici Wantsnyders duas marcas Lub. et de curia et manso Hinrici Bieghermans duas marcas Lub. et eorum successoribus, qui pro tempore dictos mansos colunt uel curias possident, singulis annis in festo sancti Mychaelis perpetue percipiendos cum omni iure vasallico, proprietate, vtilitate et domineo ac aliis emolimentis quibuscunque et attinenciis seu commoditatibus, quocunque vocentur nomine, in siluis et lignis, rubis, rubetis, nemoribus, paludibus et cespitibus, campis, pascuis, agris cultis et incultis, viis et inuiis, aquis aquarumque decursibus et piscacionibus, dictos redditus seu bona, sicuti ipsa a dominis terrarum liberius habuimus et possedimus, iure hereditario in perpetuum libere et quiete possidenda. Damus eciam dictis fratribus fraternitatis antedictae et eorum successoribus dicta bona vendendi, permutandi, legandi et donandi personis ecclesiasticis uel mundanis plenam potestatem, ad vicarias instaurandi aut in alios pios vsus conuertendi, nobis et nostris heredibus ad hoc minime requisitis, et prenomatos redditus de dictis mansis et curiis expignerandi et pignus ad locum magis congruum et aptum extra terminos ville deducendi et pro suis redditibus exponendi sine iudicio, iudicibus et excessibus. Quam quidem proprietatem et domineum nobilis dominus Laurencius dei gracia de Werle nobis et nostris heredibus contulit et donauit, prout patet in patentibus litteris dicti domini Laurencii de Werle, quas consulibus in Parchem presentauimus, quando residua bona seu redditus ville Giscowe iuste empcionis tytulo a nobis optinuerunt seu comparauerunt. Singula premissa promissimus presentibus et promittimus fidetenus et in solidum vna cum nostris heredibus firmiter obseruare dictis fratribus fraternitatis antedictae et non contra facere aliqua causa uel ingenio, publice uel occulte, [de] iure uel de facto,¹ non soluti precii, non numerate pecunie, in vsus nostros non conuerse, et generaliter omnibus et singulis, que contra premissa aut premissorum aliqua auti possunt uel opponi aut que dicte fraternitati in huiusmodi emptione aut in presentibus litteris nociua esse poterint uel dampnosa. In quorum omnium euidentis testimonium nos Johannes et Denekinus fratres antedicti de Weltzin, famuli, presentes litteras sub appensione nostrorum sigillorum ex certa

nostra sciencia fecimus roborari. Datum anno domini millesimo tricesimo septuagesimo nono, ipso die beati Martini epyscopi gloriosi.



Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) das Siegel des Knappen Johann v. Weltzien; schildförmig, mit einer geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

† S' HANNOKINI : WELTZI

2) das hieneben abgebildete Siegel des Knappen Deneke von Weltzien: rund, mit einem stehenden Schilde mit einer links geneigten, geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

† S : DANAKAN ☼ WALDIR ☼ ☼

— ¹ Hier fehlt „exceptioe doli mali“ oder doch wenigstens das erste Wort.

1379. Novbr. 11.

11222.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet für 50 Mk. Lüb. seinem Marschall Heinrich v. Levetzow 5 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Glasow.

Wy Laurencius van godes gnaden here tu Werle bekennen vnde betughen mid vsen eruen openbar in desme breue. dat wy van rechter redelker schult sint schuldich vsume leuen truwen marschalke hern Hinrike Lewetzowen vnde sinen rechten eruen vestich mark ghuder Lubesgher suluerpenninghe. Darvore late wy vnde setten, setten vnde laten vsume voreschreuenen marschalke hern Hinrike vnde sinen eruen tu eneme brukelken pande vif mark gheldes Lubesgher penninghe alle iar vptuborende in deme dorpe tu Glasowe. dat dar licht in deme lande tu deme Nyen Kalande. in vser bede also, dat he yo de erste wesen schal, de sin gelt boren schal in der ersten bede vt desme voreschreuenen dorpe sunder hinder vser edder vser eruen, vser ammetlude, vser voghede edder iummandes van vser wegghen in deme redesten besetteden ghude. Vnde dat voreschreuene dorp tu Glasowe schal he hebben mid deme hoghesten richte vnde deme sidesten, an hant vnde an hals. mid denste, burdenste vnde borchdenste, vnde alle waghenvör vnde allen broke in deme suluen dorpe tu Glasowe vnde allent, dat wy darane hebben, de bur des suluen dorpes vttubedende, wan he edder sine eruen willen. Vnde dun se denne des nicht, so mach he edder sine eruen mid sinen vrunden se panden, wanne vnde wo dicke em des nod ys vnde sinen eruen, sunder broke. vnde he edder sine eruen moghen vort de pande driuen, wor id em euenst kumpt, in deme lande tu Wenden. Dit schal her Hinrik vnde sine eruen

alle iar sunder rekenschop vnde afslach vpboren vt desme voreschreuenen dorpe tu Glasowe also langhe, dat wy edder vse eruen em edder sinen eruen de voreschreuenen summe der penninghe weddergheuen, vs edder vsen eruen dar bouen nicht darane tu beholdende; ok kan her Hinrik edder sine eruen dit voreschreuene ghud nerne mede vorbreken edder vorwerken ieghen vs edder vse eruen. Weret ok dat wy dit voreschreuene ghud loseden vor sunte Johannis daghe, so schole wy de rente vinden in deme ghude; lose wy dat ouer na sunte Johannis daghe, so schal he edder sine eruen de rente mid der anderen vrucht vpboren mid deme houetsummen tu sunte Mertens daghe darneghest vnde schal alle der pleghe also langhe neten. Were ok dat hir bouene wes mer vt deme dorpe queme van bede edder van hundekorne allene, wenne desse vif mark sint, de her Hinrik hebben schal, dat schal vse wesen, vnde anders beholde wy dar nicht mer ane. Weret ok dat her Hinrik edder syne eruen dit voreschreuene ghud vorsetteden vor also vele penninghe, also hir voreschreuen steyt, den ienen, den he dat settet, he sy ghistlik edder werlik, schal desse bref also wol tuluden vnde tuspreken vnde also mechtich wesen in alle dessen vorschreuenen stukken also her Hinrike vnde synen eruen. Alle desse voreschreuenen stükke besunderghen vnde en ieslik bi sik loue wy Laurencius here tu Werle mid vsen eruen vsmee leuen truwen marschalke hern Hinrik Lewesowen vnde sinen eruen vnde tu siner hand her Ghunter Lewesowen vnde Jacob Lewesowen, sinen broderen, vnde alle den ienen, dede Lewesowen heten, stede vnde vast tu holdende sunder iengherleye arghelist, vnde hebben tu tughe vse ingheseghel mid witschop ghehenghet vor dessen bref, de ghegheuen vnde schreuen ys na godes bord druteynhundert iar in deme neghenvdesouentichghesten iare, in sunte Mertens daghe des hilghen bischopes.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. An der Urkunde befindet sich ein Einschnitt zum Siegelbände. Beigelegt ist das zu Bd. XV, Nr. 9307, abgebildete Seccretsiegel des Fürsten Lorenz von Werle.

1379. Novbr. 11. Wanzka.

11223.

Das Kloster Wanzka verkauft dem Jacob Ylow den Hof mit dem Werder und 4 Morgen Acker zu Rollenhagen.

Nos Ghertrudis Warborch, dei gracia abbatissa, Elyzabeth Nyenkerken, priorissa, totusque conuentus sanctimonialium in Wancik vna cum honesto viro

Arnoldo de Dewetze, prouisore nostro, ad communem noticiam omnium fidelium presencium et futurorum manifeste volumus peruenire, quod prouida deliberacione et communi consensu omnium nostrum Jacobo Ylowen et suis veris heredibus vendidimus et contulimus pro ducentis et triginta marcis Slaualium denariorum nobis omnimode persolutis curiam nostram cum insula sita in nostra villa Rollenhaghen et quatuor iugera pro supplecione mansorum defectus curie predictae cum omnibus suis pertinentiis seu prouentibus, id est pacthu et censu, cum lignis et pascuis, rubetis, pratis et prati angulis quibusdam ad insulam seu ad iugera pertinentibus, omni libertate, iure pheodali perpetue possidere¹. Nolumus eciam prenominatum Jacobum Ylowen vel suos heredes, successores predictae curie possessores, aliquo seruicio nostro aggrauari, tali tamen condicione posita, vt dictus Jacobus aut sui heredes, possessores successores predictae curie, nobis et conuentui nostro Wanzik de duobus talentis Brandenburgensium denariorum nouorum certis temporibus singulis annis vide licet die Martini episcopi pro seruicio vnus equi sine omni recalcitracione prouideant propagantes, adicientes, quod si predictus Jacobus et sui heredes predictam curiam ac insulam cum suis pertinentiis vendere vellent, ipsam nobis et ecclesie nostre primitus exhibebunt. Quam si emere non possemus aut nollemus, licitum sit eisdem aliis eam vendere ita tamen, quod nulli curiensis, vasallo aut militari ipsam vendant, sed simplici homini et communi, de quo ei, qui pro tempore dicte ecclesie nostre Wanzik prepositus aut prouisor fuerit, videbitur expedire. Vt autem hec firma permaneant et illesa presens scriptum appensione sigillorum nostrorum duximus roborandum. Testes huius sunt dominus Gherardus de Pentzelyn, confessor noster, dominus Bertoldus, sacerdotes. Bernardus, aduocatus noster, et alii quam plures fide digni. Datum Wantzik, anno domini M^oC^oC^oLXX^oIX^o, ipso die Martini episcopi.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängt an erster Stelle das zu Bd. VIII, Nr. 5171 abgebildete Conventsiegel von Wanzka, an zweiter ein rundes Siegel, das ein von Ranken umgebenes, aufgeschlagenes Buch zeigt, links und rechts mit den

R O
 Buchstaben V R beschrieben; Umschrift:
 G R

[+ S] PRÆPOSITVRÆ IR WANZICK

1379. Novbr. 17.

11224.

Der Rath zu Wismar beglaubigt bei dem Rathe zu Lübeck Gerhard, den Sohn des verstorbenen Lübschen Bürgers Johann von Beene.

*als bevollmächtigt, von dem Lübschen Bürger Rolef von Minden
16 Mk. zu erheben.*

Commendabilibus viris dominis consulibus Lubicensibus, amicis nostris, consules Wismarienses amoris et beneplaciti continuum incrementum. No-ueritis, quod constituti coram nobis discreti viri Johannes, Hermannus et Kønneke per virum suum Jacobum dictum Uppenberghe, nostrum conciuem, filii et filia Johannis de Beene, vestri quondam conciais bone memorie, fecerunt discretum virum Gherardum, datorem presencium, eorum fratrem, plenipotentem ad recipiendum a Roleue de Minden, vestro concieue, XVI marcas, que ad eos de quadam proprietate patris sui predicti legitime peruenerunt, necnon ad faciendum et dimittendum cum dicta pecunia, que sibi videbuntur expedire, voluntque hoc gratum et ratum habere temporibus presentibus et futuris. Quamobrem vestrorum omnium prudencias rogamus perattente, quatenus propter iusticiam et consideracione precum nostrarum predicto Gherardo, procuratori ad premissa, huiusmodi XVI marcas Lubicenses iubeatis integre presentari, habituri ad nos firmum et securum respectum, quod de predicta sibi presentanda seu presentata pecunia vos aut aliquem de vestris nulla monicio ulterior, impeticio, aut aliqua noua actio subsequi debeat quomodolibet in futurum, pro quo nobis ulterius discreti viri Nicolaus Qualtze et Gherardus predictus in solidum et coniuncta manu promiserunt. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, feria quinta proxima post festum sancti Martini, nostre ciuitatis solito sub secreto presentibus in testimonium premissorum tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Spuren des Secretsiegels der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7911 B als 1.

1379. Novbr. 22.

11225.

Inscript einer Glocke in der St. Marienkirche zu Rostock.

Anno · dñi · m · ccc · lxxix · i die · hñe · cecilie · ūgi · erat · h̄ ·
capa : o rex · gle xpe · uei cum · pace ·

(Anno domini MCCCCLXXIX, in die beate Ceeilie virginis, [fusa] erat hec campana.
O rex glorie, Christe, veni cum pace.)

Inscript der dem Uhrwerk zum Schlagen der vollen Stunden dienenden sog. Stundenglocke in der Laterne des Thurms der St. Marienkirche zu Rostock. — Beschrieben in Meckl. Kunst-
denkmäler I, S. 38/39.

1379. Novbr. 23. Schönberg.

11226.

Henneke v. Bälou zu Rögghelin, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg 1 Mk. jährlicher Hebung aus der Mordmühle für 15 Mk. Löh.

In deme namen godes, amen. Tho ener ewighen dachtnisse desses dinghes. Ik Henneke van Bulowe tho Rogghelin, en knape, bekenne vnde betüghe openbar in dessem breue, dat ik mit guden willen vnde na rade myner vrunt, besunderen na rade vnde mit vultbort myner vedderen Henneken van Bulowe tho der Wedewendorpe vnde Hartwikes van Bulowe, knapen, hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde vorköpe vnde vorlate(n) in desser ieghenwardicheyt deme erliken vadere an gode hern Hinrike deme bischope tho Razeborch vnde sinen nakomelinghen tho eme rechten eweghen kofen kope eyne mark eweghes geldes Lubescher munte, de ik hadde in der Mortmolen, de dar licht by Stoue in sinen vnde syner kerken lande, mit aller rechticheyt, de ik daran hadde, my vnde mynen eruen dar nicht an tho beholdende, vor vesteyn mark Lubescher penningghe, de he my heft bered gentzliken an reden penninghen vnde an myne nut sint ghekomen. Tho tüghe desser dinck hebbe wy alle dreⁿ vorbenomet vse inghezegele mit wischop laten henghet vor dessen bref, de dar gheuen vnde screuen is tho deme Schonenberghe, na godes bort dusent iar dreⁿhundert iar in deme negheuvndesouenteghesten iare, in sente Clementis daghe. Darouer sind ghewesen tho tüghe de erlike lude her Nicholas, de deken der kerken tho Guzstrowe, her Schenke van Crunmesse, canonic der kerken tho Razeborch, her Diderik Schiltsten, eyn vicarius in der suluen kerken tû Razeborgh, Vicke Scharpenbergh, Goschal Berdestorp, knapen, vnde andere vele bederuer lude, de tughes werdich sind.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegel:

1) schildförmig; rechts gelehnt ein Bulowscher Schild, darüber ein mit 2 Hörnern gezielter, rechts gewandter Helm; im Felde Ranken; Umschrift (durch das Wappen abgetheilt):

S' HÄRRÄKI RI • D' • BVLOW

2) schildförmig, mit den 14 Kugeln; Umschrift:

[+] S' HÄRÖ'WIDI DÖ' BVLOW •

3) rund, der gewöhnliche Bulowsche Schild mit den 14 Kugeln; Umschrift:

+ S' IOHÄNNIS • DÖ BVLOW

Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10410, und die dort in der Anmerkung angeführten Urkunden.

1379. Novbr. 25.

11227.

Heinrich v. Barnekow verkauft seinen Besitz zu Roggenstorf und Grevenstein, unter Vorbehalt des Leibgedings für die Wittve seines Vaters, an seinen Vetter Reimar Barnekow auf Gusterel.

Ik Hinric van Barnecowe, her Rauens sone, bekenne vnde betughe openbar vor al den genen, dese dessen bref zen vnde horen lesen, dat ik na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrunt, de hyrtho behoren moghen, hebbe vorkoft reckeliken vnde reddeleken tho eyneme eweghen kofte kope deme erbaren manne Reymer Barnecowen, mynen vedderen, dese wonet tho Gusterel, vnde zinen rechten eruen dat ghût tho Renwerstorp, dorp, hof vnde molen, vnde dat dorp tho deme Greuensteene, dat darby licht, myd deme kerkene, myd holte, myd watere, myd weyde vnde myd aller thobehoringhe, also de vorbenomeden dorp ligghen an al erer scheyde, myd alleme herenrechte, hoghesten vnde zydesten, myd aller bede vnde myd alleme anvalle vnde lozinghe vnde vryheyt, also myn vader her Rauen, deme ghot gnedich sy, dat vorscreuene ghût gy vrygest bezeten vnde hat heft, vor drehûndert mark Lübesscher pennynghen, de my beret sint, dar my wol ane noghet. Dyt vorscreuene ghût to Renwerstorp, dorp, hof vnde mole, vnde de Greuensteen is vor Tzygen lyfghedingh, de mynes vaders wyf ghewesen heft; vnde vor Tzyge schal an desseme vorbenomeden ghude nicht mer ane hebben vnde beholden men also lyfghedinghes recht is; vnde wen se versterft, zo schal dyt vorbenomede ghut vallen vnde komen myd aller thobehoringhe, also hyr vore-screuen is, an Reymern vnde an zine rechten eruen, des schal ik vnde myne eruen Reymern vnde zinen eruen waren. Vortmer de breue, de ik hadde van vnsen heren vppe dyt vorscreuene ghût, hogheste richte vnde bede, hebbe ik Reymere antwerdet; vnde ik schal vnde myne eruen em vnde zinen eruen de zuluen breuen vntfrigen van aller ansprake van myner vedderen weghene; vnde ik schal vnde myne eruen em de breue tho ghude manen, wor Reymere vnde zinen eruen des not vnde behof is, wente also langhe dat it en bebreuet is, also it vns vore bebreuet was van den heren des landes. An desseme vorbenomeden ghude schal ik vnde myne eruen degheer nicht ane beholden, vnde hebbe em dat vorlaten vor den rechten leenheren, de dar van rechtes weghene leenheren tho zint. Desses vorbenomeden gudes schal ik Hinric vorscreuen vnde myne rechten eruen Reymere vnde zinen rechten eruen waren vor al den genen, dese recht gheuen vnde nemen willen, gheestlik odder werlik. Alle desse vorscreuen stücke loue ik Hinric van Barnecowe vorbenomet myd mynen rechten eruen Reymer Barnecowen vnde zinen rechten

eruen vnde en tho truer hant Egghart Barnecowen, Rauen Barnecowen, Reymere vnde Helmolde, ridderen, gheheten van Plesse, Henneken van Plesse. Hinrike van Bulowe vnde Curde van Redekestorp an guden trāwen zūnder gennegherleyge argelist, nyge vūde vnde hulperede stede vnde vast tho holdende. Deghedingheslūde desser dyng zint gheswesen de erliken lūde Droste van Stoue, rydder, Egghard Barnecowe, knape. Vnde tho hogherer betughinghe zo hebbe ik Hinric van Barnecowe vorbenomet myn ynghezeghel myd witscop ghehenghet laten vor dessen bref, dese screuen is na godes bord drut-
teynhundert iar an deme neghenvnde zouenteghesten iare, an zunthe Katherinen daghe der hilleghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Am Pergamentstreifen ein rundes Siegel mit einem Stierschädel über einem Flügel im stehenden Schilde, etwas links geneigt; Umschrift:

* S' HINRICI • BARNCKOW

1379. Novbr. 25. Rostock.

11228.

Gerhard Rode, Rathmann zu Rostock, verkauft das Dorf Göldentitz bei Schwan an Johann und Ludwig Rode, Gebrüder, und Heinrich Rode.

Ego Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, ad vniuersorum noticiam deduco presentibus publice protestando, me fuisse constitutum in presencia illustrium principum dominorum meorum scilicet Alberti Sweorum Gotorum-
que regis et ducis Magnopolensis, necnon fratrum suorum Hinrici et Magni ducum Magnopolensium, de pleno meo consensu ac consensu eorundem dominorum meorum et consiliariorum eorundem ac proximorum meorum et heredum necnon omnium aliorum, quorum interest uel interesse poterit, iusta et rationabili vendicione vendidi et dimisi sponte resignando discretis viris Johanni et Lodewico fratribus dictis Roden, auunculis meis dilectis, et Hinrico Roden eorumque veris heredibus pro mille marcis denariorum Rozstoccensium michi integraliter persolutis totam et integram villam Goldenisse dictam, in terra Rozstok sitam, cum omnibus distincionibus terminorum ipsius, vt nunc iacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus suis attinentiis communibus et propriis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, aquis et aquarum incursibus et decursibus, viis et inuis, exitibus et regressibus et vniuersis ac singulis in hiis contentis tam in longum, latum, altum et profundum ac vtilitatibus omnibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, cum omnium predictorum tota proprietate, cum omni iure, iurisdiccione, cum iudicio supremo, videlicet manus et colli,

ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et instauracionibus quibuscunque et vniuersaliter cum omni libertate et vtilitate, qua ego ipsam villam a dominis meis prenarratis hactenus tenui et habui, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Coloni tamen predictorum agrorum villam dictam inhabitantes non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam tocens et tantam, quociens et quantam domini mei prenominati et eorum heredes et successores ab aliis colonis suis¹ terris¹ inhabitantibus recipient, dictis Johanni et Lodewico fratribus et Hinrico dictis Roden et eorum heredibus soluere et expagare tenebuntur. Insuper et super ex habundanti ego Gerardus Rode prenominatus pro me et meis heredibus et pro omnibus aliis, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, omni iuri et inpeticioni, si quod uel que michi coniunctim vel diuism et heredibus meis iure hereditario aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, vel alio modo quocunque in tota dicta villa aut eius partibus et earum vtilitatibus omnibus et singulis competeat, competit uel competere poterit quouismodo, resignaui, me¹ et meis heredibus in dictis bonis et in dicta villa Goldenisse et eiusdem ville attinentiis et vtilitatibus penitus nichil reseruans. Quam quidem vendicionem, dimissionem et spontaneam resignacionem domini mei sepedicti confirmauerunt, approbauerunt et ratificauerunt suis litteris eorum sigillis sigillatis, sicuti in litteris super hoc confectis plenius et lucidius continetur. In omnium premissorum euident testimonium sigillum meum presenti littere duxi appendendum. Datum Rozstok, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in die beate Katherine virginis gloriose.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Das mittels Fäden von rother und grüner Seide angehängte schildförmige Siegel zeigt in einem Dreipass einen stehenden Schild mit einem rechten Schrägbalken, der in seiner oberen Hälfte gespalten ist; Umschrift:

SIGILLUM GERARDI RODEN

Als Rücksiegel ist aufgedrückt ein kleines rundes Siegel mit einer Hausmarke und der Umschrift:

+ S GERARDI • RODEN

1379. Novbr. 25. Doberan.

11229.

Albrecht, König von Schweden, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bestätigen den in der vorausgehenden Urkunde bezeugten Verkauf des Dorfes Göldenitz.

Nos Albertus dei gracia Sweorum Gottorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Hinricus

et Magnus, fratres, eadem gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rozstok terrarum domini, ad vniuersorum noticiam deducimus presentibus publice protestando, quod in nostra constitutus presencia honorabilis et discretus vir Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, noster dilectus, de nostro, consiliariorum nostrorum et heredum ipsius venditoris ac proximorum suorum necnon omnium aliorum, quorum interest uel interesse poterit, pleno consensu et consilio maturo iusta et rationabili vendicione dimisit sponte resignando discreto viro Johanni dicto Roden et Lodewico, fratri dicti Johannis, suis auunculis, et Hinrico Roden eorumque veris heredibus pro mille marcis denariorum Rozstoccensium sibi, vt recognouit, integraliter persolutis totam et integram villam Goldenisse dictam in terra nostra Rozstok scitam cum omnibus distincionibus terminorum ipsius, vt nunc iacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus suis attinenciis communibus et propriis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, aquis et aquarum incursibus et decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus et vniuersis ac singulis in hiis contentis tam in longum, latum, altum et profundum ac vtilitatibus omnibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, cum omnium predictorum tota proprietate, cum omni iure, iurisdictione, cum iudicio supremo, videlicet manus et colli, ac minore, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque, absque seruiicio quolibet nobis et aliis quibuscunque faciendo, qualitercumque nominetur, et vniuersaliter cum omni libertate et vtilitate, qua ipsam villam dictus venditor a nobis hactenus tenuit, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Coloni tamen predictorum agrorum villam dictam inhabitantes non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam tocians et tantam, quociens et quantam nos et nostri heredes recipimus ab aliis colonis nostre terre, dictis emptoribus et suis heredibus soluere tenebuntur; nec prorsus ipsi coloni dictorum agrorum, qui pro tempore fuerint, nobis uel nostris heredibus aut nostris aduocatis ad exaccionem, prestationem aut ad aliqua alia grauaminum onera quomodolibet astringentur. Eciam predictus venditor in predictis bonis et in villa predicta Goldenisse et eius vtilitatibus attinenciisque omnibus et singulis, nichil penitus excipiendo, quid habuit, habet et habere poterit in hiis, minime quidquam sibi et heredibus suis retinuit. Renunciauit insuper et super ex habundanti prenominaus Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, pro se et heredibus suis et pro omnibus aliis, quorum interest vel interesse poterit quouismodo, omni suo iuri et inpeticioni, si quod uel que sibi coniunctim vel diuisim et heredibus suis hereditario iure aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, vel modo alio quocunque in

tota dicta villa aut eius partibus et earum vtilitatibus omnibus et singulis competeat, competit uel competere poterit in futurum quouismodo. Nos igitur ad omnium istorum spontaneam resignacionem et iurium omnium suorum, vt premittitur, renunciacionem cum omnibus premissis condicionibus et libertatibus dictis Johanni, Lodewico et Hinrico et eorum heredibus contulimus prefatam villam Goldenisse et conferimus per presentes, inhibentes omnibus nostris officialibus, ne predictos et eorum heredes in ipsa villa et eius attinenciis omnibus et eius fruicione libera inquietent vel perturbent. Vt autem omnia perpetuum robur obtineant firmitatis, presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri in testimonium manifestum. Datum Doberan, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in die beate Katherine virginis gloriose. Testes huius rei sunt Heydenricus de Bybowe, Tidericus Zâcowe, Hinricus Molteke, Henningus Haluerstad, milites, Albertus Conow, noster cancellarius, Otto Beygenulet et Tidericus Preen, famuli, et quam plures alii fide digni ad premissa specialiter vocati et rogati.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Mittels Fäden von rother und grüner Seide sind 3 runde Siegel angehängt:

- 1) das Bd. XVIII zu Nr. 10187 B. abgebildete Secret des Königs Albrecht;
- 2) das Bd. XVI zu Nr. 9559 abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;
- 3) das zu Nr. 11030 beschriebene, hieneben abgebildete Siegel des Herzogs Magnus.



1379. Novbr. 25. Schwerin.

11230.

Albert, der Sweden vnd Goten König, hertzog zu Mekelnburg etc., vnd Heinrich vnd Magnus, hertzogen zu Mekelnburg, lassen vnd verleihen Tydeke Ronnebeken 5 ~~Mk~~ geldes ihrer bede an den 2 hufen im dorffe Meetle,¹ die da hawen Busche vnd sein Sohn. Datum Zwerin, 1379, in S. Katarinen tage.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 169^b. (¹ Meteln.)

1379. Novbr. 27. Schönberg.

11231.

Henning v. Bülow zu Wedendorf, Knappe, überlässt dem Bischof Heinrich von Ratzeburg eine jährliche Rente von 3 Schill. 7 Pf. Lüb. aus der Mordmühle.

Coram vniuersis presentes litteras visuris seu auditoris ego Hennekinus de Bulowe in Wedewendorpe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod inspectis et attentis diuersis beneficiis, michi per reuerendum in Cristo patrem et dominum Hinricum episcopum Razeburgensem frequenter et plurimum exhibitis et impensis, ac maturo meis cum amicis prehabito consilio de ipsorum et specialiter meorum patruorum Hennekini de Bulowe in Rogghelin et Hartwici de Bulowe, armigerorum, beneplacito et consensu bona et spontanea voluntate dedi liberaliter eidem domino Hinrico episcopo suisque successoribus et ecclesie Razeburgensi ac in manibus suis resignaui et nichilominus tenore presencium do et resigno trium solidorum et septem denariorum monete Lubicensis perpetuos redditus, quos hucusque habui iure hereditario in molendino dicto Mortmole in terra sua et ecclesie Razeburgensis prope castrum Stoue situato cum omni iure michi competenti ad eosdem, ac michi et meis heredibus penitus nichil reseruans in eisdem. In cuius rei testimonium nostrorum trium predictorum sigilla ex certa sciencia nostra presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum Schonenberghe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, ipsa die dominica post festum beate Katherine virginis, presentibus discretis viris Wernero de Ghilten, clerico, Redingho Schutze, Reymaro Gletzowe et Marquardo Robele, aduocato in Schonenberghe, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegel: 1) gleich 3 an Nr. 11226; 2) gleich 1 an ders. Nr.; 3) gleich 2 an ders. Nr. — Vgl. Nr. 11226.

1379. Novbr. 30. Güstrow.

11232.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt dem Rathe zu Parchim Erlaubniss, alles, was seine Vorfahren und er in der Vogtei Parchim versetzt haben, einzulösen und zu behalten, bis er oder seine Nachkommen die Vogtei einlösen und ihm die Einlösungssummen wiederzahlen.

Wy Laurencius van godes gnaden here to Werle bekenne[n] vnde betughe[n] openbare in desseme breue vor alle den iennen, de ene seen edder

horen lesen, dat wy mit vnsen rechten ernamen hebben ghunt vnde gheuen vnde ieghenwardyghen gunnen vnde gheuen gphantze macht vsen leuen truwen, den radmannen der stad to Parchim, de nu ieghenwardych synt vnde de noch tokomende sin des rades, dat se moghen inlosen allent, des vse voruaren vnde wy vorsettet hebben edder dat to vseme wedderkope stoyd in der voghedye to Parchim. Vnde wes se inlosen edder wedderkopen, dat scholen se beholden mit der voghedye to Parchim also langhe, bet wy edder vse ernamen de voghedye losen mid der losynge vnde wedderkope, den wy en darane ghund hebben. Alle desse vorscreuen dingh laue wy Laurencius van godes gnade here to Werle vorbenomet mit vsen rechten ernamen vnde nakomelinghen vsen radmannen der stad to Parchim, de to der tyd sin, stede vnde vast to holende sunder weddersprake, vnde hebben des to tughe vnde to bekenntnisse vse ingheseghele laten henghen mit wytshopp vnde gudeme willen vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is to Gustrowe, na godes bort dusent iar drehundert [iar] in deme neghenvndesouentyghesten iare, in sunte Andreas daghe des hilghen apostels.

Nach einer Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1379. Decbr. 3. Wismar.

11233.

Henning, Ritter, Vicke und Hans, Knappen, Gebrüder v. Stralendorp, verkaufen der Stadt Wismar das Dorf Cismerstorp.

In godes namen, amen. Witlik schal wesen den ieghenwardeghen vnde den tokomenden, dat wi Hennynk, Vicke vnd Hans, brødere, gheheeten van Stralendorpe, ridder vnde knapen, bekennen vnde betüghen opembare an desseme breue, dat wi vor vse møder, vor vse vrunt, vor vs vnde vse eruuen vnde navolghere na raede vnde vulbort vser neghesten vnde alle der ienen, der ere vulbort vnde raed hirtu van rechtes wegghen was to eschende, mid willen vnde mid beradene møde hebben endrachtliken vorkoft vnde vorlaten vnde vorcopen vnde vorlaten an desseme breue den erleken mannen heren borghermesteren, raedmannen vnde der meenheit to der Wismer vnde eren navolgheren vse gantze dorp Cismerstorp, dat belegghen is bi der Wismerschen veltmarke, alze dat belegghen is vnde van oldinghes heft belegghen wesen an sinen enden vnde scheeden in de lenghe vnde in de breedde, in de hoghe vnde in de düpe, mid aller pacht, mid aller beede, mid richte, mid deenste, mid aller nüt, mid alleme broke, mid allem eeghendome vnde vry-

heit, also vry alze id wandaghes de hocheborn vorste, vse here hern¹ Albert hertzoghe² to Mekelenborg, na der tyd vse leue vader, hern¹ Hinrik van Stralendorp, den god alle gnedich si, vnde wi na en aldervryest hebben hat vnde bezeten, sunder allene souen dromet cornegheldes, de de dekene van Zwerin darane heft an ener hœuen, dede nu Schœmaker bezit vnde buwet, vor viue vnde twintech hondert mark Lubescher pennynghen, de se vs to danke beret hebben vnde to ener nœghe betalet vnde an vse brûkleicheit ghekeret syn, mid aller heerscop vnde tobehoringhe. Vnde laten en dat sulue dorp, alze dat belegghen vnde begrepen is mid stouwinghen, de dar werden moghen, mid des waters tovlote vnde afvlote, mid vischen, mid reete, mid wischen, mid graze, mid holte, mid buschen, mid brœken, mid mœren, mid torue, mid weyde, mid wegghen, mid vnwegghen, mid stighen, mid ackere buwet vnde vnghebuwet vnde mid aller vrucht vnde, alze dat dorp in der eerden vnde bouen der eerden belegghen is, mid ghulde, mid rente, mid richte, hoghest, middelst vnde sydest, mid pacht, mid beede, mid alleme broke vnde gantzliken mid alleme eghendœme vnde mid allem herenrechte, vry van alleme denste vnde van aller volghen, vs vnde vzen eruen nicht, dat me segghen edder nœmen mach, darane to beholdende. Vortmer so moghen de vorbenomeden radmanne edder ere navolghere dyt sulue dorp gantz edder en deel legghen to Lubeschem rechte, to lantrechte edder to gheestlekem rechte vnde scolent also vord hebben to Lubeschen rechte nag al erem willen, ok to vorcopende, aftobrekende, to hoghende, to sydende, to vorgheuende, to vorwesselende, to vorlatende, to vestende, to vredende, to gheestleker achte edder to werleker achte to legghende vnde darmede to dœnde, alze id behechelk is erem willen, vnde willen en des suluen dorpes Cismersorp mid alle siner tobehoringhe, alze hir vorscreuen is, waren vnde warens en, alze in deme lande en recht is, vor alle de ienen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen willen, vnde latend en ok in aller wys, alze de breeph vtwiset, den de hocheborn vorsten vnde vse heren hern Albert, der Sweden, der Goten konink, Hinrik vnde Mangnus, brœdere, alle dre hertegghen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, uppe dyt sulue dorp vnde god hebben bezeghelt vnde ghegheuen. Alle desse vorscreuenen stucke wi Hennynk, Vicke vnde Hans, brœdere, gheheeten van Stralendorp, louen, spreken vnde reeden mid ener sameden hant vor vs vnde vse eruen vorbenomet den vorscreuenen borghermestern vnde raedmannen to der Wismer vnde eren navolghern an truwen stede vnde vast to holdende sunder ienegherleye hulprede vnde arghe-list to ewighen tyden. To tughe vnde to ener vulkommenen witscop alle desser vorscreuenen dink hebbe wi brœdere alle dre vorbenomet vse ynghezeghele van

al vser witscop laten hengen an dessen ieghenwardeghen breeph, de gheuen vnde screuen is to der Wismer, na godes bort duzent iaer drehundert iaer in deme neghenyndeseuenteghesten iare, des sunnauendes vor vser vruwen daghe conceptionis.

[Unter dem umgeschlagenen Rande:] Per manum Hinrici de Ballessee, notarii Wismariensis.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, dem an Schnüren von rother und grünlich-gelber Seide 3 runde, roth überzogene Siegel angehängt sind:

- 1) in einem ausgespitzten Dreipasse ein gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift: — HARRYNG —
- 2) gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift: + S' VIGGORIS • DG • STRALENDORP :
- 3) gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift: + S' IOHANNIS : DG : STRALENDORP

Diese Urkunde wird erwähnt in einem Urkunden-Verzeichnisse Rathswillküreb. fol. 23, wo es heisst: „Item noch 1 breff vppe dat dorp Ciserstorp.“ Ausserdem hat man noch zwei andere Urkunden dasselbe Dorf betreffend gehabt: „Item noch eyn breff vppe Ciserstorp van den heren besegeld“, das. fol. 23, wohl der fürstliche Willebrief, und: „Item 1 breff van dem capittel to Zwerin vppe dat dorp Ciserstorp“, das. fol. 22, wahrscheinlich die Ablösung des Zehnten betreffend. Das Inventarium gehört dem 15. Jahrhunderte an. Die beiden Urkunden existiren nicht mehr. — Vgl. Jahrb. XLIII, S. 186 (Heinrich v. Balsee's Chronik). — Ciserstorp ist wesentlich in der Feldmark des Gehöfts Müggenburg enthalten, der Ort selbst aber scheint nahe dem Wege nach Redentin gelegen zu haben, wo noch ein Ackercomplex ‚de Dorpstede‘ heisst; 1532 wird das Feld noch als ‚benometh Tesszmerstorp‘ erwähnt.

1379. Decbr. 5. Schönberg.

11234.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von Heinrich Walmerstorf, Pfarrherrn zu Dreveskirchen, zu St. Nicolai in Wismar gestiftete Vicarei sammt Memorien.

In nomine domini, amen. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presentes littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Cum sacrorum canonum condiciones non improuide statuere decreuerunt, vt ecclesia vel altare consecrari seu eciam beneficium ecclesiasticum quodcumque instaurari non debent, nisi cum redditibus et prouentibus seu bonis congruis et competentibus, de quibus minister ipsius beneficii decenter et honeste valeat sustentari, dotetur et eidem applicentur, eo presertim quod iuxta verbum apostoli, qui altario seruit, viuere debeat de altari: hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod, cum pridem discretus vir dominus Hinricus Wal-

merstorp, rector ecclesie parrochialis in Odeskerken, quoddam altare dudum in ecclesia parrochiali sancti Nicolai Wysmariensi de licencia tunc rectoris pro quadam vicaria perpetua instauranda constructum in honorem sancti Bartholomei apostoli sanctique Gregorii pape necnon sanctarum Katherine et Margarete virginum ac martirum a nobis obtinuerit consecrari, de certis bonis et redditibus competentibus perpetuis, de quibus rector huiusmodi vicarie pro tempore se iuuare et sustentare valeat, prouidendo quasdam litteras patentes et autenticas quondam felicis memorie domini Alberti ducis Magnopolensis coram nobis exhibuit, quarum tenor de verbo ad verbum fuit et est talis: *[Folgt Bd. XI, Nr. 8880]*. Quibus quidem litteris coram nobis, vt premittitur, exhibitis prefatus dominus Hinricus nobis humiliter supplicauit, quatenus propter dotacionem predicti altaris et perpetuam vicariam de predictis mansis instaurandam eosdem mansos cum omnibus pertinenciis et iuribus suis antedictis necnon octo iugera agrorum libera, sita a sinistris in campis ciuitatis seu opidi Wysmariensis et viciniore fossato, cum de villa Proceken versus curiam hospitalis sancti Jacobi transitur, quorum quatuor Lambertus Cruse, residuos vero quatuor Emekinus Vectoris, opidani Wysmarienses, nunc colunt et quilibet ipsorum tres marcas denariorum Lubicensium dat pro censu seu redditibus annuatim pro eisdem, et ad eundem dominum Hinricum libere spectantia, iuxta modum et formam infrascriptos ad altare predictum pro huiusmodi vicaria perpetua misericorditer confirmare dignemur. Nos vero attendentes petitionem domini Hinrici predicti fore iustam ac diuinum cultum adaugeri animarumque saluti nostris temporibus prouidere cupientes prefatos mansos cum omnibus iuribus et pertinenciis suis antedictis et similiter predicta octo iugera agrorum cum libertatibus suis vniuersis, prout ad eundem dominum Hinricum pertinere dinoscuntur, apud premissum altare perpetuis temporibus pro perpetua vicaria permanenda in nomine domini auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis confirmamus, ita tamen, quod ipse idem dominus Hinricus, quamdiu viuat, eandem vicariam per se gubernet uel, si voluerit, personam ydoneam presentet ad eandem, ipso vero defuncto nec per eum aliquo presentato extunc ius patronatus eiusdem vicarie statim ad consules Wysmarienses deuoluatur et, quociens eam vacare contigerit, personam ydoneam in sacerdocio actu constitutam et instituendam in ipsam nobis aut nostro successori episcopo Razeburgensi, qui pro tempore fuerit, presentabunt. Huiusmodi etiam vicarius pro tempore anno quolibet in anniuersario sepedicti domini Hinrici de mansis et agris predictis vnam libram denariorum Lubicensium liberaliter et sine contradictione exponere tenebitur, de qua rector ecclesie sancti Nicolai predicti pro tempore octo solidos habebit propter memoriam ipsius domini Hinrici diebus dominicis et festiuis

post sermonem et aliis diebus consuetis peragendam, de ceteris vero duodecim solidis ipsius solempnis an[n]iuersarius in choro et ecclesia cum vigiliis et missis, cum campanarum pulsacione et candelis pro sue et omnium Cristi fidelium animarum salute decenter peragetur. Idem etiam vicarius pro tempore missas suas horis competentibus celebrabit nec in preiudicium ipsius rectoris pro tempore aliquid attemptabit, sed ipse potius cum rectore diebus dominicis et solempnibus ac etiam diebus sabbatinis et sextis feriis in vesperis intererit processioni et diuinis ac rectorem ipsum necessitatum semel uel bis in ebdomoda¹ qualibet missas suas cantando uel legendo, nisi canonico impedimento excusetur, adiuuabit. In quorum omnium testimonium et euidentiam clariorem presentes nostras litteras nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in capella nostra Schonenberg, anno domini M^oCCC^{mo}LXX^{mo} nono, in profesto beati Nicolai episcopi et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico in ecclesia nostra Razeburgensi, Thiderico Schiltsten, nostro capellano, et Wernero de Ghilthen, nostro clerico, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archiv, an dem an einem Pergamentstreifen das grosse bischöfliche Siegel hängt, übel erhalten. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1531.

(1380?) Schwerin.

11235.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, dankt dem Rathe zu Lüneburg für die Entlassung eines Gefangenen.

Hinricus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis etc.

Premisso nostro favorabili alloquio. Leven lude. Wi danken iu vlit-
liken vor Hermene van Ortze, dat gi em umb usen willen dach gegeben
hebben, und bidden iu noch, als wi iu ok vore gebeden hebben muentliken
und in usen breven, dat gi one willen loes geven umb usen willen. Dat
wille wi iegen iu vorschuelden, wor wi mogen, went, als wi iu vore ok
gescreven hebben, dat vinde gi so, dat he een arm knecht is und kan iu
nicht gegeven. Und bewiset iu hirane, als wi iu toloven. Scriptum Zwerin,
nostro sub secreto.

Aufschrift: Honorandis viris proconsulibus et consulibus in Luneborch,
nostris fautoribus dilectis, detur.

Gedr.: Volger, Lüneb. Urk.-B. II, S. 307, Nr. 938 nach dem Original im Stadt-Archiv zu
Lüneburg.

1380.

11236.

Daniel der Steinhawer quitirt die bawmeistere der Kirchen zu Zwerin, daß er wegen Meister Peter Petzels, Steinmetzen, die bedingte 231 ~~℥~~ Lub. empfangen. Anno 1380.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 262^o.

1380.

11237.

1 lateinisch Testament Bertelt Schwartepape, darein ehr der kirchen zu Plawe gibt allen frey Acker vnd kempe, denn ehr auff den Felde zu Malchow gehabt, das die vohrstender zu Ewigen Zeiten Wein vnnnd Oblaten dauon halten sollen, souil der kirchen von noten. Datirt Anno 1380.

Nach dem Kirchen-Visitations-Protocoll des Amtes Plau vom Jahre 1558, fol. 2^o, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380.

11238.

Eine bekantnuß Vulradts Zizendorffs, das ehr seine helffte van Lutken Kleine Ehr Johan van der A vorkauft habe vor 750 ~~℥~~ Sund. mitt Aller gerechtigkeit hogst vnd Niedrigst, Vnd soll Jm ader den seinen kein brieff nicht helfen. Datirt 1380.

Nach der „Registrature des Heiligen Geistes Brive“ im Rostocker Kirchen-Visitirbuch de 1566, fol. 599^o, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380.

11239.

Laurentius, Her zu Werle, ist Hinrich Hunenschroder, burgern zu Gustrow, 212 Mk. Lub. schuldig, dafur er ihm zu pfande gesetzt das Dorf Wendischen Vpall. Datum 1380.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 192, Nr. 344.

1380. Lübeck.

11240.

Testament des Johann Metheler.

— — — teneor facere unam reysam peregrinacionis versus Gustrowe in honorem sancti sanguinis nudis pedibus et laneis vestibus tam in exitu quam in reditu et ibidem meum offertorium deferendum scilicet ymaginem argenteam de tribus lotonibus et ad istam reysam perficiendam assigno X marcas Lub., cum quibus ydoneus vir in Christo devotus ad dictum locum peregre destinetur anime mee pro salute.

v. Melle, De itineribus Lubecensium sacris (1711), S. 75. 127.

1380.

11241.

Retkendorff. — — Pastor. — — Acker.

Zu Retkendorff hatt er 2 huefen vnd eine huffe im Kirchenholz gelegen, welche die bauren die Papenkemp nennen, wird nicht beseet, sondern zu viehehutt gebraucht, vnd liegen obgedachte beide huffen an der Lytzwower felde, Dauon in dem Mißall nachrichtung, daß sie von einem Johannes Wyleman geheißen, datzu die graffen von Schwerin ehemalß daß nehiste beiliggende holtz zu vnderhalt des Pastorn zu Retkendorff gegeben.¹ Anno domini MCCCCLXXX.

Aus dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Concept des Kirchen-Visitations-Protocolls von Retgendorf vom Jahre 1592/93. — ¹ Dieses „gegeben“ muss wohl zweimal gedacht werden.

1380.

11242.

Helmold von Plessen überweist der Antonius-Præceptorei Tempzin eine jährliche Rente von 8 Schill. Lüb. aus Zahrenstorf zum Gedächtnisse seiner und seiner Angehörigen.

Wytylych sy al den ghenen, de deszen bref zeen edder horen lezen, dat ich Helmolt van Plesse, de dar wonet tō Zarnstorpe, myt vulbort myner erfnamen vnd na rade myner vrunth dorch zalycheyt myner vnd myner elderen zele gheue an dat hūs ztō zunte Anthonies tō Tempzyn achte schyl-lynghe ewyghes geldes vnd rente Lubescher pennnynghe ztō ener ewyghen dachnytzte ztō hebbene in deme vornomeden zunte Anthonies, de de mester des houes vpboren schal alle iar ztō zunte Mycheles daghe vt deme dorpe

ztō Zarnstorpe in deme koten, dar nu Lyppele ane wonet, dar me vor denken schal Berndes van Plesse, mynes vaders, vor Ghyzelen, myner moder, myner vnd vor Ermegharde, myner husvrowen, ztō ewygher tyt. Deze vornomede achte schylynghe geldes schal vnd magh de mester des houes zunte Anthonies panden ofte panden laten, wanne vnd wo dycke em des behuf is, zunder hyndernytze vnzer oft vzer ernamen vnd ane broke. Vortmer wille wy em beholpen wezen ztō der pandynghe, wan het eschende is. To ener mereren betughynghe stede vnd vast ztō holdene dezer vorscreuenen stücke, zo hebbe ich myn ynghezeghel myt den ynghezeghelen myner vedderen, Reymers van Plesse van Zulow, Helmoldes van Plesse ztō Muzemowe vnd Henneken van Plesse ztō Sclawekestorpe wonet, ghehenghet vor dezen bref, de ghescreue[n] vnd gheuen is na ghodes bort druteynhundert iar an deme achtendigesten iare.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 Siegel:

1) schildförmig, links schreitender Stier; Umschrift:

† S' HÆLDOLDI [D]æ : PLASSA

2) rund, im stehenden Schilde rechts schreitender Stier; Umschrift:

— — RAYDARI * PLASSA

3) wie Sgl. 2; Umschrift:

∴ S' HÆLDOLDI Dæ • PLASSA

4) wie Sgl. 3, doch der Schild links geneigt; Umschrift:

† S' HÆNNAKA • Dæ • PLASSA

1380. Jan. 6. Rostock.

11243.

Vicke Moltke, Ritter, und Henneke Moltke, Knappe, verpfänden eine Bedehebung aus Gresenhorst an Bolte Zepellin.

Wy her Vicke Molteke to deme Strituelde, ridder, vnde Henneke Molteke van Strelitze, knape, myd vsen rechten ernamen bekennen vnde betūghen openbare in desseme breue, dat wy myd vsen eruen schuldech syn van rechter schult Boltē Tzepelline vnde synen eruen hundert Sundesche mark; darvore hebbe wy myd vsen eruen em vnde synen eruen an der bede to der Grezeghenhorst ghesettet twelf mark ghelles' der suluen munthe yewelkes iares vptoborende tovrēn van aller bede, de darvd vallen mach. Desse vorbenomede twelf mark gheldes de scole wy em vntvrygen van den heren van deme lande vnde van eren vōgheden vnde vor alle ansprake. Vnde desse vorbenomede twelf mark gheldes mōge wy edder vse eruen losen van Boltē

vorbenomet vnde van synen eruen vor hundred Sundesche mark reder penninghe vnde anders nerghene mede, alze weddeschattes recht ys. Vortmer nach Bolte vorbenomet vnde syne eruen de vorbenomeden twelf mark gheldes vdpanden alzo dycke, alze ys em nod is, sunder yenegherleye broke. Were ok dat de heren edder ere vāghede loseden de bede, so scal Bolte vorbenomet vnde syne(n) eruen den vorscreuenen summen penninghe, alze hundred Sundesche mark, vpboren van der ersten beredinghe an deme iare. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy her Vicke vnde Henneke vorbenomet myd vsen vedderen her Vicken van Dyuitze, riddere, wy vnde vse eruen vnde myd vsen medeloueren, alze myd Crūd' Prene van Wenendorpe, myd Ghotzeke Prene deme iūnghen van Bantmerstorpe vnde myd Juryes Rumpeshaghene, in truwen myd ener samenden hand Boltzen Tzepelline vnde synen rechten eruen vnde to syner truwen hand Clawese vnde Vicken vnde Arnde, broderen, gheheten Tzepelline, Clawese vnde Radeken vnde Henneken, gheheten Kerkdorpe, bruderen, vast vnde vmbrekelken to holdende. To ener hogheren betūgnisse hebbe wy her Vicke vnde Henneke vnde her Vicke van Dyuitze vorbenomet vse inghezeghele myd den inghezeghelen vnsere vorscreuenen medelouere ghehenghet vor dessen bref myd vser vnde erer wylscop, dede gheuen vnde screuen ys to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar an deme achtendeghesten iare, in twelften daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 6 Siegel in dunklem Wachs:

1) rund: im schraffirten Felde ein Schild mit 3 rechts gewandten Birkhähnen; Umschrift:

† S' VICKONIS > WOLZACKEN * WILDES

2) wie Sgl. 1, doch der Schild von Ranken umgeben; Umschrift:

† S' IOHANNIS ∴ WOLZACKEN FRA

3) rund: über dem rechts gelehnten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit einem von vorn nach hinten gebenden Wulste, auf welchem 6 Reiherfedern hinter einander; seitwärts vom Wappen stehen im Felde die Lettern G und V; Umschrift (beschädigt):

† S' VICKONIS — — TAKEN

4) rund: unter 3 Sternen ein Schild mit 3 Pfrissen; Umschrift (beschädigt):

— ORRADI ⚔ PRAGEN —

5) wie Sgl. 4, doch statt der Sterne sind Ranken im Felde und zwar ringsum; Umschrift:

S' GOUCKE x' PRAYN [D]A BARDGOWASTORP

6) schildförmig, anscheinend mit 3 herauschauenden Löwenköpfen (der untere etwas kleiner); Umschrift stark beschädigt, die Reste sind vielleicht zu lesen:

† S' G. ORGI ⚔ RV — — GR

1380. Jan. 7 — Juni 24. Rostock.

11244.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen dem Magister Mathäus Kaland und Thomas Kaland eine Leibrente.

Domini proconsules et consules vendiderunt magistro Matheo Kalant et Thome, filio Hinrici Kaland, XVI marcarum redditus temporibus vite sue pro C et LX marcis, ut in computacione eorundem camerariorum apparet, in quatuor terminis anni exsoluendos; dicto magistro Matheo defuncto sex marcarum redditus vacabunt; si vero dictus Thomas prius obierit, tunc dictus magister Matheus dictos XVI marcarum totales redditus optinebit; vtrisque vero defunctis dicti totales redditus ciuitati quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58^r. — Nach fol. 61^r verkauften um Joh. 1385 Bürgermeister und Rath „magistro Matheo Caland et Jütten Stouerberges sanctimoniali XX marcarum redditus pro CC marcis —. Quo magistro Matheo defuncto X marcarum redditus quiti erunt et predicta Jütta, si eundem magistrum superuixerit, X marcarum redditus ad vitam habebit; vtrisque defunctis quiti permanebunt.“ — Fol. 42^r (1393, Jan. 7 — Juli 6): „Dominus Gherardus Grentze, consul, vendidit magistro Matheo et Radolpho, clericis, dictis de Kaland, XX marcarum redditus annuos temporales pro ducentis marcis ad vitam eorum —“. — Vgl. 1384, April 22 und Mai 21.

1380. Febr. 2. Schwerin.

11245.

Albrecht, König von Schweden, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, vereignen ihrem Diener, dem Lübischen Bürger Gerd Voget, zur Stiftung zweier geistlichen Lehne das Dorf Pieverstorf nebst 2 Hufen zu Rosenow und 2 Hufen zu Frauenmark (im Lande Gadebusch), behalten sich aber nach dem Tode des Stifters die Lehnware vor.

In godes namen, amen. Wy Albrecht van der godes gnaden der Sweden vnde der Gothen konyngh, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostoch here, Hinrik vnde Magnus, brodere, der suluen gnade hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostoch heren, bekennen vnde betughen openbar an dessem breue, dat wy hebben ghewuldbordet vnde vûlborden, dat de erlike man Gherd Voghet, en borgher to Lubeke, vse dener, dat gantze dorp to Pywerstorp, dat belegghen is an vseme lande to Godebus, myt alle syner schede an orden vnde an enden, also vse here vnde vse vader hertoghe Albrecht van Mekelenborch. deme got ghenedich sy, dat her Marquarde Bermanne guder dachtnisse vnde

synen rechten erfnamen to eneme rechten eweghen lene vry to hebbende vnde to brukende ghelenet heft, myt pacht, bede, denst vnde richte, dat hogheste vnde dat sydeste, an hant vnde an hals, vnde darto twe hœuen in deme dorpe to Rosenowe vnde twe hœuen in deme dorpe to Vrowenmarkede an deme suluen lande to Godebus, de de vorbenomede her Marquard vnde syne rechten erfnamen vry van wilder weden vt in der suluen wyse beseten vnde ghehat hebben, legghen vnde gheuen mach to twen ewyghen ghestliken lenen, also beschedeliken, dat de vorbenomede Gherd de lenwar beholde vnde hebbe darane, dewyle dat he leuet, vnde na syneme dode by vs vnde by vsen rechten erfnamen blyue to ewyghen tyden. Dat vorbenomede dorp, gut vnde hœuen to Pywerstorpe, Vrowenmarkede vnde Rosenowe voreghene wy vnde vryen an desser scrift also, dat de personen, den dat gût ghelenet wert an godes ere, moghen vnde scholen vry vnde vnbeworen besitten, hebben vnde bruken vnde sik nûtte maken myt allem eghendome vnde myt aller nût, pleghe, pacht, bede, denste vnde richte, hogheste vnde sydeste, an hant vnde an hals, vnde myt aller tobehorynghe, also dat gut beleghen is in alle syner schede an orden vnde an enden, sunder ienerhande herendenst, also vry. also de herschap van Mekelenborch dat heft ghehat vnde beseten, vnde willen vs vnde vsen eruen nycht eghens darane beholden, sunder de lenwar, also hir vorschreuen steyt, este ienegher pleghe, denstes, bede edder schattes darvan eschende wesen, behaluen de mene lantwere, af des behof were, vnde anderer plicht, de de menen godeshus an vsume lande vs vnderwylen to hulpe myt willen edder van gnaden doen, wan sik dat also boret, dar wille wy dyt vorbenomede gut nycht van ghescheden hebben, vnde willen dat sulue gût vnde personen, de des besittere syn, vordeghedynghen vnde beschermen lik vsume anderen gude, dat beleghen is an vsume lande. Vortmer so gheue wy ouer alle recht, ghestlik vnde werlik, vnde alle hulperede, dar wy este vse erfnamen vnde nakomelynghe desse vorschreuenen stücke mede mochten breken an ienegherhande wys; mer wy willen vnde scholen see stede vnde vast holden vnde nûmmer vûlborden, dat see van iemande werden ghebroken, na deme male dat de lenwar, also hir vorgheschreuen steyt, by vs vnde vsen rechten erfnamen komen vnde blyuen schal to ewyghen tokomenden tyden. Vnde to vûllenkomener bewysynghe vnde bewarynghe alle desser vorschreuenen dynk so hebbe wy vse ingheseghele vor dessen bref laten henghen, de ghegheuen is to Zwerin, van godes bort drutteynhundert iar darna in deme achtentyghsten iare, an vser leuen vrowen daghe to lichtmisse.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Die Urkunde trägt an Strängen von grüner Seide 3 Siegel, nämlich:

1) das zu Nr. 10187 B abgebildete runde Secretaiegel des Königs Albrecht (Schild mit drei Kronen und Helm);

2) das Bd. XVI zu Nr. 9661 abgebildete runde Siegel des Herzogs Heinrich von Meklenburg (gelehnter Schild mit Stierkopf und Helm);

3) das zu Nr. 11229 abgebildete runde Siegel des Herzogs Magnus von Meklenburg (stehender Schild mit Stierkopf).

Das an 1. Stelle hängende Siegel des Königs Albrecht ist nach einer Registratur des weil. Geb. Archivraths Lisch auf der Rückseite der Urkunde „beim Retten der Urkunden aus dem Brande des Regierungs-Gebäudes am 1. December 1865 ausgerissen, aber später wieder gefunden und eingesetzt worden.“ — Vgl. 1381, Novbr. 14.

1380. Febr. 13.

11246.

Dietrich Dalenburg verpfändet Heinrich Lange, Bürger zu Rostock, eine Hebung aus Kuhtrade.

Ik Dyderic Dallenborch bekenne yn dessem openen breue, dat ik myt mynen rechten ernamen na rade myner vründ vnde al der yenen, dar ik van rechte mede spreken vnde raturaghen scholde, hebbe ghezettet vnde zette deme erliken manne Hynryc Langen, borghere to Rozstoc, vnde synen ernamen myn anvorstoruene erue, dat my anghestoruen vnde gheeruuet ys van myner suster vor Hezen, der ghod gnade, alze drútteyn mark Rozstker pennynge myt vyf schyllingen vnde vër pennynge weddeschattys, den yk hebbe yn deme dorpe to deme Kulrode, vor hvnderd mark vnde drevndedrüttich mark Rozstker pennynge, de he my to myner nòghe bered heft. Des schal Hinric Lange vnde syne ernamen ghenczliken ghebruken myt alzodaner bewarynge vnde rechticheyt, alze de bref ftwyset, den Henneke Ghute darouer gheuen heft. Weret dat Hynric Langen edder synen ernamen yengherleyge borst edder brake worde yn deme vorebenomeden weddeschatte, den schal yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen em ghancz vorvullen. Dyt gheld vorebenomēt schal yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen vorlaten vnde vorlatet yn dessem breue Hynric Langen vnde synen rechten ernamen alzo, dat yk dar nicht ane beholde mer de lozyngē. Dat mach yk edder myne ernamen wedderlosen vor hundert mark vnde drevndedrüttich mark Rozstker pennynge, alze weddeschattes recht ys. Alle desse voreschreuenen stücke stede vnde vast to holdende loue yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen, myt Albrecht Wytten vnde myt synen ernamen myt eyner zameden hand yn truwen deme erliken manne Hynric Langen vnde synen ernamen. To eyner groteren bekantnyssē hebbe yk Dyderic Dallenbo[r]ch myn ynghezeghel myt Albrecht Wytten ynghezeghele laten hengen vor dessen bref, de schreuen ys

na ghodys bort drutteynhvnderd iar amme achtentichsten iare, yn deme fyrsten mandaghe yn der vasten.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz mit 2 runden, gebräunten Siegeln:

1) Schild mit einem schräg gelegten, etwas gekrümmten Fische auf gemustertem Grunde;
Umschrift: — ZIDAR — — LARBOR —

2) Schild, auf dem um ein Röschen drei an beiden Eenden sich zuspitzende, längs getheilte Blätter stehen; Umschrift: + S' ALBARTI • ALBI

1380. Febr. 22. Rostock.

11247.

Bernhard Kopmann und Eberhard Beseler, Kämmererherren zu Rostock, legen ihre Rechnung ab über das Verwaltungsjahr vom 22. Februar 1379–80.

§ Computacio dominorum camerariorum de anno LXX^oIX^o facta.

De anno domini M^oCCC^oLXX^oIX^o a festo sancti Petri ad cathedram per istius continui anni circulum domini Bernardus Copman, ordinatus loco domini Ludolfi de Gotlandia, et Euerardus Beseler, camerarii ciuitatis pronunc, perceperunt nomine ciuitatis hec infrascripta. Primo a panniscidis pulcrorum pannorum VII marcas. A panniscidis griseorum pannorum IIII marcas, et alias LV marcas dominus Bernardus Stenbring pro suis temporalibus redditibus percepit. Item a cerdonibus in palude XXX mr. A pannirasoribus XXXVI mr. A pistoriibus noue ciuitatis XXVIII sol. A pistoriibus medie ciuitatis XIX mr. A pistoriibus veteris ciuitatis III mr. IIII sol. A carnificibus noue ciuitatis XI mr. IIII sol. A domo mactatoris ibidem VII mr. A carnificibus medie ciuitatis XIX mr., et alias XXXV marcas ambo fratres dicti Lemhus pro suis redditibus temporalibus perceperunt. A carnificibus antique ciuitatis XXXV mr. A sutoribus noui operis XXIII mr. IIII sol. A lanificibus VI mr. Ab institutoribus V mr. Ab albicerdonibus III mr. II sol. A pellicificibus IX mr. IIII sol. A corrigiatoribus III mr. et VI sol. Ab ollifusoribus, cannifusoribus et venditoribus talibus V mr. et IIII sol. Ab ollifusoribus in loco Hude XV mr. A lotoribus allecium de denariis locorum IX mr. IIII sol. A predictis penesticis de denariis aquaticis XII mr. A penesticis salis VI mr. III sol. A pulificibus XVIII sol. A liniscidis III mr. X sol. A cratherathoribus XII sol. A penesticis pomorum III mr. A cultellificibus XXIII sol. A vendentibus antiquarum vestium in foro III mr. et II sol. A tornatoribus XXVI sol. Ab antiquis sutoribus V mr. A lardiscidis XXX sol. A mensuratoribus linei

panni et aliorum pannorum III mr. Jtem a paruifabris XXVIII sol. Ab acuficibus XVII sol. A pilleatoribus XII sol. A venditoribus humulorum in foro XIII mr. A Snackessen III mr. de denariis alueorum. De arcubus in Rammesberg V½ mr. et II sol. De curia Dobranensi I mr. De fabrica ante valuum Lapideam X mr. De fabrica ante valuum sancti Petri II mr. De domo domini Tiderici Koge[meste]r VIII sol. De libra ciuitatis XVII mr. De libra dicta punder VII mr. A subemptoribus apud forum V mr. A subemptoribus apud aquas III mr. De virgis aquarum apud quatuor rotas III mr. Alia est deserta. De boda ante valuum Lage I mr. De boda ante valuum Wocrente III mr. A tabernatore in Kessin XXIII sol. pro porcione agri in Kersehom. De ortis et pratis humulorum versus Rietalendorp XXXIX mr. De ortis caulium et humulorum versus Wik XLI mr., et alias XXV mr. dominus Bernardus Stenbringh percepit. A maiori Stranden XXIII sol. A Wanghelin VIII sol. pro insula beate Katherine.

Summa V^C VII mr. et III sol.

§ Jtem perceperunt nomine ciuitatis hec infrascripta. Primo a domino Johanne Louwen CXXI mr. et IX sol., in quibus ipse tenebatur de computatione sua anni preteriti. Jtem a domino Bernardo Buxstok VI mr. et VI denar., quas ipse mansit obligatus. Jtem a domino Johanne Nachtrauen CC mr., quas exposuit de collecta anni preteriti. Jtem a Nicolao Vrieholte XXII mr. III sol., quas collegit de villanis in Nyendorp. Jtem a Hartwico, notario ciuitatis, CXXVIII mr. et XVIII denar., quas reportauit de Lubeke post Johannis baptiste. Jtem CCC mr., quas concesserunt et de collecta persolute sunt ad redditus temporales.

Summa VII^C et XXVIII [mr.] VII sol.

§ Jtem perceperunt de vitaliciis denariis. Primo LX mr. a magistro Jacobo rectori¹ scolarium sancti Petri. Jtem LX mr. a domino Ludolfo Nyendorp presbytero. Jtem LX mr. a domino Nicolao Pultifice. Jtem CC mr. a Gerwino Hage[meste]r. Jtem CC mr. a relictis Hinrici Starken. Jtem CCC mr. ab Alheyde Gotlandes. Jtem CC mr. a Gertrudi Bernewines sorore sua. Jtem CC mr. a domino Hinrico Pors presbytero. Jtem XL mr. a Gertrudi Qualitzen. Jtem C et LX mr. a magistro Matheo. Jtem C et XX mr. a Lâtgarde Rozengarden. Jtem C mr. a domino Hinrico Langhen presbytero. Jtem XL mr. a Jacobo Hanneman.

Summa XVI^C et XC mr.

Tota ambarum summarum XXIII^C XVIII mr. et VII sol.

§ Jtem perceperunt de pratis ciuitatis. Primo a domino Arnolde Cropelyn XI mr. pro magno et paruo prato. A domino Lamberto Roden III mr. de prato iuxta aggerem sancti Petri sito. Jtem de prato Molenwisch apud Radelbeke VI mr. De prato Radelw[isch] VIII mr. De prato Krumlaken IIII mr. De Barenwinkel V mr. De prato sancti Spiritus VII mr. De prato Porswisch V mr. De prato Slauorum XXIII mr. De insula sancti Georrii VIII marcas.

Summa LXXXI mr.

§ Jtem percipere debent redditus IX mansorum ciuitatis. Primo a domino Johanne de A XVI mr. A relicta Bossonis Vornholt XIX mr. A Johanne Kersebom XII mr. A Dethardo Starken VI mr. A Volrado Vornholte III mr. A fratribus dictis Westfal VI mr. A domino Gherardo Grentzen V mr. de antiquis mansis.

§ LXVII mr.

§ Jtem perceperunt redditus et pactus villarum, et primo de Rictalendorp II last. et IIII mod. duri frumenti, quemlibet mod. ad II sol. computandum, et V marcas et XX denar. ad vngelde id est swynescult et ouerland: et in hiis defalcantur III mr. et VI sol. de XXV mod. annone per illos, qui incendium paciebantur anno preterito.

Summa XXXIX [mr.] V sol. et II den.

Jtem de villa Kersebom V last. et II tremod. duri frumenti ad II sol. computandum. Summa LXXIX mr. et IIII sol. Et de precariis eiusdem ville de XIII mansis, de quolibet manso II mr. Lub. Summa LII mr. Et XXIII marcas de pratis eiusdem ville et VIII marcas de denariis pascualibus.

Tota summa CLXIII mr. IIII sol.

Jtem de villa Bernstorp XIII tremod. duri frumenti et II mod. ad II sol. quemlibet mod. computandum. Et I mr. pro swinescult. Et XI mr. et IIII sol. de molendino dicto Vogen de V tremod. brasei ord. et pro V tremod. brasei auenatici. Summa XXXIX [mr.] V sol.

Tota summa villarum CCXL mr. XIII sol. et II den.

§ Jtem perceperunt XIX mr. et XII sol. de XIII tremod. et II mod. siliginis seminati, III tremod. anno preterito. Jtem perceperunt VII mr. et VII sol. pro I last. et III mod. ordeï. de quibus X mod. seminati fuerunt. Jtem de III tremod. siliginis seminati; quidquid de hiis veniet, hoc remanet nouis camerariis.

Summa XXVII mr. III sol.

§ Jtem de auena perceperunt de villis antedictis. Primo de villa Kersebom III^l last. auene. De villa Rictalendorp XIX tremod. auene. De villa Bernstorp I last. et II mod. auene.

Summa auene villarum VII last. III tremod. et II mod.

De mensa dominorum camerariorum C et XL mr.

§§ Tota summa omnium summarum perceptarum XXXIII^cXXX mr. et III sol.

Jtem perceperunt de antiquis camerariis II last. auene. De auena seminata anno isto de IX tremodiis I last. auene et III tremod. Vlra istam perceptam domini camerarii emerunt anno isto XXXII last. auene et I tremod. auene. Jtem de villis VII last. et III tremod. Summa auene percepte et empte anno isto XLII last. et III tremod. et II mod. Summa depabulata anno isto XXXVIII last. et III tremod., de quibus remanent nouis dominis camerariis III^l last. auene preter auenam, que est in straminibus in horreo. et preter siliginem seminatam.

Et sic antedicta computacione computata et terminata omnibus perceptis et expositis computatis computandis et defalcatis defalcandis finaliter domini camerarii predicti remanent obligati ad vsus ciuitatis XV mr. et II sol.

§ Jtem notandum, quod dominus Johannes Nachtrauen tenebatur ciuitati obligatus de computacione sua racione collecte per eundem percepte in anno preterito CC mr. et XXXIII mr. De quibus exposuit anno isto L marcas pro equis in Sundis emptis ad stabulum ciuitatis. Jtem XVI mr. et I sol. consumpt. per dominos Johannem de A et Lod. Crusen in reysa versus Demmyn in placitis in loco Hundeshol factis. Jtem XXX mr. et XIII sol. consumpt. post Cantate per dominos antedictos in secunda reysa ibidem. Jtem expos. IX mr. II sol. et III^l mr. cum III sol., in quibus ciuitas dominis Lud. de Gotland et Jo. Nachtrauen camerariis tenebatur de computacione eorundem anno preterito facta. Jtem expos. C et XXV marcas et XVIII den. ad persolucionem debitorum et reysarum in Lubeke post pentecostes per dominos Arnoldum Cropelin et Lod. Crusen factam, et sic de predicta computacione dictis Jo. Nachtrauen mansit obligatus X sol., quos presentauit dominis camerariis sepedictis.

[*Rückseite:*]

Anno supradicto domini camerarii antedicti de eodem festo beati Petri ad cathedram prememorato usque ad idem festum per sepedicti circulum anni

nomine ciuitatis exposuerunt. Primo Johanni filio Mathie Koggemester XX marcas nomine sue vicarie. Jtem magistro Matheo Caland XXII marcas ratione sue vicarie. Jtem domino Johanni Brant X marcas nomine vicarie quondam domini Johannis Daci. Jtem domino rectori ecclesie sancti Georrii VIII mr. ratione precii sui. Jtem Nicolao Vrieholte XX marcas pro precio suo et XXIII sol. pro duobus paribus ocrearum. Jtem Hinrico Bertoldi. Jordano, Nicolao Zuren, Hermanno Scroder, Kortenvinen, Rodepetro, Hinrico de Gûstrowe, Tiderico Strûs, cuilibet predictorum XV marcas et cuilibet eorum XII sol. pro ocreis et benschuten XII sol. Summa CXXVII mr. et III sol. Jtem Sandero X marcas et XII sol. pro ocreis, Johanni Coco X marcas et XII sol. pro ocreis, Blûden IX mr. XII sol. pro ocreis, Wittenbeken carpentarii X mr., Mathie Kogghemester IX mr. et V mr. et VI sol. pro precio, Nicolao Gher. V mr. et VI sol. et Hinrico socio suo totidem, Hennekino Pilsticker III mr. et III sol., Hennekino et Nicolao stabulariis XXVII mr. et cuilibet XII sol. pro ocreis. Jtem Henningho notario vigilum VIII marcas et Wenemaro socio suo III mr. et III sol. Jtem vigili in turri beate Marie virginis VIII mr. et vigili in turri sancti Jacobi I mr. pro pulsacione campane. Jtem vigili supra valuum Cropelin III mr. et III sol.

Summa CCCXXX mr. et VI sol.

§ Jtem XII seruus equitatus antedictis, videlicet Vrieholte, Hinrico Bertoldi, Jordano, Nicolao Zûren, Hermanno Scroder, Hennekino Scâtten, Kortenvinen, Rodepetro, Hinrico de Gustrowe, Tiderico Strûs, Sandero et Johanni Coco, cuilibet eorum VI marcas in subsidium empicionis armorum suorum.

§ LXXII mr.

§ Jtem pro pannis Hartwici et Ludolfi, notariorum ciuitatis, XXVI marcas. Jtem pro pannis seruorum equitatus Johanni Pilsticker et aliorum officialium ciuitatis, videlicet XII seruorum antedictorum et Mathie Koggemester, Gluden et Cristiani Wenemari, magistri Euerardi Wittenbeken, Hagemester, Randowe, Alberti Zok. Summa LIII mr. et VI sol. Jtem pro pannis seruorum dominorum camerariorum, videlicet Mathie Koggemester, Nicolai, Gherardi, Hinrici, Hennekini stabularii et burgensibus in Wluershagen XXI mr. Jtem pro pannis griseis tempore hyemali eorundem XII seruorum equitatus et currencium antedictorum et Randowe, Gluden, Cristiani, Johannis stabularii XXV mr.

§ Tota summa de pannis CXXVI mr. et VI sol.

§ Jtem exposuerunt pro temporalibus redivis: primo domino Hermann Kersebon X marcas. Jtem domino Nicolao rectori ecclesie in Blankenhagen

III marcas. Jtem domino Meynardo de Mynden XXV marcas. Domino Tiderico Retzekowe XXXII marcas. Domino Hinrico Blanken XXIII mr. et IIII sol. Jtem Gherardo Badorp et Nicolao Slūzekē XVI marcas. Jtem domino Arnolde Pampowe XX marcas. Domino Jacobo Bolkowe XV marcas. Domino Nicolao Pultifici et matri sue XV marcas de tribus terminis. Jtem domino Engleberto de Parkentin X marcas. Domino Boldewino Worpel et matri sue XX marcas. Jtem domino Hinrico Gyzen nichil, ex quo communis fama est, quod defunctus est in Swecia. Domino Henningho Poswalk et Nicolao Willershagen XX marcas. Jtem domino Marquardo Storm XXXV marcas. Jtem domino Tiderico rectori ecclesie sancti Jacobi XL marcas. Jtem domino Conrado Gereman IX marcas. Jtem domino Hinrico de Demen LII marcas. Jtem domino Ludolfo Nyendorp presbytero XV marcas. Jtem magistro Jacobo de sancto Petro V marcas. Domino Hinrico Pors IIII marcas et IIII sol. de vno termino. Domino Frederico Georrii X marcas. Magistro Matheo Caland XII mr. Domino Wendelero VIII marcas. Jtem Johanni Cropelyn XX marcas. Andree de Gnogen XX marcas. Hermannō filio domini Lamberti Witten XXI marcas. Vxori Willeken Buwman IIII mr. Reynoldi Nyendorp, moniali in Rūne, III mr. Elyzabete Witten ibidem IIII mr. Wendelen Wilden, moniali in Yuenacke, XXXIII marcas. Filie Bernewini, moniali in Rozstok, II mr. Alheydi Wesselere, moniali ibidem, XVI mr. Tiderico Bagghelen XII mr. Reliete Petri Pors VI mr. et XII sol. Reliete Hinrici Giskowen XIII mr. Reliete Lantekowen IIII mr. Reliete Berselines III mr. Reliete Scorsowen XV mr. Reliete Twedorp XVI mr. Hinrico de Redelke XX mr. Reliete Heseleres L mr. Nicolao Catzowe XL mr. Hinrico Bucholte XX mr. Kersten Hoppenmeter IX mr. Johanni Gerstorp XX mr. Hinrico Zehusen LX mr. Nicolao Weytendorp XII mr. Vxori Hinrici Tribus LXXV mr. Alheydi Gotlandes XV mr. de 2^{bus} terminis. Reliete Hinrici Starken X mr. de duobus terminis. Gherwino Hagemester X mr. de duobus terminis. Gertrudi Bernewin V mr. de vno termino. Reliete Qualtzen I mr. de vno termino. Lūbberto de Calmeren XX mr. pro weddescat.

Summa IX^CXXXVII [mr.] et IIII sol.

§ Jtem dederunt nomine ciuitatis inclito principi domino Hinrico duci Magnopolensi ob petitionem suam in subsidium exequiarum patris sui domini nostri Alberti ducis Magnopolensis pie recordacionis post Jnuocauit in Dobran peractarum CC marcas. Jtem dederunt L marcas Hinrico Zehusen, quas concessit ciuitati per dominum Bernardum Buxstok. Jtem exposuerunt L marcas, quas dominus Bernardus Buxstok a domino Nicolao Pultifice percepit ad per-

solucionem Willershagen. Jtem dederunt Hinrico Zehusen CC marcas, quas concessit prius ad persolucionem Villershagen nomine ciuitatis.

Jtem dederunt LXXIII marcas et II sol. pro LXIII florenis missis versus curiam Romanam, de quibus Johannes Spanghe, clericus domini Ottonis Molteken, XX florenos post Trinitatis ad curiam Romanam portauit et dominus Euerardus Hazelowe XX florenos post natiuitatis Marie portauit ibidem et dominus Hinricus Sterneberg XXIII florenos per eandem portauit procuratori ciuitatis in causa Michabelis Hildensem presentandos. Jtem XXIII sol. pro sigillo domini episcopi Zwerinensis appenso littere transsumpcionis in causis antedictis.

Summa V^CXXIII mr. et X sol.

§ Jtem exposita ad reysas dominorum. Primo VI marcas III sol. consumptas in Ribbenitz per dominos Arnoldum Cropelin et Lod. Crvzen post festum pentecostes. Jtem CC et XXX mr. consumptas in Lubeke post Johannis baptiste per mensem, dum domini Arnoldus Cropelin et Lod. Crvse missi fuerant ad ciuitates maritimas in Lubeke. Jtem III mr. et VI sol. consumpt. in Cropelin post Jacobi per dom. Arnoldum Cropelin et Johannem de A. Jtem ante Laurencii III mr. II sol. ad eandem reysam ibidem consumpt. per dominos antedictos. Jtem X marcas post Michaelis consumpt. in Bukowe per dominos Johannem de Kirtzen, Johannem de A, Lod. Crusen, Euerardum Beseler et Hinricum Witten contra Wismariam. Jtem ante omnium sanctorum LXI mr. consumptas in reysis versus (Zwerin) et Wysmer per dominos Johannem de A, Lod. Crvsen, Euerardum Beseler et Hinricum Witten cum Wismar in placitis erga dominum Hinricum ducem Maguopolensem. Jtem ante festum beati Martini III mr. et III sol. consumpt. versus Cropelin per dominos Arnoldum Cropelin et Johannem de A contra Wismar. Jtem II mr. VI sol. consumpt. in Kabelstorp in placitis Bernewures per dominos Arnoldum Cropelin, Johannem de A et Lod. Crvsen. Jtem post Martini XLVI mr. et XIII sol. consumpt. in reysis versus Zwerin et Lubeke per dominos Arnoldum Cropelin et Johannem de A ultra X dies. Jtem post Martini XXVI sol. pro quitacionibus pignorum et expensarum dominorum Werner Axekowe et Nicolai Tulendorp in negociis ciuitatis. Jtem post Katherine VI mr. et XIII sol. per dominos Arnoldum Cropelin, Johannem de Kyrtzen et Johannem de A consumpt. in Dobran cum dominis terrarum. Jtem post epyphanie domini XXV sol. pro quitacionibus pignorum dominorum Werner Axekowe et Nicolai Tulendorp et [aliorum] plurimorum in negociis ciuitatis cum Bernewur. Jtem post octauas epy-

phanie domini VI mr. et III sol. consumpt. versus Ribbenitze per dominum Johannem de A.

Summa CCCXXXIII mr.

§ Jtem exposita ad reysas nunciorum et familiarium ciuitatis. Primo Hinrico X sol. versus Sunde et Gripeswalde. Jtem vni nuncio domini Hinrici ducis Magnopolensis I mr. Jtem VI sol. Hinrico versus Zunde et VI sol. vni nuncio ibidem. Hinrico Bertoldi III sol. versus Bätzowe et VI sol. versus Sunde. Hinrico III sol. versus Teterowe. Vrieholte IX sol. versus Gústrowe et VIII sol. in 2^a reysa pro burgensibus in Nyendorp. Jtem Vrieholte IX sol. versus Swan et Gustrowe pro portentis¹ arrestatis in Swan. Jtem vni nuncio III sol. versus Gnogen et VI sol. versus Zwerin. Jtem Vrieholte cum suis cons[ociis] X sol. versus Swan et Wik. Hinrico III sol. versus Damgar et III sol. versus Gústrowe. Jtem Vrieholte I mr. pro pabulacione equi infirmi in Gnogen per tres septimanas. Jtem Hinrico XXIII sol. versus Trepetowe vltra Zwyne. Jtem Hermanno Inconstanti XXIII sol. ob reuerentiam ciuitatis. Hinrico III sol. versus Ribbenitze. Jtem Nicolao stabulario XXIII sol. versus Zwerin, dum reduxit equos, quos equitauit dominus Albertus rex Swecie. Jtem Kortenvinen VI sol. met 4^o dum duxit dominum Gher. Pors versus Bukowe. Jtem vni nuncio VI sol. versus Sunde et III sol. versus Gnogen et III sol. versus Butzowe et III sol. versus Ribbenitze et VI sol. versus Sunde et III sol. versus Bard. Jordano III sol. versus Butzowe et III sol. ad Ribbenitze. Hinrico VI sol. ad Zwerin et IX sol. versus Lubeke. Vrieholte cum consociis suis, dum duxit dominum Blumensten, capitaneum regine Norw[egie], versus Damgar, XXX sol. et VIII sol., dum ceperunt dominum Hinricum Hogen. Jordano III sol. versus Swan. Hinrico III sol. ad Wismer. Jtem Hinrico IX sol. versus Sunde. Jordano VIII sol. ad Wolken et Gustrowe et VI sol. versus Butzowe. Jtem I mr. vni nuncio post magistrum Matheum missum in Stettin et VI sol. versus Sunde et VIII sol. ad Zwerin et VI sol. ad Wismer et VI sol. Hinrico versus Zwerin. Jtem VI sol. vni nuncio versus Bart et Grimme et Hinrico III sol. versus Butzowe et III sol. versus Gnogen. Jorden VI sol. versus Swan met 3^o et vni nuncio VI sol. versus Demmyn et V sol. Hinrico versus Ribbenitze cum filio domini Vorrat et Hinrico V sol. versus Wismer et III sol. versus Rosseuitze et III sol. vni nuncio versus Sterneberg et VI sol. eidem versus Zwerin.

Summa XXV mr. et V sol.

§ Item exposuerunt ad novum tegimentum apud stabulum ciuitatis: Primo post Johannis baptiste festum XVIII sol. fossoribus fodiendum [ad] locum fundamenti. Item Alberto Zok met sexto ad ponendum fundamentum III mr. et III sol. Item Hagemester met nono per sex dies X mr. VI sol. et XIII sol. ad bibales denarios. Item Hagemester in secunda septimana met septimo per quatuor dies III mr. III sol. et VIII sol. ad bibales. Item Alberto Zok ad faciendum murum altius ciuitatis met quinto per sex dies III mr. et III sol. et VII sol. ad ceruisiam. Item ministrantibus ipsis lateres et necessaria XXVIII sol. Item frangentibus murum et purgantibus veteres lateres XVIII sol. et VII sol. vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis. Item Hagemester ante Jacobi ad aliud tectum versus murum faciendum met quinto per quatuor dies III mr. et VII sol. et VIII sol. ad bibales. Item duobus serratoribus XIII sol. per tres dies. Item Hagemester met sexto per sex dies V mr. et III sol. et IX sol. ad ceruisiam. Item VI mr. pro II duodenis longorum tignorum et V mr. II sol. pro III duodenis paruorum tignorum. Item III mr. et III sol. pro CCC tegularum et VI mr. et III sol. pro III duodenis igneorum asserum et XII sol. fertoribus ad subportandum. Item XVIII sol. ad parandum ibidem et hecke. Item Alberto Zok pro tectura amborum laterum et tectorum et solsticium met sexto per sex dies III mr. III sol. et II mr. et III sol. ministrantibus ipsis cimentum et necessaria et XXII sol. pro vectura laterum et arene et aliorum necessariorum. Item Nicolao Wentdorp V mr. III sol. pro CC clauorum quemlibet ad sex denarios computando et pro CCC clau[orum] ad I denarium et pro paruis diuersis clauis pro primo latere. Item eidem pro alio latere VI mr. et III sol. pro pendiculis et vncis et pro CC clauorum ad sex denarios et pro CCC paruorum clauorum ad tegulas et XXVIII sol. pro pontificatione stabuli et IX sol. labor[atoribus] ipsis ministrantibus.

Item XVIII mr. pro III mensuris proprie munde cimenti et VI mr. pro III milibus lapidum tectualium et XI mr. III sol. pro octo milibus laterum ad eandem structuram stabuli et muri et VII sol. pro alueis id est molden et span.

Summa CXVII mr. II sol.

§ Item ad reformationem ciste stultorum post festum beati Jacobi. Primo Hagemester met quarto per quinque dies III mr. et III sol. et VII sol. ad ceruisiam. Item sabbato proximo Hagemester met quinto per sex dies III mr. et III sol. et VIII sol. ad bibales. Item sabbato tercio Hagemester met septimo per sex dies VI mr. et II sol. et IX sol. ad ceruisiam et quatuor

serratoribus II mr. et III sol. Jtem fossoribus pro reformatione priuate I mr., VI sol. pro vase vini et XXIII sol. Alberto Zok pro ordinacione fundamenti et tegumenti et XV sol. vor wagenscot et XIII sol. pro lateribus et XXVIII sol. pro cimento. Jtem Wentdorp fabro XVIII mr. et III sol. pro fabricacione ciste et clauis, videlicet CCC clauis ad sex denarios et CC clauis ad tres denarios, CC paruorum clauorum et XVIII sol. pro sex magnis clauis et pro pendiculis et aliis diuersis instrumentis et VI mr. pro fabricacione ambarum hostium¹ et pendiculis.

Summa XLIX mr. II sol.

§§ Jtem ad expidicionem¹ ambarum machinarum ciuitatis ante pascē. Primo Wittenbeken met sexto per sex dies V mr. III sol. et VI sol. ad bibales. Jtem sabbato proximo Wittenbeken met quinto per tres dies III mr. et VI sol. et III sol. ad ceruisiam. Jtem quatuor serratoribus III mr. et III sol. per quatuor dies. Jtem Wittenbeken sabbato quarto met. septimo per sex dies VI mr. et III sol. et IX sol. ad ceruisiam. Jtem sabbato quinto Wittenbeken met octauo per sex dies VI mr. et II sol. et X sol. ad ceruisiam et III mr. pro XIII igneis asseribus et XII sol. vor pekstaken. Jtem III mr. funifici pro funibus et canapeto fune. Jtem XVII mr. pro II naualibus talentis canapetorum proprie hennepes garn ad kabel.

Jtem Wentdorp fabro XXII mr. pro fabricacione quatuor vasorum calib[atorum] et pro I talento nauali et III tal. lualibus veteris ferri. Jtem III mr. pro vinculis et clauis ad antiquam machinam. Jtem XVIII mr. pro III vasis calib[atis].

Jtem III mr. V sol. pro V tunnis therebinti ad machinas et XVIII sol. labor[atoribus] bina vice.

Summa XCVIII mr. et III sol.

Jtem ad pontificandum pontem inter valuam Bramowe et repugnaculum. Primo ante festum beati Jacobi purgantibus et frangentibus viam antiquam XVII sol. Jtem quatuor pontificatoribus per VII dies III mr. et III sol. et eorum operariis ministrantibus eis lapides et arena[m] XIII sol. et III sol. ad bibales. Jtem Vithar vectori XX sol. pro vectura arene, lapidum et aliorum indigenciun. Summa VI mr. III sol. Jtem ad reformationem parietis proprie glind in palude Mactatorum. Primo Wittenbeken met quarto per sex dies III mr. III sol. et V sol. ad ceruisiam et XVIII sol. pro C wagenscotes et III sol. pro igneo assere et VI sol. serratoribus et XIII sol. fabro pro clauis et pendiculis et vncis. Summa VII mr. et II sol. Jtem ad reformationem canalium in theatro medie ciuitatis. Primo XX sol. pro II talentis

liualibus plumbi et III sol. pro paruis clauis et XXIII sol. pro II tunnīs therebinti et XI sol. operariis. Summa III^l mr. II sol. Item ad reparandum valuum ante valuum Lapideam prope murum ciuitatis et repugnaculum. Primo Wittenbeken met septimo pro octo diebus IX mr. et II sol. et VI sol. ad ceruisiam et XXIII sol. pro sex asseribus igneis ad ianuās et III^l mr. pro quatuor pendiculis et vncis et I mr. pro clauis et aliis indigenciis. Summa XV mr.

Summa XXX mr. et XV sol.

Item pro diuersis reedificatis et expositis. Primo Alberto Zok XVIII sol. pro reformacione value Piscatorum et XIII sol. Hagemester pro reparacione pontis sancti Petri et XX sol. pro clauis et vncis ad eandem et I mr. pro reformacione lucerne in Warnemunde. Item XVIII sol. pro reparacione serarum ante valuas et XX sol. ad fabricandum stipitem vexilli et III sol. pro stipite et VIII sol. seruo domini abbatis portanti aprum et I mr. pro tortis et XXIII sol. pro sadelvat et XXII sol. pro mensale ad vsus ciuitatis et XII sol. pro duabus ladis ad litteras ciuitatis. Item post Letare XIX mr. et II sol. pro II rumbis missis in honorem ciuitatis. Item V marcas pro porcis marinis. Item pro carnibus aperinis id est berenswel IX mr. et III sol. Item pro pullis^r emptis V marcas et III sol. Item III^l marcas et II sol. pro III^{or} decadibus pergameni ad vsus ciuitatis empti et IX sol. pro tribus talentis cere ad sigilla.

Summa LIII^l mr. et III sol.

Item exposuerunt ad vsus stabuli ciuitatis. Primo XVIII mr. pro equo empto ab hospite et VIII mr. Vrieholte pro commutacione id est butinghe vnus equi. (Item XVII mr. pro equo empto a Rotghero Pelegrimen.) Item Hildebrand rotifici XII^l mr. pro VII paribus magnarum rotarum et pro vno pare paruarum rotarum et asseholte. Item funifici II mr. et III sol. pro funibus ad curros. Item corrigiatori III mr. et III sol. pro frenis et capistris et aliis diuersis instrumentis helzinghe et zelen. Item III mr. II sol. pro II tunnīs therebinti Got. et III sol. pro aruina ad curros. Item Petro Lobatze XI^l mr. pro expedicione feni pratorum, videlicet purgando prata, metendo, cumulando, arescendo et ad stabulum ducendo et XII sol. cooperariis in stabulo. Item eidem Petro III^l mr. pro expedicione feni prati Kadam bina vice et VII sol. cooperariis ad stabulum portando. Item aratoribus agrorum ciuitatis XXIII sol. pro expensis. Item XI mr. et III sol. pro IX tremodiis aueue seminate et XXVI sol. pro X modiis ordeī seminati et V mr. pro III tremodiis siliginis seminati et IX sol. laboratoribus et seminatoribus. Item tempore messis XXI sol. pro expensis operariis in messe messoribus et VIII sol. ad

manipulandum et II mr. ligatricibus et IX sol. ad bibales laborantibus in horreo. Jtem Luder Randowe XI mr. pro feno de Warnemunde et XVII sol. ad stabulum portando. Jtem XVI mr. pro feno empto de pratis Kersebon. Jtem pro feno empto in foro et alibi XXII mr. in plaustris et in scutis ad vsus stabuli. Jtem XXXIII sol. laborantibus ad stabulum. Jtem XII sol. ad circumfodiendum agrum ciuitatis. Jtem I mr. pro hura Jo. Witten stabularii et XX sol. pro cellario auene. Jtem XII sol. pro fabricacione I wetinghe et X sol. pro sporta et VIII sol. portantibus fimum de stabulo. Jtem CCC et X mr. pro XXXII lastis auene et I tremodio empte per annum istum ad stabulum. Jtem fabro equorum pro subferracione equorum XLIII marcas et IIII sol. pro XVIII sexagenis babbatorum ad II marcas et IIII sol. et pro XL calibatis babatis et IX mr. et III sol. pro diuersis vinculis ad currum et laden et X tibiis et pro cathenis et drathveden. fossoriis vncis et vorken et pro aliis diuersis ferreis instrumentis ad stabulum et ad curros.

Summa V^o mr. VI mr. et II sol.

§ Jtem exposuerunt ad pixidem et ad orlogium. Primo XXVI marcas, quas dederunt magistro orlogii, dum hic primitus veniebat. Jtem Gherardo Zuren ex parte Teterowe de Zunde XXVI mr. pro I nauali talento stanni. Jtem domino Gherardo Grentzen XXXV mr. et II sol. pro stanno ad orlogium. Jtem IIII mr. Hinrico Bertoldi pro tribus reysis versus Lubeke pro orlogio. Jtem Wittenbeken I mr. versus Sundis consumptam. Jtem vectori portanti pixidem et orlogium de Lubeke VI mr. Jtem presentauerunt dominis Lodewico Crusen et Hinrico Witten L marcas, quas dominus Winoldus Baggele eis dedit, et XL mr. perceperunt dicti domini ex parte camerariorum a Gertrude Qualtzen. Jtem exposuerunt pro expedicione edificii pixidis id est notstal. Primo Wittenbeken met octauo per IX dies X mr. et IIII sol. et XII sol. ad bibales denarios et XV mr. pro fabricacione trunci, in quo pixis iacet, et pro magno ferreo ditillo id est yseren tappen et pro aliis diuersis vinculis et clauis ad idem negocium.

Summa CC mr. XIII mr. et II sol.

Vniuersalis summa omnium predictarum summarum expositarum XXXIII^oCV mr. et II

Nach dem Original auf einem aus zwei Stücken zusammengefügten, auf beiden Seiten beschriebenen hohen Pergamente im Raths-Archive zu Rostock. Für ein Siegel ist ein Einschnitt gemacht, dieser aber ausgerissen. Das < > Eingeklammerte ist getilgt.

1380. Febr. 23. Schwerin.

11248.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, bekennt sich verpflichtet, dem Vogt zu Schwerin Henneke Boieneve und dessen Frau die 2500 Mk. Lüb., welche diese zu dem Ehegeld der Herzogin (Marie), vermählt mit Herzog Wartislaw von Pommern (-Stolp), vorgeschossen, zu Weihnacht zurückzuzahlen.

Wi Hinrik van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnde to Rostok here, bekennen vnde betughen opembare an dessem breue, dat wi vnde vse eruen schuldech syn van rechter schult vsem leuen truwen Henneken Boieneuen, vsume voghede to Zweryn, vnd sinem wiue vnde eren rechten eruen druddehalf dusent mark Lubescher pennynghen, de hee vs vntworen heft in der medegaue vser dochter to hertoghen Wertsław van Stettin, vsume sone, also dat de vorbenomede hertoch Wertsław vs gheztliken der vorbenomeden druddehalf duzent mark vnde degher vnde al los ghelaten heft, dat vs ghenôghet. Desse vorbenomeden summen pennynghen scole wi vnde vse eruen deme vorbenomeden vsem voghede, si[n]e wyue vnd eren eruen bereden to wynachten, de nu neghest kumpt, mit reden guden pennynghen, alze denne in vsen landen ginghe vnde gheue sint, de uppe de Lubesche munte slaghen sint, sunder hu[l]prede edder voretoch. Dat loue wi vorbenomede hertoghe Hinrik vnde vse eruen vnde mit vs vnde vor vs vse leue here vnde broder her Albrecht van godes gnaden konynk der Sweden vnde der Ghoten, herteghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarde vnde to Rostok here, dem vorbenomeden Henneken Boieneuen, vsem voghede, vnde sinem wyue vnd eren eruen vnde to erer truwen hant den erbaren luden, vsen leuen truwen her Vicke Molteken, her Hinreke van Bulow, her Luder Lützowe vnde her Hennynk Knope, ridders, her Erike proueste to Reene, her Johanne proueste to deme Nyenclostere, her Peter Stromkendorpe, vsume ratmanne to der Wysmer, her Johan Wyttenborghe, vsume scriuere, Brun Munde vnde Henneken Bernstorpe, knapen, in gôden truwen vnde mit ener sameden hant stede, vast vnde gantz vmbrokelken to holdende. Vnd des to tughe hebbe wi vorbenomede konynk Albrecht vse ynghezeghel mit vses vorbenomeden broder herteghen Hinrekes ynghezeghel henghen heten vnde laten vor dessen breff, de gheuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iaer in dem achtenteghesten iare, in sunte Mathias auende des hilghen apostel.

Nach einem durch Einschnitte und Abreissen des Siegels mit dem Siegelbände cassirten

Original-Vidimus des Rathes der Stadt Wismar d. d. 1381, die beate Dorothee virg. (Febr. 6.), im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380. Febr. 25. Nürnberg.

11249.

Pileus, tituli sancte Praxedis presbyter Cardinalis. confirmiret Albertum Foysan zur Probstei zu Zwerin. darzu er vom Capittel doselbst erwelet vnd vom Bischoffe M.¹ bestetiget worden nach Johannis² von Bulow todlichem abgange, vnd soll deren ierlichs einkommen, wie gedachter Probst berichtet hat. nicht vber 80 gulden an golde sich erstrecken. Datum Nuremberg, 6. kal. Martii, pontificatus Urbani anno secundo.

Nach Claudrian, Protoc. fol. 258^r. (¹ Melchior. — ² Johannis wohl Schreibfehler st. Hierici.) — Claudrian bemerkt: „Disem Alberto Foysan hat Hierich Wangelin in der Probstei succediret, ut patet ex litteris prioribus sub dato 1395, pag. versa“ (sc. 1395, April 11).

1380. März 9. Nürnberg.

11250.

Pileus, Cardinal, gestattet dem König Albrecht von Schweden und den Herzögen Heinrich und Magnus von Meklenburg einen tragbaren Messaltar.

Pileus miseracione diuina tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis, ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti, serenissimo principi domino Alberto regi Zwecie ac illustribus principibus Henrico et Magno ducibus Mangnopolensibus, fratribus, eorumque vxoribus ac liberis salutem in domino. Sincere deuocionis affectus, quem ad sanctissimum in Cristo patrem dominum Vrbanum papam sextum et Romanam ecclesiam ac personam nostram gerere vos percepimus, non indigne meretur, vt petitionibus vestris, illis presertim, quas ex deuocionis feruore prodire conspiciamus, quantum commode possumus, fauorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos vestris supplicacionibus inclinati, ut li[ceat] vobis habere altare portatile cum debita reuerencia et honore in locis ad hoc congruentibus et honestis, in quo possitis per proprium uel alium sacerdotem ydoneum missam et alia diuina officia sine iuris alieni preiudicio in vestra et familiarium vestrorum presencia facere celebrari, eciam antequam dies illucescat, circa tamen diurnam lucem, ita quod nec vobis nec sacerdoti taliter celebranti valeat ad culpam inputari, necnon in locis ecclesiastico interdicto suppositis, clausis tamen ianuis, interdictis et excommunicatis exclusis, non pulsatis campanis et submissa voce, dummodo vos uel illi causam non

Jederitis interdicto, deuocioni vestre auctoritate apostolica, qua fungimur, tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc nostri indulti infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noerit incursurum. Datum Nurenberge, Bambergensis diocesis, VII. idus Marcii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape VI. anno secundo.

Nach dem etwas beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen Rande der Urkunde steht von gleichzeitiger Hand: Albertinus. ('paginam fehlt.) An rother Schnur hängt ein grosses spitzovales Siegel mit rother Wachplatte, welche zum Theil weggebrochen ist: In der Mitte einer dreifachen Nische steht vor einem verzierten Hintergrunde eine Heilige (Praxedes) mit einem Palmzweig in der Rechten und einem Buch in der Linken; darunter in einer kleineren Nische, neben der auf jeder Seite ein stehender Schild mit schraffirtem Haupt und mit 6 Lilien (3, 2, 1) belegt sich befindet, ein betender Bischof knieend. Oben über der Mittelnische kniet vor der Jungfrau Maria ein Engel mit einem fliegenden Spruchbände, auf dem man *AVG MAR* liest; zwischen beiden steht ein Rauchfass. In der rechten Seitennische steht auf einem Postament eine betende Figur; die entsprechende Figur der linken Nische ist grössten Theils weggebrochen; die Umschrift lautet (ergänzt aus einem anderen sonst noch defecteren Exemplare):

[S' PILAI * TT' S]UB PRAXEDIS PRÆSBI : CÆRDINALIS * *

1380. März 15. Neukloster.

11251.

Windelburg Schepenstede in Neukloster bevollmächtigt ihre Brüder, den Rathmann Johann Schepenstede und Evert Schepenstede, in Bezug auf ihre Renten.

Ik Windelburg Schepenstede, to deme Nigenclostere in deme stichte to Zwerin begheuen, bekenne vnde betughe mit desser ieghenwardighen scrift vor den erbaren heren den borghermesteren vnde den raeluden to Lubeke, dat ik nach rade vnses prouestes, vnses prioren vnde vnses gantzen conuentes dor myner nutticheit vnde vromen willen hebbe mach[t] ghegheuen mynen broderen mit gantzer wlbord, also her Johanne Schepenstede, raelmanne to Lubek, vnde mynen brodere Euerde Schepenstede, borghere, myne rente to vornygende vnde to vorandernde vnde darbi to donde vnde latende to myner nutticheit vnde vromen, wes se willen, sunder ienigherleie arch. To merer bekantnisse so heft vnse here de prouest syn prouestlike inghezeghel mit vnses conuentes yngheseghele vor dessen ieghenwardighen brief ghehenghet laten, de gheuen vnde screuen is to deme Nigenclostere, na godes bord druttein-hundert in deme achtentichsten iare, des donerdaghes vor Palmesunnendaghe in der vasten.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV., S. 406, aus dem Original auf der Trese, mit beiden anhängenden Siegeln. — Johann Schepenstede machte am 22. Juli 1380 (ipso die b. Marie Magdalene) sein Testament, in dem er u. a. aussetzte: „Item Wynnelen, mee sorori, moiali in Novo clauastro, si noitem meam vixerit, do X mr. Lub.“ (Jac. a Melle, Notitia majorum, plurimas Lubie, etc., S. 98.)

1380. März 17. Lauenburg.

11252.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, stiftet im Einvernehmen mit seiner Mutter Agnes eine Vicarei in der von seinem Vater Herzog Erich erbauten Kapelle im Dom zu Ratzeburg, zu der die Herzogin Agnes einen Vicar präsentiert.

A.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westphalie omnibus, ad quos in perpetuum presentes littere perueniunt, salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere. Quoniam, que geruntur sub tempore, ne simul labantur cum tempore, necesse est ea scripture testimonio perhennare, dudum siquidem recolende memorie Ericus dux Saxonie, pater noster, felici motus affectu quandam capellam ad australem plagam ecclesie Razeburgensis de consensu reuerendi in Christo patris domini Hinrici episcopi Razeburgensis erexit et edificari fecit, et in eadem capella perpetuum beneficium ecclesiasticum votive fundare, instaurare et dotare disposuit, et vtique voto satisfecisset, nisi insperate mortis dies eius pium desiderium preuenisset. Nos autem, qui eidem patri nostro in dignitate, principatu et honore succedimus, dignum arbitramur et rationi consonum, ut tam pia desideria eius effectui debito salubriter mancipemus. Diligenti igitur cum fidelibus nostris deliberacione prehabita ac pleno et expresso consensu genitricis nostre karissime domine Agnetis ducisse Saxonie accedente ad honorem omnipotentis dei eiusque intemerate genitricis semperque virginis Marie ac beate Katherine martiris ac diuini cultus ampliacionem vicariam vniam perpetuam et beneficium ecclesiasticum de nouo creamus et instauramus in capella supradicta, ac ipsam vicariam cum redditibus triginta marcarum denariorum Lubicensium dotamus, quas vicarius, qui pro tempore pferuerit, in quolibet anno de salis theolonio nostro in Louenborgh, postquam sexcente marce ad nostrorum vsum castrensiu extorte fuerint, libere et integraliter subleuet atque tollet. Si autem nos aut successores nostri a solucione reddituum predictorum vellemus aliquando releuari, nos, postquam trecentas

marcas denariorum Lubicensium realiter solueremus aut successores nostri realiter soluerent, nollemus extunc ad solutionem eorundem reddituum amplius obligari, et predictarum pecuniarum summa in certos et fixos redditus per vicarium eiusdem vicarie de consensu episcopi Razeburgensis, qui foret pro tempore, conuerti deberet consilio nostro ac successorum nostrorum mediante. Jus quoque presentandi ad predictam vicariam nobis et heredibus ac successoribus nostris perpetuo reseruamus, hoc saluo, quod domina Agnes, mater nostra karissima, singulis vacationum temporibus, quibus vixerit, ad eandem vicariam clericum idoneum presentabit. Vicarius etiam eiusdem vicarie diuinis officiis more aliorum vicariorum in ecclesia Razeburgensi interesse debet; diebus insuper vacantibus has missas per vicarium ipsum cupimus celebrari: die dominica de trinitate, feriis secunda pro defunctis, tertia de sancto Answero, quarta de sancta Katherine, quinta de corpore Christi, sexta de sancta Cruce, sabbato de perpetua virgine Maria, nisi aliquo dierum predictorum legitime fuerit impeditus. Vt autem premissa omnia et singula perpetuam obtineant firmitatem, nos Ericus et Agnes predicti presentes litteras sigillis nostris ex certa sciencia iussimus communiri. Datum Louenborgh, presentibus nostris fidelibus Wasmodo Scacken, milite, Bethemanno Tzabel et Bossone de Ghartow, famulis, et aliis pluribus fide dignis, anno domini millesimo CCC^o LXXX^o, ipso die Ghertrudis virginis perbeate.

Nach einem Transsumpt vom 4. Mai 1387 im Königl. Preuss. Staats Archive zu Schleswig. — Gedruckt daher bei Sudendorf, Urk.-Buch der Herzöge von Braunsch.-Lüneb. VII, S. 188 in der Anm.

B.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinrico Razeburgensis ecclesie episcopo Agnes dei gracia ducissa Saxonie, Angarie et Westfalie et nos Ericus eadem gracia nostre matris gaudens titulo cum debita in domino reuerencia karitatem. Vestre paternitati, de qua plene confidemus, innotescimus per presentes, quod ob remedium animarumstrarum etiam nostrorum et progenitorum trigenta¹ marcarum reddituum¹ de nostro theolonio salis, postquam nostri castrenses in Louenborch suos redditus sustulerint, ad vicariam altaris beate Katherine virginis in capella ecclesie Razeborch per patrem nostrum Ericum felix memorie fundata libere et perpetue recipiendos annuatim voluntarie assignamus, ad quam vicariam nos Agnes, cui ius patronatus cedere debet suo tempore, discretum virum Hermannum de Odeslo capellanum nostrum pure propter deum duximus presentandum, quam intime supplicantes, quatenus eundem Hermannum cum investitura vestri annuli investire dignemini

de eadem, facientes sibi in premissis, que paternitati vestre fuerint oportuna. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum Louenborch, anno domini M^o CCC^o LXXX^o, ipso die Ghertrudis virginis perbeate.

Nach dem Original im Königl. Preuss. Staats-Archiv zu Schleswig. Die beiden angehängten Siegel sind von den Pergamentstreifen abgefallen und nicht mehr erhalten. — Gedruckt bei Sudendorf, Urk.-Buch der Herzöge von Braunsch.-Lüneb., VIII, S. 189 in der Anm.

1380. März 17.

11253.

Heinrich Gikow, Knappe, verkauft dem Bützower Capitel eine Geldhebung aus Wendisch Trechow, welche nach dem Tode des Vicars Arnold Voss zu einer Memorie für diesen und seinen Vetter Heinrich Voss verwandt werden soll.

Ik Hinrik Ghykowe, knape, bekenne vnde betughe in desseme breue vor allen cristenluden, dat ik myt beraden müde vnde vulbort myner rechten eruen hebbe redelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorkope in dessem ieghenwardeghe breue den erliken heren deme dekene, domheren, capitele vnde den vicarien der kerken to Butzowe dre Lubesche mark gheldes alle iar vptoborende tho sunte Mertens daghe vrygh sunder yenigerleye hindernisse myner vnde myner eruen in deme dorpe to Wendeschen Trechowe vt deme houe van vefteyn morghen landes vnde van deme hoppenhoue, deze lygen tho dem erue, dar nu ynne wonet Hermen Kossehode, alzo vrygh vnde vnbeworen, alz ik vnde myne vorvaren dat vryghest van oldinges besetten vnde had hebben, vor druttich Lubesche mark, de my her Arnold Vös, en vicarius in der kerken to Butzowe, betalet heft vnde to nughe ghetellet heft; vnde de vorbenomeden heren decken, domheren vnde capitele vnde vicarii scholen dat recht hebben in dem vorbenomeden gude, alze ik vnde myne vorvaren dat ghehad hebben, vnde ok schal ik desse dre mark gheldes vryghen van aller ansprake ghestlik edder werlik, van aller beswaringe, alzo herendenst edder ander vnplicht. Vnde were dat zake, dat de vorbenomeden dre mark gheldes vorwüstet worden van myner edder myner eruen weghe, so scholen de vorbenomeden heren dekene vnde domheren, capittel vnde vicarii de vorbenomeden dre mark gheldes manen vnde vpboren vt mynen edder myner eruen besten vnde wissesten ghude bynnen Trechowe vorbenomet sunder ienegerleye hindernisse myner vnde myner eruen. Desse vorbenomeden dre mark gheldes moghen de heren decken, domheren, capittel vnde de vicarii alle sunte Mertens daghe, edder wan id en

euenst kumpt. panden laten. eft id en nôt sy, vnde vuren de pande in ene stede, wor id en euenst kumpt, sunder hinder myner vnde myner eruen. Went ouer her Arnold Vos afgheyd vnde vorsteruet, so schal me alleiarlik van den twen marken hern Arnoldus vnde synes vedderen heren Hinrik Vosses, deme got gnedich sy, twyghe in deme iare mit viligen vnde mit missen ewechliken af denken, de penninge to deelende in der vilighen vnde myssen vnder den domheren, vicarien vnde officianten, de dar ieghenwardech sin in deme kore, alze id in deme dome to Butzowe en zede ys vnde plicht ys; de drudden mark schal beholden de vicarius, deze heft der Hazenkôppe vicarie. Desse ding stede vnde vast to holdende sunder ienegerleye hindernisse vnde hulpewort, de my edder mynen eruen mögen vromen vnde den vorbenomeden heren dekene, domheren, capittelen vnde vicarien moghen schaden, loue ik Hinrik Ghykove vorbenomet mit mynen rechten eruen vnde mit mynen medeloueren, alze mit Clawes Trechowen tome Sternenberghen vnde mit Otten Trechowe, myd ener sameden hand den vorbenomeden erliken heren sunder ienegerleye argelist. To tughe vnde to vestinge desser vorscreuenen stücke so hebbe ik myn ingezeghel mid myner medelouer ingezeghele myt willen vnde mit witschop ghehenget vor dessen brief, de gheuen vnde screuen ys na godes bord drutteynhundert iar in deme achtentegesten iare, des sonnauendes vor palmen.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. L* (Nr. 51).

1380. (März 25.) Rostock.

11254.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verpflichten sich, dem Johann Blisekow, Kamminschem Kleriker, auf Lebenszeit jährlich 8 Mk. Rente zu zahlen für empfangene 100 Mk., die ihm wegen Unbill, die er durch den ehemaligen Schwerinschen Electus Marquard Berman erlitten, zuerkannt sind.

Nouerint vniuersi, ad quos presens scriptum peruenerit, quod placitis per venerabilem in Cristo patrem dominum dominum Melchiorem episcopum Zwerinensem nonnullosque canonicos ecclesie Zwerinensis ac per nos proconsules et consules in Rozstok factis super iniuria captacionis, spoliacionis et detentionis Johanni Blizekove, clerico Caminensis dyocesis, per dominum Marquardum Berman, quondam ad ecclesiam Zwerinensem electum, facta, nos proconsules et consules in Rozstok recognoscimus in hiis scriptis, quod pro emenda in-

iurie prefate centum marcas Lub. promptas percepimus iuxta modum placitorum per dominos antedictos et nos factorum, ut prefertur, in vsus orlogii nostre ciuitatis conuersas, pro quibus ipsi Johanni octo marcas Lub. quolibet anno temporibus vite sue, in quatuor terminis anni quartam partem reddituum predictorum, tamquam elemosinas tam nos quam successores nostri dare et erogare debeamus et volumus ex pixide nostre ciuitatis gratanter; post obitum dicti Johannis, quantum de redditibus et prouentibus cum predictis centum marcis Lub. emere poterimus, in perpetuas elemosinas et nutum dei conuertere et ordinare debeamus et volumus. Datum est nostro maiori sub sigillo.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 58/59.

1380. April 8. Colberg.

11255.

Philipp, Bischof von Kammin, bestätigt den Tausch von Ländereien einer Vicaret zu Reinshagen.

P[hili]ppus dei gracia Caminiensis ecclesie episcopus vni[uersis] Christi fidelibus in omnium salvatore salutem. Juste deuocionis [oblationi], ut robur frimitatis accipiat dignum est confirmacionibus nostris suffragari. Nos itaque san[e] vidimus [vicio] carentes literas super permutacionibus et transposicionibus quinque mansorum et trium [kot]arum sitorum in canipis et metis ville Lulowe, olim [a dictis] Vlotowe de Stür, fratribus, ad quandam perpetuam vicariam ville Reyneshaghen deputatorum et assignatorum, pro aliis certis quatuor mansis sitis in campis ville Alte Mistorp, per validum virum Hartwicum Wutzenissen [militem] in locum dictorum quinque mansorum datis et libere assignatis de plenario consensu et admissione domini Hermannii Pranghen [presbyteri] eo tempore vicarii et ipsius patronorum [videlicet Hinrici] et Hennekini condictorum Oldenbo[r]ch ac de plenario consensu et approbatione ratificacionis reuerendi domini Gherardi de Strunken, prepositi ecclesie collegiate Gustrowensis, nostre diocesis, et per nos [nostra] auctoritate ordinaria pleno iure admissis et in [ius ecclesiasticum] receptis, tamquam validas et efficaces huiusmodi permutaciones et transposiciones eadem nostra auctoritate [ordinaria] ratificamus et confirmamus gratamque et ratam habere volumus dei nomine in hiis scriptis. Mandantes et [inhibentes] sub pena anathematis, ne quis, cuiuscunque condicionis et gradus fuerit, huiusmodi permutacionem et transposicionem [ac predictam] nostram confirmacionem villo modo perturbare audeat temerarie aut ausu sacrilego contraire, prout indignacionem omnipotentis dei

et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius effugere vol[uerit] ac nostram canonicamque euitare [penam et] vltionem. Datum Colberghe, anno domini millesimo CCCLXXX, dominica, qua cantatur Misericordia domini, nostro sigillo presentibus in fidem subappenso etc.

Nach einer theilweise sehr verloschenen beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier d. d. Teterow, 1444, Juli 9, im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Vgl. Nr. 11106 u. 11183.

1380. April 8—15. Lübeck.

11256.

Dietrich Emeken verpfändet Gerhard Vogt seine Renten beim Rathe zu Gadebusch.

Thidericus Emeken tenetur Gherhardo Voghet mille et C marcas denariorum sibi, quando pars parti predixerit ad vnum annum, persoluendas, pro quibus sibi LXXX. marcarum redditus, quos idem Thidericus habet in consulatu Ghodebus, et litteras super eisdem, quas eciam sibi presentauit, vt idem Gherhardus fatebatur iuxta librum, vna cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in iure Lubicensi, coram consilio impignerauit.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Misericordia und Jubilate 1380.

1380. April 9. Wismar.

11257.

Der bischöflich ratzeburgische Official zu Wismar lässt auf Bitte des Dronetus, Meisters des Antoniterhauses zu Tempzin, die Urkunde vom 18. August 1365 (Nr. 9387) transsumiren.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo octagesimo, indictione tertia, mensis Aprilis die nona, hora sexta uel quasi, in ecclesia sancti Nicolai opidi Wismar, Razeburgensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape sexti anno secundo, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia constitutus personaliter commendabilis vir dominus Dronetus, magister et prouisor curie sancti Anthonii in Temessin, Zwerinensis diocesis, quoddam publicum instrumentum — — formas nonnullarum litterarum apostolicarum in se continens et sigillo iudicum sancte sedis Maguntinensis, prout prima facie apparuit, sigillatum — — exhibuit et domino officiali generali curie Razeburgensis tanquam iudice ordinario humiliter et

attencius supplicauit, quatinus dictas litteras videret, legeret et examinaret et notario suo publico cum hoc mandaret, vt eas transcriberet et auctentice copiaret, interponendo eciam auctoritatem suam et decretum. — — — Acta sunt hec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu, quibus supra. presentibus discretis viris dominis Johanne Wale et Hinrico Scarpeswerde, presbiteris Moguntinensis, Zwerinensis dioceseum, et Johanne Nortegghe, clerico. testibus ad premissa.

(Sign. Et ego Arnoldus Fabri, clericus Hauelbergensis diocesis, publicus
not.) sacra imperiali auctoritate notarius, — — presens interfui et
— — transsumpsi — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist vom eingezogenen Pergamentstreifen abgefallen.

1380. April 16.

11258.

Eggerd Schütte versetzt dem Kloster Dargun 1 Hufe in Finkenthal, welche früher den von Kalant gehört hatte, mit der Bedingung, dass Claus Bozepole dieselbe wieder eintlösen kann.

Ik Egherd Scütte vnde myne rechte eruent bekenne openbare vor allen den ghenen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat yk vorzettet hebbe deme abbete vnde deme conuentu tu Dargun ene hûue landes tû Vinkendal, de wezen hadde Hermens vnde Hennekens van deme Kalande, myd aller tubehorynghe, alze yk de hebbe had, vor vyftech mark Zundescher pennynghen, de my de abbet vnde dat conuent van Dargun scolen betalen vppe zunte Mertens dach neghest tukomende. Were yt zake, dat Clawes Bozepole de hûuen wedder losen wôlde, zo scolde he deme abbete vnde deme conuente tu Dargun richtecken vnde degher wedder betalen vyftich mark Zundesche in eneme daghe an ener summe zunder ienegherhande argelist. Ook scal yk Egherd Scütte vnde myne eruent de vorbenumenden hûuen deme abbete vnde zyneme conuente tu Dargun waren vor alle den ghenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen. Tu ener betughinghe desser dyck zo hebbe yk Egherd Scütte myn ynghezeghel henghet vor dessen bref, de gheuen ys na godes bort drutteynhundert iar in deme achtenteghesten iare. des neghesten mandaghes na deme drudden zundaghes na paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen zwei Siegelbänder ohne Siegel.

1380. April 18. Schönberg.

11259.

Vicke und Henneke Scharfenberg, Brüder, verkaufen dem Bischof Heinrich von Ratzeburg unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb 20 Jahre ein Bruch und zwei Stücke Ackers bei Krons-kamp für 40 Mk. Lüb.

Wy Vicke Scharpenberch vnde Henneke Scharpenberch, Gotschalkes söne, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue, dat wi myd gûden willen vnde na rade vser vrûnt hebben vorkoft vnde vorkopen in dessem breue deme erliken vadere an gode vnde heren hern Hinrike, deme bischope to Razeborch, vnde sinen nakomelinghen vse brok, dat dar schût an de velt-marke to Kroneskampe, mit twen stucken landes, dar men alle iar in seyghen mach twe pûnd rogghen, vnde de ik Vicke vorbenomet siluen iarlingh mit rogghen hebbe beseyghet, mit aller rechticheit vnde mit alleme richte, mid dem hoghesten vnde sidesten, mit aller nût vnde vrûecht vnde holten, des tho brûkende nach eren willen, vnde meynliken mit aller vriheyte vnde tolaghe, also se lighen binnen erer schede vnde se nû bisitten vnde vs aneruet sint van vsen vaderen, vs vnde vsen eruen dar nicht ane to beholdende sûnder alleyne den wederkop, vor vertich mark Lubescher pennnynghe, de he vs gantzliken heft beret vnde an vse schûlde hebbe¹ ghekeret. Ok heft he vs vnde vsen eruen van siner weghene vnde van siner nakomelinghe weghene gheuen van ghenade den wederkop desses brokes vnde landes bynnen twintich iaren, wan wi eder vse eruen se wederkopen willen vor vertich mark Lubescher pennnynghe, de denne gheue sint, vnde scholen en denne dessen wederkop to-voren segghen bynnen den achte daghen to pinesten, vnde bynnen achte daghen darna to sûnte Michaelis daghe en weddergheuen ere vnbeworenen pennnynghe. Alle desse vorbenomeden dingh stede vnde vast tho holdende vnde vor ene rechte warschop des siluen brokes vnde landes hebbe wi Vicke vnde Henneke vorbenomet vnde wy Henneke van Bulowe tho Rogghelin, Dethlef Scharpenberghe vnde Henneke Scharpenbergh, knapen, Vicken vnde Henneken medelouere, ghelouet in guden truwen vnde mit ener sammen hant hern Hinrike, vsame heren deme bischope vorbenomet, vnde sinen nakomelinghen vnde to erer trûwen hant Dethleue van Gronowe vnde Bertolde van Rittzerowe, knapen, sunder ienegherleye argelist. To merer betughinghe desser dingh hebbe wi alle viue dessen bref laten bezeghelet myt vsen inghezeghelen, de ghegheuen vnde screuen is tho deme Schonenberghe, na godes bort dûsent iar drehûndert iar in deme achtenteghesten iare, des mydwekens vor sûnte Jurians daghe. Darouer sint weset to tûghe de erliken lude her Nicolaus, de deken

der kerken tho Gustrowe, her Hinrik Scharpenbergh, canonik tho Razeborgh, Reddich Schütze, Make Robele, Ludeke Piil, (Hinrik Barlem, en borgher tho Wittenborch, vnde andere vele gude lude, de tughes werdich sin).

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Der <Schluss> ist von derselben Hand hinzugesetzt. An der Urkunde hängen 5 Pergamentbänder, von denen das zweite kein Siegel mehr trägt:

- 1) rund, im stehenden Schilde ein rechts gekehrter, geschachter Strahl; Umschrift:

+ S' VIGHØ + SCHÆRPBØRG

3) schildförmig, darin unten den Rand füllend ein rechts gekehrter Schild mit verdrucktem Wappen; darüber ein halbrechts gewandter Helm mit geringeltem Gehörn, welches oben gleichfalls die Inschrift abtheilt; das Feld ist mit Ranken belegt, anscheinend auch zwischen den Hörnern; Umschrift:

S' HÆNNØKI | NI BV[LOV']

- 4) rund, der Schild wie 1; Umschrift:

— DØTLØVI • SCÆRPBØRG •

- 5) wie 1; Umschrift:

∴ S' IØHIS • SCÆRPBØRG'

1380. April 23.

11260.

Johann, Bischof von Tana, Weihbischof des Bischofs Philipp von Kammin, bezeugt, dass er den vom Pfarrer Gerhard Vogelsang in seiner Kirche zu Teterow gestifteten Altar geweiht hat, und ertheilt zu Gunsten des Altars einen Ablass.

Nos frater Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Thanensis. suffraganeus venerabilis in Cristo patris ac domini domini Philippi episcopi Camminensis ecclesie, recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod sub anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo, ipso die beati Georgii martiris gloriosi, hoc altare in angulo ecclesie parochialis opidi Theterowe fundatum et dotatum ob preces et rogatum honorabilis viri domini Gherardi Voghelsank, plebani ibidem, ipsius altaris primi fundatoris, in honorem omnipotentis dei sueque gloriose genitricis virginis Marie, Laurencii martiris, Katherine virginis et omnium sanctorum beatorum consecrauimus cooperante nobis gracia spiritus septiformis. Volentes eciam dicto altari gratiam facere ampliorem. omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui in festis beate Marie virginis, Laurencii martiris, Katherine virginis et omnium sanctorum, cum missa in dicto altari celebratur, aduenerint et beatam virginem Mariam et omnes sanctos deuote oracionibus consuetis salutauerint, et qui ornamenta, calices, libros, pallas, luminaria et alia necessaria ad dictum altare dederint et manus

suas porrexerint adiutrices uel ab aliis fieri procurauerint, quocienscumque et quandocumque id fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius suffragiis confisi, quadraginta dies indulgenciarum et vnam karenam de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo maiori fecimus communiri.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist vom eingehängten Pergamentstreifen abgefallen. — Gerhard Vogelsang liess sich selber einen Grabstein anfertigen, den man ihm auf sein Grab (vor dem Altar) legte, ohne die für die Einer gelassene Lücke auszufüllen. Die Umschrift des einen consecrirten Priester darstellenden Steines lautet: *Anno. dñi. M^o. ccc.^o Ir^o. r^o.* *¶ dñs. gherard^o. ¶ voghelzank. pleban^o. ¶ huins. ecce. cuius. aia. requiescat. in. pace. amen.* (= Anno domini 138. obiit Gherardus Voghelzank, plebanus huins ecclesie, cuius anima requiescat in pace. Amep.) In den durch ¶ bezeichneten Ecken des Steines stehen die Evangelistensymbole. Zu den Füssen des Priesters lehnt ein Schild mit einem Vogel. Nach Lisch, Jahrb. 12, S. 464. Vgl. 42, S. 166, wo auch die von Vogelsang herrührende Schenkung eines Kelchs mit der Inschrift: *† hunc. calicem. dedit. dominus. gherardus. voghelzand^o. plebanus. in. theterow.* erwähnt wird.

1380. April 24.

11261.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet den Brüdern Matthias und Eberhard Smeker und ihrem Vater, dem Ritter Heinrich Smeker, Stadt und Land Teterow.

Wy Laurencius here to Werle bekennen apenbar in desseme breue, dat wy mith vnszen eruen vnde mith vnszen nakamelinghen van rechter schult schuldich sint den erbaren luden Mathyasze vnde Euerde, broderen. gheheten de Smekere, her Hinrick Smekers kindern des ridders, en vnde eren rechten eruen achte dusent marck vnde neghen hundert marck ghuder Lubischer suluerpenninghe, de nu ghenghe vnde gheue sint, alsze dat dre Lubesche marck ene lodighe marck maken, edder alsoz uele weghens lodighes suluers, alsze vor dat vorscreuen summede ghelt boren mach. Hyrvore hebbe wy mith vnszen eruen vnde nakomelinghen en vnde eren rechten eruen na rade vnde vulborth vnses rades ghesettet vnde laten de ghantze stad vnde ghantze lant to Teterouwe, alsze dat licht an all sinen scheden, to eyne nutliken, brukliken pande, vnde hebben en oek ghewiseth [an] vnse schotte to den ratmannen vnde wysen se noch darmede to den ratmannen to allen tokomenden iaren vptoborende, de wile dat id ere pand ys, myt deme hoghesten richte, mit alleme broke, mith aller bede luttick edder groth, de wy bidden edder beden moghen, den teygenden penninck, de katenpenninghe vnde de munte-

penninghe, allen borchdenst vnde burdenst, vnde menliken wes vns an der suluen stat vnde lant leddech vnde losz isz vnde noch leddech vnde losz werden mach, mith aller ghulde, plicht vnde vnplicht, mith nût, mith vrucht, mith al deme, dat darvth vallen edder kamen mach, also, alsze vnsze voreuaren vor vnde wy na dat vrygest beseten vnde hat hebben, vnde vns mith vnszen eruen vnde nakomelinghen dar degher vnde ghantz (dar) nicht anne to beholdende men de kerklen vnde alle manscop vnde orssedenst, vnde vnsze apene sloth to wesende to nuden vnde to noden, dat enschal dessen vorbenomeden Mathiase vnde Euerde to neneme schaden kamen vnde ock eren eruen to neneme schaden kamen. Desser vorbenomeden pande scholen se vnde ere eruen brukliken bositten vnde bohôlden vnbuworden van vns vnde vnsen eruen vnde vnsen nakomelinghen mith alleme bodē vnde ghebde, mith aller pandinghe; sze scholen ok aller pandinghe vnde brokes macht hebben mith eren eruen, vnde wy nicht mith vnszen eruen vnde nakomelinghen, vmme orssedenst vnde vmme allent, dar vns broke aff vallen edder kamen mochte, de wyle idt ere pant ysz, bethe also langhe, dat wy edder vnsze eruen vnde nakomelinghe en edder eren eruen de vorbenomeden achte dusent mark vnde neghen hondert mark Lubescher penninghe degher vnde ghantz tho ghude an eneme summen vnde to ener tyd boreth hebben an ener stede, dar ydt en aldereuenst kumpt, sunder affslach, vnde en de penninghe vn(e)-anuerdighet bliuen moghen, szo scholen desse vorbenomeden pande vnde lant vns vnde vnsen eruen vnde nakomelinghen wedder leddich vnde losz wesen, alze sze er gheweset hebben. Se scholen ock mith eren eruen alles leydes macht hebben an stederen, an lande vnde ere apene slot to wesende to nuden vnde to noden, dach vnde nacht, vnde scholen en des bohelfen, dat se de ratmanne darmede annamen. Ock schole wy en vor schaden stan, de wyle idt ere pant isz. Were ock dat dessze vorbenomeden brodere Mathias vnde Euert edder ere eruen vns wes wunnen edder schopen, yffte vor vns wath gulden edder wes vortereden edder wes ansloghen edder wes deden, wath sze deden edder erer vrunt ienech, de wyle dat idt ere pant is, den se vor schaden stan, dat se reddeliken vnde reckliken berekenen konen vnde moghen, dar schaden vnde koste vor queme, dar wyle wy sze edder ere eruen degher vnde ghantz van alleme schaden nemen vnde beholden, vnde wy willen en allen schaden wedderlegghen to deme houetsummen, er wy sze van deme vorbenomeden pande nemen edder setten, alsze dar vorghescreuen vnde ghesummet ys; were ock dat sze edder ere eruen edder ere vrunt, deme se vor schaden stan, ienighen schaden nemen, dat god uorbede, de wyle idt ere pant ys, dat sze reddeliken berekenen konen vnde moghen, den schaden wyle wy

edder vnsze eruen vnde nakomelinghe en edder eren eruen degher vnde ghantz wedderlegghen, ir wy sze van dessen vorbenomeden panden setten edder nemen, to deme houetsummen, alsze vorscreuen steyt. Were idt ok, dat dessen vorbenomeden broderen Mathias vnde Euerde iennigherleye pandinghe not were an stad vnde an lande, vmme welkerleye en des bohuf ys, des en bebreuet ys, des scholen se ghantze macht hebben to pandende vppe vnszen schaden vnde vppe vnsze kost; bohouet se dar vrunt to, de moghen desz suluen gheheten vnde hebben ock de macht to pandende, wo sze des bekennen, dat se sze darto biddet hebben, vnde moghen de pande voren vnde bringhen an ene stede, dar en dat alderboquemest isz vnde euenst kumt. Were ok dat se vramen nemen, des scholen se kore vnde macht hebben, wor sze vns vnde vnszen eruen vnde nakomelinghen dat affslan willen an ereme schaden edder an eren kosten, edder yfft sze dat leuer manen willen van vns vnde vnszen eruen vnde vnszen nakomelinghen, edder wor sze dat vppe de pande slan willen. Sze scholen ock aller losinghe macht hebben an der suluen stat vnde lande to Teterouwe van vns vnde vnsen eruen vnde vnszen nakomelinghen wegen, de wyle yd ere pant ys; wes daranne van der herscop wegghen vthe steyt, wo dure sze dat losen, szo uele schole wy vorbenomeden en vnde eren eruen weddergheuen, er wy sze van dessen vorbenomeden panden setten edder nemen, to deme houetsummen, alsoz dat vor summet vnde screuen steyt. Wy willen sze ock by allen rechten laten, de wyle idt ere pant isz, vnde by alleme rechte behouden, de wyle sze vnsze voghede sint, vnde wy willen en ock de voghedyghe entfrygen vor alle de iennen, de recht gheuen vnde nemen willen. Were ock dat sze edder ere eruen vor vns vnde vnsze eruen vnde vnsze nakomelinghe iummende vor schult yffte vor vrede laueden, dar schole wy sze degher vnde ghantz aff entfrygen, er wy sze van dessen vorbenomeden panden setten vnde nemen willen. Were ok dat her Hinrik Smeker, desser vorbenomeden brodere Mathias vnde Euerdes vader, vns vnde vnszen eruen wes wunne yffte wes schape edder ienigherleye dynck dede vmme vnszer willen edder anslughe, dar schade vnde koste van queme, de wyle he syne vorbonomeden kindere vorsteyt, dat schole wy vnde vnsze eruen vnde nakomelinghe en vnde eren eruen degher vnde ghantz wedderlegghen to deme houetsummen, alsze dar vorscreuen steyt. Vortmer schal desse vorbonomede her Smeker van siner kindere wegghen alles dynghes mechtig wesen lyk synen kinderen beyde an pande vnde an breue[n] vnde an allen dinghen to siner kindere hant, alsoz yffte em alle breue toluden vnde toegescreuen weren. Vnde wen wy dessze vorbenomeden pande willen losen, szo schole wy en dat dreverendel iares to voren segghen. Sze edder [ere] eruen konen vnde moghen de

vorbonomeden pande ieghen vns vnde ieghen vnsze eruen vnde ieghen vnsze nakomelinghe edder ieghen iummeende vorwerken edder vorbreken, dat vns to hulpe vnde en to schaden kamen mach. Were idt ock, dat desse vorbonomede her Hinrick Smekere syne vorbonomeden kindere Mathias vnde Euerde vorleuede vnd sze er sturuen, szo schal desse vorbonomede her Smeker na siner kindere dode desse vorbonomeden pande brukliken vnde erfliken vnde vnbworren bositten also, alsze ydt synen kinderen vor boscreuen vnde bobreuet ysz. Hirouer synt weszen vnsze leuen truwen: her Hinrick Lewetsouwe, en ridder, Lyppolt van Lesten, Lodewych Vosz, Moltsan van Schorsouwe, Hinrik van Kolne, Merten Dystelouwe, Henneke vnde Hinrick, de Szelighen gheheten sint, knechte, her Luchen, en prester. Werner Karcht vnde mer ghuder lude, dede louen wol werdich szint. Alle dessze vorbonomeden stücke vnde articulen, yslick by sick vnde ock alle tosamende, loue wy vorbenomeden Laurencius here to Werle vor vns vnde vor vnsze eruen vnde vor vnsze nakamelinghe en ghuden truwen vnde louen stede vnde vast to holdende den vorbonomeden broderen Mathias vnde Euerde, gheheten de Smekere, vnde eren rechten eruen, to erer truwen hant: her Hinrick Smekere, creme vadere, Vicke Molteken. Bernt Moltsane, Wedeghen vnd Degheuer gheheten de Bugghenhaghene, rydderen. Moltsane van Schorsouwe, Wedeghe van Plote. Borcken S. . n, knechten. vnde hebben des to tughe vnde to bekentnisse vnsze inghezeghel vor vns vnde vor vnszen eruen vnde vor vnsze nakamelinghe mith willen vnde mith wytscop to desszeme breue laten henghen. ghegheuen na gades bort dusent iar drehundert iar an deme achtenteghesten iare, an sunte Marcus auende des hilghen ewanghelisten.

Nach einer sehr verbliebenen Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 325.

1380. April 30. Frankfurt a. M.

11262.

Pileus, Cardinal, gewährt dem König Albrecht von Schweden, dass die bei ihm befindlichen Mitglieder des Cistercienserordens gegen das Ordensverbot Fleisch genießen können.

Pileus miseratione diuina tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis, ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti, serenissimo principi Alberto regi Swecie salutem in domino. Vestre serenitatis magna deuocio et affectus non indigne promeretur, ut petitionibus eiusdem largiflue pre ceteris fauorabiliter annuamus. Vestris itaque supplicationibus inclinati, ut, cum religiosos vtrius-

que sexus de ordine Cisterciensi, quibus alias esus carniū est interdictus, ad habitationem vestre serenitatis declinare contigerit, liceat ipsis inibi, quamdiu vobiscum moram traxerint, carnibus licite vti, constitutionibus et statutis dieti ordinis eorumque monasteriorum in contrarium editis non obstantibus quibuscunque, excellencie vestre auctoritate apostolica, qua fungimur, tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostri indulti infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Frankenfurdie Maguntinensis diocesis, pridie kalendas Maii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape VI. anno tercio.

[Auf dem umgeschlagenen Raude steht von gleichzeitiger Hand]: Alexander.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An rother Schnur hängt das zu Nr. 11250 beschriebene Siegel des Cardinals.

1380. April 30. Rom.

11263.

Papst Urban VI. bestätigt dem Capitel zu Ratzeburg die Einkünfte der Marienkirche und dem Bischof die der Nicolaikirche zu Wismar.

A.

Vrbanus episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . preposito, . . priori et capitulo ecclesie Razeburgensis ordinis Premonstratensis salutem et apostolicam benedictionem. Magne deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis¹ ecclesiam, promeretur, ut petitionibus uestris,² quantum cum deo possumus, fauorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte uestra petitio continebat, quod olim quondam Hinricus dux Magnopolensis pie considerans, quod fructus, redditus et prouentus ecclesie uestre³ propter guerras, que in illis partibus uiguerant, adeo erant diminuti ac tenues et exiles, quod uos de illis nequibatis⁴ commodè sustentari et hospitalitatem seruare ac alia uobis onera⁵ incumbencia supportare, ius patronatus parrochialis ecclesie sancte Marie virginis⁶ in Wysmaria Razeburgensis diocesis ad ipsum ducem pertinens⁷ ea conditione ecclesie uestre donauit,⁸ ut eadem parrochialis ecclesia capitulari mense eiusdem ecclesie uestre perpetuo⁹ uniretur, annecteretur et incorporaretur, quodque postmodum venerabilis frater noster Albertus archiepiscopus Bremensis loci metropolitanus eandem parrochialem ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis predictæ mense¹⁰ auctoritate metropolitana habito super hoc dili-

genti tractatu cum dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie sue¹¹ Bremensis de ipsorum decani et capituli ecclesie sue¹² Bremensis consilio et assensu¹³ perpetuo uniuert, annexuit et incorporauit, prout in quodam publico instrumento inde confecto eorundem archiepiscopi, decani¹⁴ et capituli sigillis munito, cuius tenorem de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur. Quare pro parte uestra nobis fuit¹⁵ humiliter supplicatum, ut non obstante, quod prefatus archiepiscopus huiusmodi unionem, annexionem et incorporationem auctoritate metropolitica predicta de iure nequie facere, unioni, annexioni et incorporationi predictis robur apostolicum¹⁶ firmitatis adicere de speciali gratia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati unionem, annexionem et incorporationem predictas et quecunque inde secuta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia tenore presentium confirmamus <et presentis scripti patrocínio communimus premissis et felices recordacionis Urbani pape V. predecessoris> nostri huiusmodi uniones fieri prohibente <et aliis> constitutionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscunque. Tenor uero dicti instrumenti talis est: [Folgt Urk. Bd. V, Nr. 9130 B.]¹⁶ Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et communionis¹⁷ infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, II. kal. Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Im eingestochenen Siegelloche hängen noch Reste eines anscheinend durchschnittenen rothen und grünen seidenen Stranges. In der obren linken Ecke der Urkunde steht ein Buchstabe, wohl ein verlängertes b; rechts: R. Auf dem Umschlage links: de Nyem; rechts: pro Jo. de Guspertis | P. de Montella;

unter demselben links $\frac{X}{X}$; darunter P. de Wserob | L. de Forliuio. 9: 9. Auf der Rückseite $\frac{X}{X}$

oben: Jo. de Reckelnheim; darunter ein Monogramm, wohl P. Im Text stehen die <> eingeklammerten Worte in Rasur. — Gedruckt Schröder, P. M., S. 1538. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8394; Bd. XV, Nr. 9130 B und 1397, Dec. 23.

B.

Vrbanus episcopus, seruus seruorum dei, venerabili fratri . . episcopo Razeburgensi salutem u. s. w. wie A. bis auf die Abweichungen: ¹geris — ²tuis u. s. f. 2. pers. sing. — ³proutentus ad mensam tuam episcopalem Razeburgensem pertinentes — ⁴quod episcopus Razeburgensis, qui esset pro tempore, iuxta episcopalis dignitatis decentiam de illis nequibat — ⁵alia onera sibi — ⁶sancti Nicolai — ⁷ducem tunc pertinens — ⁸cond. tibi donauit — ⁹ecclesia predictae episcopali mense tue perp. — ¹⁰predictae tue mense — ¹¹sue: fehlt — ¹²consensu — ¹³decani: fehlt — ¹⁴fuit nobis: in Rasur — ¹⁵apostolice: fehlt — ¹⁶folgt 9130 C — ¹⁷et communionis: fehlt.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An rother und grüner Seide hängt die Bleibulle: Revers wie gewöhnlich, Avers mit der Inschrift:

* URB | ANUS * | * PP * VI. An Stelle der hier gesetzten Sterne stehen rechtsschauende Vogelköpfe, ausserdem unter der letzten Zeile zwei rechtsschauende Adler. Der Text ist von anderer Hand geschrieben als A; die Ausfertigungsnotizen sind dieselben bis auf die auf dem Umschlage stehenden; links: A. Luce; rechts: Valascus. — Gedruckt Schröder, P. M., S. 1406 und (besser) S. 1536; von Westphalen II, 2256, Nr. 119. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8395; Bd. XV, Nr. 9130C und 1400, Mai 1.

1380. Mai 3. Wismar.

11264.

Henneke von dem Lembeke, Knappe, quittirt König Albrecht von Dänemark und seinen Vater Herzog Heinrich über 1000 Mk. Lüb.

Ik Henneke van dem Lembeke, knape, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, dat de dorchluchteghen vorsten myne gnedyghen heren konyng Albrecht to Denemarken vnde sin vader hertoghe Hinrik my ene nōghe ghemaket hebben vor dusent Lubessche mark. De sla ik en af an den twen dusent lodighen marken, dar se my vore schulden setten Schandelingborg, alze ere breue vt wysen, de se my darvp ghegheuen hebben, vnde lathe en der vorbenomeden dusent Lubessche mark an den twen dusent lodyghen marken leddich vnde loes in dessem breue, daer ik to tughe myn ynghezeghel vore ghehenghet hebbe laten, de gheuen is to der Wysmer, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtentighsten iare, in deme daghe der hemmeluart vnser heren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbände abgefallen.

1380. Mai 3. Wismar.

11265.

Zusätze zur Wismarschen Bürgersprache.

Anno octuagesimo.

[1] Quod nullus promercator qualiacumque bona emere debeat infra tres dies supra vorkoep (sub pena III marcarum).

[2] Item quod quilibet videat ad ignem suum, quod nullum de hoc dampnum eueniat, et, quicumque exercuerit agriculturam, nullibi debet deferre annonam suam quam ad horrea et non ad domos sub pena trium marcarum.

Matr. coll. senat., S. 39, im Wismarschen Ratharchive. — Die beiden Zusätze sind nicht gleichzeitig eingetragen; auch ist zwischen beiden ein leerer Raum von einer Zeile. Die in < > eingeklammerten Worte sind nachgetragen. — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen S. 19.

1380. Mai 3. Wismar.

11266.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno octuagesimo asscensionis domini Vicco Robestorp¹ et Johannes Lose in consules sunt electi.

Jsti intrauerunt: dominus Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød, Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Jsti manserunt: dominus Johannes Darghetzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Godscalkus Witte et Johannes Tuckezwerd.

Jsti exiuerunt: dominus Thidericus Rampe, Hinricus Wesseli, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecowe, Nicolaus Vød, Johannes Mødville, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 183. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 39.

1380. Mai 4. Rostock.

11267.

Volrad von Züle bekennt sich dem Kloster Eldena mit 20 Mk. Lüb. verschuldet.

Ik Volrad van Tzüle, knape, bekenne vnd betüge openbar in dessem breue, dat ik vnd myne eruen schüldich sint van rechter schült deme erbaren manne her Albert Conowen, myner heren hertogen Hinrich vnd hertoge Magnus centzelere van Mekelenborg, der priorinnen vnd den meynen vrowen des capitels des klostere to der Eldena twintich mark guder Lubescher suluerpenninge, de ik vnd myne eruen deme vorbenomeden her Albert Conowen, der priorinnen vnd den vrowen des vorbenomeden klostere to der Eldena seal vnd wil bereiden vnde betalen to sünthe Micheles dage nū negest tokomende mit vmbeworren reden guden Lubeschen pennyngen sunder hinder edder vortoch. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdenne loue ik Volrat van Tzüle vorbenomed vnd myne eruen deme vorbenomeden hern Albert Conowen, der priorinnen vnd den meynen vrowen des klostere to der Eldena sunder iengerleige argelist edder hulperede in dessem breue, dar ik to tüge myn ingesegel hebbe an hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok. na godes bort drutteynhundert iar in deme achtegesten iare, des negesten vriedages na Philippi vnde Jacobi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt ein rundes, verletztes Siegel. In einem gothischen Viernass ein stehender Schild mit einem rechts gelegten Strahl; Umschrift: — VOLRADI • DQ T — —.

1380. Mai 6. Bützow.

11268.

Heinrich Babbe überlässt an Peter Wanghar, Vicarius an der Bützower Kirche, eine halbe Hufe zu „Gross“-Baumgarten, doch ohne Gericht und Dienst, wiederkäuflich binnen 6 Jahren.

Ik Hinrik Babbe myt mynen rechten eruen bekenne vnde betughe openbare an dessem breue vor al den yenen, de ene horen edder zeen, dat ik vnde myne rechten eruen hebben vorkoft vnde vorkopen an dessem breue redeliken vnde rekliken to eme kosten kope eyne halue hōuen, dede licht to dem Groten Bomgharden, de buwet Henneke Drade, alze se in erer scheyde licht, to pachtrechte deme bescheydene manne her Petere Wanghare, eme vicariesse in der kerken to Butzow, vor twintich Lubesche mark penninge, de he my alrede bered heft an reden pennyngen to danke, vnde schal alle iar to sunte Mychelis daghe nu neyst vnde vort alle iar van deme manne, de nu de haluen hōuen buwet, vnde van alle synen nakomelingen neghen schepele rogghen vnde veer schepel ghersten, eyn drōmet hauerer vnde zos Lubesche schillinge zwinepenninge upboren vnde mach de pacht alle iar vtpanden edder vtpanden laten, wenne id en behuf is, sunder hinder edder broke; vnde schal vnde wil eme de haluen hōuen waren vor al den yenen, de vor recht komen willen, gheystlik edder wertlik, recht nemen vnde gheuen willen. Vortmer magh ik edder myne eruen bynnen zos iaren, alze in deme lande recht is, de haluen hōuen vorbenomet vor twintich Lubesche mark penninge van her Petere, edder weme he ze vorkoft edder vorlet edder bescheydet an synem testamente, wedderkōpen. Were dat sake, dat ik Hinrik Babbe edder myne rechten eruen vorsumeden, dat ik de haluen hōuen bynnen zos iaren, nu neghest tokomende sint, van her Peter, edder weme he se vorkoft edder let, bescheydet edder gift an synem testamente, nicht wedder enkoft[e], so schal de vorbenomede halue hūue ere ewighe koste kop bliuen, alze vorscreuen ys, vnde moghen se leggen vnde vorkopen to gheystliker achte edder to werliker achte, wor id en euenst kumpt, my edder mynen ernamen dar nicht to eyschende vnde se dar nicht to hindernde vnde bewerer in nenerleye wis, vnde schal eme desse haluen hōuen vorlaten vor mynem heren bishop Melchior van Zwerin edder vor synen naakomelingen, want ze dat van my edder van mynen eruen eschen. Vnde in desse haluen hōuen beholde ik vnde myne eruen richt vnde denst. Vnde weme desse vorbenomede halue hōue her Peter Wanghar vorkoft, let, bescheydet edder an synem testamente vorgegift to ener ewighen dachtnisse, den yenen schal ik Hinrik Babbe edder myne rechten ernamen vorbreuen to nughe. Dit stede vnde vast to holdende, alze

vorscreuen is, loue ik Hinrik Babbe mit mynen rechten eruen, vnde wy medelouere Tydeke Babbe, Hinrikes broder, vnde ik Henneke Babbe, Tydekens zone, louen myt ener zamenden hant in guden truwen vnde vntobroken her Peter Wanghare vnde al den domheren, capitt[el]e vnde al den vicarien der kerken to Butzowe to holdende an desseme breue. To groter bekantnisse desser ding is myn inghezeghel, Hinrik Babben, myt myner medelouerer inghezeghele mit witschop vor dessen bref ghehenghen laten, de gheuen vnde screuen is tho Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtighesten iare, in sunte Johannes ewangelisten daghe na paschen, anders gheheyten vor der Latinschen porten.

Nach dem Diplomat. eccles. Butzow, fol. LIV^b (Nr. 57).

1380. Mai 15.

11269.

Grabschriften des Proptes Johann von Tutendorf vom Hell. Kreuz-Kloster zu Rostock.

A.

$\overline{\text{An}} \cdot \overline{\text{dñi}} \cdot \overline{\text{O}} \cdot \overline{\text{ccc}} \cdot \overline{\text{lx}} \bigcirc \overline{\text{xx}} \cdot \overline{\text{F}}' \text{iii} \cdot \overline{\text{festi}} \cdot \overline{\text{penthecosti}}' \cdot \overline{\text{O}} \cdot \overline{\text{dñs}} \cdot \overline{\text{ioh̃e}} \bigcirc$
 $\overline{\text{de}} \cdot \overline{\text{th̃uōfēdor}}^{\text{v}} \cdot \overline{\text{h}}^{\text{p}} \overline{\text{mo}}^{\text{tt}} \bigcirc \overline{\text{ppf}}^{\text{p}} \cdot \overline{\text{q}} \cdot \overline{\text{q}} \cdot \overline{\text{xvii}} \cdot \overline{\text{ānis}} \cdot \overline{\text{h}}^{\text{c}} \cdot \overline{\text{laudh̃lr}} \cdot \overline{\text{r}} \cdot \overline{\text{vfilr}} \cdot \overline{\text{rexit}} \cdot$
 $\overline{\text{or}}^{\text{a}} \cdot \overline{\text{p}} \cdot \overline{\text{eo}}$

[= Anno domini 1380, feria 3. festi penthecostes, obiit dominus Johannes de Thätendorf, huius monasterii prepositus, qui quasi 17 annis hic laudabiliter et utiliter rexit. Orate pro eo.]

Der Grabstein von 2,02 m Länge und 1,39 m Breite mit der vorstehenden Umschrift dient als Altartisch in der Kirche zu Vitz. Er zeigt einen Priester, welcher den Kelch mit beiden Händen hält. In den Ecken Evangelistensymbole. — Dieser Stein ist verworen und als Grabstein nie benutzt, Vgl. Meckl. Denkmäler I, S. 408, Anm. 1.

Ueber diesen Altartisch sagt eine Aufzeichnung des ältesten Viltzer Kirchenbuchs: „Anno MCCCCCLX hefft de erbar Geuerth Molte tho Drusenitz wanende des Hilligen Geists capelle vor der Laghe belegen affnemen laten vnd in de kercke tho Viltz in die ehre gottes wedderumme gegeben alles, wat dar an holte, dackstein vnd mursthen gewesen ist, vnd den altarsthen hir to Viltz vp dat altar tho leggende den vorstenderen beuahlen, welchen se anno MCCCCCLX, des mondages vor Philip vnd Jacob, hebben upgelecht, do men im altare dat bewys des altars wygunghe gefunden, welchs geschen anno CC(LX)XXVIII,¹ nu thor tidt CCC vnd XXVIII verschenen,² datt dit altar erst durch Caminensem episcopum in de ehre gottes vnd ere Jacobi apostoli is gewyeth worden, vnd dit bewys is doreh den kerkheren herr Jochim Bretsalg in iegenwerdicheit der vorstender, nomlich Hinrich Spit, Achim Koltzow, Achim Schaden, wedderumme verfertiget vnd tho vorwaren beuahlen.“ — ¹Das L und das erste X ist zwischengeschrieben — ²falsch abgezogen oder statt XXXII (1560—332=1228) verschrieben.

B.

An̄o dñi m̄ ccc lxxx | idus . maii . o . dñs . iohāns de . thōfedorp . hu
 erce | p̄posit' decasepte rexerat | anis . vñlir . laudablir . curaꝝ fideli p̄ q̄ petifa
 rx sum' det | sibi vifa am̄.

[= Anno domini M^oCCC^oLXXX, idus Mai, obiit dominus Johannes de Thōfendorp, huius ecclesie prepositus, decaseptem rexerat annis vtiliter laudabiliter curaꝝ fideli, per quod petitam rex summus det sibi vifa. Amen].

Umschrift eines im Chor der Heil. Krenz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins. Der Stein zeigt unter einem Baldachin das Standbild eines den Kelch segnenden Priesters und in den vier Ecken die Evangelistensymbole. „Da wo der Kelch ist, sieht man deutliche Spuren davon, dass Metall weggebrochen ist, dessen ursprüngliche Form noch erkannt werden kann.“ — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 196, Nr. 5.

1380. Mai 25.

11270.

*Die Kalandsbrüderschaft zu Neubrandenburg kauft von Alard Zernin
40 Mk. und 1 Schill. Rente aus Kublank.*

Ich her Mathias Swarte, eyn deken, Tidericus Wrholt, Jacobus Wolteri, kemerere, vnde de menen kalandesheren to Nygenbrandeborg bekennen openbar, dat wy hebben Alard Sernine vnde synen rechten eruen afghekoft werthingh mark ingeldes vnde ene scilling wor hundert mark vnde druchtich vnde teyn scillinghe. De pacht de bore wy van Ebele Klepelleshagen vnde van synen nakomelinghen to Koblanke. <Weret dat Alerd edder syne eruen wolden de helfte eder dat ganze gud vedderkopen, so scolen se dat den heren sechken eyn werdendel iares toworen vnde kopent vmme de suluen penninghe, dar set hebben vmme koft, vnde latent wor den heren, also wy em dat wor laten hebben. Stede vnde vast to holdende desse dingh, de darwor bescreuen sint, so hebbe wy her Mathias vnde her Diderich Wrholt, her Jacob Wolters vnse inghesegele henget wor dessen bref, de dar geuen is na godes bort druchtinghn' hundert iar vnde achtensten' iare, in sunte Vrbanes daghe des merteleres vnde biscoppes>.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das (>) Eingeklammerte ist von derselben Hand mit anderer Tinte geschrieben. An Pergamentstreifen hängen 3 runde Siegel:

1) zeigt ein  mit einer Lilienkrone; Umschrift:

+ S' WA...IA SWA — — GUARI

2) eine Hausmarke ; Umschrift:

* S' IOHANNIS • SRA'RINO •

3) ein stehender Kelch, darüber eine Hostie, daneben auf jeder Seite des Kelchs ein Stern; Umschrift:

— IŦ . OBI • WOLGARI •

¹Von vorstehender Urkunde abgesehen, ist unsere älteste Kunde vom Kaland zu Neubrandenburg enthalten in Nr. 5911 v. J. 1338, wo er Besitz zu Schönbeck, und in Nr. 6144 v. J. 1341, wo er Helungen aus Stargard erwirbt. Alard v. Zernin wird zuerst 1318 (Nr. 3978) als *seolaris* erwähnt, 1322 (Nr. 4336) hat er das Siegel eines Geistlichen, 1325 (Nr. 4597) wird ihm und seinem Bruder das Eigenthum mit Bede von Gr.-Gornow verliehen, 1329 (5057) besitzt er mit seinen Brüdern Eikhof; seit 1332 (Nr. 5343) erscheint er als *armiger*. Von Besitz der v. Zernin im Stargardschen ist in jener frühen Zeit auch noch nichts bekannt. Alle diese Daten erregen Bedenken gegen das Jahr 1318; auch die Schriftzüge weisen auf eine spätere Zeit hin. Somit wird die Urkunde aus dem Jahr 1380 sein, zumal (s. u.) Alard Zernin auch 1386, April 25, der Kirche zu Neubrandenburg 20 Mk Rente aus Kublank verkaufte. Es wird also achtensten geschrieben sein für achtenzigsten oder eine ähnliche Form.

1380. Mai (25). Rostock.

11271.

Gerhard Rode, Rathmann zu Rostock, erklärt vor 2 Rathsdeputirten seinen Bruder Berthold zu seinem Universalerben.

Notandum, quod domini Johannes Louwe et Johannes Wlf missi a consulatu ex petitione domini Gherardi Roden, qui protestabantur, quod dictus dominus Gherardus dedit et inscribere iussit et fecit Bertoldo Roden fratri suo (domum suam lapideam, quam inhabitat, cum omnibus vtensiliis) suppellectilibus et omnibus sibi pertinentibus et cum hoc omnia bona sua mobilia et immobilia intra ciuitatem et extra vbicunque existencia, si dictus Bertoldus dictum dominum Gherardum supervixerit.

Nach dem Rostocker Haubuch 1367—87, fol. 156^a, eingetragen fer. 6^a p. corp. Chr. (Mai 25) oder kurz vorher. — Das Eingeklammerte ist durchstrichen. Ueber die Familie Rode vgl. daselbst fol. 194^a (1383, fer. 6^a p. pentec. — fer. 6^a p. Viti: Mai 15 — Juni 19): „Dominus Bertholdus Rode presbyter, alio nomine Pape, proximior heres domini Gherardi Roden et Bertoldi Roden, cum consensu Tiderici Roden clerici et Michaelis Roden, testamentariorum Bertoldi Roden, vendidit Lodewico Roden domum lapideam supra plateau Institutorum inter Bilowe et angulum domini Tiderici Holloger sitam, quam, prout sibi inhereditata est, resignauit warandiam promittens.“

1380. Juni 12. Kärse Sund.¹

11272.

König Albrecht gibt Nils Djeke in Östistom die Steuerfreiheit von seinen Gütern und einem Gute seiner Ehefrau.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1502. (¹In Kärse Sund, die b. Eskilli mart.) Bruchstück von des Königs Secret anhängend.

1380. Juni 20. Rostock.

11273.

Meister Heinrich v. Schwaben verkauft an Heinrich Koppelow ein Orterbe in Rostock und schliesst für sich und seine Ehefrau einen Nutzungs- und Leibrenten-Vertrag mit dem Käufer.

Magister Hinricus de Swauen cum consensu Conegundis vxoris sue vendidit Hinrico Coppelowen domum suam angularem cum boda adiacente et cum aliis ad eam spectantibus supra artam plateam, qua itur ad pontem Piscium, apud Hagemester carpentatorem sitam, quam, ut sua fuerat, sibi resignauit warandiam promittens. Dictus Hinricus Coppelowe vendidit predictis magistro Hinrico et Conegundi vxori sue inhabitationem dicte domus cum cellario, cum ferro annexo proprie yseren gadderem et aliis commodis, quibus prius vsi sunt et gauisi, preter redditus bodarum et aliorum cellariorum, quos dictus Hinricus percipere debet tempore suo, ad tempora vite eorundem amborum perfruendam, et dictus Hinricus tempore indigencie dictam domum emendare debebit. Preterea predicti magister Hinricus et Conegundis vxor sua optinent in dicta domo et in suis attineneciis XX marcarum redditus ad tempora vite eorundem vtrorumque et dictus Hinricus vendidit ipsis eo modo XX marcarum redditus iterum ad tempora vite eorum vtrorumque in domo sua apud Medium forum apud Lammeshoued sita in quatuor terminis anni exsoluendos; si defectum pacientur in redditibus, hunc dictus Hinricus ipsis refundere de prompcioribus bonis debebit. Predictis vero ambobus defunctis, dicta inhabitacio predictae domus et predicti XL marcarum redditus ad dictum Hinricum et ad suos heredes libere reuertentur. Item vna earundem personarum defuncta, extunc persona superuiuens altri dictam inhabitationem et predictos XL marcarum redditus vti et ulterius ad tempora vite sue habere debebit.

Item Johannes Copplowe recognouit, quod debet et vlt predicto Hinrico Copplowe dare annuatim X marcarum redditus in subsidium dictorum XL marcarum reddituum de prompcioribus bonis suis; predicti[s] magistro Hinrico et vxore sua defunctis quitii erunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 156/157, eingetragen fer. 4^a n. Joh. bapt. (Juni 20). Getilgt. — Vgl. daselbst fol. 18/19 (1368, Mai 19): „Hermannus Marchman vendidit magistro Hinrico de Swauen, thorifici, redditus trium m. pro L m. in domo sua lapidea supra Clypeum inter domos dicti magistri Hinrici et Johannis Witten, amphoriste, sita, — reemendos; eciam, si dictus Hermannus eandem domum vendere voluerit, extunc idem magister Hinricus eam pro tanto precio, pro quanto eum dare potest, optinere potest, et debet esse proximus emptor.“

1380. Juni 24.

11274.

Henneke Horst zu Weitendorf verkauft an Henneke Moltke zu Tessin seinen Besitz in Weitendorf.

Wytlick sy alle den ienen, de dessen brev zeen edder horen lezen, dat ick Henneke Horst, de wanet to Weitendorpe, hebbe redeliken verkost vnde verkope in dessen breue na rade vnde na vulbord myner eruen vnde myner vrund vnde al der ienen, de darto horen moghen, deme erliken manne Henneke Molteken, de nu wanet to Tessyn, vnde synen rechten erfnamen mynen hof vnde myn ghut, wor ick dat hebbe bynnen der schede to Weytendorpe, myt allen houen, de ick suluen buwe, vnde myt ener houen vnde een veerden del, de nu buwet Clawes Gheuerdes, vnde de helfte an twee katen in deme suluen dorpe, to manrecht to besittende, an holte, an watere, an weyde, an wyschen, an more, an waterlope, an toulote vnde afulote, an weggen vnde an vnweghen, an wolden, an brocken vnde an buschen, myt aller vryheit vnde rechtigheid vnde mit aller thobehoringhe benomet vnde vnbenomet, in al eren scheden, my vnde mynen eruen dar nictes ane to beholdende, vor twehundert mark vnde vor durtigk mark Rostocker pennighe, de he my gantz bered heft. Desses vorgescreuene gudes scal ick vnde myne eruen Henneke Molteken vnde synen rechten eruen waren, so een landrecht is vnde een recht warschoppes recht is, vor geestlick vnde vor werlyck vnde vor alle de ienen, de recht geuen vnde nehmen willen; vnde scal een dat vorlaten, dat leen vor den heren, dar man dat (dhon mothe) vor vorlaten scal, vnde d[at]¹ erue vor deme herren des landes, wan ick eder myne eruen darto eschet warden. Alle desse vorgescreuene stücke stede vnde vast tho hollende, laue ick Henneke Horst vorbenomet myt mynen rechten eruen; vnde wy medelouere Henneke Butzowe, de wanet to Ribbenitze, vnde Vicco Slemmin, de wanet tho Tessin, knapen, wy hebben gelouet vnde louen myt Henneke Horste vorbenomet vnde myt synen eruen den vorbenomden Henneke Molteken vnde synen rechten eruen vnde en to truwer hand heren Vicke Molteken to dem Stritfelde, her Hinrick Molteken tho dem Westenbrughe, ridderen, vnde Daniel Ghuten, knapen, desse vorgescreuene stücke in truwen myt ener samenden hand stede vnde vast to hollende. All des tho² tughe desse dingh hebbe wy vse ingheseghele henget vor dessen brev, de screuen is na gades bort trutteynhundert iar vnde deme achtentigesten iare, in sunte Johannis daghe tho middensamere.

Nach einer Abschrift von Hoinckhusens im Haupt-Archive zu Schwerin; eine Abschrift in Rudloffs Diplomate, mit der Marke: Ho., im ganzen schlechter, gibt: als Ortsnamen 'Wedendorpe', bei ¹, 'dat', wo Ho. 'dor' hat, und lässt bei ² 'all des' fort.

1380, nach Juni 24 — 1381, Juli 25. Rostock. 11275.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Peter Dartzow eine Leibrente, welche nach dessen Tode auf seinen Bruder, den Priester Heinrich, zur Hälfte übergehen soll.

Item predicti domini proconsules et consules vendiderunt Petro Dartzowen XXX marcarum redditus pro CCC marcis, quarum CC dederunt ad orlogium sepe dictum et alias C perceperunt domini camerarii ad persolucionem reddituum temporalium, in quatuor terminis anni exsoluendos; quo defuncto XV marcarum redditus vacabant et residui XV marcarum redditus dominus Hinricus Dartzowe presbyter, frater suus, si vixerit, temporibus vite sue optinebit; vtrisque defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 59^r. Getilgt.

1380. Juni 28. Kritzow. 11276.

Claus Spet vermacht, für den Fall der Unbeerbtheit seiner Tochter, seinen Besitz zu Blankenberg dem Heinrich von Bülow zu Kritzow.

Ik Clawes Spet, wonastech tho deme Blankenberghe, do wytlek vnde oppenbare allen, de dessen bref sen edder horen, dat yk myn gantze gut, also yk dat hebbe an deme houe vnde an deme dorpe tho deme Blankenberghe, beweghelek vnde vnbeweghelek, grot vnde cleyne vnde myt alle syner thobehorynghe, me nomet, wo me yd nome, gheue vnde antwarde, beyde ghûd vnde breue, myneme leuen ome Hinrik van Bûlowe tho Krytzowe vnde synen rechten eruen aldusdane wys, weret dat myn dochter, Kord Bâtzowe wyf, storue ane eruent, des god nych enwille. Weret ouer, dat zee ane eruent storue. zo geue yk dyt vorebenomede ghûd deme vorescreuenen Hinrik, van Bûlowe vnde synen rechten eruen, dat he denne na my scal hebben vnde betzytten also vrygest, also yk dat vore ye vrygest betzeten hebbe; sûnder Clawese van Parûm, de myn negeste erue ys, deme scal Hinrik vorescreuen don ene reddelegheyt, also yk em wol tholoue. Dyt ys gesceen tho Krytzowe an Hinrikes houe vorescreuen, vnde heft ouer ghewesen her Nicolaus van der Ghûtene, prester, kerchhere tho Kladowe, Merten Tzychuse, knape, wonastech to Pouerstorpe. Tho ener grotheren bekantnytze vnde betâghinghe desser dynch vnde desser ghyft zo hebbe yk Clawes Spet voreghescreuen myt wytscep vnde myt tzûntheyt mynes lyues myn yngheseghel

henghen laten vor. dessen bref, dede screuen ys vnde gheuen na ghodes bord. drütteynhündert iar, in deme achtendeghesten iare, an deme auende sünthe Peters vnde sünthe Pawels, der hilghen apostele, alse ze worden ghemartelt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingezogenen Pergamentstreifen abgefallen. — Vgl. die Urkk. von 1384; 1386, Mai 10; 1387, Aug. 30 und Dec. 6.

1380. Juli 18. 1386. Sept. 1.

11277.

Grabstein auf den Ritter Nicolaus Smeker und dessen Ehefrau Mechthild.

Āno . dñj . m . ccc . lxx | xvi . i . die . egidii . ābbat' . o . dñs . nicola' .
[meker . miles . | Āno dñi m . ccc . lx | xx . fi'a . iiii . an . iacobi . apli' . o .
mechtild' . uxar . ei' . or . p . ei'

[= Anno domini MCCC^oLXXXVI^o, in die Egidii abbatis, obiit dominus Nicolaus Smeker miles.

Anno domini M^oCCC^oLXXX^o, feria III^a ante Jacobi apostoli, obiit Mechthildis, uxor eius. Orate pro eis.]

Umschrift eines im Chor der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins. Der Stein zeigt unter Baldachinen, zwischen deren Giebeln ein Thurm steht, zwei Standbilder, das eines Ritters und zu seiner Rechten das einer Frau: der Ritter hält ein Schwert und hat einen gespaltenen Wappenschild vor sich, der rechts einen halben Adler und links eine halbe Lilie zeigt; die Frau erhebt die Hände zum Gebet. In den vier Ecken stehen die Evangelistensymbole. Dieser Stein zeigt grosse Aehnlichkeit mit dem ebendasselbst befindlichen Grabstein auf den Ritter Dietrich Sukow und dessen Mutter Floria von 1385, Sept. 7 und 1392, Sept. 7. — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 199, Nr. 8.

1380. Juli 18. Schwerin.

11278.

Heinrich Parow, Ritter, unterwirft seine Forderungen an die Herzöge von Meklenburg einem Schiedsgericht.

Ik Hinrik Parowe, ridder, bekenne vnd betüge openbare in dessem breue, dat ik na rade miner vründ hebbe gedegedinghet mid dem irlüchtigen vorsten hern Hinrike, hertogen to Mekelenborch, van siner vnd siner brodere wegene, also dat ik aller schelinge vmb de sculd, de se mi sculdich sin, mid en vnd se mid mi sin gebleuen malk bi dren vründen. Wes vs de sosse vor recht eder vor minne segghen, als nv en maendage, de negest kumpt, vord ouer achte dagen, dat schal ik minen heren doen vnd schal vnd wil des

nynewiis laten. Vnd de vorbenomede hertoge Hinrik is siner degedinge gebleuen bi sinem rade, als her Luder Lützowen, her Godscalke van Tzulowen vnd Henneken Boyeneuen, sinem vogede to Zwerin, vnd ik her Parow bin miner degedinghe gebleuen bi her Vicke Molteken, her Detleue van Tzûle vnd her Henningh Knope. Wes mi de vorbenomeden sösse segghen vor recht eder vor minne, dat schal ik doen vnd schal mi daerane genoghen laten. Vnd were, dat god vorbede, dat desser vorbenomeden sosser een sturue binnen desser tiid, so scole wi an beydent siden, welk vser dem des noet is, enen anderen daerto kesen, den wi daerto hebben willen. Vnd ik vorbenomede Hinrik Parowe schal dat mid en vormogen, dat se vs io binnen desser vorbenomeden tiid entscheden scolten. Vnd des to tûge hebbe ik min ingesegel gehenget laten vor dessen breff, de geuen is to Zwerin, na godes bord druteynhundert iar in dem achtigesten iare, des midwekens vor sunte Marie Magdalenen dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem eingehängten Pergamentbände ist das Siegel abgeschnitten.

1380. Aug. 10.⁷ Schwerin.

11279.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, verlehnt den von Lützow 3 freie Rufen zu Kremmin.

Wy Hinrick van gades gnaden hertich to Mekelenborch, greue to Swerin, to Stargarde vnde to Rostock here, bekennen vnde bethughen openbare in desseme breue, dat wy myd wyllen vnde vulborth vnser broder vnde vnser aller eruen hebben gelathen vnde geuen dorch sunderkes deynstes vnde leue wyllen vnser leuen getruwen hern Luder Lutzow, ridder, vnde vnseme marschalk Wyperth Lutzowen, syneme vedderen, vnde eren rechten eruen dree vrye houen to Kremmyn in deme lande to Grabow, de nu Henneke Zachte, de burmester, buwet vnde bosyth, myt aller vryheyt vnde rycticheyt also, also vnse vader vore vnde wy vnde vnße brodere na vrigest gehad hebben, vnß, vnser broderen vnde vnser eruen dar degher nientes ane to beholdende; men wo dicke des behoff yß, so moghen her Luder vnde Wyperth vorbenomet edder ere(r) rechten eruen de vorbenomeden dre houen in deme dorpe to Kremmyn lenen nach ereme wyllen sunder ienighe[r]leye weddersprake van vnß aller wegene, weme ße wyllen. Tughe desser latinghe vnde ghift synth de erbaren ridder her Vicke Moltke vamme Stritfelde vnde her

Henninck Knop, vnse(n) leuen getruwen; vnde hebben to merer bekantnize vnse ingheseghel henghen lathen an dessen breff, de gegheuen ys to Swerin. na gades borth duënt iar dreehunderth iar in deme achtentigsten iar, na¹ suntte Laurencius daghe des hillighen mertelers.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. (Ob 'an' zu lesen?)

1380. Aug. 12. Lübeck.

11280.

Rathsendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Arnoldus Kropelin et Johannes de Aa), Stralsund, Wismar (domini Hinricus Wessel et Petrus Stromekendorp), Lüneburg und ein Rathsnotar von Bremen nehmen die entsühnte Stadt Braunschweig wieder in die Hanse auf (anno domini 1380, dominica proxima post festum beati Laurencii, in Lüneke).

Gedr. Hauserecesse II, 261, Nr. 219 aus einer Handschrift zu Hamburg.

1380. Sept. 1.

11281.

Arnold Kröpelin, Bürgermeister, und Tideke Holloger, Bürger zu Rostock, weisen ihrem Schwager, dem Rathmann Gerhard Grenze daselbst, in dem bisher in ihrem ungetheilten Besitz gewesenenen Dorfe Harmstorf den dritten Theil der Hebungen an, welche dieser grossentheils zur Stiftung einer Vicarei verwendet.

Wy her Arnt Cropelin, borghermester to Rozstock, vnde her Gherd Grenze, ratman, vnde Tydeke Hollogher, borgher darsulues, bekennen vnde begheuen openbare in desme breue vor al den gennen, de ene sēn edder horen lesen, dat dat ghūd to Hermenstorpē vnser dryger ys altelike also, alze de breue dat vtwiset, de darvp ghemaket syn, vnde also, alze wy dat hebben van gaden v[an] deme acbaren vorsten hertogen Alberte van Mekelenborch. greve to Zwerin. to Stergarde vnde to Rozstock here, vnseme leuen heren, deme god gnedich sy, myt alleme rechte vnde rechticheit, myt alleme eghendomme vnde vryheyt, vnde to erue, vnde de hogheborne vorste hertoge Albert to Mekelenborch vorbenomet, deme god gnedich si, syk vnde zynen erfnamen nycht ane beholden heft vnde beholt. dat sy ghenomet, yn wat namen id ghenomet sy. Nu wy her Arnt Cropelyn vnde her Gherd Grenze vnde Tydeke Hollogher syn to rade worden myt vordechtnisse vnde wolberadenem mode vnser neghesten vrunt vnde eruen vnde al der gennen, dar des wes ane wesen mach, dat wy vnse ghūd to Hermenstorpē, also, alze yd licht yn allen enden

syner schede, hebben dat ghelecht an dren, vnde wy vorbenomeden her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Hollogher wyset her Gherd Grensen, vnseme zwaghere, syn derdendel to dessen luden vnde to deme, dat hirna schre[uen] steyt, to Clawes Mertens, de yn deme hove wonet, vnde to den anderen, de hirna schreuen stat. De vorbenomede Clawes Mertens schal gheuen edd[er sine] nakomelinghe van deme haluen houe vnde erue vnde van twen hoven twe mark, teyn schepel roggen vnde teyn schepel ghersten vnde en dromet hauerer, twe toppe vlasses vnde twe honre to pacht, vnde schal gheuen vulle bede, id sy wynterbede efte zomerbede. Vortmer so beholt de biscop to tegheden in deme suluen haluen houe vnde in den twen hoven sesteyn schepel hardes kornes vnde twe dromet hauerer. Vortmer scal gheuen Tymmeke Boye van syneme haluen erue vnde van eyner haluen houe, de ghebeten ys de Wendesche houë, ver mark, eyner haluen top vlasses vnde eyn half hon. Vortmer schal gheuen Clawes Helmiges edder syne nakomelinghe van syneme koten twe mark vnde ein hon. Vortmer schal gheuen Clawes van der Bentwys edder syne nakomelinghe twe mark vnde ver schillinghe van syme koten. Vortmer schal gheuen Henneke Romelouwe edder syne nakomelinghe twe mark vnde en hon van syme koten. Vortmer schal gheuen de herde edder syne nakomelinghe twe mark vnde eyn hon van syme koten. Vortmer so wyse wy vorbenomede her Arnd vnde Tydeke deme vorebenomeden her Gherde Grenzen vnde synen eruen dre mark gheldes in der groten wysch. Vortmer were, dat de biscop wes mer scholde hebben to tegheden, dat neme wy vorbenomede her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger vp vnse hove. Vortme[r] so wyse wy de[me] vorbenomeden her Gherde Grensen dat dordendel des holtes, dat vnse is, bouen dat wy den buren ghelaten hebben, also alze id in der schede licht. Vortmer wise wy deme vorbenomenden her Gherd Grensen dat hogheste richte vnde dat mi[nneste] vnde dat dar bynnen begrepen is, over al dat, dat hir vore in desme breue beschreuen steyt, dar wy ene an ghewyset hebben, em to [bru]kende, also alze de breue vtwyset, de wy van den heren hebben vnde synen ernamen. Vortmer wy her Arnd Cropelyn, her Gherd Grense vnde Tydeke Holloger hebben endrachtliken enghedreghen myt vulbord vnde myt willen der menen bur, also alze se bynnen der schede wonet des vorbenomenden ghudes to Hermentorpe, dat se scholen nicht hebben men ene hude vnde enen herden altosamende vnde aller weyde tosamende to brukende vnde nemand deme anderen to besperende. To ener betuchnisse vnde merer bewaringhe so hebbe wy her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger vorbenomet vnse yngheseghele vor dessen bref ghehenghed myd deme yngheseghele her Gherde Grensen vorschreuen, dar noch mer word tû rugge tostad

vnde dar de openbare schriuer syn teken by vnser dryer ingheseghel ghesettet heft.

Vortmer ik her Gherd Grense bekenne des, dat ik myt willen vnde beradenem mode myner neghesten eruen vnde vrunt vnde her Arnd Cropelynes vnde Tydeken Hollogers, myner sweghere, hebbe gheleghe ene ewighe vicarie in dat dordendel mynes ghudes to Hermenstorpe, dar my de vorbenomende her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger inghewysset hebben. Al dat ghelt vnde korn, honre vnde vlas, dat desse vorbenomede bur gheuen scholen van iare to iare, alze vorschreuen is, hebbe ik ghewysset vnde wyse deme prestere her Dyderike der Wedewen, de der vicarien nv en besytter is, vnde syne navolghere hebben scholen, deme se van my edder van mynen eruen, dat syn vrouwen edder man, gheleghe werd. To deme ersten male schal eme gheuen Clawes Mertens edder syne navolghere twe mark, teyn schepel roggen, teyn schepel ghersten vnde en dromet hauerer, twe toppe vlasses vnde en hon vnde alle bede, de he van deme haluen houe gheuen schal. Vortmer schal eme gheuen Tymmeke Boye van syneme haluen erue vnde van ener haluen houe veer mark, enen haluen top vlasses vnde en half hon. Vortmer schal eme gheuen Clawes Helmeghes edder syne nakomelinghe van syneme koten twe mark vnde en hon. Vortmer schal eme gheuen Clawes van der Bentwysch edder syne nakomelinghe twe mark vnde ver schillinghe van syneme koten. Vortmer schal eme gheuen Henneke Romelouwe edder syne nakomelinghe twe mark vnde en hon van syneme koten. Vortmer schal eme gheuen de herde edder syne nakomelinghe twe mark vnde en hon van syneme koten. Vortmer schal he hebben vte der groten wysch dre mark. Wes hir bouen is, alze hir vor schreuen steyt, dar ik her Dyderike, deme prestere vorbenomet, inghewysset hebbe, dat beholde ik my suluen her Gherd Grensen vnde mynen eruen, dat sy ghenomet, wo id ghenomet sy. Vortmer, wan dat ghod also voghed, dat desse vorbenomede her Diderik der Weduwen afgheit, de desser vicarien nv en besitter is, so beholde ik her Gherd Grense my vnde mynen eruen, dat syn vrouwen edder man, desse leenware desser vorbenomeden vicarien to ewighen tyden. Alle desse vorschreueene stücke vnde artikelde stede vnde vast to holde[n]de, so hebbe ik her Gherd Grense vorbenomet myn ingheseghel vor dessen bref ghehenghed myt den yngheseghelen her Arnd Cropelynes vnde Tydeken Hollogers, myner sweghere, by dat teken des openbaren schriuers her Marquard Grammestorpes, des presters. Dyt is ghegheuen vnde schreuen na ghodes bord druttyenhundert iar in deme achtenteghesten iare, des sonnaendes na sunte Johannes daghe, alse eme dat houted afghehouwen ward. Tughe desser dynk syn de erbaren lude her Ghodeke vnde her Hermen

Ronnepaghe, prestere, her Lambert Rode vnde her Johan Louwe, ratmanne to Rozstock, Hinrik van der Cene vnde Hinrik Langhe, borghere darsulues.

Et ego Marquardus Gramstorp, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus — —.

Aus der Abschrift eines Transsumpts des Bischofs Rudolf von Schwerin d. d. 1392, subb. post Lucie, im Rostocker Raths-Archive. — Vgl. Nr. 11100.

1380. Sept. 18. Ratzeburg.

11282.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, verkauft dem Vicar Johann Beyer zu Lübeck, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb 40 Jahre, 9 Mk. jährlicher Rente aus den bischöflichen Tischgeldern für 160 Mk. Lüb.

In nomine domini, amen. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Raceburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberatione ac diligenti tractatu prehabitis de beneplacito, consilio et consensu honorabilium virorum dominorum Gherardi, prepositi, Luder, prioris, et totius capituli ecclesie nostre Raceburgensis perspecta etiam in hoc eiusdem ecclesie nostre vtilitate non modica rite et rationabiliter vendidimus et tenore presentium vendimus discreto viro domino Johanni Beuer, perpetuo vicario in ecclesia Lubicensi, nouem marcarum denariorum Lubicensium redditus perpetuos pro centum et sexaginta marcis denariorum Lubicensium alborum nobis numeratis, traditis et integraliter persolutis ac in vtilitatem ecclesie nostre, specialiter vero in partem solutionis debitorum curie nostre Rodenberghe et villarum illi adiacentium expositis penitus et conuersis, quos quidem redditus nouem marcarum predicto domino Johanni aut alii seu aliis, cui vel quibus predictos redditus in vita vel in morte deputauerit seu assignauerit, annis singulis infra octauas sancti Martini episcopi et confessoris hiemalis per nos et nostros successores aut nostros et ipsorum officiales de promptioribus bonis nostre mense episcopalis intra ciuitatem Lubicensem et in moneta meliori in eadem ciuitate communiter tunc currenti expedite et sine dilatione qualibet sub nostris laboribus, periculis et expensis exsoluendos promisimus et promittimus firmiter per presentes. Et si, quod absit, predictus dominus Johannes aut alius seu alii, cui vel quibus ipsos, ut premittitur, assignauerit, ob retarda-

tionem solutionis huiusmodi reddituum quocunque anno aliquod damnum receperint, ad illius damni refusionem nos et eosdem nostros successores eisdem presentibus firmiter obligamus. Est tamen nobis nostrisque successoribus ex gratia speciali libera data facultas per Johannem supradictum, quod premissos redditus nouem marcarum infra quadraginta annos a datis presentium inclusiue numeratos anno quolibet infra octauas beati Martini supradicti, cum nobis aut successoribus nostris videbitur expedire, reemere poterimus pro dicta summa centum et sexaginta marcarum denariorum Lubicensium datiuorum, et extunc huiusmodi reemptionem eidem domino Johanni seu aliis superius nominatis infra octauas natiuitatis beati Johannis baptiste preinsinuare debe[bi]mus, et infra octauas beati Martini predicti immediate subsequentis dictam summam cum redditibus eiusdem termini ipsis integraliter et in vna summa in ciuitate predicta, ut premittitur, soluere tenebimur et debe[bi]mus, transactis vero quadraginta annis supradictis et predictis redditibus modo predicto non reemptis, extunc nobis et nostris successoribus nulla patebit nec erit eosdem redditus reemendi facultas, sed deinceps apud predictum dominum Johannem aut alium vel alios, cui seu quibus ipsos, vt premittitur, assignauerit, perpetuis temporibus libere remanebunt, ita vt ipsos redditus in toto vel in parte donare, vendere et permutare aut quouis alio modo alienare potuerit et transferre in personas quascunque, ecclesiasticas vel seculares, quandocunque et quotienscunque, ac facere seu dimittere cum eis, quicquid velint. Et cuicunque eos vendiderint seu donauerint, isti debita priuilegia congruo modo et forma, quibus expedierit, conferimus, renunciantes etiam in hiis scriptis pro nobis et nostris successoribus omnibus et singulis exceptionibus et iuris auxilio canonici et ciuilis, per quas vel quod predictus contractus possit infringi in iudicio vel extra, aut alias quomodolibet impugnari. Et in testimonium omnium premissorum sigillum nostrum vna cum sigillis dominorum prepositi et capituli predictorum presentibus est appensum; et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Raceburgensis predictae recognoscentes omnia et singula premissa esse vera, in ipsorum euidentius testimonium sigilla nostra scilicet Gherardi prepositi et capituli antedictorum pariter cum sigillo reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi predicti presentibus sunt appensa. Actum et datum Raceburgh in loco capitulari, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo, feria tertia ante festum beati Mathei apostoli. presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano Gustrowensi. Johanne Kindt, Hinrico de Minden, in ecclesia nostra Raceburgensi perpetuis vicariis, Marquardo Nobeles, nostro aduocato, et Ludolpho Piill, nostro familiari. et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach einer durch „Johannem Tostede, clericum Verdensis diocesis, sacris apost. et imp. auct. notarium“ auscultirten Copie aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1380. Octbr. 1. (Rostock.)

11283.

Gerwin Hagemester macht sein Testament.

In godes namen. amen. Ik Gherwen Hagemester, allene dat ik krank byn mynes lyues, doch so byn ik wolmechtich vnde redelek al myner zynne vnde alle myner danken, zette vnde stedeghe myn testament in desser wys: To dem ersten gheue ik, eft myner to kort wert, myner leuen husvrowen Elzeben van vnsere beyder wolwunnen gud de druttich mark, de ik hebbe in dem godeshuse to vnsere leuen vrowen; ok gheue ik er van den twintich marken, de ik hebbe myt de[me] rade to Rozstoke, [twe] mark gheldes; ok gheue ik er de hundert marc Zunden., de ik stande hebbe in der Langhen straten in Clawes Cropelyns huse; ok gheue ik er de veflich marc Zunden., de ik stande hebbe in Lemmeken Cropelyns huse by dem Hoppenmarkede; ok gheue ik er IIII mark gheldes to lyfghedinghe, de ik myt Johan Borchwalles hebbe. Vortmer so hebbe ik stande myt meyster Herman, den bartschere, hundert Lubessche mark, de he schal utgheuen to wynachten, also ik eme alrede toghesecht hebbe, desse [vorsere.] hundert mark Lub. scholen myne vormundere to sik nemen vnde legghen se an ligghende grunde vnde in stande eruen. vnde de rente van dessen hundert mark Lub. schal [me] gheuen Metteken Støehasen; were ok dat Metteke Støehasen vorstorue, so scholen myne vormundere desse hundert mark Lubesch gheuen Johan Borchwalles sone Alberte; were ok dat desse zülue Albert [io] nicht prester werden wolde edder afghinghe, er he prester worde, so scholen myne vormundere desse vor[ben.] hundert mark Lubesch keren in godes ere. wor ene dat nütte dunket wezen. Ok hebbe ik stande myt Clawes Tymmermanne veflich mark Zunden., de gheue ik dorch ghod vnde dorch vnsere vrowen ere armen lüden na rade myner vormundere. Ok hebbe ik myt Mewes vor dem Mølendore veflich mark Zunden., de gheue ik armen lüden. Ok hebbe ik stande in Hinrikes van Gheetze (in) syne hus in der Cremerstraten veflich mark Zunden., de gheue ik armen lüden. Ok is my schuldich Tydeke Alderstorp eyne mark Lub. Desse mark Lub. gheue ik to sunte Juryen den zeken. de vp dem styghe pleghen to zyttende, vnd den elenden zeken to dem heylighen Gheiste. Ok gheue ik de mark Zunden., dar schal se mede to cry Ok is my schuldich Clawes Tarnow [VII] mark Zunden., vnde Hinrik [van] Gheetze VIII mark

Zunden., vnde — Clawes Tzarnevitze III mark Zund., vnde Mewes VI mark Zunden. also to betalende nu to sunte Michels dach; de zûluen [XXIII marc] Zunden., gheue ik [Arn]de de[n] ..yt... Ok hebbe ik ligghende in myner kaste zeuen Vrankrikessche schilde vnde II Lub. ghûlden, de schal men dorch god gheuen van staden an. also ik vorscheiden byn. Vnde keze myne graft vnde myns wyues in de kerken to vnser leuen vrowen, wor myne vormunderen dat euenst k[um]pt, vnde schal den sten nemen van dem kerkhoue vnde legghen vp vns in de kerken; willen de godeshuses vorstendere dat stede laten, zo gheue ik in dat godeshus myn zûluern ghordel vnde ene zuluern schalen. Ok is my schuldich Clawes Cröpelyn III mark Zunden., de gheue ik to hûlpe to dem bolwerke to Warnemunde. Ok gheue ik Metteken Stouehasen een bedde, II kûssene. een par lakene vnde ene dekene, vnde bouen alle desse ghift, de ik ghegheuen hebbe, zo gheue ik myne leuen wyue Elzebe allent, dat ik erue, id sy beweghelic edder vnbeweghelic, also ik dat hebbe, id sy an smyde, an aller varendere hae, an inghedôme, alze ik dath hebbe, wente id is vnser beyder wolwânne gud. Vnde ik keze, zette vnde stedeghe na wlborde myns wyues myne vormundere myn testament to vorstande, eft myner to kort wert, des god mechtich is, also myne truwen vrûndes Johan Borchwalle, Albrecht Manne, Johan van dem Damme vnde Tydeke Alderstorpe. Vppe dat dyt in eyn wllenkomen testement ghebrocht werde vnde stede vnde [va]st blyue, des zynt hir ouer ghewesen to tûghe also de erbaren ratmanne her Johan Nachtrauen vnde her Mathies Houcman, de van ghebedes vnde van heytes wegen [der borgermestere] vnde zunderliken dorch bede willen darto gheesschet vnde gherûpen zint. Dat gheschen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achtentichgesten iare. des mandaghes na sunte Michels dage.

Nach dem im Rostocker Rathaus-Archiv aufbewahrten Zertor, dessen Schrift im Allgemeinen sehr verblasst, stellenweise durch Stockflecke völlig vergangen ist

1380. Octbr. 14. Wismar.

11284.

Nicolaus Vornholt stiftet letztwillig eine Vicarie und eine Memorie zu St. Nicolaus zu Wismar.

Nicolaus Vornholt sic in suo testamento scribit:

In primis enim profiteor me habere cum dominis meis consulibus ciuitatis Wismariensis CCC marcas Lubicensium denariorum, pro quibus ipsi singulis annis ad tempora vite mee decem et octo marcas Lubicensium denariorum pro redditibus michi aut meo certo ad hoc deputato nuncio dare et

exsoluere tenebuntur. Et post mortem meam dabunt pro eisdem trecentis marcis redditus tredecim marcarum Lubicensium denariorum, quos post mortem meam statim do et assigno ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia sancti Nicolai Wismariensi in capella domini Johannis Vornholt, patruelis quondam mei pie memorie, sita in eadem ecclesia ad aquilonem per vnum ydoneum presbiterum iuxta temporis conuenienciam perpetue tenendam et obseruandam, ita videlicet, quod idem presbiter de predictis redditibus annuatim duodecim marcas Lubicensium denariorum tollat et percipiet, de quibus vltra celebracionem et obseruacionem huiusmodi misse ipsam capellam, cum indiguerit, refici et reformari procuret, si facultas suppetit, in suis edificiis et structuris. Rector quoque predictae ecclesie sancti Nicolai, qui pro tempore fuerit, residuum videlicet tredecimam marcam singulis annis subleuare debeat dando de ea octo de suis sacerdotibus cuilibet vnum solidum Lubicensem sibi-que octo solidos de ipsa marca singulariter optenturus, pro quibus ille cum illis singulis annis memoriam meam in ecclesia sua predicta perpetuis temporibus peragere debeat in vigiliis et missis mee, progenitorum et consanguineorum meorum animarum pro salute. Preterea volo, quod, si uel cum domini consules Wismarienses supradicti aut eorum successores huiusmodi tredecim marcarum Lubicensium denariorum redditus reemere decreuerint, quod summa extunc principalis videlicet trecente marce Lubicenses antedictae per prouisores meos in certos redditus semper reponantur, de quibus quidem tricenis marcis sic, vt premititur, in certos redditus repositis non plus recepi debeat quam tredecim marce Lubicenses. Jus patronatus seu presentandi ad eandem vicariam post resolucionem carnis mee Margarete, relictæ Hinrici Summis bone memorie, et Marquardo eius filio, qui eam conferre et ad eam presentare poterunt et debebunt, cum vacauerit, communiter uel diuisionim reseruando. Post eorum mortem collacio seu presentacio ad predictam vicariam apud dominos meos consules Wismarienses predictos perpetue permanebit. Actum anno domini M^oCCC^oLXXX^o, die Kalixti.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. — Inhaltlich in Schröders P. M., S. 1536. — Die Vornholt'sche Kapelle in der jetzigen St. Nicolai-Kirche ist die zweite an der Nordseite von unten hier.

Ein Grabstein des Nicolaus Vornholt zu Nicolai, der früher ohne Zweifel in dieser Kapelle gelegen hat, zeigt ein gelehntes, geschweiftes Wappen, in dem über einem Berge drei Vögel nach einem Blatte stossen. Die Inschrift des in den Meckl. Denkmälern II, S. 143 abgebildeten Steins lautet:

Ano dñi m^occcc^o i | die blasij ꝑ claus vurnholt fundator hui⁹ | cappelle et trium | bñficior⁹.

Der Stein ist augenscheinlich erst im 16. Jahrh. gelegt. — Vgl. Jahrbuch 55, S. 257, Nr. 6*.

1380. Octbr. 21. Wismar.

11285.

Rathsendeloten von Lübeck, Hamburg, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes van der Aa, Stralsund, Wismar (Tydericus de Raupen, Hinricus Weßeli, Johannes Darghitzowe, Petrus Stromekendorp, Marquardus Bansekowe et Nycolaus Bukowe), von Thorn, Elbing und Danzig berathen über die weitere Behandlung der flandrischen Sache und verschiedene andere Angelegenheiten, darunter folgende, Meklenburg berührende:

8. Ok so bad Boyeneve, de voghet van Zwerin, um breve an den hertoghen¹ over Zwiin. De worden em ghegheven.

9. Ok so beden de van Rozstok breve an den pawes² unde greve Hinrik van Holzen. De sint en ghegheven.

15. Vortmer so weren her Henningh van Padbusch unde Cord Molteke des begherende, dat men enen dach myd en holden wolde to dem Zunde umme mengherhande werve to sprekende. Dit hebben de stede bevalen den van dem Zunde. Ok weren se des wol begherende van den van Lubeke, dat se dar to senden wolden. Dit hebben eres rades sendeloten to rugge toghen in eren rad, unde zunderliken hebben de stede bevalen, dat men sul spreken myd hern Henningh irghenomed umme dat [want] dat erme kopmanne ward ghenomen, unde vormanen her Henningh der word, wo dat he to dem Zunde dar umme schedede van den steden, de dar tosamende weren. Hir scholen ze umme manen unde dar by doen dat beste, dat se moghen; unde wad den van dem Zunde van hern Henningh weddervaret, dat scholen se den van Prutzen wedder enbelen.³

16. Vortmer so hebben de van Rozstok unde de van dem Zunde ghesproken um de munte, also se dicke ir gheden hebben. Dit hebben de van Lubeke, Hamborch unde de van der Wismer toghen in eren rad, dar umme to sprekende unde den van Rozstok unde den van dem Zunde en endich antwoord to enbedende, wo dat id stan schal.

25. Vortmer hebben de stede des menliken over en ghedreghen, dat se de slote op Schone, alz Helzingeborch, Vulsterbode unde Schomac, willen antwoerden to bewarende hern Peter Stromekendorpe unde Wulve Wulffamme op sunte [Jacopes] dach neghest tokomende in to nemende unde to bewarende in alle wiis, alz her Gregorius Zverting unde her Nicolaus Zeghevrit de slote inne had hebben na lude der schrift, de en in dem jare, alz men schrift 78 des zundaghes vor pinxsten to dem Zunde dar op ghemaket wart. Dit heft her Peter Stromekendorp vorwisset myt hern Dielerike van Rampen unde hern Marquarde Bansekowe; unde Wulf Wulffam, de heft dat vorwisset [mit hern Johanne Rockut und Johan Szemelow].

26. Vortmer hebben de van Lubeke, Hamborch, Rozstok, Stralessund unde van der Wismer over en ghedreghen, dat se ere boden, alz enen van Lubeke unde enen van der Wismer senden willen in Prutzen an den homester to wervende, dat he dat opsat, dat in dem jare, als men schref 79 to zunte Johannes daghe to middensomer to Lubeke op de Engelschen ghesat ward, wille in gude bestaen laten van paschen neghest tokomende vort over en jar. — — —

27. Vortmer so heft hertoch Hinric van Mekelenborch de stede int ghemene beden um breve van zines zones woghen to sendende an de koninginnen unde des rikes rad van Denemarken. De sint en gheven. Ok bad he, weret also, dat des rikes rad over queme, dat men denne myd en wolle handelen unde um zines zones sake spreken.

Nach dem Druck in Hanserecesse II, S. 263, Nr. 220, aus einer Handschrift zu Hamburg. — ¹von Stettin. — ²s. Nr. 11286. — ³Hieron spricht auch ein Schreiben der Rathsendeloten von Lübeck, Wismar und Rostock an die preussischen Städte, aus Rostock erlassen, das Hanserec. III, S. 114 als Nr. 133 gedruckt ist, indem es sagt: „Wetet ouch dat wy gheramet hebben enes daghes to holdende tome Sunde vor der Schonetiid yeghen des rikes rat von Dennemarken, also se des begerende sijn; mochte gy darby komen, dat seghe wy gerne“ — — — Die Hanserecesse setzen dieses Schreiben in den Juni 1380 und bringen die erneuten Verhandlungen mit dem dänischen Reichsrath mit dem am 1. Mai 1380 erfolgten Ableben König Hakons von Norwegen zusammen.

(1380. Octbr. 21. Wismar.)

11286.

Die Rathssendeboten der Hansestädte bitten den Papst um genauere Untersuchung eines von dem Geistlichen Michael Hildensem gegen Rostocker Rathmannen bei der päpstlichen Curie anhängig gemachten Processes.

Devota pedum oscula beatorum. Sanctissime pater. Ad vestre sanctitatis intelligenciam cupimus deducere per presentes. quod in nostra presencia constituti providi et honesti proconsules civitatis Rozstokcensis, Zwerinensis diocesis, gravi sua querela nobis insinuarunt, quomodo quidam Michael Hildens[em], pretendens se clericum diete Zwerinensis diocesis, nonnullos eorum consulatus socios, videlicet Arnoldum Cropelin et Lambertum Roden, adhuc in humanis laborantes, et quondam Lambertum Witten, Gherardum Roden et Ludolphum Godlant, nunc defunctos, pie memorie, quibusdam causis, quas contra eosdem movit et proposuit in vestre sanctitatis apostolico palacio minus juste, ymbriget et molestet, subjungentes, quod ad ejus instanciam sit quedam sententia diffinitiva contra ipsos promulgata, ipsique sibi sint in quinque milibus florenorum ratione cujusdam injurie, quam ipse pretendit, et ducentis florenis occasione expensarum condenipnati. Verum quia, sanctissime pater, informati simus, eundem Michaellem suas acciones atque petitiones contra pre-nominatos eorum consulatus socios in vestre sanctitatis apostolico palacio proposuisse minus juste, sanctitati vestre precibus humillimis et obsequiosissime supplicamus, quatinus amore dei justicieque speculation[e] non sinatis ipsos in eorum causis aliquibus injuriis gravari, sed quod uni de reverendissimis in Christo patribus cardinalibus hanc causam committere dignum ducatis audiendam, qui eorum procuratorem ad agendum et defendendum de vestro mandato admittat ad scrutandum et declarandum, quibus informacionibus atque suggestionibus hujusmodi sententia contra eos sit obtenta. Dignetur igitur eadem vestra sanctitas preces nostras has exaudire, ut eorum petita suum debite sorciantur effectum. Pro quo ad vestre sanctitatis vestrorumque legatorum beneplacita in negociis vestris dirigendis erimus cum omni diligencia propiciores.

Nach Hanserecesse II, S. 269, Nr. 223, aus einer Handschrift zu Hamburg. — Die auf diesen Process bezüglichen Actenstücke, darunter auch mehrere aus dem Jahre 1380, sind bereits Bd. X, Nr. 7143 aufgeführt. Diese Bittschrift ist indessen nicht darunter. — Vgl. Nr. 11285, § 9.

1380. Novbr. 5.

11287.

Hinrich Snakenborg bekennet, daß er des Schadenß halben, den er wegen der Kirchen zu Zwerin gelitten, entlich befridiget sey, alß das er die Bede von 8¹/₂ hufen, die er zu Wendischen Trechow hat, vnd 4¹/₂ ~~77~~ ⁷⁷/₂ lub. in der Bede zu Teutschen Trechow die zeit seines lebenß vffboren solle. Datum 1380, Montagß vor Martini.

Clandrian, Protoc. fol. 252^b.

1380. Novbr. 19. Parchim.

11288.

Heinrich Kassow, Bürgermeister, und Ruleke Rulers und Albrecht Hamelmann, Rathmänner zu Parchim, bezeugen vor dem Rath der Stadt Parchim, dass der Fürst Lorenz von Werle den Pfarrern der Marien-Kirche zu Parchim das Eigenthum des wüsten Dorfes „Hakenbek“ mit der angrenzenden Mühle geschenkt habe.

Coram vniuersis presentes litteras visuris seu auditoris nos proconsules ac consules noui quoque seniores ciuitatis Parchem recongnoscimus lucidius protestando per presentes, quod discreti viri Hinricus Cassowe, proconsul, Rulekinus Ruleues ac Albertus Hamelman, socii nostri consulatus, coram nobis constituti et legitime testificati sunt, quod ipsi ad petitionem et requisicionem specialem domini Gherardi Gyscowen, rectoris ecclesie beate virginis Marie in Parchem, in testimonium veritatis presentes fuerunt, quod dominus noster dominus Laurentius dei gratia dominus de Werle in presencia eorum dedit, contulit et resignauit ecclesie beate virginis Marie in Parchem ad vsum et vtilitatem cuiuslibet rectoris ecclesie antedictae totam et integram libertatem ac proprietatem ville Hakenbeke nunc deserte et desolate cum molendino adiacenti ville antedictae, site in aduocacia Parchem, cum omnibus attinenciis, prout ipsa ab olim vsque in presens iacet et iacuit plenius et distinctius, comprehensa cum omni domineo directo et vtili, prout a progenitoribus suis ipsa libertas et proprietas predicta est possessa et ad ipsum hereditarie est diuoluta et omnes alias diuoluciones hereditarias diete ville Hakenbeke atque mansorum eiusdem ville atque molendini ibidem, quas sperat sibi vel suis heredibus fieri in futurum, diete ecclesie dedit, contulit et resignauit ad vtilitatem et vsum cuiuslibet rectoris diete ecclesie perpetue possidendi, secundum quod clare patet in patenti littera super hoc data per dominum nostrum dominum Laurencium antedictum.

quam quidem litteram viderunt sigillo domine nostre domine Mechtildis sigillatam et in presencia domini Laurencii antedicti legere audierunt, quod hec collatio et donacio facta fuit secundum plenum consensum et voluntatem domine nostre antedictae. Ne igitur aliquis de suis hereditibus seu successoribus de huiusmodi collatione et donacione facta dubitare contingeret, litteram apertam antedictam acceptavit de verbo ad verbum in perpetuum inviolabiliter observari. Ab ista villa et bonis Hakenbeke dominus Hermannus Cooz, perpetuus vicarius ecclesie beate virginis in Parchem, perpetuam habeat memoriam in ecclesia antedicta omnibus diebus ferialibus in missa, que celebratur pro defunctis, et merito, quia dominus Gherardus Gyscove bona antedicta cum pecunia domini Hermannii Cooz ecclesie comparavit. Datum Parchem, anno domini millesimo tricentesimo LXXX°, in die beate Elizabeth vidue, nostro sub sigillo presentibus appenso in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das an einem Stränge von blauen Leinenfäden hängende runde Secretsiegel der Stadt Parchim zeigt in einem Dreipass auf gegittertem Grunde einen ungekrönten Stierkopf mit dem Hirschgeweih, begleitet von Stern und Dreiblatt auf beiden Seiten, abgebildet Milde, Städtesiegel Taf. 17, Nr. 39; Umschrift:

† SECRETVM * CIVITATIS * PARCHEM

— Vgl. 1381, Febr. 28 und 1399, Octbr. 15.

1380. Novbr. 22. Sternberg.

11289.

Martin Preen, Vicar zu Sternberg, überlässt wiederkäuflich an Johann Gerdes, Bürger zu Sternberg, eine Geldhebung aus „Gross Mechetze“.

Ik her Merten Preen, vicarius to deme Sterneberghe, myd mynen rechten ernamen bekenne vnde betüghe openbare vor allen kristenluden, de dessen breef seen edder horen lesen, dat ik vorkoft hebbe vnde vorkope myd boradenem müde vnde wlbort myner rechten ernamen deme boschedenen manne Johan Gherdes, enem borghere to deme Sterneberghe, vnde syner vrowen vnde eren rechten ernamen, edder wene se dat gheuen wyllen, ghestliken luden edder werliken, twe mark Lübesch vnde sös schillinghe ingheldes an deme dorpe to Groten Mechetze an twen hâwen vnde an erme houe, de darto licht, vnde dese nu buwen vnde besyt Gherd Slig vnde Hinrik, broder, myd alle tobehørynge vnde myd aller vrygheit, heyde myd richte vnde myd denste, also also se my myn vader vrigest gheeruet heft, vd vnde vptohorende to allen sânte Micheles daghen van den yenen, de desse hōuen vnde den hof

buwen vnde bositten; vnde gheue Johanne Gherdes vorebenomet vnde synen eruen gphantze macht, dyt vorebenomede inghelt van deme bosittere vdtotpandende vnde de pande to vorende vnde to dryuende in de stat to deme Sterneberghe, sunder yenegherhande bröke edder hindernisse, vnde de pande vittosettende vnde syne pacht mede to nemende to kristen edder to yöden. Were ok dat de vorebenomeden huven edder hof an roue edder an brande wüste worde edder wodane wys dat were, so schal ik vnde wyl myd mynen rechten ernamen vorwällen desme vorebenonieden Johan Gherdes edder synen ernamen edder wene he dat ghift, wo dicke em dar borst ane wert an eneme dele edder an deme gphantzen, sunder ienegherhande hülperede edder arghe-list. Hirvore so heft my Johan Gherdes vnde syn vrowe ghegheuen vnde beret vere vnde twyntich Lübesche mark penninge an eme summen, dar ik quid vnde los af late. Hir bouen dorch sūndergher vruntscop wyllen so heft my Johan Gherdes vorebenomet den wedderkop ghegheuen, wan ik edder myne ernamen dat konen vortbringhen, vor vere vnde twintich Lubesche mark to deme Sterneberghe an ener tyd to gphantzer nöghe. Al desse stücke stede vnde vast to holende sunder yenegherhande hülperede loue ik her Merten Preen vorebenomet myd mynen rechten ernamen vnde myd mynen medeloueren, also myd Hennynk Prene, mynem brodere, vnde Hennynke Prene van Turowe, an ghuden trāwen myd ener samenden hand desme vorebenomeden Johan Gherdes vnde synen rechten ernamen vnde to trūwer hant her Nielawese van Pritze. To merer betūghinghe so hebbe wy vnse ynghezeghele ghehenghet laten vor dessen brief, de ghegheuen vnde screuen ys to deme Sterneberghe, na ghodes bort drūtteynhundert iar an deme achtentichsten iare. des dunredaghes vor sūnte Katherinen daghe der hilghen yuncvrowen. Tūghe desser dynk synt Hermen Sperlink van Ketze. Johan Mechowe, Hinrik Hertesberch vnde andere vele ghūder lūde, dese loues werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Eingezeichnet sind 3 Pergamentbänder mit folgenden Siegeln:

- 1) rund: im stehenden Schilde 3 Pfriemen, über dem mittleren ein Schild mit Kreuz; Umschrift

— — R̄IRI • P • R —

- 2) ebenso, doch ohne Rad; Umschrift:

† S' HANNINGHI PRER

- 3) schildförmig, 3 Pfriemen; Umschrift:

† S' HANNIGI * * PRER

— Mechecz, 1400 Mechevitz, wird später Mowitz. Jetzt wüst auf der Feldmark Kaarz. — Vgl. 1400, Dezbr. 21.

1380. Novbr. 24. Malchin.

11290.

Gerhard und Hermann Schnakenburg, Brüder, verpfänden der Stadt Malchin ihr Dorf Pisede für 350 Mk. Löh. mit dem Vorbehalt, dasselbe innerhalb 5 Jahre wieder einlösen zu dürfen.

Wy Gherd vnde Hermen, brödere, gheheten Snakenborghe, dōn wittelick allen cristenluden, de dessen bref seen edder lesen horen, vnde bekennen openbare hirane, dat wy myt vnsen rechten eruen van witliker schuld schuldich syn den erliken luden den borghermestren vnde ratmannen to Malchyn, de nū syn vnde tokomen moghen, verdehalf hūndert marck Lubescher penninghe edder seenenhundert marck goder vinkenoghen edder penninghe, dese ghenghe vnde gheue syn, dar en bederue man deme anderen in deme lande to Wenden mede mach wūl dōn. Hirvore hebbe wy na vser vrēde rade en vnde der stad to Malchyn laten vnde settet vnde setten vnde laten hirane dat gantze dorp tō Pyzede, alze id licht vnde gy gheleghen heft an syner schede, myd holten, buschen, moren, toruen, myt watere vnde waterlope tho vnde af, myd weghen tho vnde af, myd velden bōwet vnde vughebōwet, myd wischen, brōken, myd aller rechticheyt vnde richte hoghest vnde sydest, an hant vnde an hals, myt alme deneste, myd borghdenest vnde bārdeneste, myt aller bede grōt vnde luttich, myt aller pacht, penninghpacht, kornpacht, waterpacht, myt alme tegheden, myd muntepenninghe, myd deme teynden penninghe, myt aller nūd vnde vrēcht, myt aller plycht vnde vnplycht, myd aller thobehoringhe vnde vryheyt, so vrygh tho besittende vnde tho brukende, alze vze vader vnde wy dat vryghest beseten hebben vnde hee vs gheeruēt heft; vnde wy vnde vse eruen enscolen dar nycht an beholden, dar wy gengherleyghe recht edder hulperede moghen mede hebben teghen de ratmanne vnde stad to Malchyn. Ok so moghe wy vnde vse eruen dat dorp tho Pyzede wedder losen nū tho sunte Mertens daghe, neghest kumpt vort ouer vyf iaren; vnde weret dat wy edder vse eruen dat denne losen wolden, so scole wy dat den ratmanne en verdendeel iares thouoren segghen vnde scolē en de beredynghe dōn bynnen Malchyn myd reden penninghen, alze hiruore screuen steyt, tho ene male vp eneme brede. Wer ok dat wy edder vse eruen dat gūt tho Pyzede nycht wedder loseden tho sunte Mertens daghe, kumpt vort ouer vif iaren, so schal id der ratmanne vnde der stad tho Malchyn rechte koste koop wesen vnde blyuen ewelken tho brukende zunder besperynghe vnde weddersprake vser vnde vser eruen edder yummendes van vser weghene. Ok enscole wy dat gūt to Pyzede anders nummende setten edder vorkopen, vnde wolde wy edder vse eruen dat vorkopen, so scolē de ratmanne kopes negher wesen, vnde

were dat yn deme gûde tho Pyzede wes vorsettet were, dat scole wy vnde vse eruen en losen vnde entvryghen, wor dat vte steyt, vnde scolē en des waren vnde entvryen van aller antsprake¹. Ok enscole wy vnde vse eruen vnde de ratmanne tho Malchyn bynnen dessen sos iaren des holtes an beyden syden nycht bruken, men were dat de bur tho Pyzede vorbrenden, des god nycht enwille(n), so moghen de ratmanne tho Malchyn en holt gheuen wedder tho buwende na erer nottroft; were dat dat gut tho Pyzede bynnen dessen sos iaren rouet, brant edder vorderft worde van vser weghene edder van erer weghene, dar enscole wy vnde vse eruen de ratmanne vnde de stad tho Malchyn edder see vs nycht vmme manen edder an deghedynghen. Alle desse vorscreuene stücke hebben wy Gherd vnde Hermen erghenomet myd vsen eruen louet vnd myt vsen medeloueren, alze Hermen Snakenborghe, vseme vedderen. Marquart Notzentyne, Bertolt Höben, Gherd Stale vnde myd Bällynck Hoben tho Kemerich, louen hirane den vornomenden borghermestren, ratmannen vnde der stad tho Malchyn myd e(r)ner zamender hant entruwen vast tho holdende. Tho merer thughynghe desser dinc so ys vser beyder ynghezegel vnde vser medelouer ynghezeghele hirvore henghet myd vser aller wysschop, de gheuen vnde screuen ys tho Malchyn, na godes brot¹ drutteyenhundert iar in deme achtenteghesten iare, in deme auende sunte Katherinen der hilghen iunchvrouen.

Nach dem Original in der Stadtregistratur zu Malchin. Die Siegel sind alle abgefallen; auch das 5. Siegelband ist ausgerissen. — Vgl. 1382, Febr. 2.

1380. Novbr. 25.

11291.

Johann Rosenhagen, Knappe, verpfändet dem Bürger Gerold (Rampe) zu Schwerin Besitzungen zu Mirow (A. Schwerin), welche er selbst von einem Preen zu Pfande hat.

Ich Johannes Rosenhagen, knape, bekenne vnde betughe openbare an desme breue, dat ich mit minen rechten eruen bin sculdich deme wisen manne Gerolde, borghere tû Zwerin,¹ vnde sinen rechten eruen souentech mark Lubesch van rechter schult. Vor desse vorscreuene penninghe hebbe ich ghesettet vnde sette mid wolberadene mode vnde mid vulbort miner vrunt Gerolde vnde sinen rechten eruen zouen mark gheldes an deme dorpe tû Mirow mid zodaneme rechte, alzo id vns vse vader gheeruēt heft vnde alzo he dat van Prenes weghene besat vnde beseten heft in eme rechten pande, Gherolde vorbonomet edder sinen rechten eruen alle iar vptûborende iewelkes sunte Michelis daghe

het alzo lange, dat ich vorbonomede Hans Rosenhaghen edder mine rechten eruen Gherolde edder sinen rechten eruen de vorbonomeden summen in goder Lubescher munte hebbe bered wol tû noghe. Were ok dat Pren dat vorbonomede gûd lozen wolde, zo scal io Gherolt tûvorn de vorbonomeden souentech mark vpboren edder sine rechten eruen. Ok were dat, dat Gheroldo edder sinen eruen ienegherleye hinder edder scade worde, zo loue ich vorbonomede Hans Rosenhaghen mid minen truwen medeloueren Hinrik Rosenhaghene, minen brodere, Johan Sconeuelde, deze wonet tû Vpale, wol tû donde vor allen scaden. Alle desse vorscreuene dink stede vnde vast tû holdende loue ich vorbonomede Hans Rosenhaghen mid minen truwen medeloueren vorbonomet. Vnde tû ener groteren betughinghe zo hebbe vorbonomede wy Johannes Rosenhaghen, Hinric Rosenhaghen, brodere, Johannes Sconeuelte vnde ingezeghele laten ghehenget an dessen breue, deze gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme achtendeghisten iare, an deme daghe sunte Katherinen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Der dritte der 3 eingestochenen Schlitzte ist leer, die beiden andern tragen nur noch Pergamentstreifen. — 'Es war Gerold Rampe — Vgl. Bd. XV, Nr. 8914.

1380. Novbr. 28. Rostock.

11292.

Der bischöfliche Official zu Rostock transsumirt die Fundationsurkunde einer Vicarei der Rostocker Marienkirche vom 12. März 1329 und deren Bestätigung durch den bischöflichen Generalvicar vom 6. August 1357.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oCCC^oLXXX^o, indictione tercia, mensis Nouembris die XXVIII^a, hora terciarum uel quasi, in domo habitationis honorabilis viri domini Nicolai Rasoris, officialis Zwerinensis in opido Rostock, Zwerinensis diocesis, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Marquardus der Wedewen, presbyter, coram officio Zwerinensi predicto produxit quasdam litteras, videlicet cuiusdam vicarie fundacionis et confirmacionis. Quas quidem litteras idem officialis ad petitionem domini Marquardi predicti per me notarium publicum nomine subscriptum transsumi et publicari mandauit, que in hunc

modum describuntur: littere fundacionis duobus sigillis, vno oblongo de cera communi glauca, in quo quedam ymago sculpta fuerat tenens crucem in brachio sinistro et gladium in dextro, cuius littere circumferenciales fuerunt tales: S' Seghefridi prepositi sancte Crucis in Rostock, et alio rotundo de simili cera, in quo ymago Ihesu crucifixi, ad cuius latera ad dextram ymago beate Marie matris sue, ad sinistram vero ymago beati Johannis insculpte apparuerunt, cuius littere circumferenciales fuerunt: Sigillum sanctimonialium sancte Crucis in Rostock; littere vero confirmacionis vno rotundo sigillo fuit sigillata de cera communi, ymago dei in maiestate clipeum sub pedibus habens apparuit, cuius littere circumferenciales fuerunt tales: Sigillum vicariatus ecclesie Zwerinensis. Quarum tenores fuerunt tales. Littere fundacionis tenor est:

In nomine domini, amen. Omnibus Cristi fidelibus presencia conspecturis prepositus, priorissa totusque conuentus sanctimonialium sancte Crucis in Rostock salutem in domino. Quoniam labente tempore labitur et memoria, rebus humanis per diuinam prouidenciam tale concessum est remedium, vt inopia sensuum subleuetur copia litterarum. Sciant igitur tam presentes quam posteri, quod cum nos villam Wötetze emissemus, et discretus vir Johannes de Werne, cuius Rostoccensis, ad diuine laudis ampliacionem redditus certos emere intenderet, cognito ipsius pio pro affectu hoc annuimus, quod idem nobiscum in villa predicta emit redditus decem et octo marcarum Rostoccensium denariorum vsualium et currencium perpetuos ad vicariam vnam in ecclesia beate Marie ciuitatis predictae perpetuo duraturam. Verum cum redditus ad diuinum cultum deputati stabiles et certi permanere debeant, dictus Johannes nobiscum taliter placitauit, quod redditus predict[o]s in villa Wätetze tollere debemus, et qualitercunque de ipsa villa actum fuerit, siue per incendium vel qualitercunque deuastetur, quod absit, prepositus ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, redditus prefatos anno quolibet in profesto sancti Martini intra ciuitatem Rostock sacerdoti, cui dicta vicaria collata fuerit, sine difficultate qualibet ministrabit. Johannes vero predictus vicariam predictam porriget, quamdiu vixerit, et post ipsum Lambertus Ebbing, cuius in Rostock, et post Johannem et Lambertum predictos heredes eorum iusti, quoad uixerint, porrigent vicariam predictam. Quibus omnibus de hoc medio sublati ad ciuitatis consules Rostock collatio vicarie predictae de-

uolueretur. Vt autem hec ordinacio integra conseruetur, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum Rostock, anno domini M^oCCC^o vicesimo nono, dominica Jnuocauit me.

Quibus quidem per nos visis et examinatis, pro parte dicti ciuis nobis extitit supplicatum, vt vicariam supradictam iuxta piam voluntatem eiusdem ciuis instaurare in ecclesia beate Marie virginis predicta ac omnia et singula in prefatis litteris contenta et narrata auctorizare, approbare et confirmare vellemus. Nos igitur Johannes de Aquis, vicarius generalis prefatus, cupientes diuinum cultum augeri ac piis supplicationibus ipsius ciuis in hac parte merito inclinati, predictam vicariam sic, ut premittitur, fundatam instauramus et cum omnibus et singulis in prefatis litteris contentis et narratis tenore presencium ratificamus et approbamus, necnon, vt ea omnia et singula perpetuo valitura permaneant, presentis scripti patrocinio auctoritate ordinaria, qua fungimur in hac parte, confirmamus, saluo tamen iure dicti domini nostri episcopi et ecclesie sue Zwerinensis ac plebani ecclesie beate Marie virginis antedictae. In quorum omnium testimonium sigillum vicariatus ecclesie Zwerinensis presentibus duximus apponendum. Datum Rostock, anno domini M^oCCC^oLVII, die sexta mensis Augusti.

Quibus quidem litteris sic productis, ego notarius publicus nomine subscriptus ad mandatum domini Nicolai Rasoris, officialis Zwerinensis predicti, huiusmodi litteras auscultauit, descripsi, transsumpsi et publicaui, quibus idem officialis suam interposuit auctoritatem et decretum, quod huiusmodi instrumento tamquam originalibus plena fides adhibeatur. Acta sunt hec anno domini, indictione et ceteris, quibus supra, presentibus discretis viris magistro Petro Haken, clerico, et Marquardo Gramstorp, presbytero Zwerinensis diocesis, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(Sign.
not.)

Et ego Johannes Blizekowe, clericus Camynensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi litterarum productioni —
— interfui etc.

Nach einem Notariats-Instrument im Raths-Archive zu Rostock.

1380. Novbr. 28.

11293.

Der Rath von Wismar ertheilt den Goldschmieden daselbst eine Rolle.

De erbaren wisen heren ratmanne van der Wismer hebben gheuen vnde vorleenet oren goltsmeden desse rechtecheyt vnde ghezette vmbrekelken vnder sik to holdende vnde to hebbende alsoe langhe, alsoe se anders wes to raede werden, dat se desse rechtecheyt willen wandelen edder breken edder gantz [affdon].¹

[1] To deme irsten male so willen se dyt, dat en iestlik goltsmit scal maken got golt vnde got sulner, vnde neen goltsmit scal setten glas in golt edder enen sten, de mit valscher künst is ghemaket, vnde neen goltsmit scal tozamende bryngghen edder loeden golt mit sul[u]ere² edder mit tene. Vnde weret dat ienich goltsmit makede werk van godeme golde edder van suluere, vnde were ok denne nochten vorsmalik edder wandelbaer na segghende vnde vorzokynghe der werkmestere vnde der eldesten in deme ampte, so scalme dat werk tobreken vnde toslaen, vnde de id maket [heft],³ de scal dat beteren vnde wedden.

[2] Vortmer schal neen goltsmit ienegherleye goltsmede werk maken van golde edder van suluere luden, de dat sulue goltsmede werk mit erer witscop willen vortan alsoe nye vorkopen.

[3] Vortmer, welk goltsmit sines sulues wil werden vnde syn eghen ampt wil hebben, de scal hebben sos lodeghe mark, de em suluen tohoren. Dat scal hee mit bezetenen bedderuen luden, dese eghene erue hebben, vorwissenen vnde vorbörghen, dat hee van den suluen sos lodegghen marken eneme iestleken schuldenere,⁴ dese claghet binnen veer weken na der tyd, dat hee des werkes vortzet edder dat ampt vorlet, edder na syneme dode, gantzleken moghe vól dōn.

[4] Vortmer, welk knecht sin eghene ampt wil ouen, de scal hir en iaer to vorn denen vnde scal nōgafteghe tughebreue bringhen van deme raede der stede, dar hee denet heft, dat hee dar nicht hebbe beghaen, dat ieghen syn ruchte edder sync ere sy, dar hee synes amptes mede mochte vnwerdech sin.

[5] Vortmer, welk goltsmit sines sulues wil werden, de schal to vorn maken en guldene vyngghern, ene enghelsche breetzen vnde ene hanttruwe gheblackmadede breetzen vnde enen byworp ghelecht vmme een mees, ok gheblackmalet. Desse vorbenomeden veer stücke werkes scolē de werkmestere vnde de eldesten van deme ampte richten, oft he werdech si, en compaen to

wezende eres amptes. <Vnde so scal he denne II mark vtgheuen to des amptes behof, tho harnsche, tho boldeke vnde to lichte.>

[6] Vortmer, so scal en iestlik nye man, dese alderleest in ereme ampte sines sulues is gheworden, ere ampt, enen iestleken besunderghen, to erer morphensprake verboden also langhe, dat dar en andre nye man na em kumt in dat ampt. De scal dat sulue na dōn. Vnde de sammelynghe edder morphensprake schal nicht scheen, dar ensyn twe raetmanne mit en, vnde de scolē se bidden van den heren vte deme raetstole des auendes, wan see des andren daghes ere morphensprake willen hebben.

[7] Vortmer, so enschal neen gholtsmit sinen dener edder sinen knecht vntmeeden vor der tyt, dese se vnderlank sik hebben zettet vnde vnder sik hebben bescheeden.

[8] Vortmer, welk goltsmit an ienghem desser vorbenomeden stücke vnde artikle ouertret edder brekt, de schal den heren in deme raede dat betern mit dren markē suluers.

[9] Vortmer, welk goltsmit vorclaghet wert vor den werkmestern vmme golt edder vmme suluer, dat em ghedaen is to arbeydende in syne wonynghe, deme schalme bescheden veerteyn daghe vul to dōnde deme ienen, dese claghet, it enwere, dat me dat werk binnen verteyn daghen nicht konde reede maken. So schal me em noch ene tyt legghen, de langhe noch is, dat werk to makende. Weret dat hee denne binnen der tyt nicht nogafteghen vōdēde an golde, in suluere edder mit reedem ghelde edder mit panden, de schal en half iaer sines amptes vntberen.

[10] Vortmer, worde ienech goltsmit bevunden, de syn werk vorvelschede, dat me reddelken bewysen mochte, de scal sines amptes inberen¹ to eweghen tiden, it enwere, dat de raet em wolde gnade dōn.

[11] Vortmer scal neen goltsmit arbeyden des hilghendaghes edder des sunauendes edder des hilghenauendes by lichte bi eneme haluen punde, it en si, dat he orloph bidde van den mestern edder hee synen nabern dat kundeghe, dat dar boden beyden na deme werke, vnde dat me dat sulue werk des daghes edder des auendes wol moghe reede maken.

[12] Vortmer, welk knecht sik twen heren vormeedet, de schal synes amptes vntberen ouer also langhe tyd, dat he sik vormedet heft. Des schal me ene vorwinnen edder he scal sik des vntleddeghen mit synen eeden.

[13] Vortmer, welk knecht synes heren touwe vordeyt edder vorlenet vte syne[s]⁶ heren hus sunder sine wytscof, de scal sines amptes en halph iaer vntberen, id ensy, dat em gnade schēe.

[14] Vortmer, so enscolen nene clederzellerschē ienegherleye goltsmede werk, dat nye is, hir veyle hebben edder ienegherleye wys vorcopen bi dren marken suluers, se enwysen dat irsten den werkmestern van den goltsmeden, vnde dat scolē de werkmestere den clederzellerschē twye in deme iare laten witlik dōn, dat se sik des dor vñwetenheit moghen vntschuldeghen nicht vnde vntsegghen.

[15] Vortmer schal numment copen smide van golde edder van suluerē edder andre clenade, dar ienegherleye vornumpft edder ghissynge af is, dat it scole stolen wezen edder anders ouele vorworuen.

[16] Vortmer, so enschal numment enes weldeghen mannes edder enes vornomen personen ynghezeghel grauen, em werde loue dan, dat it deme scal, des syne wapene, teken edder name wert inghegrauen.

[17] Vortmer, so enschal neen man werk maken van golde edder van suluerē, dat he invlotet mit slaghelode.

[17a] Vortmer, alle yar vor vnser heren hemmeluart des sundaghes, so hebben se morghensprake. We synes sulues werden wil, de neme des war syn werk thō eschende vppe de tijd.⁵

[18] Vortmer, so enschal neen goltsmit twystynge edder twedracht den . . vagheden kundeghen, de man en vpghestaen is, vnde ok enschal en den andren mit neneme vronen edder hōnen, hee enhebbe tovern synen mestern de twydracht ghekundeghet vnde witlik ghedaen, vnde de twydracht moghen de mestere wol turūgghe legghen vnde vlyen sunder claghe.

Actum anno incarnationis domini millesimo trecentesimo octogesimo, feria quarta ante Andree.

Nach dem Originale auf einer Pergamentrolle von ursprünglich 11 $\frac{1}{4}$ Zoll Hamb. Breite und 29 $\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Dasselbe ist erst 1881 in das Wismarsche Raths-Archiv zurückgekommen, jedoch der Artikel 1 bis 4 und 14 bis zu Ende beraubt, welche nach einer Abschrift, die vor dieser Verstümmelung genommen ist, ergänzt sind. — ¹affilon fehlte, es könnte auch beabsichtigt gewesen sein: edder breken en del edder gantz. — ²Or. sulere. — ³heft fehlte. — ⁴Or. schuldemere. — ⁵Von anderer Hand und mit anderer Tinte geschriebener Zusatz, vor 1403 fallend, da die Goldschmiede in diesem Jahre eine neue Rolle erhielten. — ⁶Or. synen. — Gedruckt in Crull, Das Amt der Goldschmiede in Wismar, S. I.

1380. Novbr. 30.

11294.

Henning und Bertram Behr, Gebrüder, verschreiben dem Kloster Wanzka eine Hebung von 3 Mark aus dem Dorfe Warbende.

Wy Henningh, Bertram, brudere, gheheyten Beren, bokennen openbare vor alle den, dy dessen bryf horen lesen, dat wy eyn myt vsen rechten

eruen synt sculdych van rechter scult deme pristere her Clawes Polchouwen vnde deme godeshuse tu Wanseke druttych mark vinckenogen penninghe; dar hebbe wy em vor ghegheuen dry mark geldes tû Werbende in deme dorpe vppe dren costenworden, vppe Lemmeke Gruben twe mark vnde vir scillinge van twen wûrden vnde van Tydicke Pâleman, dar syn mûne vppe wonet, telf scillinge, dat sint dry mark; dy scal he edder dat godeshus tû Wanttzycke boren vp tû allen suntte Mertens dage des hilgen biscoppes sunder ansprake, sunder seaden, sunder hinder, sunder allerleye argelist; dat love wy Henningh vnde Bertram, vorscreuene houetlude, myt vsen trûwen tûlouers, alse Hinrik Zonneke tû Groten Sconenuelde, Henning van Gudenswege tû Teskendorpe, Henningh Bere tû Cammyen, entruwen myt eyner zamenden hant em vhum tû dunde wor em boren wert. Vortmer weret, dat wy dat gelt wedderopen, so scole wy em dat seggen tû suntte Johannes dage, edder se vs, so seole wy em ere gelt weddergeuen, pacht vnde houetstul. Desse cop de is ghegededyngt tû Reddelyn in kerkmissendage, dar is ouer gheweset her Gert van Blanckense, her Clawes tû Werbende, her Johan tû Berkuelde, her Arnt tû Waskendorpe, Albrech Wareboreh, desse hebben ghesen vnde horet verlatyng vnde cop, alse dar vor screuen steyt. Tû tuge alle desser vorscreuennen dynt stede vnde vast tû holdende, so hebbe wy vse ingezegelle myt gantzen willen henget an dessen bryf, dyde is ghegheuen na godes bort drutteynhunder iar vnde in deme achttyngsten iare, in deme dage des hilgen apostels suntte Andreas.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt sind 5 Pergamentstreifen, an denen aber alle Siegel fehlen. Die Pergamentstreifen enthalten Stücke einer anscheinend verworfenen Fassung derselben Urkunde. — Unvollständig gedruckt bei Lisch, Behr IIIB, S. 53.

1380. Novbr. 30.

11295.

Hermann von Steinbeck verkauft der Stadt Parchim zwei Höfe zu Ziestäbke.

Ik Hermen van Sténbeke bekenne vnde betughe apenbar in desseme breue vor alle de ienen, de en zen edder horen lesen, dat ik mit minen rechten eruen, na rade miner sfrund vnde vulbord miner eruen hebben vorkoft reddelken vnde reckelken to eneme ewyghen kofften kope den erliken, wüsen, beschedenen luden, den radmannen der stad to Parchem, de nu sint vnde noch tokomende sint, olden vnde nyen, twe houn mit eren hóuen in deme dorpe to Tzitzelubbe, also zê ligghen in aller schede vnde mit eren to-

behorngheñ vp deme velde to Tzitzelubbe an holte, an ackere, an watere vnde an weyde, an wischen vnde an moren, an wegheñ vnde an vñwegheñ vnde an waterslôp, mit aller nuttecheyd vnde des daraff komen mach, mit richte vnde denste, mit aller vryheyd, also ik ze bettoherto ie vrygest vnde brukelkst beseten hebbe, to manrechte, mii vnde minen eruen degheer vnde gantz nicht darane to beholdende, id sy ghenomet in desseme breue edder nicht, vor viff vnde druttich marc vnde hundert marc Lubescher penninghe, de ze mii to danke vnde to noghe wol bered hebben; ok schal ik vnde wil en dit gud vorlaten vor den rechten lenheren, wan ze mii darto eschen, vnde wil en des gudes waren, also in deme lande en recht is, vnde entfugen vor alle ansprake vor alle de ienen, de vor recht komen willen vnde de recht nemen vnde gheuen willen. Alle desse stücke vor worden to worden loue ik Hermen van Stenbeke vorbenomet mit minen eruen vnde mit minen medeloueren, also her Hinrike van Stenbeke, prestere, Hinrik Scrodere vnde Gherd Gruntgripere, knechten, den vorbenomeden radmannen to Parchem vnde eren nakomelingheñ stede vnde vast to holdende mit ener samenden hand sunder iengherhande argelist vnde hulperede, vnde hebbe des to tughe vnde to bekantnisse min ingheseghel vnde mine medelouerer ere ingheseghele mit witschop vnde gudeme willen laten henghen vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord dusent iar dreihundert iar in deme achtentighesten iare, in sunte Andreas daghe, des hilghen apostels. Hirouer sint gheweset wiise, beschedene lude her Hinrik van Plawe, kerkhere to Parchem, Claves Lobeke vnde Gamme to Dambeke, knechte, vnde mer guder lude, de louen wol werdich sint.

Nach einer einfachen Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1380. Decbr. 13.

11296.

Gotzeke Preen der alte und der junge, zu Bandelstorf, setzen dem Kloster zum Heil. Kreuz zu Rostock 10 Mk. Rente aus Wendisch Gubkow zum Pfande für eine Schuld von 100 Mk.

Wydyk si alle den ienen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat wy Ghôceke vnde Ghôceke, de olde vnde de iunge, vedderen, de Prene gheheten syn, de to Bandemerstorpē wonen, myd vsen rechten ernamen wytleken na rade vsen vrünt ghesettet vnde ghelaten hebben to weddeschatte deme proueste vnde der priôren vnde deme gantzen couente des closters to deme hylghen Crûce to Rozsteke teyn mark gheldes Rozstekes penninge in deme

dorpe to Wendeschen Ghubecowe in den houen vnde hóuen, dar nu Hóppener vnde Hinceke Houeman vppe sytten, vor hundert mark Rozsteker penninge, de wy en van rechter schult schuldich syn. De teyn mark gheldes schólen se vpbóren alle iar vppe sūte Mertens dach sunder allerleye bewernisse vnde schólen de panden, wanne vnde wo dicke en des nod is, vnde wy hebben en de teyn mark gheldes verlaten vor den heren vnde schólen en alle ding to ghude keren went also lange, dat wy eder vse ernamen en bereden hundert mark Rozsteker penninge an reden penningen an eneme summen. Wer id, dat wy en de bereden vor sūte Johannes daghe to myddensomere, so schóle wy de pacht in deme ghude vinden, borede wy se na, so schólen se de pacht myd deme hóuetsummen hebben, vnde wy edder vse ernamen schólen nynlerleye húlpe darto hebben edder neten, dat¹ wy dyt mede hinderen edder breken móghen. Alle desse stúcke lóue wy myd vsen ernamen deme proueste vnde der pryóren vnde deme couente vórebenómed in truwen myd sameder hant stede vnde vast to holdende. Tho bewysinge so hebbe wy vse inghesegele vor dessen bref ghehenget, de gheuen is na godes bord drútteyn-hundert iar in deme achtendeghesten iare, in sūte Lucien daghe der hylghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Eingehängt sind 2 Pergamentbänder, deren erstes noch Resto eines runden Siegels trägt; das zweite Siegel ist ganz abgefallen.

1380. Decbr. 21.

11297.

*Ebel Rehberg, Knappe, verpfändet dem Kloster Wanzka 10 Mk.
Rente in Sadelkow.*

Ik Ebel Reberch, knape, wonastich tó Nyenkerken, disser sake houetman, de hirna ghescreuen steyt, bekenne vnde betughe openbar vor allen cristenlúden, de dissen brif sen eder horen lezen, dat ik mit gúden willen vnde mit beradene mode mit minen eruen vnde na wlbort vnde na rade miner vrunde vorcoft hebbe reddelken vnde rechtis copes den erliken, vorsichtigen lúden, als hern Arnde, dem proueste to Wantzeke, vor Ghezen Warborges, der ebbedischen, vor Lucien, der priorssen, vnde den ghemeynen conuentes iuncvrowen, de nv sint vnde na en komende sint, theyn mark ingeldes vinkenogen penninge inne dorpe to Zadelkow vpme houe vnde vp den

houen, de nv buwet Hans Syuerdes, vnde vp sinen nakomelingen; vnde vor disse theyn [mark]¹ geldes dar is my wl vor gheschen, also dat my vnde minen eruen darane nógghet; vnde disse theyn mark ingeldes ioto ghesproken, de scolē de prouest vnde de vorbenomeden clostervrouen to Wantzek boren vnde vnpemen alle iar to sunte Mertens daghe sūder iengerleye hinder miner eder miner eruen eder miner vrunde. Weret dat en iengerleye brok darane worde, in welker wise dat were vnde tokomen mochte, in welkeme iare en brok darane schud, so scal ik eder mine eruen eder mine tolouere, de hirna ghescreuen stan, en de broksamicheyt vorwllen, also dat en io wl schal schen. Weret ok dat mi eder minen eruen got hülpe, also dat wy dit vorsprokene ingelt wedderkopen wolden, dar hebben de prouest vnde de clostervrouen to Wantzek vns eren gunst to ghegeuen dorch sunderliker vruntscap willen; swen wit denne wedderkopen mogen vnde willen, so scole wyt en eyn half iar tovore segghen, vnde scolent denne wedder van en kopen vmme hundert mark vinkenogen penningen; vnde de scole wy en betalen vmbeworren in eyner summen. Went de clostervrouen vnde de prouest ok disse vorsprokene hundert mark wedderhebben willen, oft en kopstadede ewich gelt mede to kopende, dat scolē sy my eder minen eruen ok en half iar tovore segghen. vnde scal ic eder mine eruen eder mine tolouere en ere penninge betalen, also ioto ghesproken is. Alle disse ding, de ioto hirvore ghescreuen sint, de loue ik Ebel Reberch, houetman, mit minen eruen, vnde wy Claws van Helpede, Brade ghenomet, vnde Reyneke van Dewitz vnde Hans van Yleuelde, knapen, wy hebben ghelouet vnde louen entruwen mit samender hant hern Arnde, dem proueste, vnde den clostervrouen vorbenómet stede vnde vaste vnd vntobroken to holdende. An eyne hoger betúghenisse disser ding, de hirvore screuen sint, so heb wy vnse ingheseghele mit vnser wetenheyt vnde witscap ghehenget laten vor dissē brif, de ghegeuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem achtigesten iare, in sunte Thomas daghe des hilgen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. — ¹mark ist beim Uebergange zur neuen Zeile ausgelassen. — An Pergamentstreifen hängen 4 runde Siegel:

- 1) im Felde auf beranktem Grunde ein auf dem Boden links schreitendes Reh; Umschrift:

+ S' ABBLA Dē RABARDH +

- 2) im links gelehnten Schilde ein mit 3 zweiköpfigen Adlern belegter rechter Schrägbalken; Umschrift:

+ S' RIGOLAI • Dē • HÄLPÄDER

- 3) im stehenden Schilde drei Deckelbecher; Umschrift:

+ S' RAIROLDI * Dē * DAVAGD

4) im stehenden Schilde zwei gekreuzte Hellebarden; Umschrift:

— — — | LÆVÆLT

Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: „Super curiam Swichtenberghe V marc. Fideiussores Vicke Holtebütel, Drewes Orce, Hannes de Ylennelde et Willeke de Dolle“ — (folgen 2 verlöschte Worte).

1380. Decbr. 22. Bützow.

11298.

Heinrich Schnakenburg, Knappe, verkauft dem Bützower Capitel eine Geldhebung aus Wendisch (Kurzen-) Trechow, und Melchior, Bischof von Schwerin, gibt seine Bestätigung dazu.

Ego Hinricus Snakenborch, armiger, Zwerinensis dyocesis, cum meis veris heredibus recognosco per presentes, quod habito consilio et consensu, quorum consensus est merito requirendus, vendidi iuste empcionis titulo trium marcarum Lubicensium denariorum perpetuos [redditus] in bonis meis, videlicet duobus mansis, quos pronunc colit quidam dictus Kolp, morans in Slaicali Trechowe, honorabilibus viris dominis decano, canonicis et personis ecclesie Butzowensis, dicte Zwerinensis dyocesis, pro tringinta marcis Lubicensium denariorum in albis et planis denariis michi integraliter persolutis, singulis annis in crastino beati Martini confessoris subleuandos et percipiendos et per pignera, si necesse fuerit, licite extorquendos, et quod predicti possunt pignera pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout ius pigneris requirit. Insuper pro euictione et warandia dictorum reddituum videlicet, trium marcarum Lubicensium denariorum predictarum nos Hinricus Snakenborch predictus cum meis veris heredibus. Hinricus Gykowe, Otto Trechowe, armigeri, predictis dominis decano, canonicis, capitulo et personis ecclesie Butzowensis coniuncta manu in solidum et bona fide promissimus et promittimus in hiis scriptis. Et nos Melchior dei gracia episcopus Zwerinensis vendicioni et empcioni predictorum reddituum consensimus et omnia alia et singula superius contenta per presentes approbamus, ratificamus, confirmamus et presentis eciam scripti patrocinio communimus. In quorum evidens testimonium sigillum nostrum cum sigillis premissorum, videlicet Hinrici Snakenborch, Hinrici Gykowe, Ottonis Trechowen, presentibus est appensum. Datum Butzowe, anno domini millesimo C^oC^oLXXX^o, sabbato in aduentu domini, quo cantatur: Veni et ostende.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. LII* (Nr. 53).

138 . Rühn.

11299.

Umschrift auf dem Grabstein Reimar Barnekows und seiner Gattin.

Anna . dñi . m . iiii . lxxx (Lücke) ✠ . reyma rus bar
 necow (Folgt ein Barnekowscher Schild.) ✠ Anno dñi . m . iiii . lxxx (Lücke) ✠ [anna] uxor . ei?

[= Anno domini 138. — obiit Reymarus Barnekow. — Anno domini 138. — obiit [Anna] uxor eius].

Umschrift auf dem Grabstein im Chor zu Rühn, der die Bilder der beiden Gatten enthält. Zwischen den beiden Köpfen sieht man einen Helm, besteckt auf jeder Seite mit einer Scheibe, von denen die eine den inneren Kreis erhöht, den Ring vertieft hat, die andere umgekehrt. In den vier Ecken die Evangelistensymbole. Die Einer und die Sterbetage sind offenbar bei beiden Inschriften nicht ausgefüllt. — Gedruckt Jahrb. III, S. 160, wo Lisch nach den vier Zeichen des Namens der Gattin Anna vermuthet.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen.

A. = Amt.
Bisth. = Bisthum.
Erbisth. = Erzbisthum.
Frstth. = Fürstenthum.
Fil. = Filialkirche.
Grfsch. = Grafschaft.
Hzgth. = Herzogthum.
Kap. = Kapelle.

Kist. = Kloster.
Ksp. = Kirchspiel.
Lddrost., Lnddr. = Landdrostei.
N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich u. s. w.
Ziffer vor N u. s. w. = Entfernung in Deutschen Meilen.
n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.
s. = siehe.
O* = als Ausstellungsort.

chen, Aken, Aqnae, 11108, 11202.
dberg, Jütland, Alburg.
Schloss, Ansborg, 11014C.
dholm, Schloss, im Südosten der Insel Lolland bei Nysted.
Alholm castrum, 10838, 11044.
rde, zu Schleswig gehörige Insel im Kleinen Belt, O von
Hadersleben, Erre, 10838.
rensberg, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SO Weseenberg,
Arnsberg, Arnsburg, 11058, Burg, Stadt und Land.
en s. Aachen.
ermania s. Deutschland.
and, Inselgruppe im Finnischen Meerbusen, 11071.
burg s. Aalborg.
holm s. Aalholm.
ermania s. Deutschland.
en, Insel in der Ostsee, zu Schleswig gehörig, 10839, 10840.
enhagen, Neu Vorponnern, Kr. Franzburg, Ksp. Starkow,
Holdenbühne, 10961n.
tenkalen s. Kalen.
lmark, Mark Brandenburg, 11148n.
elungsborn, Kloster, Hgth. Braunschweig, NW Elmbeck,
Anelungesborne, 11059, 11060.
iagni, Stadt in Italien, Prov. Rom, Kr. Frosinone, Bisthum.
Anagnin, 11035* n. n.
igaria s. Engern.
Antoine, Frankreich, Dauphiné, hospitalis sancti Anthonii,
10936.
tenrade, Ostküste der Provinz Schleswig, Openna, 11014C.
castrum.
juae s. Aachen.

Arneburg, Stadt in der Altmark, Kr. Stendal, Arneburg, 11046*.
Arnsberg, Arnsburg s. Alrensberg.
Askaby, Nonnenkloster, Schweden, Ostgotland, Bankakinda
Harad, 11078, 11123.
Auch, Stadt in Frankreich, Dep. Gers, Erzbisth., Aux, 11133.
Kloster von S. Orientii, 11133.
Aux s. Auch.
Avignon, Frankreich, Venaissin, Avinio, 10893* n. n. 10919*.
10921*, 11133* n. n. 11247, S. 471, curia romana.
Kirche S. Agricoli, 10858, 11133.
Badegow, A. Crivitz, Ksp. Kladrum, 1 O Crivitz, Badegow
10918A, B.
Bamberg, Bisthum, 11250.
Bandelstorf, A. Rilmitz, Ksp. Petschow, $\frac{1}{4}$ SO Rostock,
Bandmerstorp, Bandmerstorp, Bandemerstorp, 10858,
10953, 11100, 11121, 11243, 11295.
Bandemerstorp, Bandmerstorp s. Bandelstorf.
Bantmerstorp s. Bandelstorf.
Bard, Bardae s. Barth.
Bardewich s. Bardewik.
Bardewik, Frstl. Lüneburg, N Lüneburg, Bardewich, 11059,
11060.
Kirche S. Petri n. Pauli, 11060.
Bari, Stadt in Italien, am Adriat. Meer, Erzbischofssitz, 11133.
Barkow, A. Lütz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Plau, Berckow, 10932.
Barnekow, A. Grevesmühlen, Ksp. Gressow, $\frac{3}{4}$ SW Wismar,
Barnekow, 10875A, 10876, 11027, 11089.
Barnstorf, A. Schwan, Ksp. Biestow, $\frac{1}{4}$ W Rostock, Barnstorf,
11218, 11217 S. 467.
Barsitze s. Besitz.

Bartelshagen, Neu Vorpomern, Kr. Franzburg, Kap. Länders-
hagen, Bertelshagen, Bertoldeshagen, 10961, 11160 u. n.
Barth, Neu Vorpomern, Bard, Bardae, Bart, 10902*, 10903*,
10971, 11180, 11247 (S. 472).

Basdowe s. Basedow.

Basedow, A. Stavenhagen, Pfarrl., 1 SW Malchin, Basedow,
11004.

Basse, A. Gnoien, Pfarrl., 1 SO Tessin, Bassevisse, 11138.

Bassevisse s. Basse.

Baumgarten, A. Rölln, Pfarrl., 1 1/2 SW Bätzow, „Gross-“
Baumgarten, Groten Bougharden, 11268.

Bavahusen s. Bohus.

Beeltze s. Klein-Belitz.

Beheim s. Böhlen.

Belitz, A. Göstrow, Pfarrl., 1 1/2 SO Lage, Belitze, 10859
(Kirche).

Klein-Belitz, A. Bukow, Ksp. Neuenkirchen, 1 1/2 W Schwan,
Belze, Beiltze, 10830, 10831, 11068, 11195.

Bellin, A. Goldberg, Pfarrl., 1 N Krakow, 10874, 11056.

Belze s. Belitz.

Benzin, A. Lübz, Fil. von Lübz, 1/2 SO Lübz, Benzin, 10932.

Berckow s. Barkow.

Bergedorf, zu Hamburg gehörig, Bergherdorp, 10814.
Pfarrkirche, 10814 A.

Bergfeld, A. Feldberg, Ksp. Grünow, 1 O Strelitz, Berkuehle,
11294.

Bergherdorp s. Bergedorf.

Berkuehle s. Bergfeld.

Berlin, Berlyn, 10898*.

Bertelshagen s. Bartelshagen.

Bertoldeshagen s. Bartelshagen.

Beitz, A. Boizenburg, Ksp. Blücher, 1 SO Boizenburg, Bar-
sitze, 10948.

Beutenborgh s. Boizenburg.

Bideritz s. Biederitz.

Biederitz, Pfarrl. im Magdeburgischen, Kr. Jerichow I,
Bideritz, 11148u.

Bierka, Schweden, Ostgothland, Linköpings Län, Hanckinds-
Härad, am Ausflusse des Stängån aus dem See Rängen
Bierka, jetzt in Sälva aufgegangen, 10999.

Biesenthal, Mark, Kreis Ober Barmm, Ryzdal, 10875 A.

Byezdal s. Biesenthal.

Bygholm, ehemals königl. Schloss, in Jütland, an der West-
seite des Hørsens-Fjords, Backholm.

Bystrum, 11044 C.

Byornholm s. Høgholm.

Blankenberg, A. Warin/Tempzin, Ksp. Tempzin, 1 1/2 S Warin,
Blankenberghe, 11276.

Blankenhagen, A. Rühnitz, Pfarrl., 1 1/2 SW Rühnitz, Blanken-
hagen, 10953, 11217 (S. 479) (Kirche).

Blusme, Bivsmme s. Blüssen.

Blüssen, Vogtei Schönberg, Ksp. Lüssow, 1/2 NO Schönberg,
Blusme, Bivsmme, 10905, 10906, 10912, 10913, 10929.

„Bock“, bei Jabel im Lande Malchow untergegangen, tu der
Baken, 11156.

Boemia, Bohemia s. Böhmern.

Böhmern, Bohemia, Beheim, Bohemia, 10903, 10998 König
zu B., 11014 (zu Titel Kaiser Karls IV.).

Bohus, Schloss, Schweden, Bohuslän, Bayahusen, 10914.

Boycenborch, Boycenborgh s. Boizenburg.

Boitin, Land d. i. Vogtei Schönberg, terra Boytin, terri-
torium Boytin, 10906, 10959, 11067, 11023, 11062, 11131.

Boizenburg, Land, Vogtei, Amt, Beutenborgh, 11051, 11073n,
Boizenburg a. Elbe, Boycenborgh, Boitzenburgk, Boitzenburg,
Boycenborch, 10948, 11073 u. n. -- Haus n. Stadt, 11137.

Boizenburg, Kirche, 11073.

Fleischscharen, 11073.

„bei dem Schote“, (Schlote?), 11073.

Schloss, 11137.

Bome (?), quilla Bome, Lubecens, dioces., 11136.

Groten Bougharden s. Baumgarten.

Borch s. Burg.

Bornholm, dänische Insel in der Ostsee, 11128.

Bo(r)tzow, Bortzowe s. Borzow.

Börzow, A. Grevesmühlen, Pfarrl., 1/2 W Grevesmühl.
Bortzow, Bortzowe, Bo(r)tzow, 10938, 10980, 11206.

Brak s. Kraak.

Brandenburg, Mark, Brandenburg, Marken zu Brandenbur-
die Mark, de Marke, Marken hertichdom, Marchil duvan
Marchin, 10851, 10875 A und n. 10876, 10904, 10914
10998, 11198 C.

Braunsberg, Stadt in Ostpreussen, Ermland, Brunneler.,
Brunnesberghe, 10922.

Braunschweig, Stadt, Brunswick, 11090, 11204, 11280.

Kirche s. Blasen, 11059, 11060.

Bredentin, A. Göstrow, Ksp. Lüssow, 1 N Göstrow, Breslens
10929, 10969.

Bredenueide s. Breitenfelde.

Bredow, Prov. Brandenburg, Ost Havelland, Pfarrl., 10875.

Breitenfelde, Hgzb. Sachsen-Lauenburg, Pfarrl., SW Mel-
Bredenueide, 11096 A*, 11007*.

Pfarrkirche, 10814 A, B.

Bremen, Elbisth., Kap., Dom. Provincia, dioc. Bremen-
10814 A, B, 10886a, 10991, 11060, 11263 A.

Bremen, Stadt, 11280.

S. Willihadi Kirche, 10991.

Breslau, Bresslau, 10998.

Bresslau s. Breslau.

Briel, Brielle, Niederlande, Prov. Süd Holland, Insel V.,
Brylen, Brile, 10852 Sgl., 10888.

Brylen, Brile s. Briel.

Broda, Kloster, A. Stargard, Ksp. Neu-Brandenburg, 1 1/2
Neulandenburg, de Brode, Closter von Brode, de Br.,
10872, 10858, 10976, 11064 Sgl., 11135, 11173.

Mühle, 10958.

de Brode s. Broda.

Brodeburg, anstrum, im Sundewitt (Schleswieg, Alsen ex-
der, 11044 C.

Brodersdorf s. Brodersdorf.

Brodersdorf, A. Schwan, Ksp. Kessin, 1/2 O Bostock, Bro-
derp, 11105.

de Brode s. Kloster Broda.

Brüel, Stadt, de Brül wickbelle, rechte mit aller toschoring,
11197, 11198 A, B.

Hof Brüel, A. Warin/Tempzin, Ksp. Brüel, gndt zum B.,
11021.

Brull s. Brüel.

Brunneberghe, Brunnesberghe s. Braunsberg.

Brunow, A. Grabow/Ellena, Pfarrl., 2 O Grabow, Brun-
10955.

Brunswich s. Braunschweig.

Bücken, Stift, Hannover, A. Hoya, zu Bücken, 11197, 111*.

Buckholm s. Bygholm.

Tu der Baken s. „Bock“.

Neu-Bukow, Stadt, Bukowe, 11147 (S. 471).

Bultemole s. Bultemühle.

Bullenmühle, Frstlith. Kartzburg, Vogtei Stove, molendin
Bullenmole, 11140.

Burg, Bez.-Bez. Magdeburg, Kr. Jerichow, Borch, 11148.

ützow, Stadt, Butzow, Bützow, 10826*, 10845*, 10853n.
10866, 10900, 10922 (Sgl.), 10968 (Secc.), 10978*, 11039*,
11068, 11092*, 11093*, 11097*, 11098*, 11122*, 11132*,
11247 s. 472), 11268*, 11298*.

ützow, Collegiatstift, Kapitel, Dom, eccles. Bützowensis,
kerke to Butzow, 10900, 10978n. 11039, 11122, 11168 (Dom),
11215, 11253 (Chor), 11268, 11298.

bischöfliches Haus, costrum, Schloss, 10902, 11031, 11092,
Curien der Capitularen, 11092.

Burg, 11093.

Locus capitularis, 11122.

uxtehude, Kloster, Lnddr. Stale, a. d. Elbe, 11059, 11060,
allundborgae s. Kallundborg.

almeren s. Kalmar.

ambray, Bisth., Frankreich, Dep. Nord, (Cameracensis pre-
positus), 10834, 10877, 10885n, 10998, 11011n.

americensis s. Cambray.

amin, Camyn, Cammya s. Kammin.

ampen s. Kaupen.

ecilia s. Seilien.

ernyn s. Zernin.

ernyn s. Zarrentin.

isemstorp, untergegangene, nahe der Feldmark der Stadt
Wismar nach Redentinwärts, Tessmerstorp, 11233 n. n.

ivitates, civitates communes s. Hansestädte.

ledeschene Clene s. Litten-Klein.

lodrem | s. Kladrum.

lodrym |

olbergha s. Kolberg.

oldinge s. Kolding.

oloniensis s. Koln.

olpyn s. Kolpin und Kulpin.

orlyn s. Korf.

rakowe s. Krakow.

ramon, r. A. Schwerin, Pfarrdorf, 1¹/₂ NW Schwerin, Cronow,
10909.

ramonshagen, r. A. Schwerin, Ksp. Cronow, 1¹/₂ NW Schwerin,
to dem Hagene, 10909.

rickowe s. Krickow.

rivitz, Vogtei, 11065.

rivitz, Stadt, Crivitz, 10905, 11065, 11105*.

Haus, 11065.

Mühle, 11105.

Kirche, 11105.

ronckkampe s. Kronskaup.

rossin s. Kressin.

uria romana s. Avignon.

ussewitz s. Kussewitz.

zednik s. Zeddenick.

zerntin s. Zarrentin.

acia s. Danemark.

utteken Daluizte s. Dalwitz.

alwitz, A. Gnien, Ksp. Polchow, 1¹/₂ O Lage, Lutteken
Daluizte, 11105.

ambek, A. Wredenhagen, Pfarrdorf, 1¹/₂ W Böbel, Danbecke,
11255.

ambek, Kloster, Altmark, bei Salzwedel, Danbecke, 11059,
11069.

amerow, Kloster A. Malchow, Ksp. Jabel, 1¹/₂ W Waren,
Damerow, 11149.

Mühle, genannt Knecker Mühle, 11149.

amgar s. Baumgarten.

amgarten, Stadt in Vorpostern, Reg. Bez. Stralsund,
Baugar, 11247 (S. 472).

Damker, Hgzh. Lauenburg, Ksp. Basthorst, 2¹/₂ SW Mölln,
Tangner, 11006 A, B, 11007 n. n. 11008.

Mühle, 11006 A, B, 11007.

Damm, Stadt Parchim u. A. Neustadt, Pfarrdorf, 1¹/₂ W Parchim,
Damm, 11026 (dat holte tū deme Damm).

Damshagen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1¹/₂ NW Grevesmühlen,
Thomashagen, Thomsdagen, Thomsdaghagen, 10824, Pfarr-
kirche, 10912 (Pfarrkirche), 11052.

Dänemark, Königreich zu Denemarken, Dacia, Denmark, den
ryke to Denemarken, regnum Dacie, Reich, Land,
10834, 10837, 10838, 10839, 10841, 10842, 10851, 10861,
10877, 10878, 10884 A, 10903, 10916, 10927 A, B, 10933,
10935 n. n. 10940, 10942, 10972, 10981, 11032, 11037,
11038, 11040, 11044, 11079, 11102, 11103, 11104, 11112,
11128, 11137, 11204, 11285,
Hoflager, Denenlov, 11204.

Danzig, 11112, 11128 (?), 11285.

Dargelütz, A. Lübz, Ksp. Kuppentin, 1¹/₂ N Parchim,
Dargelutze, 11219.

Kirche, 11219.

Darghün, Darghun s. Dargun.

Dargun, Cisterzienser-Kloster, 1¹/₂ NO Neu Kalen, Darghün,
Darghun, 10886, 11054, 11067*, 11101, 11178, 11179, 11258.

Darscowe s. Darschow.

Daschow, A. Lübz, Ksp. Kuppentin, 1¹/₂ NW Plan, Darscowe,
10984, Kragworth.

Demern, Vogtei Stove, Pfarrdorf, 2¹/₂ SW Relmu, 10837.

Demyn s. Demmin.

Demmin, Vorpostern, Denyn, Dymyn, Dymn, Demmyu,
11009*, 11044*, 11123, 11247 S. 468, 472.

Burg, Haus, 11158.

Dennemarken s. Danemark.

Dependorf, Frsth. Ratzeburg, Vogtei Stove (?) untergegangene,
Dependorpe, 11110.

Dermin, Hgzh. Lauenburg, Ksp. Schmilau, bei Ratzeburg,
Dermyu, 10869.

Dertzingh, terra, s. Derzing.

Derzing, Amt Neuhaus, Prov. Hannover, vorn. Hgzh.
Lauenburg, terra Dertzingh, Dertzynghe, Dertziuch,
11006 A, 11007, 11011, 11023.

Deutschland, Deutsche landen, Almania, Almannia, Almannia,
Dutsche landen, Dutesche lande, 10839, 10886, 10891,
10898, 10903, 10935, 10940, 10945, 10998, 11044.

Deventer, Holland, Prov. Overijsel, Deventer, 10881.

Diesdorf, Kloster, Alt-Mark, SW Salzwedel, Distorpe, 11059,
11090.

Dymn s. Demmin.

Distorpe s. Diesdorf.

Diuizte, Dyuitze s. Dvitz.

Dvitz, Neu Vorpostern, Ksp. Kenz, SW Barth, Dywize,
Dvitzte, Dyuitze, Dywiz, Diuizte, Dymisse, 10875 A, 10876,
10908, 10927 A, B, 11, 10, 10939, 10961n (?), 10972, 11109n.

11109, 11170 A, 11243.

Dywizte s. Dvitz.

Dvitzte s. Dvitz.

Dobberan s. Dobberan.

Dobbersen, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1 N Wittenburg, Do-
berschen, 11051 (by der Doberschen).

Dobbertin, Kloster, Kist. A. Dobbertin, 1¹/₂ N Goldberg, gedies-
hus to Dobertyn, Dobertin, Dobbartyn, 10890, 10928,
11020, 11039, 11075, 11156, 11219.

Dobbran s. Dobberan.

Dobberan, Kloster, Dobberan, Doldbran, Dobran, 10854, 10855,
10867, 10873, 11059, 11060, 11066, 11108, 11177, 11229*,
11247 S. 470.

de Doberschen s. Dobbersen.

Dobertyn s. Dobbertin.

Domenytze s. Donitz.

Dömitz, a. d. Elbe, Dömenytze, 10959.

Dormyn s. Dornin.

Dorpat, Livland, Tarbatum, 11208.

Dosland s. Tassingen.

Grossen-Doose, Ost-Prignitz, Pfarrdorf, früher Stadt, 80

Wittstock, 11058.

Dratow, r. A. Neustadt, Fil. von Seiden, 1 1/2 O Waren,

Dratowe, 11152.

Drei-Lützw, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1 1/2 SO Wittenburg,

Lützow, 11051 (Hof, Mühle, Teich).

Dreileborgh s. Trelleborg.

Dreweskirchen, A. Bukow, Pfarrdorf, 1 1/2 N Wisnau, Odes-

kerken, 11234.

Drontheim, Norwegen, Dronthem, 11108.

Drunthem s. Drontheim.

Drüsewitz, A. Gnoien, Ksp. Vitz, 1 1/2 S Tessin, Hrosenitz,

11269 A n.

Duckwitz, A. Gnoien, Ksp. Basse, 1 1/2 NW Gnoien, Dikenisse,

11100.

Dukeisse s. Duckwitz.

Dummerstorf, A. Ribnitz, Ksp. Kavelstorf, 1 1/2 SO Rostock,

Dümmerstorp, Dummerstorp, 11121, 11165.

Deutsche lande, dudsche lande, dedussche lande s. Deutsch-

land.

Elbekestorp s. Elstorf.

Ebstorf, Kloster, Frstth. Lüneburg, NW Uelzen, Elbekestorp,

11059, 11060.

Egense, Insel Falster, Nørre Herred, Ekenisse, 10817.

Eger, Böhmen, 10851⁸.

Eghof, Eghoff, to dem Eghoue, Eghoue s. Ekkhof.

Egholm, Schloss, Jütland, auf der Insel Egholm im Länneford,

W Aalborg, Ekkholm castrum, 11041¹.

Ekkhof, A. Meklenburg, Ksp. Eickelberg, 1 1/2 N Sternberg,

Ekkhof, Eghoff, to deme Eghoue, Eghoue, 11010⁸, 11197

shot, vorwerke, molen, dorpe unde voghedye, 11198 A, B,

11199 (slot und voghedye).

Bischoff, Schloss, castrum, Haus, 10902, 10903, 11011, 11197.

Ekenisse s. Egense.

Ekkholm s. Egholm.

Elbe, Fluss, Elve, 11148 u. u. Land over de Elve.

Elbing, Preussen, Hansestadt, 11112, 11285.

Elbogen, Böhmen, Kr. Eger, 10851⁸.

Elde, Fluss, de Elden, 11026.

Eldena, Nauen Kist, A. Grabow Eldena, 1 1/2 SW Grabow,

Klosterthl der Eldena, 10835, 10832, 10905, 10906, 11031,

11061, 11181, 11203, 11219, 11257.

de Elden s. Elde.

Elmenhorst, A. Doberschen u. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 1 1/2

NW Rostock, 10896.

Elve s. Elbe.

Engern, Angaria, im Tittel der Herzoge zu Sachsen,

England, 11201.

Enköping, Stadt in Schweden, Upsala Län, im südwestl. Up-

land, Enopiac, 11078 u. u.

Erre s. Aare.

Euerdeschagen s. Evershagen.

Eutin, Bisth. Lübeck, Ostin, 10267 stift.

Evershagen, A. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 1 1/2 NW Rostock,

Ewerdeschagen, 10896.

Faaborg, Dänemark, im SW der Insel Fünen, am Meere,

Faborg, castrum, 11011.

Falkenberg, Schweden, Sid Halland, untergeordnet, Valken-

borghe, 1010 Schloss.

Falkenhagen, Vogtei Schönberg, Ksp. Reima, 1/2 NW Reima,

Valkenhagenen, 11131.

Falster, dänische Insel, Valstere, Falstria, terra Falstria,

10847, 10940, 11044, 11128.

Falsterbo, Schloss, Schweden, Malmöhus-Län, bei Skane,

Valsterbo, 10914n, 10935n, 10940, 11112, 11285, Schloss

Falstria s. Falster.

Farchau, Hluth. Lauenburg, Ksp. S. Georgsberg, SW Ratze-

burg, Verghowe, Verchow, 11006 A n. B., 11007, 11008

Mühle, 11006 A n. B., 11007.

Feonie terra s. Fünen.

Finkenthal, A. Gnoien, Ksp. Alt-Kalen, Kap., 1/4 SO Gnoien

Vinked, Vinkendal, Vynkendale, 11067, 11178, 11179

11258.

Holzmug, Bichorst oder Hals genannt, 11178, 11179

Finnland, 10850.

Foborch s. Foborg.

Fondi, Italien, Terra di Lavoro, Gaëta, Fundae, 11151⁸ u. n.

Frankenfordia s. Frankfurt.

Frankfurt a. Main, Frankenfordia, 11262⁸.

Frauenmark, A. Gadebusch, Ksp. Vietlölbe, 1/4 NO Gade-

busch, Vrowenmarkede, 11215.

Freidorf, A. Neustadt, Ksp. Aukershausen, 1 1/2 W Penzlin,

Vredorp, 10872n.

Nord-Friesland, alle di Friesland, di des konynghe Friesen

heit, 10828.

Fundae s. Fundi.

Füne s. Fünen.

Fünen, dänische Insel in der Ostsee, Füne, Phume, Phumia,

terra Feonie, 10838, 10916, 11032, 11044, 11128.

Fürstenwerder, Uckermark, W Prenzlau, Fürstenwerde, Für-

stenwerde, 10851, 10875 A., 10876, 10888.

Gaarz s. Garz.

Gadebusch, Land, terra Ghelebus, Godelutz, territorium

Godelense, Godelus, 10906, 11014, 11023, 11062, 11083

11111, 11215.

Gadebusch, Schloss, Haus, hus to Godelusche, 1057

Burgelma.

Gadebusch, Stadt, Godelmsee, Godelutze, Godelmsee, Gode-

luz, Godelus, 1052 (Secret), — 11087, 11256.

Neue Gamm, die mittlere Landschaft der Vierlande, Nott-

Gamm.

Pfarrkirche, 10870.

Gärds Härad, Bezirk in Schweden, Prov. Schonen, Kristian-

stads Län, Gherdesherde, 11102.

Veld to Garthe s. Garz.

Garz, Stadt, Plan, Ksp. Plan, 1/4 S Plan, untergeordnet.

Garthe, Garz, Veld tin Garthe, Feldmark Garz, Garz,

Garthe, 10848, 10885.

Gharthe s. Garz.

Gerwisch, Dorf im Magdeburgischen, Kr. Jerichow I,

1148n.

Gherdesherde s. Gärds Härad.

Ghodesbus s. Godelusch.

Ghodesbus s. Godelusch.

tu deme Gholme s. Gdlin.

Gholtheke s. Gdolkow.

Wendisches Ghobecow, im Lande Kessin W von Hobe-

Gdolkow auf dessen Feldmark untergeordnet, 11226.

Ghudingherde s. Gänge Härad.

Gischow, Stadt, Pärnum, Pfarrdorf, 1/4 S Lölz, Giscow,

Giscow, 10957, 11219, 11221.

Giscowe, Gyscowe s. Gischow.

Glasow, A. Dargun, Ksp. Röknitz, 1 SO Gnoien, Gilsow,

11222.

Glaweke s. Gloveke.

lia. auf der Güstrow'schen Feldmark untergegangen, Jorp
zu dem Gline, 10947.
lücke s. Glöweke.
lücke, Wüstung bei Mestlin, Kist.-A. Dohbertin, Glöweke,
Glöweke, 10951 u. n.
lückemühl, Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
ruten Gnewesce v. Gnewitz.
erwitz, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, $\frac{1}{2}$ N Tessin, Groten Gne-
wesce, 11121.
sagen s. Gnaden.
sagen, Land, Vogtei, land zu Gnaden, 10908.
sagen, Stadt, Gnoven, Gnogen, 10836 (Sgl.), 10908, 10955*.
11138, 11247 (S. 472).
Haus, 10908.
schesse, Godebutze s. Gadelmsch.
sdenwege, A. Stargard, Ksp. Rodlin, $\frac{1}{2}$ S Stargard, Godelen-
wege, 11213.
änge Hård, Schweden, Prov. Schonen, Kristianstads Län,
Gårdingeherde, 11104.
olbeck, im 14. Jahrh. bei Sternberg untergegangen, Gliolt-
beke, 10936.
olberg, Vogtei, aduocacia Goltberch, 11219.
olbece, A. Bukow, Pfardorf, $\frac{1}{4}$ O Wismar, Goldebb,
10973 (curia G.) — 11069.
oldebb s. Goldebece.
oldenisse s. Goldenitz.
oldenitz, A. Schwan (Güstrow), Ksp. Schwan, $\frac{1}{2}$ SO Schwan,
Goldenisse, 11228, 11229.
elm, A. Stargard, Fil. von Kuhlank, $\frac{1}{2}$ S Friedland, tu
dem Gholme, 11108.
olberch s. Goldberg.
olwitz, A. Pol, Ksp. Kirchdorf, $\frac{1}{2}$ N Wismar, Ostergolwitz,
11121.
orlosen, A. Grabow, Pfardorf, $\frac{1}{2}$ SW Grabow, 11063.
ross Görnaw, A. Sternberg, Ksp. Eikelberg, $\frac{1}{2}$ N Sternberg,
11270n.
rabaw s. Grabow.
rabow, Land, Vogtei, 11279.
rabow, Stadt, Grabow, 10851, 10875 A, 10876, 10965 u. n.
11031, 11033.
Parkirche, 10965.
Kirche, 10965n.
rambow, r. A. Lübz, Ksp. Brüz, $\frac{1}{2}$ N Lübz, Grandow, 11219.
rantzow s. Granzow.
rantzow, A. Gnaden, Ksp. Rodlin, $\frac{1}{2}$ SW Gnaden, Grantzow,
10836.
reben s. Grieben.
rese, A. Mecklenburg, Ksp. Lübow, $\frac{1}{2}$ SO Wismar, Grette,
Gresse, 11069, 11064.
reitswald, Gripesvold, 10861, 11079, 11112, 11247 (S. 472).
reze s. Gresse.
rezenhorst, A. Ribnitz, Ksp. Blankenbagen, $\frac{1}{2}$ S Ribnitz,
Grezeihenhorst, 11243.
reitz s. Gresse.
reutenstein s. Grevenstein.
reutenstein, A. Grevesmühlen, Ksp. Roggenstorf, $\frac{1}{4}$ N SW
Grevesmühlen, Greutenstein, 11227.
revesmühlen, Land, Vogtei, terra, vogedige Gnewesmolen,
10906, 11027, 11030.
revesmühlen, Stadt, Grevesmühlen, Gnewesmolen, Gnewes-
molen, Grewesmolen, 10838*, 10839*, 10840*, 10842*,
10838 Secret, 10975 (Secret) u. n. 10980 u. n. Secret,
11027 Siegel, 11030, 11171, 11206 (Siegel).
Parkirche, 10824.
rezeihenhorst s. Gressenhorst.
ribbenitz s. Griebnitz.

Grieben s. Grieben.
Grieben, Vogtei Schönberg, Ksp. Lübbe, $\frac{1}{2}$ O Schönberg,
Grieben, Grieben, 10905, 10906, 10913, 10929, 10973.
Mühle, 10905, 10906.
Griebnitz, A. Schwan, Ksp. Kavelstorf, 1 S Rostock, Grieb-
nitz, 11074.
Grymerstorp s. Grimstrup.
Grimmen, Stadt, Neu-Vorpommern, Regbez. Stralsund,
Grimme, 11180, 11247 (S. 472).
Grimstrup, Schloss, auf Lolland, N von Maribo, Grymerstorp,
11014.
Gripesvold s. Greifswald.
Grüssow, A. Lübz, Pfardorf, $\frac{1}{2}$ S Malchow, Grüssow,
Grüssow, 10843, 11004, 11016.
Gustävel, A. Crivitz, Ksp. Holzenstorf, 1 W Sternberg,
Gustedel, 11227.
Gusteucl s. Gustävel.
Güstrow, Land, Vogtei, 10947.
Stad. Gustrow, Güsterow, Guzstrow, 10828, 10858, 10859*,
10871*, 10874, 10947, 11202, 11220, 11232*, 11239, 11240,
11247 (S. 472).
Schloss, 11029.
Marktkirche, forensis eccles., 11056.
Collegiatstift, Domkirche, 10824 (eccles. Gustavoviensis,
Gustrowensis), 10828, 10844 A B, 10859, 10865, 10897,
10905, 10906, 10912, 10947, 10973, 11005, 11006 A, B,
11007, 11008, 11014, 11023, 11039, 11052, 11062, 11109,
11131, 11171, 11183, 11190, 11211, 11220*, 11226, 11234,
11255, 11259.
Hadersleben, Regbez. Magdeburg, Kr. Wanzleben, Haders-
leben, 11148.
van dem Hagene s. Cramonschagen.
tho deme Hagene s. Planershausen.
Hakenbeke, wüstes Dorf in der Vogtei Parchim, mit Mühle,
11288.
Hakenschow s. Hakenskov.
Hakenskov, Königl. Schloss, Danemark, Insel Fünen, SO
Assens, Hakenschow, 11044.
Halberstadt, Bisth., Kap. Dom, 11069.
Hall, Schloss, in einem kleinen See, Jütland, 1 SW Viborg,
castrum Halle, 11044 C.
Halle s. Hall.
Hamburg, Bisth., Kap. Dom, Hamborch, 10844 A, B, 10894,
11069.
Hamburg, civitas Hamburgensis, 11059, 11112, 11159 u. n.
(Secret), 11175, 11280, 11285.
Kirchen, Marienkirche, vier wronen, 11059, 11060.
Hamm, Stadt, Westfalen, Reg. Bez. Arnsberg, löne Hamme,
11269.
Hannestädte, ciuitates, communes ciuitates, de stede, ciuitates
maritime, Hanse, 10837, 10861, 10914 u. n. 11079, 11112,
11128, 11201, 11247 (S. 471), 11280, 11286.
Hafen, 11128.
Harmstorf, A. Tentenwinkel, Ksp. Bentwisch, $\frac{1}{2}$ SO Rostock,
Hermenstorf, 11100 u. n. — 11107, 11281 (die
„Wendische Hufe“), de „grote wisch“.
Harsfeld, Kloster, Lndfr. Stede, Hersenfelde, 11059, 11060.
Havelberg, Bisth., Kap. Dom, Havelbergh, Havelbergensis
ecclesia, diocesis, 10889, 10972, 11039, 11181, 11193n,
11203, 11208, 11257.
Stift, 11058, 11211.
Hauene s. Kopenhagen.
Heilgental, Kloster, Frstl. Lüneburg, SO Lüneburg, Hilgen-
dal, 11059, 11060.
Helczingeboch s. Helsingborg.
Helschenland s. Helsingland.

Helstingborg, Schweden, Malmöhus Lan, am Öresund, Helstingborgsch.

Schloss, 10914n. 11112. 11285.

Helstingland, Landschaft in Schweden, Norrland, Helstingland, 11153.

Hennebjerg, Jütland, NO Kolding, am Kl. Belt unweit Snoghøi, Høneborch castrum, 11044 A, B, C.

Hermenstorp s. Harmstorf.

Hersævelde s. Harsfeld.

Hiddensæde, Kloster, auf der gleichnamigen Insel, Reg. Bez. Strabund, Hiddensæ, 11059. 11090.

Hidvelde s. Hittfeld.

Hildensemensis dioc. s. Hildesheim.

Hildesheim, Bisth., Kapitel, Dom, Hildensemensis diocesis, H. ecclesia, 11060. 11174.

Hilghendal s. Helligenthal.

Hindsgavi, Schloss, auf der Insel Fünen, am Kleinen Belt unweit Middelfart, Hintzegaue, 10838.

Hinrichsdorf, A. Teutenwinkel, Ksp. Tentenwinkel, 1/2 NO Rostock, Hinrichsdorpe, 10963.

Hinrikesdorp s. Hinrichsdorf.

Hinzegeau s. Hindsgavi.

Hittfeld, Prov. Hannover, Landr. Lüneburg, A. Harburg, Hittfeld, 11197. 11398 A. S. 408. 11199.

Håga, Schweden, Uppland, SW Upsala, Hogaby, 11065 u. n.

Hogaby s. Håga.

Högholm, Jütland, SW Grenaa, früher Bjørnholm, castrum Bjørnholm, 11044C.

Hohenkerken s. Hohenkirchen.

Hohenkirchen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NO Grevesmühlen, Hohenkerken, 10967.

Holdenhagene s. Altenhagen.

Holland, 10861.

Holstein, land to Holsten, 10838.

Høneborch s. Hennebjerg.

Hørningsholm, jetzt Hirschholm oder Hørholm, Insel Seeland, Hørningsholm, 10927B, D.

Hornstorf, A. Bukow, Pfarrdorf, 1/2 O Wismar, 10924 u. n. Kirche.

Houe, **Hæue**, **Houé** s. Hove.

Hove, das dorp to deme Houe, Houe, Houé, eine Wüstung bei Rostock, 10953.

Hukstorf, A. Schwan, Ksp. Buchholz, 1/2 N Schwan, Hukstorp, 10830. 10831.

„Hundeshol“, Ort, auf dem Wege von Rostock nach Demmin, 11247 (S. 468).

Jabel, Kirchspiel, Kist. A. Malchow, 11149.

Järestads Härad, Bezirk in Schweden, Provinz Schonen, Yrstedeherde, 11103.

Jarmstorf, A. u. Ksp. Gadebusch, unmittelbar neben Gadebusch, Jermestorp, 10937.

Jermestorp s. Jarmstorf.

Yrstedeherde s. Järestads Härad.

Jerusalem, Jerusalem, 11108.

das heilige Grab, 11108.

Yherusalem s. Jerusalem.

Insula beate Katerine s. Rostock, Franziskaner-Kl.

Jordenshagene s. Jüttingshagen.

Jenshagen, Kloster, Erstb. Lüneburg, W Wittingen, de Veehaghen, 11059. 11060. 11174.

s. Marienkirche, 11174.

Ystad, Schweden, Malmöhus Lan, Vestede, 10940.

Jürgenshagen, A. Butzow, Ksp. Neu Kirchen, Kap. 1 NW Butzow, Jordenshagene, 11197. 11198 A, B.

Jütland, hertochrik to Jutlande, Jutland, Norincia, 10839. 10840. 10853. 11014C.

Ivenack, Nonnenkloster, A. Ivenack, Pfarrdorf, 1/2 O Stavenhagen, Yuenacke, 11247 (S. 470).

Yuenacke s. Ivenack.

Kabelstorp s. Kavelstorf.

Nyen Kalande s. Kalen.

Kalen, Land, Vogtei, voghedie to deme Kalende, land to deme Nyen Kalande, 11138. 11222.

Alt-Kalen, A. Neu-Kalen, Pfarrdf., 1/2 N Neu-Kalen, Alten Kalen, 10823 (Kirche).

Kalende s. Kalen.

Kalføe s. Kalvo.

Kallingborch, **Kallingheborch** s. Kallundborg.

Kallundborg, Westküste der Insel Seeland, am Grossen Belt, Kallundborg, Kalingborch, Cullundborgae, Kallingheborch, 10914*. 10933*. 10940*.

Kalmar, Land, Vogtei, Schweden, Småland, Calmeren, 10825.

Kallundborg s. Kallundborg.

Kalvø, Schloss auf der im Skanderborg See in Jütland gelegenen kleinen Insel Kalvø, castrum Kalføe, 11044C.

Kamin, **Kamyn** s. Kammun.

Kamin, Bisth., Kap., Dom, Camminensis diocesis, ecclesia cathedralis, eccles. Camminensis, Kaminher Kirche, Camminensis cercl., Camminensis dioc., 10844 A, B. 10858. 10863.

10869. 10886. 10917. 10986. 11039. 11032. 11124. 11133. 11234. 11255. 11260. 11292.

Kammin, Hinter-Pommern, Camyn, civitas Camminensis, 10858*. 10886*.

Kammin, A. Strelitz, Pfarrdf., bei Stargard, Cammin, 11254.

Kampen, Niederlande, Over-Ijssel, Campen, 10861. 11112.

Kampenwerder, Insel im Schilsee, Hgzh. Lauenburg, die grössere der beiden Ständerburger Inseln, 10921.

Kansow s. Kanow.

Kanzow, A. Stargard, Kansow, 11115.

Karløw, Erstb. Ratzelburg, Vogtei Støve, Pfarrdf., 1 SW Rethna, 11005*. 11055 u. n. 11110. 11191.

Pfarrkirche, 11005. 11006 A, B. 11007. 11008. 11110.

Kirchspiel Karløw, 11005. 11006 A, B. 11007.

Mordmühle, Mortmole, Moortmole, im Ksp. Karløw, 11006. 11007. 11056n. 11226. 11231.

Bullennühle, Bullenmole, 11055. 11191.

Redewisch, Insagmeio, 11055.

Karnitz, A. n. Ksp. Neukalen, 1/2 W Neukalen, Karnitz, 11015.

Karnitz s. Karnitz.

Kärseund, Schweden, Kärseund, 11272.

Kassebohm, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1/2 SO Rostock, Kassebohm, 11076n. 11217 (S. 466, 476).

Kavelstorf, A. Schwan, Pfarrdf., 1 SO Rostock, Kabelstorp, 11074n. (Kirche), 11247 (S. 471).

Keetz, A. Mcklenburg, Ksp. Brüel, 1/2 W Brüel, Ketze, 11229.

Kegheburg, castrum, im Süden der Insel Alsen bei Keksens, 11044C.

Kemerich s. Kemmerich.

Kemmerich, A. Bargum, Ksp. Schorrentin, 1 N Neukalen, Kemmerich, 11290.

Kersebohm s. Kasselohm.

Kerstorp s. Kjerstrup.

Kerwitz s. Korbeltz.

Kessin, A. Ribnitz, Pfarrdf., 1/2 SO Rostock, Kessin, 11217 (S. 466).

Ketze s. Keetz.

Kiel, Stadt, de Kyl, 10838.

Kjerstrup, Schloss, Dänemark, Insel Taasinge, Kerstorp, castrum, 11044.

Kyl s. Kiel.

die Kisow s. Rostock s. v. Fingebunzen.

Kisserow, Kist.-A. Malchow, Kap. Kloster Malchow, $\frac{1}{2}$ S Malchow, Kytzerow, Kitzerowe, 10982. 11004. 11019. 11185. 11186.
Kytzerow, Kitzerowe s. Kisserow.
Kladow, A. Crivitz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ NW Crivitz, 11276.
Kladrum, A. Crivitz, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ O Crivitz, Kladrem, Clodrem, Clodrym, 10928. 11219.
Litten-Klein, A. Schwan, Kap. Lichtenhagen, 1 NW Rostock, Wendischen Clene, Lutken Kleine, 11164. 11238.
 der grosse Hof und der kleine Hof, 11164.
Kladrem s. Kladrum.
Kneese, A. Gadelbusch, Kap. Roggendorf, $\frac{1}{2}$ SO Gadelbusch, Kneese, 11051.
Kneese s. Kneese.
Koblank s. Kublank.
Kogel, A. Wittenburg, Kap. Kammin, 1 W Wittenburg, Deutschen Kowalle, Deutsch Kogel, 11161.
Kolberg, Stadt in Hinter-Pommern, Colberg, 11112. 11255*.
 Marienkirche, 10921. 10986 (Kapitel).
Kolding, Schloss, Jütland, Coldinge, 10838.
Kön a. Rhein, Coloniensis, Kirche S. Andreas, 10898.
Köpin, A. Stargard, Fil. von Dewitz, 1 O Stargard, Colpyn, 10977.
Kopenhagen, Dänemark, Insel Seeland, Kopmannhau, Kopmannhau, Hatene, 10927 A, B, C, D, E*, 10933.
Kopmannhau, Kopmannhau s. Kopenhagen.
Körbelitz, Pfarrdorf im Magdeburgischen, Kreis Jerichow, Kerwelitz, 11148n.
Körln, Hinter-Pommern, Reg. Bez. Köslin, Corlyn, 11101.
Korsd., Westküste der Insel Seeland am Gr. Belt, 10914n.
Deutschen Kowalle s. Kogel.
Kraak, A. Hagenow, Fil. von Sülstorf, $\frac{1}{2}$ O Hagenow, Kink, Brak, 10945.
Krak s. Kraak.
Krakau, im Magdeburgischen, Kreis Jerichow I, Krakawe, 11148n.
Krakau, Galizien, 10991.
Krakawe s. Krakau.
Krakow, Mecklbg., Schloss, 11029.
Krawow, Dorf, Neu-Vorpommern, Kreis Franzburg, Kap. Drechow, Crakowe, 10961.
Kremmin, A. u. Kap. Grabow, $\frac{1}{2}$ SO Grabow, Krenmyn, 11279.
Kressin, A. Crivitz, Kap. Gr.-Poserin, 1 SO Goldberg, Crossin, 11219.
Krickow, A. Stargard, Kap. G. Neuenrow, 1 W Stargard, Crikowe, 10920n.
Kritzow, r. A. Crivitz, Kap. Vorbek, $\frac{1}{2}$ N Crivitz, Krytzowe, 10905. 11276*.
Kronskamp, A. Rosewitz (Güstrow), Kap. Lage, $\frac{1}{2}$ NW Lage, Croneskampe, 10961.
Kronskamp, Frstth. Ratzeburg, Kap. Karlow, 1 S Schönberg, Croneskampe, Kroneskampe, 11006 A, B. 11007. 11008. 11259.
 Mühle, 11006 A, B. 11007.
Kröpin, steden to Kropelin, Cropolin, 11081. 11247 (S. 471).
 Feldmark, 11051.
Kublank, A. Stargard, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NW Woldegk, Koblank, 11270.
Kuhlrade, Kist.-A. Ribnitz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SO Ribnitz, Kuhlrade, 11245.
Kulpin, Hgzh. Lauenburg, Kap. S. Georgsberg, 1 W Ratzeburg, Colpyn, 10899.
Kulrode s. Kuhlrade.
Kussewitz, Gr.-u. Kl., A. Ribnitz, Kap. Bentwisch, 1 NO Rostock, Cussenitz, 10882.

„Kuze“, Wykko Molteke de Kuze (?), 11044 C.
„Kuzeker Mühle“, Feldmark Damerow, Kap. Jabel, 11143.
Gr.-Labenz, A. Meklenburg, Kap. Eickelberg, $\frac{1}{2}$ SO Warin, Groten Lubentze, 11010.
Läby, Schweden, Upland, SW Upsala, Ladlaby, 11095 u. n.
Ladhaby s. Läby.
Lage, Stadt, Laghe.
 Heil. Geist-Kapelle vor der Stadt, 11269 A n.
Laghe s. Lage.
Lagheholm s. Laholm.
Lagow, vorm. Johanner-Konthur, Prov. Brandenburg, Reg. Bez. Frankfurt a. O., Kr. Sternberg, 10945.
Laholm, Schweden, Süd-Halland, Hoghs Haerad, Pfarrdorf, Lagheholm, 10940 (Schloss).
Lalande s. Lolland.
Lalendorf, A. Goldberg, Kap. Wattenmannshagen, $\frac{1}{2}$ W Teterow, Lalendorf, 11167.
Land over de Elve, 11148u.
Langeland, dänische Insel, Langheland, Langhland, Langlandia, terra Langlandie, 10839. 10840. 11044. 11128.
Langlandia s. Langeland.
Lanken, A. Lübz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Lübz, 11219.
Laschendorf, A. n. Kap. Kloster Malchow, $\frac{1}{2}$ NO Malchow, Latzendorp, Latzekendorf, 10857 u. n.
Lasahn, Hgzh. Lauenburg, Pfarrdorf, O des Schabees, Lassen, 10920.
Lassen s. Lasahn.
Latzekendorf, Latzendorp s. Laschendorf.
Lauenburg, Herzogthum, 11007.
Lauenburg, Stadt, Hgzh. Lauenburg, a. d. Elbe, Lonenborg, Lonenborgh, 10920*. 11252 A* u. B*.
 Pfarrkirche, 11006 A. 11007. 11140.
Nieder-Lausitz, 10875 A n.
Über-Lausitz, 10875 A n.
Lebus, Mark, Reg. Bez. Frankfurt a. Oder, Laburac, Bisth., Kapitel, Dom, 11039.
Leezen, A. Schwerin, Kap. Zittow, $\frac{3}{4}$ NO Schwerin, Letzen, 11105.
Lenzen s. Lenzen.
Lenchow, Fürstenthum Ratzeburg, Vogtei Rupensdorf, Kap. Herrnburg, $\frac{1}{2}$ SO Lübeck, Lentzékowe, 11014*.
Lentzékowe s. Lenchow.
Lenzen s. Lenzen.
Lenzen, Priegwitz, Lenzen, Lentzen, 10851. 10875 A. 10876.
Letzen s. Lenzen.
Leuenwolde s. Liebenwalde.
Levekendorf, A. Rosewitz (Güstrow), Kap. Weitendorf, $\frac{1}{2}$ W Lage, Lewekendorf, 10865.
Lewekendorf s. Levekendorf.
Liebenwalde, Liebenwalde, Liebenwalde s. Liebenwalde.
Lichtenhagen, A. Döberau, Pfarrdorf, 1 NW Rostock, Lichtenhagen, 11061 (Kirche).
Liebenwalde, Mittelmark, Kr. Nieder-Barnim, Liebenwalde, Liebenwalde, Liebenwalde, Leuenwalde, 10851. 10875 A. 10876. 10904. 10998.
Liesow, r. A. Schwerin, Kap. Retzendorf, $\frac{1}{2}$ NO Schwerin, der Lytzerow feld, 11241.
Lietzen, vorm. Johanner Konthurei, Mittelmark, Kr. Lebus, to der Litzen, 10945.
Lifland s. Livland.
Lincopia s. Linköping.
Linköping, Schweden, Ostgothland, Bisthum, 11123 n.
Linköping, Stadt in Schweden, Ostgothland, Linköpings län, Lincopia, 10907 (Kirche), 10999* u. n.

Lypsee s. Lübeck.
Lypze, **Lypsee** s. Lübeck.
to der Litzow s. Lietzen.
der Litzower feld s. Liessow.
Livland, Livland, 11143.
Seestädte von Livland, 11143.
Loccum, Kloster, Prov. Hannover, Calenberg, 1' s. SO Stolzenau, Loecken, 11059, 11060.
Looken s. Loccum.
Löddy s. Löddby.
Löddby, Schweden, Upsala Län, Ölands Härad, Ksp. Alunda, Löddy, Löddby, 10830 u. n.
Löddby s. Löddby.
Lolland, dänische Insel, in der Ostsee, Lalande, ducatus Lalandie, 10838, 11044, 11128.
Losten, A. Meklenburg, Ksp. Hoh-Viecheln, 1' s. Wismar, 11176.
Louenborg s. Lauenburg.
Groten Lubbenze s. Gr.-Lubenz.
Lübeck, Bisthum, Kapitel, Dom, ecd. Lubicensis, Stift, 10841A, B, 10913, curia canonialis, 10967, 10985, 10991, 11050 (Sgl.), 11060, 11121 (Sgl.), 11130 (Sgl.), 11133, 11136, 11282.
Locus capitularis ecclesie Lubicensis, 11121.
Lübeck, Stadt, Lübecke, Lubicensis civitas, stad to Lubeke, Lübeck, Lubie, 10834, 10837 u. n., 10814, 10815, 10817, 10861, 10891*, 10898*, 10913*, 10922, 10923, 10938, 10940, 10952, 10969, 10970, 10974, 10975, 10989, 10983, 11002, 11003 u. n., 11032*, 11050, 11052, 11059, 11060, 11063, 11070, 11079, 11080*, 11112, 11114, 11116, 11124, 11128, 11130*, 11111u, 11142, 11143, 11157, 11159 u. n., 11175, 11177, 11187*, 11190, 11202*, 11204*, 11207, 11209, 11214, 11221, 11249*, 11215, 11247 (s. 406, 471, 11251, 11256*, 11280*, 11282, 11285.
Hospitäl:
 Heil. Geist-Haus, domus s. Spiritus, hospitalis s. Spritus, 11050, 11059, 11060.
Klöster:
 Kist. S. Johannis, 11059, 11060.
Kirchen:
 S. Marien, ecd. gloriose virginis, 11121, 11130, 11187.
Lubic s. Lübeck.
Lubise s. Lübz.
Lübbe, A. Relna, Pfarrdorf, 1 N Relna, Lypsee, Lypsee, Lypze, 10905, 10906, 10913, 10929, 10973.
Lübz, Lübbise, 10988.
Lüchow, Landbrosel Lüchow, an der Jeetze, Luchowe, 10959.
Luckewitz s. Luckwitz.
Luckwitz, A. Wittenburg, Ksp. Drel-Lützow, 1' s. O Wittenburg, Luckewitz, 11061.
„Lulow“, untergegangen im Lande Tetelow, bei Kartelshagen, A. Güstrow, Lulowe, 11106, 11183, 11255.
Land, Schweden, Eblsth., Dom, eccles. Lundensis, 10972.
Lundanaes, königl. Schloss am Skjern-Fluss in Jütland, Lundenes, 11044C.
Lüne, Kloster, Frsth. Lüneburg, N Lüneburg, Lunc, 11059, 11069.
Lüneburg, Stadt, Lüneborgh, Lüneborgh, Lüneborch, 10854, 10855, 10873, 10879 (Sgl.), 10967, 11059, 11060, 11235, 11280.
Häuser:
 Betzelhusen, 10879.
 Superior Dorntzenghe, 10854, 10873, 10879.
 Muntzinghe, 10855.

(**Lüneburg**)
 Salze, Salzwerk, Salina, 10854, 10855, 10873, 10879, 11020, 11060.
 Kirche S. Johannis, 10855, 11060.
 Kloster S. Michaelis, 11059.
Lüningshagen, A. Dolcran, Ksp. Retschow, 1 SO Kröpelin, Lüningshagen, 10835.
Gr.- u. Kl.-Lunow, A. Gnoien, Ksp. Badlin, 1' s. SW Gnoien, Lanowe, 11138.
Lützow s. Drel-Lützow.
Magdeburg, Bisth., Kapitel, Dom, Meidelburg, 10980, 11063, 11148.
Magdeburg, Meidelburg, 11149*.
 Kirche S. Nicolai, 11035.
 Kirche S. Sebastiani, 11035.
Magnopolensis ducatus s. Meklenburg.
Magn n. finensis s. Mainz.
Mainz, Eblsth., Magn n. finensis diocesis, sedes, Moguntensis dio., 11060, 11257, 11262.
Malchin, Malchyn, 11009, 11113, 11155, 11290.
Malchow, Stadt, 11004*, 11019*.
Malchow, Dorf, Gut, Stadt Parchim, Ksp. Damm, 1' s. NW Parchim, Malchowe, 10918A, B, 11046, 11047.
Malchow, Kloster, monaster. scti. Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow, 10813, 10857, 10982, 10985, 11091 (Sgl.), 11016, 11019, 11083, 11119, 11185, 11187, 11219.
 Mühle, molendinum Suertugheers, untergegangen, 1066.
Hof Malchow, A. Plau, Ksp. Kuppentin, 1' s. NW Plau, Malchow, 11237.
Mallin, A. Stavenhagen, Fil. von Alt Rehse, 1' s. NO Peard, Mallin, 10872u, Vicarie, 10889.
Malmö, Schweden, Prov. Schonen, Malmoga, 10962.
 Schloss, 10914u, 11112.
Malmoga s. Malmö.
Marienborg, Schloss in Westpreussen, an der Nogat, 1' s. des Deutsch Ordens, 11071*.
Marienehe, A. Dolcran, Ksp. Lichtenhagen, 1' s. NW Rost s. Merghenewe, 10832 (Hof und Dorf, 10833.
 Wind- und Wassermühle, 10832, 10833.
Mariensee, Kloster, Prov. Hannover, A. Neustadt, am Rübeberge, smte Mariense, 11059, 11060.
Marchia } s. Brandenburg.
Marchie ducatus }
de Marke s. Brandenburg.
dat Markenhertichdom s. Brandenburg.
Marlow, Stadt, 11176.
Marseille, Frankreich, Marsilia, 10893* u. n.
Marsilia s. Marseille.
Masloue s. Matzlow.
Matzlow, Kammereigut der Stadt Parchim, Ksp. Damm, 1' s. W Parchim, Maslowe, 11026 (de wisch th. Maslowe).
Mazariensis s. Mazzara.
Mazzara del Vallo, auf Scyllen, Prov. Trapani, am Meer, Mazariensis, Mazzara, 10994.
Mazzara s. Mazzara del Vallo.
„Groten Mecheetz“, Mechez, Mechevitz s. Mewitz.
Medingen, Kloster, Frsth. Lüneburg, N. Bevensen, Meding, 11059, 11060.
Meetle s. Meteln.
Meideburg s. Magdeburg.
Meysall s. Moisall.
Meissen, Sachsen, Myssen, 11040.
Meklenburg, Mekelenborch s. Meklenburg.

Meklenburg. Herzogthum, ducatus Magnopolensis, Mekelimb-
burg, Mekelenborch, Mekelenborgh, regnum Magnop-
olense, lande to Mekelenborch, ducatus Magnopol et
terra, 10906, 10911, 10958, 11023, 11082, 11079, 11100,
11112, 11128, 11169, 11198 D, 11199, 11285.

Vogtei, 11065.

immuniciones et castra, 11198 D.

Melchowe s. Malchow.

Meltze s. Melz.

Melz. A. Wredenhausen, Pfarrdorf, 1/4 S Röbel, Meltze,
11193 A, B, 11211.

Menzendorf s. Menzendorf.

Menzendorf. Vogtei Schönberg, Ksp. Lübbsee, 1/4 O Schönberg,
Menzendorf, 10905, 10906, 10911, 10929, 10973.

Meonia s. Moen.

Merghenewe s. Marienhele.

Merseburg. Bisthum, 10994 n.

Mewln. A. Schwerin, Pfarrdorf, 1/4 S Schwerin, Meeste, 11230.

Mewitz. im Lande Sternberg auf der Feldmark von Kanitz
untergegangen, „Groten Mechetze“, Mecherz, Mechevitz,
11289 n. n.

Myesen s. Meissen.

Myden. Westfalen, 11012.

Myden. Bisth., Kaplt., Dom, Mindensis dioc., sticht to
Mynden, 11000, 11198 A, S, 407, 11199.

Myrow. A. Schwerin, Fil. von Uelitz, 1/4 S Schwerin, 11291.

Myrow. Komthurei des Johanniter Ordens, A. Myrow, Myrow,
hieb to Myrow, 10945.

Mystorp s. Mistorf.

Mistorf. A. Schwan, Fil. von Schwan, 2/4 S Schwan,
Mistorp, 10928 Pfarr.

Hohen-Mistorf. A. Neu Kalen, Pfarrdorf, 2/4 O Teterow,
Mistorp, Alta Mistorp, 11183, 11255.

Alta Mistorp s. Hohen-Mistorf.

Modestorp. untergegangen und der Stadtfeldmark von Lüne-
burg eingegeben, Die Kirche von S. Johann lag in
Modestorp, 11030.

Moena s. Moen.

Moen. dänische Insel, Meonia, terra Moeno, 11014, 11128.

Moguntinensis diocesis s. Mainz.

Monsall. A. Meklenburg (Stifts A. Schwerin), Pfarrdorf, 1/4
NW Bützow, to der Meysalle, 11168.

Möln. Stadt, Hlzth. Lauenburg, Mölne, 11014, 11023, 11053 n.
11171, 11191.

Pfarrkirche, S. Egidii, 10444 A, B.

Möln. Land, terra Mölne, Hlzth. Lauenburg, territorium M.,
11014, 11062.

Möln s. Mölln.

Mönchhagen. A. Rilmütz, Ksp. Volkenhagen, 1 NO Rostock,
Mönkebaghen, 11146 (das Gut in M.).

Mönkebaghen s. Mönchhagen.

Mortmole. Mortmole s. n. Karlow.

Muchow. A. Neustadt, Pfarrdorf, 1 NO Grabow, Muchowe,
11031.

Müggenburg. Erbpacht Gehöft, Stadt Wismar, Ksp. Horn-
storf, 1/4 NO Wismar, 11233 n. (Hornstede).

Kirch-Mummendorf. A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NO Schön-
berg, Mummendorf, 10929 (Pfarrer), 10959 (Pfarrkirche).

Muselnow s. Müsselnow.

Müsselnow. A. Crivitz, Fil. von Holzendorf, 1/4 SW Brühl,
Muselnow, Müzenow, 10928, 11242.

Müzenow s. Müsselnow.

Næsbyhoved. vormals festes Schloss, Insel Fünen, NW
Odense, Næsbyhoved, 10838.

Naumburg. Bisthum, 10994.

Neapel. Italien, Neapolis, 10893 u. n.

Neapolis s. Neapel.

Gr.-Nemerow. Johanniter Komthurei, A. Stargard, Fil. von
Ballwitz, 2/4 W Stargard, Nemerowe, 10820 n, 10945.

Kl.-Nemerow. A. Stargard, Ksp. Gr.-Nemerow, 2/4 W Stargard,
Lütteken Nemerow, 10976*.

Neschow. Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stowe, Ksp. Karlow,
1 SW Rethna, Netzkowe, 11005, 11006 A, B, 11007, 11008.

Mühle, 11006 A, B, 11007.

Nesebühouede s. Næsbyhoved.

Netzkowe s. Neschow.

Neubrandenburg. Nigenbrandeborch, Noum Brandenburg,
Nigenbrandenburg, 10872*, 10976, 11126, 11173, 11270 n. n.

Pfarrkirche, 11072 u. n.

Kapelle, 11072 n.

Hoppenborgh, 11173.

Neuendorf. A. Rilmütz, Ksp. Kessin, 1/4 O Rostock, Nye-
ndorp, 11217 (S. 466).

Neuendorf. A. n. Ksp. Bützow, 1/4 NW Bützow, Nyghen-
dorpe, Nyendorp, 11168 (?), — 11247 (S. 472).

Neuenkamp. Kloster, jetzt Franzburg, Neu-Vorpommern,
Nyennampe, 10921, 11059, 11060.

Neuenkirchen. A. Bukow, Bützow, Pfarrdorf, 1/4 W Schwan,
Nygenkerken, Nigenkercken, Nighenkercken, 11068,
11100, 11107, 11169, 11170 A.

Neuenkirchen. A. Stargard, Pfarrdorf, 1/4 W Neubranden-
burg, Nyenkerken, 11297.

Neukloster. Cisterz. Nonnen Kloster, A. Nienkloster, 1 S
Warin, Nonnm. Claustrum, Nyencloster, Nigencloster,
10950 n, 11059, 11060, 11202, 11219, 11248, 11251* n. n.

Neustadt. Holstein, Nygenstad, 10929*.

Neustadt. Meklenburg, Nygenstad, 10959.

Niborch s. Nyborg.

Nyborg. Schloss, Insel Fünen, Niborch, Niborch, Nyborch,
castrum Niborch, 10828, 10927 A, 10961, 11014.

Niekrenz. v. A. Rilmütz, Ksp. Sanitz, 1/4 S O Rostock, Ny-
krenz, 10953.

Nyencampe s. Neuenkamp.

Nyencloster s. Neukloster.

Niendorf. v. A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, zu Gr.
Wahlstorf, 1 NO Grevesmühlen, Nyendorpe, 10967.

Gr.-Niendorf. A. Crivitz, Ksp. Prestin-Wamekow, 2 S Stern-
berg, Nigendorp, 11105.

Kl.-Niendorf. A. Crivitz, Fil. von Barow, 1/4 SW Lübz,
Nyendorpe in der vöghelge tho Parchim, 11023. (Hof
und Dorf.)

Nyendorp. Nyendorpe s. Neuenclorf und Niendorf.

Nyengerken s. Neuenkirchen.

Nix. A. Güstrow, Ksp. Kavelstorf, 2/4 S Rostock, Nixe,
10949.

Nygenbrandeborch. Nigenbrandenburg s. Neubrandenburg

Nygenicloster s. Neukloster.

Nygendorff s. Gr.-Niendorf.

Nyengerken s. Neuenkirchen.

Nygenrobel s. Röbel, Nenstad.

Nygenstad. Nygenstad s. Neustadt.

Nygenkercken s. Neuenkirchen.

Nyghendorpe s. Neuenclorf.

Nykjöbing. Dänemark, Westküste der Insel Falster, Nyko-
pinghe, 10940.

Nykrentze s. Niekrenz.

Nyland. Landschaft in Finnland am Finnischen Meerbusen,
Wiiland, 11071.

Nixe s. Nix.

Norburg. im Norden der Insel Alsen, Norrehurg castrum
11011 C.

Noriucia s. Jütland.

Norreburg s. Norburg.
Norwegen, Norwegien, regnum Norwegie, 10861. 10914.
 10935 u. n. 11247 (s. 472).
Noua Brandenburg s. Neubrandenburg.
Nouum Claustrum s. Neukloster.
Nuborch, Nuborch s. Nylborg.
Nuremberg } s. Nürnberg.
Nuremberge }
Nürnberg, Franken, Nuremberg, Nurenberge, 10885. 11249*.
 11250*.
Odeskerken s. Dreweskirchen.
Oytin s. Eutin.
Oland, Schweden, Upland, Harad in Upsala Län, Olanda
 hundare, 10850n.
Oldenstadt, Kloster, Frstth. Lüneburg, bei Elzen, Olden
 Ulessen, Vetus Ulessen, 11059. 11090.
Olrickeshusen s. Olrickshusen.
Openra s. Apenrade.
Opensten (heute Husberget genannt), Schloss in Westgoth-
 land, Kinds Haerad, Kops Åsarps, Openstene, 10940.
Orkel s. Örkild.
Örkild, früher Schloss, auf der Insel Fünen bei Svenborg,
 Orkel, 10838.
Ostergolwitz s. Golwitz.
„Östistom“, Schweden, 11272.
Ostsee, de zee, 11079.
Paderborn, Westphalen, Bisthum, 10896n.
Pamern s. Pommern.
Alt-Pannekow, A. Gnoien, Ksp. Alt-Kalen, 1/2 S Gnoien,
 Pannekowe, 10936.
Panten, Vogtei Mannhagen, Ksp. Nasse, 2/4 NW Mölln,
 Pantien, 11014. 11023. 11062.
Pantien s. Panten.
Papenhusen, Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, 1 W
 Grevesmühlen, Popenhusen, 10913 (cnria). 10929.
Parcham, Parchem s. Parchin.
Parchim, Vogtei, vghedeye tho Parchim, Parchym, terra
 Parchen, aduocacia, 11025. 11047. 11156. 11221. 11232.
 11288.
Parchim, Stadt, Parchen, Parchym, Parcham, 10859. 10918 A B
 (Secret). 10997. 11015. 11025. 11026*. 11046. 11047. 11148.
 11156. 11219*. 11221. 11232. 11288 (Secret). 11295.
Forst, Haus, 11026 (lat hus).
Burgwall, 11026.
Burggraben, 11026.
Burgmühle, 11026.
Der lange Hof, 11026.
Häuser:
 domus Hinrich aduocati, 11210.
 Hospitaler und Armeuhaus.
 Heiligen-Geist-Haus, domus sci. Spiritus, 11219.
 s. Nicolî, domus sci. Nicolai, 11219.
Kirchen:
 Pfarrkirche S. Georg, [sancte Iuregens, sancte Jürien,
 10918 A, B. 11046. 11047. 11219 (altare minus).
 s. Marienkirche, 11219 (sanctum altare). 11221. 11288.
 s. Bartholomaei, eccles. beati Barthi., capella sci. Barthi
 Gewölbe, 11219.
Kloster:
 Monchskloster, 11219.
Parkow, A. n. Ksp. Batzow, 1/2 N Batzow, Parkowe, 10866.
 11068.
Parnow, Pommern, W Koslin, Pernowe, 11101.
Pastow, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1/2 O Rostock, Pastowe,
 11165.

Patras, (Griechenland, Morea, am Golf von Patras, Bisthum
 (Patrae veterae), 11085.
Pennekowie s. Alt-Pannekow.
Penselin s. Penzlin.
Pentzelyn s. Penzlin.
Penzlin, Land, Pentzelyn, 11119.
Penzlin, Stadt, Pentzelin, Pentzelyn, Penselin, 10889. 10931.
 11119. 11135 (Secr.). 11184.
 Kirche, 10872 u. n.
Perkowe s. Parkow.
Perleberg, Stadt, Priegnitz, Perlebergh, 11181. 11203*.
Pernick, A. n. Ksp. Neukloster, 1/4 N Warin, Pernik.
 Po'mnyk, 11118.
 die Jesuynchen Hufen, 11118.
Pernowe s. Parnow.
Petschow, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1/2 SO Rostock, Petz-
 kowe, Petzcowe, 10953. 11121.
Petzekowe, Petzcowe s. Petschow.
Phoenia s. Fünen.
Phune s. Fünen.
Pieverstorp, A. Grevesmühlen, Ksp. Grambow, 2/4 S Greves-
 mühlen, Pywerstorp, 11245.
Pisede, Stadt u. Ksp. Malchin, 1/2 N Malchin, Pizede, 11240.
Pywerstorp s. Pieverstorp.
Pyzede s. Pisede.
Plau, Plawe, Plaw, 10818. 10868. 10959.
 Schloss, 11029.
 Kirche, 11237.
Plauerhagen, A. Plau, Pfarrdorf, 2/4 NW Plau, thu deme
 Haglene, 10948.
Plaw, Plawe s. Plau.
Plenye s. Plennin.
Plennin, Neu-Vorpommern, Kreis Franzburg, Ksp. Trilohm.
 Plenye, 10961.
Plitzanivitz s. Prissanewitz.
Poischedorf, A. Bokow, Ksp. Passee, 1/2 S Nen-Bakow
 Poyschedorp, 11168.
Poysekendorp s. Poischendorf.
Pöl, Insel, Land, Pole, 11124.
Pole s. Pol.
Pommern, Panern, 10945.
Pom'nyk s. Pernick.
Poppendikeshagen s. Poppenhagen.
Poppenhagen, Dorf in Pommern, Reg. Bez. Koslin, Ksp. Ras-
 Poppendikeshagen, 11101.
Poppenhusen s. Papenhusen.
Porrikeshagen s. Parkshagen.
Potherowe s. Potrau.
Pötrau, lghzth. Lanenburg, Pfarrdorf, 1/2 N Lauenberg
 Potherowe, 11006 A, B. 11007. 11008.
 Mühle, 11006 A, B. 11007.
 Pfarrkirche, 11006 B.
Gr.-Potreme, A. Güstrow, Ksp. Kammin, 2/4 NW Lac-
 Putrenitze, Potremese, 10865. 11184.
Pouerstorp s. Schönlage.
Prangendorf, A. Güstrow, Ksp. Kammin, 2/4 W Tess-
 Prangendorp, 10867.
Prenzlaw, Uckermark, Primslaw, 10376.
Preussen, 11112.
Preussische (Hanse-) Städte, de stede van Prusen, Prus-
 de van Pruten, 10837. 10861. 11143. 11285.
Primslaw s. Prenzlan.
Prissanewitz, A. Schwan, Ksp. Kavelstorf, 1/2 NO Schw-
 Plitzanivitz, 11096.
Hohen-Priz, A. Crivitz, Pfarrdorf, 1/2 S Sternberg, Priz
 11289.

Procken s. Proseken.
Proseken, A. Mекlenburg, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NW Wismar, Proseken, 11234.
Prutzen s. Preussen.
Prutzen s. Prützen und Proussen.
Prützen, A. Schwan, Kap., Ksp. Tarnow, $\frac{1}{2}$ SW Güstrow, Prutzen, 10905.
Porkshagen, Stadt Rostock, Ksp. Rörvershagen, $\frac{1}{2}$ NO Rostock, gegenwärtig Purkshof, Porrikodshagen, 11076.
Püschow, A. Dolneran, Ksp. Retschow, $\frac{1}{2}$ SO Kröpelin, Pützcowe, 10835.
Pütremwe s. Potremis.
Pützcowe s. Püschow.
Qualitz, A. Bützow, Pfarrdorf, 1 NO Warin, 10822 der Hofzu Q.).
Quartschen, Dorf in Preussen, Prov. Brandenburg, Kr. Königsberg, ehem. Johanniter-Ordenshaus und Komthurei, ordentlich zu dem Quartane, 10945.
de Quartzan s. Quartschen.
Quitzow, Pfarrdorf, Prov. Brandenburg, West-Priegnitz, 11181, 11203.
Raceborch s. Ratzeburg.
Radebeke, Wasserlauf (Bach) bei Rostock, 11247 (S. 467).
Raden, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, $\frac{1}{2}$ W Teterow, Radym, 11167.
Radyrn s. Raden.
Groten Ragan s. Gr. Rogalin.
Wendisch-Rambow, A. Mекlenburg, Ksp. Meteln, $\frac{1}{2}$ S Wismar, Rambow, 10862.
Ramelsloh, Prov. Hannover, bei Winsen a. d. L., Rameslo, 11059, 11060.
 Kirche S. Sixti, 11060.
Rameslo s. Ramelsloh.
Rampeschendorf, untergegangen, im Lande Lage, Gethlich von Diekhof, Rampeschendorpe, 10899.
Rampeschendorpe s. Rampeschendorf.
Ratzeburg, Fürstenthum, terra Razeburgh, 11007.
Ratzeburg, Stadt, Hgth. Sachsen-Lauenburg, Razeborch, Razeborgh, 10839*, 11006 B*, 11008*, 11052*, 11053*, 11109, 11140, 11211*, 11282*.
 Kirche S. Petri, 10869 Kirchspiel.
 Stadtfeld, 11109.
Ratzeburg, Bisthum, Kapitel, Dom. — Kerken to Razeberg, Razeburgensis diocesis, sicuti, ecclesia Razeburgensis, 10821, 10844 A, B, 10869, 10870, 10891, 10898, 10905, 10906, 10917, 10920, 10967, 10973, 11005, 11006 A, 11006 B*, 11007, 11008, 11052, S. d. 11053, 11055, 11062, 11109, 11130, 11141, 11171, 11181, 11187, 11203, 11208, 11211, 11220, 11226, 11231, 11234, 11252 A u. B, 11257, 11259, 11263 A, B, 11282.
 Kapelle im Dom, 11252 B.
 Bischof. Schloss, 10899.
 Kapitelsaal, aula capituli hyemalis, locus capitularis, 10844 A, B, 11006 B, 11052*, 11282.
 Bischof. Dörfer, Kapitelsgüter, 10906, 11052.
Ravensborg, Schloss, Danemark, Insel Lolland, NO von Nakkov, castrum Ramensborch, 10838, 11044.
Reckenzin, West-Priegnitz, Ksp. Warnow, Reckenzyn, 11150.
Reddelin s. Rodlin.
Redebas, Neu Vorpommern, Kreis Franzburg, Ksp. Kenz, Redebrieze, Redebritzke, Redebryczke, Redebritz, 10961 n. n.
Redebritzke, Redebritzke, Redebryczke, Redebritz s. Redebas.
Dorf Redentin, A. Redentin, Ksp. Hornstorf, $\frac{1}{2}$ N Wismar, 11233n.
Redewysch s. Redwisch.
Redwisch, „Instagmacio“, Ersth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Karlow, Reytwysch, Reytwyz, 11006 A, 11007, 11110.

Reene s. Rehna.
Rehna, Nonnenkloster, Reue, claustrum Reue, Reene, 10891, 10905, 10906, 10937*, 10967, 11090, 11089, 11144, 11202, 11214 (2 Sig.), 11248.
Rey, A. Neu-Kalen, Kap. Alt-Kalen, $\frac{1}{2}$ SW Neu-Kalen, Reye, 11138.
Reynenelde s. Reinfeld.
Reyneshagen s. Reinschagen.
Reinfeld, Kloster, Holstein, O Oldesloe, Reynenelde, 11059, 11060.
Reinschagen, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1 O Güstrow, Reyneshagen, 11255.
Reytwysch, Reytwyz s. Redwisch.
Reckenzyn s. Reckenzin.
Reue s. Rehna.
Renwerstorpe s. Roggenstorf.
Repin s. Reppelin.
Dudessen Repelyne s. Reppelin.
Reppelin, A. Ribnitz, Kap. Sanitz, 1 N Tessin, Repelin, Dudessen R., 11100, 11107, 11121.
Retgendorf, A. Mекlenburg, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NO Schwerin, Retkendorf, 11211.
 Papenkampe, Kirchenholz, 11241.
Redwisch, r. A. Neustadt, Ksp. Ankershagen, 2 O Waren, Redewsch, 10958.
Retkendorf s. Retgendorf.
Rybenitzel s. Ribnitz.
Ribbenitzel s. Ribnitz.
Ribnitz, Land, Vogtei, voghedlyghe thū Ribbenitz, 10939, Amt, 10939.
Ribnitz, Stadt, Rybenitz, Ribbenitz, 10827, 10835*, 10863*, 11147*, 11160 n. n. 11247 (S. 471, 472), 11271.
 Mühlen.
 Dikmühle, Wassermühle vor dem Rostocker Thore, 10827, 10963 Dykmühle.
 Creygmühle, Windmühle, vor dem Rostocker Thore, 10827, Kreyemole, 10963.
 Grauemole, Walkmühle, vor dem Marlower Thore, 10827, 10963.
 Thore:
 Marlower Thor, 10827, 10963.
 Rostocker Thor, 10827, 10963.
Kloster Ribnitz, claustrum sancte Clare civitatis Ribbenitz, sancte Claren closter to Rybbenitz, 10827, 10965, 10963, 11147.
Rietalendorp s. Rieckdahl.
Ryd, Hof in Schweden, Småland, Ståkeholms Län, Ksp. Vestra Ryd, 10864.
Riddagshausen, Kloster, Hgth. Braunschweig, Riddagshausen, 11059, 11060.
Rieckdahl, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, $\frac{1}{2}$ O Rostock, Rietalendorp, Rietalendorp, 10660, 11247 (S. 466, 467).
Ripen, Stadt, Jütland, Ryphen, 10938.
 Schloss, 10838, 11044 C (castrum).
Ripen, Bisth., Kapitel, Dom, Rypensis ecclesia, 10972.
Robbele, Robelle s. Röbel.
Röbel, Land, Vogtei, land to Röbele, 10853, 10934, 10988.
Röbel, Stadt, Robbele, Robelle, Röbele, stad to Röbele, 10904, 10934, 10941, 10988*, 10989*.
 die Altstadt, Olden Röbele, 10941, 10988, 11211, die Neustadt, Nigenrodch, nyge stad, 10988, 11211.
 Kirchen:
 S. Marien (in der Altstadt), 11211.
 S. Nicolai (Neu-Röbel), 11211.
 Mühlen, 10988.
 See, de waten to Olden Robele, 10941.

(Röbel)

Klöster: Fratres predicatorum, 11219.

Rodenberg. Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, $\frac{1}{2}$ NO Schönberg, Rodenberghe, curia Rodenberg, 10905, 10906, 10913, 10915, 10929, 11171, 11220, 11282.

Rödin. A. Fellberg, Pfarrdorf, 1 NO Neustrelitz, Reddelin, 11294.

Roeskilde. Insel Seeland, W von Kopenhagen, Roskilde, 10935.

Bisch., Kapit., Dom, Roschildensis dioc., 11090.

Gr.-Rogahn. A. Schwerin, Kap. Pampow, 1 SW Schwerin, Groten Rogahn, 11057.

Röggeln. Frätle, Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Demern, $\frac{1}{2}$ SW Rellma, Roggelyn, Ringzhelyn, Rogzhelyn, 10905, 11110, 11131, 11191, 11226, 11231.

Roggenstorf. A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NO Schönberg, Reuenerstorp, 11227 Dorf, Hof n. Möhle.

Rogzhelyn s. Roggeln

Roggow. A. Bukow, Ksp. Russow, $\frac{1}{2}$ NW Nen-Bukow, Roggow, 11066.

Rollenhagen. A. Strelitz, Fil. von Wanzka, $\frac{1}{2}$ SO Stargard, Rollenaghagen, Rollenaghagen, 10820, 11223 (curia cum insula).

Rom. Italien, 10893 u. n. 10986*, 10994* u. n. 10992*, 10993*, 10994*, 11021*, 11108, 11193, 11208, 11263* A.

Palast bei S. Peter, 10991n, 10992n, 10993n, 10994n, 11021n, 11208*, 11263* A.

Der Heilige Stuhl, 11198 A.

Heil. Römische Reich. das heilige reich, das rike, 11011, 11042.

Roncalia. Italien, am Po bei Piacenza, Runcalia, 11198 C.

Rörichen. Ordenskomthurei, Dorf in Preussen, Prov. Pommern, Kr. Greifenhagen, Rörk, 10945.

Rörk s. Rörichen.

Roschildensis dioc. s. Roskilde.

Rosendal s. Rosenthal.

Rosenow. A. Gadebusch, Ksp. Vietludde, $\frac{1}{2}$ SO Gadebusch, Rosenowe, 11245.

Rosenthal. A. n. Ksp. Meklenburg, $\frac{1}{2}$ S Wismar, Rosendal, 10928.

Roskilde s. Roskilde.

Rossewitz. A. Rossewitz / Güstrow, Ksp. Recknitz, $\frac{1}{2}$ SW Lago, Rossewitz, 11247 S. 472.

Rostock. Land, Vogtei, land to Rostok, terra Rostok (auch im Titel der mecklbg. Landesfürsten), 11127, 11228, 11229.

Rostock. Stadt, ciuitas, Rostock, Rostoch, Rostok, Rostokke, Rostok, Rostoke, ciuitas Rostokeensis, 10820*, 10830*, 10831*, 10832*, 10833*, 10836*, 10837n, 10852 u. n. 10856*, 10858, 10861, 10865 u. n. 10881, 10882, 10888, 10892*, 10895, 10896, 10897*, 10901, 10908*, 10914, 10930*, 10931 u. n. 10939*, u. n. 10950*, 10953*, 10960*, 10961*, 10962*, 10963*, 10964, 10975 Secret, 10979*, 10990*, 10991, 10996*, 11000, 11001, 11002, 11003 u. n. 11018*, 11022*, 11032, 11038*, 11037, 11040, 11041, 11048, 11049, 11050, 11076, 11079, 11081, 11084*, 11085*, 11086, 11090*, 11091*, 11096*, 11100, 11102*, 11103*, 11104, 11107*, 11108, 11112, 11114, 11116 Secret, 11120*, 11123, 11126*, 11128, 11134*, 11141 (maius sigillum), 11146, 11164*, 11165*, 11169 A, B, 11170 A, B, 11172*, 11181*, 11188, 11189, 11190, 11194 Sig., 11195*, 11197 S. 462, 11204, 11209, 11213*, 11215, 11216 u. n. 11218*, u. n. 11228, 11237*, 11211 u. n. 11236, 11237, 11254*, 11267*, 11271*, 11273*, 11275*, 11280, 11281, 11283*, 11285, 11286, 11292.

Altstadt, ciuitas antiqua, vetus, 11247 S. 465.

Mittelstadt, ciuitas media, 11247 S. 465.

Neustadt, ciuitas noua, 10931n, 11247 S. 465.

Bolwerk, 11001.

(Rostock)

Brücken:

Ellernbrücke, pons alneorum, 11125.

Brücke vor dem Bramower Thor, pons inter vauum Bramowe et repugnauam, 11247 S. 274.

Fischerbrücke, pons piscium, 11273.

Boden, bodae sutorum, Schusterbuden, 10901.

Dämme:

Möhlendamm, agger molendinorum, 10931n, 11041, 11129.

Petridamm, agger S. Petri, 11247 S. 467.

Festungswerke:

Repugnaculum vor dem Bramower Thor, 11247 S. 474.

Repugnaculum vor dem Steinhore, 11247 S. 475.

Öffentliche Gebäude:

Rathhaus, theatrum medie ciuitatis, 11247 S. 474.

Stadtwaage, libra ciuitatis, 11247 S. 466.

Marstall, stabulum ciuitatis, 11247 S. 468, 473.

Fleischschuppen, macella antiqua, 10930n, macella noua ciuitatis, 10931n, macella, 11195.

Häuser:

„Culrode“, 10901 (domus, que Culrode nuncupatur).

Antiqua domus bedelli, in platea lacteina sua, 10931.

Küsterhaus in der Neustadt, domus mactatoria noue ciuitatis 10931n.

domus hildea apud brum medium (dem Apotheker vor kauft), 10996.

Schmiede, fabrica, bei der S. Nicolaikirche, 11084n.

Schmiede, fabrica, vorm Petrithor, 11217.

Schmiede, fabrica, vorm Steinhore, 11217.

Schmiede in der Kröpelner Str., 10930.

Schmiede, 11084n.

Bäckerei: Joh. Schröders, 10931n, Arnolds v. Gummern, 11212 u. n.

domus hildea Gherardi Roden supra platea institorum 11271 u. n.

Höfe (curiae):

curia Tessin ante vauum Coppelin, 11195.

curia S. Spiritus, 11218.

curia der gebirde vor ronzante vauum Bramowe, 11218n.

Dobraner Hof, curia Dobranensis, 11217 S. 466.

Hospitaller:

Heil Geist Haus, domus sancti spiritus, conventus S. Spiritus, 10805, 11085, 11108, gehörs zu dem hylgen Ghesche 11218, 11247 S. 467, 11283.

S. Georg, S. Georgius, zeckhus, S. Jurey, 11076n, 11108, 11247 S. 467 (insula sancti Georgii), 11283.

Kirchen:

S. Marien, eccles. parochialis, to vuser leuen vrowe, 10858, 10901, 11091, 11108, 11176, 11215, 11225 Glock, 11225n Thurm, 11247 S. 469 Thurm, 11283 Kirche, 11292.

S. Nicolai, sancte Nicolawese, S. Clausen, 10953n, de wiche to S. Nicolawese, 11081n, 11081n, 11096n turris beati Nicolai 11108.

S. Jacobi, 11090n, 11108, 11114 u. n. 11247 S. 469 Thurm n. Glocke.

S. Petri, 10896, 11090, 11108.

Schule beati Petri, 10979n, 11185n, 11247 S. 466 (Schule).

Klöster:

Cistercienser Nonneklöster, zum Heil. Kreuz, sancte Crucis to dem hylgen Crutze bynnen Rostok, 10855, 10855 u. n. 10953, 11090 auch Klosterkirche, 11091 Kloster u. Kreuzkirche, 11097 Kloster u. Kirche, 11088, 11216 S. 470, 11269 An u. Bn (H. Kreuze Kirche, 11277n, 11277 Sigill.), 11296.

(Rostock) Klöster)
Dominikaner zu S. Johannis, 11108 (Kirche).
Franziskaner zu S. Katharinen, 11247 (S. 466) (insula beate
Katharine).
Märkte:
Alter Markt, antiquum forum, 10901. 11084 u. n.
Mittelmarkt, medium forum, 10990. 10996. 11195. 11212
u. n. 11273.
Hopfenmarkt, forum humuli, Hoppenmarkede, 11247 (S. 466).
11283.
Stadtmauer:
murus cicicatis, 11247 (S. 473 u. 475).
Mühlen:
Heinr. Witten Kornmühle auf dem äussersten Mühlen-
damme, 10931n.
Mühle zwischen den Mühlen Arnold Kröpelinus und Peters
v. Vreden belegen, 11041.
Hrn. Bernh. Kopmans Mühle, 11085. 11126.
die sechste Mühle auf dem Mühlendamme, 11120.
Joh. v. Kirstens Mühle, 11120.
Albert Stolten Mühle, 11120.
Jac. Plesskows Mühle, 11120n.
Vier-Glinden-Mühle, virgae aquarum apud quatuor rotas,
11247 s. 466.
Voggenmühle, mol. dictum Vogen, 11247 (S. 467).
Strassen:
Altböterstr., pl. renonatorum, Oltmakeningenstr., 11134 u. n.
Arta platen s. Enge Str.
Beginenberg, mons baghinorum, 11022.
Enge Str., arta platen, 11085. 11273.
Esclötterstr., pl. Esclöttes, 10950n.
Faule Grube, fossa putrida, 10979.
Fossa putrida s. Faule Grube.
Gerberbruch, palus cernuum, 11247 (S. 465).
Harte Str., pl. cernuum, 10901. 10931n.
Hude locus, (der Kammengießer), (?), 11247 (S. 166).
Kleinschmiedestr., pl. parnorum fabrorum, 10901.
Kosfelder Str., pl. Cusneld, 10979. 11018. 11126.
Krämerstr., pl. institum, Cremerstr., 11271n. 11283.
Kröpelin Str., pl. Cropolin, 10930.
Küterbruch, palus futorum, palus mactatorum, 11084n.
11247 s. 471.
Lagerstr., Laghestraten, 11108.
Lange Str., Langhestr., 11283.
Molkenstr., pl. lacteolorum, 10931n.
Oltmakeningenstr. s. Altböterstr.
Palus futorum, mactatorum s. Küterbruch.
„ cernuum s. Gerberbruch.
Platea Cusneld s. Kosfelder Str.
„ cernuum s. Hartestr.
„ parnorum fabrorum s. Kleinschmiedestr.
„ institum s. Krämerstr.
„ lacteolorum s. Molkenstr.
„ renonatorum s. Altböterstr.
Rummesberg, 11247 (S. 465).
Schmiedestr., pl. fabrorum, 10930n.
Am Schilde, supra clypeum, 11273n.
Thore:
Bramwer Thor, valua Bramowe, 11247 (S. 474).
Kröpelin Thor, valua Kröpelines, 10950n. 11195. 11247
(S. 469).
Lagerthor, valua Laghe, Lage, 10985. 11247 (S. 466).
Mühlenthor, molendur, 11120. 11283.
Petrithor, valua S. Petri, 11247 (S. 465).
Steinthor, valua lapidea, 11247 (S. 466, 475).

(Rostock) (Thore)
Thor vor dem Steinhore, 11247 (S. 475).
Wokrenter Thor, valua Wocrente, 11247 (S. 466).
Umgabungen:
Spacium dictum Kysow ante valuum Bramowe, 11218.
Wik (orti caulium et lommorum versus Wik), 11247 (S. 466).
Wiesen der Stadt:
Wiese am Petridamm, 11247 (S. 467).
Mühlensiese bei der Radelbeke, 11247 (S. 467).
Radelwiese, 11247 (S. 467).
Krumlake, 11247 (S. 467).
Barenwinkel, 11247 (S. 467).
Heil. Geist-Wiese, 11247 (S. 467).
Forswich, 11247 (S. 467).
Pratum Slanorum (Wendenwiese), 11247 (S. 467).
Insula sancti Georrii, 11247 (S. 467).
Kadamswiese, pratum Kadau, (nach dem Weissen Krenz
zu), 11247 (S. 475).
Rövershagen s. Rövershagen.
Rövershagen, A. Rübitz, Piarrdorf, 1 1/2 NO Rostock, Rön-
gen, 11076.
Rozenitz s. Gr. Rünz.
Rozteck, Roztecke s. Rostock.
Ruchtewyd s. Hagtved.
Ruggbelyn s. Koggelin.
Rugved, altes festes Schloss, Jütland, Vendsessel, am
Vaarsaa am Kattegatt, Ruchtewyd castrum, 11044.
Rühn, Nonnen Kloster, 1/2 W Bitzow, Rüne, Rüne, Rüne,
10821. 10996. 11219. 11247 (S. 470). 11299*.
Rüthenhagen s. Röllenhagen.
Runcalia s. Runcalin.
Rüne, Rüne s. Rühn.
Gr. Rünz, Frsth. Ratzburg, Vogtei Stove, Ksp. Demern
1 SW Rühn, Dänische Rozenitz, Dänische Rozenitz,
11014. 11023. 11062.
Rüsenbeck, Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, 1 1/2 NO
Schönberg, Rüzenbeke, Rytzenbeke, Rutenbeke, 10905.
10906. 10913. 10929. 10959 (R in terra Boytyn).
Rutenbeke, Rüzenbeke s. Rüsenbeck.
Rytzenbeke s. Rüsenbeck.
Sabel, G. Güstrow, Ksp. Hohen Spreng, 1 1/2 O Schwan,
Zabene, 11091. 11098.
Sachsen, Sassen, Saxonia, Sassenland, 10945. 11154. 11198C.
Sachsen-Lauenburg, ducatus Saxonie, 11007.
Sadelkow, A. Stargard, Ksp. Rühlow, 1 SW Friedland, Zadel-
kow, 11297.
Sandow, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Kreis Kotbus,
Hans u. Stadt, 11148n.
Sassen, Sassenland s. Sachsen.
Satow, A. Lühz, Piarrdorf, 1 SW Malchow, Zatowe, 11181.
Saxonia s. Sachsen.
Scania s. Schonen.
Schaaalsee, Landsee, Hagt. Lauenburg, an der Grenze von
Meklenburg, Schalze, 10520.
Schalze s. Schaaalsee.
Schandenburg s. Skanderburg.
Schandelingburg s. Skanderburg.
Schania s. Schonen.
Scharnebek, Kloster, Frsth. Lüneburg, NO Lüneburg, Scharn-
beke, 11059. 11060.
Schernebeke s. Scharnebek.
Schlage, A. Rübitz, Ksp. Petschow, 1 1/2 SO Rostock, Zlawe, 10858.
Schlagstorf, A. Meklenburg, Ksp. Retzdorf, 2 S Wismar,
Schawekostorpe, 11212.
Schlesien, 10875An.
Schleswig, Herzogthum, Sunderinela, 11044C.

Schmachthagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Borzow, $\frac{3}{4}$ W

Grevesmühlen, Schmachthagen, 10983.

Schmadebek, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, $\frac{1}{4}$ S Kröpelin, Smedebek, 11066.

Das Schmorter Feld, der Penzliner Stadtfür einverleibt, dat veld to deme Smorte, 11135.

Schönberg, Stadt. Soenenberch, Soenenbergh, de Soenenbergh, 10912*. 10959*. 11005 (Vogtei). 11052. 11055*.

11062*. 11131*. 11140*. 11171*. 11191*. 11236*. 11259*.

Anla episcopalis estinalis, 11140.

capella (episcop.), 11234*.

Schonen, Landschaft in Schweden, land to Schone, Schania, Scania, op Schone, 10861. 11032. 11128. 11172. 11204. 11285.

Schlösser in Schonen, 11112. 11128. 11285.

Gr.-Schönfeld, A. Feldberg, Ksp. Blankensee, 1 O Neu Strelitz, Groten Soenenuehle, 11294.

Schönlage, A. Crivitz, Ksp. Holzendorf, $\frac{1}{2}$ SW Sternberg, Pauerstorp, 11276.

Schönrö s. Skanör.

Schorrowe s. Schorssow.

Schorssow, A. Stavenhagen, Ksp. Bülow, 1 S Teterow, Schorssow, Seurzowe, Schortzow, Seortzowe, 10857. 11004.

11069. 11068. 11069. 11093. 11113. 11144. 11155. 11184.

11261.

Schortow s. Schorssow.

Schottburg s. Schottburg.

Schottburg (Schodburg), Dorf in Nord-Schleswig, Kreis Hadersleben, Schodtoburg, castrum, 11041C.

Schulenberg, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, $\frac{1}{2}$ S Marlow, de Schulenbergh, 10899.

Schwaben, Swaben, 10998.

Schwan, Vogtei, Züwan, Swan, 11199.

Schwan, Stadt, 11184. 11247 (S. 472).

Schwanser, A. Grevesmühlen, Ksp. Kalkhorst, 2 NO Schönberg, Swänze, 11206.

Schwarlow, A. n. Kap. Boizenburg, $\frac{1}{2}$ NO Boizenburg, Zwartow, 11073.

Schweden, Zwercia, Sweden, Sweczia, Zwercia, das Reich Schweden, 10903. 10935 u. n. 11128. 11153. 11247 (S. 470).

Schwerin, Bisthum, Kap., Dom, diocesis Zwerinensis, Zwerniensis, Sprengel, dyoc. Tzwerinensis, ecclesia Zwerinensis, Biscopium, Swerinensis dioc., dat meyne capitel der kerken to Zwerin, Sweren, 10821. 10822.

10826. 10858. 10865. 10896n. 10900. 10902. 10903 (cathedralis ecclesia). 10917. 10918A. 10919. 10921. 10971. 10972.

11017A. B. C. 11024. 11054. 11039. 11057 (promestie).

11060. 11081. 11097. 11098. 11122. 11130. 11133. 11139.

(Dom). 11151. 11180. 11197 (Sgl.). 11198A, B, C, D. 11199.

11205. 11215. 11219 (eccl. cathedr.). 11235n. 11236 (Ban).

11249. 11254. 11257. 11281. 11286. 11287. 11292 (sigill. vicariat. eccl. Swerin). 11298.

„das Heilige Blut“ (dat hylghe blūt to Zwerin), 11197 (S. 403).

Schwerin, Stift, Sticht van Zwern, Sweriness sticht, 10853n. 10900. 10902. 10903. 10918B. 10954. 10986. 10991.

11011. 11012. 11066. 11136. 11180. 11197. 11198A. 11211.

11247 (S. 471). 11251.

Stiftshäuser, Schlösser, 11017A, B, C. 11198A.

Stiftsgüter, 11034.

Stiftslande, 11198A.

Schwerin, Vogtei, advocacia Zwern, 10905. 11285.

Schwerin, Stadt, Zwern, Zwerin, Swerin, 10827. 10833. 10843. 10858. 10906. 10943*. 10944*. 10949*. 10967*.

10983*. 11012*. 11017*B. 11023. 11024*. 11029*. 11039*.

11063*. 11042*. 11057*. 11065*. 11077*. 11081*. 11087*.

11089*. 11118*. 11129*. 11137*. 11169*A, B. 11170*B*.

(Schwerin)

11176*. 11177. 11202. 11205*. 11230*. 11245*. 11247

(S. 472). 11248*. 11278*. 11291.

Schloss, castrum Zwern, castrum Zwerinense, 10862*.

10906*. 10906*. 10972*. 11023*. 11144*. 11235*. 11278*.

11279*.

Schwiesel, A. Güstrow, Ksp. Belitz, 2 NW Teterow, Zwyzel, 11184.

Sclawekestorpe s. Schlagstorf.

Soenenberch, Soenenbergh s. Schönberg.

Groten Soenenuehle s. Gr.-Schönfeld.

Scortzowe, Scorzowe s. Schorssow.

Seestädte s. Preussen, Livland, vgl. Hansestädte.

Sellesen, Land (östlich vom Schweriner See), land to Slesien, 11105.

Seme s. Zehmen.

Sicilien, Ceclia, 10893. 10994.

Simriaham, Südostküste von Schonen, Kristianstads Län, Zimmerslagen, Simriaham, 11103.

Sir, Jördal, A. Kungöbjöbing, Kirchspiel, dat ganzte land to Sire, 10838.

„dat ganzte land to Sire“ s. Sir.

Sirixee s. Zierikzee.

Syzendorpe s. Ziesendorf.

Skanderborg, in Jutland, A. Aarluns, Schandellburg, Schanlelingborg, castrum, 11044C. 11264.

Skanör, Schweden, Malmöhus Län, Skonor, Schonore, 10640. Schloss, 10814n. 11112. 11285.

Skärkind, Harde in Schweden, Ostgothland, 10954.

Skennge, vorn. Nonnenkloster, Schweden, Ostergötland, am Skenån, 11123 u. n.

Slagelse, Dänemark, Insel Seeland, 10951.

Land to Slesien s. Sellesen.

Smachthagen s. Schmachthagen.

Slaue terra s. Wendien.

Smedebek s. Schmadebek.

„dat veld to deme Smorte“ s. Schmorter Feld.

Söderköping, Schweden, Ost-Gothland, Linköping Län, Söderköping, 11013*.

Södertelje, Stadt in Schweden, Stockholms Län, Örebro län, Telge, opidum Telgense, 10907* u. n*. 11045 u. n. 11099* u. n.

Sonderburg, Schleswig, Insel Alsen, Sunderburg, castrum, 11041C.

Hohen-Spreng, A. Güstrow, Pfardorf, $\frac{1}{2}$ SO Schwan, v. der Spreng, 11156.

to der Spreng s. Hohen-Spreng.

Stargardie terra, im Titel der Meklenburgischen Fürsten.

Stargard (Alt), in Meklenburg, Olden Stargard, 109711270n.

„Starkeuitze“, im Lande Waren (Schloen) untergegangen, 11149.

Stavenhagen, Stonenhaglene, 11059 (Haus, Stadt u. Land de stede s. Hansestädte).

Steenhus, tome Steenhuse s. Steinhäusen.

Steffenhagen, A. Doberan, Pfardorf, $\frac{1}{2}$ NO Kröpelin, 11291.

Stegeborg, untergegangen Schloss auf der Insel Möen, Stegheborch, 11044.

Steinfeld, A. Tantenwinkel, Ksp. Völkenshagen, 1* NO Rostock, Stennelde, 10939.

Steinhagen, A. Meklenburg, Ksp. Bützow, $\frac{1}{2}$ W Bützow, to deme Steinhagen, 11093.

Steinhäusen, A. Bükow, Ksp. Neuburg, 1* NO Wismar, Steenhus, tome Steenhuze.

Mühlbach, 11069.

Stendal, Altmark, 11035.

to deme Stenouene s. Steinhagen.
Stenweide s. Steinfeld.
Stepenisse s. Stepenitz.
Stepenitz, Kloster, Priegnitz, W Meyenburg, Stepenisse, 11219.
Sternberg, de Sternenbergh, Stjernebergh, 10863, 10928, 10936, 11068, 11247 (S. 472), 11253, 11289*.
de Sternenbergh, Stjernebergh s. Sternberg.
Stetin, Stetyn, 10861, 11009, 11079, 11112, 11197, 11199, 11247 S. 472.
Sthoue s. Stove.
Stytenborgh s. Stintenborg.
Stutenburg, Insel im Schaalsee, Hgth. Lauenburg, insula quaedam, que vulgariter Stytenborgh appellatur, 10920.
Stocholme s. Stockholm.
Stockholm, Hauptstadt von Schweden, Stocholme, Stokholm, 10925 u. n. (Sgl.), 10926* u. n., 10956* u. n. 10968*.
Stouenaghene s. Stavenhagen.
Stove, Frsth. Ratzeburg, Landvogtei Schönburg, Ksp. Karlow, 1 S Schönburg, Sthoue, 11226.
villa cum molendino, 11006A, B. 11007, 11008, 11055, 11140, curia cum fortalicio, 11006A, B. 11007, 11008, castrum stove, 11231.
Stralendorf, A. Schwerin, Pfarrdorf, 1 SW Schwerin, Stralendorf, 11067.
Kirche, 11067.
Stralensunt s. Straland.
Straland, de Sund, Stralensundae, Sundae, Stralensunt, de Zand, 10925n, 10937n, 10861*, 10914n, 10935n, 10954, 10971*, 11079, 11084n, 11112*, 11128, 11142, 11180*, 11247 S. 468 u. 472, 11280, 11285.
Strassburg, Stadt, Uckermark, Strassburg, 10851, 10875A, 10876, 10898 (Stadt und Haus).
Streitfeld s. Strietfeld.
Alt-Streititz, Strelitz, s. Alt-Strelitz.
Strelisse, Strelitz s. Strelitz.
Alt-Streititz, Strelitz, Strelitz, Strelitz, Strelitz, Strelitz, 10927A, B, D, 10963, 11089, 11147, 11169A, B, 11170A, B, 11243.
Strietfeld, A. Gnoien, Ksp. Basse, 1 W Gnoien, dat Stridveld, Stridveld, Strietfeld, Streitfeld, Strietfeld, Strietfeld, 10875, 10876, 10892, 10900, 10908, 10953, 10955, 10961n, 10963, 10972, 10983, 10988, 11030, 11033, 11037, 11042, 11081, 11109, 11121, 11144, 11147, 11166, 11169A, B, 11170A, B, 11184, 11243, 11274, 11279.
Ström, Ortschaft in Schweden, 10907.
Stuer, A. Lütz, Pfarrdorf, 1 S Plau, Stuer, Stür, Stür, 11094, 11255.
Burg, castrum Stür, 11083.
Subbessyn s. Subsin.
Subsin, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Lage, 1 S Lage, Subbessyn, 10865.
Süderseeische (Hanse)-Städte, (vgl. Zoldersee), stede van der Zudersee, 10837, 10861.
Sudhercopia s. Söderköping.
Sulten, to der Sulten s. Sülz.
Sülz, Vogtei, vogheslye to der Sulten, 11197, 11198A, B, 11199.
Sülz, Sulten, to der Sulten, Zulten, to der Zulten, slot, hus, wykbelde, dorpe, molen, 10992, 10993, 11197, 11198A, B, 11199.
Bischoff, Haus, castrum, 10902, 10903.
der Sand s. Stralsund.
Sunderburg s. Sonderburg.
Sunderucia s. Schleswig.
Sundholm, Schloss, Schweden, vestra herad in Nydungh, Småland, Sundholm, 10864.

Sundholm s. Sundholm.
Suppligenburg, s. Söpplingenburg.
Suppligenburg, vrm. Johanniter-Komthurei, Pfarrdorf in Braunschweig, Kreis Helmstedt, A. Königsutter, Suppligenburg, 10945.
Swaben s. Schwaben.
Swan s. Schwan.
Swänze s. Schwanssee.
Swecia s. Schweden.
Sweden s. Schweden.
Swerynses sticht s. Schwerin, Stift.
Swerrin s. Schwerin.
Swine, Anfluss der Oder zwischen den Inseln Usedom u. Wollin, Zwyn, vltra Zwyn, Zwün (over Zwün = jenseits der Swine), 11247 (S. 472), 11285.
Tanasing, kl. Insel, südlich von Fünen, vor Svendborg, Döslund, Döslandia, 10838, 11044A, B, C.
Tana, das alte Tanais, heute Asow, am Einflusse des Don ins Asowsche Meer, episcopus Thanaensis, 11260.
Tangermünde, Altmark, Tangermünd, 11011*, 11043*, 11044A, B, C.
Tangmer s. Danker.
Tarbatum s. Dorpat.
Teigae s. Siedertelle.
Teigense opidum s. Siedertelle.
Temessin s. Tempzin.
Tempelburg, Johanniter-Ordenshaus, Westpreussen, bei Danzig, Tempelborch, 10945.
Tempelhane s. Tempelhof.
Tempelhof, Preussen, Reg. Bez. Potsdam, S Berlin, ehemals Johanniter-Komthurei, Tempelhane, 10945.
Tempzin, Antonius-Präceptor, 1/4 NW Brühl, das hies thö zante Anthonies to Tempzyn, Antonienhaus, Temessin, 11242, 11257.
Teschendorf, A. Stargard, Pfarrdorf, 1/4 SO Stargard, Tesken-dorp, 11294.
Teskendorf s. Teschendorf.
Tessin, Stadt, Tessyn, 11274.
Tessmerstorp s. Cismerstorp.
Teterow, Land, 11106, 11261 (Stadt und Land).
Teterow, Stadt, 11008, 11183n, 11247 S. 472, 11260n, 11261, Pfarrkirche, 11260 u. n.
Feldmark, 10828.
Teutenwinkel, A. Teutenwinkel Rostock, Pfarrdorf, 1/4 N Rostock, Tutendorf, Totendorf, Toitenwinkel, Thotendorf, Tuten-dorp, Töthendorf, 10875A, 10876, 10892, 10908, 10927A, B, D, 10953, 10961, 10972, 11169, 11170A.
Amt Teutenwinkel, 10961n.
Thanensis episcopus s. Tana.
Thomashagen, Thomeshagen s. Damshagen.
Thorn, Stadt in Preussen, 11079, 11112, 11285.
Thotendorf s. Teutenwinkel.
Thuchem s. Tuchen.
Thurou, A. Mекlenburg, Ksp. Brühl, 1/4 SW Brühl, Turowe, 11289.
Tiernesund, Norwegen, 10933.
Toitenwinkel s. Teutenwinkel.
Tomeshagen s. Damshagen.
Tommarp, Schonen, Kristianstads Län, Järestads Härad Tümmarp, 11103.
Tondern, Hgth. Schleswig, Tunder, castrum, 11044C.
Törber, A. u. Kap. Rehna, 1/4 N Rehna, Turbern, Torborn 11089, 11144.
Torborn s. Törber.

Totendorp, Totendorp, Tötendorp s. Teutenwinkel.
Toulouse, Frankreich, Dép. Haute-Garonne, 11151.
Traneker s. Tranekjær.
Tranekjær, Schloss auf der dänischen Insel Langeland, castrum Traneker, 11044.
„Trebelia“, im Lande Kalen bei Schorrentin untergegangen, 11067.
Deutsch Trechow, Dideschen Trechow, Teutschen Trechow s. Langen-Trechow.
Langen-Trechow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Bützow, ² s. NW Bützow, Dideschen Trechow, Teutschen Trechow, 10845, 10866, 11068, 11287.
Kurzen-Trechow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Bützow, ² s. NW Bützow, Wendischen Trechow, Shaulalis Trechow, 11168, 11253, 11287, 11298.
Wendischen Trechowe, Shaulalis Trechow s. Kurzen-Trechow.
Trelleborg, Schweden, Mahmöns Län, Skytts härad, Drelleborg, 10940.
Trepetowe s. Trepow.
Trepow an der Rega, Hinter Pommern, Trepetowe ultra Wyne, 11217 s. 472.
„Tribeskendorp“, untergegangen auf der Feldmark von Rothenmoor, ant. Malchiner See, 11184.
Tribeses, Stadt, Neu-Vorpommern, Tribuses, 11180.
Tribuses s. Tribeses.
Triwalk, Stadt Wismar, Ksp. Lübow, ² s. SO Wismar, Trywalk, 10883 u. n.
Troyeborg, Schloss, Hagth. Schleswig, NW Tondern, castrum Troyenburg, 11044C.
Troyenburg s. Troyeborg.
Trudsholm, Jütland, Amt Randers, Gjerlev Herred, castrum Trudholm, 11044C.
Trudsholm s. Trudsholm.
Tsirtow s. Tietzow.
Tuchen, Dorf, Mark Brandenburg, über-Barnim, Ksp. Gränthall, Thuchem, 11148.
Tümmerop s. Tommarp.
Tunder s. Tondern.
Turbern s. Torber.
Turow s. Thürow.
Tutendorp s. Tentenwinkel.
Tzednik s. Zehdenick.
Tzeme s. Zelmien.
Tzerntyn s. Zarentin.
Tzibbule s. Zibbühl.
Tziggheneue, gnt to Tzygheneue, (?) 11127.
Tzitzelubbe s. Zieselubbe.
Tzocham s. Zuelien.
Tzwerinensis dyocesis s. Schwerin.
Olden Ullessen, Velus Ullessen s. Oldenstadt.
Ulrichshusen, r. A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, ¹/₂ s. N Waren, Orlieckshusen, 11108.
Upahl, A. Grevesmühlen, Ksp. Diedrichshagen, ² s. S Grevesmühlen, Upal, 11291.
Klein-Upahl, Kl. A. Dobbertin, ¹/₂ Ksp. Lohmen, ¹/₂ s. SW Güstrow, Wendischen Upal, 11239.
Upland, Landschaft in Schweden, 10850.
Upsala, Elbisth., Kap., Dom, 10850.
Upsala, Stadt, Schweden, Upsalie, 11095* u. n.
Bonkirche, 11099.
Vaalse, Insel Falster, Nørre Herröd, Walnisse, 10847.
Walkenberghe s. Falkenberg.
Walkenaghagen s. Falkenaghen.
Walsterbode s. Falsterbo.
Walstere s. Falster.

Varchentin, A. Stavenhagen, Pfarrdorf, ¹ s. SW Stavenhagen, Verghentyu, 11152.
 der „grosse“ See, 11152.
Varde, Stadt im westl. Jütland an der Varde-Aa, Waart. castrum, 11014C.
Varfruberga, ¹/₂sterzienser-Nonnenkloster, Schweden, Södermanland, Åkers Härad, Wärfuberga, 11045.
Vellahn, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 2 W Hagenow, Villan, Pfarrkirche, 10870.
Vorchowe s. Farclau.
Verden, Bisth., Kapitel, Dom, Verdensis dioc., eccles., kerken to V., 11052, 11059, 11060, 11197, 11198 A s. 408, 11199.
Verden, Stadt.
 Kirche S. Andreas, 11059, 11060, 11282n.
Verghentyu s. Varchentin.
Vorghowe s. Farclau.
Vestede s. Vstod.
Vestinghenbrughe s. Westenbrügge.
Gr.-Vielen, A. Neustadt, Pfarrdorf, ¹ s. SW Penzlin, Villiu, 11135.
Vienensis s. Viemie.
Vienne, Frankreich, Dép. Isère, an der Rhône, Bisthum, Vyonensis diocesis, Viencensis dioc., 10936, 10992, 10993.
Vietlubbe, A. Gadelbusch, Pfarrdorf, ¹ s. O Gadelbusch, Vite-lubbe, Pfarrv. 10922.
Vietow, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, ² s. NW Tessin, Vythkower, 10953.
Vilim s. Gr.-Vielen.
Villan s. Vellahn.
Villershausen s. Willehausen.
Viltz s. Vilz.
Vilz, A. Gnoien, Pfarrdorf, ¹ s. S Tessin, Viltz. Kirche, 11269 A n.
Vinkedal, Vynkental s. Finkenthal.
Vyonensis diocesis s. Viemie.
Vitelubbe s. Vietlubbe.
Vythkower s. Vietow.
Vogelsang, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, 1 SW Teterow, Vogelsang, 11167.
Volkenshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, ¹ s. NO Rostock, Volkenshagen, 10880.
Volquenshagen s. Vulkenshagen.
Vorbek, A. n. Ksp. Schwan, ¹ s. SW Schwan, 10978.
 Katen, genannt Katerpel, 10978.
 Esterdan, lutke Werder, Vor-Krumpel, groß Krumpel, Flornauen in Vorbek, 10978.
Vordingborg, Danemark, Südküste der Insel Seeland, Wordingborg, Wordingborch, Werdenborg, 10861, 10892, 11049.
Vpal s. Upahl.
Wendischen Vpal s. Klein-Upahl.
Vredorp s. Freidorf.
Vrownmarkede s. Frankenmark.
Waart s. Varde.
Walkenrede s. Walkenried.
Walkenried, Kloster, Eichsfeld, NW Nordhansen, Walkenrede, 11059, 11060.
Walnisse s. Vaalse.
Walsrode, Kloster, Lndr. Lüneburg, A. Fallingb., Walsrode, 11059, 11060.
Wancik
Wanseke
Wantzeke
Wantzik
Wantzycke
Wanzik } s. Wanzka.

Vancka, Kloster, A. Strelitz, 1 $\frac{1}{2}$ NO Nenstrelitz, Wantzeke, Wancik, Wanzik, Wantzik, Wanseeke, Wantzycke, 10820, 10677, 11213, 11223 (Sig.) 11294, 11297.
Varbende, A. Feldberg, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ S Stargard, Werbende, 11291.
Varberg, Schloss in Schweden, Hallund, Schloss Warborg, 10901 u.
Varborg s. Warberg.
Varen, Land, Vogtei, Warne, 11119.
Varen, Stadt, Warne, 10860*, 11119, 11182, 11193* A, B. Das Alte Thor, obde dor, 11182.
 Garten, 11182.
 Die Weiden, 11182.
Värfruberga s. Värfruberga.
Varin, Stadt, Waryn, 10821 u. n. (Kirchenacker, „die Kalandes bufe“), 11217.
 Bischoff, Schloss, Haus, 10902.
Varne s. Waren.
Varnemünde, Warnemünde.
 Seehafen, portus Warnemünde, 11037, 11108, 11247.
 Bolwerk, 11108, 11283.
 Leuchttower, lucerna, 11247 (S. 175).
 Pfarrkirche, 11176.
Varow, Fluss, Warnowea, 10829.
Vasow, A. Gnoien, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ NO Gnoien, Wastkow, 11138.
Vaskendorf s. Watzkendorf.
Wasmodishagen, in der Rostocker Heide untergegangen, 11076.
Wasow s. Waslow.
Watzkendorf, A. Fehlborg, Fil. von Warbende, 1 $\frac{1}{2}$ A NW Fehlborg, Waskendorf, 11204.
Wedendorf, A. Gadelbusch, Ksp. Grambow, 1 $\frac{1}{2}$ SO Rohna, Wedekendorp, 10905, 10915, 10937, 11089, 11110, 11191, 11235, 11231.
Wedendorpe s. Weitendorf, A. Gnoien.
Wedendorp s. Wedendorf.
Weiden, Stadt und Schloss, Baiern, Oberpfalz, zu der Weyden, 10875* A u. Bn. 10876*, 10877*, 10878*, 10881 A, B.
Weitendorf, A. Gnoien, Ksp. Kammn, 1 $\frac{1}{2}$ W Tessin, Weiten-dorp, Wedendorpe, 11274 u. n.
Weitendorf, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ SW Lage, Weyten-dorp, 10865.
Weiden, Land, Wentland, terra Slaue, land tu Wenden, 10945, 11126, 11222, 11290.
Wenendorf, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, 1 NW Tessin, Wenendorp, 10953, 11121, 11243.
Wentland s. Wenden.
Wentuelde, untergegangen auf der Feldmark von Dalwitz, A. Gnoien, Ksp. Polchow, 1 $\frac{1}{2}$ O Lage, 11166.
Werbende s. Warbende.
Werdnberg s. Vordlingborg.
Werte, Land, 11042 (Vesten, Schlösser).
Wesenberg, Wödenberg, Wesenbergh, 10945 (Mühle), 11119.
Westenbruge, A. Bukow, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ O Neubukow, Westinghenbruge, Vestinghenbruge, Westinghenbruge, Westenbruge, Westkenbruge, 10875 A, 10876, 10892, 10972, 11033, 11274.
Wesfalia, im Titel der Herzoge zu Sachsen.
Westinghenbruge, Westinghenbruge s. Westenbruge.
Westkenbruge s. Westenbruge.
Wiburg, Landschaft in Finnland, am Finnischen Meerbansen, 11071.
Winhausen, Kloster, Fstth. Ländburg, O Cello, Winhansen, 11059, 11060.

Wiland s. Nyland.
Willershagen, A. Ribnitz, Ksp. Blankenhagen, 1 SW Ribnitz, Willershaghene, Willershagen, 11170 A, B, 11189, 11247 (S. 471).
Wienhausen s. Wienhausen.
Wismar, Land, Land zu der Wismar, 11127.
Wismar, Wismaria, Wismar, de Wymer, ciuitas Wismaria, de Wismere, Wismaria, Wismara, 10825 u. n. 10837* u. n. 10861, 10883*, 10887, 10893, 10910*, 10911*, 10914, 10917, 10923 (Secret), 10946, 10957*, 10987*, 11020*, 11028, 11032, 11038*, 11065, 11069, 11079, 11082*, 11111, 11112, 11117, 11154, 11157 (Secret), 11159 u. n. 11162, 11163, 11175, 11184n. (11192*), 11196*, 11204, 11207 (Secret), 11217, 11224 (Secret), 11233, 11234, 11247 (S. 471), 11248, 11257*, 11264*, 11265*, 11266*, 11280, 11284*, 11285, 11286*, 11293.
 Feldmark, 11233 u. n.
 Gelande:
 Kornhaus, Kornehns, 11082 u. n.
 Hospitaler:
 Heil. Geist, s. Spiritus, 11117.
 S. George II., 10957 u. n. (Kapelle), 11117 (eccles. s. Georgii), 11192n.
 S. Jacobs II., 11234 (curia).
 Kirchen:
 S. Marienkirche, ecd. beate Marie virginis, vuser vruwen, parrochialis ecclesia, 10917, 10946 u. n. (Kapelle des Bistheranten, cap. dolentorum), 10946 (Thurm), 11082, 11117, 11156, 11200n, 11265 A.
 S. Nicolaikirche, ecd. scilicet Nicolai, 11028, 11234, 11257, 11263, 11284 (Kapelle Joh. Vornholts).
 Klöster, Conuente, Klosterherbergen, Höfe:
 Barfüßer-Klöster, fratres minores, 11154 (Siegel).
 Predigermönche, Dominicaner-Kloster, claustrum fratrum ordinis predicatorum, Schwarze Mönchs-Kloster, 10925n, 11176, 11192n.
 Märkte:
 Pferdemarkt, forum equorum, forum equinum, 11082 u. n.
 Markt, publicum forum, 11082n, 11217.
 Grosser Markt, 11082n.
 Hopfenmarkt, 11082n.
 Der Schild, 11082n.
Wissemaer, Wissemaria s. Wismar.
Wittenburg, Land, Vogtei, 11051.
 Burg, Schloss, Haus, 11051 (Burgehn), 11157.
 Stadt, 11137, 11259.
Wittstock, Priegnitz, 11058*.
Wulferdeshagen s. Rostocker Wulshagen.
Wobbekendorf s. Wöpkendorf.
Wokerente s. Wokrent.
Wokrent, A. Schwan, Ksp. Neuenkirchen, 1 $\frac{1}{2}$ NW Schwan, Wokerente, 10830, 10831, 10888, 11169, 11170 A.
Woldegk, Woldeghe, 11115.
 Rathhaus, 11115.
Wolken, A. n. Ksp. Rütow, 1 $\frac{1}{2}$ SO Butzow, Wolken, 11247 (S. 472).
Wolkencyn s. Wolkencyn.
Wolkow, A. Gnoien, Ksp. Lewin, 1 $\frac{1}{2}$ NO Neukalen, Wolkowe 11178, 11179.
Wolkowe s. Wolkow.
Wöpkendorf, A. Gnoien, Ksp. Kolzow, 1 $\frac{1}{2}$ SW Marlow, Wöbkendorf, 10953.
Wordingborg, Wordingeborch s. Vordlingborg.
Wötetze s. Zeetz.
Wredenhagen, Amt u. Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ SW Rabel, Wredenhagen, Schloss, hus to dem Wr., 10989.
Wulferdeshaghene s. Rostocker Wulshagen.

Kloster-Wulfshagen, Zepelin Wulfshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 W Marlow, Wulueshaghene, 10953.

Rostocker Wulfshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 SW Ribnitz, Wulferdesaghien, Wulferdesaghene, 11169 u. A, B.

Wulkenzin, A. Stargard, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Neu Brandenburg, Wolkeneyn, 11064 (Kirche, Sgl.).

Wulueshagen s. Kloster-Wulfshagen.

Gr.-Wüstenfelde, A. Güstrow, Ksp. Belitz, $1\frac{1}{2}$ N Teterow, Wüstenvelde, 11184.

Wutzece, Wützetze, Wützece s. Zece.

Zabene s. Sabel.

Zadelkow s. Sadelkow.

Zahrenstorf, A. u. Ksp. Tempzin, $\frac{1}{2}$ NW Brühl, Zarnstorppe, 11242.

Zarnstorppe s. Zahrenstorf.

Zarrentin, Kistr., A. Zarrentin(Wittenburg), $1\frac{1}{2}$ NW Zarrentin, Cernyn, Tzerntyn, Czernitin, 10870 (Sgl.), 10898, 10905, 10906, 11023, 11161.

Zatowe s. Satow.

Zechhus s. Rostock, Hospitaler, S. Jürgen.

Zedenak s. Zehdenick.

de Zee s. Ostsee.

Zece, A. Schwan, Ksp. Wiendorf, $\frac{1}{2}$ NO Schwan, Wutzece, Wützece, Wützetze, Wützetze, 11090, 11097, 11292.

Zegarde castrum, in Jütland, 11044 C.

Zehdenick, Uckermark, Czodnik, Tzednik, Zedenak, 10851, 10875 A, 10876, 10904, 10998.

Zehnen, A. Rehna, Ksp. Lübeck, $\frac{1}{2}$ N Rehna, Tzeme, Seme, 11089, 11144.

Zernin, A. Bützow, Pfarrdorf, $\frac{2}{3}$ SW Bützow, Cernyn, 11111.

Zibühl, r. A. Crivitz, Ksp. Tarnow, $\frac{3}{4}$ S Bützow, Tibba, 10915.

Zierikzee, Stadt, Niederlande, Prov. Zeeland, Insel Schouwen Sirixee, 10861.

Zierzow, A. Grabow, Fil. von Muchow, 1 O Grabow, Tzies, 10965.

Ziesendorp, A. Schwan, Ksp. Buchholz, 1 NW Schwan, Zysdorpe, Syzendorpe, 11093, 11107.

Zieslütbe, A. Crivitz u. Grabow, Fil. von Garwitz, $\frac{3}{4}$ N Parchim, Titzelutbe, 11295.

Zymmershagen s. Simrishamn.

Zlawe s. Schlage.

Zonekyni fortalicium, Hgth. Schleswig, 11044 C.

Zuchen, Johanniterkonthurei, Preussen, Neumark, bei Friedberg, Tzocham, 10945.

Zudersee s. Zuiderzee.

Zuidersee, Zudersee, süderseeische Städte, 10837, 10861.

Zülw, A. Sternberg, Ksp. Gagelow, $\frac{1}{2}$ O Sternberg, Zulu, 11242.

Zulten s. Sülten.

Zunde s. Stralsund.

Zülphen, Niederlande, Geldern, 11112.

Zwartow s. Schwartzow.

Zwecia s. Schweden.

Zweryn s. Schwerin.

Zwiin s. Swine.

Zwyne s. Schwiessel.

II.

Personen-Register.

(Alphabetisch.)

Luce.
d. Aa: de Aa, de A, v. d. A.
 Johann, Bürgermeister zu Rostock, 10830, 10831, 10832, 10861 (Rathssendebote) 10882, 10901, 11100, (S. 303) 11126, 11146, 11195, 11204 (Rathssendebote), 11216n, 11218 kauft ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock und verkauft 2 Hufen auf dem Barnstorfer Felde), 11238 (kauft die Hälfte von Latten-Klein), 11247 (S. 467 ff., hat Rostocker Acker in Pacht, Rathssendebote), 11280 (Rathssendebote), 11285 (Rathssendebote).
Aachen: de Aquis.
 Johann, Generalvikar des Bischofs von Schwerin (1357), 11292 (Auttsiegel beschrieben).
Abbenburg: Abbenborg, Abbenborgh.
 Hartwig, Rathsherr zu Lüneburg, 10851, 10855, 10873, 10879, 11059, 11060.
abel, weiblicher Vorname: Abele. Kosform: Bele.
 v. Hamn, Kavelstorf, v. Reventlow, Woldorf.
adeloni (im Siegel) s. Axelsson.
achim, Achym s. Joachim.
acknowe s. v. Axekow.
Adeldorne (entstellt) s. v. Attendorn.
alheid: Albert, Alheydis. Kosform: Taleke.
 Blankenhagen, Bolte, Bierkow, v. Dühnen, Dünevar, Gotthand, Koss, Kruse, Kule, Nachtrale, Rugehals, v. Schönberg, Wechsler, Wetzke.
 1. Herzogin von Mecklenburg, Gemahlin Hg. Albrechts II., Tochter des Grafen Ulrich von Hohnstein (verm. vor 1378, 4. März), 11088.
 2. Muhme des Evert Woldorf, 11108.
 3. Stieftochter des Arnold von Gummern, besaß ein Eckhaus am Mittelmarkt zu Rostock, verstorben, 11212n.
alof: Alef, Alf.
 Graf von Holstein, Sohn Johanns III. (1359—90), 10838, 10839, 10840, 10841, (10927 B), 11042 (S. 244).
decker.
 Henneke, Bürger zu Plau, 10848.
ines.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg, Gemahlin Hg. Erichs II., Tochter des Grafen Johann III. v. Holstein gest. 1386), 11252 A, B.

v. Ahlefeld: Alenelde, Auenelde.
 Benedict, Ritter, bei den Herzögen von Mecklenburg, 10847, 10972.
Alard: Alerd, Allardus.
 v. Schwerin, v. Zernin.
Alberd s. Albrecht.
Albern: Albernus.
 v. Schönfeld.
Albert, Albertt, Albertus, Albertinus s. Albrecht.
Albrecht: Allbrecht, Allebrecht, Albricht, Albert, Albertt, Alberd, Albertus, Albertinus, Albrech.
 v. Alyensleben, Burgwall, Dötenberg, Dureghe, Folsan, Grope, v. Hakeborn, Hameinmann, v. Hefde, Hocke, v. d. Kyritz, (v.) Konow, Kramer, Mare, v. Molke, v. Peccatel, v. Rodern, Schlüter, Schmidt, Schweser, Selig, Suokel, v. Sternberg, Stoltz, Stolzenberg, Stuhendorff, Stute, Stuve, Traxelmann, v. Warberg, Warburg, Warendorf, v. d. Wick, Witte, Zock.
 1. Erzbischof von Bremen (1361—1395), (10994, (11139), 11263 A, B.
 2. rydomester und Mönch des Klosters Dargun, 11178, 11179.
 3. Schreiber des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis, 11250n.
 4. König von Schweden s. Albrecht 6.
 5. Herzog von Mecklenburg, Sohn Heinrichs II. (II., 1329—1379), 10827 (grosses Siegel, hier u. fig. == Titelblatt zu Bd. XVI, 10830, 10831, 10832, 10833 (grosses Siegel), 10834, 10835 (grosses Siegel), 10836, 10837, 10838 (Sekret, hier u. fig. == 9559), 10839 (Sekret), 10840 (Sekret), 10841, 10842, 10846, 10847, 10849, 10851 (Sekret), 10853, 10861, 10862 (grosses Siegel), 10875 A, B, n. 10876, 10877, 10878, S. 84, 10885, 10894, 10896, 10900, 10903, 10904, 10905, 10906 (grosses Siegel), 10908 (grosses Siegel), 10910, 10911 (u. n.), (10914), 10915, 10925, 10927 A, B (Sekret), C, D, E, (10933, 10934, (10935), (10937), 10939, (10940), 10942, 10943, 10944, 10949, 10963, 10967, 10972, 10983 (grosses Siegel), 10988, 10989, (10998), 11000n, 11011, 11012, 11014 (S. 216), 11023 (grosses Siegel), 11024, 11027, 11029, 11030 (grosses Siegel), (11032), 11033, 11037.

- 11038, 11040, 11042, 11043 (der altere), 11044 A, B, C, 11057, 11062, 11065, 11077, (11079), 11081, 11087, 11088 (Gemahl der Adelheid), 11100, 11102, 11103, 11104, 11107, (11112), 11118 (Sekret), 11121 (S. 326), (11128), 11129, 11137, 11142, 11143, 11144 (grosses Siegel), 11146 (grosses Siegel), (11148 u. n.), 11153 (Sekret), 11161, (11166), 11169 A, B (grosses Siegel), 11170 A, B (grosses Siegel), 11171, 11176, 11177 (verstorben), (11197), 11198 A, B, D (S. 416), 11199 (S. 418), (11206), 11234, 11239, 11245, 11247 (S. 470, begraben in Dolberan), 11279, 11281.
6. Herzog von Meklenburg III., 1385—1388 und 1396 bis 1412, König von Schweden (1364—1389), Sohn von 5, 10850, 10851, (10864), 10875 A, B, 10876, 10907 (Sekret. Abb.), (10914), 10925, 10926, 10927 B, (10935), (10940), 10956, 10968 (Sekret = 10907), 10988 (S. 187), 10999 (Sekret = 10907), 11013, 11042 (S. 244), 11045 (Sekret = 10907, 11071, 11078, 11088, 11095, 11099, (11112), 11123, (11128), (11143), 11128, 11129 (Sekret = 10187 B, 11230, 11233 u. n.), 11245 (Sekret = 10187 B, 11247 (S. 471, 472), 11218, 11219, 11262, 11272 (Sekret), (11278), 11279).
7. Herzog von Meklenburg, Thronerbe von Dänemark, Sohn Hg. Heinrichs III., IV., 1383, gest. 1388, 10834, 10837, 10838, 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10841 (Siegel), 10842, 10847, (10851, S. 39), (10861), (10877), 10884 A, B, 10916 (Siegel), 10927 A, B, C, D, E, (10935), (10940), 11038 (der jüngere), 11040, 11044 A, B, C, 11102, 11103, 11104, (11112), (11128), 11137 (verlobt mit Elisabeth, Tochter Herzog Albrechts von Sachsen), (11217, S. 471), 11264, 11285.
8. Herzog von Sachsen und Lüneburg (gest. 1385), 11011 (S. 211), 11137.
9. Herzog von Braunschweig, zu Salzderhelden (II., gest. vor 1383, II., Nov.), 11088 (grosses Siegel).
10. Graf von Rappin (II., gest. 1391), 10875 A (Siegel), B Siegel, u. n. 10876 Siegel.
11. Herr zu Priebus s. v. Hakeborn.
- Albus** (im Siegel) s. Witte.
- Alderstorp.**
1. Heise, Knappe, 10863.
 2. Tieleke, zu Rostock, 11283.
- Alef** s. Adolf.
- v. Alen.**
1. Christian, Vater von 2, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Heseke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- Alerd** s. Alard.
- de Aleuilde** s. v. Ahlefeld.
- Alexander.**
- Schreiber des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis, 11262.
- Aif** s. Adolf.
- Alheydis, Alheydt** s. Adelheid.
- Alkun:** Alkin, Alkyn.
1. n., die Eltern von 2, 10832.
 2. Nicolaus, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft Hückstorf, 10830 Siegel, 10831, 10832 (verkauft Marienheide, Siegel, 10833, 10875 A, B, 10876, 10896 (empfängt Pacht aus Evershagen), 10927 A, B Siegel, D, 11217 u. n. (begeht einen Mord in Wismar).
- Alhardus** s. Alard.
- Allebrecht** s. Albrecht.

- Almar:** Almer, Gramin.
- v. Altena.**
- Engelbert, zu Crivitz, 11105.
- v. Alvensleben:** Alvensleben, Alvslevlen (im Siegel), Alvensleve (im Siegel), Alvsle (im Siegel), Alvensle, 1. Albrecht, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel miles), 10876 (Siegel).
2. Gebhard, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel B (Siegel), 10876 (Siegel).
 3. Gebhard, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel B (Siegel), 10876 (Siegel).
 4. Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Tempelburg, 10945.
 5. Werner, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel 10876 (Siegel).
- Anders** s. Andreas.
- Andersson:** Anderson, Andree.
- Johann, dänischer Ritter, 10972, 11044 C (auf Schlachtfeld in Jütland).
- Andreas:** Anders, Koseformen: Drewes, Drews, Dreus, Bakow, v. Flotow, Freidorf, v. Gnoien, Hamburg, Jakobsson, Make, v. Oertzen, Petersson, Sandness.
1. Sohn des Thomas zu Wulkensin, 11064.
 2. Knecht des Gottschalk Warin, 11184.
- Andree** s. Andersson.
- v. Aneulde** s. v. Ahlefeld.
- Anna.**
- v. Barnekow (?), v. Bölow, v. Halm.
- Anton:** Antonius, Anthonius, Koseform: Tonyges, v. Bradstorf, Scherf, v. Tüne.
- de Aquis** s. v. Aachen.
- Arndt.**
- n., Kätner zu Gross-Rogahn, 11057.
- Arent, Arnd** s. Arnold.
- Arnold:** Arnoldus, Arnd, Arnt, Arent.
- Bescke, Rützw, v. Dewitz, v. Gothland, Gross, v. Gimmern, Hahnenzadel, v. Jagow, Kakeb, v. Karlow, Kröpelin, v. Levetzow, Pampow, Scharst-Schmidt, Yöge, Voss, Zachow, Zepelin.
1. Propst zu Wanzka, s. v. Dewitz.
 2. Pfarrer zu Watzkendorf, 11294.
 3. n., zu Rostock, 11283.
- Arnt** s. Arnold.
- Arwid:** Arvid.
- Ginstfisson.
- v. Ascheberg:** Aschenberge, Asschenbergh.
- Volrath, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10839, 10840.
- Assele.**
- Bengerstorf.
- v. Attendorp:** Attendorne, Atendor, Atendorne, Adeler.
1. Eberhard, Licentiat des geistlichen Rechtes, Can. Lübeck, Propst zu Eutin, wird zum Can. zu Schwemmannt, 11021, 11198 A (S. 405).
 2. Gerhard, Rathsherr zu Lübeck, 11063.
 3. Gottschalk, Rathsherr zu Lübeck, 10923, 11153.
- Aurifaber** s. Goldschmied.
- v. Axekow:** Axecow, Axecowe, Axsekow, Axsekow.
1. Claus, Knappe, Bruder von 2, 11066 (Siegel).
 2. Werner, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830, 10831, 10832, 10835 (Rath Hz. Albrechts II. 10838 Siegel), 10839, 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 11066 (Bruder von 1, Siegel), 11089, 11146, 11153 (S. 471).

laxson: Axelsson, Absoloni (im Siegel).

Jakob, Knappe, nimmt Gards Harad in Pfandbesitz, 11102 (Siegel: Absoloni).

labbe:

1. Dietrich, Bruder von 3, verpfändet eine Kornhebung zu Langen-Trechow, 10845 (Siegel), 10866 (verkauft 4 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel), 11068 (verkauft 3 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel), 11268 (Vater von 4).

2. Greta, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

3. Heinrich, Bruder von 1, verpfändet eine Kornhebung zu Langen-Trechow, Siegel, 11068 (verkauft 4 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel), 11093 (Knappe, Siegel), 11127 (zu „Triggheue“), 11268 (tritt wieder kauft eine halbe Hufe zu Baumgarten ab).

4. Henneke, Sohn von 1, 11268.

5. Henneke, Vetter von 1 u. 3, zu Langen-Trechow, verstorben, 10866, 11068.

6. Henneke, Bruder von 10, zu Schulenberg, verkauft als Vormund seiner minderjährigen Neffen „Rampeschendorf“, 10899.

7. Henneke, Sohn von 10, zu „Rampeschendorf“, unmündig, 10899.

8. Otto, Vetter von 1 u. 3, 10845 (Siegel), 10866 (zu Parkow, Siegel), 11068 (Siegel).

9. Otto, Sohn von 10, zu „Rampeschendorf“, unmündig, 10899.

10. Vieke, Ritter, Bruder von 6, Vater von 7 u. 9, zu „Rampeschendorf“, verstorben, 10899.

11. Vieke, 11127.

achus s. Bachhus.

äcker s. Becker.

achhus: Bachus.

Johann, Priester der Havelberger Diözese, erwirbt Hölungen aus Quitzow, 11203.

adyseren.

1. Seradis, Nonne zu Rehna, Schwester von 2, hat Renten aus Lübeck, 11214.

2. Walburg, Nonne zu Rehna, Schwester von 1, hat Renten aus Lübeck, 11214.

aderp. Gerhard, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

äppe. Olaf, besass den Hof Ryd in Schweden, 10864.

äppel: Bagdele, Bagdele.

1. Dietrich, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

2. Winold, Rathsherr und Richter (1382) zu Rostock, 10930n, 11085, 11100 (S. 303), 11146, 11247 (S. 476).

aldun: Baldewinus, Boldwan.
Beir, Wörpel.

-Balsec: de Ballesee.
Heinrich, Stadtschreiber zu Wismar, 10861, 11217n, 11233.

althaar: Baltazar.
Herzog von Braunschweig Grubenhagen (gest. nach 1381), 10899.

anzkow: Bantecow, Bantecowe, Bantzekow, Bantzekowe, Bantsecowe.

1. n., gest. 1396, 26. Juli, begraben in der Marienkirche zu Wismar, 11200n.

2. Margarethe, Gattin von 3, gest. 1379, 2. Juni, begraben in der Marienkirche zu Wismar, 11200 u. n.

3. Markwart, Rathsherr und Rathsendebote zu Wismar, 10837n, 10887, 11020, 11032 (Rathsendebote), 11079

(Rathsendebote), 11111, 11112 (Rathsendebote), 11175 (Rathsendebote), 11196, 11200n (Bürgermeister, Gatte von 2, gest. 1404, 7. Juni, begraben in der Marienkirche), 10266, 11285 (Rathsendebote).

Barchusen s. Barkhausen.

Bard: Balrid.

Mechtild, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Barensteker.

Johann, in Rostock, 11084n.

Barkhausen: Barkhusen.

Hermann, al. Petri de Wartberg, Kler. der Paderbornischen Diözese, Notar imp. auct., 10896n.

Barlem.

Heinrich, Bürger zu Wittenburg, 11259.

Bärmann s. Bernmann.

v. Barnekow: Barnekow, Barnekowe, Barnekowe, Barnekow, Barnekow, Barnekow.

1. n., die Vettern von 5, 11227.

2. Anna (?), Gattin von 9, begraben in der Kirche zu Rühn, 11299 u. n.

3. Eckhard, Knappe, 11227.

4. Gottschalk, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10928 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 11000.

5. Heinrich, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, Sohn von 7, 10927 A, B (Siegel), D, 11195, 11227 (Vetter von 9, verkauft Roggenstorf und Grevenstein, Siegel).

6. Lucie, Wittve von 7, besitzt Roggenstorf und Grevenstein als Leihgedinge, 11227.

7. Raven, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830, 10831, 10832, 10833, 10834, 10838 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10927 A (Vater von 5), B, C, D, E, 10988 (S. 187), 11027 (Siegel), 11030, 11042 (S. 244), 11089, 11107 (S. 312), 11146, 11227 (Gatte von 6, verstorben).

8. Raven, 11227.

9. Reinmar, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10927 A, B (Siegel), D, 10966, 11145, 11227 (Vetter von 5, zu Gustavel, kauft Roggenstorf und Grevenstein), 11299 (Gatte von 2, begraben in der Kirche zu Rühn).

Barnim: Barnym.

Herzog von Pommern-Stettin (III., gest. 1368, 24. Aug.), 10935n.

v. Barase: Beerse, Berse.

1. Bernhard, Bruder von 2, mit Besitz in Triwalk, 10883.

2. Heinrich, Bruder von 1, mit Besitz in Triwalk, 10883.

Bartholomaeus: Bartholomens. Kosseform: Mewes.

Schröder.

1. Erzbischof v. Bari Prignano, 1377—1378, dann Papst Urban VI., 11133.

2. n., wohnt vor dem Mählenthor zu Rostock, 11283.

Bartold, Bartoldus s. Berthold.

v. Bassepol: Bassepol, Bozopol, Bozopole.

1. n., die Kinder von 2, 11178.

2. Claus, zu Finkenthal, 11067, 11178 (Knappe, Vasall des Klosters Dargun, verkauft seinen Anteil an einem Holze zu Finkenthal, Siegel), 11179, 11258.

v. Bassewitz: Bassewisse, Bassewisse (im Siegel), Bassenisse, Bassenisse, Batzevitz.

1. Claus, Vetter von 2, 4 und 5, 11166.

2. Gerhard, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10847, 11100 (der alte, Bruder von 5), 11138 (zu Basse-

- witz). 11166 (Bruder von 4 und 5, erwirbt pfandweise Klein-Balwitz und Wendfeld).
3. Gerhard, der junge, Knappe, auf Duckwitz, 11100 (S. 303), 11166 (Vetter von 2, 4 und 5).
4. Gottschalk, Bruder von 2 und 5, 11166.
5. Johann, nicht Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, kauft die Gerichtsbarkeit und Boden zu Löningslagen und Pöschow, 10835, 11100 (S. 303, Knappe, Bruder von 2), 11166 (Bruder von 4).
6. Seger, zu Wöpkendorf, 10953 (Siegel).
- (v.), (v. d.) **Baumgarten**: Bongarden, Bongharde, Bongharden.
1. Engelbert, Bruder von 4, verkauft die Hälfte des Hofes Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst, 11164.
2. Gerhard, Propst des Klosters Malchow, 10843, 10982, 10995, 11016, 11019, 11083, 11143, 11180, 11186.
3. Heinrich, Schwiegersohn der Adelheid Rugehals, zu Rostock, 10931.
4. Henneke, Bruder von 1, verkauft die Hälfte des Hofes Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst, 11164.
5. Johann, Bürgermeister zu Rostock, mit Besitz in Riekdahl, verstorben, 10990.
- Beate**.
- Altissin zu Ribnitz, Schwester Herzog Albrechts II. von Mecklenburg gest. 1339, 5. Aug., 10827, 11147.
- Becker**.
1. Hermann, Notar zu Rostock 1459, 10953n.
2. Heineke, zu Woldegk, 11115.
- de Beene** s. v. Bene.
- Beerman** s. Bermann.
- Beerse** s. v. Basse.
- Behm**: Behme.
1. n., Gattin von 2, 11072.
2. Erasmus, Licentiat, Patron eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg, 11072.
- Behr**: Bere.
1. Baldin, Knappe, 10889.
2. Bertram, Bruder von 4, tritt eine Hebung aus Warbende ab, 11294.
3. siehe Heine, Knappe, 10961n.
4. Henning, 10820, 11294 (Bruder von 2, tritt eine Hebung aus Warbende ab).
5. Henning, zu Kamin, 11294.
6. Henneke, Knappe, Vater von 9, 10961n.
7. Johann, familiaris des Ritters Heinrich v. Balow, 11063.
8. Michael, Rath (?), bei Herzog Bogislaw VI. v. Pommern, 10935n.
9. Vleke, Knappe, Sohn von 6, 10961n.
- von Beidowe** s. v. Bedow.
- Beienfleth**: Beientlet, Beienfleth, Beyenflit, Beyenfliet, Beyen-vlet, Beygenulet, Beygenvlet.
1. Irmingard, Gattin von 2, 11131.
2. Otto, Knappe, bei den Herzogen von Mecklenburg, 10875 A. B. 10876, 11057 (zu Walsmühlen, schenkt eine Hufe und einen Kuthen zu Gross-Roggen an die Kirche zu Stralendorf), 11131 (Gatte von 1, verkauft 2¹/₂ Hufen und 1 Kuthen in Falkenlagen), 11145, 11229.
- Beyer**.
- Peter, dänischer Knappe, 10927 A. B.
- Beygenulet, Beygenvlet, Beygenvlet** s. Beienfleth.
- Beke** s. Elisabeth.
- up der Beke**.
- Heine, Bauer zu Quitzow, verstorben, 11181, 11294.
- Bekow**.
- Heinrich, Schiffer, hat Schiffbruch erlitten bei Schwanssee, 11206.
- Belauw** s. v. Below.
- Bele** s. Abel.
- v. Below**: Belauw, van der Belowe.
1. Chans, Knappe, 11046 (Siegel).
2. Heinrich, erwirbt Kl. Niendorf, 11025.
3. Wedege, besitzt ein Haus zu Parchim, 11026 S. 227.
- Bence** s. Benz.
- v. Bene**: de Beene.
1. Gerhard, Sohn von 3, Bruder von 2, 4, 5, zu Wismar, 11221.
2. Hermann, Sohn von 3, Bruder von 1, 4, 5, zu Wismar, 11224.
3. Johann, Bürger zu Lübeck, Vater von 1, 2, 4, 5, verstorben, 11224.
4. Johann, Sohn von 3, Bruder von 1, 2, 5, zu Wismar, 11224.
5. Kunigunde, Tochter von 3, Schwester von 1, 2, 4, Gattin des Jakob auf dem Berge, zu Wismar, 11224.
- Benedict**: Benedictus, Bendictus.
- v. Alsfeld, Gadebohn.
- Benedicta**.
- Pape.
- Beneke** s. Bernhard.
- Bengerstorf**: Bengerstorp.
1. Assole, Nonne zu Malchow, 11219 S. 437.
2. Gerhard, Propst zu Dobbertin, 10928, 11026 S. 228, 11039, 11075, 11156.
- v. d. Bentwisch**: van der Bentwysch, van der Bentwys.
- Chans, Kathol zu Harnstorf, 11281.
- Benz**: Bence.
- Heine, zu Rostock, 11036.
- Berch** s. v. Berge.
- Bere** s. Behr.
- Bereke**.
1. Elisabeth, Gattin von 2, Wittwe des Werner Witz, zu Rostock, 10960.
2. Johann, Bürger in Rostock, Gatte von 1, verkauft Hufen in Riekdahl, 10990, 11212 (kauft ein Eckkath mit Boden am Mittelmarkt).
- Berend, Berent, Berenth** s. Bernhard.
- v. Berge**: to demne Berge, van demne Berge, van dem Berge, Bergh, Berch.
1. Dietrich, 11051.
2. Henning, auf Schloss Kjerstrup auf Taufsing, 11044 A. B.
3. Henning, Knappe, 11101.
4. Wedege, Herr, Vogt zu Minden, 11040, 11197 S. 4, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzogen von Mecklenburg und dem Biskapitel zu Schwerin, 11198 A. S. 407, D. 11199 (S. 429).
- auf dem Berge**: Uppenberghe.
1. Jakob, Bürger zu Wismar, Gatte von 2, 11224.
2. Kunigunde, Gattin von 1, Tochter des Johann v. Bene, zu Wismar, 11224.
- v. Berlin**: Berlyn.
- Honning, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A. Siegel, 10876 (Siegel).
- Bermann**: Boermann, Berman, Bermannus, Bermanss.
- Markwart, erwählter Bischof zu Schwerin, auch d. Can. zu Schwerin bezeichnet, s. Markwart.
- Bernardi** s. Berndes.
- Bernaardus, Bernd** s. Bernhard.

Berndes: Bernardi.

1. Johann, mit Grundbesitz in Rostock, 11084n.
2. Matthias, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Berndestorp: s. v. Bernstorf.

Berndt: s. Bernhard.

v. Berne:

1. Bernhard, Can. zu St. Andreae zu Köln, päpstl. Nuntius und Collector, 10898 (Siegel).
2. Heinrich (Hunt wahrscheinlich verschrieben), zu „Trebelin“, 11067 (Siegel).

Bernefür: Bernewür.

1. n., zu Kavelstorf, 11247 (S. 471).

Bernehouwe: s. v. Barnekow.

Bernewin: Bernewinus.

1. n., Vater von 2. zu Rostock, 11247 (S. 470).
2. n., Nonne zu Rostock, Tochter von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11217 (S. 470).
3. Gertrud, Schwester der Adelheid Gotthard, zu Rostock, 11190, 11247 (S. 466, kauft eine Leibrente; S. 470).

Bernewür: s. Bernefür.

Bernhard: Bernhart, Bernardus, Berend, Berent, Berenth, Bernd, Bern, Berndt, Bernthe, Berrert (im Siegel). Koseform: Bencke.

1. Barse, v. Berne, Both, v. Broke, Buxstok, Frennd, Glaubbeck, Heidebreck, Kopmann, Kramer, Krull, v. Maltzan, Passow, v. Plessen, Schmachtthagen, Schröder, v. d. Schulenburg, Schumacher, Springel, Steinbrink, Storm, Strank, Toitendorf, Wackendorf, Wegener.
1. Predigermönch zu Röbel, 11219 (S. 437).
1. Herr zu Werle-Waren (III, Junker, 1347–1382), 10853, 10859, 10918 A, B, 10934, 10941, 10988, 10989 (Siegel) — 6188, jedoch domitell in domini verändert, 11012, 11113, 11119 (Siegel), 11184? 11193 A, B.
1. Vogt des Klosters Wanska, 11223.
1. Sohn der Hille Woldorf, zu Rostock, 11108.
1. Knecht des Ritters Heinrich Schmecker zu Wüstenfelde, 11181.

Bernken:

1. Matthias, Bürgermeister zu Ratzeburg, 10869.

Bernitt: Bernit.

1. Konrad, zu Rostock, 10852n, 10881.

Bernstorf: Bernstorp, Berndestorp.

1. Gottschalk, Knappe, 11226.
2. Hennecke, Knappe, beim Herzog Heinrich III. von Meklenburg, 11248.

Bernt: Bernthe s. Bernhard.

Berse: s. v. Barse.

Berselin:

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11217 (S. 470).

Besser:

1. Johann, Pfarrer zu Kladrum, 10928.

Berta, Berte, Berteke: s. Bertha.

Bertekow: Bertekowe.

1. Fritz, Ritter, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.

Bertolt: s. Berthold.

Bertha: Berta, Berte, Berteke, Bertradis.

1. Burmeister, Stubbendorf, v. Wanzelin, Woldorf.
1. Priorin des Klosters Rehna, 11089, 11144, 11214.

Berthold: Bertold, Bertolt, Bertoldus, Bertholdus, Bertelt, Bartold, Bartholms. Koseformen: Beteke, Bethemannus. Bürgermeister, Cernow, Donow, v. Danow, v. Hobe,

v. d. Jork, Kalsow, Kind, Kyritz, Knasserd, v. Maltzan, Pape, v. Preen, v. Ritterow, Rode, Runge, v. d. See, Stolzenberg, Swartepape, Wroldow, Zabel.

1. Propst zum Heil. Kreuz in Rostock (1381), 10931n (S. 137).
2. Priester, 11223.
3. früherer Besitzer von 3 Hufen zu Wulkenzin, 11064.
4. Bauer auf dem Pfarrgehöft zu Grüssow, 11016.

Berthold: Bertoldi.

Heinrich, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472; Bote, 476).

Bertold: s. Berthold.

Bertoldi: s. Bertholdi.

Bertoldus, Bertolt: s. Berthold.

Bertradis: s. Bertha.

Bertram: Bertramus, Bertrammus.

v. Behr, Jode, v. Klingenberg, Wulfram. Bischof von Lübeck (v. Kramon, 1350–1377, (10919), 10991 (verstorben).

Bertrams: Bertramm.

Johann, besitzt ein Grundstück am Altmarkt zu Rostock, 11084n.

Beseler: Bezeler.

Eberhard, Rathsherr und Kämmerer zu Rostock, 10856, 10901 (Kam.), 10926 (Kam.), 11002 (Kam.), 11018 (Kam.), 11076 (Kam.), 11084 (Kam.), 11218 (Kam.), 11247 (S. 465; Kam., 471; Rathssendebote).

Beteke, Bethemannus: s. Berthold.

Beue: s. Beve.

Beuer: s. Beve.

v. Beust: Beust, Byst (im Siegel).

Fritz, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

Beutler: Peratrix.

Grete, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Beve: Beue.

Eilemann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854, 10855, 10873, 10879, 11059, 11060.

Bever: Beuer.

Johann, stand Vikar zu Lübeck, kauft eine Rente aus den bischöflichen Tafelgeldern zu Ratzeburg, 11282.

Bezeier: s. Beseler.

(v.) Bibow: Bilowe, Bytow, Byhowe.

1. n., besitzt ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock, 11271n.
2. n., die Eltern von 4, 10917.
3. Heidenreich, Ritter, bei Hg. Albrecht II. von Meklenburg, 10830, 10831, 10832, 10833, 10838 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10896, 10905, 10906, 11033 (zu Westenbrügge), 11067, 11095, 11081, 11089, 11107 (S. 312), 11144, 11146, 11229.
4. Hermann, Vater von 5, Stifter einer Vikarie in Wismar, verstorben, 10917.
5. Hermann, Schölar und Kler. der Ratzeburger Diocese, Sohn von 4, 10917.

Biegherman: s. Bieghermann.

Bieghermann: Biegherman, Bieckeman.

1. Heinrich, Haufner zu Gischow, 11221.
2. Hermann, Bauer zu Barkow, 10932.

Bickeler: s. Bickler.

Bieckeman: s. Bieghermann.

Bickler: Bickeler, Be.elo (im Siegel).

Nicolaus, Knappe, in Kriegsdiensten des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg, 10894 (Siegel).

Biel: Bil, Byl, Bül.

1. Elisabeth, Mutter von 4, zu Rostock, verstorben, 10949.
2. Engelke, Vater von 3, verkauft als Vormund von 5 ein Haus gegenüber dem Thurm von St. Nicolai in Rostock, 11096a.
3. Engelke, Sohn von 2, zu Rostock, 11096a.
4. Heinrich, Sohn von 1, zu Rostock, verstorben, 10949.
5. Heinrich (Hinz), Sohn von 6, zu Rostock, 11096 u. n.
6. Johann, Vater von 5, zu Rostock, verstorben, 11096n.
7. Johann, Rathsherr zu Rostock 13390, 11096n.
8. Tise, besitzt ein Haus zu Rostock und Güter in Prisannewitz, 11096.

Biermann: Birman, Byrman.

1. Dietrich, Bürger zu Braunsberg, gestorben zu Bützow, 10922.

2. Hermann, Pfarrer zu Vietbobb, patruus von 1, 10922.

Bil, Bil, Byl s. Biel.**Bindup.**

- Johann, Konverse zu Dargun, 11101.

Björnsson: Björnsson, Bjorn's (im Siegel), Bjornson.

- Olaf, dänischer Ritter, 10927 E (Siegel), 11128.

Birger.

- Erzbischof von Upsala (Gregorii, 1366—1383), 11099.

Birman, Byrman s. Biermann.**Bischof:** Biscop.

- Ludolf, mit Anwartschaft auf ein Canonikat und eine Major-Präbende zu Schwerin, 11151.

v. Bischofswerder: Bisghoppeswerden.

- Hans, in Kriegsdiensten Hg. Albrechts II. von Meklenburg, 10846, 10943.

Biscop s. Bischof.**Bisghoppeswerden s. v. Bischofswerder.****v. Bismark:** Bismarke, Bismarken, Bysmark.

- Claus, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel), 10876 (Siegel).

Biwenene (entstellt) s. Bojeneve.**Blanke.**

- Heinrich, Pfarrer zu Warneumünde, 11176, 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrunde von der Stadt Rostock).

Blankenhagen: Blankenlaghen.

- Adelheid, Tochter von 2, zu Rostock, 11084n.
- Ludolf, Vater von 1, kauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

v. Blankensee, Gert, s. Gerhard, Pfarrer zu Blankensee.**Blaske.**

- Heino, Rathsherr zu Bützow, 10922.

Blazkow: Blizekow, Blizekove.

- Johann, Kler. der Kammlner Diocese, erwirbt eine Leibrunde von der Stadt Rostock, 11251, 11292 (Notar imp. aut.).

Block: Blok.

- Heinrich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.
- Hermann, Kather zu Bellin, 11056.

Blomenberg: Blomenbergo.

- Johann, Predigermönch, Beichtvater Hg. Albrechts II. von Meklenburg, päpstlicher Kapellan, 11176.

Blomensten.

- Ritter, Hauptmann der Königin von Norwegen, 11217 (S. 472).

v. Blücher: Blucher, Bluchere, Bluchere, Bluchere (im Siegel).

1. n., die Brüder und Schwestern von 3 und 4, verstorben, 11052, 11053.
2. Hermann, der jüngere, Knappe, 11149 (Siegel).

3. Läder, Prior zu Ratzeburg, 10844 A. (10869, 11068 B. 11008, 11052 u. n. (Bruder von 4, Sohn von 5 und 7, 11053 (Siegel), 11109, 11130, (11263 A. 11282).

4. Matthias, Pfarrer zu Damshagen, 10821, 10912, 11062 (Bruder von 3, Sohn von 5 und 7, verstorben), 11053.

5. Syle, Mutter von 3 und 4, verstorben, 11052, 11053.

6. Vieke, Knappe, 10959, 11023 (S. 225, 11052 s. 25).

7. Wipert, Vater von 3 und 4, verstorben, 11052, 11053.

Blinde wahrscheinlich verlesen) s. Glinde.**Blüming:** Blühnyngk.

- Johann, Schustergeselle zu Grevesmühlen, will sich als Meister in Laback niederlassen, 10971.

Blume s. Blussen.**Blüssen:** Blusme.

- Heinrich, zu Laback, 11080.

Bluchere (im Siegel) s. v. Blücher.**Bynerne** entstellt) s. Bojeneve.**Bo:** Boe,

- Jonsson.

Böchel.

- Martin, Notar 10990, 11081n.

v. Bockholt, Bockholt s. v.) Buelholz.**Boddin:** Boddyn.

- Heinrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

Bode.

- v. Dewitz.

Boegner (entstellt) s. Bojeneve.**Boesel** s. Bosel.**Bogenschütze:** Boghenschutte,

- Lemneke, 10958.

Bögheneue s. Bojeneve.**Boghenschutte s. Bogenschütze.****Bogislav:** Bugislaf, Bugislaf, Bugzslaf, Buggeslaf, Buggeshlaf.

1. Herzog von Pommern Wolgast VI., gest. 1333, 7. Marz 10935 u. n. (Siegel), 10981 Schwager Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg.

2. Herzog von Pommern-Stettin (VII., geb. 1355, z-z-nach 1404, 19. Nov.), 10935n, 11009.

Boye.

- Timmeke, Halbhüfner zu Harmstorf, 11281.

Bojeneve: Boyeneve, Boyeneue, Boyene, Bojenene, Bojenew, Bögheneue, Boueneue, Buyeneue e. Büyeneue.

- Bojenere (entstellt 11107n), Boegner (entstellt 11033n)

- Biwenene (entstellt 11081n), Bynerne (entstellt 11033n)

- Rupene (entstellt 11033n).

1. n., Gattin von 2, 11248.

2. Johann, Vogt Herzog Albrechts II. von Meklenburg zu Schwerin, 10833, 10875 A, B (Henning, Knappe 10876, 10905, 10906, 10957, 10983 (erwirbt pfandweise die Lehnwäre etc. von Schmellthagen), 11023 s. 225, 11030, 11033, 11081, 11089, 11107 (S. 312, 11144, 11222 (Gatte von 1, 11278 (Rath Hg. Heinrichs III.), 11265

- v. d. Boyken s. v. d. Böken.

v. Boizenburg: von Boitzenburgk.

1. Heinrich, Priester (?), Bruder von 2, bessert eine Vikarie und einen Altar zu Boizenburg, 11073

2. Hermann, Priester (?), Bruder von 1, bessert eine Vikarie und einen Altar zu Boizenburg, 11073.

v. d. Böken: Böken, Böken, Böken, Böke, Boyken.

1. n., die Eltern von 4, 10887.

2. n., Tochter von 4, Gattin des Dietrich Scherf, Scherf 10887.

3. n., die Kinder von 4 und 5, 11154.

4. Dietrich, Gatte von 5, stiftet Seelenmessen zu Wismar, 10987 u. n. 11154 (verstorben).

5. Ida, Gattin von 4, 10887n, 11154 (verstorben).

6. Ludeke, 10845 (Siegel), 10866 (Knappe), 11093 (Siegel), 11168 (zu Neudorf bei Bützow).
7. Nicolaus, Bürger zu Wismar, 11154.
- Boldewinus Boldwan**, s. Balduin.
- (v.) **Bölkow**: Holkow.
1. Jakob, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
2. Reineke, Lehmann des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg zu Schönberg, 11171.
- Bolte**.
- v. Driberg, Zepelin.
- Bolte**.
1. Adelheid, Tochter von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964, 10979.
2. Dietrich, Sohn von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964, 10979.
3. Grete, Tochter von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964, 10979.
4. Heinrich, Gatte von 6, zu Rostock, 10964, 10979, 10990.
5. Henneke, Sohn von 4 und 6, zu Rostock, 10964, 10990 (Johann).
6. Kuune, Gattin von 4, zu Rostock, 10964, 10990.
7. Nicolaus, Sohn von 4 und 6, zu Rostock, 10964, 10990.
- Boltzenda**.
- n., auf fortalium Zonckyni in Schleswig, 11044 C.
- Bomgarden, Bomgarde, Bomgharden** s. (v.) Baumgarten.
- Bone**.
- Vasall des Heinrich (v.) Köln, 11184.
- Bonhof**: Bönhof.
- Johann, Bürger zu Grevesmühlen, 10980.
- Bonifaz**: Bonifacius.
- Papst IX., 1387—1404, 10814 Bn.
- Bonsack**: Bönssack.
- Heinrich, zu Moisall, 11168.
- Boo** s. Bo.
- Boort**.
- Johann, Knecht des Subbeke Kabold, 11184.
- Borch**.
1. Johann, Vater von 2, zu Rostock, 10931n (S. 137).
2. Katharine, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- Borchard, Borchardus, Borchart, Borcherd** s. Burchard.
- Borchwall** s. Burgwall.
- Borcke** s. Burchard.
- Borde**.
- Claus, Rathsherr zu Röbel, 10934.
- Borgard, Borghard** s. Burchard.
- Borghemester** s. Bürgermeister.
- Borne**.
- Tideke, Rath(?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern, 10935n.
- Bornit** s. Bernitt.
- Bornson** s. Björnsson.
- Borse**: Borsse, Borso (im Siegel).
- v. Riesenburg.
- Bosseke**: Bosseke.
- Arnold, Schulze im Dorf Melz, erhält 2 Hufen zum Schulzenamt, 11193 A, B.
- Bosel**: Bosel, Boesel, Bosell, Bozel.
- Christian, Ritter, bei den Herzögen von Meklb., 10875 A, B, 10876, 10927 C, E, 11033 (zu Gorkosen), 11148.
- Bosepöle** s. v. Basepöl.
- Bosse, Bosso** s. Burchard.
- Bosseke** s. Bosseke.
- Bosson**: Bosson.
- Tuer, auf Schloss Lundenæs in Jütland, 11044 C.

- Both**.
- Bernhard, famulus Herzog Albrechts II. von Mecklenburg, 11037.
- Boueneue** s. Bojeneve.
- Bower**.
- Dietrich, Häfner zu Gross-Rogahn, 11057.
- Bozel** s. Bosel.
- Bozepol, Bozepole** s. v. Basepöl.
- Brade** s. v. Helpte, Claus.
- v. Brahlstorf**: Bralestorp.
- Antonius, Pfarrer zu Vellum, 10870.
- Bralestorp** s. v. Brahlstorf.
- Brand** (Vorname) s. Hildebrand.
- Brand**: Brant.
1. Hildebrand, Vater von 3, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
2. Johann, Vikar zu Rostock, 11247 (S. 469).
3. Mette, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
4. Peter, zu Rostock, 10979, 10990.
- Brasch**: Brasche.
1. Eckhard, Pfarrer zu Grevesmühlen, 10824.
2. Ludeke, Bauer zu Bartelslugen in Neu-Vorpommern, 11160.
- Braunschweig**: Brunswik.
- Wedego, Bürger in Rostock, 10865.
- v. Bredow**: Bredowe, Bredo (im Siegel), Bredaw, Beidowe.
1. Hasse, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: Matthis).
2. Lippold, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: 10876 Siegel).
3. Matthis, Knappe, bei Kaiser Karl IV., zu Bredow, 10875 A, n. 10876 (Siegel).
- Breide**.
- v. Bantzau.
- Breide**: Breydesche.
- n., die Grosseinthe des Andreas Freidorf, mit Besitz in Rethwisch, 10958.
- de Breydesche** s. Breide.
- Bretslag**.
- Joachim, Pfarrer zu Vilz (1560), 11269 An.
- Brimme**: Brymme.
- v. Hagenest.
- v. Brinke**: de Brinke.
1. Dedcke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 136).
2. Dietrich, ermordet zu Malmö, 10962.
- Brockdorff**: Broclorp, Broctorp, Brucorp, Bructorp.
1. Heinrich, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.
2. Markwart, Knappe, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10973.
- Broeman** (verdrückt) s. Brokmann.
- v. Broke**.
- Bernhard, Pfarrer zu Mummendorf, 10929, 10959.
- Brokmann**: Broeman verdrückt für Broeman.
- Gottfried, Can. und Thesaurar an St. Willehadi zu Bremen, verstorben, 10991.
- Bromes**.
- Dietrich, Rathsherr zu Lüneburg, 11059, 11060.
- Brudorp, Bructorp** s. Brockdorff.
- v. d. Brügge**: v. d. Brünge, de Ponte.
1. Jakob, Rathsherr zu Lüneburg, 11059, 11060.
2. Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059, 11060.
3. Johann, zu Rostock, 10881.

Brugow: Brüggowe, Brugghov.

Johann, Kler. Schreiber beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10686 (Priester).

Brun: Brvn (im Siegel). Koseformen: Brunynk, Brüninh, Brunynghus, Brunigk, Brünyngh, Mund, v. Rostorf, v. Voss.

Brvn: Brvn.

1. Henneke, Hofner in Evershagen, 10896.

2. Johann, 11203

Brünyngh, Brueynik, Brüninh, Bruynghus, Bruynsk s. Brun.

Brunswik s. Braunschweig.

Brüschaver: Brüschaue, Brusehaue, Brusehaue (im Siegel).

1. Claus, 11046, 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

2. Curt, 11046, 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

3. Heinrich, 11046, 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

4. Otto, 11046, 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

5. Tideke, Rathsherr zu Waren, 11119.

Brüsewitz: Brusenitze, Brysenitze, Bruzeytze.

1. n., Kinder von 2 und 3, unaufrichtig, mit Helungen zu „Hove“, 10953.

2. Elsebe, Mutter von 1, 10953.

3. Gnslay, Vater von 1, verstorben, 10953.

4. Wedege, verkauft Besitz in Varchentin, 11152.

Bräwer: Bräwer.

Nicolaus, verkauft ein Haus gegenüber der Engenstr. in Rostock, 11085.

Brusevitz s. Brüsewitz.

Brvn s. Brun.

Brusehaue im Siegel, s. Brüschaver.

Brusewitz s. Brüsewitz.

(v.) Buchholz: Bucholt, Buchholte, Bucholt, Bucholt.

1. Heinrich, Baner zu Gr.-Niendorf, 11105.

2. Heinrich, bezieht eine Leihrente von der Stadt Rostock, 11247 s. 470.

3. Johann, Erbe des Rathsherrn Johann Dusenpund, zu Rostock (1351), 10979.

4. Johann, pape Schreiber des Herrn Bernhard v. Werle, 11119, 11193 A, B.

5. Markwart, Can. zu Schwerin, verstorben, 11021.

de Buckenhagen s. (v.) Bugzenhagen.

Buckstock, Bückstock s. Buxstock.

Bucow, Bucowe s. Bukow.

Budde.

Claus, Kähler zu „Hove“, 10953.

Bugge: Bughe.

Ritter, besass Feste in der Vogtei Ripen, 10838 s. 19.

(v.) Bugzenhagen: Buckenhagen, Bukkenhagen, Bugzenhagen.

1. Degenhard, auf Schloss Ravnburg auf Lolland, 11044 A, B, 11261 Ritter.

2. Wedege, Ritter, Rath Herzog Bogislavs VI. von Pommern, 10935, 11261.

Buggeslaf, Bugheslaf s. Bogislav.

Bughe s. Bugge.

de Bugzenhagen s. (v.) Bugzenhagen.

Bugislaf, Bugislaf s. Bogislav.

Buyeneue, Buyeneue s. Bojeneve.

Buyman s. Rumann.

de Bukkenhagen s. (v.) Bugzenhagen.

Bukow: Bucow, Bucowe, Bukowe.

1. Andreas, Franziskanermonch zu Wismar, 11154.

2. Elisabeth, Mutter von 3, Wittve des Nicolaus Runge zu Rostock, 11084n.

3. Johann, Priester oder Rathsherr zu Rostock (1387, Sohn von 2, 11084n).

4. Nicolaus, Rathsherr zu Wismar, 10887, 11020, 11111, 11196, 11266, 11285 (Rathsendebote).

Bukazlaf s. Bogislav.

Bulle s. v. Holstein.

Bullich: Bullik.

Heinrich, Schwieger-sohn der Adelheid Rogdals, Besitzer Häuser am Küterbruch und in der Molkenstr. zu Rostock, 10931 u. n. s. 136.

Bulling: Büllnyck.

v. Holz.

v. Bülow: Bulow, Bulowe, Bülow, Bülowe, Bylow, Bylowe.

Belosen, Bclor im Siegel, Bclay.

1. n., die Söhne von 13, 10959.

2. n., Bruder von 9, 11184.

3. Anna, Schwester von 5, Wittve des Eckhard v. Hahn, entsagt ihren Ansprüchen an Hof Rodenberg, 11229.

4. Claus, Vater von 18, kauft ein Gadebuscher Burglehn, 10937, 11110, Siegel.

5. Dankwart, Ritter, bei den Herzogen von Meklenburg 10875 A, B, 10876, 10900, 10905 (verkauft den Hof Rodenberg, die Dörfer Menzendorf, Blüssen, Grielen, Anteil an Lübsse und Anrechte an Rüchenbeck, Siegel, 10906, 10913, Bruder von 12, 10915 zu Zibold, Siegel, 10929 (patrons von 13), 11229, Bruder von 3).

6. Dietrich, Can. zu Bützow, 11068.

7. Friedrich, Bischof von Schwerin, Vetter von 23, patrons von 3, 5, 12, verstorben, s. nuter Friedrich.

8. Gadeke, 10906, 10937, Bruder von 10 und 19, verkauft ein Gadebuscher Burglehn, Siegel.

9. Gadeke, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzog-Albrecht IV. und Heinrich von Meklenburg, erhalt Besitzungen auf Fünen, 10916, 11184, 2, Bruder von 2 zu Potrens, nimmt an einem Strassenraube teil.

10. Hans, Bruder von 8 und 19, verkauft ein Gadebuscher Burglehn, 10937, Siegel.

11. Hartwig, Knappe, 10905 Siegel, 10937, 11140 (Vetter von 18, 11191, Siegel, 11226, Siegel, 11231, Siegel).

12. Heinrich, Propst zu Schwerin, 10822, 10903, 1091, Can. zu Lübeck, Bruder von 5, mit Rechten an Bis Papenhöfen, Siegel, 10929, 11017 B, C, 11136, 11187, 11198 A, B, 11199, 11205, 11219 (Vorname ver-schrieben, Johann, verstorben).

13. Heinrich, Ritter, bei den Herzogen von Meklenburg, 10838 Siegel, 10839 Siegel, 10940 Siegel, 10953, 10875 A, B, 10876, 10905 Siegel, 10929, wohnt in den Verkauf von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen, Grielen, Lübsse und Rüchenbeck, 10959, Vag zu Plau, Nenstadt, Lüchow und Dornitz, Vater von 1, verkauft Rüchenbeck, Siegel, 10961n, Siegel, 10972, 10981 erwirbt Pfandbesitz zu Daschow, 11012 s. 214, Rath Herzog Albrechts II, 11042 s. 244, 11063, 11219.

14. Heinrich, Knappe, zu Kritzow, 10905, 11276, Ver-wandter des Claus Spet zu Blankenberg.

15. Heinrich, Knappe, zu Prützen, 10905 (Siegel).

16. Heinrich, 11227.

17. Hennig, Knappe, zu Wedendorf, 10905 Siegel, Johann, 10915 (patrons von 5), 10937, 11089, 11119.

- Vetter von 18). 11191 (Siegel). 11226 (Siegel). 11231 tritt eine Hebung aus der Mordmühle ab, Siegel.
18. Henning, Knappe, zu Röggeslin, 10905 (Siegel). 10937 Sohn von 4, kauft ein Gadeluscher Burglehn, 11110 (Vetter von 11 und 17, besitzt ein Erbe in Dependenz, Siegel). 11131. 11191 (verkauft die Hälfte der Mordmühle bei Karlow). 11226 (verkauft eine Hebung aus der Mordmühle, Siegel). 11231 (Siegel). 11259 (Siegel).
19. Joachim, 10886. 10937 (Bruder von 8 und 10, verkauft ein Gadeluscher Burglehn, Siegel).
20. Johann, Scholastikus zu Minden, 11012 (S. 214, kein Rath, da ein Komma hinter rat zu setzen ist).
21. Johann, Propst zu Schwerin, verschrieben für Heinrich, s. 12.
22. Ludolf, Bischof von Schwerin s. unter Ludolf.
23. Reimar, Vetter von 7, verkauft den Hof zu Qualitz, 10822.
24. Vicke, Knappe, 10863. 10929 (zu Bredentin). 10959 (zu Bredentin).
25. Vicke, Knappe, 10864.
- Bumann:** Buweman, Buwman, Bynman.
1. n., Gattin von 2, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
2. Wilhelm, Bürger zu Rostock, 10858. 11075 kauft eine Leibrente aus Röverslagen, Puckshagen und Wasmodeshagen. 11081 (besitzt ein Haus am Altmarkt zu Rostock). 11247 (S. 470, Gatte von 1).
- d. Bunhoue:** Buhhöne
- Henneke, Bürger zu Grevesmühlen, 10938.
- Burchard:** Burchart, Burghart, Borchardus, Borchard, Borchart, Borchard, Borchard, Borchardus Borchard, Komformen: Byse, Bosse, Bossa, Boreke, Fahrenholz, v. Gartow, v. Itzehoe, v. Lützwow, S. a. n. v. Wozenitz, v. Zepelin.
1. Minister der Franziskaner in der Provinz Sachsen, 11154.
2. Pfarrer zu Neuen Gamm, vorher Precisor und Propst zu Zarrentin, 10870 (und seine Eltern).
3. Magister, Schulmeister zu St. Petri in Rostock (1351), Erbe des Rathsherrn Johann Dusegghund, 10979n.
- Bürgermeister:** Borchmeister.
- Berthold, Pfarrer an St. Georgen in Wisnau und Dekan des Kalandes daselbst, 11117.
- Burgghart** s. Burchard.
- Burgwall:** Borchwall.
1. Albert, Sohn von 2, zu Rostock, 11283.
2. Johann, Vater von 1, zu Rostock, 11283.
- Burmeister:** Burmeister.
1. Bertha, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, kauft Leibrenten, 10931n (S. 137).
2. Eneke, Wagenmacher?, 11178. 11179.
3. Gese, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
4. Heinrich, Vater von 1 und 3, zu Rostock, 10931n (S. 137). 10949n (wohnt in der Schmiedestr.). 11036.
- Busch:** Busche.
1. n., Vater von 2, Häfner zu Meteln, 11230.
2. n., Sohn von 1, Häfner zu Meteln, 11230.
- Busowe.**
- Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
- Bussel.**
- Konrad, Dekan der Bruderschaft St. Gregorii und Augustini in Parchim, 11221.
- v. Buß** s. v. Beust.
- Bützw:** Bützow, Butzowe, Bützow, Bützowe, Bützow, Bützow, Bützow, Butzow.

1. n., Gattin von 4, Tochter des Claus Spet zu Blankenberg, 11276.
2. Arnold, zu Rostock, 10852n. 10885 (Schmied, verkauft eine Bude zu Rostock).
3. Henneke, 10963 (Siegel). 11274 (Knappe, zu Ribnitz).
4. Konrad, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10833. 11276 (Gatte von 1).
5. Peter, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel). 10831. 10832 (Siegel). 10833. 10875A, B. 10876.
- Buweman, Buwman** s. Bumann.
- Buxstock:** Buxstok, Buckstock, Bückstock.
1. Bernhard, Rathsherr zu Rostock, verkauft als Vormund der Töchter des Engelke Kruse ein Grundstück bei der Ellernbrücke, 11125. 11247 (S. 466, 470).
2. Dietrich, Bruder von 4, zu Rostock, 10890.
3. Gertrud, Gattin von 5, zu Rostock, 10880. 11146 (Einkeln des verst. Bürgermeisters Johann Tölner zu Rostock).
4. Heinrich, Bruder von 2, zu Rostock, 10880.
5. Ludolf, Gatte von 3, zu Rostock, mit Besitz in Volkenhagen, 10890 u. n. 11146 (erwirbt Mönchshagen).
- Bvlov** (im Siegel). **Bvlov, Bvlowe, Bvlowen** s. v. Bvlow.
- Bvrchardus, Byse** s. Burchard.
- de Bvst** (im Siegel) s. v. Beust.
- Bvzow** s. Bützow.
- Caecilie:** Cecilia. Koseform: Syle. v. Blücher, Weitenhof.
- Caland** s. Kalen.
- de Calmeren** s. v. Kalmar.
- Calzow** s. Kalsow.
- de Camen** s. v. Kamen.
- Camptze** s. v. Kamptz.
- Cappenberch** s. Kappenberg.
- Carbow** s. Karbow.
- Caspar:** Kasborth.
- v. Tarant.
- Cassowe** s. Kassow.
- Catzowe** s. Katzow.
- Cecilia** s. Caecilie.
- de Cene, van der Cene** s. v. Zehna.
- Cernow:** Cernowe.
- Berthold, Priester, 11182.
- v. Chotebus** s. v. Kottbus.
- Christian:** Kristan, Cristianus, Kyrstian, Karsten, Kersten, Kerstianus, Kerstauns, v. Alen, Bosel, Gamm, Hoppenmueter, Passow, Voss, Wakstow, Wenemar.
1. Graf zu Oldenburg und Delmenhorst, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzogen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197 (S. 340). 11198 A (S. 407). (D). 11199 (S. 420).
2. Bauer zu Laugen-Trechow, 11068.
- Churt** s. Konrad.
- Chutow** s. Gutow.
- de Ciritze** s. v. d. Kyritz.
- Claus, Clauwes, Clavs, Claws, Clawes** s. Nicolaus.
- de Cleene** s. v. Kleinen.
- Clemens.**
1. Papst, (VII., 1378-1394), 11133. 11151.
2. n., besitzt ein Haus in der Altbaterstr. in Rostock, 11134.
- de Clene** s. v. Kleinen.
- Cletzeke** s. Kletzeke.
- Clinghenberch** s. Klingenberg.
- Clitze** s. Klitze.

v. Cloden s. v. Klöden.

Clotzow, Cloutzow s. v. Klotzow.

Clowessaghel.

Heinrich, familiaris des Heinrich v. Moltke, 11184.

Clüner s. Klüver.

Cocus s. Koch.

Colberg s. Kollberg.

v. Colditz: Colditz, Kolditz (im Siegel).

Timmo, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel), 10876 (Siegel), 10998 (Hauptmann zu Breslau).

de Colne s. (v.) Köln.

Kolpin, Colpye s. Kolpin.

Conegundis, Coneghundis s. Kunigunde.

Conow, Conowe, de Conowe s. Konow.

Conrad, Conradus s. Konrad.

Constantin: Constantini.

1. n., d. a., Vater von 5, Grossevater von 2 u. 6, verstorben, 11124.

2. n., d. j., Bürger zu Lübeck, Vater von 7, Bruder von 6, Sohn von 5, Enkel von 1, stiftet eine ständige Vikarie zu St. Marien mit Hebungen aus Golwitz auf Pöl, 11124.

3. n., die Söhne von 8 u. 9, 11124 (S. 331).

4. Elisabeth, Gattin von 7, Mutter von 8 u. 9, verstorben, 11124 (S. 331).

5. Heinrich, Vater von 2 u. 6, Sohn von 1, 11124.

6. Heinrich, Bürger zu Lübeck, Bruder von 2, Sohn von 5, Enkel von 1, stiftet eine ständige Vikarie zu St. Marien mit Hebungen aus Golwitz auf Pöl, 11124.

7. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, Sohn von 2, Gatte von 4, Vater von 8 u. 9, bessert die Constantinsche Vikarie zu St. Marien, 11124.

8. Heinrich, Sohn von 4 u. 7, 11124 (S. 331).

9. Johann, Sohn von 4 u. 7, 11124 (S. 331).

Copekinus s. Jakobi.

Copmann s. Kopmann.

Coppe s. Jakob.

Coppelowe, Copplowe s. v. Koppelow.

Cord s. Konrad.

Coreatoris s. Gerber.

Corin, Coryn s. Karin.

Cort, Cört s. Konrad.

Coss, Cosz s. Koss.

v. Cotibus s. v. Kottbus.

Cotz s. Koss.

Crämer s. Krämer.

Crevestorpe, Crevestorp (im Siegel) s. Krevtsdorf.

Crispin: Crispin.

Johann, beim Bischof Heinrich v. Ratzeburg, 10912.

Cristianus s. Christian.

Crywetze s. Crwitz.

Crwitz: Krawtze, Crywetze.

1. n., die Eltern von 2, 11182.

2. Hermann, Priester, giebt seinen Garten vor dem Alten Thor zu Waren zu einer geistlichen Stiftung, 11182 (Siegel).

3. Jo, stand. Vikar an St. Niesdal zu Rölbel, 11211.

Croger, Crogher s. Krüger.

Cromen (verschieden?) s. v. Kramon.

Cropelin, Cropelyn, Cropelyn s. Kropelin.

Crocebieter s. Krühbieter.

Croid (verschieden für Cürd) s. Konrad.

Crumbeke s. Krumbeke.

Crumesse s. v. Krumesse.

Crummedike, Crummendick s. v. Krummendick.

Crummesse s. v. Krumesse.

Crumpto: Crimtho.

Gottschalk, 10845, 10866 (Knappe, im Pfandbesitz von 2 Hufen zu Langen-Trechow).

Cruse, Crüse s. Krüse.

Cruthoke.

Nicolaus, Diener der Gilden in Parchim, 11210.

Cruse, Crize s. Krüse.

Cruse, Crize s. Krüse.

Cuerd (entsetzt) s. Eherhard.

Culpyn s. Kolpin.

Curd, Cürd s. Konrad.

Curland s. Kurland.

Curt s. Konrad.

Cvaradus s. Konrad.

v. d. Czene s. v. Zehna.

Czyssendorp s. Zissendorf.

v. Czule s. v. Züle.

v. Czulow s. v. Zulow.

v. Czulow, Volrath (verschieden) s. v. Zule.

Dacus s. Däne.

Dalenburg: Dalenborch.

1. Dietrich, Bruder von 2, verpfändet eine Hebung aus Kuhlrade, 11246 (Siegel).

2. Heseke, Schwester von 1, bewohnt eine Hebung in Kuhlrade, verstorben, 11246.

Dallenborch s. Dalenborg.

(v. d.) Damm: Damm, van dem Damme.

1. Grete, Gattin von 2, zu Rostock, 10931n (S. 138).

2. Johann, Gatte von 1, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 138), 11293.

3. Kunigunde, Nichte zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1 u. 2, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 138).

Danoquard, Dancquardus s. Dankwart.

Däne: Dene, Dains.

1. Gerhard, Gatte von 3, verkauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

2. Johann, Vikar zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 469).

3. Mechthild, Gattin von 1, 11084n.

Däneke s. Dencke.

Daniel.

Gute.

Steinhauer, hat beim Dom zu Schwerin gearbeitet, 11236.

Dankwart: Danquart, Danquard, Dankquart, Dancquard, Dancquardus, Dancquardus, Danc?quw?ardus.

v. Bilow, Koss, Samkow.

Dargetzow: Darghetzow, Darghetzowe, Darghessow, Dargitzow, Dargitzowe.

Johann, Bürgermeister und Rathsendebote zu Wismar, 10837n, 10887, 11020, 11111, 11196, 11204 (Rathsendebote), 11266, 11285 (Rathsendebote).

Dassow: Dartzowe, Barthzowe.

1. Heinrich, Custos der Custodie der Franziskaner zu Lübeck, 11154.

2. Heinrich, Priester, Bruder von 3, zu Rostock, 11275.

3. Peter, Bruder von 2, kauft eine Leibrente zu Rostock, 11275.

Daut: Davt.

n., auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044C.

Dedeke.

v. Brinke.

Dedewych s. Dethwig.

Dethleus s. Dethlew.

Degehhard: Degehener.

v. Bugzenhagen.

Degehner s. Degehhard.

Deidwich (im Siegel) s. Detwig.

Deman.

1. Gode, Gattin von 2, 11076n.

2. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, Gatte von 1, kauft eine Leibreute von der Stadt, 11076n. 11108. 11247 (S. 470, bezieht Leibreuten von der Stadt).

Demetse.

Gerhard, Bürgermeister zu Parchim, 11219 (S. 438).

Demmin: Demmyn, Demya.

Johann, Vicedominus zu Kammin, päpstlicher sub-delegierter Commissar zur Erhebung der Subsidiengelder für die päpstl. Kammer, 10886. 10891. 11124 (Generalvikar des Bischofs von Lübeck, Antissiegel). 11130 (S. 337).

ene s. Däne.

eneke: Denekinus.

v. Weltzien.

erckowe s. Dierkow.

Dessin: Dessyn.

1. Carl, Knappe, zu Planerhagen, 10818.

2. Henneke, Knappe, 10995.

3. Ludolf, Knappe, zu Plauerhagen, 10848.

4. Raven, Knappe, 10985.

etelweus s. Detlev.

ethard: Dethardus.

Schönberg, Starke.

ethief, Dethleuus, Dethiev s. Detlev.

etwig s. Detwig.

etlew: Detlef, Detloff, Dethlef, Detleuus, Detleuus, Detleuus, Detleuus, Detleuus, Detlof, Detlof, Ditlef, Dethiev, Ditlef, Ditleuus.

v. d. Boken, v. Grönow, Grünwald, v. Litzow, v. Negenhank, v. Parkentin, Scharfberg, Stamp, Voss, v. Walmoden, v. Züle.

Schütze des Detlev v. Negenhank zu Schwiessel, 11184.

etmar: Dithmarus, Dytmarus.

Kavelstorf.

Notar der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.

etwig: Dedewych, Deidwich (im Siegel).

v. Oertzen.

euenten s. Deventer.

euitze, Devece (im Siegel) s. v. Dewitz.

eventer: Dennter.

1. Dietrich, Gatte von 2, zu Rostock, verstorben, 11215.

2. Oda, Wittve von 1, hat das Patronatsrecht über eine Vikarie an St. Marien in Rostock, 11215.

Dewitz (im Siegel 3 Deckelbecher): Dewitze, Dewyze, Deuitze, Dewiz (im Siegel), Dewetze, Dewezce, Devece (im Siegel), Dewtze.

1. Arnd, Propst zu Wanzka, 10977. 11213. 11223 (Provisor, Antissiegel als Propst), 11297.

2. Bodo, Knappe, 10929.

3. Henning, 10977 (Siegel).

4. Jakob, Graf v. Fürstenberg, 10972 (Siegel).

5. Otto, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876.

6. Reineke, Knappe, 11297 (Siegel).

7. Vicke, 10977 (Siegel).

ewtze s. v. Dewitz.

ibboldis: Tilsboldis.

v. Güstrow, Kind.

Dicke.

Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Dieken (Djeken).

1. n., die Gattin von 3, 11272.

2. Johann, zu Bierka in Schweden, 10999.

3. Nils, Gatte von 1, in „Östman“ in Schweden, 11272.

Dierkow: Derekowe.

1. Adelheid, Wittve von 3, zu Rostock, verschreibt eine Leibreute, 10931n (S. 136).

2. Adelheid, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1 u. 3, erwirbt Leibreuten, 10931n (S. 136, 137).

3. Johann, zu Rostock, verstorben, 10931n (S. 136, 137).

Dytlew s. Detlev.

Dietrich: Ditrich, Diderich, Diderik, Diderick, Diederick, Dyrtrich, Dydrich, Dyderic, Dyerik, Ditr'rik (im Siegel), Dytrik, Didericus, Tideric, Tiderik, Tidericus, Tydericus, Thidericus, Thydericus, Teodericus, Koseformen: Tiedeke, Tyeke, Tiedike, Tiedicke, Thiedeke, Thydeke, Titke, Tiedekinus, Thiedekinus.

Alderstorp, Balbe, Bagzel, v. d. Berge, Bjernmann,

Bolte, v. d. Borne, v. Brinke, Brones, Bräschaver,

v. Bülow, Buxstock, Duleburg, Deventer, Eneke,

v. Flotow, Froese, v. Gueven, v. Horsevelde, v. Hiltz,

acker (Marschall), v. Hobe (swarte), Hoken, Hologer,

Hüte, v. d. Jork, Kogemester, Kolpin, Krögelin,

Küle, Lukow, Marschall s. v. Hiltzacker, v. Nevern,

(v. Niem), Pape, Passow, Peppersack, Prahst, v. Preen,

Palmann, (v.) Ranpe, (v.) Renzing, Retschow, Rode,

Rone, Rönnebek, Rosenberg, Sager, Scherer, Scherf,

Schildstein, Schlemmin, Schmüllhusen, Schmidt,

Schönhaupt, Springintgut, Stote, Strus, v. Sukow,

Tanke, Treske, Tribus, Vurbolt, der Weldeu,

v. Wenckstern, Westphal, Richards, Wille, Wolters, Wulf,

1. Bischof von Brandenburg (v. d. Schulenburg, 1365—93,

11011 S. 211).

2. Bischof von Havelberg (H., Mann, 1370—1385), (10820,

10889 (Sekret), 11011 (S. 211), 11208).

3. Pfarrer an St. Jakobi zu Rostock s. Peppersack.

4. Graf von Hohnstein, 11088 (Siegel).

5. lange Tiedeke, Rathsherr zu Rabel, 10934.

Dietelw: Disteuwe, Dystelouw, Dystelouwe.

Martin, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 10859.

10871 (Rath), 11025. 11220. 11261.

Dithmarus s. Detmar.

Ditlef, Ditleuus, Ditlef s. Detlev.

Dytmarus s. Detmar.

Ditr'rik (im Siegel), **Dyerik, Ditrich, Dytrich** s. Dietrich.

v. Divitz (im Siegel ein Deckelbecher): Duisze, Divijze (im Siegel).

1. Claus, Knappe, 10961n (ein v. Moltke?).

2. Ladeke, pommerscher Ritter, 10935 (Siegel).

Dobislaw: Dubeslaw, Koseform: Dabbeke.

Kabold, Wend.

Dobitz.

Henning, Notar Imp. auct., immatr. beim Meklb. Hof-

gericht c. 1600, 11033n.

Dodenberch s. Dötenberg.

v. Dohna: to Douen, van Donynghe.

1. Heinrich, Herr, 10849. 10942 (Burggraf zu Grafenstein, Bruder von 2, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklb.).

2. Wilhelm, Burggraf von Grafenstein, Bruder von 1, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10942.

v. d. Dolgen: v. d. Dolghen.

1. Heinrich, Vetter von 2 und 3, kauft eine Rente in „Hove“ zu einer Vikarie, 10653.

2. Johann, Pfarrer zu Petschow, Bruder von 3, kauft eine Rente in „Hlove“ zu einer Vikarie, 10953.
 3. Nicolaus, Pfarrer zu Blankenhagen, Bruder von 2, kauft eine Rente in „Hlove“ zu einer Vikarie, 10953. 11247 (S. 469, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock).

v. d. Dollen: de Dollen, de Dolle.

1. Heinrich, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 11005. 11014 (Knappe) 11062.
 2. Willeke, 11297n.

to Donien, van Donynghe s. v. Dohna.**Donow:** Donowe.

1. Berthold, Priester, Bruder von 2, 10855.
 2. Hermann, Vikar zu St. Johannis in Lüneburg, Bruder von 1, schenkt eine Salzhebung aus der Lüneburger Salte zu Memorien, 10855.

v. Dorne.

- Otto, 10977.

v. Dortmund.

1. Gescke, Tochter von 2 und 3, zu Rostock, 11108.
 2. Heinrich, Gatte von 3, Vater von 1 und 4, zu Rostock, 11108.
 3. Hille, Gattin von 2, Mutter von 1 und 4, zu Rostock, 11108.
 4. Metteke, Tochter von 2 und 3, zu Rostock, 11108.

Dosenrode: Dozenrode.

1. Markwart, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
 2. Sievert, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Dosse.

- Menso, 10958.

Dosseke: Dosscken, Dusseken.

- Heinrich, Konthar des Johanniterordens zu Tempelhof, 10945.

Dotenberg: Dotenberg (im Siegel), Dodenberch.

1. Albrecht, Knappe, 10961n.
 2. Gedeke, Sohn von 6, Vetter von 4 und 7, verkauft einen Hof zu Redebas, 10961n (Siegel).
 3. Gedeke, Vater von 7, 10961n.
 4. Gedeke, Sohn von 6, Vetter von 2 und 7, verkauft einen Hof zu Redebas, verpfändet Heubungen aus Altenhagen, 10961n (Siegel).
 5. Heinrich, Vater von 4, 10961n.
 6. Henneke, Vater von 2, 10961n.
 7. Henneke, Sohn von 3, Vetter von 2 und 4, verkauft einen Hof zu Redebas, 10961n (Siegel).

Dozenrode s. Dosenrode.**Drade.**

- Henneke, Halbhüfner zu Baumgarten, 11268.

Dreger, Dreier.

- Heine s. Heinrich, Drechsler (dreger) zu Rostock.

Dreus, Drews, Drews s. Andreas.**v. Driberg:** Dryberghe, Dryborge.

1. Bolte, Sohn von 3, Bruder von 2, tritt den Hof zu Cramon ab, 10909 (Siegel).
 2. Hans, Sohn von 3, Bruder von 1, erwirbt den Hof zu Cramon, 10909.
 3. Heinrich, Vater von 1 und 2, besass den Hof zu Cramon, verstorben, 10909.

Droyinge.

- Claus, zu Rostock, 11108.

Dronetus.

- Meister und Provisor des Antoniterhauses zu Tempzin, 11257.

Droste: Droste, Drozste.

- v. Store.

Drozste s. Droste.**Drüde** s. Gertrud.**Dubbeke, Dubeslaw** s. Dobislav.**Düfe** s. Duve.**v. Dülmén:** de Duimen.

1. Adelheid, Gattin von 2, zu Rostock, bezieht eine Rente aus einem Hanse bei der Ellernbrücke, 11125.
 2. Hermann, Gatte von 1, zu Rostock, bezieht eine Rente aus einem Hanse bei der Ellernbrücke, 11125.

Dünevar: Dunevar, Dünevar, Dünevar.

1. Adelheid, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Wallburg, Magd beim Priester Jakob Georgil zu Rostock, 11188 n. n.

v. Dunow.

- Berthold, Offizial zu Verden, 11060 (S. 267).

Düpow: Düpowe.

- Hermann, 11185.

Dureghe.

- Albert, Kler. der Selweriner Diocese, soll eine ständige Vikarie an St. Marien zu Kolberg erhalten, 10921.

Dusendpund.

1. Henneke, Erbe des Rathsherrn Johann Dusendpund zu Rostock, 10979n.
 2. Johann, Rathsherr zu Rostock, verstorben, 10979n.

Düsing: Düzink.

- Nicolaus, kauft einen Hanserkomplex in der Althöterstrasse zu Rostock, 11134n.

Dusseken s. Dosseke.**Düwe** s. Duve.**Düwenheym** s. v. Duvenheim.

- Duwe:** Düfe, Düne, Duve (im Siegel), Dwe (im Siegel), Tuf.
 1. Jesse, Knappe, nimmt Göinge Harald in Pfand, 11194 (Siegel).

2. Peter, Knappe, nimmt Järestads Harald, Cimbrishans und Tommarp in Pfand, 11103 (Siegel).

v. Duvenheim: Dünenheym.

- Heinrich, 10943. 10941 (Knappe, in Kriegsdienste der Hze. Albrecht II. u. Heinrich III. von Meklb., Siegel).

Düzink s. Düsing.**Duwe** (im Siegel), **Dwe** (im Siegel) s. Duve.**Ebbing.**

- Laubert, Bürger zu Rostock, 11292.

Ebel.

- Klepfshagen, v. Reckenzin, Rehberg.

- Eberhard:** Everhardus, Enerhardus, Enerardus, Enerardus, Ebrhardus, Euer, Euard, Euerd, Euerit, Euerit, Cuerd (entstellt).
 v. Attendorf, Beseler, Haselow, v. Leuzen, v. Mohla, Scheupstels, Schmucker, Sobbe, Voge, v. Vreda, Wittenke, Woldorf.

Eggherd, Eghard s. Eckhard.

- Eckhard:** Eckard, Egghard, Egghart, Egghardus, Egghert, Edihard, Egghert, Egghardus, Eggeric, v. Barnikow, Brach, Freilberg, v. Hahn, Kannengisser, Karin, Luchow, v. Maltzan, Schlütte.
 1. Prior zu Doleran, 10854. 10855.
 2. Priester, Beichtvater des Klosters Dobbertin, 10928 11188.
 3. Schütze des Heinrich von Köln, 11184.

- Eggeric, Egghard, Egghart, Eggherdus, Egghert, Egghardus** s. Eckhard.

Eghelke s. Engelbert.**Egherd** s. Eckhard.**Eyce** s. Eyze.

Eichhorst: Eykhorst.

1. Hans, Sohn von 3, verkauft einen Hof zu Muchow, 11031 (Siegel: Johann).
2. Heineke, Knappe, verkauft 3 Hufen in Reekenzin, 11150.
3. Hermann, Vater von 1, verkauft einen Hof zu Muchow, 11031 (Siegel).

Eilemann: Eyleman, Eylemannus.
Beve.

Eyze: Eyce.

1. Richwin, Vater von 2, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).
2. Sanneke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931u (S. 136).

Eler: Elerus.

- Vicoguardian der Franziskaner zu Wismar, 11154.

Elers: Eler, Eler.

1. Claus, Bürger zu Malchin, erwirbt pfandweise einen Theil der Gerichtsbussen daselbst, 11155.
 2. Ludolf, Pfarrer zu Alt-Schwerin, 10843, 10982 (Priester).
- Elisabeth:** Elizabeth, Elyzabet, Elyzabeth, Elyzabeth, Elzabet, Koseformen: Elzabe, Elzebe, Ylzebe, Ylzeke, Tilza, Tilze, Tilseke, Telze, Telseke, Iyze, Ieke, Bereke, Biel, Brüswitz, Bukow, Constantin, Falkenhagen, v. Flotow, v. Grönow, Hageneister, Bahnenzage, v. Hereke, Hessler, Kolberg, Kruse, v. d. Möhlen, Möllenbeck, Neuenkirchen, v. Oe, Pape, v. d. Reke, Rode, Runge, Schmadedeck, v. Wangelin, v. Warendorf, Welders, Wilde, Witte.

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin des Herzogs Magnus I., Tochter des Herzogs Barnim IV. von Pommern (vermählt 1362, nach 5. Juni), 11027, 11030, (11250?).
2. Herzogin von Sachsen, Tochter des Herzogs Albrecht, Verlobte des Herzogs Albrecht IV. von Meklenburg (1378, 8. September), 11137.
3. Herrin von Werle-Waren, Gemahlin Bernhards III., Tochter des Grafen Johann III. von Holstein (vermählt 1341, gestorben zwischen 1391 und 1410), 10988 (S. 186), 11193 B.
4. Tochter der Elisabeth von Warendorf, Mutter von 5, zu Lübeck, 11202.
5. Enkelin der Elisabeth von Warendorf zu Lübeck, Tochter von 4, soll ins Kloster Rehna eintreten, 11202.

Elsholte: Elsholt.

- Imenhorst:** Elinhorst.
Johann, Rathsherr zu Wismar, (10887), 11020, 11111, 11196, 11266.

Isabet: Elisabeth.

Ischolt: Elsholte.

- Nicolaus, zu Rostock, 11172, 11209 (Bürger).

Izabe, Elzebe: Elisabeth.

meke: Emekinus.

Burmeister, Vector.

meke: Emeken.

- Dietrich, verpfändet Renten beim Rathe zu Gadebusch, 11256.

e Emer: s. v. Emeren.

. Emeren: de Emer.

- Claus, Rath. (?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern, 10935n, 11041 C, auf Schloss Tondern in Schleswig.

ngelberch (entstellt) s. Ingelburg.

ngelbert: Engelbertus, Enghebertus, Enghebertus, Enghebrecht, Enghebrecht, Koseformen: Engkele, Engheke, Engheke, Engkelinus, Enghekelinus.

v. Altena, (v. d.) Baumgarten, Biel, v. d. Horst, Kappenberg, Katow, Kruse, v. Manteuffel, v. Oye, v. Parkentin, pape (Schreiber) Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 11169 B, 11170 B.

Engelbrecht.

Joachim, Stifter eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg, 11072.

Engelke, Engkelinus, Engheke, Enghekelinus, Englebertus s. Engelbert.

Erasmus.

Behm, Padel.

Erdwan: Erdunus.

Mankmoos.

Erek: s. Erich.

Erich: Eric, Erik, Eryk, Erike, Ericus, Erek.

Karlsson, v. Koppelow, v. Krummendik, Lavate, Niclsson, Schwass.

1. Propst zu Rehna s. Schwass.

2. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn Hg. Erichs I., Vater von 4 (II.), 1339—1369, 11252 A, B.

3. Herzog von Sachsen-Lauenburg, zu Mölla und Bergedorf (III., d. a., gest. 1407), 10844 A, 10844 B (grosses Reitersiegel = Sigillum Erici dvis . . .).

4. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn von 2 (IV., 1368—1412), 10869, 10920 (grosses Reitersiegel = S^r Erici dei gra dvis . . .), 10927 A, C, E, 10940 (der jüngere), 10981 (der jüngere, Schwager Herzog Bogislavs VI. von Pommern-Wolgast), 11006 A (S. 199), B, 11007 (grosses Reitersiegel, nach Auskunft aus H. Archiv zu Neustrelitz = 10920), 11008, 11077 (kleines Siegel), 11137, 11140 (grosses Reitersiegel = 10920), 11252 A, B.

5. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn von 4 (V., 1412—1436, verlobt mit Herzogin Euphemia von Meklenburg, 11077.

Ermegardis, Ermeghard, Ermgardis s. Irmgard.

Erntrud: Ernetrudis.

v. Grönow.

Euard, Euerd, Euert, Ewertz s. Eberhard.

Euerardus, Euerhardus, Euerrardus, Euer. s. Eberhard.

Euphemia: Eufemia, Eufemya, Eufenyge, Offenmyge.

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin Hg. Albrechts II. (gest. zwischen 1363 und 1370), 10906 (S. 105), 11023 (S. 224), 11144.

2. Herzogin von Meklenburg, Tochter Hg. Magnus I. (gest. 1416), 10851, 10875 A, B, S. 84, 11077 (Verlobte des Herzogs Erich V. von Sachsen-Lauenburg).

3. Herrin von Werle-Güstrow, Gemahlin Johanns V., Tochter Herzog Heinrichs III. von Meklenburg (gest nach 1400, 6. August), 11029.

Everhardus s. Eberhard.

Faber, Fabri s. Schmidt.

Fahrenholz: Varaholt, Varneholt, Vornholt, Vornholte.

1. n., die Wittve von 2, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).

2. Busse, in Rostock, verstorben, 11247 (S. 467).

3. Johann, Priester (?), patuelus von 5, verstorben, 11284.

4. Margarethe, Tochter von 5, Wittve des Heinrich Summus, 11284.

5. Nicolaus, Bürger zu Wismar, kauft eine Rente von der Stadt, 11028, 11284 u. n (Vater von 4, stiftet eine Vikarie und eine Kapelle zu St. Nicolai, stirbt 1400, 3. Febr., begraben in der Nicolai-Kirche).

6. Volrath, zu Rostock, 10679, 10690, 11195, 11247 S. 467, hat Acker von der Stadt in Pacht).

Falke: Falke.

Nicolaus, Priester, 11203.

Falkenhagen: Valkenhagen.

1. Elisabeth, Mutter von 2, 10896.
2. Heinrich, Sohn von 1 und 3, hatte Besitzungen in Evershagen, 10896.
3. Johann, Vater von 2, zu Elmenhorst, mit Besitzungen in Evershagen, verstorben, 10896.

Ficke s. Friedrich.**Ficke** v. Vyfhusen: de Vyfhusen.

Fronhold, bein Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912.

v. Flandern: de Flandria.

Ludolf, Can. zu Lübeck, 10844 A, B.

Floria.

v. Sukow.

v. Flotow: Vlotow, Vlotowe (auch im Siegel), Wlotow (im Siegel).

1. n., Gebrüder, zu Stuer, Stifter einer Vikarie zu Reinshagen mit Ländereien zu „Lulow“, 11255.
2. Andreas, Vater von 7, 11016, 11019 (alte).
3. Andreas, Bruder von 4, Vetter von 8, 11019.
4. Dietrich, Knappe, bei Johann VI. von Werle-Waren, 10857, 10982, 11404 (patrons von 7, zu Stuer, 11019 (Bruder von 3, Vetter von 7, verkauft das Dorf Kisserow), 11149 (Siegel), 11186.
5. Elisabeth, Gattin von 6, 10982.
6. Heinrich, Gatte von 5, verkauft den Hof zu Kisserow, 10882 (Siegel), 11185.
7. Henneke, gen. Kind, mit Pfandansprüchen an Wreden-ungen, 10989, 11004 (Knappe, patrons von 4, zu Stuer), 11016 (Sohn von 2, patrons von 8, verpfändet Hebrungen aus Grüssow, Siegel: Vlo. owe), 11019, Vetter von 4, 11033 (auf Burg Stuer, verpfändet eine Hebrung aus der „Schwertfeger Mühle“, Siegel: Vlotowe), 11186.
8. Johann, Knappe, mit Machorius v. Wangelin, 10982 (Siegel: Wlo...), 11016 (olde, patrons von 7, verpfändet Hebrungen aus Grüssow, Siegel: Wlotow), 11019 (Henneke, olde, Vetter von 3, mit Machorius v. Wangelin).

Foisan: Foyaan.

Albert, Can. zu Schwerin, 11198 A (S. 405), 11249 n.n. (Propst zu Schwerin).

v. Forli: de Forliuo.

L., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 An, Bn.

de Forliuo s. v. Forli.**Foth:** Fot, Vot.

1. Heinrich, Rathsherr zu Wismar, 11020, 11111, 11196, 11266.
2. Nicolaus, Rathsherr zu Wismar, (10887), 11020, 11111, 11154 (Kammerer), 11196, 11266.

Franz (vgl. Frenzlin): Franciscus.

Kardinalpriester zu St. Sabina, 11035.

Frauenmark: Vrovenmark.

Johann, Priester zu Parchim, 11219 (S. 437).

Fredericus s. Friedrich.**Fredeke:** Vredeke.

Kurland.

Fredero, Frederic, Fredericus, Frederyk, Fredricus (im Siegel) s. Friedrich.**Freiberg:** Vrybereh.

Eggert, Rathsherr zu Waren, 11119.

Freidorf: Vrydorp.

1. n., Vater von 2, mit Besitz in Rethwisch, 10958.
2. Andreas, Sohn von 1, Enkel der Bräute, hat Hufen in Rethwisch verkauft, 10958.

Freienholz: Vrieholt.

Nicolaus, reisender Diener der Stadt Rostock, 11217 (S. 466, 469, 472; Bote, 475).

Frentzlinus s. Frenzlin.**Frenzlin** (vgl. Franz): Frenzlinus, de Romestorp.**Frese:** Vreze.

1. n., Gattin von 3, besitzt ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10996.
2. Dietrich, Vikar an St. Marien zu Lübeck, 11130 (S. 337).
3. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, Gatte von 1, verstorben, 10996.
4. Peter, besitzt ein Haus in Rostock, 11126.

Freund: Vruud.

Bernhard, Priester zu Rostock, 11090, 11091.

Frieze s. Friedrich.**Friedrich:** Friedrich, Frederic, Frederik, Frederick, Frederyk, Freder, Fredericus, Fredricus (im Siegel), Koseformen: Ficke, Vicke, Vycke, Vikke, Vicko, Vico (auch im Siegel), Viehe (im Siegel), Wykko, Fritz, Frieze, Vritze, Vrytzo.

- Babbe, v. Behr, v. Bertekow, v. Beust, v. Blücher, v. Balow, v. Dewitz, Georgii, Heidebreck, v. Hitzacker (Marschall), v. Holtebötzel, v. Karlow, v. Maltzan, Marschall s. v. Hitzacker, v. Moltke, v. Penzlin, Portzig, v. Preen, Roberstorp, Scharfenberg, Schatzow, Scherf, Schlemmin, v. Stralendorf, Strohkirchen, Thunow, v. Vizen, v. Wanzeberg, Zepelin, v. Züle.
1. Bischof von Schwerin (II, v. Balow, 1366–75; Vetter des Reimar v. Balow, 10922, 10900, 10903, 10906, 10913 (patrons des Ritters Dankward und des Propstes Heinrich v. Balow), 10915, 10929, 11024, 11081 (v. Balow), 11198 A (erwarb als Vassal des Herzogs Albrecht II. von Mecklenburg pfandweise Elckhof, als Bischof Solz und Briel, B. C. 11199 (S. 418), 11222 (patrons der Anna v. Balow).
- Kaiser (I, 1152–1190), 11198 B.
- Markgraf von Meissen, Sohn Friedrichs II. III, 1349–1381, 10927 A, B, C, D, E, 11040.

Frigeling: Vrigeling.

Johann, verpfändet ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock, 11018.

Fritz s. Friedrich.**Fromhold:** Vromoklas.

v. Fiefhusen.

Fuller s. Volrath.**Gädebehe:** Ghotebende.

Benedict, Rathsherr zu Rölbel, 10931.

v. Gadebusch: de Godebutz.

Lorenz, Franziskanermonch zu Wismar, 11154.

Gaihard: Gaihardus.

v. Neuenkirchen.

Galle.

Tove, dänischer Ritter, 10927 C (Siegel), 11038.

Gamm: Gomme.

1. n., Knappe, zu Dambeck, 11295.
2. Heinrich, Can. zu Güstrow, Bruder von 4 und 5, verkauft Hebrungen zu „Glin“, 10947.
3. Heinrich, 11186.
4. Karsten, Bruder von 2 und 5, 10947.
5. Tesmar, Bruder von 2 und 4, 10947.

Gans v. Puttitz: Gans v. Puttitz.

Jochim, Herr, bei den Herzogen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876.

Bardelegen: Gardelaghen.

Rötger, zu Boitzenburg, 11073.

de Bartow: de Ghartow, v. der Ghartowe.

Besse, launenburger Mann, 10940. 11252 A (Knappe).

lebbecke, weiblicher Vorname.

Bogchale.

lebbhart: Gelbhart, Gelbehart, Geuerth, Gheverdus (im

Siegel), Gheverchius (im Siegel).

v. Alvensleben, v. Moltke.

Gez: van Gheetze.

Heinrich, besitzt ein Haus in der Krämerstr. zu

Rostock, 11283.

lehtmer: Ghehtmer.

Reineke, zu Woldegk, 11115.

lemeke: Ghemcke, Gemeko.

Kargow, Kosebade.

leorg: Georrius (im Siegel), Gheorrius, Juries, Juries,

Juriges.

Hasenkopf, Krevtsdorf, Rumpslagen.

leorgii: Georri, Georrii, Georm (wahrscheinlich verlesen).

1. Friedrich, Priester (?) zu Rostock, bezieht eine Leib-

rente von der Stadt, 11247 (S. 470).

2. Jakob, Priester, Schmelmeister an St. Petri zu Rostock,

10979, 10990 (Magister), 11086 (beerdigt in St. Petri;

auf dem Leichenstein ist die Jahreszahl 1378, ebenso wie

der Name Georm, wahrscheinlich verlesen — 1383 ?).

11188 u. n. (kauft eine Leibrente), 11247 (S. 466, 470).

leorm, wahrscheinlich verlesen für Georrii, s. Georgii.

lerardus, Gerd s. Gerhard.

lerber: Corentoris.

Johann, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11006 B (S. 203,

11008).

lerden: Gherden.

1. Heino, Knappe, bei den Herren Nicolaus III. und

Bernhard III. von Werle, 10859.

2. Henning, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und

Bernhard III. von Werle, 10859.

lerdes: Gher., Gheries, Gheradii.

1. n. Gattin von 2, erwirbt eine Geldheubung aus „Mewitz“,

11289.

2. Johann, Bürger zu Sternberg, Gatte von 1, erwirbt

eine Geldheubung aus „Mewitz“, 11289.

3. Nicolaus, Kämmerleidiener zu Rostock, 11247 (S. 469).

lerding: Gherdynek.

Wilhelm, Rathsherr zu Wisnar, 10887. 11020.

leremann: Gerecan.

Konrad, Priester (?) zu Rostock, bezieht eine Leib-

rente von der Stadt, 11247 (S. 470).

lerhard: Gerharth, Gherhart, Gerardus, Gherardus, Gher-

hardus, Gerl, Gerdt, Gherd, Gherl, Ghêrd, Gher. (?)

Koseform: Gherere.

v. Attendorf, Badorp, v. Basewitz, (v.) Baumgarten,

v. Bene, Bengerstorf, Däne, v. Demetze, Gieschow,

Grenze, Grundgriepor, v. Gndow, v. d. Hagen, Holdorf,

Knokel, Koss, Lockstadt, Ludersdorf gen. Sager,

Marsow, Metzke, Möller, v. Negenclank, v. Penzlin,

Pors, Reding, Rod, v. Rosenow, Schmidhausen, Schmidt,

Schnakenburg, Scille, Sisik, Slig, Stahl, Stove, v.

Struncken, Sure, Tutteben, Verbeke, Vogelhang, Vogt,

Vur, Wagenvond, Wakstow, Weitendorf, Westphal,

Witte.

1. Bischof von Hildesheim (v. Berge, 1365 — 1398), 11174.

2. Bischof von Ratzeburg (Holdorf), 1385 — 1395, vorher

Propst zu Ratzeburg, s. Holdorf.

3. Propst zu Dolbberin s. Bengerstorf.

4. Propst zu Malchow s. (v.) Baumgarten.

5. Propst zu Ratzeburg s. Holdorf.

6. Prior zu Broda, 10872.

7. Pfarrer zu Blankensee, 11294.

8. Graf von Holstein (der alte, IV., gest. c. 1323), 11174 (?).

9. Graf von Holstein (der junge, V., geb. c. 1315, gest.

1350), 11174 (?).

10. Kätner zu Kladrum, wohnt bei der Pfarre, 10928.

Gerikodorf (im Siegel) s. v. Gersdorf.

Gerlach: Gherlach, Gerlacus, Gherlacus, Gherlich.

Tuen, Wilde.

Kleinschmid, besitzt ein Haus in Rostock, 10901.

Geroald: Gherold, Gherolt, Geroaldus, Gheroldus.

Knochenhauer, Rampe.

Bürger zu Schwerin s. Rampe.

(v.) **Gersdorf:** Gersdorf, Gherstorp, Gerikodorf (im Siegel),

Gerikodorp (im Siegel; richtiger: . . . dorf).

1. Heinrich, 10943 (Siegel), 10944 (Knappe, in Kriegs-

diensten der Herzöge Albrecht II. und Heinrich III.

von Meklenburg).

2. Johann, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock,

11247 (S. 470).

3. Nicolaus, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von

Meklenburg, 10246 (Siegel), 10943 (Siegel), 10944

(Knappe).

Gertrud: Gertrudis, Geritridis, Ghertrudis. Koseformen:

Geze, Gesse, Ghesse, Gheze, Gheza, Gesseke, Ghesseke,

Brinde.

Bernewin, Burmeister, Buxstock, Dortmund, Gieschow,

v. Grönow, v. Haltern, Katzow, Marsow, Niendorf,

Pape, Qualitz, Randow, v. Reventlow, Radolf, Rätz,

Schröder, Schwertfeger, v. Stralendorf, Tutteben,

Warburg, Ziesendorf.

1. Priorin des Klosters Eldena, 11031.

2. Muhne des Rathsherrn Heinrich v. Demeu, Inhaberin

einer Prähende im Georgs-Hospital zu Rostock,

kauft eine Leibrente von der Stadt, 11076n.

3. Muhne des Evert Woldorf zu Rostock, 11108.

4. Schwester der Adelheid Gothland zu Rostock s. Berne-

win.

5. Frau zu Bützow, 10969.

Gerwin: Gerwen, Gherwen, Gheruen, Gerwinus, Gherwinus.

Hagemeister, v. Nore, Teterow, Wilde.

pape (Schreiber) des Herrn Bernhard von Werle s.

Teterow.

Geseke, Gesse s. Gertrud.

Gessin: Jesyn.

n., nach ihm die Gessinschen Hufen zu Perniek be-

nannt, 11118.

Geuerth s. Gebhard.

Geverdes: Gheuerlies.

Clans, Hüfner zu Weitendorf, 11274.

Gevezin: Gywertzyn, Giwyscin (im Siegel).

Hermann, Pfarrer zu Gevezin, 10859 (Siegel).

Geze s. Gertrud.

de Ghartow, van der Ghartowe s. v. Gartow.

van Gheetze s. v. Gez.

Ghehtmer s. Geltmer.

Ghemcke s. Gemeko.

Gheorrius s. Georg.

Gher. (Vorname), Abkürzung für Gerhard (?).

Gher., Gherardi s. Gerdus.

Gherardus s. Gerhard.

Gherd, Ghêrd s. Gerhard.

Gherden s. v. Gorden.

Gherdes s. Gerdus.

Gherdynk s. Gerding.
Gherhardus, Gherhart s. Gerliard.
Gherlach, Gheriacus, Gherlich s. Gerlach.
Gherold, Gheroldus, Gherolt s. Gerold.
Gherstorpe s. v. Gersdorf.
Gherst s. Gerhard.
Ghertrudis s. Gertrud.
Gheruen, Gherwen, Gherwinus s. Gerwin.
Ghesse, Gheseke s. Gertrud.
Gheuerdes s. Geverdes.
Gheverherdus (im Siegel), **Gheverdus** (im Siegel) s. Gebhard.
Gheza, Gheze s. Gertrud.
Ghikowe, Ghikowe s. v. Gikow.
de Ghilthen, de Ghilthen s. v. Giltten.
Ghyzelbertus s. Gieselbert.
Ghyzele s. Giesela.
Ghedeke s. Gottschalk.
Ghedeke, Ghodekinus s. Godeke.
Ghorges s. Gorges.
Ghoske s. Gottschalk.
Ghosloff s. Gushav.
Ghoshe (im Siegel) s. Gottschalk.
Ghotebende s. Gadebela.
Ghotschalk, Ghotzeke, Ghützeke s. Gottschalk.
Ghünter s. Günther.
Ghute s. Güte.
van der Ghütene s. v. Gütten.
Ghutowiwe, Gutow, Gutowe s. Gutow.
Giese s. Gyso.
 v. Haltern.
Giese s. Gyze.
 Heinrich, Priester (?) zu Rostock, bezieht eine Leihrente von der Stadt, angeblich in Schweden verstorben, 11247 (S. 470).
Giesela s. Ghyzele.
 v. Plessen.
Gieselbert s. Ghyzelbertus.
 v. Neustadt.
v. Giewitz s. Gywertze, Gywerse (im Siegel).
 Claus, besitzt 2 Hufen zu Mallin, 10889 (Siegel).
v. Gikow s. Gysoowe, Gykowe, Ghikowe, Ghykowe.
 1. Claus, 10866.
 2. Heinrich, Knappe, 10863, 11168 (verkauft Kornheubungen aus Kurzen-Treschow) 11253 (verkauft eine Geldheubung aus K.-Treschow) 11298.
v. Giltten s. de Ghilthen, de Ghilthen.
 Werner, Kleriker, 11052 (S. 256), 11231, 11234 (Kleriker (Schreiber) des Bischofs Heinrich von Ratzeburg).
Gischow s. Giesowe, Giskowe, Gysowe.
 1. n., die Wittve von 4, bezieht eine Leihrente von der Stadt Rostock, 11217 (S. 470).
 2. Gerhard, Pfarrer an St. Marien, Bruder der Bruderschaft St. Gregori und Augustini zu Parchin, 11221, 11288.
 3. Giese, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leihrente, 10931n (S. 138).
 4. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
Gyso s. Giese.
Gywerse (im Siegel), **Gywertze** s. v. Giewitz.
Gywertzyn, Giwyscin (im Siegel) s. Gerezin.
Gyze s. Giese.
Glambeck s. Glambeke.
 Bernhard, Rathsherr zu Bützow, 10922.
Glashagen.
 1. Johann, Vater von 3, zu Rostock, 10950 u. n.

2. Mechtild, Nonne zu Neukloster, kauft eine Leihrente, 10950n.
 3. Wolbke, Tochter von 1, zu Rostock, 10950 u. n.
Gletzw s. Gletzowe.
 Reimar, Knappe, 11231.
Glöde s. Glude.
Gloek.
 Jesse, auf Schloss Björnholm in Jütland, 11041 C.
v. Glöveke s. Gloucke.
 1. Heinrich, Bruder von 2, erwirbt pfandweise Heubungen in „Glöveke“, 10961.
 2. Johann, Bruder von 1, erwirbt pfandweise Heubungen in „Glöveke“, 10951.
Glude s. Blöde (wahrscheinlich verlesen).
 n., in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
v. Gneven s. Gnewe.
 Dietrich, Priester, Vetter des Johann Kind, besass einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathen zu Melt, verstorben, 11211.
de Gnogen s. v. Gnoien.
v. Gnosen s. de Gnogen.
 1. Andreas, bezieht eine Leihrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 2. Gottschalk, Sohn von 3, zu Rostock, kauft eine Leihrente von der Stadt, 11002.
 3. Hermann, Vater von 2, zu Rostock, 11002.
 4. Nicolaus, Schmied (faber) zu Rostock, verkauft Einkünfte aus seinem Querhaus und seiner Schmiede, 11084n.
Göbel s. Gobelinnus, Gobelinnus.
 (de) Grewe.
Goecke (im Siegel) s. Gottschalk.
Gode, weiblicher Vorname: Güde.
 v. Demen.
de Godebutz s. v. Gadebusch.
Gödeke (vgl. Gottfried): Godeke, Gadeke, Ghideke, Godekinus.
 v. Bilow, Dotenberg, Mitte, Röver, Travelmann.
 Priester zu Rostock, 11281 (S. 508).
Godfrid, Godfridus s. Gottfried.
v. Godlande, de Godlandia, Godlant s. (v.) Gothland.
de Gōdow, de Godowe s. v. Gudow.
Godescalcus, Godescalc, Godescalkus, Godeschalcus, Godeschalt, Godeschalkus s. Gottschalk.
Godelaff s. Gushav.
Gögelow s. Gogelowe.
 Reineke, 10928.
Goldschmied s. Aurifaber.
 Ludolf, besitzt ein Haus am Mittelmarkt in Rostock, 11155.
Gorges s. Gorges.
 Ludeke, Rathsherr zu Röbel, 10931.
Goscalcus, Goschalc, Goschalt s. Gottschalk.
Goseke s. Gottschalk.
Gossalcus, Goscalc, Goschalcus, Goschalt s. Gottschalk.
Goswans s. Goswin.
Goswin s. Gozwinus, Gotzwinus, Gotzvinus.
 Grulle, v. Klingenberg.
Goswin s. Goswans.
 1. n., Vater von 2, besass 2 Freihufen zu Gr.-Labenz verstorben, 11010.
 2. Heinrich, Sohn von 1, verkauft 2 Freihufen zu Gr.-Labenz, 11010.
Gotebant.
 Johann, Diakon zu Kaumin, 10858 (S. 48).
v. Gōthen s. van der Ghütene.
 Nicolaus, Pfarrer zu Kladow, 11276.

Digitized by Google

Grubbe.

Peter, dänischer Ritter, 10927 E.

Grube.

Lemmeke, Kather zu Warbende, 11294.

Grulle.

Goswin, zu Rostock, 11212n.

Grundgriepier: Grungtgriper.

1. Gerhald, 11219 (S. 436), 11295 (Knappe).
2. Margarethe, Nonne zu Dobbertin, erhält durch ein Verzeichniß Einkünfte aus Dargelütz, 11219 (S. 436).

Grungow.

Johann, oberster Gerichtsschreiber Herzog Johanns von Meklenburg, zu Sternberg, 11058.

de Grunowe, de Grünowe s. v. Grönow.**Gruntgriper** s. Grundgriepier.**Grünwald:** Grönewolt.

Detlev, Kler. der Bremer Diöcese, Notar ap. et imp. auct. (c. 1500), 10896n.

Grützmacher: Puttix, Puttixels.

1. n., die Mutter von 4, 11247 (S. 470).
2. Heinrich, Priester zu Rostock, 11090, 11091.
3. Hermann, zu Rostock, 10862, 11036, 11081n (verkauft ein Erbe daselbst).
4. Nicolaus, Rathsherr(?) zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466, 470).

Güde s. Gode.**von Gudenswege** s. v. Wodenswegen.**v. Gudow:** Gōdow, Gōlowe.

Gerhald, lauenburgischer Knappe, 11006 A (S. 201), 11007 (S. 206).

v. Gummern: de Gummern.

1. Arnold, Gatte von 2, verkauft 2 Eckhäuser mit Buden am Mittelmarkt in Rostock, 11212 u. n.
2. Grete, Gattin von 1, zu Rostock, 11212 u. n.

v. Guntersberg.

Henning, Konthur des Johanniterordens zu Zuchen, 10945.

Günther: Gunter, Gunter, Ghunter.

v. Levetzow.

Guslav: Ginzlaf, Guslef, Gūslaf, Gūslaff, Gotslaff, Gotsleff, Gotsleff, v. Preen.**de Guspertis.**

Jo., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 A n.

Gustafsson.

Arwid, Ritter, Landrichter in Finnland, 10850.

Gustävel: Gūsteud.

Johann, zu Parchim, 11219 (S. 436).

v. Gūstrow: Gūstrowe, Gūstrowe.

1. Döbke, Gattin von 4, Schwester des Johann Kind, verstorben, 11211.
2. Heinrich, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472?); Beke.
3. Nicolaus, Dekan zu Gūstrow, 10824, 10844 A, B, 10869 (v. Rohel), 10905, 10906, 10912, 10973, 11005, 11006 A (S. 201), 11007 (S. 206), 11008, 11014, 11023 (S. 225), 11052 (S. 256), 11062, 11109, (11131), 11171 pape Bischof Heinrichs von Ratzeburg, 11191, 11211 (Bruder von 4), 11220 (Kanzler Bischof Heinrichs), 11226, 11234, 11259, 11282.
4. Nicolaus, Gatte von 1, Bruder von 3, verstorben, 11211.

Gute: Ghute.

1. Daniel, Knappe, 11274.
2. Henneke, 11246.
3. Ladeke, Ritter, 11127.

Gutow: Ghutow, Ghutowe, Ghutoūwe, Chutow, Schutow (entstellt).

1. Hermann, Kler. zu Rostock, 11091.
2. Nicolaus, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10896, 10863 (zu Niekrenz), 11146.

Guzlaf s. Guslav.**v. Hachede:** de Hachede.

Meinhard, Can. zu Gūstrow, 10859, 10865 (erwirbt pflanzweise eine Rente aus Levekendorf), 11220.

Haget: Haghel.

Henneke, Kather zu Langen-Trechow, 10866.

Hagemeister: Hagemester, Haghenester.

1. n., in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 473, 475; Zimmermann), 11273 (besitzt ein Haus an der Engenstr.).
2. Elisabeth, Gattin von 3, zu Rostock, 11189, 11253.
3. Gerwin, Gatte von 2, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11189, 11247 (S. 466, 470), 11283 (macht sein Testament, will mit seiner Frau in der Marienkirche begraben werden).
4. Johann, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hanse in der Eselstestr., 10950n.

(v.) (d.) Hagen: Hagene, Haghen, Haghene.

1. n., Bruder von 2, 11128 u. n.
2. n., Bruder von 1, enthaupet auf Bornholm, 11128.
3. n., Knecht des Nicolaus Kahlold, 11184.
4. Hans, Hüfner zu Langen-Trechow, 10866.
5. Gerl, auf „Hove“, 10953.
6. Gottfried, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 262).
7. Hans, 10999.
8. Heinrich, Rathsherr zu Böbel, 10934.
9. Henneke, Kler., im Stargardischen, 10820n.
10. Meinhard, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar imp. auct., 11219 (S. 438).
11. Willeke, Rathsherr zu Neubrandenburg, erwirbt einen jährlichen Zins von einer Wiese daselbst, 11173.

vom Hagenest: Hagheneste.

Brinme, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911n.

v. Hagenowe: de Hagenowe.

1. Henning, mit Hengnen aus „Gloveke“, 10951.
2. Hermann, verstorben, 11219 (S. 435).

Haghel s. Hagel.**Haghemester** s. Hagemeister.**Haghen, Haghene** s. (v.) (d.) Hagen.**vom Hagheneste** s. vom Hagenest.**de Hagenowe** s. v. Hagenow.**(v.) Hahn:** Hane.

1. Anna, Wittve von 2, Mutter von 3 und 5, Schwester des Dankwart v. Bülow, entsagt ihren Ansprüchen an Hof Rodenberg, 11220.
2. Eckhard, Knappe, Gatte von 1, Vater von 3 und 5, verstorben, 11220.
3. Heinrich, Can. zu Gūstrow, Sohn von 1 und 2, Bruder von 5, 11220 (Siegel).
4. Ludolf, Knappe, beim Herrn Johann VI. von Werz, 10857, 11004 (zu Basedow), 11220 (Siegel).
5. Nicolaus, Sohn von 1 und 2, Bruder von 3, 1120 (Siegel).
6. Peter, besitzt ein Eckhaus in Rostock, 11195.

Hahnenzagel (Hahnenstert): Hahnenzaghel.

1. Arnold, Knappe, Gatte von 2, verstorben, 10918 A, B.
2. Beke, Wittve von 1, kauft das Dorf Badegow, 10918 A, B.

lake.

Peter, Magister, Kleriker zu Rostock, 11292.
Hakeborn: Hakenborch, Hakenbyrne (im Siegel), Hakenborch.

Albrecht, Herr, 10849 (Siegel), 10942 (Herr zu Priebus, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, Siegel).
lakon: Haquin, Haqyn, Haqwyn, Haquinnus.

König von Norwegen (1350—1380), 10837, 10914 u. n. 10227 A, B, C, E, 10933, 10935, 10940, 11285n (gest. 1380, 1. Mai).

alberstadt: Halberstad, Halberstat, Haluerstad, Halnerstad, Halvstad (im Siegel).

Hennig, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 Siegel, 10839 (Knappe, Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10896, 10952, 11037, 11065, 11081, 11107. Futtermarschall Herzog Albrechts II., 11129, 11229 (Ritter).

Haldecke: Haldekke.

Timme, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911 (Siegel).
Halteren: Halteren.

1. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 3, erwirbt eine Leihrente, 10931u (S. 137).

2. Diese, Bürger zu Rostock, 10901.

3. Johann, Vater von 1, zu Rostock, verkauft eine Leihrente aus seinem Erbe, 10931u (S. 137).

haluerstad, Haluerstadt, Halvstad (im Siegel); s. Halberstadt.

amburg: Hamborg, Hamborch.

1. Andreas, zu Rostock, 10901.

2. Heinrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

amelmann: Hamelmann.

Albert, Rathsherr zu Parchim, 11288.

Hamm: de Hamme.

1. Abel, Wittwe, macht Ansprüche auf das Westphalische Ackergerhöft vor dem Bramower Thore zu Rostock, 11218u.

2. Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, wird Vikar zu St. Marien in Rostock, 11215.

h. s. (v.) Hahn.

hementzagel s. Hahnezagel.

inkus.

Peter, Kathor zu „Hlove“, 10953.

innemann: Hamnman.

Jakob, zu Rostock, kauft eine Leihrente, 11247 (S. 466).

innes: s. Johann.

innover: Hamnover.

Haus, Bürger zu Güstrow, erwirbt pfandweise eine Hebung aus Bellin, 10874, 11056 (desgl.).

ins.

Hermann, Bauer zu Barkow, 10932.

ns. Hanse, Hanze, Hanze s. Johann.

quin, Haqyn, Haquinnus, Haqwyn s. Hakon.

rdenack: Hardenacke.

Henneke, Höfner zu Langen-Trechow, 10866, 11068.

rtakens.

Hermann, kauft ein Haus gegenüber der Engenstrasse in Rostock, 11085.

rtmann: Hartman, Hartmannus.

Peppersack.

rtwicus s. Hartwig.

rtwicz s. Hartwicz.

rtwiz: Hartwich, Hartwicz, Hartwich, Hartwyzh, Hartwik, Hartich, Hartwicus, Hartwicus.

Abbenburg, v. Bilow, Kule, Metzke, Peppersack, Porsvelde, Pischow, v. Reventlow, v. Ritzenow, Split, Stoch, v. Woznitz.

1. Archidiakon zu Hittfeld, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197, 11198 A (S. 408), (D), 11199 (S. 420).

2. Stadtschreiber zu Rostock, 10861, 11032, 11247 (S. 466, 469).

Hartwig: Hartwici.

1. Irmingard, Wittwe des Johann Runge, Gattin von 2, verschreibt ihrem Gatten ein Haus am Altmarkt zu Rostock, 11084.

2. Nicolaus, Gatte von 1, zu Rostock, 11084.

Hasekop s. Hasenkopf.

Haselow: Haselowe.

Eberhard, Priester(?) zu Rostock, Abgesandter der Stadt nach Rom, 11247 (S. 471).

Hasekopff: Hasenkop, Hasekop, Hazencop, Hazenkopp.

1. n., Stifter einer Vikarei zu Bützow, 11253.

2. Jochim, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 11033.

3. Jürgen, 10866 (Siegel), 11092 (hat einen Hof zu Bützow verpfändet), 11093 (Knappe, Siegel).

Hasse:

v. Bredow.

Hasse:

1. n., die Eltern von 2, verstorben, 10823.

2. Nicolaus, Sohn von 1, 10823.

Haseke:

Rathsherr zu Lüneburg, 10854, 10855, 10873, 10879, 11059, 11060.

Haukesbeke s. Haukesbek.

Hauelberg s. Havelberg.

Haueman s. Hofmann.

Hauenzak s. Haversack.

Haupt: Homed.

Henneke, Kathor zu „Hlove“, 10953.

Haukesbek: Haukesbeke.

Hermann, zu Rostock, 10881, 11084.

Hauelberg: Havelberg.

Heinrich, Vassal des Herrn Johann VI. von Werle-Waren, 11113.

Haversack: Hanczak.

Johann, Bürger zu Wismar, 11154.

Hawel: Haviulus (im Siegel).

v. Schwerdtitz.

Hazelow: Haselowe.

Hazencop, Hazenkopp s. Hasenkopf.

Heidebreck: Heydebrake.

1. Bernhard, Knappe, Bruder von 5, Sohn von 3, verkauft Poppenhagen, 11101 (Siegel).

2. Bernhard, Knappe, Bruder von 6, patronus von 1 und 5, 11101 (Siegel).

3. Heinrich, Vater von 1 und 5, 11101.

4. Hennig, 10820.

5. Jakobi, Knappe, Bruder von 1, Sohn von 3, verkauft Poppenhagen, 11101 (Siegel).

6. Vico, Knappe, Bruder von 2, patronus von 1 und 5, 11101.

Heidenreich: Heidenrik, Heydenrik, Heidenrick, Heydenrick, Heidenrigh, Heydenrich, Heidenricus, Heydenrics.

v. Bilow.

Heileke: weiblicher Vorname: Heyleke.

Witte.

v. Heimbürg: Heimborg.

Heinrich, Bruder des Johanniter Ordens, 10945.

Heynberg s. v. Heimbürg.

Heyne, Heyneke s. Heinrich.

Heine: Heyne.

Hermann, zu Rostock, 10931n.

Heinemann: Heyneman.

Henneke, Rathsherr zu Malchow, 10843.

Heyno s. Heinrich.**Heinrich:** Heinrich, Heynrik, Hinr., Hinrich, Hinrych, Hynrich, Hinric, Hynric, Hynryc, Hinricus, Hinrics (im Siegel), Hynrics (im Siegel), Hinrik, Hinryk, Hinrick, Hinryk, Hirk (im Siegel), Hinrik (im Siegel), Hinrok, Heinrich, Henric, Henricus. Koseformen: Heyno, Heyne, Heyneke, Hinecke, Hintzeke, Hynzeke, Hinecke.

v. Alvensleben, Balbe, v. Balsee, Barleu, v. Barnekow, v. Barse, Banngarten, v. Behr, schiele, up der Beke, Bekow, v. Below, Benz, v. Berne, Bertholdi, Bichermann, Bied, Blanke, Bliese, Block, Blüssen, Boldin, v. Boizenburg, Bolte, Bonsack, Brockdorff, Brühlhaver, Buchholz, Bullich, v. Bülau, Burmeister, Buxstock, Clowesagel, Constantin, Dassow, v. Demeu, v. Dolma, v. d. Dolgen, v. d. Dollen, v. Dortmund, Dosecke, Dotenberg, v. Driberg, v. Duvenheim, Eichhorst, Falkenhagen, v. Flotow, Foth, Frese, Gamm, v. Geoz, v. Gerden, v. Gersdorf, Giese, v. Gikow, Gischow, v. Gloveke, Göswin, Grenze, Gries, v. Gronow, Grützmacher, v. Gustraw, v. d. Hagen, v. Hahn, Ham-lurz, Havelberg, Heidebreck, v. Heimbarg, Hertzberg, v. Hobe, Hofmann, Hoge, v. Holstein, Holteböl, Humenschroder, v. d. Jork, Katold, Kalen, Kassow, Katzow, Ketelholt, v. Klotzow, Kohlase, Koker, Kolberg, (v.) Köln, Kälzow, v. Königsmark, Koppelow, v. Kramon, v. d. Krappe, Kreytscholt, v. d. Krüge, Kruse, Lange, Lemmeke, (v.) Levetzow, v. Linow, v. d. Loh, Loh, Löwitz, Lukow, v. Maltzan, v. Marin, Matthias, Maurich, v. d. Mehlen, v. Moltke, Mule, v. Münden, Münzer, Nemow, v. Oldenburg, gen. Klante, v. Olo, v. d. Osten, v. Parow, Pflug, Pflerin, v. Plan, Pore, v. Preen, Puschow, Radloff, v. Rampe, v. Redlich, Reiner, Remmelin, v. Renzing, v. Reventlow, Rele, Rosenlagen, Rube, Ruge, Salzwedel, Sass, scharfenberg, scharpawert, Schelp, Scherf, Schmecker, Schmckenburg, Schönberg, Schröder, v. d. Schlenker, v. Schwaben, Seedorf, Sehanen, Selig, v. Sigen, Slig, Solmeister, Soneke, Spit, Sprengel, Stazze, Starke, v. Steinleik, Sternberg, Stolle, Stoltz, Storm, v. Stralendorf, Summuts, Tarnow, Thum, Thürkow, Treptow, Tribus, Vielen, Vöge, Voss, Walmsdorf, Wandschneider, v. Wangelin, v. Wedel, Weiger, Wielders, Werners, Westphal, Wetzel, Witte, Wolmann, Henneke, Wolf, Wulfskrog, Wüsseke, v. Zehna.

1. Bischof von Emden (Braunsberg) Sorbon, 1373 bis 1401, 11011 s. 211.

2. Bischof von Lübeck (v. Bokholt, 1317—1341), 11124.

3. Bischof von Ratzeburg II., v. Wittorf, 1367—1384?, 10824, 10844 A, B, 10889, 10905, 10906, 10912, 10915, 10915, 10920, 10929, 10939, 10973, 11005, 11006 A, s. 139, B, 11007, 11008, 11014, 11023, 11050, 11052 (grosses Siegel = 10211), 11053, 11055, 11062, 11109, 11130, 11131, 11136, 11140, 11171, 11187, 11191, 11208, 11220, 11225, 11231, 11231 (grosses Siegel), 11252 A, B, 11259, 11263 B, 11282.

4. Propst zu Broda, (10958), 10976, 11064 Amtssiegel, 11135, 11173 u. n.

5. Propst zu Bützow, Archidiakon zu Rostock, s. Maurich.

6. Propst zu Schwerin, s. v. Bülau.

7. Propst zu Stettin, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Mecklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197, 11198 A (s. 405), 11199 s. 420.

8. Dekan zu Bützow, (10903), (10919), 11122, (11255), 11298.

9. Prior zu Broda, 11064, 11173.

10. Pfarrer zu Parchin, Kanzler des Herrn Lorenz von Werle s. v. Plau.

11. Priester zu St. Jakobi zu Rostock, 11108.

12. Kapellan zu Zarentin, 10870.

13. Prediger zu Rabel, 11219 (s. 437).

14. Stadtschreiber zu Wisnar, s. v. Balsee.

15. Herzog von Mecklenburg, Sohn Albrechts II., III., 1379—83, 10833, 10834, 10837, 10838 (Sekret, hier und folg. = 9661), 10839 (Sekret), 10840 (Sekret), 10841 (Sekret), 10842, 10847, 10849, 10851, 10875 A, B, 10876, 10877, 10878, 10884 A, B, 10903, 10910, 10911 n. n. 10914, 10916 (Sekret), 10927 A, B (Sekret), C, D, E, 10935, 10940, 10942, 10943, 10944, 10963, 10972, 10988, 10989, 11012, 11023 (s. 224), 11027, 11029, 11030 (Sekret), 11038, 11040, 11042 (s. 244), 11077, 11088, 11102, 11103, 11101, 11107 (s. 312), 11112, 11137, 11143, 11144, 11145, 11146, 11159, 11160, 11174, 11177 (succediert seinem Vater), 11197, 11198 A, B, C, D, 11199, 11204, 11206?, 11228, 11229 (Sekret), 11230, 11233 n. n., 11235, 11245 (Sekret), 11247 (s. 47), 11271, 11275, 11278, 11250, 11264, 11267, 11278, 11279, 11285.

16. Herzog in Schlesien, Herr zu Brieg (VIII., gest. 1399), 10875 A (Siegel), 10876 Siegel.

17. Graf von Holstein, Sohn Gerhard's III., (II., der Eiserne, geb. c. 1317, gest. zwischen 1384 und 1389), 10838, 10839, 10840, 10841 (10927 B, 11012 (s. 244), 11137 (s. 343), 11174n?, 11285).

18. Burggraf von Gräfenstein s. v. Dolma.

19. Herr zu Mecklenburg (II., der Löwe, Sohn Heinrich's I., 1287—1329), 10890, 11263 A, B.

20. Vogt in Parchin, besitzt daselbst ein Haus, 11210.

21. Kammereidner zu Rostock, 11247 (s. 469).

22. Bote der Stadt Rostock s. Berthold oder v. Gustraw.

23. Drechsler zu Rostock, kauft einen Sand und Lehm berg jenseits der Warnow, 10829.

24. Schäfer zu Krickow, 10820n.

25. vrome II., aus Rostock, hat einen Mord zu Malmö begangen, 10962.

26. Knecht des Bruders des Gödeke v. Balow zu Potens, 11181.

Heise, männlicher Vorname. Koseform: Heyseke, Alderstorp.**Helmeghes** s. Helmichs.**Helmichs:** Helmichs, Helmiges, Helmeghes.

1. Claus, Kathar zu Harnstorf, 11251.

2. Michel, 11117.

Helmold: Helmolt, Helmod, Helmodus.

v. Plessen.

van Helpe s. v. Helpte.**v. Helpte:** van Helpele.

1. Albrecht, Rath Herzog Bogislavs VI. von Pommern, 10935n.

2. Claus, gen. Brade, Knappe, 11297 (Siegel).

Henic (im Siegel), **Henke**, **Henneke**, **Hennekinus**, **Hennekynus** s. Henning.**Henning** (Koseform von Johann): Hennyng, Hennick, Henmynk, Henninck, Hennyuck, Henninigh, Hennyngel.

- Hennink, Henningus, Hennyngus, Henningus, Hennyngus, Henle (im Sgl.), Hennie (im Sgl.), Hennig, Hennigh, Hennygh, Hennigus, Hennighus, Hennyghus (im Sgl.), Henneke (auch im Sgl.), Henneke, Henke, Hennekus, Hennekynus, Heekius (im Sgl.).
- Adlecker, Babbe, (v. d.) Baumgarten, Behr, v. Berge, v. Berlin, v. Bernstorff, Bojeneve (Johann), Bolte, Bruu, v. Bulow (Johann), v. d. Bunhoue, Butzow, v. Dessin, v. Dewitz, Dobitz, Dotenberg, Drade, Dusenplund, v. Flotow (Johann), v. Gerden, Grabow, v. Guntersberg, Gute, Hagel, v. Hagen, Hagenow, Hallerstadt, Hardack, Haupt, Heidebreck, Heinemann, Hoge, v. d. Horst (Johann), v. Kalen, v. Kampitz, v. Karlow, Karlewitz (Johann), Knop (Johann), Kopyke, v. Koppelow, Kotelberg, v. d. Laucken, Laukow, Leerj, v. Lembek, Maas, Make (Johann), Marlow, Meinsdorf, Metzke, v. Moltke (Johann), v. Oertzen, v. Oldenburg, gen. Mamerow, Pasewalk, v. Pentz, Perow, Piel, Pilskotter (Johann), Placun, v. Platte, v. Plessen, Poppe, v. Preen (Johann), v. Putbus, v. Quitzow (Johann), RameLOW, Rutz, Sacht, Schade, Schartenberg (Johann), Scher, Scherf, Schröder, Schütte, v. Schwerin, Selig, Spyrynk, v. Steglitz, Storm, v. Stralendorf (im Siegel auch Johann), Tanke, v. Thienen, v. Voss, Vrschtenicht, v. Wangelin, v. Wedel, v. Weltzin (Johann), Wickese, Wigger, Witte (Johann), v. Wodenswegen, Woltmann (Heinrich), Wrede (Johann).
1. Wachsreiber zu Rostock, 11247 S. 469.
 2. Schulze zu Kronspack, 11006 A (S. 200).
 3. Stallknecht zu Rostock, s. Witte, Johann.
- Henric** und ähnl. Formen s. Heinrich.
- Her.** Abkürzung von Hermann.
- Herbords.** Herbold.
- Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibreute, 1093 In (S. 137).
- v. Heseke.**
1. Elisabeth, Tochter von 4, 11130 (S. 337).
 2. Jakob, Sohn von 4, 11130 (S. 337).
 3. Lorenz, Sohn von 4, 11130 (S. 337).
 4. Peter, Bürger zu Lübeck, Vater von 1, 2, 3, schenkt ein Kapital zur Stiftung einer Vikarie an St. Marien, 11130 (S. 337).
- Hermann.** Herman, Hernen, Hermannus, Her.
- Barkhausen al. Petri de Wartberg, Becker, Bene, v. Bitow, Bichermann, Biermann, v. Blücher, v. Boizenburg, Ciriwitz, Donow, v. Dölnen, Dypow, Eichhorst, Geyezin, v. Gnoien, Grambow, Grützmacher, Gutow, v. Hagenow, Haas, Hartekens, Haveskesbek, Heine, Hensler, Hut, Inconstans, Isenmenger, v. Kalen, v. Kumpitz, Karin, Ka-selohm, Kavelstorf, Kolpin, Koss, Kosschade, Kötterberg, Kröplin, Krüger, Lauge, Levetzow, Lovebus, v. d. Lähle, Maleke, v. Maltzan, Marchmann, Marlow, Meier, Minnenkrut, Murnoster, v. Oertzen, v. Ohleslo, Osenbrügge, Praist, Prange, Punthiget, Radolf, v. Rambow, v. Rensberg, Renzeberg, Retchendorf, Robelmann, Rogahn, Rönnepage, Schnakenburg, Schröder, Selig, Sperling, Spund, v. Steimbek, Storm, Strump, Stute, Teschow, Vyleman, Vogt, Witte, Woldorf, Zimmermann.
1. Propst zu Bücken, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzogen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11137, 11138 A (S. 405), 11139 (S. 420).
 2. Propst an St. Marien zu Isenhagen, 11174.
 3. Priester zu Mölln, 11174.
 4. Bartscherer zu Rostock, 11283.

- Hermannsdorf:** Hernenstorp.
- Johann, verkauft ein Erbe zu Rostock, 11084u.
- Hermen** s. Hermann.
- Hermens.**
- Volrath, Bauer zu Bartelslshagen in Neu Vorpommern, 11160.
- Hermenstorp** s. Hermannsdorf.
- v. Hesevelde:** Hesevelde.
- Dietrich, Vicarchidilankonus zu „Modestorf“, 11060 (S. 267).
- Hertesborch** s. Herzberg.
- Herzberg:** Herteshorch.
- Heinrich, 11289.
- Heseke** Koseform von Hedwig: Heze.
- v. Alen, Dalenburg, Make, Wilde.
- Heseler.**
1. Elisabeth, Wittwe von 2, verkauft die Kleinschmiedestrasse zu Rostock, 10301, 11247 (S. 470, bezieht eine Leibreute von der Stadt).
 2. Hermann, zu Rostock, verstorben, 10901, 11247 (S. 470).
 3. Hermann, Predigermonch zu Rostock, Sohn von 1, Bruder von 4, 10901.
 4. Ludwig, Kler. zu Rostock, Sohn von 1, Bruder von 3, 10901.
- Heze** s. Heseke.
- de Hitzacker** s. v. Hitzacker.
- Hildebrand:** Hildebrant, Hildebrandus, Brand, (Br.) . . . (im Siegel).
- Brand, v. Lepow, v. Sarstedt.
1. Kanzler Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg, 10940.
 2. Pfarrer zu Lauenburg, 11006 A (S. 201), 11007 (S. 206), 11140 Rath Herzog Erichs IV. d. Jüngeren von Sachsen-Lauenburg.
 3. Rademacher zu Rostock, 11247 (S. 475).
- Hildegund.**
- Priorin an St. Marien zu Isenhagen, 11174.
- Hildensem** s. v. Hildesheim.
- v. Hildesheim:** Hildensem.
- Michael, Vikar an Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock, 11247 (S. 471), 11286 (Kler. der Schweriner Diöcese).
- Hille.**
- v. Dortmund, Woldorf.
- Hinecke** s. Heinrich.
- Hinric** und ähnl. Formen s. Heinrich.
- Hineke, Hintzeke, Hyntzeke** s. Heinrich.
- Hinzmann:** Hintzeman.
- Halbhüfner zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.
- v. Hitzacker** al. Marschall: Hitzacker, Marschalk, Marschale, Marscalc.
1. Dietrich, Marschall, 10940.
 2. Vike, lauenburgischer Ritter, 10920, 11006 A (S. 201), Marschall, 11007 (S. 206), Marschall, 11140 Marschall, Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg.)
- v. Hobe:** Hōbe, Hube.
1. Berthold, 10860, 10871, 11290.
 2. Bulling, zu Kämmerich, 11290.
 3. Curt, zu Waslow, 11138.
 4. Dietrich, swarte Hobe, kauft Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978.
 5. Heinrich, Bruder von 6, 11158.
 6. Johann, Bruder von 5, 11158.
 7. Pridan, Vetter von 5 und 6, 11158.
 8. Swarte Hobe s. v. Hobe 4.
- Hōben** (verdruckt) s. Hoken.

Hockesberg: Hockesbergh.

Lubbert, zu Rostock, ermdet, 10856.

Hoet s. Hut.

Höfisch: Hofesche.

Johann, zu Rostock, 11084.

Hofmann: Hofmann, Haneman.

1. Hinz, Hufner zu „Wendisch-Gulgow“, 11296.

2. Matthias, Rathsherr zu Rostock, besitzt ein Eckhaus zwischen der Kosefelderstrasse und der Faulen Grube, 10979, 10990, 11100 (S. 303), 11195, 11283.

Hoge: Hoghe.

1. Heinrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 10939 (erwirbt pfandweise eine Hebung aus Steinfeld), 11247 (S. 472).

2. Henning, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel), 10831.

Hoyemann:

Haus, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 262).

Hoyke: Hoyke.

1. Albert, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 10854, 10855, 10873, 10879, 11059, 11060.

2. Ludeke, Pfarrer zu Karlow, 11065, 11066 A (S. 201), B (S. 203), 11007 (S. 206), 11008, 11055, 11110.

3. Nicolaus, Mönch zu Dargun, 11101.

Hoke:

Johann, besitzt ein Haus in Bützow, 10922.

Hokemann: Hokenann.

Reimar, zu Rostock, 11036.

Hoken: Höken, Hölen (verdrückt 10840), Hoken.

Dietrich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.

v. Hokenborch s. v. Hakeborn.

v. Holczendorpe s. v. Holzendorf.

Holdenstedt: Holdenstede.

Ludeke, Bürgermeister zu Hamburg, Rathsendebote, 11175.

Holdorf: Holtorp.

Gerhard, Propst zu Ratzeburg, 10844 A u. n (Siegel), 10869, 11065 A (S. 201), B, 11067 (S. 206), 11008, 11028a (S. 85), 13. Dec.: Bischof von Ratzeburg, 11052 (Siegel), 11053, 11109, 11130, 11211, (11263 A), 11282.

Holgher s. Holmger.

Holliher: Holliher.

Dietrich, zu Rostock, 10880, 11018 (wohnt in der Kosefelderstrasse), 11100 (Bürger, kauft Harnstorf), 11107, 11271a (Rathsherr 1383), besitzt ein Eckhaus an der Krämerstrasse, 11281 (Schwager des Bürgermeisters Arnold Kropelin und des Rathsherrn Gerd Greuze, tritt $\frac{1}{2}$ der Hebungen in Harnstorf ab).

Holmger: Holgher.

Gregorsson.

(v.) Holstein: Holste, Holsten.

1. n., gen. Bulle, 11147.

2. Eler, Gatte von 6, zu Rostock, 10990.

3. Heino, Knappe, 10889.

4. Johann, Priester, 11135.

5. Wilhelm, Komthaur des Johanniterordens zu Rorichen, 10945.

6. Wolbeke, Gattin von 2, 10990.

7. Wolhard, Priester der Schweriner Diocese, 11219 S. 438.

v. Holstendorp, de Holst[endorp] (im Siegel) s. v. Holzendorf.

Holteböt: Holteböt (im Siegel), Holteboytel, Holteböt.

1. Heinrich, Knappe, verkauft eine Hebung aus Kolpin, 10977 (Siegel).

2. Vicke, 10977, 11297a.

Holtorp s. Holdorf.

v. Holzendorf: Holczendorpe, Holstendorp, Holstendorp (im Siegel).

Pöppe, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

Höppner s. Hoppner.

Hoppenermeter:

Christian, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Höppner: Hoppener.

Höfner zu „Wendisch-Gulgow“, 11296.

Horn:

Johann, Rathsherr und Staltrichter (1393) zu Rostock, 11084a.

v. d. Horst: Horst.

1. Engelke, Bruder von 2, erwirbt pfandweise eine Kornhebung aus Langen-Trechow, 10845.

2. Johann, Bruder von 1, erwirbt pfandweise eine Kornhebung aus Langen-Trechow, 10845, 11274 (Henneke, verkauft Besitz zu Weitendorf).

3. Markwart, Vater von 1 und 2, verstorben, 10845.

Hoved s. Haupt.

Houeman s. Hofmann.

Houesche s. Hofisch.

Hube s. v. Hobe.

Huet s. Hut.

Huken s. Hoken.

Halrik s. Ulrich.

Hüls: Hüls.

Tideke, zu Woldegk, 11115.

Hunenschroder:

Heinrich, Bürger zu Güstrow, hat Pfandansprüche an Kl.-Upahl, 11239.

Hunt s. v. Berne, Heinrich.

Hut: Hoot, Hiut.

Hermann, Pfarrer zu Barth, 10971, 11125 (Magister, verkauft als Vormund der Töchter des Engelke Krosch ein Grundstück bei der Ellenbrücke in Rostock).

Jachim, Jachym, Jachyn s. Joachim.

Jacob s. Jakob.

Jacobi (im Siegel), **Jacobsson** s. Jakobsson.

Jacobus, Jacop s. Jakob.

v. Jagow: Jagowe, Jaglov.

1. Arnold, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

2. Matthias, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

Jakob: Jacob, Jacobs, Jacop. Koseformen: Kope, Coppe, Copekinus.

Axelsson, auf dem Berge, Bolkow, v. d. Brünge, Georgii, Hannemann, Heldebreck, v. Hereke, Hor, Klünder, Krumlek, Krübieler, v. Levetow, Niels, Olafsson, Pleskow, Rehberg, Schmalensee, Schrod, Stephan, Tetz, Wolters.

1. Magister, Priester, Schulmeister an St. Petri zu Rostock, s. Georgii.

2. Graf von Fürstenberg, s. v. Dewitz.

Jakobsson: Jacobsson, Jakoppesson, Jacobi (im Siegel) Jacobusson.

1. Anders, dänischer Ritter, 10863, 10927 C (Siegel), 11038 (Siegel).

2. Jöns, 11099a.

3. Volmar, 10863.

Jan (im Siegel) s. Johann

Ida: Yda.

v. d. Böken.

Jesyn s. Gessin.

Jesko: Jesco, Jeske, Johannes (im Siegel).
v. Rosalewitz.

Jesse: Yesse.

Dnyo, Glock, Mus, Rute.

v. Ihlenfeld: de Ylenmelle, van Yleuelde, Ilevelt (im Siegel).
Hans, Knappe, 11297 u. n. (Siegel).

Jhohann s. Johann.

van Yleuelde, de Yleuelde s. v. Ihlenfeld.

Jliane: Yliana.

v. d. Löhne.

Jlow: Ylowe.

Jakob, kauft einen Hof mit dem Werder und 4
Morgen Acker in Rollenhagen, 11223.

Yisebe, Yiseke s. Elisabeth.

Inconstans.

Hermann, Bote der Stadt Rostock, 11217 (S. 472).

Ingeburg: Engelberch (entstellt).

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin Herzog Heinrichs
III., ältere Tochter König Waldemars von Dänemark
verm. 1361, gest. vor 1350, 16. Juni, 10834, 10837,
10884 A, B, 10927 A, B, C, D, E, 11044 A, B, C,
11102, 11103, 11104, 11137, 11174 ?.2. Herzogin von Meklenburg, jüngste Tochter Herzog
Heinrichs III. (gest. 1408, 28. Sept.), 10851, 10875 A, B,
3. Gräfin von Holstein, Gemahlin Heinrichs II., Tochter
Herzog Albrechts II. von Meklenburg gest. nach
1395, 25. Juli, 11174 ?.

Jo. Abkürzung für Johann?

de Guspertis, de Reckelheim.

Yo s. Johann.

Joachim: Joachym, Jochim, Jachim, Jachym, Jachyn, Achim,
Achyn.Bretslag, v. Bulow, Engelbrecht, Gaus, v. Puttitz,
Hansenkopf, Kolzow, Nortmann, Schade, Warburg.

Jacobusson s. Jacobsen.

Jöde: Jode.

Bertram, Can, zu Lebus, 11039.

Jof.

Hüfner in Malchow bei Parchin, verstorben, 11017.

Johann (vgl. Jesko, Johan, Jhohann (im Siegel), Johannes,
Johanes, Jöhnes (im Siegel), Jöhes (im Siegel), Jöhes
(im Siegel), Johans, Jons, Jems, Jo, Jan (im Siegel),
Joh., Jo. Koseformen: Hans, Hanzs, Hannes, Hans-,
Hanne).v. d. Aa, v. Aachen, Andersson, Backhus, Baronsker,
v. Basewitz, v. Baumgarten, Behr, v. Bene, Bercke,
Bernides, Berser, Bertrams, Bever, Biel, Bindup,
v. Bischofswerder, Blisekow, Blumenberg, Blüning,
Bojenewe, Bolte Henneke, Bonhof, Boort, Borch,
Brand, v. d. Brünge, Brizow, Brnn, Buchholz, Bukow,
v. Bulow Henneke, Burgwall, Crispin, Ciriwitz,
Constantin, (v. d.) Damm, Däne, Dargetow, v. Demmin,
Dicke, Dieken, Diekow, v. d. Dolgen, v. Driberg,
Dunsenholz, Eichhorst, Eichenhorst, Fahrenholz,
Falkenhagen, v. Flotow Henneke, Frauenmark,
Frigeling, Gerler, Gerles, Gersdorf, Glashagen,
v. Gloveke, Gotelant, Gotthald, (v.) Grabow, Grungow,
Gustavel, Hagemeister, v. d. Hagen, v. Haltern,
v. Himm, Haversack, Hermannsdorf, v. Hobe, Höfisch,
Hoyemann, Hoke, Holstein, Horn, v. d. Horst Henneke,
Jakobsson, v. Ihlenfeld, Junge, Kahl, Kartelwitz
Henneke, Kassebohm, Kavelstorf, v. Kerkow, Kind,
v. d. Kyritz, v. Kleinen, Klotzke, Klünzberg,
Klitze, v. Kneselak, Kuop, Koch, Koggenmeister,
Koppelow, Koss, v. Kotthus, Krevtsdorf, Kröpelin,Krüger, Lange, Langedape, v. Lembek, Lendenberg,
Lobeke, Lorenz, Lositz, Loste, Lowe, Lübeck, Lunow,
Lust, Make (Henneke), Mane, Mangold, Mankmoos,
Mechow, Meier, Meteler, v. Michelstorf, v. d. Möhlen,
Molenwolt, v. Moltke (Henneke), Mothwille, Mule,
Mülter, v. Münster, Nachtrabe, Nawenzon, Nediowen,
Niding, Norteghe, v. Nutten, Oßbernhusen, v. Oertzen,
v. Otten, Palladi, Pape, Perow, Pflug, Pilsecker,
Henneke, Pynneke, v. Platen, Pleskow, v. Plessen,
Prenzlaw, Quitzow Henneke, Rehborn, v. Restorf,
v. Retzow, Reval, Ritow, Rockut, Rode, Roksware,
Rosenhagen, Rubow, Rudolf, Rüdenwale, Runge,
Rüst, Rütz, Satow, Schack, Scharfenberg (Henneke),
Sehele, Schepenstole, Schildstein, v. Schönfeld,
Schüßler, Schulenberg, Schunnacher, Semlow, Semmel-
bäcker, Siegfried, de Silvij, Symachel, Sytsum,
Standwöl, Stickerben, Sue Zrine, Spange, Spornitz,
Stabelow, Stapel, Steinbrink, Sternberg, v. Stöcken,
Stolteer, Stoltzher, v. Store, Stovenberg, v. Stralen-
dorf Henneke, Tack, v. Teitendorf, Tähner, Tostede,
Tress, Trilbesen, Tuckeswert, Vogt, Vorrath, Voss,
Wald, Wandschneider, v. Waren, v. Warin, v. Weltzien
Henneke, Wendorf, Werners, Westphal, Wichmann,
Wylenar, Witte Henneke, Wittenburg, Woldorf,
Wotzke, Wrode Henneke, Wroslow, Wulf, v. Wulkow,
Zitterpennig, Zarow.1. Karbinalbischof von Tusculum (Frascati), Legat (Bocca-
nauza, 1255–1309), 10903.2. Bischof von Meissen (v. Jenzenstein, 1375–79), 11011
S. 211.3. Bischof zu Tana (Asow), Weihbischof des Bischofs
Philipp von Kammin, 11260.

4. Propst zu Lübeck, 11124, 11130.

5. Propst zu Neukloster, 11218.

6. Propst des Heil. Kreuz Klosters zu Rostock, s. v. Teiten-
dorf.

7. Dekan zu Lübeck, 10986, 11121, 11130, 11133, 11136.

8. Dekan zu Schwerin, 10903, 10986, 11017 C, 11197,
11198 A, B, 11199.

9. Pfarrer ? zu Bergfeld, 11294.

10. Pfarrer zu Hornstorf, 10921.

11. Pfarrer (?) zu Platen, 11182.

12. Pfarrer zu Warin, behaut die sog. Kalandsheute
dasselbst, 10921.

13. Kapellan an St. Marien zu Parchin, 11219 (S. 437).

14. Markgraf von Brandenburg, Sohn Kaiser Karls IV.,
10851, 10875 A, Sekret, B, Sekret, 10876 (Sekret),
10877, 10878, S. 81, 10927 B, 11137.15. Landgraf von Leuchtenberg L., 10875 A (Siegel),
B (Siegel), 10876 (Siegel).16. Herzog von Meklenburg-Stargard, Sohn Heinrichs II.
(L.), 1352–1362 (33), 10851, 10875 A, S. 68, B, 10876,
10890, 10904 (Sekret) = 6928, 10934, 10936 (Sekret),
10941, 10976, 11042 (S. 243), 11058, 11213.17. Graf von Holstein (III., geb. c. 1297, gest. 1359),
11174.

18. Herr von Werle-Goldberg (IV., 1354–74), 11156.

19. Herr von Werle-Güstrow (V., der jüngere, gest.
zwischen 1377 und 1378), 10918 A u, B, (Siegel),
11029, 11042 (S. 243).20. Herr von Werle-Waren (VI., gest. zwischen 1385 und
1395), 10843, 10857, domiciellus, 10860, 10918 A
Siegel = Siegel Johannes V. miter 3569, B (Siegel),
11001, 11009, 11042 (Siegel = 10665 A. senior), 11113,
11155 Siegel = 10665 A. senior, (111817).

21. Stallknecht zu Rostock, s. Witte.

vamme Jokke s. v. d. Jork.

Jonesson s. Jonsson.

Jons, Jons s. Johann.

Jonsson s. Jonsson.

Bo, in Schweden, 10999. 11153 (Drost des Reiches Schweden).

Jordan s. Jordanus.

Reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472; Bote).

v. d. Jork (vgl. v. Majork): Jorke, Yorke, Yorke, Jokke (11170 A.).

1. Berthold, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10896. 10953 (Bruder von 3, zu Vletow). 11100 (S. 303). 11121. 11146. 11168 (zu Moissal). 11169 A. 11170 A.

2. Dietrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A. 11. 10876.

3. Heinrich, Ritter, Bruder von 1, zu Vletow, 10953. 11100 (S. 303). 11121. 11146 (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg). 11169 A. 11170 A.

4. Otto, 10845 (Siegel).

Irmgard s. Ernegard, Ernegardis, Ernegardis. v. Beienfleth, Hartwigs, v. Plessen, Runge.

Isermenger s. Ysermenger.

Hermann, Rathsherr zu Malchow, 10843.

v. Itzehoe s. Itzehude, Ytzeude.

Burchard, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Judith s. Koseformen: Jutta, Jütta, Jutteke.

Stovenberg.

Tochter der Bertha Stubendorf, zu Rostock, verlobt, 10975.

Junge s. Junghe.

Johann, Goldschmied und Bürger zu Lübeck, 11214.

Juries, Juries, Juriges s. Georg.

Jutta, Jütta, Jutteke s. Judith.

Iwan s. Ywan, Yvan, Ywen.

v. Krummendik, Samekow, Walstorf.

Kaale s. Kahl.

Kaatzowe s. Katzow.

Kabold s. Kabolt, Kabeld.

1. Duhleke (= 57), bei Lorenz von Werle, 11138.

2. Heinrich, Knappe, 10847.

3. Luder, Knappe, 10847.

4. Nicolaus, nimmt an einem Strassenraube teil, 11184.

5. Suhlke (= 17), nimmt an einem Strassenraube teil, 11184.

Kaboldestorf s. Kavelstorf.

Kabolt s. Kabold.

Kahl s. Kale, Kaale.

Johann, Rathsherr zu Rostock, 10830. 10831.

Kakehelle.

Arnold, zu Woldegk, 11115.

Kaland, van deme Kalande, Kalant s. (v.) Kalen.

Kale s. Kahl.

(v.) **Kalen**: Kaland, Kalant, Caland, van deme Kalande.

1. Heinrich, Vater von 7, zu Rostock, 11241.

2. Heuncke, besass eine Hufe in Finkenthal, 11258.

3. Hermann, Vikar zu Alt Kalen, 10823.

4. Hermann, besass eine Hufe in Finkenthal, 11258.

5. Matthaeus, Magister, Kleriker, kauft Leibranten zu Rostock, 11244 u. n. 11247 (S. 466, 469; Vikar, 470, 472).

6. Radolf, Kleriker, kauft eine Leibrante zu Rostock, 11244n.

7. Thomas, Sohn von 1, kauft eine Leibrante zu Rostock, 11244.

v. Kalmar: de Calmeren.

Lübbert, bezieht eine Rente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Kalow s. Kalzow, Calzow.

Berthold, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10887.

v. Kamen: Camen.

1. Mechtild, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrante, 10931n (S. 137).

2. Nicolaus, Bürger zu Lübeck, 11130.

v. Kamplz: Kamptze, Camptze.

1. Henning, bei Herrn Johann VI. von Werle, 10850.

11004 (Knappe), 11113.

2. Hermann, zu Dratow, 11152.

Kand s. Kant.

Kannengiesser: Kannengbeter.

Eckhard, zu Rostock, verkauft eine Leibrante an seinem Hause, 10831n (S. 137).

Kant: Kand.

Peter, aus Braunsberg, 10922.

Kapelle.

Mechtild, Priorin zu Eldena, 11181. (11203). (11267).

Kappenberg: Kappenbergh, Cappenberch.

Engelbert, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Karbow: Carbow.

Nicolaus, Priester zu Plau, 10848.

Karcht.

Werner, 11261.

Karcowe s. v. Kerkow.

v. Kardonf: Kerkdorp, Kerkdorpe, Kerktorp, Kerctorp, Kerkdorp.

1. Henneke, Bruder von 2, 3, 11243.

2. Nicolaus, Bruder von 5, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, erwirbt pfandweise Granzow u. Pannekow, 10836. 11100 (S. 303. Knappe). 11107 (S. 312). 11138. 11169 A. 11170 A. 11243 (Bruder von 1, 3).

3. Radeke, zu Sternberg, 10863. 10929 (? Knappe). 11243 (? Bruder von 1, 2).

4. Radolf, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A. B. 10876.

5. Reimar, Bruder von 2, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, erwirbt pfandweise Granzow u. Pannekow, 10836.

Karel s. Karl.

Kargow: Kargou, Karghowe.

1. Chus, Knappe, 10889. 10958.

2. Gemeke, 10958.

Karin: Corin, Coryn.

1. Eggert, zu Rostock, 11084.

2. Hermann, zu Rostock, 11165.

Karl: Karel, Karulus.

Kaiser (IV, 1347—1378), 10834 (aufgedrucktes Siegel). 10851 (Sekret — Heffner, Kaisersiegel, 109). 10873 (groses Maj.-Siegel mit Rücksiegel — Heffner, Kaiser-siegel Taf. XI, Nr. 83 und Taf. X, Nr. 84. Bn. groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 10876 (groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 10877. 10878. 8. 84. 10884 A., B. (Sekret. 10885. (10927 B). 10994. 10998. 11011 (groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 11012 (S. 214). 11012 (S. 243). 11043 (groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 11044 A. (groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). B. (groses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 11137 (S. 343). 11198 A. (verstorben), D (S. 416).

v. Karlow: Karlowe, Karlowen (im Siegel).

1. n., bei den Herzögen von Sachsen-Lauenburg, zu Lassahn, mit Rechten an der Insel Stintenburg, 10922.

2. Arnold, lauenburgischer Mann, patruns von 3, 10920, 11005 (Knappe, giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel). 11055 n. n. (verkauft einen Kamp zu Karlow bei der Bullenmühle, Siegel). 11110 (verstorben). 11140.
3. Indoff, lauenburgischer Knappe, zu Lassahn, hat Rechte an der Insel Stintenburg abgetreten, 10920, 10937 (Siegel). 11005 giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel). 11055 (Siegel). 11140, 11191 (hat die Bullenmühle bei Karlow verkauft, verstorben).
4. Vioke, lauenburgischer Mann, patruns von 1, 10920, 11005 (Knappe, giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel).

Carissen.

1. n., Vater von 3, erschlagen, 10925.
2. Erich, Ritter, 10907.
3. Thorne, Sohn von 1, 10925.

Carsten s. Christian.

Cartelwitz: Kartelwitze, Kartelnisse, Kartelenitze, Krtelvitze (im Siegel).
Heineke (Johann), verpfändet 1 1/2 Hufen in Finkenthal, 11067 (Siegel: Johann). 11178 (Knappe). 11179 (Vassal des Klosters Burgun, verkauft seinen Anteil an einem Holze zu Finkenthal, Siegel).

Carulus s. Karl.

Casborth s. Caspar.

Cassebohm: Kersbohm.

1. Hermann, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 469).
2. Johann, hnt Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
3. Markwart, der jüngere, zu Rostock, 11084n.

Cassow: Cassowe.

1. n., zu Parchim, 11219 (S. 436).
2. Heinrich, Bürgermeister zu Parchim, 10918 A, B, 10997, 11219 (S. 138). 11288.

Catharine: Katherina, Katherine, Katerine.

- Borch, v. Moltke, Soltmann, Triluss.
1. Äbtissin zu Zarentin, Herzogin von Sachsen-Lauenburg?, 10870 (persönliches Siegel mit Sachs. Rautenkranzwappen und Amtssiegel). 11161.
2. Priorin des Heil. Kreuz Klosters zu Rostock, 11090, 11091, 11097, 11098, 11296.
3. Herzogin von Sachsen-Lauenburg?, s. Äbtissin zu Zarentin.
4. Gräfin von Holstein, Gemahlin Herzog Ottos von Pommern-Stettin (gest. 1345), 11174(?)

atte.

Werner, pape (Schreiber) des Herrn Lorenz von Werle, 11138.

atzow: Katzowe, Catzowe, Kautzowe.

1. Engelbert, Rathsherr zu Rostock, 10830, 10831, 10897 (Bruder von 4 und 6; 10681n (S. 137, verschreibt eine Leibrente). 10990.
2. Gertrud, Mutter von 1, 4, 6, zu Rostock, 10897.
3. Heinrich, verkauft als Vormund des Hinz Biel ein Haus gegenüber dem Thurm von St. Nicolai zu Rostock, 11096n.
4. Nicolaus, Bruder von 1 und 6, zu Rostock, 10897, 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).
5. Nicolaus, Can. zu Güstrow, 10897, 11220.
6. Wilhelm, Priester, Bruder von 1 und 4, zu Rostock, 10897.

Kavelstorf: Kahldestorf.

1. Abel, Wittwe von 4, stiftet eine Vikarie in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock mit Hebungen (aus Sabel, 11091, 11098).
2. Detmar, avunculus von 4, 11091.
3. Hermann, avunculus von 4, 11091.
4. Johann, verstorben, 11091, 11098.
5. Johann, avunculus von 4, 11091.

Keie: Keige, Keyge.

v. Rautzan.

Keyser.

Knecht des v. Maltzan zu Schorsow, 11184.

v. Kelle.

Curt, Rathsherr zu Radel, 10934.

Kerckdorp, Kerctorp, Kerkdorp, Kerkdorpe s. v. Kardorf

v. Kerkow: Karowe.

Johann, Knappe, 11101.

Kerkorp s. v. Kardorf.

Kersebom s. Kassebom.

Kersengheter s. Kerzengiesser.

Kerstanus, Kersten, Kerstianus s. Christian.

Kerzengiesser: Kersengheter.

1. Reiner, verstorben, zu Rostock, 10895.
2. Wendel, Wittwe von 1, tritt 2 Buden beim Laager Thor zu Rostock ab, 10895.

Ketelhodt: Ketelhof, Ketelhüd, Ketelhut.

1. Heinrich, Gatte von 2 (1375), verstorben (1378), zu Rostock, 11134 u. n.
2. Kine, Gattin von 1 (1375), Wittve von 1 (1378), besitzt einen Häuserkomplex zu Rostock, 11134 u. n.
3. Matthias, Ritter, erwirbt pfandweise die Bezirke Vande und Egeuse auf Falster, 10847, 11145 (bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg).

Ketelhud, Ketelhut s. Ketelhodt.

Kind: Kint, Kindt, Kynd.

1. Berthold, Gatte von 5, Vater von 2 und 4, verstorben, 11211.
2. Bitholdis, Tochter von 1 und 5, Schwester von 4, Gattin des Nicolaus von Güstrow, verstorben, 11211.
3. Gottschalk, Erbe des Rathsherrn Johann Dunsendpund, zu Rostock, 10790.
4. Johann, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11006 B (S. 203), 11008, 11109, 11211 (Priester der Havelberger Diöcese, Sohn von 1 und 5, Bruder von 2, verschenkt einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathen zu Melz). 11282.
5. Margarethe, Gattin von 1, Mutter von 2 und 4, verstorben, 11211.

Kine: Kina, Kyna.

Ketelhodt, Niendorf.

Kint s. Kind.

(v. d.) Kyritz: Kiritze, Kyritze, Gritze, Kirtze, Kyrtze.

1. Albert, Sohn von 3, kauft das Dorf Huckstorf, 10830, 10831.
2. Berthold, Priester zu Dobbertin, 11156.
3. Johann, Bürgermeister zu Rostock, Vater von 1 und 4, kauft das Dorf Huckstorf, 10830, 10831, 10837n (Rathssendebote). 10888 (besitzt eine Schmiede in Rostock). 10895 (Provisor zum Heil. Geist). 10901, 10931n (S. 137; 1386 verstorben). 11018, 11120 (besitzt eine Mühle zu Rostock). 11146, 11215, 11247 (S. 471, Rathssendebote).
4. Johann, Sohn von 3, kauft das Dorf Huckstorf, 10830, 10831.

Kyrstian s. Christian.

Klatte s. v. Okenburg, Heinrich

v. Kleinen: de Cleue, Cleene.

Johann, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n.
10861 Rathssendebote. 10887. 11020. 11111. 11196.
11266.

Klepelshagen: Klepelshagen.

Ebel, Bauer in Kulbark, 11270.

Kletzeke: Cletzeke.

Johann, öffentl. Notar, 10601, 10972 Kler. der Havel-
berger Diöcese, Notar imp. auct.

(v.) Klingenberg: Klingenberg, Klingenberg, Klingenberg, Klingenberg, Klingenberg.

1. Bertram, Bruder von 2, Sohn von 4, verkauft Hefungen
in Blössen, 10912 Siegel.
2. Goswin, Bruder von 1, Sohn von 4, verkauft Hefungen
in Blössen, 10912 Siegel.
3. Hans, zu Woldegk, 11115.
4. Wedege, Rathsherr zu Lübeck, Vater von 1 und 2,
verstorben, 10912.

Klitze: Clitze.

Johann, vormüldiger Bürger zu Lübeck, hat den hallen
Zehnten auf dem Stadtfelde zu Ratzeburg an den
Bischof zurückgegeben, 11109.

Klocke: Klocke.

Nicolaus, zu Rostock, 10650.

v. Klöden: Cloden.

Paschedag, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A
Siegel, 10876 Siegel.

Klokke: s. Klocke.**v. Klotzow:** Clotzow, Cloutzow.

1. Heinrich, Rath?, bei Herzog Bogislav VI. von Pommern,
10935n.
2. Ludeke, Rath?, bei Herzog Bogislav VI. von Pommern,
10935n.

Klünder: Klunder.

Jakob, Bürger zu Plan, 10818.

Klüver: Clüver.

Wigger, 10866 Siegel.

Knasserd: K., zerd. (im Siegel).

Berthold, Priester, 10889 Siegel.

v. Knesebek: Knesbeke, Kne's beke (im Siegel), Knyesbeke.

Hans, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A Siegel,
10876 Siegel.

von Knyesbeke: s. v. Knesebek.**v. Kniprode:**

Winrich, Deutschordensmeister, 11071. 11285.

Knochenhauer: Knochenhauer.

Gerold, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Knokel:

Gerhard, Schmied zu Rostock, kauft ein Eckhaus
zur Schmiede, 10990n.

Knochenhauer: s. Knochenhauer.**Knopp:** Knopp.

Johann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg,
10838 Siegel, 10839 Siegel, 10840 Siegel, 10847.
10875 A, B Henning. 10876, 10927 C, E, 10957. 11144.
11218. 11278. 11279.

Koch: Coens.

Johann, reitender Diener der Stadt Rostock, 11217
(S. 409).

v. Köckeritz: Kokeritz, Kokeritz, Kokerisse.

Curt, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht II.
und Heinrich III. von Meklenburg, 10819 Siegel.

Koggemester: Kogemester, Koggemester.

1. Dietrich, Rathsherr, besass ein Haus in Rostock,
verstorben, 11247 S. 466.

2. Johann, Vikar zu Rostock, Sohn von 3, 11217 S. 469.
3. Matthias, Kämmererdiener zu Rostock, Vater von 2,
11247 S. 469.

Kohlhase: Kohlase.

Heinrich, Can. zu Broda, kauft eine Hufe auf dem
„Schmorte“ Fehle, 11135.

Koker:

Hinz, Halbhäufner zu Kurzen-Trechow, 11168.

de Kokeritz: im Siegel, Kokerisse, Kokeritze s. v. Köckeritz.**Kolberg:** Colberg.

1. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11131n.
2. Tilse, Wittve von 1, verkauft einen Hauskomplex
in der Althöferstrasse zu Rostock, 11134n.

de Koldic: im Siegel s. v. Colditz.**Kohlase:** s. Kohlase.**Köller:** Köln.

Claus, pommerscher Ritter, 10935 Siegel.

(v.) Köln: Kolne, v. Kolne, de Colne.

Heinrich, bei Lorenz v. Werle, 11138. 11181 (nimmt
an einem Strassenrande teil), 11261 Knappe.

Kolner: s. Köln.**Kolp:**

Häufner in Kurzen-Trechow, 11298.

Kölpin: Colpin, Colpin, Culpin.

1. Dietrich, Priester zu Wismar, ermordet, 11217 u. n.
2. Hermann, zu Clwitz, 11105.

Koltzow: Koltzow, Koltzow.

1. Achim, Vorsteher der Kirche zu Vitz, 1500. 11269 A.
2. Heinrich, in Rostock, 10895.

Kone: s. Konrad.**Konegundis:** s. Künigunde.**Koneke:** s. Konrad.**v. Königsmark:** Königsmarken, Königsmarc im Siegel.**Königsmark:**

Heinrich, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A Siegel,
10876 Siegel.

Koneke: s. Künigunde.**(v.) Konow:** Conow, Conowe, de Conowe, Konowe, Konow.

Konow, Konow, Konow, Konow, Konow.
Albert, Kanzler Herzog Albrechts II. von Meklenburg,
10827. 10835. 10836 Promst von Eldern. 10862 10896.
10905. 10906. 10908. 10908. 11012 S. 214. 11030.
11031. 11033. 11057. 11061. 11065. 11081. 11089.
11107 (S. 312). 11144. 11146. 11169 B. 11170 B. 11229.
Kanzler des Königs Albrecht von Schweden und der
Herzöge Heinrich und Magnus von Meklenburg, 11266.

Konrad: Conrad, Conradus, Cynradus. Koseformen: Con.

Curt, Cört, Cörd, Cürd, Cürd, Cürd, Curt, Kurt,
Churt, Cürd verschr. 11243; Kone, Koneke.
Bernitt, Bräuslaver, Buesel, Bützow, v. Buesel,
Geremann, v. Hobe, v. Kelle, v. Köckeritz, v. Lebsen,
v. Moltke, Neumann, Nortmann, v. Plessen, v. Pres,
v. Restorf, Rigemann, Rohrband, Schmadel,
Unruh, v. Zülle.

Knecht des Dietrich Rone zu Penzlin, 11181.

Kope: s. Jakob.**Köpke:** Kopeke.

1. n., Vater von 3, 10952.
2. n., Mutter von 3, 10952.
3. Henneke, Bürger zu Gadebusch, Sohn von 1 und 2,
Vetter der Gesekle Schwerfeger, 10952.

Kopmann: Kopman, Copman.

1. Bernhard, Rathsherr zu Rostock, Vater von 2, 10935.
S. 137; 10936 Kämmerer, 11002 Kämmerer, 11081
Kämmerer, 11076 Kämmerer, 11081 Kämmerer.

- 11085 (besitzt eine Mühle in Rostock, 11215, 11219
besitzt ein Haus am Mittelmarkt). 11218 Kämmerer,
10247 (S. 465, Kämmerer).
2. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter
von 1, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- Koppelow:** Coppelowe, Coppelowe.
1. Erich, Knappe, 10863.
2. Heinrich, besitzt ein Haus am Mittelmarkt, kauft ein
solches in der Engenstrasse zu Rostock, 11274.
3. Heineke, 10863.
4. Johann, zu Rostock, 11273.
- Kord** s. Konrad.
- Kortelangen.**
Wilhelm, Registrator in der Kanzlei Kaiser Karls IV.,
10885n, 11044 Bn, Cn.
- Kortewien.**
Reitender Diener der Stadt Rostock, 11217 (S. 469,
472; Bote).
- Kotseke.**
Clans, zu Rostock, 10953n.
- Koss:** Kos, Koz, Kowz, Kotz, Coss, Cotz, Cooz.
1. n., die Eltern, Brüder und Schwestern von 7, in
Parchim, 11219 (S. 435).
2. n., der Vater von 4, 6, 8, 10, verstorben, 11219 (S. 437).
3. Adelheid, Nonne zu Dobbertin, erhält durch ein Ver-
mächtnis Einkünfte aus Dargelütz, 11219 (S. 436).
4. Dankwart, Bruder von 6, 8, 10, patronus von 7, zu
Parchim, 11219.
5. Gerhard, Knappe, 10865 u. n. 11004 (bei Herrn
Johann VI. von Werle-Waren).
6. Gerhard, Jurat und Provisor an St. Georgen zu Parchim,
10918 A, B, 11219 (Bruder von 4, 8, 10).
7. Hermann, Priester, kauft Geldpächte aus Gischow,
10997, 11219 (Priester der Schweriner Diözese, stand,
Vikar an St. Marien zu Parchim, errichtet sein Testa-
ment, in dem seine Besitzungen und Hebrungen einzeln
aufgezählt werden) 11288.
8. Hermann, Bruder von 4, 6, 10, patronus von 7, zu
Parchim, 11219.
9. Johann, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und
Bernhard III. von Werle, 10839.
10. Johann, Bruder von 4, 6, 8, patronus von 7, zu Parchim,
11219.
- Kosschade:** Kosschode, Kosschode.
1. Henneke, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und
Bernhard III. von Werle, 10839.
2. Hermann, zu Kurzen-Trechow, 11253.
- Kost.**
Markwart, 10875 An (Siegel), 10876n (Siegel).
- Koss:**
Kosschode s. Kosschade.
- Kotelberg:** Kotelberg (im Siegel), Kotelberch, Kotelbergh,
Kotelbergich.
1. Henning, Ritter, 10847, 10872, bei Hg. Albrecht II., 11145.
2. Hermann, Knappe, 10817.
- Kothebus** (im Siegel) s. v. Kottbus.
- Kottbus:** Chotebus, Kothebus (im Siegel), Cotelbus.
Johann, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel),
B (Siegel), 10876 (Siegel).
- Kotz, Koz** s. Koss.
- Krahn:** Kran.
- Peter, Vikar zu Gadow, 11031.
- Krämer:** Krämer, Krämer.
1. Albert, Jurat und Provisor an St. Georgen zu Parchim,
10918 A, B.
2. Bernhard, besitzt ein Haus zu Wittstock, 11065.

- v. Kramon:** Cramen (verschrieben?).
1. Bertram, Bischof von Lübeck, s. Bertram.
2. Heinrich, stand Vikar an der Kapelle zu Ratzeburg, 10869.
- Kran** s. Krahn.
- Kranz:** Krantz.
- Gerhard, in Rostock, verkauft eine Leibrente von
seinem Erbe in der Hartestrasse, 10931n (S. 137).
- Kregenkop.**
Knecht des Eckhard v. Maltzan zu „Tribeskendorf“, 11184.
- Kremer** s. Kramer.
- v. d. Kreme:** Krempen.
- Heinrich, 10940.
- Kreysdorf:** Crevestorp (im Siegel), Crevestorpe, Krevestor —
(im Siegel).
1. Georg, Bruder von 2, 3, Sohn von 4, verkauft die
„Schwertiger Mühle“, 10995 (Siegel).
2. Heinrich, Bruder von 1, 3, Sohn von 4, verkauft die
„Schwertiger Mühle“, 10995 (Siegel).
3. Johann, Priester, Bruder von 1, 2, Sohn von 4, ver-
kauft die „Schwertiger Mühle“, 10995 (Siegel).
4. Künigunde, Mutter von 1, 2, 3, 10995.
- Kristan** s. Christian.
- Kruitze** s. Crwitz.
- Kröpelin:** Kropelin, Kropelyn, Cropelin, Cropelyn, Crapelyn.
1. Arnold, Bürgermeister zu Rostock, 10830, 10831, 10832,
10837n (Rathsendebote), 10861 (Rathsendebote), 10896
(mit Besitzungen in Everslagen), 10901 (kauft die
Kleinschmiedestrasse zu Rostock), 11032 (Rathsende-
bote), 11041 (besitzt eine Mühle zu Rostock), 11100 u. n.
(kauft Harnstorf), 11107, 11120 u. n. (verkauft eine
Rente aus der 6. Mühle auf dem Mühlendamm zu
Rostock), 11146, 11204 (Rathsendebote), 11247 (S. 467;
hat Wiesen von der Stadt in Paclz, S. 468, 471; Rath-
sendebote), 11280 (Rathsendebote), 11281 (Schwager des
Rathsherrn Gerd Grenze und des Bürgers Dietrich
Hollger, tritt $\frac{1}{2}$ der Hebrungen aus Harnstorf ab),
11285 (Rathsendebote), 11286.
2. Dietrich, Bruder von 4, 8, zu Rostock, 10882.
3. Hermann, Bürgermeister zu Wismar, Rathsendebote,
10837n, 10861 (Rathsendebote), 10887, 11020, 11111,
11154, 11196, 11266.
4. Hermann, Bruder von 2, 8, zu Rostock, 10882.
5. Johann, Vikar zu Rostock, mit Hebrungen aus Kasse-
witz, verstorben, 10882.
6. Johann, Kler, zu Rostock, kauft eine Leibrente von
der Stadt, 11093n, 11247 (S. 470).
7. Lamiert, Bürger zu Rostock, Gatte von 9, erwirbt Mönch-
bagen, 11146, 11283 (besitzt ein Haus am Hopfenmarkt).
8. Nicolaus, Bruder von 2, 4, zu Rostock, 10882, 11283
(besitzt ein Haus in der Langenstrasse).
9. Ude, Gattin von 7, Enkelin des verst. Bürgermeisters
Johann Tölner zu Rostock, 11146.
- Krtelvitze** (im Siegel) s. Kartelwitz.
- v. d. Krüge.**
Heinrich, Komthar des Johanniterordens zu Nemerow,
10945.
- Krüger:** Croger, Crogher.
1. Hermann, Kätlin in Kladrum, 10928.
2. Johann, mit Grundbesitz in Rostock, 11065.
- Krull:** Krül.
- Bernhard, Priester zu Plau, 10848.
- Krumbek:** Crümleke.
- Jakob, Can, zu Schwerin, 11198 A (S. 405).
- v. Krumesse:** Cramesse, Cramesse.
- Secken, Can, zu Ratzeburg, 10824, 10973, 11062, 11226,
11231.

Krummekop s. v. Krummendik, Nicolaus.

v. Krummendik: Crummendik, Crummedike, Krummedike (im Siegel).

1. Erich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.
2. Iwan, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.
3. Nicolaus, auch Krummekop genannt, in Diensten Herzog Heinrichs III. von Meklenburg, 11145 (Siegel).

Krun. Henning, Kather zu Bellin, 11056.

Krupe. Hausbesitzer zu Boizenburg, 11073.

Kruse: Cruse, Crise, Cruze, Crüze, Crvze.

1. Adelheid, Tochter von 2, besitzt ein Grundstück bei der Elternbrücke in Rostock, 11125.
2. Engelke, Vater von 1, 7, zu Rostock, verstorben, 11125.
3. Heinrich, clericus juratus der Stadt Bützow (Bützower Stadtschreiber), 10922.
4. Lambert, Bürger zu Wismar, 11234.
5. Ludwig, d. a., Rathsherr zu Rostock, besass die Kleinschneidestraße daselbst, verstorben, 10901.
6. Ludwig, Rathsherr zu Rostock, 10882, 10901, 11032 (Rathsendebote), 11079 (Rathsendebote), 11109 (S. 303, Bürgermeister), 11112 (Rathsendebote), 11126, 11146, 11216, 11217 (S. 468: Kämmerer 1378), Rathsendebote, S. 471: Rathsendebote, S. 476.
7. Tilse, Tochter von 2, besitzt ein Grundstück bei der Elternbrücke in Rostock, 11125.

Krüzbier: Crüzbier.

1. n. Stiefmutter von 2, 11116.
2. Jakob, ständ. Vikar zu Lübeck, Sohn von 3, 11116.
3. Nicolaus, Bürger zu Rostock, Vater von 2, verstorben, 11116.

Küle: Kuie, Kye, Küle.

1. Adelheid, Gattin von 2, zu Rostock, 10950a.
2. Dietrich, Gatte von 1, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause zu Rostock, 10950a.
3. Hartwig, bei den Herzogen von Meklenburg, 10838 (Siegel), 10839 (Knappe, Siegel), 10840, 10923.

Kune s. Königsmole.

v. Kungemark s. v. Königsmark.

Kunigunde: Künneghundis, Konegundis, Conegundis, Conegundis. Kosel: Kune, Kunna, Kunneke, Konneke.
v. Bene, auf dem Berge, Bolte, Damm, Krevtsdorf, Mule, Polchow, v. Schwaben.

Kunna, Künneghundis, Kunneke s. Kunigunde.

Kunow, Kinow s. Konow.

Kurd s. Konrad.

Kurland: Curland.

Fredeke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Kurt s. Konrad.

de Kuze s. v. Moltke 28.

L.

v. Forli.

Lambert: Lambertus. Kosel: Lemmeke, Lemmekinus, Bogenschütze, Ebbling, Grube, Kropelin, Kruse, Quaut, Rodt, Schönfeld, Schumacher, Steinwerk, Witte.
Bischof von Hamburg v. Baren, 1373—1398, 11011 (S. 211).

Langkow s. Lankow.

Lang: Langhe.

1. Heinrich, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause 10931n (S. 137), 11246 (Bürger, erwirbt pfandweise eine Helung aus Kuhlraße), 11281.

2. Heinrich, Priester zu Rostock, hat eine Leibrente von der Stadt gekauft, 11247 (S. 466).

3. Hermann, kauft eine Bude zu Rostock, 10898.

4. Johann, Franziskanermonch zu Wismar, 11154.

5. Johann, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 11039, 11060.

Langelow: Langelowwe, Langbelow.

1. n., 11128.

2. Otto, Knappe, bei Herzog Heinrich von Meklenburg, 11115.

Langepape: Langhepape.

Johann, Vikar zu Körlin, 11101.

Langhe s. Lange.

Langhelow s. Langelow.

Langhepape s. Langepape.

v. d. Lanken: de Lanken.

Lankow: Lankow.
Henning, auf Schloss Bygholm auf Jütland, 11044 C.

Henning, bei Herrn Bernhard von Werle-Waren, 11133 A, B.

Lantekow:

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Lasbeke.

Markwart, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.

Lassahn: Lassan.

Bürger zu Lübeck, 10922.

Lauate s. Lavate.

Laurencii s. Lorenz.

Laurencius, Laurentius, Lauwerencius s. Lorenz.

Lavate: Lavate.

Erich, 10958.

Lawerencius s. Lorenz.

Leerp.

Henning, Priester der Schweriner Diözese, 11219 (S. 43).

de Leesten (im Siegel) s. v. Lehtsen.

Lehmhus: Lemhus.

n., zwei Brüder, zu Rostock, 11247 (S. 465).

v. Lehtsen: Lesten, Leosten (im Siegel).

1. Curt, Knappe, 10893.

2. Lippold, 10867 (Siegel), 11261 (Knappe, beim Herrn Lorenz von Werle).

v. Lembek: v. d. Lembeke.

1. Hemmeke, Knappe, Anhänger der Herzöge von Meklenburg, 10842 (Siegel), 11264.

2. Johann, Ritter, besass Feste in der Vogtei Ripen, 10838 (S. 19), 11044 C (auf Schloss Troyeborg in Schleswig).

3. Läder, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840, 11044 C (auf Schloss Zegarde in Jütland).

Lemhus s. Lehmhus.

Lemmeke (Vornaume) s. Lambert.

Lemmeke.

Hinz, Bauer zu Bartschlagen in Neu-Vorpommern, 11190.

Lemmekinus s. Lambert.

Lentze s. Lentz.

de Lentzen s. v. Lenzen.

Lenze: Lentze.

Frede, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Lenzen: de Lentzen.

Eberhard, Kler. der Havellberger Diözese, Notar imp. auct., 11039.

v. Lepow: van Lepow, Леповые (im Siegel).
Hildebrand, 11186 Siegel: [Br.] . . t).
van Lesten s. v. Lehsten.
(v.) Levetzow: Lewetzow, Lewesow, Lewetzow, Lewet-
sow, Leweczow, Lewesowe, Lewtze, Lewtze.
1. n., die v. Levetzow, 11222.
2. Arnold, Knappe, bei Nicolaus III. und Bernhard III.
von Werle (1339), 10859.
3. Arnold, Vetter von 6, 8, 12, 11138.
4. Günther, Ritter, 11009, 11222 (Bruder von 7, 11).
5. Günther, Vetter von 6, 8, 12, 11138.
6. Günther, Bruder von 8, 12, Vetter von 3, 5, 11138.
7. Heinrich, Ritter, Rath des Herrn Lorenz von Werle,
10871, 11009, 11015 (Marschall), 11167, 11222 (Bruder
von 4, 11, erwirbt pfandweise Renten aus Glasow),
11261.
8. Heinrich, Knappe, Bruder von 6, 12, Vetter von 3, 5,
zu Linow, erwirbt pfandweise Rechte an Rey, 11138.
9. Heinrich, verkauft Einkünfte aus einem Erbe in der
Schmiedestrasse zu Rostock, 10939.
10. Hermann, zu Niek, 10919.
11. Jakobi, Bruder von 4, 7, 11222.
12. Nicolaus, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg,
10847, 10875 A, B, 10876, 11138 (Bruder von 6, 8,
Vetter von 3, 5).
**Leweczow, Lewesowe, Lewetsow, Lewetzow, Lewesowe,
Lewtze, Lewtze** s. v. Levetzow.
Lindemann.
Peter, Kler. der Havell. Diöcese, Notar ap. et imp.
auct. (in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts), 11139n.
Lindenberg: Lyndenbergh, Lyndenberch.
Johann, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n
(S. 138).
v. Linstadt: Linstede, Linstede (im Siegel), Lyntstede.
Mor, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel),
10876 (Siegel).
von Linstede s. v. Linstadt.
v. Linstow: Lynstow, Lynstow.
1. n., die v. Linstow, 11075.
2. Heinrich, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 10859,
11025, 11156 (zu Hohen Spreng).
Linstede (im Siegel), **von Lyntstede** s. v. Linstadt.
Lipmann.
Dominikanerbruder zu St. Johannis in Rostock, 11108.
Lyppe.
Kathar zu Zahrensdorf, 11242.
Lippold: Lypbold, Lippolt, Lippoldus, Lypoldus,
Lypolt (im Siegel).
v. Bredow, v. Lehsten, v. Oertzen, v. d. Osten.
Lise: Lyze.
Mechthild, Nonne zum Heil. Krenz in Rostock, erwirbt
eine Leibrente, 10931n (S. 137).
Lyze (Vornehme), s. Elisabeth.
van dem Lo s. v. dem Lohse.
Lobatz.
Peter, Stallknecht zu Rostock, 11247 (S. 475).
Lobeke.
1. Claus, Knappe, 11295.
2. Johann, Schmied in der Kröpelinstrasse zu Rostock,
10930.
Lockstedt: Locsted, Locstede.
Gerhard, Richter des Klosters Wanzka, 10829, 10976
(Altarist zu Neubrandenburg).
Locsted, Locstede s. Lockstedt.
Lod., Lodevicus, Lodewich, Lodewych, Lodewicus s. Ludwig.

Loga: (im Siegel) s. Olafsson, Jakob.
v. dem Lohse: van dem Lo, Loo.
1. Heinrich, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg,
10875 A, B, 10876.
2. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, Rathsschlichter, 11175.
von dem Loo s. v. dem Lohse.
Lorenz: Laurencius, Laurentius, Lauwerencius, Laweren-
cius.
v. Gadebusch, v. Hereke.
1. Dekan zu Eutin, 10967.
2. Herr von Werle-Gustrow (1360—1393), 10859 (grosses
Siegel, hier und folg. = 8988), 10865 u. n., 10871,
10918 A (grosses Siegel), B, 10997 (grosses Siegel),
11009, 11015 (grosses Siegel), 11025, 11026 (grosses
Siegel), 11042 (S. 243), 11054 (Sekret, hier und folg.
= 9307), 11075, 11138, 11156 (Sekret), 11167 (Sekret),
11221, 11222 (Sekret), 11232, 11239, 11261, 11288.
Lorenz: Laurenci.
Johann, Priester zu Plau, 10848, 10932 (Vikar, erwirbt
pfandweise Helangen aus Benzin und Barkow).
Lose: Laze.
Heinrich, Lehnsmann des Bischofs Heinrich von
Ratzeburg, zu Schönberg, 11171.
Lositz: Lositze.
Johann, gibt 9 Morgen Acker auf dem Teterowischen
Felde zu einer geistlichen Stiftung, 10828.
Lothe.
Johann, Rathsherr zu Wismar, 11266.
Lothar: Lotharius.
Kaiser (1125—1137), 11158 C.
Louebus s. Lovelus.
Louitze s. Löwitz.
Louebus: Louebus.
Hermann, Bürger zu Rostock, 10975.
Löwe: Lowe, Löwe, Louwe.
Johann, Rathsherr zu Rostock, 11108, 11184 (Richter;
1379) 11218n (Richter: Anfang 1381), 11247 S. 466,
11271, 11281.
Löwitz: Louitze.
Heinrich, aus Rostock, hat einen Mord zu Malmö be-
gangen, 10962.
Loze s. Lose.
Lppvit (im Siegel) s. Lippold.
de Lu s. v. d. Lübe.
Lubbeke s. Lübbert.
Lübbert: Lubbertus, Lübbertus. Koseform: Lubbeke,
Hockesberg, v. Kalmar, Rudolf, Weissgarber.
Bürgermeister zu Kurlin, 11101.
Lübeck: Luleke.
1. Claus, Rathsherr(?) zu Rostock, Provisor(?) an St. Jürgen
(1459), 10953n.
2. Johann, ehemal. Schulmeister in Perleberg, 11203.
Luce.
A., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 Bn.
Luchowe s. Luchow.
Luchen: Luchen, Luche.
Rudolf, Pfarrer zu Belitz, 10859, 10997 (Priester),
11024 (S. 228, Schreiber des Herrn Lorenz von Werle),
11156 (pape des Herrn Lorenz von Werle), 11261.
Luchow: Luchehowe.
Eckhard, Vogt zu Mölln, 11014, 11062.
Lucie: Tzyge.
v. Barnekow.
Priorin zu Wanzka, 11297.
Lucowe s. Lukow.
Luczow s. v. Lütow.

Lud., Ludeke, Lüdeke, Ludekinus, Ludolf s. Ludolf.

Lüdemann: Lüdemann, Lüdemannus.

Rüscher.

Luder, Lüder s. Ludolf.

Lüdersdorf: Luderstorp.

Gerhard, gen. Sager, Wollenwebergeselle zu Wismar, 11207.

Luderus s. Ludolf.

Ludolf: Ludolfus, Ludolphus, Lüdolphus, Lüdolphus, Ludolphus, Ludolf, Lud., Koseformen: Luder, Lüder, Luder, Lueker, Luderus, Ludeke, Lüdeke, Ludekinus.

Büschel, Blankenhagen, v. Bücher, v. d. Boken, Brasch, Busstock, v. Dessin, v. Ditz, v. Ebers, v. Flandern, Goldschmidt, Gorges, v. Gotthard, Gute, v. Hahn, Hoyke, Holdenstedt, Kalbold, v. Karlow, v. Klotzow, v. Leubke, v. Lützw, v. Maltzan, v. Molln, v. Negen-dank, Niendorf, Nienhagen, Pape, Piel, Pilgrim, Placemmann, Randow, Richter, Rutenbek, Ruiz, Schwertfeger, Storm, Swinbald, v. Vintio, Wokern.

1. Bischof von Schwerin (v. Bulow, 1331—1339), 11122.

2. Prior zu Ratzeburg, s. v. Bücher.

3. Pfarrer zu Karlow, s. Hoyke.

4. Ritter, s. v. Lützw.

5. Stadtschreiber zu Rostock, 11217 (S. 460).

Ludwig: Ludowicus, Ludevicus, Lodevicus, Lodewich, Lode-wych, Lod.

Heseler, Kruse, Rade, v. Voss.

Lueder s. Ludolf.

v. d. Lühe: Lye, La.

1. Hermann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876.

2. Jilane, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).

Lukow: Lucowe.

1. Claus, olde, Vater von 3, besitzt Mühlen zu Ribnitz, 10963.

2. Dietrich, Pfarrer zu Vielen, 11135.

3. Heinrich, Müller zu Ribnitz, hat die Mühlen daselbst wegen rückständiger Pacht abgetreten, 10827, 10863 (Sohn von 1, Vetter von 4, giebt seine Ansprüche an die Mühlen zu Ribnitz auf).

4. Heinrich, Vetter von 3, zu Hinrichsdorf, 10963.

Lunow: Lunowe.

Johann, Can. zu Schwerin, Administrator des Stiffts Schwerin (1419, 10853n).

Lusow s. v. Lützw.

Lust.

Johann, Registrator in der Kanzlei Kaiser Karls IV., 10841An, 11011n, 11043n.

Lütgard: Lütgard.

Rosengarten.

v. Lützw: Lutzow, Lutzowe, Litzow, Litzowe (im Sgl.), Lützw, Lützw, Lucow, Lussow, Lussaw (im Sgl.).

1. n., die v. Lützw, stifteten ein Lehn in der Pfarrkirche zu Grabow mit einer Hölzung aus Brunow und Zierzow, 10965.

2. n., die Vater von 5, 9, 11051.

3. n., die Gattin von 5, 11051.

4. n., die Gattin von 9, 11051.

5. Bernhard, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel), 10839 nicht Bernhard, Knappe, Siegel, 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 11010 (Vetter von 9, zu Eickhof, Siegel, 11051 mit Burcheln zu Wittenburg, mit Luckwitz und Hof und Mühle zu Lützw).

6. Detlev, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 11051 (Brüder von 8).

7. Lüder, Ritter, Rath Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10835, 10838 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10894, 10900, 10972, 10983, 10988 (S. 187), 11012 (S. 214), 11030, 11033 (Marshall Herr z. Albrechts II., zu Grabow), 11042 (S. 244), 11051 (Vetter von 10), 11058, 11065, 11076 n. (verlasst Kassebohm).

11081, 11089, 11129, 11248 (bei Herzog Heinrich III.) 11278 (Rath Herzog Heinrichs III.), 11279 (Marshall Herzog Heinrichs III., erwirbt 3 Hufen zu Krennin).

8. Volrath, Bruder von 6, 11051.

9. Wipert, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 11010 (Vetter von 5, zu Eickhof, Siegel, 11051 (mit einem Hof zu Lützw)).

10. Wipert, Vetter von 7, 11051, 11279 (erwirbt 3 Hufen zu Krennin).

Lvder, Lvldolphus s. Ludolf.

Lvdowicus s. Ludwig.

von der Lye s. v. d. Lühe.

Lvsow (im Siegel) s. v. Lützw.

Lvtzow, Lvtzowe (im Siegel) s. v. Lützw.

M. s. Melchior.

Maas (Vorname) s. Thomas.

Maas.

Henneke, Hufner zu Levekendorf, 10865.

Machorius: Machorius, (Maghorges (im Siegel).

v. Wangelin.

Maes (Vorname) s. Thomas.

(Maghorges (im Siegel) s. Machorius.

Magnus: Magnus, Magnús, Mangnus, Mangnús.

1. Dekan zu Ripen, 10972.

2. Herzog von Meklenburg, Sohn Albrechts II. (L. 187 bis 1284), 10833, 10838 (Sekret), 10839 (Sekret), 10840 (Sekret), 10841 (Sekret), 10851, 10875 A, B, n, 10876, 10878, 10903, (10914), 10935, (10940), 10963, 10972, 10988 (S. 187), 11012, 11023 (S. 221), 11027, 11029, 11030 (Siegel — 11229), 11042 (S. 244), 11077, 11081, 11107 (S. 312), (11112), 11137, (11143), 11144, 11146, 11160n, 11174, 11177 (succedirt seinem Vater), 11197, 11198 A, B, C, (D), 11199, 11228, 11229 (Siegel Abb.), 11230, 11233 (n. n.), 11245 (Siegel — 11229), 11246 (S. 471), 11250, 11267, (11278), 11279.

v. Majorke (vgl. v. d. Jork).

Otto, Knappe, 10929.

Make (Vorname) s. Markwart.

Make.

1. n., Gattin von 4, zu Rostock, 11108.

2. Andreas, Priester zu Rostock, Vater von 5, kauft ein Leibrente, 10931n (S. 137, 138).

3. Heseke Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

4. Johana, Vater von 3, zu Rostock, verschreibt ein Leibrente, 10931n (S. 137), 11108 Henneke, Gatte von 1, 11126 besitzt ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock.

5. Mette, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 137, 138).

Malchin: Malckyn.

Siedlaus, Priester zu Woldegk, 11115.

Maleke.

Hermann, kauft 2 Freilufen zu Gr. Labenz, 11010.

v. Mallin: Mallin.

1. n., die v. Mallin, hatten Besitz im Dorfe Boek, 1115.

2. Nicolaus, nimmt an einem Strassenranke teil, 1118.

v. Maltzan: Moltzan, Moltzane, Moltzann, Moltzan, Moltz, Moltan (im Siegel).

1. n., früher im Besitz eines Gadelmischer Burglehns, 10847.

2. n., die Eltern von 3, 7 und von 11, auf Törber und Zehmen, 11089.
3. n., zu schorssow, Knappe, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10857, 11004 (Marschall), 11009, 11068, 11089 (Bruder von 7, Vetter von 4, 10, 11, verkauft Törber und Zehmen), 11093, 11113, 11144, 11155 (verpfändet einen Theil der Gerichtsbussen zu Malchin), 11184 (nimmt an einen Strassenraube theil), 11261.
4. Bernhard, Ritter, 10866, 11068, 11089 (Bruder von 10, Vetter von 3, 7, 11, Siegel), 11093, 11167, 11189, 11261.
5. Berthold, Knappe, bei Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel), 10831, 10832, 10833, 10845, 10866 (zu Bützow, kauft 4 Hufen zu Langen-Trechow), 10875 A, B, 10876, 11068 (Ritter, kauft 3 Hufen zu Langen-Trechow), 11092 (besitzt einen Hof zu Bützow), 11093 (erwirbt pfandweise 2 Hufen in Steinlagen).
6. Eckhard, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10860, 11184 (zu „Tribeskendorp“, nimmt an einem Strassenraube theil).
7. Heinrich, Bruder von 3, Vetter von 4, 10, 11, verkauft Törber und Zehmen, 11089 (Siegel), 11144, 11155 (verpfändet einen Theil der Gerichtsbussen zu Malchin), 11181.
8. Hermann, Bürger zu Bützow, 10866.
9. Labeke, 11189.
10. Ulrich, Ritter, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10857, 10866, 11093, 11089 (Bruder von 4, Vetter von 3, 7, 11), 11093, 11167 (besitzt Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf), 11189.
11. Ulrich, Vetter von 3, 4, 7, 10, verkauft Törber und Zehmen, 11089 (Siegel), 11144 (patrus von 3, 7).
12. Vicke, Knappe, 11098.
- Mamerow** v. v. Oldenburg, Henneke.
- Manduel, Mandiuel** s. v. Mantuffel.
- Maue** s. Maun.
1. Albrecht, zu Rostock, 1123.
2. Johann, Bürger zu Rostock, 10865.
- Manegolt** s. Mangold.
- Mangold**: Manegolt.
- Johann, Can. zu Bützow, 10896, 11048.
- Markmoos**: Markmoos.
1. Erdwan, ständ. Vikar an St. Marien zu Lübeck, hat eine Rente zur Stiftung einer Vikarie zu St. Marien vermachet, verstorben, 11193.
2. Johann, Priester der Schweriner Diocese, 11190.
- Mann** s. Maue.
- v. Mantuffel**: Manduel, Mandiuel.
1. lange Engelke, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936, 11213 (verkauft 8 Hufen zu Tiedenswege).
2. Willeke, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.
- Marchmann**: Marchman.
- Hermann, besitzt ein Haus am Schilde zu Rostock, 11273n.
- Margarethe**: Margarete, Margareta, Margrete. Koseformen: Grete, Greteke.
- Bahlke, Banzkow, Bentler, Bolte, Daum, Fahrholz, Grope, v. Gummiern, Grundgriepier, Herberds, Kind, Kopmann, Lenze, v. Moltke, Randow, v. Reventlow, Rütz, Schönberg, Stovenberg, Summus, Wendelstorf, Wrede, Zisenfort.
1. Königin von Norwegen, Gemahlin König Hakons, jüngere Tochter König Waldemars von Dänemark,

- Regentin von Dänemark (1376—87), (10834), (10837), 10927 A, B, C, D, E, 10935 n. u. 10940, (11217, S. 472), (11285).
2. Tochter der Elisabeth 4., Enkelin der Elisabeth von Warendorf, soll ins Kloster Rehna eintreten, 11202.
- Marie**.
- Herzogin von Meklenburg, Tochter Herzog Heinrichs III., vermählt mit Herzog Wartislaw VII. von Pommern-Stolp, 11248.
- v. Marin**: Morin.
- Heinrich, bei Herrn Bernhard von Werle, 10888 (S. 187).
- Markwart**: Marquard, Marquart, Marquardus, Marquardus, Marquard, Martvardus (im Siegel), Koseform: Make. Banzkow, Bernann, Brockdorff, v. Buchholz, Dosenrode, Gramstorf, Groper, v. d. Horst, Kassebohm, v. Kost, Lascheke, v. d. Mölden, Nabele s. Nibel, v. Nosentin, Oldenhagen, Remow, Ribel, Schütte, Süßer, Stobenberg, Storm, Summus, der Weckewen.
1. erwählter Bischof von Schwerin, Bernann, 1375, gest. 1378, 17. Sept., 10826, (10990), 10927, 10965, 10966, 10970, 10972 (Siegel), 11040, 11017 A, Bn, 11034, 11139 (verstorben), (11198 A, S. 465, Can. zu Schwerin), 11245 (war belehnt mit Pieverstorf), 11251.
2. Apotheker, kauft ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10966.
- Marlow**.
1. n., die Kinder von 3, unmündig, mit Pfandbesitz in Gaarz, 10985.
2. n., die Kinder von 4, unmündig, mit Pfandbesitz in Gaarz, 10985.
3. Henneke, verstorben, 10985.
4. Hermann, verstorben, 10985.
- Marquard, Marquardus, Marquart, Marquerd, Marquardus** s. Markwart.
- Marschalk, Marschalc, Marschalk** s. v. Hitzacker.
- Marsow**: Marsow.
1. n., wohnt auf der Krugwerth zu Dasehow, 10981.
2. Gerhard, Gatte von 3, 11185.
3. Gertrud, Gattin von 2, verkauft einen Hof mit 2 Hufen und 1 Katten in Kisserow, 11185.
- v. Martensdorf**: Mertenstorp (im Siegel), Mertenstorp.
1. Steffen, Knappe, Bruder von 2, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10910.
2. Witze, Knappe, Bruder von 1, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10910 (Siegel).
- Martin**: Martinus, Mertyn, Merten.
- Distelow, v. Preen, Runge, Schröder, Schütz, v. Steding, Vieke, Vucizer, v. Wenckstern, v. Zickhusen.
- Martwardus** (im Siegel) s. Markwart.
- Mat** (Vornamen) s. Thomas.
- Mathe** s. Matthias.
- Matheus** s. Mathiens.
- Matthias, Mathyas, Mathies, Mathis, Mathys** s. Matthius.
- Mattheus**: Mathiens.
- Kalen, v. Oertzen (im Siegel, statt Matthius), Seelgrever.
- Magister, s. Kalen.
- Matthias**: Mathias, Mathyas, Mattias, Mathies, Mathis, Mathys, Mathes.
- Bornes, Borniken, v. Blücher, v. Bredow, Hofmann, v. Jagow, Kettelholt, Koggenester, v. Oertzen, Polchow, Schmecker, Schröder, Schwarz, Seefeld, Zisenfort.
1. zu Wismar, ermordet, 10893.
2. nepos von 1, 10893.
- Matthias**: Mattie.
- Heinrich, Vikar an St. Marien zu Rostock, 11176.

Mauricii.

Heinrich, Probst zu Bützow, 109/3. 11197 'S. 402, Probst zu Rostock, Can zu Schwerin, verwaltert für des Schweriner Domkapitel das Haus zu Sölz, 11215 Archidiaconus zu Rostock, Siegel: . . . ricii prepositi.

Meckelstorp s. v. Michelstorf.**Mechow:** Mechowe.

Johann, 11289.

Meckthild: Meckthildis, Methildis. Koseform: Metteke.

Barl, Brand, Däne, v. Dortmund, Glashagen, v. Gronow, v. Kamen, Kapelle, Lise, Make, Rapsölver, Schmeker, Storchase, Vileboin, Wackendorf, Wöpel.

1. Alaisin des Klosters St. Marien zu Isenhagen, 11174.
2. Herzogin zu Meklenb., Gemahlin Herzog Heinrichs III., älteste Tochter Bernhards III. von Werle-Waren vermählt 1377, 10988. 11259.

3. Herrin zu Werle-Güstrow, Gemahlin des Herrn Lorenz, Tochter Nicolaus IV. von Werle-Goldberg (gest. 1102, 11026 'S. 227, 11238.

Meetzeke im Siegel s. Metzeke.**Meier:** Meyer, Meyzer.

1. Hermann, Rathsherr zu Wismar, 11029. 11111. 11136. 11266.

2. Johann, verkauft ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10966.

Meynardus s. Meinhard.**Meinertorp, Meynertorp s. Meinsdorf.****Meinhard:** Meynardus. Koseform: Meynke.

v. Hachede, v. Hagen, v. Minden, v. Schiersdorf.

Meynke s. Meinhard.**Meinsdorf:** Meinertorp, Meynertorp.

Henning, Ritter, 10972 Siegel. 1104 C auf den Schlossern Sonderburg, Nörburg und Kegelburg auf Alsen und auf Brodeburg in Schleswig.

Melchior: Melchior, M.

Bischof von Schwerin (1375—1381, 10893. 10902. 10903. 10918 A (Siegel, hier und folg. = 10918 B, B (Siegel Abb.). 10919. 10922. 10934 (Siegel. 10971 Siegel. 11011. 11012 Siegel. 11017 A, B, C. 11039. 11054 (Siegel. 11090m. 11092. 11094 (Siegel. 11098 Siegel. 11122. 11132. 11136. 11158. 11189. 11197 'S. 403, Schiedsrichter in einem Streit zwischen dem Herzogen von Meklenburg und dem Domkapitel von Schwerin. 11198 A, D. 'S. 416. 11199 'S. 419. 11205. 11219. 'S. 437. 11247. 'S. 471. 11249. 11254. 11268. 11298.

Menso: Menze.

Düsse.

Menze s. Menso.**Merenslaue s. Merislava.****Merislava:** Merenslaue.

1. Gräfin von Holstein, Gemahlin Johanns III., Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin (vermählt 1327, 11174.

2. Gräfin von Holstein, Schwester Johanns III., 11174.

Mersow s. Marsow.**Merfen s. Martin.****Mertens.**

Claus, Bauer zu Harnstorf, 11281.

de Mertenstorp im Siegel, van Mertenstorp s. v. Martensdorf.**Mertyn s. Martin.****Meteier:** Metheier.

Johann, zu Lübeck, 11249.

Methildis, Metteke s. Meckthild.**Metzeke:** Meeteze (im Siegel).

1. Gerhard, Vater von 2, hat ein Burglehn in Bützow mit zwei Hufen zu Steinhagen besessen, 11063.

2. Hartwig, Sohn von 1, verpfändet zwei zu seinen Burglehn in Bützow gehörige Hufen zu Steinhagen, 11063 Siegel.

3. Henning, Knappe, 11149 Siegel. 11186.

Mewes s. Bartholomaeus.**Michael:** Michael, Mighahel, Michel.

Behr, Helmichs, v. Hildeheim, Niendorf, Rohe, Notar der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.

v. Michelstorf: Meckelstorp.

Johann, verleiht eine Hebung aus Griebnitz an die Kirche zu Kavelstorf, 11074.

Mighahel s. Michael.**v. Minden:** de Minden, Mynden.

1. Heinrich, s. v. Minden.

2. Meinhard, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 'S. 470.

3. Rudolf, Bürger zu Lübeck, 11224.

Minnenkrut: Minnenrut.

Hermann, zu Rostock, verkauft einen Sand- u. Lehnberg jenseits der Warnow, 10829.

Mire s. Mor.**Mitte.**

Goleke, Kler., im Stargardischen, 10829m.

Möderitz: Modyertze.

Wolcke, Knappe, zu Leisten, 10848. 10985.

Modwille, Midwille s. Mithwille.**v. d. Möhlen:** de Mola, v. d. Molen, de Molendino.

1. Beke, Gattin von 6, bringt ihrem Mann 1¹ Chor Salz in der Lüneburger Sülte als Mitgift zu, 10873. 10879.

2. Heinrich, Vater von 4, verstorben, 10879.

3. Johann, Bürger zu Lüneburg, Bruder von 6, verkauft eine Salzhebung aus der Lüneburger Sülte, 10854. 10879 verkauft 1 Chor Salz, 11059 'S. 262.

4. Johann, patronus von 3, 6, Sohn von 2, verkauft 1 Chor Salz in der Lüneburger Sülte, 10879.

5. Markward, Schulze zu Wismar, will nach Lübeck ziehen, 11157.

6. Nicolaus, Rathsherr zu Lüneburg, Bruder von 3, verkauft eine Salzhebung aus der Lüneburger Sülte, 10854. 10855. 10873 hat 1¹ Chor Salz in der Lüneburger Sülte als Mitgift erhalten, 10879 verkauft 1 Chor Salz, 11059. 11069.

de Mola s. v. d. Möhlen.**Molczan s. v. Maltzan.****van der Molen, de Molendino s. v. d. Möhlen.****Molenknecht.**

Willeke, besitzt ein Haus in Rostock, 11195.

Mölenwolt: Molenwolt.

Johann, Prior der Dominikaner zu Rostock, 10901.

Molke s. v. Moltke.**Möllenbeck:** Mollenbecke.

Elisabeth, Nonne zu Eldena, mit Hebungen aus Ramelow, 10862.

Möller: Moller.

Gerhard, Stadtvogt zu Grevesmühlen, 11206.

v. Möllin: Mölne, Mölne.

Ludolf, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11029. 1107. besitzt ein Haus am Herdenmarkt, 11111. 11196. 11297.

de Molne, de Mölne s. v. Möllin.**Molsan (im Siegel) s. v. Maltzan.****Molte s. v. Moltke.**

Moltzan s. v. Maltzan.

v. Moltke: Molteke, Molteke, Moltheke, Moltke, Moltke, Molteke, Molke, Molte.

1. n., die Kinder von 20, im Pfandbesitz von Land Gnoien, 10908.
2. n., die Brüder von 18, 10955, 10968.
3. Albrecht, Ritter, Vater von 27, mit Besitz in Krakow, Plennin und Bartelslagen, verstorben, 10961.
4. (P.) Claus, zu Divitz, s. v. Divitz.
5. Curt, 10863, 10892 Hauptmann zu Wordingborg, Vater von 8, 30, 10927 E (dänischer Knappe, Siegel), 10933 (Konrad), 10972, 11040 (Siegel), 11079, 11285.
6. Curt, Vetter von 27, zu Redelbas, kauft Besitz zu Krakow, Plennin, Bartelslagen und Redelbas und erwirbt pfandweise Hebungen aus Altenhagen, 10961 n. n.
7. Evert, dänischer Ritter, 10927 A (Siegel), B. 10961 (Vetter von 27, zu Nyborg auf Fünen), 10972 (Eberhard), 11044 A, B zu Faaborg auf Fünen).
8. Evert, Sohn von 5, 10892, 10927 E, 11040.
9. Gevert (1590), zu Drüswitz, schenkt Baumaterialien aus der abgebrochenen Heil. Geist Kapelle zu Laage an die Kirche zu Vitz, 11269 An.
10. Grete, Gattin von 17, Tochter des Hartwig v. Reventlow zu Harnstorf, 11100, 11107.
11. Heinrich, Ritter, Hofrichter Herzog Albrechts II. von Mecklenburg, 10830, 10831, 10832 (Siegel), 10833, 10838 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B zu Westenbrügge), 10876, 10892, 10896, 10972, 11169 A (Siegel), 11170 A (Siegel), 11229, 11274.
12. Heinrich, Knappe, 10863, 11169 A (Sohn von 26, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, verkauft Rostocker Wulfschagen, Siegel), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11181.
13. Heinrich, Gatte von 22, zu Toitenwinkel, verstorben, 10953.
14. Heinrich, Bruder von 18, zu Strietfeld, 10953.
15. Henneke, gen. Punneke, 10863.
16. Henneke, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, zu Behitz, 10830 (Siegel), 10831, 11068 (Siegel), 11155 (Johann).
17. Henneke, zu Neuenkirchen, 11068 (Siegel), 11191 (Gatte von 10), 11107, 11169 A (Knappe, Siegel), Johann, 11170 A (Siegel), 11195.
18. Henneke, Knappe, beim Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, zu Strietfeld, 10832 (Siegel), Johis Molteken de Strietfeld), 10833 (Johann, Sohn von 20), 10927 A, B (von Strelitz, Siegel), D. 10953 (Bruder von 14, zu Strietfeld), 10953 (patrons von 26, zu Strietfeld, überträgt dem Kloster Ribnitz seine Stuterei, Siegel = 10832), 10893 (Brudersohn von 26, von Strelitz), 10988 (S. 187), 11089, 11121 (Brudersohn von 26, zu Strietfeld, verpfändet zwei Dritttheile des höchsten Gerichts und der Beden aus Dunmerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz), 11147, 11166 (verpfändet Kl. Dalwitz und Wendfeld), 11169 A (Bruder von 24 und 29, nächster Vetter von 12 und 26, von Strelitz, verkauft Rostocker Wulfschagen, Siegel), Johannis Molteke fa. A, B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11243 (Vetter von 25, verpfändet eine Hebung aus Greesenhof, Siegel = 11169 A).
19. Henneke, zu Tossin, kauft Besitz in Weitendorf, 11274.
20. Johann, Vater von 18, zu Strietfeld, verstorben, 10833, 10908 (Ritter, Bruder von 26).
21. Johann, Ritter, 10830, 10875 A, B. bei den Herzögen von Mecklenburg, zu Toitenwinkel), 10876, 10892, 10908, 10927 A, B (Siegel), D. 10961 (Vetter von 27), 10972, 11058, 11169 A (Siegel), 11170 A (Siegel).

22. Katharine, Gattin von 13, 10953.

23. Konrad, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, zu Wolken, 10830 (Siegel), 10831, 10875 A, B (Curt), 10876, 10988 (S. 187), 11169 A (Siegel), 11170 A (Siegel).

24. Otto, Knappe, Bruder von 18, 29, nächster Vetter von 12, 26, von Strelitz, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, verkauft Rostocker Wulfschagen, 11169 A (Siegel), Ottonis Molteken in Striduch), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11247 (S. 471, Ritter).

25. Vicke, Ritter, bei den Herzögen von Mecklenburg, zu Divitz, 10875 A, B. 10876, 10908, 10927 A, B (Siegel), D. 10939 (Vogt zu Ribnitz, hat eine Hebung aus Steinfeld verpfändet), 10972, 11160 n. n. (zu Bartelslagen), 11169 A (Siegel), 11170 A (Siegel), 11243 (Vetter von 18 und 26, Siegel), 11248 (?), beim Herzog Heinrich III., 11261 (?), 11278 (?).

26. Vicke, Ritter, zu Strietfeld, Vogt Herzog Albrechts II. von Mecklenburg zu Ribnitz, 10827, 10830 (Siegel), Vickonis Molteke de Strietfeld militis, 10831, 10832 (Siegel), 10833, 10855 (Rath), 10836, 10838 (Siegel), 10839, 10840 (Siegel), 10863, 10875 A, B. 10876, 10892, 10896, 10900, 10908 (Bruder von 20, im Pfandbesitz von Land Gnoien), 10927 C, E, 10955 (patrons von 18, überträgt dem Kloster Ribnitz seine Stuterei, Siegel), 10961 n. 10963 (Vaterbruder von 18), 10972, 10983, 10988 (S. 187), 11012 (S. 214), 11090, 11092, 11093, 11037, 11042 (S. 244), 11089 (Siegel), 11100 (S. 303), 11121 (Vaterbruder von 18, verpfändet zwei Dritttheile des höchsten Gerichts und der Beden aus Dunmerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz), 11144, 11146, 11147, 11166 (verpfändet Kl. Dalwitz und Wendfeld), 11169 A (Vater von 12, verkauft Rostocker Wulfschagen, Siegel), Frederici Molteken in Striduch militis, B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel = 11169 A), B. 11181, 11195, 11213 (Vetter von 25, verpfändet eine Hebung aus Greesenhof, Siegel), Vickonis Molteken militis, 11248 (?), beim Herzog Heinrich III., 11261 (?), 11274, 11278 (?), 11279.

27. Vicke, Knappe, Sohn von 3, Vetter von 7, 21, zu Kronskamp, verkauft Besitz in Krakow, Plennin und Bartelslagen, 10961.

28. Vicke, de Kuze, auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044 C.

29. Vicke, Knappe, Bruder von 18, 21, nächster Vetter von 12, 26, von Strelitz, bei Herzog Albrecht II. von Mecklenburg, verkauft Rostocker Wulfschagen, 11169 A (Siegel), Vickonis Molteke de Striduch), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B.

30. Vicke, Sohn von 5, 10892.

Moltzan, Moltzan, Moltzane s. v. Maltzan.

Monek s. Monnik.

Mönnik: Monnek.

1. n., die Eltern von 2, 10990.

2. Heinrich, Bürger zu Rostock, kauft eine Hebung aus Zeoz zur Stiftung einer Vikarie in der Klosterkirche zu Rostock, verstorben, 11090, 11097.

v. Montella: de Montella.

P., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 An.

Mor: More, Mire.

v. Lindstadt.

Morin s. v. Marin.

Mothwille: Modwille, Modwille.

Johann, Rathsherr zu Wismar, (10887), 11020, 11111, 11196, 11266.

Mues s. Mus.

Mule: Mul, Mäl.

1. Heinrich, Rathsherr zu Wismar, 11020. 11111. 11196. 11256.
2. Johann, Kantor zu Lübeck, 10913.
3. Kunigunde, Pfandinherin im Heil. Geist zu Wismar, kauft eine Leihrente vom Kaland, 11117.

Müller: Multer.

Johann, Priester, im Stargardischen, 10820n.

Mund: Münt, Mynt im Siegel.

Brun, Knappe, 11066 (Siegel). 11215 (bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg).

v. Münden vgl. Münd des Herz XVII.; de Münden, de Minden.

Heinrich, stand. Vikar zu Ratzeburg, 11109. 11282.

v. Münster: Münster.

Johann, Dominikanerbruder zu St. Johannis in Rostock, 11108.

Münt s. Münd.**Münter, Munther** s. Münzer.**Münzer:** Münter, Munther, Mynter.

Heinrich, Rathsherr zu Lüneburg, 10851. 10855. 10873. 10879. 11053. 11069.

Murmester: Murmester.

Hermann, Höfner zu Langen-Trechow, 10896.

Mus: Mus.

Jesse, auf Schloss Tranckjör auf Langeland, 11044 A, B.

Mynt im Siegel, s. Münd.**Mynter** s. Münzer.**Nachtrabe:** Nachtraven, Nachtrauen.

1. Johann, Rathsherr zu Rostock, Rathsendebote, 10837n. 11079 (Rathsendebote). 11112 (Rathsendebote). 11129 (Kämmerer). 11134 (Kämmerer). 11141 (Kämmerer). 11212n. 11215 (Gatte von 2, hat das Patronatsrecht über eine Vikarie zu St. Marien in Rostock). 11247 (s. 406 ff. Kämmerer). 11283.
2. Tabeke, Gattin von 1, hat das Patronatsrecht über eine Vikarie zu St. Marien in Rostock, 11215.

Nawenzon.

Johann, auf Schloss Nyborg auf Fünen, 11044 A, B.

Neddemin.

Claus, 11173.

v. Negendank: Negendanke, Negendanke, Neghendanke, Neghendanke, Neghendanke.

1. Petley, Knappe, 10859. 11027 (Siegel).
2. Petley, zu Schwiesel, nimmt an einem Strassenraube theil, 11181.
3. Gerhard, bei den Herzogen von Meklenburg, 10878 (Siegel). 10839 (Knappe, Siegel). 10849 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 11027. 11027 (Siegel). 11057. 11089 (Siegel).
4. Ludeke, Knappe, 10959.
5. Radolf, Franziskanermonch zu Wismar, 11154.

Nemerow: Nemerow.

Heinrich, Priester, 11155.

(v.) Neuenkirchen: Newenkirchen, Newerken, Nienkerke, Nienkerken, de Nova ecclesia.

1. Elisabeth, Priorin des Klosters Wanzka, 11221.
2. Gallard, päpstl. Auditor, 10858.
3. Otto, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10879 (Siegel).
4. Reinmar, Rath, 2, bei Herzog Bogislaw VI. von Pommern, 10965n.

de Neure s. v. Neuren.**Neumann:** Nychemann.

Konrad, Schulze zu Schwansen, 11206.

v. Neustadt: Nygenstad.

Giesclert, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912.

v. Neuren: de Neure.

Dietrich, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11029n. 11111. 11196. 11266.

v. Neuenkirchen, de Newerken s. v. Neuenkirchen.**Nicolai** s. Nielsson.**Nickel** s. Nielsson.**Nielsson:** Nielsson, Nielnesson, Nielsson, Nikkesson, Nykkeson, Nicolai, Nicolai.

1. Erich, dänischer Knappe, von Hørningsholm, 1027 B. 11 Siegel. 11044 C auf Schloss Skanderborg in Jütland.
2. Jakob, auf Schloss Hall in Jütland, 11044 C.
3. Jons, dänischer Ritter, 10927 A (Siegel), B.
4. Peter, auf Schloss Trinstup auf Lolland und in Besitz von Falster, 11044 A, B.
5. Tuve, mit Besitzungen auf Fünen, 10916.

Nicolai s. Nielsson.**Nicolau:** Nielans, Nycolans, Nicolans, Nicolaws, Nicolawes, Nicias, Nielans, Nicias, Nicolaws, Nils, N. Koseformen: Claus, Claws, Claws, Claws, Claws, Claws, Nickel, Nikkel.

- Alkun, v. Axekow, v. Baspel, v. Bassewitz, v. Beken, v. d. Bentwisch, Bickler, v. Bismark, v. d. Boken, Boke, Borde, Brischaver, Bruwer, Budd, Bukow, v. Bulow, Crathke, Böken, v. Dwitz, v. d. Dolgen, Droyng, Döding, Ebers, Elsholt, v. Emeren, Fahrenholz, Faak, Foth, Freinholz, Gerdos, v. Gersdorf, Gevelles, v. Giesitz, v. Gikow, v. Gnolen, v. Götten, Grützmacher, v. Güstrow, Gutow, v. d. Hagen, v. Hahn, Hartweg, Hasse, Helmholt, v. Helpte gen. Brade, Hoyke, Kalold, v. Kamen, Karbow, v. Karfort, Kargow, Katzow, Klocke, Köller, Kosks, Kröpelin, Kramnickop, v. Krummel, dik, Krüdzichter, v. Levetzow, Lobeke, Lübeck, Lunk, Solde, Malchin, v. Mallu, Mertens, v. d. Moien, v. Moltke, Noldeminn, Niendorf, v. Onchow, Pap, v. Parin, Paul, Perow, Petersson, Pfug, Polchow, v. Preen, Qualitz, v. Quitzow, Reppin, Riek, v. Roos, s. v. Güstrow, Rohr, Rounow, Rubenstorf, Ruge, Runze, Rutz, Sarnewitz, Scherer, Schmuckthagen, Schmeck, Schmidt, s. v. Gnolen, Schönleng, Schriver, Schmuck, Schlutte, Schwarz, Sieghiel, v. Simon, Skuske, Soltmann, Spet, Stephan, v. Sternberg, Sire, Thomsen, Treelow, v. Tulendorf, Vicko, v. Voss, Vullengitz, Weitendorf, Wendelstorf, Willershagen, Wädel, Wulf, Zepelin, Zimmermann.

1. Bischof von Lübeck-Ziegenbock, 1377—1379; v. her Bischof von Mazzara auf Sicilien, 10294. 11169. 11121 (s. 331. 11130 (s. 337).
2. episcopus Majerensis, päpstl. Nuntius und Collector der Provinz Bremen und Diocese Kammin, 10886 (Siegel).
3. Bischof von Mazzara auf Sicilien, s. Nicolaus 1.
4. Bischof von Roeskilde Jakobsson de Rhys, 1368 (s. 135. 10927 E. Sekret).
5. Propst zu Cambrai, Protonotar Kaiser Karls IV. 10831. 10875 A. 10876. 10877. 10884 Aa. 10885n. 10911. 11011n. 11044 An. En. Cn.
6. Propst zu Rahn, 10821.
7. Dekan zu Güstrow, s. v. Güstrow.
8. Pfarrer zu Blankenlengen, s. v. d. Dolgen.
9. Pfarrer zu Demeu, 10928.
10. Pfarrer zu Hohen Pritz, 11289.
11. Pfarrer zu Warbende, 11244.
12. Pfarrer zu Wesenberg, 11119.
13. Kaplan an St. Georgen zu Parchim, 11219 (s. 43).
14. Graf von Holstein, Simon Gerhards III. 991, um 1311, gest. vor 1397, 15. Juni, 10838. 10839. 10840. 10841. 10927 B. 11137 (s. 343).

15. Graf von Schwerin (I.), 11174n.
 16. Herr von Werle-Güstrow, Sohn Johanns II. (III., 1337—1360 61), 10859.
 17. Herr von Werle-Goldberg, Sohn Johanns III. (IV., 1350—1354), 11083(?).
 18. Stallknecht zu Rostock, 11247 (S. 469, 472).
 19. Diener des Schwinkendorfs, 11184.
liding: Nydinck.
 1. n., Nonne in Neukloster, Tochter von 2, 11202.
 2. Johann, Vater von 1, zu Lübeck, 11202.
Niem: de Nyem.
 [Dietrich], Kanzleibeaunter Papst Urbans VI., 11263 An.
niendorf: Nyendorp, Nygendorp, Nyghendorp.
 1. Gescke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 5, kauft Leilrenten, 10931n (S. 137, 138).
 2. Kine, Mutter von 1, zu Rostock, kauft eine Leibreute von der Stadt, 11003.
 3. Lüdeke, Rathsherr zu Rostock, 10953.
 4. Ludolf, Priester, Sohn von 2, zu Rostock, kauft eine Leibreute von der Stadt, 11003, 11247 (S. 466, 470).
 5. Michael, Vater von 1, zu Rostock, 10931n (S. 138).
 6. Nicolaus, Can. zu Bützow, 11088.
 7. Reinholdis, Nonne zu Rühn, bezieht eine Leibreute von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
nienhagen: Nygenhagen.
 Ludolf, mit Grundbesitz in Rostock, 11084n.
niengerke, Nyenkerken s. (v.) Neuenkirchen.
nyendorp s. Niendorf.
nygenhagen s. Nienhagen.
nigenrodt (verloren aus Nigenrobel) s. Röbel, Neustadt (Ortsergister).
e Nygenstad s. v. Neustadt.
nygheman s. Neumann.
nyghendorp s. Niendorf.
nikkel s. Nicolaus.
nikkesson, Nykesson s. Niclissou.
niks s. Nicolaus.
lobele (verschrieben für Röbele) s. Röbel.
e Nodle s. v. Nutteln.
Nöre: Nore.
 Gerwin, zu Rostock, 10996.
normann s. Nortmann.
ortlegge.
 Johann, Kleriker, 11257.
ortmann: Nortman, Nyrman.
 1. Joachim, Ritter, verpfändet eine Rente aus Leveken-
 dorf, 10865 u. n. 10869 (kauft „Rampeschendorf“).
 2. Konrad, Knappe, zu Weitendorf, 10865 u. n. (Siegel).
 10899 (Vetter von 1).
 3. Konrad, Vetter von 1, 10899.
 4. Werner, Knappe, zu Weitendorf, 10865 u. n. 10899
 (Vetter von 1).
Nossentin: Nossentyn, Nossentin, Notzentyn, Nozzentyn.
 Markwart, 10860, 10871 (Rath des Herrn Lorenz von
 Werle), 11009 (Knappe), 11015, 11167, 11290.
lotzentyn s. v. Nossentin.
e Noua ecclesia s. v. Neuenkirchen.
lozzentyn s. v. Nossentin.
Nutteln: de Nodde.
 Johann, verkauft ein Erbe am Altmarkt zu Rostock,
 11084 u. n.
ivrtman s. Nortmann.
lda: Ode, Öde.
 Deventer, Krögedin.
 1. Priorin des Klosters Dohbertin, 10928.

2. Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leib-
 rente, 10931n (S. 138).
Odberrhusen.
 Johann, Rathsherr zu Lübeck, Rathsendebote, 11175.
de Odeslo s. v. Odeslo.
v. Oertzen: Ortze, Orze (im Siegel), Orce.
 1. Dietwig, Bruder von 3, 5, 8, 9, verkauft Pacht aus
 Schmiedebeck, 11066 (Siegel).
 2. Drewes, 11297n.
 3. Haus, Bruder von 1, 5, 8, 9, verkauft Pacht aus
 Schmiedebeck, 11066 (Siegel).
 4. Henning, Knappe, in Kriegsdiensten Herzog Adrechts II.
 von Meklenburg, 11129 (Siegel).
 5. Hermann, Knappe, Bruder von 1, 3, 8, 9, verkauft
 Pacht aus Schmiedebeck, 11066 (Siegel).
 6. Hermann, auf Roggow, 11066 (Siegel).
 7. Hermann (= 5 oder 6?), Knappe, in Gefangenschaft der
 Stadt Lüneburg, 11235.
 8. Lippold, Bruder von 1, 3, 5, 9, verkauft Pacht aus
 Schmiedebeck, 11066 (Siegel).
 9. Matthias, Bruder von 1, 3, 5, 8, verkauft Pacht aus
 Schmiedebeck, 11066 (Siegel: Mattheus).
Offemyge s. Euphenia.
v. Oye: van Oyen.
 Engelbert, Can. zu Lübeck, 10967.
Olaf: Olavns, Olaf, Olaf, Olfr.
 Bagge, Björnsson.
 1. König von Dänemark (1376—87), Sohn König Hakons
 von Norwegen, (10834), 10837, 10861, 10914n, 10927 A,
 B, C, D, E, 10935, 10940.
 2. Knappe (?), 10863.
 3. Diener des Nicolaus v. Mallin, 11184.
Olafsson: Olavi, Olani, Olany, Olussen, Vlussen,
 Olsson.
 Jakob, dänischer Ritter, 10863, 10927 E (Siegel: Olavi
 Loga), 11014 C (anf Schloss Trudsholm in Jütland).
Olani, Olany, Olavi s. Olafsson.
Olavus s. Olaf.
v. Oldenburg: Oldenborch.
 1. Heinrich, genannt Klatte, tritt die Lehnwahrn an 5
 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106, 11255
 (Patron einer Vikarie zu Reinshagen).
 2. Heuncke, genannt Manerow, tritt die Lehnwahrn an
 5 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106, 11255
 (Patron einer Vikarie zu Reinshagen).
Oldenhagen.
 Markwart, besitzt ein Haus in Rostock, 11212n.
v. Oleslo: de Odeslo.
 Hermann, Kapellan der Herzogin Agnes von Sachsen-
 Lauenburg, ständ. Vikar (präsentirt) zu Ratzeburg,
 11252 B.
Olaf, Olaf s. Olaf.
Olrik s. Ulrich.
Olussen s. Olafsson.
v. d. Öe: de Öe.
 1. Elisabeth, Mutter des Priesters oder Rathsherrn
 Johann Bakow, Wittwe des Nicolaus Runge, Gattin
 von 2, verschreibt ihrem Gatten ein Erbe zu Rostock,
 11084n.
 2. Heinrich, Gatte von 1, zu Rostock, 11084n.
v. d. Oosten s. v. d. Osten.
Orce, Ortze, Orze (im Siegel) s. v. Oertzen.
Osenbrügge: Ozenbrüghe.
 Hermann, Rathsherr zu Lübeck, Rathsendebote, 11175.
v. Osnabrück s. Osenbrügge.

v. d. Osten: v. d. Oosten.

1. Heinrich, Ritter, 10847. 11145 (bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg).

2. Lippold, Ritter, 10972 (Siegel).

v. Osterholz: Osterholte, Oetherholte (im Siegel).

Slote, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Otte:

Keineke, Hüfuer zu Muchow, 11031

v. Otten:

Johann, besitzt ein Haus zu Rostock, 10901.

Otto: Otto.

Babbe, v. Beidenthe, Brühshaver, v. Dewitz, v. Dorne, v. d. Jork, Langelow, v. Majorke, v. Moltke, v. Neuenkirchen, v. Ritzerow, Schack, Sperling, v. Stove, Trechow, v. Woznitz, Zogheletze.

1. Herzog von Braunschweig Grubenhagen, Gemahl der Königin Johanna von Neapel gest. nach 1398, 30. Nov.), 10893.

2. Fürst (Graf) von Anhalt, 11011 (S. 212).

v. Ouchowe:

Clans, Rathsherr zu Rabel, 10931.

Owiko: (im Siegel) s. v. Wolkow.

Ozenbrughe: s. Osenbrügge.

P:

v. Montella, de Wserob. *

Padel:

Erasmus, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar ap. aut., 10896n.

Pallidi:

Johann, Priester zu Kammn, 10858 (S. 48).

Pampow:

Arnold, Priester zu Rostock, bezieht eine Leihrente von der Stadt, 11247 (S. 470).

Pape:

1. Benedicta, Schwester von 7, Mutter des Johann Vorrath und Hermann Zimmermann, zu Rostock, 10990

2. Berthold, Priester zu Rostock, s. Rode 3.

3. Claus, Vetter von 4, besaß eine Hufe und Worth zu Kisserow, verstorben, 11186.

4. Dietrich, Bruder von 6, verkauft einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathon zu Kisserow, 11185 11186 (Vetter von 3, verkauft seines Veters Hufe und Worth zu Kisserow, Siegel).

5. Elisabeth, Wittve von 7, zu Rostock, 10964. 10979. 10990. 11195 (Gattin des Michel Rode, besitzt 2 Häuser am Mittelmarkt).

6. Gertrud, Schwester von 4, Gattin des Gerhard Marsow, verkauft einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathon zu Kisserow, 11185.

7. Johann, zu Rostock, verstorben, 10964. 10979. 10990. 11195.

8. Ludolf, Kler. zu Bützow, 10922

Paridam: Parydyn, Parydyn.

v. Hobe, v. Wachholz.

Paris: Parys, Paris.

Busse, dänischer Knappe, 10927 A (Siegel), B.

v. Parkentin: Parkentyn.

1. Detlev, Lauenburgischer Ritter, 10844 A, B.

2. Engelbert, Priester(?) zu Rostock, bezieht eine Leihrente von der Stadt, 11247 (S. 470).

v. Parow: Parowe, Parowe, Parowe.

1. n., die Eltern von 2, 10832.

2. Heinrich, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft das Hof Hackstorf, 10830 (Siegel). 10831. 10832 (verkauft Hof und Dorf Marienehe, Siegel).

10833. 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 10906. 10906. 10927 C, E. 10983. 10988 (S. 187). 11032. 11100 (S. 303). 11169 A, B. 11170 A, B. 11278.

Parow, Parowe, Parowe, Partow s. Passow.

v. Parum: van Parum.

Claus, Verwandter des Claus Spet zu Blankenb., 11276.

Paeschedag: Pachedach (im Siegel), Paschtage, Pasklaghe.

v. Kloten.

Paeschedag (Beiname) s. Tribus 1.

Paeswalk: Paswalk.

Henning, Priester(?) in Rostock, bezieht eine Leihrente von der Stadt, 11247 (S. 470).

Passow: Parow, Parowe, Parowe, Partow.

1. Bernhard, verpfändet eine Hebung aus Belling, 10874

2. Christian, Kapellan (Schreiber) Johanns VI. von Werle-Waren, 11001. 11221 (Kammerer der Bruderschaft St. Gregoril und Augustini zu Parchim).

3. Dietrich, Bürgermeister zu Kötlin, 11101.

4. Heinrich, Knappe, Sohn von 5, verpfändet eine Hebung aus Belling, 11056.

5. Henning, Vater von 4, 11056.

6. Paul, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10830. 10839. 10840.

Paul: Pael, Pöl.

Passow.

Pauli:

Nicolaus, Pfarrer zu Grossen Dosse, 11058.

v. Peccatel: Pycatel.

Albrecht, Ritter, 10976.

van Peenzee s. v. Pentz.

Pelegrim s. Pilgrim.

van Penzoe, de Penze (im Siegel) s. v. Pentz.

de Penselin s. v. Penzlin.

v. Pentz: Pentze, Pensee, Penzse, Penze (im Siegel), Pycenz.

1. Henning, pommerscher Ritter, 10635 (Siegel).

2. Henning, Vetter von 3, erwirbt Besitz zu dem ihm verpfändeten Boizenburg hinzu, 10948.

3. Ulrich, bei den Herzögen von Meklenburg, 10635. 10839 (Knappe, Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B.

10876. 10948 (Vetter von 2, erwirbt Besitz zu dem ihm verpfändeten Boizenburg hinzu).

de Pentzelyn s. v. Penzlin.

v. Penzlin: de Pentzelyn, de Penselin.

1. Friedrich, Goldschmied zu Rostock, verkauft eine Leihrente, 10931n (S. 136).

2. Gerhard, Priester, Beichtvater des Klosters Wanzl, 11223.

Peppersack: Peppersack, Peperzak.

1. Dietrich, Pfarrer an St. Jakob zu Rostock, kauft eine Leihrente von der Stadt, 11000n. 11114 u. n. (desgl.) 11247 (S. 470, bezieht eine Leihrente von der Stadt).

2. Hartmann (Hartwig), Bürgermeister zu Lübeck, 10844 C, B. 11175 (Rathsendebote).

Peratrix s. Beutler.

Perow: Perowe.

1. Henneke, d. jüngere, zu Rostock, 11172.

2. Johann, Bruder von 3, zu Rostock, 11172

3. Nicolaus, Bruder von 2, zu Rostock, 11172.

Peter: Petri, Petrus.

Hever, Brand, Bützow, Dassow, Duve, Grulbe, Hahn.

Hake, Hankus, v. Horeke, Kant, Krahn, Lindemann.

Lohatz, Niclison, Petrol, Pors, v. Stentzsch, v. Strömked.

dorf, v. Vreden, Wangar, v. Wartberg, v. Wartenberg.

Wedel, Wirska, Woldorf.

1. Erzbischof von Magdeburg (1372–81), 11011 (S. 211), 11148.
2. Guardian der Franziskaner zu Wisnau, 11154 (Amtsiegel).
3. Kapellän (Schreiber) der Eichhorst zu Mnehow, 11031.
4. rote Peter, zu Rostock, 10558, 11247 (S. 469, reitender Diener der Stadt).

Petersen: Petri.

1. Andruw, auf Schloss Hakenskov auf Fünen, 11044 A, B.
2. Nils, Unterlandrichter in Upland, 10850.

Petra.

- Thomas, Can. zu Patras, 10919, 11035.

Petri s. *Petersson*.**Petrus** s. *Peter*.**Petzcl.**

- Peter, Steinmetzmeister, am Dom zu Schwerin beschäftigt, 11296.

Pflug: Plhnik, Plüg, Plüch, Plowch (im Siegel).

1. Heinrich, Franziskanermönch zu Wisnau, 11154.
2. Johann, Sohn von 3, zu Lübeck, 11080.
3. Nicolaus, Vater von 2, zu Lübeck, 11080.
4. Nicolaus, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911 (Siegel).
5. Tanne, Ritter, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911.

Philipp: Philip, P. Philippus.

- Bischof von Kammin (1370–1385), 11011 (S. 211), 11101, 11255, 11260.

Phluk s. *Pflug*.**van Pyccatel** s. v. *Pecatell*.**Piel:** Pihl, Piill.

1. Henneke, Lehmann des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zu Schönberg, 11171.
2. Ludolf, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912, 10959 (Knappe), 10973, 11005, 11014, 11052 (S. 256), 11062, 11131, 11171 (Diener des Bischofs), 11191, 11259, 11282 (familiär des Bischofs).

ron Pyencez s. v. *Peutz*.**Pihl, Piill** s. *Piel*.**Pileus.**

- Kardinalpriester von St. Praxedis, 11249, 11250 (Siegel), 11262 (Siegel).

Pilgrim: Pelegrim.

1. Heinrich, Bruder von 3, erhält u. A. in der Gütertheilung die Güter in Lande Wenden, 11126, 11215 (Rathsherr zu Rostock).
2. Ludeke, zu Rostock, verkauft eine Leihrente aus seinem Hause, 10931n (S. 136).
3. Ringer, Bruder von 1, erhält u. A. in der Gütertheilung ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock, 11126, 11247 (S. 475).

Pistucker.

- Henneke (Johann), in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).

Pyenneke.

- Johann, Priester, 11150.

Piscun: Pyscun.

- Henneke, Rathsherr zu Rölbel, 10994.

van Plage s. v. *Plau*.**r. Plasten.**

- Johann, s. Johann, Pfarrer zu Plasten.

r. Plate: Plote.

1. Henning, Knappe, Bruder von 2, kauft die Mühle zu Weseberg, 10945, 11119.
2. Wedege, Knappe, Bruder von 1, kauft die Mühle zu Weseberg, 10945, 10976, 11119 (wird von Bernhard

von Werle-Waren zum Amtmann, Vogt und Hauptmann der Lande Waren und Penzin bestellt), 11261.

v. Plau: Plawe, Plage.

1. Heinrich, Pfarrer zu Parchim, 10859, 10871 (Rath des Herrn Lorenz von Werle), 10918A (Pfarrer an St. Georgen zu Parchim, Siegel), B (Siegel-Abb.), 10997 (Priester), 11015 (Kanzler des Herrn Lorenz von Werle), 11025 n. n. 11026 (S. 228, Schreiber des Herrn Lorenz von Werle), 11046 (Siegel), 11047, 11221 (Brüder der Bruderschaft St. Georgii und Augustini zu Parchim), 11295.
2. Reimar, Knappe, 11046 (Siegel).

de Plawe s. v. *Plan*.**Plawemann:** Plaweman.

- Lüder, Hüfner zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.

de Plescen (im Siegel) s. v. *Plessen*.**Pleschowe, Plescouwe, Plescow, Plescowe** s. *Pleskow*.**Pleskow:** Plescow, Plescouwe, Plesconwe, Plessekowe, Pleschowe.

1. n., die Kinder von 2, 11129n.
2. Jakob, Bürgermeister zu Lübeck, 10844 A, B, 11063, 11070 (kauft eine Rente von der Stadt Rostock), 11120 (kauft eine Rente aus der 6. Mühle auf dem Mühlenhamm zu Rostock), 11029n (verstorben: 1386), 11175 (Rathsendebote).
3. Johann, Thesaurar zu Lübeck, 10844 A, B.

Plessekowe s. *Pleskow*.**v. Plessen:** Pless, Plesse, Plessen, Plessenn, Plessen (im Siegel).

1. n., die v. Plessen, 11033.
2. n., die Kinder von 4, geben ihre Ansprüche an 7 1/2 Hufen und 3 Katen in Trivalk auf, 10883.
3. Bernhard, Can. zu Schwerin, verwaltete das Haus zu Ekkehof, 11197, 11198A (S. 405), 11217 n. n.
4. Bernhard, Bruder von 6, 25, verstorben, 10883.
5. Bernhard, Vater von 16, Gatte von 8, 11242.
6. Curt, Bruder von 4, 25, giebt seine Ansprüche an 7 1/2 Hufen und 3 Katen in Trivalk auf, 10883.
7. Curt, Bruder von 24, zu Müselsow, 10928 (Siegel).
8. Giesela, Mutter von 16, Gattin von 5, 11242.
9. Gottfried, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876.
10. Helmold, bei den Herzögen von Meklenburg, 10898 (Siegel), 10939 (Knappe), 10940 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 11227 (Ritter).
11. Helmold, Knappe, Vogt des Landes Derzing, 11006A (Siegel), 11007 (S. 204), 11014 (S. 216, Siegel), 11023 (S. 224).
12. Helmold, Knappe, zu Barnekow, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 11027 (Siegel), 11089.
13. Helmold, bei Herrn Bernhard von Werle, zu Lübz, 10988 (S. 187), 11119 (Brüder von 21).
14. Helmold, Vetter von 16, zu Müselsow, 11242 (Siegel: de Plescen).
15. Helmold, Knappe, Bruder von 17, zu Rosenthal, 10928 (Siegel).
16. Helmold, zu Zahrendorf, Sohn von 5 und 8, Gatte von 22, Vetter von 14, 18, 26, 11242 (Siegel).
17. Henneke, Bruder von 15, zu Rosenthal, 10928 (Siegel: de Plesse famvli).
18. Henneke, Vetter von 16, zu Schlagstorf, 11242 (Siegel: de Plesse).
19. Henneke, 11227.
20. Johann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel), 10839 (Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10927 A, B (Siegel), D.
21. Johann, bei Herrn Bernhard von Werle, zu Lübz, 10988 (S. 187), 11119 (Brüder von 13).

22. Irngard, Gattin von 16, 11242.
 23. Reimar, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 11227.
 24. Reimar, Bruder von 7, zu Mösselmow, 10928.
 25. Reimar, Bruder von 4, 6, zieht seine Ansprüche an 7's Hüfen und 3 Kathen in Triwalk auf, 10883.
 26. Reimar, Vetter von 16, zu Zülow, 11242 (Siegel).
van Plate s. v. Plate.
Plovch (im Siegel), Plösch, Plüg s. Plüg.
de Podbus, de Podbuzke s. v. Putbus.
Poel s. Paul.
de Poele s. v. Pöl.
Pogwisch: Pogowisch.
 Wolf, Knappe, bei den Grafen v. Holstein, 10838, 10839, 10840.
Pöl s. Paul.
v. Pöl: de Poete.
 Ulrich, Rathsherr zu Wismar, 10887.
Pölschow: Polchow, Polchon, Polchowce.
 1. Kuneke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Schwester von 4, kauft Leibreute, 10931n (S. 137).
 2. Mathias, 10958.
 3. Nicolaus, Priester, in Stargardischen, 10820, 11294.
 4. Nicolaus, Bruder von 1, zu Rostock, verkauft eine Leibreute, 10931n (S. 137).
Polphowe s. Polchow.
de Ponte s. v. d. Brügge.
Poppe:
 v. Holzendorf.
Poppe:
 1. n., Kathar zu Berlin, 11066.
 2. Henneke, Hüfner zu Evershagen, 10896.
Poppentin: Poppentyn.
 n., 11185.
Pors:
 1. n., die Wittve von 4, bezieht eine Leibreute von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 2. Gerhard, Priester(?) zu Rostock, 11247 (S. 472).
 3. Heinrich, Priester zu Rostock, kauft eine Leibreute von der Stadt, 11247 (S. 466, 470).
 4. Peter, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
Porsvelde: Porsfelde, Porsvelde.
 Hartwig, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.
Portzig: Portzik.
 Friedrich, Knappe, in Kriegsfleuten der Herzöge von Meklenburg, 10911n.
Poswalk s. Pasewalk.
v. Potenstein:
 Wanke, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel), 10576 (Siegel).
Prahst: Promest.
 1. Dietrich, Bürger zu Gästrow, kauft eine Hebung aus der Gästrower Ordo, 10859.
 2. Hermann, Can. zu Gästrow, Kapellan der Königin Richards von Schweden, 10859.
Prange: Pranzhe.
 Hermann, Priester, tritt 5 Hüfen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106, 11183 (hat Acker zu „Lulow“ gegen solche zu Mistorf vertauscht), 11255 (Vikar zu Reinslugen).
v. Preen: Pren, Prén, Prehen, Preene, Preen (im Siegel).
 1. n., hat Hebung zu Mirow verpfändet, 11291.
 2. n., Vater von 15, 17, besass 2 Hüfen in „Mewitz“, verstorben, 11289.
 3. Berthold, Knappe, zu Reppelin, 11100 (S. 303), 11127.
 4. Claus, zu Wehendorf (1425), 10953 (Siegel).
 5. Curt, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876.
 6. Curt, zu Wehendorf, 11121, 11243 (Siegel: Konrad).
 7. Gottschalk, zu Reppelin, 11121.
 8. Gottschalk, zu Steinhausen, 11069 (Siegel).
 9. Gotzke (der alte), Knappe, zu Bandelstorf, 10858, 10953, 11100 (S. 303?), 11121 (der alte, Vetter von 10, erwirbt zu Pfand $\frac{1}{2}$ des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz), 11146 (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg), 11286 (verpfändet eine Rente aus „Wendisch Gubkow“, Siegel).
 10. Gotzke (der junge), zu Bandelstorf, 10858, 10953, 11100 (S. 304?), 11121 (der junge, Vetter von 9, erwirbt zu Pfand $\frac{1}{2}$ des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz), 11146 (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg), 11243 (Siegel), 11286 (verpfändet eine Rente aus „Wendisch Gubkow“).
 11. Gudsay, zu „Hove“, (1425), 10953 (Siegel).
 12. Gudsay, Knappe, 10961n, 11107 (S. 312, zu Poppelin), 11127.
 13. 2. Heinrich, zu Gresse, gest. 1378, 25. März, beerbt in der Jakobikirche zu Rostock, 11094.
 14. Henneke, zu Gresse, 11093 (Siegel: Johann).
 15. Henning, Sohn von 2, Bruder von 17, Vetter von 18, 11289 (Siegel).
 16. Henning, Vetter von 15, 17, zu Thurow, 11289 (Siegel).
 17. Martin, Vikar zu Sternberg, Sohn von 2, Bruder von 15, Vetter von 16, verkauft eine Geldhebung aus „Mewitz“, 11289 (Siegel).
 18. Tieleke, Knappe, bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg, 11115, 11229.
 19. Vicke, Knappe, zu „Triggenene“, 11127.
Pren (im Siegel), Pren, Prén s. v. Preen.
Prenzlau: Prynslowe.
 Haus, zu Woldegk, 11115.
Prynslowe s. Prenzlau.
Prouest s. Pralst.
Pudbusch, Pudbusk, Pudbuske, Pudbusch s. v. Putbus.
Pulmann: Pöleman.
 Tieleke, Kathar zu Warbende, 11294.
Pultifex, Pultifcis s. Grütznacher.
Punneke s. v. Mohke 15.
Punthingst: Puntthymest.
 Hermann, Kathar zu Kladrun, 10928.
Püschow: Puzkowe.
 1. Hartwig, Bruder von 2, 3, verpfändet einen Hof zu Batzow, 11092.
 2. Heinrich, Bruder von 1, 3, verpfändet einen Hof zu Batzow, 11092.
 3. Sibbeke, Bruder von 1, 2, verpfändet einen Hof zu Batzow, 11092.
v. Putbus: Pudbusk, Pudbuske, Pudbusch, Pudbusch, Pudbus, Pudbuske.
 1. Henning, Ritter, 10863, 10903 (dänischer Landeshauptmann), 10940 (Brost des Reiches Dänemark), 11032, 11079, 11112, 11128, 11204, 11285.
 2. Henning, der jüngere, auf Schloss Rugvied in Jütland, 11044C.
v. Puttist s. Gans v. Puttitz.
Puzkowe s. Püschow.
Qualite: Qualitz, Qualitz.
 1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
 2. Gertrud, zu Rostock, kauft eine Leibreute, 11216 n. n., 11247 (S. 466, S. 470; Wittve von 1, 476).
 3. Nicolaus, zu Wismar, 11224.

- juant.**
Lambert, Rathsherr(?) zu Rostock, besass ein Grundstück bei der Ellernbrücke, verstorben, 11125.
- Quitow:** Quitzowe, Qvitsow, Qvitsowe, Qvyczaw.
1. Claus, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
 2. Henneke, Knappe, 11220 (Siegel: Johann).
 3. Wedege, Knappe, must sich Besitz in Quitzow an, 11203.
- tadeke, Radekinus, Radeloff, Radeloues** s. Radolf.
- radolf** (— Radolf?): Radolphus, Radolf, Koseformen: Radeke, Radekinus.
v. Kalen, v. Karlorf, v. Negendank.
- radolf:** Radolfi, Radolfes, Radeloues.
1. Gese, Konventualin zu Eldena und professa des Cisterzienser Ordens, Schwester von 2, mit Hebrungen aus Quitzow, 11181. 11263 (verschenkt Hebrungen aus Quitzow).
 2. Heinrich, Bürger zu Perleberg, Bruder von 1, verstorben, 11181. 11243.
 3. Hermann, Rathsherr zu Waren, 11182.
- Radolfes, Radolfi, Radolphus** s. Radolf.
- v. Rambow:** Rambowe.
Hermann, bei Herrn Johann VI. von Werle, 10860.
- Ramel:** Romele.
Gottschalk, Knappe, 10858. 10865 u. n. (zu Potrens).
- Ramelow:** RomeLOWe.
Henneke, Kather zu Harmstorf, 11281.
- (v.) Rampe:** de Rampen.
1. Heinrich, Bürgermeister zu Wismar, Rathsendebote, 10837n. 10881 (Rathsendebote). 10887. 10917. 11020. 11111. 11154. 11196. 11204 (Rathsendebote). 11266. 11285 (Rathsendebote).
 2. Gerold, Bürger zu Schwerin, erwirbt pfandweise Hebrungen aus Mirow, 11291 u. n.
 3. Heinrich, Priester der Schweriner Diözese, Vikar an St. Marien zu Wismar, 10917.
- Randow:** Randowe.
1. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, 3, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Ludolf, zu Rostock, verstorben 1385, 10931n. 11037 (Vogt zu Warnemünde). 11247 (S. 469, 476).
 3. Margarethe, Wittwe von 2, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- v. Rantzau:** Rantzo, Rantzow.
1. Breide, Ritter, Bruder von 2, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
 2. Keie, Ritter, Bruder von 1, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Rapesulver:** Rapesulver.
Mechthild, Nonne zu Neukloster, 10950 u. n.
- Rasor** s. Schier.
- Ratze.**
Zacharias, zu Woldegk, 11115.
- Raven:** Rauen, Raben, Raue.
v. Barnekow, v. Dessin.
- Reberch, Reberg** s. Rehberg.
- Reborn** s. Reiborn.
- v. Reckenzin.**
Ebel, bewohnt einen Hof zu Reckenzin, 11150.
- Reddag:** Reddich, Redinghus.
Schotze.
- v. Redelke:** de Redelke.
Heinrich, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

- Reddich** s. Reddag.
- v. Reddichstorp** s. v. Restorf.
- Reddink** s. Reding.
- Redekendorp** s. Retchendorf.
- v. Redekestorp, v. Redekestorp** s. v. Restorf.
- de Redelke** s. v. Reddelich.
- v. Redern:** Redere (im Siegel).
Albrecht, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
- v. Redigesdorp, Redigsdorp** s. v. Restorf.
- Reding:** Reddink.
Gerhard, Kler., 10820n.
- Redinghus** s. Reddag.
- Regedanz:** Reghedantz.
Rathsherr zu Kobel, 10934.
- v. Regsdorff** s. v. Restorf.
- Rehberg:** Rehberg, Rehberh.
1. Ebel, Knappe, zu Neuenkirchen (Stargard), verpfändet Rente aus Sadelkow, 11297 (Siegel).
 2. Jakob, Priester zu Woldegk, 11115.
 3. Timmo, hat 9 Morgen Acker auf dem Tetorower Felde verkanft, 10828.
 4. Zabel, zu Woldegk, 11115.
- Rehborn:** Reborn.
Johann, Glockengiesser, hat die Glocke zu Steffenshagen gegossen, 11201.
- v. Rehna:** de Rene.
Wilhelm, zu Lubeck, 11080.
- Reyber** s. Reimar.
- Reimar:** Reymar, Reymarus, Reimer, Reymer, Reymbern, Reyber.
v. Barnekow, v. Bölow, Gletzw, Hokenmann, v. Karlorf, v. Neuenkirchen, v. Plau, v. Piessen, v. Restorf, Runge, Zarnewanz.
- Reymbold, Reymboldus** s. Reinbold.
- Reinbold:** Reymbold, Reymboldus.
v. Greiffenberg.
- Reyneke, Reynekinus** s. Reiner.
- Reiner:** Reyrerus, Reyneke, Reynekinus, Reinoldus (im Siegel).
Becker, v. Bolkow, v. Dewitz, Geltmer, Gögelow, Kolkow, Otto, Tramm.
Abt zu Baren, 10886. (10654). 11067. (11101). 11178. 11179. (11258).
- Reiner:** Reyrerus.
Heinrich, Priester zu Dobbertin, 11156.
- Reinoldis:** Reynoldis.
Niendorf.
- Reinoldus** (im Siegel) s. Reiner.
- v. d. Reke:** de Reken.
Elisabeth, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).
- v. Rekenheim.**
Jo., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 A n. B n.
- Rekentint:** Rekontyn.
n., auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044 C.
- Remmeln:** Remmelyn.
Heinrich, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hanse, 10831n (S. 137).
- de Rene** s. v. Rehna.
- Rennow** (vgl. Groper).
Markwart, gen. Groper, dänischer Ritter, 10863.
- v. Rensberg:** van Renzebergh.
Hermann, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht II. und Heinrich III. von Mecklenburg, 10849.
- van Rensinc** (im Siegel) s. (v.) Renzing.

Rentzow s. Rentzow.

van Renzebergh s. v. Rensberg.

Renzeborgh: Renzeborgh, Renceborch.
Hermann, 10985.

(v.) **Renzing**: Renzynghe, Renzynghe, von Rensine (im Siegel).

1. Dietrich, Bürger zu Hainau, Vater von 2, 11209.

2. Heinrich, Sohn von 1, verstorben, 11209.

Renzow: Rentzow.

Gottschalk, Häufner zu Rodenberg, 11171.

Reppin.

Nicolaus, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931.

v. Restorf: Restorp, Redekestorp, Redekostorp, Redigesdorp,

Redigesdorp, Reddichstorp, Regisdorf.

1. Brünig, Knappe, verkauft 2 Häfen zu „Ganz“, 10868,
10918 A (Bruder von 2, 4, 5), B. 10932 (verpfändet
Höfungen aus Henzin und Barkow).

2. Gottschalk, Bruder von 1, 4, 5, 10918 A, B.

3. Haus, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A u. n. 10876.

4. Konrad, Bruder von 1, 2, 5, 10918 A, B. 11227.

5. Reinmar, Bruder von 1, 2, 4, 10918 A, B.

Retehendorf: Redekendorf.

Hermann, Rathsherr zu Wismar, 10887, 11020, 11111,

11151, 11196, 11266.

Reteschow: Retzekow.

Dietrich, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente
von der Stadt, 11247 (S. 470).

Retzekowe s. Reteschow.

v. Retzow.

Yo, Knappe, 10982.

Reval: Reude.

Johann, Priester, 11135.

Reuencloowe, **Reuencloowe**, **Reuencloow** s. v. Reventlow.

v. Reventlow: Reuencloow, Reuencloowe, Reuencloowe.

1. Alod, Mutter von 2, 3, 5, Gattin von 4, verkauft
Harnstorf, 11100, 11107.

2. Grete, Tochter von 1, 4, Schwester von 3, 5, Gattin
des Mathias Ziesendorf, verkauft Harnstorf, 11100,
11107.

3. Grete, Tochter von 1, 4, Schwester von 2, 5, Gattin
des Henneke v. Moltke zu Nenenkirchen, verkauft
Harnstorf, 11100, 11107.

4. Hartwig, Vater von 2, 3, 5, Gatte von 1, verstorben,
11100.

5. Heinrich, Sohn von 1, 4, Bruder von 2, 3, verkauft
Harnstorf, 11100, 11107.

Ryce s. Richardus.

Richard: Richardus.

v. Voss.

Richardis. Koseform: Ryce.

v. d. Wick.

1. Königin von Schweden, Gemahlin König Albrechts III.
(gest. 1377), 10839.

2. Herzogin von Meklenburg, jüngste Tochter König
Albrechts III. von Schweden (lebt noch 1400), (10851).
(10875 A, B).

Richter.

Ludolf, Priester zu Wismar, 10917.

Richwin: Riequinus.

Fyze.

Riequinus s. Richwin.

Riek: Rike.

Nicolaus, zu Rostock, 10856.

v. Riesenburg: Riesenburg, Ryseburg.

Borse, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel),
B (Siegel). 10876 (Siegel).

Rigemann: Righeman.

Konrad, kauft ein Haus zu Rostock, 11096a.

Rike s. Riek.

Rykkele.

Bauer zu Langen Trechow, 11068.

Riprecht s. Ruprecht.

von Risenburg, **Ryeseburg** s. v. Riesenburg.

Ritow.

Hans, Patron eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neu-
brandenburg, 11072.

v. Ritzerow: Ritzerowe, Rytzerowe, Ritzzerowe.

1. Berthold, lauenburgischer Knappe, 10844 A, B. 10900,
11006 A (S. 201, Bruder von 3), 11007 (S. 206, 1102,
(S. 225), 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen
Lauenburg), 11191, 11259.

2. Hartwig, lauenburgischer Knappe, 10844 A, B.

3. Otto, lauenburgischer Knappe, Bruder von 1, 11006 A
(S. 201), 11007 (S. 206).

Rixdorf: Rixstorp, Rixtorp.

Wolf, Knappe, bei den Grafen v. Holstein, 10838, 10839,
10840.

Röbel: Robele, Nobile (verschrieben).

Markwart, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912
10959 (Knappe), 10973, 11005 (Vogt zu Schönberg),
11014, 11062, 11055 (Vogt des Bischofs Heinrich von
Ratzeburg), 11062, 11171, 11191, 11231, 11259, 11262.

v. Röbel, Nicolaus, s. v. Güstrow 3.

Röbelmann: Robelman.

Hermann, Priester (Pfarrer an St. Marien zu Parchen),
hat ein Haus für die Armen gegeben, (verstorben,
11219 (S. 436).

Roberstorp: Robestorp.

Vieke, Rathsherr zu Wismar, 11266.

v. Rochow: de Rochowen (im Siegel), Rockowe.

1. Wichard, der ältere, Knappe, bei Kaiser Karl IV.,
10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

2. Wichard, der jüngere, Knappe, bei Kaiser Karl IV.,
10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

Rockut.

Johann, Rathsherr zu Stralsund, 11285.

Rocswale s. Rokswale.

Rode.

1. n., Knecht des Heinrich v. Maltzan, 11184.

2. Berthold, Bruder von 6, erbt u. A. ein Haus in Rostock,
11271 u. n.

3. Berthold, gen. Pape, Priester, verkauft ein Haus
der Krämerstr. zu Rostock (1383), 11271n.

4. Dietrich, Kler. zu Rostock, 11271n.

5. Elisabeth, Gattin von 11, Wittve des Johann I's,
besitzt 2 Häuser am Mittelmarkt zu Rostock, 11107.

6. Gerhard, Rathsherr zu Rostock, Nefte von 8, verkauft
die Hälfte eines Mühlenhofes daselbst, 11041, 11229
(Nefte von 10, verkauft das Dorf Goldenitz, s. d. 17.

Rückgeb. 11229, 11271 u. n. (Bruder von 2, vernachlässigt
Haus und übriges Vermögen an 2), 11286 (verstorben).

7. Heinrich, zu Rostock, kauft das Dorf Goldenitz, 11229,
11229.

8. Johann, Oheim von 6, zu Rostock, kauft die Hälfte
eines Mühlenhofes daselbst, 11041, 11229 (Brak
von 10, kauft das Dorf Goldenitz), 11229.

9. Lambert, Rathsherr zu Rostock, 10882, 11146, 11217
(S. 467, hat eine Rostocker Wiese in Pacht), 11281, 11286.

10. Ludwig, Bruder von 8, Oheim von 6, zu Rostock,
kauft das Dorf Goldenitz, 11228, 11229, 11271n. kauft
ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock).

11. Michael, Gatte von 5, zu Rostock, 11195. 11271n.
 12. Stephan, zu Rostock, 11090. 11091.
odepeter, Rodopetrus s. Peter 4.
odgers s. Rotgers.
odolfus, Rodolphi, Rodolphus s. Rudolf.
ogahn: Rogan.
 Hermann, Priester (Vikar?) zu Crivitz, 11105.
Rohr: Ror, Rore, vten Rore, Rod (wahrsc. entstellt).
 Claus, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel).
 B (Siegel). 10876 (Siegel). 11038 (Vogt des Markgrafen von Brandenburg). 11148n (Rol).
rohrbrand: Rorebrand.
 Konrad, Vikar zu Lübeck, 10913.
skyt.
 n., auf den Schlössern Ripen und Varde in Jütland und auf Schottburg in Schleswig, 11044 C.
skwale: Rosswale.
 Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.
 al wahrscheinlich entstellt aus Ror) s. v. Ror, Claus.
stef, Rolof s. Rudolf (Vorname).
stoues s. Rudolf (Nachname).
stome s. Ramecl.
stomelouwe s. Rameclow.
stomestorp.
 Frenzlin, auf Schloss Stegeborg auf Moen, 11044 A, B.
 poe.
 Dietrich, zu Penzlin, nimmt an einem Strassenraube theil, 11181.
stomebek: Ronnebeke.
 Tieleke, erwirbt Bede aus 2 Hufen in Meteln, 11230.
stomepaghe: Ronnepaghe.
 Hermann, Priester zu Rostock, 11281.
stomow: Rinnow.
 Nicolaus, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
st. Rore, vten Rore s. v. Ror.
st. Rohrbrand s. Rohrbrand.
Rosalewitz: Rosalowitz, Rosyalowic (im Siegel).
 Jesko, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
Rosdialowic (im Siegel) s. v. Rosalewitz.
rosenburg: Rosenborgh.
 Dietrich, Kler, zu Rostock, 11090.
rosengarten: Rosengarden.
 Lutzard, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 s. 466.
rosenbach: Rosenbach.
 1. n., Vater von 2, 3, hatte Hebrungen aus Mirow zu Pfande, verstorben, 11291.
 2. Heinrich, Sohn von 1, Bruder von 3, 11291.
 3. Johann, Knappe, Sohn von 1, Bruder von 2, verpfändet Hebrungen aus Mirow, 11291.
Rosenow: Rosenowe.
 1. Gerd, der ältere, Bürger zu Gadebusch, 10952.
 2. Gereke, der jüngere, Bürger zu Gadebusch, 10952.
rotger: Rotgerus, Rotgher, Rotgherus.
 Gardelegen, Pilgrim.
rotgers: Rodghers.
 Thomas, Bauer zu Bartelschagen in Neu Vorpommern, 11160.
rotles (Genitiv von Rolof, verschrieben) s. Rudolf (Vorname).
rotter s. Röver.
rotter: Rouer.
 Godeke, besitzt ein Grundstück in Rostock, 11084n.
rozalowitz s. v. Rosalewitz.
rozengarden s. Rosengarden.

- Rube**.
 Heino, Häfner zu Kisserow, 11004.
Rubenstorf: Rubenstorp.
 Claus, Diener des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, 11171.
Rubow: Rubowe.
 Johann, stiftet eine Vikarel an St. Marien zu Wismar, 10946.
Ruce: Ruce s. Rütz.
Rudolf (= Hadolf?): Rodolfus, Rodolphus, Rolof, Rolof, Rodelos (Genitiv von Rolof, verschrieben 11156). Koseformen: Rülle, Rulekinn.
 Luchen, v. Minden, Rudolf, Westphal.
 1. Bischof von Schwerin (Herzog von Meklenburg Stargard, 1390, gest. 1415), 11100n. 11122n. 11281n.
 2. Bürger zu Parchim, s. Rudolf (Nachname) 4.
Rudolf: Rodolphi, Rolones, Rolenes, Rölones.
 1. n., die Eltern von 2, 4, hatten Besitz im Dorfe Bock, 11156.
 2. Johann, Pfarrer an St. Marien zu Wismar, 10917. 11156 (Bruder von 4, besitzt 12 Hufen im Dorfe Bock).
 3. Labbeke, Bauer zu Losten, 11176.
 4. Rudolf, Bürger zu Parchim, Bruder von 2, besitzt 12 Hufen im Dorfe Bock, 11156. 11288 (Rathsherr zu Parchim).
Ruetze s. Rütz.
Ruge: Rüghe.
 1. Hinz, Häfner zu Levekendorf, 10865.
 2. Nicolaus, Häfner zu Levekendorf, 10865.
Rugehals: Rügghals.
 1. Adelheid, Mutter von 2, Schwiegermutter des Heinrich Bullich und des Heinrich Baumgarten, zu Rostock, 10931 u. n. (S. 136, 137).
 2. Gebbeke, Nonne zum Heil. Krenz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt Leibrente, 10931 u. n. (S. 136, 137).
Rügenwalde: Rügewolt, Rügenwald.
 Johann, zu Rostock, 11134. 11135 (Tuchschneider, besitzt ein Haus).
Rügewolt s. Rügenwale.
Rughe s. Ruge.
Ruyet s. Rüst.
Rüle, Rulekinn s. Rudolf (Vorname).
Rulenes, Rölones s. Rudolf (Nachname).
Rumpshagen: Rumpshaghen, Rv — en (im Siegel). Jürgen, 11243 (Siegel).
Runge: Kange, Runge.
 1. Berthold, Sohn von 3, 6, 11084 u. n.
 2. Elisabeth, Wittwe von 8, zu Rostock, 11084n.
 3. Johann, Gatte von 6, Vater von 1, 4, 9, kauft und verkauft Grundstücke zu Rostock, auch als verstorben bezeichnet, 11084 u. n.
 4. Johann, Sohn von 3, 6, 11084.
 5. Johann, Priester, Bruder von 8, zu Rostock, 11084n.
 6. Irngard, Gattin von 3, Mutter von 1, 4, 9, zu Rostock, 11084 u. n.
 7. Martin, zu Rostock, 11084n.
 8. Nicolaus, Bruder von 5, zu Rostock, auch als verstorben bezeichnet, 11084 u. n.
 9. Reimar, Sohn von 3, 6, 11084.
Rinnow s. Rinnow.
Ruperne (entstellt) s. Bojeneve.
Ruprecht: Rypertus (im Siegel), Riprecht.
 Herzog in Schlesien, Herr zu Liegnitz (gest. 1409, Januar), 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
Ruscher.
 Lüdemann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.

Rüst: Royst.

Johann, Altarist an St. Marien zu Rostock, 10858.

Rute.

Jesse, 10940.

Rutenbek.

Lüder, Bürger zu Wismar, 10917.

Rütz: Rutze, Rütze, Ruetze, Ruze, Rütze, Rvee.

1. n., die Salme von 2, 10928.
2. Claus, Vetter von 5, 6, verstorben, 10928, 11219 (S. 435).
3. Gese, Tochter von 2, ins Kloster Dobbertin gegeben, mit einer Hebung aus Kladrum, unendlich, 10928.
4. Grote, Tochter von 2, ins Kloster Dobbertin gegeben, mit einer Hebung aus Kladrum, unendlich, 10928.
5. Henneke, Knappe, Vetter von 2, 6, 10928 (Siegel).
6. Johann, Pfarrer zu Mistorf, Vetter von 3, 4, 10928.
7. Lüdeke, 10815.
8. Werner, verleiht eine Kornhebung aus Griebnitz an die Kirche zu Kavelstorf, 11074.

Rvee s. Rütz.**Rupertus** (im Siegel) s. Ruprecht.**Sacharias** s. Zacharias.**Sachte:** Zachte.

Henneke, Schulze zu Kremmin, 11275.

Sager: Sagher.

Tideke, Bauer zu „Dependorf“, 11110.

Sager s. Lüdersdorf, Gerhard.**Salzwedel:** Soltwedele.

Heinrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

Samekow: Zamekow (im Siegel), Zamecov (im Siegel), Zamekove.

1. Dankwart, Knappe, Bruder von 2, verpfändet Besitz in Duschow, 10981 (Siegel).
2. Iwan, Knappe, Bruder von 1, verpfändet Besitz in Duschow, 10984 (Siegel).

Sander (Alexander): Sanderus.

Schelepeper.

Reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).

Sanneke (Koseform von Susanne).

Eyze.

Sarnewitz: Tzarnevitze.

Claus, zu Rostock, 11283.

v. Sarstedt: Tzerstede.

Hildebrand, Rathsherr zu Lüneburg, 11059, 11060.

Sartor s. Schröder.**Sass, Sasse.**

Heinrich, zu Rostock, besitzt ein Haus auf dem Bechlinenberg, 11022, 11212 (besitzt ein Haus am Mittelmarkt).

Satow: Zatowe.

Johann, Lektor bei den Franziskanern zu Wismar, 11154.

Seabel s. Zabel (Vorname).**Seack** s. Schack.**Scharpenberc** (im Siegel), **Scharpenberch**, **Scharpenbergh** s. Scharfenberg.**Scarpeswert** s. Scharpeswert.**Scarstorp** s. Scharstorf.**Schenke:** Schenko, Schenke.

v. Kramesse.

Scherf s. Scherf.**Schack:** Seack.

1. Johann, lauenburgischer Knappe, 10905, 11191.
2. Otto, lauenburgischer Knappe, 10905.
3. Wasinuth, lauenburgischer Ritter, 10920, 11006A (S. 291), 11007 (S. 205), 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg), 11252A.

Schade.

1. Achim, Vorsteher der Kirche zu Vitz (1560., 11263A).
2. Henneke, Bauer zu Bartelsdage in Neu-Vorpommern, 11160.

Scharfenberc: Scharfenberch, Scharfenberch, Scharpenberc, Scharpenbergh, Scharpenberch, Scharpenberc (im Sgl.).

1. n., auf Schloss Homburg in Jütland, 11044A.
2. Detlev, Knappe, 10959, 11259 (Siegel).
3. Gottschalk, Vater von 5, 8, hatte Besitz bei Krons-kamp, verstorben, 11259.
4. Heinrich, Can. zu Ratzeburg, 11259.
5. Henneke, zu Kneese, 11051, 11359 (Sohn von 3, Bruder von 8, verkauft ein Bruch und 2 Stücke Acker bei Krons-kamp).
6. Henneke, Knappe, 11259 (Siegel: Johann).
7. Henning, zu Woldegk, 11115.
8. Vieke, Knappe, 11226, 11289 (Sohn von 3, Bruder von 5, verkauft ein Bruch und 2 Stücke Acker bei Krons-kamp, Siegel).
9. Volkwin, lauenburgischer Knappe, 11006A (S. 291), 11007 (S. 205), 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg).
10. Willeke, zu Woldegk, 11115.

Scharpberc (im Siegel) s. Scharfenberg.**Scharpeswert:** Scarpeswert.

Heinrich, Priester der Schweriner Diocese, 11257.

Scharstorf: Scarstorp.

Arnold, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause, 10931u (S. 137).

Schatzow.

Fritz, in Kriegsdiensten der Herzöge von Mecklenburg, 10849.

Schele.

Johann, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Schellepeper.

Sander, Rathsherr zu Lüneburg, 11059, 11060.

Schelp.

Heinrich, Konverse zu Ratzeburg, 11109.

Schenke, Schenko s. Seenko.**Schepensteede.**

1. Evert, Bürger zu Lübeck, Bruder von 2, 3, 11251.
2. Johann, Rathsherr zu Lübeck, Bruder von 1, 3, 11251 u. n.
3. Wendela, Nonne zu Neukloster, Schwester von 1, 2, 11251 u. n.

Scherer: Sasor.

1. Dietrich s. Scherf 3, 4.
2. Henning, „sand. Vikar zu Güstrow“, 11039.
3. Nicolaus, bischöflich Schwerinscher Official zu Rostock, 11292.

Scherf: Scherph, Seerf.

1. (?) n., Gattin von 3, Mutter von 4, Tochter des Deib v. d. Böken, zu Wismar, verstorben, 10987 (vgl. 3, 4).
2. Anton, Vater von 6, 8, Verwandter des Andreas-Freidorf, entsagt Ansprüchen an Rethwisch, 10958 u. n. (Siegel: 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
3. (?) Dietrich, Gatte von 1, Vater von 4, verstorben, 10987 (wahrscheinlich Scherer statt Scherf) u. hest.
4. (?) Dietrich, Sohn von 1, 3, zu Wismar, verstorben, 10987 (wahrscheinlich Scherer statt Scherf) u. hest.
5. Friedrich, Kler. der Kamminer Diocese, Notar in anet., 10917.
6. Heinrich, Sohn von 2, entsagt Ansprüchen an Rethwisch, 10958 (Siegel), 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
7. Heinrich, der alte, kauft Besitz zu Varchentin, 11152.

8. Henneke, Sohn von 2, entsagt Ansprüchen an Reth-
wisch, 10958 (Siegel), 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
bergh s. Scherf.

Scherstädt: v. Schirstete.

Meinhard, Ritter, in Diensten des Erzbischofs Peter von
Magdeburg, 11148.

Mildelein: Schilstein, Schiltsten, Seilsten.

1. Dietrich, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 10973, 11052
(s. 256) 11055 (Kapellan — Schreiber — des Bischofs
Heinrich von Ratzeburg). 11062. 11171 (pape des
Bischofs). 11226. 11234.

2. Johann, Can. zu Ratzeburg, 11211.

Schirstete s. v. Schierstädt.

Slemmin: Slemmin, Slemmyn, Slemyn.

1. Dietrich, Knappe, 10865 u. n.

2. Vike, Knappe, zu Tessin, 11274.

Slüter: Slüter.

Albert, bewohnt ein Haus in der Nenstadt zu Parchim.
11219 (s. 436).

Smachtthagen: Smachtthagen.

1. Bernhard, Bauer zu Börzow, Bruder von 2, 11206

2. Nicolaus, Bauer zu Börzow, 10938. 10980. 11206

Bruder von 1.

Smedebek: Smedebek.

1. Konrad, Vater von 2, 3, zu Rostock, 10931n (s. 138).

2. Tise, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter
von 1, kauft eine Leibreute, 10931n (s. 138).

3. Wolbeke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter
von 1, kauft eine Leibreute, 10931n (s. 138).

Smalensee: Smalensee.

Jakob, Kather zu „Hove“, 10953.

Smedt s. Schmidt.

Smeker: Smeker, Smekere.

1. Evert, Sohn von 2, Bruder von 3, erwirbt pfandweise
Stadt und Land Teterow, Vogt darüber, 11261.

2. Heinrich, Ritter, beim Herrn Johann VI. von Werle,
10857. 11009. 11015. 11184 (zu Wästenfelde). 11261

(Vater von 1, 3).

3. Matthias, Sohn von 2, Bruder von 1, erwirbt pfand-
weise Stadt und Land Teterow, Vogt darüber, 11261.

4. Mechthild, Gattin von 5, gestorben 1380, 18. Juli,
begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock, 11277 u. n.

5. Nicolaus, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg,
10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A,
B. 10876. 10896. 10961n (Siegel). 11089. 11100. S. 303.
11107 (s. 312). 11164 (kauft die Hälfte des Dorfes
Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst). 11195.
11277 u. n. (Gatte von 4, gest. 1386, 1. Sept., begraben
in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).

Smidhusen: Smidhusen, Smythuzen.

1. Dietrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

2. Gerhard, Can. zu Ratzeburg, 11211.

Smid: Smid, Smyd, Schmelt, Faber, Fabri.

1. Albert, Priester, verkauft 5 Hufen und Worthen zu
Grüssow, 10843.

2. Arnold, Kler. der Havelberger Diözese, Notar imp.
auct., 11257.

3. Dietrich, Hüfner zu Benzin, 10932.

4. Gerhard, Priester, im Stargardischen, 10820.

5. Nicolaus, s. v. Gnoien, Nicolaus, Schmied (faber) zu
Rostock.

6. Thomas, Bürger zu Batzow, 10969.

7. Tieleke, Hüfner zu Melz, 11211.

Smoldow: Smoldow.

Wolfhard, Prokurator des Raths zu Wismar am päpstl.
Hof, 10893.

Sohnakenburg: Snakenborg, Snakenborgh.

1. n., Vater von 2, 4, auf Piese, verstorben, 11290.

2. Gerhard, Sohn von 1, Bruder von 4, Vetter von 5,
verpfändet Piese, 11290.

3. Heinrich, mit Hebungen aus Kurzen- und Langen-
Trehow, 11287. 11298 (Knappe, verkauft eine Geld-
hebung aus Kurzen-Trehow).

4. Hermann, Sohn von 1, Bruder von 2, Vetter von 5,
verpfändet Piese, 11290.

5. Hermann, Vetter von 2, 4, 11290.

Schomaker, Schomaker, Schömaker, Schömakers, Schumacher.

(v.) Schönberg: Schonenberg, Schonenberch, Sconebergh.

1. Adelheid, wird zur Schwester des Heil. Geist-Hospitals
zu Lübeck präsentirt, 11050.

2. Dethard, Priester der Schweriner Diözese, 11219 (s. 438).
11221 (Kämmerer der Bruderschaft St. Gregorii und
Augustini in Parchim).

3. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, 10970. 11202.

4. Margarethe, Nonne zu Bobberlin, 11219 (s. 455).

5. Nicolaus, Kler. der Schweriner Diözese, mit Anwartschaft
auf ein Schweriner geistliches Lehn, 10919.

Schonenberch, Schonenberch s. Schönberg.

van Schonenueult, Schoneueult s. v. Schönfeld.

(v.) Schönfeld: Schonenueult, Schoneueult, Sconeueult.

1. Albert, Knappe, zu Sulzin, 10865 u. n.

2. Hans, im Kriesschenen Herzog Albrechts II. von
Meklenburg, 10846 (Siegel). 11291 wohnhaft zu T'pahl).

3. Lambert, begraben im Schwarzen Kloster zu Wismar,
11192.

Schönhaupt: Sconeueult.

Tieleke, Bürger zu Gadelus, 10952.

Schorasow: Sconow.

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (s. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibreute von
der Stadt Rostock, 11247 (s. 470).

Schütze (vgl. Schütte): Schotze, Scotze, Schutze, Schütze.

1. Martin, Propst des Klosters Zarrentin, 10898. 10905.
10906. 11023 (s. 225).

2. Reddag, Knappe, 11231. 11259.

Schriver: Scriuer.

Claus, 10892.

Schröder: Scroder, Sartor.

1. Bartholomäus, Sohn von 10, 12, zu Rostock, kauft eine
Leibreute, 10931n (s. 136).

2. Bernhard, Bürger zu Batzow, 10969.

3. Bernhard, 11147.

4. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter
von 10, 12, erwirbt Leibreuten, 10931n (s. 136).

5. Heinrich, Knappe, 11295.

6. Henneke, Bauer zu Losten, 11176.

7. Hermann, reitender Diener d. Stadt Rostock, 11247 (s. 469).

8. Jakob, 10958.

9. Johann, Bäcker zu Rostock, verkauft eine Leibreute
von seinem Erbe, 10931n (s. 137).

10. Martin, Vater von 1, 4, zu Rostock, verstorben, 10931n
(s. 136).

11. Matthias, Priester, im Stargardischen, 10958.

12. Wendela, Wittve von 10, Mutter von 1, 4, besitzt
ein Eckhaus zu Rostock, 10931n (s. 136).

Schulenberg: Schulenbergh.

Johann, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108.

v. d. Schulenburg: Schulenburg, Schulenberch, Schulenbercht,
Schulenborgh, Scvlenborch (im Siegel), Scvlenborgh
(im Siegel), Scv' bergh (im Siegel).

1. Bernhard, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel),
B (Siegel). 10876 (Siegel).

2. Bernhard, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10675 A (Siegel). 10876 (Siegel).
3. Bernhard, Gebietiger des Johanniter-Ordens in Sachsen, in der Mark, in den Wendelände und in Pommern, 10945.
4. Heinrich, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Schumacher: Schomaker, Schomaker, Schömacker, Schömacker, Sutor.

1. n., Hüfner im Dorf „Cismestorp“, 11233.
2. Bernhard, Bürgermeister zu Grabow, 11031.
3. Johann, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.
4. Lemmeke, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
5. Nicolaus, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Schutow (entstellt) s. Gutow.

Schütte (vgl. Schütze): Schutte, Schütte, Scutte, Scütte.

1. Eggert, versetzt eine Hufe zu Finkenthal, 11258.
2. Henneke, nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
3. Henneke, familiaris des Heinrich v. Moltke, 11184.
4. Henneke, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
5. Markwart, Can. zu Kammin und Schwerin, Archidiaconus zu Demmin, eingesetzt, 11133.
6. Nicolaus, auf fortalicium Zonekynd in Schleswig, 11041C.

Schütz s. Schütze.

Schulze, Schütze s. Schütze.

v. Schwaben: de Swaen.

1. Heinrich, Platenschlagermeister zu Rostock, Gatte von 2, besitzt ein Haus an Schilde, verkauft ein Haus an der Engenstr. zu Rostock, 11273 n. n.
2. Kunigunde, Gattin von 1, zu Rostock, 11273.

Schwartepape s. Swartepape.

Schwarz: Suarle, Swarte, Zwarte.

1. Claus, Wagenmacher (?) zu Wolkow, 11178. 11179.
 2. Matthias, Kler., im Stargardischen, 10820n. 11270, Dekan der Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg, Siegel.
- Schwass:** Swertz.
- Erich, Propst zu Rehna, 10891. 10905. 10906. 10967. 11080. 11089. 11144. 11214 (Siegel). 11218.

Schweder: Swederi, Sweder.

1. n., Schulze zu Woldegk, 11115.
2. Albert, Notar (Schreiber) Herzog Albrechts II. von Mecklenburg, 11023 (S. 225).

v. Schweretitz: Sweretitz (im Sgl.), Swereticz, Zweretitz, Hawel, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). B (Siegel). 10876 (Siegel).

v. Schwerin.

1. Alard, Knappe, 11058.
2. Henning, Knappe, 11058.

Schwertfeger: Swerthuegher, Swertuegher, Zwertuegher.

1. n., Besitzer der „Schwertfeger“-Mühle, 10995. 11083.
2. Geseke, Gattin von 3, zu Lübeck, verstorben, 10952.
3. Lüdeke, Gatte von 2, zu Lübeck, 10952.

Schwichenbergh: Swichtenbergh.

- n., besitzt einen Hof zu Sadelkow, 1129 n.

Schwickow: Swickowe.

Storm, 11185.

Schwinkendorf: Zwynekendorf.

- n., nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.

Scille.

Gerhard, 10871.

Seisten s. Schildstein.

de Sconebergh s. (v.) Schönberg.

Sconehoude s. Schönhaupt.

Sconeuel s. v. Schönfeld.

Scorsowe s. Schorssow.

Scotze s. Schütze.

Scruier s. Schriever.

Scroder s. Schröder.

Scutte, Scütte s. Schütte.

Scvliebergh (im Siegel), **Scvlienborch** (im Siegel), **Scvlienborg** (im Siegel) s. v. d. Schulenburg.

v. d. See.

Berthold, 10940.

Seedorf: Zedorp.

Heinrich, Kapellan zu Zarrentin, 10870.

Seefeld: Senelt.

Matthias, Pfarrer zu Rollenhagen, 10820.

Seehausen: Sehusen, Zehusen.

Heinrich, Münzer zu Rostock, kauft eine Leibrenten von der Stadt, 11000 n. n. 11022 (Goldschmied), 11047. 11247 (S. 470).

Segeband: Seghebant.

v. Sprengel.

v. Segeberg: de Zegheberghe.

Timmo, Stifter einer Kapelle zu St. Marien in Lohr, verstorben, 11130 (S. 337).

Seger: Segler.

v. Basewitz.

Seghebant s. Segelband.

Seghefridus s. Siegfried.

Segher s. Seger.

Sehusen s. Sehusen.

Selig: Selighe, Szelighe, Zeleghe, Zelighe.

1. Albert, Bürger zu Rostock, 10858.

2. Heinrich, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 11257.
3. Henneke, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 11187. 11251.

4. Hermann, Knappe, 10863.

Semlow: Szemelow.

Johann, 11285.

Semmelbäcker: Semmelbecker.

Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10835. 10873. 10879. 11059. 11060.

Sepelyn s. Zepelin.

Sernin s. v. Zernin.

Sevelt s. Seefeld.

Sibbeke: Syldoke, Tzibbeke.

Pischow, Zisendorf.

Siegfried: Seghefridus, Siuerd, Synerd.

Dosenrode, Trechow.

Propst des Heil. Kreuzklosters zu Rostock (1329, II. 2 auf Siegel).

Siegfried: Zeghevit, Zeghevryd, Synerdes.

1. Hans, Hüfner zu Sadelkow, 11297.

2. Nicolaus, Rathsherr zu Stralsund, 11128. 11285.

v. Sigen: Sigenm.

Heinrich, Knappe, bei den Grafen von Haldese, 10838. 10839. 10840.

Sigismund: Signund, Sigmundt, Sigismundus (im Siegel), Sigismundus (im Siegel).

Markgraf von Brandenburg, Kaiser (gest. 1437), 10875 A (großes Reitersiegel mit Rücksegl.), B (gr. Reitersiegel mit Rücksegl.), 10876 (gr. Reitersiegel mit Rücksegl.), 10878. 10879 B. (11137).

Syle s. Cuccile.

de Silva: de Silua.

Johann, Dekan an St. Agicoli zu Avignon, 1085. (11133).

ymachel.

Johann, ständ. Vikar an St. Georgen zu Parchim,
10918 A, B. 11219 (S. 438, Vikar an der Kapelle St.
Bartholomaei).

Simen: de Zine.

Nicolaus, besitzt ein Grundstück bei der Ellernbrücke
in Rostock, 11125.

imon: Synon.

Swerting.

yardis.

Badyseren.

isik: Fysik.

Gerhard, Kather zu „Hove“, 10953.

ytasmer.

Johann, Kleriker, 11158.

uerd, Syuerd s. Siegfried (Vorname).

uerdes s. Siegfried (Nachname).

yzendorp, Syzendorp s. Zisendorf.

andüwel: Slamdüel.

Johann, Rathsherr zu Waren, 11182.

emyn, Slemmin, Slemmya s. Schlemmin.

ickerben.

Johann, 11147.

ig.

1. Gerhard, Hüfner zu „Mewitz“, Bruder von 2, 11289.

2. Heinrich, Hüfner zu „Mewitz“, Bruder von 1, 11289.

onemanl.

T., Notar im 15. Jahrh., 11173n.

ote: Słot[ek] (im Siegel), Słute.

v. Osterholz.

useke: Słuzke.

Nicolaus, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock,
11247 (S. 479).

ute s. Słute.

üter s. Schlüter.

úzeke s. Słuzke.

nachthaghen s. Schmachthagen.

nalenze s. Schmalensee.

nedebeke s. Schmalebeck.

neker, Smekere s. Schmeker.

nid, Smyd s. Schmidt.

nidhusen, Smythuzen s. Schmidhusen.

noldow s. Schmoldow.

n. n.

Borke, Knappe, 11261.

Snackessche.

zu Rostock, 11247 (S. 466).

Snakenborg, Snakenborgh s. Schnakenburg.

le'rine.

Johann; mit dessen Siegel siegelt der Kämmerer
Dietrich Vurholt der Kalandbruderschaft zu Neu-
braundenburg, 11270 (Siegel).

okel.

Albert, ständ. Vikar an der Pfarrkirche zu Mölln,
10844 A.

üger.

Markwart, Bauer zu Bartelschagen in Neu-Vorpommern,
11160.

ibbe: Zolbbe.

Eberhard, zu Rostock, 10856.

dgrevier: Zwigrevier.

Matthens, zu Wismar, 10987.

dmeister: Sotmesters.

Heine, Rathsherr zu Lüneburg, 11069. 11060.

Soltmann: Soltman.

1. Claus, Kather zu „Hove“, 10953.

2. Katharine, Sonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter
von 3, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

3. Werner, Badstüber zu Rostock, Vater von 2, verschreibt
eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Soltwedde s. Salzwedel.

Sōneke: Zōneke, Zōnekyus, Zōneke.

1. n., früher auf einer Feste in Schleswig, 11044 C.

2. Heinrich, Knappe, 10976. 11294 (zu Gr. Schönfeld).

Sotmesters s. Sodmeister.

Spange: Spangle.

Johann, Kler. (Schreiber) des Ritters Otto v. Moltke,
Abgesandter der Stadt Rostock nach Rom, 11247 (S. 471).

Sperling: Sperlink, Sperlinck.

1. Hermann, zu Kiez, 11289.

2. Otto, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 11033.

Spet.

1. n., Tochter von 2, Gattin des Curt Bätzow, 11276.

2. Claus, Vater von 1, zu Blankenberg, Verwandter des
Heinrich v. Bülow zu Kritzw und des Claus v. Parum,
11276.

Spyker.

n., auf Schloss Apenrade in Schleswig, 11044 C.

Spyrink.

Henneke, 10923.

Spit.

Heinrich, Vorsteher der Kirche zu Viüz (1560), 11269 An.

Split: Splitt.

Hartwig, Scholasticus zu Hamburg, 10841 A, B.

Spornitz: Spornitz.

Johann, Priester, zu Dobbertin, 11156.

v. Sprengel: Sprengel.

1. n., Vater von 2, 4, erschlagen, 11087.

2. Heinrich, Bruder von 4, Vetter von 3, 11087 (Siegel).

3. Heinrich, Vetter von 2, 4, 11087 (Siegel).

4. Sieghard, Bruder von 2, Vetter von 3, 11087 (Siegel).

Springel: Springei.

Beneke, Diener des Knappen Henneke v. Bülow zu
Röggelin, 11191.

Springintgut: Springintgud, Springintgüd, Springintgüt.

Dietrich, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg,
10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Spund.

Hermann, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108.

Staal s. Stahl.

Stäbelow: Stabelowe.

Johann, zu Rostock, 10950n.

Stagge: Stagghe.

1. Heinrich, verpfändet ein Haus in der Kosfelder Strasse
zu Rostock, 11018. 11134 (Gatte von 2).

2. Kine, Gattin von 1, verschreibt ihm einen Häuser-
komplex zu Rostock in der Altböterstrasse als Mitgift,
11134.

Stahl: Staal, Stal.

1. n., Bürger zu Hamburg, 11159.

2. Gerhard, 11290.

Stal s. Stahl.

Stamp: Stampe.

Detlev, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838.
10839. 10840.

Stapel.

Johann, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n
(S. 136).

Starke.

1. n., die Wittve von 3, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466, 470).
2. Bethard, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
3. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 466, 470).

v. Steding.

1. Martin, Rath(?), bei Herzog Bogislav II. von Pommern, 10935n.

Steffen s. Stephan.**v. Steglitz:** Stegelitz (im Siegel), Stegelfitz, Stiglitz.

1. Henning, Knappe, bei Kaiser Karl IV., zu Biesenthal, 10875 A (Siegel), 10876 (Siegel).

v. Steinbek: van Steenbeke, van Stenbeke.

1. Heinrich, Priester, 11255.
2. Hermann, verkauft 2 Höfe zu Zieslabbe, 11295.

Steinbrink: Stenbrinck, Stenbrinck.

1. Bernhard, Priester zu Rostock, 11217 (S. 465, 466).
2. Johann, Fürsprech zu Rostock, besitzt ein Haus auf dem Beglinsenberg, 11022.

vom Steindal s. v. Stendal.**Steinwerk:** Steinwerke.

1. Lambert, zu Rostock, 11108.

van Steenbeke, van Stenbeke s. v. Steinbek.**Stenbrinck, Stenbrinck s. Steinbrink.****v. Stendal:** Stendal.

1. Vivianz, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel), 10876 (Siegel).

v. Stenitz s. v. Stentsch.**v. Stenitz:** Stenitz.

1. Peter, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10846, 10943.

Stenwerke s. Steinwerk.**Stephan:** Stephans, Steffen.

1. v. Martensdorf, Hede.

Stephan: Stephani, Steffen.

1. Jakob, zu Woldegk, 11115.
2. Nicolaus, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.

(v.) Sternberg: Sternberg, Sternelberg, Sternelbergh, Sternberg (im Siegel).

1. Albrecht, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel), 10876 (Siegel).
2. Heinrich, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108, 11247 (S. 471).
3. Johann, Kler. der Schweriner Diözese, Notar Imp. auct., 10972.
4. Nicolaus, Schmied zu Rostock, verkauft eine Bude daselbst, 10888.
5. Wilhelm, Kler. der Lübecker Diözese, erhält ein Canonikat und Thesaurariat an St. Willehadi zu Bremen, 10991.

van Stiglitz s. v. Steglitz.**Stobelow s. Stabelow.****Stoch.**

1. Hartwig, Bürger zu Lübeck, 11130.

v. Stöcken: de Stocken.

1. Johann, zu Lübeck, 11116.

Stolle.

1. n., Bäuerin zu Bartelslaken in Neu-Vorpommern, 11160.
2. Heinrich, Notar (1441, 11106n, 11183n, 11255n).

Stolte.

1. Albert, Bruder von 3, zu Rostock, 11036, 11120 (besaß ein Grundstück in Rostock, verstorben).
2. Dietrich, 10922.
3. Heinrich, Bruder von 1, zu Rostock, 11036.

Stolteer (Stolteherr).

1. Johann, Pfarrer zu Hornstorf, 10924n.

Stoltenbergh a. Stolzenberg.**Stolzenberg:** Stolzenbergh.

1. Albert, aus Rostock, hat einen Mord zu Malnó begangen, 10982.
2. Berthold, Ritter, 11101.
3. Markwart, Knappe, 11101.

Storm.

1. Schwickow.

Storm.

1. Bernhard, Sohn von 3, mit Hebrungen aus Niendorf, 10967.
2. Heinrich, Sohn von 3, mit Hebrungen aus Niendorf, 10967.
3. Henneke, Vater von 1, 2, 10967.
4. Hermann, edle, Vetter von 5, mit Hebrungen aus Niendorf, 10967, 11027 (Knappe, Siegel).
5. Lütke, Vetter von 4, mit Hebrungen aus Niendorf, 10967.
6. Markwart, Priester zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11114, 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).

Stoue s. (v.) Stove.**Stouenberg, Stouerberg s. Stovenberg.****(v.) Stove:** Stone, Stoven (im Siegel).

1. Drosto, Ritter, 11027 (Siegel), 11131, 11227.
2. Gerhard, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.
3. Johann, Prokurator der Kalanderbrüderschaft zu Wismar, Priester, 11117.
4. Otto, Knappe, mit Besitz in Falkenhagen, verstorben, 11131.

Stövehase: Stövehase.

1. Mettke, zu Rostock, 11283.

Stovenberg: Stouenberg, Stonenberg.

1. Johann, Vater von 2, 3, zu Rostock, 10931n (S. 137).
2. Jutta, Nome zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137, 11244, kauft eine Leibrente).
3. Margarete, Nome zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Stralendorf: Stralendorff, Stralendorp, Stralendorpe.

1. n., die Eltern von 4, 7, 10, 11105.
2. n., die Mutter von 4, 7, 10, 11233.
3. Gertrud, Gattin von 9, Mutter von 5, 8, verstorben, 10973.
4. Hans, Knappe, Bruder von 7, 10, im Pfandbesitz der Vogteien Crivitz und Meklenburg, 11065, 11105 (schenkt 4 Hufen zu Lezen und eine Hebung zu Gr. Niendorf zu 2 Vikarien in Crivitz), 11233 (Sohn von 2, 6, verkauft „Cismestorp“, Siegel).
5. Heinrich, Knappe, Bruder von 8, Sohn von 3, 9, n. Goldlee, verlässt Anrechte an Grieben, Menzendorf und Lübbsee, 10973 (Siegel).
6. Heinrich, Ritter, Vater von 4, 7, 10, besaß „Cismestorp“, verstorben, 11233.
7. Henning, bei den Herzogen von Meklenburg, 1088 (Siegel), Henning, 10839 (Knappe, Siegel), 10840 (Siegel), 10875 A, B, 10876, 10905 (Vogt in Crivitz, Siegel), 10972, 11065 (Bruder von 4, 10, im Pfandbesitz der Vogteien Crivitz und Meklenburg), 11105 (schenkt 4 Hufen zu Lezen und eine Hebung zu Gr. Niendorf zu 2 Vikarien in Crivitz), 11233 (Ritter, Sohn von 2, 6, verkauft „Cismestorp“, Siegel).

- Digitized by Google

v. Thienen: Tynen.

Henning, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.

Thime, Thyme, Thymmo, Thimo, Thymo s. Timm.**Thomas:** Mas, Maus, Maes.

Kalen, Petrus, Rütgers, Schmidt.

1. Hofbesitzer zu Wulkenzin, Vater von 2, 11064.

2. Sohn von 1, 11064.

Thomasson: Tomasson.

1. Nicolaus, auf Schloss Aalholm auf Lolland, 11044A, B.

2. Nils, Can. zu Upsala, 11095.

Thorne.

Karlsson.

Thun: Thün.

Heino, 11184.

de Thune s. v. Tunc.**Thürkow:** Türcowe.

Heinrich, zu Rostock, 11218n.

Thurow: Thurowe, Turowe.

1. Friedrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

2. Vico, 10830.

de Thütendorf s. (v.) Toitendorf.**Tibboldis** s. Dibboldis.**Tideke, Tydeke, Tidekinus** s. Dietrich.**Tideric, Tidericus, Tydericus, Tiderik** s. Dietrich.**Tydicke** s. Dietrich.**Tiele:** Tile, Tyle.

Johann, Vikar an St. Marien zu Rostock, verstorben, 11215.

Titke s. Dietrich.**Tile, Tyle** s. Tiele.**Tideke, Tilza, Tilze** s. Elisabeth.**Timm:** Thime, Thyme, Thimo, Thymo, Thymmo, Tymneke.

Boye, v. Colditz, Rehberg, v. Segeberg.

Tymmeke s. Timm.**Tymmerman** s. Zimmermann.**van Tynen** s. v. Thienen.**Tobe:** Töbe.

Bauer zu Langen-Trechow, 11068.

(v.) Toitendorf: Totendorf, Thütendorf.

1. Bernhard, kauft Einkünfte aus einem Erbe in der Schmiedestr. zu Rostock, 10949n.

2. Johann, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 10955, 10954, 11090, 11091, 11097, 11098, 11269A u. n, B u. n gest. 1380, 15. Mai, begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).

Tölnier: Tolner.

1. n., Tochter von 2, 11146.

2. Johann, Bürgermeister zu Rostock, Grossvater der Gertrud Buxstock, der Ode Kröpelin und der Ilseke Wilde, besitzt Mönchshagen, verstorben, 11146.

Tomasson s. Thomasson.**Tonyges** s. Anton.**Tostede.**

Johann, Kler. der Verdener Diözese, Notar ap. et imp. auct. (Anfang des 16. Jahrhunderts), 11282n.

Totendorf s. (v.) Toitendorf.**Tramm:** Tramm.

Heincke, Komthur des Johanniterordens zu Kraak, 10945.

Trauelmann s. Travelmann.**Travelmann:** Travelman, Trauelman.

1. Albert, Rathsherr zu Lübeck, 11114, 11141n.

2. Gottfried, Rathsherr zu Lübeck, 11063, 11175 (Raths-sendebote) 11202.

Trechow: Trechowe.

1. n., Vater von 3, zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.

2. Claus, Vetter des Knappen Heinrich v. Gikow, zu Horst bei Bützow, 11168, 11253 (zu Sternberg).

3. Otto, Sohn von 1, verkauft Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978, 11168 (Vetter des Heinrich v. Gikow zu Poischendorf, hatte Besitz in Kurzen-Trechow 11253, 11298 (Knappe).

4. Sievert, mit Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978.

Treptow: Treptowe.

1. Heinrich, besitzt ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10996, 11134 (besitzt ein Haus in der Altböterstr.

2. Heinrich, pape (Schreiber) des Herrn Lorenz von Werle, 11138, 11220 (stand. Vikar zu Güstrow).

Trere.

Johann, Priester, zu Dobbertin, 11156.

Treske.

Dietrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

Tribsees: Tribsees.

Johann, öffentlicher Notar, 10901.

Tribus.

1. n., Paschedag, Sohn von 3, 4, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141.

2. Dietrich, Sohn von 3, 4, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141.

3. Heinrich, Gatte von 4, Vater von 1, 2, zu Rostock 11141, 11247 (S. 470).

4. Katharine, Gattin von 3, Mutter von 1, 2, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141, 11247 (S. 470).

Tribuzen s. Tribsees.**Truwela.**

Dekau zu Lund, 10972.

Tuckeswert: Tuckeswerd, Tükkerwerd.

Johann, Rathsherr zu Wismar, 10887, 11020, 11111, 11196, 11266.

Tuen.

Gerlach, auf Schloss Egholm in Jütland, 11044 C.

Tuer.

Bosson.

Tufe, Tufe (Vornamen) s. Tuve.**Tüfe** (Nachname) s. Duve.**Tükkezwert** s. Tuckeswert.**v. Tulendorf:** Tulendorf, Tüldendorf.

Nicolaus, Ritter, bei den Herzogen von Meklenburg, 10875 A, B, 10876, 10953, 11169 A, 11170 A, 11217 (S. 471).

v. Tunc: Thune.

Antonius, Pfarrer an St. Johannis zu Lüneburg, 1166 (S. 267).

Türcowe s. Thürkow.**Turowe** s. Thurow.**Tutleben:** Tutleben, Tutleben.

1. Gerhard, Bürger zu Rostock, 10858.

2. Gese, zu Rostock, 10931n (S. 138).

Tuve: Tuue, Tufo, Tüfe.

Galle, Nielsen.

Twedorp s. Zweedorf.**Tzabel** s. Zabel.**Tzachow** s. Tzachow.**Tzarnevanitz** s. Zarnewan.**Tzarnevitze** s. Zarnewitz.**v. d. Tzene** s. v. Zohna.**Tzepelin** s. Zepelin.**de Tzernyn** s. v. Zernin.

van **Tzerstede** s. v. Sarstedt.
Tribbeke s. Sibbeke.
Trychuse s. v. Zickhusen.
Tzyge s. Lucie.
Tzirkeman.
 Vikar zu Penzlin, 10872n.
Tzisedorp, Tzizendorpe s. Zisedorf.
Tzule, Tzule, Tzule, Tzule s. v. Zule.
an Tzule, Gottschalk (verschieden) s. v. Zölou.
an Tzulow, Tzulow, Tzulowe s. v. Zölou.
le Tzurou, Tzurou s. Zurou.
Ulrich, Ulric, Ulrik, Ulrich, Ulricus, Ulrick,
 Ulrik.
 v. Maltzan, v. Pentz, v. Pol.
 Graf von Hohnstein, 11088.
Jerah: Vnrowe.
 Konrad, Rathsherr und Richter (1393) zu Rostock,
 11084n, 11194 (Einwohner: 1379).
Jppemberge s. auf dem Berge.
Jrbau: Vrbanus.
 Papst VI, 1378—1389, 11133. 11208. 11260. 11263 A,
 B. (Bleibulle: 11285).
alacus.
 Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 B n.
alke s. Falke.
alkehaghen s. Falkenhagen.
angeli (im Siegel) s. v. Wangelin.
arnholt, Varnholt s. Fahrnholz.
ector: Vectoris.
 Eneke, Bürger zu Wismar, 11234.
erbeke.
 Gerhard, besitzt ein Haus bei der Ellernbrücke in
 Rostock, 11125.
eco (Vorname) s. Friedrich.
icco (Nachname) s. Vicke.
icche (im Siegel), **Vicke, Vycke, Vicko** s. Friedrich.
icke: Vico.
 1. Martin, Priester zu Wismar, 10917.
 2. Nicolaus, mit Grundbesitz in Rostock, 11085.
ielen: Vilin.
 Heinrich, Bürger zu Penzlin, verkauft eine Hufe auf
 dem „Schmorte“ Felde, 11135.
e Vyfhuzen s. v. Pfeffhausen.
ikke s. Friedrich.
ilebom.
 1. n., Vater von 2, zu Rostock, 11084n.
 2. Mechthild, Tochter von 1, 11084n.
yleman.
 Hermann, zu Woldegk, 11115.
ilim s. Vilen.
o) Vintlo.
 Ludolf, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 11059.
 11060.
ithar s. Withar.
an Viltzen, Vytzen s. v. Vizen.
ivianz: Vivianz (im Siegel), Viniancz, Viniantz.
 v. Stendal.
Vizen: Vitzen, Vytzen.
 Vicke, Ritter, Vogt Herzog Albrechts II. von Meklen-
 burg zu Kalmar, 10827, 10836, 10861 (verleiht den
 Hof Ivel in Schweden), 10961n (verkauft Besitzungen
 zu Redebau).
iff s. Olaf.
lotow, Vlotowe (auch im Siegel) s. v. Flotow.
iric, Virich, Viricus, Virick s. Ulrich.

Viuesson, Viuisson s. Olafsson.
Vnrowe s. Unruh.
Vod, Vod s. Fotli.
Vöge: Voqe, Voghe, Voghe.
 1. n., Gattin von 4, Mutter von 3, verstorben, 11165.
 2. n., nach ihm eine Mühle bei Rostock benannt, 11247
 (S. 467).
 3. Arnold, Sohn von 1, 4, erbt von seiner Mutter Besitz
 in Rostow, Broderstorf und Dummerstorf, 11165.
 4. Eberhard, Rathsherr zu Rostock, 10832, 11165 (Gatte
 von 1, Vater von 3, besitzt ein Haus in Rostock).
 5. Hinz, Hüfner zu Langen-Trechow, 10866.
Vogelsang: Voghelsank, Voghelzank, Voghelzanch.
 Gerhard, Pfarrer zu Teterow, hat einen Altar in der
 Kirche daselbst gestiftet und einen Kelch geschenkt,
 Leichenstein, 11260 u. n.
Voghe, Voghe s. Vöge.
Voghed s. Vort.
Voghelsank, Voghelzanch, Voghelzank s. Vogelsang.
Voghet s. Vogt.
Vogt: Voghed, Voghet.
 1. Gerhard, Bürger zu Lüneburg, 10922, 10970, 11245 (Diener
 der Herzöge von Meklenburg, giebt Pieveerstorf, 2 Hufen
 zu Rosenow und 2 Hufen zu Frauenmark zu 2 gelbst.
 Lehen. 11260 (erwirbt pfandweise Renten beim Rathe
 zu Gadebusch).
 2. Hermann, Rathsherr zu Röhel, 10934.
 3. Johann, Rathsherr zu Wismar, (10887).
Volcmarus s. Volmar.
Volkwin: Volequinnus.
 Scharfberg.
Volmar: Volmarus, Volmarus, Volmer.
 v. Grönow, Jakobsson.
Volrath: Volrat, Volrad, Volradus, Vulrat, Vulradt,
 Füllerd.
 v. Ascheberg, Fahrnholz, Hermens, v. Lütow, Zisen-
 dorf, v. Züle.
Voos s. Voss.
Vornholt, Vornholte s. Fahrnholz.
Vorrath: Vorrat.
 1. n., Rathsherr (wo?), Vater von 2, 11247 (S. 472).
 2. n., Sohn von 1, zu Rostock, 11247 (S. 472).
 3. Johann, Sohn der Benedicta, der Schwester des Johann
 Pape, zu Rostock, 10990.
(v.) Voss: Vos, Vös, Vös, Votz, Voz, Vosz, Voos.
 1. Arnold, Priester, Vikar zu Bützow, Vetter von 6, 11253.
 2. Brüning, Bruder von 3, 7, 11119.
 3. Claus, Bruder von 2, 7, 11119.
 4. Detlev, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
 5. Hans, Bürger zu Plau, 10848, 10985.
 6. Heinrich, (Can.) zu Bützow, Vetter von 1, verstorben,
 11253.
 7. Henning, Bruder von 2, 3, 11119.
 8. Johann, Sohn von 9, zu Rostock, namentlich, 11036.
 9. Johann, Vater von 8, zu Rostock, verstorben, 11036.
 10. Kirsten, Rathsherr zu Hamburg, Rathsendebote, 11175.
 11. Ludwig, Knappe, mit Besitz in Pranzendorf, 10867
 (Siegel, 11261 bei Herrn Lorenz von Werle).
 12. Richard, Knappe, 11449 (Siegel).
Votz, Voz s. (v.) Voss.
Vrbanus s. Urban.
Vredeke s. Fredeke.
v. Vreden.
 1. Eberhard, kauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

2. Peter, Rathsherr zu Rostock, besitzt ein Haus das-
selbst, 10892, 10930n (Richter: 1382). 11041 (besitzt
eine Mühle zu Rostock). 11184 (Richter: 1379).
- Vreze** s. Frese.
- Vryberch** s. Freiberg.
- Vrydorp** s. Frelldorf.
- Vrieholt** s. Freinholz.
- Vrigeling** s. Frigeling.
- Vritze**, **Vrytzo** s. Friedrich.
- Vromoldus** s. Fromhold.
- Vrowenmark** s. Franenmark.
- Vruchtenicht**.
Henneke, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
- Vrond** s. Freund.
- Vucizeer**: Vucize.
Martin, Pfarrer zu Kanow, stiftet einen Altar zu
Wollegk, 11115.
- Vallegantz**: Vüllegantz.
Nicolaus, Priester, 10893 (Siegel).
- Vulrad**, **Vulradt**, **Vulrat** s. Volrath.
- Vur**: Vür, W'r, W'r.
Gerhard, Vikar (präsident) zu Ratzeburg, 11053 u. n.
- Vurholt**: Wrholt.
Dietrich, Kämmerer der Kalandbrüderschaft zu Neu-
brandenburg, 11270 (siegelt mit einem fremden Siegel).
- Vützeke** s. Wüsseke.
- v. Wachholz**.
Paridam, 11054.
- Wackendorf**: Wackendorp.
1. Bernhard, zu Rostock, 10950 u. n.
2. Mette, Nonne zu Neukloster, kauft eine Leibrente,
10950n.
- Wagelin** (im Siegel) s. v. Wangelin.
- Wagenvord**.
Gerhard, Rathsherr zu Rostock, verstorben, 10881.
- Wahl**: Wale.
Johann, Priester der Mainzer Diocese, 11257.
- Wakstow**: Wokestowe.
1. Gerhard, Hünner zu Grönsow, 11016.
2. Kersten, Priester, 11182.
- Walburg** (vgl. Wolleke): Walburgis.
Badyseren, Dünevar.
- Waldemar**: Waldemarius, Woldemar, Woldemarns.
1. Bischof von Odense (Podebusch, 1376—1392), 10927 A
(Sekret), B.
2. König von Dänemark (1340—1375), 10834, 10837,
10840, 10884 A, B, 10914n, 10927 A, B, C, D, E, 11038,
11040, 11044 A, B, C, (11063), 11102, 11103, 11104, 11137.
- Wale** s. Wahl.
- Walmerstorp** s. Walmstorf.
- v. Walmoden**: Walmōden, Walmeslen.
Bethev, Konthar des Johanniterordens zu Lietzen,
10945.
- Walmstorf**: Walmherstorp.
Heinrich, Pfarrer zu Dreveskirchen, hat eine Vikarie
an St. Nicolai zu Wisnar gestiftet, 11234.
- Walstorf**: Walstorp, Warstorp (verdruckt 10839).
Jesu, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838,
10839, 10840.
- Wandschneider**: Wantsnyder.
1. Heinrich, Hünner zu Gischow, 11221.
2. Johann, Hünner zu Gischow, 11221.
- Wanger**: Wangelur.
1. n., die Eltern von 2, 11168.
2. Peter, Vikar zu Bützow, kauft Kornhebungen aus
Kurzen-Trechow, 11168. 11268 (erwirbt eine halbe
Hufe zu Baumgarten).
- (v.) **Wangelin**: Wangelyn, Wangelin, Wankelin, Wageha
(im Siegel), Vangeli (im Siegel).
1. n., zu Rostock, 11247 (S. 466).
2. Bertradis, Nonne zu Malchow, Tochter von 3, 6, 1114.
3. Elisabeth, Gattin von 6, Mutter von 2, 5, 11149.
4. Heinrich, Propst zu Schwerin (1395), 11249n.
5. Henneke, Sohn von 3, 6, besitzt Damerow und die
„Kneker Mühle“, 11149 (Siegel: Johann).
6. Machorius, Knappe, 10882 (Siegel), 11019, 11149 (Gatte
von 3, Vater von 2, 5, zu Starkewitz).
- Wanke**: Wancke.
v. Potenstein.
- Wankelin** s. v. Wangelin.
- Wantsnyder** s. Wandschneider.
- v. Wanzeberg**: Wanteberg, Wantzenberg.
Friedrich, laubenburgischer Mann, 10920, 10940.
- v. Warberg**: Werberge.
Albrecht, Konthar des Johanniterordens zu Sappingen-
burg, 10945.
- Warborges** s. Warburg.
- (v.) **Warburg**: Warborch, Warborgh, Wareborch, Warborges
1. Albrecht, 11294.
2. Gertrud, Äbtissin des Klosters Wanzka, 11223, 11257.
3. Jonchlin, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meckle-
burg, 10936.
- Wareborch** s. Warburg.
- v. Waren**: de Werne.
Johann, Bürger zu Rostock, stiftet eine Vikarie zu
St. Marien mit Hebungen aus Zeetz, 11292.
- (v.) **Warendorf**: Warendorp, de Warendorpe.
1. Albert, Priester zu Rostock, 11090, 11091.
2. Elisabeth, Wittve von 4, zu Lübeck, 11202.
3. Tilse, Tochter von 2, hat zwei Töchter, Tilse und Grete,
11202.
4. Wilhelm, Rathsherr zu Lübeck, Gatte von 2, ver-
storben, 11202.
- (v.) **Warin**: Waryn, de Waryn.
1. Gottschalk, nimmt an einem Strassenranke theil, 11181.
2. Johann, Prokurator der Kalandbrüderschaft zu Wismar,
Priester, 11117.
- Warstorp** (verdruckt) s. Walstorf.
- v. Wartberg**: de Wartbergh.
Peter, Vater des Notars Hermann Barkhausen, 10892.
- v. Wartenberg**: Wartenbergh.
Peter, Hofmeister Kaiser Karls IV., 10875 A.
- Wartslaw**: Wartslaf, Wertsław, Wertzlaw.
1. Herzog von Pommern-Stolg (VI., gest. 1394, 13. Jan.
10935n).
2. Herzog von Pommern-Wolg (VII., gest. nach 1344,
2. Nov.), 11248.
- Wasmuth**: Wasmodus, Wazemodus.
Schack.
- Wazemodus** s. Wasmuth.
- Wechsler**: Wesseler.
Adelheid, Nonne, dann Priorin (1386) zum Heil. Kreuz
in Rostock, kauft eine Leibrente, 10934n (S. 136), 1126
(S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).
- Wēchsterne** (im Siegel) s. v. Wenksterne.
- Wedeghe**: Wedeke, Wedeghe, Wedego, Wedegho, Wedeg-
Wesekin, Wesekyn, Wesekinus.

- v. Below, v. Berge, Braunschweig, Brüsewitz, (v.) Bugenhagen, v. Klingenberg, Möderitz, v. Plate, v. Quitzow.
Bürgermeister zu Ratzeburg, 10869, 11109.
- v.) **Wedel**: Wedele.
1. Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Lagow, 10945.
2. Henning, Komthur des Johanniterordens zu Quartschen, 10945.
3. Peter, Bürger zu Wismar, 10923.
- er Wedewen**: der Weduwen.
1. Dietrich, Vikar zu Rostock, bezieht seine Vikarieinkünfte aus Harnstorf, 11281 (S. 508).
2. Markwart, Priester, zu Rostock, 11292.
- Wedole** s. (v.) Wedel.
- er Weduwen** s. der Wedewen.
- Wegener**: Weghener.
1. n., 11178 (Familiennamen?).
2. Bernhard, zu Rostock, 10962.
- Weychart**, **Weychart** s. Wichard.
- Weyher**: Weyher.
Heinrich, Bürger zu Güstrow, 10858.
- Witzgerber**: Witzgerwer, Witzherwer.
Lubbert, Can. zu Schwerin, Administrator des Stifts Schwerin (1419), 10853n, 11035 (Can. an St. Nicolai zu Magdeburg, hat 4 Jahre in der papstl. Kammer Dienste geleistet, erhält ein geistl. Lehn zu Schwerin).
- Weytendorf**: Weytendorf.
1. Caecilie, Gattin von 3, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11001.
2. Gerhard, kauft ein Grundstück bei der Ellernbrücke in Rostock, 11125.
3. Nicolaus, Gatte von 1, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11101. 11247 (S. 470).
- Welcin** (im Siegel) s. v. Weltzien.
- Welderi**: Welderi.
1. Elisabeth, Wittve von 2, zu Rostock, soll eine Leibrente erben, 11114n.
2. Heinrich, Vater von 3, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 136). 11114n (verstorben).
3. Tilse, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).
- Weltzien**: de Weltzin, Weltzi (im Sgl.), Welcin (im Sgl.).
1. Deneke, Knappe, verpfändet Hübungen aus „Glöweke“, 10951 (Siegel). 10997 (Bruder von 2, verkauft Geldpächte aus Gischow). 11219 (S. 436). 11221 (verkauft Renten aus Gischow, Siegel Abb.).
2. Henneke, Knappe, verpfändet Hübungen aus „Glöweke“, 10951 (Siegel). 10997 (Bruder von 1, verkauft Geldpächte aus Gischow). 11046 (Siegel). 11219 (S. 436: Johann). 11221 (verkauft Renten aus Gischow, Siegel).
- Wenczelaw**, **Wentzlau**, s. Wenzel, Wenzeslaw.
- Went**: Went.
Dobislav, ständ. Vikar an St. Marien zu Kolberg, verstorben, 10921.
- Wendle**: Wendle, Windelburg, Wennele.
Kerzengießer, Schepenstede, Schröder, Wilde.
- Wendlo**:
n., auf Schloss Aalborg in Jütland, 11044 C.
- Wendlerus**:
Priester(?) zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
- Wendelstorf**: Wendelstorf.
1. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, erwirbt Leibrente, 10931n (S. 136).

2. Nicolaus, Vater von 1, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931n (S. 136).
- Wendorf**: Wentorp, Wentdorp.
1. Johann, Rathsherr zu Wismar, 10897.
2. Nicolaus, Schmied zu Rostock, 11247 (S. 473, 474).
- Wenemar**: Wenemar.
Gehölfe des Wachtschreibers zu Rostock, 11247 (S. 469).
- v. Wenckstern**: Wenckstern, Wenchstern (im Siegel).
1. Dietrich, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
2. Martin, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
- Wenslaw** (im Siegel) s. Wenzel, Wenzeslaw.
- Went** s. Went.
- Wentdorp**, **Wentorp** s. Wendorf.
- Wenzel**, **Wenzeslaw**: Wentzlau, Wenczlau, Wentzlau, Wenzlaw (im Siegel), (W)enczeslaw.
1. König von Böhmen (1363—1419) und römischer König (1376—1400), 10875 A (grosstes Siegel mit Rücksiegel), B (grosstes Siegel mit Rücksiegel). 10876 (grosstes Siegel mit Rücksiegel). 10877. (10878). (10927 B).
2. Herzog von Sachsen und Lüneburg, des heil. röm. Reichs Erzmarschall (gest. 1388), 11011 (S. 211). 11137 (Siegel).
- van Werberge** s. v. Warberg.
- de Werne** s. v. Waren.
- Werner**: Wernher, Wernerus. Koseform: Wernicke.
v. Altenleben, v. Azekow, v. Gilten, Karcht, Katte, Nortmann, Rütz, Soltmann, Witte.
- Werners**: Werneri.
1. Heinrich, Can. zu Kamin und Schwerin, Archidiakons zu Demmin, abgesetzt, 11133.
2. Johann, Rathsherr zu Güstrow, 11220.
- Wernicke** s. Werner.
- Wertslaw**, **Wertzlau** s. Wartslaw.
- Wesel**:
Höfner zu Levekendorf, 10865.
- Wessel** s. Wetzel.
- Wesseler** s. Weseler.
- Wesseli** s. Wetzel.
- Westphal**: Westfal, Westfali.
1. n., die Gebrüder, haben Acker von der Stadt Rostock in Facht, 11247 (S. 467).
2. Dietrich, kauft eine Hufe auf dem Barnstorfer Felde bei Rostock, 11218.
3. Gerhard, zu Rostock, 10990. 11195 (besitzt ein Eckhaus am Mittelmarkt).
4. Heinrich, getödtet in Schonen, 11172.
5. Johann, besitzt ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock, 11218n.
6. Rute, zu Wolteck, 11115.
- Wetzel**: Wessel, Wesseli, Wess(eli).
Heinrich, Bürgermeister zu Wismar, 10887. 11020. 11032 (Rathsendebote). 11079 (Rathsendebote). 11082 (besitzt ein Erbe beim Kornhaus am Pferdemarkt). 11111. 11154. 11175 (Rathsendebote). 11195. 11266. 11280 (Rathsendebote). 11285 (Rathsendebote).
- Wichard**: Wichardus, Weichart, Weychart, Wigher. Klöver, v. Kowow.
- Wichards**: Wichardus.
Dietrich, Priester (Vikar?) zu Crivitz, 11105.
- Wichmann**: Wichman, Wicheman.
1. n., Priester, zu Doblertin, 11156.
2. n., Vater von 3, 10852.

3. Johann, Bürger zu Rostock, Vetter des Gobel Grewe, verstorben, 10832.

v. d. Wick, Wick: v. d. Wyck, v. d. Wik.

1. Albert, Gatte von 2, wird belehnt mit 2¹/₂ Hufen zu Zernin, 11132, 11197 (Lehnsmann des Stiftes Schwerin, verwalte das Haus zu Eickhof).

2. Rixa, Gattin von 1, 11132.

Wickede:

Henneke, Bürgermeister zu Grabow, 11031.

Wigger: Wiggier.

Henneke, Lehnsmann des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zu Schönberg, 11171.

Wiggher s. Wigger.

Wigher s. Wichard.

v. d. Wik s. v. d. Wick.

Wykko s. Friedrich.

Wildberg: Wiltberg, Wiltbergh.

Gottschalk, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838, 10839, 10840.

Wilde: Welde.

1. n., die Kinder von 4, 10882.

2. Dietrich, Rathsherr zu Rostock, Bruder von 5, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

3. Gerlach, Bürger zu Rostock, kauft Hof und Dorf Marienehe, 10832, 10833, 10880, 10931n (S. 136, verkauft eine Leibrente), 11146 (Gatte von 6, erwirbt Mönchshagen).

4. Gerwin, Bürgermeister zu Rostock, verstorben, 10882.

5. Heseke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Schwester von 2, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 137).

6. Heseke, Gattin von 3, Enkelin des verst. Bürgermeisters Johann Tölner zu Rostock, verstorben, 11146.

7. Wendela, Nonne zu Ivenack, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Wyleman.

Johann, hat 2 Hufen zur Pfarre in Retgendorf gegeben, 11241.

Wilhelm: Wilhelmus, Koseformen: Willeke, Willekinus,

Willekinus, Wilkinus.

Dummann, v. d. Dolken, Gerpling, v. d. Hagen, v. Holstein, Katzw, Kortelangen, v. Mantefeld, Molkenknecht, v. Rehna, Scharfenberg, v. Sternberg, v. Warendorf.

Bürgergraf von Gräfenstein, s. v. Dohna.

Wilkinus, Willeke, Willekinus, Wyllekinus s. Wilhelm.

Wiliershagen.

Nicolaus, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11217 (S. 470).

Wiltberg, Wiltbergh s. Wildberg.

Winkelburg s. Wendela.

Wynnele s. Wendela.

Winold: Wynold, Winoldus.

Bagzel.

Winrich.

v. Kniprode.

Wipert: Wypert, Wyperth, Wypertus, Wippert, Wippert, Wiprecht.

v. Blücher, v. Lützow.

Wiprecht s. Wipert.

Wirtka.

Peter, erhält den Hof Ryd in Schweden, 10861.

Witgerwer, Witgerwer s. Weissgärbler.

Withar: Withar.

Fuhrmann zu Rostock, 11247 (S. 473, 474; Name).

Witte: Wytte, Albns (im Siegel).

1. n., Vater von 8, 10, 11134n.

2. Albert, 11147, 11246 (Siegel: Albns).

8. Elisabeth, Wittve von 15, Gattin des Johann Bereke zu Rostock, 10960.

4. Elisabeth, Nonne zu Rühn, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

5. Gerhard, Rathsherr zu Güstrow, 11220.

6. Gottschalk, Rathsherr zu Wismar, Rathsendebote, 10937n, 10887, 11020, 11111, 11196, 11204 (Rathsendebote), 11266.

7. Heileke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).

8. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, besitzt eine Kornmühl auf dem äussersten Mühlen dam, 10931n (S. 138, 11134n (Bruder von 10, verkauft einen Häuserkomplex in Rostock), 11247 (S. 471; Rathsendebote, 476).

9. Heinrich, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 262).

10. Hermann, Rathsherr zu Rostock, 10882, 11134n (Bruder von 8, verkauft einen Häuserkomplex in Rostock).

11. Hermann, Sohn von 14, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

12. Johann (Hemcke), Stallknecht zu Rostock, 1124 (S. 469, 476).

13. Johann, Töpfer zu Rostock, besitzt ein Haus an Schilde, 11273n.

14. Lambert, Bürgermeister zu Rostock, verstorben, 1085-11247 (S. 470; Vater von 11), 11286.

15. Werner, Bürger zu Rostock, Gatte von 3, mit Best in Rieklahl, verstorben, 10960.

Wittenbek.

Eberhard, Zimmermeister zu Rostock, in Diensten der Stadt, 11247 (S. 469, 474, 475, 476).

Wytenborgh s. Wittenburg.

Wittenburg: Wytenborgh.

Johann, Schreiber Herzog Heinrichs III. von Meklenburg, 11248.

Witze.

v. Martensdorf.

Wizlaw: Wizlaus.

Pekan zu Kammin, 10858 (Siegel).

Wif: Vorname s. Wolf.

Wif, Wilof: (Nachnamen) s. Wulf.

Wlotow: im Siegel s. v. Flotow.

Wiphardus s. Wollhard.

Wipeskriuh s. Wulfskrog.

Wobbe s. Wobbeke.

Wöbbeke: Koseform von Wallburg; Wobbeke, Wobbe

Glaslingen, Holstein, Schmiedebeck.

Wocenisse s. v. Wozenitz.

v. Wodenswegen: van Gudenswege.

Henning, zu Teschenhof, 11294.

v. Wokenstädt: die Wokensteden.

n., die v. Wokenstädt, stiften eine Vikarie mit Helmen aus Mallin, 10889.

Wokern: Wokert.

Lüdeke, Rathsherr zu Robel, 10934, 10941.

Wokert s. Wokern.

Wokestowe s. Wakstow.

Woldemar, Woldemarus s. Waldemar.

Wolf: Wulf, Wilf.

Pogwisch, Rixdorf, Wultham.

Wolfhard: Wulfardus, Wlphardus.

Holstein, Schmoldow.

von Wolkow s. v. Wulkow.

Woltorp: Woltorp.

1. n., Gattin von 4, verstorben, 11108 mit ihrer Mutter

2. Beke, Schwester von 4, 5, 6, zu Rostock, 11108 mit ihren Kindern).

3. Berteke, Tochter von 5, zu Rostock, 11108.
 4. Evert, Bruder von 2, 5, 6, bewohnt ein Haus in der Lagerstr. zu Rostock, nach sein Testament, 11108.
 5. Hermann, Bruder von 2, 4, 6, Vater von 3, zu Rostock, verstorben, 11108.
 6. Hille, Schwester von 2, 4, 5, Gattin des Heinrich von Dornmund, zu Rostock, 11108.
 7. Johann, Mönch zu Dobran, Oheim von 4, 11108.
 8. Peter, Oheim von 4, zu Rostock, 11108.
olters: Wolter (im Siegel).
 1. Dietrich, Pfarrer zu Penzlin, 10889. 11135.
 2. Jakob, Kämmerer der Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg, 11270 (Siegel).
oltmann: Woltman.
 Heinrich (Henneke), Häfner zu Evershagen, 10896.
oltorp s. Woltorf.
örpel: Worpel.
 1. Baldin, Priester(?) zu Rostock, Sohn von 2, kauft eine Leihrente von der Stadt, 11076n. 11247 (S. 470).
 2. Mechthild, Mutter von 1, kauft eine Leihrente von der Stadt, 11076n. (11247. S. 470).
ossenisse, Wossenitz s. v. Wozenitz.
otzeke.
 1. Adelheid, Gattin von 2, 11127.
 2. Johann, Ritter, Gatte von 1, 11127.
otzenitz s. v. Wozenitz.
Wozenitz: Wozenitz, Wotzenitz, Woenisse, Woanyzeo, Wossenitz, Wossenisse, Wutzenisse, Wützenisse, Wätzenitz.
 1. Burchard, 10860. 10871. 11015 (Knappe, Bruder von 3, bei Lorenz von Werle, erwirbt Karnitz, 11167 (erwirbt das Eigenthum über Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf).
 2. Hartwig, Ritter, 10860. 10871. 11105 (erwirbt die Lehnwahr an 5 Hufen und 3 Katicen zu „Lalow“, 11167 (bei Herrn Lorenz von Werle). 11183 (hat Acker zu „Lulow“ gegen solche zu Hohen Mistorf eingetauscht. 11255 (die Hohen Mistorfischen Acker standen der Vikarei zu Reinshagen zu).
 3. Otto, 10860. 10871. 11015 (Knappe, Bruder von 1, bei Herrn Lorenz von Werle, erwirbt Karnitz). 11167 (erwirbt das Eigenthum über Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf).
W^r, W^r s. Vur.
rede.
 1. Johann, Vater von 2, zu Rostock, verschreibt eine Leihrente aus seinem Hause, 10931n (S. 137). 11036 (Henneke).
 2. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt Leihrenten, 10931n (S. 137).
rholt s. Vurholt.
rodow: Wrodowe.
 1. Beteke, zu Woldegk, 11115.
 2. Hans, zu Woldegk, 11115.
Wserob.
 1. Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263An, B. n.
Wdard.
 Nicolaus, Kler. der Kamminer Diocese, Notar imp. auct., 10858 (S. 48).
Wlf (Vorname) s. Wolf.
Wlf: Wlf, Wllof.
 1. n., Häfner zu Langen-Trechow, s. Wulf, Claus.
 2. Claus, Häfner zu Langen-Trechow, 10845. 10866.
 3. Dietrich, zu Rostock, verkauft eine Leihrente von seinem Eckhaus am Mittelmarkt, 10931n (S. 138).

4. Heinrich, Bürger zu Lübeck, Bruder von 6, verstorben, 10938. 10980.
 5. Johann, Rathsherr zu Rostock, kauft ein Eckhaus am Mittelmarkt, 11212n. 11271.
 6. Nicolaus, Bürger zu Grevesmühlen, Bruder von 4, 10938. 10980.
Wulfardus s. Wolfhard.
Wulfam.
 1. Bertrun, Bürgermeister zu Stralsund, erwirbt Hebungen aus Grimmen, Tribsees und Barth, 11180.
 2. Wolf, 11285.
Wulfskrog: Wlueskrügh.
 Heino, 10866 (Siegel).
v. Wulkow: Wolkow, Owiko (im Siegel).
 Johann, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876.
Wusseke: Vützeke.
 Heinrich, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931.
Wutzenisse, Wützenisse, Wützenitz s. v. Wozenitz.
Zabel: Sebel.
 Rehberg.
Zabel: Tzabel.
 Bethemann, lauenburgischer Mann, 10920. 11252 A (Knappe).
Zacharias: Sachurias.
 Rattey.
Zachow: Tzachow.
 Arnold, Kler. (Schreiber) beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.
Zachte s. Sachte.
Zamecov (im Scl.), Zamekow (im Scl.), Zamekow e s. Samekow
Zarnewan: Zarnewanitz, Tzarnewanitz.
 1. n., Bauer zu Bartelsbagen in Neu-Vorpommern, 11160.
 2. Reimar, zu Rostock, 11036.
Zatowe s. Satow.
Zedorp s. Seedorf.
de Zegheberghe s. v. Segeberg.
Zegheletze.
 Otto, Altarist zu Neubrandenburg, 10976.
Zeghevryd, Zeghevrit s. Siegfried (Nachname).
v. Zehna: v. d. Tzene, v. d. Czene, de Cene, v. d. Cene.
 1. n., Gattin von 2, zu Rostock, 11108.
 2. Heinrich, Gatte von 1, zu Rostock, 11108. 11134n. 11172. 11281 (Bürger).
Zehusen s. Seehausen.
Zelighe, Zelighe s. Selig.
Zepelin: Sepelyn, Tzepellin.
 1. Arnold, Bruder von 4, 5, 11243.
 2. Bolte, verkauft Rampeschendorf, 10899. 11243 (erwirbt pfandweise eine Hebung aus Gresenhorst).
 3. Burchard, zu Wulfshagen, 10953 (Siegel).
 4. Claus, Bruder von 1, 5, 11243.
 5. Vicke, Bruder von 1, 4, 11243.
v. Zernin: Tzernyn, Sernln.
 1. n., die Brüder von 2, besitzen Gr.-Görnów und Eikhof, 11270 n.
 2. Alard, kommt zuerst 1318 vor (kein scolaris), Geistlicher 1322, besitzt Gr.-Görnów und Eikhof, Knappe 1332 (= 37), 11270 n.
 3. Alard, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936. 11270 (verkauft eine Rente aus Kulbank).
v. Zickhusen: Tzelnisse.
 Martin, Knappe, zu „Poverstorff“ (Schönlage), 11276.
de Zime s. v. Simen.

Zimmermann: Tymmerman.

1. Hermann, Sohn der Benedicta, der Schwester des Johann Pape, zu Rostock, 10990.
2. Nicolaus, kauft eine Hufe auf dem Barnstorfer Felde bei Rostock, 11218. 11283.

Zisendorf: Zisendorff, Zyzendorp, Tzisendorp, Tzizendorpe, Czysendorp, Szisendorp, Syzendorp, Syzendorpp.

1. Gese, Gattin von 3, Tochter des Hartwig von Reventlow zu Harmstorff, 11100. 11107.
2. Grete, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).
3. Matthias, Gatte von 1, 11100. 11107 (zu Ziesendorff).
4. Sibbeke, 10866. 11093 (Knappe).
5. Volrath, besitzt den grossen Hof in Lütten-Klein, 11164. 11238 (verkauft die Hälfte von Lütten-Klein).

Zitterpfennig: Zitterpenning.

Johann, zu Rostock, 10990.

Zizendorff, Zyzendorp s. Zisendorff.**Zobbe** s. Sobbe.**Zock:** Zok.

Albert, in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 473: Maurer und Dachdecker, 474, 475).

Zodgreuer s. Sodgrever.**Zok** s. Zock.**Zoneke, Zonekynus, Zonneke** s. Söneke.**Zucowe, Zukowe** s. v. Sukow.**v. Züle:** Züle, Züle, Züle, Zulae, Zule, Syle (im Siegel), Syle, Czulow (verschrieben 10875 B).

1. Detlev, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10839 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10847. 10862.

10875 A, B. 10876. 10905 (Siegel). 10927 C, E. 1097: 11051. 11144. 11169 B. 11170 B. 11278.

2. Koneke, Vater von 3, 11051.**3. Vike, Sohn von 2, 11051.****4. Volrath, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10890. 10831. 10832. 10833. 10875 A, B. 10875. 10968: Kammermeister König Albrechts von Schweden, 11055. 11267 (Siegel).****v. Zülw:** Zulow, Zulowe, Sylowe (im Siegel), Czulow, Trulow Trülw, Trülwe, Trüle (verschrieben 11146).

Gottschalk, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg 10838 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10862. 10875 A. 10876. 10972. 11146. 11278 (Rath Herzog Heinrichs III).

Zure, Züre s. Sure.**Zuraw:** Tzuraw, Tzurawe, Suraw, Surawe.

Johann, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020. 11111 11112 (Rathssendebote). 11196. 11266.

Zwantebür s. Swantibor.**Zwarte** s. Schwarz.**Zwartepape** s. Swartepape.**Zweedorf:** Twedorp.

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

von Zwereticz s. v. Schwereticz.**Zwerting** s. Swerting.**Zwertuegher** s. Schwertfeger.**Zwynekondorp** s. Schwinkendorf.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Äpste.

- n., 11198 B.
 Gregor IX. (1227—1241).
 Gregor XI. (1370—1378).
 Urban VI. (1378—1389).
 Clemens VII. (1378—1394).
 Bonifaz IX. (1389—1404).

Cardinäle.

- n., 11286.
 Bischof von Tusculum (Frascati): Johann (Boccamazza, 1285—1309).
 Priester von St. Praxedis-Pileus (1378 bis c. 1384, gest. 1401).
 zu St. Sabina: Franz (1368—1378).

Äpstliche Beamte und Würdenträger.

Auditores palatii apostolici.

- n., 10893.
 v. Neuenkirchen, Galhard.

Collectores (päpstl. Subsidiengelder).

- Nicolaus, episcopus Majeriensis, in der Provinz Bremen
 und der Diöcese Kammin.
 v. Berne, Bernhard, Commissar.
 v. Demmin, Johann, subdelegirter Commissar des Bischofs
 Nicolaus.

Conservatoren für

- Erzbischof von Riga:
 Bischof von Dorpat.
 Bischof von Havelberg.
 Bischof von Ratzeburg.
 Propst, Dekan und Kapitel zu Kolberg:
 Dekan von Lübeck.
 Dekan von Magdeburg.
 Dekan von Schwerin.

Legaten (Nuntii).

- n., 11286.
 v. Berne, Bernhard.

(Legaten)

- Johann, Kardinalbischof von Tusculum, Legat für Deutsch-
 land etc. (Boccamazza, 1285—1309).
 Nicolaus, episcopus Majeriensis.

Prälaten im

- Herzogthum Jütland: n., 10840.
 Stift Schwerin: n., 10902.
 die in Lüneburg salzbegütert sind: 11069, 11060.

Erzbischöfe von

- Bari: Bartholomaeus (Prignano, 1377—1378,
 dann Papst Urban VI.).
 Bremen: Albert (1361—1395).
 Magdeburg: Peter (1372—1381).
 Riga: n., 11208.
 Upsala: Birger (Gregoril, 1366—1383).

Bischöfe von

- n., 11128.
 Bamberg: Lambert (v. Boren, 1378—1398).
 Brandenburg: Dietrich III. (v. d. Schulenburg, 1365
 bis 1393).
 Braunsberg: s. Ernland.
 Dorpat: n., 11208.
 Ernland (Braunsberg): Heinrich (Soerborn, 1373—1401).
 Havelberg: Dietrich II. (Mann, 1370—1385).
 Hildesheim: Gerhard (v. Berge, 1365—1398).
 Herzogthum Jütland: n., 10840.
 Kammin: n., 11269 A n (1232?).
 Philipp (1370—1385).
 Lübeck: n., 11069 (S. 266).
 Heinrich (v. Bokholt, 1317—1341).
 Bertram (v. Kramon, 1350—1377).
 Nicolaus (Ziegenbock, 1377—1379).
 Majeriensis: Nicolaus.
 Mazzara: Nicolaus (Ziegenbock, bis 1377).
 Meisseu: Johann (v. Jenzenstein, 1375—1379).
 Merseburg: n., 10994n.
 Naumburg: n., 10994n.
 Odense: Waldemar (Podebusch, 1376—1392).

(Bischöfe)

- Ratzelburg: n., 10920. 11060 (S. 266). 11124 (S. 331).
11234 (S. 456). 11252 A.
Heinrich (II., v. Wittorf, 1367—1384?).
Gerhard (Hokdorf, 1385—1395).
n., 10972.
Ripen: Nicolaus Jakobsson de Rhys, 1368—1395).
Roeskilde: n., 10866 (S. 59). 11068. 11100 (S. 302).
Schwerin: 11107 (S. 310). 11159 (S. 419). 11292
(S. 523).
Ludolf (v. Balow, 1331—1339).
Friedrich (II., v. Balow, 1366—1375).
Markwart (Bernmann, 1375, gest. 1378, 17.
Sept.), electus.
Melchior (Herzog von Braunschweig
Günthershausen, 1375—1381).
Rudolf (Herzog von Mecklenburg Stargard,
1390, gest. 1415).
Tana (Asow): Johann.

Weihbischof

- des Bischofs Philipp von Kammin: Johann, Bischof von
Tana (Asow).

Administratoren

- des Stiftes Schwerin: Lunow, Johann.
Weissgärber, Lühbert.

Generalvikare

- des Bischofs Nicolaus von Lübeck: v. Demmin, Johann.
des Bischofs von Schwerin (1357): v. Aachen, Johann.

Präpste der Dom- und Kollegiatkirchen zu

- Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.
Braunschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
Bücken: Hermann.
Bützow: Mauricii, Heinrich.
Cambrai: Nicolaus.
Eutin: v. Attendorf, Eberhard.
Güstrow: v. Strunken, Gerhard.
Hamburg, St. Marien: n., 11059. 11060.
Kammin: n., 10921.
Kolberg: n., 10985.
Krakau: n., 10921. 10991.
Lübeck: n., 11124.
Johann.
Ramelesloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
Ratzelburg: Hokdorf, Gerhard.
Röbel: n., 11211.
Rostock: Mauricii, Heinrich.
Schwerin: v. Balow, Heinrich, verstorben.
Foisan, Albert.
v. Wangelin, Heinrich (1395).
Stettin: Heinrich.
Verden, Dom: n., 11059.
St. Andreae: n., 11059. 11060.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Vice-Propst von

- Perleberg: Grambow, Hermann.

Prioren von

- Ratzelburg: v. Blücher, Läder.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Dekane von

- Avignon, St. Agricoli: de Silvis, Johann.
Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.
Braunschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
Bremen: n., 10991. 11263 A, B.
Bützow: n., 11168.
Heinrich.
Eutin: Lorenz.
Güstrow: v. Güstrow, Nicolaus.
Hamburg: n., 10991. 11059 (zu St. Marien). 11060 z.
St. Marien).
Kammin: Wizlav.
Kolberg: n., 10985.
Lübeck: n., 11059 (S. 263). 11060 (S. 267). 11124
Johann.
Lund: Truweis.
Magleburg: n., 10985. 11035 zu St. Sebastian.
Ramelesloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
Ripen: Magnus.
Schwerin: Schwerin.
Stendal: n., 11035.
Verden, Dom: n., 11059.
St. Andreae: n., 11059. 11060.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Archidiakone von

- Demmin: Schütte, Markwart.
Werners, Heinrich, abgesetzt.
Hittfeld: Hartwig.
Parchim: n., 11219 (S. 437).
Rostock: Mauricii, Heinrich.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858. 11136.

Vicearchidiakone von

- „Modestorf“: v. Hersevelde, Dietrich.

Kantoren von

- Bützow: n., 10903.
Lübeck: Mule, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Scholastici von

- Bützow: n., 10903.
Hamburg: Split, Hartwig.
Minden: v. Balow, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Thesaurare von

- Bremen, St. Willehadi: Brokmann, Gottfried, verstorben.
v. Sternberg, Wilhelm.
Bützow: n., 10903. 11122.
Lübeck: Pleskow, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.

Vicedominus von

- Kammin: v. Demmin, Johann.

Canonici von

- Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.

Canonici)

Brannschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
 Bremen, St. Willehadi: Brokmann, Gottfried, verstorben.
 v. Sternberg, Wilhelm.
 Broda: n., 11135.
 Kohlhaase, Heinrich.
 Bützow: n., 10903. 11122. 11168. 11253. 11268. 11298.
 v. Balow, Dietrich.
 Mangold, Johann.
 Niendorf, Nicolaus.
 ? Voss, Heinrich, verstorben.
 Eutin: n., 10967.
 Güstrow: Gamm, Heinrich.
 v. Hachede, Meinhard.
 v. Hahn, Heinrich.
 Katzow, Nicolaus.
 Prahst, Hermann.
 Hamburg, St. Marien: n., 11059. 11060.
 Kaminin: Schütte, Markwart.
 Werners, Heinrich, abgesetzt.
 Köln, St. Andreae: v. Berne, Bernhard.
 Lebus: Jode, Bertram.
 Lübeck: n., 11130 (S. 337).
 v. Attendorf, Eberhard.
 v. Balow, Heinrich.
 v. Flandern, Ludolf.
 v. Oye, Engelbert.
 Magdeburg, St. Nicolai: Weissgarber, Lohbert.
 Patras: Petrus, Thomas.
 Ramelesloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
 Ratzeburg: n., 10844 A. 10869. 11052 (S. 255).
 Bodlin, Heinrich.
 v. Krumesse, Seeko.
 Scharfenberg, Heinrich.
 Schulstein, Johann.
 Schmidhufen, Dietrich.
 Schmidhufen, Gerhard.
 Thurow, Friedrich.
 Schwerin: n., 10902. 10903. 11017 C. 11198 A, C, D.
 11159 (S. 418). 11254.
 v. Attendorf, Eberhard.
 Bernum, Markwart.
 Bischof, Ludolf, hat Anwartschaft auf
 ein Canonikat.
 v. Buchholz, Markwart, verstorben.
 Foisan, Albert.
 Krumbek, Jakob.
 Lanow, Johann (1419).
 Manriell, Heinrich.
 v. Plessen, Bernhard.
 Schütte, Markwart.
 Weissgarber, Lohbert (1419).
 Werners, Heinrich, abgesetzt.
 Upsala: Thomasson, Nils.
 Verden, Dom: n., 11059.
 St. Andreae: n., 11059. 11060.
 der Diöcese Kaminin: n., 10858.
 der Diöcese Schwerin: n., 10858.

apitel von

Bardewik, St. Petri et Pauli: 11059. 11060.
 Brannschweig, St. Blasien: 11059. 11060.
 Bremen: 11263 A, B.
 Bützow: 11122. 11253. 11268. 11298.
 Eutin: 10967.
 Güstrow: 10828.

(Kapitel)

Hamburg, St. Marien: 11059. 11060.
 Kolberg: 10986.
 Lübeck: 10991. 11124 (grosses Siegel mit Rück-
 siegel). 11124. 11130.
 Ramelesloh, St. Sixti: 11059. 11060.
 Ratzeburg: 10844 A (Si. gel = 1504). 10869. 11006 B.
 11008. 11052 (Siegel = 1504). 11130.
 11171. 11263 A. 11292.
 Schwerin: 10900. 10902. 10919. 10951. 11011 (S. 211).
 11012 (S. 213). 11017 A, B. 11024.
 11034. 11180. 11197. 11198 A, B, C, D.
 11199. 11205. 11233n. 11249.
 Verden, Dom: 11059.
 St. Andreae: 11059. 11060.

Generalofficiale und Officiale

des Bischofs von Ratzeburg: n., General Official zu Wismar,
 11257.
 des Bischofs von Schwerin: Scherer, Nicolaus, Official
 zu Rostock.
 des Bischofs von Verden: v. Dmowe, Berthold, Official.

Richter zu

Perleberg: Granbow, Hermann, kommiss. Richter.
 Wismar: der Bischof, Ratzeburger General Official,
 11257.
 des Erzstiftes Mainz: n., 11257.
 für das Kloster Wanzka: Lockstädt, Gerhard.
 für das Eutiner Kapitel: der Abt von Lüneburg, 10967.
 für die Stadt Wismar: ein Auditor pal. apost., 10893.

Antoniter.

Abt: n., 10992. 10993.
 Konvent: 10992. 10993.
 Meister und Provisor zu Tempzin: Dronetus.
 Meister zu Tempzin: n., 10936. 11242.
 Brüder zu Tempzin: n., 10936.

Dominikaner.

Prior zu Rostock: Nolenwolf, Johann.
 Konvent zu Rostock: 10801.
 Brüder: Blomberg, Johann.
 zu Rostock: n., 11219 (S. 437).
 Bernhard.
 Heinrich.
 zu Rostock (St. Johannis): n., 11108.
 Heseler, Hermann.
 Lipmann.
 v. Münster, Johann.
 zu Wismar: n., 10825n. 10987 u. n. 11176.
 11192n.

Franziskaner.

Minister der Provinz Sachsen: Burchard.
 Custos der Custodie Lübeck: Dassow, Heinrich.
 Guardian zu Wismar: Peter.
 Lector zu Wismar: Satow, Johann.
 Viceguardian zu Wismar: Eler.
 Konvent zu Wismar: 11154 (Siegel).
 Brüder zu Parchim: n., 11219 (S. 436, 437).
 zu Rostock (St. Katharinen): n., 11108.
 zu Wismar: n., 10987 u. n. 11154.
 Bukow, Andreas.
 v. Gadebusch, Lorenz.
 Lange, Johann.
 v. Negendank, Rudolf.
 Pflug, Heinrich.

Deutschorden.

Hochmeister: v. Kniprade, Winrich.

Johanniter.Grossprior (Meister) von Deutschland: n., 10945.
Gebietler in Sachsen, in der Mark, im Wendlande
und in Pommern: v. d. Schulenburg,Bernhard.
Kouthur: zu Krank: Tramm, Reineke.
Lagow: v. Wedel, Heinrich.
Lietzen: v. Walmoden, Detlev.
Nemerow: v. d. Krüge, Heinrich.
Quartschen: v. Wedel, Henning.
Rorichen: v. Holstein, Wilhelm.
Supplingenburg: v. Warburg, Albrecht.
Tempelburg: v. Alvensleben, Heinrich.
Tenschhof: Jusecke, Heinrich.
Zuchen: v. Guntersberg, Henning.
Brüder: v. Hübner, Heinrich.
zu Mirow: n., 10945.**Äbte von**— n., in der Rostocker Kämmerrechnung
genannt, s. Doberan.
Amelungshorn: n., 11059, 11060.
Dargun: Reiner.
Doberan: Gottschalk.
Harsefeld: n., 11059, 11060.
Hiddensee: n., 11059, 11060.
Loccum: n., 11059, 11060.
Lüneburg: n., 10967, 11059, 11060.
Neuenkamp: n., 10921, 11059, 11060.
Oldenstadt (Alt-Uelzen): n., 11059, 11060.
Reinfeld: n., 11059, 11060.
Ridlingshausen: n., 11059, 11060.
Scharnebek: n., 11059, 11060.
Alt-Uelzen: s. Oldenstadt.
Walkenried: n., 11059, 11060.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Äbtissinnen von**Isenhagen, St. Marien: Mechthild.
Lübeck, St. Johannis: n., 11059, 11060.
Ribnitz: Beate, Herzogin von Mecklenburg (gest.
1399, 5. Aug.).
Wanzka: Warburg, Gertrud.
Zarrentin: Katharine, Herzogin von Sachsen (Lauen-
burg?).**Pröpste der Klöster zu**Broda: Heinrich.
Buxtehude: n., 11059, 11060.
Damick: n., 11059, 11060.
Diesterhof: n., 11059, 11060.
Dobbertin: Bengerdorf, Gerhard.
Elstorf: n., 11059, 11060.
Eldena (Meklb.): (v.) Konow, Albert.
Heiligenenthal: n., 11059, 11060.
Isenhagen, St. Marien: n., 11059, 11060.
Hermann.
Lüne: n., 11059, 11060.
Malchow: (v.) Baumgarten, Gerhard.
Mariensee: n., 11059, 11060.
Medingen: n., 11059, 11060.
Neukloster: n., 11059, 11060, 11251 (Amtssiegel).
Johann.**(Pröpste)**Rehna: Schwass, Erich.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 11296 (1380, 13. Dec.
Berthold (1381).
Siegfried (1329).
v. Totendorf, Johann (gest. 1380, 15. Mai).
Röhm: Nicolaus.
Walsrode: n., 11059, 11060.
Wanzka: n., 10820, 11223.
v. Dewitz, Arnd.
Wienhausen: n., 11059, 11060.
Zarrentin: Burchard.
Schötz, Martin.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Prioren der Klöster zu**Anch, St. Orienti: n., 11133.
Broda: n., 11135.
Gerhard.
Heinrich.
Doberan: Eckhard.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Priorinnen von**Dobbertin: Oda.
Eldena (Meklb.): Gertrud.
Kapelle, Mechthild.
Isenhagen, St. Marien: Hildegund.
Neukloster: n., 11251.
Rehna: Bertha.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 11292 (1329).
Katharine.
Wechsler, Adelheid (1386).
Wanzka: Lucie.
Neuenkirchen, Elisabeth.**Guardiane des Klosters zu**

Ribnitz: n., 10827, 10955, 10963, 11147.

Vorsteher (Provisoren) der Klöster zuRibnitz: s. Guardiane.
Wanzka: n., 11223.
v. Dewitz, Arnd, s. Pröpste.
Zarrentin: Burchard, s. Pröpste.**Beichtväter der Klöster zu**Dobbertin: Eckhard.
Wanzka: v. Penzlin, Gerhard.**Schatzmeister zu**

Scharnebek: n., 11059 (S. 262).

Kornschreiber zu

Dargun: Gottschalk.

Rydemester zu

Dargun: Albrecht.

Mönche zuDargun: Albrecht.
Hoyke, Nicolaus.
Doberan: n., 10855.
Woldorf, Johann.
des Cisterzienserordens, beim König Albrecht
Schweden: n., 11262.

Männer zu

Dobbertin: n., 10928. 11039. 11219 (S. 435).
Grundgriepier, Margarethe.
Koss, Adelheid.
Rütz, Gese, ins Kloster gegeben.
Rütz, Grete, ins Kloster gegeben.
Schöuberg, Margarethe.
Eldena (Meklb.): n., 10862. 11061. 11181. 11203. 11219 (S. 437).
11267.
Mollenbek, Elisabeth.
Radolf, Gese.
Isenhagen, St. Marien: n., 11174.
Ivenack: Wilde, Wendela.
Malchow: n., 10857. 10982. 10995. 11004. 11083.
11149. 11185. 11219 (S. 437).
Bengerstorf, Asselo.
v. Wangelin, Bertradis.
n., 11219 (S. 437).
Neukloster: Glaschagen, Mechthild.
Niding.
Rapselvier, Mechthild.
Schepenstede, Wendela.
Wackendorf, Mette.
Rehna: n., 10891. 11089. 11144.
Badyseren, Syrdia.
Badyseren, Walburg.
Grete, für das Kloster bestimmt.
Tilse, für das Kloster bestimmt.
Ribnitz, St. Claren: n., 10955. 10963. 11147.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 10865. 10931n (S. 137).
11090. 11091. 11097. 11098. 11108.
11292 (Siegel beschrieben).
v. Alen, Heseke.
Babbe, Grete.
Bard, Mechthild.
Bernewin.
Borch, Katharine.
Brand, Mette.
v. Brinke, Dedekke.
Burmeister, Bertha.
Burmeister, Gese.
Damm, Kunigunde.
Dierkow, Adelheid.
Dünevar, Adelheid.
Ezye, Sanneke.
Gischow, Gese.
v. Haltern, Gertrud.
Herbords, Margarethe.
v. Kamen, Mechthild.
Kopmann, Margarethe.
Kurland, Fredeke.
Lenze, Grete.
Lise, Mechthild.
v. d. Lübe, Iliane.
Make, Heseke.
Make, Mette.
Niendorf, Geseke.
Oda.
Polchow, Kuneke.
Randow, Gertrud.
v. d. Reke, Elisabeth.
Rugehals, Gebbeke.
Schmadebek, Tilse.
Schmadebek, Wolbeke.
Schröder, Gertrud.

(Nonnen)

(Rostock) Soltmann, Katharine.
Stovenberg, Jutta.
Stovenberg, Margarethe.
Wechsler, Adelheid.
Welders, Tilse.
Wendelstorf, Margarethe.
Wilde, Heseke.
Witte, Heileke.
Wrede, Margarethe.
Zisendorf, Grete.
Rähn: n., 11219 (S. 437).
Niendorf, Reinoldis.
Witte, Elisabeth.
Stepenitz: n., 11219 (S. 437).
Wauzka: n., 10977. 11223. 11297.
Zarrentin: n., 10870. 10898.
des Cistercienserordens, beim König Albrecht von Schweden: n., 11262.

Konversen zu

Dargun: Bindup, Johann.
Ratzeburg: Schelp, Heinrich.

Konvente von

Amelungsborn: 11059. 11060.
Askaby: 11078. 11123.
Broda: 10958. 10976. 11064 (Siegel = 1931).
11173 n. n.
Buxtehude: 11059. 11060.
Dambek: 11059. 11060.
Dargun: 10886. 11054. 11067. 11101. 11178. 11179.
11258.
Diestorf: 11059. 11060.
Dobbertin: 10928. 11039. 11219 (S. 435).
Doberan: 10854. 10855. 10867. 10873. 11059. 11060.
11066.
Ebsterf: 11059. 11060.
Eldena (Meklb.): 11031. 11061. 11181. 11203. 11267.
Harselfeld: 11059. 11060.
Heiligenthal: 11059. 11060.
Hiddensee: 11059. 11060.
Isenhagen, St. Marien: 11059. 11060. 11174.
Loccum: 11059. 11060.
Lübeck, St. Johannis: 11059. 11060.
Lüne: 11059. 11060.
Lüneburg: 11059. 11060.
Malchow: 10843. 10982. 10995. 11016. 11019. 11083.
11185. 11186.
Mariensee: 11059. 11060.
Medingen: 11059. 11060.
Neuenkamp: 11059. 11060.
Neukloster: 11059. 11060. 11251 (Siegel).
Oldenstadt (Alt-Uelzen): 11059. 11060.
Rehna: 11144. 11214 (Siegel = 884).
Reinfeld: 11059. 11060.
Ribnitz, St. Claren: 10827. 10955. 10963. 11147.
Riddagshausen: 11059. 11060.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: 11090. 11091 (Siegel = 3332).
11097. 11098. 11292. 11296.
Rähn: 10965.
Scharnebek: 11059. 11060.
Alt Uelzen: s. Oldenstadt.
Walkenried: 11059. 11060.
Walsrode: 11059. 11060.

(Konvente)

Wanzka: 10820, 11213, 11223 (Siegel = 5171), 11294, 11297.
 Vårfrubergen: 11045.
 Wienhausen: 11053, 11060.
 Zarrentin: 10870, 11161.

Pfarrer von

Barth: Hut, Hermann.
 Belitz: Luchen, Rudolf.
 Bergfeld: Johann ?.
 Blankenhagen: v. d. Dolgen, Nicolaus.
 Blankensee: Gerd.
 Danshagen: v. Blücher, Matthias (1877, 13. October, bereits verstorben).

Demen: Nicolaus.
 Dreveskirchen: Walmstorf, Heinrich.
 Neuen-Gamm: Burchard.
 Gevezin: Gevezin, Hermann.
 Grevesmühlen: Bräsch, Eckhard.
 Hornstorf: Johann.

Kanzow: Stolteer (Stolteherr), Johann.
 Karlow: Vucizeer, Martin.
 Karlow: n., 11006 A (S. 200).

Hoyke, Lüdcke.
 Kladow: v. Göthen, Nicolaus.
 Kladrup: Berser, Johann.

Lauenburg: Hildebrand.
 Lichtenhagen: n., 10896.

Lübeck, St. Marien: n., 11130 (S. 337).
 Löneburg, St. Johannis: v. Tüne, Antonius.
 Mistorf: Rütz, Johann.

Mummendorf: v. Broke, Bernhard.

Parchim: St. Georgen: n., 10918 A, B, 11219 (S. 436).
 v. Plan, Heinrich.

St. Marien: n., 11219 (S. 436), 11288.
 Gischow, Gerhard.
 Röbelmann, Hermann, (verstorben).

Penzlin: Wolters, Dietrich.
 Petschow: v. d. Dolgen, Johann.
 Platen: Johann ?.

Hohen-Pritz: Nicolaus.

Retgendorf: n., 11241.

Rollenhagen: Seefeld, Matthias.

Rostock:

Heil. Geistkloster: n., 11108.
 St. Georgs-Hospital: n., 11247 (S. 469).
 St. Jacobi: n., 11108.

St. Marien: n., 10991, 11061, 11108, 11292 (S. 523).
 St. Petri: n., 11060 (S. 293).

Alt-Schwerin: Eiers, Ludolf.

Teterow: Vogelsang, Gerhard.
 Veßahn: v. Brühlstorf, Antonius.

Vieln: Lukow, Dietrich.

Viehthabe: Biermann, Hermann.

Vitz: Bretslag, Jochim (1569).

Warbende: Claus.

Waren: n., 11182.

Warin: n., 10821n (1577).

Johann.

Warnemünde: Blanke, Heinrich.

Watzkendorf: Arnd.

Wesenberg: Nicolaus.

(Pfarrer)

Wismar:

St. Georgen: Bürgermeister, Berthold.
 St. Marien: Rudolf, Johann.
 St. Nicolai: n., 11234, 11284.

Wulkenzin:

n., 11084.
 des Archidiakonats Rostock: n., 11215.
 der Diocese Kammin: n., 10858.
 der Diocese Schwerin: n., 10858, 10908.

Vicepfarrer

des Archidiakonats Rostock: n., 11215.
 der Diocese Kammin: n., 10858.
 der Diocese Schwerin: n., 10858, 10903.

Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker.

a) Nach Ländern.

Schweden: die Geistlichkeit, 10926.

b) Nach Diöcesen.

Bremen: Grünwald, Detlev.
 Havelberg: Backhus, Johann, Priester.
 Kind, Johann, Priester.
 Kletzeke, Johann, Kler.
 v. Lenzen, Eberhard, Kler.
 Lindemann, Peter, Kler. (1. Hälfte des 16. Jahrh.).

Kammin: Schmidt, Arnold, Kler.
 n., die Vikare, Kapellane, Priester, Kleriker, 10858.

Blieskow, Johann, Kler.
 Scherf, Friedrich, Kler.
 Wüldargel, Nicolaus, Kler.

v. Sternberg, Wilhelm, Kler.

Wahl, Johann, Priester.

Barkhausen, Hermann, Kler.

Paderborn: v. Bibow, Hermann, Kler.

Ratzeburg: n., die Geistlichen, 10902.

Schwerin: n., die Vikare, Kapellane, Priester, Kleriker, 10858.
 n., die Vikare, Altaristen, Hebdomadare, Priester, Kleriker, 10903.

Tureghe, Albert, Kler.
 Gramstorf, Markwart, Priester.

v. Hagen, Meinhard, Kler.

v. Himm, Johann, Kler.

v. Hildebrand, Michael, Kler.

Holstein, Wolfhard, Priester.

Koss, Hermann, Priester.

Leerp, Henning, Priester.

Mankmoos, Johann, Priester.

Fadel, Ersmuss, Kler.

v. Rampe, Heinrich, Priester.

Scharpsawert, Heinrich, Priester.

Schönberg, Dethard, Priester.

Schönberg, Nicolaus, Kler.

Sternberg, Johann, Kler.

Tostede, Johann, Kler.

Verden:

c) Nach Archidiakonaten.

Rostock: n., die Priester und Kleriker, 11215.

d) Nach Orten.

Boizenburg: v. Boizenburg, Heinrich, Priester ?.

v. Boizenburg, Hermann, Priester ?.

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)
 Bützow: n., 11168. 11253. 11268.
 n., Vikar an der Hasenkopfschen Vikarei, 11252.
 Pape, Ludolf, Kler.
 Schumacher, Johann, ständ. Vikar.
 Stephan, Nicolaus, ständ. Vikar.
 Stove, Gerhard, ständ. Vikar.
 Tarnow, Heinrich, ständ. Vikar.
 Voss, Arnold, Priester, Vikar.
 Wanger, Peter, Vikar.
 Crivitz: n., zwei Vikare, 11105.
 Rogahn, Hermann, Priester, (Vikar?).
 Richards, Dietrich, Priester, (Vikar?).
 Dobbertin: Kyritz, Berthold, Priester.
 Reiner, Heinrich, Priester.
 Spornitz, Johann, Priester.
 Treere, Johann, Priester.
 Wichmann, Priester.
 Grabow: Krähn, Peter, Vikar.
 Güstrow: Scherer, Henning, ständ. Vikar.
 Treptow, Heinrich, ständ. Vikar.
 Alt-Kalen: v. Kalen, Hermann, Vikar.
 Kammin: Pallidi, Johann, Priester.
 Kolberg, St. Marien: Dureghe, Albert, zum ständ. Vikar bestimmt.
 Wend, Dobislav, ständ. Vikar, verstorben.
 Körlin: Langepape, Johann, Priester, Vikar.
 Lübeck: Bever, Johann, ständ. Vikar.
 Hamburg, Heinrich, Vikar.
 Krüzbier, Jakob, ständ. Vikar.
 Rohrbrand, Konrad, Vikar.
 Salzwedel, Heinrich, Vikar.
 Treske, Dietrich, Vikar.
 St. Marien: n., beneficiatus der Constantinschen Vikarei, 11124 (S. 331).
 Frese, Dietrich, Vikar.
 Mankmoos, Erdwan, ständ. Vikar.
 Lüneburg, St. Johannis: Donow, Hermann, Vikar.
 Mölln, Pfarrkirche: Snokel, Albert, ständ. Vikar.
 Neubrandenburg: Lockstädt, Gerhard, Altarist.
 Zegheletze, Otto, Altarist.
 Parchim: n., die Priester, 11219 (S. 437).
 Frauenmark, Johann, Priester.
 Köbelmann, Hermann, Priester, s. Pfarrer, Parchim, St. Marien.
 St. Georgen: Nicolaus, Kapellan.
 St. Marien: Johann, Kapellan.
 Koss, Hermann, ständ. Vikar.
 St. Bartholomäuskapelle: Synachel, Johann, Vikar.
 Penzlin: Trirkeman, Vikar.
 Plau: Karbow, Nicolaus, Priester.
 Krahl, Bernhard, Priester.
 Lorenz, Johann, Vikar.
 Ratzeburg: n., die Vikare, 11252 A.
 n., ständ. Vikar an einer Kapelle im Dom, 11052. 11252 A.
 Gerber, Johann, ständ. Vikar.
 Gries, Heinrich, ständ. Vikar.
 Kind, Johann, ständ. Vikar.
 v. Kramon, Heinrich, ständ. Vikar.
 v. Münden, Heinrich, ständ. Vikar.
 v. Oldeslo, Hermann, ständ. Vikar, (prä.).
 Schildstein, Dietrich, ständ. Vikar.
 Vur, Gerhard, Vikar, (präsentirt).

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)
 Reinshagen: Prange, Hermann, Vikar.
 Ribnitz, St. Claren-Kloster: die Priester, 10955.
 Rohel, St. Nicolai: Crivitz, Jo., ständ. Vikar.
 Rostock: Bölkow, Jakob, Priester.
 Brand, Johann, Vikar.
 Bukow, Johann, Priester (?) (1387).
 Däne, Johann, Vikar, verstorben.
 Dussow, Heinrich, Priester.
 Freund, Bernhard, Priester.
 Georgii, Friedrich, Priester (?).
 Gersmann, Konrad, Priester (?).
 Giese, Heinrich, Priester (?), angeblich verstorben.
 Gödeke, Priester.
 Grützmacher, Heinrich, Priester.
 Gutow, Hermann, Kler.
 Hake, Peter, Kler.
 Haselow, Eberhard, Priester (?).
 Hessler, Ludwig, Kler.
 v. Kalen, Mattheus, Vikar.
 v. Kalen, Radolf, Kler.
 Kassebohn, Hermann, Priester.
 Katzow, Wilhelm, Priester.
 Koggenester, Johann, Vikar.
 Kröppel, Johann, Kler.
 Kröppel, Johann, Vikar, verstorben.
 Lange, Heinrich, Priester.
 v. Minden, Meinhard, Priester.
 Niendorf, Ludolf, Priester.
 Pampow, Arnold, Priester.
 v. Parkentin, Eggellert, Priester (?).
 Pasewalk, Henning, Priester (?).
 Pors, Gerhard, Priester (?).
 Pors, Heinrich, Priester.
 Retschow, Dietrich, Priester.
 Rode, gen. Pape, Berthold, Priester (1383).
 Rode, Dietrich, Kler.
 Rönnepage, Hermann, Priester.
 Rosenberg, Dietrich, Kler.
 Runge, Johann, Priester.
 Steinbrink, Bernhard, Priester.
 Storm, Markwart, Priester.
 Warendorf, Albert, Priester.
 der Wedewen, Dietrich, Vikar.
 der Wedewen, Markwart, Priester.
 Wendeler, Priester (?).
 Wörpel, Balduin, Priester (?).
 St. Marien: n., Vikar, 11292.
 v. Hann, Johann, Vikar.
 Mattheus, Heinrich, Vikar.
 Räst, Johann, Altarist.
 Tiele, Johann, Vikar, verstorben.
 St. Jakobi: n., zwei Kapellane, 11108.
 Heinrich, Priester.
 Heil. Geistkloster: Schnlenberg, Johann, Priester.
 Spund, Hermann, Priester.
 Sternberg, Heinrich, Priester.
 Heil. Kreuzkloster: n., Vikar, 11097. 11098.
 v. Hildesheim, Michael, (Vikar).
 Sternberg: v. Preen, Martin, Vikar.
 Wismar: n., sechs Priester, 11163n.
 Fahrenholz, Johann, Priester (?), verstorben.
 Kölpin, Dietrich, Priester, ermordet.
 Richter, Ludolf, Priester.

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

(Wismar) v. Stove, Johann, Priester.
 Vicke, Martin, Priester.
 v. Warin, Johann, Priester.
 St. Marien: v. Rampe, Heinrich, Vikar.
 St. Nicolai: n., acht Priester, 11284.
 n., stand. Vikar, 11234, 11284.
 Woldegk: Malchin, Nicolaus, Priester.
 Rehberg, Jakob, Priester.
 Zarrentin: Heinrich, Kapellan.
 Seedorf, Heinrich, Kapellan.

e) In persönlichen Diensten.

des Papstes: Blumenberg, Johann, Kapellan.
 des Bischofs: Heinrich von Ratzeburg:
 v. Gilten, Werner, Kler.
 Schildelein, Dietrich, Kapellan.
 der Königin Richardis von Schweden:
 Prahet, Hermann, Kapellan.
 des Herzogs Johann I. von Meklenburg-Stargard:
 Bugow, Johann, Priester.
 Zachow, Arnold, Kler.
 der Herzogin Agnes von Sachsen-Lauenburg:
 v. Oldeslo, Hermann, Kapellan.
 des Herrn Bernhard III. von Werle-Waren:
 Buchholz, Johann, pape.
 Teterow, Gerwin, pape.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 Katte, Werner, pape.
 Luchen, Rudolf, Priester.
 Treptow, Heinrich, pape.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Passow, Karsten, Kapellan.
 des Ritters Heinrich von Bilow: Behr, Johann, Priester.
 der Eichhorst zu Muchow: Peter, Kapellan.
 des Ritters Otto von Moltke: Spange, Johann, Kler.
 des Ritters Henning von Putbus: n., Kapellan, 11204.

f) Deren Wohnort, Diocese und Dienstverhältniss unbekannt sind.

Berthold, Priester.
 Cernow, Berthold, Priester.
 Criwitz, Hermann, Priester.
 Donow, Berthold, Priester.
 Falke, Nicolaus, Priester.
 v. Gneven, Dietrich, Priester.
 Gramin, Almar, Priester.
 v. Hagen, Henneke, Kler.
 Holstein, Johann, Priester.
 Knasserd, Berthold, Priester.
 Krevtsdorf, Johann, Priester.
 Mitter, Gödeke, Kler.
 Mülter, Johann, Priester.
 Nemerow, Heinrich, Priester.
 Nortegge, Johann, Kler.
 Pynneke, Johann, Priester.
 Polchow, Nicolaus, Priester.
 Reding, Gerhard, Kler.
 Reval, Johann, Priester.
 Schmidt, Albert, Priester.
 Schmidt, Gerhard, Priester.
 Schröder, Matthias, Priester.
 Schwarz, Matthias, Kler.
 Sytssner, Johann, Kler.
 v. Steinbek, Heinrich, Priester.
 Strunk, Bernhard, Priester.

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

Stute, Albert, Priester.
 Stute, Hermann, Priester.
 Vullegantz, Nicolaus, Priester.
 Wakstow, Kersten, Priester.

Offizianten zu

Bützow: n., 11168, 11253.

Diakon zu

Kammin: Gotebant, Johann.

Beichtvater

des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Blumenberg, Johann.

Schulmeister zu

Bützow: n., 11122 (S. 328).
 Perleberg: Lübeck, Johann, (ehemalig).
 Rostock, St. Petri: Burchard (1351).
 Georgii, Jakob.

Scholaren zu

Bützow: n., 11122 (S. 328).
 Perleberg: n., 11203.
 Rostock, St. Petri: n., 10979n.
 Wismar: n., zwei Scholaren, 11163n.
 v. Bilow, Hermann.

Vorsteher (Provisoren, Juraten) der Kirchen zu

Karlow: n., 11110.
 Linköping: n., 10907.
 Parchim, St. Georgen: Koss, Gerhard.
 Kramer, Albert.
 Plan: n., 11237.

Rostock, St. Marien: n., 11283 (S. 512).
 Vitz: Kolow, Achim (1560).
 Schade, Achim (1560).
 Spitt, Heinrich (1560).

Wismar, St. Georgen: n., 10957n.

Brüderschaften, Gilden, Kalände zu**Neubrandenburg:****Kalandsbrüderschaft:**

Dekan: Schwarz, Matthias.
 Kämmerer: Vnrholt, Dietrich.
 Wolters, Jakob.

Brüder: n., 11270.

Parchim:

die grösseren Brüderschaften (H. Geistgilde, Mariengilde, St. Jakobsgilde, St. Bartholomäusgilde, Gilde der Heil. Drei Könige, Frohnleichnamsgilde):
 die Meister: n., 11210.
 die Brüder: n., 11210.
 der ältere Gildenschreiber, 11210.
 der jüngere Gildenschreiber, 11210.
 Diener: Cruthoke, Nicolaus.
 Diener zu verschiedenen Verrichtungen: n., 11210.

Brüderschaft St. Gregori und Augustini.

Dekan: Bussel, Konrad.
 Kämmerer: Passow, Christian.
 Schönberg, Dethard.
 n., 11219 (S. 435, 437, 11221).
 Gieschow, Gerhard.
 v. Plau, Heinrich.

Brüderschaften, Gilden, Kalande)

- Rostock: Beginnen n., 11022.
 Wismar: Kalandbrüderschaft:
 Dekan: Bürgermeister, Berthold.
 Prokuratoren: v. Store, Johann.
 v. Warin, Johann.
 Brüder: n., 11117 (Siegel, Abb.).
 Wohlegk: Frohnleichnamsgilde: die Vorsteher,
 11115.

Spitäl zu Heil. Geist in

- Lübeck: Provisoren: n., 11050. 11059. 11060.
 der Meister: n., 11050.
 der Konvent: 11050. 11059. 11060.
 Pfündnerin (präsentirt): v. Schönberg,
 Adelheid.
 Parchim: die Armen: n., 11219 (S. 437).
 Rostock: Provisoren: v. d. Kyritz, Johann, Bürger-
 meister.
 v. Gothland, Ludolf, Rathsherr.
 der Meister: n., 10895.
 der Konvent: 10895. 11065.
 die Siechen: 11108. 11283.
 Pfündnerin: Mule, Kunigunde.
 Wismar: Pfündnerin: Mule, Kunigunde.

Spital zu St. Georgen in

- Rostock: Pfündnerin: Trude.
 die Siechen: 11108. 11283.

Spital zu St. Nicolai in

- Parchim: die Armen: n., 11219 (S. 437).

Kanzler, Notare, Schreiber.**Kanzler**

- des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: v. Gästrow,
 Nicolaus.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: (v.) Konow,
 Albert.
 des Königs Albrecht, der Herzöge Heinrich und Magnus:
 (v.) Konow, Albert.
 des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg: Hilde-
 brand.
 des Herrn Lorenz von Werle: v. Plau, Heinrich.

Notare, Schreiber in persönlichen Diensten

- des Papstes Urban VI.: v. Forli, L.
 de Guspertis, Jo.
 Luce, A.
 v. Montella, P.
 v. Niem, (Dietrich).
 v. Reckelheim, Jo.
 Valasius.
 de Wserob, P.
 des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis:
 Albertinus.
 Alexander.
 des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
 v. Gilten, Werner.
 v. Gästrow, Nicolaus, s. Kanzler.
 Schilstein, Dietrich.
 des Kaisers Karl IV.:
 Kortelangen, Wilhelm, Registrator.
 Lust, Johann, Registrator.
 Nicolaus, Propst zu Cambrai, Protonotar.

(Kanzler, Notare, Schreiber) (Not., Schreib. in pers. Dienst.)

- des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Engelbert.
 Schweder, Albert.
 des Herzogs Johann I. von Meklenburg-Stargard:
 Brugow, Johann.
 Zachow, Arnold.
 des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg:
 Wittenburg, Johann.
 der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle:
 Detmar.
 Michael.
 des Herrn Bernhard III. von Werle-Waren:
 Buchholz, Johann.
 Teterow, Gerwin.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 Katte, Werner.
 Luchen, Rudolf.
 v. Plau, Heinrich, s. Kanzler.
 Treptow, Heinrich.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Passow, Karsten.
 der Eichhorst zu Muchow: Peter.
 des Ritters Otto v. Moltke: Spange, Johann.
 des Ritters Henning von Putbus: n., 11204.

Gerichtsschreiber

- des Herzogs Johann von Meklenburg-Stargard:
 Grungow, Johann, zu Sternberg.

Stadtschreiber zu

- Bremen: n., 11280.
 Bützow: Kruse, Heinrich.
 Rostock: Hartwig.
 Ludolf.
 Wismar: v. Balsee, Heinrich.
 Heinrich, s. v. Balsee.

Wachtschreiber zu

- Rostock: Henning.
 Wenemar, Gehülfe des Henning.

Gildenschreiber zu

- Parchim: n., der ältere, 11210.
 n., der jüngere, 11210.

Öffentliche Notare.

- n., der Diöcese Kammin, 10858.
 n., der Diöcese Schwerin, 10868. 10908.
 Barkhausen, Hermann, Notar imp. auct.
 Becker, Hermann, Notar zu Rostock (1459).
 Blisekow, Johann, Notar imp. auct.
 Böchel, Martin, Notar (1609).
 Dohltz, Henning, Notar imp. auct., imm. beim Meklb.
 Hofgericht (c. 1600).
 Gramstorf, Markwart, Notar imp. auct.
 Grünwald, Detlev, Notar ap. et imp. auct. (c. 1500).
 v. Hagen, Meinhard, Notar imp. auct.
 Kietzeke, Johann, Notar imp. auct.
 v. Lenzen, Eberhard, Notar imp. auct.
 Lindenau, Peter, Notar ap. et imp. auct. (1. Hälfte des
 16. Jahrh.).
 Padel, Erasmus, Notar ap. auct.
 Scherf, Friedrich, Notar imp. auct.
 Schmidt, Arnold, Notar imp. auct.
 Sloneman, T., Notar (15. Jahrh.).
 Sternberg, Johann, Notar imp. auct.

(Kanzler, Notare, Schreiber) (Öffentliche Notare)

Stolle, Heinrich, Notar (1444).
 Tostede, Johann, Notar ap. et imp. auct. (Anfang des
 16. Jahrh.).
 Triebes, Johann, Notar publ.
 Wüthard, Nicolaus, Notar imp. auct.

Kaiser.

n., 11198 B, C.
 Lothar (1126—1137).
 Friedrich I. (1152—1190).
 Karl IV. (1317—1378).
 Wenzel, römischer König (1376—1400).

Könige (und deren Angehörige) von

Böhmen: Wenzel (1363—1419).
 Dänemark: n., 10927 A, B, C, D, E. 10935n.
 Waldemar (1340—1375).
 Ingeburg, ältere Tochter Waldemars,
 vgl. Herzöge von Meklenburg.
 Margarethe, jüngere Tochter Waldemars,
 führt die vormundschaftliche Re-
 gierung für Olaf, vgl. Norwegen.
 Albrecht, Thronerbe (1375—1378), vgl.
 Herzöge von Meklenburg.
 Olaf, Sohn Hakons von Norwegen und
 der Margarethe (1376—1387), vgl.
 Norwegen.
 Frankreich: n., 10927 A, B, C, D, E.
 Neapel, Sicilien und Jerusalem: Otto, vgl. Herzöge von
 Braunschweig.
 Norwegen: Hakon (1350—1380).
 Margarethe, Gemahlin Hakons, Tochter
 König Waldemars von Dänemark,
 vgl. Dänemark.
 Olaf, Sohn Hakons und der Margarethe,
 vgl. Dänemark.
 Schweden: Albrecht (1364—1389), vgl. Herzöge von
 Meklenburg.
 Richardis, Gemahlin Albrechts (gest.
 1377), vgl. Herzöge von Meklenburg.
 Ungarn: n., 10927 A, B, C, D, E.

Herzöge (und deren Angehörige) von

Bayern: n., 10998.
 Braunschweig: Albrecht II., zu Salzderhelden (gest. vor
 1383, 11. Nov.).
 Balthusar, Bruder des Melchior und Otto,
 zu Grubenhagen (gest. nach 1381).
 Melchior, Bruder des Balthusar und Otto,
 zu Grubenhagen, s. Bischöfe, Schwerin.
 Otto, Bruder des Balthusar und Melchior,
 Gemahl der Königin Johanna von
 Neapel, zu Grubenhagen (gest. nach
 1398, 30. Nov.).
 Meklenburg: n., eine Enkelin Albrechts II., 10851.
 10875 A, B, S. 84. 10876.
 n., die Kinder König Albrechts III.,
 Herzog Heinrichs III. und Herzog
 Magnus, 11250.
 Adelheid, Gemahlin Albrechts II., Tochter
 des Grafen Ulrich von Hohnstein,
 (verm. vor 1378, 4. März).
 Albrecht II., Sohn Heinrichs II. (1329
 bis 1379).

(Herzöge)**(Meklenburg)**

Albrecht III., Sohn Albrechts II. (1381
 bis 1388 und 1395—1412), Kön.
 von Schweden (1364—1389).
 Albrecht IV., Sohn Heinrichs III. (1383
 gest. 1388), Thronerbe von Dänemark
 (1375—1376).
 Beate, Schwester Albrechts II., Äbtissin
 von Ribnitz (gest. 1399, 5. Aug.).
 Elisabeth, Gemahlin Magnus I., Tochter
 Herzog Barnims IV. von Pommern
 (vermählt 1362, nach 5. Juni).
 Elisabeth, Verlobte Herzog Albrechts IV.
 Tochter Herzog Albrechts von Sachsen
 (1378, 8. Sept.).
 Euphemia, Gemahlin Albrechts II.
 (gest. zwischen 1363 und 1370).
 Euphemia, Tochter Magnus I., Verlobte
 Herzog Erichs V. von Sachsen-Lauen-
 burg (gest. 1416).
 Heinrich II., d. Löwe, Sohn Heinrichs I.
 (1287—1325), Herr zu Meklenburg.
 Heinrich III., Sohn Albrechts II. (1375
 bis 1389).
 Ingeburg, Gemahlin Heinrichs III., ältere
 Tochter Kg. Waldemars v. Dänemark
 (verm. 1361, gest. vor 1370, 16. Juni).
 Ingeburg, jüngste Tochter Heinrichs II.
 (gest. 1408, 28. Sept.).
 Johann I., Sohn Heinrichs II., zu Mekl.
 Stargard (gest. 1392, 93).
 Magnus I., Sohn Albrechts II. (1379 bis
 1384).
 Marie, Tochter Heinrichs III., Gemahlin
 des Herzogs Wartislaw VII. von
 Pommern-Stolp.
 Mechthild, Gemahlin Heinrichs III.
 Tochter Barnharts III. von Werle
 Waren (vermählt 1377).
 Richardis, Gemahlin Albrechts III.
 Königin von Schweden (gest. 1377).
 Richardis, jüngste Tochter Albrechts III.
 (lebt noch 1400).
 Rudolf, Bischof von Schwerin (1380 bis
 1415), s. Bischöfe von Schwerin.
 Pommern: n., 10927 A, C, E. 10954. 11285.
 Barnim III., zu Stettin (gest. 1368, 24. Aug.).
 Bogislaw VI., Bruder Wartislaws VI.,
 Wolgast (gest. 1393, 7. März).
 Bogislaw VII., Sohn Barnims III., zu
 Stettin (geb. 1355, gest. nach 1401
 19. Nov.).
 Marie, Gattin Wartislaws VII., Tochter
 Herzog Heinrichs III. von Meklenburg
 zu Stolp (gest. nach 1394, 2. Nov.).
 Swantibor III., Sohn Barnims III., zu
 Stettin (geb. 1351, gest. vor 1413
 21. Juni).
 Wartislaw VI., Bruder Bogislaws VI., zu
 Wolgast (gest. 1394, 13. Juni).
 Wartislaw VII., zu Stolp (gest. nach 1398
 2. Nov.).
 Sachsen-Lauenburg: n., die Eltern Erichs IV., 11144.
 Agnes, Gattin Erichs II., Tochter im
 Grafen Johann III. von Holstein
 (gest. 1386).

Herzöge)

- (Sachsen-Lauenburg) Erich II., Sohn Erichs I., zu Lauenburg (1339—1369).
 Erich III., d. ä., Sohn Albrechts IV., zu Mölln und Bergedorf (gest. 1407).
 Erich IV., d. j., Sohn Erichs II., zu Lauenburg (1368—1412).
 Erich V., Sohn Erichs IV., zu Lauenburg, verlobt mit Herzogin Euphemia von Meklenburg (1412—1436).
 Katharine, Herzogin von Sachsen-Lauenburg?, Äbtissin von Zarrentin (1376, 18. April).
 Sachsen-Wittenberg und Lüneburg: Albrecht (gest. 1385).
 Elisabeth, Tochter Herzog Albrechts, Verlobte Herzog Albrechts IV. von Meklenburg (1378, 8. Sept.).
 Wenzel (gest. 1388).
 Schlesien: Heinrich VIII., senior, Herr zu Brieg (gest. 1399).
 Ruprecht, Herr zu Liegnitz (gest. 1409, Jan.).

Markgrafen von

- Brandenburg: n., 10998, 11058, 11150, Johann, Sohn Kaiser Karls IV. (1378 bis 1396).
 Sigismund, Sohn Kaiser Karls IV. (1378 bis 1395, 1411—1415).
 Meissen: Friedrich III., Sohn Friedrichs II. (1349 bis 1381).

Landgraf von

- Leuchtenberg: Johann I.

Fürst von

- Anhalt: Otto.

Herzöge (und deren Angehörige) von

- Anhalt: s. Fürst von Anhalt.
 Delmenhorst: s. Oldenburg und Delmenhorst.
 Fürstenberg: Jakob, s. v. Dewitz, Jakob.
 Holstein: Adelheid, Tochter Ulrichs, Gemahlin Herzog Albrechts II. von Meklenburg (verm. vor 1378, 4. März).
 Dietrich, Sohn Ulrichs.
 Ulrich, Vater von Adelheid und Dietrich.
 Adolf, Sohn Johanns III. (1359—1390).
 Agnes, Tochter Johanns III., Gemahlin des Herzogs Erich II. von Sachsen-Lauenburg (gest. 1386).
 Elisabeth, Tochter Johanns III., Gemahlin Bernhards III. von Werle-Waren (verm. 1341, gest. zwischen 1391 und 1410).
 Gerhard IV., der alte, Sohn Gerhards II. (gest. c. 1323?).
 Gerhard V., der junge, Sohn Gerhards IV. (geb. c. 1315, gest. 1350?).
 Heinrich II., der Eiserne, Sohn Gerhards III. (geb. um 1317, gest. zwischen 1384 und 1389).
 Ingeborg, Gemahlin Heinrichs II. des Eisernen, Tochter Herzog Albrechts II. von Meklenburg (gest. nach 1395, 25. Juli?).

(Grafen)

- (Holstein) Johann III., Sohn Gerhards II. (geb. c. 1297, gest. 1359).
 Katharine, Tochter Gerhards II., Gemahlin Herzog Ottos von Pommern-Stettin (gest. 1345?).
 Merislava, Gemahlin Johanns III., Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin (vermählt 1327).
 Merislava, Schwester Johanns III.
 Nicolaus, Sohn Gerhards III. (geb. um 1321, gest. vor 1397, 15. Juni).
 Oldenburg und Delmenhorst: Christian.
 Rappin: Albrecht II. (gest. 1391).
 Schwerin: n., 11199 (8. 419), 11241.
 Merislava, Tochter Nicolaus I., Gemahlin des Grafen Johann III. von Holstein (vermählt 1327).
 Nicolaus I.

Burggrafen von

- Grafenstein: v. Dohna, Heinrich.
 v. Dohna, Wilhelm.
 Nürnberg: n., 10927 A, B, C, D, E.

Herren (und deren Angehörige) von

- Meklenburg: s. Herzöge von Meklenburg.
 Werle (Wenden): n., 10865 (S. 55), 10904, 10976, 11019.
 n., die Eltern von Lorenz, zu Güstrow, 10997.
 n., die Söhne von Lorenz, zu Güstrow, 11026 (S. 228).
 Bernhard III., zu Waren (1347—1382).
 Elisabeth, Gemahlin Bernhards III., Tochter des Grafen Johann III. von Holstein, zu Waren (verm. 1341, gest. zwischen 1391 und 1410).
 Euphemia, Gemahlin Johanns V., Tochter Herzog Heinrichs III. von Meklenburg, zu Güstrow (gest. nach 1400, 6. Aug.).
 Johann IV., Sohn Nicolaus IV., zu Goldberg (1354—1374).
 Johann V., Sohn Nicolaus III., zu Güstrow (1360/61—1377/78).
 Johann VI., Sohn Bernhards III., zu Waren (gest. zwischen 1385 und 1395).
 Lorenz, Sohn Nicolaus III., zu Güstrow (1360/61—1393).
 Mechthild, Gemahlin von Lorenz, Tochter Nicolaus IV. von Werle-Goldberg, zu Güstrow (gest. 1402).
 Mechthild, älteste Tochter Bernhards III. von Werle-Waren, Gemahlin Herzog Heinrichs III. von Meklenburg (verm. 1377).
 Nicolaus III., Sohn Johanns II., zu Güstrow (1337—1360/61).
 Nicolaus IV., Sohn Johanns III., zu Goldberg (1360—1364).
 v. Berge, Wedege.
 v. Colditz, Timmo.
 v. Dohna, Heinrich.
 v. Dohna, Wilhelm.
 Gans v. Puttitz, Joachim.
 v. Hakehorn und Priebus, Albrecht.

(Herren)

v. Kottbus, Johann.
 v. Potenstein, Wanke.
 v. Priebus, Albrecht, s. v. Hakeborn.
 v. Puttitz, Joachim, s. Gans v. Puttitz.
 v. Riesenburg, Borse.
 v. Rosalewitz, Jesko.
 v. Schweretitz, Hawel.
 v. Sternberg, Albrecht.
 v. Wartenberg, Peter.

Droste

des Reiches Dänemark: v. Putbus, Henning.
 des Reiches Schweden: Jonsson, Bo.

Vögte zu

Crivitz, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Stralendorf, Hans.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vieke.
 im Lande Derzing: v. Plessen, Helmold.
 Dömitz: v. Bulow, Heinrich.
 Grevesmühlen, Stadtvogt: Möller, Gerhard.
 Kahnar, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Vieren, Vieke.
 Kampen: n., 11112. 11128.
 Kröpin, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 n., 11081.
 Lüchow: v. Bulow, Heinrich.
 Meklenburg, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Stralendorf, Hans.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vieke.
 im Stift Minden: v. Borge, Wedege.
 Mölin: Luchow, Eckhard.
 Neustadt: v. Bulow, Heinrich.
 Parchim: Heinrich.
 Penzin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Plau: v. Bulow, Heinrich.
 Ratzeburg, des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg:
 v. Grönow, Detlev.
 Ribnitz, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Moltke, Vieke, zu Divitz.
 Rostock: n., 10852 (färrnlich genannt).
 Schönberg, des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
 Röbel, Markwart.
 in Schonen, der Hansestädte: n., 11032. 11128. 11204.
 in Schweden, des Ritters Erich Karlsson: n., 10907.
 Schwerin, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Bojesee, Johann.
 Teterow, des Herrn Lorenz von Werle:
 Schmeker, Eberhard.
 Schmeker, Matthias.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Warnemünde, der Stadt Rostock: Randow, Lüder.
 der Domkirche Upsala: n., 11099.
 des Klosters Wanzka: Bernhard.
 der Herzöge von Meklenburg: n., 11107 (S. 311). 11197
 (S. 402). 11229. 11243.
 des Markgrafen von Brandenburg: v. Rohr, Nicolaus.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 11222.
 des Herrn Johann VI. von Werle: n., 11004.

Amtleute zu

Penzin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Ribnitz, des Herzogs Albrecht II. v. Mekl. n., 10827.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 des Klosters Wanzka: n., 10977.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 11222.

Hauptleute zu

Breslau: v. Colditz, Timmo.
 Dänemark, Landeshauptmann: v. Putbus, Henning.
 Penzin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Wordingborg: v. Moltke, Curt.
 der Königin von Norwegen: Homensten.
 des Königs Albrecht von Dänemark und der Herzöge
 von Meklenburg: n., 10841 (Kriegshauptleute).
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: n., 11081.

Landrichter in

Finnland, des Königs Albrecht von Schweden:
 Gustafsson, Arwid.
 Upland, des Königs Albrecht von Schweden:
 Petersson, Nils, Unterlandrichter.

Burgmannen zu

Bützow: Metzke, Gerhard.
 Metzke, Hartwig.
 Gadebusch: v. Bulow, Claus.
 v. Bulow, Godeke.
 v. Bulow, Hans.
 v. Bulow, Henning.
 v. Bulow, Joachim.
 Lauenburg: n., 11252 B.
 Parchim: n., 11026.
 Wittenburg: v. Lützow, Burchard.

Hofbeamte.

Kanzler s. S. 81.

Marschälle

des Röm. Reichs: Wenzel, Herzog von Sachsen-Witten-
 berg und Lüneburg, Erzmarschall.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Lützow, Lüder.
 des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg:
 v. Lützow, Lüder.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 v. Levetzow, Heinrich.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Maltzan zu Schorssow.

Kammermeister

des Königs Albrecht von Schweden: v. Züle, Volrad.

Hofmeister

des Kaisers Karl IV.: v. Wartenberg, Peter.

Hofrichter

des Kaisers Karl IV.: n., 11044 A, B, C.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Moltke, Heinrich, zu Westenbrügge.

Füttermarschall

des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Halberstadt, Henning.

Sonstige Beamte, Hausgenossen und Diener.

officiales

- der Bischöfe von Ratzeburg: n., 11282.
 des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich III. und Magnus: n., 11229.
 der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle: n., 10859.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 10865 (S. 57).
 des Herrn Johann VI. von Werle: n., 11004.

Kommissar

- beim Landding, des Propstes Erich zu Rehna: n., 11144.

familiars

- des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: Piel, Ludolf.
 des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich III. und Magnus: n., 11250.
 des Ritters Erich v. Bilow: Behr, Johann.
 Teskow, Hermann.

Diener

- des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: Piel, Ludolf.
 Ralsenstorf, Claus.
 des Abtes Gottschalk von Doberan: n., 11247 (S. 475).
 der Herzöge Albrecht, Heinrich und Magnus: n., 11197.
 Vogt, Gerhard.
 des Herzöge Albrecht II. von Meklenburg, Both, Bernhard.
 des Knappen Henneke v. Bilow zu Köggeln.
 Springel, Beneke.

Rote

- zweier Vikare zu Crivitz: n., 11105.
 des Herzöge Heinrich III. von Meklenburg: n., 11247 (S. 472).
 des Nicolaus Fahrenholz: n., 11284.

Schützen

- des Heinrich von Köln: Eckhard.
 des Detlev von Neugundak zu Schwiesel: Detlev.

Räthe

- des Königs Albrecht von Schweden: n., 11045, 11078.
 des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich und Magnus: n., 11228, 11229.
 des Königs Albrecht von Dänemark: n., 10916.
 des Herzöge Albrecht II. von Meklenburg: n., 10836, 10861, 10896, 10900, 10906 (S. 105), 10927 A, B, C, D, E, 11023 (S. 224), 11040, 11081, 11107, 11128, 11144 (S. 350), 11146.
 v. Axekow, Werner.
 v. Bilow, Heinrich.
 (v.) Konow, Albert, Kanzler.
 v. Lütow, Läder.
 v. Moltke, Vieke, zu Strietfeld.
 des Herzöge Heinrich III. von Meklenburg: n., 10916.
 Bojenere, Henneke.
 v. Lütow, Läder.
 v. Zülw, Gottschalk.
 des Herzöge Bogislaw VI. von Pommern: Behr, Michael(?).
 v. d. Borne, Tideke(?).
 Buggenhagen, Wedege.
 v. Emeren, Claus(?).
 v. Helpke, Albrecht.

(Räthe)

- (des Herzöge Bogislaw VI. von Pommern)
 v. Klotzow, Heinrich(?).
 v. Klotzow, Lideke(?).
 v. Neuenkirchen, Reimar(?).
 v. Steding, Martin(?).
 des Herzöge Erich IV. von Sachsen-Lauenburg: n., 11007 (S. 205).
 v. Grönow, Detlev, Vogt zu Ratzeburg.
 Hildebrand, Pfarrer zu Lauenburg.
 v. Hitzacker, al. Marschall, Vieke, Ritter.
 v. Ritzerow, Berthold, Knappe.
 Schack, Wasmuth, Ritter.
 Scharfenberg, Volkwin, Knappe.
 der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle: n., 10859.
 des Herrn Bernhard III. von Werle: n., 10934.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 11015, 11261.
 Distelow, Martin.
 v. Levetzow, Heinrich.
 v. Nossentin, Markwart.
 v. Plan, Heinrich.
 des Herrn Johann VI. von Werle: n., 10857, 11004, 11113.

Reichsrath von

- Dänemark: 10861, 10927 A, B, C, D, E, 10935n, 11032, 11040, 11079, 11112, 11128, 11204, 11285 u. n.

Ritter.

- n., 11217, 11223 (rittermässige Personen).
 v. Ahlefeld, Benedict.
 Alkun, Nicolaus.
 v. Alvensleben, Albrecht.
 v. Alvensleben, Gebhard.
 Andersson, Johann.
 v. Axekow, Werner.
 Balbe, Vieke, verstorben.
 v. Barnekow, Gottschalk.
 v. Barnekow, Raven.
 v. Berlin, Henning.
 v. Bertekow, Fritz.
 v. Bilow, Heidenreich, zu Westenbrügge.
 Björnsson, Olaf.
 v. Bismark, Claus.
 Blumensten.
 v. Breslow, Lippold.
 Brockdorff, Heinrich.
 Bösel, Christian, zu Gorbosen.
 Bugge.
 v. Buggenhagen, Degener.
 v. Buggenhagen, Wedege.
 v. Bilow, Bankwart.
 v. Bilow, Heinrich.
 Butzow, Peter.
 v. Dewitz, Otto.
 v. Divitz, Lideke.
 Galle, Tuve.
 v. Gerden, Henning.
 v. Grabow, Johann.
 Gregorsson, Holmger.
 v. Grönow, Heinrich, verstorben.
 v. Grönow, Volmar, verstorben.
 v. Grönow, Volmar, verstorben.
 Geiser, Markwart, s. Rennow.
 Grubbe, Peter.

(Ritter)

Gustafsson, Arwid.
 Gute, Lüdcke.
 v. Halberstadt, Henning.
 v. Hitzacker (al. Marschall), Vicke.
 Hoge, Heinrich.
 v. Jagow, Arnold.
 v. Jagow, Matthias.
 Jakobsson, Andreas.
 v. d. Jork, Dietrich.
 v. d. Jork, Heinrich.
 v. Itzho, Burchard.
 v. Kardorf, Eadolf.
 Karlsson, Erich.
 Ketelhardt, Matthias.
 Knop, Johann (Henning).
 Köller, Claus.
 v. Königsmark, Heinrich.
 Koss, Johann.
 Kosschade, Genske.
 Kötterberg, Henning.
 v. Lemlek, Johann.
 v. Lemlek, Läder.
 v. Levetzow, Günther.
 v. Levetzow, Heinrich.
 v. Levetzow, Nicolaus.
 v. Lindstadt, Mor.
 v. d. Loh, Hermann.
 v. Lütow, Läder, zu Grabow.
 v. Maltzan, Bernhard.
 v. Maltzan, Berthold, in Bützow.
 v. Maltzan, Ulrich, zu Vogelsang.
 Marschall, Vicke, s. v. Hitzacker.
 Meinsdorf, Henning.
 v. Moltke, Albrecht, verstorben.
 v. Moltke, Evert, zu Nyborg u. Faaborg
 auf Fünen.
 v. Moltke, Heinrich, zu Westenbrügge.
 v. Moltke, Johann, verstorben.
 v. Moltke, Johann, zu Tottenwinkel.
 v. Moltke, Otto.
 v. Moltke, Vicke, zu Divitz u. Bartelsbagen.
 v. Moltke, Vicke, zu Strietfeld.
 v. Neuenkirchen, Otto.
 Nicholson, Jons.
 Nortmann, Joachim.
 Olafsson, Jakob.
 v. d. Osten, Heinrich.
 v. d. Osten, Hippold.
 v. Parkentin, Ietlev.
 v. Parow, Heinrich.
 v. Pesentel, Albrecht.
 v. Peutz, Henning.
 Pflug, Tamme.
 v. Plessen, Gottfried.
 v. Plessen, Heinold.
 v. Plessen, Johann.
 v. Plessen, Reimar.
 v. Proen, Curt.
 v. Putbus, Henning.
 v. Rantzan, Beide.
 v. Rantzan, Keie.
 Rennow, gen. Groper, Markwart
 Schack, Wasmuth.
 v. Schierstadt, Meinhard.
 Schmecker, Heinrich, zu Wüstenfelde.

(Ritter)

Schmecker, Nicolaus.
 v. d. Schulenburg, Bernhard.
 Stamp, Detlev.
 Stolzenberg, Berthold.
 v. Stove, Drosto.
 v. Stralendorf, Heinrich, verstorben.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vicke, verstorben.
 v. Sukow, Dietrich.
 v. Tulendorf, Nicolaus.
 v. Vizen, Vicke.
 v. Wenckstern, Martin.
 Wildberg, Gottschalk.
 Wotzke, Johann.
 v. Wozenitz, Hartwig.
 v. Wulkow, Johann.
 v. Zille, Detlev.
 v. Zöllow, Gottschalk.

Bürgermeister, Rathsherren und Schulze von

Vorrath.
 Braunschweig: der Rath, 11280.
 Breslau: der Rath, 10998.
 Briel: der Rath, 10852 (grosses Siegel).
 Briel: der Rath, 11197 (s. 402).
 Bützow: der Rath, 10922 (Siegel = Milde, Mek.
 Städtegl. Taf. 20, Nr. 57).
 (Sekret = Milde, Taf. 20, Nr. 58).
 Bliske, Heino.
 Glambock, Bernhard.
 Danzig: der Rath, 11128 (?).
 Gadebusch: der Rath, 10562 (Sekret = 315, 1167
 11256).
 Gnoien: der Rath, 10836 (Sekret = Milde, Mek.
 Städtegl. Taf. 12, Nr. 31). 11138.
 Grabow: Schunnacher, Bernhard, Bürgermeister.
 Wickede, Henneke, Bürgermeister.
 Greifswald: der Rath, 10914.
 Grevesmühl: der Rath, 10938. Sekret = Milde, Mek.
 Städtegl. Taf. 8, Nr. 10. 10974 u. 2.
 (Sekret, 10989) Sekret, 11027 gross
 Siegel = Milde, Taf. 8, Nr. 8. 1128.
 Güstrow: der Rath, 10859, 10947.
 Werners, Johann.
 Witte, Gerhard.
 Hamburg: der Rath, 10914, 11059 (s. 263, 110
 s. 267, 11159, 11285).
 Holdenstedt, Lüdcke, Bürgermeister.
 Voss, Kirsten.
 Kampen: der Rath, 10961.
 Körlin: Lübbcke, Bürgermeister.
 Passow, Dietrich, Bürgermeister.
 Kröplin: der Rath, 11081.
 Lübeck: der Rath, 10834, 10914, 10922, 1092
 10938, 10952, 10969, 10974, 1097
 10980, 11059 (s. 263), 11060, 8. 26
 11116, 11120n, 11128, 11157, 111
 11177, 11206, 11207, 11209, 1121
 11251, 11256, 11285.
 v. Attendorn, Gerhard.
 v. Attendorn, Gottschalk.
 Constantin, Heinrich.
 v. Klingenberg, Wedege, verstorben.
 v. d. Loh, Heinrich.
 Odernhausen, Johann.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

- (Lübeck) Osenbrügge, Hermann.
Pejpersack, Hartmann (Hartwig), Bürger-
meister.
Pleskow, Jakob, Bürgermeister.
Schepensiede, Johann.
Schönberg, Heinrich.
Swerting, Simon, Bürgermeister.
Travelmann, Albert.
Travelmann, Gottfried.
v. Warendorf, Wilhelm, verstorben.
Lüneburg: der Rath, 10854n. 10855n. 10879 (grosses
Siegel). 11059 (S. 262). 11060 (S. 266).
11295.
Abbenburg, Hartwig.
Beve, Eilemann.
Bromes, Dietrich.
v. d. Brügge, Jakob.
v. d. Brügge, Johann.
Dicke, Johann.
Gralsow, Johann.
Hasecke.
Hoyke, Albert, Bürgermeister (?).
Kappenberg, Engelbert.
Lange, Johann, Bürgermeister (?).
v. d. Mohlen, Nicolaus.
Münzer, Heinrich.
Rokswale, Johann.
Ruscher, Lüdemann.
v. Sarstedt, Brand.
Schellepeper, Sander.
Schumacher, Nicolaus.
Semmelbäcker, Johann.
Sodmeister, Heine.
Springintgut, Dietrich, Bürgermeister (?).
(v.) Vintlo, Ludolf, Bürgermeister (?).
Malchin: der Rath, 11009. 11113. 11155. 11290.
Malchow: Heinemann, Heimeke.
Isermenger, Hermann.
Neuenbrandenburg: der Rath, 11072.
v. d. Hagen, Willekr.
Parchim: der Rath, 10918 A (Sekret = Milde,
Mokh. Städtegl. Taf. 17, Nr. 59).
11026. 11210. 11219. 11221. 11232.
11288 (Sekret). 11295.
v. Demetze, Gerhard, Bürgermeister.
Hanselmann, Albert.
Kasow, Heinrich, Bürgermeister.
Rudolf, Rudolf.
Penzlin: der Rath, 11135 (Sekret = 9935).
Plan: der Rath, 10848. 10868. 10985.
Ratzeburg: Berndes, Matthias.
Berniken, Matthias, Bürgermeister.
Busow.
Knochenhauer, Gerold.
Schele, Johann.
Schumacher, Lemmeke.
Tetze, Jakob, Bürgermeister.
Voss, Detlev.
Vruchtenicht, Heimeke.
Wedge, Bürgermeister.
Ribnitz: der Rath, 11160 u. n.
Röbel: der Rath, 10941. 10988 (S. 186).
Berde, Claus.
Gadebohn, Benedict.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

- (Röbel) Gorges, Ludeke.
v. d. Hagen, Heinrich.
v. Kelle, Carl.
v. Ouchowe, Claus.
Piecuu, Henneke.
Regedanz.
lange Tideke.
Vogt, Hermann.
Wokern, Ludeke.
Rostock: der Rath, 10852 u. n. 10865. 10890. 10891.
10914. 10930n. 10931n (S. 136, 137).
10960. 10971. 10975 (Sekret = 7485).
11000 u. n. 11001. 11002. 11003 u. n.
11002. 11037. 11048. 11049. 11070 u. n.
11076 u. n. 11081. 11084n. 11108 (die
Bürgermeister). 11114 u. n. 11116
(Sekret = 7485). 11120n. 11125. 11141
(grosses Siegel = 786). 11169 A, B.
11170 A, B. 11185 u. n. 11189. 11190.
11194 (grosses Siegel = 786). 11209.
11216 u. n. 11244 u. n. 11247. 11254.
11271. 11275. 11283. 11286. 11292.
v. d. Aa, Johann, Bürgermeister.
Baggel, Winold.
v. Baungarten, Johann, Bürgermeister,
verstorben.
Bresler, Eberhard.
Biel, Johann (1399).
Burkow, Johann (1387)?.
Buxstock, Bernhard.
v. Demeu, Heinrich.
Dusenlpund, Johann, verstorben.
Frese, Heinrich, verstorben.
v. Gotthand, Ludolf, auch als verstorben.
Grenze, Gerhard.
Grützmacher, Nicolaus (?).
Hofmann, Matthias.
Hollger, Dietrich (1383).
Horn, Johann (1393).
Kahl, Johann.
Katzow, Engelbert.
v. d. Kyritz, Johann, Bürgermeister.
Koggemester, Dietrich, verstorben.
Kopmann, Bernhard.
Kröpelin, Arnold, Bürgermeister.
Krusse, Ludwig, d. a., verstorben.
Krusse, Ludwig, auch Bürgermeister.
Löwe, Johann.
Lübeck, Claus (1450)?.
Nachtrube, Johann.
Pilgrim, Ludeke.
Pilgrim, Heinrich.
Quant, Lambert, verstorben (?).
Röle, Gerhard, auch als verstorben.
Röle, Lambert.
Töner, Johann, Bürgermeister, ver-
storben.
Unruh, Konrad (1393).
Vöge, Eberhard.
v. Vreden, Peter.
Wagenvord, Gerhard, verstorben.
Wilde, Gerwin, Bürgermeister, ver-
storben.
Witte, Heinrich.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

(Rostock) Witte, Hermann.
Witte, Lambert, Bürgermeister, ver-
storben.
Wulf, Johann.
Stockholm: der Rath, 10925 (Siegel).
Stralsund: der Rath, 10914, 10954, 11084n, 11142.
Rockut, Johann.
Siegfried, Nicolaus.
Swerting, Gregor.
Wulfiam, Bertram, Bürgermeister.
Teterow: der Rath, 11009, 11261.
Waren: Bräuchaver, Tideke.
Freiberg, Eggert.
Kadolf, Hermann.
Slandüwel, Johann.
Wismar: der Rath, 10861, 10893, 10914, 10917,
10923 (Siegel, welches?), 10946, 11028,
11032, 11069, 11157 (Sekret = 7911 B),
11159, 11207 (Sekret), 11217, 11224
(Sekret), 11233, 11234, 11248n, 11284
11285, 11293.
Ranzkow, Markwart, als Bürgermeister
gest. 1404, 7. Juni.
Bukow, Nicolaus.
Dargetow, Johann, Bürgermeister.
Elmenhorst, Johann.
Foth, Heinrich.
Foth, Nicolaus.
Gerding, Wilhelm.
Kalsow, Berthold.
v. Kleinen, Johann.
Kröpelin, Hermann, Bürgermeister.
Loste, Hermann.
Meier, Hermann.
v. Molin, Ludolf.
Mothwille, Johann.
Mule, Heinrich.
v. Nevern, Dietrich.
v. Pol, Ulrich.
(v.) Rampe, Dietrich, Bürgermeister.
Rethendorf, Hermann.
Robertsorpf, Vicke.
(v.) Strömkendorf, Peter.
Tuckeswer, Johann.
Vogt, Johann.
Wendorf, Johann.
Wetzel, Heinrich, Bürgermeister.
Witte, Gottschalk.
Zurow, Johann.
Wolgdk: der Rath, 11115.
Zierikzee: Schweder, Schulze.
der Rath, 10861.
der Preussischen Hansestädte: der Rath, 10837, 10861.
11285 u. n.
der Zuhlerzeischen Hansestädte: der Rath, 10837, 10861.

Kämmerer von

Rostock: n., 11049, 11076n, 11141, 11188 u. n.,
11190, 11216, 11244, 11247 (S. 167,
468, 476), 11275.
Bescher, Eberhard.
v. Gothland, Ludolf.
Kopmann, Bernhard.
Nachtrabe, Johann.

(Kämmerer)

Wismar: n., 11117.
Foth, Nicolaus.
Strömkendorf, Peter.

Stadtrichter von

Rostock: Baggel, Winold (1382).
Gronze, Gerhard (Anfang 1381).
Horn, Johann (1363).
Lowe, Johann (1379 und Anfang 1381).
Unruh, Konrad (1393).
v. Vreden, Peter (1379 und 1382).
Wismar: n., 11293.

Rathsendeboten von

Danzig: n., 11112, 11285.
Elbing: n., 11112, 11285.
Greifswald: n., 10861, 11079, 11112.
Hamburg: n., 11112, 11159, 11280, 11285.
Holdenstedt, Ladeke.
Voss, Kersten.
Kampen: n., 10861, 11112.
Kolberg: n., 11112.
Lübeck: n., 10837n, 10861, 11079, 11112, 1112,
11280, 11285 u. n.
v. d. Lohse, Heinrich.
Oßernhusen, Johann.
Osenbringe, Hermann.
Pepernick, Hartmann (Hartwig).
Pleskow, Jakob.
Travellmann, Gottfried.
Lüneburg: n., 11280.
Rostock: n., 10861, 11128, 11190, 11247, 8. 47,
11285n.
v. d. Aa, Johann.
Bescher, Eberhard.
v. d. Kyritz, Johann.
Kröpelin, Arnold.
Krause, Ludwig.
Nachtrabe, Johann.
Witte, Heinrich.
Stettin: n., 10861, 11079, 11112.
Stralsund: n., 10837n, 11079, 11112, 11128, 1112,
11280, 11285.
Thorn: n., 11079, 11112, 11285.
Wismar: n., 10861, 11128, 11285n.
Banzkow, Markwart.
Bukow, Nicolaus.
Dargetow, Johann.
Kalsow, Berthold.
v. Kleinen, Johann.
Kröpelin, Hermann.
v. Rampe, Dietrich.
Strömkendorf, Peter.
Wetzel, Heinrich.
Witte, Gottschalk.
Zurow, Johann.
Zutphen: n., 11112.
der Hansestädte: n., 10914 u. n. 11032, 11286.
der Livländischen Hansestädte: n., 11143.
der Preussischen Hansestädte: n., 10861, 11143.
der Zuhlerzeischen Hansestädte: n., 10861.

Schulze der Stadt

Wolgdk: s. Bürgermeister, Rathsherren u. Schulze

Schützen der Dörfer

Kremmin: Sachte, Henneke.
 Kronsamp: Henneke.
 Melz: Boseke, Arnold.
 Schwansee: Neumann, Konrad.
 Im Lande des Herrn Bernhard III. v. Werle: n., 11193 A. B.

In städtischen Diensten.**Familiäres zu**

Rostock: n., 10914. 11247 (S. 472).
 Wismar: n., 10914.

Boten (vgl. Diener) zu

Rostock: n., 11247 (S. 472).
 Inconstans, Hermann.

Battel zu

Rostock: n., 10931a (S. 136); besitzt ein Haus in der Molkenstr., 137).
 Wismar: n., 11293.

Diener zu

Parchim: n., 11210.
 reitende Diener: n., 11210.
 Rostock, reitende Diener: Bertholdi, Heinrich.
 Freihold, Nicolaus.
 v. Güstrow, Heinrich.
 Jordan.
 Koch, Johann.
 Kortenvin.
 der rode Peter.
 Sander.
 Schröder, Hermann.
 Schütte, Henneke.
 Strus, Dietrich.
 Sare, Nicolaus.
 Wismar: n., 11217.

Feld- und Erntearbeiter zu

Rostock: zum Pflügen: n., 11247 (S. 475).
 zum Säen: n., 11247 (S. 475).
 zum Heuwerben: n., 11247 (S. 475).
 Schnitter: n., 11247 (S. 475).
 Binderinnen: n., 11247 (S. 475).

Frohn s. Battel**Fürsprech zu**

Rostock: Steinbrink, Johann.

Kammereidiener zu

Rostock: Gerdos, Nicolaus.
 Heinrich.
 Koggemester, Matthias.

Münzer zu

Hamburg: n., 11175.
 Geselle: n., 11175.
 n., 11175.
 Lübeck: Geselle: n., 11175.
 Rostock: Seehausen, Heinrich.
 Wismar: n., 11175.
 Geselle: n., 11175.

Officiales zu

Rostock: Glude (Blude).
 Hagenmeister.

(In städtischen Diensten) (Officiales)

(Rostock) Pilsticker, Johann.
 Randow.
 Wenemar, Christian.
 Wittenbek, Eberhard, Meister.
 Zock, Albert.

Pedell s. Battel**Prokuratoren von**

Rostock, am päpstlichen Hof: n., 11217 (S. 471). 11286.
 Wismar, am päpstlichen Hof: Schmoldow, Wolfhard.

Stadtschreiber s. S. 81.**Stadtvögte s. S. 84.****Stallknechte zu**

Rostock: n., 11247 (S. 475, 476).
 Lobatz, Peter.
 Nicolaus.
 Witte, Henneke (Johann).

Thorwächter zu

Rostock, auf dem Kröpeliner Thor: n., 11217 (S. 469).

Thurmwächter zu

Rostock, auf St. Jakob: n., 11247 (S. 469).
 St. Marien: n., 11247 (S. 469).

Wächter zu

Rostock: n., 11247 (S. 469).

Wachtschreiber s. S. 81.**Salinenbeamte zu**

Lüneburg: der Salmeister: n., 11059 (S. 264).
 der Segger: n., 11059 (S. 264).

Gewerbetreibende.

n., zu Wismar, 11162.
 n., Werkmeister zu Parchim, 11210.

Altböter zu

Rostock: n., 11134 u. n., 11247 (S. 465).

Apotheker zu

Rostock: Markwart.

Bäcker zu

Rostock: n., der Altstadt, 11247 (S. 465).
 n., der Mittelstadt, 11247 (S. 465).
 n., der Neustadt, 11247 (S. 465).
 Schröder, Johann.

Badstüber zu

Rostock: Soltmann, Werner.

Bartscherer zu

Rostock: Hermann, Meister.

Baumeister zu

Schwerin: n., am Dom, 11236.

Bechermacher zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Böttcher zu

Wismar: n., besitzen eine Kapelle zu St. Marien, 10946.

Cledersellersche s. Tröllerinnen.

(Gewerbtreibende)**Dachdecker zu**

Rostock: Handlanger: n., 11247 (S. 473).
Zock, Albert.

Drechsler zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).
Heino.

Fischer:

Dänische: n., 11128.

Fuhrleute zu

Rostock: n., 11247 (S. 476).
Withar.

Gerber zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Glockengiesser: Reiborn, Johann.**Goldschmiede zu**

Lübeck: Junge, Johann.
Rostock: v. Penzlin, Friedrich.
Seehausen, Heinrich.
Wismar: n., 11293 u. n. (Rolle).
Werkmeister und Ältesten: n., 11293.
Gesellen: n., 11293.

Grapengiesser zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).
n., in der Hude, 11247 (S. 465).
in den Hansestädten: n., 10861.

Grütmacher zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Hering-Wäscher und Haken zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Hirte zu

Harmstorf: n., 11281.

Hopfenhändler zu

Rostock: n., 11247 (S. 466).

Hufschmied s. Schmiede.**Hutfilter zu**

Rostock: n., 11247 (S. 466).

Kannengiesser zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).
in den Hansestädten: n., 10861.

Kleinschmiede s. Schmiede.**Knochenhauer zu**

Boizenburg: n., 11073.
Rostock: n., der Altstadt, 10931n (S. 137). 11247
(S. 465).
n., der Mittelstadt, 11247 (S. 465).
n., der Neustadt, 11247 (S. 465).

Krämer zu

Rostock: n., 11247 (S. 465). 11271n. 11283.
Wismar: n., 11293.

Krüger zu

Kessin: n., 11247 (S. 466).

Küter zu

Rostock: n., 10931n, S. 136, 11084n, 11247 (S. 465, 474).

(Gewerbtreibende)**Leinwand Schneider zu**

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Makler (vgl. Vorkäufer) zu

Rostock, am Markt und am Wasser: n., 11247 (S. 465).

Maurer zu

Rostock: Gesellen: n., 11247 (S. 473).
Handlanger: n., 11247 (S. 473).
Zock, Albert.

Messerschmiede zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Müller (auch Mühlenbesitzer) zu

Ribnitz: Lukow, Heinrich.
Rostock: v. d. Kyritz, Johann.
Kopmann, Bernhard.
Kröpelin, Arnold.
Rode, Gerhard.
Rode, Johann.
Vöge.
v. Vreden, Peter.
Witte, Heinrich.

der Schwertfeger-Mühle: Schwertfeger.

Nadler zu

Rostock: n., 11247 (S. 466).

Obsthaken zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Pelzer zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Platenschläger zu

Rostock: v. Schwaben, Heinrich, Meister.

Rademacher zu

Rostock: Hildebrand.

Repsleger s. Seiler.**Riemenschneider zu**

Rostock: n., 11217 (S. 465, 475).

Säger zu

Rostock: n., 11247 (S. 473, 474).

Salzhaken zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Schäfer zu

Krickow: Heinrich.

Schlichter s. Wechsel.

Schiffer: n., 11032.
Bekow, Heinrich.

Schmiede (darunter Klein- und Hufschmiede, auch Schmiedebesitzer) zu

Lübeck: v. d. Möhlen, Markwart, vgl. Schmiede.
Wismar: n., 10949n.
Rostock: n., 10949n.
Älterleute: n., 10990.
Kleinschmiede: n., 10901. 11247 (S. 465).
Hufschmied: n., 11247 (S. 476).

| | |
|--|--|
| (Gewerbetreibende)
(Rostock) | (Schmiede) |
| | Böttzow, Arnold.
Gerlach, Kleinschmied.
v. Gnolen, Nicolaus.
v. d. Kyritz, Johann, Schmiedebesitzer.
Knokel, Gerhard.
Lobeke, Johann.
v. Sternberg, Nicolaus.
Wendorf, Nicolaus.
Ältereute: n., 11157.
v. d. Möhlen, Markwart, will nach Lübeck
verziehen. |
| Wismar: | |
| Schuster zu | |
| Grevesmühlen: | Werkmeister und Ältesten: n., 10974.
Blüming, Johann, Geselle, will sich als
Meister in Lübeck niederlassen.
Blüming, Johann, vgl. Grevesmühlen.
n., 10901. 11247 (S. 465). |
| Lübeck: | |
| Rostock: | Blüming, Johann, vgl. Grevesmühlen.
n., 10901. 11247 (S. 465). |
| Seiler zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 474, 475). |
| Speckschneider zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Steinbrücker zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 474). |
| | Handlanger: n., 11247 (S. 474) |
| Steinhauer zu | |
| Schwerin: | Daniel. |
| Steinmetz zu | |
| Schwerin: | Petzel, Peter |
| Tapfer zu | |
| Rostock: | Witte, Johann. |
| Träger zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 473). |
| Trödlerrinnen zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Wismar: | n., 11293. |

| | |
|----------------------------|---|
| (Gewerbetreibende) | |
| | Tuchschere zu |
| Rostock: | Rügenwalde, Johann. |
| Uhrmacher zu | |
| Lübeck: | Meister: n., 11247 (S. 476). |
| Vorkäufer (vgl. Makler) zu | |
| Wismar: | n., 11265. |
| Wagenmacher: | Burmester, Emeke (?).
Schwarz, Claus, zu Wolkow (?). |
| Wandmesser zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Wandscherer zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Wandschneider zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465, schöner Tuche).
n., 11217 (S. 465, graner Tuche). |
| Wechsler und Schlichter zu | |
| Rostock: | n., 11048.
Gesellen: n., 11048. |
| Weissgerber zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Wollenweber zu | |
| Rostock: | n., 11247 (S. 465). |
| Wismar: | n., 11207.
Werkmeister und Ältesten: n., 11207.
Geselle: Lodersdorf, gen. Sager, Gerhard. |
| Zimmerleute zu | |
| Rostock: | Gesellen: n., 11247 (S. 473, 474, 475).
Hagemeister.
Wittenbek, Eberhard, Meister. |

Schützengilde.

| |
|--|
| Wismar, Papagelen-Gesellschaft: die Schützen, 11162.
11163 (die Brüder).
die Schaffner, 11163.
der Maigraf, 11163n. |
|--|

Alphabetische Übersicht

über das

Personen-Register. (Nach Ständen.)

te der Antoniter, S. 75.
von Klöstern, S. 76.
bissuinen, S. 76.
Administratoren des Stiftes Schwerin,
S. 74.
taristen, S. 78—79.
töter, S. 89.
ntleute, S. 84.
toniter, S. 75.
olteker, S. 89.
chidiakone, S. 74.
ntören palicii apostolici, S. 73.
cker, S. 89.
stüber, S. 89.

Bartscherer, S. 89.
Baumeister, S. 89.
Bechermacher, S. 89.
Beginen, S. 81.
Reichtäter von Klöstern, S. 76.
des Hg. Albrecht II., S. 80.
Beneficiatus einer Vikarie, S. 79.
Bischöfe, S. 73—74.
Boten, S. 85, 89.
Böttcher, S. 89.
Brüderschaften, S. 80—81.
Bürgermeister, S. 86—88.
Burggrafen, S. 83.
Burgmannen, S. 84.

Büttel, S. 89.
Canonici, S. 74—75.
Cledersellersche s. Trödlerrinnen.
Collektoren, S. 73.
Conservatoren, S. 73.
Custos der Franziskaner, S. 75.
Dachlecker, S. 90.
Dekane von Kalanden, S. 80—81.
von Kirchen, S. 74.
Dentschorden, S. 76.
Diakon, S. 80.
Diener, S. 80, 85, 89.
Dominikaner, S. 75.
Drechsler, S. 90.

- Droste, S. 84.
 Erntearbeiter, S. 89.
 Erzbischofe, S. 73.
 Erzmarschall, S. 84.
 Familiares, S. 85, 89.
 Feldarleiter, S. 89.
 Fischer, S. 90.
 Franziskaner, S. 75.
 Frohn s. Büttel.
 Fuhrleute, S. 90.
 Fürsprech, S. 89.
 Fürst, S. 83.
 Futtermarschall, S. 84.
 Gebietiger der Johanniter, S. 76.
 Geistliche Richter, S. 75.
 Generalofficiale, S. 75.
 Generalvikare, S. 74.
 Gerber, S. 90.
 Gerichtsschreiber, S. 81.
 Gewerbetreibende, S. 89—91.
 Gilden, S. 80—81, 91.
 Gildenschreiber, S. 80, 81.
 Glockengiesser, S. 90.
 Goldschmiede, S. 90.
 Grafen (und deren Angehörige), S. 83.
 Grapengiesser, S. 90.
 Grossprior der Johanniter, S. 76.
 Grutmacher, S. 90.
 Guardiane der Franziskaner, S. 75.
 des Klosters Ribnitz, S. 76.
 Hauptleute, S. 84.
 Hausgenossen, S. 85.
 Heldensaulen, S. 78.
 Heringhaken, S. 90.
 Heringwischer, S. 90.
 Herren (u. deren Angehörige), S. 83—84.
 Herzoge u. deren Angehörige, S. 82—83.
 Hirte, S. 90.
 Hochmeister des Deutschordens, S. 76.
 Hofbeamte, S. 81.
 Hofmeister, S. 81.
 Hofrichter, S. 84.
 Hopfenhändler, S. 90.
 Hospitaler z. heil. Geist, S. 81.
 St. Georgen, S. 81.
 St. Nicolai, S. 81.
 Hufschmied s. Schmiede.
 Hutfilter, S. 90.
 Johanniter, S. 76.
 Juraten von Kirchen, S. 80.
 Kaiser, S. 82.
 Kalande, S. 80—81.
 Kammereidner, S. 89.
 Kämmerer von Kalanden, S. 80.
 von Städten, S. 88.
 Kammernmeister d. Kg. Albrecht III., S. 84.
 Kammenglosser, S. 90.
 Kantoren, S. 74.
 Kanzler, S. 81.
 Kapellane, S. 78—80.
 Kapitel von Dom u. Kollegiatk., S. 75.
 Kardinalie, S. 75.
 Kleinschmiede s. Schmiede.
 Kleriker, S. 75—80.
 Knochenhauer, S. 90.
 Kommissar beim Landding, S. 85.
 Konthure der Johanniter, S. 76.
 Könige (und deren Angehörige), S. 82.
 Konvente der Antoniter, S. 75.
 der Franziskaner, S. 75.
 von Hospitalern, S. 81.
 von Klöstern, S. 77—78.
 Konversen, S. 77.
 Korusschreiber, S. 76.
 Krämer, S. 90.
 Krüger, S. 90.
 Küter, S. 90.
 Landgraf, S. 83.
 Landrichter, S. 84.
 Lector der Franziskaner, S. 75.
 Legaten, S. 73.
 Leinwand Schneider, S. 90.
 Leinwand, S. 90.
 Makler, S. 90.
 Markgrafen, S. 83.
 Marschälle, S. 84.
 Maurer, S. 90.
 Meister der Antoniter, S. 75.
 von Bruderschaften, S. 80.
 von Hospitalern, S. 81.
 der Johanniter, S. 76.
 Messerschmiede, S. 90.
 Minister der Franziskaner, S. 75.
 Mönche, S. 76.
 Mühlenbesitzer, S. 90.
 Müller, S. 90.
 Munzer, S. 89.
 Nadler, S. 90.
 Nonnen, S. 77.
 Notare, S. 81—82.
 Nuntii, S. 73.
 Obsthaken, S. 90.
 Officiale, S. 75.
 Officiales, S. 85, 89.
 Officianten, S. 80.
 Papageien-Gesellschaft, S. 91.
 Papste, S. 73.
 Petell s. Büttel.
 Pelzer, S. 90.
 Pfarrer, S. 78.
 Platenschläger, S. 90.
 Pralaten, S. 73.
 Priester, S. 78—80.
 Prioren der Dominikaner, S. 75.
 von Kirchen, S. 74.
 von Klöstern, S. 76.
 Priorinnen, S. 76.
 Prokuratoren eines Kaland, S. 81.
 von Städten, S. 89.
 Propste v. Dom u. Kollegiatkirchen, S. 74.
 von Klöstern, S. 76.
 Provisoren der Antoniter, S. 75.
 von Hospitalern, S. 81.
 von Kirchen, S. 80.
 von Klöstern, S. 76.
 Rademacher, S. 90.
 Rathe, S. 85.
 Rathsherren, S. 89—88.
 Rathsendeboten, S. 88.
 Reichsrath von Danemark, S. 85.
 Repoleger s. Seiler.
 Richter s. Geistliche, Hof, Land, Stadtrichter.
 Rydemester zu Dargun, S. 76.
 Ritterschneider, S. 90.
 Ritter, S. 85—86.
 Sager, S. 90.
 Salinebeamte, S. 89.
 Salzhaken, S. 90.
 Schafher, S. 90.
 Schaffner d. Papageien-Gesellschaft, S. 91.
 Schatzmeister, S. 76.
 Schlechter s. Wechsler.
 Schiffer, S. 90.
 Schmiede, auch Schmiedebesitzer, S. 90.
 Scholaren, S. 80.
 Scholastici, S. 74.
 Schreibor, S. 81—82.
 Schulmeister, S. 80.
 Schulzen von Dörfern, S. 89.
 der Stadt Woldegk, S. 88.
 Schuster, S. 91.
 Schützen, S. 85, 91.
 Schützengilde zu Wismar, S. 91.
 Segger zu Lüneburg, S. 89.
 Seiler, S. 91.
 Seilmeister zu Lüneburg, S. 89.
 Speckschneider, S. 91.
 Stadtrichter, S. 88.
 Stadtschreiber, S. 81.
 Stadtvögte, S. 81.
 Stallknechte, S. 89.
 Steinbrücker, S. 91.
 Steinlauer, S. 91.
 Steinmetz, S. 91.
 Thesaurare, S. 74.
 Thurnwächter, S. 89.
 Thurnwächter, S. 89.
 Topfer, S. 91.
 Träger, S. 91.
 Trödlerrinnen, S. 91.
 Tuchscherer, S. 91.
 Uhrmacher, S. 91.
 Unterladrichter, S. 84.
 Vicearchidiaconus, S. 74.
 Vice dominus von Kammin, S. 74.
 Vicegurgian der Franziskaner, S. 75.
 Vicepfarrer, S. 78.
 Vicepropst, S. 74.
 Vikare, S. 78—80.
 Vögte, S. 81.
 Verkäufer, S. 91.
 Vorsteher von Kirchen, S. 80.
 von Klöstern, S. 76.
 Wächter, S. 89.
 Wachsreiber, S. 81.
 Wagenmacher, S. 91.
 Wandmesser, S. 91.
 Wandschierer, S. 91.
 Wandschneider, S. 91.
 Wechsler, S. 91.
 Weichhof, S. 74.
 Weissgerber, S. 91.
 Wollenweler, S. 91.
 Zimmerleute, S. 91.

IV.

Wort- und Sach-Register.

für e: Bartold 10848, van staden an 10935. — aa: Aa 10831
s. 90, haat (gehakt) 10836 (S. 58), 11010, jaar und jaare
11154, Kaale 10831 (S. 9), Kaatzowe 10831 (S. 10), maan
(Mann) 11069, quam (kam) XVIII, 10294, raad und raade
11160, boemvaal 11069. — ae: juer 11160, Maes (Vorname)
11160, raede 11233 (S. 453), 11293 (S. 524), raetmanne 11027,
tsaen 11293 (1), staed 11069, staen 11048, wandelbaer
11293 (1), Wissmaer 11154. — ä: dät (dass) 11191, hänt
(Hand) 11191, män (Mann) 10968, swänze 11296, vān
(von) 11191.
e: ah hoc, deshalb XVIII, 10378 (S. 218), ah olim, ehemals
10975.
edigen und lösen, ablösen (ein Leilgedinge) 10851 (S. 38),
10875 (S. 69).
end, vorangehender Tag. Die Besitzer der Morgensprache
sollen van den heren nte deme raetstele des avendes,
van see des andren daghes ere morghe sprake willen
hebben, erheben werden (die Rathssitzungen fanden am
Morgen Statt) 11293 (6).
endung von Kindern erster Ehe seitens der Mutter XVIII,
1045, 11084.
gabe, allgemeine, in Schweden zum Aufbau des abge-
brannten Klosters Askaby 11078.
geha: afghan der pantscep 11012 (S. 214).
inlestatus, ohne Testament 11219 (S. 435).
kürzungen: DI, dei 2. Siegel an 11137, DI, dicti 3. Siegel
an 11065, Siegel an 11145, G., gracia Siegel an 11137, TT,
tituli Siegel an 11250, MIDS 12. Siegel an 10838, per cr,
per contrarium 11198 (S. 414 n. 4), dei, domini 11277.
lager: van wy (Herr Lorenz von Werle) use legheir unde use
koste bynnen der stat tū Parchin hebben 11026 (S. 227).
Auch 10205? (Vögte sollen nicht zwecks Pfändung oder
sonst ad curiam equitare).

Abläss zu Gunsten eines Altars zu Teterow bei der Weihe
ertheilt 11260, für die Mitglieder und Beschützer des
officium omium animarum zu Isenhagen und für die
Wohlthäter des Klosters 11174, ertheilt der Bischof von
Ratzburg den Angehörigen seiner Diöcese zu Gunsten
eines Altars in St. Marien zu Lohbeck 11187.

ablösen: wenne my myn here . . . afsetten unde aflösen die
voghedlyghe 10639, Hebrungen oder Dörfer dem Pfand-
haber 10941, 11121.

abpfänden: panden 10928, 10977, 11036, 11100, 11107, 11138,
11164, 11168, 11169, 11170, 11222, 11242, 11253, 11261,
11296, utpanden 11161, 11243, 11268, 11289, expignerare
10865, 11016, 11221, depignerare 11210, per pignora ex-
torquere 11298, percipere cum pignorum licita capcione
11090, pandinghe 11110, 11261 (S. 480), 10928, expigneracio
10923, cum rerum capcione extorquere 11016. — Helmold
v. Plessen will dem Meister zu Tempzin behelfen wezen
ztō der pandynghe einer Rente aus Zahrenstorf, wan het
eschende is 11242, Hinr. Holtebötzel und Mitgelohar haben
auf Erfordern für den Rentner zu Kolpin zu pfänden
10977, desgl. die Rätze zu Kladrup aufzueigle Kasten 10928.
Pfarrer und Kirchgeschworene zu Kurlow mögen ihre
Hebung aus Dependenz pfänden sunder heren voghede
unde heren knechte, dar dat güt unde belegen is 11110.
Pfändung sine iudicio iudicibus et excessibus 11221, sunder
anlaghe des rechtes 10928, alsque jure (Parchin) 11210,
sunder us edder sone ermannen 11065, 11106, van erer
eghenen macht weghene 11164, myd erer egheuen macht
. . . zunder mēsen . . . weghersprake unde hinder unde
broke 11169, 11170, sunder hinder edder broke 11268,
zunder broke 11100, 11107, 11222, sunder yegheherleyse
broke 11243, sunder bekeringe auch XX, 11411, S. 107
unde wegherschlindige 11168, von wo aus es bedielt
XVIII, 10763 (S. 591). — Pfändungsrecht wird eingeräumt

(abpfänden)

bei Setzung von Stadt und Land Teterow 11261, an den landesherrlichen Gerechten zu Rey 11138, bei allem Dienste des Dorfs Glasow (de bur . . . uttubedende, wan he edder sine erven willen) 11222, an broke edder pacht (tegheden) unde bede zu Harmstorf 11100, 11197, an pacht bede broke tegheden dienst zu Lütten-Klein, Wulfschagen und Willerschagen 11164, 11169, 11170, an Helungen aus der Bede zu Deutsch Kogel und Griesenhorst 11161, 11243, an Pachten oder Helungen 10865, 10928, 10977, 11016 (bei Ausfall de alius nostris bonis) 11066, 11090, 11103, 11110, 11168 (auch aus dem eignen Hofe der Gikow), 11221, 11242, 11253, 11268, 11289, 11296, 11298. — Bei der Auspfändung des Kn. Hartwig Kōle hat der lübsche Rm. Gottschalk v. Attendorf Vieh genommen, das einem wismarschen Bürger und einem Ranern gemeinschaftlich gehörte 10923. — Die Meister der Bruderschaften zu Parchim werden von einem bruchfälligen Mittheiler die Busse de dono sua propria absque jure depignerabunt 11210.

Abrechnung s. Rechnung.

Abschlag: Zahlung unter bewermisse edder afschlag 11121, s. im übrigen Satzung.

abschlagen: afschlagen ein an einen andern zu helstende Theilzahlung von der Hauptschuld 10939, afschlan an vrome schaden 11251 (S. 491), de elik en af an den 2090 lodigen marken 11264, afschlag pande, Pfänder, deren Ertragnisse von der Pfandsomme abgeschlagen werden 11190 (S. 418), defalcare von einer Schuld, indem für einen Theil eine Rente verpfändet wird 10870.

Ab schrift: copia von einem Mandate gesteht der geistliche Richter an Verlangen zu, aber auf des Verlangenden Kosten 10858 (S. 48).

absentare se a vicaria 11052 (S. 255).

absencia des Vicars von seiner Vicarie 11052 (S. 255).

absetzen Pfandhaber von Vogteien oder Schlössern bei Einlösung 10927, S. 128, seiden . . . summe untessen edder afsetten van dessen panden 11065, weenne my myn here . . . afsetten unde aflossen de voghedige 10939.

Abt: abbat 11054, Pharak: ebbete 11059 (S. 251).

Äbtissin: ebbsche 10827, 11147, 11297, ebbsche 11059 (S. 252), ebbsche 11161, Äbtissin u. Convent von Zarretzin verkaufen Leibrente und verpflichten sich zu Memoria 10870.

Abtretung s. Hoheitsrechte.

Abwege s. Pertinenzien.

Abswesender vertreten bei Abschluss eines Rentenkaufs 10807, **acceptare** litteram observari 11288.

acceptatio et receptio debitorum 10922.

accessus: vicariam eum a u altaris conferatis 11053, 11215 (S. 431).

accidere s. Anfall.

Achse vgl. assecholt.

acht: achelaghen (octava) 10832 (S. 11), des achtenden daghes na 10832.

acht: in schaner achte 10953.

achtbar: schor: Hg. Albrecht von Meklg. 11281 (S. 506).

achten, schätzen, schulen, den wy nicht unde wendert uppe 11197 (S. 103).

achtzig: achtentich 11069, Ordinalzahl: achtentichst 11289, achtentichgest 11243, achtentichpest 11245, achtentichst 11218, 11258, 11259, 11281 (S. 508), 11290, achtentichgest 11242, achtentichgest 11243, 11276, 11291, 11296, achtentichgest 11267, achtentichst 11268, 11278, 11297, achtentichgest 11294, achtentich 11270.

Ackerbau bei einem Pfandschlosse XVIII, 10325, der Pachte zu Warin 10821, von Geistlichen XVIII, 10446 (S. 27) der Rostocker Kammerei 11247 (S. 467 unten, 468, 475, 476).

acufex s. Nauler.

ad prius, zuvor XVIII, 10356 (S. 200).

aducere, beileigen, unioni . . . robor apostolicae firmitatis 11250.

adjacere: misso fraternalitatis ams XVIII, 10796.

adversarios: Gegner 11198 (S. 417).

advocare: quod . . . censum . . . sive jus percipiendi . . . ab . . . occupatore advocare petere et consequi . . . possit 11293.

afdedingen, abdingen vor Gericht: dat wi unsen vader erben . . . ueger to beholtenne sin, wenn us dat ymant afdele dedingende . . . si 11198 (S. 409).

affatus, Gruss XVIII, 10813.

affinitas, Verwandtschaft: affinitatis jure beerbt ein Bruder den andern 10980.

affuturus, künftig: 10831 (S. 9), 10833 (S. 14), 10895.

afghelden, abzahlen 10553.

afreden: der pantescop afghen und aftr. 11012 (S. 214).

aggravacio, Verschärfung des Bannes 10558 (S. 47).

agnati s. Erbe.

agricultura: curia a e, Bauhof, von dem Bramower Thore zu Rostock 11218u.

ai, obgleich: al bewiest sik dat wol . . . doch . . . 11198 (S. 49).

alba: se werden vernicht dat paria luthenianum . . . a comparandum necessaria ad albas et bujasmu haddidum officium für Altäre zu Parchim 11219 (S. 427).

alderleuest, allergeleuest: vor nem alderleuesten heren XVIII, 10798 (S. 626).

aleyne dat, obgleich 11198 (S. 405), 11198, S. 404 (mit Weiss. des Satzbans), allene dat 11283 (S. 511).

allegare jura 11198 (S. 413), propter magnam et notam paupertatem . . . quam coram nobis . . . prepositus allegati (sicher unter Beweise) 10898.

allegaciones 11198 (S. 413).

allene s. aleyne.

all-en-samende, insgesamt 10827.

allesmer l. alle sinner 10839 (S. 23).

alit, alles 10894.

alioquum, Gruss 11235.

Almosen: elemosina 11154 (elunliche grössere Schenken. Ein Kleriker genießt zeit seines Lebens eine Rente tamquam elemosinas; nach seinem Tode soll das Kapital in Renten in perpetuas elemosinas et nutua dei angewandt werden 11254. Präsentation ad . . . redditus sive elemosinas, quos redditus et elemosinas . . . ad nam petunt vicariam . . . dotandam . . . et instaurandam: et comparavit 10917, by der vicarie made by der asmissen 10889).

alze = alze se 11108 (S. 315), 11152.

Altar: juxta verbum apostoli: qui altario servit, vobis debeat de altari 11231. A. zu Teterow, Wehrkunde 11260. Nachricht über die 1560 aufgeführten Wehrkunde des A. der Kirche zu Vitz 11268u. A. de heil. Philippus, Jacobus und Laurentius in S. Marien Lübek ante anbornem 11187, altare sanctorum in S. Marien a. minus in S. Jürgens zu Parchim 11219 (S. 437). End päpstlicher Vollmacht gestattet der Kardinalpriester Pöden Kz. Albrecht von Schweden und Angehörigen ein altare portatile 11250.

Altaristen 10975.

Altarplatte, Grabsteine 11192u, 11269A.

Altböter: Einnahme der St. Rostock ab antiquis sacris 11247 (S. 465).

altelike, zu gleichen Theilen 11281 (S. 506).

alter: cum venerit ad virilem etatem 11149. Bürgerschaft, dann Minderjährige, cum ad annos discretionis venerint, keine Ansprüche erheben sollen 10964, in plena etate et maturo, aber mit Zustimmung von Vormündern 10917, wenn ... können zu eren mündeligen jaren 10899. Mädchen ansteigend ad annos nubiles pervenerit 10964.

alter, dat altri 11273, einer von mehreren 10865 (S. 56), welcher einzelne: vos qui requisiti fueritis, vel alter vestrum requisitus fuerit 11215 (S. 432).

altäre, ändern XVIII, 10290n.

Altänder s. kledersellersche.

Altchester s. Altböter.

Äres: 7 sol. pro alveis, id est molden et span 11247 (S. 473).
Einnahme der St. Rostock a Snackesschen de denaria alveorum 11247 (S. 466).

ambaxiatores communium civitatum 10914.

ambo in S. Marien zu Lübek. Altar 1187.

amiculum, Hülfe: solent scripturarum a o et testium memorie commendari 10906 (S. 104).

amirer, lieblich: a salutate 10837. a-e reinerer 11157.

amora, Kanne: si ... fratrum filii venirent cum a-is ceruiciam deportando 1210.

amoris, Topfer 11273n.

am, Harter verwillkürt sich by myneme anbauchte unde by myneme leyne 10820. — quoddam devotonis officium, Memoria 11174. — Handwerksamt. Verhältnis zu Bruderschaft, s. da. A. der wismarschen Goldschmide 11293 (Holle). officium der Schmide zu Wismar 11157 (Dienstbrief), der Wollweben zu Wismar 11207 (Dienstbrief). — ad officium laborum proprium ... exercendum ... suscepit 11157. welk goltsmit eines sulves wil werden unde syn eghen ampt wil hebben 11293 (3). welk knecht sin eghene ampt wil even 11293 (4).

a, Präpos.: to tughe zo hebben an unde over gheween 11146. de vredescepe solen bliven an der zee 11112 (2). dat twedel an dem hoghesten richte 11121. Urknnden solen blyven an beydent zyden (alte unde neue) by ganzer nacht an sikk also, alze ... 11146 (S. 353). al bewiset sikk dat wol an sikk sulven 11198 (S. 409). so scal men dat suken an ... (sich wenden an) 10927 A. — an eyne heger betingnisse 10977. en islickem sin part an de hant 11108, S. 313 (6); auch in de hant S. 314.

a, Adv.: de jene, dar des was ane is, quorum interest XVIII, 10680. 10688. 10798 (S. 626). 10832 (S. 10). 11100 (S. 301). 11281 (S. 506).

anbeginnen: scheyden, welken de sikk anbeginnen 10988 (S. 186).

anill: der Priester Jakob Jürgens und seine a. kaufen eine Leubrente 11188 mit n.

anrecht: des ... bischoves zo Swern ynnes fursten und lieben anrechtigen 11011, S. 210 (Urk. Kaiser Karls).

anredigen, ansprechen: nycht umme manen edder angedighyngen 11290.

an: des anderen dages na sünfte Vitus unde Modestus dage 11029. ain dem anderen sondage nach dem paschedage, den men hett Misericordias domini 11105.

anerkennung Melchioris als Bischofs von Schwerin durch die Hg. von Meklenburg 11011 (S. 211). 11012 (S. 214).

an: also se ... us anervet sint 11259.

anfall, durch Erbgang. Verkäufer von Goldenitz verpflichtet omni juri et iudiciali, si quel vel qui nichil ... et hereditibus meis jure hereditario aut per successionem hereditariam, quod aum dicitur, ... competebat competit vel competere poterit 11228, 11229. Anna von Bülow verzichtet omnimode successioni ac omni juri et

(Anfall)

proprietas, que ... per mortem ... de jure vel consuetudine aut alias ... ad me ... devoluta discedunt 11220 (S. 439). Heintz v. Barnekow verkauft an Keimar v. B. Roggenstorf und Grevenstein myl alleine anvalle unde lozinghe. Die Mutter des Verkäufers behalt die Güter zeit ihres Lebens als Wittum 11227. Die Scherf wollen ihren Oheim Andreas Freidorf nicht behindern an den anghewalle der 4 Hufen van der B. weghen zyner oldermuder 10958. Dietr. Pape verkauft dem Kl. Malchow allen anval eren hufen unde erer wrt zo Kisserow, also Claves Pape myn veddere vore unde sein erven nabeseten hebben. Gewähr vor Cl. P. und seinen Erben 11186. Dietr. Pape und Schwester verkaufen 2 Hufen zo Kisserow necnon cetera alia bona, que nobis aut nostris hereditibus in dicta villa K. accellere seu competere poterint in futurum 11185. Heintz v. Bülow, Propst zu Schwerin, schenkt dem Stifte, was ihm von Qualitz durch den Tod Bischof Friedrichs durch dotlichen erbfall zukommen woltte 10822. were dat wi (die Herren von Werle) afghingen ... und nyne erven van Wendischsen luren ... manerven naleten, so seelen al use stede ... an usen leven vedderen (Hg. Albrecht von Meklbg.) erliken vallen 11042 (S. 242). — A. an den Lehnsherrn. Durch Verwirkung. Wassernützen des Heintz Lakow zu Ribnitz, die an Hg. Albrecht von Meklbg. und seinen dortigen Vogt rediken und rekken vallen weren und verlokken van brokes weghene ... und syn voretener jacht weghene 10827. Vgl. XVIII, 10715. Heintz L. verzichtet darauf, also ik de vorboken hadde jehen minen heren ... unde mit reghte ta em komen zyn 10963. — Rechte des Lehnsherrn an den A. Hg. Albrecht verliert an Joh. v. d. Mölen use anval in dem hove ... zu Hungerstorf, so dass er nach dem Tode der Tochter des verstorbenen Besitzers sich des Gutes, dat use anval is, unterwinden unde to ewighen tyden beholden wyl XVIII, 10373. bewilligt den v. Plessen nach older wonheit, dat neyn leen edder erve an de herschop kamen ofte vallen schall vor dem Hinsterben des Letzten des Geschlechtes 11033, hatte den Monchhagen eingezogen, trotzdem er ihn an den Rostocker Bgm. Joh. Tolner verzeignt hatte: 6053; gemäss Rechtspruch bestätigt er den weiblichen Erben das Eigentum, erlich in beiden Geschlechtern, unde beholden uns ... dar myd alle nicht ane, dar et mede wedder to uns ... komen mach, ... unde hebben overghewen ... allen anval unde eghendom ... de scal ganzliken by en ... bliven 11146. Der Rostocker Bgm. Arn. Krögelin und Genn. und Erben können Harustorf auf keine Art verwerken; die Hg. beholden unß mid alle nicht ... dat hiet anval edder anwardighe, we nemed, wo me et nome 11107 (S. 312). Bei der Vereinigung von Hukstorf und Marienehe verzichtet Hg. Albrecht von Meklbg. auf omnia et singula que, que nobis ... thaur per successionem hereditariam (et respectum devolucionis), que (proprie) anghewald dicitur, seu per alium quencunque modum affuturis temporibus competere poterunt 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). Hg. Albrecht verzeignt Besitz zu Evershagen nichil ... libertatis aut respectus devolucionis nobis ... reservantes 10896. — Wenn die Herren Lorenz und Johann VI von Werle ohne Erben sterben, so soll Stavenhagen wedder vallen ... an die Hg. von Pommeren als Lehnsherrn 11009. Herr Bernhard von Werle bedingt bei der Erbvereinigung mit den Hgen. von Meklenburg, wes wi van usene heren deme romischen keisere to leene hebben und des rikes anval is, dat neme wi underken ut desser huldunge 11042 (S. 243). Herr Bernhard von

(Anfall)

Werte verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren mit . . . anfall 11119. Herr Lorenz von Werle hat das Eigentum an Hakenleke an S. Marien zu Parchim übertragen et omnes alias divoluciones hereditarias dicte ville H. . . . quas sperat sibi vel suis hereditibus fieri in futuro 11298. Thiedeke v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigentum des Dorfs Kisserow mit al der rechtigkeit, de my oder minen erven an dem vor-screvenen ghude . . . horen unde anfallen mochte van der heren wegheene zu Wenden, dar it my . . . pandes van steyt 11019. — Hg. Erich von Sachsen tritt an den Bischof von Ratzeburg an dem Hofe Stove etc. ab, quitquid juris . . . nobis . . . competit per successionem vel devolucionem 11007 (S. 265). Vgl. los. — Anrecht an ein Pfand 'anfall unde anwardinghe' XVIII. 10980. — Einkünfte: Badegow myt aller pacht, myt reute, myt vrsucht, myt allen rechten, myt alme anvalle unde myt aller thübeheringhe 10918 B. wozogen es in A heisst: cum omnibus . . . pactibus redditibus proventus iuribus et obvenclous et pertinencijs ejus quibuscumque. — Anthell: kercken also vele als der achte hoven anghewal is 11213.

angaria: Leibrente, die die St. Rostock verkauft, ist frei von angaria 11049.

anich: hat die sick anderer münne a. make (entledige) 11175.

anklage: pflanzen sunder anzulage des rehtes 10928.

Anleihe: mutare et concedere a 10890. lehen 10892. leihen 10875. 10885. Kaiser Karl IV. leihnt an Hg. Albrecht von Meklg. 6000 M. brandenb. Silb. von Michaelis 1375 bis Johannis 1377 (vererbt mit der Lösung der märkischen Pfandgüter und der Mitgift der Enkelin des Hgs.) 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876. Fristgewährungen 10885. 11043. Nach Behauptung der Hge. von Meklg. deds Bischof Friedrich von Schwerin ettelke summe geldes uppe dat hús to der Zulten und up dat dorp to den Brüle . . . to borge 11198 (S. 404).

annalis: redditus a 5 10869 (S. 63). 11052 (S. 254).

annexum: inhabitatio domus cum cellario cum ferro a o, proprie yseren gadderen auf Lebenszeit gesichert 11273.

anniversarius: depositionis XVIII. 10699. Memorien am a. 10855. 11234. jartyt 11110. jartild 1211.

annualis: pensio 10890.

Anrede: Kaiser Karl IV. redet dänische Vögte mit stus an 11014. Hg. Albrecht von Meklg. den Drost des Reichs Schweden mit <du> 11153. Für die 3. Person tritt unvermittelt die Anrede ein XVIII. 10453.

anroren: mit Dat. 10952. 10988 (anrören), dar des godeshutes gut . . . anroren, dat skal zecer . . . syn 10976.

anruchtichelt: Ehrenkrankung: user vorstelken? ero 11198 (S. 408).

anslan: were dat Pfandluser wes vortreden edder wes an-slohen edder wes deden . . . 11261 (S. 430).

ansterven: 10952.

antaf: an antale, nach Verhältnis 11059 (S. 262).

antecessores: seu progenitores im Besitze 11055.

Antiferen: Indolenz betr. Erleichterung des Interdikts wegen Schulden 10952. betr. Spende der Sakramente und Be-grabnis 10963.

anvarren: gewaltsam in Besitz nehmen: waten, holte 10820.

anverdenhe: dit ghud . . . vorleghe-dinghen . . . wedder al-zewene, de dat a. willen 11019. zultegud mit revele . . . a. 11059 (S. 263).

anverdinge: sunder hinder eder a. oder weddersprake 10977.

anvorstorven: erve mit anghestorven wechselnd 11246.

anweringe: myt der anweringhe user rehtes 10918 (S. 121) = cum nostri decreti interposicione auf S. 118.

an wesen, interesse: s. an.

aperinus: a-a caro s. Eber.

Apfel: penestiel pomorum s. Hake.

apostare: Domherr a predicto ordine (Prämonstratenser) apostavit XVIII. 10334.

Apostel: apostoli 11135. des apostelen XVIII. 10266.

Appellation: Verzicht s. Einrede.

apponere: Schuld geben: pro quadam infamia sibi . . . appo-sita XVIII. 10689.

aquaticus: denarii af s. Wassergeld.

aratores: agrorum civitatis 11247 (S. 475).

Arbeit: ghat, des . . . unde ik mit mine arbeyde hebbe vor-worven 11108 (S. 313).

Archidiacon: archidiaconi 11197 (S. 401). Heintr. Werners ab A. zu Deumtu, weil Anlinger Urbans VI, von Clemens VII. abgesetzt 11183. A. von Rostock überträgt eine Viereck daselbst gemäss der Präsentation der Patrone 11215.

arcus: Einnahme der St. Rostock de arcubus in Rammesherg; 11247 (S. 465).

area: Wurt 10888. a. angularis 11134. angulus cum a. adje-cente 10920. a. curie XVIII. 10535. 5 mansum totidem arcis 10843. Pertinenz von Hof und Dorf und Hufen 10857. 11004. mit kota gleichgesetzt s. Kate.

arghehen: statt argen 11209.

argila: mons a-e s. Lehmberg.

armariolum: (Rüst-kammerlein) vestrorum pectorum 11136 (S. 413).

Arme: Parehim, Vermächtnis: pauperibus in domo domici Hermannii Robelmanns apud Fratres minores, Rente: cui libet pauperi in domibus sancti Spiritus et sancti Nicolai existenti 16 11219 (S. 436 f.). Rostock, Vermächtnis-arnen luden 150 M. Sund, 11283 (S. 511); tu ener apen-30 Mark den armen luden to ghewende; wes dar valesche hanghet in dem wimen, dat schal minn gheven . . . armen luden 11108 (S. 314 f.); stirbt eine der 123 tarinnen, antequam ad annos nobiles pervenerit, so ist ihr Erbleihl ad usus pauperum erogari 10964.

arrestare: Rostock sendet einen reitenden Boten nach Schwarz und Güstrow proportionis (Bedeutung?) arrestatis in Swa-11247 (S. 472).

articulatum: 10865 (S. 56).

Artikel: artikille 10927 (S. 130).

arvina: ad curros s. Wagenschmiere.

aseholt: Holz zu Achsen (oder Achsen?), liefert der Rade-macher neben Rädern 11247 (S. 475).

assequi: als Passiv 11062 (S. 269).

asserere: behaupten 10844 (S. 28).

assertio: asserelone significare XVIII. 10799. ydoneorum virorum veridica assertio 11090. 11091.

Assimilierung: Il statt Id: eller XVIII. 10657. ghelles 1124. — nn statt nd: pannen 10847. to sauenne 10988 (S. 15). 11065. Wynnele 11231n. Vgl. gesinde in Bd. XVII. — nn statt ng: annesproken 10893. — rr statt rg: Gheornes 10985. 11015. 11018n. — an beider siit 10851 (S. 38). 10876 (S. 78). 10877. 11011 (S. 210).

assumere: quidam per clericos assumptus XVIII. 10413.

autentice: copiare litteras 11257.

Auflassung: dimittere 10912 — dimittere et resignare 1085. 10906. 11006. 11007. 11109. 11014. 11023. — a-signare 10830. 10831. 10843. 10982. 10995. 11101. 11144. 11149. 11185. 11228. 11231. 11288. 10854. 10879 (tradit et resignavit). Stets in Rostock, z. B.: 10829. 10888. 1089. 10930. 10931. 10990. 11084 mit n. 11195. — verles-10818. 10866 (S. 59). 10899. 10909. 10928 (vorlesen oder vorwysen). 10937. 10947. 11010. 11031. 11047. 11068. 11089. 11106. 11152. 11164. 11186. 11191. 11197.

(Auflassung)

s. 407 Do eneme leene to umfangende. 11213. 11236. 11277. 11246. 11288. 11270. 11274. 11295. 11296. vor-
 latinghe 11010. vorlatinge 11144. vorlatinge 11234. vor-
 latinghe 11152. uplaten unde vorlaten 10832 (s. 10).
 vorlaten unde uplaten 11107 (s. 311). vorlaten unde myd
 willen uplaten. 11169. 11170. uplaten 11100 (vorher
 formellhaft vorkoft unde vorlaten). uplaten 10866. op-
 laten und laten 10840. laten 11037. avlaten 10945. —
 Vgl. conferre. — Vor wem wird aufgelassen? vor
 der herscop 11191. vor den heren 10868. 10899. 11228.
 11250. 11296. vor unsene heren, dar uns dat vor loet
 tho vorlatende 11031. vor unsen heren van deme lande
 11164. dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlaten
 sel, unde dat erve vor deme herren des landes, wan ick
 darto eschet warden 11274. coram domino pendi
 10882. 10995. 11149. 11185 (pendi). vor den heren, den
 id bored thu lenende, dat id werde ere leen 10848. vor
 den lenheren 11047. vor unsene lenheren 11152. vor
 unsene rechten lenheren 10928. vor minene rechten
 lenheren 10947. vor den rechten lenheren 11186 (dar
 it ick heft gheboert). 11227 (de dar van rechtes weghene
 lenheren tho zint). 11295. vor Hg. Albrecht von Meklbg.
 10630. 10831. 10832. 10833. 10905. 10906. 11100. 11107
 'an' unser erven unde unses rades ghehewardicheit).
 11114. 11169. 11170. vor den Hgen. Heinrich und Magnus
 11160n. vor Hg. Johann von Meklbg.-Stargard 11213. vor
 Herr Johann von Werle 10843. vor dem Bischöfe von
 Schwerin 11068. 11268. vor Hg. Erich von S.-Lauenburg
 11006. 11007. — coram consiliariis der Herrn von Werle
 XVIII. 10772 (s. 602). [vor den Rostocker Kämmerern]
 10829. 10888. 10897. 10930n. 10931. 10990 etc. in iudicio
 zu Lüneburg 10854. vor den lübischen Rathe Rente beim
 wismarschen Rathe (Weiterverkauf) XVIII. 10489. vor
 wem? 10829 (Verkauf eines Lüneburger in iurisdictione
 domini Johannis Molteken, Aufzeichnung im liber
 recognitionum zu Rostock). vor den v. Litzow als Inhabern
 des Eikhofs 11010. vor burgenses, villani, villens
 von Jürgenshagen XVIII. 10711. — Wer laest auf? Kg.
 Albrecht von Dänemark und die Hge. von Meklbg. 10840.
 die Herren von Werle XVIII. 10772 (s. 602). Herr Lorenz
 von Werle 11288. — Bischof von Ratzeburg 11063. 11067.
 Johanniter Orden 10945. — Mannen 10848. 10868. 10905.
 10906. 10909. 11006A. 11014. 11023. 11057. 11152. 11160n.
 11186. 11191. 11213. 11236. 11227. 11231. 11268. 11270.
 11274. 11295. mehr Mithesitzer 10830. 10832. 10866 (myt
 allen de dar leen elder erven) darane hebben). 10612.
 10928. 10937. 10995. 11031. 11045. 11068 (myt allen de
 de dar leen elder erve ane hebben). 11038. 11144. 11100.
 11107. 11101. 11169. 11170. 11296. Heine v. Flotow und
 Hfr. 10382. Dietr. Pape und Schwester 11185. Adelheid
 v. Kardorf XVIII. 10659. der nunnliche Henneke von
 Wangelin 11149. Mündig geworden sollen die Söhne des
 Bs. Vieke Balde Besitz zu Rumpschendorf aufassen 10899.
 — Bürger 11164. 11228. — Geistlicher und Mannen 11106.
 Geistliche 10813. 10947 (scholen vorlaten alle die jenne
 die dar lehen ane hebben). — Bauer 11010. — Bürger
 z. B. 10829. 10854. 10879 (Vormund). 10888. 10990. Frauen
 10895. 10931. 11084 mit n. 11134. 11195. — die Rostocker
 Richtern nomine civitatis 10930n. Geistlicher und
 Bruder 10897. — An wen wird aufgelassen? die
 Grafen von Holstein 10840. den Bischof von Ratzeburg
 10905. 10906. 10912. 11036A. 11007. 11014. 11023. 11109.
 11191. 11216. 11231. — die Klöster Dargun (Lehnsherr)
 11101. Dobbertin 10928. Dobran 10854. Eldena 11031
 (deme proveste elder weme dat dy prorynne unde dy

(Auflassung)

ghantzke koveet bevelet). Malchow 10843 (preposito ad
 manns sui conventus) 10982 (ad manns prepositi et sui
 conventus). 10995 (desgl.). 11149 (desgl.). 11185 (desgl.).
 11186. Reha 11089. 11144 h. Kreuzk. zu Rostock 11296.
 Wauke 11213. 11294. — Kirchen S. Jürgens zu Parchin
 11047 (Parrer). S. Marien zu Parchin 11288. zu Stralen-
 dorf 11057. h. Geist zu Rostock 10895. Kaland zu Neu-
 Brandenburg 11270. — Vicar 11268. Nenne 10631.
 Städte Gasterow 10947. Parchin 11295. Pan 10548. 10668.
 Rilmitz 11160n. Rostock 11169. 11170. — Mannen 10866.
 10899. 10900. 10937. 10945. 11068. 11106. 11152. 11164. 11227.
 11274. — Bürger 10830. 10832. 11100. 11107. 11228. 11246.
 — Bauer 11010. — Bürger 10829. 10879. 10888. 10897.
 10930n. 10990. 11084 mit n. 11134. 11195. Frau 11134n.
 — Was wird aufgela-sen? Herzogthum Jutland 10840.
 Burglehn zu Gadelbusch 10937. Landgüter 10830. 10832.
 10813. 10848. 10866. 10868. 10899. 10905. 10906. 10909.
 10962. 11005. 11007. 11010. 11014. 11023. 11031. 11047.
 11057. 11068. 10889. 11144. 11100. 11107. 11101. 11106.
 11152. 11164. 11169. 11170. 11185. 11213. 11227. 11228.
 11268. 11274. 11288. 11295. Unfall einer Hufe 11185.
 Hebungen aus Landgütern 10912. 10928. 10947. 11149.
 11160n. 11216. 11270. 11294. 11296. Zehnten von Ratze-
 burger Felde 11109. Mühlen 10945. 10995. 11191. Hebungen
 aus Mühle 11226. 11231. Salzburger zu Lüneburg 10854.
 10879. Sand und Lehmberg bei Rostock in iurisdictione
 domini Johannis Molteken 10829. städtische Grundstücke
 z. B. 10888. 10895. 10897. 10930n. 10990. 11084 mit n.
 11134 mit n. 11195. Leibreute 10931. Leilgedinge XVIII.
 10859. bestrittenes Recht iussu proconsulm XVIII.
 10418. — Auf Grund welches Vertrages? Abtretung
 10840. 11231. Erbtheilung od. ähnl. 10897. 10909. 10931.
 10990. Mitgift 10884 mit n. 11134. 11195. Verkauf 10829.
 10830. 10832. 10843. 10848. 10854. 10866. 10868. 10879.
 10888. 10895. 10899. 10905. 10906. 10912. 10930n. 10937.
 10945. 10947. 10982. 10995. 11109. 11101. 11031. 11057.
 11068. 10899. 11144. 11100. 11107. 11101. 11106. 11152.
 11160n. 11164. 11170. 11185. 11186. 11191. 11213. 11226.
 11227. 11228. 11268. 11274. 11288. 11295. Tausch 11006.
 11007. 11014. 11023. Verkauf mit Vorbehalt des Wieder-
 kaufs XVIII. 10577. 11047. 11149. 11169. 11270 bei Ein-
 lösung soll wiederum Auflassung erfolgen). 11294. Aus-
 stattung mit einlösbarer Hebung 10928. Satzung 11246
 (vorlatet . . . also dat yk dar nicht ane beholde mer de
 lozynghe). 11296. — Auflassung wird versprochen; nach
 erlangter Mündigkeit 10899. seitens derer, die dar lehen
 ane hebben 10947. an Erfordern 10866 (vorlaten in
 dessene breve in de hant . . . unde in ere beswittinghe
 unde bewere und sollen an Erfordern vorlaten vor unsene
 heren . . . myt allen de dar leen elder erven) darane
 hebben). 11068 (ähnlich). 11164 (vorkopen unde vorlaten
 in desser vedeghwardighen schrift, sie wollen vorlaten vor
 unsen heren van deme lande, wan se dat van uns eschen).
 10848. 10868. 11031. 11152. 11191. 11268 (erst nach Ab-
 lauf der 6 Jahre, in denen der Wiederkauf frei ist). 11274.
 11295. 11014 (vgl. 1023). — Form der Auflassung myt
 demselben breve 10945. 11246. Vgl. einige der eben ange-
 führten und der folgenden Stellen, in his scriptis ore et
 manu XVIII. 10805. 10982. in de hant 10836. 11068. in
 manibus 10912 (per presentes). 11109. 11231. ad manns
 10982 (finaliter in his scriptis ore et manu). 10995. 11185.
 ore et manu 10995 (plene). 11185. 10843. Vgl. vorher.
 (pleniter) prout decuit. . . ore et manu 11185. 10843. cum
 ea qua decuit solemnitate 10905. 10906. 11006A. 11007.
 11023. 11144. cum debita solemnitate 11014. prout de-

(Auflassung)

mit pleniter 1149. — Aufzeichnung über die Auflassung eines Sand- und Lehmberges in jurisdictione domini Johannis Moltken im Rostocker liber recognitionum 10829. — Keine Auflassung erfolgte (oder es wird ihrer nicht gedacht). Herzoge von Meklenburg behaupten, Jörgenshagen sei ihr recht leenig und nie der Schweriner Kirche verfallen zu eneme leene zu umfangende 11198 (S. 407). Verkauf der Kleinschuldestr. zu Rostock durch die Wwe. Herm. Heselers 10801 (vendidit et dimisit. Erbebuch). Schenkung einer Salzhebung 10855. Verkäufe an den Bischof von Ratzeburg (als Landesherrn) 10659 11055, 11062, 11131, an das Kl. Dargun 11178, 11179, an einen Mönch, später das Kloster Broda 11135, an einen Priester, später zu Memore bestimmt 11168. Schenkung zu Vicaire 11105. Verkauf von Eigenthum 11019, 11221, 11233. Verkauf an das Bützower Kapitel mit Bewilligung des Bischofs 11298. Verkauf von Besitz zu Riekdahl an den Rostocker Rath 10960 (vendidit et dimisit. Aufzeichnung im Kammerregister; die Urkunde fehlt). Bei vorher gehaltenen Wiederkauf 10855, 10953, 10977, 11066, 11259, 11289, 11297, 10979, 11022.

aula, Saal: a capituli Raczburgensis hysmalis 10844, episcopi Raczburgensis zu Schulberg 10912, episcopalis 10913 clid. 11149.

auskaufen: utköpen, jem. aus seinem Besitze 11026 (S. 227). **Aussatz**: 2 stücke landes, dar men alle jar in weylchen nach twe pänd roggen 11259.

Ausschlüsse der Pralaten, die Salzgüter haben, wegen der Lüneburg zu leistenden Hälften 11059 (z. Th. mit Rmm. und Bürgern zusammen). Vgl. 11060 (S. 267), A. von Pralaten und Rmm. zur Wahl des Sootmeisters und zu dessen Rechnungslegung 11059 (S. 264).

ausserhehliches Kind 10290.

Aussteuer: der Erbtöchter bei Übergang des Landes an Seitenverwandte (beraden und geven mit . . .) 11042 (S. 242 f.). wen men die juncvrouwen beraden schal 11108 (S. 314).

aventure, Zahlung von Rente uppe unse koste, arbeyt unde n. 11070.

aver: und scolen over doch 11042 (S. 243).

avunculus, Gerhard Rode: Joh. und Ludwig Rode 11228, 11041.

avus, Grossvater 11124 (S. 330).

b eingeschoben: vorbenüßlichen 11152.

Bach: Holz uppe deme veldt tome Steenluze boven der molen by der beke unde nedden der becke 11069.

Bäcker, Einnahme der St. Rostock a pistoribus nove civitatis, medie civitatis, veteris civitatis 11247 (S. 465).

Backhaus: hereditas pistrina, Rostock 10931n (1399).

Bank s. scamptum.

Bann: ban 10667, 10676, 11054, bannbriefe 11011 (S. 210), bannbriefe 11012 (S. 212). Unterscheidung von excommunicatione sententie late und communicatio excommunicationis XVIII, 10759 (S. 584). Mandat unter Androhung des Bannes für den Fall des Ungehorsams sub excommunicationis pena, quam in vos . . . firmus in del nomine in his scriptis 10963. Abgaben ne einleitender Canonici der Bützower Collegiatkirche sind in bestimmten Fristen zu entrichten sub excommunicationis pena, quam in non solventem firmas extunc in his scriptis, sub pena excommunicationis late sentencie in his scriptis 11122 (S. 328). Bestimmungskwidrig die Abgaben Verweilende decernimus sententiam excommunicationis hinc inde ipso facto 11122 (S. 328 f.). B. im Mandate angedroht: excommunicatis singulis diebus dominicis et festis infra missarum sollempnia, quando major populi multitudo aderit, de ambone alta voce publice nunciatis; nach

(Bann)

12 Tagen bei Hartnäckigkeit pulsatis campanis candelis accensis et denum extinctis ac ad terram projectis necnon cruce erecta singulis diebus dominicis et festis, ut premititur, denuncietis excommunicatos mit Abmahnung aller Gläubigen a participatione jener, si penam committunt voluerint evitare; nach weiteren 6 Tagen nach dieser aggravacio cessetis a sollempnitatibus divinarum, wo die Gehannten wohnen oder erscheinen 10858 (S. 47 f.). Die Herzoge von Meklenburg sollen gemahnt werden Kirchengut herauszugeben, alioquin dicto termino elapso sententiam excommunicationis, quam ipso facto in ciderunt, contra ipsos . . . exsequiendi demandamus ipsos que . . . in vestris ecclesiis publice de ambone singulis diebus dominicis et festis, ubi major multitudo populi aderit, excommunicatos . . . proclamatis 10903 (S. 10). Vgl. 11011, 11012. Das Schweriner Domkapitel hat Bischof Melchior nicht anerkennen und zulassen wollen sonder vruchte godes . . . und alles bannes, den der Bischof gegen se darinnem fügeveuen hadde und gluf 11198 (S. 405). Iste tempore fuerunt omnes de capitulo (von Schwene, excommunicati excommunicatione majori, weshalb der Bischof an ihre Zustimmung in nichts gebunden war 11198 (S. 416 f. rechtliche Ausführung), dieselben gravissimas sententias excommunicationis et interdicti in eos a sede apostolica causassit instans non formidantes 11198 (S. 415). Die Storn sind wegen Beeinträchtigung des Eutiner Kapitels im Banne des Abts von Lüneburg beim Vergleich verwillkürte sie sich in diesen Bann, falls sie den Vertrag brechen 10967. Wegen Streitigkeiten mit dem Kl. Broda ist der R. Albrecht v. Peckelt im Banne. Nach dem Schiedsspruch soll der Propst ihm und den Seinen ute deme banne helfen 10976. Der Abt von Dargun soll gemäss Compromiss Paridam Wachholz laten ute deme banne 11054, Begräbnis Gelannter XVIII, 10996, 10994, — sub pena anathematis verbi etet der Bischof einen von ihm bestätigten Austausch von Ländereien einer Vicarei anzufechten 11255.

Bär s. Jagd.

Bartscherer: myt myster H. den bartschere 11283 (S. 511).

Bau, Allgemeine Abgabe in Schweden zum Aufbau des abgebrannten Kl. Askaby 11078.

Bauern: bur (Plural) 11017, 11046, 11222, bür 11160, büre 10820, buren höfvernen unde koteren 11164, burgenses 11247 (S. 469, 472), burgenses, villani, villirus XVIII, 10711, magister burgensium 11206, villani 10867, 11144, villani et censuales 11097, coloni 10865 (S. 55), 10938, 11100, 11176, 11206, mansorum cultores et coloni 11124 (S. 33), subditi et coloni 10858, subditi 11221, andersate 11211, homines ville (villanus) 11023 (S. 224), 11144, homines (curiani) et villani inhabitantes 10857, 11001, homines et coloni villanus 11007 (S. 265), de . . . de silven höve möt weren bawen unde beswyrt 11190, lude des Dorfs 10997, inquilini 11014. — Bei Verlehnung der Dörfer, Torber und Zehnen an das Kl. Rellna bestimmt Hz. Albrecht, quod omnes villani jure sunt astricti, quod ipse disponitur terre jurisdictionis, quod dicitur landina, coram preposito in Rete ut ejus commissario debeat visitare 11141. Bei Verlehnung von Laschenford und Kisserow an das Kl. Malchow wurden die Bauern von allen öffentlichen Diensten befreit 10857, 11004. Herr Lorenz von Werle verpfändet dem R. Heinar Lewetow alle Hoheitsrechte am Dorfe Glasow, de bur des silven dorpes utbedende, wan he eider sine erven willen 11222 also dat richtere möt bören (zu Kollenhagen) wytköys 10820, Verwillkürung vor deme richter zu Wanteke

(Bauern)

unde vor den meynen büren 10820. Söhne coram iudice, videlicet Hermann Tempel . . . et in presencia der Bauern von Bretsch VIII, 10402. Auflösung von Jürgenshagen nonnullis ejusdem ville burgensibus seu villanis ibidem astantibus, qui adesse poterant, una cum villico ejusdem ville XVIII, 10711. — Nur zum Bedarf der Bauern dürfen die Pfandbesitzer des Dorfs Malchow bei Parchim Eichenholz schlagen lassen 11047, 11046. Bei Brandschaden haben die Bauern zu Piesde Anspruch auf Holz zum Bau 11290. Eigenthümer von Harnstorf hebben enghedreghen myt vilbord unde myt willen der meenen bur . . . dat se scholen nicht hebben men ene hude unde enen herden altesamende unde aller weyde tosamende to brukende 11281 (S. 507). Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pannis . . . burgensibus in Wulfshagen 11247 (S. 469). — Bischof von Ratzeburg legt den Hof Rodenberg tho barechte. Jeder Bauer bekommt 2 Hufen, die er für 50 M. lth. kauft und vererbt; von Hofwehr (für die der Bauer zu sorgen hat) ist keine Rede. Abgaben 11171. Bei Verlegung von Dörfern behält Hg. Albrecht von Meklg. nichts in hominibus derselben 11023 (S. 224). 11144. Bei Abtretung von Heiltsrechten durch Hg. Erich von Sachsen-L. entäußert er sich quitiund juris . . . in hominibus et circa homines et colonos ipsarum villarum . . . nobis . . . competit . . . vel . . . competere posset 11007 (S. 205). Hebung alle jar upflörende an pacht unde van liden zu Gieslow 10897. Pacht, Zehnten, Bede . . . alse wy . . . van nissen buren aldus lange hebben upgeborrd, unde weß Be . . . dar noch to maken moghen van den hoven, dese nu to nimehe hove lizegd, Harnstorf 11100. Heim Gikow verkauft eine Hebung aus einer halben Hufe zu Wend. Trechow de myn? Hinecke Koker bwyet unde bezet 11168 (Abschr.). soluti et coloni zu Schlage verklagt, weil sie ihre Hebungen nicht an den rechtmässigen Vear abführen. Mandat sie zur Zahlung, und Gotzeke Bamel und Gotzeke Preen zu Bandelstorf zum Ablassen von der Behinderung zu nahmen 10858 (S. 46 f.). Grundherr verkauft eine Hebung an deme erve unde hoven (Hufe) dar H. H. nape wonet unde de he bwyet, D. Trechow 10866 (S. 58). desd. mit deme hove . . . unde van den hopenhove, dese lizen tho dem erve, dar nu ynne wonet . . . Wend. Trechow 11253. verpachtet eine Hebung in Tydken Saghers erve zu Dependorf 11110. Hebungen zu Harnstorf; de yn deme hove wonet, van dem halven hove unde erve . . . van synene halven erve . . . van synne koten . . . 11281 (S. 507). heredes seu successores von Bauern 10865, S. 55 (Lexckendorff). nakomelinge, de na en de sulven hoven unde wren buren unde besyttet 11160 (Bartelshagen). 2 Brüder auf Einem Hofe? (Gr. Mechetz 11289. Streitigkeiten zw. Ludw. Vos und dem Kl. Doberan ratione villanorum in Prangendorf sind beigelegt 10867.

Bauermeister s. Schnitz.

Bauernrecht: Hof Rodenberg tho barechte gelegt. Bedingungen 11171.

Bauermeister des Schweriner Doms 11236.

Baumfall: vrien boemvall bedingen sich die Wismarschen beim Holzkaufe 10669.

Bauten. Recht verfallene Mühlen wieder zu bauen 10827.

Beamte. Klage über Noth und Bitte die prefectos et advocatos in Helsingland nicht zu wechseln XVIII, 10814. Bauern zu Goldenstedt sollen weder den Herzogen von Meklenburg aut nostris advocatis ad exactionum prestationum aut ad aliquam aliam gravaminum onera quomodo-

(Beamte)

libet verbunden sein; die Herzoge übertragen das Gut inhibentes omnibus nostris officialibus, ne die Käufer in ipsa villa . . . inquietent vel perturbent 11229. Herr Bernhard von Werle setzen unde neuen Wedege v. Plate to usene anmetmann vogele unde hovetmanne in nuen steden unde lenden Waren und Penzlin. Pflichten, Befugnisse und Bezüge. Zur Sicherstellung für Zehnung, Kosten und Schaden ist ihm Waren verpfändet. Rechnungslage nach 4 Wochen vorher geschehener Ansage. Gegenseitige halbjährige Kündigung 11119. Johann von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow zu voller Freiheit, ita videlicet quod nullus advocatorum nostrorum, vasallorum vel officialium, aut eorum ministri in dictis bonis eosdem debeant molestare quomodo 11004. Lorenz von Werle verpfundet eine Hebung aus der Bede zu Glasow seiner hunder . . . user anmettude, user voghele edder jammades van user weghen 11222. Herzoge von Meklenburg sanden ere voghele unde denere um Brül und Jürgenshagen in Besitz zu nehmen 11197 (S. 402 f.). Henneke v. Balow zu Rögellin gibt eine Rente aus Dependorf zu Memorien etc. mit dem Rechte der Pfändung sunder herenvoghele unde herenkechte, dar dat gut unde begehlen is 11110. — Der Vogt zu Grevesmühlen hat schiffbrüchiges Gut (Schwansee) nach Empfang eines herzogl. Schreibens herauszugeben 11206. Wassermühlen zu Ribnitz an Hg. Albrecht von Meklg. und seinen dortigen Vogt van brokes weghene . . . und van vorsetener pacht weghene verwirkt 10827. Vogt zu Kröpelin als Mitrichter 11081. Vögte zu Teterow (in Pfandbesitze der Vogtei): were dat sse . . . vor uns . . . jammende vor schint yffte vor vrede lavenen, dar schole wy sse . . . att enrygen 11261 (S. 491). der nachfolgende Vogt ist wegen einer Schatzung eines Gefangenen durch seinen Vorgänger in Anspruch genommen XVIII, 10589. — Vögte der Hansestädte zu Schonen 11032, 11204. an Vögte, Bgm., Bmm. von Rostock wendet sich (irrtümlich) eine Urk. des Raths von Briel 10852. Vogt Rostocks zu Warnemünde verlangt Auskunft über den Grund der Gefangenschaft eines Bünen, den Bernd. Both nach W. bringt; die Bgm., bringen die Sache an den Herzog 11037. — Bernanus, advocatus des Kl. Wanzka 11223. — Amtleute. Wenn die dem Kl. Ribnitz verliehenen Mühlen verfallen, so mag es sie wieder bauen ungehindert daran vom Hge. und van al nusen anmettuden, de wy dar sulves hebben 10827. Herr Bernhard von Werle verkauft an Dietr. Provost eine Hebung aus der Gästrower Orber, wovon der Rentner jährlich nostro aut nostro officiali . . . annu pro caligarium pro servitio geben soll 10859 (1339). Herr Lorenz von Werle bestätigt die Satzung einer Rente volentes pro nos vel nostros officiatos aut quamlibet aliam interpositam personam . . . venire . . . contra predicta 10865 (S. 57). — officiales civitatis Rostock 11247 (S. 469). anmettude des Kl. Wanzka haben für das Kloster zu pfänden 10977. Rentenzahlung sollen die Bischöfe von Ratzeburg oder ihre officiales bewirken 11282.

beberghinge statt tobheringhe 10667.

Bechermacher. Einnahme der St. Rostock a cratherathoribus 11247 S. 465.

Bede: beede 11233. peticio 11000n. primarie preces 11039, 11050. alle bede, de me hydden edder beden nach 11015, 10835, 11261 (S. 489). 11019. nergheene unne hydden noch bidden lathen edder en wes atteschen 11113. nyrer leve bod edder bede 11019. bede edder bod unde pflicht 11156. weret . . . dat wy . . . over dat land ene meue

(Bede)

bede bede 11015, alle bede, wenne unde wo dicke wi . . . de hydden in uestene lande 10983. precarium, toriens et tantum quociens et quantum . . . recipient 11228. 11229. omnes precarie prime, medie et ultime 10896. vulle bede, id sy wynterbede edde zomerbede 11281 (S. 567). alle bede, beyde wynterbede unde zomerbede 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). 11164. 11100. 11107. alle bede, zomerbede unde wynterbede edder wo se ghenomen sy 10832 (S. 11). sine omni precaria tam estivali quam hyemali . . . vel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur 10890. cum omni precaria majori et minori, tam estivali quam hyemali . . . et quicquid a nobis . . . petere; contingat in futurum 11004. cum omni precaria majore et minore . . . et quicquid a nobis peticio dici potest in futurum 10857. precarie majores et minores 11144. cum censibus, decimis et precariis, majoribus et minoribus 11066A. cum decimis majoribus et minoribus, censibus, precariis 11066B. cum decimis, majoribus et minoribus, . . . precariis 11014 = cum decimis, precariis, majoribus et minoribus 11023. mit aller bede, luttik und (edder) grot, de wi bidden unde edder bede mogen 10835. 11261 (S. 489). mit . . . bede, luttich unde grot unde mit al deme, dat de heren bidden unde beden mogen 11019. mit aller bede, grot unde luttik 11025. 11210. myd aller bede, luttik unde grot 11167. 11119. dat he yo de erste wesen schal, de sin gelt boren schal in der ersten bede 11222. — precarie . . . etiam, que pronunc excoctari non poterunt XVIII. 10236. bede . . . de nu bedacht ys, ette de me na bedenken moghe XVIII. 10596. nyne bede bidden, grot edder luttik, edder andere bede, de noch nicht bedacht is XVIII. 10604. mit al deme, dat de heren bidden unde beden mogen . . . an tho komender tid 11019. Hufen zu Pernik zu halver bede gelegt; were dat wy . . . später mer bede beden in unsen landen, so schollen de, . . . gheven halve bede 11118. — Parchim, Malchin, Tetow und Lage verbinden sich; ok schal men wad zumerghen der hērschop nyner bede allene en twiden ohne überkunft aller XVIII. 10635. Herr Lorenz von Werle: were over dat wy . . . over dat ande que men bedede beden, der unselc ene nant cycliden, der seelen se die Woznitz von Karnitz uns nicht were 11015. freiwillige Zahlung Hostercks an Hg. Albrecht von Mekibg ob patrimonem suum 11000n. — Bischof Melchior von Schwerin hat dem Can. Bertram Jode primarias preces aller das Kl. Dobbertin überlassen. Quittung 11039. — Betrag der Bede. Von jeder Hufe zu Evershagen 18 B. Tobl. 10896. Rostock vereinnahmt die precaria von Kassebehm von 14 Hufen je 2¹ s. M. Tobl. 11217 (S. 467). Hg. Albrecht von Mekibg. legt 10 Hufen auf dem Felde zu Pernik zu halver bede 11118 (were dat wy . . . später mer bede beden in unsen landen . . .) Wovon wird Bede entrichtet? von besetztem Gute 11222 von Hufen 10896. 10896 (S. 106). 10839. 11118. 11230. 11247 (S. 467). von Barnen 11100. 11107. 11228. 11229. 11281, S. 507 auf dem Hofe zu Harmstorf. in curia et villa 10857. die Hofhufen sind frod 11100. 11107. Burgeln zu Gadebusch 10937. von Städten XVIII. 10635. 11100n. vom Kl. Dobbertin, primarie preces des Bischofs 11039. Juden zu Malchin 11113. — Bede in enger Verbindung mit andern Leistungen. mit censu, decime und lascio porcorum 11006. Handekorn 11222. 10857. nicht . . . bede edder schattes 11215. omnium precarium et exactionem, quocunque nomine censatur 11007 (S. 205). nicht eghens, bede edder lot unde plicht 11156. dryet hüven bede myt dem denste unde myt deme

(Bede)

hohesten rechte, dat thū der bede hort 10639. — Vorbehalt der Bede findet sich nicht. — Befreiung von Bede. Schulzenhufen zu Melz 11133. — Bede veräußern oder haben veräußert: Hg. Albrecht von Mekibg.: 10835 (Lüningshagen u. Paschow. 10836. Granow u. Pannekow 10896. Evershagen). 10896, S. 101 (Evershagen). 10633. Burgeln zu Gadebusch. 10883. Schmachtenhagen. 11023, S. 224 (Gr. könn). 11118. Pernik. halb. 11161. D. Kogel. Hebung. 11245. Pieverstorf. Hg. von Mekibg.: 11230. Meteln. Hebung. 11243. Gresenhorst. Hebung. Einlösungsrecht der Hge. und der Vogte. — Hg. Johann von Mekibg. Stargard: 11213. Godenswege. — Johann VI von Werle: 10857. Laschendorf. 11004. Kisserow und Grüssow. Lorenz von Werle: 11015 (Karnitz). 11025 (Kl. Niendorf b. Parchim). 11156 (Boek). 11167. Vogelzang u. Lalendorf. 11222. Glasow. Hebung. 11261, S. 489 (St. u. L. Tetow). — Bernhard von Werle: 11119. St. u. L. Waren. — Bisthum Schwerin: 11287. Wend. u. D. Tretlow. Hebung. — Bischof von Ratzeburg: 1108B. Parchau. Dunker u. Potrau. — Hg. Erich von Sachsen-L. 11097, S. 205. Stove. Kronskaup. Neschow u. Mordmühle. — Wer erwirbt Bede oder hat sie erworben? Pfandhalter von Vogteien. Tetow 11261, S. 489. de Sneker. Waren 11119. Wedge v. Plate, zu Gresenhorst hat der Vogt von Ribnitz das Einkunftsrecht 11243. — Bischof von Ratzeburg: 10935, S. 101. 10906, S. 104. Menzendorf. Blüssen. Grieben. Lübssee. Rüschenbek. 10906, S. 106. Lübssee. 11066A. 11007, S. 205. Stove. Kronskaup. Neschow. Mordmühle. 11014. 11023 (Gr. Rünz). — Klöster: Makh how 10857. Laschendorf. 1104. 11019. Kisserow u. Grüssow. Nenkloster: 11118. Pernik. zu halber B. gelegt. Recha 11089. Törber u. Zehmen. Wanzka 11213. Godenswege. Zarrentin 11161 (D. Kogel). Hebung. — Propst Markw. Bernan. Gert Vogt zu Lübek. gelstl. Lehn 11215. Pieverstorf. — Mannen Reimar v. Barnekow 11227. Roggenstorf u. Grevenstein. Joh. v. Bassewitz 10835. Lüningshagen u. Paschow. Gert v. Bassewitz d. a. 11166. Kl. Balwitz u. Wendfeld. Joh. Bojewe 10883. Schmachtenhagen. Klaves v. Balow 1097. Burgeln zu Gadebusch. Deit v. Granow 11006B. Parchau. Dunker. Potrau. Heir. Hge. 10639. Steinfeld. die v. Kardorf 10836. Granow u. Pannekow. Heir. v. Levets u. 11222. Glasow. die Preen 11121 (Dummerstorf, Petesch. Gr. Gnewitz. Nie Sneker 11164. Lütten Klein. Heit Schnakenburg 11287. Wend. u. D. Tretlow). die v. Woznitz 11015. Karnitz. 11167. Vogelzang u. Lalendorf. Bede Zepelin 11243. Gresenhorst. — Städte: Malchin 1121 (Piede). 11113 (Juden). Rostock 10990. Rieckdahl. 1110. Wulfshagen. 11170. Willerslagen. 11247, S. 467. Kassebohm. Wismar 11231. Cismernstorf. — Bürger, zu Parchim. Heir. Below? 11025. Kl. Niendorf. die Bok 11156. Boek; der eine Bruder ist geistlich, zu Rostock Arn. Kröpin 10896. Evershagen. Arn. Kröpin u. Genz 11100. 11107. 11281, S. 507. Harmstorf. Joh. v. d. Kyntz 108301. Hukstorf. die Rode 11228. 11229. G6denitz. Gerlach Wille 10832. (S. 11). 10833. Marienehe. zu Schwerin? Thiedeke Ramecke 11230 (Meteln). — Bede von Juden und primarie preces des Bischofs s. vorher. **bedegedingen:** dar seyle wy einen Verbindeten truwelike mede bedegedinghen lyk us sulven (zu Erlangung von Kriegsdienst. 10881. **Befestigung:** castra, fortalicia; castra et munitiones 11041. Hof Stove cum fortalicio 11006. 11007. repugnaculum. Bastion beim Bramower und beim Steinthore zu Rostock 11247 (S. 471C). Herr Lorenz von Werle will den ihm

lefestigung)
von der St. Parchum überlassenen Hof nerghen mede
vesten edder mit graven edder mit müren edder myt
bawe, myt tornen edder myt berechfeden 11026 (S. 228).
Vgl. Landwehr.
gebene: beghevene golesjunefrowe (Äbtissin) 10827.
gebene: conventus blayens zu Wisnar XVIII, 10467.
gerabis: erlaubt der Papst für die in den Hospitalen der
Antontum Verstorbenen auf deren Kirchhöfen, si in illis
sepultum elegerint, jure tantum parochialis ecclesie et
capituli alterius semper salvo 10993. B. mit Vigilien
und Sechnesse (und Opfer) der Papageien-Gesellschaft zu
Wisnar 11163. Gerwin Hagenerster zu Rostock: keze
nyne graft unde myns wywe in de kerken zu S. Marien,
vor wyne vornunderen dat event kump, wofür die
Kirche, willen de golesmies vorstendere dat stede laten,
ein Vermächtnis erhält 11293 (S. 512). In subsidium ex-
equiarum des Hgs. Albrecht von Meklg. post Invenavit
in Dobernar peracturam gewährt die St. Rostock 150 M.
11217 (S. 470).
gripen, festhalten: wat der lude(n) syn nicht b. kan 11213.
halten, schützen: willen desse . . . heren . . . beholden bi
dessem hertochricke . . . yeghen . . . 10839 (S. 23).
hof, Bedürfnis: keren dat na eren willen an ere behöf
11293 (S. 419).
lichtiger: blichter der vruwen (Nonnen) 10928, 11156. con-
fessor Hg. Albrechts von Meklg., ein Dominikaner 11176.
nyde, beide XVIII, 10819.
schüffe s. subsidium.
utrag s. stipia.
kennen: bekonne vor my und vor . . . und van unser beider
eren XVIII, 10592.
kennighe 11087.
keringe, im Sinne von brekinge oder beteringe 11168 (S. 372).
XX, 11411 (S. 107).
krechtingen (dat konyngshryke 11137.
Kreuzigung bei feierlicher Bestätigung einer Incorporation
XVIII, 10770 B.
kummeren, streitig machen: de dit testament wolde by-
spraken, bekummeren oder besperen 11108 (S. 315), dat
wy . . . dat güt nummer bekummeren wyllen den proviste
(Dativ) . . . unde myt meyer rechticheit b. moghen wedder
alle . . . 10958.
leggen, belagern 11059 (S. 263).
leiten, geleiten 10876 (S. 77).
lichtachten 11137.
ligen, belagern 11029.
beneficencia gratitudinis 11060 (S. 265).
beneficiari: beneficiandi eodem beneficio (Vicarel) 11097.
11098. beneficiatus dicta vicarie 11124 (S. 330).
beneficium, Dienst: multis beneficiis per patrum . . . et per
ipsam nobis (Herr Lorenz von Werle) impensis et . . . in
posterum venissimiliter impendis consideratis 10859
(S. 50). — geistl. Lohn: nach dem geistl. Rechte benefi-
cium ecclesiasticum quodcumque instaurari non debeat,
nisi cum redditibus . . . seu bonis congruis . . . de quibus
minister ipsius beneficii decenter et honeste valeat susten-
tari, dotetur 11234. decernentes, quod vicaria . . . b. per-
petuum ecclesiasticum censetur 11097, 11098.
aussette, Ausgabe der Rostocker Kämmerer culliet eorum
12 6 pro oreis et besentten 12 6 11247 (S. 469). Die
Rechnung ergibt, daß die letzten 12 6 nicht 8 Mal, sondern
nur 1 Mal ausbezogen sind. Vermuthlich ist Bencken
Scutten zu lesen, zumal im andern Falle ein 'pro' ver-
müthl. wird.
trenswel s. bereswel.

beret: boret == boretet 11026 (S. 228).
Bergelohn XVIII, 10799.
Bergfrit s. Befestigung.
Bericht des Priesters Nic. Vullegantz an den wismarschen
Rath über einen Rechtsbandel an päpstl. Hofe und seine
Reise im Auftrage des B. Melchior von Schwerin 10893.
der St. Lübek über Verhandlungen mit Hg. Albrecht von
Meklg. und dem dänischen Reichsrathe 11128. Vgl. Brief.
berichten sik, sich vergleichen 11012 (S. 212).
berk (dänisch, jetzt birk), Bezirk 10847.
bernen, brennen: Münzer und Mann, de sik sulver's berneudes
wol versta, als Sachverständige 11175. Geldwechsler
sollen keine Münze b. edder ergeren 11018, also dat
veffthalve mark (Rost.) holden eyne mark lothgroszulver,
wan ze braut syn in deme yure XVIII, 10888 (S. 528).
dat swyn gleiches lund nicht durchfahren deunde en
jewelk stad ere tannen berne mid der stad merke 10837n.
berof, Beratung: dor . . . des beroves willen 11197 (S. 403).
bereswel: pro caribus aperitis, id est berenswel 11247 (S. 475).
bescatfen Gefangene 10895.
beschattighe: Kisserow verreckt mit aller b. unde dwanghe,
mit aller unthilt 11019.
bescheiden, bestimmen: gheven in de ere godes . . . wor en
duncket best beschedet wesen 11108 (S. 315). weme he
ze ('a Hufe) . . . bescheydet an synem testamente 11268.
bescheidenheit, Bedingung: in sulcher b., in der Made
11011, S. 210 (= in sulker wis und undersechty 11012,
S. 213). Dorf myd aller wodorechty unde beschedene-
heit, wo dat se syn gheuomet 11015, 11167. — Billigkeit:
Bündnis zwecks Hülfeleistung, doch also daz ir Ighiche
des andern zu bescheidenheit und rechte mechtig sey
11011 (S. 211), lu 11012 (S. 214) ist der Ausdruck ins
Niederdeutsche übernommen.
bescheten: Geldwechsler sollen keinerlei Münze bernen edder
ergeren mit beschetende, durch Anschließen der besten
Stücke? 11048.
Beschlagnahme von Knechten und Pferden (bei bestrittener
Holzschlage) 10820.
beseyghen, besien 11259.
besetten: in andern b. ghude (were dat dit erve wüste
würde) 11110. Hebung aus der Bede in den restlosen
besetteden ghude 11222. ute mynen . . . beste unde be-
zettestem gode 11168.
besettinge: dede . . . ettelke summe godels luppe dat hüs to
der Zülten und ip dat dorp to den Brüle unde mit andern
ghude, besettinge, vogelen und erer toschorinen 11198
(S. 401). oft . . . dat capitel ene besettinghe (Recht der
Besetzung) hebben mochte an dessen gode 11198 (S. 411).
besingen: dems kerchren ü W., de de kerken besinet 11064.
Besitz: haben unde bösitten 10828, 10866 (S. 58), manns
hene cultus et possessus 10869 (S. 62), manu tenere et
possidere 10869 (S. 62), vry tu ewelken tyden tu besittende
11015, tu ewegher tyden brunkelken beholden unde besitten
10863, tu ewyghen tyden to besittende unde to brunkelke
10845, ewelchiken unde brunkliken b. 11010, brunkeliken
to beholende unde to besittende 10847, brunkelke to be-
sittende 10916, ewelchiken unde erliken tu besittende
11026, erlichen zu besitten 10851 (S. 37), quito jure
et perpetuo libere possidere 10857, 11004. — Zu welchem
Rechte besitzt man? Die märkischen Pfandgüter sollten
Kaiser Karl IV zurückgegeben werden erlichen zu be-
sitzen 10851 (S. 37). Herr Lorenz von Werle verkauft den
Burgwall zu Parchum alze wy bette bertü myt aller her-
schop ge vrygest myt allene eghene besitten hebben 11026.
Dorf perpetue possidendam, prout ecclesie . . . haetens
perimur et sicut . . . nos . . . possidebamus; ewylichken

(Besitz)

- thw besittende, also dat . . . der kerken . . . heft ghehoert unde wy . . . hebben beseten 10918 A. B. Hof und Dorf cum omni proprietate . . . quieto jure et perpetuo libere possidenda 10857. 11004. gheven . . . den eghenden des dorpes . . . dat dorp . . . vry te ewelken tyden te besittende 11013. Dorf und Hof mit Eigenthum . . . also dat . . . usen elderen unde usen voraren unde us thohoret hebben . . . unde also wy se vrikeket hebben ghehad unde beseten 10832 (S. 11). Eigenthum von Kisserow vrygh unde ewigh te besittende 11019. proprietatem . . . perpetuis futuris temporibus possidendam tenendam et habendam 10831 (S. 9). proprietatem cum omni jure . . . possidendam 10956. Burgwall zu Parchim ewichlichen unde erliken tñ besittende . . . nyst allewe . . . eghendum unde vryheit 11026. Salzhebelung zu Lüneburg jure proprietario temporibus perpetuis possidendum 10854. der Lüneburger Rath will alle Salzbegeterten permittere bonis et redditibus suis salinaribus cum omni proprietate, possessione, utilitatibus . . . gaudere 11060 (S. 266). — Käufer soll, bis die Beiehung erfolgt, 2 Hufen under myne (des Verkäufers) lene bezitten 10868. Detlef von Grönan das an der Ratzeburger Bischof vertauschte Gr. Rünz ad fideles manus des Bischofs possidebo et tenebo, bis Eigenthum und Hoheitsrechte zu erlangen sind 11014. — Bauernhufen also wy (Grundherr) . . . gy vrygest beseten unde laat hebben; vorher vom Käter und nachher vom Bauern besit unde buwet 10866. — Pfandgut 10847. 10973. 10984. — Leihgedinge 11042 (S. 242). — Streit die possessione der Insel Stintenburg 10920. hopen des, dat wi unnes vader erliken, dat wi in leen und in werren hebben, nager te beholdene sin, wen us dat ymant aftoefgiedende — edder aftoewinnende si 11198 (S. 409). Heir. v. Plotow verkauft und verläßt Güter zu Kisserow nichit nichit . . . juris et possessionis reservando bonis in eodem 10992. vorlaten 3 Hufen . . . an ere besittunge unbeworren 11068 (S. 276). die Balde wollen 4 Hufen zu D. Trechow an Heir. v. Maltzen und Erben verlassen in ere besittunge unde bewere 10866 (S. 59). die Herrn von Werle-Güstrow haben eine Rente aus der Orber zu Güstrow ad possessionem der Käufer nostris consulibus in Güstrowe (die die Orber zahlen) presentavimus 10859. nuns chorus salis, quem nunc in possessione sua tenet 10873. villam et ipsius possessionem per ne . . . assecutus . . . 11062. Einweisung in corporalem possessionem s. da. Gemeinnamer Besitz: ¹/₄ von Pastow und Broderstorf 11165. Theilung von Harmstorf 11281. Vgl. unter consensus — concret, Besitzstück; quousque eosdem redditus . . . in certa possessione et manso bene culto et possessio assignaverimus 10869 (S. 63). donaciones proprietatum super possessionibus 10936. certas fertiles et utiles possessiones seu redditus emere 11052 (S. 255). impetio curie Rodenberghie necnon villarum, possessionum, bonorum et rerum eidem curie adjacentium 11220. vgl. besettinge.
- besitzen**, sitzen: beleibet die frow besizen in irem leipgedinge 10875 (S. 69).
- beslapan**, Beilager halten 11077. 11137.
- besperen**, hindern: de dit testament wolde byspraken, bekennen edder besperen 11108 (S. 315). niemand dems andern to besperende 11281 (S. 507).
- besperinge**: zunder besperynge unde weddersprake 11290.
- Bestätigung** in der Form der Verleihung 10831 (S. 9). 10853.
- besundern**, ausgenommen 11171.
- beswaringe** statt beswaringe 11198 (S. 407).

- beswaringe**: Heinr. Gikow soll Hebungen aus Wend. Trechow vryghen van aller beswaringe (inge), also herendens edder andere unplicht 11168. 11253. Vereinigung vor Besitz zu Godeswege, dat de lude utghenaten syn van uns . . . van aller beswaringe unde van aller unplicht aller dyng 11213. so scolden de slote . . . us eweliken bliven sinder jongerleige ansprake, hinder, werniken beswaringe sinder . . . 11198 (S. 407).
- bet**, bis: bet to herto 11265. bid in dessen dach 11059 (S. 262) — als Conjunction 10845.
- beteringe?** Recht zu pflanzen sunder beteringe (geschrieben ist bekeringe, vielleicht statt brekinge; vgl. jedoch XX. 11411, S. 107) unde wedderschuldunge myner 11168.
- Bett**: bedde, vermacht 11283 (S. 512).
- betughenige** — betuginge XVIII, 10793. betughenige XX, 11367.
- bevelen**, anvertrauen, Pfandung 10977.
- Bevollmächtigung** s. Vollmacht.
- bevorsproken**, vorgenommen 10889.
- bewedemen**, Dorf in user herschop belegen und bewedemet licht 11199 (S. 419).
- bewelick** statt bewegelick: ghud . . . b. edder unbewelick 11108 (S. 315).
- bewere**, Wehr: Besitz verlassen in ere besittynge unde b. 10866 (S. 59).
- bewisen**, anweisen: Rente 11110.
- bewyzynge** (Beweis) horen, im Rechtshandel 11054.
- bi**, bei: ane wi endon dat bi desser heren willen und valbort 10839 (S. 23).
- bibalis**: bibales denarii oder nur bibales s. Bier.
- bibeholden** (schützen) bi alle . . . vryheit 10840.
- Bibel** angezogen: Alberti ducis . . . illius suos more Heilii minime corrigentis 10903 (S. 98).
- bichter** s. Beichtiger.
- bid** s. bet.
- bidden**, bitten. Partie: biddet 11261, S. 491 (13. Jh.). bidden wi dimer leve 11153.
- Bier** soll man nicht aus dem Hagen der Bruderschaften zu Parchim holen lassen 11210. Außer dem Lohn bekommen Maurer und Zimmerleute täglich gegen 3 ¹/₄ oder 2 ¹/₂ ad bibales denarios, ad cervisiam, ad bibales 11247 (S. 473—478). Bei der Ernte: 9 ¹/₂ ad bibales laborantibus in horreo 11247 (S. 476).
- Bild**: ymago argentea de 3 lotonibus als Opfer für das heilige Blut zu Güstrow 11240.
- byleggen**, ins Brautbett bringen 11137.
- biippen**, beistehen: alze he uns, unsere lande unde unsere rechte alle weghe bylicht unde belegen heft 10853.
- Bischof**. B. von Schwerin durch papstl. Provision Melchior das Kapitel hat Markw. Berman gewählt. M. fordert die Herausgabe des Stiftsguts 10902. Abkommen mit d. Erben des früheren Bischofs 10900. B. Melchior und das Kapitel vergleichen sich 11017 (Vergleich zw. Electus v. Kapitel 11031). Markw. Berman von Erzbischof von Bremen confirmirt 11139. Weshalb Hg. Albrecht von Mekeln von der Seite Markw. Bermanus auf die Melchioris überzogen ist 11198 (S. 406—407. 415f.). der Papst verleiht das Bisthum Lübek dem bisherigen R. von Mazzaro Nicolaus 10694. Anzeig an Kapitel, Klerus, Volk, Vassallen, Metropolit und Kaiser. Auftrag zur Verleihung 10694n. — Ansprache des Bischofs auf subsidia karitativa XVIII, 10293 (S. 139). B. von Schwerin hat sich mit Propst und Kapitel wegen der Gerichtsbarkeit vereinigt 11205. B. bewilligt den Bau einer Kapelle im Dome 11252A. bewilligt Austausch von Stiftsgut einer Vicarei 11255. tauscht unter Zustimmung von Propst,

bischof

Prior und Kapitel Patronate aus 1084 A. B. von Ratzeburg bestätigt einen Rentenverkauf von Propst und Kapitel 11062, verkauft wiederkauflich Rente aus seinem Tafelgute mit Einwilligung von Propst, Prior und Kapitel 11282. B. und Stift haben Schösser zu Pfande 11011 S. 210 f.). B. und Kapitel (und Stift) sollen Urkunden auf Pfandbesitz herausgeben 11012 (S. 213). 11011 (S. 211). — Bei Abtretung des Herzogtums Jütland werden die **bischope** mit aufgelassen 10840.

Bischof der Schulknaben: *servicium episcopale* und s. *secolari* sind der neu eintretenden Bützower Canonici 11122 S. 328 f.).

byprake: sunder yengherlye widdersprake, bysprake unde bynderynysse 10889.

bypraken: die dit testament woldie byspraken, bekummen oder besperen 11108 (S. 315).

Bisum: bischum 11011 (S. 211). Die Hge. von Meklenburg behaupten, sie seien der Schweriner Kirche werlike over vorsten 11199 (S. 419).

it s. bet.

litte erste s. Fürbitte.

bywp. Ring oder Haube: bywp ghelecht minne een mees, ok gheblakmalet, Goldschmids Arbeit 11293,5 (vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 7).

blakmalen, mit Niello verzieren (Crull, Amt der Goldschmide S. 6): ene lanttrawe gheblakmalade breezen unde enen bywp ghelecht minne een mees, ok gheblakmalet 11293 (5).

blet, plumbum, nach Liespfunden 11247 (S. 475). Vgl. Preis.

blide: Ausgaben der Rostocker Kammerer ad expeditionem annuarum machinarum civitatis (Einzelheiten): pro vinculis et clavis ad antiquam machinam 11247 (S. 474).

bliven: dat ik aller schelinge umb de send . . . mid en und se mid mit sin gebeven malk bi dren vrunden 11278.

blut: dat hilghe blöt zu Schwerin 11197 (S. 403). Über seine Stiftung und Verehrung: die Hge. von Meklb. klagen über Vernachlässigung 11199 (S. 419). Wallfahrt nach Götrow in honorem sancti sangwinis 11240.

boldik. Nach Austritt der Ämter behält die Papageien-Bruderschaft zu Wismar nur 1 boldiek (Abschr.) 11162. Abgabe der neuen Meister des Goldschmide-Amtes ebd., tho boldieke 11293, 5 (Nachtrag). Memorie beim Mindern Kalende ebd. cum boldikino 11117.

bole unde swaghere 10881.

Bolwerk: adificationem ad structuram et edificacionem bolwerk zu Rostock 11001. Vernachlässigung ta dem bolwerke zu Warnemünde 11108, S. 314 (minne gheledes willen aller ghuden lude). 11283 (S. 512).

borst = berestet 11025 (S. 228).

borch: dede . . . ettelke summe geldes uppe . . . to borge, lieh, dar 11198 (S. 404).

borst eller broke (brake) im Ertrage verkaufter Hufen sollen die Verkäufer ersetzen 10866 (S. 59). 11068, der Afterverpfändende verleiht Ersatz für borst eller broke (Kuhbrade) 11246, weret dat en jengherlye brok darane (Hebung aus Sadelkow, worde . . . so secl der Verpfändende und seine Mitgelder en de broksamichet vorwilen 11297, Wenn aus verzögerter Rentezahlung aliquod annuum erwachsen sollte, so verpflichtet sich der Bischof von Ratzeburg ad illius damni refusionem 11282. Bei wiederkauflich verkaufter Pacht aus Gr.-Meezet verpflichtet sich Verkäufer, were dat de huren edder hof an rove edder an brande wüste worde . . . vorwüllen . . . wo dicke em dar borst ene wert 11289, weret . . . dat myn

(borst)

hof vorbrant, vorrovet oder vorheret worde unde de hufen vorwistet worden, also dat dem Käufer brok worde, so soll Verkäufer ende broksamichet vorwilen 10977. Vgl. Rente.

bot: weret dat den vrede we breke, dar wy b. over hebben (Herr Bernhard von Werle) 11119. Herr Lorenz von Werle versetzt St. und L. Teterow mit allem bode unde ghelede 11261 (S. 480), behalt an dem Besitz (Eigentum) der Kolof zu Pak nicht eghens, bode edder bot mule plicht 11156. Thiedele v. Flotow (Pfandhaber) verkauft dem Kl. Maklow das Eigentum des Dorfs Kisserow und will dar mynerleve bod oder bode aus hebben 11019. — Wilk 11018. Vgl. Einrede, jussio.

Bötcher: Kapelle der B. in S. Marien zu Wismar in der städt. Abschieße des Thurns 10946 mit n.

bovinus: caput bovinum s. oosenhovet.

Brand des Kl. Askaby 1078, der St. Kröpelin (vorberninge eret breffe) 11081. Rostock gewahrt Bauern, qui incendium paciantur, Nachlaß an Pacht 11247 (S. 467).

Braupfanne: sargato für eine Leibrente abgetreten (1399) 10931n (S. 138).

Bräutigam soll ein Legat für seine Brant erheben, ohne daß einer Bevollmächtigung gedacht ist 10975.

breden: gadedenste tho okende unde to breidende 11067.

brekinge? (Bruch): Recht zu pfänden sunder brekinge (geschrieben: bekeringe, vielleicht statt beteringe) 11168.

brennen s. bernen.

Brett, Zahlbrott: Zahlung tho ene male up eneme brede 11290.

bretze: ene engelsche breezen unde ene lanttrawe gheblakmalade breezen, Heftel mit dem englischen Griffe und H. mit Niello zum Unterpfande der Verlobung 11293 (5). Vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 5 f.

brevi manu 10666 B.

Brief: brief XVIII, 10700. B. des Landeshauptmanns Henning v. Putbus an Kg. Hakon von Norwegen 10933. Kaiser Karls IV. an Hauptmann und Rath zu Breslau über märkische Angelegenheiten 10998. Hg. Heinrichs von Meklenburg an den Rath zu Lüneburg wegen eines Gefangenen 11235. Vgl. Bericht.

bringen to, erwerben: were dat . . . to erve kofte, edder mit welkerley mate se dat brachten to dem godeshuse 11019.

Brod: noch gesundert rok ofte brot soll die gesamte Hand an einem Erbliehen beeinträchtigen 10945.

brok: use brok, dat dar schiet an de veltmarke to Krones-kampe 11259. palus Maetatorium in Rostock 10931n.

broke, brok, Fehlleisttrag: de broke, dat ick nicht vill hebbe in mines wyves brutsatte 11051. Vgl. borst. — Vergehen: Mullen, de an us (Hg. Albrecht von Meklg.) und an her V. M. . . de dar do voghet was, resliken und rekliken vallen weren und verbroken van brokes weghene . . . und van vorsteter pacht weghene 10827 (vgl. XVIII, 10637, 10715). Rmm. von Kröpelin haben mit dem herzoglichen Vogte hof allen broke in der Stadt und Feldmark nach lübischem Rechte zu richten. Rmm. und Bürger sollen wegen eines solchen nicht anders wohin geladen werden 11081, weret dat ere (des wismarschen Rathes) knechte yenghen broke deden in deme holte (zu Steinhauzen) das der Rath gekauf hat, den seilen richten de ratnanne 11069. Abpfänden ohne broke s. dort. — Bnsee für den broke: Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen L. an 1 des tolien, tintzes, brokes unde alle des gheldes, dat dar (zu Skanör und Falsterbo) wert unde valt den Schonemarket over; und Kgin. Margareta soll, wenn sie demselben nicht in bestimmter Frist den Zoll zu Ystad und Trelleborg einräumt, willen darumme maken un also vele penninghe,

(broke)

also darselve to folne, to tintze unde to broke wert unde valt den Schoneemarket over 10940. Kz. Albrecht von Schweden verleiht dem Erzbischof von Upsala alle dem Könige zukommenden Räte von den Vogten, Bauern etc. der Donkirche 11099. Herr Lorenz von Werle versetzt an die Sucker St. und L. Teterow mit dem höchsten richte mit allem broke, sie sollen auch aller pandliche unde brokes macht haben . . . umme orsedent den der Herr von Werle behalt unde umme alt, dar uns broke auß vallen edder kamen mochte 11261 (S. 489 f.). veräußert Güter mit aller Gerichtsbarkeit mit allem broke, unde allen broke 11025, 11222. myd nlme broke luttik unde grot 11015. Herr Johann VI. von Werle überweist die Jnden zu Malchin pfandweise an den dortigen Rath myt . . . broke, richte unde rechticheit 11113. die v. Maltzan verpfanden an den Rath und an Klaves Eler zu Malchin die twe del des dortigen Gerichts, unde allen broke sollen die Pfandhaber während der Dauer ihrer Pfandschaft erhalten 11155. die v. Stralendorf verkaufen Ciemerstorp an Wismar mit aller Gerichtsbarkeit und allem broke 11233 die Baumgarten verkaufen 1/2 Eddten Klein mit Gerichtsbarkeit mit broke 11164. die v. Mohke verkaufen Wulfshagen und Willershagen an Rostock mit aller Gerichtsbarkeit; die Kunz, mögen im Bedarfsfalle panden . . . pacht, broke, bede etc. 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). Heinrich v. Reventlow verkauft Harmsdorf an Arnold Kröpinch und tien. mit aller Gerichtsbarkeit; Käufer mögen desse vorbenomen! broke edder pacht unde bede panden . . . 11100 (S. 302). 11104. S. 311 (Willebrief).

brosamichet, defectus 10977, 11297.

Brücke: Burgwall zu Parchim . . . myt allen weghen an dennen unde an brüchigen 11026. Ausgabe der Rostocker Kammern pro reparacione pontis S. Petri . . . et pro clavis et uncia ad eandem 11247 (S. 475).

Brüderwerk: Hg. Albrecht von Meklg. vereinigt Besitz zu Evershagen cum . . . reparacione pontium 10896. Herr Johann VI. von Werle vereinigt Laschendorf, Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow, dinitium insemper . . . homines . . . inhabitantes . . . als pontium positone . . . lilicos penitus et exemptos 10857, 11004.

Brüderschaft: augistri guldrum communium sive fraternalitum majorum (contuberniorum) in Parchim, scilicet sancti Spiritus, b. Marie virginis, sancti Jacobi, sancti Bartholomei, trim Regum et corporis Christi. Wilkür 1210. fratemitas b. Augustini et Gregorii ebd. Memorie. Vermächtnis enlithet fratri fratemitatis sancti Augustini 11219 (S. 435. 437). decaans, canerarii, fratres derselben Br. (Rentenkant) 11221. — Die Ämter müssen aus der Papageien-Gesellschaft (kumpaye) zu Wismar austreten, da von ihnen niemand mehr gühde hulten soll als Eine. Auseinandersetzung mit Lichten, boldeck und Geld 11162 (in der Bürgersprache werden erst im J. 1381 — XX, 11341 — Bestimmungen über Brüderschaft getroffen). Statuten der Papageien-Gesellschaft (selschop, brotherschop) 11163 mit n. — vor stendere des hilgen Lichammes gühde zu Woldegk 11115.

brukelik: de beredinge dän an ener stede, dar se em und deren erven brukelik to umfangende is 10988 (S. 186). brukeliken, brukliken betalen 10847. 10940. b. besitten s. Besitz.

brukleicheit: Geld an use b. ghekeret 11233.

bü, Stadt: umme de helfte der bü tome Elmehoghen XVIII, 10787.

Bücher gehören zur Ausrüstung von Altären und Kirchen 11122, 11259, 10987n, 11154.

Buchstabe: tizkerl, dar de bokstave inne stan 11175.

Bude: hyle sen case 10855. totus angulus cum omnibus bodis 11126. 7 boide adjacentes (an domus und curis 11134 mit n. boide sutorum am Alten Markte 10787. Alles zu Rostock.

Bullen: cum nuper venerabilibus fratribus 10994. laudabili pibitator virtutum merita 1021, 11035. litterarum scientia 1021. militanti ecclesie 10866. nobilitas generis 11133. Romani pontificis 10991. sincere devotionis affectus 10992. vestre devotionalis affectus 10993. vite ac morum honestas 10919, 10699, 11151.

Bündnis: sik vorenen unde setten . . . in ene ewighe . . . vrunt schop 10881. sik verbinden und verplichten 11012. sik vorbinden unde vorenen des, dat 11137. — B. der Hg. von Meklg. und der Grafen von Holstein mit Hg. Albrecht von Meklg. die danische Kroe zu verschaffen 10838. 10811. — des Kgs. Albrecht von Dänemark und der Hg. von Meklg. mit den Grafen von Holstein zur Eroberung Jutlands für die letzten 10839. — zw. Hg. Albrecht von Meklg. und Kaiser Karl IV. zur Eroberung Danemarks 10851 (S. 39). — Kaiser Karl IV. und Söhne verpflichten sich Hg. Albrecht von Meklg. im Kriege um Dänemark zu unterstützen 10877. — Hg. Albrecht von Meklg. und Söhne verpflichten sich gegen Kaiser Karl IV. zu best. stand wider alle seine Feinde 10878. — B. Hg. Burgslaf von Pomern mit Kg. Olaf von Dänemark, namentlich wider die Hg. von Meklg. 10835 mit n. — zw. Kg. Olaf von Dänemark und Hg. Erich von Sachsen-L. insbesondere gegen die Hg. von Meklg. 10940. — zw. Hg. Erich d. j. von Sachsen-L. und Hg. Bugislaf von Pomern 10981 (in ene ewighe . . . vruntschop). — die Hg. von Meklg. und B. Melchior von Schwerin sollen sich zu gegenseitiger Hilfe verbinden 11012, 11011. — B. zw. Hg. Albrecht von Meklg. und den Herrn Bernhard und Johann VI. von Werle in Ansehn an ihre Erbvereinigung 11042. — zw. den Hg. Wenzel und Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Hg. Albrecht von Meklg. und Söhnen in Ansehn an einen Ehevertrag zu Halbe mit ganzer Macht, Ausnahmen 11137.

Burg: lorch, als Wappen Ilamburg 11175. dik hindene deme walle, de tü der borch unde deme huse holt 11026 (S. 227) die burg und die veste zum Bruele XVIII, 10325 (S. 464) mit allen usen vesten und sloten 11035. sloet 11027. slot 11119. wes de ratnunge . . . uppe deme huse tin Parchem van den borchmannen darselveit ghehoft hebben . . . van woungen edder van ghilden 11026 (S. 227). — Ahrensberg, Boizenburg h. s. Eikhof c. h. s. Falkenberg s. Falsterbo. Helsingborg, Kallundborg c. Krakow s. Lageholm s. Mahno, Opusten s. Parchim b. Plau s. Ratzelburg c. Skanör, Zonekynt fortalicum, Stavenhagen b. Stove. Stuer c. Sölz c. h. s. Sandholm c. Wittenburg b. Stove. Wredenhagen b. s. — genannte castra in Dänemark 11041. — Burgen des Bisthums Schwerin 10992, 10993. — Bei Verlust des Schlosses Domitz soll, falls es nicht wieder zugewinnen ist, ein anderes daneben gebaut werden XVIII, 10325. — das Schloß Brül soll gebrochen werden XVIII, 10605 (S. 464). — Bischof von Schwerin fordert die Burgen des Bisthums theils vom Kapitel, theils von den Herzogen von Meklenburg zurück 10902, 10600 die Hamsestädte wollen Helsingborg, Skanör, Falsterbo und Mahno wieder von Henning v. Putbus übernehmen 11112. Vgl. 11128. wollen Helsingborg, Falsterbo und Skanör zu Jacobi 1381 an die Rumm. Peter Stronkenhof und Wulf Wulfam übergeben. Sicherheit 11285 (25). die

Burg

Ritter Tive Galle und Andrews Jakobson wollen die beiden Schlösser, die die Hge. von Meklg. ihnen wegen Albrechts IV in Danemark überantwortet werden, jenen zu gute holden und darauf dün also vele, also möglick und redelick is nach Laut der ihnen darüber gegebenen Urkunden 11038. — Offenhalten soll den Inhaber nicht zu Schaden gereichen XVIII, 10633 (S. 589). Obgleich Grevesmühlens Leihgedinge der Hgin. Elisabeth ist, soll de . . stad . . der Hge. von Meklg. opene sloet wesen to al en niden und niden 11027, 11030. Bei Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklenburg an die v. Stralendorf behält Hg. Albrecht von Meklg. vor use openne sloet to wesen to alle usen niden und niden 11065. Nach Behauptung der Hge. von Meklg. hat Hg. Albrecht das Schloß Eikhof an Vieke v. Bülow verpfändet und antwerde en dat hüs . . slich uppe ioven ohne besondere Abmachungen. Dann hat Bischof Friedrich von Schwerin dem Hge. auf Sülz und Brül Geld vorgestreckt mit dñsleren unterschiden, daß die Schlösser ihres Vaters und ihre openne sloet scolden wesen unde bliven to alle usen niden unde niden und dat use vader unde wi vñllekomene maght hebben scolden . . up und af, yn und ut to rideude und to brñkude . . to alleme behñve und unser herscop und unsen lanch bescherminge 11198 (S. 401). Während der Verpfändung von St. und L. Wern an Wedege v. Platte soll W. Herrn Bernhards von Werle opene sloet wesen to al usen niden unde niden, ane up Wedegens unde siner erven ergheste 11119. Bei der Verpfändung von St. und L. Teterow an die Sineker bedingt Herr Lorenz von Werle unsze apene sloet to wesen to niden unde to niden jedoch nicht zum Schaden der Pfandhaber; ebenso soll es auch der Pfandhaber offenes Schloß sein dach unde nacht und scholen en des behelpen, dat se de ratmanne darmede annamen 11261 (S. 490). — die Ritter Tive Galle und Anders Jakobson verpflichten sich Hg. Albrecht IV von Meklg. zu helfen mit allen usen vesten und sloten und gude 11038. — enstra villiche eiden adjaentes 10903 (S. 98). Ackerbau beim Pfandchloß XVIII, 10325. **Burgdienst:** borchdienst, denest, dynst 10836, 11015, 11025, 11121, 11222, 11261 (S. 490). borchdienst, denest 10832 (S. 11), 11019, 11156, 11167, 11290. castronae servicium 10857, 11004, servicium castellatus 10850 f. 10833, 10896. — Hg. Albrecht von Meklg. bestätigt den Erwerb von Hinkstorf und Marienhe frey von Burgdienst 10831, 10833, verleiht Besitz zu Evershagen mit Bd. 10896. — verpfändet Graunow und Pannekow mit Bd. 10896. — mit Bd. verleiht Herr Lorenz von Werle Karnitz, Vogelung und Besitz zu Lalendorf 11015, 11167, verleiht er (Kl.) Niendorf 11025. verpfändet er St. und L. Teterow 11261 (S. 490). den Bd. verpfändet er zu Glasow 11222. Johann VI von Werle verleiht Laschendorf und Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow frei von Bd. 10857, 11004. — Dietr. v. Plotow verkauft als Pfandhaber an das Kl. Malchow das Eigentum zu Kisserow mit Bd. 11019. die v. Schnakenburg verpfänden Piesde an Malchin mit Bd. 11290. der Priester Joh. Rolofs und sein Bruder, Bürger zu Parchim, haben Besitz zu Bok mit Bd. 11156. die Moltke verpfänden $\frac{1}{2}$ des höchsten Gerichts und der Bede zu Dummerstorf, Petchow und Gr. Gnewitz an die Preen, und desse beide vorbenoimet unde richte unde borchdienst scole wi ihnen wahren 11121.

Bürger: alle dy jense dy Kinn. von Gadebusch vorbörghere vorleghedingen sollen in ene Sühne begriffen sein 11087. Wenn Rostocker Geldwechsler eine Willkür des Raths

(Bürger)

wiederholt übertreten, so soll es tñ deme raete staen, oft se ene longer willen vor enen bürger holden 11048. Hernen Moltzan borchler to Butzow Geheilsam Empfänger für Berth. Maltzan 10966 (S. 50). Bürger erwerben oder besitzen Landgüter, s. Eigentum.

Bürgermeister: bürgermeistere und bürgermeister 10836. Beginn zu Rostock entsenden 2 Kinn zur Entgegennahme eines Testaments 11108 (S. 315). elst. empfangen Geld zur Beschaffung einer Thurmuh 11216n. ex jussu domini prorsumul verkaufen die Rostocker Richtbehrn ein der Stadt verfallenes Grundstück XVIII, 10225n. Verkauf der Kleinschmiede str. zu R. vor den Kämmerer und 2 Bürgern. und 2 Notaren 10901. — magister burgensium von Dörfern s. Schulze.

Bürgerpflichten. Wegen einer von der St. Rostock verkauften Leibrente soll der Rentner nicht zu exactiones, tallias, contribuciones, angarias vel aliqua servicia vel onra herangezogen werden 11049. XVIII, 10816. ein anderer wird beim Kaufe von Leibrente occasione omnium bonorum suorum von allen servicia für die Stadt befreit 11076. Hans zu Boizenburg frei von allen Unpflichten 11073. der Rath zu Lage befreit das Haus einer dortigen Vicarie ah omni exactione, excubacione, vulvarum custodia et a ceteris quibuscunque, que civis nostro facere debentur XVIII, 10262.

Bürgersprache: uppe sunte Peters dach ad cathedr. soll an die Bürger zu Lübek, Hamburg und Wismar eine Verkündung wegen der Münze ergeln 11175. Zusätze zur wismarschen Bzpr. 11265.

Bürgergraben: borchgraben (S. 227).

Burglehn: borchlehn zu Gadebusch verkaufen Gedeke, Joachim und Hans v. Bülow an Klavus v. B. und Sohn und Erben 10937. dat borchlehn zu Wittenburg nebst dem Dorf Luckwitz beleiht Bernhard v. Lätzow in der Erbteilung für seiner Hfr. Mitgift 11051. Hartwig Metzke verpfändet 2 Hufen zu Steinhausen, dese horen to mynne borchlene tñ Butzowe 11093.

Burgmann: borchman . . de . . den borchmannen zu Parchim thühoren. Herr Lorenz von Werle bestätigt der St. Parchim den Besitz dessen, was sie von wonigen edler van ghulden von den dortigen Burgmannen gekauft hat oder kaufen wird 11026 (S. 227). die castrenses des Herzogs von Sachsen-L. zu Lauenburg haben aus dem dortigen Saizölle 600 M. lñb. erstes Geld zu erheben 11252.

Bürgerhaft: burge 10376, 10875. tu borchten ussetten 10860. vorwissenen unde vorbörghen 11293 (3). verssekern, verborgen und verbvren 11042 (S. 243). verborgen und verssichern, sicherheit und burgerchaft (seezen und) tun 10851 (S. 37 f.). 10875 (S. 69). fidejussor 11014. compromissores seu fidejussores 10865 (S. 56). compromissores et fidejussores 10905. compromissores 10830 f. 10833, 10882. 11006 A. fideles promissores 11101. medelovere 10832. 10838. 10839. 10840. 10845. 10863. 10866 (S. 59). 10892. 10928. 10947 nsw. medelovere 10853. 11068. tolover 10977. 11019. 11046. 11297. tolover 11186. tolovers 11294. tolover und lovere 11046. — Wofür wird gebürgt? für Abtretung von Jotland 10840. für Eheverträge 10851, S. 39 (gute bewarungen und sicherheit tun mit eyden, gelubden und brieven und 50 Bürgen . . so man das allrbeste erlenken mag). 10875. für Erbvercingung 11042, S. 243 (mit 20 user manne riddersen und knechten). für Sühne 10863. für Verkäufe (und Gewähr) z. B. 10890 f. 10832 f. 10866 (S. 59; 10905. 10947. 10953 (Verkauf durch Vormünder). 10882. 11006 A. 11068. 11101. für Verkauf mit vorbehaltener Wiederkauf z. B. 10865 (S. 56). für Ver-

(Bürgschaft)

briefung des Wiederkaufs 11016, für Satzung z. B. 10838, 10845, für Anstanz eines Dorfs 11014, für Abtretung einer Hebung 10928, für Zahlungspflicht und Schuldverschreibung 10851, S. 37 f. und 10875, S. 69 (mit 50 Herren, Ritters und Knechten). 10892, für Soldatungen 10849, 10913, für einen gewissen Betrag des Vermögens eines angehenden Goldschmidmeisters, wovon Gläubiger befriedigt werden können 11293, 3 (mit bezetzten bedürftigen Inden, des ehernen erve heiden, wismarsche Rolle), daß ein Unmündiger, mündig geworden eine neue Urkunde anstelle 11149, daß nach Empfang des Erbtheils keine Nachmahung erfolgen werde 11172, daß nach Beendigung eines Rechtslehns keine neue Mahnung geschehen solle 11036, für einen Zuversichtsbrief, daß der Rath schadlos bleibe 11224 — Bürgschaft zu gesamter Hand: myt ener samenen hant unde unscheden 11068, mit ener samenen hant 10832, 10838, 10839, 10853, 10865, 10947, myt ener samenen hant 10845, mit ener samenen hant 10840, 10892, 10953, mit sameneler hant 10928, in gesamer hant 10875, 10876, in eyner samenen hant 10849, manu conjuncta et in solidum 10830 f., 10833, 10892, conjunctum et in solidum 10865 (S. 56), in solidum 10906, 11006 A., 11014, Bürgen entsagen exceptioni de principali prius conveniendo 10865 (S. 57), haben bei einer Satzung neben dem Hauptmann die Verpflichtung bei etwaigem Fehlbetrag nachzutragen 11257, Bürgen auf Erfordern die Pfändung vorzunehmen 10977, Bürgen hat Zahlung geleistet 10860, — Ersetzung verstorbenen Bürgen XVII, 10846, 10851 (S. 37 f.), binnen 2 Monaten 10865, S. 56 (als equivalent und sufficiens, muß sich in besonderer Urk. verpflichten), binnen 4 Wochen 11046, Entfremdung von Bürgschaft verheißt 11261 (S. 491), Schadloshaltung versprochen 11036, — Mitgelaber und Geldinempfänger theilweise dieselben 11261.

Burgwall: Herr Lorenz von Werle verkauft der St. Pärchin den borchwal bynnen unde bütten der stad tū Pärchin, dar wanne dat hus on glicheligen hadde, myt beyden demmen unde weghen . . . unde myt allen weghen an demmen unde an brüggen, de deme sulven walle bynnen der stad unde bütten tū unde an gan. Mühle, Burggraben usw. 11026, wal zu Meklenburg XVIII, 10374 (S. 212).

Burgwerk: Hg. Albrecht von Meklbg. verleiht Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis . . . aut structura urbium, reparatio pontium sive cum vectura currum aut sectione glaciarii 10896, Herr Johann VI von Werle verleiht Laschendorf, diutius insump homines . . . inhabitantes, ab urbium edificatione, aggerum extructione, armorum expeditione . . . liberos penitus et exemptos 10867, Kissrow und 2 Hüfen zu Grüssow, diutius insump . . . homines . . . inhabitantes . . . ab urbium edificatione, armorum expeditione, aggerum extructione, pontium positione, vectigalium administratione . . . liberos penitus et exemptos 11004.

Buße: beteren unde wedden 11293 (1), büte 11087, bekeringe? 11168, (auch XX, 11411, S. 107), emenda 11217, 11254, emenda 11210, pyne 11197 (S. 403), pine unde büte 11198 (S. 408). Vgl. broke, Der Richter wird gebeten den Gegner im Rechtsstand für verfallen zu erklären an sodann pyne, also dat recht utwiset 11197 (S. 403), an sodann pyne unde büten, also dat recht utwiset 11198 (S. 408), by vorlost 20 marken silvers: Ordnung für die Rostocker Geldwechsler 11048, Verlust des falschen oder nicht zugelassenen Geldes und 10 M. Silber dazu, ohne Nachlaß: Münzvereinigung von Lübek, Hamburg und Wismar 11175,

(Buße)

3 M. Silber: wismarsche Bürgersprache 11265, Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (8), 10 f.; Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (11), 1 f.; Wachs: Statuten der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163, 1 Tonne Bier: Statuten der Bruderschaften zu Pärchin 11210 — Thatsächliche Bußen: 45 M. luh. für Todtschlag 11087, emenda et compositio gloriosa für Todtschlag 11217, jährl. Rente von 8 M. luh. pro emenda iniuriarum, spoliacionis et detencionis eines Geistlichen 11254, Verwirkung von Grundbesitz s. Verwirkung und Anfall.

butene lande 11156.

butinge, Tausch: pro commutacione, id est butinghe minus equi 11247 (S. 475).

Büttel: kein Goldschmid soll den andern mit nemene vromen uneren edder bönen, bevor er sich an die Werkmeister gewendet: wismarsche Rolle 11293 (18).

Büttel: antiqua domus bedelli 1398, d. preconis 1384: in Rostock 10931.

büwe, Bau: vesten myt graven edder myt müren edder myt büwe, myt tornen . . . 11026 (S. 228).

c für s z. B. Cecilia (Sicilia) 10893, cedare 10844 (S. 29), cepta 11052 (S. 254), conceus 10857, conciliarii 10933 (S. 105), concilium 10906 (S. 104), — c für tz: Derer Siegel 9 an 10838, Ghebecke 11286, Wocnisse 10871, — c für ch: borggreve 10927 A., reet 10847, salb 10851 (S. 336), — c statt k: centzeler 11267, — c statt qu: corundum 10933 — c anstehend: canonic, Geseche 11286, Frelen 11147, linrie 11227, mare 11147, 11283 (S. 511), — an c ist später t geworden: Gernstorff: Tessenerstorp 11233n, — ca für x: Asekodwe 11146.

c., Abkürzung für capit (Unterabtheilung von titulus in den Feudum libri: 11198 (S. 410), für canon in den Decret. Gregorii: 11198 (S. 412 f., 414).

C., Abkürzung für Codex (Theil des römischen Rechts: 11198 (S. 410, 413, 414, 415, 416).

calibatus, gestählt oder mit Stahl beschlagen: vasa ca si bilden 11247 (S. 474).

caliga: unum par caligarii pro servicio von zu Lehnrecht verliehener Rente aus der Orber, Werle-Güstrow 10839 — Ausgaben der Rostocker Kämmerer pro duobus paribus ocrearii und pro ocreis der Diener 11247 (S. 469).

campus: kempte zu Malchow 11237, campus seu ager in campis ville Karlowe 11055, mansi in campis ville Alte Mistorp 11255, in campis et metis ville Lulowe 11255, in campis et in villa Valkenbagen (Quitow) 11131, 11151, in campo et metis ville Grüssow 11004, decima . . . in campis der St. Ratzburg 11109, iugera agrorum Ellen in campis civitatis Wismar 11234.

canalis, Rinne: Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad formationem canalium in theatro Medie civitatis für Blei, Nagel, Theer 11247 (S. 474 f.).

canapetus, aus Hanf: 2 Schilffpand canapetorum propinapeus garn: canapetus funis 11247 (S. 474).

canon: sacrorum canonum condiciones . . . statuere decreverunt 11234.

canonic s. canonicus.

canonicatus: wer Canonicat und Pfründe der Bützower Kirche qualicunque eiam titulo sine via, videlicet provisione seu permutacione . . . de novo assecutus fuerit, hat le stimmte Abgaben zum Ornat und zum servicium episcopale und secularium zu entrichten, die capa de sermo jedoch nicht zum zweiten Male beim Auftrücken 11192 päpstl. Provisionen mit Canonicat und Major-Präbende zu Schwerin 11021, 11151, mit Canonicat, Präbende und

(canonicatus)

Thesaurariat an S. Willhadi zu Bremen 10991. Papst Clemens VII. entsetzt Heinr. Werners als Anhänger Urbanus VI. seiner Canonicat und Pfründen zu Kahlm und Schwerin 11183.

canonicus: hore et nocturne et diurne 11052 (S. 254). cum impellimentum z. B. 11052 (S. 255). — canonic 11226. canonic 11259. Plural: canonike 11059 (S. 262). alle domherren, capittel und alle Vicare der Rätower Kirche sind Gelöbniempfinger für den Kauf eines Vicars 11268. Nach Ansicht der meklenburgischen Herzoge ist es die Aufgabe der Schweriner Canonic fleißig für die Stifter ihrer Kirche zu beten und mit bede und godesdienste ere geystlichen provenen vorlehen; sie beschuldigen sie, daß sie ihre Einkünfte außerhalb des Stifts verzehren, ohne Gottesdienst dafür zu thun 11199 (S. 418). Vgl. domhere. Vergebung des Can. Hildebrand zu Ratzeburg XVIII, 10534.

capa s. **capa**.

capellanus s. **Kaplan**.

capistrum, Halfter: ea neben frena und heizinghe Arbeit des Riemen-schneiders 11247 (S. 415).

capitosus, köpisch, eigensinnig: mandata sua, que quandoque eis capitate dirigit XVIII, 10759 (S. 581).

cappa: jeder der in der Rätower Kirche Canonicat und Pfründe bekommt, soll (wie auch in der Schweriner Kirche) capiam nam de serico valis decem inarcanum Lab. den. geben, jedoch nicht zum zweiten Male beim Anfrücken 11122.

capsa civitatis zum Aufbewahren von Urkunden, Wismar 10987.

capucium: Präsentation zu einer Vicarie per ejusdem capiti traditionem et porcionem 10917.

karena, Nachlaß im Ablass 11289.

carencia: ad hoc neutri ob vestri carenciam et absenciam potius respondere 10837.

carnalis frater ex parentibus . . . probis et eisdem 10938. 10980.

casula: Verhältniß ad comparandum ornatum ad minimum altare ad divinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria 11219 (S. 436).

causare, saken, klagen: super bonis 10990. 10997 (neben agere).

cavere: reditus . . . de quibus in dictis litteris continetur et caveat 10859 (S. 50).

cedare (statt cedere oder calere?): bona . . . ad . . . jure hereditario . . . devoluta et cedata 10852.

cedere: dedit, cessit et transiit in . . . 11033.

celebrare contractum 10913. 10929. 11014.

census: die Bauern dreier Hufen zu Oster-Goltwitz auf Pöl, wonit eine Vicarie in Labek angestattet ist, durch Bedrückungen ad tantum . . . inopiam deveniunt, quod nequeunt beneficiato . . . censum debitum et consuetum pro tempore solvere et erogare 11124 (S. 330). die Bauern von Goldenitz sollen sans annuus pensiones et census ac precariam an die Eigenthümer zahlen, quous et quantum die Landesherren solche von andern Bauern erheben 11228. 11229. Dörfer verkauft cum . . . census . . .

ceterisque redditibus et pensionibus 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). 11096. 11014 (census, pactis, Hof und Hufen cum pactis et censu 11223. Leihrente einer Nonne aus Quitzow: tres choros siliginis annuum redditum censum, pullos 11181 (11203). census gleich redditus) von einer Mühle zu Rostock 11120. Ackerpacht: census seu redditus (von wismarschen Stadtfelde) 11234. Johann, Pfarrer zu Warin, macht eine Pfarrluße von Zins frei 10821. Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen-L. eine Zahlung in Zoll, tintz und broke zu Skanör und Falsterbo (während des schoneschen Marktes) an, und Königl. Margareta soll, falls sie denselben Hge. nicht in be-

(census)

stimmter Frist den Zoll zu Ystad und Trelleborg abtritt, ihm willen darinnem maken um also vele penninghes, also darsalves to tolnes, to tintze unde to broke wert unde valt den Schoneuemarkt over 10940.

capta s. **capta**.

cessare: legitimo impedimento cessante 11097 (— cum legitime impediti non fuerint 11098). omni contradictione cessante 11018. e. a bonis hereditariis 10949. 10990. ad omni impetitione 10964. ab . . . contentionibus . . . cessavit, dimisit et renunciavit 10920. cessare a sollempnitatibus divinarum 10858 (S. 48).

cessacio (a sollempnitatibus divinarum) 10858 (S. 48).

ceteri amici mei alii 11229 (S. 438).

ogh z. B. zeghen, langhe, tughinghe, heneghet: 11155.

oh statt hg: barchemestere 10918 (S. 119). Schonenkerche 11012. 10973. Klynghenkerche 10912. penniche 10871. deghedynke 10918 (S. 120 f.). dyuch 11276. seventiche stene 10937. — statt k oder c: ich 11019. 11152. och 11019. 6. bruchlik 11108. stucke 11152. sechken 11270. — statt ck: Viche s. Siegel an 11259. — cht statt ft: nochaltighen 10952. vechthik 11059 (S. 262). wonachtik 11160. — chig: Trachehowe 10936. Lachchow 11014. — chigh: Havelberghke 10820. — chsch: duldiche 11014. — ch fällt aus: Metlikis 10931n (S. 137). 10950. 11076n.

Chor: kor 11168 (S. 372). 11253. capittelherren, de in demo godeshuse to dem Brilde to kore ghan 11135. chorum frequentare 11052 (S. 255). chori visitacio 11052 (S. 255).

universarius in choro et ecclesia . . . peragatur 11234 (S. 457).

chorus: siliginis 10862. sallis . . . quodlibet flumine tollendus 10854. 10873. 10879. Vgl. Wispel.

cingulus: 4 denarii et 3 argentei et 11063. Priester vermachet zu Kelehen cingulum nenn denarius cum duobus aliis argenteis 11219 (S. 437). Gerwin Hagenmeister vermachet an S. Marien zu Rostock myn zylvern ghorle 11283 (S. 512).

circumfodere: agrum civitatis 11247 (S. 476).

circumquaque, ringsherum 10903 (S. 39).

cista stultorum s. Thorenkiste.

Cistercienser in der Umgebung Kg. Albrechts von Schweden von dem Verluste des Fleischhessens dispensirt 11262.

Citate: Aristoteles XVIII, 10771. Bibel 10903 (S. 38).

clarus: Kg. Waldemar von Dänemark chare memorie 11044.

clausula: Quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera 10858 (S. 45). Per processum nostrum presentem non intentionibus nec volumus nostris in aliquo prejudicare collegis 10858 (S. 46).

clavus, Nagel. 500 parvorum clavorum ad regulas 11247 (S. 473). im florigen s. Preis.

clericus: Werner v. Giltten, cl. des Bischofs Heinrich von Ratzeburg 11234. noster cl. juratus (Stadtschreiber) von Bützow 10922. cl. conjugatus. Notar Peter Luckman (Jh. 16.) 11193n.

clipeus: figura clipei pro media parte sculpti et pro media parte plani, verschieden oben: figura clipei habentis lineum transversum 10865n (Siegelbeschreibung).

coeclear, Löffel. Priester vermachet seine coeclearia zu Kelehen 11219 (S. 437).

coexecutor 10858 (S. 45).

cognati s. **Erbe**.

coiere: curias et mansos 11016.

collaterales XVIII, 10308.

collatio, conferre: kirchliche Beneficien: dem Bischofe zuständig 10811, S. 28. Pfarrkirche, 11053 (Vicarie), dem Archidiacon von Rostock wird ein Kleriker zu einer

(collatio, conferre)

Vicarie an S. Marien präsentiert mit der Bitte, dictam vicariam sibi conferre cum accessu altaris ipsiusque in eandem instituere et de ea investire dignemini (in der zweiten Präsentation wird statt um Institution um Einweisung gebeten); der Archidiacon entspricht der Bitte und erläßt ein Mandat zur Einweisung 11215. Vgl. XVIII, 10296. Bischof von Lübeck überträgt nostros primarias preces, quas habemus in una prebenda in beil. Geiste conferenda 11050. — dem Patrone von Vicarieen zu geschrieben: 10916, 10957, 11292 (S. 522), 11284 (conferre et presentare, collatio seu presentatio), denuo die Vicarie van my ... gleichgelen wird 11281 (S. 508). — weltliche Lehen: Ilge, von Meklenburg; Dorf (Eigentum) 11229 omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis über Besitz 10896. Herr Johann VI von Werle: Hof und Dorf, Dorf und Hofen cum omni proprietate 10857, 11004 (sed in recognitionem huius collationis pro servitio debet nobis ... una tunna mellis annua pensione), Herren Nicolaus III und Bernhard von Werle haben Rente aus der Güstrower Orber verkauft, quos ipsi ... dimittimus ... ac nichilominus ipsi ... iure vasallico continuis et conferimus 10559. Dörfer nicht resignatis et per Ilz. Erich von Sachsen nicht ... in phecum collatis 11006 A (vgl. 11067, S. 204). — Kloster Waukau: vendidimus et continuis ... curiam nostram ... in ... Rollenhagen an Jakob Ilow 11223. — in andern Verhältnissen: die Moltke: ihre Stuterei aus das Kl. Lilbütz 10955. Stifter einer Memorie: redditus ... canonici ac capituli 10869 (S. 62). — wenn der Rentner seine Rente verkauft, ist debita privilegia congruo modo et forma ... conferimus 11282. litturas 11006 B. primarias preces alieni, sich für ihn verwendend 11050. nobis contulerunt, quod redditus recuere poterimus 11052 (S. 255).

collatio: die Novellen des corpus juris civilis werden als collationes 1—9, liber feud. I als collatio decima angeführt 11198 (S. 413, 410, 412).

collega: in einem Handwerksamt 11157, in Viehhäuten 10923.

colligere: marcas, quas collegit de villanis in Nyendrop, Einnahme der St. Rostock 11247 (S. 466). cum ad servicia sua c. et recipere, in Dienst nehmen 11207.

color, Vorwand: provis colore questio 10858 (S. 47).

commissarius: a ... apostolicis sedis nuncio ac debitorum ... collector in provincia Bremensi et diocesi Camyrensi specialiter deputato subdelegatus 10880. Vgl. 10801. apostolicis sedis nuncio et c. ad infrascripta ac eadem solo specialiter deputatus 10898. c. des Propstes von Rhina vertritt ihn im Landtage 11114.

commissio: custodie reliquiarum 10858 (S. 45 f.). Kläger erhält am päpstl. Hofe quendam commissionem gegen den Beklagten 10893. c. violence, das Begehren einer Gewalttat 11198 (S. 414).

commodositas, Nutzung 11144.

commovere, aufrufen: dominus ... Maguopolensis ... est commotus contra nos 11159.

communis: simplex homo et c. im Gegensatz zu curiensis, vasallus aut militaris 11223.

communitas: monialium in Dobbertin 11219 (S. 435).

compaen s. kumpen.

complanare se de bonis, sich vergleichen 11126.

composicio: emenda et a. gloriosa 11217.

concapitaneus: manu conjuncta in solidum, scilicet (sicut?) equales et veri concapitanei promittimus (der eine hatte den Streit gehabt, der andere vermittelt) 10867.

concedere, darleihen 11247 (S. 470 f.). — anleihen 10880, 11247 (S. 466).

concordare, vertragen XVIII, 10411 (S. 232).

condescendere necessitati 11060 (S. 263).

condicio: Tausch pure, simpliciter et absque pacto ac conditione qualibet 10544. sacrorum canonum condiciones ... statuere decreverunt 11234. quod nunquam aliud addivisum ab eo quam condiciones probi et decentis viri (Dienstbrief) 11207.

condignus: fide condigni (Var.: digni) 10857.

conferre s. collatio.

confidere: vestre honorificencie, in qua maxime confidimus 11206.

conformare, gleich gestalten: observanciae ecclesie R. conmutandibus ecclesie S. 11122 (S. 327).

congruentia: pro voluntate et c. rectoris XVIII, 10203 (S. 61).

conjugatus clericus (16. Jh.) 11193n.

conmagistri: der Bruderschaften zu Parchim 11210.

consanguineus für Ohm s. da.

consensus: 10830 f., 10896, 10905 (S. 161), 10318 A, 10330n.

10931n (S. 137), 10955, 11001, 11125, 11130, 11149, 11212a.

11214, 11221, 11228, 11252 A, 11298, im Plural 10965.

consensus 10857, 11122 (S. 237), 11151, c. et voluntas

10895, 10901, 10982, 11006 A, 11014, 11062, 11183, c. et

bona voluntas 11055, 11101, c. et libera voluntas 11292,

c. et auctoritas 11124 (S. 330), auctoritas et c. et voluntas

11121 (S. 331), licentia et c. 10301, 11154, beneplacitum

et c. 10844 A, 10859, 10920, 10959, 11006 B, 11008, 11131

11220, 11231, beneplacitum 10831 (S. 9), 10833 (S. 14),

10912, 11023, assensus 10906, 11007 (S. 265), 11023, con

sensire 10865 (S. 57), 11198 (S. 416), vultorb 10827, 10842

10945, 10988, 11110, 11171, 11213, 11226, 11227, 11233,

11242, 11253, 11291, vultorb 10951, 11015, 11135, 11165,

11274, 11295, vultorb 11657, vultorb 11100, vultorb

11081, 11193, 11261, vultorb 10918 B, 11068, 11169, vultorb

11093, 11170, vultorb 10977, 11025, 11066, 11168,

11283, 11289, 11297, vultorb 10832, 10848, 11019, 11167,

vultorb 10836, 11031, vultorb 10896, vultorb 11105, vultorb

unde vultorb 11155, vultorb 11030, vultorb 11030, vultorb

unde vultorb 11279, vultorb unde vultorb 11169, vultorb

11107 (S. 312), vultorb 10863, 11089, 11198 (S. 409). — Ein

willigung des Lehnsherrn in Veränderungen: die Ilge

von Meklag behaupten: nach Keyser Frederikes rechte,

dar die oblen rechte unde georczet sein, mach man

nyn leen to pande setten ... ane der leenherrn vultorb

11198 (S. 409). die v. Maltzan verpfanden na rade, vultorb

unde vultorb Herrn Johans VI von Werle ... der

Gerichtsberechtigkeit zu Maltzin 11155. Vgl. Satzung, Ver

fugnisfreiheit, Verkauf.

Fürsten handeln unter consensus (die Beispiele, in denen der c. fehlt, schloßen sich an). Ilz. Albrecht von Meklbz. bestätigt Privilegien mit vultorb unser rechten ernen und nach rade unser trawen ratzevere 11091 bestätigt einen Austausch von Gütern und verkauft Hohenberrechte natura deliberacione ac tractatu diligenti cum filijs ... ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis; do et cum consilio, beneplacito et assensu predictorum nostrorum filiorum, fidelium et consiliariorum 11023, verleiht Eigentum de concordii consilio et eo sensu herelau et fidelium consiliariorum nostrorum nec non ceterorum omnium quorum interest 10896, natura deliberacione ac tractatu diligenti cum filijs ... ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis 11144, verleiht Mühlen mit Eigentum myd vultorb unser rechten ernen und na rade unser trawen ratzevere 10827, verpfändet Dörfer myd vultorb unser ernen und na rade unser trawen ratzevere 10836, weist ein Leihgedinge an mit willen und mit vultorb unser leuen sensus ... und

INSENSUS)

na rade user trüwen ratgeven 11030. — Hg. Albrecht von Meklbg. und Erben verkaufen Gerichtsbarkeit und Bede na user ratgeve rade 10835. bestätigen das Eigenthum eines Dorfes na rade, vollbrint unde wolbehechlichkeit unser rades 11107 (S. 312). — Hg. Albrecht von Meklbg. verneinet Besitz mit vollkurt unser rechten erven 11057. gibt maturo nostrorum herulum consilio precedente (auf seinem Todtenbette) seinem Beichtvater die einmalige Präsentation zu kirchlichen Lehen und das Recht Hebrungen uns Losten zu einem ewigen Lichte zu verwenden 11176. — Hg. A. und Erben legen Hufen zu halber Bede 11118. — ohne Erwähnung der Erben bestätigt Hg. A. einen Verkauf und verleiht Hoheitsrechte de et cum nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio 10906. verneinet er ein Dorf de consilio et beneplacito nostrorum fidelium consiliariorum 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). — ohne Erwähnung der Erben und Rathe schließt Hg. A. einen Heirathsvertrag und willigt in die Rückgabe von Pfandbesitz 10851. verleiht und bestätigt er Eigenthum 10862. 11169 B. 11170 B. verpfändet er (für Schulden) Besitz und Hebrungen 10983. 11161. — Hg. Heinrich von Meklbg. verleiht Besitz nyl wullen unde vollkurt unser broder unde unser aller erven 11279. — stellt allein eine Schuldverschreibung aus 11248. — Hg. Johann von Meklbg.-Stargard bestätigt allein eine Schenkung seiner Vorfahren 10936. verleiht Eigenthum 11213. — Kg. Albrecht von Dänemark und Großvater und Väter verpfänden (für eine Schuld) Besitz ohne Erwähnung von c. 10847. — Herr Lorenz von Werle verneinet Besitz nyl unsern rechten erven . . nyl . . vollkurt der jener, dem dat anrörd, na unser rades rade 11015. 11167. verkauft den Burgwall zu Parchim nyl unsern erven na rade unde wylkurt unser man unde user stede 11026. verpfändet Stadt und Land Teterow mit Erben und Nachkommen na rade unde vollkurt unser rades 11261. — überträgt Eigenthum (das seiner Hfr. zustand secundum plenum consensum et voluntatem seiner Hfr. Mechthild) 11288. — Herr Lorenz von Werle mit Erben verleiht Eigenthum 10887. verpfändet Gerechtsame 11188 (für Schulden). eine Hebung 11222. erläßt eine Recognition für den Mannsdienst 11156. gibt das Recht anderweitig verpfändetes Eigenthum einzulösen 11232. — Herr Lorenz von Werle allein gewährt das Recht eine Rente mit Eigenthum zu veräußern 10859. — Herr Bernhard von Werle und Erben verpfänden Stadt und Land Röbel mit vollkurt und na rade al der, den dat van rechten wegen anrühren nach 10988. — Herr Bernhard von Werle und Erben setzen einen Hauptmann über Waren und Penzin und verpfänden ihm Waren 11119. setzen einen Erbschulzen ein 11133. — Herr Bernhard von Werle allein tritt das Patronat in dem verpfändeten Lande Röbel ab 10853. weist den Pfandinhaber eines Schlosses an einen Pfandherrn 10989. — Herr Johann VI von Werle verleiht ohne Erwähnung von Erben Besitz zu Eigenthum fidelium consiliariorum nostrorum accedente consilio et consensu 10857. consiliariorum nsi consilio et consensu 11004. überweist die Juden zu Malchin dem dortigen Rathe na unser rades rade 11113. — Kaiser Karl IV. schließt allein einen Ehevertrag ab 10851. — Hg. Erich von Sachsen-L. stiftet eine Vicarei diligenti cum fidelibus nostris deliberatione prehabita ac pleno et expresso consensu seiner Mutter 11252 A. — bestätigt einen Austausch von Gütern communicato al hoc consilio . . vassallorum et consiliariorum, de quorum etiam consilio pariter et assensu er

(consensus)

die Hoheitsrechte darüber anstands 11007 (S. 205). — überträgt Hoheitsrechte de consilio nostrorum fidelium 11140. bestätigt den Verzicht eines Vasallen habita cum nostris fidelibus deliberatione diligenti ac maturo consilio 10920. — Hg. Erich von Sachsen-L. und Erben schließen ein Bündnis ab 10981. — Fran Elsebe von Werle setzt nyl bethe unde vollkurt ihres Mannes, Herrn Bernhards, einen Erbschulzen ein 11193.

Rechtliche Ausführung, inwieweit ein Bischof ohne Zuziehung seines Kapitels Besitz der Kirche verpfänden könne 11198, S. 415 f. (nach dem römischen Rechte). Bischof non habuit necesse vocare capitulum ad consensendum, quia isto tempore fuerunt omnes de capitulo excommunicati excommunicatione majori (unter Berufung auf Sext. III, 8) 11198 (S. 416 f.). — Bischof von Ratzeburg legt einen Hof zu Bauernrecht mit vorsichtgehene rade unser vrunt unde mit begehlecheit unde vollkurt unser capitels 11171. tauscht Patronate aus de consilio nostrorum et ecclesie nostre antiorum specialium . . . de beneplacito et consensu . . . prepositi . . . prioris . . . canonicorum et capituli nostre ecclesie 10844 A. — tauscht Güter und Hoheitsrechte aus natura deliberatione ac tractatu diligenti prehabitis nlt Propst, Prior und Kapitel de ipsorum comunali consilio, beneplacito et consensu 11006 B. 11008. verkauft Rente aus seinem Tafelgute de consensu von Propst, Prior und Kapitel 11130 (S. 336). verkauft wiederkäuflich Rente, Propst, Prior und Kapitel siegeln mit in evidentes testimonium 11282. — Bischof von Schwerin erläßt ein Statut für die Bützower Kirche de unanimi consilio, consensu, instancia et requisitione von Dekan und Kapitel jener Kirche 11122 (S. 327). — Wenn der Bischof Vicarien bestätigt, wird kein consensus des Kapitels erwähnt z. B. 11057. 11068. jedoch wird in S. Marien zu Lübek eine Vicarei begründet de consensu et autoritate von Bischof, Propst, Dekan und Kapitel der Lübecker Kirche 11124 (S. 339). — Propst, Dekan und Kapitel von Lübek delmen ein Patronatsrecht aus de autoritate et consensu et voluntate des General Vicars des Bischofs 11124 (S. 331). bestätigen eine Vicarei acedente unanimi nostrorum omnium necnon des General Vicars consensu 11130 (S. 337). — das Kapitel von Ratzeburg verkauft Rente nullo contradicente 11052 (S. 254). — der Pfarrer von S. Jürgen zu Parchim verkauft das Dorf Balogow de consensu, na vilkorte des Bischofs von Schwerin, der Landesherren, Bism. und Kinn. von Parchin und der Kirchgeschworenen und Eingepfarrten 10918. — der Propst von Güstrow bezeugt seinen consensu et voluntas zum Anstehen des Arkers einer Vicarei 11183. — Gebietiger des Johanniter Ordens in Sachsen verkauft eine Mühle des Hauses Mirow na ganzem rade unde vollkurt des Konraths und der Brüder zu Mirow unde alle unser cunpster, de biß mas weren in unser gesproke 10945. — Kloster Dobran verkauft ein Dorf autorizante, approbante et consentiente eadem superiore nostro . . . abbate Cysterciencl. XVIII, 10724. Äbtissin und Convent von Zarrentin verkaufen eine Rente natura deliberatione prehabita nostris cum anbris 10870. die Franziskaner zu Wismar verkaufen Messe und Memorie de licencia et consensu . . . Saxonie ministri . . . necnon custodis Lubicensis 11154. — ein Dominikaner ertheilt zu einem Verkaufe seine Zustimmung de licencia et consensu seines Priors 10901. — Nonne kauft Leibrente de consensu ihres Propstes 10931n, S. 137. 1381. Nonnen ertheilen Vollmacht cum consensu von Propst, Priorin und Convent 11214. nach rade unser provostes, unser priorin

(consensus)

unde unas ganzen conventes 11251. — die Vorsteher des h. Geist-Hospitals zu Rostock verkaufen Leibrente de pleno consensu et voluntate conventus sancti Spiritus 10895.

Die Richteherren zu Rostock verkaufen ein Grundstück cum consensu totius consularis nomine civitatis 10930n. Vormünder verkaufen ein Grundstück daselbst cum consensu totius consularis 11125.

Glieder der Mannschaft verkaufen Besitz: Heir. v. Flotow meis veris cum hereditas . . . una cum consensu et voluntate seiner Hausfrau (Auflassung durch Mann und Frau) 10982. Otto Beilendel de et cum beneplacito ac consensu . . . Drostonis de Store militis necnon . . . meo . . . conthoralis meo ac ejusdem uxoris meo nomine 11131. — Heir. v. Balow de beneplacito et consensu . . . filiorum necnon reliquorum meorum amicorum 10959. Pettel v. Grönan (auch im Austausch) cum consilio, consensu et consensu hereditum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei . . . et filii mei . . . 11006 A. 11014. 11062 (hier die Einwilligung besonders beurkundet). Henneke v. Balow zu Kögeln mit guten willen unde na rade . . . myner vedderen H. v. B. und H. v. B. 11226. Hennecke v. Balow zu Wessendorf maturo meis cum amicis prehabito consilio de ipsorum et specialiter meorum patronum H. v. B. et H. v. B. beneplacito et consensu 11231. Arnold v. Karlow cum scitu, consensu et bona voluntate patris mei . . . ac omnium aliorum, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus 11055. Dankw. v. Balow cum meis patris et amicis de et cum ipsorum consilio et consensu 10905, S. 101 (Einwilligung des Bruders in besonderer Urkunde 10913). — habito consilio et consensu, quorum consensus est merito requirendus 11298. mit Erken na rade myner vründe unde al der jenen, dar ik van rechte meke spreken unde radvraghen scholde 11160. na rade unde na vulbord myner erven unde myner vrund unde al der jenen, de darto horen moghen 11274. na rade unde vulbord myner erven unde vrunt, de hyrtlio behoren moghen 11227. na rade myner fründ unde vulbord myner erven oder ähnlich 11235. 11213. mit rade unde mit vulbord suer erven unde suer vrunt 11135. myt . . . vulbord myner rechten erfarnen 11168. 11254. myd mynen erven . . . na rade unde wilbord myner vrund 10848. 11019. myd mynen erven . . . na rade myner vrund 10898. na deure rade myner vründe 11152. myd beradene müde myner vrunt 11178. myd willen unde myd beradene müde myner vrunt 11179. — ohne Erwähnung von Consens verkauft Vicke Moltke mit Erben Besitz zu Krakow usw. (an einen andern Moltke) 10961. Dietr. Pape Unfall 11186. der Canonici Heir. Ganne Hebrunge 10947 (verlassen sollen alle, die Lehn daran haben; der Priester Albrecht Schmid Hufen aus meis veris cum hereditas 10843. — Helmold v. Plessen verzicht eine Rente myt wilbord myner erfarnen und na rade myner vrunti 11242. der Priester Joh. Kind einen Bauernhof ohne Erwähnung eines C. 11241. — Land v. Karlow verzichtet auf Ansprüche auf den Werder Stintenburg de consilio, beneplacito ac consensu expresso genannter patris premissa etiam cum suis ceteris amicis super hoc deliberacione matura 10920. — ohne C., aber matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris patris et amicis stimmt der Propst Heir. von Balow einem Verkaufe seines Bruders zu 10913. — Verkauf mit vorbehaltener Wiederkauf de consensu amicorum meorum et aliorum quorumcumque, quorum consensus fuerint requirendi 10855. mit minen erven . . .

(consensus)

na wilbord myner vrunde 10977. myd . . . wilbord myner rechten erfarnen 11249. na wilbord unde na rade myner vrunde 11297. — unde myne rechten erven ohne Erwähnung von consensu 11268. — Satzung na rade myner vründ unde al der jenen, dar ik van rechte meke spreken unde radvraghen scholde 11246. myt rade unde vulbord myner rechten erfarnen unde myner vrunt 11063. mit vulbord myner rechten erven 11110. mit vulbord myner vrunt 11291. — ohne Consens meis veris cum hereditas 11053. Satzung um rechter Noth willen 11067. — Besiegelung eines Verkaufs mit witschap unde wilen myner erfarnen unde vrund 11168. Sähne na willen unde na rade unser vrunt 10863. — Verpflichtung zu Kriegsdienst na vulbord myner erven und na rade myner vrunt 10842. ohne C. 11038. — Unmündiger stattet seine in ein Kloster tretende Schwester mit einer Rente aus cum meis veris hereditibus ex consensu . . . matris mee . . . et amicorum meorum concilio accedente et consensu 11149. — Witwe eines Knappen leistet Verzicht auf Ansprüche matura deliberacione prehabita mit Söhnen und Freunden . . . de ipsorum beneplacito consilio et consensu 11220. — Brüder verkaufen matris . . . accedente consilio et consensu 10935. vor use meoder, vor use vrunt, vor us unde use erven unde navolgere na rade unde vulbord unser neghesten unde alle der jenen, der ere vulbord unde rade hirtu van reches weggen was te eechene 11233. unde unze rechten erfarnen . . . myt rade, myt wilbord al der jenen, de darto horen unde horen moghen an thokomenden tyden 10866. mit Erben myd rade unde myd vilbord al der jenen, de darto horen unde horen moghen an thokomenden tyden 11068. mit . . . wilbord unser vrunt unde suer erven (nachher ausdrücklich Hermann v. Orten) 11066. de consensu proprio . . . et bona voluntate hereditum nostrorum omnium et amicorum 11101. amicorum nostrorum consilio et hereditum nostrorum pariter et consensu 11221. matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio et beneplacito 10912. ohne consensu 10937. Burg lehn an (Vettern) — Brüder und Vetter: mit witschap und willen alle user erven 11089. — Vater und Sohn mel willen unde mel vulbord unser rechten erven 11031. — Vater und Sohn und nächste Vettern na rade unde myd ganzer vilbord al unser vedderen unde unser erven unde al unser neghesten vrunde 11170. Heir. Reventlow und Mutter und Schwestern mit sheva Eltemännern mit . . . vilbord al unser neghesten erfarnen unde na rade unde wolbegehlicheit unde willen al unser neghesten maghe unde vrunt unde al der ghenen, dar des weß an is oder weß an welen nach 11100. Dietrich Pape und Schwester ex consensu et consilio ejus mariti 11185. — Heir. Parow und Nic. Alken cum pleno consilio et consensu omnium hereditum et consanguineorum 10830 f. mit wilbord, begehlicheit et rade unde mit wilkommen willen user waren erfarnen unde al user neghesten vründ und aller Interessenten 10832. — Vormünder mit Einwilligung der Mutter 10953. — Brüder schenken maturo prehabito consilio nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio, beneplacito et consensu 10969 S. 62. mit willen und ganzer fulbord unser erven 11105. Vettern cum meis hereditibus und cum meis fratribus et nostris hereditibus eine Stube 10955. — Brüder geben ihnen zu Pfande stehende Hebrungen zurück cum nostris amicis matura deliberacione prehabita 10973. Brüder und Erben, Vater und Söhne verzichten auf Besitzansprüche ohne Consens

consensus)

10883. 10958. Vettern desgl. auf Wiederkauf 11005. — Brüder verkaufen wiederkauflich an rade user vrünt 11259. Vater und Sohn und nächste Vettern an rade unde myd ganzer völbort al unser velderen unde unser erven unde al unser neghesten vründe 11169. — Satzung durch Brüder an rade unde völbort unser erven unde vrünt 10951. an von vrende rade 11290. ohne Consens 10984. 11294. durch Vettern an rade user vrünt 11296. ohne Consens 11016. 11243. durch Vike Molke und Brudersohn mid unsern rechten erframen 11166. ohne Consens 11121.

Bürger verkaufen de pleno meo consensu ac consensu der Landesherrn (Willebrief 11229. et consiliariorum concordem ac proximorum meorum et heredum necnon omnium aliorum, quorum interest vel interesse poterit 11228 (Landgut. Arnold v. Gummen cum consensu Ludolphi Gotlandes (ein von seiner Stieftochter auf ihn vererbtes Haus) 11212n. cum heredum suorum consensu Salzgut, das von der baaren Mitgift der Frau erworben war; weshalb hier denn consensus der Erben? des der Frau wird natürlicherweise hier nicht erwähnt) 10873. cum consensu . . . uxoris et suorum proximorum amicorum Besitz zu Rickdahl, die Frau in die Ehe gebracht hatte) 10960. cum consensu . . . uxoris sue (prout cum uxore . . . in dotem accepit) 11212. cum consensu . . . uxoris sue 11273. 10550n (Leibrente), gibt Landgut zu einer Vicarie mit willehen unde beradenen unde myner neghesten erven unde vrünt unde . . . myner sweghere 11281 (S. 508). der vormalige lübische Bürger Joh. K. la 61¹ 3. Zehnt auf dem Ratzeburger Stadtfelde auf mature cum suis amicis deliberatus 1109. Erbtheilung zwischen Vater und Sohn cum consensu suorum amicorum 11165. Sicherstellung; cum suis hereditibus . . . hoc . . . sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit 10836. Verzicht auf verkranten Besitz ohne Consens 10963. Zuschreibung zu Stadtbuche (wiederkaufliche Rente) cum consensu . . . uxoris sue et . . . suorum tutorum . . . suo contutori 11212n. — Brüder verkaufen Salzgüter cum heredum suorum et verum, quorum interest, consensu 10854. die drei Besitzer von Hornstorf theilen mit vortheilhaftem unde volberadenen unde unser neghesten vrünt unde erven unde al der gemen, dar des wes an wesen nach 11281 (S. 506). — die nächsten Erben des Joh. Pape lassen seinen Grundbesitz cum consensu der Testamentarien an seine Witwe auf, der er im Testamente vermacht war 10990. Bestellung von Testamentarien na wborde myns wywes 11283 (S. 512). — Frau erklärt cum consensu generorum suorum, daß sie Leibrente aufgelassen habe 10931. Witwe läßt Rente eintragen cum consensu . . . tutorum suorum (gemäß dem Testamente) 10979. verkauft Grundbesitz cum pleno consensu et bona voluntate von Sohn und Stiefsohn cum voluntate et consensu proximorum heredum ac amicorum suorum, eines Halbbruders ihres verstorbenen Mannes et cum consensu gemainer eigener Verwandten et omnium quorum interest 10901. Satzung und Geldgeschäft einer Frau cum consensu ihres Mannes 10880 mit u. Witwe läßt ihren Mann späterer Ehe pro dotalicio Erben auf cum consensu suorum tutorum 11195. Witwe testirt pleno consensu et libera voluntate meorum provisorum . . . et meorum heredum 11202. — scolaris et clericus in plena etate et matura präsentirt zu einer Vicarie de consilio ac consensu et ratificatione seiner Vormünder 10917. — ohne Consens vergibt ein Priester eine Salzhebung 10855. einen Garten 11182. — Bauer? unde myne rechte erent verpfändet eine Hufe 11258.

consequens: per c, demnach 11198 (S. 414).

consequenter ist bei Rückzahlung des Kapitals eine neue Rente zu kaufen 11062 (S. 255).

Conservatoren ernannt der Papst für Propst, Dekan und Kapitel zu Kolberg (auf 3 Jahre) 10986. für den Erzbischof von Riga 11208.

consimilis pena 10858 (S. 47).

consocii eines Rostocker reisenden Dieners 11247 (S. 472).

consortes officii launlich 11207.

constanter dicere in einem für einen Dienstbrief abgelegten Zeugnisse 11207.

Constitutionen, päpstliche vom Nachfolger bei Seite geschoben XVIII, 10530 (S. 381). 11263.

consuetudo: observancia ecclesie Butzowensis consuetudinibus ecclesie Zwierinensis conformare volentes 11122 (S. 327).

contharalis 1131.

contiguus, benachbart 10920.

contineo: in continenti (im Anschlusse, sofort), id est antiquam divertere ut ad extraneos actum 11198 (S. 414).

contrahere: concipiunt et contrahunt placitorum terminum . . . observandum 10837.

contrarius, gegentheilig: a contrario sensu 11198 (S. 416).

per contrarium . . . in veri contrario, durch den Gegensatz in dem nicht zutreffenden Theile des angeführten Rechtssatzes) 11198 (S. 414). non suscipiamur de aliquo contrario (Feindseligkeit) de domino vestro 11159.

contravenire 11007 (S. 206). 11060 (S. 246).

Contraventionsmark: pyne, von den Schiedsmännern gesetzt 10976 (100 Mark Silber).

contributio s. Schöb.

contumaciter, habichtarrig, quod si non comparueritis contumaciter in termino supradicto, contra vos . . . exigente vestra contumacia . . . nichilominus procedimus 11044.

convenientia: missa . . . iuxta temporis convenientiam perpetue tenenda et observanda 11281.

Convent: dat convent 11161. 11258. dat convent 11019. deme conventu 11258. conventus des h. Geistes zu Rostock und zu Lübek 10895. 11050.

convencio, Abmachung 11198 (S. 413 f.).

conventualis: culibet fratri conventuali in conventu der Franziskaner zu Parchim 11219 (S. 437).

conversari: famulando et conversando . . . prohibet se rexit decenter et honeste 10974 (Dienstbrief).

Converse: Verhandlung des Ratzeburger Rathes in domo fratris H. sch. conversi 11109.

conversio (des Geldes) in usus ante confectionem litterarum 10865 (S. 55).

convivere alieni, gleichzeitig leben 11062 (S. 254).

cooperarii in stabulo beim Einbringen des Heus 11247 (S. 475).

cooperculum, Umschlag: statutum . . . super quo vide in cista et in cooperculo primo hic registrata 11122n.

copia: ut inopia senum subleventur c litterarum 11292 (S. 522).

Copialbuch s. Kopelbuch.

copiare litteras autentice 11257.

copiose: legitime et c. sunt testati 10938.

correctio: für Nachlässigkeit in seinen gottesdienstl. Pflichten unterliegt ein Vicar correctioni des Priors der Ratzeburger Kirche 11052 (S. 255).

corrigitur filios (vom Vater gesagt) 10903 (S. 98).

crathrathor s. Becherner.

crista, Zimmer: galea cum c. 10865n.

culpa: licet simus apud cum sine culpa 11159.

cum, bei: habere cum . . . consilibus 300 M. Loh. 11284.

cumulare, hopen, in Haufen setzen: Heu 11247 (S. 475).

cumulatim, zusammen 11210.

cuneus, Trupp: Verfolgung durch wismarsche Rann. cum iungnis populorum cuneis 11217.

cura animarum: Lehn mit Seelsorge muß für den Proviandten einen höhern Ertrag abwerfen als eins ohne solche 10919, 11035.

curatus: curati et non curati prestiteri et clerici 10858 (S. 45), curiensis s. Hofmann.

custodie: equiream 10955, caballum ad equas custodiendas ordinabimus ebd.

cz: Swecze 11128.

d fällt aus: hoken 10889, 10908, 11079, 11127, beholen 10847, tokomene pacht 11066. — d statt t: sowedgebest 10918 (S. 120), 10997, 11028, 11066, Dudenberch 10961n, dad (das) 10827, 10848, 10868, wad 10832 (S. 11), bered 10835, ndesett 10939, wydyk 10985, 11296, undfrigen 11026 (S. 228), siend 10982, — d statt g: beswarinde 11198 (S. 407), — dd, vornennenden 11019, Frieder. 10906 (S. 104).

dach, Friet: tiefenunnen dach geven 11235.

Dachdecken s. Decken.

Dachdecker bekommt beim Bau eines schure Zahlung für tectura anborum laterum et tectorum et solstitium 11247 (S. 473).

dachnisse s. Memorie.

Damm: Burgwall zu Parchim mit beyden demmen unde weghen . . . unde mit allen weghen an demmen unde an brügghen 11025, jous s. Straße.

dammum s. Zinsen.

Dank: beim Antritt aus dem Kloster XVIII, 10236, 11g. Heinrich von Meklig an den Rath zu Lüneburg für Entlassung eines Gefangenen 11235.

danke, Gedanke: wolnechtich unde redeck al myner zynne unde alle myner danken 11283.

dar des was ane is, quorum interest, s. an.

darboven, trotzdem 11093.

darven, entbehren: de daran leen unde were darvet 11198 (S. 409).

dat, falls: dat erer to kord worde XV, 9306. Vgl. des dat und dest.

data: sub data presentium 11060 (S. 265).

Datirung (das Allergewöhnlichste ist ausgeschlossen): nach der Indiction: bischöfliche Urkunde 10844, Quittung eines päpstl. Commissars 10886, (nicht 10891, 10898), Vertrag zw. dem Lüneburger Rathe und den Prälaten 11060. — Jahresanfang: Neujahr XVIII, 10810 mit Ann. 10811, Rechnung nach Regierungsjahren des Papstes: bischöfliche Urkunde 10844, Quittungen eines päpstlichen Commissars 10886, 10891, nicht 10898. — Tagesbezeichnung. Nach Gelegenheit: to Reddeyn in kerknissendage 11294, nach der Folge der Tage für Monate: bischöfliche Urkunde 10844, Urkunde des kölnischen Bankkapitels 11121, 11130, Quittungen von päpstlichen Commissarien 10886, 10891, 10898, Königskunde 11044, wazet 11197 (S. 402), neben den Heiligentage 10918A, B, nach dem römischen Kalender: auf dem zweiten Grabsteine des Propstes Joh. v. Tütendorp (auf dem ersten nach dem Pfingstfeste) 11269, nach dem Heiligen und Fest Kalender: feria sexta ad festum natiuitatis b. Johannis 10895, — Arnulf 11206, — Blasius 10890, — Bonifacius 11027, — Brixius 10948, — Kalexus 11052, — Clemen 11226, — Elsebe die hilge wedowe 10952, — Felix confessor 10970n, — Jurian 11259, Ghertrud 11252A, B, — Gorgonius 10923, 11138, — in sunte Johannes ewangelisten daghe na paschen, anders gheleyten vor der Latinschen porten 11268, in deme daghe zinte Johannes, de gheheten in ante portam Latinam 11107 (S. 312), in sunte Johannes daghe vor der Latinschen

(Datirung)

porten 11108, — Juliana 11176, — Kanut 11123 mit n. — Marcellus n. 10974, zwischen hir unde Unser Vrowen daghe der ersten, also me begheyt ere hemelvaart 10940, — in Unser Vrowen avende vorholen 11064, in deme daghe Unser Vrowen vorholen 11066, des neghesten vordaghes Unser Vrowen daghe vorholen der edelsten joncvrowen 11067, — (festum) sancti Martini episcopi et confessoris hyemalis 11014, 11282 (S. 509), solempritas b. M. episcopi et confessoris hyemalis 11052 (S. 254), in profesto b. M. hyemali s. 11130 (S. 337), — in sunte Mathies avende des hilgen apostole 11047, 11046, — sancti Martini 11053, — Paulilaten 11207, — commemoracio sancti Pauli 10930n, — Remigius 11050, — Sixtus de h. paves unde mercler 11209, — Tylurcius et Valerianus 11012, — Urban episcopus et martir 11109, mercler ende biscoep 11270, paves unde mercler 11110, — Wilhel 10869 (S. 62), — dominica carnisprivii 10850, quarta fer ante dom. passionis 11095, fer. 4. infra dom. p. 11039 post festum ascensionis domini 10889, des neghesten mandaghes na deme druden middaghes na paschen 11238, — an deme gilden dumerdag vor paschen 10865, — in des hilgen cruces daghe 10925, — nyghen yaros dagh 10827, 11161, — des mandaghes yn den hilghen daghes thu pasche 10868, des uleren vridages na pasche 11101b, — fer. quarta in festo penthecostes 11023, fer secunda infra quartor dies festivo festipentecostes 11113 — fer. quarta quatuor temporum post exaltationem s. crucis 10926, des midwekens in der quaterentempere we wynachten 11069, — sabato quo cantatur Sicut erat 11097, 11098, in adventu domini qui cantatur Veni et ostende 11298, — to wynachten bynnen den veer hilghen daghe 11047, 11046, — des midwekens neghest den aghdaghe twelften 10832.

datum: a datis presentium 11282 (S. 510).

de: annis domini XVIII, 10269, 10291 (S. 128), facili 10892, 11004, quamquam bona temporalia de se non sint permansiva 11154.

debitum: me . . . sub mei officii debitis (debito) requisit XVIII, 10295, 10917, ex officio debito 11122 (S. 397), d equitatis exposcit 11124 (S. 330), — Forderungen 11128 debita, que inter se habuerunt 11096.

decantatio vigiliarum et missarum pro defunctis 10865

decas s. Decher.

decedere ab hac luce, hinscheiden 11130.

decernere: processus per . . . decretos et promulgatos . . . sinnetis 10858 (S. 46).

Decher (10 Stück): decades pergamini 11247 (S. 475).

dechnisse dñm, Erwähnung thun, anführen 11198 (S. 48).

Decke: que dekeno wird vernacht 11283 (S. 512).

Decken: Ausgabe pro tectura anborum laterum et tectorum bei einem schure 11247 (S. 473).

declinare, einknehen: ad habitationem vestre serenitatis 11282

decretum: Bischof bestätigt einen Verkauf cum nostri dñi Interposicione 10918 (S. 118), myt der anwerpynghe des reches 10918 (S. 121).

deducere ad vestre sanctitatis intelligentiam 11286.

deferre: annonam ad horrea 11255 (2), servi, qui semper deferant 11210.

degedingen: deghdinghen 10941 (S. 147), deghdinghen 1091.

deghedingheside eines Verkaufs in der Urkunde darüber angeführt 11227.

Dekan: deken 10967, 11253, 11270, dekenne 11198 (S. 404).

408. Erzbischof von Bremen incorporit eine Kirche habito . . . diligenti tractatu cum . . . decano et capit ecclesie 11263, de unanimi consilio, consensu . . . decan.

Dekan)
singulorumque canonicorum et capituli der Bützower Kirche ist ein Beschluß über Abgaben neu eintretender Canonici gefaßt 11122 (S. 327). D., Domherrn, Kapitel u. Vicare der Bützower Kirche kaufen Rente zu Memorien 11253.
elacio statt dilacio 10852.
elranciac, Irrung, Raserei: aus dem Wechsel der Vogte entsteht multa plebis d. nobis juriq. vestro regio nociva XVIII, 10814.
elphim (merswin): Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro porcis marinis 11247 (S. 475).
emandare: copiam fieri volumus, decernimus et demandamus 10858 (S. 48), sententiam excommunicacionis . . . exsequi et demandamus 10903.
enakzettel: littere memoriales über Auslieferung von Geschmeide auf der Lübecker Registratur 11063, der wismarsche Rath soll der mala machinacio des Can. Bernh. v. Plessen gedenken, die die Hinrichtung des R. Nic. Alken voreilte hat 11217.
enunciare: quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus 10903 (S. 99).
en dicte quelle s. Nonne.
lep, tief: so tue v. . . in desse dedegding . . . use vedderen also: adde et gaudet alie use sulven 11042 (S. 243).
leportare, wegholen: cervisiam 11210.
leputatus, abgezondert: nostro servo . . . dabitur nuns solidus deputate 11210.
les dat, falls XVIII, 10779. Vgl. dat.
deservire: servitium . . . resumatur et deservatur, daneben servitio deservire 11122 (S. 329).
desolare: vicium . . . penitus pereat et desolari 11124 (S. 330).
desponsare, verloben 10975.
dest, vorausgesetzt daß XVI, 9938 (S. 461). 11198 (S. 410). Vgl. dat.
destinare: litteras alieni 10914 (versus B.), 10915.
destruere: si redditus . . . destructi fuerint 11016.
det, Volk: de meyne deet der stede to R. 10988 (S. 186).
detencio vgl. Gefangenschaft.
detentor: occupator seu d. ornamentorum 10858 (S. 46).
detentoracio 11090 (S. 293). 11091 (S. 294).
detinere, vorenthalten: litteras 10858 (S. 46), redditus 10882.
Deutsch und **latein**: oldernam 10930, der hilghen apostole Symonis unde Jude 11147, an sente Symonis und Jude tage 11148. Gherold als Dat. in sonst deutscher Urkunde 11291. Lateinisches Datum in deutscher Urkunde 10845. Datum und Zeugen lateinisch 11113. Einleitung lateinisch 11048, niederdeutsch und hochdeutsch gemischt 10961. — ydionia vulgare 11060 (S. 265).
Deutschland: Kaiser Karl IV. schreibt aus Berlin: wann wir, ob got wil, selber zu Deutschen landen wider komen 10998.
devenire: ad quorum noticiam presens devenierint 10896.
11206, ad tantum inopiam devenuerunt 11124 (S. 330).
prout . . . jure hereditario ad me devenuerunt 10905 (S. 102).
10912, 10913. 10978.
devolvi: ad quos presens scriptum fuerit devolutum XIV, 8459.
de wyle s. wile.
cheinerley, keinerlei 10951, S. 39 (mittelddeutsch).
dicere, reden: dielmus et promittimus 10895 (S. 57).
Diebstahl: Verfahren mit einem gefundenen, angeblich gestohlenen Rocke XVIII, 10588.
dien, leihen: wanne de mast diget 11047. 11046, willen mit en dyen und vorderen 10935 mit u. 10940. 11137 (dyggen).

Diener: use truwen denere (Mannen) 10860. Gherd Voghet en borgher to Lubeke use (des Kgs. von Schweden und der Hge. von Meklbg.) denere erwirbt Eigentum von Pieverstorff usw. 11245, denere des Bischofs von Ratzeburg (lamben papen, capelan, voghet, use lude to deme Schonenbergh) als Gefolgsenschaft 11171. denere des Henneke v. Bilow zu Roggeln als Zeuge in Verkaufsurkunde 11191. Diener im Solde der St. Rostock 11247 (S. 469). denere edler knecht, Handwerksgehilfe 11293 (7).
Dienst, Berufung auf Dienste: dornengberge denestes willen, den der Pfarrer von S. Marien zu Wismar Joh. Roloff Herr Lorenz von Werle bynnen landes unde batene daan heft unde noch din mach, erliet dieser ihm und seinem Bruder die jährliche Abgabe für den Manddienst von ihrem Besitze zu Bok 11156. — Krieg- und Lehnendienst: Grafen von Holstein im D. (dienst) des Kgs. Albrecht von Danemark und der Hge. von Meklbg. im Kriege um die dänische Krone 10838. Hg. Albrecht von Braunschweig und Graf Dietrich v. Hohnstein verpflichten sich gegen Hg. Albrecht von Meklbg. zu halbjährigen Kriegsdiensten (deynen) mit 100 Gewaffneten (für die Mitgift der Gräfin Adelheid von Hohnstein) 11088. Wird Hg. Erich d. j. von Sachsen L. to hulpe unde to deneste deme ryke to Denemarken gefordert, dar soll er seinen Verbündeten Hg. Bugislaw von Pommern trawliken mede bedeghdinghen lyk use sulven 10981. — Hg. Albrecht von Meklbg.: dat wy hebben to usen dynste laden in dat dancsche orlech die Moltke. Versprechen für allen Schaden einzustehn ute eren lusen unde dar wedder in, für koste unde theyrghe; weret dat se vromen nemen an vanghenen . . . die seolen se besaczen mit usen rade und sollen es zu Hülfe haben ihren Schaden damit to legherende, was übrig ist, gehört den Kriegsherrn 10908. Henneke v. dem Lembeke verpflichtet sich Kg. Albrecht von Danemark und den Hgen. von Meklbg. im dänischen Kriege mit 50 guden wepenen zu denen 10842. Kg. Albrecht von Danemark und Vater nehmen Godeke von Bilow in Dienst für den dänischen Krieg, zu denen soll voerde gewapend. Ertheilung von Lehn 10916, die Ritter Tuve Galle und Andreas Jakobsson treten in den Dienst (uns . . . setten . . . to hulpe, to rade und to deneste, Hg. Albrechts IV. von Meklbg. um ihm zu seinem Rechte in Danemark zu verhelfen 11038. Hge. Albrecht und Heinrich von Meklbg. verpfänden dänische Güter gegen Verpflichtung zu Kriegsdienst, vor dat sulve gheft des pandes schal . . . ik . . . denen mit . . . guder wepenen unde mit alle mynen sloten und vesten . . . dessen krych al ut . . . Jakob Axelsson mit 20, Peter Düfe und Yesse Tüfe mit aller Macht 11102—11104. Bruchstück einer Urkunde über Anwerbung von Söldnern 10911n. Vgl. Soldkündigung. — Abmachung wegen Schanden und Vordiel der Smoker, die St. und Land Tetorow zu Pfande haben 11261 (S. 490f.). Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartw. von Wozentz 150 M. lob. van redbeliken schaden . . . den he nomen heft an usene deneste unde an usene krighe 10871. — die Harde Skarkind stellt herkömmlich eine Schmiecke 10956. — Dienst im Handwerk: cum ad servicia sua colligere et benivole recipere (Dienstbrief) 11207. — Dienste von ländlichem Besitze, Hg. Albrecht von Meklbg.: trennt bei Übertragung der Hoheitsrechte an die Bischöfe von Ratzeburg Gr. Rünz cum . . . servitio vom Lande Gadebusch ab und legt es zum Lande Böttin 11023 (S. 224). vereignet Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis dextrarii seu castellanis vel minoris equi aut structura urbium, reparatione pontium sive cum vectura currum aut sectione glaciarii et quibus.

(Dienst)

libet oneribus et servitiis, quibuscunque nominibus senceantur 10896. verpfändet die Lehnwahr über das Dorf Schmachtlagen mit dem orsedenste, eft it dar si, und mit allem denste 10983. — bei Verleihung des Eigentums über 8 Hufen zu Godelswege bestimmt Hg. Johann von Meklbg. Sargard, dat de inde . . . uthghenamen syn van uns . . . van aller besarringe inde van aller unplicht aller dyng, die en hynderlik moghen wesen 11213. — Verkäufer einer Hebung aus Lerkendorf verspricht Entfrierung, falls aliquis dominorum de Werle aliqnod s. equinum seu equi vel aliud qualecunque se pretendere habere in bonis seu mansis interdictis 10865 (S. 55). — Bernhard von Werle verpfändet St. und Land Waren mit . . . denst, orsedenste vorhalten 11119. — Johann VI. verleiht Laschendorf alsbald omni servitio dextrarii nobis inde faciend . . . diuitiis insemper homines . . . inhabitantes . . . ab urbium edificatione, aggerum extructione, armorum expeditione, teconil solutione et ab omni onere advocatie, pontium positione, vectigalium administratione et ab omni castrensi servitio et a denariis monete . . . liberos penitus et exemptos; nur den Nomen von Malechow sollen sie ad servitia verpflichtet sein 10857. ähnlich bei der Vereinigung von Kisserow und Besitz zu Grüssow 11004. — Lorenz von Werle vereinigt Karitz mit alme denste, borghedenst, burdenst, orsedenste, navore unde mentiken mit alme denste, swo de sy gheheten 11015. Vogelsang und Besitz zu Lallendorf ebenso 11167. verleiht [Kl.] Niendorf bei Parehm mit allenne burdenste unde borchedenste, mit aller plicht und unplicht . . . mit allem denste 11025. verpfändet am Dorfe Glasow denst, burdenst unde borchedenste unde alle waghenvör . . . unde allent, dat wy darane hebben, de bur des sulven dorpes uttenselende, wan he edder sine erven willen 11222. verpfändet Ritt mit denst 11138. — Hg. Erich von Sachsen-L. treyt die Hoheitsrechte aus Hofe Stove, den Dörfern Stove, Kronskaup, Neschow und der Mordmühle ab und verzichtet auf quilibet juris . . . in hominibus et circa homines et colonos ipsarum villarum . . . nobis . . . competit per successionem . . . seu . . . competere posset . . . nichil . . . servitii . . . reservantes 11007 (S. 265). — An der wiederkauflich an den Vicar Peter Wangar verkauften 3 Hufe zu Gr. Baumgarten behält Heine Babbe den denst 11268. Dankw. v. Bälów R. verkauft Blüssen cum . . . servitio an Bischof Heinrich von Ratzeburg 10905 (S. 101). 10906 (S. 101) Joh. Roloff, Pfarrer zu S. Marien zu Wismar, und sein Bruder Rolof, Bürger zu Parchim, haben Besitz zu Bok mit allem denste, alze manchenst, borghedenst, burdenst 11156. Beim Verkaufe des Alten Hofes zu Bramow übernimmt der Verkäufer servitium dem Landesherrn de dictis curia et mansis fieri consuetum; der Herzog verbietet seinen Vögten no aliqua occasione ad dictam curiam et mansos pro ulis servitiis . . . inde exigendis presumunt quovismodo capitare XVIII. 10705. die v. Stralendorf verkaufen Cismierstorp an Wismar mit denste . . . unde laten en dat sulve dorp . . . vry van allenne denste unde van aller volge 11233. die Moltke verpfänden Kl. Dalwitz an Gert v. Basewitz mit allem denste lütlich unde grot 11166. Henneke v. Wangeln überweist dem Kl. Malechow eine Hebung aus Danerow cum omni jure et servitio 11149. die v. Grönan schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu fundum olim ville nostre Dormyn mit vectura, servitio 10869 (S. 62). die v. Welzin verpfänden an die v. Glöveke de richte unde denste an halb Glöveke 10951. Gerhard Rode verkauft Goldenitz mit Eigentum an seine

(Dienst)

Vettern die Rode cum omnibus precariis et ministracionibus (vererbt in instauracionibus) quibuscunque 11228. die Hge. von Meklbg. bestätigen den Verkauf cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque alsbald servitio quolibet nobis et aliis quibuscunque faciend, qualitercumque nominetur 11229. Dankw. v. Bälów R. verkauft Griehen an Bischof Heinrich von Ratzeburg cum . . . servitiis 10905 (S. 101). 10906 (S. 101) Heine v. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kropelin und Genn. Harmsdorff neyneleyte denst darvan to donde den heren (edder den vogede), dat zy orsedenste edder perledenste edder wat denst et genomed sy; dagegen sollen die Besitzer aller denst aver de bur haben 11100. 11107. die Ritter Heine. Parow und Nic. Alkun verkaufen Hukstorf an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz sine omni servitio, scilicet dextrarii, castellatus et servitio diei aut alio, quocumque nomine nominetur 10840. 10831. Dietr. v. Flotow (Pfandhaber verkauft dem Kl. Malechow das Eigentum des Dorfs Kisserow mit alme denste, beyde daghdenst unde borghedenst, welkerley de de moned sy, . . . sunderghet uthghenome) der mannen denst 11019. die Bongaren verkaufen 1 Lütten-Klein an den R. Nic. Smecker sunder yemuegherley denst . . . Erwerber mögen panden . . . denst unde allent, dar se recht me synt 11161. die von Stralendorf geben zu Vircaren in Kriwitz 4 Hufen zu Leezen mit . . . denste 11105. Dankw. v. Bälów R. verkauft Menzendorf und Besitz zu Lübssee an Bischof Heinrich von Ratzeburg cum . . . servitiis 10905 (S. 101). 10906 (S. 101) die Bräuserher verkaufen wiederkauflich an den Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim ihre Hebung aus Malechow mit denste 11017. die Ritter Heine. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe sunder jongherleien denst den heren dar tho donde, id sy orsedenste, borghedenst, perledenste, dagh denst edder wat denst id genomed sy 10832. Vgl. 10831 der Vicar Martin Treun veräußert wiederkauflich an Joh. Gerdes zu Sternberg eine Hebung aus Gr. Mechen mit aller vryghet beyde myt richte unde myt denst 11289. Beide Schulzenlufen zu Melz sind frei von denst 11193. Markw. Berman, Propst zu Rehna, hat Pfeversdorff zu Lehn gehabt mit . . . denst; nach ihm hat Gert Vogt zu Eigentum sinder ienerlande herendend 11245. die v. Schanckenburg verpfänden der St. Malchin Pische mit alme denste, myt borghedenst unde borghedenste 11290. beim Verkaufe von Poppenhagen an das Kl. Dargun verzichten die v. Heidebrek darauf, aliqua servicia von ihren Gütern zu Parnow oder anders a dominis terrarum nobis . . . facient intimata, ad predictos villanos de Poppenhagen . . . postulare nec al juxare 11101. der Vormund der Kinder des Ra. Vech. Babbe verkauft deren Besitz zu Rarnpeshendorf an den R. Joachim Norman mit denste 10899. Joh. Berke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 3 Hufe zu Rieckdahl cum . . . omni servitio curruum et dextrario et quovis alio servitio 10960. die neu angesetzte Banern zu Rodenberg sollen dem Bischofe zu Ratzeburg tho anderer nener plicht sitten edder tho denste außer daß sie ihm des jares twyge edder dryghe Korn vorden van Gnewesmolten tho deme Schönenberge 1117. Otto Beienfeldt schenkt der Kirche zu Stralendorf 1 Hufe und 1 Katen zu Gr. Rogahn mit allem denste 11057. das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Ilow Hof und Weder zu Rollenhagen frei von Dienst, falls jährlich zu Martini 2 $\frac{1}{2}$ neuer brandenb. Pf. pro servitio unius equi gezahlt

(Dienst)
 werden 11223. Dankw. v. Bülow R. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg quidquid, juris tam racione hominigrum quam servitorum . . . in curia Rachsenbeck michi compendit 10905 (S. 101), 10906 (S. 104), die v. Orten verkaufen an Doberan Pacht aus Schinadebeck unde hebben en ghelaten darto dat richte undenest also, dat sie die Hebung seelen besitten . . . mit richte unde mit deneste 11096. Vicko Moltke R. zu Divitz verpfändet an den R. Heint. Hoge die Bede von 3 Hufen zu Steinfeld mit dem deneste 10939. Hartw. Metzke verpfändet an den R. Berth. v. Maltzan zwei zu seinem Burglehn zu Bützow gehörige Hufen zu Steinhagen mit . . . denst 11093, beim Verkaufe von Törber an das Kl. Rehna (zu Eigenthum) werden Dienste nicht erwähnt 11089, 11144, die Babbe verpfändet an die v. d. Horst eine Kornhehlung aus D. Trechow mit . . . deneste 10845, verkaufen Hufen dasselbst an Berth. v. Maltzan myt deneste 10896 (S. 58), myt alme deneste 11068. Heint. Gikow will Hehlungen des Vicars Peter Wangar und des Bützower Kapitels aus Wend.-Trechow vrighen von aller bewarenge also herendenest oder andere unplicht 11168, 11253, die v. Piessen verzichten zu Gunsten der Berse auf alle Ansprüche an deneste an Besitz zu Trilwalk 10883, die Moltke verpfändet an Gert v. Bassowitz d. A. das Wendfeld und Kl. Debitz mit allem deneste hütich unde grof 11166, die Moltke verkaufen Wulfshagen wiederkauflich und Willershausen an Rostock zu Eigenthum zünder jenerherdyge denest, et zy orsedenest, perdedenest oder burdenest einem andern als der Stadt zu leisten und u. U. durch Pfändung zu erzwängen 11169 (S. 374), 11170 (S. 389), beim Verkaufe von Zehmen an das Kl. Rehna zu Eigenthum werden Dienste nicht erwähnt 11089, 11144. Heint. v. Steinhok verkauft an Parchim Besitz zu Zieslütze mit richte unde deneste 11295. — Henneke v. Flotow verpfändet den Kl. Malchow eine Hebung aus der Schwerferrgemühle alsque omni servicii molestia 11083. — Rossdienst und Mannedienst. Hg. Albrecht von Meklg. behält bei der Verpfändung der Vogtei Kriwitz und Meklenburg den orsedenest 11065. — verpfändet die Lehnwahr über Schmachtthagen an Joh. Bojeneve mit dem orsedenest, eft it dar si 10683, vereinigt Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis, dextrarii seu . . . 10896, die Ritter Heint. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe frei von orsedenest 10832 (S. 11), servitium dextrarii 10833. Heint. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kropelin und Genn. Harnstorf frei von orsedenest 11100, 11107, die Moltke verkaufen an Rostock Wulfshagen und Willershausen frei von orsedenest 11169 (S. 374), 11170 (S. 389), die Ritter Heint. Parow und Nic. Alkun verkaufen an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz Hukstorf sine omni servicio, sollicit dextrarii . . . 10890, 10931. Joh. Bercke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Rieckdahl cum . . . omni servicio . . . et dextrario 10960. — Herr Beruhard von Werle behält bei der Verpfändung von St. und Land Waren den orsedenest 11119. — Johann VI von Werle verleiht an das Kl. Malchow Laschendorf und Kisserow und Besitz zu Grüssow absque omni servitio dextrarii nobis inde faciendo 10857, 11004. Dietr. v. Flotow (Pfaulhaber) verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow sundergenzucht ghenoem[n] der mannen denest; erwirbt das Kl. der manne gud to K., so scholen se darane neten aller vrighet al in erno anderen gode 11019. — Lorenz von Werle behält bei

(Dienst)
 der Verpfändung von St. und Land Teterow an die Sineker den orsedenest, jedoch sollen die Pfandhaber aller pandinghe unde brokes macht hebben . . . unne den orsedenest 11261 (S. 490). vereinigt Hehlungen aus Gischow an den Priester Hern. Koss mit dem orsedenest, de us unde uns erfurmen daraf boren nach myt richte unde myt deneste to manrechte 10997. Karnitz an die Brüder Wozenitz und nyde alme deneste . . . orsedenest . . . 11015, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf ebeuso 11167, Johann Rolofs, Pfarrer zu S. Marien zu Wismar, und sein Bruder Rolof zu Parchim haben Besitz zu Bok mit alme deneste, alze mandenest . . . Herr Lorenz von Werle erläßt ihnen die bisher für den mandenest jährlich entrichtete Abgabe von 1 $\frac{1}{2}$ Pfeffer 11156. — Hg. Albrecht von Meklg. vereinigt Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis dextrarii seu castellatus vel minoris equi 10896, die Ritter Heint. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe sunder . . . perdedenest . . . (ausgeschlossen in 10833) 10832 (S. 11). Heint. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kropelin und Genn. Harnstorf nymerleye denst darvan to donde den heren (oder den vogelen), dat zy . . . perdedenest 11100, 11107, die Moltke verkaufen Wulfshagen und Willershausen an Rostock zünder . . . perdedenest 11169 (S. 374), 11170 (S. 389), falls aliquis dominorum de Werle aliquid servitium equinum seu equi . . . se pretendere habere in bonis seu mannis, die Joachim Norman R. verkauft, so verspricht er Entlohnung 10865 (S. 55). Herr Johann VI von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow und Besitz zu Grüssow als Eigenthum absque omni servicio . . . equorum exinde nobis . . . faciendo 11004, das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Ilow Hof und Werdler zu Rollenhagen frei von Dienst, falls jährlich zu Martini 2 $\frac{1}{2}$ neuer brandenb. Pf. pro servitio unius equi gezahlt werden 11223. — Johann VI von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum absque omni servitio dextrarii aut equorum exinde nobis . . . faciendo, sed in recognitionem hujus collacionis pro servitio detur . . . jährlich 1 Tonne Honig von 1 Hof mit Hufen 11001. — Hg. Albrecht von Meklg. vereinigt Besitz zu Evershagen cum vectura currum 10896, Joh. Bercke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Rieckdahl cum . . . omni servitio currum 10960, die v. Gronau schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu fundum olim ville nostre Dormyn mit vectura 10863 (S. 62). Herr Lorenz von Werle verpfändet dem K. Heint. Lewetow an Dorfe Glesow . . . alle waghenv. 11222, vereinigt den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf myd . . . navore 11015, 11167, Johann VI von Werle verleiht an Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow und befreit die Bauern ab . . . vectigalium administratione 10857, 11004, die neu angesetzten Bauern des Dorfs Rodenberg sollen dem Bischöfe von Ratzeburg des jares twyge edel dryghe korn von Grevesmühlen nach Schönberg zu fahren verpflichtet sein 11171. — Brückenwerk, Burgdienst, Burgwerk, Eishanen, expeditio s. d. — Herr Johann VI von Werle verleiht Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum und befreit die Bauern ab . . . aggerum extructione 10857, 11004. — die Ritter Heint. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe sunder jengerherleiden denst den heren daraf to donde, id sy orsedenest, borghedenest, perdedenest, dghidenest (vgl. da) 10832 (S. 11). Heint. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm.

(Dienst)

Arnold Kröpelin und Genn. Harnstorf neynerleye dienst darvon to donde den heren (edder den vogeden), dat zy ordesten edder pederdesten 11100. 11107. Gert Vogt hat Pieverstorf zu Eigenthum sunder jenerhande herendest 11245. die Hge. von Meklbg. bestätigten den Verkauf von Goldenitz an die Rode mit Eigenthum abseque servicio quolibet nobis et aliis quibuscunque faciendi 11229. Heintz Gikow will Hebrungen aus Wend. Trechow vrighen von aller beswarende, alze herendest . . . 11168. 11253. Beim Verkaufe von Poppenhagen verzichteten die v. Heidebreck darauf, aliqua servicia von ihren Gütern zu Parnow oder andern a domini terrarum nobis . . . fuerint intinuta, dazu die Bauern von Poppenhagen heranziehen 11101. Johann VI. von Werle verleiht an Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum und befreit die Bauern ab omni onere advocacie 10857. 11004. — Bauerndienst: die Besitzer von Harnstorf sollten allen dienst aver de bur haben 11100. 11107. die Moltke verkaufen Wulfschagen und Willersdage an Rostock zühler . . . bürdenst einem andern als der Stadt zu leisten 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). die v. Schnakenburg verpfänden an Malchin Pisede myd . . . bürdeneste 11290. Herr Lorenz von Werle verpfändet an die Smekar St. und Land Teterow mit . . . bürdenst 11261 (S. 490). verleiht an Heintz Below [KL.] Niendorf bei Parchim mit alleine bürdenste 11025. vereinigt den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf myd . . . bürdenst 11015. 11167. verpfändet am Dorfe Glasow bürdenst . . . und allen dat wy darane hebben, de bur des sulven dorpes utbedende, wan he edder sine erven willen 11222. Joh. Bolof, Pfarrer zu S. Marien zu Wismar, und sein Bruder Bolof zu Parchim haben Besitz zu Bok mit . . . bürdenst 11156. — die Ritter Heintz. Parow und Nie. Alkm verkaufen an Rostocker Bürger Hukstorf und Marienehe sine . . . servicio alii 10830. 10831. 10833. sunder . . . daghdenest 10832. Dietz v. Flotow verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow mit alme deneste, beyde daghdenest und borghdenest 11019. — Von einer Rente aus der Güstrower Orhör, die einem Güstrower Bürger zu Lehnrecht verkauft ist, bedingen sich die Herrn von Werle jeden Wellmachten umm par caligatum pro servicio 10859. — Dienste von städtischen Grundstücken s. Bürgerpflichten.

dimidius: quatuor dimidium solidos, viereinhalf E XVIII, 10446 (S. 297).

dimittre: ab omni impetitione 11220 (S. 438). ab . . . contentionibus . . . cessavit, dimisit et renunciavit 10920. Hg. Albrecht von Meklbg.: Dörfer und ipsarum totale dominium . . . a nostro ducatu Magupolensi ac a terris nostris Gnewesinolen et Ghodelux universaliter eripientes et dimittentes segregavimus 10906 (S. 106). ipsam villam cum . . . omni libertate, proprietate plenique dominio directo et utili . . . a nostro ducatu Magupolensi ac a terra nostra Godeluxense totaliter eripientes et dimittentes segregavimus 11023 (S. 224). Hg. Erich von Sachsen I.: nichil superioritatis, preeminencie, domini . . . in curia . . . villis . . . reservantes, sed eas . . . a nostro ducatu Saxonie et a nostra terra Ratzeborgh segregantes et dimittentes in . . . transierimus 11007 (S. 205). Bischof von Ratzeburg vertauscht Dörfer salvo duntaxat directo dominio, superioritate et proprietate, quas . . . duel . . . dimisimus 11006 (S. 202). Heintz v. Bulow, Propst zu Schwerin, bestätigt den Verkauf von Menzendorf usw. durch seinen Bruder easque . . . dem Käufer . . . mera liberalitate dimisimus 10913. Detlef v. Grünau villam . . . justo per-

(dimittre)

mutacionis titulo . . . episcopo dimittre debeam et dimittam 11014. beim Rückkauf von Pfandbesitz heißt es: dimittimus . . . redditus, pactus et pensiones . . . et omne jus nobis compellens in eisdem 10973. — si canonium unum prebendam dimittite et ad aliam prebendam juxta consuetudinem ecclesie . . . ascendere contingerit 11122 (S. 323). — Eigenthümern von Dörfern steht es frei sie ohne Einholung eines Consensus dimittre, vendere, dare v. assignare, quibus valuerit 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). — Hg. Albrecht von Meklbg. damus et dimittimus . . . proprietatem . . . predictae ville 10831 (S. 9). 10833 (S. 14) die v. Karlow damus et dimittimus . . . omnium-lan reuptionem seu redemptionem molendini 11065. — vendidi . . . et dimisi rückkündliche Rente 10865 (S. 54). — dimisimus et assignavimus . . . redditus. Satzung 11016. — Herr Lorenz von Werle will eine Rente, der die er Verfügungsfreiheit gewährt hat, dem Inhaber mit allem Rechte dimittire et concedere 10859 (S. 60). — die Herrn von Werle haben Rente aus der Güstrower Orhör verkauft, quos ipse . . . dimittimus . . . ac nichilominus ipsi . . . conferimus 10859. — Daß dimittire nicht ohne Weiteres mit anlassen zu identificiren ist, zeigen folgende Stellen: permutacionis titulo rite et rationabiliter dimisimus ac coram . . . resignavimus 1096 (S. 201). 11023 (S. 223). justo permutacionis titulo dimisimus ac . . . resignavi coram 11006 (S. 199). vendidimus et dimisimus . . . domino Johanni de K. . . necnon coram . . . resignavimus 10830 (S. 6). vendiderunt et dimiserunt ac coram nobis sponte resignaverunt 10833 (S. 12). vendimus . . . et illam indagemus . . . dimisimus . . . quicquid . . . habuimus . . . resignamus 11101. dimis et assignavi redditus . . . etiam redditus memoratis coram . . . pleniter resignavi 11149. duas bodas . . . nobis . . . dimisit et resignavit 10918. dimiserunt inscribere fecerunt, sponte et libere . . . resignaverunt 10990. dimissionem et resignacionem . . . gratas et ratas habentes 11023 (S. 224).

dingesdach, Dienstag. 11033. dyghdesdagh 11054. diansdach 11197 (S. 403).

dingnisse: Kg. Albrecht von Danemark und die Seinen soll die dingnisse achten, die ihre Verbindlichen im Knecht die dänische Krone vordinghen in der viande laß wo sie nicht zugegen oder vertreten sind: war wie er . . . up dem velde mit den Grafen sin und vordinghen in der viande lande . . . der dingnisse schote wi mocht sin; doch so scholen si mit uns upborn di dingnisse na mantel der lude 10841. wes wy vordinghen 10899.

dinschedach s. dingeschach.

diocesis: civitas et d. Camlunensis et Zwerlensis 10858 (S. 4).

Diplomatar s. Kopeibuch.

directe: prebentes directe facere similia 10837.

dirigere: alicui supplicaciones 10837. nobis literas . . . dirigere quod . . . 10933.

disbrigare: Heintz v. Bulow verkauft Rösenkelch pro maris . . . michi . . . juxta rogatum meum specialiter p. D. Sch. finaliter disbrigatis (dem er offenbar das Geschmiedete) 10859.

discedere, sterben 11091 (S. 295).

dispensatio: sub nulla spe dispensacionis aut gratie se vicaria absentabit 11052 (S. 255).

disponere: redditus oder Kapital nach der Auszahlung p. t. tiores disponendi et ulterius ordinandi 10979. hereditas . . . pro dote sua habendas et usibus suis disponendas 11134.

dispositio terre jurisdictionis s. Landding.

distinctus: prout (villa) jacet . . . plenius et distinctius comprehensa 11288.

instrahere: Freiheit eine Rente vendere, d., alienare 10859 (S. 60).

districtus? für districtus: in territorio, districto, domineo . . . 10603 (S. 100).

districtus: cognita infra limites et districtum nostri ducatus et domini sepedita insula 10920 (S. 123). Kleinschmidestraße in Rostock (im Privatbesitz) que extendit se ad districtum civitatis (am Alten Markte) usque ad Bogasentorum 10901.

titulus fehlt in den benutzten Glossaren; pro magno ferro ditillo, id est yseren tappen 11247 (S. 476).

lumen: d. a. lux, Tageslicht 11250.

latus, lange: d. a. deliberacione prehabita XVIII, 10441. **liversimus**: pro d. a. beneficiis XVIII, 10400 (S. 236).

livere, koren, anwenden: in quodlibet usui et queque pia opera 10831 (S. 9). 10833 (S. 14).

livus: cessare a sollempnitatibus divinarum, des Gottesdienstes 10858 (S. 48). — littera divine (divine) memorie Frederici secundi . . . imperatoris XVIII, 10788.

locherone 11137.

locumentum: ut illud (Testament) redigerem in publica documenta 11219 (S. 435).

loden, eine Urkunde, für nichtig erklären; doden Cordes anderen bryf myt dessemme bryve 10849. Vgl. Bd. XVII, S. 628.

dom: dom 11059, S. 262 (Verden). 11253 und 11168 (Bützow). Dat. dom 11168.

lombere, Canonici (zu Bützow und Schwerin): 11068 (S. 277). 11197 (S. 401). 11253, 11268. dümhere 11168 (S. 372). 11199 (S. 418). dümhere 11197 (S. 401). Wegen des Sachlichen s. canonicus.

lomicellus: Johanni VI von Werle 10857, 10918A (in B. juncher). Bernhard von Werle hat in seinem Siegel »lomicelli« in »domini« umändern lassen 10989b.

lominacio, Anrede des Kgs. Hakon von Schweden und Norwegen 10933. also vry, also de herschap van Mekelenborch dat heft ghebat unde beseten 11245. spikere . . . de der herscop (d. h. den Herrn von Werle) . . . tühoren 11026 (S. 227). were dat der herscop, de van ns. . . komen mach, vorginghe edder vorstowe 11026 (S. 228).

lominike, Sonntag: nader dominiken in der vasten, wan . . . 11093.

dominium: Hg. Albrecht von Meklbg. bestätigt den Verkauf des Hofes Rodenberg und der Dörfer Menzendorf, Blüssen und Grieben und von Besitz zu Lübeck und Rüschenbek an den Bischof von Ratzeburg et nichilominus dedimus et donavimus . . . in ipsosque transulimus . . . omnem superioritatem et totale dominium . . . et quituit juris conspiciat nobis in eislem, nichil eciam omnino juris, superioritatis, proprietatis, preeminencie, domini ac potestatis . . . reservantes, sed . . . a nostro dncatu Maguopolensi ac a terris nostris Gnesviniolen et Ghodebus universaliter eripientes et dimittentes segregavimus . . . ac ad terram Boytyn et ad mensam episcopalem annexendam applicuimus 10806. verkauft omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et utile ac omnem superioritatem an Gr. Rm. et communiter quicquid juris et potestatis habemus in eisdem an den Bischof von Ratzeburg 11023 (S. 224). Vgl. 11014. Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburg ab omnem proprietatem ac directum dominium . . . libertatem omnimodam, superioritatem an Hofe Stove, den Dörfern Kronsckamp und Newchow und der Mordnthe, nichil superioritatis, preeminencie, domini, jusionis seu mandati, proprietatis,

(dominium)

servicii et juris vorbehalten 11007 (S. 205). überträgt demselben unter Bestätigung eines Kampes bei der Bullenmühle proprietatem omnemque superioritatem ac quicquid juris et domini . . . habuisse dinoscimus 11140. Bischof Heinrich von Ratzeburg überläßt an Hg. Erich von Sachsen-L. directum dominium, superioritatem et proprietatem an Farchau, Damker und Potrau 11008. Vgl. 11006 B. 11007 (S. 204 f.). Herr Bernhard von Werle verpfändet an Hg. Heinrich von Meklbg. St. u. Land Rölbel mit aller herschap hogest und sdest 10988 (S. 186).

— Hg. Albrecht von Meklbg. gibt dem Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz und Erben proprietatem perpetue libertatis des von ihm erkauften Dorfs Hukdorf transferentes auf Käufer und Erben beider Geschlechter omnem potestatem nostram, quam . . . hactenus habuimus vel inantea habere possemus in futuro, und verzichtet insbesondere auf allen Anfall an dominium, proprietatem libertatis usw. 10831. überläßt den Rode omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis ac totum et merum dominium über den Oldenhof bei Bramow, überträgt ihnen den Hof cum omnimoda libertate et integra proprietate perpetue libertatis cum toto meroque dominio, belahet nichil . . . proprietatis, libertatis vel domini, secularis potestatis aut respectus devolucionis XVIII, 10705. schenkt dem Kl. Eldena eine Kornhebung aus Ramlow cum omni libertate, utilitate, proprietate et usufructu unwiderstehlich quoad omnia, que utilitatem, commodum, proprietatem et dominium concernere possunt 10862. verleiht dem Rostocker Bgm. Arnd Kröpelin und Genn. und deren Erben beider Geschlechter, die Harnstorf myt allene eyghendumme gekauft haben (11190, 11107), das Gut mid aller herschap unde rechticheyt . . . vrygheyt unde myt allene eyghendumme 11107 (S. 312). überträgt dem Kl. Behna an Törber und Zehnen, die es mit deme eygdumme . . . mit aller vryheit gekauft hat (11089), omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et utile 11144. bewilligt den Verkauf von Wulfschagen (wiederkauflich) und Willershausen, die die St. Rostock zu Eigentum erworben hat, unde hyrumme . . . so hebbe wy . . . dat . . . gud . . . mit allene rechte unde vryheit unde mit allene eyghendome . . . ghelathen unde ghegheven . . . unde beholden uns . . . altes nicht rechtes, herscop, eygendomes, vryheit unde denstes 11169 B. 11170 B. — die Rmm. von Parchim haben Herrn Lorenz von Werle entworen unde unfriedigt den langen hof bynnen der stad tū Parchim . . . myt allene herenrechte unde eyghendū tū besittende 11026 (S. 228). Herr Lorenz von Werle verkauft an die St. Parchim den dortigen Burgwall myt allene rechte, eyghendū unde vrheit, alze . . . wy . . . bette herth myt aller herscoppe vrygest myt allene eyghene unde rechticheyt beseten hebben, und verleiht ihr auch das Eigentum an den wöningen und ghulden, die sie von den Burgmannen gekauft hat oder kaufen wird, ewig zu behalten tū erve myt aller herscop, eyghendū unde recht 11026, hat der Marien Kirche zu Parchim totam et integram libertatem ac proprietatem ville Hakenbeke übertragen . . . cum omni domineo directo et utili, prout a progenitoribus suis ipsa libertas et proprietatis est possessa 11288. — die Herren Lorenz und Johann von Werle verkaufen den Pfarrern von S. Jürgen zu Parchim totam et integram libertatem ac proprietatem von Malchow cum omni domineo directo et utili XVIII, 10772 (S. 602). — Detlef v. Grönuu verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg Panten cum pleno dominio directo et utili

(dominium)

11062. Dankwart v. Bölow R. an denselben Menzendorf, Blüssen und Grieben und Besitz zu Lübbe und Röschenbek cum omnibus proprietatibus libertatibus utilitatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et utili 10905 (S. 102). Bestätigung 10906 (S. 104), die v. Welzin verkaufen Pacht von Bauern zu Gieschow cum . . . proprietate, utilitate et dominio 11221. Johann Kolof, Pfarrer zu S. Marien in Wismar, und sein Bruder Rolof zu Parchim haben Besitz zu Bok mit allem eghendomme, mit aller hēscop, mit aller vrygheyt, und Herr Lorenz von Werle behält daran nicht eghens, bede edder bot unde plicht, wo it heten scal 11156. die v. Stralendorf verkaufen Cisterstorp an Wismar mit allen eghendome unde vryheit also vry, alze id wandaghes . . . Hg. Albrecht von Meklg., ihr Vater, unde wi na en aldervryest hebben hat, . . . mid aller heerscop; nachher: mid alleme eghendome unde mid allem herenrechte, vry van alleme denste unde van aller volge 11233, die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe mid alleme eghendome unde mid alleme herechte 10832 (S. 10 f.). Verweisung 10833. Berthold Swartepape verkauft an Plau das halbe Dorf Garz mid alleme herenrechte, mid richte zydest unde hoghest . . . 10818, die Bonigarden verkaufen an den K. Nic. Snekker $\frac{1}{3}$ Lütten-Klein mit eghendomme unde mit alleme herenrechte [unde alleme richte?], des groteren also in hals unde in hant, des mynneren also stöschlich schillinghe 11161. Heinr. v. Barnkow verkauft an Reimar v. B. Roggenstorf und Grevenstein mid alleme herenrechte hoghest unde zydesten nachher: hogheste richte) 11227. — Herrschaftsgebiet: herscop 10951. In territorio, districto, dominio . . . 10930 (S. 100), in solo seu fundo sicut domini Berghedorp 10844 (S. 28).

don: wy . . . scholen uns van . . . nummer dun, wenden oder keren 10834.

donare: largam licentiam 11176. litteram 10960, bei Gegenleistung 11288 (s. gegen Ende der Urkunde) — donati et oblati vestro monasterio 10993. — Schenkung des Überwerthes von Gütern über den gezahlten Preis (um einer Einrede vorzubeugen) ea donacione, que inter vivos dicitur 11007 (S. 206). Propst Reimar v. Bölow schenkt an das Schweriner Stift seinen Anfall an Qualitz 10822. Nic. Hasse an die Kirche zu Alt-Kaleu eine Hebung von 2 M. sund. 10823, der Lüneburger Rath beurkundet die Schenkung einer Salzhebung zu einer Memorie 10855. Hg. Albrecht von Meklg. schenkt das Eigentum einer Rente 10862 (donacio), die v. Grönau dem Ratzeburger Kapitel die Dorfstatte Dornyn zu Memorie (donavimus et dedimus in ipsosque liberaliter transtulimus) 10869, die Vorfahren Hg. Johanns von Meklg.-Stargard haben den Antonitern Goldbek geschenkt (donare, donacio). Bestätigung seinerseits 10936, die Moltke schenken dem Kl. Ribnitz ihre Stuterei unter gewissen Vorbehalt (conferre, donacio) 10955. Otto Beienfeld verleiht und lede zur Kirche zu Stralendorf Besitz zu Gr.-Rogahn 11057, der Propst Albrecht Konow schenkt (dare) letztwillig dem Kl. Eldena, was er für dasselbe aus Eigem bezahlt hat 11061, die v. Stralendorf zu 2 Vicarien zu Krivitz Besitz zu Leetz und eine Hebung aus [Gr.-]Niendorf (hebben gegeben und gelecht) 11105. Heinr. Constantin hat zur Verbesserung einer Vicarie eine Hebung: in signum debite et perfecte donacionis litteras super . . . redditibus . . . nobis . . . obhilt 11124 (S. 331), elemosina des Detlef v. d. Böken und Hfr. an die Franziskaner zu Wismar 11154. Vgl. Vermächtnis.

donum, Legat 10990.

Dorf: ville castris adjacentes 10903 (S. 98), die v. Orten verkaufen Pacht aus Schmadelbek zu erheben von der ersten unde wysseten pacht unde van den menen samenden gode des enliden dorfs 11066, villa Hakenbeke nunc deserta et desolata 11288. Legung eines Dorfs erlucht XVIII, 10768.

Dorfstatte: locus seu fundus olim ville nostre Dormyn 10869 (S. 62).

doriant: dat grove rot unde d. XVIII, 10793.

dormitorium: stallum in d-o des Heil. Geisthauses zu Lübek 11050.

dorsaliter s. XVII, S. 591 (Siegel). XVIII, 10477.

dorschinegh, durchlauchtig: Hg. Albrecht von Meklg. 10842.

dos: redditus in d'o in vicarie applicare et assignare 11097. 11098. Wedene: Bertoldus nunc apud dotem morans in Dorle-Grössow 11016, dos sancti Nicolai zu Rostock 11084.

drathwede, Drahtseil 11247 (S. 476).

dre: hebben dat ghelecht an dren, in drei Theile gesouder: 11281 (S. 507).

Drechsler: Einnahme der St. Rostock a tornatoribus 11247 (S. 465).

dregen: scaven, verlust, koste unde therynghe, des se darap dreghen unde nemen 10508.

dritteyn, dreizehn 10839 (S. 24). 10840.

dröttich, dreißig 10838 (S. 19).

driven: vor koste, schaden mid arbeit und denst, de by darover dreve und hadde 11198 (S. 407).

Drömt: dromet neben dromet und dromet 10866 (S. 58). 12 Scheffel (P. Last) 10947. 11090 (S. 292). 11247 (S. 467).

druechtig, dreißig 11270.

druechtighe, dreizehn 11270.

druteyn, dreizehn 10827. **druteyn** 10835. **druttyen** 11067. **druttyen** 10832 (S. 11). **druttyen** 10942. 10988. **drutigen** 11167. **drutyn** 11242.

duen, don, thun 10860.

dün, dann 11198 (S. 412).

düne, dann 11198 (S. 404. 405. 406), als 11198 (S. 405).

Dung: portantis finem de stabulo 11247 (S. 476).

duo: de duobus unum facere, wählen unter zwei Dingen XVIII, 10411 (S. 255).

duadaner wis 10836.

dwang: Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigentum von Kiserow mit aller beschattighe unde dwanghe mit aller unplicht 11019, aber den Friedebrecher s. der Hauptmann macht unde dwack hebben, dat de des vredebrake wedderlegge 11119.

e: statt a: Bernekonwe 11146 (S. 353), Marquerde 1085 (S. 24). 10840. Mortens 10845, Stargarden 10836. Stargard 11146 (S. 352). 11169 (S. 373). 11170 (S. 378). Werlaw 11248. Czernin 11161. — e statt o: Kabelle 1091 — durchstreiches o: ghelent (in der Stammsilbe) jenerleye (in der ersten Silbe) 11194. — e mit übergeschriebenen e (in den betonten Silben): erber 1115 herscop 11156. Gwescezo 11121. Prene 11121. se (3 Plur.) 11281 (S. 506). Stenbeke 11295. ver 11245. — ee: Beorse 10883. breve 11182. de 11182. 11191. **dow** (Relativ) 11093. deelen 11168 (S. 372). Deeleus 11134. eeldern 11168 (S. 372). eerde 11233. Ghosleof 10951. heft (hat) 10866 (S. 58). lecnk (länger) 11182. leest leet 11293 (6). leesen 11182. mees (Messe) 11293 (5). Peenay 10935. preestere 11182. seoven 11290. — e mit übergeschriebenen y: dre 112260, — e mit übergeschriebenen v: Sprungel 11191 (S. 397). vrende 11290.

e, ex: e iure interfectus est, hingerichtet 11172. e iure convictus idem eciam ratificavit XVIII, 10289n. inasper et super, ex habundanti 11228, 11229. ex toto, vollständig 10860.

Eber: 8 B servo domini abbas [von Doberan] portanti aprum (Ausgabe der Rostocker Kämmerer) 11247 (S. 475). pro carnibus aperinis, id est berenswul ebd.

Echtzeugnis für Frau Gesse nach Lübek. Auf das Zeugnis zweier Bürger beurkundet der Bützower Rath, daß sie est ex legitimo thoro ex honestis parentibus progenita 10969.

ecconverso, wiederum 11111.

edder: vddr 10883. nergnen mede . . . edder myt . . . edder myt 11026 (S. 228).

edel: der edelen juncwrowen (Maria) 11067. edele knecht (Knappe) 10861.

edificium: capellam reformare in suis edificiis et structuris 11284.

egelt, egelt s. Mitgift.

eghlick, propius 10832 (S. 10).

Ehe: zu rechter ee geben 10875 (S. 67). geben zu der ee und elichem weibe 10851 (S. 37). geben zu elichem manne 10875 (S. 67). gheven . . . to enyeme eliken wyve 11137. nemen . . . thu enyem elyken wive 11077. — Vollziehung der Ehe 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 11077, 11137.

Ehedienste: es soll versucht werden vom Papste einen solchen zu erwirken für die Ehe des Markgrafen Johann von Brandenburg mit Euphemia der Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg. 10851 (S. 38). 10875 (S. 67).

Eheschließung: uxor matrimonialis copula in facie ecclesie sibi desponsata XVIII, 10612.

Eheverträge zwischen Kaiser Karl IV. und Hg. Albrecht von Meklbg. betr. die Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg. (u. U. andere Enkelkinder des Hgs. Albrecht) und Markgraf Johann 10851. 10875. Vgl. 10876. zw. Hg. Erich von Sachsen-L. und den Hgen. von Meklbg. betr. die Tochter des Hgs. Magnus und Hg. Erich d. j. von Sachsen 11077. zw. den Hgen. Wenzel und Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Hg. Albrecht von Meklbg. und seinen Söhnen betr. die Tochter Hg. Albrechts von Sachsen Elisabeth und Hg. Albrecht IV. von Meklbg. 11137.

Ehre: Verkauf attestacione iurisperandi et obligacione honoris nobilitatis nostre XVIII, 10296. Goldschmidgeselle muß ein Zeugnis beibringen, daß hee dar nicht hebbe beghean, dat jegen syn ruchte edder syne ere sy, dar hee synes anpates mede mochte unwerdech sin 11293 (4). Wer zweimal gegen die Willkür des Rostocker Rathes über die Wechsel verstoßt, den wolde de raad also bederve nicht hooden daru also vore 11048. Ersatz verlangt für hon, anruchticheit nser vorstelike(n) ere 11198 (S. 408). die Hge. von Meklbg. klagen über die Domherrn von Schwerin, dat se weem vadere . . . und us . . . hebben gesproken an ere, an lif and an gud und . . . anruchtich gemaket mit unrechte vor vele heren und vorsten . . . und hebben us des an weer vorsteliken ere so hoge verlonet und vorrichtet, des wi node lyden wolden umbe jengerleyde gud, sulver edder golt 11199 (S. 418 f.). welke tit . . . wi dat land to Füne von den Inhabern mit eren bringen conen 10838 (S. 19). Hg. Albrecht von Meklbg. soll Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und fördern, als verre her von gebotes wegen des pabistes briefe und von gebotes wegen des Kaisers tun sal und mak mit eren und rechte 11011 (S. 211). 11012 (S. 214). Nach Beilegung eines Streites mit dem Kl. Doberan verpflichtet sich Ludwig Vse Abt und Convent omni reverencia, servicio et honore prosequi et promovere in

(Ehre)

cunctis tamquam . . . amicos juxta posse, und umgekehrt 10867. In ihrem Verträge mit dem Eutiner Kapitel verpflichten sich die Storm die Domherrn zu beschermen, eren und vorderen, wor se mogen unde können, na erer macht 10667. Ausgabe der St. Rostockan Herrn. Unvorverde ob reverentiam civitatis 11247 (S. 472).

Ehrengabe a. Eber, torta, rumbus, reverentia.

ei statt e: doyer (der) 10820. dyeren (dienen) 11088. eywich 10918 (S. 119, 120). ineir 11198 (S. 408). darneest 11088. geschevn (Partic.) 11171. weyder (wider) 10820. — mit oi wechslend: Meyssalle 11168 (S. 373). — statt i: heilig 10838 (S. 21). 10859 (S. 24). 10840, 10841.

Eid: sacramentum 11060 (S. 265). zo wille wy dat mit useme rechte beholden 10644. loven unde sweren 10967. — Form: quilibet nostrum eciam divisim juravit ad sacrosancta dei evangelia manibus nostris corporaliter tacta XVIII, 10293 (S. 140). tactis uxor nostro sanctorum reliquiis corporale prestitum juramentum 11060 (S. 265). extensis manibus et erectis digitis ad sancta 10923. suis digitis elevatis per sanctos dei juravit 11206. mid upghedholden vingheren ghesworen yn god unde an ghodes hiighen 10952. juramentis ad hoc corporaliter prestitis legitime protestantes 11206. ok wan he (der Sootmeister) zwert to dem sode, so sechal he daru . . . wilkoren by den ele, den he to dem sode zworen heft, dat he nene unplichtige stighe . . . gheten wille 11059 (S. 264). — **Assertorische Eid:** wird ein Goldschmidgeselle beschuldigt, sich doppelt vermietet zu haben, des sechal me ene vorwinnen edder he se al sik des untledelighen mit synen eeden 11293 (12). bei der Subsidienszahlung an die päpst. Kammer muß der Propst von Rehna schwören, daß seine Leistung seinen Einkünften entspreche 10891. Pfarrer, Bürgermeister und Kirchenvorsteher haben zu schwören, daß der Verkauf eines Dorfs und die Einlösung eines andern der Kirche zum Nutzen gereiche 10918. Zum Beweise ihrer Schadensprüche aus geleisteten Kriegsdiensten erbiethen Knapen sich zum Eid 10944. Eide über Eigentum an Vieh zwecks eines Förschreibens 10923. Eide zwecks eines Zuversichtsbefehes 10952. daß geborgenes Strandgut herausgegeben sei 11206. — **Promissorische Eid.** Amtseide von Bischöfen 10826, 10994n (Antrag zur Vereidigung). des Sootmeisters der Lüneburger Saline 11059, S. 264. daneben Verpflichtung bei diesem Eide). des Seggers der Lüneburger Saline (sehal to sinem anmechte zweren) 11059 (S. 264). Eide auf Verträge: der Storm, daß sie das Eutiner Kapitel in seinen Bezügen aus Niendorf nicht hindern wollen 10967. des Rathes der St. Lüneburg auf den Vertrag mit den Prälaten 11059, S. 263 (vgl. die Anmerkung). 11060, S. 265 (auch für ihre Bürger in animis nostras et eorum) S. 266. eilliche Verwillkürung, sich der Entscheidung des Reichshandels nach Lübischem Rechte zu unterwerfen 11208. Kaiser Karl IV. (und z. Th. ebenso seine Mitgelohr) gelobt einen Vertrag zu halten in guten trewen an eydewestat 10875 (S. 69).

Eigentum: die eghendüm, dunn 10997, 11019, 11213. eghendüm 11167. nicht eghens 11156. freyeygen gut XVIII, 10591. eghendüm neben herseop oder herenrecht, proprietatis nobis dominium oder superioritas s. unter dominium. Oft vryheyt unde eghendüm 11015, 11019, 11057, 11146, 11167, 11169 (S. 374). 11170 (S. 390). 11281 (S. 506). eghendüm myt aller vryheyt 10997, 11213. proprietatis et libertas 10859, 10901, 10912, 10960, 11004. omnimoda libertas et integra proprietatis perpetue libertatis 10896. proprietatis perpetue libertatis 10833. voreghenen unde vryen 11245. verenen und vereigenen 11057 (Abschrift).

(Eigenthum)

jure proprietario possidere 10854. — Eigenthum steht hauptsächlich in Gegensatz zu Lehn. So nimmt Hg. Albrecht von Meklbg. Arnitz, das bisher sein freyeygen gut war, von der böhmischen Krone zu Lehn XVIII, 10591. Der Unterschied bestand vor allem in der Freiheit vom Lehdienste (vgl. Dienst), von Anfalle (Eigenthum vererbte auch in weiblicher Linie; vgl. Erbe, Erbgut, Anfall) und in der Verfügungsfreiheit (s. da). Daß sich mannigfache Übergänge finden, versteht sich von selbst. Der Pfandhaber Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow allen eghendum unde alle vryghet des ganzen dorpes to Kitzerow . . . , also ich dat hebbe hat van den heren wenthere . . . vrygh unde ewigh to besittende, sundergien utghenome[n] der mannen denest; erwirkt das Kl. der manne gud to Kitzerow . . . , so scholen se darane weten aller vryghet als in enre anderen gude 11019 (der manne gud ist offenbar der Hof mit Zubehör, von dem der Lehdienst zu leisten war); die Hge. von Meklbg. vereinen Pievevorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark unter Befreiung von herendest also vry, also de herschap van Mekelenborch dat heft ghehat unde beseten; es bleibt die Verpflichtung zu Landwehr und zu gewissen Hälften 11245. Herr Lorenz von Werle verleiht dem Can. Herrn. Provest das Recht eine bisher von ihm zu Mannrecht bewesene Rente aus der Gästrower Örbör eum omni libertate, proprietate . . . , sicut progenitores nostri et nos ipsos habuisse noscebantur, frei zu veräußern; der Dienst bleibt von Bestand 10859. derselbe vereignet Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf, behält aber dat leen 11015, 11167. Gemäß Rechtspruch bestätigt Hg. Albrecht von Meklbg. den Erben des Rostocker Bgm. Joh. Tölner das Eigenthum an Mönchhagen, in beiden Geschlechtern zu vererben, ohne Anfall (dies war streitig gewesen trotz 6053) 11146. Vgl. 10833, 10896, der Rostocker Bgm. Arnd Kröpelin und Genn. haben Harnstorf nyt alleine eghendomme unde vryghet unde to erve 11281 (S. 506). der Eigentümer erhält die facultas emendi, vendendi bona XVIII, 10772 (S. 602). Trotz der mit dem Eigenthume verbundenen Verfügungsfreiheit werden (zu aller Sicherheit) Willbriefe erwirkt 11229, 11169 B, 11170 B. — Gut mit Eigenthum verkauft unter Vorbehalt des Wiederkaufs 11169 (S. 374). — Aus vereinigten Hufen beziehen andere Paech 10896. — Übertragung von Eigenthum (vgl. dominium). Hg. Johann von Meklbg. Stargard äußert sich: ad nostre pertinent sollicitudinis dignitate[m] donaciones proprietatum super possessionibus a nostris progenitoribus . . . ecclesiis . . . concessas . . . adeo perhenim, ut . . . 10936. Hg. Albrecht verleiht oder bestatigt Eigenthum: dem Kl. Ribnitz an den Ribnitzer Mühlen 10827. Gerlach Wilde zu Rostock an Marienhe 10833. dem Rostocker Bgm. Arnold Kröpelin an Besitz zu Evershagen 10896, der Kirche zu Stralendorf an Besitz zu Gr. Rosen 11057, den Erben des Rostocker Bgm. Joh. Tölner an Mönchhagen 11146 (vgl. 6053), der St. Rostock an Wulfshagen und Willerslagen 11169 B, 11170 B, den Rode an Goldenitz 11229, der Bgm. Arnd Kröpelin zu Rostock und Genn. haben von Hg. Albrecht das Eigenthum an Harnstorf 11281 (S. 506). — die Hge. von Meklbg. vereinen Pievevorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark, wonit zwel Vicarien gestiftet werden sollen 11245. — die Vorfahren Hg. Johann von Meklbg. Stargard haben den Antonitern Goldbek mit Eigenthum geschenkt 10936. Hg. Johann verleiht dem Kl. Wanzka das Eigenthum an Besitz zu Godenswege 11213. — Herr Johann VI von Werle ver-

(Eigenthum)

leiht dem Kl. Malchow Jaschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow pleno jure et proprietate omnimoda, ut habuimus in bonis pretaxatis 10857, 11004. — Herr Lorenz von Werle vereignet dem Gästrower Domherrn Herrn. Provest eine Rente aus der Gästrower Örbör 10859, den Priester Herrn. Kosz eine Hebung aus Gischow 10899, den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf 11015, 11167, behält am Besitz der Rode zu 253 nicht eghens 11156. — die v. Grönan wollen dem Ratzburger Kapitel das Eigenthum über die Dorfstätte Dornin vom Hge. von Sachsen-L. erwirken 10869 (S. 63). die v. Klingenberg verkaufen an den Bischof von Ratzburg ihre Hebrungen aus Blüssen mit E. 10912. Joh. Berke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 8½ Hufen zu Riecksh mit E. 10960. Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das E. zu Kisserow 11019. Arnold v. Karlow verkauft an den Bischof von Ratzburg einen Kamp zu Karlow mit E. 11055. die v. Stralendorf geben zu Vicarien zu Kriwitz 4 Hufen zu Lezen mit E. 11105. die Moltke verkaufen an Rostock Wulfshagen (wiederkäuflich) und Willerslagen 11169, 11170. Anna v. Balow verzichtet auf ihr E. am Hofe Roderich 11220 (S. 439). Gerh. Rode Rn. zu Rostock verkauft an seine Vettern die Rode Goldenitz mit E. 11228, vgl. 11229. — Elisabeth die Ww. Herrn. Hoeslers verkauft die Kleinschmidestr. zu Rostock an den Bgm. Arn. Kröpelin mit allem E. 10901. die v. d. Mölen verkaufen dem Kl. Dobran eine Salzhebung zu Lüneburg zu Eigenthumsrecht 10854. — Eigenthum als Concretum; ad recipiendum . . . 16 marcas, que ad eos de quadam proprietate patris sui . . . pervenerunt (zu Lübek) 11224. — Im Plural: donaciones proprietatum super possessionibus 10936; sonst in der Bedeutung Anrechte 10896, 11006 A (vgl. 11006 B wo die proprietates an einen Dritten abgetreten ist).

eyndrachtgeyht: Söhne mit dem Kl. Wanzka dorch eyner e. wyllen des provestes unde des meynen ghodeschusses ghüde 10820. hebben ghetighen yn endraftigheyt 10852.

eemparich, gleichmäßig gut 10837n.

Einrede: hulperede 10883. hulperede 11164. hulperede 11193. 11290. hulperede 10847. hulperede 11233. adjuvantes sermones 11006. hulpe 11296. wer edder hulperede 11068 (S. 277). sunder hinder edder wer 11042 (S. 242). — Verzicht auf appellacioni 11060 (S. 266). — nonerleye stucke to hulpe to nemende . . . mid rechte edder mid dach ghestlyk edder weryk 10883. Verzicht auf omnibus exceptionibus juris et facti 10859 (S. 60). en scoelen dar nycht an beholden, dar wy gengerlyghe recht edder hulperede moghen made hebben 11240. renunciante omni juri scripto vel non scripto, legal vel canonico confecto vel contendo, statuto (vgl. da) dominorum terre editis vel edendis et nichilominus omni exceptione juris vel facti et maxime exceptione de principalibus conveniendo et aliis quibuscunque . . . 10865 (S. 561). Vgl. Privilegien. heren bod s. statutum. omni exceptione non sic geste rei, non sic inite composicionis, non sic prestiti juramenti, non sic celebrati contractus, non sic consensus adhibiti usw., condicioni indebiti ob injunctum vel turpem causam, omni statuto usw. et specialiter juri dicenti generali renunciacionem et factam extra jodiciu[m], nisi specialia precesserint, non valere 11060 (S. 295). precipue illis, quibus caveri dicitur, quod mulieres esse per gradus et linea femininos et femiinas descendentes in talibus bonis succedere non valeant neque possint 10896. — Verzicht auf Einreden findet sich u. a. 10841 (S. 29), 10859, 10865, 10883, 10896, 11004, 11006, 11007.

Einrede)

11026, 11042, 11052, 11060 (besonders reichhaltig s. oben), 11068, 11093, 11131, 11164, 11221, 11233, 11290, 11296. — Schenkung des Überwerthes (um einer Einrede vorzubeugen) 11007 (S. 206).

Einweisung: Bitte einen Vicar in corporalem possessionem vicarie induci facias 11053. In corporalem possessionem vel quasi vicarie ac omnium fructuum ... inducatis seu immunitatis vel immunitatum fore decernatis (statt dessen wird in der andern Präsentation um Institution gebeten) 11215 (S. 431). Mandat den Präsentirten in possessionem vel quasi diete vicarie inducatis corporalem et indutum defendatis 11215 (S. 432). — Hg. Johann von Meklbg-Stargard bestätigt der Geistlichkeit zu Friedland eine Hebung aus Klokow deputatus eisdem ... emptoribus dilectum nostrum Tabellum de laubherstorp ad indicendum eisdem in eorumdem bonorum possessionem pacificam et quietam, in quorum possessionem et nos inducimus eosdem per presentes XVIII, 10214. Herr Lorenz von Werle verkauft dem Domkapitel zu Güstrow und dem Kl. Doberan eine Hebung aus der Bode zu Niex, ceterum prelatos ... per advocatum nostrum in corporalem possessionem hujusmodi redditum induci fecimus et per presentes inducimus XVIII, 10236 (S. 146). Gerlach Wilde aus Rostock laßt nonnullis ... burgensibus seu villanis (von Jürgenshagen) ibidem assistantibus den Bevollmächtigten des Bisthums Schwerin das Dorf auf ac ... in corporalem possessionem, in quantum in eo fuit, induxit bonorum predicatorum XVIII, 10711. Vgl. Weisung.

Einwesen: Hg. Albrecht von Meklbg. vereignet dem Rostocker Bgm. Arn Kröpelin Besitz zu Evershagen mit allen Diensten ... aut sectione glaciarii 10896.

Eibi: annis in elapsis duobus 11206.

Eider: alter: die elter XVIII, 10657. elderen, Eltern oder Vorfahren XII, 7421. XVI, 9486. elderen XVI, 9649.

9562. overelderen, elderen unde wy XVI, 9612.

Eidvader: Großvater 11040, 11137. oldervader 11038.

Eidermoder: Großmutter 10958.

Eideste: s. Werkmeister.

Elen: s. Jagd.

Ende: den armen elenden zeken zu S. Jürgens in Rostock 11108 (S. 313).

Eigere: converso, Rathmannen vom Turnus abweichend zur Verstärkung aus den exenites wieder unter die intrantes versetzt 11111.

Eik, gesetzmäßig: recte eike lenheren 10988 (S. 186).

Eier: statt eldere XVIII, 10657.

Eloquium: Ausspruch: rei veritatem litterarum eloquia protestantur 10857, 11101.

Elen: elf 11064.

Emendare: ausbessern: domum tempore indigencie 11273.

Emulari: nachfolgen: advocato emulaturus ibi minando 11037.

Enden: den brief, die Urkunde vollständig ausfertigen (besiegeln) 11029.

Endich: (entdügelt) atword 11285 (16).

Engelsche: eine engelsche breeste, mit dem englischen Große s. breite.

Entledighen: frei machen: Pfandgut 10817 (unde entfrygen).

abborren syne summe an den schulen 11059 (S. 262).

Entschädigung: vgl. auch Sühne.

Entsetzen: sich ausreden: dat se sik des dor unwettheit

moghen entschuldighen nicht unde entsetghen 11293 (14).

Enttithinghe: Entsetzung 11197 (S. 401).

Entfernen: Zahlung ist zu leisten an einem Orte, dar en ere

gheit nicht entfernet werde 10847. Vgl. unentfernet.

Entwei: (untwey) spreken, Streitende 10976.

entweid[i]nghe, Entwältigung 11197 (S. 401).

entweren, aus der Wehr bringen: dat wy erer entwediget, entweret, entsetzet ... worden 11197 (S. 401).

entweren: durch Bezahlung einer Schuld hat der Bezahlende den Schuldner darauf gantzlichen entweren 11191. Mark, de hee us entweren heft in der medegave unser dochter durch ein Darlehen 11248.

episcopalis: servitium e.e., s. servitium.

equis: s. Stute.

equirren: Gestrüt 10955.

equitalis: servi equitatis (reitende Diener) der St. Rostock erhalten je 6 M. In subdium empionis armorum suorum 11247 (S. 469).

er, eher, Adv.: er gheuant 11012 (S. 213). Conj.: oft ... affginghe, eer se (eher als sie) 11027, 11030. — Präv. mit Dat.: eer dessem tyden 11068 (S. 276). Ir der tyd 11121.

Erbe: ervenamen 10961. ervende XVIII, 10205, 10210, 10241 (S. 399). ervent 11179, 11258, 11276. nesen sonen erven, de van us unde van nesen sonen erven konen moghen 11026 (S. 228). successores in linea consanguinitatis 11219 (S. 436). (verl) heredes in directa linea (per directam lineam) descendentes 10895 (S. 55). XVIII, 10446 (S. 298). veri heredes successive et perpetue descendentes 10831 (S. 9). veri heredes prout geniti sive in posterum procreandi tam per gradus et lineas masculinos et masculinas quam per femininos et femininas ab eis de directo descendentes et ipsorum agnati et cognati perpetue sic descendentes ab eisden 10896. heredes utriusque sexus, videlicet masculini et femelle, et eorum collateralis XVIII, 10308. ere waren erfamen van beyden slechten unde van beyden syden, vrowen unde man XVIII, 10798 (S. 626). sine waren erfamen van beyden syden unde van beyden slechten, beyde vrowen unde manne 10832. heredes, tam masculini quam femelle, successive et perpetue descendentes 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). verl heredes utriusque sexus, tam masculini quam femelle 10833 (S. 13). ere erven van beyden slechten man unde vrowen 11109. erfamen van beyden slechten, vrowen unde manne 11146. ere erven, dat syn mannamen edder vrowennamen 11107 (S. 312). Vgl. Eigentum und Anfall. Nicht am Platze ist der Ausdruck 10934: thum, und Gemeinde von Röbel, der erve unde nakomelinge. — Der Legatar soll dem nahhaft gemachten nächsten erven des Erblassers ene reddelegheyt thun 11276.

Erbe: Mühlen mögen verfallen in erne lwe, in h'usen, un erven, an modenlwe 10827. Geld ist zu belegen an liggende grunde unde in stande erven 11283 (S. 511). Burger, de luynen G. hebben stande eghene erve 10852. stande hereditas 11096a. Vgl. Backhaus.

Erbgut: ervegod 11209. dit ghud ... vorleghedighen dem goleshuse to ghude ... like myne erfliken ghude 11019. Verzicht auf bona hereditaria 10949. vaderere 11051. Vgl. patrimonium in Bd. XVII. unsers ohnen erbe 11011 (S. 210). Vgl. 11012 (S. 213). — alze wy Hannstorf hebben ... myt allene eghendunne ... unde to erve 11281 (S. 506). Was die thum, von Parchim an Wohnungen oder Gütern von den dortigen Burgmannen gekauft haben, sollen sie behalten ewich thü erve myt aller herscop, eghendun unde recht 11026 (S. 227). were dat de provost oder dat covent to Malchowe der manne gud to Kitzerowe to erve kofte 11019. Henneke v. Balow verkauft seine Hälfte der Bullenmühle beyde myd erve unde myd eghen 11191. — Hg. Albrecht von Meklbg. bewilligt den v. Plessen, daß nach alter Gewohnheit neyn leen edder erve an de herscop kamen ofte vallen schall vor dem Aussterben des ganzen Geschlechts 11033. Hufen zu D. Trechow sind

(Erbgut)

aufzulassen myd alle den, de dar leen edder erve ane hebben 11068 (S. 276). Weloge Brüsewitz verkauft Hufen zu Varchentin myt erve unde myt leue 11152. Henneke Horst soll Besitz zu Weitendorf (bei Tessen) vorlesen, dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlesen seel, unde dat erve vor deme heren des landes 11274. Vgl. Eigentum und Verfügungsfreiheit.

Erbliehen: der Johanner-Orden verkauft die Mühle zu Wesenberg an die Brüder Plate zu eynewe rechten erfliene ... vorbehalten dat leen ... ewichliken to lieude, also dat Käufer und Erben die Mühle schalen entfan to leyne van uns edder alle unßen nakamern, wo dicke see des bodervens unde id en van rechte not is, zu gesunster Hand; der Orden behält das Vorkaufrecht 10946. Hge. von Meklbg. hoffen, dat wi unnes vader erfliene, dat wi in leen und in weren hebben (Eikhof, Brül, Sölz, die sie vom Kaiser zu Lehn haben), ueger to beholdenne sin ... 11198 (S. 409).

erlich: Herr Lorenz von Werle verkauft an die St. Parchim den dortigen Burgwall ewichliken unde erfliken to besittende 11026.

Erbrecht: Hg. Albrecht von Meklbg. verleiht Besitz zu Evershagen, erblieh in beiden Geschlechtern und verzieht auf die Ehrende aus consuetudines et statuta, quibus caveri dicitur, quod mulieres sive per gradus et lineas femininos et femininus descendentes in talibus bonis succedere non valent neque possint 10896, anerkennt bei Bestätigung des Eigentums, daß der Mönchshagen auf die Erben des Rgn. Joh. Töher in beiden Geschlechtern vererben solle, nachdem die Einziehung durch Rechtspruch für ungültig erkannt war 11146. Vgl. Eigentum und Erbe und Aufuß. — Großvater beerbt seinen Enkel 10987, Stiefvater die Stieftochter 11212n. Klawes Spet gibt, falls seine Tochter unbeerbt stirbt, seinen Besitz zu Blankenberg an einen Olein, der seinem namhaft gemachten nächsten Erben dafür eine reddelegheyt thun soll 11276. Vgl. Rechtsandel. — Urkunden über die Ansprüche Hg. Albrechts IV. von Meklbg. auf Danemark und deren Durchföchtung 10834, 10837, 10838, 10839, 10840, 10841, 10842, 10851 (S. 39), 10877, 10884, 10861, 10908, 10916, 10914n, 10927, 10972, 11032, 11037, 11038, 11040, 11044, 11079, 11102, 11108, 11104, 11112, 11128, 11137, 11204, 11217 (S. 471), 11264, 11285 (27). —

Erbföchtung: erfolot 11198 (S. 406).

Erbtheilung: zw. den Vetter v. Lützow betr. Wittenburg, Drei Lützow und Luckwitz (dat wi ghesleket hebben unne vaderer) 11051, zw. den Brüdern Pilgrim in Rostock 11126, zw. Vater und Sohn 11165.

Ervereinigung zw. den Herrn Bernhard von Werle und Sohn und Hg. Albrecht von Meklbg. Anschluß der andern wendischen Herrn und Hg. Johannes vorgesehen 11042.

Erde: de wile, dat he levet hir upper erden 10977, alze dat dorp in der eerden unde boven der eerden belegen is 11233, molendinum ... in terris et in metis ejusdem ville situm 11149.

ergeren: Geldwechsler sollen keinerlei Münze bernien edder ergeren mit beschetende 11048.

erkrigen und erwerben (mitteldeutsch) 10851 (S. 39), 10877.

Ernte: von 3 Dränt Roggen werden 13 Dr. 2 Sch. geerntet 11247 (S. 467), de avena seminata anno isto, de 9 tremo diis 1 last, avene et 3 tremodia eod. S. 468.

Erntearbeit: 21 b messoribus, 8 b ad manipulandum, 2 M. ligatricibus, 9 b ad libales laborantibus in horreo 11247 (S. 475 f.). Vgl. Heuernte.

Eroberung Jütlands usw. für die Grafen von Holstein geplant 10839, 10840 (Auflassung).

erwende s. Erbe.

Erzbischof von Bremen incorporiert (in Überschreitung seine Befugnis) eine Kirche habito ... diligenti tractatu cum ... decano et capitulo 11263.

esch, Saatfeld, hopenbrunke, estherdam, mit der weide 10839 (Clandrian).

esse mit Dativ, gehören: 10930n, 11134n.

estherdam, wahrscheinlich verlesen, s. esch.

estuarium (heizbares Gemach) castri Zweriniensis 10972.

esus carniun est interdictus 11262.

et: similiter etiam et (und ebens) auch) 11130 (S. 337, — auch 10975, 11292 (S. 522), XVIII, 10473, 10257, 10214.

ettelk (etlik): ettelke summe geldes 11198 (S. 404).

etwennen, olim 10884.

Eucharistia s. Sacramente.

eventus: si equirrea ex malo evento probabili et demonstrabili ... periret 10955.

evocare (laden): decrevimus ... evocandos ... mandantes quatenus ... comparata 11044.

exactio: Leibrante von der St. Rostock frei von exactio 11049. Bauern von Goldenitz (Eigentum) sind den Heer von Meklbg. nicht ad exactioem, prestationem aut ad aliqua alia gravaminum onera verbunden 11229, onem procram et exactioem, quonque nomine censetur, an Stove, Kronskamp und Neschow überläßt Hg. Erich von Sachsen-L., an den Bischof von Ratzeburg 11007 (S. 205). Vgl. Schoß.

exaudibilis: preces eus XVIII, 10762.

exempto ... iure, uthgenommen XVIII, 10546 (S. 403).

Execution: rationis dictat expeditio et operacionum executione ... 10862. E. des Urtheils eines päpstlichen Auditors betreffend die mit Einkünften aus Schlage gestiftete Vicarie zu S. Marien in Rostock 10858. Zum Beweis der Execution wird ein besiegeltes Transfix verlangt 10858, S. 48 (es sind aber nur die Siegel angehängt. Besiegelung in signum executionis verlangt 11215, 10915).

Executor ad infrascripta una et in solidum cum infrascriptis collegis nostris cum illa clausula „quatenus vos vel dos aut nuns vestrum per vos vel alium seu alios et ceteros“ 10858.

exemplare litteras, s. Transsumpt.

eximere, zuruckkaufen (Leibrante) 11216n.

exonerare, entlasten (von Abgaben und Diensten) 11048.

exorare, bitten 11140.

expeditio: Herr Johann VI. von Werle verleiht an das K. Malchow Laschendorf, Klaserow und Besitz zu Grassow dimittimus insep homines ... inhabitantes ab ... armum expeditione ... liberos penitus et exemptos 10857, 11004. Vgl. Heerfahrt und Heerfolge. — ad expidicionem ambarum machinarum (Bliden); pro expidicione feni perorum; pro expidicione edificii paxidis (einer Uhr) 1126 (S. 474, 475, 476). rationis dictat expeditio et operacionum executione 10862.

expidicio für expeditio 11247 (S. 474).

expressare: sicut superius sunt articulum expressata 10839 (S. 56).

exscribere: deleri et exscribi XVIII, 10219.

expirare, ablaufen: teuge expiraverant 11159.

extra: cum itur extra eadem valram 10896.

Extra [decretum]: Decret. Gregorii und lib. Sextus III (S. 412–417).

extraneus, fremd (entgegengesetzt consanguineus) 10915.

extrinsecus, zum Auswärt gekommen: in delictis autem habere animum cum acta e-o 11198 (S. 415).

wo v ablieher ist: fogedige 10838 o. forste 11040. 11077. 11103. Frieslande, Friesen 10838 (S. 19). ful 10838 (S. 20). 10841. Porsfelde 10839. unftriggen 10863. junefrowe 10888 (S. 21). brefe 11087. — f für ch: endraftigbeyt 10952. dufch 11015. — fu statt u v: gheerfuet 10961.

abrica, Schmiede (alles in Rostock) 11126. f. domini Jo-
hannis de Kirtze (Bgm.) 10888. des Nic. Schmid aus
Gnoien 11084n. f. quon inhabitat . . . 10930. Einnahme
der Stadt R. de fabrica ante valvum Lapidem, die f.
ante valvum S. Petri 11247 (S. 466). Joh. Lobek bekennt
cum oldermannis fabrorum, daß er nur 1 Feuer in seiner
Schmiede halten dürfe in uno latere sibi competenciori,
prout est juris fabrorum 10930. einem andern werden
in einem Grundstück, das ihm die Richtebern zu seinem
Gewerbe (opus fabricale) verkauft, 2 laria ignis, unum
majus et unum minus, gestattet 10950n (im Jahre 1382).
Schmiede (oder die Erlaubnis zu schmieden) auf 3 Wochen
vermietet XVIII. 10215.

abricalis: opus fe (Schmiedehandwerk) exercere 10930n.

abricare, beschlagen: ad fabricandum stipitem vexilli 11247
(S. 475).

abricacio, Schmeldearbeit, Beschlag: ciste (der Thorenkiste)
11247 (S. 474). anbarum hostium (Thüren), 4 vasorum
calibatorium 11247 (S. 474). f. I wettinge, f. trunci in
in quo paxis (der Uhr) jacet 11247 (S. 476).

abricila s. smide.

acere: ordinamus, facimus et statuimus, quod 11122 (S. 327).

actum: nulliter et de facto, und nur thatsächlich XVIII.
10666D.

alten: erlirken vallen an . . . (durch Erbgang kommen an . . .)
11042 (S. 242). Vgl. Anfall.

Fälschung: kein wismarscher Goldschmid soll einen sten,
de mit valseher künst is ghemaket, in Gold fassen 11293 E.
ein Goldschmid, de syn werk vorseleched, soll, falls
nicht der Rath Gnade übt, des Antes ewig entbehren
11293 (10).

fama: Zahlung von Leibrente unterbleibt, ex quo communis
fama est, quod (der Rentner) defunctus est in Sweeta
11247 (S. 470).

familias: des Bischofs von Ratzeburg Ludolf Pil 11282.
Fres des Ritters Heinr. v. Bolow, darunter Herr Joh. Bolow
11063. Diener von Städten 10914. Ausgaben der St. Rostock
ad revas nungiorum et familiarium civitatis 11247 (S. 472).

famula, Mädchen: paupercula 11050.

famulus: Bernh. Both honestus f. des Hgs. Albrecht von
Meklb. 11037. Verfolgung eines Hofschlägers durch
die f. des wismarschen Raths 11217.

Fasten: Legat zu einer Wallfahrt nach Rom eine veste dar
zu ligende (zu liegen, zu verweilen) 11108 (S. 314).

Fehler: primis statt previs 10937. im 11. Siegel an 10838
duo statt dni.

Feierstunden: verboten ist zu arbeiten des hilghen daghes
edder des sunnendes edder des hilghenavendes by lichte.
Ausnahmen. Rolleder wismarschen Goldschmid 11293 (11).

Feind: viand 10841. 10935. vyend 10976. vygent 10940.

Feld: dat harde velt 11026. Hof und Dorf, also se ligen . .
an velde 11025. Heilungen aus Gieschow, wie sie ligen
. . an velde, an ackere . . 10997. 1 1/2 Hufen in holte, in
velde, in watere 11067. hoven unde kothen, dese lighen
an den velde unde dorpe to K. 10928. Hufen upon deme
velde . . 10868. 10984. 11118. 11135. 11296. myn holt,
dat bolegien is uppe deme velde tane Steenhuze 11069.
— Ertheilung von deme velde by Döblersen 11051. —
war wy over . . up dem velde sin (im Kriege) 10841.

Feldmark: veltmarke 11152. 11167. 11233. 11259. Vgl. Feld.

feminus: feminei sexus polledri 10955.

ferialis: memoria omnibus diebus ferialibus in missa, quo
celebratur pro defunctis 11288.

Feuer: Mahnung zu Vorsicht in der wismarschen Bürger-
sprache 11265 (2).

Feuerung: Stiftung zu igniciones peregrinis supervenientibus
im Heil. Geisthospitale zu Wismar XVIII. 10340n.

f, Abkürzung für Digesten (aus durchstrichenem D ent-
standen) 11198 (S. 410—417).

filius: in 10901 nur für den rechten Sohn gebracht; der
Stiefsohn wird in Beziehung zu seinem Halbbruder dessen
frater genannt.

fimus s. Dung.

finden: dat sy dat ingelt dar nicht ne wnden 10977. zo scole
wy de pacht vynden an deme gholde 10984.

Fisch: vgl. auch neghenghen. Cismarstorp wird verkauft
mit vischen 11233. Stadt und Land Rölde verpfändet
mit allen vischeyren und vischen 10988 (S. 186).

Fischer: die Hansestädte wollen auch während eines Krieges
zwischen Dänemark und Meklenburg erlaubt wissen, quod
piscatores Dani forum Schaniense tute et secure possunt
pro episcopo ae aliis omnibus suis (des Hgs. von Meklb.)
visitare 11128.

Fischerei: vischereye, ygh'e, ige öfter im Plural: 10832.
10988 (S. 186). 11010. 11026 (S. 227). 11100. 11105. 11154.
11169 (S. 374). 11170 (S. 380). 11191. piscaciones 10869
(S. 62). 10982. 11004. 11185. 11221. piscatura major et
minor 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). piscature 10830 10831.
10833. piscature majores et minores 11006. 11014. majores
et minores 11023. — F. als Pertinenz zu Burgwall und
Burgmühle zu Parchim an die Stadt verkauft; doch be-
halten Herr Lorenz von Werle und Hfr. aus Gunst, dat
wy to usse notroff unde kokene auf dem Teiche hinter
den Walle vischen moghen laten, wan wy usse legher
unde usse koste lynnem der stat to Parchem hebben 11026
(S. 227). Die Bauern zu Rodenberg können die dortigen
Gewässer befischen außer de were der neghenghen, die
der Bischof von Ratzeburg behält 11171. Einnahme der
St. Rostock de virgis aquarum (Fischwehr, aus Ruten
gedelchten) apud quatuor rotas 4 M., alla est deserta
11247 (S. 466). — F. als Pertinenz (also unzuverlässig)
von Stadt und Land Rölde 10988 (S. 186). zu Blüssen
10905. 10906. der Büllmühle 11191. zu Danker 11006B.
Dernin 10969 (S. 62). Farchau 11006B. Gieschow 11221.
Grieben 10905. 10906. Grüssow 11004. Harmstorf 11100.
Hukstorf 10830. 10831. Kisserow 10982. 11004. 11185.
Litten-Klein 11164. Kronskaup 11006A. Gr. Labenz 11010.
Leezen 11105. Lübbsee 10905. 10906. Marienebel 10832 10833.
Menzendorf 10905. 10906. Neschow 11006A. Potran 11006B.
Rodenberg 10905. 10906. Gr. Ranz 11014. 11023. Rüchen-
bek 10905. 10906. Willersdagen 11170 (S. 380). Wulf-
hagen 11169 (S. 374).

Fischteich, stets im Plural: vischlike 10832 (S. 10). piscarie
10857. aque piscarie 11101. piscine 10830. 10831. 10833.
10905. 10906. 11006B. 11014. 11023. Fischteiche als Per-
tinenz von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen, Grieben,
Lübbsee, Rüchenbek 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Farchau,
Danker, Potran 11006B. Hukstorf 10830. 10831. Luschen-
dorf 10857. Marienebel 10832. 10833. Poppenhagen 11101.
Gr. Ranz 11014. 11023.

fixus: certi et fixi redditus 11252A.

Flachs: 2 top vlasses vom halben Hofe zu Harmstorf und
2 Hufen, 1 1/2 top von 1/2 Erbe und 1/2 Hufe elst. 11281
(S. 507). combinatura lini proprie top XVIII. 10536. de-
cima lini s. Zehnten.

Flachspfenninge (wegen der Stellen in Bd. XVII vgl. die Be-
richtigungen). In 10832 (S. 10) werden vlassenpinge als

(Flachspfenninge)

zu den Schmalzelanten gehörig geführt und in der Bestätigung (10833) steht *decima lini*. Vgl. Zehnfen.

Fleisch: was van vlesche hanghet in den wyemen, vernacht Evert Woltorp den Armen 11108 (S. 315). Indulgenz für die bei Kg. Albrecht von Schweden sich anhaltenden Cisterzienser betr. den Fleischgenuß, *essus carnis* 11262. Vgl. Berswed.

Fleischscharren: alle die Gulde, die die Knakenhauer aufgeben von ihren Leden an den Fleischscharren 11073. *macella antiqua* zu Rostock 10930n. (im J. 1382). *media macella ebd.* 10931n., S. 137 (im J. 1384). *macella Nove civitatis ebd.* 10931n., S. 137 (im J. 1391).

flumen: unus chorus salis in salina Lunenborgh quolibet flumine tollendus 10854. 10873. 10879. *dimidium planstrum salis in salina L.* quolibet flumine tollendum 10855.

fluvius: locus . . . Gholtheke . . . cum dnobus stagnis, fluvius . . . 10936.

fortassis 10844 (S. 28).

forte, vielleicht 11159.

forum, Gerichtsstand: Verzicht auf privilegio loci et fori 11060 (S. 266).

fossor, Racker? *fossoribus* pro reformatione private 1 M. 11247 (S. 474).

frater, Hallbruder 10901.6.

Frau: vrow Margrete, Kgin. von Schweden und Norwegen 10940 (S. 147). vor 11027. 11030. vor 11029. Im Cas. obl. vern 10998. — vrowe, Hansfrau 10988, S. 186 (unser vrowen vern Vselben liffhedinge). 11027. 11030. 11289.

frei: 8 jugera agrorum libera auf dem wisnarschen Stadtfelde zur Dotirung einer Vicarie 11234.

Freiheit: Kg. Albrecht von Danemark verpfändet an die Grafen von Holstein Altholm usw. mit aller Freiheit und mit aller rechticheit . . . und mit allen konyngliken rechten 10838 (S. 19). derselbe und Genossen wollen den Grafen von Holstein zum Herzogthume Jütland verhelfen mit aller vriheit und mit aller rechticheit . . . also, als dat je hertoghe vriest . . . ghehat heft 10839 (ähnlich bei der Abtretung 10840). Die Entiur Chorherrn sollen bleiben bi alle erer rechticheit unde vriheit, also ere breve utwiset oppe dat dorp to Nyendorpe 10967. Herr Lorenz von Werle verleiht an Heint. Below (Kl. Nien-dorf bei Parchim mit aller rechticheit und vriheit . . . , also unse vorefaren vore und wy na dat . . . beseten hebben 11025. die v. Grönau schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu fundum olim ville nostre Dornyn . . . cum omni . . . jurisdictione et libertate 10869 (S. 62). — Oft neben Eigenthum (S. da). — Der Priester Albr. Schmid verkauft an Malchow 5 Hufen eo jure et libertate, quo et qua hactenus habuit et possedit 10843. — die Scharfberg verkaufen wiederköntlich Besitz zu Kronsamp . . . mit aller vriheit unde tolaghe, also se . . . anveret sint 11259. der Vicar Martin Prew veräußert wiederköntlich eine Heilung aus Gr. Medetz nyd aller vriheit . . . also, also se myn vader vrigest gheveret heft 11289. — so scal ic . . . den sworen dar-silves twe mark ghelees bewisen in anereen beseten gide, dar seelen so de silven vriheit inne beholden also . . . 11110. die v. Bülow verkaufen ihr Burglehn zu Gadebusch mit aller vriheit 10937. — Verkauf von ländlichem Besitze mid aller vrucht, nutheit, ghewin unde vriheit 10832 (S. 11). nyd aller andern vrucht, nud, vriheyd unde thubeborynghe, als id myn vader myn ervel heft 10848. myd aller andern nud, vrucht, vriheyd unde thubeborynghe, als myn vader myn geervel hadde 10868. nyd aller toelohoringe, vriheit, nut 10945. myd

(Freiheit)

. . . vriheyd, vrucht unde nud 11068. cum omni utilitate et libertate, que inde provenire poterit 10857. cum omni libertate, utilitate et fructu 10995. — cum omnibus . . . libertatibus suis 10830 (in der Bestätigungsurkunde cum omnibus . . . libertatibus et justiciis suis 10831). cum omnibus predictorum mansorum juribus, justiciis libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, preventibus 10896. cum omnibus . . . juribus, libertatibus, utilitatibus et commoditatibus 11055. — Heilungen einer Vicarie werden unter kirchliche Freiheit und Schutz genommen 11097. 11098. — Kg. Albrecht von Schweden gewährt einem Domberrn Freiheit und Steuerfreiheit von gewissen Landereien 11095.

frenum s. Zaum.

fretus = frutis XVIII, 10461 (S. 320).

Freund: suster, vront oder Schwager 11108 (S. 315). Söhne unne usen dolen vrint 10863. Söhne auf Rath der Fremde, die ihr beitreten 10820. — Freunde der Klöster Malchow und Zarrentin 10866. 10870.

Freundschaft: freuntschaft durch He gestiftet 10851 (S. 33). 10870 (S. 68). ewighe stede gantze vruntschop durch Bündnis vereinbart 10981. amicicia wird unter Streitenden durch einen Vergleich hergestellt 10867.

Friede: kein Verbündeter soll einseitig Frieden schließen 10839. 10935. 10940. Zutritt wird den Verbündeten offen gehalten 10927. Antmann des Herrn Bernhard von Werle zu Waren und Penzlin ist befohl unse vrede to wysse 11119. were dat se (die Pfandhaber von Stadt und Land Tetorow) vor uns (Herrn Lorenz von Werle) . . . jummere vor schult yfte vor vrede laven 11261 (S. 491). — Friede zwischen den Hansestädten und Kg. Hakon von Norwegen 10914 (Ausnahmestellung Rostocks und Wisnars als mekenburgischer Städte. Wie weit sie ihren Hülfe und Vorschub leisten dürfen, ohne den Frieden zu brechen, wenn sie ihn annehmen). zw. den Hansestädten und Kg. Olaf von Danemark 10914n. Bestätigung des Friedens zw. den Hansestädten und Kg. Waldemar von Danemark mit einzelnen Änderungen durch Kg. Olaf 10914n. F. (sine unde vrede) zw. Kg. Olaf von Danemark und den Reichsrathe und Mecklb. Spruch von Schwed. henn vorbehalten 10927. — Aufkündigung eines Friedens soll 1/2 Jahr vor Beginn der Feindschaft erfolgen 10914

Friedekogge (zur Befriedigung der See): vredeoggen der Stadt 11082. Vgl. 11079. vredecepe 11112 (2).

frieden: unne de zee to vredele 10861. sik dagen, vrede-sen 10829 (S. 23). 10935. 10940.

Friedensbruch: Hauptmann von Waren und Penzlin soll in Falle eines Fb. über den Schuldigen macht unde dwal hebben, dat de den vredebrake wedderlegge; so se he den vredebrake scan oppe de pande 11119.

Frist: für Rückzahlung eines Darlehns 10885. 11043. 16 eine Zahlung, 12 Tage nach der Mahnung 10858 (S. 6).

Fron s. Büttel.

führen, voren, geleiten s. Geleit.

Fuhrmann: vector, bringt eine Uhr von Lübek nach Rostock 11247 (S. 476). Ausgaben für Maurerarbeit, darunt vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis 11247 (S. 472).

Füllen: polastrus 10923. polledri masculini sexus . . . , femini: sexus 10955.

Fund: hulperde, de vunden synt edder vunden moghen werden 11093. zünder . . . vynde 11227. nihil per servicii seu cunjuncti alterius justicie modernarum s.

and quarumlibet aliarum novarum adinventionum XVIII, 10446 (S. 297). eciam in nunc non excogitatis eventibus XVIII, 10768. 10772 (S. 605).

andhe: redditus fcs, Grundrente 10931.

andament: vel forciendum locum fundamenti; ad ponendum fundamentum 11247 (S. 473). pro ordinatione fundamenti 11247 (S. 473).

andus: locus seu f. olim ville nostre Dornum 10869 (S. 62). capella in solo seu fundo sub domini B. instaurata 10814 (S. 28). Vgl. Grund.

and: pro funibus et canapeto fune 11247 (S. 473). funes ad curros 11247 (S. 473). Vgl. kabel.

andte: Bischof von Lübek ad petitionem des Bischofs von Ratzeburg nostras primarias preces, quas habemus in una prebenda im heil. Geist Hospitale zu Lübek . . . herkömmlichermaßen ratione provisionis ecclesie Lübeckensis . . . conferenda . . . Alheydi . . . contulimus 11050.

andreiben: Dienstbriefe: ein Goldschmidgewoll, der in Wismar selbstständig werden will, send nomenfliche tughebre bringen van deene raede der stede, dar hee donet heft, dat hee dar nicht hebbe beghaen, dat jegen syn richte edelre syne ere sy . . . 11293 (4). Dbr. (alle in Lübek erialten) des Raths zu Grevesmühlen für den Schusterjungen Joh. Blomig 10974. des Raths zu Wismar für den Schmied Markwart v. d. Mölen 11157. für einen Wollenweber, der in Lübek weiter dienen will 11207. — Fürschreiben des wismarschen Raths an Lübek wegen gefändenen Viehs, das z. Th. einem wismarschen Bürger gehört 10923. des Bützower Raths an den zu Lübek für Frau Gescke, der ein Ehelitzzeugnis ausgestellt wird 10969. des Raths zu Grevesmühlen an den zu Lübek für seinen Vogt, der Zeugnisse über Herausgabe schiffbrüchiges Guts beigebracht hat 11206. Hg. Heinrichs von Meklbg. an Lüneburg für einen Gefangenen 11235. der Hansestädte an den Papst für Rostock (betr. den Reichshandel mit dem Kleriker Michael Hildesheim) 11285.

andprech: proloquutor 11022.

andenthum: vorstendum, -dom, als „Gebiet 11199, S. 417 (z. Th. neben herschop).

andai: devota pedum oscula beatorum (Begrüßung des Papstes) 11286.

andech: aligenare XVIII, 10262. Tonyges 11152. beygde XVIII, 10819. weygde XX, 11396. — fällt aus: negliencia XVIII, 10441. 10972. hochborn 10934. 11027. 11038. 11042 (S. 244). jenerlyghe 10866, S. 59 (neben jengherlande). jenerhande 11245. nest 10804. — g anstalt f: gone, gheue 10838 (S. 19). 10848. 10869. 10984. 10985. 11066. geger XVIII, 10439 (S. 287). g. 10829 11026 (S. 227). 11100 (S. 302). gy XVIII, 10264 (S. 545). 10837. 11247. 11290. gemaet 10940 (S. 146). geynghe 10976. geyndorleye 11066. 11067. 11147. g statt h: gog 11124 (S. 380). — g statt ch: hyssop XVIII, 10375. — gg: unftrigge 10963. Hornigklus 11004. waterstowinghe 10832 (S. 10). penninghe 11226.

andor: inhabitacio domus cum cellario cum ferreo annexo proprie yseren galdoren (Rostock) 11273.

ang: iuxta viam proprietatium ganghe XVIII, 10392 (Wismar. Vgl. Hans. Geschichtsbld. 19, S. 65 Anm.).

and: an eneme ganzen edler an eneme edle, ganz oder nur Theile 11026 (S. 228).

and: 2 Schiffpfund canapetorum, proprie hernepes garn ad kabel 11247 (S. 473).

anden: gharde: der Priester Herr. Kriwitz gilt seinen Garten an die Pfarre zu Waren unter Vorbehalt zweier Ruten (und einer jährlichen Rente) zeit seines Lebens 11182.

andere de XVIII, 10768.

ge statt je s. unter g.

gedede: Gebot: Herr Lorenz von Werle verpfändet Stadt und Land Teterow an die Smecker nith allene bode unde ghebede 11261 (S. 490). heft dat . . . yn ghebede 10918 (S. 120) = habens in mandatis 10918 (S. 118).

gedede, bede, Bitte: 11170 (S. 380).

Gebet: für eine Schenkung bedingen sich die Moltke aus, daß die Nonnen zu Ribnitz mit ihrem Gardiau und Priestern annabus nostris . . . annis singulis et dyatin cum oracionibus et debita memoria providebunt 10955. Vermächtnis zum Bollwerke zu Warnemünde umme ghebedes willen aller ghuden inde 11108 (S. 314).

Gebet: Hg. Albrecht von Meklbg. soll Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und unterstützen, als verre her von gebotes wegen des palistes brüde und von gebotes wegen des Kaisers tun al und nak mit ernen und rechte 11011 (S. 211). also se van ghebodes wegen des pawes breve und van ghebodes wegen des Kaisers dñn scole und mogen mit ernen und rechte 11012 (S. 214).

gedinge = dingnisse.

Gedelle des schonischen Marktes 10940.

Gefangenschaft: Abmachung über Besatzung Gefangener im Kriege (Dienstvertrag) 10908. über Gewinn an Gefangenen 10981. pommerse Gefangene, die Kgn. Margarete von Norwegen freiläßt, sollen nicht wider sie dienen 10935n. — Kaufleute von Ränbern bei Schwam gefangen 11184. Streit zw. dem Rostocker Vogte zu Warnemünde und Bernh. Both, der einen dänischen Gefangenen dorthin bringt und nicht Rechenschaft geben will; auf Verwendung der Bgmn. entläßt der Hg. den Gefangenen 11037. Rumm. von Hamburg bitten die von Wismar sich für die Freilassung des von Hg. Heinrich von Meklbg. gefangenen Hamburger Schiffers Stahl zu bemühen 11159. Auf Fürbitte Hg. Heinrichs von Meklbg. hat der Lüneburger Rath Herrn. v. Örtzen Frist gegönnt; der Hg. bittet ihn ganz frei zu lassen, da er nichts geben könne 11235. Herr Heine. Hoge ist durch Rostocker Stadtknechte gefangen 11247 (S. 472). Sühngeld für den Kleriker Joh. Blisekow super injuria captacionis, spolacionis, detencionis durch den weil. Electus der Schweriner Kirche Markw. Berman 11254.

Gegendienst: Erbiuten daz 10852. 10923. 10933. 10952. 10963.

Gehorsam: horsam unde underdanch wesen, alze ey man syne rechten heren versprechen die Herrn von Werle bei der Belehnung wegen Stavenhagens 11009.

geistlich: quidam per clericos assumptus XVIII, 10413. gheistlike unde werke prelaten 11059 (S. 262). waren vorgheyste licheyt unde vor werlicheyt 11109. — Schutz der Geistlichen vor Verführung XVIII, 10282. der Propst des heil. Kreuzklosters und zwei Pfarrer haben bei einem Identenkunde vornommene 10953. mit Zustimmung der Testamentarien eines der Erblasser laßt ein Geistlicher ein angeworbes Grundstück zu Rostock auf 11271n. Priester verkauft und verläßt eine Mühle mit seinen Brüdern 10995. ein Kleriker und ein Dominikaner (Stiefsohn) ertheilen ihre Zustimmung zu einem Verkaufe durch ihre Mutter 10901. unter den Vornommern einer Witwe erscheint auch der rector scole zu S. Petri in Rostock 10979. — Ackerbau von Geistlichen s. da. — Bestenung der Geistlichkeit Schwedens (Anleihe) XVIII, 10682 f. — Aufzahlung in Mandaten 10858 (S. 45). 10903.

Geistlichkeit: gheystlicheyt 11106.

Geld: Im kentlichen Sinne des Wortes 10838 (S. 20). 10847. 10892. 10901. 10908. 10983. 10988 (S. 185). 10989. 11012 (S. 213). münte, id sy in wat gelde id sy 11018. cegett

(Geld)

(Mitgift) 10851. van wi wedder umh use ghelt (Söld) ryden 10842. — Gült: 10845 (reyn lubesche mark gheldes an kornepacht), 10839, 10997, 11253. — 4 Wispel haver-geldes 11073. hönregeld 10947, 10978. hünregeld 10951. 7 dromet cornegheldes 11233. — holtgelt, Abgabe für Holznutzung? 11068.

Gelcit: leide 10841, 11261 (S. 490). geleiten 10851 (S. 37). leyden 11070. leyden mude (oder) velezen (veilegen) 11119, 11143, 10841. beleiten 10876 (S. 77). salvus conductus 11044. securare 11142. securare et conducere 11141. — voren 10863. — **Form und Inhalt:** bei Ladung vor das Hofgericht des römischen Kaisers salvus conductus accedendi ad nos, stantii apud nos et etiam secure a nobis, dum placuerit, recedendi 11044. wenedi ... leiden oder veilegen laten ... to oder van to ridende, di ere boden oder ere brife bi sik hebben 10841. Söhne um Todtschlag zu Gunsten derer, die den Erschlagenen voreiden 10863. G. durch Rostocker reisende Diener 11247 (S. 472). — **Wer erhält Gelcit?** Fürsten, Vögte, Ratlmänner. Verblüdete werden ermächtigt es zu thun 10841. Pfandinhaber von Vogteien haben Macht zu leydende mude velegende ... lyke us salven (den Fürsten) 11119. sollen alles leydes macht hebben an stoderen, an lende 11261 (S. 490). — Indem Kaiser Karl IV. die Inhaber genannter dänischer Schlösser vor sein Hofgericht fadet, ertheilt er ihnen Gelcit 11044. Bei Gelegenheit eines Leihrentenkaufs für seine Hfr. und Söhne erwirkt sich Leihrent. Tribus G. in Rostock zeit seines Lebens 11111 vgl. XVI, 2942, 10001. Die Rtm. von Stralsund bitten Hg. Albrecht von Meklg. um G. für ihre Rslb. nach Lubek 11142/nichtabwesend. Gelcitshof Hg. Albrechts von Meklg. für die Rslb. der Seestädte von Preußen und Livland nach Lubek 11143. Trotz Gelcites? sind Ansprüche gegen einen Gesandten erhoben XV(II), 10589. — G. für Geldzahlungen: Kaiser Karl IV. soll an Hg. Albrecht von Meklg. eine Zahlung in Lenzen leisten und von dannen sicher helfen geleiten gen Grabow 10851 (S. 37). 10875 (S. 69). umgekehrt Zahlung zu Grabow und G. nach Lenzen eld. und 10876 (S. 77). In gleicher Sache von Prenzlau nach dem nächsten Schlosse Hg. Johanns von Meklg. 10876 (S. 76). die Grafen von Holstein sollen für eine Zahlung in ihrem Lande G. wirken 10838 (S. 20). Kapital und Rente des lübischen Bgm. Jakob Pleskow beim Rostocker Rathe soll in R. vry wezen mude gheleydet van aller ansprake ghestik edder werlick 11070. Leihrente für Katharina Tribus und Söhne sollen in Rostock sein securati et conducti 11141.

Gelöbnisempfänger: theilweise mit den Mitglöbern Mentisch 11261. für den Bischof von Ratzeburg Knappen 10905 (S. 102). use denere 11171. für das Kloster Relma Knappen 11089. für Ribnitz Hg. Albrecht von Meklg. und Söhne und die Moltke 10963. Holste Bulle 11147. für das Eutiner Kapitel u. a. einer der Schiedsleute 10967. Sie sind zur Mahnung berechtigt 11029. für ein Bündnis 10839. Erbvereinigung 11042. Vertrag um Flieschliebung und Leibzollinge 10875. Abtretung von Jutland 10840. Söhne 10863. Vertrag 10967. Verzicht 10963. Kauf 11089. Verkauf 10966 (S. 59). 10899. Gewähr 10905. Satzung 10838, 10845, 10847, 10898, 11063. Schuldverschreibung 10860, 10871, 10892. Verpflichtung zu Zahlung 10876 (wo S. 77 Z. 7 von unten) (zu seiner vnd) zu ergänzen ist).

gheloven, vertrauen: dat is us nochachtigen wissent van usen medeloberghen, den wi des gh. wülden 10952.

ghemacht, Macht: myt gh. unde welde 11197 (S. 402) 6.

gemak, commoditas: der Priester Herrn. Kriwitz behält von seinem Garten 2 Ruthen zu myneme ghemake 11182.

ghenedik, gnädig 10961.

ghenemen, nehmen 11198 (S. 412).

generatio: feminei sexus polletri ad generacionem pers. soverande episcrpe permanebunt 10855. filii et filii cornuendi ... in prima generacione tantum 11130, S. 337.

genitor, Vater 10973.

genitrix, Mutter 10973, 11252A.

genote: dochter ... de soelen ... use wedderen benaden und geven een genoten (zur Ehe) ... 11042 (S. 243).

gheraddese? Rath? 10953n 1469.

Gerber: Linnahme der St. Rostock a cerdonibus in palube 11247 (S. 465).

gerecht, Recht: zünner ... richte edder richtes g., ohne ein Gericht in Anspruch zu nehmen 11198 (S. 404). Auf S. 406 heißt es: sunder richte und richters recht, auf S. 408: de wi my nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewist.

Gericht: Verwiltkörung vor deme richte tū Wantzeke unde vor den meynen bürn 10820. Satzung slicht uppe liden zünner jengelerige richte edder richtes gerecht 11198 (S. 401) vgl. gerecht. abfinden absque iure, sine iudicio s. abfinden. Schuldverfolgung vor Gericht s. da die Bauern von Torlor und Zehnern werden verpfändet, quod huius dispositionem terre jurisdictionis, quod dicitur in nō dīnk coram preposito zu Relma aut ejus commissariis debent visitare 11111. Kaiser Karl IV. ladet die dänische Schloßbesitzer coram majestate cesarea vel iudicis curie nostre, quem ad hoc duxerimus specialiter deputandum. ubi tunc fuerimus in Almania constiti 11041.

Gerichtsbarkheit: kirchliche Gerichtsbarkheit: des Bischofs, des Propstes und der Archidiacone des Stoffs Schwerin (Schiedsspruch) 11135. Vertrag des Bischofs von Schwerin mit Propst und Kapitel 11205. Für den Fall der Verletzung ihres Vertrages mit den Prälaten unterwerfen die Lüneburger Rtm. sich und ihre Börge jurisdictioni et cohercioni der Bischöfe von Lubek und Ratzeburg et jurisdictionem ipsorum quoad hoc omni iure ... prorogamus 11060 (S. 296). Vgl. 11059 (S. 243). — Städtische Gerichtsbarkheit: die v. Maltzan verpfanden mit Einwilligung Herrn Johanna von Werle 5 tve del des richtes zu Malchin an die dortigen Rtm. und an Klawas Eler (für 100 M. lth.) 11155. die Rtm. von Kröplin haben mit dem herzoglichen Vogte und allen broke in der Stadt und Feldmark nach lübischen Rechten zu richten: Rtm. und Bürger sollen wegen eines solchen nicht anderswohin geladen werden. Oberst Rostock 10881. rechte zu Silze (hier neben Vogtei und Brül nimmt das Schweriner Domkapitel in Anspruch) 11197 (S. 401). — Gerichtsbarkheit der hansischen Vöge zu Schonen betr. das Münzwesen 11032. — Gerichtsbarkheit in Stadt und Land Waren 11119. Teterow 1121. — Hochste und niedere Gerichtsbarkheit: omni iudicium tunc supremum quam medium ac infimum totum ius iudicandi s. Th. mit der Annahme ut quodcumque ibidem ad realem penam ac punctionem sanguis procedendum fuerit ein herzoglicher Vogt debet huiusmodi sententiam sanguinis iudicialiter pronuntiare XVII, 1020 (S. 54). privatis et publicis, majori et minor iudiciis ... per se sive commisso commissarios presidentes iudicandi, sententias quaslibet proferendi easque executionibus debite mandandi ... liberrimum habebat perpetuo facultatem XVIII, 10768. omnia iura, iudicia, iurisdictione et iusticie ac iudicium majus videlicet nasse et culli et inferius scilicet 60 solidorum et infra 10831, 10833.

Gerichtsbarkeit

omne iudicium et iurisdictio minor videlicet 60 solidorum et infra ac maior scilicet manus et colli 10830. omne jus, iurisdictio, iudicium supremum videlicet manus et colli ac minus scilicet 60 solidorum et infra 11228. 11229. omne iudicium majus videlicet manus et colli ac minus scilicet 60 solidorum et infra 10896. plenum jus majus et minus videlicet colli et manus et inferiorem iudicium 11006 B. omne jus supremum et infimum videlicet colli et manus et inferiorem (aliorum) iudicium 11014. 11023. 11144. iudicium supremum et infimum, hoc est colli et manus 10867. 11006 A. omne jus supremum et infimum videlicet colli et manus 10905 (S. 102). 10906 (S. 104). 11062. iudicium majus et minus, quod est manus et colli 11004. omne jus, supremum et infimum, iurisdictio et libertas 10849 (S. 62). iudicium supremum et infimum, iurisdictio, libertas omnimoda 11007 (S. 205). omne iudicium colli et manus 11055. mid aller rechticheit, mid alleme rechte unde richte, mid dem hoghesten richte also in hand unde in hals unde mid dem siedensten also 60 schillinghe unde dar binnen 10832 (S. 10). myd al zyner rechticheit, unde myd alleme rechte, des groteren also in hand unde in hals, des mynneren also 60 schillinghe unde darbynnen 11169 (S. 374). 11170 (S. 379). mit alleme herenrechte (unde alleme rechte?), des groteren also in hals unde in hand, des mynneren also 60 schillinghe 11164. myd alleme rechte und rechticheit, . . . also dat hogeste richte in hand und in hals unde alle rechte unde recht dat beneden in hals unde in hand bynnen begrepen is 11100. 11107. mit richte hoghest middelst unde sydost 11233. dat hogeste richte unde dat minnest unde dat dar bynnen begrepen is 11281 (S. 507). myd alme rechte beyde myd deme hoghesten richte(n) unde myd deme zydesten unde myd anderen richten 11191. mit deme hogisten richte also over hals und hand mit deme siedensten richte mit aller rechticheit 11089. myd alleme herenrechte, myd rechte zydest unde hoghest alz hand unde halz 10848. mit alleme rechte (aller rechticheit) und richte hogest und sydost an hand und an halz 11025. 11156. 11290. myd alleme rechte hoghest unde sydost an hande unde an halse 11615. 11222. 11245. mit alme rechte hoch und set an hand unde halz 11019. overste richte over de hals an hand unde an hand 11213. dat hogeste richte alz an hand unde an hals 10983. 11121. myd alleme rechte an hand unde an hals 11179. myd alleme herenrechte hoghesten unde zydesten 11227. mit aller rechticheit unde mit alleme rechte mid dem hoghesten unde siedensten 11259. mit alleme rechte und rechte hogest und sydost 11057. 10836. myt deme rechte hogest unde sydost 11119. mit allem rechte beke mit dem hogesten unde mit dem siedensten 11105. mid allem rechte unde rechticheit luttich unde grot 11166. dat hogeste richte und dat groteste 10835. dat hogeste richte 11193. 11261 (S. 489). mit deme hoghesten rechte 10937. 10939. — Hohe Gerichtsbarkeit vorbehalten: Herr Bernhard von Werle und Hr. behalten sie an den beiden Schulzenhöfen zu Melz 11193. Während dem Kl. Reinhold die volle Gerichtsbarkeit in seinem Besitze in der Grafenschaft Schwerin zugestanden wird, hat es beim Blutrichte im Meklenburgischen den Vogt von Grevesmühlen zuzuziehen XVIII, 10200. Trotzdem das Kl. Neuenkamp Medow mit der höchsten und niedern Gerichtsbarkeit erworben hatte, hat Herr Johann von Werle das höchste G. in Anspruch genommen XVIII, 10596. — Hohe und niedere Gerichtsbarkeit (wo es nur die hohe gilt, ist es angegeben) verändern (bestätigen): Hg. Albrecht von Meklbg. 10831 (Hinstorf).

(Gerichtsbarkeit)

10831 (Marienehe). 10835 (Lüningshagen und Püschow, nur h. G.). 10836 (Granzow und Pannekow). 10896 (Evershagen). 10893 (Schmachthagen, nur h. G.). 11245 (Plevershagen) — Hg. Johann von Meklbg. Stargard 11213 (Godelnswege, nur h. G.). — Herr Bernhard von Werle 11119 (St. und L. Waren). Johann VI von Werle 10857 (Laschendorf, nur h. G.). 11004 (Kisserow und Grüssow, nur h. G.). — Herr Lorenz von Werle XVIII, 10768 (Glin). 11015 (Karnitz, nur h. G.). 11025 (Kl. Niendorf bei Parchim). 11222 (Glasow). 11261 (St. und L. Teterow, nur h. G.). — Hg. Erich von Sachsen-L. 11007 (Stove, Kronskaup, Neeshow). — Bischof von Ratzeburg 11006 A (Farchau, Danker, Potran). 11014 (Panten). — Mannen: Nie, Alkun und Heir, Parow 10830 (Hukstorf). 10832 (Marienehe). Heir, v. Barnekow 11227 (Roggenstorf und Grevenstorf). Otto Beienhoff 11057 (Gr. Rogahn), die v. Bolow 10905 (Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lalsow, Räschenbek). 10937 (Burglehn zu Gadelbusch, nur h. G.). 11191 (Bullenmühle). Dietr. v. Flotow 11019 (Kisserow), die v. Grönan 10869 (Dorfstätte Dormyn). 11014 (Gr. Rönz). 11062 (Panten). Arn. v. Karlow 11055 (Kamp zu Karlow, nur h. G.). Joh. Kartelwitz 11179 (Holz zu Finkenthal, nur h. G.); vgl. 11178, wo die Stelle fehlt, die v. Maltzan 11089 (Törber und Zehnen), die Molke 10939 (Bede zu Steinfeld, nur h. G.). 11121 (Dammmerstorf, Petschow, Gr. Gnewitz, 1/2 der h. G.). 11166 (Kl. Dalwitz und Wendfeld). 11169 (Wulfschagen). 11170 (Willershagen). Heir, Parow s. Nie, Alkun. die v. Reventlow 11100. 11107 (Harmstorf), die v. Scharfenburg 11259 (Bruch und Land zu Kronskaup), die v. Schmuckenburg 11290 (Pisdel). Berthold Swartepape 10848 (Garz), die v. Stralendorf 11105 (Lezen). 11233 (Gismertorp). — Bürger: die Burgarden 11164 (Lütten Klein). Gerh. Rode 11228. 11229 (Göhlenitz). — Es erwerben oder haben die hohe und niedere Gerichtsbarkeit: Bischof von Ratzeburg 10905. 10906 (Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lalsow, Räschenbek). 11006 A. 11007 (Stove, Kronskaup, Neeshow). 11014 (Gr. Rönz). 11055 (Kamp zu Karlow, nur h. G.). 11062 (Panten). 11191 (Bullenmühle). 11259 (Bruch und Land zu Kronskaup). — Domkapitel zu Ratzeburg 10869 (Dorfstätte Dormyn). — Klöster: Dargun 11179 (Holz zu Finkenthal, nur h. G.). Malchow 10857 (Laschendorf). 11004 (Kisserow und Grüssow). 11019 (Kisserow). Rehm 11089 (Törber und Zehnen). Wanzka 11213 (Godelnswege, nur h. G.). — Kirche zu Stralendorf 11057 (Gr. Rogahn). — Vicarien zu Kriwitz 11105 (Lezen). — Markw. Berman, Propst zu Helna 11245 (Pleversdorf). Joh. Roloff, Pfarrer zu Wismar, 11156 (Bok). — Städte: Güstrow XVIII, 10768 (Glin). Mühlh. 11290 (Pisdel). Mau 10848 (Garz). Rostock 11169 (Wulfschagen). 11170 (Willershagen). Wismar 11233 (Gismertorp). — Mannen: Reim. v. Barnekow 11227 (Roggenstorf und Grevenstorf), die v. Bassewitz 10835 (Lüningshagen und Püschow, nur h. G.). 11166 (Kl. Dalwitz u. Wendfeld), Joh. Hojevene 10983 (Schmachthagen, nur h. G.). Klauw. v. Bolow 10937 (Burglehn zu Gadelbusch, nur h. G.). Detlef v. Grönan 11006 A (Farchau, Danker, Potran). 11014 (Panten). Heir, v. Boge 10939 (Bede zu Steinfeld, nur h. G.). die v. Kardorf 10836 (Granzow und Pannekow). Heir, v. Lewetow 11222 (Glasow). Weiese v. Plate 11119 (Stadt und Land Waren). die Preen 11121 (Dammmerstorf, Petschow, Gr. Gnewitz, nur 1/2 der h. G.). Nie, Smucker 11164 (Lütten Klein). die Smucker 11261 (Stadt und Land Teterow, nur h. G.). die v. Wozenitz 11015 (Karnitz). — Bürger: Heir, Bolow (zu Parchim). 11025 (Kl. Niendorf bei Parchim). Gert

(Gerichtsbarkheit)

Grenze Rm. zu Rostock 11281 (Harnstorf), Bgm. Arn. Kripelin 10896 (Evershagen), ders. u. Genn. 11100, 11107 (Harnstorf), Bgm. Joh. v. d. Kyritz 10830 f. (Hakstorf), die Bode 11228 f. (Guldenitz), Gerlach Wölde 10832 f. (Marienfelde), Holof zu Parchim 11156 (Bok), Gert Vogt zu Lohke 11245 (Dieverstorf), — Woran oder womit wird diese Gerichtsbarkheit erworben? Stadt und Land Waren 11119, Tetorow 11261 (nur h. G.), Mühle 11191, Dorfstätte 10869, Bruch und Landstücken 11259, Kamp 11055 (nur h. G.), Hülk 11179 (nur h. G.); nicht erwähnt in 11178, Bargeln 10937 (nur h. G.), Bede 10939 (nur h. G.), Alle Gerichtsbarkheit oder die Gerichtsbarkheit: omne jus (et) iudicium 10912, 10959, myd richte, mid rechte, . . . unde gantziken myd allen konfiedlikom rechte unde richte 10847, myd aller vryghet beyde myd richte unde myd denste 11289, richte unde rechticheit 11113, richte 10845, 10883, 10899, 11047, 11066, 11093, 11138, 11268, rechte 11197 (S. 401), de richte unde denste 10951, — die Gerichtsbarkheit wird vorbehalten von Heir. Balbe 11268 (Gr.-Baumgarten), — Es veranßern die Gerichtsbarkheit: Johann VI von Werle 11113 (Juden zu Melchin), Lorenz von Werle 11138 (Roy), Kg. Albrecht von Dänemark 10847 (Bezirke Valse und Egense), — Vicar Martin Preen 11289 (Gr.-Mechetz), — die Balbe 10845 (D.-Trechow), die Balbe 10899 (Rampschendorf), die Bräsehaue 11047 (Malchow), Heir. v. Balow 10859 (Räsenheke), die v. Klingenberg 10912 (Blüssen), Hartw. Metzke 11093 (Steinhagen), die v. Örtzen 11066 (Schmaderbeck), die v. Plessen 10893 (Triwalk), die v. Welzin 10951 (Glöweke), — Es erwerben oder haben die Gerichtsbarkheit: Bischof von Ratzeburg 10912 (Blüssen), 10959 (Räsenheke), Domkapitel zu Schwerin (Anspruch) 11197, S. 401 (Sölze und Brüel), Kloster Dobran 11066 (Schmaderbeck), Pfarrer von S. Jürgen zu Parchim 11017 (Malchow), — Kathmannen von Melchin 11113 (Juden), — Mannen: Heir. Balbe 11268 (Gr.-Baumgarten), die Berse 10883 (Triwalk), die Glöweke 10951 (Glöweke), die v. d. Host 10815 (D.-Trechow), Mathias Kottel 10847 (Valse und Egense), Heir. v. Lewetow 11138 (Roy), Berth. von Maltzan 11093 (Steinhagen), Joachim Norman 10899 (Rampschendorf), — Bürger: Joh. Gerles zu Sternberg 11289 (Gr.-Mechetz), — Woran oder womit wird die Gerichtsbarkheit erworben: Bezirke Valse und Egense 10847, Hebungen: 10845, 10912, 11017, 11066, 11289, Juden zu Melchin 11113, — Niedere Gerichtsbarkheit: omne jus vassalicum 11221, myd allen manrechte 10866 S. 58, 11068, richte unde denst to manrechte 10997, 11255, Wer veranßert oder verleiht die niedere Gerichtsbarkheit? Herr Lorenz von Werle 10997 (Gischow), die Balbe 10866, 11068 (D.-Trechow), Herm. v. Steinbek 11295 (Zieslölbe), die v. Welzin 11221 (Gischow), — Wer erwirbt die niedere Gerichtsbarkheit? die Bruderschaft S. Augustins und S. Gregors zu Parchim 11221 (Gischow), Priester Herm. Koss 10997 (Gischow), — Stadt Parchim 11295 (Zieslölbe), — Berth. v. Maltzan 10866, 11068 (D.-Trechow), — Womit ist die niedere Gerichtsbarkheit verbunden? mit Hebungen 10997, 11221, — Der Pfarrer von Rollenhagen erkennt die Gerichtsbarkheit des Klosters Wanzka über seine Bauern an 10820, — Sand- und Lehmberg bei Rostock extra Warnowium liegt in iurisdictione domini Johannis Moltken 10829, — der wismarsche Rath bedingt sich die Gerichtsbarkheit über Vergehungen seiner Knechte im Holzschlage zu Steinhagen aus 11069, — Gefälle der Gerichtsbarkheit s. Bruch.

gerichtskundig: also dat richtere unde büren wytyken ys 10820, **Gerichtsschreiber**, oberster des Hgs. Johann von Meklbg., Stargard zu Sternberg 11058.

gerwelichen = gerwelichen 11011 (S. 211).

Gesamthand: mit ert zanden hant unghescheden untoscheenne 11168, 10897, Versprechen manu conjunctis in solidum scilicet (sicut) equales et veri conceptantes 10867, — Hg. Albrecht von Meklbg. verleiht den v. Plessen die Gesamthand an ihren Lehnern 11033, Mühle, die an Brüder zu Erblen verkauft ist, soll ihre und ihrer Erben ewigke rechte samende hant bliven, unde schal nyerleye delinge noch gesundert rok offte brot darane linden . . . mider de samede hant tobrecken 10945, Vgl. Bürgschaft.

Geschichtsentstellung in Proceßschrift 11198 (S. 405).

Geschlecht: erven van wendischen heren unnes geslechtes 11042 (S. 242), erven mannes geslechtes 11042 (S. 243).

Geschmeide s. smide.

Geselle, Genosse von Soldnerführern: zelle 10849, 10942, ghezelle 10942, 10944.

ghezette: desse rechticheit unde gh., Statuten der Rolle 11293 (S. 524).

Gesinde: ghesynde des Klosters Wanzka? 10820, Dienstboten 11048.

gesprek, Kapitel von Johanniter Komthuren 10945.

Gestüt: die Moltke überweisen ihre equiren, ubilibet existens dem Kl. Ribnitz. Die erzielten Hengstfüllen werden getheilt, die Moltke stellen jährlich einen zurückzugebenden Hengst 10955.

geten, gießen: der Sootmeister zu Lüneburg soll nene unphlichtige stighe oder andere nredelike ghote gheten 11059 S. 264, Vgl. Krause, Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 124.

geverde: ane g. 10851 (S. 36, 37, 38), 10875 (S. 68), ane altes geferde 10877, 11011 (S. 210).

Gewaffnete s. wapener.

Gewähr: warschop 11152, 11164, 11169, 11170, 11259, warandstets in den Rostocker Handbüchern 11101, plene w. 10905, 10906, 10912, 10959, 11006, 11023, 11131, 11144, justa w. 10854, waranda 11185, waranda et legitima disbrigacio et omnimoda degnitacio et indemnificacio servacio 10830 f. 10933, evictio et w. 11298, warandale 10882, cyn recht gewere 10945, waren 10848, 10866, S. 59 (unde sunderlingen nemen unde staen vor alle schaden darra, den he van denne ghude nemen mach), 10868, 10947, 10951 (unde nemen se van aller ansprake), 10984, 11068, 11089, 11093 (Ersatz für etwaigen Schaden aus Anspruch oder Hinderung), 11121, 11138, 11152, nebst warschop, 11169 und 11170 (w. unde warschop dan . . . unde schullen zu entweren van aller bewernisse, de en nu unde in tokomenden tyden daran schen mach), 11233, 11258, 11268, 11274, ghewaren 11031, waren unde untrigen 11106, 11186 (. . . unde schalen de untrigen van aller ansprake), w. unde entveren van aller ansprake 11290, 11227, vor alle ansprake 11295, schadeloos unde nootloos holden unde en dat . . . entvergen unde . . . es des waren 11178, warandare 10854 (neben warandam faere), 10843, disbrigare et warandare 10955, disbrigare neben waranda 11101, 11106, 11023, 11185, allein 10863, 11149, unwaren 10958, untrigen unde entweren 10862, entfrinen 10928 (undscadelos beholden), 11261, untrighele 10937 dar sehote wy se af nemen 10845 (unde een schaden leghen), 11069, vordeghedinghen 11019, — Dauer der Gewähr: jar unde dach unde vortmer sit yn denne lande en recht ys 10984, jaar unde dach unde over jaar und dach vor alle den jenen, dede vor recht komen, (recht) gheven unde nemen willen 11178, infra

(Gewähr)

annum et diem secundum iusticiam et consuetudinem terre 10955. ad annum et diem secundum consuetudinem terre 11101. Vgl. dat zdyde ghyl hebbe wy . . . gheleuet des id syn rechte besingh is unde anders nemendes unde he dat zelve ghyl beseten heft jar inde dach, dat nemant quam, de dat byspraket heft XVIII, 10209. bette also langhe, dat id ere leen wert, darra vor alle ansprake unde beweringhe al der jenen, de vor recht komen willen . . . unde sunderlingen nemten staen vor allen schaden darra, den he van dene ghilde nemten nach 10896 (S. 59). van stalen an bet also langhe, dat dyt gyt syn leen wert, unde darra vor alle ansprake unde beweringhe al der jenen, de vor recht komen willen usw., also in dessemme lande eu recht is XVIII, 10655. desser hoven . . . seal ik . . . en waren vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht, unde seal ze vordner en nplaten . . . dad id werde ere leen 10868. — Wie wird gewährt? so een landrecht is unde een recht warschoppes recht is 11274. alze ein landrecht ys 11152. an landrecht 10917. alz yn dene lande en recht ys 10984. 10889. 11164. 11233. 11295. also in dessemme lande en recht is XVIII, 10655. prout in terra juxta existit 10905. 10906. 10912. 10929. 11006. 11023. 11055. 11144. prout in terra generaliter juxta existit 11131. prout juxta rexit et requirit 10843. secundum quod est juris et consuetudinis in nostra civitate Lunenburg bona salinaria warandare 10854. secundum quod jus, consuetudo terre dictatur et requirit 10982. secundum iusticiam et consuetudinem terre 10955. secundum consuetudinem juris terre et dictatum 11185. secundum consuetudinem terre 11101. under usen en ghenen arbeide, kosto unde schaden 10832 (S. 11). sub nostris dampnis, laboribus et expensis 10830. 10831. 10833. alnlich 11006. 11023. 11055. — Wogegen wird gewährt? unbedingt: volentes . . . a quoquam inspectore de facto vel de jure, eam vi et potestate nostra, si opus fuerit funditus disbrigare XVIII, 10296 (S. 145). vorlegedinghen . . . wedder alzwme, de dat averdeghen willen 11019. vor gheystlichest unde vor werlichest 11106. were . . . dat se . . . gheystlik edder werlik . . . daran beworen unde daran schaden nemten, dar schole wy se af neuen 10845. vor allerleye ansprake, it sy gheystlik effe werlik 11063. pre omnibus ipsos in eo impetere volentibus 10995. pre omnibus et singulis eos impetere et imbrigare volentibus 11083. an rechtliche Ansprache beschränkt: vor al die, die . . . sie daran beweren willen mit rechte 10947. de dick dar nyt rechte to teen nagen 10945. ab omnibus hominibus super ipsis . . . loqui volentibus, ejusdemque sexus aut conditionis fuerit et juri stare volentibus 11006. 11023. 11055. pre omnibus juri stare volentibus ab omnibus impecticionibus quoruncunque hominum 10905. 10906. vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht 10848. 10869. 10984. 11031. 11089. pre omnibus iusticiam facere et recipere volentibus 11149. 11185. vor geestlich unde vor werlich unde vor alle de jenen, de recht geven unde nehmen willen 11274. vor ansprake aller inde, de recht nemten unde gheven willen 11168. 11170. vor alle de jene de geel recht gheven unde nemen willen 10928. 11121. 11138. 11261 (S. 491). pre omnibus hominibus juri stare et iusticiam dare et recipere volentibus 10912. pre omnibus (hominibus) juri stare volentibus jusque dare et recipere cupientibus volentibus 10959. 11131. vor alle den, de vor en recht komen willen unde recht nemten unde gheven willen oder

(Gewähr)

ähn. 10937. 10951. 11069. 11152. 11164. 11178 (hier fehlt einmal recht). 11186. 11233. 11258. 11295. were over dat jenens, de vor recht komen wil unde sick an rechte, beyde in gheystlik unde in werlikem rechte nochen wolde laten. Käufer und Erben beweren wolde edder bewore . . . 10832 (S. 11). vor alle ansprake unde beweringhe al der jenen, de vor recht komen willen geestlich unde werlik 10846. 11068. vor al den yenen, de vor recht komen willen gheystlik edder werlik, recht nemten unde gheven willen 11248. pre (pro) omnibus in iudicio comparere et juri (jure) contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus 10830. 10831. 10833. ab omnibus impecticionibus, qui coram . . . episcopo Cambrensi voluerint jure et iusticia contentari 11101. vor alle ansprake unde besunderghen vor Hg. Albrecht von Meklbg. 11121. vor Chaves Papen ermannen 11186. pro evicionis cautione, quod vulgariter warandam dicitur, necnon pro disbrigacione litterarum hinc contractui prejudicialium, si que invente fuerint . . . promittimus XVIII, 10535. Ob in 10984. 11178. 10866. 11068. XVIII, 10655 (sieh unter Dauer der Gewähr) ein Unterschied gemacht wird zwischen undingter Gewähr (für Jahr und Tag, bis zur Beledigung) und Gewähr für rechtliche Ansprache (in der spätern Zeit)? — Sicherstellung der Gewähr durch Satzung XVIII, 10463. durch Bürgschaft XVIII, 10772 (S. 603). — Wofür wird gewährt? vor ein unbeworren ghild 11031. Beim Verkaufe von ländlichem u. städtischem (stets in den Rostocker Hansbüchern: Besitze; von Burg: lehn zu Gadebusch 10937. Holz zu Finkenthal 11178 nicht in der entsprechenden Urkunde 11179. Mühlen 10945 (Eckeln). 10995. Helungen 10912. 10947. 10953. 11149. 11298. Schatzung zu Lüneburg 10854. Holzschding 11069. Anfall von Hufe und Wurt 11084. daß die mit einem Leihgeldge belasteten Güter nach dem Tode des Berechtigten dem Käufer frei zufallen 11227. bei Verlassung des ererbten väterlichen Hofes zu Kramon von einem Bruder dem andern 10909. bei Auflassung von Grundstücken an die Witwe, der sie im Testamente vermacht sind, durch die nächsten Erben 10990 (Rostock: bei Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf 10928. 11169. 11259 (Bruch und Land). 11268. — sonst nicht in diesem Falle, z. B. nicht 11066. 11289. 11297. bei Satzung 10845 (für Schaden). 10951. 10984. 11083. 11093. 11121 (3. des höchsten Gerichts und Bede). 11138 (Gerechtsame an Rey). 11258. 11261 (Stadt und Land Tetow). 11290. — sonst nicht bei Satzung. — keine Gewähr wird geleistet bei Schenkung (10869). Auflassung von Erben als Mitgift (11195). Verkauf von Hornstorf mit Eigenthum 11100. der halben Bullenmühle 11191 (an den Bischof von Ratzeburg). einer Hufe auf dem Schmorter Felde 11135 (an einen Mönch zu Broda). Pacht aus Gielow 11221. Helung aus der Mordmühle 11226 (an den Bischof von Ratzeburg). ohne Gewähr verkauft und überträgt das Kl. Wanzka als Leihsherr Hof und Wender 11221. Nicht erwähnt wird Gewährleistung bei Verkauf von Holz zu Finkenthal 11179 (dagegen 11178). bei Austausch von Gr. Ranz 11014; dagegen in der Bestätigung vorauszusetzt 11023). — Wer leistet Gewähr? Verkäufer oder Verkäuferer. Otto Beienfelde meo et ejusdem uxoris mee nomine 11131. Vorsteher von S. Marien zu Rostock für ein Haus (das der Kirche vermacht war) warandam promittentes cum consensu Heynonis Brugge et Erdeklini Sassen (wahrscheinlich der nächsten Erben des Erbkassers), stand procomi defectu, quod nullus supradicti domo causare debeat XVIII, 10731 (Rostocker Hansbuch).

gewerdigkeit für jegenwerdicheit 11145.
gewere, Wehr: in geruwliche g. gewynnen (Dane-mark) 10851 (S. 39), 10877.
Gewinn (vrome) und Verlust im Kriege, darüber hat fast jedes Bündnis und jeder Dienstvertrag Bestimmungen.
Gewölbe: Vermächtnis auf welfte von S. Bartholomaei in Parchim 11219 (S. 437).
Gewürze, eine ganze Reihe XVIII, 10424 (S. 267, 271).
gh: ghesleghe 10939, markgheve XVIII, 10208 A. — gh für ch: achbar 11068, achbar 11104, Albrechte 10963, Bischoppe werden 10943, dūgheghe 10963 (S. 58), eghen 10928, 10952, hogheghe 11012 (S. 211), Lohesghe 10928, 11222, mūgheloz 10963, Mighabel 11195, night 10963, nūgheghe 11026 (S. 227), paght 11093, XVIII, 10294, Polghowe 10926, reghte 10963, 11147, rechtgheyt 10963, rechtgheit 11019, 11026 (S. 227), wyttgheyt 11068. — gh für es: deghe 11138 (Abbeir).
gy, je s. unter g.
gift, Gabe: over desse vorbescreven ghyft 11108 (S. 315).
Gilde, **Gildemeister** s. Bruderschaft.
gissinge, Vermuthung: dat jenerghelye vormūghef edder ghesinghe af is, dat si soele stoleu wēzen 11293 (15).
Glas: een gotsmit seel setten ghas in gozt 11293 (15).
glauca: cera glauca 10865n. de cera communi glauca 11292 (S. 522).
Glind: Ausgabe der Rostocker Kämmerer ad reformationem parietis proprie glind am Küterlruch 11217 (S. 474).
Glocke: Inschriften von Glocken zu Steffenslagen und S. Marien zu Rostock 11201, 11225. — Ausgabe der Rostocker Kämmerer: vigili in turri sancti Jacobi 1 M. pro pulsatione campanis 11247 (S. 469). Messe und Gottesdienst pulsatis campanis wird den Antonitern bei Interdict wegen Schulden erlaubt 10992. Privatgotzweilienst am Orten des Interdicts gestattet non pulsatis campanis 11250.
Gnade: it en were dat de raet en wolde gnade don; id onsy dat em gnade seche bei Verstößen wider die Rolle der wismarschen Goldschmiede 11293 (10, 13). Vicar sub nulla spe dispensacionis aut gratie se . . . absentabit 11052 (S. 255). N. van gots gnaden . . . N. van den salven gnaden . . . 10927 B. 10910. wi A. van godes gnaden . . . und wi A. der salven gnaden hertoge 10838 (S. 18), 10839, 10840, 10841, 10849, 10916, 11245.
godeshuside, jurati, s. da.
gote, Gube: der Sostmeister zu Lüneburg soll nicht unredliche ghte gheuen 11059 (S. 264). Vgl. Krause, Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 124.
Gott: ymago dei in majestate 11292 (S. 522). — dei gracia: Bischof von Kamin 11255. — dei et apostolice sedis gracia: Bischöfe von Lübek 11050, Ratzeburg 10844 A. 11006 B. 11171 (van der ghenade godes unde des stoles tho Rome), Schwerin 10903, 10918 (S. 118), 11012 (van godes gnaden und des stiles to Rome), von Gottes Gnade Propste zu Ratzeburg 11052, Broka 11064, Rühn 10821.
Gottesdienst: experientia rerum docet, quod non nisi in pacis tempore bene colitur autor pacis 10920, pacis auctori debitum reddere famulatum 10920, Hedingen thū ener ewighen vicarie edder an godes dienst thū kerende 10997. Gd. wurden den Antonitern auch bei Interdict wegen Schulden gestattet 10992. Gd. an einem altare portatili mit Messe auch an Orten des Interdicts aus päpstl. Vollmacht und bes. Unnst gestattet 11250 (Einzelheiten), solemnitates dynorum 10858 (S. 48). Vgl. Vicar, hora, Psalter, Interdict.
Gotteshaus: godeshus, godeshus 10928, Kloster: 10820, 10928, 10976, 11019, 11059, 11178, 11186, covenante . . . closter, kerken, godeshus und leen 11059, S. 262 (= ecclesie, conventus et monasteria et beneficia 11060, S. 265).

(Gotteshaus)
 Pfarrkirchen 11110, 11283 (S. 511), godeshus to den hilghen Gheste 11108 (S. 314). — Vgl. godeshuside.
Graben: fossatum, Landgraben vor dem Lübschen Thor, Wisnar 11234.
Grabstein: Gerwin Hagemeister zu Rostock bestimmt ob sein und seiner Hfr. Begräbnis in S. Marien, daß nach des Einverständnis der Kirchenvorsteher vorausgesetzt, schal den sten nennen van dem kerkhove unde leggen up uns in de kerken 11283 (S. 512). Grabsteine zu Hornetorf 10924 (Pfarrer Johann), Rostock in S. Jacobi 11094 (Heinrich . . . van Gresze??), S. Petri 11086 (Jakob Goorm?), im h. Kreuzkloster 11269 (Propst Johann von Tutendorf, zwei vollständig fertige Steine, von denen der eine verworfen ist; Inschrift des bevorzugten Th. rhythmisch), 11277 (Nic. Smucker R. und Hfr. Mechtild), Rühn 11269 (Bismarck v. Barnekow und Hfr.), Schwerin 11139 (Bischof Markwart Bernau), Teterow 11260n (Pfarrer Gerh. Vogelsang), Wisnar in S. Marien 11200, Margarete-Baukrow, S. Nicolai 11284n (Nic. Vorneholt, spätergeleitet Dominikanerkirche 11192 (Lamlert Schenck)).
gradus: heredes sive proles ab ipsis . . . in primo gradu perierunt 11124 (S. 337).
Grapengießer: hauseicher Beschluß 10861, Einnahme der St. Rostock ab olifusoribus, canufusoribus et venditoribus talibus; ab olifusoribus in loco Hule 11247 (S. 465).
Grasung: zu dem Herrn Lorenz von Weile abgetreten, Langen Hufe gestehn die Runa, von Parchim ihm zu seinem Bedarf graslinge uppe der wisch thū Maslow thū wervende 11026 (S. 228). vryge weyle unde gras erect werden wird bei einem Holzschlage bedungen 11087. Pertineuz zu dem Bargewalde oder der Barmühle z. Parchim 11026 (S. 227, mit wischen, mid graze 11230).
graswysch 11173.
gratanter et expedite, id est unbesworen rede 11018.
gratuite complacere 10923.
gravamen: gravandum onera neben exactiones, s. da.
Graveur: Goldschmid 11293 (16).
grenize, Grenze XVIII, 10451 (S. 306).
grof: dat grove rot unde dlorant XVIII, 10793.
Grund: Geld ist zu belegen an liggende grunde unde stände erven 11283 (S. 511). Verkauf von Holz poydel yn ghenden grūnd 11178, 11179, liggende grūnde als Pertineuz zu Mühlen 10827, grūnt als Pertineuz zu Barge wall und Barmühle zu Parchim 11026 (S. 227). Vgl. fundus. — darvore heft ns . . . ene wedderlaghe . . . da to grunde unde to ende 11106.
Grundzins: redditus areales oder fundus s. Rente.
Grub: mid vrantliker grūte 10952, affatu sincere nobilitas virtutis et moralitatis famulose preconcepto XVIII, 10919.
Grützmacher: Einnahme der St. Rostock a pulitificibus 1120 (S. 465).
gulse, Gulte: ghūde 10908, ghūde 10933, vele meer gh. und geldes 11198 (S. 304), ghūde unde inghet 10952, pscht unde gulde 11019, ghūde, reute und bede 1087.
gunckpanne 10854, 10873.
Gubform: lapis in quo funditur argentum für 12 M. an Lübek bezogen XVIII, 10409, S. 249 (Rostock).
gut: 60 ghepawet ghinder lude 10940 (S. 147), also v. wittik . . . den dūmheren . . . und meynliken allen g. lūden unnes landes 11198 (S. 405). — schōden en d. ding to glode kerde 11296.
Gut: dat ght Kampeskendorpe also dreytyn lūbsche mact 10899.

fehlt: abilis 10917, yemalis 11004, usen 10827, ern 11148 (mitteldeutsch). — vorgeschlagen: hic 10820 b. Holdenhageheue 10961 n. Hinric 11068 (S. 277). — zugefügt: ephyfanie 10833, 10969. Harthowze 11154, vhid 11294. — h satt etc: selis 10961 (Sprachgemisch). Hinrih 11089 3 Siegel).

labe: wat se dan van vanderen hase in den . . . pannen heiden . . . , der se minne gheft losen willen, dat mogen se losen, als twe unser man unde twe ere vrent spreken 10847, fahrende Hase in Allen Hofe zu (Hed) Lütow . . . zwischen den Vettern Burchard und Wipert v. L. getheilt werden 11051, allent dat ik erre, bi sy beweghelek oder unbeweghelek . . . bi sy zu synde, an aller vander have, an ingheslone 11283 (S. 512). Dankw. v. Balow R. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg den Hof Rodenberg cum omnibus . . . rebus mobilibus ac se rebus movibilibus, die ehemals den Bischöfe Friedrich von Schwerin gehört haben 10905 (S. 101), 10906 (S. 104). Vgl. die Auslegung des Kontraktes 10929. Vgl. Gut (in XVII).

labere: quousque preposito . . . marcas . . . habemus persolutas 11016. nullum dampnum habebant . . . reportare 10955

habitacio: des Kgs. von Schweden 11262, villa cum domibus, habitacionibus curiis et kothis omnibus 10830, 10831, 10832 vgl. Bollwerk.

tafer: Verbrauch der Rostocker Kämmerer 11247 (S. 468). avena, que est in straminibus (ungedroschen) in horreo ebd. Ausgabe pro cellario avene 11247 (S. 476). 4 wispel lavgeldes 11073.

haltung: der Bürger für einander: wegen seiner Ansprüche an einen Rostocker Bürger will ein Bürger von Hanum immer in iökomenen tylen jeunde, he sy burger, copman selder gast van Roostocke bynnen kundes-elder buten landes . . . schiltten, beswaren, hynderen-elder segghen 11209.

Hagebuche: Hageboken 10978.

Hagen: indago Volquenslagen 10880, indago videlicet Poppendikshagen mit 4 Landhufen (nachher illam indagineum) 1101.

Hake: penesticus. Dazu rechnen in Rostock die lotores allecun: sie zahlen an die Stadt denarios locorum und aquaticos. Einnahme der Stadt auch a penestis salis und pononum 11247 (S. 465).

Haken s. uncus.

Halfter s. capistrum.

halten: de zulte . . . und renthe . . . by aller rechticheit . . . laten und truwelken darly holden 11059 (S. 263).

bi en to blivende unde vestiken an se to holdenre to pendre also an ere rechten heren 10988 (S. 186).

Hammel: mitonus 10820 n.

Hand: abgeloßte eins Erschlagene, s. Leitzchein. — hilfike huldunge mit hande und mit munde 10988 (S. 187). — Verkauf eines Dorfes an die Wwe. des Kn. Arnold Hanzzagel und ihre Erben et ad manus der Brüder Restorf (statt ad manus eorum den Brüdern R.) 10918 A, unde thü der hant den Brüdern R. 10918 B. — Theilcke v. Flotow hat dem Kl. Malchow das Eigentum von Kisserow verkauft, er will dit ghud . . . vorledigheden dem godeshuse to ghude unde to trüwer hant like myne erdiken ghude 11019. Dietl. v. Grönan will an den Bischof von Ratzeburg veräußern die Gr. Rünz ad fideles manus des Bischofs behalten, bis Eigentum und Hoheitsrechte erlangt werden 11014. Vgl. Lehnwahr und Gelohnempfänger. Der Erbe des eigentlichen Eigentümers behauptet endlich, daß ein Haus einen andern nur zu

(Hand)

treuer H. zugeschrieben sei; die Verwandten des andern Theils bekräftigen das nicht, dennoch erkennen die Rostocker Bism. es an XVIII, 10418, der Lübecker Bism. Albert Travenant hat eine Rente Borchart Tr. mit zu schreiben lassen, darinne dat se (die Rente) B. hern Alberte scholde helpen manen, oft es eines not were XVIII, 10754. — gewante Hand s. Gesamtband und Burschaft.

Handlanger: für Maurer, Becker und Steinbrücker: ministrantes lateres et necessaria, cinerum et necessaria, operarii ministrantes lapides et arenam 11247 (S. 473 f.).

Händler: für Händler zu arbeiten ist den wisnarschen Goldschmiden verboten 11293 § 2 vgl. § 14. Vgl. Hans. Geschichtsbld. 25, s. 89.

Handwerker: magistri manuales sive mechanici, s. Werkmeister.

Hanf: pro canapeto fune; 2 Schiffpfund canapetorum proprie hemepes garn ad kabel 11247 (S. 474).

Hanse: Forderungen Rostocks und Wisnars an die Städte XVIII, 10745. Besondere Stellung Rostocks und Wisnars im Frieden mit Norwegen 10914. Wegen des Krieges zw. Meklenburg und Dänemark sind R. und W. für zwei Jahre von der Verpflichtung befreit Gewaffnete für die Befriedung der See zu stellen 11032. Auch 11112 (2) wollen R. und W. keine Friedeschiffe stellen. Aufnahme der St. Bransschweig nach der Sibne 11280.

Hansetage: 1376 Jan. 20 zu Wisnar 10837 mit n. Letare zu Lübek, Einholung 10837, März 23, Mai 18, Johannis zu Stralsund 10861. — 1377 Johannis zu Lübek 11032. — 1378 Jan. 25, Mai 30 zu Stralsund 11079, 11112. — 1379 Johannis zu Lübek 11190, 11204, 11247 (S. 471). nach Martini zu Lübek (bisher unbekannt) 11247 (S. 471). — 1380 im August zu Lübek 11289. Oct. 21 zu Wisnar 11285. — ohne Datum zu Lübek erwähnt 11159.

hantruwe: ene hantruwe gheluckelneke breeze, Heftel zum Unterfangen der Verlobung 11293 (5).

Harnisch: Hg. Albrecht von Meklg. bleibt Söldnern schuldig veer harnisch und twe maltylen harnisch (Mingharnische) 10944. Abgabe der neuen Meister des Goldschmiedes-Anates zu Wisnar thio harnische 11293, 5 (Nachtrag).

hart: hard vor den Olden dore 11182, dat harde velt, das feste Feld im Gegensatz zum Moore, in dem der Burg wall liegt 11026 (S. 227).

Hauptbrief: hovetbreff, Urkunde, wovon eine Übersetzung besiegelt wird 10836.

Hauptmann: hovetthede in Feldzuge 10841, hovetman, Rentenverkäufer, Eigenthum: tolover 10977, venditor principalis neben vendicionis compromissores 10982.

Hauptsumme: hovetsomme, naml. 11222, quande fructibus pignorum satisfactum est sorti 11198 (S. 413).

Haus: villa cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis 10830 f. — dat hüs zto zante Anthonies to Tempzyn 11242. — domus lapides 10996 11018 11126, totus angulus cum parva domo lignea retro stante ebd. 11125. — domus transversa 11084 n. 11085, domus angularis 11126, domus parva 11134, domus braxatoria retro stans 11134 mit n. domus mactatoria 10931 n. S. 137, domus mactatoria 11247 (S. 465). — alles zu Rostock, domus habitacionis 10917 (Wisnar), domus que Culrode nuncupatur, domus in qua H. Str. fuit interfectus 10901.

Hausgeräth: ingheslone 11283 (S. 512).

hebdomada: ebdomade sive septimana 11044, ebdomoch 11234 (S. 457).

hebdomedarii: altistae, ebdomedarii, presbiteri 10903 (S. 98).

Hebung s. Rente.

Heck: hecke bei einem schure an der Rostocker Stadtmauer 11247 (S. 473).

Heerfahrt: herward 10841. Herr Johann von Werle will vom Kloster Neuenkamp wegen des Mönchhofes (Hussummer) bei Goldberg nympe hulpe eschen to lantwere edder to hervart XVIII, 10904. Vgl. expedicio.

Heerfolge: die v. Stralenlorf verkaufen Cismenstorpjan Wismar zu Eigenhum vry van allen deneste unde van aller volghen 11233.

Hestel s. brette.

heghen: dat holt, Verkäufer für den Käufer 11069.

heil: dorch heyl unde salicheit willen user ehden unde user sele 10997.

Heilige: deus, in sanctis suis in ipsorum glorificatione congaudens, in veneracione b. Marie virginis eo jocundius delectatur 11187.

helzinghe, Halsriemen für Pferde, neben frena und capistra Arbeit des Riemenschneiders 11217 (S. 475).

hemmelisch, im Himmel: den hemmelischen god . . bidden 11199 (S. 418).

henge (Eisenzeug): pro pendiculis et uncis 11217 (S. 473, 474, 475). pro pendiculis et aliis diversis instrumentis ebd. S. 474.

hengen, Particip: ghehangen 10958.

hennep s. Hanf.

Herd, Schmideherd: duo laria ignis 10930n.

herde dat gheheten is Gherdesherde 11102.

herenrecht s. dominium und Gerichtsbarkeit.

Heringwäscher: Einnahme der St. Rostock a lotoribus allecium de denariis locorum; a predictis peneticulis de denariis apudtheis 11247 (S. 465).

Herr: herre XVIII, 10233, 10224 v. 10281, 10326, 10333, 10820, 10904, 10927, 10935, 10989, 11069, 11090, 11129, hern (Nom. Sing.) 11233 v. — heren voghede, heren kuedede 11110. — sante Stephani, des hulgen heren 10968. — vor her Melchior Bischof von Schwerin unde vor Lawerentius van Wenden unde vor hertoghe Swaenche van Steyn 11054, fehlt in der Zeugnisse vor Herzogen und Ritters, während es vorher bei Ritters steht 10833, fehlt bei Ritters 10831 (S. 9). — ene heren (Mönch) to dem Brude 11135. Rector der Petri-Schule zu Rostock 10979, Kleriker 10892. — Den Rinn, von Rostock von der herzogel. Kanzlei versagt 10831, S. 9 (auch den Ritters). Vgl. XVIII, 10435 mit 10437, den Lüneburger Rinn in einer Urkunde des Kapitels 11124 (S. 339). Rinn, und Rinn, von Rostock als Herrn bezeichnet in Urkunden über Verkäufe an solche 10890, 10832, 11100; in Bestätigungsurkunden 10831 (S. 8), 11107. Urkunde Hg. Albrechts über Bestätigung von Eigenhum gemäß Rechtsprechung 11146. Zahlungsausweisung des Hgs. für einen Lüneburger Rinn 11153. — dominus irrtümlich statt dictus 11107 (S. 201).

Herenrecht s. dominium und Gerichtsbarkeit.

herto: bette hertü, bis jetzt 11026 (S. 227), 11017.

hertochrike s. Herzogthum.

herus, Anrede XVIII, 10814.

Herzog: hertoghe 10831, 10963, 10988 (S. 186), hertogh 10963, hertoghe 10846, 10849, hertoghe 11197 (S. 402), hertich 11121.

Herzogthum, hertochrike: Jütland 10839 (S. 23), 10840, ducatus Lalandie 11128.

het, Geheiß: mit ganzer witscop, hete unde vulbrüt 11156.

hetik gehässig (wüdracht 11198 (S. 405).

Heuernte, von der Kadawiese hina vize: pro expedicione feni pratorum, videlicet purgano prata, metendo, cunilando, arrendendo et ad stabulum ductando 11247 (S. 475).

heven (erheben) ghulde, reute 10836 (alte Übersetzung hindene mit Dat.; die hindene deuce walle 11026 (S. 227), hinderen edder scaden mit Dat. 10983).

hirnamala, heruch 10827.

Hirt: die Eigenthümer von Harmsdorf holden eufschiden enghedreghen nyst vulbord . . . der menen bur . . . dat se scholen nicht hebben men ene hude unde eenen herba aliosomende 11281 (S. 507). de herde daeselbst gibt va seinem Katen ebensoviele Pacht wie andere Kater 11281 (S. 507).

hoch s. hogeste.

hochsage statt lencsque 11083.

hochgeboren: hogheborn 11077, houchgeborn 11137.

Hof: Dat.: höve 11068, 11276. — actum et datum Ratzborgh . . . ante curiam domini prepositi Ratzburgensis 10869. curia canonialis des Can. Heinr. v. Bülow zu Lüneburg 10913. curia hospitalis S. Jacobi bei Wismar 11234. — Hof und Hofstätte zu Bützow 11092, die Rinn, von Parchim treten Herr Lorenz von Werle den Laugen Hof in der St. ab 11026 (S. 228). — curia der Grenze vor dem Braunower Thore zu Rostock cum 2 mannis adjacentibus cum spacio . . . vicino curie S. Spiritus 11218. curia agriculture 11218n. — Hofe auf dem Lande. Bischof Heinrich von Ratzeburg legt seinen Hof Rodeburg zu Bauernrecht 11171. Pacht, Zehnten, Bede, alße vry . . . van nusen burren aldusunge hebben upgehored unde weß be . . . dar noch to macken moghen van den hoven, dede nu to unken bave liggod (Harmsdorf, 11100). Hankw. v. Bülow K. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg quilibet juris tam ratione homagiorum quam servitorum . . . in curia Rutenbecki militi competebat 10905, 10906. — Von 1 Hofe aus werden bewirtschaftet: 1^o Hofe zu Gr. Baumgarten 11268. Wend. Trechow 11168. Vorbek bei Schwane 10978. — 1 Hofe zu Evershagen 10896. Gleichow 11221 (3). Grüssow 11016, 2 Kisserow 11186. Kladrinn 10928, 2, Malchow bei Parchim 11047. Muchow 11031. D. Trechow 10896 (S. 58). — 1^o Hofe zu Weitendorf bei Tessin 11274. — 1^o Hofe zu Evershagen 10896. Levkedorf 10865 (S. 55). D. Trechow 10896 (S. 58). Vorbek bei Schwane 10978. — 2 Hofen zu Evershagen 10896. Kisserow 11185. Levkedorf 10865, S. 55 (3). Gr. Mechetz? 11289. Melz 11183 (Schulze). 11211. Rodenberg 11171 (4). D. Trechow 10845, 10968 (S. 59). Wend. Trechow 11298. — 3 Hofen zu Quitzen 11181 (Schulze, vgl. 11203). D. Trechow 11058. Wulken zu 11061. — 4 Hofen zu Glaweke XVIII, 10425. Kisserow 10982. — Hofe von Lehmannen: Burchard v. Lütow hat seinem Vetter Wipert einen neuen Hof zu (Drei Lütow zu erbauen so gut wie sein eigener 11051). die Banzgarden verkaufen das halbe Dorf Lötten-Klein an R. Nicolaus Sucker mit dem Hütteken Hofe, wogegen Volrath Ziesendorf den groten Hof behält, dar hine woneit 11164. auf den Hof zu Harmsdorf ist ein Bauer gesetzt 11214 (S. 507). Goldebe 10973. Kisserow 10982. Kulpin 10977. Kramon 10909. Kulpin 10869 (S. 63). Poppenhusen 10913. Redebas 10961n. Rodenberg 10905 (zu Bauernrecht gelegt 11171). Röschenbek 10959. Stove 11006 (cum fortalicio). Wend. Trechow 11165. Weitendorf bei Tessin 11274. Zibüß 10915. — Hof und Dorf: Heinr. v. Barnekow verkauft dat ghüt des Reuwerstorp (Roggenstorf, dorp, Hof und molen 11227. Harmsdorf 11100. Laschendorf 10857. Marienehe 10832. (Kl. Niendorf bei Parchim 11025. — Hof und Hufen: Herm. v. Steinbek verkauft an Parchim 2 hoven mit eenen hoven zu Ziesbüß 11295. Hefungen werden veräußert aus Hof und Hufen 11091 (Kisserow?). 11016 (Grüssow) 11181.

Hof

11803 (Quitzw. 11221 (Gieschow). 11289 (Gr.-Mechetz). 11296 (Wend.-Gnibkow). 11297 (Sadelkow). Eigentum über Hebungen aus Gieschow, wie sie liegen an hoven unde an hüven unde an koten 10977. Geht eine von Heinr. Gikow verkaufte Hebung aus Wend.-Trehow nicht ein, so soll der Rentner sie ute mynen. . . beste unde besettestem gode unde hoven alze van mynem hove unde der Mühle erheben 11168. Hebung von 1 Dr. Roggen soll künftig in et ex curia Colpin erhoben werden, bis sie auf eine Hufe gelegt wird 10869 (S. 63). Der Kn. Heinr. Holtebötzel verkauft eine Hebung im Dorfe Kolpin auf mineme eyghene hove unde up den hüven de ic nu selven buwe 10977. Hebung de curia des Schulzen zu Kronskamp 11006 (S. 200). Heinr. Gikow verkauft eine Hebung ut deme hove van 15 morgnen landen unde van deme hopenhove, deze lygen tho dem erve . . . zu Wend.-Trehow 11253. das Kloster Wanzka verkauft an Jakob How curiam cum insula . . . et quattor jugera pro supplicacione mansorum defectus zu Rollenhagen 11223. Henneke Horst verkauft mynen hof unde myn ghut zu Weitendorf bei Tessin myt allen hoven, de ick sulven buwe, und mit 1 1/4 Hufe und der Hälfte an 2 Katen 11271. Heinr. v. Flotow verkauft mit Consens seiner Hfr. einen Hof und 4 Hufen und 2 Katen zu Kisserow 10882. die Elchhorst verkaufen an das Kl. Eldena 1 Hof mit 1 Hufe zu Muchow 11031. der Priester Joh. Kind schenkt 1 Hof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Melz zu Memoren 11211. Dorf Hukstorf cum domibus, habitaculis, curis et kothis 10830. Vgl. Hofmann. — Hoftag: to deme Denenheve 11294.

hofmann: der Hof zu Rollenhagen soll nulli curiens, vasallo aut militari verkauft werden 11223.

hoftag s. Hof (am Ende).

högen s. Schmaus.

hogen, erhöhen: Erlaubnis ein Dorf to hoghende, to sydenle 11233.

hogeste: wen disse selschop (des Papagenen) thosamende ist, ob een den anderen verachte, dat in syn hogeste geit (ihm etwas vorwirft, womit er Leib und Leben verwirkt hätte?), . . . 11163 (S. 367).

hofsrechte s. dominium.

hofstange s. Holz.

holz: Pertinenz von Burgwall oder Burgmühle zu Parchim 11026 (S. 227). Herr Bernhard und Frau Elisebe von Werle behalten dat holt an den beiden Schulzenhufen zu Melz 11193. Miteigenthümer von Harnastorf weisen bei der Theilung dem dritten Genossen an: dat dordendel des holtz, dat unse is boven dat wy den baren ghelaten hebben, also alze id in der scheide licht 11281 (S. 507). die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Piese lössbar nach 6 Jahren: kein Theil soll innerhalb dieser Zeit des holtz braken; men were dat de bur . . . vordrennen, . . . so moghen de ratmanne . . . en holt gheven wedder tho bewende na erer nootdort 11290. dat ekene holt zu Malchow sollen die Parrer von S. Jürgens in Parchim als Pfandhaber des Dorfs nicht vorhownen, wen to der nootdort der bur 11047. 11046. Klaves Besepeel zu Finkenthal verkauft dem Kl. Darzun sein Holz myt der lynnghenden gründ, . . . als dat andel myner hüven 11178. Joh. Kartelwitz desgl. myt der lyghenden grünt, ohne Beziehung auf Hufe 11179. zu dem Herrn Lorenz von Werle abgetretenen Langen Hofe zu Parchim gestehn die Rm. ihm zu vrige holtunge thü bernende ute deme holt thü deme Damme 11026 (S. 228). Besitz zu Vorkbek bei Schwan mit holtzung, als mit dem lutken werder,

(Holz)

hageboken vor dem lutken werder 10978. — Verkauf eines Holzschlags zu Steinhausen an die wismarschen Rm. 11069. — 3 Hufen zu D. Trehow verkauft, darthü horet holtgheit: des ghyft Töbe eyn pünt lübesch unde achtehalven pennyngh . . . vortmer R. ghyft vrytenden halven schyllingh dryer schere myn unde K. ghyft achte schillinghe 11068. — Föhrenbretter: ignei asseres 11247, S. 473, 474, 475 (z. Th. zu Flügeln eines Thores), wagenscot 11247, S. 474, 476 (u. a. zu einem Glinde), pro 2 duodenis longorum tignorum . . . pro 2 duodenis parvorum tignorum (Sparren und Latten) 11247 (S. 473).

Holzgeld s. Holz.

homagium: quidquid juris tam ratione homagiorum quam serviciorum . . . in curia Ruzenbeke michi competebat verkauft Dankw. v. Bülow an Bischof Heinrich von Ratzeburg 10905 (S. 101). 10906 (S. 104).

Honig, mel: eine Tonne jährl. vom Hofe des Heine Rube zu Kisserow? pro servico an die Herrn von Werle fällt 11004. Henneke Flotow zum Stur verpandelt dem Kl. Malchow 1 Tonne jährlich aus der Schwertfegermühle 11083.

hopen (hoffen) des, dat . . . 11195 (S. 409).

Hopfgarten: hopenbruk zu Vorkbek bei Schwan 10978. — Einnahme der St. Rostock de ortis et pratis humulorum versus Rietelandorp . . . de ortis caullum et humulorum versus Wik 11247 (S. 466). — hopenhove zu Jarmstorf gehören zum Burglehn zu Gadebusch 10937. Hebung aus einem Hofe zu Wend.-Trehow unde van deme hopenhove, deze lygen tho dem erve, dar . . . 11253. zu Vorkbek bei Schwan 10978.

Hopfenverkäufer: Einnahme der St. Rostock a venditoribus humulorum in foro 11247 (S. 466).

hopenbruk s. Hopfgarten.

hora: Pflicht des Vicars divinis horis interesse 11130 (S. 337). chorum . . . quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas . . . frequentando 11052 (S. 255).

horen: myt wülbort al der jenen, de dartho haren unde haren moghen (quorum interest) 10866 (S. 58).

horologium s. Uhr.

horsam s. Gehorsam.

hospes, Hauswirt, bei dem der Fremde einliegt 10922.

Hospitäl: die Antoniusbrüder dürfen omnibus infirmis utrinque sexus . . . morbo sauci Antonii laborantibus et in hospitali vestro morantibus die Sacramente erteilen 10993. domus infirmorum monialium zu Eldena 10862. Bischof präsentirt eine familia pauperula vermöge seiner hergebrachten primarie preces zu einer Pfründe im H. Geist-Hospital zu Löbek, quatenus eandem . . . in sororem dicte domus cum assignacione prebende recipiat, in assignacionibus stalli in dormitorio ac loci in refectorio, prout consuetum est . . . observatis 11050. Verhältnisse den zeken in dem zekhus zum H. Geiste und den armen elenden zeken zu S. Jürgens zu Rostock 11108 (S. 314. 313). to suute Juyren den zeken, de up dem styghe pleghen to zytende, und den elenden zeken to dem heylighen Geiste 11283, S. 511. hospicium pauperum peregrinancium in domo sancti Spiritus (zu Wismar) venientium XVIII, 10213. in hospicio hospitali sancti Spiritus ad lectisternia XVIII, 10310. lectisternia in superiori domo hospitalis reparantur et peregrini super-venientibus . . . ignicionis ministrantur XVIII, 10340n. Kunigunde Mülle, prebendaria im Heil. Geist Hospital, stiftet sich eine Memoire beim (uinndern) Kalande 11117. curia hospitalis S. Jacobi zu Wismar 11234.

hüde, Herde 11281 (S. 507).

Hufe: hove, stark fleetirt 11168, stark und schwach 10928, hufe 10977, hovee 10946 (S. 58), hovee 10866 (S. 58), hufe 10883, 10889, 10918B, 11258, Dativ Sing.: hōven 11031, Plural hove 11118, hōven 11289, hoven 11289, hōven 11289, Dativ Plur.: hoven 10832 (S. 10), 10845, XVIII, 10379, — hufe landes 11258, — reditus 9 man-sorum civitatis, ..., de antiquis mansis, zu Rostock 11247 (S. 467), — die v. Heidebrek verkaufen indagine videdit Poppendikeshagen ..., cum 4 mansis, qui communiter lanthūven dicuntur 11101, — H. de ghe-heten ys de wendesche hove zu Harnstorf 11281 (S. 507), — freie Hufen: zu Laschendorf dürfen vom Hofe ab-genommen und zu Pachtrecht gelegt werden XVIII, 10775, freie Hufe zu Schwartz 11073, Heine Goswans hat 2 vryghe hoven zu Gr. Labenz an Herrn Malek verkauft 11010, Henneke Kartelwitz verpfändet 1½ vrye hoven zu Einkenthal, die er vom Kl. Dargun zu Lehn trägt, diesen 11067, Hg. Heinrich von Meklb. verleiht den v. Lützow 3 vrye hoven zu Kremmyn im Lande Grabow, die n., — de burmester buwet unde boerth, ohne Vor-behalt mit dem Rechte wo diecke des belofft ys, sie zu lehen nach creme wyllen 11279, — 1 H. zu Qual wird von allen Bauern bewelt XVIII, 10196, die breite geden Güter des Kl. Beinfeld für die ihren aus, damit die Hufen besser besetzt werden XVIII, 10657, Engelke Manteluf hat 8 Hufen zu Goldenawe an das Kl. Broda verkauft 11213, Dorf Badegow und 12 hufen de thū deme zülven dorpe Iygehen 10918B, locus Goldbek bei Sternberg mit 16 Hufen 10936.

Hufisen: im Rostocker Marstalle werden gebracht 18 sex-agena labiatorum und 40 calibata labata 11247 (S. 476), subferracio (Hufbeschlag) equorum ebl.

Hufenpacht: Gr.-Baumgarten von ½ Hufe: 9 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Gerste, 1 Drömt Hafer, 6 ½ lb. zwine-pennig 11268, — D. Trechow von 1½ Hufe 2 Dr. R. 2 Dr. G. 4 Dr. H. oder 2½ Dr. R. 27 Sch. G. 3 Dr. H.; von 1 Hufe 16 Sch. R. 16 Sch. G. 2 Dr. H.; dazu von jeder Hufe 8 ½ vor swynepennighe 10866 (S. 58), 3 Hufen 2 Last Korn (1 L. hardes kornes, 1 L. Hafer), deren Holzgeld, Schweinepennig und Schmalzeibet 11068, Rodenberg, von je 2 Hufen 6 M. 4 ½ lb. und von jedem Huse 1 Rauchhufen 1171.

Huhn: ½ von ½ Erbe und ½ Hufe, je 1 von 3 Katen, 2 von ½ Hof und 2 Hufen zu Harnstorf 11281 (S. 507), 4 Stiege Honere (honore) von 1 Katen zu D. Trechow 10866 (S. 58), an zwei Nomen wird für ihre Lebenszeit eine Rente von 50 Hühnern aus Dargelitz vornacht 11219 (S. 436), al dat hūnreghel aus ½ glaveke verpfändet die v. Welzin an die Glaveke 10951, honreghel aus Vorkob bei Schwan 10978, dreynndruttich honreghel (Hebung von 33 Hühnern) aus Glin 10947, honre-pacht von ½ Lütten-Klein 11164, honrepacht aus Harnstorf 11100, 11107, Wulfshagen 11169 (S. 374), Willers-hagen 11170 (S. 379), die Nonne Gese Radolfs zu Eldena überträgt censum, pullos et jus percipiendi eodem aus Quitzow auf den Priester Joh. Bachus 11203 (vgl. 11181), — 1 rochen fällig von jedem Huse des neu gegründeten Dorfs Rodenberg 11171, — Heine. Parow und Nic. Alkun verkaufen Hukstorf und Marienehe cum omni decima ... et precipue (cuma) decima minuta (scilicet) pullorum illi (ac) pecorum 10830, 10831, 10833, mit allem tegheden ... und sunderghen mid dem smalttegheden also hūne vaspennighe-eller quick 10832, — Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pullis emptis 11247 (S. 475).

Huldigung: haben die Herrn Lorenz und Johann VI von Werle den Hgen. von Pomern wegen Stavenhagens

(Huldigung)

geleistet (hebben en daraf ghehuldeghet unde ghesworen) 11009, Erhvereinigung zwischen Herrn Bernhard von Werle und Hg. Albrecht von Meklb.: und wo vele stede, land, manscop unde inde wi ... ihm ... huldigen laten ... also vele scoelen so us ... van eren landen, steden und liden wedder huldigen laten (user man und use stede breve ... dat se sik scoelen holden ... an ... 11042 (S. 243), — Rumm und Gemeinde zu Robel leisten Hg. Johann von Meklb.-Stargard Pfandhuldigung: hebbe wy ... huldighet unde sworen ... tu eneme pande 10934, Bei der zweiten Satzung von Stadt und Land Robel an die Hge. von Meklb. will Herr Bernhard von Werle alle de man des landes ... de ratman und de meyne deet der Städte an die Pfandhaber weisen und scoelen des eyne liflike huldige dūn mit hande und mit münde und Irkunden darauf geben 10888, — Leb-gedingshuldigung von den gemeinen man des landes und Bzamm, Rumm und Gemeinde der St. Grovesmühlen für Elisabeth, Hfr. des Hge. Magnus von Meklb. (huldigen) 11027, Belehnung und Weisung 11039.

Hülfe s. subsidium.

hulprede s. Eulrede.

Hundekorn: annona canina que hundekorne dicitur 10857, annona canum quod hundekorn dicitur 11004, hundekorn 11138, hundekorn 11119, — Herr Lorenz von Werle behält das Hk. aus Glasow 11222, — Wer verleiht das Hk.? Hg. Albrecht von Meklb. verpfändet Granow und Pannekow (im Lande Gnoi) mit Hk. an die von Karstorf 10836, — Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren mit Hk. 11119, — Herr Johann VI von Werle verleiht an das Kl. Malchow Laschendorf und Klesow mit Hk. 10857, 11094, — Herr Lorenz von Werle vereinigt den v. Woznizki Karaitz mit Hk. 11015, verleiht an Heine. Below (Kl.) Niendorf bei Parchim mit Hk. 11025, verpfändet an Heine. v. Lewetow Rey mit Hk. 11138, — Dietr. v. Flotow ver-kauft dem Kl. Malchow das Eigentum von Kissegow mit Hk. 11019, die Moltke verpfänden an Gert v. Basse-witz Kl.-Dalwitz und Wendfeld mit Hk. 11166, — Frei von Hk. sind beide Schulzhufen zu Melz 11193.

Hutfliter: Einnahme der St. Rostocka pilleatoribus 11247 S. 466, i statt e: ir 10918 (S. 120), 11121, XVIII, 10668, iret 10871, 10908, 11153, 11293 (S. 524), brif 10917, 11297, priester 10871, 11294, geschyv (Particip.) 10958, zyn (sehen) 10666, sikerheit 10961, viddere 10967, vyr 10958, — statt e oder u: silven 11259, — i statt ei: gystlik 10963, gheslik 11222, — i mit übergeschriebenem e (vgl. ie): nyemt (nehmen, Conj. Imperf.) XVIII, 10299, vrsaten 11246, yrghenūmet 10918 (S. 120), brife, brif 10838, 10841.

ydemptitas pro identitas XVIII, 10461 (S. 319).

idoneus: viri ydonei als Zeugen 10980, 11090, 11091.

ie: dieeren 10838 e. 10841, brief 10894, 10927 E. 10989, 11088, dyo 10941, dienst 10838 (S. 19), lieve 10838 (S. 20), ge-schien (Particip.) 11089, siele (Seele) 11199, sien (sehen) 10904, 11089, tied 10871, vief 10904, Frieselande 1088 (S. 19), wiesen 10989, vgl. i (mit übergeschriebenem e).

igneus: ignei asseres, Föhrenbrätter 11247 (S. 473 f.).

ii: iis (ist) 11108 (S. 315) e. wyis 11164.

ilativus nomenclator, Schaden bringend 11154.

imbrigatim et improtractim 11116.

immo: in consimilibus et ymmo majoribus 11157.

immunis: Ablösung einer Hebung ut donacio ... penitus libera et immunis a nobis facta dinoscatur 10869 (S. 63).

apertinens, ungehörig: articulos utrosque partis salvo jure impertinentium et non admittendorum admisimus XVIII, 10411 (S. 264).

aperturam, unverzögert 10980. 11116.

at dat sy ghenomet, yn wat namen id ghenomet sy 11281 (S. 506).

de pane et cervisia in tantum percipit, quantum . . . XVIII, 10481.

ausgeben, übergeben: slote to pande 11012 (S. 213).

cadere: necessitas, quam . . . incidimus, in die wir geraden sind 11090 (S. 265).

cagere, anfangen, in Passiv: platea que incipitur (proxime domui Johannis . . .) 10901 6.

causio porcorum 11006 A. B. 11014. 11023. incisio ist nach Dancage gleichbedeutend mit talia, Abgabe; eigentlich das Einschnneiden in das Kerpel (tales). Vgl. unter Schwein swineschult und weppenlinge.

clusive: infra 40 annos a datis presencium i. numeratos 11282 (S. 510).

incorporation von S. Marien und S. Nicolai zu Wismar in die Güter des Ratzeburger Domkapitels und des bischöflichen Tisches, die unzuständiger Weise von Erzbischofen von Breiten vorgenommen war, wird vom Papste unter Inserierung der Urkunden des Erzbischofs bestätigt, obgleich ein Vorgänger solche Incorporation verboten hatte 11263. Incorporation der Pfarrkirche zu Ribnitz in die Güter des Klosters XVIII, 10411 (S. 251). Vgl. in Bd. XVIII Einverleibung.

inculpacio, Beschuldigung 11206.

indebitum: omnia bona . . . tam in litteris quam in debitis et indebitis (schuld und unsechult) . . . existencia 10990.

indignus, necessarius: pro vectura . . . lapidum et aliorum Indignitium 11247 (S. 474).

indigere de XVIII, 10328 (S. 173).

indignencia: pro clavis et alius indignencia 11247 (S. 475). tempore indignencia domum emendare debet 11273.

indulgenzien: des Papstes Gregor XI für die Antoniter betr. Interdict um Schulden 10992. betr. Verwaltung der Sacramente in ihren Hospitälern und Begräbnis auf ihren Kirchhöfen 10993. des Kardinal-Priesters Pileus kraft papstl. Vollmacht betr. einen tragbaren Altar und Privatgottesdienst 11250. betr. Entbindung von der Ordensregel für Cistercienser in der Umgebung des Kgs. Albrecht von Schweden 11262. — Entbindung von päpstlichen Constitutionen betr. Beschränkung von Vorladungen XVIII, 10330 (S. 381). Incorporation von Pfarrkirchen 11263. — Verzicht auf Einreden, bes. litteris et privilegiis a sede apostolica vel aliunde in forma juris vel gratie impetratis vel impetrandis 11006 B. impetracionis litterarum apostolicarum et aliarum . . . 11060 (S. 266).

indultgraci: Rumm von Labeck 11207.

inense: moniales ibidem inenses 10962.

infracta, paxem (brechen) 10914.

infirmas: domus infirmorum monialium, s. Hospitaler.

infortunium, Unglück 11016.

ingelt 10866, S. 68 (neben rote). 10928. 10941. 10947. 10977. 10997 (neben ghulde). 11289.

ingenium: quovis modo seu ingenio 11060 (S. 266).

ingerere ac officio XVIII, 10293 (S. 139).

inhabitatione domus auf Lebenszeit verkauft 11273 (Rostock).

injuriari impediencia ac molestias inferendo 10858 (S. 46).

inopen: Geld, Silber, Gold von Wechsel 11048.

inlegen: ein wesseltret (s. da) 11048.

inlehen: den Eikhof 11010.

inopinatus: ex inopinatu casu 11090. 11091.

iriden 11097. Vgl. utriden.

Inscript: im Chore der Dominikaner-Kirche zu Wismar 10825. Vgl. Glocke, Grabstein, Kelch.

Insel, insula s. Werder.

inserere: quas litteras . . . volumus hic habere pro inserta et vobis exhiberi 10858 (S. 46). cujus statuti tenorem de verbo ad verbum volumus hic habere pro inserto 11122 (S. 328).

insimul, zusammen 10879.

inst.: institutiones 11198 (S. 416).

instancia: petentes precam i. qua valeamus ampliori 11116.

instaurare: capella in solo seu fundo sui domini B. instaurata et constructa 10844 (S. 28).

instauratio: Gierh. Kode verkauft Goldenitz cum omnibus precariis et instauracionibus quibuscumque 11228. Es ist ein Schreibfehler für ministracionibus, das 11229 richtig steht.

Institution: personam ydoneam . . . et instituendam in ipsam (die Vicarii) nolias (dem Bischöfe von Ratzeburg) . . . presentantibus 11234. Institution neben Collation, s. da.

instrumenta argentea: eocleraria et perichelides 11219 (S. 437).

intento: ad ulteriorem executionem litterarum ac . . . processum . . . et ipsius college intencionem faciendam 10858 (S. 46).

intercludere, einschließen: copie presentibus intercluse 11128.

Interdict: in virtute sancte obediencie et suspensionis, interdicti 10858 (S. 46). Es wird geboten cessare a sollempnitatibus divinarum, wenn Bann und erste Verschärfung des Banns nicht genügt würden 10858 (S. 48). Falls die Hlge. von Melkib. der Mahnung, die Schloßer Eikhof und Salze an die Schweriner Kirche herauszugeben, nicht nachkommen, in territorio, districto, domineo dictorum ducum usque ad dignam satisfactionem interdictum inviolabiliter servetis 10903 (S. 100). Dombherrn und Kapitel von Schwerin gravissimas sententias excommunicationis et interdicti in eos a sede apostolica emissas sustinere non formidantes 11198 (S. 415). Streit, ob die Stadt Stralsund dem Interdict unterliegt. Das Schweriner Kapitel behauptet es, wogegen Bischof Melchior es läugnet und zu Pontificatshandlungen dort berechtigt sein will 10954. — Interdict um Schulden für die Antoniter erlichtet 10992. Indulgenz von Privatgottesdienst an Stätten des Interdicts (Bedingungen) 11210.

interesse: paci, theilnehmen 10914. theilhaftig sein auxilium, consilium et favorem prestando 10858 (S. 46). quorum interest wird übersetzt durch dar des was uns is, s. an.

interius: moniales interius claustra existentes 10862.

intermixtus: vestris bonis auxiliis et consiliis i. is, vermöge 10980.

interponere: officii aut quolibet alia interposita persona 10865 (S. 57).

intimare: quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus 10903 (S. 99). servus, qui fraternitatem intimat per civitatem, ausagt 11210.

intra: . . . ex una parte ac intra . . . ex altera parte 11140.

intueri: omnibus . . . presens scriptum intuentibus 11016.

invasores: ecclesie 10903 (S. 99). Ankäger 11206.

investitur: bei der Präsentation eines Geistlichen zu einer Vicarie im Dome zu Ratzeburg wird der Bischof gebeten, quatenus . . . cum investitura vestri annali investire dignemini de eadem 11252 B. Investitur neben Collation, s. da.

invicem: ab i. 11128. Vgl. Bd. XVII unter ab.

invitus, unedank, nicht aus gutem Willen, sondern gezwungen 11210.

irghenomet, vorhergenannt 11285 (15). Ebenso irnomet XVIII, 10668 A. B. Vgl. i.

irisch, s. Kleid.

irritare: casso, irrito et annullo omnes litteras 10915.

ja für idem: eo modo 11273.

itlik wanne, ichtowanne, etwanne; oilm 10937.

ytzwenne, oilm 11198 (S. 404).

j: jaar 10928.

ja: Anhängung von Siegeln myd ja unde myd willen 10863.

jad auf Bar, Elen und andere wilde Thiere in den Waldungen des Klosters Marienberg in Schweden 11045.

jäger: geger XVIII, 10439 (S. 287).

jarlikes: were dat en j. de vorben, bede . . . nicht zu finden geworden 11161.

jarlingh, dies Jahr 11259.

jarlit, s. anniversarius.

j 10839 (S. 23), 10840. ge 10820, 11026 (S. 227). gi 10838 (S. 19). gy 10827, 10866 (S. 58).

jegenen sik, sich begeben 11198 (S. 405).

jegenwerdelken 11026 (S. 227).

jegenerwerdheit: gewerdheit 11145. jegenerwerdheit XVIII, 10812. yegenerwerdheit 10827. mit j. deses breves XVIII, 10812, 10827, 10842.

jenerleyghe neben jengherhande 10866 (S. 59).

je: jo vor 10 mark ene auffreckende 10953. — jn ödlinges 10835. — jo to, jetzt: jo thü 10918 B. jann in 10918 A. — disse mark jo to benontet 10977. jo to gesproken 11297.

Juden: Yoden 1289. Herr Johann VI von Werle hat al nse Joden tho Malchin an die Rmra, daselbst gewiesen myt alder pleghie, broke, richte unde rechticheit. Ok ensolewe wies afflesen vor der Einlösung 11113. Juden als Pfand-leiher, s. Pfand.

Junker: juncber: Bernhard v. Werle 10853, 10934. Johann VI von Werle 10918 B. in A. domicellus. juncber Hans, juncber Berndes sone 10918 B. (Johannells domicelli filii domini Bernardi 10918 A.).

juratus: noster clerici's, Stadtschreiber von Bützow 10922. — jurati et parrochiani, godeshenslode, kerspellode, (sworne) geben ihre Zustimmung zum Verkaufe von Kirchengut und beschwören die Nützlichkeit 10918 A. R. de swornen der Kirche zu Karlow (Bau betreffend) 11110.

jus, Rechtsandel 10972.

jussio: Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburg alle Hohenrechte über Stove, Kronskamp, Neschow und Mordmühle als nicht superioritatis, pre-eminencie, domini, jussiois seu mandati . . . vorbehaltend 11107 (S. 235). Vgl. lot.

justitia, s. auch Redt.

justiciarius: j-u honorificencia 10938.

juvare: Verzicht auf Einreden, quibus . . . possemus contra . . . venire seu quomodolibet nos j. 10844 (S. 29), 11052 (S. 256), 11060 (S. 265), redditus . . . de quibus rector . . . vicarie . . . se j. et sustentare valeat 11234.

juxta, gemässe: posse 10867, temporis convenienciam 11284, piam voluntatem 11292 (S. 523).

k: in lateinischen Wörtern: karissimus 10830 (S. 6), 10905 (S. 101), 10913, karitas 11252 B. In Initialen: kot'he 10830 (S. 6), 10831, 10833. Godescalks 11266. — k statt gr. kroschen 10894. Wankelin (noben Wangelin) 10682.

Kabel: 2 Schiffpfund campetorum proprie henepes gar ad kabel 11217 (S. 474).

Kaiser: Romanorum imperator, ad quem pertinet cunctis iusticiam facere, ladet wegen der Erbfolge in Danemark dänische Schlosshauptleute vor sein Hofgericht 11044.

Kaland: zu Neu-Brandenburg: Dekan, Kämmerer und die ihnen kalandesheren verbriefen das Lösungsrecht an einer von ihnen gekauften Helmg 11270 (vgl. die Ann.).

(Kaland)

Grabow: Vicarel, Stiftung der v. Lütow 10965. Wismar: der (mindere) K. verkauft Rente und quitit über ein Geselck 11117.

Kalandshufe: die Pfarren von Warin haben 1 Hufe genant die Kalandshufe unter ihren Pflüge 10821.

Kalk: einement, vom Dachdecker gebraucht 11247 (S. 473).

Kammer, päpstliche: debita canere, Subsidien 10896. Zahlung an einen Commissar nomine camere apostolice 10891. Lölbert Vitzgerwer hat 4 Jahre hindurch dort Dienste geleistet 11035.

Kämmerer: kemere eines Kalandes 11270. Kg. Albrecht von Schweden liberit seines camernester Volrath v. Zölz 10968. Kämmerer von Rostock: zahlen die Renten aus z. B. 11141. haben die Aufsicht über die Stadthöcher, das Leibrentenbuch z. B. 11076, 11002. Satzung vor ihnen 11018. Verkauf der Kleinschmidstrasse vor ihnen, zwei Bemm. und zwei Notaren 10901. Einnahme de mensa dominorum camerariorum 140 M. (Stadthebgebühren) 11247 (S. 468). Vertretung bei der Abrechnung: Bernh. Copman, ordinatus loco domini Lud. de Gotlandia. et Everh. Beseler 11247 (S. 465).

Kannengelder: hantischer Beschluß 10861. Einnahme der St. Bostock ab olivifloribus, cannifloribus et venditoribus talibus 11247 (S. 465).

Kanzler: centzler 11267.

Kapellen: bei Bergedorf 10844. des heil. Geistes vor Laxe. im J. 1560 abgebrochen das Material für die Kirche in Vitz verwendet 11269a. zu Lübeck, in S. Marien, des Thome v. Segeberg 11130 (S. 317). Ratzeburg ad australem plazam ecclesie, der Hge. von Sachsen 11252 A. castri 10869 (S. 63). Schönberg (Bischof von Ratzeburg datirt eine Urkunde actum et datum in cap. nostra ch'ia) 11234. Wismar, in S. Nicolai, des Herrn Joh. Vorcholt 11284 mit n. (der Vicar der Vicarei des Nic. V. soll von seinen Einkünften die Kap. in Stand halten lassen), in S. Jürgens des Albert Gripe 10957.

Kapitel: cappittel, Dativ: cappitule 10967. Propst und Kap. von Ratzeburg verkaufen Rente von den bereitesten Gütern mense capitulari 11052 (S. 254). Bischof v. a. Ratzeburg vertauscht Patronatsrechte de beneplacito et consensu . . . prepositi . . . prioris . . . canonicorum et capituli nostre R. ecclesie infrascriptorum propter hoc eciam specialiter convocatorum ac capitulariter congregatorum et capitulum protine facientium 10844 (S. 29). Rentenverkauf von Propst und Kap. von Ratzeburg in loco nostro capitulari propter hoc capitulariter congregatis 11052 (S. 254). actum et datum Ratzeburg in loco capitulari 11006 B. 11008, 11282. in loco capitulari ecclesie Butzowensis 11122 (S. 329). ecclesie Lubicensis 11124 (S. 331). — gespek der Konthure des Johanniter-Ordens der Provinz Sachsen zu Quartzen 10945. — de meynen vrowen des capittels des klosters to der Eldena 11267. Hg. Albrecht von Meklg. verleiht Besitz der Äbtissin von Kilmitz und dar selwe deme meynen convente unde deme gantzten capittelle 10827.

Kapitelhaus: domus capitularis zu Zarrentin 10870. Vgl. loc. cap. unter Kapitel.

Kapitelherr: capittelherren, de in deme godeshuse to deme Brude to kore hant 11135.

Kaplan: kapellan 11081, capellan 11171, cappellan 11204. K. des Herrn Henning v. Putbus als Unterhandler mit den Stadten 11204, nimmt unwillig ein Mandat gegen seinen Pfarrer entgegen XVIII, 10673.

kaste: ok hebbe ik liggende in myner kaste 7 vrankrikessche schilde 11283 (S. 512).

ate: kote neben kote und kotho 10866 (S. 58). Hof und Hufen und 1/4 Hufe und die Hälfte an twee katen verkauft 11274. curia et mansi cum suis arsis sive kotis 10982. 2 Hufen cum suis curia et una koto 11185. 9 Hufen unde de koten de dattu horen 11152. . . ene hoven mid overlande unde van sinene kothien, . . ene hove unde van synne kothien, . . ene halve hove unde synen kothien 10628. zu einem Bauernhofe gehörig 11211. Eigentum über Hebrungen, wie sie liegen an hoven unde an hūven unde an koten 10997. villa cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis 10830. 10831. — Abgaben von den Katen: 1 K. zu Vorket, genannt Katrepel, gibt 1 M. und 1 Hühner 10978. 3 zu Harnstorf je 2 M. und 1 Huhn, 1 daselbst 2 M. 4 6 11281 (S. 507). 1 zu Hove 17 6, 1 20 6, 1 : 27 6, 3 je 2 M. 10953. 8 6 16b, Rente aus 1 K. zu Zahlrenstorf 11242.

atengeld: Herr Lorenz von Werle versetzt an die Smeker Stadt und Land Teterow mit . . de katenpenninghe 11261 (S. 489). verlehnt an Heinr. Below (Kl.) Niendorf bei Parchim mit . . kotenpenninghe 11025.

äter: kotere 11161. de lāde de dar wonen in den koten 10953.

katrepel: Vorket mit dem koten genouet K. 10978.

kauf: verkaufen zu emerechten kofen kofte 10866. Satzung wird bei versäumter Lösung kofte kop 10845. Als Käufer werden bei einer Rente für eine Vicarie im h. Kreuzkloster zu Rostock in erster Linie Bism. und Rumm. der Stadt genannt, die unter Umständen später Patrone werden sollen (wegen der Sicherheit) 10865.

kaufmann: de kopman, collectiv für die hansischen Kaufleute 11032.

kell: Dtl. v. d. Boken stiftet einen solchen zu einer Messe für die Franziskaner in Wismar 10987a. Zur Ausrüstung eines Altars gehörig, mit Inschrift über den Stifter, den Pfarrer Gert Voglsang zu Teterow 11240 mit n. Der Priester Herm. Koss zu Parchim vermachte seine Gürtel, Löffel und Spangen seinen Vicarien ad calices 11219 (S. 437).

keller: inhabitatio domus cum cellario 11273. redditus cellarum et aliorum cellariorum eines Grundstückes 11273. cellarium avene 11247 (S. 476).

kerbolz (talen), vgl. abschlagen (defalcare), incisio, tallia, talliatio, talliare.

kere: Verkauf des Burgwals an Parchim sik nütte tū makende in aller mate, alze se kere nnde wenden willen 11026 (S. 227).

kerpelerkercke, parochialis ecclesia 10918B:A.

kerpellēde s. parochiani.

kette: cathena 11247 (S. 476).

kynt: kint: Hg. Albrecht IV von Mecklenburg 11040.

kerche: anniversarius in choro et ecclesia . . . peragetur 11234 (S. 457). Transsumlung einer Urk. in S. Nicolai zu Wismar 11257. — Abgabe der neuen Domherren zu Bützow pro armarii edificacione 11122. Verwaltungen, Schenkungen zum huwe, buwete, ad structuram der Kirchen zu Karlow 11110. zu Parchim, S. Jürgens 11219, S. 436/ad structuram chori, S. Bartholomaei 11219, S. 437 (ad welfte). zu Alt Röbbel, S. Marien 11211. zu Rostock, S. Marien, S. Katharinen, S. Petri, S. Nicolai, S. Jürgens, S. Johannes, heil. Kreuz, S. Jacobi, heil. Geist 11108 (S. 313f.). (zu Schwerin), Dom 11219 (S. 437). — Gebaut ist an den Kirchen zu Parchim, S. Marien (ad vranium in choro novo) 11219 (S. 436). zu Schwerin am Dom 11236. Zu S. Jürgens in Wismar soll eine Kapelle gebaut werden 10657; die Kirche nimmt Geld an 10657n. Nachrichten über Veränderungen der K. zu Vitz im J. 1560 11269n. — Verhandlungen im Choro

von S. Marien und in der Kirche von S. Marien zu Wismar XIII, 8138. XV, 9004.

Kirchengut: Austausch des Stiftungsgutes einer Vicarie 11183. Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim verkauft unter Einwilligung des Bischofs und der Landesherren, der Bism. und Rumm. von Parchim und der Kirchengeschworenen und Eingepfarrten das Dorf Badegow, um dafür das Dorf Melchow einzulösen. Pfarrer und Bism. und Kirchengeschworene und Vorsteher müssen schwören, dass Verkauf und Einlösung zum Nutzen der Kirche gereichen 10918. Vgl. consensus. — Vorsteher von S. Marien zu Rostock verkaufen ein der Kirche geschenktes Haus XVIII, 10731. das Hospital zum heil. Geiste zu Rostock erwirbt 2 Buden 10895. 8 jugera agrorum liera auf dem wismarschen Stadtfelde werden zur Ausstattung einer Vicarie verwendet 11234. der Priester Herm. Kriwitz gibt seinen Garten an die Pfarre zu Waren 11182. die Hge. von Mecklenburg erlauben Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark zur Stiftung von 2 ghostliken lehen zu verwenden und verlehnen das Eigentum 11245. — die Breide geben Güter des Klosters Reinfeld für die Ihen aus, damit die Ithen besser besetzt werden XVIII, 10657.

Kirchenraub: Bischof Melchior von Schwerin führt das Statut des päpstl. Legaten, Kardinal Bischofs von Tusculum Johann wider Kirchenraub zu und bezieht es auf die Besetzung von Ekkhof und Salze durch die mecklenburgischen Herzoge 10903 (S. 39). Vgl. III, 1894 und XIV, 8668 (S. 514).

Kirchenvorsteher: vorstendere beschwören die Nützlichkeit einer Veräusserung von Kirchengut 10918 (S. 120). Bestimmung über Grab und Grabstein, willen de goeteshen vorstendere zu S. Marien in Rostock dat stede laten 11283 (S. 512).

Kirchhofsthor: ante portam cimetorii dictam steghele, S. Nicolai zu Wismar XVIII, 10392.

Kirchmesse: desse cap is ghesedgedynget tū Roddeley in kerknissen Kirchweilhe dage 11294.

Kirchspielveränderung: Gr. und Kl. Gornow sind von Söften abgetrennt und zu Ekkelberg gelegt XVIII, 10789.

Klage: Goldschmid, der selbständig werden will, muss ein gewisses Vermögen nachweisen, wovon jeder schuldenere, dese claght binnen veer weken na der tyd, dat hie des werkes vortzet edder dat ampt voriet, edder na synne dode, befriedigt werden könne 11293, 3 (Wismar). welk goltsmit vorclaghet wert vor den werkmestern unne golt edder unne silver, dat em ghedaen is to arheydende in syne wonynge 11293 (9).

Klammer s. uncus und vinculum.

Kleiderzellersche, handeln mit Geschmeide unter Aufsicht der Werkmeister der Goldschmide zu Wismar 11293 (14). Einnahme der St. Rostock a venditionibus antiquarum vestium in foro 11247 (S. 465).

Kleider: alba, cnpa, casula, palli; mantellinum, so sint dar dre stücke schiackene kleide unde en par yscher kleidere, de miner lussvrouwen hadden hort Evert Woltpor zu Rostock 11108 (S. 314). Vgl. kleiderzellersche und Ornat.

Kleinode: clenade 11293 (15).

Kleinschmid: Einnahme der St. Rostock a parvifabris 11247 (S. 466). platea Parvifabrorum daselbst XVIII, 10226.

Kloster: kloster 11267. closter 10827. 11296. vrouwenkloster 11108 (S. 313). claustrum vel cenolium 11144. monasterium sive cenolium 11181. 11203. cenolium sive conventus 11181. — Allgemeine Abgabe in Schweden zum Aufbau des niedergebrannten Kl. Askaby 11078. — Kl. Ribnitz hat 56 Nonnen, 6 Kaplane, 10 Diener,

(Kloster)

3 Magde. Bedürfnisse, hospitalitas XVIII, 10411 (S. 252). Besteht der Conv. der Predigerbrüder zu Rülh nur aus 2 Mönchen? 11219 (S. 437). — Papst erlaubt einer Mutter ihre Tochter im Kl. Rülhitz, wenn die Äbtissin es gestattet, jährlich einmal unter gewissen Bedingungen zu besuchen XVIII, 10696. — Ausstattung der in ein Kl. Eintretenden mit Pfründen: Dohbertin 10928 (Rente von 10 M. lüb. — die Zusammenrechnung gibt 10 1/2 M. — einlösbare mit 100 M. lüb. Silberpf. für 2 Jungfrauen). Malchow XVIII, 10573 (Heineke v. Flotow schuldet 50 M. lüb. für eine Nichte). 11149 (10 M. Rente oder 100 M. Kapital [wend.] in recompensam prehende Betradis ... religioni ibidem tradente et vestite). Rehna 11202 (mit 200 M. lüb. sollen 2 Enkelkinder der Elisabeth Warendorp zu Lübek ins Kl. gegeben werden). Besondere Hebungen (Renten, Leibrenten) für Nonnen: zu Dohbertin 11219, S. 435f. (später z. Th. allen Nonnen zufallend). Eldena 10862 (Hr. Albrecht schenkt die bisher einer einzelnen Nonne zustehende Hebung dem Kl.). 11181 (Priorin und Convent gewähren einer Nonne freie Verfügung über ihre angefallene Leibrente aus Quitzow; sie veräußert sie 11203). Neukloster 10950 mit n. (Leibrenten und Gelder, die zu Renten für Nonnen verwendet werden sollen. Rostock). 11251 (nach rade nuses pro vestes, nuser prioren und nuses gautzen conventes gibt eine Nonne Vollmacht wegen ihrer Renten; unter dem Siegel von Propst und Convent). Rehna 11214 (2 Nonnen ertheilen cum consensu von Propst, Priorin und Convent Vollmacht wegen Renten). h. Kreuzkl. zu Rostock 10631 mit n. (Leibrenten für Nonnen 1376—1400. Rostock). Vernachlässigt an eine Nonne zu Malchow 11219 (S. 437). — Verkauf einer Hufe an einen Mönch zu Broda 11135. Vernachlässigt fratris predicatoribus de Robele terciariis, prout dominus Bernardo et Hincricus je 2 1/2 lüb. 11219 (S. 419). — Vernachlässigt: 10 M. Rente communitati monialium in Dohbertin inter se equaliter omni anno dividendos 11219 (S. 435). zu einmaliger Verteilung unter die Nonnen zu Rülh, Eldena, Stepnitz, Malchow, Neukloster 11219 (S. 437). — Vernachlässigt ad structuram fratrum predicatorum zu Rülh 11219 (S. 437). — Klosterkapitel, s. Kapitel. — Nic. Arnheburg tritt aus dem Kl. Broda aus und ein Canonici zu Brandenburg an; er wird unter Dank für seine Führung aus der Obdientz des Klosters entlassen XVIII, 10236. — Armut von Klöstern: Franziskaner zu Wismar 11154 (nostri conventus indigentiam et inopiam relevamus). Zarentin: propter magnam et notoriam pauperitatem des Kl. begnügt sich der papstl. Commissar für die Subsidien (vgl. dort) der tertia et sexta mit einer Zahlung von 5 M. lüb. 10898. 10866 (S. 58). Rülhitz und Tessin 11274.

Knecht: vgl. Knappe, dener edder knecht, Goldschmidsgeselle 11253 (7).

Knochenhauer: alle die gulde, die die knakenhauer außgeben von ihren ledern an den fleischschern, Roizenburg 11073. Einnahme der St. Rostock a carnificibus Nove civitatis, Medie civitatis, Antiquie civitatis 11247 (S. 466). die dortigen Rinn. verkaufen eine Leibrente im Betrage von 20 M. von den Knochenhauern der Altstadt 10931n, S. 137 (im J. 1383).

Kogge: coggo, quem dicit (Stahl aus Hamburg), est in vestro portu (Wismar) 11155.

Kohlgarten: Einnahme der St. Rostock de ortis caulium et humulorum versus Wik 11247 (S. 466).

Königswahl in Danemark 10861, 10914n. (die Hansestädte geben ihr Recht auf Mitwirkung auf). 10927, 10935n.

Kopeibuch des Klosters Malchow 10857a.

kopstaden? oft en kop stadde (wenn sich Gelegenheit zu einem Kaufe böte), ewich gelt mede to kopende 11297.

kor, Wahl: vor den prelaten und radmannen, de des jares in dem kore veren, die das Jahr die Wahl hatten 11036 (S. 264). seiden se kore unde mocht heben, wor ... edder vft 11261 (S. 491). de kor, den de Denen gekore hebben 10927.

ker, Chor s. da.

Korb: sporta, in Rostocker Marställe gebraucht 11247 (S. 476).

Korn: [ungedroschenes] soll in Scheunen, und nicht im Hause aufbewahrt werden, wismarsche Bürgersprache 11265/2. hart kon in Gegensatz zu Hafer 10845. 11068 (S. 276. 11100. 11281 (S. 507).

Kernpacht s. Pacht.

Kernschreiber: kornscraver des Kl. Dargun 11178. 11179.

Kost, Verpflegung: die Herzoge von Meklbg. behalten sich die Mühle vor Grevesmühlen vor to ernen kosten 11027. 11030. Herr Lorenz von Werle und Hfr. können tu nser notfrit unde kokene den Teich hinter dem Burgwall zu Parchim liefschen lassen, wan wy nse legher unde nse koste bynnen der stat tū P. hebben 11026 (S. 227). Zahlung der Rostocker Kämmerer pro quitacionibus pignorum et expensarum dominorum ... in negociis civitatis 11247 (S. 471). aratoribus ... pro expensis ... pro expensis operariis in messe 11247 (S. 475). Mutter und Stiefvater sollen 2 Kinder nutrire et vestire, wofür sie jährlich 16 M. bekommen (Rostock) 11084. In Kriegsläufen soll Albrecht v. Peckatel R. den Propst von Broda to wick uppe syn lws nemen unde gheueit em to güt, alze he et sulven et 10976. Abmähungen in Bändnissen über koste und theeringe, koste unde voder 10935. 10981. XVIII. 10560 (S. 419).

Kosten: vredecoep mit der sulven were unde costen 11112 2. **kostenwort,** Katenwort s. Wort.

Krämer: die wismarsche Goldschmide sollen nicht für Krämer arbeiten 11293 2. Einnahme der St. Rostock ab insiditibus 11247 (S. 465).

krank, schwach: de dachnisse der lude is kranc 11026 (S. 226).

krankheit, Schwäche, Unfähigkeit: Testament vor der Wallfahrt unme vrochten willen der krankheyt der minlicken nature 11108.

Krankheit: morbus sauci Antonii 10699.

Kreuz, bei Verkündung des Banns aufgerichtet, s. Bann.

Krieg: kriech, krych 10841. 10842. 10871. 10908. 10916. 11192. dat denschke orlegh 10908, in allen orlegh, s. von dessen kriege untan moegen 10838 (S. 19). weret dat dar orlegh edder kriech worde in den lunden, ... dat de ratmanne dat holt nicht konden afkryghen laten 11069. Kauf eines Holzschlags durch den wismarschen Rath). Hauptmann des Herrn Bernhard von Werle use orlegh unde krych to vorstande 11119. — Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartw. Woznit 150 M. lüb. wegen Schadens, den he nomen heft an nseme deneste unde an nseme kriege 10871. — Bericht über den K. zwischen Hg. Albrecht von Meklbg. und Kg. Hakon von Norwegen 10933. Krieg nun die dänische Krone 10838 (S. 19). 10841. 10842. 10899. 10916. 11102. 11103. 11104. Vgl. Erbrecht. — K. zu dem Erzbischofe von Magdeburg und den Meklenburgern und Prignitzern 11148 mit n. — der Amtmann Herrn Bernhards von Werle zu Waren und Penzlin hat den Krieg to führen 11119.

Kriegsdienst s. Dienst.

Krone: ladeu in dat denschke orlegh jeghen de kronen to Denemarken 10908.

Krug: Werkmeister zu Parchim nulla debent se speciali dono locare 11210.

Krüger: Einnahme der St. Rostock a tabernatore in Kessin 11247 (S. 466).

Kruchward zu Daschow, Hebung 24 1/2 lüb. 10984.

Krumpel: Vorlek . . . mit der weide, die sie heissen vor Krumpel und grod Krumpel 10978.

Küche: thüser notroft und kokene . . . vissehen 11026 (S. 227).
kummeren, mit Beschlag belegen, in Anspruch nehmen: vele sorchvoldicheit der kummeret der lude herte 11213.

kumpen: in dem rade 10641. compen eres amptes 11293 (5).

Kündigung: kundeghen 10847. seggh'en 11093. 10977. segghen

11294. to voren segghen 11047. 11259. vore segghen 11046.

toseggen 11070. 11288 (S. 511). intimare 10865 (S. 56).

preinsinare 11052 (S. 255). 11282. presignificare 11128.

significare 11120. — Gegenseitige K. in Rostock 10679.

10696. 11022. 11084. 11085. 11255. Lübek 11256. auf dem

Land 10696 (S. 56). 11093. 11294. einzelige K. seitens

des Rentenzahlers, betont in 11028 (Wismar). 11120

(Rostock). — Kündigungsfristen: 4 Wochen 10847. von

Martini in Weinachten 11047. 11046. 1/4 Jahr: 10679.

10696. 11022. 11084. 11085. 11125. 11155. 11270. 11290.

von Pflingsten zu Michaelis 11259. zu Martini 11052 (S. 255).

von Johannis zu Martini 11292. 11294. von Ostern zu

Martini 10865 (S. 56). 1/4 Jahr: 10977. 11028. 11070. 11120.

11297. 1/2 Jahr 11261. S. 491 (Stadt und Land Teterow).

1 Jahr: 11063. 11173. 11256. — Aufkündigung der Waffen-

ruhe ad quindennam 11128.

Kunst: sten de mit valscher künst is ghenaket 11293 (1).

Küssen: 2 küsene 11283 (S. 512).

Küter: palus Mactatorium in Rostock 10631n.

Küterhaus: Einnahme der St. Rostock a domo mactatoris

in der Nenstadt 11247 (S. 465). der Rath verkennt Rente

aus der domus mactatoria Nove civitatis 10631n. S. 137

(im J. 1391).

L mit r wechseind: Warstorp 10838 (S. 20). Walstorp 10839

(S. 24). 10840. — verdoppelt: Allardus 10936. apostille

10935. artikille 10927 (S. 130). offer ingesegelle (s. Siegel).

Karle 11137. reddelliken 11068 — l'istat l'ds Assimilierung.

L für lex: 11198 (S. 410—415).

labi, verfließen: lapso mense 11052 (S. 255).

laborare alluce in humanis, leben 11286.

laborator, (Feld)arbeiter 11247 (S. 475).

Lade: 12 b pro duabus ladiis ad litteras civitatis 11247 (S. 475).

pro diversis vinculis (Schmidearbeit) ad currum et laden

im Rostocker Marstalle 11247 (S. 476).

laden, einladen, stark flechtir: were dat wi . . . loden 10935.

Ladung Kaiser Karls IV an genannte Inhaber dänischer

Schlösser wegen der Thronfolge in Dänemark 11044. des

Bischofs von Ratzeburg an den dortigen Doniherrn Hilde-

brand al. Brendeke von Rostock zwecks Verantwortung

XVIII. 10534.

Lage: 4 stücke landes belegen baven dem Sandtberge an

einer lage (Boizenburg) 11079.

Land: land, terra 11007. S. 205. 11023. 11228). territorium.

In Meklg, außer den in Bd. XVII angeführten Ländern:

Ahrenberg, Teterow. Außerhalb Meklbg's: Falster, Fünen,

Lolland (10847). Mölin, Mön, Sire. — Hg. Albrecht von

Meklg. trennt Rodenberg, Rüscheneck, Menzendorf,

Blöben, Grieben und Lübeck von den Ländern Greves-

mühlen und Gadebusch ab und legt sie zum Lande Boitin

10906 (S. 106). ebenso Gr. Rönz vom Lande Gadebusch

zum Lande Boitin 11023. Hg. Erich von Sachsen-L.

überträgt Stove, Kronskamp und Neschow vom Lande Ratze-

burg in das Land Boitin 11007 (S. 205). Mordmühle, de

dar licht by Stove in sinen unde syner kerken (Ratze-

(Land)

burg) lande 11226. — vefteyn morghen landes 11253.
2 stücke landes, dar men alle jar in seghen mach two
pünd rogghen 11259.

Landding: Hg. Albrecht von Meklg. bestimmt bei der Ver-
einigung der Dörfer Törber und Zehmen an das Kl. Rehna,
quod omnes villani jure sunt astricti, quod ipsi dispo-
sicionem terre jurisdictionis, quod dicatur landink coram
preposito in Reme aut ejus commissario debent visitare
11144.

Landeshoheit s. dominium und (königliche) Rechte.

Landhufe s. Hufe.

Landstände s. Stand.

Landwehr: auf Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Franzen-
mark, die zu geistlichen Lehnen vereinigt werden, bleibt
de mense lantwore ruhien 11245. Wismar erwirkt Cismers-
torp to vestende, to vrendende 11233.

lang, Comparative, Adverb lenger 11048. 11119 (S. 324).

langhen, ercliden, studere, contendere 11211 (S. 427).

lar, Schmide Essee: duo laria ignis 10930n.

largifus annuere petitionibus 11282.

lassen: leene, to lyende und to latende also rechte eike
lenheren 10988 (S. 185). hebben ghelehen und leent und lyzen
und laten 10827. were dat . . . dyt . . . vorkoften eider
vorseetelen eider vor ere sulde leeten 10928. hebben
vorkoft unde laten . . . unde vor . . . upghelaten unde
vorlaten 10832 (S. 10). hebben opghelaten und laten 10840.
hebben vorkoft unde laten unde vorkopen unde vorlaten
11161. dar hebbie wi en vore wiset und gelaten und wisen,
laten und zetten 11161. — hinterlassen neben leven 10952.
— mit Dativ: der late wy . . . eme und synen erven quyt,
leddich und los 10904.

Last: twe leste kornes neben van dessen twee lasten:
11068. Ans 11090 (S. 292) und 11247 (S. 467, 468) ergibt
sich der Inhalt = 8 Drömt oder 96 Scheffeln.

latere: me latet XVIII. 10699.

latinghe unde ghift s. Lehn.

latus, Seiter: einer Straße 10901. einer Schmide 10980.

lauthern s. luthern.

lauterlicher, klarer d. h. genauer 10876 (S. 76).

Lautverschlebung: mitteldeutsch: bruter 10876 (S. 78). geltes
11043. Evertze 10961.

leffhovede (P'nalr) 11057.

legalis: jus le (bürgerlich) vel canonicum 10865 (S. 56).

legare, bestimmen (ohne Testament): summa pecunie . . .
ad perpetuum vicariam fundandam legata et finaliter
deputata 10865 (S. 56). bona sibi per . . . fratris mortem
(cedencia seu) legata 10938. 10980.

legatio: in sui legacione testamenti . . . dedit 10855.

leggen statt leggen 11281 (S. 508).

legghen: (schalide) und schaden 11059 (S. 282). 10845.

leggen: hebben dat ghelecht an dren (in 3 Theile gewondert)
11291 (S. 507). hebbie gheleghed ene ewighe vicarie in
dat dorciende mynes ghesles to H. 11291 (S. 508).

Lehmberg: mons argille extra Warnowem bei Rostock 10829.

Lehn: phyleum 11185. — Kirchliche Lehne: covente und
capitelle, stichte, closter, kerken, godeshus und leen 11059
(S. 262). de personen, den dat güt gheleent wort an godes
ere 11245. Pfarrer verwillkirt sich by myneme ambachte
unde by myneme leyne 10820. Anwartschaft auf L. s.
Provision. — Fürstenlehn: die Herzoge von Meklg.
haben Eikhof, Solze, Bröl to leene van dene romischen
keysero (unses vader erleen, dat wi in leen und in weren
hebben) 11198 (S. 409). Hg. Albrecht von Meklg. belehnt
(lenen und verweisen) die Hgin. Elisabeth mit Greves-
mühlen als Leihgedinge 11030. Hg. Johann von Meklg.

(Lehn)

Stargard recognoscirt das Lehn Burg, Stadt und Land Ahrensborg vom Stifte Havelberg 11058. Was Herr Bernhard von Werle vom Reiche zu leue hat, wird von der Erbvereinigung mit Meklbg. angenommen 11042 (S. 243). die Herrn Lorenz und Johann VI von Werle haben Stavenhagen von den Hgen. von Pommeru umfangen ... to emene rechten lene, sie versprechen Gehorsam und l'nterthänigkeit also eyu man syue rechten heren und haben gehuligt. Das Lehn fällt zurück, wenn sie ohne Erben sterben 11009. — belehnen: lene to lyende und to latende 10988 (S. 186). heiliden gheliden und lenet und lygen und laten 10827. to emene rechten eweghen lene vry to hebbende ... ghelienet 11245. heren, den id boreit thu lenende, dad id werde ere leen 10818. lien (Part.: legien) 10845. ligen 11152. geven und laten 10916. 11025. 11279. latinghe unde ghyft 11279. jure vasallio conferre 10859. In phiesdm conferre 11006A. — Wer belehnt? Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Köbel an Hg. Heinrich von Meklbg. (als Mitgift mit allen leuen also mit ghestelken leuen und werliken leuen, to lyende und to latende also rechte elike leenheren 10988 (S. 186). Hg. Albrecht von Meklbg. belehnt das Kl. Ribnitz mit den dortigen Mühlen 10827. hat an Herr Markw. Bernau und Erben Püeverstorf geliehen 11245. Hg. Heinrich von Meklbg. hat mit Bewilligung seiner Brüder den von Lützow 3 freie Hufen zu Krenmuu geliehen 11279. Bürger Nicolaus II und Bernhard von Werle dem Güstrower Ordr. Herr Dietr. Provost Rente aus der Güstrower Ordr. 10859. Herr Lorenz von Werle dem Heinr. Below (Kl.) Niendorf bei Parchim 11025 (also nuse vorefareu vore unde wy na dat ... beseten hebbien). Bischof Melchior von Schwerin an Albrecht v. d. Wik und Hfr. 2^{te} Hufen zu Zernin 11132 (auf Lebenszeit). Hg. Erich von Sachsen L. an Detl. v. Grönuu Farchau, Daniker, Potrau 11006A. (vgl. 11007, S. 204. Kg. Albrecht von Danemark und Vater an Gödeke v. Bulow und Erben alle Tuve Nidesson gut in Lande Fünen 10916. die v. Lützow mögen 3 freie Hufen zu Krenmuu zuu dicke des behofft yde leuen nach erene wylleu 11279. — Nachsuchen der Belehnung: die Hge. von Meklbg. behaupten, die Bannherren von Schwerin seien nie mit Jürgenshagen belehnt unde se ok nicht van ne gesocht 11198 (S. 407). sin hatten sich under leen edder hoes eschinge des Dorfs benüchigt 11198 (S. 419). — Lehn empfangen: Gödeke v. Bulow und Erben: Güter auf Fünen 10916. Detlef v. Grönuu, Farchau, Daniker und Potrau 11006A. Heinr. Below: Kl. Niendorf 11025. die v. Lützow: Besitz zu Krenmuu 11279. der Güstrower Bürger Dietr. Provost: Rente aus der Güstrower Ordr. 10859. Albrecht v. d. Wik und Hfr.: Besitz zu Zernin 11132 auf Lebenszeit. Markw. Bernau, Propst zu Rehna) und Erben: Püeverstorf 11245. Kloster Ribnitz: Mühlen zu Ribnitz 10827. — nicht belehnt sind die Bannherren von Schwerin mit Jürgenshagen 11198 (S. 407). — Berthold Swartepape will das von ihm an Plan verkaufte halbe Dorf Garz vorlaten vor den heren, den id boreit thu lenende, dad id werde ere leen, unde soelen underes muelde nuyne lene vry bezitten 10848. Brünig v. Restorf will den Rinn. von Plan 2 Hufen zu Garz uplaten vor den heren, dad id werde ere leen, unde soelen to alzo langhe under nuyne lene bezitten 10868. die Bahle versprechen Berthold von Maltzan und Erben Gewähr für 4 Hufen zu D. Trechow, also langhe dat id ere leen wert 10866 (S. 59). verpflichten sich den v. d. Horst unter Umständen von einer Kornrente aus D. Trechow die Lehnwage zu schaffen und sie

(Lehn)

ihnen zu treuer Hand zu halten, bet se en leghen wertden 10845. — Hufen sind aufzulassen mit allen, de dar leen edder erveu) darane hebbien 10866 (S. 59). 11068 (S. 276). die Heidebrek verkaufen dem Kl. Dargun Loppenhagen sicuti nos in phedo habuimus et nostri predecessores hereditarii ab eodem monasterio D. habuerunt 11109. Detl. v. Grönuu will das an den Bischof von Ratzeburg verkaufte Gr-Rünz, quia ... in phedum tenes ... per me ... ad fidelis manus des Bischofs ... ad omnem utilitatem ipsorum possidebo et tenebo, bis jener Eigenthum und Heilheit erlangt 1104. Jolt. Klitzke hat den halben Zehnten in campis der St. Ratzeburg, den er und seine Vorfahren von den Bischöfen von Ratzeburg in fendum tenere conueverunt, dem Bischofe aufgelassen 11109. die Rinn. von Plan sollen Besitz zu Garz bis zu erlangter Belehnung unter der Verkäufer ohneu besitzen 10848. 10868. — Henneke Horst verkauft Besitz zu Weitendorf bei Tessin an Henneke Moltke unde seel een dat vorlaten, dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlaten seel, unde dat erve vor dem heren des lande 11274. — Herrn v. Steinbek verkauft an Parchim Besitz zu Ziesdubbe to manrechte 11295. — Rechtsverhältnisse des Lehns: die Herzoge von Meklbg. behaupten nach keyser Frederikes rechte, dat de olden rechte mede gecorrigert sin, mach men nyn leen to pande setten ... ane des leenheren wille 11198 (S. 407). Hg. Albrecht von Meklbg. verleiht den v. Plessen auf ihre Bitte, wi se in sammeln leuhen bewilligen unde vorseghien mochten, die gesamte lund an ihren Lehen nach oder wonheit, datt nyn leen edder erve an de herschop kumen ette vallen schall: vor dem Hinderben des Letzten aus dem Geschlechte 11033. Hg. Albrecht von Meklbg. gibt dem Knappen Joh. v. d. Molen die Anwartschaft auf Hungerstorf, das ihm nach dem T. der Töchter Heinr. Negenbants zufallen soll XVIII, 1037. 2^{te} Hufen zu Zernin hat Bischof Melchior von Schwerin an Albr. v. d. Wik und Hfr. auf Lebenszeit geliehen 11132. Mit dem Eigenthum wird gewöhnlich das Recht vererbt. Vgl. Eigenthum und Erbrecht. Hg. Albrecht von Meklbg. belehnt das Kl. Ribnitz mit den dortigen Mühlen unter Abtretung des Eigenthums 10827. Herr Lorenz von Werle behält bei Vereinigung von Karnitz und Vogelsang und Besitz zu Latendorf dat leen 11015. 11167. Lehn und Erbe s. unter Erbgut. Hg. Albrecht von Meklbg. hat Püeverstorf an den Propst zu Rehna Markw. Bernau und Erben geliehen to emene rechten eweghen lene 11245. Verkauf und Belehnung 10859. Heimfall und Vererbung s. Anfall. — Was wird als Lehn vererbt? gewöhnlich bestimmter ländlicher Besitz alle Tuve Nidesson gut auf Fünen 10916. Zehnten von der Katalcherger Fehlnark 11109. Rente aus der Güstrower Ordr. 10859. — Vgl. vorlesen.

Lehngrut: die Hge. von Meklenburg behaupten, Jürgenshagen sei ihr recht leignt und niemals der Schweriner Kirche geliehen 11198 (S. 407).

Lehnher: nach keyser Frederikes rechte behaupten die Hge. von Meklbg. mach men nyn leen to pande setten ... ane des leenheren wille 11198 (S. 407). Abt von Dargun ist een recht leenhere von Hufen zu Finkenthal 11067. lene to lyende und to latende also rechte elike leenheren 10988 (S. 186). heren, den id boreit thu lenende 10818.

Lehnpflicht: 10976. 11009. Pflicht des Herrn 10839. 10847.

ehnwahre: Hg. Albrecht von Meklg. verpandtet an Joh. Bojenewe de leenware und alle (einzeln angeführten) Rechte am Dorfe Schmachtthagen 10983. Der Priester Herm. Prange und die v. Oldenburg hebben vorliten dem R. Hartw. v. Wozenitz Besitz zu Lalow, dar wy de leenware ane hadden 11106. die Babbe wollen den v. d. Horst von einer Kornrente aus D. Trechow, wenn sie die Einlösung versäumen, scheppen de leenware, want se id van us ewehen; und so lange jene nicht belehnt sind en de leenware to truer hand holdten 10845. Wedge Brühsewitz will den Scherf Besitz zu Varchentin verlassen, wann sie es fordern, nnde wyl en de leenware na holden, wettij em de heren dat güt ligen wyllen 11152. Erwerber von Lehnigut sollen bis zur Belehnung dasselbe unter der Verkäuferer Lehen besitzen 10848. 10868

eib: dochtere, de van usen edder sijn erven lyve geteleet weren 11042 (S. 242).

eibgedinge: beliftiching 11137. Der Hfr. des Hgs. Magnus von Meklg. Elisabeth ist Stadt und Land Gremessthlen als lyfgedinge überwiesen; Huldigung 11027 (in) holden an se ... als lyfgedinges recht is; es bleibt der Hge. offenes Schloß und kann für 3000 M. löthig abgebet werden 11027. 11030. Belehnung und Weisung 11030. Wann Hg. Albrecht IV. von Meklg. die ihm verlobte Hgn. von Sachsen und Lüneburg Elisabeth besigen heft, so schal he ere van stunden an lven unde niken to rechtin lyfgedinge dat sloet to Boyenborch, lals unde stal, unde dat slot to Wittenborch, hns unde stal, unde mit deswer sloet eyne 600 lödige mark geloes ... nach fürstlikene sede, also lyfgedinges recht is. Mitgift 2500 M. löth. Wird Albrecht dänischer König, so ist das Lg. (lyftich) in Danemarck anzuweisen 11137. Herr Johann VI. von Werle will gemäß den Verträgen binnen Jahresfrist seiner Hfr. Eufemia Ginstrow oder Plau und Krakow to eneme rechten lyfgedinge na vorstlikene sede ... ligen laten (nse hüswrow mit eneme lyfgedinge na vorstlikene sede beligen) 11029. das Lg., das die Herren Bernhard und Johann VI. von Werle ihren Hfrn. geliehen haben (wette güt w ... hebben gelegen usen ... hüswrow to lyfgedinge), sollen Hg. Albrecht von Meklg. und Erben achten, falls sie die Herrn von Werle beerben 11042 (S. 242). Hg. Erich von Sachsen-L. will für Eufemia, die Tochter des Hgs. Magnus von Meklg., die für seinen Sohn als Hfr. in Aussicht genommen wird, nach vorstlikene sede maken und laten thn rechter lyftucht 600 M. löb. Rente (gegenüber einer Mitgift von 1500 M. löth.) 11077. Kaiser Karl IV. will einer Tochter des Hgs. Magnus von Meklg. als Hfr. des Markgrafen Johann, seines Sohnes, to leibgedinge machen und gelien so vil, als sich für 12000 M. brand. Silbers (6000 M. Mitgift und 6000 M. Widerlage) gebuert, und wir sullen yr sulichs leibgedinge nach fürstliche siten vermachen mit vesten und gulten in sulichen enden, do es margreven Johansen gelogen ist (und do er herre wirlet); bed kinderloser Ehe kann das Lg. abgebet worden und dann ist nach dem Tode der Wwe. die Hälfte zurückzahlen; unterbleibt die Ablösung, so ist nach dem Tode der Wwe. die Hälfte des Geldes auszahlun 10851 (S. 38). 10876. Bei der Verpfändung von Stadt und Land Rebel an Hg. Heinr. von Meklg. nimmt Herr Bernhard von Werle seiner Hfr. lyfgedinge aus 10988 (S. 186). — lyfgedinge der Wwe. Joh. Wotzkes Adelhelt ist im Gute Siggenen mit jahl. 10 M. löb. fundirt. Heinr. Babbe und Vickie Preen verpflichten sich gegenüber Gnsaf Preen nach dem Tode der Frau A. ihm 100 M. löb. auszahlun, die auch fallig werden, falls

(Leibgedinge)

sie S. früher verkaufen, wo dann Gnsaf Preen dagegen für A. ein neues Lg. zu bestellen hat 11127. Roggentorf und Gnevestein sind lyfgedinge der Wwe. des R. Raven v. Barnekow Cye; der Sohn verkauft sie, unde vor Tzge schal ... nicht mer ane hebben ... men also lyfgedinges recht is; unde wen se versterft, so schal dyt ... vallen unde komen an den Käufer 11227. — Kauf von inhabitatio domus zu Rostock auf Lebenszeit 11273.

Leibrente: Zinsfuß: für 100 M. 8 M. 10931n. (im Jahre 1384). 10950n. (im Jahre 1382). — für 100 M. 9 M. 10931n. (im Jahre 1381). — für 100 M. 10 M. 10895. 10931n. (in den Jahren 1378. 1381. 1383. 1391. 1398. 1399. 1400). 11000. 11002. 11003n. (im Jahre 1372). 11076. 11216 mit n. — Wenn die Leibrente für 4 Angen erworben wird: für 100 M. 10 M.: 11000n. 11076n. 11114. 11114n. (im Jahre 1385). 11188 mit n. 11244n. (im Jahre 1393). 10631n. (im Jahre 1390). für 100 M. 10 M. (in einem Falle 10, in andern 8. 11003. (in einem Falle 10 M., in andern 6 1/2) 11214. 10 M. (oder 8 M.) 11189. 10 M. (oder 7 1/2 M.) 11001. 10 M. (oder 7 M.) 10931n. (im Jahre 1380 oder 1381). 10 M. (oder 6 1/2 M.) 11190. 10 M. (oder 6 M.) 10931n. (im Jahre 1385). 10 M. (oder 5 M.) 11244n. (im Jahre 1385). 11275. — für 100 M. 12 1/2 M. (oder 6 1/2 M.) 10931n. (im Jahre 1390). — Wenn die Lr. für 6 Angen erworben wird: für 200 M. 20 M. 11076n. für 70 M. 7 M. (oder 5 M.) 10931n. (im Jahre 1390). für 500 M. 50 M. (oder 40 M. oder 30 M.) 11141. — Verfall: die Lr. soll, wenn der Berechtigte außerhalb des Termins stirbt, juxta ratum et decursum temporis gezahlt werden 10870. Heinfall je nach dem Todestage des Rentners XVIII, 10390. Von der Leibrente wird testirt XVIII, 10747. Nach dem Tode des Rentners wird das Kapital zum Ankauf anderer Rente verwendet 11254. — Verzins in der Zahlung über 2 Tage macht den Rentengelder kostenpflichtig 11141. — Verkauft wird die Lr. von der Stadt Rostock 10931n. (in den Jahren 1380 oder 1381. 1383. 1391. 1399). 11000. 11001 mit n. 11002. 11003. 11003n. (im Jahre 1372). 11049. 11076 mit n. 11114. 11114n. (im Jahre 1385). 11141. 11188. 11189. 11190. 11216 mit n. 11244. 11244n. (im Jahre 1385). 11275. Leibrenten, die die Stadt zu zahlen hat 11247 (S. 465. 466. 468. 469f.). ein gegen Lr. aufgenommenes Kapital wird zur Bezahlung von Lr. verwendet 11275. Lr. (im einen geringeren Preis) zurückgekauft 11216n. Lr. vom heil. Geisthospital zu Rostock 10895. vom Kl. Zarentin 10870 (gegen einen Theil der Schuldforderung des früheren Propstes). aus Quntow 11203 (da die dazu berechnete Summe die Hebung nicht erlangen kann, überträgt sie die Lr. auf einen Priester). von Privaten in Rostock 10631. 10931n. (in den Jahren 1378. 1381. 1384. 1398. 1399. 1400). 11273. 10950n. (im Jahre 1382). Ein Fehlbetrag aus der in Grundstücken fundirten Lr. ist de prompioribus bonis des Rentengelders zu ersetzen 11273. Lr. erworben gegen Abtretung zweier Riden 10895. einer Braupfanne 10931n. S. 138 (im Jahre 1399). Rente wird in Lr. umgewandelt XVIII, 10389. Befreiung von allen Bürgerpflichten wegen der Lr. oder alles Besitzes, s. Bürgerpflichten. Anßer der Eintragung in das Leibrentenbuch wird noch eine Urkunde ausgestellt 11141 mit n.

Leibzeichen: Versprechen der Schuldlosigkait für Ausantwortung des Lz. (ratione Lubberti Hockenberg olim interfecti, cuius manus alselsa est ... presentata. 10836.

Leibzucht = Leibgedinge.

leihen s. Lehn und collatio.

Leinwand Schneider: Einnahme der St. Rostock a linisidie, a mensuratoribus linei panni et aliorum pannorum 11247 (S. 465 f.).

Leuchte, Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro reformatione lucerne in Warmmünde 11247 (S. 475). Abbildung einer alten Leuchte bei (Nettelbladt) vom Ursprunge der St. Rostock Gerechtsame, Beilagen S. XXXVIII.

lovedaghe 10889, 11042 (S. 242).

leven: levede eres rades, richtete sich nach ihrem Rathe 11198 (S. 406), ableben (hinterlassen, Gegensatz ansterven) ghild ... dat vorbennede vrñwe gheleden unde gheleved heft 10952.

levendich: de ratmanne dy nu l. sint, die derzeitigen Rmm. 11087.

lever, lieber: wor ... edler yfft sze dat lever manen willen 11261 (S. 491).

Liberation des Kammermeisters Volrath v. Züle durch Kg. Albrecht von Schweden 10968.

lihen für liegen, liegen 10827.

Licht: luminaria zur Anstrichung eines Altars gehörig 11260.

Nach Behauptung der meklenburgischen Hge. sind von ihren Vorfahren um Schweriner Dome gemakelt lampen, der lichte is teyne edder twelve, dese bernen scholden dach und nacht alle tñd in godes ere unanbe salicheyt willen nser voraren siele, tuse und unser nakomelinge. Propet, Dekan und Kapitel erheben die Reute und heblen ut laten gan de lampen manlich jar und dach 11199 (S. 418). Verehrung des hell. Bluts zu Schwerin mit lichten und lampen darvor to brennende 11199 (S. 419). Hg. Albrecht von Meklbz. gestattet dem Dominikaner Joh. Blumenberg seine Einkünfte aus Lösten zu verwenden ad perpetuum lampadem in claustru fratrum ordinis Predicatorum Wismar habendam 11176. candelis zu Memoria 11234. Memoria cum 4 luminibus cereis 11117. Auseinandersetzung zwischen der Papageien Gesellschaft und den Äutern zu Wismar die Lichte betreffend 11162. Abgabe der jungen Goldschmiedmeister zu Wismar to lichte 11293, 5 (Nachtrag). — Arbeit bei Licht ist Sonnabends oder des hilghen avendes den Goldschmiden zu Wismar verboten 11293 (11).

Liespfund: talentum livale für Eisen und Blei 11247 (S. 474 f.). **liflik,** leiblich: liflike huldunge mit hande und mit munde 10988 (S. 187).

ligatrix, Binderin in der Ernte 11247 (S. 476).

ligen, lighen statt ligen, liegen 10827, 10961, 10963, 10984, 11108 (S. 314), 11121, 11253.

ligen, leihen 11152.

lik: alle jar lik 10866 (S. 58), 11068, 11253, alle jar likes 10845, 10911, dat ik liker wiis langhe (quod quomodo contendit) 11211 (S. 427).

limpide pateat vestre honestati 10922.

linea: quod nullus ei fuerit l. generis ... propinquior 10938. successors eorum in l. consanguinitatis 11219 (S. 436). l. obliqua im Siegel der Kose 10865n. (ein Schrägbalken). l. transversalis im Siegel der v. Schönfeld 10865n (ein Querband).

lit: die gulde, die die knakenhawer aufgeben von ihren leden in den Fleischscharen zu Boizenburg 11073. Vgl. Hans. Geschichtsbil. 25, S. 97, Ann. 1.

litalis: robur l.e. gemeint sind Urkunden 10982.

livalis: talentum l.e. s. Liespfund.

locare: se speciali domo, sich in einen besondern Krug setzen 11210.

locus: Goldbeke bei Sternberg 10936. l. neben fundus, s. da. **Löffel** s. coelcar.

Lohe vgl. looty.

Lohe: tsolt 10846, 10849, 10943, csolt 10944, solt 10942, für den scriptor major der Gilden zu Farchim 18 $\frac{1}{2}$ Loh, für den scriptor minor 1 $\frac{1}{2}$, für den Ansmag-Diener 18 $\frac{1}{2}$, für den andern Stadtdiener 1 $\frac{1}{2}$, für die reitenden Diener der Rmm. zusammen 18 $\frac{1}{2}$, für die Diener, qui scampus deferunt je 8 $\frac{1}{2}$, für den servus specialis besonders 1 $\frac{1}{2}$; 11210. Auszahlungen von Besoldungen (precium) seitens der Rostocker Kämmerer (mit Ausgaben für Kleidungsstücke und pro pannis) 11247 (S. 469). Maurer erhalten zu Rostock täglich etwa 2 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ und dazu für Bier täglich etwa 3 $\frac{1}{2}$; 11247 (S. 473); 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ oder für Bier dazu 4 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, etwas über 2 $\frac{1}{2}$; 11247 (S. 473f.). Zimmerleute täglich 2 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ oder etwa 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, dazu für Bier fast 5 $\frac{1}{2}$ oder genau 3 $\frac{1}{2}$; 11247 (S. 473); 2 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, dazu für Bier 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; 11247 (S. 474); 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und etwa 1 $\frac{1}{2}$ für Bier; 11247 (S. 475). 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ für Bier; 11247 (S. 476). Dachdecker etwas über 2 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$, kein Biergeld; 11247 (S. 473). Säger 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ oder 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, kein Biergeld; 11247 (S. 473, 474). Steinbrücker 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$, kein Biergeld; 11247 (S. 474).

looty, Lohezeit: Holz ist zu schlagen tusschen twee lootyden 11069.

los: mid alle dem, dat ... nu daerine losen hebben, was nicht verpfändet 11027. Herr Lorenz von Wersa verpfaßt St. und l. Teterow und meniken was uns darin ledich und losz ist unde noch ledich unde los werden mach 11261 (S. 490). were dat wi ... los krogen Plave und Krakow 11029. die Herrn von Werle verpfanden Stavenhagen mit al deme dat ize unde unde erven dar nu ane los ist unde noch ane los werden magh, id si nu los ghestorven edder uz noch los versterve, edder id si vorwacht edder id werde noch verwragt XVIII, 10763 (S. 589).

Lösung: Verkauf von Gütern mit allem anvalle unde losinghe 11227 (die Güter dienen einstweilen als Wuthum). Nar die losinghe behält Hg. Albrecht von Meklbz. bei einer Verpfändung 10983. bet wy ... de voghedye losen mol der losinghe unde wedderkope, den wy en daranghand hebben (d. h. mit dem Rechte anderweitig verpfändete Stücke einzulösen); 11232. Im übrigen s. Satzung.

Löthung: neen goltsmit scal tozameude bryngden edder loeden golt mit sulvere edder mit tene (Wismar) 11293 (1).

lovelek, Prädikat elcus Ritters 10984.

lover, Mühldecher, Bürge 11046.

lut, Laut: unhinderlich ... in al eren (der Urkunden) löden, wodane wis se luden 10988 (S. 187), also dat yn desme jegenwardigen breve luth heft 10918, S. 120 (prout in present littera suprascripta narratur 10918, S. 118).

luden, lanten: twe breve, de al eyenes luden 11171, scal desse braf den anderen ... unhinderlich sin in al eren luden, wodane wis se luden 10988 (S. 187).

lutbaren, verfügbaren: welkerley breve ... ghelethbar sint 11012 (S. 212), gewaltbert 11011 (S. 210).

lutter woker, klarer Wucher 11198 (S. 405).

lutterliken, klarlich: also de breve l. nitwen 11042 (S. 245); also desse karten litterliken und openbar nuch gescreven stan 11198 (S. 407). litterliken war und openbar 11199 (S. 420).

m: fällt aus: Reyher 10928, mit desse breve 10894, in desse breve 11047, in de acite nide soventeghesten jar 11115 in de daghe 11115, mid boradene müde 10883, 10975, 10988, S. 187 (beisidende), 11015, 11026, 11178 — feru van godes gnaden 11153, em für en 10943, 10944, 10968, 10985 (S. 186), 10989, 11046, 11047, 11152, 11197 (S. 462), eine statt en 10963, 11129, dem statt den 11016, 11060.

a)

11170 (S. 380). *usen statt usen 10958*. In manchen dieser Fälle wird die richtige Auffassung vielleicht die sein, daß man *Dativ* und *Accusativ* nicht unterschied. — in verdoppelt: denn 11197. *eyghendunime* (Dat.) 10918 (S. 120). 11146 (S. 352). 11156. *hemmelvart 10940* (S. 146). *knunnet* (gewöhnlich *kumpt*) 11012 (S. 213). *lichammes 11115*. *sammehder 10928*. 11087. *nnunbe 11199* (S. 417, 418). *vrede-samme were 11198* (S. 407).

aaß: für Kalk: *mund*. *Flachtenmaß*: *stucke landes*, dar-men alle jar in seighen mach 2 pünd rogghen 11259.

actator s. *Küter*.

age: an eyinander gesibbet und geboren wogen 10851 (S. 38). *naghesta maghe 11100* (S. 301). *vrande unde maghen 11209*.

agister: m. et provisor curie sancti Antholin in Tempzin 11257. *mester des hoves* s. *Antonias* zu Tempzin 11242.

— m. *burgenslum eines Dorfs* s. *Schulze*. — m. *guklarun* s. *Brüderschaft*. — *magistri manuales sive mechanici* sind die Werkmeister in den Brüderschaften zu Parchim 11210. — m. *origii 11247* (S. 476).

ahnung: einer Schuldforderung eines Verstorbenen, Bevollmächtigung durch seine Testamentarien 10922. — Mandat eines päpstlichen Executors die Bauern zu Schläge zur Zahlung an den rechtmäßigen Vicar zu mahnen, andere zum Ablassen von Hinderung, noch andere zur Zurückstellung von Urkunden und Ornat 10858 (S. 46 f.). Mandat des Bischofs Melchior von Schwerin an die Geistlichkeit seines Sprengels, das Domkapitel zu mahnen, daß es die Stiftsgüter herausgebe 10902, die mecklenburgischen Herzoge zur Herausgabe der Schloßes Eikhof und Sülze (in Monatsfrist) aufzufordern 10903. — vor Verhängung kirchlicher Censuren: *trina trium diurnum canonica monicio 10858* (S. 46). 12 Tage Frist pro trina et canonica monicione S. 47. 6 Tage für die canonica monicio S. 48. *trium diurnum spacio pro trina et canonica monicione premissa . . . assignato 10903* (S. 99).

ajestas: *ymago dei* in majestate 11292 (S. 522).

ak, Gemach: Geld uphoren mid makte 11155.

alken harnsch, Ringharnsch 10944.

alz: Pachteinnahme der St. Rostock von der Mühle zu Barnstorf je 5 Drömt brasei ordetlic] und avenatlic] (Preis) 11247 (S. 467).

ancipare pia desideria effectui debito 11252 A.

andat: Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburgalle Hoheit über Stove, Kronsamp und Neschow ab nichil . . . jussuonis seu mandati . . . vorbehaltend 11007 (S. 205). Ein Mandat gegen seinen Pfarrer nimmt der Kaplan nur unwillig an XVIII, 10673.

anerves, männl. Erben 11042 (S. 242).

anipulare: Ernte . . . messoribus, . . . ad manipulandum, . . . ligatibus 11247 (S. 476).

ann: knappe unde man des ghodeslus von Dargun 11178. *usse stichtes man 11197* (S. 401). *use lude* tho dem Schonenbergh 11171. *vasallus 11007* (S. 208 f.). 11023.

11113. Allgemeine Landbede, der uns de mone man twydeden, Werle 11015. *horsam unde underdandich wesen alze eyn man syne rechten heren 11009*. Will jemand den Propst oder das Kl. Broda verunrecht, so soll der R. Albrecht v. Peckatel den provest to siek uppe syn hws nemen unde ghevent em zo güt, alze he et sulven et, unde scal ene unde dat godehuus . . . vordeghedyghen, alze en man synen rechten heren 10976. Rechnung des Vogtes zu Schwerin: *nuncio pro congregacione vasallorum domini mei missis* (dengl. nach Wittenburg, Wismar, Gadebusch); *nuncio qui duxerunt litteras domini mei ad vasallos ipsius ad equitandum cum eo ad turnendum]*

(Mann)

XVIII, 10424 (S. 270). *nuncio ad terram Rostock ad vasallos domini mei XVIII, 10424* (S. 272). *milites et vasalli* zu einer Sühne zugezogen 11217. der Hof Rollenhagen soll nulli curiensi, *vasallo aut militari* verkauft werden 11223. *Heinr. v. Colne cum suo sagittario . . . et suo vasallo dicto Bone 11184*.

Manschaft: Hg. Albrecht von Meklbg. will zu Kaiser Karl IV die märkischen Pfandgüter als Mitgift für seine Enkelin abtreten mit manschaft 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76). Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Röhel an Hg. Heinrich von Meklbg. mit aller manschap 10988 (S. 186). Herr Johann VI von Werle verpflichtet sich u. U. seiner Hfr. Eufemia Plau und Krakow mit aller manschap zu Leihgedinge zu leihen 11029. Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm nsw. mit manschap 10836. — Vorbehalten wird die manschap von Hg. Albrecht von Meklbg. bei der Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklenburg 11065. von Herrn Bernhard von Werle bei der von Stadt und Land Waren 11119. von Herrn Lorenz von Werle bei der von Stadt und Land Teterow 11261 (S. 450). von Kg. Albrecht von Dänemark bei der von Vaisse und Egenese 10847.

Mannzahl: Theilung der dinghiase na mantal der lude 10841.

mantellinum, Mantel: *frusta fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrum 11063*.

manualis: *magistri manuales* s. *Werkmeister*.

manuteneere: die v. Grönan schenken dem Ratzeburger Kapitel zu Memorien locum seu fundum olim ville nostre Dornyn . . . manuteneendum et possidendum 10869 (S. 62).

marinus: porcus m. s. *Delphin*.

markenherthichdom geht vom Kaiser zu Lehn 11198 (S. 412).

Markt: Einnahmen der St. Rostock a venditionibus antiquarum vestium in foro, a venditoribus humulorum in foro, a subemptoribus apud forum 11247 (S. 465, 466). Heu wird in Rostock auf dem Markte gekauft 11247 (S. 476). — *forata equorum oder equinum* in Wisnar 11082 mit n. — Gefälle an Zoll, Zins und Brüchen zu Skanor, Falsterbo, Ystad und Trelleborg während des Schonenmarktes 10940. dort zulässige Münzsorten 11032. Schritte um auch während eines Krieges den Besuch durch die dänischen Fischer zu sichern 11128. — Sühne wegen eines Todtschlagens auf dem M. zu Wisnar 11217.

Marstall, *stabilum civitatis Rostock*. Pferde dafür werden in Stralsund gekauft 11247 (S. 468). von dort werden Pferde für Kg. Albrecht von Schweden gestellt 11247 (S. 472). Ausgaben ad novum tegumentum S. 473. Ausgaben für den Met. S. 475 f.

Mast: die Bräuever behalten das Recht, wann de mast diget, 12 Schweine in das Holz des Dorfs Malchow bei Parchim zu senden 11047, 11046.

Mästung: two swine mestent edder ene marc gheldes wird in der Mordmühle verpfändet XVIII, 10410.

mate: mit welkerleye m. 11019. In aller m. und in aller wis 11055.

Mauer: Stadtmauer zu Rostock. Arbeiten daran, darunter ad aliud tectum versus murum faciendum 11247 (S. 473).

Maurer: Daniel der steinhawer quitirt über den Empfang einer Zahlung wegen Meister Peter Petzels, steinmetzen (Arbeit an Schweriner Dom, latunus und lapidea) 11239.

mechanicus: *magistri m-i* s. *Werkmeister*.

meddere: moddere, möldere. Schwertortochter 11108 (S. 314: S. 315). Hg. Bogislaw von Pommern nennt so Kgin. Margarete von Norwegen 10935n.

mede, Adv. scolen dat to helpe hebben eren schaden ... mede to legherende 10908. dat schal in to hulpe konen desse ennnen gheldes mede to minrende 10940 (S. 146). breff ... den uns ... de keyser ... ghegheven und mede vranliken untsechen heft 1012 (S. 214). syne pacht mede to nemende 11289. — Proposition offer in 10961.

medius: media suis juramentis (mittels ihrer Eide) ... fuere protestati 10974. Ebenso medio ipsorum juramento XVIII. 10477. fide media XVIII. 10584. vestra promociione media XVIII. 10612.

meyne deet s. det.

Memorie: dachtulisse 11064. 11182. dachnytte 11242. dechnisse 11135. denken 11108. 11064. scal Arndes sele ... pleghen unde scal vort sine jartyt van began 11110. Art und Weise der Memorien: Bischof Friedrich von Schwerin stiftet sich eine M. zu Retzendorf und schreibt vor, daß die dortigen Pfarrer nostri memoriam, quādm in hac vita fuerimus, cum vivis, postquam de medio sublati fuerimus, cum fidelibus defunctis in canone faciant specialem XVIII. 10254. Im Kl. Iseehagen besteht quoddam devocionis officium, quod ... o. dicitur omnium animarum, begangen am 1., 3. oder 5. jeds Monats 11174. M. in S. Marien zu Alt-Röbel alle sundaghe unde alle festdag na deme sermone unde ok anderen werkdaghen, also id ene sede is 11211. bei den Franziskanern zu Wismar de mōne, cum memorie fidelium ibidem 'am Altare des heil. Kreuzes' communiter recitentur 11154. bei den Franziskanern in Parchim perpetua memoria in singulis sermonibus 11219 (S. 437). in S. Jürgens und S. Marien zu Parchim in missa pro defunctis celebranda 11219 (S. 436). in S. Marien zu Parchim omnibus diebus ferialibus in missa, que celebratur pro defunctis 11288. In S. Nicolai zu Wismar diebus dominicis et festis pro sermonem et aliis diebus consuetis, außerdem solemnibus anniversariis in choro et ecclesia cum vigiliis et missis cum campanarum palacatione et candellis pro sue et omnium Cristi fidelium animarum salute 11234. beim mindern Kalende zu Wismar (in S. Marien) cum 4 luminibus cereis et boddikino ipsorum fratrum 11117. Vicarii in memoriam 11053 (Ratzeburg). Mit Vigilien und Messe 10855. 10869 (S. 62). 10870. 11064. 11108. 11135. 11163 mit n. (Opfer). 11168. 11174. 11211. 11234. 11253. 11284. animalis nostris annis singulis et dyatim cum oracionibus et debita memoria providebunt 10955. darvor scholen se (Franziskaner und Dominikaner und Nonnen im heil. Kreuzkloster zu Rostock) lesen na minner sele sultere, villie unde dies nur die Nonnen) bidden wesen heren vor minner sele 11108. Gedennter nominatim ut in specie, reliquorum vero de nostra stirpe defunctorum in genere et universaliter in der Kirche zu Ratzeburg per prepositum, priorem et canonicos ac capitulum juxta consuetudinem in ecclesia observatam 10969 (S. 62). mit Pfarrer und 8 Priestern in S. Nicolai zu Wismar 11284. mit 6 Priestern und 2 Schülern bei der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163n. — Zeit der Memorien (vgl. den Anfang des vorigen Abschnitts): circa festum b. Johannis baptiste, quando memoriam kalende nostre peragimus 11117 (minderer Kaland in Wismar), in der Pfingstwoche (Freitags Vigilie, Sonabends Messe): Papageien-Gesellschaft in Wismar 11163n. am anniversarius oder zu der jartid 10855. 11234. 11110. 11211. alle mydweken myt vilien unde myt zelemissen 1064. — Wo sind die Memorien gegründet? Zu Broda für den dortigen Canonikus Heinr. Kollasse, 2 Mal im Jahre 11135. Butzow für den Vicar Peter Wangar und Eltern, 2 Mal

(Memorie)

im Jahre 11168. für den Vicar Arnold Vos und einen Vetter, 2 Mal im Jahre 11233. Döberau für den Priester Herm. Donow zu Lüneburg und einen Bruder 10855. Gästrow für Joh. Lowitz zu 3 Memorien, 10838. im Kl. Iseehagen auch für namentlich genannte Angehörige des mecklenburgischen Fürstenhauses 11174. zu Karlow für die v. Grönan 11006 (S. 200). für Arnold v. Karlow 11110. zu Parchim in S. Jürgens und S. Marien für den Priester Herm. Koss und Eltern 11219 (S. 436). in S. Marien für den Priester Herm. Koss 11288. bei den Franziskanern für den Priester Herm. Koss und seines Angehörigen 11219 (S. 437). bei der Bruderschaft S. Augustini et Gregorii für dieselben, 8 Mal im Jahre 11219 (S. 435). im Ratzeburger Dome für Volkmar v. Grönan und Hfr., für Dietel und Heinr. v. Grönan und genaunte Vorfahren und Verwandte und das ganze Geschlecht 10899 (S. 62). für Mathias v. Blöcher, weil. Pfarrer zu Dunsenhagen, den Prior Löder v. Blöcher und ihre Eltern und Geschwister (Vicarie) 11053. im Kl. Ribnitz für die Moltke 10955. in Alt-Röbel zu S. Marien für den Priester Joh. Kind und Angehörige 11211. in Rostock in den Pfarrkirchen, Klöstern und Hospitälern für Evert Wolpert während 4 bis 6 Jahre oder so lange es sich für das Jahr ausgesetzte Geld gebührt 11198. zu Tempzin für Helmod v. Plessen und Angehörige 11242. Waren für den Priester Herm. Kriwitz und Eltern 11182. zu Wismar. Memorien der Papageien-Gesellschaft 11163n. in S. Marien beim mindern Kalende für Königin Mule, Pfandinke, im heil. Geisthospitale 11117. in S. Nicolai für den Pfarrer zu Dreveskirchen Heinr. Walmost 11234. für Nic. Vorneholt und seine Angehörigen 11284. bei den Franziskanern und Dominikanern für Detl. v. d. Boken 10870. bei den Franziskanern für Detl. v. d. Boken und Hfr. und Angehörige 11151. zu Wulkenszin für Mas v. Wulkensin und seine Angehörigen 11064. zu Zarrentin für Burchard, Pfarrer zu Neu-Gamm, früher Propst zu Zarrentin und seine Eltern 10570. — Mit 1/2 Hufe zu Gr. Baumgarten wollte sich wahrscheinlich der Vicar zu Butzow Peter Wangar eine M. gründen 11268.

Memoriendistribution: zu Broda, Prior und Convent solten die Rente unter sich theilen, also se leffikeste konen; werden die Memorien nicht gehalten, so soll der Propst die Rente einziehen 11135. zu Butzow: de penninge to declende in der viligen unde missen under den dūn heren, vicarissen unde officianten, de dar yeghenwardich sin in deme kore, alze id in deme dome to Butzow en zede unde plicht is 11168. 11253. Im Lübecker Dome: ein Vicar hat 4 M. jährlich abzugeben ad augmentum memoriarum dominis canonicis, distributoribus ipsorum memoriarum 11130 (S. 337). zu Wismar: in S. Nicolai der Pfarrer erhält 8 1/2, 8 Priester je 1 1/2 11284. beim mindern Kalende: fratribus prebiteris presentibus in vigiliis et missis dicto 2 marco equaliter distribuntur; fratibus absentibus in negociis fratrum occupatis debetur et equalis portio reservetur 11117. zu Zarrentin unter Äbtissin und Convent sind 4 M. lüb. zu vertheilen 10870.

mensa: Einnahme der St. Rostock de mensa dominorum camerariorum 140 M. (Stadtbuchgebühren) 71247 (S. 408). m. capitularis des Ratzeburger Kapitels verkauft Rente 11052 (S. 254). n. episcopalis des Bischofs von Ratzeburg erwirbt und veräußert Besitzthümer 11007 (S. 265). 11014. 11023. 11130 (S. 336). 11282. dorch des besten willen unser biscepos tafelen 11171.

mensale: Ausgabe der Rostocker Kammerer: 22 6 pro m. ad usus civitatis 11247 (S. 475).

mensalisch (Ggstr; geistlich): daß die Schweriner Domherrn in mynschlicher gırcheyt zosammene rabben alle offer 11199 (S. 419).

mensuratore linei panni et aliorum pannorum zu Rostock 11247 (S. 465 f.).

mer: wor it ane wesen nach, die ane mynneren edler an die nureren; nit alleine herenreichte ..., dat sy mynner edler merer 11164 (S. 367).

merito: quorum merito potuerit interesse XVIII, 10772 (S. 602).

Merk: in Siegel 11270 (2). Vgl. teken. Tonnen sollen mit dem M. jeder Stadt gebracht werden, falls sie nicht nach dem Rostocker Bande angefertigt werden, vorläufiger hansischer Beschluß 10837n.

merawia s. Delphin.

merterer, schwach: des hilghen mertereler 10847.

Messe: Detl. v. d. Böken gründet sich eine ewige M. in ortu diel bei den Franziskanern zu Wisnar (im Altare des h. Kreuzes) 10987. 11154. Vicar zu Ratzeburg verpflichtet chorum cum canonicis ... quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas ac missarum solemnias, prout est moris, frequentando et missarum solemnias singulis diebus, nisi canonico impedimento prepeditis, cum debita devotione celebrando, et si fortasse in huiusmodi missarum celebratione ac chori visitatione negligenter se habuerit, ... correction subiacbit 11052 (S. 255). Vicar zu S. Nicolai in Wisnar den Pfarrer semel vel bis in eademmoda qualibet missas suas cantando vel legendo, nisi canonico impedimento excusetur, adjuvabit 11234 (S. 457). tägliche Messe der Vicare der Vicarien des Heilr. Mönnik und der Abde Kavelstorf in h. Kreuzkl. zu Rostock ne defuncti carant missarum suffragiis 11090. 11091. missa iuxta temporis convenienciam perpetue tenenda et observanda durch den Vicar der Vornelthischen Vicarel in S. Nicolai zu Wisnar 11284. Trotz Interdicts (wegen Schulden) dürfen die Antoniter alta voce M. halten 10692. Messen, die der Vicar der Vicarel der Hge. von Sachsen im Dome zu Ratzeburg diebus vacantibus halten soll: die dominica de Trinitate, feria secunda pro defunctis, f. tertia de S. Answero, f. quarta de S. Katherina, f. quinta de corpore Christi, f. sexta de sancta cruce, sabato de perpetua virgine Maria 11252 A. M. in S. Marien zu Lübek, Sonabend de b. Maria 11187. jeder Bruder der Patengen-Gesellschaft zu Wisnar hat an den Vigilien und Seelmissen für Verstorbene Theil zu nehmen und jedem Bruder 3 Seelmissen nachlesen zu lassen 11163. — desse cop is ghedegelyngt tū Reddelyn in kerkmissen dage 11294.

Messer s. mensurator.

Messer: byworp ghelecht anme een mees, ok gheblaknalet, Goldschmidsarbeit 11293 (5).

Messerschmid: Einnahme der St. Rostock a cultellfıcibus 11247 (S. 465).

messor, Schmitter 11247 (S. 475).

middleer, Vermittler 11032.

Miethe, pro hura Jo. Witten stabularii zu Rostock 11247 (S. 475). Bestimmungen der Rolle der wisnarschen Goldschmide über das Mieten der Gesellen 11293 (7. 12. — Bisherige Eigentümer kaufen von Käufer ihrer Grundstücke habitationibus domus auf Lebenszeit (zu Rostock) 11273. Ob die Einnahmen der St. Rostock von Hausen und Buden auf Mietfverträge zurückgehn? 11247 (S. 466).

min, weniger: driger nake myn wenne hundred XIV, 8692. x schillinge enes wendischen pennynge myn XV, 9208.

minister: beneficii, ein Geistlicher 11294 (S. 455). ministri advocatorum, vasallorum, officialium 11004.

ministrare: ministrantes lateres et necessaria (den Manvern), Handlanger 11247 (S. 473).

ministraciones, Leistungen von Banern an Geld und Diensten 11229. 11228 (hier steht fälschlich: instauracionibus).

minner s. mer.

minor: clericus m. XVI, 9677, noch nicht zum Subdiacon geweiht, Minorist.

Minuskelschrift: auf Grabsteinen 10924. 11192. 11200. 11260n. 11269 A. B. 11277. 11299, auf einer Glocke 11225, auf einem Kelche 11260n. auf den Siegeln Kaiser Karls IV 10851. des Markgrafen Sigismund von Brandenburg 10875 (3). des Markgrafen Johann von Brandenburg 10875 (4). dem Sekrete Kg. Albrechts von Schweden 10907. Siegel eines päpstl. Nuncios und Subsidiencommissars 10898. Siegel des Andreas Jacobsson 10927 (2). Konrad Moltkes 10927 E (5). Friedr. M. R. 11169 (1). Otto M. 11169 (4). Havel v. Swertitz 10875 (13). Klaves Preen 10953, 2 im Jahre 1425).

Missal: von Detlef v. d. Böken zu einer Messe der Franziskaner zu Wisnar gestiftet 10987n. 11154 (calicem et missale cum paramento). M. zu Einzeichnungen benutzt 11241.

Mist s. Dung.

mit, bei: 20 M. die ik hebbe myt demo rade to Rostoke; so hebbe ik stande myt nester Herren ... 11283 (S. 511). Vgl. cum.

Mitgift, medegave 11137. medegave 11077. 11088. 11248. medegave und brütscht 11029. brütscht 11051. 11137. eegelt 10851. dos 10873. 11084. 11134. dotalicium seu dos 10973. dotalicium 11195. Mitgift in baar: die zur Hfr. des Markgrafen Johann von Mähren bestimmte Enkelin Hg. Albrechts von Mecklb. soll 6000 M. löth. Silber mitbekommen, die Kaiser Karl IV gegen Rückgabe der märkischen Pfandgrüter vorstrecken soll 10851. 10875. 10876. die zur Hfr. Hg. Friedrich d. j. von Sachsen-L. bestimmte Tochter des Hgs. Magnus von Mecklb. erhält 1500 M. löth., zahlbar 1 Jahr nach Vollziehung der Ehe 11077. die Hfr. Hg. Heinrichs von Mecklb. Mechtildis, Tochter des Herrn Bernhard von Werle hat 5000 M. löth. mitbekommen (wofür St. und L. Röbel zu Pfande stehn) 10988. die zur Hfr. Hg. Albrechts IV von Mecklb. bestimmte Tochter Hg. Albrechts von Sachsen und Lüneburg Elisabeth soll 2500 M. löth. erhalten, die vor dem Beilager zu versichern sind 11137. Hg. Heinrich von Mecklb. hat zur Mitgift seiner Tochter Marie, Hfr. Hg. Wartislava von Pommern 2500 M. löth. angeliehen 1218. Gertrud (v. Balow), die Hfr. des Ritters Vreke v. Stradendorf hat 300 M. löth. als Mitgift erhalten, wofür ihrem Manne Hebrungen aus Grieben, Menzendorf und Lülsee verpfändet sind 10973. — Herr Johann d. j. von Werle soll die Mitgift seiner Verlobten Eufemia, Tochter Hg. Heinrichs von Mecklb. nicht eher annehmen, als die Urkk über das Leibgedinge angefertigt sind 11029. — Für die Mitgift für die Tochter des Grafen Ulrich von Holstein Adelheid, Hfr. Hg. Albrechts von Mecklb., verpflichtet sich Hg. Albrecht von Braunschweig und Gf. Dietrich von Holstein zu halbjährigen Kriegsdiensten 11088. — Burchard v. Litzow behält für die Mg. seiner Hfr. in der Erbtheilung das Burgeln zu Wittenburg und das Dorf Luckwitz 11051. — Kurt Koww überläßt für die Mg. seiner Schwester an Jakob Synle Besitz zu Gr. Tessen XVIII, 10774. Wenn Otto Beuclent und Hehr. v. Flotow mit Einwilligung ihrer Hfrren Besitz zu Falkenhagen und Kissow verkaufen, so ist es das Erbgut ihrer Frau, also in erster Linie Bestand der Mitgift 11131. 10982. — Witwen lassen zu Rostock auf ihre Männer späterer

(Mitgift)

Ehe Grundstücke (und Kapitalien) als Mg. schreiben 11084 mit n. 11134. 11195. der Rm. Nic. v. d. Molen zu Lüneburg hat 1/3 Chor Salz, qui cum promissis denariis seiner Hfr. empti fuerant, tytulo dotis erhalten; er verkauft wunderbarer Weise cum hereditum suorum consensu (jedoch verständlicher Weise ohne Erwähnung der Zustimmung der noch lebenden Frau) einen Theil davon 10873.

moede statt molius, Scheffel 11176.

moede, nun 11154.

-moede s. omnimodus, diversimodus.

moge (mitteldeutsch) s. Mage.

moide s. alveus.

molenbuwe in deme watere edder uppe der erden edder boven erden 10827.

molendinarius: aque molendinaria 11101.

molenrechticheyt: molen und m. 10988 (S. 186).

molenvot: 11026 (S. 227).

monasterium von Ratzeburg 11052 (S. 254).

Monate: month na der arne, September 10918 (S. 120).

Mönch: here to dem Brude, capitellheren 11135.

monie, Spang: 2 aurea monilia 11063.

monstrator presencium 10938. 10974. 10980.

moralitas: affatu sincere nobilitatis, virtutis et moralitatis preconcepto, als Groß XVIII, 10813.

Morgen: Reute ut dem hove van 15 morgen landes zu Wend-Trechow 11253. 4 jugera prosopplecione mansorum defectus curie, Rollenhagen 11223.

Morgensprache: de sammelynge edder morgheusprake der Goldschmide zu Wismar soll nur in Beisen zweier Rm. abgehalten werden 11293 (6). Nach einem Nachtrage wird die Mgsp. Sonntags vor Himmelfahrt gehalten 11293 (17a).

Mühlbach: molenvot 11026 (S. 227).

Mühle: mole, molene 11030, melle 10958. Wassermühlen, Walkmühle und Windmühlen vor Ribnitz 10827. 10963. waternolen unde wintmolen zu Marienehe 10832 (S. 10). 10833 (S. 13). Bei der Belehnung und Verzeigung wird das Recht zugestanden die M. aus jeglichem Verfall wieder herzustellen 10827. Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Rölbel mit allen molen und molenrechticheyt 10988 (S. 186). molenbuwe in deme watere edder uppe der erden edder boven erden 10827. Einnahme der St. Rostock de virgis aquarum apud quatuor rotas (der Vierradenmühle) 4 M.; alia est deserta (vgl. Fischerei) 11247 (S. 466). — Mühlenpächte 11226. 11231. 11247 (S. 467). die Mühle scheint nachst dem Hofe zu Wend-Trechow den sichersten Ertrag zu liefern 11168. In der Mühle zu (Drei-)Lätzow hat Wipert v. Lützow das Mahlen frei 11451. — Vertrag vor der Mühle zu Broda 10958. — Es begeben Mühlen zu: Barnstorf (Vogennmühle) 11247, S. 467 (vgl. Beitr. z. Gesch. d. St. Rostock 5, S. 90 ff.). Broda. Bullenmühle, s. Karlow. Danerow (Kutzkermolen). Eikhof 11197 (S. 491). Farchau. Grevesmühlen 11027. 11030. Grieben. Hakenbek. Hukatorf. Karlow. Bullenmühle 11055. 11140. 11191. Nach Signirungen aus dem 15. Jh. gleich Mordmühle 11055n. Mordmühle s. Stove). Karnitz. Kladrum 10928. Kriwitz. Kutzeker Mühle, s. Danerow. Latendorf. Laschendorf. (Drei-)Lätzow. Malchow (Schwertfegermühle) 10995. 11083). Marienehe. Mordmühle, s. Stove. Parchim (Burgmühle). Potrau. Ribnitz (mehrere Mühlen, Namen und Lage). Roggenortf. Rostock (Mühle des Bgm. Arn. Kröpelin a valva sextum, dum iter per aggerem, inter molendinum domini Johannis de Kirtzen et aream quondam Alberti Stollen situm

(Mühle)

11120. — der Kode zw. denen der Herrn Arnold Kröpelin und Peter v. Vreden 11041. — domus in opposito arte platee apud molendinum domini Bernardi Kopman 11085.

— Vögenmühle s. Barnstorf. — Schwertfegermühle s. Malchow. Steinhäusen. Stove (Mordmühle). Sölze. Wend-Trechow. Vogelsang. Vögenmühlen. Barnstorf. Wesenberg.

Mühlendamm: Burgmühle zu Parchim myt deme damme unde walle, dar dat hus uppe steit . . . dat is täschen der molenvot unde deme borghveren 11026 (S. 227).

Mühlenteich: dik 10827. aque molendinaria 11101.

Muhne: mune 11294.

Mulde s. alveus.

mund: pro 3 mensuris prople munde cimeuti 11247 (S. 473).

mundanus: persone ecclesiastice vel mundane 11221.

Mündigkeit s. Alter, Siegel, Urkunde, Auflassung.

müne, Muhne 11294.

municipalis: pecunia m. XVIII, 10580.

municipium: jus m., quod vulgo wikkeldes recht dicitur XVIII, 10186.

Münze: alsoldan geldt an golde and an den pfennigen, das munte hat 10900 (Clandrian). — Dietr. v. Flotow verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow mid der munte, mit aller bescheltigunge unde dwanghe 11019. — Verhandlungen wegen einer Münzvereinigung zwischen den Städten Rostock, Stralsund, Wismar, Lübek, Hamburg XVIII, 10567. Münzvereinigung zwischen Lübek, Hamburg und Wismar, zunächst für 2 Jahre (Ansatzung und Gültigkeit der Münzen) 11175.

Verhandlungen zw. Rostock und Stralsund einerseits und Lübek, Hamburg und Wismar andererseits 11285 16.

Verhandlungen wegen der Münze 10851. — Was für Münzen gelten sollten: in Lübek, Hamburg, Wismar

11175. In Schonen unter den hansischen Kaufleuten 11032

lubische penninghe edder gode vinkenoghen edder penninghe, dese ghenghe unde gheve syn, dar en bederve man deme anderen in deme lande to Wendem mede nach wölden 11290. rede penninge, dar en ghut man deme anderen mede mach vil den in usen landen, Werle Waren 10860. vinkenoghen penninge, oder also ene weringe is inne lande to Olden Stargarde 10977. denaru boni et legales 10833 (S. 12). gode penninghe 10832 (S. 10).

Rückzahlung in maris dictorum deuariorum vel eciam monete equivalentis 11052 (S. 255). — Löhiges Silber

Zu löthig in der Bedeutung von vollständig vgl. Wichtig = vollständig (in gülden wycteghen gholde 10866, S. 50)

. . . mark lodiges silvers kolnischer wichte 10988. lodige mark silvers 10838 (S. 9). 11137. lodighe mark in ghuden lubischen sulverpenninghen 10940. an wyttm ghelde 10892. lodighe (lodighe) mark 10847. 11027. 11077. 11102. 11103. 11104. 11198 (S. 408). 11199 (S. 419). 11264. also dat vefttehalve mark (Rost.) holden eyne mark lodiges silvers, van ze brant syn in deme vure XVIII, 10688 (S. 528).

de lodighe mark vijf schilling grote 10892. coe ene jewelike lodighe mark 5 schilling grote, ofte ghode sulverpenninghe, alsoe in der stad to Lubeke ghinghe unde gheve sint, also vele alsoe men uppe deme lande to Lalande vor de lodighe mark rekt unde weret 10847

jo de mark lodich to rekende vor dre lubische mark 11027. 11030. mark ghuder lubischer sulverpenninghe, de nu ghenghe unde gheve sint, alsoe dat dre lubische mark ene lodighe mark naken, edder also vele weghens lodiges silvers 11261 (S. 489). — Mark Silber

10910. 10911. 10940. 10976. 11027. 11293 (3). — 6000 mark brandenburghisches silbers (und gewichtes) 10651 (S. 37). 10875 (S. 58). 300 brandenborgsche mark silvers

(Münze)

10645. — Geprägtes Silber: talenta brandenborgensium denariorum novorum 11293 (Wanzka). — engelhische (penninge) 11032 (Schonen). — Finkenaugen: . . mark güder vinkenghen edder penninghe, alze sze tho Malchin genghe unde gheve rin 11113. . . mark lubescher penninghe edder . . mark güder vinkenghen edder penninghe, dese gheinghe unde gheve syn, dar en bederve nien deme anderen in deme lande to Wenden mede mach wül dōn 11290. . . mark ingeldes vinkenghen penninge oder alze ene geringe in inne lande to Olden-Stargard 10977. mark güder vinkenghen penninghe 11135. vinkenghen penninghe 11294. 11297. Geltungsbereich: Land Stargard 10977. 11064. 11115. 11135. 11173. 11213. 11294. 11297. Malchin 11113. 11290. — gripeswoldesche penninge 11032 (Schonen). XVIII. 10675 (Land Werle). — Hamborger penninge 11032 (Schonen). — Lübsche Penninge: güde sulverpenninghe alse in der stad to Lubke ghinghe unde ghevesint 10847. mark güder lubescher sulverpenninghe, de nu ghenghe unde gheve sint 11261 (S. 489). dar en bederve nien deme anderen wül mede to mach 10640. güde lub. sulverpenninghe 11166. 11222. 11261 (S. 489). 11267. mark lubescher sulverpenninge 10928. nyd reden wyten lubeschen penninghen, der eyn wyl pennyngh alzo güt als alze ver olde güde lubesche sulverpenninghe 11068. an guden wyten lubeschen penninghen, der eyn also güd is alze ver olde güde hule lubesche penninghe 11063. an guden reden telenden witten penninghen, der en gheht ver olde hule lubesche penninge 11168. marce lubescium denarium in abis et planis denariis 11298. in promptis et numeratis pecuniis denarium album nunc currencium 11131. 10973. albi denarii 10905 (S. 102). 10918 A. 11023 (S. 224). 11052 (S. 254). 11062. 11099. 11282. (rede) witte lubesche penninghe 11169. 11170. 11191. 10918 B. (lüberker penninge an witten lubeschen penninghen ghelietet). 10937. — (rede) güde lubesche penninghe 11070. 10983. lub. denarii (boni et dativi 11122 (S. 328). 11282. in moneta meliori in l. communiter tunc currenti 11282. vor 40 M. lubescher penninghe, de denne (z. Zeit des Wiederkaufs binnen 20 Jahren) gheve sint 11259. mit reden guden penninghen alze denne in usen landen ginghe unde ghevesint, de uppe de lubesche munte slagen sint 11248. — vyftveulen halven schyllingh dryer scherve myn 11068 (S. 276). eyn piut lubesch 11068 S. 276. libra denariorum lubescium 11234. — Geltungsbereich: Schonen 11032. Falster und Lolland 10847. Sachsen-Lauenburg 10940. 11077. Mecklenburg 10904. 10983. 11065. 11199 (S. 418). 11248. 11264. Bistum Ratzeburg 10905 (S. 102). 10912. 10959. 10973. 11006. 11014. 11023. 11062. 11065. 11062. 11109. 11110. 11171. 11220. Boizenburg 10948. Zarrentin 10870. 10898. 11161. Eldena 11267. Schwerin 11197 (S. 403). 11236. 11254. 11291. Krivitz XVIII. 10647. 11106. Gadubusch 10937. 11087. 10909. Rehna 10891. 11089. Grevesmühlen 11227. Gegend von Wismar 10967 (Niendorf, Kap. Hohenkirchen). 11242 (Zahnenstorf). Sternberg 11289. Bützow 10845. 10866 (S. 58). 11068. 11092. 11093. 11122. 11168. 11253. 11268. 11287. 11298. Kröplin und Umgegend 10835. 11066. 11081. Rostock 11169 und 11170 (Zahlung an die Moltke). 10896 (Bede aus Evershagen). 11247. S. 467 (Bede aus Kassebohm). Ribnitz 10939. 11147. Lage 10899. 11166. Schwab 10978. — Land Werle 10890. 10871. 11138. 11222. 11261. Parchim marce lubescium denarium usualiter currencium in ciuitate et terra P. XVIII. 10546 (S. 404). 10918. 10997. 11026. 11047. 11046. 11210. 11219. 11221. 11295.

(Münze)

Plus 10948. 10868. 10885. 10984. Kloster Malchow 11083. Glawekein Lande (Goldberg) 10951. Kladrum bei Dobbertin 10928. Güstrow 10128. 11238. Berlin 10874. 11066. Malchin 11155. 11290. — Lüneborger penninge 11032 (Schonen). — Rostocker Penninge: marce monete tunc usualis in Rostock 11090 (S. 292). marce Rostocensium denarium usualium et currencium 11292 (S. 522). in reden witten penninghen 11194. Geltungsbereich: Schonen 11082. Hove bei Rostock 10963. Levekande bei Lage 10865. Weitendorf bei Tessen 11274. Kuhlrade bei Ribnitz 11246. — Salzweelische Penninge 11032 (Schonen). — mark gelde Schwerinscher penninge 11057 (Stralendorf). — ghude stetinesche penninghe: ob sie die in Schonen nehmen wollen, hängt vom Willen der Kaufleute ab 11032. — Stralsundische Penninge. Geltungsbereich: Schonen 11032. Redehas bei Barth 10961n. Land Werle XVIII. 10675. Dargun 11067. 11178. 11179. 11258. Granzow und Pannekow im Lande Gnoien 10896. Bartelschagen und Griesenhorst bei Ribnitz 11160. 11243. Rostock 11238. 11283. Dammersdorf 11121. Vorbek bei Schwab 10978. Kröplin 11081. Alt-Kalen 10823. — Wendische Penninge. Geltungsbereich: Güstrow 10859 (S. 60). 10947. Robel 10941. Waren 11182. Granzow bei Malchow 11016. Danerow bei Malchow 11149. Wanzka 11223. — Wismarsche Penninge 11032 (Schonen). — olde groten 11032 (Schonen). die lötliche Mark zu 5 schilling grote gerechnet 10817. 10892. — seek kroechen 10894. grossen 10942. krossen 10944. — alles zu Soldzahlung. — Als ausgeprägt bezeugt: olde hule lubesche penninghe 11063. 11168. sulverpenninghe 11068. witte penninge im Werte von 4 solchen Penninghen 11093. 11168. 11068. scherve 11068 (S. 276). Lübek, Hamburg und Wismar wollten schlagen lassen I penningh van veer penninghen und I penningh van enen penningh, dazu verlange ($\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$) und hellinghe ($\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$) 11175 forma diuili concavi denarii aut assis (Siegelbeschreibung 10938n. Weil das umlaufende Geld fast ausschließlich aus Penninghen bestand, brauchte man dies Wort für Geld: denarii alveorum s. alveus: apnatel s. Wassergeld; bilales s. Bier; locorum s. Stattegeld; pascales s. Weidegeld. Katpenninge und Münzpenninge wie penningepacht s. da. — Gold 11032 (Schonen). Goldgulden 10921 und 10991 (Taxen). güldene 11104. S. 314 (Rostock). ghölde olde lubesche güldene in güden wyteghen ghölde 10895. S. 58 f. (Bützow). floreni Lubiceses puri et boni coloniensis ponderis 11018 (Rostock). lubische güldene 11283. S. 512 (Rostock). vrankrikesche schilde 11283. S. 512 (Rostock). florenianae renenses 10896 Dargun. Zahlungen an die päpstl. Kammer floreni dicti nobilis 10881 (Deventer). floreni 11219. S. 437 (Parchim). — Werthverhältnisse: 1500 M. braundenburgisch = 810 M. lub. XVII. 10564. 1 englischer Penning = 3 lubischen Penninghen 11032. das flämische Pfund grote = 5 M. lub. Pf. 11032. 350 M. lub. Pf. = 700 M. güder vinkenghen 11290. Für 63 floreni zahlen die Rostocker Kämmerer 73 M. 2 $\frac{1}{2}$ 11247 (S. 471).

Münzer, munter als Sachverständiger in der Beurtheilung des Geldes 11175.

Münzpenninge: Hg. Albrecht von Meklg. verpfändet Granzow und Pannekow (im Lande Gnoien; an die v. Kardorf inyl mindetpenninghen 10896 alte Übersetzung). Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Waren an Welege v. Plate nyl mintpenninge 11119. Herr Johann VI von Werle befreit die Bauern zu Laschendorf a denariis monete 10857. Bauern zu Kisserow und Griesow a denariis numismatis 11001. Herr Lorenz von Werle

(Münzpfennige)

verpfändet Stadt und Land Teterow an die Smecker mit münzpfennighe 11261 (S. 489f.), verleiht (Kl.) Niendorf bei Parchim an Heinr. Below mit münzpfennighe 11025, die v. Schnakenburg verpfänden an die St. Malchin Pseude myd münzpfennighe 11290.

mutonus, Hammel 10620 n.

n: zuge wachsen: in dem achtenden dage 10983. lyngheind 11178, vorhenimenden 11119 (S. 323), 11178, 11179, 11281 (S. 507), vorhenimenden 11290 (S. 520). — im Nom. Sing.: Negenclanken 10838 (S. 20), husworen 10953 im Jahre 1425, selven, sulven 10977, 10981, Parowen 11032, Nachtraven 11079, Bantzeeoven 11079. — im Nom. oder Acc. Plur.: desse vorhenimenden usen leven vedderen 11029 o, alle vesten, sloten, land 11042 (S. 244), eren rechten nakamelynghe 11115, broderen unde eren erven 10883 o, den vorhemenden 11108 (S. 315), synen erfurmen 11093, alle schelinghen 11012 (S. 212). — im Gen. Plur.: steden XVI, 9744 (S. 300), hantvestinghen 10832 (S. 11), medeloveren 10832 (S. 11), 11191, stücken 10605, 11012 (S. 214), 11199 (S. 420), todeloringen 11170 (S. 389), by verlost 20 marken silvers 11048 vorhemendere usen leven vedderen kinderen 10928. — im Dat. Sing.: van Gherstorp 10943. — im Verbum: hebben 11129. — fallitans: Hennygh 10838 (S. 20), 11115, Hennigus 10972 o, Brinyghe 10918 (S. 119), pennighe 10836, 10845 o, 10960, 10918 (S. 120), 11119 (S. 323), 11191, neben pennighe in 11059, S. 262, 11066, koncliek 10847, bekennighe 11087, stadvighe 11191, Edeleike 10845 o, Jordelungen 11197, S. 403, drutvelindert 10928, vyftighe 11068 (S. 276), jehewardigh 11156, sovestich 10928, covent 10928, 10958, 11019, 11031, 11059 (S. 262), 11178, 11179, 11296. — am Ende der Wörter: Reyler 10928, in 10820 mehrfach im Dat. Plur. wie in Verbalformen, deme wyse (beschede) manne 10941, 11153, 11168, mit allen usen vrinden 11038 o, vor alle de jenen 11146, 11164, sine erven 11042 (S. 212), 11166, van kledere 11198 (S. 314), deme gnutze convente 11147, ute mynen ... beste unde bezettesten gode 11168, to ener mere bekantnisse XVIII, 10679, van den vorseprokene gode XVIII, 10112, alle deser vorseprokene dinc 11156, to erer truwe hand 10988. — n statt m: wene statt wene 11289 o, to (in, an) dessen brife 10811, 10927 A, 10943, 10935, 11031, 11068, 11127, den vorsten proviste, bdsche, pawese 10842, 10846, 10958, 11068 (S. 276), 11012 (S. 212), den god gnedich sy 10928 o, an den velde 10928, an den anghewalle 10958, in den vorseproken gode 10958, in den banne 10976, in den vorhenimenden breve 11029, van den zultighe 11059 (S. 252), to Brose 10976, 11054, mit wellachtchen beradenen, vorheachten, wol vorachten, wol vorberadenen male 10953, 10968, 10969, 11012 (S. 214), 11042 (S. 244), 10934, 11038, 11067, 11160, 10981, mol ghenen willen 10934, mit mynen vryghen willen 11115, mit guden willen 10977, 11152, to unsen willen 11070, 11089, mit vryghen willere 11019, in guden wyltichghen ghode 10966 (S. 59), usen leven twen 10871, van reddeliken schaden 10871, bi allen erem rechte 10927 A, mit allen watere 10988 (S. 186), to enen male 10978 (S. 187), en 10989, 11012 (S. 243), nach vorsteliken sede 11077, mit sunden lyve 11115, häufig in 11198 A. — n verdoppelt: cristenenliden 10820, konnepacht 10845 o, sodanem 10847, wegh enne 10949, 11012 (S. 212), 11019, 11038, jenne 10908, Boysenneborgh 10948, konnen 10967, anne 10983, 10988 (S. 186), 11042 (S. 243), 11065, beradenne 10988 (S. 187), vastenne 10988 (S. 187), vorseprokene 10988 (S. 186), 11042 (S. 243).

(n)

11065, 11294, sovenne 11019, openne 11065, 11198 (S. 404) van an mehreren Siegeln an 11066, jennegherleye 11115, jennegherleye 11227, beschedenne 11198 (S. 404), vullekomene 11198 (S. 404), in flortirten Infinitiv wusst die Participialform mit od eingedrungen ist, holden 10849, 10937, 10943, 10983, 10988 (S. 186), 11012 (S. 214), 11029, 11065, 11077, antwochdenne 10937. — nn statt ng oder nd, s. Assindlung.

na, nach: nar der paschenweken 11191, nag 11233, bezieht auf voller wintep 1018 (S. 120). — Ailver, hernach 10963, na alze vore, vore unde na 10984, 11025, 11036 (S. 227).

Nachbarn (nakere) müssen verständig werden, wenn ein Goldschmid zu verbotener Zeit arbeiten will, Wisnar 11293 (11).

Nachfolger: deficientibus hereditibus meis et successoribus eorum in linea consanguinitatis 11219 (S. 436): erven unde nakoninghe 10827, 10853, 11015, erven unde navolghere 11233 heredes et successors 10831 (S. 9), 10833 (S. 14), 10859 (S. 60), 10896 (S. 94), 10905 (S. 102), 10905 (S. 105), 10929, 11005, 11006 A, ad ... nostre anime et progenitorum ac successorum ... animarum, rnedelind 10862, Hof und Hufen, de ic nu selven bawende de mine nakoninghe bawen moge 10977, successors von Barnen 11016, auf dem Hofe eines Schulzen 11006 (S. 209).

Nachtzeugen: von Bürgern, de bynnen G. hebben stunde erlene erve, Gadelesch 10952, von Bürgern und Bürgen eine benachbarte, Dorfes, Grevenmühlen 10638 und 10980 in derselben Sache.

Nacht: veerteyn dage 11293 (9). — nacht, über Nacht: biel dar nacht XVIII, 10291 (S. 132), dar se nacht schoole bylven LUB VII, S. 761 (im Jahre 1438, de Plesse were nacht gewest to sineue hove, Werkmansche Chron. Jahr. 55 S. 131, do was he to dem Voghedeslaghen nacht, lib, proscript Wisn. S. 35 (im Jahre 1392), zu Rostock lag er nacht am markede in Hoppenstangen ... hause, Barthol. Sastrow I, S. 93.

Nadler: Einnahme der St. Rostock ab aufenfalls 11217 (S. 46), nag für na, nach 11233.

naghest: 11100, S. 301 (neben neghest), 11107 (S. 319).

naken, nähern (benachtigen): dat wi us user sloten n. wolden 11198 (S. 406).

nalen, nähern (erholen): wor wi us usen schaden ... alen n. mogen 11198 (S. 408), 11159 (S. 420).

nalesen: miner sele seleisenen (nachher: lesen na mine sele) 11108 (S. 313).

Name: vornamen: ohne solchen erscheint wiederholt 'stets' Melzan von Schorow. Als Solme des Heint. Tribes treten auf Tribus Paschdach und Dietr. Tribus, Eigen thümlich sind Holste Billie und Ballynek Holst. Hart v. Berne in der Urkunde heißt auf dem Siegel Heint v. Berne 11067. — Benennung nach Eigenschaften z. B. vronne Hinrik und schiele Heyne Berre. — Neben namen: Heint. Barchusen, alias Petri de Warthberg 10896 n (um das Jahr 1500), v. Divitz = Alkun s. Bd. XVII, S. 664, Clawes Krummedik, anders Krummekop geheten 11145, Gherhard Luderstorp, alias Stribus (zu Wollenweber) 11207, Henneke Molteke, den men betet Pünneke 10863, Heint v. Oldenborch, noned Klatte ond Heint v. Oldenborch, noned Manerow 11106, Herr Ma quon Renowde, den men Groper betet 10863, dominus Bertholdus Rode presbyter, alio nomine Pape 11271e Henneke Vlotowe tonamet Rynd 10983. — Entstehung Cuerde Atelorne statt Euerde Atelordne 11198 (S. 405).

(Name)

— Zusammensetzung: mansnamen edder vrouwen-
namen 11107 (S. 312).

nar (statt na) der paschenweken 11191.

nebulā obliuionis 10955.

necessitas: de pluribus indiget ad suas necessitates XVIII,
10328 (S. 173).

necessitates, benötigt [um Unterstützung] 11234.

Negation zu verstehen, aber nicht gesetzt: daß an jeweil
weiser . . . unde schal bi sik enliven edder . . . edder
. . . in syme hwæ edder in jenger stede . . . jengerlewe
weasle . . . hoolden 11048. un ohne Verstärkung (es
folgt sunder) XIII, 7476.

neugenogen s. Neunaugen.

nehmen: us . . . also ernen bi scop to Zw. nemen, hebben
und beholden 11012 (S. 214). Es liegt nahe: nomen
zu veruunthen, zuna 11011, S. 211: nennnen, haben und
halten: steht, indessen steht unzweifelhaft nemen in der
Urkunde und ist auch dem Sinne nach zulässig. — dar
schal ik II. . . scadelose af nemen 11031.

nehmen, namentlich, besonders 10851 (S. 39).

nehmen: erghenat 11012 (S. 213). vorgehenat 10963, 11012
(S. 212). Vgl. vorbenant.

nest für nest: des nesten donredages 10904.

Neunaugen: die Bischöfe von Ratzeburg behalten zu Roden-
berg de were der neghenoghen 11171.

nicht: nictes mer 10942, nictes nicht 10832 (S. 11).

nigum: in rubro et nigro s. rubrum.

nisi, nur (also statt non . . . nisi, das 10920 vorliegt) 10893.

noh, genh: langhe noch 11293 (9). openbar nich 11198
(S. 407).

nochte, noch: scole nochte willen dar nummer vorler up
saken 10927 (S. 128). willen nochte scole en unne
neynen denst manen XVIII, 10545.

nochten: denne nochten, dennoch 11293 (1).

noctivus vel dampnosus litteris 11221.

noge, Gendige: eren willen unde noghe darinne maken
10940 (S. 147). ene nōghe maken 11127, to noghe 10845,
10966 (S. 58). tū noghe 11026 (S. 128). tū nōghe 10846,
11068, 10937, to nōghe 10904.

nomine: nomine sui (et nomine procuratorio ejusdem) oder
ähnlich XVI, 9531, 9548, 9551, 9563, plenipotens nomine
matri XVI, 9556. procurator suo . . . nomine et in
personam prefati . . . consilium XVI, 9552. pars . . .
matri tangens hereditario nomine sororis XVI, 9671.
littere nobis nomine et ex parte . . . presbyteri . . . ex-
hibite XVI, 9605. postquam argentum . . . Rodolpho
nomine prefati . . . presentatum fuerit XV, 9073. nobis
nomine camere apostolice (für die Kammer) roliter
persolvit 10891, nostro nomine 10971, quod . . . Thiderici
nomine (von Seiten des Dietr.) subleuasse dicitur XV,
9188. — nomine premissio (in vorbereiteter Sache)
XIII, 7405, 7411. — se eadem nomine emptorum (als
Käufer) jure precario possidere XIII, 7400 (S. 2). redditus
duarum vicariorum, quarum nomine de dictis redditibus
novem tremodia . . . fratribus . . . ministrantur XVI, 9525.
— advocatus, qui . . . nomine eorum fuit (sine veritate)
XVI, 9632n.

Nonnen: virgo deo dicata 10862, deo dicata puella 10955.
puelle in claustrum . . . deo servientes 10955. nostra
conventualis nostreque ordinis premissa 11181. beghene
godesjancvowe (Äbtissin) 10827, de ghemeynen conventes
jancvowen 11297, clostervrouwen 11297, wrouwen 10928.
not, Notar 11119 (S. 324).

notar: papali et imperiali auctoritate XVIII, 10164 (S. 21).
ein Canonicus von Lüneburg XVIII, 10572 (S. 437).

Noth: in Helsingland: Bitte die Beamten nicht zu wechseln
XVIII, 10814. — Satzung der myner rechten not willen
11067. Bei openbar echte not (= inevitableis necessitas)
der St. Lüneburg von Belagerung oder sonst haben eine
Commission von Prälaten und als Obleute die Rathe
von Lüneburg und Hamburg über die von den Sülz-
gütern der Stadt zu leistende Hälfte zu beschließen 11059
(S. 263). 11060 (S. 267). — als dicke oft das (für den) not
gheesicht, das XVII, 10560 (S. 415).

Notorietät: predicta spoliatio (des Bisthums Schwerin) in
diocesis Zwerinensis civitatibus, diocesis partibus cir-
cumquaque vicinis est adeo publica et notoria, quod
nulla potest tergiversatione celari 10903 (S. 99).

notrufflik: in unser stad notruffliken nüt 11070.

novalia XVIII, 10200 (S. 53).

noverka 11116.

noxium: inferre n. vel gravamen 10914.

numerate: pro certis pecuniarum summis nobis . . . numeratis,
traditis et persolutis 10839. alml. 11282, in numerata
pecunia persolvere 11068. in promptis et numeratis
pecuniis 10905 (S. 102), 10906 (S. 105), 10912, 10673, in
paratis et numeratis pecuniis 11023 (S. 224), 11052 (S. 254),
11062, an (in) redem thelden penninghen 11026 (S. 228),
11067, penninghe . . . gheleuet und gheteliet 11194.
betalet heft unde to nūghe gheteliet heft 11253, de ze
und . . . wol betalet unde tellet hebben 11100 (S. 301).
penninghe, de uns gantzliken synt gheteliet unde wol
betalet to unser nūghe 11164 (S. 367). Ebenso ist in
10832 (S. 10), XVIII, 10798 (S. 626) und XX, 11543 (S. 229)
für 'tellet' wohl 'tellet' = 'tellet' zu lesen.

nuncupare: nunc in hunc modum nuncupatum dispo-
testamentum 11219 (S. 435).

nuntiatio: sigillum nunciacionis nostre (eines päpsti. Nuntius
und Commissars) 10898.

nuntius: bole, der Erbe der sich mit seinem Zuversichts-
brief auf den Weg macht 10952. Geleit für die, die ere
boden oder ere brife bi sik hebben 10841. apostolic
sedis nuncios 10886. nunci consulares plenipotentes
10914. Sendungen von Boten und Dienern der St. Rostock
(als reysen nunciornum et familiarium civitatis) 11217
(S. 472), XVIII, 10424 (S. 270 f.). Rentenzahlung nicht
aut meo certo ad hoc deputato nuncio 11284. moghen
de . . . vicari . . . utpfinden, de effte elre baten
11105.

nutheit 10832 (S. 11). nūtheyt 10827, nūtheyt 10836.

nutus: in perpetuas elemosinas et nutum dei convertere
11254.

Nutzen und Nutzung: not 1110 (S. 324). mark, de . . . un
unse nūd bruckliken kōnen synt 10968 (S. 276). In unser
stad notruffliken nüt gekeret 11070, penninghe, de . . .
uns to nūten unde to ghēde unde to nōghe . . . betalet
heft 10866 (S. 58). Vgl. nutheit, nūtheyt 10837, nūtgē-
heit 11026 (S. 227). nemet up alle gulde, rente und
nūtticheit der sulven kerken 11199 (S. 418). Hof und
Dorf (Hufen) cum omnibus suis usagiis et pertineciis
quibuscunque 10857, 11004. Auch die späteren Nutzungen
werden verkauft XVIII, 10585.

o: statt a: mōge 10851, S. 38 (mitteldeutsch). — statt u: op,
oppe 10840, 10942, 10967, 11110, 11118, 11204, os 11088.
— statt e oder i oder u: in dosser wise 11059 (S. 262).
— o mit übergeschriebenen e: uporen (Inf.) 11296,
vorborghen 11293, 3 hier auch o. Gloecke 11296, honen
(hollen) 11293 (18). Hoppener 11296, hoven (Inf. Plur.
von Hof) 11295, hovesamme 11296, kope (Dativ)
10961, koste XVIII, 10299 (S. 150), waterslop 11295, love
(1. Plur.), 11296, moghen (3. Plur.) 11296, moghe 11246.

(e)

vorelenomet 11246. 11296. not 11253. prioren, pryoren 11296. scholen (3. Plur.) 11296. son 10961. sones 11137. to 10968. Tothendorp 10961. vore 11296. Vos 11253. — *du*: vorkuift 10961. — *oe*: doen 11027. 11032. kloester 11068. loeden 11293 (1). loes 11027. sloet 11027. — *oy*: Holteboylt 10977. toyn (10) 10939. — *o* mit übergeschriebenen *o*: nptiborende 11291. vulhort 11156. grot 11290. beholden (Plur. vom Präsen) 11156. sone (Nom. Plur.) 11259. Vos 10967. wolde (wollte) 11258. besondert oft in XVIII. 10763. loeren (Inf.). loerhen (Bürgen), broedre, broek, heghest, fischoringhe, loort (3. Sing.), unkomelinghe, konen können), koste, lozen, inlozeden, noghen (3. Plur.), mole, noden (Nothe, Dat.), scholen und schole (Plur.), Schonveelt, zoven, vor, vore, worde und worden (Conj.). — *oo*: ook 11258. oold 10918 (S. 120). boort (Geburt) 11147. 11182. hoolden 11048. gehooilden (Part.) 11048. behooilden (Part.) 11156. Cooz 11288. loos 11156. soos (6) 10927. voortiner 11156. Voos 10967. — *ô* statt *u*: bôwet unde unghêbêwt 11290. hûchusque (hucusque) 11083. — *sonst* oft in 11164. 11194 und 11269 mit *o* wechsellnd. — *ou*: boucheborn 11137. — *oe*: elande 10838 (S. 19). 10839 (S. 23). 10840. ole 11215 (S. 431). ofte 11048. Olief 11184. alde, alden 11168. 10866 (S. 58). oldervadere 11038. oldynghes 11164. oue 11069. 11012. oricle 11209. Schomre 10940. orielge 11199. avon 11293 (4). over (aber) 10853. 11042 (S. 243). over (über) 11199. Rojeneve 11248. Roike 10987. Roiken 10815. 11154. uptloerende 11289. bûrghen (Bürgen) 10840. bûrgher 11018. 11209. bûrghermester 10918 B. 6. 11169 B. 1194. Bertzow 10938. 10980. Bosel 10927 C (in E. Bosel). broder, brodere, broedren 10845. 10866. 10883. 10953. 10984. 11119. 11164. 11169 B. 11199 (S. 417). 11233. 11289. brake (emula) 10866. 111289. braken (patulidus) 10866. 11233. dode (Dat. Sing.) 11245. doelen 10942. dome (Dom, Dat.) 11168. oghendome (Dat.) 11233. vorstende, -dome (Dat.) 11199 (S. 417. 419). den 11199 (S. 418. 419). 11293 (3. 6). to dende 11199 (S. 419). 11233. 11293 9. dorluffig 10911 (mitteldeutsche Erk.). dromet 10966. 11168. 11268. gode (Gottes) XVIII. 10585. got (Gut) 11233. 11293 (S. 524). gode (Dat. Sing.) 11168. gode (Dat. Sing.) 11248. Godeke 10916. Groper 10927 B. grøtteren 10918 (S. 120 L.). hoghe (Hohe) 11164. 11166. hontdert (100) 10845. hanere 10866. hantrepacht 11164. boeren (Inf. und Plural) 10966. 10911. mitteldeutsche Erk.). 10918 B. 11164. 11186. 11209. 11289. horet (3. Sing.) 10866. ghehart (Part.) 10918 (S. 119). thûbêherynghe 10918 (S. 119). 11169 B. 11186. 11289. Harningsdohn 10927 B. D. behof 11293 (5). Hove 10953. Hevede 10953. hove, haven (Hufe, meist Cas. old.) 11118. 11168; 10832 (S. 10). 10845. 10984. 11010. 11093. 11233. 11245. 11268. haven (Dat. Plur. von Hof) 10832 (S. 10). enthavedet 10918 (S. 120). Yeden 11289. Jens 10927 B. Yørke 10953. kade (Kate) XVIII. 10568. Celine 11184. komelinghe 10853. 10918 (S. 121). 11169 B. 11194. kœnen (Inf.) 10866. 10984. kœnende 10866. vulkœnnen 11068. 10866. 10883. 11164. Kœneke 11224. kœnigh 10916. Kœnove 10836. vorkœpe (1. Sing.) 10918 (S. 119). kœpen (Inf. und Plur.) 10553. 11048. 11164. 11268. vorkœpynghe 10918 (S. 120 L.). Hazenkapke (Gen. Plur.) 11253. kœste 10908. koten (Katen) 10866. 11164. Crapelyn 10887. 11283. lœden (Conj. Imp. von lœden) 10981. orielge 11069. lœwen 11027. lœvelck 10984. lœven (Plur.) 10866. 11164. ghehovert 11164. wœkelevere 10866. 10953. 11068 (S. 277). 11168 (S. 373). tulavere 11186. Lowe 11184. mole (Dat. Sing. 10984. 11233. Maxville 11111. 11266. moder 10953. 11233. moghen (Plur. und Inf.) 10866. 10908. 11164. 11243. 11253. 11278. molendore 11288 (S. 511).

(e)

Gnewesmolen 10938. 10974. 10980. Moine 10887. Moltike, Molteke 10961. 11184. moren (Dat. Plur.) 10832 (S. 10). 11233. noden (Nothen) 10935. 10940. 11027. noch (genug) 11293 (9). noghe 10845. 10866. 11233. 11289. nughen, genoghen (Inf.) 11209. 11278. ghenoghet (3. Sing.) 11248. nogaftegh 11293 (4. 9). nomen (Inf.) 11233. vorbenome 10866. 10953. 11194. 11233. velenomed 10984. unbemotet 10984. gheruort (Part.) 11209. scolen (Plur.) 10918 (S. 120). Schomaker 11233. solen (Dat. Plur., Wasserloch) 10936. sander 10845. sone, sones 10931 B. 11169 B. 11209. 11039. sante 10845. soos 10960. 11289. soene 11275. soenich 11164. Zolgrever 10987. soven, zoven 10884. 11027. 11164. 11168. 11194. 11209. weddersproke 11083. Stucken 11116. rackstale (Dat.) 11293 (6). sterve (Conj. Imp.) 11278. Sterve hase 11283. Stromekendorp 10887. to, tha 10866. 11063. ter (zu der) 11204. stromale 11164. toweghe 11164. vûtgthen 10918 (S. 120 L.). Totendorp 10927 B. Voghe 10866. vughede, vugheden (Vogte) 11204. 11243. veldede 11293 9. vor, vor 10866. 10918 B. 11048. 11186. 11283 (S. 511). voren 10816. 10942. 10984. 11048. 11186. 11209. 11289. vōvoren 10866. 11093. 11164. 11243. voren (Inf. und Plur.) 11164. 11199 (S. 419). XVIII. 10645. to vorende 11289. vorste 11027. vorsten 10942. 11278. Vod 11020. 11111. 11196. 11266. vromen, Frommen, 11164. vromeden, fremden 11209. Wedole 10923. wened, wened 11068. 11164. word (Wurt) 10884. worden (Conj.) 11164. bewore, beworen (Conj.) 10953. 10845. 10967. — *oe* in 10866 daneben oft *o* und *oe*: Schooner 11285 (25). droemet 10866 (S. 58). lœnre 10866 (S. 58). hoere (Hufe) 10866 (S. 58 o.). Poole 10887. — *oy*: Hoyke 11101. — *oo*: ôo 10848. son 11171. *o* mit übergeschriebenen *u*: Ponnry 11118. — *ou*: vrouwen XVIII. 10685.

Oberhof: Rostock für Kröpelin 11081. Lûbek für Rostock 11280.

obinde, deshalb (referre gratiarum actiones) 10852.

obligare: hase . . . marcas . . . tenetur Hermann C. obligatus 11165. mr. quas ipse mansit obligatus 11247 (S. 466).

obliquus, schräge: linea o-o im Siegel der Koss 10865.

oblivio: oblivionis caligo XVIII. 10966. nelsa o-o 10953.

oblivisci als Passiv 11004.

oblongus, spitzoval 11292 (S. 522).

obsequium, Dienst: qui ad conservandum dei o-sua elargitur: vicarius in divini cultus o-o desolari 11124 (S. 330).

observancias ecclesie Butzowensis consuetudinibus ecclesie Zweriuensis conformare volentes 11122 (S. 327).

obtulit als Futurum 10852.

occupare, bekümmern: jem. hat schiffbrüchiges Gut herans gegeben eundem (den Schiffer) postmodo in nullo . . . occupando penitus et vexando 11206.

octagesimus 11260. 11266.

odder, oder 10860. 11019. 11108 (S. 315). XVIII. 10804.

offer, offeren s. Opfer.

offerre: donati et oblati vestro monasterio (Antoniter) 10993.

officialis foraneus XVIII. 10413.

officiare monasterium in divinis XVIII. 10411 (S. 252).

officiolatus sigillum, Siegel an XVIII. 10509.

Oheim: om (Dativ om 11108. S. 313. Plur. om 11012). oheim, oheim 10834 und 10875 (mitteldeutsche), consanguineus 11041. Kaiser Karl IV.: Hg. Albrecht I. von Meklg. und Söhne 10875. 10877. 11011. 11044. Hg. Albrecht IV. 10834. Hg. Erich von Sachsen-L. Hg. Albrecht von Meklg. und Söhne 11077. Hg. Melchior von Braunschweig, Bischof von Schwerin: die Hg. von Meklenburg 11012. Herrn Lorenz und Johann von Werle: Hgo. Swantebor und

(Oheim)

Bugislat von Pommern 11009. — die Scherf: die Freidorf 10658. Evert Wolter: Herrn Joh. W. und Joh. W. 11108 (S. 314).

oken: gadeideste tho okende unde to breidende 11057.

olande: di to Füne horen 10838 (S. 19). zu Jütland 10839 (S. 23). 10840.

oldermöder s. eldermoeder.

oldervader s. eldervader.

olding(hes) (ohne van) 10832 (S. 10). 10838 (S. 19). 11169 (S. 374).

11170 (S. 379). jē oldinges 10835. van oldynghes 11164.

omnimodus: renuncio omnimodo successioni et omni juri 11220 (S. 439). after omnimoda libertas z. B. 10896. 11007 (S. 206). 11023. 11144. proprietatis omnimoda 10857.

onus: Leibrente, die die St. Kostock verkauft, ist frei von onera 11049.

operarius: Arbeiter: o-l ministrantes lapides et arenam 11247 (S. 474). Arbeiter an einer Rinne 11247 (S. 475). o-l in messe 11247 (S. 475).

Opfer: bei Seelmesse verlangt 11163 (Papageien-Brüderschaft zu Wismar). offertorium für das heil. Blut zu Güstrow: ymagis argenteae de tribus lotonibus 11240. wo men dat umbe dat offer des hilgen blides (zu Schwerin) holden schal 11199 (S. 419). so is ... in der kerken to Zwerin offert godes ware hilge blūt und is ... bestelget van ... 11199 (S. 419).

oppressiones impiorum tyrannorum auf Pol 11124 (S. 330).

opus (Gewerk) fabricale 10930n.

orator: exponitur sanctitati vestre pro parte devoti oratoris vestri Frederici episcopi Zweriniensis XVIII. 10400 (S. 234).

Orbör: pensio annua wigarier dicta orbör 10859. Aus der von Rnm. auszahlenden O. von Güstrow haben die Herrn Nicolaus III und Bernhard von Werle im Jahre 1339 eine Rente zu Mannrecht verkauft; Herr Lorenz von Werle verleiht das Eigenthum daran 10859. Vgl. Schoß.

Orden: snstere van deme orden sunte Claren 11147.

Ordensregel der Cistercienser; Indulgenz wegen des Fleischgenusses für die bei Kg. Albrecht von Schweden befindlichen Cistercienser 11262. Umgehung des Verbots eignen Besitzes bei den Prämonstratensern XIV. 8209.

ordinare: zurückgekaupte Rente in alias hereditates et redditus fundales ordinantur 10931. (ponere et) o. Geld ad certos redditus (fundales) 10950 mit n. redditus oder Kapital nach Auszahlung per tiores disponendi et alterius ordinandi 10979. o. et tradere litteras et privilegia, ausliefern 10905 (S. 102). 10906 (S. 105). o. caballum conventui, liefern 10955.

oriplogh, Erlanhsen 11293 (11).

oriplogum s. Chr.

Ornat: um den necessitates indigencie defectus vestium vasorum utensilium ornamentorum paramentorum ecclesiasticorum ad eciam librorum ad cultum dei et divinum officiorum spectantium der Bützower Kirche abzuhelfen wird bestimmt, daß conform den Gewohnheiten der Schweriner Kirche jeder, der ein Canonici mit Pfründe neu erhält, capam unam de serico, valoris 10 marcarum lnb. den. oder das Geld und außerdem 10 M. lnb. pro armarii edificacione ac librorum vasorum utensilium vestium ornamentorum et paramentorum necessarium comparatione seu reformatione in bestimmten Fristen entrichte; jedoch soll beim Aufdrücken die capa nicht zum zweiten Male gegeben werden. Auch statt des servitium episcopale werden 10 M. lnb. zum Ornat gegeben 11122. ornamenta, calices, libri, palle, linnaria et alia necessaria zu einem Altare 11260. Vermächtnis des Priesters Herrn. Koss ad comparandum ornatum ad summum altare

(Ornat)

ad divinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria 11219 (S. 436). duo paria lintheaminum, unum par ad altare summum in ecclesia b. Virginis, alterum vero ad altare minus in ecclesia b. Georpii (zu Parchim) ad comparandum necessaria ad altas et hujusmodi ad divinum officium 11219 (S. 437). Diefel v. Boken und Hfr. haben den Franziskanern zu Wismar culicem et nissale cum paramento geschenkt 11154. custodia ... munimentorum ac ornamentorum seiner Vicarei hat der Vicar; Helmr. Weyger wird gemahnt, den von ihm vorerhaltenen O. herauszugeben 10858.

ort: myt alle syner schede an orden unde an enden 11245. Hof und Werder cum ... pratis et prati angulis quibusdam ad insulam ... pertinentibus 11223. altare in angulo ecclesie parochialis, Teterow 11260. anguli in Rostock (keine Winkelreihen, sondern Grundstücke an den Straßenecken) z. B. 10979. 11125. 11126.

osenhovet: Münzzeichen Wismars 11175 (im Jahre 1379). caput bovinum coronatum, Siegelbild des Herrn Lorenz von Werle 10863n.

ostium, Thür: pro fabricacione (Schmiedearbeit) anbarum hostium 11247 (S. 474). Verhandlung ante hostium bode J. K. caponis, Wismar XIII. 8137.

over, Adv.: to tughe zo hebben an unde over ghewesen 11146. over, für aber s. da.

overgan, überführen: dat wi der ... tucht ... neger to nntgande sin, wen se ... us des over to gande sin 11198 (S. 409).

overgeven, einwilligen: desse sake hebben overgeven to donde desse ... und hebben darup nntfangen in de kerken dit vorben. hilge blūt 11199 (S. 419).

overlude, Oblete, wenn der Ausschuß der Prälaten sich nicht über eine der St. Lüneburg zu leistende Hilfeleistung kann 11059 (S. 263). superiores 11060 (S. 267).

overvorsten: die Hge. von Mcklenburg behaupten, sie seien der Schweriner Kirche werliche overvorsten 11139 (S. 419).

ovile: N. N. non intravit per hostium in ovile ovium, sed ascendit alinnde (hat sich unrechtmäßig in eine Vicarei eingedrängt) XVIII. 10785 (S. 614).

p verdoppelt: oppenbare 11276

pabulare, füttern: caballum 10955.

pabulatio: 1 mtr. pro pabulacione equi infirmi in Guogen per tres septimanas 11247 (S. 472).

Pacht: pactus 11223. Pisede myt aller pacht, penningspacht, kornpacht, waterpacht 11294. Harstort myt ganzer pacht, alze kornepacht oder penningspacht eller teghden eller honrepacht, die Hofmnen sind frei davon 11100. 11107. mit halb Lütten-Klein werden verkauft alle ghulde half, dat sy an hoven et an koten, dat sy honrepacht, penningspacht eller kornepacht, eller wor it ane wesen nach 11164. Wulshagen und Willers-hagen mit pacht, alze penningspacht unde honrepacht unde rente 11169 (S. 374). 11170 (S. 379). redditus, pactus et pensio nestam pennarii quam annuales ausGrieben, Menzendorf, Lübsen 10973. — kornepacht von 1/2 Hufe zu Wend-Trechow 11168. Verpfändung von 10 M. lnb. ghieldes an kornepacht, dat harde korn dat dromet to ener lub. mark pennighe, den havenen dat dromet (havenen) to achte lub. sellighen, 10 Trechow 10845. — Dorf und Hufen zu Radegow cum omnibus pactibus, redditibus, proventus (myt aller pacht, myt rente, myt vrucht) 10918A. B. alle pacht unde ghulde unde alle rente zu Malchow bei Parchim 11047. Hufen zu Steinhagen mit pacht, rente 11093. Kisserow mit pacht unde ghulde 11019. Pieverstorf myt aller nüt, pleghe, pacht 11245. — Der

(Pacht)

Ertrag vom Dorfe Petersdorf bei Ribnitz scheint auf 60 Goldgulden angenommen zu sein XVIII, 10411 (S. 255). die redditus des Dorfs Schependorf erstrecken sich auf 18 M. lüb. XIII, 7564. Aus Harmsdorf fallen von dem halben hove nude erve unde von twen hoven 2 M., je 10 Scheffel Roggen und Gerste, 1 Drömt Hafer, 2 Top Flachs und 2 Hühner; aus einem halben Erbe und $\frac{1}{2}$ Hufe 4 M., $\frac{1}{2}$ Top Flachs und $\frac{1}{2}$ Huhn 11281 (S. 507). aus dem Dorfe Schnadebek werden 10 M. gleiches jährlicher pacht verkauft 11066. Pachteinnahmen der St. Rostock 11247 (S. 466—468). — Herr Bernhard von Werle verpachtet Stadt und Land Waren mit pacht 11119. Die Nutzung des Besitzers von Hufen zu Gaischow besteht in der pacht 10884, zu Evershagen werden pactus aus einigen Hufen von andern als den Eigenthümern des Dorfs bezogen 10896, die v. Stralendorf verkaufen Cismertop und aller pacht 11233, die v. Plessen verzichten auf alle Ansprüche auf pacht aus Besitz zu Trivalk 10883. Heiner Bräselaver behält sich die P. aus einer Hufe zu Malchow bei Parchim vor 11047. der Vicar Martin Preen verkauft wiederkauflich v. aus Gr-Mechet 11289, die Preen verpfänden pacht aus Wend. Gubkow 11296. Von den 8 dem Kl. Wauka vereinigten Hufen zu Godensewege ist dem Landesherrn keine pacht zuständig 11213, eine der beiden Schulzenhufen zu Melz ist frei von P. 11193. Kente aus Gaischow wird nomine pactus verkauft 11221. Helung alle jar uptöbrende an pacht unde von luden des Dorfs Gaischow 10997. pactus als Pertinenz von Dörfern zwischen prata pactu und silve paludes 10830, 10831, 10833. Bauern von Goldenitz sollen suas annuus pensiones et census ac precarium an die Eigenthümer zahlen, quotiens et quantum die Landesherrn solche von ihren andern Bauern erleben 11228, 11229. — Bauern zu Jürgenslugen wird es verboten ihren bisherigen Herrn pacht oder rente zu geben 11197 (S. 403). Bauern zu Rickdahl gewährt die St. Rostock wegen Brandes Nachlaß in der P. 11247 (S. 467). Anfall von Mehlen wegen Brüche und verwesener Pacht 10827. Heiner Babbe verkauft wiederkauflich $\frac{1}{2}$ Hufe zu Gr. Baumgarten, da buwet Henneke Draße, alze se in erer scheynde licht to pacht-rechte. Käufer hat die jährl. Pacht Korn und Geld zu erleben 11268. — P. vom Stadtfelde. Einnahme der St. Rostock von Wiesen, Hufen und Gärten 11247 (S. 466 f.). Von 4 Morgen Acker auf dem wismarschen Stadtfelde fallen an census seu redditus 3 M. lüb. 11234.

Pächter von Acker auf d. wismarschen Stadtfelde 11234.
pactum: Tausch pure, simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet 10844.

palle zur Ausrüstung eines Altars gehörig 11260.

pandsettinge, Satzung 11198 (S. 409).

pannus: Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pannis der Stadtschreiber, der reitenden Diener und anderer Diener 11247 (S. 469). pro pannis griseis tempore hyemali eod. über ein par lakene wird letztwillig verfügt 11289 (S. 512). duo paria linteaminum werden zu Alben et Injussmodi ad divinum officium zu zwei Altären vermachet 11219 (S. 437).

pantquitacio: Zahlung der Rostocker Kämmerer pro quitacionibus pignorum (et expensarum) dominorum ... in negociis civitatis 11247 (S. 471 f.).

Papageien-Gesellschaft zu Wismar, die Älter müssen austreten 11162. Statuten 11163 mitn.

papalis: Notar papali et imperiali auctoritate XVIII, 10164 (S. 21).

pape 11119, 11156, 11193.

Papier: cedula papirea als Testament übergeben und vom Notare in publica documenta redigirt 11219 (S. 435). Auf Papier sind geschrieben eine Warnung Kaiser Karls V. 10834, die Klageschrift des Schweriner Domkapitels 11197.

Papst: paves. Gen. paves 11166. Hg. Albrecht von Mekibg. soll Hg. Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und unterstützen, als verhe von gebotes wegen den pabistes briefe und von gebotes wegen des Kaisers tun sal und mak mit ernen und rechte 11011 (S. 211), 11012 (S. 214). P. soll um Bestätigung des Vertrages zwischen dem Lüneburger Rathe und den stützbegüterten Prälaten angegangen werden 11060 (S. 267).

paramenta s. Ornate.

parare Breiter, beim Bau 11247 (S. 473).

parentale: memoria ... parentum, fratrum et sororum et omnis parentele 11219 (S. 436).

paries proprie glind 11247 (S. 474).

parle s. Perle.

parrochia: eine Kapelle soll ad ecclesiam parrochialem pertinere, quod ... infra parrochiam seu limites ejusdem ecclesie parrochialis ... erecta dinoscitur et edificata 10844 (S. 28).

parrochiani, kerspelled geben ihre Zustimmung zum Ver-

kaufe von Kirchengut 10918A, B.

partes: circumquaque vicine 10903 (S. 99). tam in curia (Romana) quam in partibus XVIII, 10411 (S. 252).

patermus, vom Vater ererbt: bona propria et paterna XVI, 9728 (S. 277).

Patrone: Aegidius: Vicareis zu Mölln 10844 (S. 29). Andreas-Kirche zu Verden 11059 (S. 262). Anna: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Augustinus und Gregorius: Bruderschaft zu Parchim 11219 (S. 436). Barbara: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Bartholomaeus: Bruderschaft zu Parchim 11210. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Altar in S. Nicolai zu Wismar 11234. Blasius: K. zu Brannschweig 11069 (S. 352). Clara: in honorem derselben übertragen die Molke ihr Gestalt an das Kl. Ribnitz 10955. Dorothea: V. in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg 11072. Elisabeth: Collegiatkirche zu Bützow 11122 (S. 327). V. zu Grevesmühlen 10824. A. in der Kirche S. Johannis zu Lüneburg 10855. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Erasmus: V. in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg 11072. b. Geist: Bruderschaft zu Parchim 11210. Georg: V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Gregorius: A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. neben Augustinus, s. da. alle Heiligen: A. in Teterow 11260. Jacobus: V. zu Grevesmühlen 10824. Bruderschaft zu Parchim 11210. A. zu Vitz 11269n. neben Philipp, s. da. Johannes: K. zu Lüneburg 10855. J. der Evangelist: Collegiatkirche zu Bützow 11122 (S. 327). V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). ihm zu Ehren verzichten die v. Karlow auf ein Wiederkaufrecht zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005. Katharina: V. in der Pfarrkirche zu Grabow 10965. A. in der Marktkirche zu Güstrow 11056. Vicareien zu Ratzeburg 11052 (S. 254). 11252A. A. zu Teterow 11260. A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. b. drei Könige: V. zu Plau 10932. A. zu Ratzeburg (unter dem Patronen der betr. Vicare nicht angeführt) 11052n. Laurentius: A. in S. Marien zu Lübek 11187. V. in Ratzeburg 11052 (S. 254). A. in Teterow 11260. Margareta: V. zu Grevesmühlen 10824. A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. Maria: Wallfahrt zum hl. Olaf in Drontheim ihr zu Ehren 11108. Collegiatkirche zu Bützow? 11122 (S. 327). dem Kl. Eldena vereignet Hg. Albrecht von Mekibg. ihr zu

sitronen)

Ehren eine Kornhebung 10862. K. zu Hamburg 11069 (S. 262). V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). zu Ehren Mariens sollen Bauern zu Laschenbünd und Kissesow nur dem Kl. Malchow zu dienen verbunden sein 10857. 11004 (Verleihungen Herrn Johanns VI von Werle). Bruderschaft zu Parchim 11210. Vicareien zu Ratzeburg 11052 (S. 254). 11252 A. Marien zu Ehren bestätigt Hg. Albrecht von Meklg. Verkauf und Tausch von Dörfern an den Bischof von Ratzeburg und verleiht ihm die Hoheitsrechte 10906. 11023. bestätigt Hg. Erich von Sachsen-L. einen Verzicht zu Gunsten des Bischofs von Ratzeburg 10920. entsagen die v. Karlow einem Wiederkaufsrechte zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005. vereinigt Hg. Albrecht von Meklg. dem Kl. Relna Dörfer 11144. übertragen die Moltke ihr Gestüt an das Kl. Ribnitz 10955. legt Bischof Melchior von Schwerin Einkünfte zu Vicareien des h. Kreuzklosters zu Rostock 11097. 11098. ist das h. Blut in der Schweriner Kirche offert 11199 (S. 419). bittet Otto v. Beienstedt der Kirche zu Stralendorf Besitz zu vergeben 11057. A. in Tetow 11260. Maria Magdalena: V. zu Grovenstein 10824. Martha: V. zu Ratzeburg 11062 (S. 254). Peter: parochia, Ratzeburg 10869 (S. 62). Peter und Paul: K. zu Bardewik 11060 (S. 265). A. zu Boizenburg 11073. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Philipp und Jakob: Altäre in S. Marien zu Lübek 11124 (S. 330). 11187. V. der Constantin in S. Marien zu Lübek 11124 (S. 330). zeitungsm. Ritter: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Sixtus: K. zu Ramelesloh 11060 (S. 265). Fronleichnam: Gilde und A. zu Woldegk 11115. h. Kreuz: Kapelle bei Bergedorf 10844. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). A. bei den Franziskanern zu Wismar 11154.

tronal: ius patronatus sine presentatio ad 11124 (S. 331). collatio sine presentatio ad 11284. collatio 11292. kein ware 11281 (S. 508). lenwar 11245. der Patron heißt lenhore 10953. 11115. er übt das Recht zu porrigere vicariam 11292. conferre vicariam et ad eam presentare 11284. die Vicarie zu Ilen 11281 (S. 508). — das Recht der Präsentation ist zu üben infra tempus juris 11052 (S. 255). Sonstige Gebundenheit des Patrons: der älteste Erbe von manne kommen de schull dat lenrecht hebben . . . unde de anderen negesten lohnere scholen hebben de bede, all wun so endrchtigkeken vor enen elenden, arme, unbefunden scholer elder prester bilden, deme schal der älteste die Vicarie lenen pur umme gades willen unde anders nicht XVIII, 10374 (S. 214). er soll präsentieren: virum ydoneum scientia et moribus ac secularum et in sacerdotio constitutum vel eodem anno post asecutionem ejusdem vicarie ad sacerdotium promovendum 11052 (S. 255). clericum ydoneum, qui ad ordinem sacerdotii ipso anno promoveri posset 11091. personam ydoneam in sacerdotio actu constitutam 11234. personam ydoneum, virum in sacerdotio constitutum et residenciam personalem facientem 11130. zunächst einen de amicis des Stifters 10946. stets den ältesten de proximioribus des Stifters und seiner Hfr. 10957. In den Austausch des Stiftungsguts hat der Patron einzuwilligen 11106. 11255. Patronatsrecht über die h. Kreuz-Kapelle bei Bergedorf beanspruchte der Bischof von Ratzeburg, weil sie infra parochiam seu limites der Pfarrkirche ad . . . episcopi Razeburgensis . . . collationem spectantis erhalt sei, die Hge. von Sachsen-L., weil sie in solo seu fundo sui domini B. errichtet sei 10844. Patron (Stifter) verfügt über eine anscheinend noch nicht bestätigte Vicarie

(Patronat)

XVIII, 10537. — Vorbehalten wird das Patronat von Hg. Albrecht von Meklg. bei der Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklg. 11065 (alle ghestelke leen). Herr Bernhard von Werle bei der Verpfändung von Stadt und Land Waren 11119 (kercken). Herr Lorenz von Werle bei Verpfändung von Stadt und Land Tetow 11261, S. 490 (kercken). Kg. Albrecht von Danemark bei der Verpfändung von Vansle und Egesse 10847 (kerckenleene). — Abgetreten wird das P. von Herrn Bernhard von Werle im Lande Robel an Hg. Albrecht von Meklg., solange dieser R. in Pfandbesitz hat 10853 (alle ghestelke leene unde lenware, de wi . . . tu lenende hat hebben). derselbe verpfändet St. und L. Robel (als Mitgift) an Hg. Heinrich von Meklg. mit allen leenen, also mit ghestelken leenen und werken leenen to lyvende und to latende also rechte elike lenieren 10988 (S. 186). Kg. Albrecht von Danemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit kercken 10838. Bischof von Ratzeburg verantrachtet an Detho v. Grönan Patrau cum . . . ecciam patronatu ecclesie 11066 B. Bei der Verzeigung von 8 Hufen zu Godelswege bestätigt Hg. Johann von Meklg. Stargard dem Kl. Wancka das kercken also vele, als der achte hoven angeval in 11213. Heint. v. Barnekow verkauft Roggenstorf und Grovenstein . . . myd deme kerken an Reim. v. R. 11227. — Patronat haben die Stifter und ihre Erben, dat syn vromen elder man 11281 (S. 508). Zum Ersatz für die Auflassung einer Vicarie wird das Patronatsrecht ad filios suos . . . ac ipsorum filiorum et ejusdem eorum heredes sive proles ab ipsis . . . in primo gradu procedens ausgedehnt (Lübek) 11124 (S. 331). das P. haben Stifterin und nächste Verwandte ihres verstorbenen Mannes 11091. nur der Stifter 11090 (S. 293). 11245. genannte Verwandte des Stifters 11284. für einen Zinsfuß zum Stiftungsgute wird dem Peter v. Hercke u. Kindern und Enkeln das P. verliehen; sollten seine drei Kinder vor ihm sterben, so kann er drei andere Personen substituieren (Lübek) 11130. — Es hatten das Patronat über: die Pfarrkirche zu Bergedorf früher der Bischof von Ratzeburg, hinfür der Hg. von Sachsen-L. 10844. die Kapelle zum h. Kreuze vor Bergedorf früher streitig, dem Hge. von Sachsen-L. zustehend 10844. — die K. zu Breitenfelde früher Hg. von Sachsen-L., hinfür Bischof von Ratzeburg 10814. — K. zu Godelswege das Kl. Wancka nach Authell seiner acht Hufen 11213. — Constantische Vicarie in S. Marien zu Lübek aus Erbschaft des Rm. Heint. Constantius, bis auf seine Enkel ausgedehnt, hernach an Propst, Dekan und Kapitel zu Lübek fallend 11124 (S. 331). Mankunossche Vicarie in S. Marien zu Lübek Peter v. Hercke und Kinder und Enkel, hernach das Donkapitel 11130. — Mölln, Vic. S. Ägidien früher Hg. von Sachsen-L., hernach Bischof von Ratzeburg 10844. — Parchim: 2 Vicareien in S. Jürgens die Koss (bei Uneinigkeit der älteste), dann die Rm. von Parchim 11219 (S. 436f.). — K. zu Pötrau Deth. von Grönan u. Erben 11066 B. — Vicareien zu Ratzeburg Hg. Erich von Sachsen-L. 11252 A. Prior von Ratzeburg 11052 (S. 255). — V. zu Reinschagen die Olenburg (Stifter die v. Flotow) 11106. 11255. — K. zu Roggenstorf Reimar v. Barnekow und Erben 11227. — Rostock: V. in S. Marien mit Einkünften aus Marlow Hg. Albrecht von Meklg. 11176. mit Einkünften aus Zeer der Stifter Joh. v. Werne, dann Lambert Ebbing u. Erben, dann der Rostocker Rath 11292. eine andere Joh. Nachtraven Rm. und Hfr. Taleke, Öde Wwe. Dietr. Deventers, Joh

Patronati

v. d. Kyritz Bgm. und Heintr. Pilgrim Rm. 11215. — V. im h. Kreuzkloster Weleje Brunswik und Joh. Mane u. Erben, hernach der Rostocker Rath 10865, eine andere Heintr. Mönnik als Stifter, dann der Propst des Kl., für den u. U. der Pfarrer von S. Petri eintritt 11090 (S. 293), eine andere Abele Kavelstorf als Stifterin und die nächsten Verwandten ihres verstorbenen Mannes, dann der Propst des Kl., für den u. U. der Pfarrer von S. Marien eintritt 11091. — die mit Einkünften aus Harnstorf zu begründende V. der Rm. Gerh. Grenze und Erben 11281 (S. 508). — K. zu Warnemünde Hg. Albrecht von Meklbz 11176 — Wismar: K. zu S. Marien von Herrn Heintr. von Meklbz an das Ratzeburger Domkapitel abgetreten, incorporirt 11263. Rubowske V. in S. Marien die Testamentarien, später der Rath 10946. — K. S. Nicolai von Herrn Heintr. von Meklbz an den Ratzeburger Bischof abgetreten, incorporirt 11263. V. die Heintr. Wahnstorf, Pfarrer zu Ineweskirchen, dieselbe begründet, nach seinem Tode an den Rath fallend 11234. V. des Nic. Vornholt genante Verwandte, dann der Rath 11284. — V. des Albert Groppe in S. Jürgens Testamentarien, dann der Rath 10957 — Woldegk V. des Fronleichnam's Rm. und Vorsteher der Fronleichnamsgilde 11115. — Noch zu begründende Vicarien: mit Heilungen aus Hove, im Jahre 1425 sind die Moltke Patrone 10953, mit Besitz zu Pierestorf, Rosow u. Frauenmark der Stifter Gert Vogt zu Lübek, hernach die Hge. von Meklbz 11245.

patruus: Vaterbruder 10852, 10901. — Bischof Friedrich von Schwerin p. des Ritters Dankw. v. Bälw 10905 (S. 102).

pauperculus: famula pa 11050.

paves, Papst Gen. paves 11156.

pecuniarius: p. m. debitum, Schulden 10992.

pejorare 11060, S. 265 (venergeren 11059, S. 263).

pekstaken zu nachhine (Bildn) gehörig 11247 (S. 474).

pelgrimatze: tu tende pexse p., Wallfahrt 11108 (S. 313).

pelzer: Einnahme der St. Rostock a pellifibus 11247 (S. 465).

pendiculum: henge: pro p. is et uncis 11247 (S. 474).

p. is et alia diversis instrumentis 11247 (S. 474).

pene: nec ... postulabat aliqd. sen pene nichil 11061 auch sonst mangelhaft im Ausdruck.

penesiticus: S. Hake und Heringwischer.

penitenciaris summus des Papstes (wegen Absolution) XVIII, 11013.

pennypacht s. Pacht.

pensio: annua, wlgariter dicta orior 10859. 1 Tonne Hering annua pensio 11004. Vgl. Pacht.

per: contrarium, p. consequens (auch XIV, 8471, XVI, 9942), p. totum 11198 (S. 414).

perbeatus: Ghertrudis virginis p. 11252 A. B.

peregrini: s. Hospitaler.

peremere, zu Grunde richten: vicariam ... penitus peremti et desolari 11124 (S. 330).

Perament: die Rostocker Kämmerer kaufen 4 decades perament 11247 (S. 475). Urk. an perment 10836, an permenten 11138 (15. Jahrh.).

perbenare, verewigen: donaciones ... instrumentis adeo p. ut ... in postum omnis dubietas excludatur 10936, p. et scripture testimonio 11252 A.

perichelis, Spange: Priester verneht seine silbernen perichelis zu Kolen 11219 (S. 437).

Perle: das beste ghulden vingeren also mit den perlen 11108 (S. 314).

permanencia, Dauer: in hujus donacionis firmam p. am 10955.

permanens, dauerhaft 11154.

perment s. Pergament.

perplacitare statt proplacitare 11206.

perseverare, ausdauernd: usque quo dicta equirres p. poterit: feminei sexus polledri ... ad generacionem perseverande equirree pervenirebunt 10965.

Person: enes vornehmen personen 11293/16, decano, canonico et personis ecclesie Butzowensis 11298.

perstringere: funditus p. quevis laudabilia et rationi consona super eo 10974.

Pertinenzen: pertinencia 11044. redditus et pertinentias ...

solvere non curant 10858 (S. 46), attinenzie communes et proprie von Dörfern 10830, 10831, 10833, 11228, attinenzie (Neutr. Plur.) 10920 (S. 123), 11181, tobelaeh 11197 (S. 401), tolaghe 11171, 11191, 11259, tobeshor 11197 (S. 401), tubcheringe 11186, tobcherynge 11289, tobcherynghe 11258. Hof und Dorf mül an eren tobcherynghe ghevenen unde egelich 10832. tubchore...

XVIII, 10490. — Aufzählung von Pertinenzen in der Versteigerungsurkunde 11144, während sie in der Verkaufsurkunde fehlt (10899). Aufzählung in der Versteigerungsurkunde (10833) unabhängig von der in der Verkaufsurkunde (10832). Meist werden die Reihen aus der einen Urkunde in die andere übernommen. Aufzählungen 10827 (Mühle), 10830, 10831, 10832, 10833, 10843, 10848, 10857, 10865, 10868, 10869 (Dorfstelle), 10884, 10995, 10996, 11004, 11006, 11010, 11015, 11025, 11035 (Kamp), 11100, 11105, 11144, 11164, 11167, 11169, 11170, 11171, 11185, 11213, 11221, 11223, 11227, 11228, 11229, 11233, 11271, 11290, 11295. Pertinenzen des Königreichs Dänemark: principatus, dominia, castra, fortalicia 11044. des Hithmans Jütland: biscope, prelaten, stichte und alle dingh beide geostlich und werlich 10840. Dankw. v. Bälw verkauft den Hof Rodenberg cum omnibus et singulis rebus molibus ac se eiam noventibus, die dem Bischofe Friedrich von Schwerin gehörten 10906 (S. 101), 10906 (S. 101), weyde und graß gehören zu den beiden Schultheißen zu Melz, Wasser und Holz werden vorbehalten 11193. — mansi ceterique agri culti et incolti 1085 (S. 101), 10906 (S. 101), campi 10830, 10831, 10833, aree 10857, 11004, domus, habitationes, korts, a. memoria 10833, 10843, 10857, 10869, 10982, 11004, 11006, 11014, 11185, 11221, silve 10830, 10833, 10843, 10857, 10905, 10906, 10982, 11004, 11006, 11014, 11185, 11221, ligna 10843, 10857, 10869, 10905, 10906, 10982, 10995, 11006, 11185, 11221, rubeta 10830, 10831, 10833, 10843, 10857, 10869, 10905, 10906, 10995, 11004, 11006, 11014, 11185, 11221, Gen. Plur. rubetarum 11185 (11203), rubi 11221, virgulta 10830, 10831, 10833, stagna 10905, 10906, 10936 (duo), 11006, aque (aquaum decursus) 10830, 10831, 10833, 10843, 10857, 10869 (discursus), 10905, 10906, 10982, 10995, 11004, 11006, 11014, aque picarie et molendinaria et ipsarum aquarum accursus et decursus 11101, aque et aquarum incursus et decursus 11228, aque et aquarum fluho 11006, 11014, 10906, fluvii 10936, viete in vie 10830, 10831, 10833, 10843, 10857, 10869, 10982, 10995, 11004, 11006, 11014, 11221, 11228, 11229, aggressive et regressive XVIII, 10446 (S. 297), exitus et regressus 10830, 10831, 10833, 11006, 11014, 11228, 11229, exitus et ingressus 10905, 10906, pachtus s. Pacht. — da dorp, als dat licht an sner scheid unde ende 11013, acker soget unde umleset 11015, an ackere unde avelde 11213, velde 10832, velde bawet unde unbawet 11290, wurde 10848, 10878, an worten ... an holte ... an wurden 10868, myd busen, woninger.

Pertinenzien)

hoven unde mid kothen 10832. katen 10978. grund, gras, vedrifte s. da. holt (Sing. und Plur.) 10832. 10848 (luttig unde grod). 10866. 10868 (luttig unde grod). 10958. 10984 (düttik unde grod). 11010. 11015. 11025. 11067. 11100. 11105. 11167. 11169. 11170. 11233. 11259 (von einem Bruch). 11290. mit allen hollen und holte 10988 (S. 186). hollinghe 10832. wolde 11015. 11274. stüvete 10866. busch 10832. 10866 (büsche). 11015. 11164 (büsche). 11167. 11169 (büsche). 11170. 11233. 11274. 11290. struk 11010. 11015. stüde 10832. 11167. stude 10848. 11015. more, torfmore, torve 10832. mür 10866. more 11233. more 11290. torf 11167. 11233. 11290. myd watre unde myd watre tüvlot unde afvlot 10827. mit allen watre, mit alles watre tovlote unde afvlot mit allen seen 10888 (Stadt und Land). watre, watrevlut (in unde af) 10848. mit allem watre unde myd watrevlote tū unde af 11026 (S. 227). myt watre tovlote unde afvlot unde 11100. 11169. 11170. watrevlut (in unde af) 10868. 10884. an watre ... myd invlote unde myd utvlote 11191. watre ... vlote der watre 11015. myd ... vlote der watre 11167. mid watre, mid watrelopen 10832. myt watre unde watrelope tho unde af 11290. watrelop 11295. watre 10866. 10947. 10984. 11025. 11067. See mit invlote unde myd utvlote 11152. sole 10866. Meich s. da. watre towinghe, stoewighe s. Stannung. Fische s. da. Rohrs. da. weghe und unweghe 10866. 10988. 11233. 11274. 11295. weghe, inweghe unde utweghe 10832. utwege und inwege 10988. weghe tho unde af 11290. toweghe unde afweghe 11100. 11164. 11169. 11170. atighe 11233. Möhlens. da. ghewin 10832. **ervenier:** villa ..., prout ... ac ad me ex causa permutacionis pervenit 11062. cum omni utilitate et libertate, que inde nobis ... poterint p. 11004. iuxta ratam et decursum temporis, quicquid ipsi pervenerint (zukommt) ... exsolvere ... debeamus 10870.

est in Wismar 10825 mit n.

etere aliquem, jem. bitten 11116. XIII, 7405. 7411. 7452. 7529. XVI, 9524.

etico: Zahlung der St. Rostock in subsidium exequiarum Hg. Albrechts von Meklg. ob petitionem Hg. Heinrichs 11247 (S. 470).

etschaft s. Siegelstempel.

fand: pant, Plur. pannen 10847. Zahlung in Geld oder myd also vele panden, dar her H. oder sine erven den summen up neuen moghen van Kerstenen liden oder van Joden 10860. dar he sine pennliche mede nemen mach to Cristen liden edder to Joden, to ener tied enen summen, unde darto to dunde, ade pandis recht is 10871. mit pennlingen oder mit panden, de men driven oder voren mach, dar sy so vele up nemen moghen to Cristen oder to Joden, als en jarlickes brok gheworden is, unde to deme pande to donde, ade pandis recht is 10877. de pande uttosettende unde syne pacht mede to nemende to Kristen edder to Yoden 11289. Recht pignus (aus Gischow) ad locum magis congruum et aptum extra terminos ville deducendi et pro suis redditibus exponendi sine iudicio, iudicibus et excessibus 11221. unde vuren de pande (aus Wend-Trechow) In ene stede, wor lid en evenst kumpt 11253. moghen de pande (aus St. und L. Teterow) voren unde bringen an ene stede, dar en dat alder boquestet isz unde evenst kumpt 11281 (S. 491). moghen dryven unde voren de pande (aus Harmstorf), wor et en even kumpt bynnen unnes heren lande van Mekelenborgh, in wat stede dat se willen ... zinder

(Pfand)

broke 11100. 11107. unde ... vort de pande (aus Glasow) driven, wor id en evenst kumpt in deme lande to Wenden 11222. de pande (aus Wulfshagen oder Willershagen) driven unde voren to Rozstock in de stad edder in ene andere stede bynnen unnes heren lande to Mekelenborch 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). de pande (aus Litten Klein) dryven unde voren to Rozstock in de stad 11164. driven de pande (aus Kladrum) tō deme Sternebergh edder an ene ander stede, dar se en heren ofte de voghede des orloveden, dar se na eren wyllen ere inghielt van den panden mede nemen moghen 10928. de pande (aus Gr. Mechetz) to vorende unde to dryvende in de stat to deme Sternebergh sunder yenegherhande broke edder hindernisse etc. 11289. possunt pignora (aus Wend-Trechow) pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout sua pignoris requirit 11298.

Pfandbesitz s. Satzung.

Pfandgüter s. Satzung.

Pfändungsrecht s. abfinden.

Pfanne, panne: Salzpfanne (s. da) zu Lüneburg. Schuldbatrag von der Kente 11059 (S. 262). Vgl. Braupfanne.

Pfarr zu S. Marien in Parchim mit dem Eigenthum von Hakenbek und der dortigen Mühle ausgestattet 11288.

Pfarrer: parrer 11026 (S. 228). 11046. parrer 10820. 10889. 10928. 11015. parrer 10918 B. 11135. kerkherre 11276. de kerkhere tō W., de de kerken besinckt 11064. kerkherre vom h. Geiste zu Rostock 11108 (S. 314). rector ecclesie curatus XVIII, 10772 (S. 602). Altar in S. Nicolai zu Wismar de licencia tunc rectoris pro quadam vicaria perpetua instauranda constructum 11234. Zustimmung des Pfarrers zu einer in S. Marien zu Rostock begründeten Vicarie nicht erwähnt; aber Bestätigung salvo jure ... plebani 11292 (S. 523).

Pfeffer: 1 punt peters jährl. für den Manddienst von 12 Hufen zu Bok, erlassen 11156.

Pfenning als Geld und Geldstück s. Münze S. 147.

Pferd: ridepert und kleine perde XVIII, 10439 (S. 287). tellenepert s. unter diesem Worte im Reg. zu Bd. XVIII. unus caballum (Hengst) annis singulis ad equas custodiendas ... ordinibus in eorum (festsitz) 10955. Heiming v. Orten last von Hg. Albrecht von Meklg. 2 perde zu fordern 11129. zu Stralsund werden Pferde ad stabulum civitatis Rostock gekauft 11247 (S. 468). Austausch von Pferden 11247 (S. 475). Nicolaus stabulario 29 1/2 versuas Zwerin, dum redixit equos, quos equitavit dominus Albertus rex Sweie, Ausgabe der Rostocker Kämmerer 11247 (S. 472). Futterkosten für ein krankes Pferd 11247 (S. 472).

Pflasterung: von Damm und Straße s. da. pro pontificatione stabuli 11247 (S. 473).

Pflichttheil: ein Priester zu Parchim vermacht einem Vetter, si ... cum suis fratribus nollet concordare, als Abfindung alles in allem 4 6 lth. 11219 (S. 437 f.).

Pforte: janue eines Thores aus Föhren Brettern 11247 (S. 475).

Pfründe: mit Gebet und Gottesdienst sollen die Domherren ere geystlichen proveuen vordenen; wi upnemen wil geystlike proveuen in eren kerken, de is wedder plichtich godesdienst, de darvore boreit 11199 (S. 418). canonicatum et prebendam, sive fuerit una de minoribus sive una de majoribus ac distincta seu discreta et incorporata, zu Bützow 11122 (S. 327). in übrigen s. canonicatus. — Häufung von Pfründen: Eberhard von Attendorn, Canonicus von Löbich und Propst von Eutin, wird vom Papste mit Canonicat und Major-Pfründe zu Schwerin providirt 11021. Canonicate zu Kamin und Schwerin und

(Pfründe)

Archidiakonat zu Demmin durch päpstl. Provision vereinigt 11133. Heinrich, Propst von Bützow, Archidiakon zu Rostock 11215.

Pfund: talentum: Wachs 11247 (S. 475). — Kornmaß: 10 talenta und 1 modius Roggen, 22 talenta und 1 modius Gerste, 18 talenta Hafer 10912. stücke landes, dar men alle jar in seighen nach 2 pünd rogghen 11259.

Pfundzoll: puntgelt, von den Hansestädten im Jahre 1377 für 2 Jahre von Lichteß 1378 an beschlossen. Satz und Art der Erhebung 11032.

ph statt f: Phune 10916. breeph 11233. halph 11293 (13). Ludolphus 11006 B. 11008. orloph 11293 (11). vorkopft 10937. — prophanus 10859 (S. 60).

Pilgrime s. Hospitaler.

pyne, Contraventionalpön 10976.

pingen, strafen: hopen, dat se darumbe to pingende sint mit sodaner hute 11199 (S. 419).

pinguis: ad pigworem fortunam pervenire 11198 (S. 416).

piscarius: agne piscarie et molendinarie 11101.

pius: pia genetrix dei Maria 10857. Verfügungsfreiheit in quoslibet usus et queque pia opera, spiritualia vel secularia 10831 (S. 9). 10833 (S. 14).

pixis s. pyxis.

placere? est . . . ista . . . placita (placitata)? et adjecta condicio 10914.

plaga: capella ad australem plagam ecclesie R. 11252 A. **plat**: die lütteke penningh schal ok plat wesen (nicht hohl) 11175. Vgl. Münze, S. 147.

platenleger s. thorifex.

plastrum: pro feno enqto . . . in planstris 11247 (S. 476). dimidium p. salis in salina L. quolibet flumine 10855.

Vgl. Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 144. **plegie**: Herr Johann VI von Werle überweist die Juden zu Malchin pfandweise an die dortigen Rann. myt aller p. Nach der Einlösung sollen unsre Joden uns unsre p. don 11113. boren den darut (aus Pfandbüchern) unde darvan up . . . alle gulte unde plegie 11197 (S. 401).

pflicht: Memoriendistribution, alzeid . . . en zede unde plicht ys 11168 (S. 372). 11253. — p. de de menen godeshus an meene lande (Meklenburg) us underwylen to hulpe myt willen edder van gualden doen 11245. an dem Eigenthume der Kolof zu Böck behält Herr Lorenz von Werle nichts eghens bede edder bot unde p. 11156. Pfandhaber hebbem gebort alle p., gnlde und rente aus Jürgenshagen 11199 (S. 419). — Kg. Albrecht von Danemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm nsw. mit plicht und mit unplicht 10838 (S. 19). Herr Lorenz von Werle Stadt und Land Teterow an die Smecker mith aller gulte p. unde unp. 11261 (S. 490). verleiht an Heinr. Below (Kl.) Nienhof bei Parchim mit aller p. unde unp. 11025. die v. Schuakenburg setzen der St. Malchin Pisede myt aller p. unde unp. 11290.

pflichtig, verpflichtet: de is pl. godesdienst 11199 (S. 418). **poldrus** s. Füllen.

ponere: einen Bürgen 10865 (S. 56).

pontifex: pontifices Ratzburgenses XVIII, 10474 (S. 332).

pontificare, pflastern: pontem (Straßendamm), Rostock 11247 (S. 474).

pontificatio, Pflasterung: stabuli 11247 (S. 473).

pontificator, Steinbrücker 11247 (S. 474).

porcus marinus s. Delphin.

portentum?: die St. Rostock sendet einen reitenden Boten nach Schwan und Güstrow pro portentis arrestatis in Swan. Bedeutung? 11247 (S. 472).

porticus: ein Mandat datum et actum Camyn in port ecclesie cathedralis 10858 (S. 48).

posse, Vermögen: juxta p. 10867. Vgl. velle.

possibilitas, Vermögen: juxta omnem possibilitatem nostram 11060 (S. 265).

post: filios post se relinquere 10837.

postilla, Zusatz, Fortsetzung 11198 (S. 414).

potestas s. dominium.

potissime 11097. 11098.

Prälaten: gheslunde unde werlike prelaten 11059 (S. 262). 1. Abtretung des Hgthums Jütland werden die prelaten aufgelassen 10840.

Prämonstratenser: Verbot eignen Besitzes umgangen XI 8349.

Präpositur, Propstei: zur provestie von Schwerin gehört Stralsdorf 11057. — Zahlung pro prepositura monasterii 108 successors in p. 10865 (S. 55). prepositura monaste Reyneke electiva et curata XVIII, 10469.

Präsentation: Patron episcopio infratempus juris . . . presentat 11052 (S. 255). Hg. Albrecht von Meklg. als Patron d. Kirche zu Warnemünde und einer Vicarei in S. Mari zu Rostock räumt seinem Beichtiger, dem Dominikan Joh. Blomenberg das Recht ein, bei der nächsten Vacaz dazu zu präsentiren (conferre et ad . . . presentare) 1117 — Zu der von seinem Vater Hrm. Bibow in S. Mari zu Wismar gegründeten Vicarei präsentirt der gleichnamige Kleriker mit Einwilligung seiner Vormünder d. Priester Heinr. v. Rampo per ejuandam caput traditione et porrexione (weim, wird nicht gesagt. Notariat instrument. 10917. Läder v. Blücher, Prior von Ratzburg präsentirt zu der von seinem Bruder Mathias v. Pfarrer zu Damshagen und von ihm selbst zu Ratzburg errichteten Vicarei dem Bischofe Herrn Gerh. Var 1165 die Patrone einer Vicarei in S. Marien zu Rostock präsentiren in zwei Urkunden dem Archidiakone den Kleriker Jul v. Hamn tempore debito et modo canonico 11215. Hg. Agnes von Sachsen L. präsentirt dem Bischofe von Ratzburg zu der neu zu begründenden Vicarei am Katharine Altare in Ratzburgern Dome ihren Kapellan Hrm. von Oleslo 11252 B. Bischof Nicolaus von Lübek präsentirt vermöge seiner primarie preces die Adelheid v. Schönben den Provisoren und dem Meister zu einer Pfründe in h. Geisthospitale 11050.

preambulus, vorübergehend: p a convenio 11198 (S. 414).

prebere, sich erbieten: direxerunt nobis supplicationes . . . prelatentes directe facere similia 10837.

precatus, Bitte: summis precatibus 10938.

preces primarie s. Bede.

preciare alicui, lohnen 10955.

precipere: valete et nobis precipite 11159.

predecessor 10844 A und 10903 (S. 99). Bischöfe. predecessores hereditarii 11101. Vorgänger in der Ehe XVIII, 10626 progenitores et predecessores 10905 (S. 102).

Predigt, sermo: jeden Sonntag und jeden Festtag s. Memorie

preminencia s. dominium.

preesse, vorweisen, schätzen 11206.

preexpressus, vorerwähnt 10879.

Preis: Zahlung ante confectionem presencium litterarum 10865 (S. 55). Keine Erwähnung noch Andeutung 10947. 10961. 10982. 10995. 11019. — Grundbesitz: B. d. Rachenbek 150 M. lbb. 10959 (einzelner Antheil? II. Redebas 1150 M. sund. 10961n. Dorf Badegow mit 122 Hufen 422 M. lbb. 10918. Cismertorp 2500 M. lbb. 11233. halb Garz 200 M. lbb. 10848. Goldenits 1000 M. rost. 11228. Grovenstein neben Roggenstorf s. da. Hamstorf 1650 M. rost. 11100. halb Latten Klein 700 M. rost.

(Preis)
 1164, die (andere?) Hälfte 750 M. und. 11238. Marien-
 che 1200 M. rost. 10832. Panten 600 M. lüb. 11062.
 Roggenstorf und Grevenstein (die jedoch zunächst noch
 Lehnleibe eines Dritten sind) 300 M. lüb. 11227. Torber
 und Zehnen 600 M. lüb. 11089. Willershausen 3650 M.
 rost. 11170. Wulfshagen 1500 M. rost. 11169. — Hof
 und Werder zu Kollenhagen 230 M. wend. 11223. Hof
 und Hufe zu Muchow 22 M. 11031. 2 Höfe und 2 Hufen
 zu Zieslbbbe 135 M. lüb. 11295. — 8 Hufen zu Daschow
 und eine Hebung von 24 6 lüb. 115 M. lüb. 10984 (Satzung).
 2 Hufen und 1 Kate zu Falkenhagen 30 M. [lüb.] 11131.
 1 Hufen Finkenthal 50 M. und. 11258 (Satzung). 2 Hufen
 auf der Feldmark Garz 25 M. lüb. 10868. 8 Hufen zu
 Godeswege 327 M. Finkenangen 11213. 9 1/2 Hufen zu
 Eckdahl 300 M. rost. 10960. je 2 Hufen zu Rodenberg
 30 M. lüb. 11171. 1 Hufe auf dem Schmortor Fehle 24 M.
 Finkenangen 11135. 4 Hufen zu D. Trechow (Ertrag:
 4 1/2 Drömt Roggen, 2 Dr. 43 Scheffel Gerste, 13 Dr. Hafer,
 25 1/2 lüb. 4 Stiege Hühner) 200 M. lüb. 10896 (S. 58).
 3 Hufen zu D. Trechow (Ertrag: 1 Last Hartkorn und
 1 oder 1 1/2 Last Hafer, 3 M. 11 6 und Schmalzeint)
 100 M. lüb. 11068. 2 Hufen zu Vorkbek bei Selwan 105 M.
 lüb. 10978. — Mühle zu Wesenberg (Erlehn) 300 branden-
 burgische M. Silber 10945. halbe Bullenmühle 100 M.
 lüb. 11191. — Kornpreise: 1 Scheffel Hartkorn wird
 in den Pachteinnahmen der St. Rostock zu 2 1/2 6 ge-
 rechnet 11247 (S. 467 a.). 1 Drömt Hartkorn: 1 M. lüb.
 1 Drömt Hafer 8 6 lüb. 10845. 3 Dr. Saatroggen 2 1/2 M.
 rost. 10 Scheffel Saatgerste 26 6 rost., 9 Dr. Saathafer
 11 M. 4 6 rost. (also 1 Dr. 1 M. 4 6) 11247 (S. 475). 32 Last
 1 Dr. Hafer 310 M. (also 1 Dr. 1 M. 3 6 3 1/2 6) 11247
 (S. 476). 5 Dr. Gerstenmalz und 5 Dr. Hafer malz zu 11 M.
 4 6 rost. gerechnet 11247 (S. 467). Hebung von 1 1/2 Wispel
 Roggen für 14 M. brandenb. Silbers einlösbar 11150.
 Hebung von 10 Sch. Roggen, 9 Sch. Gerste, 1 Dr. Hafer
 für 20 M. lüb. erworben 11168. Hebung von je 1/2 Last
 und 3 Sch. Roggen und Gerste, 1 Last 6 Sch. Hafer für
 330 M. rost. 11090 (S. 292). Hebung von 9 Sch. Roggen,
 4 Sch. Gerste, 1 Dr. Hafer, 6 6 lüb. für 20 M. lüb. 11268
 (Satzung). — Viehpreise: 2 Pferde für die Rostocker
 Marstall: 18 M. oder 17 M. 11247 (S. 475). 2 Hammel
 14 6, 40 Schafe je 4 1/2 6 10830n. (im Jahre 1387). —
 Verzehrgesgegenstände: pro 2 rumbis (Stur) missis
 in bonorem civitatis (Rostock) 19 M. 2 6: 11247 (S. 475).
 Hebung von 1 Tonne Honig für 35 M. lüb. verpfändet
 11083. — Kleidungsstücke: pro duobus paribus
 orvarum 24 6 rost., pro oreis an 13 oder 14 Diener
 je 12 6: 11247 (S. 469). — Geräte und Gebrauchs-
 gegenstände: Hanf: 2 Schiffpfund canapetorum proprie
 hennepes garn ad kabel: 17 M. rost. 11247 (S. 474). 11 f-
 beschlag: mit 18 Scheck Eisen und Stählen von 40 Eisen:
 11 M. 4 6 rost. (für das Schock 2 M. 4 6, für das Stählen
 eines Eisens 1 1/2 6) 11247 (S. 476). Kalk: 3 munde cimenti
 18 M. rost. 11247 (S. 473). Lade: pro duobus ladis ad
 itera civitatis: 12 6 rost. 11247 (S. 475). Nagel: 150
 und 200, 250 clavi zu je 6 6, 200 zu 3 6, 250 zu 1 6
 rost. 11247 (S. 473). Pergament: 4 decades pergamenti
 13 M. 10 6 rost. 11247 (S. 475). pro sadelvat 24 6 rost.
 1247 (S. 475). Theer: 5 Tonnen 4 M. 5 6 rost., 2 Tonnen
 4 6 rost., 2 Tonnen goßländischen Th. 3 M. 2 6 rost.:
 1247 (S. 474 f.). Tischsch: mensale ad usus civitatis
 2 6 rost. 11247 (S. 475). Wachs: 3 6 Siegelwachs 9 6
 rost. 11247 (S. 475). Ziegel: 8000 lateres 11 M. 4 6 rost.,
 1000 lapides tectuales 6 M., 250 tegule 4 M. 4 6: 11247
 (S. 473). — Metalle: 2 Liespfund Blei 20 6 rost. 11247

(Preis)
 (S. 475). 1 Schiffpfund stanni 26 M. rost. 11247 (S. 476).
 — Holz: für 50 wagenscotes 18 6 rost. 11247 (S. 474).
 2 duodeni longorum tignorum 6 M., 3 duodeni parvorum
 tignorum 5 M. 2 6: 11247 (S. 473). 2 1/2 duodeni igneorum
 asserum (Föhrenbretter): 5 M. 12 6, 13 ignei asseres:
 3 M. pro igneo asseri 4 6, für 6 asseres ignei 24 6: 11247
 (S. 473–475). — Kapelle in S. Jürgens zu Wismar soll
 mit 100 M. gebaut werden 10957. — Burglehn zu
 Gadebusch: 200 M. lüb.: 10937. — höchstes Gericht,
 alle Bede, Zehnten zu Lüningshagen und Paschow:
 300 M. lüb.: 10835.
premortuus, vorweg verstorben 10865 (S. 56).
prenarratus im Sinne von predictus 11215 (S. 432).
prerogativa neben libertates und dominium, Hoheitsrechte
 11008.
presentare, überantworten, nicht präsentiren im Sinne von
 vorweisen 10856, 10859, 11124 (S. 331). — Vgl. Präsentation.
preserenus: p-i amici, Auredi der lübischen Rm. 11116.
preservare divini cultus obsequium 11124 (S. 330 f.).
presidere: consules nobiscum presidentes gegenüber einem
 consil antiquis 11109.
prestate redditus 11181.
prestaciones neben exactiones s. da.
presumere: timet et non immerito presumit ... vicariam
 ... desolari 11124 (S. 330).
pretendere, vor Augen haben: utilitatem nostram ... non
 modicum in hoc pretendens 10844. pendens et
 pretendens, quod nihil sit certius morte 11219 (S. 435).
previus: matura deliberacione pa 10830 (S. 5).
Priester: priester 10871, 11119 (S. 324). clericus, qui ad ordinem
 sacerdotii ... promovendi possit 11091 (S. 295). Vgl. Patronat.
 Vermächtnis mit der Bedingung, daß der Bedachte Pr.
 werde 11283 (S. 511). früher verheiratheter Pfarrer XVIII,
 10411.
primogenitus, p-a et senior filia 10837.
principatus, im Plur. als Pertinenzien des Königreichs Däne-
 mark 11014.
Prior: für Nachlässigkeit in seinen gottesdienstlichen Pflichten
 wird ein Vicar der Ratzeburger Kirche prioris correctioni
 subiacet 11052 (S. 255).
Prioria: priore 11251. im Dat. Sing. prioren und priören
 11296. priorinne 11267. Dat. Sing. priorsen 11297.
Priorität: Renten aus einem Hanse zu Rostock in eo, quo
 melior est, quam prius obligata est 11085. Rente aus
 dem Salzzölle zu Lauenburg, der eine Hebung von
 600 M. für die dortigen Burgmannen vorangeht 11252A.
 — Herr Lorenz von Werle verpfändet eine Hebung aus
 der Bede zu Glasow, daß he yo de erste wesen schal,
 de sin gelt horen schal in der ersten bede ut desme
 ... dorpe ... in deme redesten besetteden ghinde 11222.
 die v. Orten verkanfen Pacht aus Schmalbeck unde
 scolen de ... upboren ... van der ersten unde wysessten
 pacht 11066. die Moltke verpfänden eine Hebung aus
 der Bede zu Grewsdorft apothekende tovoeren van aller
 bede, de darud vallen mach 11243.
Prise gute lat, was dem Landfriedensbrecher abgenommen
 wird, außer es gehöre jemand im Gebiete des Land-
 friedens XVIII, 10560.
priester 10871, 11119 (S. 324).
privata, Abtritt: fossoribus pro reformatione pe 11247
 (S. 474).
privatus: p-a scriptura XVIII, 10628.
privigna vererbt ein Haus auf ihren Stiefvater 11212n.

Privilegien: für Geistliche: der Geistlichkeit in Schweden 10926. Bischof von Ratzeburg verzichtet beim Austausch von Gütern litteris et privilegiis a sede apostolica vel aliunde in forma iuris vel graue impetratis vel impetrandis 11006B (fehlt in A, wo ein Knappe an ihn Güter abtritt). — für Städte oder Länder: Pr. der St. Kröpinen verbrannt, von Hg. Albrecht von Meklbg. erneuert 11081. Hg. Albrecht von Meklbg. hat den Häusestädten Bestätigung ihrer dänischen Privilegien zugesichert, wenn sein Enkel dort König werde; ein gleiches Kg. Hakon von Norwegen und Kg. Margarete, wenn ihr Sohn Olaf es werde 10837. In ihrem Frieden mit Meklenburg werden den Bünen ihre Privilegien versichert 10927. Rath von Lüneburg verzichtet in seinen Verträge mit den Prälaten impetracioni litterarum apostolicarum et aliarum 11060 (S. 266).

pro: figura clipei pro media parte sculpti 10865n.
probaciones neben Urkunden 10831 (in 10830). 10833.
procedere: omnia . . . cum nostro consensu . . . processisse 11062.

Procession: mit dem heil. Blute des Schweriner Doms mit dragende nmbe hof 11199 (S. 419). Vicar von S. Nicolai zu Wisnar soll cum rectore diebus dominicis et solemnibus ac eadem diebus sabbatis et sextis feris in vespertis intererit processional et divinis 11234.

processus in Sing. und Plur., Handlung eines geistl. Richters 10858 (S. 46, 48).

Procurator[ae] des wismarschen Raths an päpstlichen Hofe. Kunstgriffe 10893.

procuratorium est sibi subtractum 10893.

professa, s. Nonne.

prog dolor 11124 (S. 330).

proles: ad . . . cupiditatem eorum heredes sive proles ab ipsis . . . in primo gradu procreandos 11124 (S. 331).

pronus: et paratus, geneigt 10972. constancia proxi famulatus 10975.

propagare, zahlen: ut nobis . . . de duobus talentis br. den. providentur propagantes 11223.

propense: propensus attendentes, quod 10869 (S. 62).

propinatio s. Schmaus.

propitius: deo propicio soll etwas ausgeführt werden 10869 (S. 63).

proplacitare, vordedigen: perplacitare 11206.

proprius: suum proprium (fehlt opus?) exercere et habere, sein eignes Geschäft haben 10974.

Propst: provid 10958. qui pro tempore . . . prepositus aut provisor fuerit, Wanzka 11223. der vom Schweriner Kapitel erwählte und vom Bischofe confirmirte P. wird von einem Kardinalpriester (kraft päpstl. Vollmacht) bestätigt 11243. P., Dekan und Kapitel von Lübek dehen ein Patronatsrecht unter Einwilligung des Generalvicars des Bischofs aus 11124 (S. 331). Memoria in der Ratzeburger Kirche per prepositum, priorem et canonicos sen capitulum peragenda 10849 (S. 62). — In S. Marien zu Alt-Köbel hat der P. die Memorie anzuordnen 11211. P. des h. Kreuzklosters zu Rostock zahlt die Renten 11292 (S. 522). de provest unde dat goetshus zu Broda 10976.

propragare: jurisdictionem, erweitern durch Vorwillkürung 11060 (S. 266). ius patronatus ad . . . prorogamus, extendimus, annehmen auf 11124 (S. 331).

prospicere: quod dicta vendicio . . . sit utilis ecclesie sue, que possit meliora p. 10918 (S. 118 6.).

proven: alze wl de gulde praven up 2000 lib. mark, schätzen auf 11199 (S. 418).

provenire: petitiones . . . per quas . . . salus proveniat animarum 10992.

provestie s. Präpositus.

provestik: syn p-e ingbezeghel 11251.

Provision päpstliche: mit dem Bisthum Schwerin XVIII, 10782. 10784. 10902 (das Kapitel hat einen andern Bischof gewählt). Lübek 10994 mit n. 11060. mit dem Cantorat von Schwerin XVIII, 10681. mit Canonicat und Pfänd von Kamin und Schwerin und Archidiaconat zu Demmin 11133. mit Canonicat und Major-Präbende zu Schwerin 11021. 11151 (sagold solche erledigt sind). mit Canonicat, Präbende und Thesaurarint an S. Willehadi zu Bremen, unter Cassirung einer Anwartschaft auf ein Lehn, das zur Verfügung des Pfarrers von S. Marien zu Rostock stand 10991. mit Lehen der Schweriner Kirche 10919. 11035. mit Vlcarei in S. Marien zu Kolberg 10921. mit den Pfarren zu Bergedorf XVIII, 10639. Zittow XVIII, 10765. Anwartschaft Lübbert Wiggers auf eine Bützower Pfründe aufgehoben XVIII, 10693. Vgl. für B. XVIII Anwartschaft.

Provisor: p. seu prepositus des Kl. Zarrentin 10870. qui pro tempore . . . prepositus aut p. fuerit vom Kl. Wanzka 11223. p., Gardian 10955. magister et p. curie S. Anthonii zu Tenpzin 11257. provisoires et magister vom h. Geist-hospital zu Lübek: ihnen wird eine Frau zu einer Pfründe präsentirt 11060. p. von S. Jürgens zu Wisnar nimmt Geld an Rente 10957n (im Jahre 1379).

Psalter: die Nomen des h. Kreuzklosters zu Rostock sollen für eine Spende lesen an einer seel saltere, ville 11108 (S. 313).

publice: publice XVIII, 10546. recognoscentes se publice conjunctis manibus teneri (Schuld) 11018 (lib. recogn. zu Rostock).

puella: subnupta, desponsata 10975. puella in clauistro deservientes 10955.

pueri, Kinder beiderlei Geschlechtes 10964.

punder: Fimmbinde der St. Rostock de libra dicta p. 11247 (S. 465).

purgare: lateres beim Abbruche 11247 (S. 473). p. et frangendum antiquum, der neu geplastert werden soll 11247 (S. 474). p. prata durch die Hennerie 11247 (S. 475).

purgatorium: cum inter cetera, quibus defunctorum fidelium anime a penarum cruciatibus liberantur, auicorum suffragia cooperari non modicum dinescentur . . . attendentes, quod, quanto plura pietatis opera pro redemptione animarum fidelium defunctorum peraguntur, tanto citius a penarum cruciatibus liberantur 10869 (S. 62).

puta, nämlich 11060 (S. 267).

pyxie: Zählungen de pixide et prompctoribus bonis der St. Rostock 11049. 11111. 11216. 11254. — pro expeditioe edificii pixidis, id est notstall: . . . pro fabricacione trunci in quo pixis jacet (Rostocker Uhrwerk) 11247 (S. 475).

q., questio 11198 (S. 412).

quick: mit dem smaltgedigen alse hurre, vaspennighe edder quick 10892 (S. 10).

quies: Rente cum quiete tollendis 1016.

Quittung: in den liber recognicionum zu Rostock eingetragen 10882. Q. des päpstl. Commissars über Zahlung der Subsidien durch die Klöster Barga, Rehna, Zarrentin 10886. 10891. 10898. des Bischofs Melchior von Schwerin über Zeintzen, den Rostock gezahlt hat 10971. des Bertram Jode, Can. von Lebus, für das Kl. Dobberten wegen der ihm vom Bischofe Melchior von Schwerin überlassenen preces primarie betr. das Kloster 11069. Daniels des „steinhawers“ über eine Zahlung von wegen des Schweriner Dombaus 11236. Kg. Albrechts von Schweden über den Empfang einer Schenke von der Harde Skarkind 10956. Hennekes v. d. Lembeke über

(Quittung)

eine von den Hgen. von Meklbg. geleistete Abschlagszahlung 11264. Hg. Johanne von Meklbg.-St. über den Empfang einer Zahlung (die z. Th. durch Satzung berechtigt ist) seitens seines Bruders Hg. Albrechts 10904. der Rath von Röbel bekräftigt die Einlösung einer Hebung, die dem Rm. Lütke Wokern verpfändet war, durch Hg. Johann von Meklbg.-St. 10941. Eltern und ältere Geschwister quittiren über den Empfang eines Erbtheils jüngerer Kinder und Geschwister und bürgen gegen Nachmahnung 10964. Quittungen über Sold 10846, 10849, 10894, 10910, 10911, 10942—10944 mehr bezogen zugleich ihre noch rückständigen Forderungen, charakteristisch 10944. 11129 Anspruch auf Ersatz zweier Pferde (verbalen), 11145, 11148.

quoque, und oder und auch: consules novi quoque seniores 11288.

quota anno . . . Galli (zur Bezeichnung einer Stelle im Rostocker Hausbuche) XVIII, 10243.

r: in Metathesis: Crüd 11243. Irot 11290. — ausgefallen: Fürstenwerde, Fürstenwerde 10851 (S. 37), 10875 (S. 68), 10876 (S. 76). Acc.: Fürstenwerden 10698, von Bischofswerden 10943, thū eine größeren biwarynghe 10984, beddeyer 11115. — überflüssig: her 10941. unser voghet 10827 (S. 5), 10941. Swertverghers 10883. Swerler statt Sweder 11115. — Barsitze (10948) ist jetzt Besitz, Redebitze (10961) Redels, Gywertze (10889) Gwitz. — rr: Swerrin 10843, Everrardus 10856, statt rr: s. Assimilierung.

Ra, R*, R registrata s. unter Urkunde.

rabben, rafften: dat se in mynscheleijer gicheyht tosamenne rabben alle offer 11199 (S. 419).

racker: fossoribus pro reformatione private I M. 11247 (S. 474). **Rad**: 7 paria magnarum rotarum, 1 par parvarum rotarum 11247 (S. 475).

Rademacher: rotifex 11247 (S. 475).

rapere iur. XVIII, 10814.

rasor: Joh. Rugenwold 11195.

Rath: von Fürsten: rathevere Hg. Albrechts von Meklbg. als Urtheilsfinder in Lehnssachen 11146. Hg. Heinrich von Meklbg. ls. gelteven (in einem Rechtsnach) bi sinem rade, als her Luder Lütowen, her Godescalke van Tzulowen und Henneken Boyeneven, sinem vogede to Zwerin 11278. Hg. Erich von Sachsen-L. bestätigt einen Austausch von Gütern communicato ad hoc consilio . . . vassallorum et consiliariorum, de quorum eiam consilio pariter et assensu erit die Hobeitsrechte darüber austauscht 11067 (S. 205). Vgl. consensum und Stände. Reichrath (des rikes rat) von Dänemark bekräftigt getheilt den Frieden mit Meklenburg; er hat u. U. gegen seinen Kg. thätige Hülfe zu leisten; er und der Rath Hg. Albrechts von Meklbg. haben, wenn die in Aussicht genommenen Schiedsherren ablehnen, neue zu wählen, um die Entschädigung Hg. Albrechts IV. festzustellen 10927. Verhandlungen mit den Hansestädten 10861. — Städtischer Rath: consilatus 11216. Rente gekonft a consulat et consiliis von Wismar 10917. Umsetzung des wismarschen Raths 10887, 11020, 11111, 11196, 11266. — Verkauf an die Rmm. der St. Parchim olden und nyen 11295. nyen und olden . . . und der ganzen meinheit 11026. Satzung an die Rmm. zu Malchin nyen und olden und einen dortigen Bürger 11155. proconsules ac consules novi quoque seniores von Parchim bekründen ein Zeugnis 11288. genannte Bgmm. u. Rmm. von Ratzeburg bekründen ein vor zweien von ihnen pronunc consulum nobiscum presidencium und einem consil antiquus abgelegtes Zeugnis 11109. — universi domini

(Rath)

consules von Rostock willküren concordi consilio et consensu 11048. omnes et singuli proconsules et consules von Rostock verkaufen Rente omnium nostrorum unanimi consilio et consensu (unanimiter) 11141. 11216 mit n. Bgmm. und Rmm. myd endracht unde vulbord unnes ganzen rades unde unser stad 11070. Vormünder verkaufen ein Grundstück cum consensu totius consilatus daselbst 11125. Satzung coram nobis (den Kämmerern) et toto consilio von Rostock durch eine Frau (verhandeln mit andern Geldgeschäften) 10880. — borge mestere, ratenmanne und ganze meinheit der Stadt Grevesnühlen leisten Leihgeldschuldigung 11027. Verkauf an borge mesteren, ratenmanne unde der meinheit zu Wismar 11233. den borge mesteren unde den ratmanne unde der ganzen meinheit zu Rostock 11169, 11170, XVIII, 10224 (als Vertreter der Pfarrkirchen). Bgmm. und Rmm. unde der stad Malchin wird ein Dorf verpfändet 11290. den ratmanne zu Parchim nyen und olden . . . und der ganzen meinheit der stad zu P. wird der dortige Burgwall verkauft 11026. Bgmm. und Rmm. von Rostock verkaufen Rente myd endracht unde vulbord unnes ganzen rades unde unser stad 11070. Boden dar den ratmanne und den burchgheren (zu Brül) . . . dat se . . . erscholden sich nicht mer holden an den provest . . . unde an de kerken van Zwerin 11197 (S. 402). — omnes et singuli proconsules et consules von Rostock verkaufen omnium nostrorum unanimi consilio et consensu (unanimiter) Rente 11141. 11216 mit n. Bgmm. u. Rmm. von Rostock verkaufen Rente 11189, 11244, 11254, 11275. stellen eine Schuldverschreibung aus 11194. denen von Malchin wird Geld geschuldet 11290. proconsules ac consules novi quoque seniores von Parchim bekründen ein Zeugnis 11288. genannte Bgmm. u. Rmm. von Ratzeburg bekründen ein Zeugnis 11109. — ratmanne van Malchin unde de werken darsulves bekründen die Bedingungen einer Huldigung, die sie besiegeln XVIII, 10678. Rmm. und Innungsmeister von Magdeburg stellen ein Certificat über eine Schiffsladung aus XVIII, 10266. — Herr Lorenz von Werle verpflichtet sich gegenüber den Smekern, denen er Stadt und Land Teterow verpfändet, ihnen zu helfen, dat se de ratmanne darnelude annutten, daß T. ihr offenes Schloß sei Tag und Nacht 11261 (S. 490). die genannten Rmm. von Lüneburg schließen für die Stadt einen Vertrag mit den Prälaten, worauf die gegenwärtigen wie die zukünftigen Rmm. im Namen der Bürger und der Stadt einen Eid zu leisten haben 11059 (S. 263), 11080 (S. 266). die Rmm. von Rostock verkaufen Rente 11188. Rath von Rostock ordnet Rmm. ab zur Entgegennahme einer letztwilligen Erklärung 11271. Schuldverfolgung coram consula von Rostock XVIII, 10479. Rmm. von Wismar bekründen ein Zeugnis von Bauern XVIII, 10799. — Einzelne Rathmannen: van unstedelen, Zengen bei den Herren von Werle XVIII, 10764. der Hansestädte von den Friedeschiffen abzulösen 11112/2, als Testamentszeugen (2) 11108 (S. 315), 11271, 11283. nur im Beisein zweier Rmm. dürfen die wismarschen Goldschmide Morgensprache halten; wegen der Einladung 11293/6.

Rathhaus: rathūs zu Woldegk 11115. Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad reformationem canalium in theatro Medie civitatis 11247 (S. 474 f.).

Rathsstuhl: de (die Rmm., die der Morgensprache der Goldschmide beizuhelfen sollen) seelen se bidden van den heren unde deme ratstole des avendes 11293 (6).

radvraghen 11160, dar ik van rechte mede spreken unde radvraghen schoide 11246.

Raub: an Kauffleuten bei Schwan verübt. Aufzeichnung über die Theilnehmer im wismarschen Verfestigungsbuche 11184. injuria captacionis, spoliacionis et detencionis ist einem Kleriker durch den weil. Electus der Schweriner Kirche Markw. Berman zugefügt 11254. ein gefangen gewesener gelobt keinen Raub zu begeln, um den Hg. Albrecht von Meklenburg bededginget werden konnte XVIII, 10620. were dat zake, dat de vorben. korne-pacht vorwüstet worde van rove edder van brande 11168. weret . . . dat myn hof vorbrant, vorrovet edder vorheret worde 10977.

Rauch: noch gesunderd rok ofte brot (kein gesonderter Haus-halt) soll die gesamte Hand an einem Erblehn bein-trächtigen 10945.

Rauchfleisch: wes van vlesche hanghet in dem wymen 11108 (S. 315).

rebellio: Schadenersatz bei Rente sine omni resistencia et rebellione gelegentlich der Pfändung 11016.

recalcitratio: Zahlung sine omni recalcitratio 11223.

Rechnung: der Sotheimeister der Lüneburger Saline soll jährlich vor einem Ausschuß von Prälaten und Räte, R. (Rechnung) legen 11050 (S. 264). R. des Kammere-meisters Volrath v. Züle von Kg. Albrecht von Schweden richtig befunden: laten en aller reckenschap gentliken loelich und lofs . . . und willen dar nicht meer up saken 10968. — R. der Rostocker Kammern 11247. über die Schweriner Vogtei XVIII, 10424. R. der v. Plessen XVII, 10291. der v. Lütow XVIII, 10497.

Recht: alse cyn recht recht magh toseggen 11198 (S. 407). dat he dat recht to sik nemēn (und entscheiden) dat; entscheiden mid eneme utganden rechte 11040. Satzung zünder jengerleige richte edder richtes gerecht 11198 (S. 404). sunder richte und richters recht 11198 (S. 406). de wi ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset . . . hebbēn 11198 (S. 408). Erbieten zu Recht betr. Anschuldigung wegen Raubes XVIII, 10520. e jure, dem Rechte gemäß, interfectus 11172. convictus XVIII, 10289n. — secundum justiciam et consuetudinem terre 10995. — Recht an etwas, Gerichtsamt: Ernsthütung eine Leibrente zu ver-äußern et jns percipiendi eodem cum omnibus aliis jurius sibi substractis et denegatis 11181 (11203). quid quid juris tam ratione hominiorum quam servitorum . . . in curia R. michi competeat, wird verkauft 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Mühlen myd alne rechte . . . wo und in wat rechte (Varz. wyse) see leghen sint 10827. Verkäufer einer Salzhebung totum jns, quod habuerint in eodem choro salis, transtulerunt in . . . 10854. Herr Johann VI von Werle verleiht Lasehendorf an das Kl. Malchow renunciantes etiam omni juri et censualibet juris beneficio, quod nobis in dictis bonis competeat, sed hoc totum transferentes . . . ad supradictum monasterium 10857. Verzicht einer Frau omnimode successionis ac omni juri et proprietati, que am Hofe Rodenberg . . . ad me . . . devoluta dinoscuntur 11220 (S. 489). Kg. Albrecht von Danemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm nsw. mit aller rechtlichkeit geistlich und weltlich . . . und nit allen konyngliken rechten 10838 (S. 19). an den R. Mathias Kettelhof Valsbe und Egense myd allem konyngliken rechte unde richte . . . sunder man-schop unde kerkelehen 10847. Joh. Bereke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9½ Hufen zu Riekdahl cum omni jure ac justicia 10960. Kg. Albrecht von Danemark und Genn. wollen den Grafen von Holstein

(Recht)

zum Herzogthume Jütland verhehlen mit aller vrheith und mit aller rechticheit . . . also als die hertoghe vriet . . . ghehat heft 10839. 10840. der Johanneiter Orden verkauft die Möhle zu Wesenberg zu Erblehn an die Plate myt . . . aller rechticheit 10945 (S. 151). Thieleke v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow mit al der rechticheit, de my odder minen erven . . . loren unde anvalen nochte van der heren weghenne zu Weenden, dar it my unde mynen erven pandes van steit 11019. Herr Lorenz von Werle verleiht an Heinr. Below (Kl.) Niendorf mit aller rechticheit und vrhyet . . . also nuse vorefaen vore und wy na dat . . . beseten hebbēn 11025. die Eichhorst verkaufen Hof und Hufe zu Muchow med aller thübehorynghe unde rechticheit 11031. vorten unde laten ad van aller rechticheit, de wi tu den ghestliken loren . . . ghehat hebbēn 10853. lassen ab van aller ansprake unde van aller rechticheit, de wi hadden an Besitz zu Triswalk 10883. vorzake aller rechticheit, de ik an den molen . . . hat hebbē 10963. rechticheit de tu den hoven heit 10958. si residus redimetur, tunc debent alibi impedi ad eandem justiciam (für die Berechtigten, deren Rechtsverhältnisse verschieden sind) XVI, 10110. Dorf verkauft cum omnibus . . . libertatibus et justiciis suis 10831. Bestätigungsurk. in der Verkaufsurk. 10820 fehlt justiciis. nichil . . . in . . . suis pertinentiis, juri-bus, justiciis, judiciis reservatis 10833 (S. 13). Vereinigung von Hufen cum omnibus predictorum mansorum juri-bus, justiciis, libertatibus nsw. 10896. Verzicht auf exceptioni doli nuli, justiciis, preventibus 11004. Verkauf eines Kampes cum omnibus . . . juri-bus, libertatibus, utilitatibus 11055. eines Dorfs cum omnibus . . . pactibus, redditibus, preventibus, juri-bus et obventionibus et pertinentiis, myt aller pacht, myt rente, myt vrucht, myt allen rechten, myt alne anvalle unde myt aller thübehorynghe 10918A. B. von Besitz med allem rechten 10961. — die Entiner Chorherren sollen bleiben bi alle erer rechticheit unde vrhyet, also erevre utwiset oppe dat dorp to Nyendorpe 10967. Herr Lorenz von Werle will die Pfand-haber Teterows by allen rechten laten . . . unde by allene rechte beholden 11261 (S. 491). — heiliches Recht jns legale vel canonice 10865 (S. 56). — geistliches Recht: Beziehung darauf in Rechtshandel 11198 (S. 412ff. die Kmn. von Lüneburg willküren, wenn sie die Sätz-mit den Prälaten brechen, dat we . . . alle beswarende ghestlikes reches darumme liden willet 11059 (S. 26). 11060 (S. 266). die St. Wismar kann Cismertorp legghen . . . to gheestliken rechte 11233. — gemeines Recht in Ggatz zu Landrecht s. da. — Herrenrecht a dominum und Gerichtsrecht. — Kaiserrecht: Berufung darauf im Rechtshandel 11198 (S. 409. 410. 412 (keyserrecht. — Landrecht: wente dat lantrecht dat meyne recht vordrikket 11198 (S. 412). ok ne krenket de pawes noch de keyser nyn lantrecht, he ne di dechtneisse in sinene rechte van deme lantrechte, dat he krenken wil 11198 (S. 409. 412). in deme lantrechte der Sassen, dar dess. egenanten heren van Mekelenborch in geboren unde wanaflich syn 11198 (S. 410. 412). Berufung darauf im Rechtshandel 11198 (S. 409. 410. 411. 412). auf das Sasse-recht S. 412. die Stadt Wismar kann Cismertorp gant edder en deel legghen to bueschem rechte, to lantrechte edder to gheestleken rechte 11233. Einlösung eines Pfandes, als in dem lantre rechte ist 10845. Heinr. Babbe hat das Recht ½ Hufe zu Gr.-Baumgarten, die er an einen Vlear verkauft, bynnen zos jaren, alze in dem

(Recht)

lande recht is, für den Kaufpreis zurückzukaufen 11268. Gewähr secundum iustitiam et consuetudinem terre 10995. Vgl. im übrigen Gewähr. — *jus legale vel canonicum* 10865 (S. 56). — *Lehnrecht*: Berufung auf das Recht Kaiser Friedrichs über Verpfändung von Lehn, daß die alten rechte mede geoorijndert sin 11198 (S. 409), auf die libri feudorum (autenticis) 11198 (S. 410, 411, 412). Text von lib. feudorum 1155 angeführt 11198 (S. 411 f.). Berufung auf das lehnrecht 11198 (S. 410, 412). Schaden, der durch Besetzung eines Dorfs ohne Lehn und Lehnbesetzung angerichtet ist, wird in der Höhe in Anrechnung gebracht, also sik dar cyn recht leuerecht an utwiset 11199 (S. 419). Das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Hlow einen simplex homo et communis, keinen curiensis, (assalus ut militaris) einen Hof und Wenzler zu Rollenhagen jure pheodali perpetue possidere 11223. Henneke Horst zu Weitendorf verkauft an Henneke Moltke zu Tesin Besitz zu Weitendorf zu manrecht zu besittende 11274. — Witwe soll an ihrem Leibgedinge nicht mehr hebban . . . men also lyfghedingen recht is 11227. — der Stadt Kröpin wird das lübische Recht für Stadt und Weichbild bestätigt 11081. die v. Stralendorf verkaufen Cismertorp an Wismar. Käufer mögen das hof ganz edler en deel legghen zu lübeschem rechte, to lantrechte edler to gheesteliken rechte, unde scolent also vord hebbhen to lübeschen rechte 11233. Dietr. Rensing zu Hamm will sich in seinen Erbsprüchen gegenüber einem Rostocker Bürger an lübischen Rechte genügen lassen und sich mit dem Urtheile, das in Rostock oder bei Scheltung des Urtheils in Lübek gefunden wird, genügen lassen 11209. Dietr. Eneke verpfändet eine fiente uno cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in jure lübeensi 11256. — *Mannrecht* s. *Lehnrecht*. — *pachtrecht* s. *Pacht*. — *parcellmäßiges Recht*: die Rmn. von Parchim haben Herrn Lorenz von Werle und seinen männlichen Erben den Längen Hof eingeräumt myt allem herenrechte unde eghendum to besittende; nach ihrem Aussterben oder bei Veräußerung des Hofes soll er myt allem rechte unde plicht boren to allem parchemeschen statrechte 11026 (S. 228). — *pawerecht*, Berufung darauf 11198 (S. 409, 412). — *Pfandrecht*: possunt pignora pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout jus pignoris requirit 11298. — *römisches Recht*: Berufung auf die Institutiones 11198 (S. 410, 416). den Codex 11198 (S. 410). die Digesta 11198 (S. 410, 411, 412, 414, 415, 416, 417). die Novellae 11198 (S. 413). Vgl. *Kaiserrecht*. *jus legale vel canonicum* 10865 (S. 56). — *Sassenrecht* s. *Landrecht*. — *illud vile jus Zwernense* zu Warin hindert den wismarschen Rath die Enthauptung des R. Nic. Alkun wegen eines Todtschlags durchzusetzen, den er in Wismar begangen 11217. — *Söhnrecht* s. *sonerecht* in Bd. XVIII. *ht*: dar he recht ane is 10952. na deme dat se . . . recht geworden zynd, dat . . . 11146.

htfertigung (Clandrian), *Rechtshandel* 11017 C.

htlichkeit, Anspruch: dat güt . . . myt neyner r. bekummenen . . . wedder alle . . . 10958.

htliken: reddeliken unde r. vorseeten 10845. r. vorkopen 10848. 10866. Vgl. XVIII unter *reddeliken*.

htshandel: pro illo jure et causa finiendo et terminando 10972. Rh. zwischen Doberan und Hgin. Agnes von Prangendorf XVIII, 10358, zwischen dem R. Läder v. Lütow und dem Kleriker Christian Böring XVIII, 10447. zwischen einem nepos des Mathias alias occisi

(Rechtshandel)

und der Stadt Wismar 10893. zwischen Reimar Zarne-
wanz als Vormund des Joh. Vos und den Brüdern Stolte
zu Rostock. Bürgerschaft, daß, ubi dictum jus lübeense
terminatum fuerit, keine neue Mahnung erfolgen werde
11086. um die Vererbung des vereinigten Mönchthums
in weiblicher Linie oder Einziehung durch den Herzog
(to rechte gan) 11146, zwischen dem Kapitel der Schweriner
Kirche und den Herzogen von Meklg. mu. Eikhof, Solza,
Brüel und Jürgensbaken. Klage des Kapitals 11197.
Verantwortung 11198 A. B. rechtliche Begründung der
Verantwortung 11198 C. (für die Partei). D. (für die Richter).
Klage der Herzoge wider das Kapitel 11199. Da ihre
Leibrente angefochten wird, überträgt eine Nonne ihr
Recht daran auf einen Priester 11203 (vgl. 11181). Rh.
zwischen Dietrich Rensing zu Hamm und Klaves Ellesholt
zu Rostock um ein Erbe. Verwillkürung wegen des
Rechts, wonach entschieden werden soll 11209. zw. der
Stadt Rostock und dem Kieriker Michael Hüblesheim
11247. S. 471 (Kosten). 11286.

Rechtslehrer: Jacobus (de Porta Ravensnate, stirbt 1178)
11198 (S. 415).

Rechtsanspruch, Schiedsanspruch: Verkündung eines Rsp. in
Gegenwart Kg. Albrechts von Schweden 10850. —
sententia diffinitiva eines päpstl. Auditors wegen einer
Vicarie in S. Marien zu Rostock, bestätigt vom Papste
10858 (S. 45). Mahnung zur Execution 10858. — Rsp.
des Kgs. von Schweden in einem Streite zw. II. Erik
Karlsön und der Kirche Linköping in Aussicht gestellt
10907. — Rsp., daß Hg. Albrecht von Meklg. gemäß
Urkunden den Mönchhagen den weiblichen Erben des
Rostocker Bgn. Joh. Tölner lassen soll, wante dat ordel
unde recht ghegheven heft 11146. — Schpr. über die
Streitigkeiten zwischen dem R. Albrecht v. Peckatel und
dem Kl. Broda 10976. — Hg. Albrecht von Meklg.
setzt die Entschädigung seitens der St. Gadebusch für
die Sprengel wegen Todtschlags ihres Vaters fest 11087.
— Schpr. des Bischofs von Ratzeburg und des Dekans
von Lübek über die Gerichtsbarkeit von Bischof, Propst
und Archidiaconen des Stifts Schwerin 11136. — Kaiser
Karl IV. über die Nachfolge in Schweriner Bischofne
11198 (S. 406 f.). — wegen der Unbill, die der Kieriker
Joh. Blisekow von weil. Markwart Berman, Electus von
Schwerin erlitten hatte 11254.

rechtverdrighen, zurecht setzen, in Ordnung bringen: alle
. . . dat der zulten schedelike is, dat schulle we . . . recht-
verdrighen 11059 (S. 264).

reckeliken, rekkeliken, rekliken, *reckliken* (ständig neben
reddeliken, vgl. XVIII dort) vorkopen, vallen (10827).
10832 (S. 10), 10868, 10827, 10835.

Recognition: in recognitionem hujus collacionis behält Herr
Johann von Werle in Kiserow pro servicio jahlr. 1 Tonne
Honig 11004. Einnahme der Stadt Rostock de curia
Dobersinnend 1 M. 11247 (S. 466). — auf Urkunden der
königlichen Kanzlei XVIII, 10552n, 10586.

recolere: recolende memorie . . . dux Saxonie 11252 A.

recompensa: Barzahlung außer dem Tauschgute in ran
majoris valoris 11006 (S. 202). 11014. für etwaige An-
sprüche hoc in ran sibi in hereditatibus . . . inscribere
fecit 10856.

recompensacio, Ersatz 10865 (S. 56). *recompensacio* 11007
(S. 205).

rector: vicarie 11234. r. seu vicarius vicarie 11052 (S. 254).

rede: al desse stücke unde r. love wy 11121. hulperde, statt
hulperde 10847. helerede, hulperede s. *Einrede*.

redelik: so byn ik wolmechtich unde redelek al myner zynne unde alle myner danken 11283.
redelicheit: der zuu Erben Eingezette soll dem übergangenen nächsten Erben ene redelicheit thun 11276.
reden: alle desse stücke love ik mid . . . spoken unde reden . . . den 11069. bekennen unde reden unde loven 11191. loven, spoken unde reden 11233. r. unde loven 10883. Vgl. dicere.
redundare, gedeihen, ausschlagen: in magnam dampnum vestre dominionis redundari (statt Infinitiv Futuri Act.) diuocatis 10933.
redificare, ausbessern: pro diversis reedificatis 11217 (S. 475).
reemere ac reponere redditus, aufs Neue kaufen und anlegen an Stelle abgelöster Rente 11052 (S. 255).
reempcio seu redempcio 11005.
Refectorium des h. Geisthauses zu Lübek 11050.
reformare: r. et resarcire dampnum 10865 (S. 55). — se componere et r. super aliqua re cum aliquo 11128. r. se cum aliquo ad bonum pacis et ad concordiam 10920. materiam licium . . . cedare ac in perpetuum concordiam . . . r. cupientes 10841. — r. responsum 11128.
regimen: in suo regimine (Führung) et statu grates uberes . . . obtinere promeruit in Dienstbriefen (Grevesmühlen und Wismar) 10974. 11157.
Registraturzeichen s. Urkunde.
Reichsrath s. Rath.
Reise, reyse, reysa: Raubzug 11184. — Tagfahrt: Geld von Rostock verwendet ad reysam in Lubeke post Johannis baptiste 11002 (vgl. 11003). 11190 pro mensum. Ausgaben für Reisen von Rostock zum Rumm. 11247 (S. 468. 471 f.). von Boten und Dienern 11247 (S. 472). XVIII. 10924 (S. 270 f.). — Wallfahrt 11108 (S. 313 f.). tu tende reyse pelgrimmatzte 11108 (S. 313).
reiten: der dänische Reichsrath soll riden edder mit schepen varen 10927 (S. 128). Kurt Moltke nach Dänemark overvaren, hernach von Rostock nach Meiblen riden 11040. Rathsendboten dat se dar tho riden soelen 11112 (2). 11143.
rekenshop s. Rechnung und Satzung.
rekliken s. reklikken.
relevacio necessitatis, Erleichterung der Noth 11069 (S. 265).
religio: soror mea religioni zu Malchow traducta et vestita 11149.
Reliquien: der Vicar hat die custodia reliquiarum seines Altars 10858 (S. 45).
Rente: Hebelungen aus ländl. Besitz 10967. 11068 (S. 277). 11135. Zwistigkeiten des Raths zu Lüneburg mit den Prälaten umme ere renthe und gud an der Sülze zu Lüneburg 11059 (S. 262). des zultegendes renthe der, de sik an desse zone holdet 11059 (S. 262). Rostock verkauft R. van unser stad wyssen den zekersten rente unde gude 11070. R. der Ertrag der höchsten Gerichtsbarkeit und Bede 11121. rente, de em dat godeshus plichtech were 10976. 8 ð ewighes geldes und rente 11242. r. neben inghelt 10896 (S. 58). neben gulde 11047. 11199 (S. 418 f.). 11233. neben pacht s. da. — redditus areales 11085. 11218. fundales 10931. 10950: alles in Rostock. — redditus ad divinum cultum deputati stabiles et certi permuere debent 11292 (S. 522). — Nutzen der Rente: der Betrag wird nach dem Tode des derzeitigen Rentners abgemindert 11052. 11284. — 15% (40: 6) Hg. Albrecht von Meklg. für das Kl. Zarentin 11161. — etwas über 13% (46: 6) Grüssow 11016. — 12% Bede aus Gressenroth 11243. Gewässer von Alt Röbbel (50: 18) 10941. — fast 12% (16 M. 28 ð: 2 M. 2 ð 8 ð) Benzin und Barkow 10932. — etwas

(Rente)

über 10% (130 M. 10 ð: 1 ð M. 1 ð) Kuhlblank 11270. — 10% (25 M. 1: 42 ð) Grunbow bei Lähz 11219 (S. 436). — etwas über 10% (11 M. 1: 20 ð) Wiese bei Neu Brandenburg 11173. (24 M. 1: 2 M. 6 ð) Gr. Mechtz 11289. — 10% (10845 (D. Trechow). 10874 (Bellin). 10929 (Kladram, zusammengeordnet gehen die Posten 10% 10929. 10953 (Hove). 10977 (Kölpin). 11056 (Bellin). 11084 (Wulkenzin). 11066 (Schmadelbek). 11067 (Finkenthal). 11085 (Rostock). 11110 (Dependoff). 11149 (Damerow und Kutzker Möhle). 11180) Bischof Melchior von Schwerin. 11219 (Kressin und Kladram). 11246 (Kuhlrade). 11252a (Salzöll in Lauenburg). 11253 (Wend. Trechow). 11291 (Mirow bei Schwerin). 11294 (Warbende). 11296 (Wend. Gubkow). 11297 (Sadolkow). 11298 (Wend. Trechow). — 8% (600: 50) Stadt Rostock 11070. — 8%: 10895 (Levekenhof). 10979. 11120. 11212b. 11254 (St. Rostock und Private daselbst). — etwa 7% (84: 6) Gischow 11221. (1100 S. Lübek 11256. — 7% Rostock 10880. 10949a. 10996. 11022. 11125. — 6% (15: 1) 11226 (Mordmühle bei Stove). — etwa 6% (288: 18) Sabel 11091. (34: 2) Kaland zu Wismar 11117. — 6%: 11028 (Stadt Wismar, später 4% 11052 (Ratzeburger Kapitel, später 5%). 11130 (Bischof von Ratzeburg). — 5% (160: 9) Bisthumi Ratzeburg 11282. — 5% Ratzeburger Domkapitel für die Zukunft (einstweilen 6%) 11052. — 4% (160: 9) Stadt Wismar für die Zukunft (einstweilen 6%) 11028. — 4% Stadt Wismar 10917. — Nie. Vornehm verbiethet, falls der Wismarsche Rath die Rente seiner Vicars abläßt, von der Vicars eine höhere Rente als 13 M. für 300 M. zu kaufen 11284. — Bei der Umschreibung von Häusern werden zu Rostock die darauf ruhenden Renten verzeichnet z. B. 10996. 11085. 11125. — R. wird durch Umtausch von Dörfern ab und auf den Hof Kolpin genommen 10863 (S. 63). — den Hebelungen werden dieselben Perennien zugeschrieben wie dem Grunde, worauf sie ruhen, z. B. 10815 (Kornpacht mit Rente, denste und nyst deme snaltgheden). 10912 (venditionis . . . bona nostra et redditus nostros . . . cum omni iure, iudicio, proprietate, libertate et fructu et ceteris utilitatibus et conditionibus, prout eos et ea in novem mansis habuimus). 10947 (mit alne rechte und freyheit sin water, sin weide, aln aln nuth). 10997 (Eigenthum an Hebelungen mit deme orsedenste . . . nyst rechte und nyst denste tho manrechte). 11047 (nyst rechte und nyst denste). 11149 (cum omni iure et servicio usq.). — Sicherstellung des Rentners. Ersatz von Schicksal und Kosten bei verzögerter Zahlung 11052. 11070. 11282. das h. Kreuzkloster zu Rostock erhebt alle Einkünfte aus seinem Dorfe Zeetz und zahlt die darauf lastende Rente, qualitercumque de ipsa villa actum fuerit, sine per incendiū vel qualiter devastetur 11292. S. 522 (in Jahre 1329). Rente ist zahlbar (und u. U. durch Pfändung beizutreiben) non obstante, si prenominata villa deo mentum aliquo vel deterioratione patiatur 11090. 11091. Verkäufer verpflichtet sich, wenn die Rente vorwüstet worde van rove edder van brande edder anderlyse was, so soll der Rentner sie aus seinem besten unde be zettistem gode . . . alze van mynem hove unde van der molen erheben 11168. ähnlich 11258. were ok . . . dat dyt inghelt woste worde an rove, an brande, an kraghe edder wodane wys id woste worde, so wolden Rentner es itbören ufe der molen edder uto deme redesten gode 10928. weret over . . . dat myn hof vorbrant, vorroet edder vorheret worde unde de hāven vorwüstet worde

Rente)

... so scal ic oder mine erven oder mine medelovere
... en de broksamichheit vorvullen 10977. ähnlich 11289.
Auch sonst wird Ersatz für einen Ausfall versprochen
10865 (S. 55), 10880, 10953, 11016, 11297. — Zahlung
der Rente: von Hove zu Rostock 10953, vom Ratze-
burger Kapitel (für eine Vicarei zu R.) in Ratzeburg
oder Lübek 11052 (S. 254), vom Tafelgute des Bischofs
von Ratzeburg zu Lübek 11124 (S. 331), 11282, von
Rostock zu Lübek 11070, 11002, an den Rentner aut
meo certo ad hoc deputato nuncio 11284, der Eigen-
thümer hebt alle Einkünfte und zahlt an den Rentner aus
11292, S. 522 (im Jahre 1329). — Weiterveräußerung
von Renten: nach Ablauf der Frist für den Wieder-
kauf kann Rentner die Rente frei veräußern und über-
tragen et cuicunque eos vendiderint seu donaverint,
isti debita privilegia congruo modo et forma ... con-
ferimus 11282. Veräußerung wird freigestellt und dem
Erwerber soll die Urk. zu Gute kommen: et si nobis
huiusmodi obligatio, vendicio, commutatio constiterit,
ipsamque admittere non velimus, so soll binnen 3 Jahre
die R. abgelöst werden XVIII, 10296. Weiterveräußerung
einer Rente XVIII, 10517 (ob der auffallende Ausdruck
hebbe ... tho losende dan dat geld unde de rente darin
seine Erklärung findet, daß gegen die Rente andere
Güter freigegeben?) XVIII, 10489 Rente des wismarschen
Raths), eine vom Propste von Wanzka gekaufte Rente
soll später den Nonnen zufallen 10977. — Einzelheiten:
Späterer Besitzer des Gutes erkennen ihre Verpflichtung
zur Zahlung der Rente in einem Transsumpte an 10953
im Jahre 1425). Eine Nonne bevollmächtigt ihre Brüder
myne rente to vormyngende unde to voranderende unde
darbi to donde unde latende ... wes se willen 11251.
Ankauf von R. für einen Abwesenden XVIII, 10607.
Geistlicher sichert sich eine Rente durch Beisteuer zu
einer Stiftung 10865, S. 55 (was nach 2957 non caret
suspicionem symoniacae pravitatis). Rostock verwendet
Kapital ad personalem redditum 11002, 11003 mitn.
läßt die an den Lübeckern Bgm. Jakob Plekow im
Jahre 1377 verkaufte Rente so aufsummen, daß nan
im Jahre 1432 statt 600 M. 1400 M. schuldet, die nun-
mehr ratenweise abzutragen waren 11070n. Notizen über
Hebungen des Kl. Wanzka 10820n. Wie kann die Wwe.
Joh. Papes Rente in den ort des Mathias Hoveman
eintragen lassen? 10979, wie verhält sich diese Schrift
zu der Quittung 10964?
bligare, zurückverpfänden 11198 (S. 416).
bonere: reemere ac r. redditus an Stelle abgelöster 11052
(S. 255), sub ecclesiasticis recepimus et reponimus pro-
tectione 11130 (S. 337).
ortare: commodum de suis maliciis 10903 (S. 99), danapnum
10955.
resentare, wieder antworten: castra 11128.
ressalien s. Haftung.
aleger: funifex 11247 (S. 474, 475).
agnaculum s. Befestigung.
virere: nos ... pro nostris ... litteris duxit amicaliter
requirandos (um unsere Urkunden zu bitten) XVIII,
10474.
idenz: ein Vicar personaliter residebit; sub nulla spe
dispensacionis aut gratie se ... absentabit; quam tamen
absenciam si fortasse presumpserit et per priorem ...
requisitis infra mensem ... ad residenciam effective
non redierit, so verliert er seine Stelle 11052 (S. 285).
stencia: Schadenersatz ist durch Pfandung beizutreiben
sine omni r. et rebellione 11016.

responsalis, antwortend: comparatis per vos ipsos aut
vestros ydoneos responsales 11044.

restare: oppressio[n]ibus ... ob ... tyrannorum potenciam
non restat resistendum 11124 (S. 330).

reverentia: Ansage der St. Rostock an Herm. Unvorverde
ob reverentiam civitatis 11247 (S. 472).

Richter: Satzung sunder richte und richters (an andern
Stellen: rientes) recht 11198, S. 406 (vgl. Recht), ein
päpstlicher Auditor ist dem Kläger in iudicio deputatus
10893, Abt von Lüneburg ist richter (Conservator) des
Eutiner Kapitels in seinem Streite mit den Störn 10967.
Herm. Grambow vicepositus et iudex commissarius
in Perleberg beurkundet eine Rechtsübertragung 11203.
dem Kloster Wanzka ist vom Bischofe von Havelberg
ein (außerordentlicher) Richter gegeben; er besiegelt eine
vor ihm vereinbarte Sühne 10820. — in einer Lehn-
sache sind Hg. Albrecht von Meklenburg und seine Söhne
und Kathie Richter und Urtheilsfinder 11146 (na dem
dat se es vor uns unde vor nimen zones unde vor nimen
ratgeheeren to rechte gan hebbed unde recht gheworden
zyn). hoverichter 10832 (S. 11), iudex curie 10830 (S. 7),
10831 (S. 9). — Kein Goldschmid soll sich wegen Zwistig-
keiten mit einem Amtsbruder an die vagele wenden,
wismarsche Rolle 11293 (18); zu Rostock verkaufen die
iudices civitatis cum consensu totius consilii nomine
civitatis ein Grundstück 10930n im Jahre 1382.

richtleken, richtig 11258.

rydemester des Klosters Dargun 11178, 11179.

Riemenschneider: Einnahme der St. Rostock a corrigitoribus
11247 (S. 465). Sie fertigen frena, capistra, halzlinge
et zelen 11247 (S. 475).

Ring: cum investitura vestri annuli (des Bischofs) investire
... de (Vicari) 11252B. Evert Wolter zu Rostock ver-
macht ein beste ghabben vingeren also mit den soffenen,
unde dat beste ghabben vingeren dar vngest also mit
den parlen 11108 (S. 314, als Meisterstück sollen die
wismarschen Goldschmide machen ein goldene cyngliem
11293 (5). Vgl. biworp.

rittermäßig: der Hof Rollenhagen soll nulli enriensi, vasallo
aut militari verkauft werden 11223.

roburare 11023 (S. 223).

robustus: Ritter und Knapen 10972.

Rodeland, vgl. weide.

rogatus, Bitte 10659, 10974, 11142, 11260.

Rohr: de Diknole myd deme rose nype deme dike 10827.

Cismesterp mid reete 11233.

Rollen von Handwerksämtern s. Amt.

Romfahrer 11247 (S. 471).

Rose: rosa aurea quondam regi Dacie pertinens 11063.

rubrum: peto, ut, si que iura in allegacionibus omitto, ...
quod hec suppleant. ... in rubro et nigro (in Rubricierung
und Text) 11198 (S. 413).

ruchte, Ruf: dat geihen syn richte eblen syne ere sy
11293 (4).

rumbus, Stör: Ansage der Rostocker Kämmerer 19 M. 2 B
pro 2 rumbis missis in honorem civitatis 11217 (S. 475).

Ruthe: twe rsden von einem Garten vorhalten 11182. —
Einnahme der St. Rostock de virgis aquarum (Fischwehr
aus Ruthen?) apud quatuor rotas 4 M., alia est deserta
11247 (S. 466).

s: statt sch: minslick 11108 (S. 313). Bentwys 11281 (S. 507).
— statt tz: Goseke 11146 (S. 353). — se s. dort. — se:
iss 10818, altessenich 11031, desinne 11145.

Saat: Einnahme der St. Rostock: 19 M. 12 B de 13 tremol.
et 2 mod. siliginis, seminati 8 3 tremol. anno preterito;
item de 3 tremol. siliginis seminati, quidquid de his

(Saal)

veniet, hoc remanet novis camerarilis, de avena seminata anno isto, de 9 tremodiis 1 last. avene et 3 tremod. 11247 (S. 467 f.).

sabatius: dies sabatini, Sonnabende 11234.

sacramentum: s. a. ecclesiastica dürfen die Antoniter trotz eines wegen Schulden über sie verhängten Interdicts cristiano populo ministrare 10992. eucharistie et alia ecclesiastica s. a. dürfen dieselben den Kranken in ihren Hospitälern und ihren Bedienten und Oblaten reichen 10993.

sadelvat, Gefäß am Sattel 11247, S. 475. Preis), gefirnisset, Hamburger Kämmererechnungen I S. 183. 324.

Säger: serratores 11247 (S. 473. 474).

Sakristei: Abgabe der neuen Bützower Canonici pro armarii edificacione 11122 (S. 328). altare sancte Elizabeth in armario ecclesie sancti Johannis zu Lüneburg 10835.

salter s. Psalter.

Salzgüter: des zultegundes renthe 11059 (S. 262). Hälfte, zu der sich die Pralaten wegen ihrer Salzgüter für die Stadt Lüneburg verpflichten. Sicherstellung ihres Besitzes und ihrer Einkünfte 11059, VII. 11060.

Salzhake s. Hake.

Salzpfanne: s. planstrum salis in salina Lünenborgh quolibet flumine in dono M. in duabus sartaginibus 10855. panne, Schuldabtrag von der Kette 11059 S. 262. 1 Chor quolibet flumine in dono . . . D. in ginchspannen 10854. Vgl. thumen.

Salzwerke zu Lüneburg: zulte 11059 (S. 262). Verträge zwischen den Pralaten und der Stadt über die der Stadt zu gewährenden Beihilfen bieten viel über die Einrichtungen XVIII, 10657. 11059. 11060.

Salz Zoll s. Zoll.

sanctarium in einer Abschrift; der Zusammenhang erfordert ein Wort mit der Bedeutung Nutzungsrecht (servitium?) XVIII, 10271.

Sandberg: mous arene extra Warnowcan bei Rostock 10829.

Saphir: min beste ghulden vingeren also mit den sofferen 11108 (S. 314).

sartago s. Brampfaune und Salzpfanne.

saten, setzen. lepe dir schade up, des schoffet . . . mechtich wesen to satende uppe der (derjenigen, derer), renthe, de . . . 11059 (S. 263).

salisfacere: pro 100 maris den. lub. michi . . . exsolutis ac satisfacto de eisdem et in meos usus . . . conversis 11014.

Sattel, vgl. sadelvat.

Satzung: Ausdruck: to (eynen) pande versetten 10988 (S. 186). 11198 (S. 304). setten unde versetten . . . to enen rechten pande 11093. versetten unde vorlaten . . . to enen brukelken weddeschatte 10815. setten unde laten . . . to eyne nutliken brukelken pande 11261. setten unde laten to enene brukelken pande 10838. 10836. 10983. 10988. setten to enene brukelken pande 11065. 11119. setten to (eneme) pande 10908. 10989. setten unde laten to eneme rechten weddeschatte 10831. 10984. setten unde laten to weddeschatte 11236. setten to enene weddeschatte 10846 (S. 59). gesath unde settet . . . to enen rechte sathe unde pande 10817. vorzetten 11258. 11222. verzetten 11155. wiesen, laten und zetten 11161. setten unde laten 11138. 11222. 11290. setten 10904. 11067. 11113. 11121. 11155. 11166. 11222. 11246. ussetten 10939. utsetten 11198 (S. 406). utsetten to borghen 10860. pandsetting 11198 (S. 409). in pignus executionis ponere et obligare 11018. impignorare et obligare 10880. impignorare 11256. re-obligare 11138 (S. 416). dimisimus et assignavimus . . .

(Satzung)

quousque . . . habuerimus persolutas 11016. dimisi et assignavi . . . donec . . . persolvero 11083. ponere einen Bürgen 10965 (S. 56). vor pand bevelen . . . also afselende pande 11199 (S. 418). — weddeschat 11246. weddeschat 11247 (S. 470). — dat gheelt des pandes 11102. 11103. 11104. pande und pantscop 11012. pfantschaft 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76. nach pfantschaft). 11011 (S. 210). — to enem rechten brukelken pande nemen 11102. 11103. 11104. hebben und heven und brukelken besitten also ere rechten pand 10836 (alte Übersetzung), besitten in enen rechten pande 11291. in pandes wise . . . innehebben 11012. de wyle idt ere pant isz 11261 (S. 490 f.). redditu salvo redemptio clonis titulo . . . silu . . . obligatos tenuit et possedit 10973. — nistan 11199 (S. 407). ntestan 11291 (S. 520). 11261 (S. 491). thū pande stan 10939. 10989. pandes stan 10985. 11012. 11019. pfandst stan 11011 (S. 210). — Verkauf mit vorbehaltener Wiederkauf nachträglich zugestanden 10953. Wiederkaufsrecht besonders verbrieft 11046. 11270. XVIII, 10648. 10836. 10865. 10953. 10977. 11022. 11047. 11052. 11066. 11076. 11130. 11169. 11173. 11259. 11268. 11270. 11282. 11285. 11294. 11297. Das Recht ist zu oben zu Martini d. J. 1357. Urk. von 1376. Febr. 10. 10845. binnen 6 Jahren 11129. binnen 6 Jahren 11268. binnen 30 Jahren 11259. binnen 40 Jahren 11282. soll erfolgen, wann die Gläubiger sich verheißet XVIII, 10268. wan ik . . . dat konet vorbringhen 11289. tho umbenomen yaren 10884. Einlösung soll geschehen zu den nächsten Weihnachten 11018. der Verpfändende verpflichtet sich unter Sicherstellung zur Einlösung binnen 3 Jahren XVIII, 10656. — Auflassung s. da. — Weisung s. da. — Wille brief Hg. Albrechts von Meklbg. zu einem Verkaufe mit vorbehaltener Wiederkauf 11169. Herr Lorenz von Werbe willigt den Verkauf von Heubden zu einer Vize mit vorbehaltener Wiederkauf 10865 (S. 57). nach keiser Frederikes rechte, dar de olden rechte mede gecorrigert sin, mach men nyn leen to pande setten, . . . an de leenheren wille 11198 (S. 409). rechte Ausführung, ic wieren Bischof Melchior von Schwerin ohne Rücksicht auf sein Kapitel Stifftgut verpfanden konnte 11198 (S. 45 bis 47). — Übergang des Besitzes auf den Pfandhaber: Satzung zu einem (rechten) brukelken pande oder weddeschatte 10836 (Dörfer). 10838 (Alholm usw.). 10846 (Kornhebung). 10847 (die Bezirke Valsse und Egsene). 10983 (Lehnwahr und höchstes Gericht, Bede und Dienst). 10984 (Lüfen und Heubung). 10988 (Stadt und Land Rölle). 10989 (Wresenhagen den Hgen. von Meklenburg, wole es Henneke Flotow in Besitz hat). 11065 (Vogteien Kriwitz und Meklenburg). 11102—11104 (Besitzungen in Lüne mark). 11119 (St. und L. Waren). 11261 (St. und L. Teterow) zu enen nutliken brukelken pande). Bestimmungen wegen Abrechnung: sunder rekenscop unde afsat 11222 (Helmg und Behe). wat se neten . . . dat scholde se nus nicht afsan unde ok nene rekenscop darot. don 10847 (Bezirke Valsse und Egsene). sunder afsat 10839 (Alholm usw.). sunder afsat 11093 (2 Hofst. sunder afsat 11261 (St. und L. Teterow). Nach Behandlung der meklenburgischen Herzoge hat Hg. Albrecht die Schlösser Eikhof, Sülze, Schwandem Bischöfe Friedrick von Schwerin und dem Kapitel vor pand bevelen also afselende pande und jene haben mehr als 30.000 M. jäh daraus erlohen boven de hovesummen 11199 (S. 46). dadurch sei den Hgen. das Pfand los geworden, und wenn das Pfand nochmals aus der Schweriner Kiste besonders verbrieft sei, so sei es der reine Wucher III^{te}

(Satzung)

(S. 404 f.). Wirklich ward Abrechnung anhebungen von Herrn Bernhard von Werle bei der Satzung von Stadt und Land Waren 1119, und von den Moltke bei Satzung ihrer Hebungen aus Bolitz, Prebberse usw. XVII, 10407. — Wredenhagen wird an Hg. Albrecht von Meklbg. gleichzeitig aber auch an Henneke v. Flotow versetzt, seine Pfandsomme wird auf die des Herzogs aufgeschlagen und er an den Hg. gewiesen, der sein Recht ablösen kann 10999. Henneke Kartelwitz setzt dem Kl. Dargun 1 1/2 freie Hufen zu Finkenthal und zahlt dafür eine bestimmte Rente 11067. — Pfandhaber soll vor voller Rückzahlung des Pfandes nicht entsetzt werden: 10908 (nicht van Gnoen: ... wetten: und ihnen das Land nicht -aflossen-), 11065, soll das Gut nerre mede vorboken edder vorwerken jehen us 11222, 11291 (S. 492). — Bei Verlust des Pfandes wird die Schuld fällig oder es sind neue Pfänder zu bestellen 10847 (das Schicksal des Pfandes hing von Aussage der dänischen Throustreitigkeiten ab). — Afterverpfändung: das Recht zu einer solchen wird dem Pfandhaber eingeräumt 10963, 11138, 11156, 11222, wird als selbstverständlich angenommen 11268 (Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf), liegt vor 10904, 10939 (mit Einwilligung des Eigentümers), 11019, 11092, 11121, 11166, 11243, 11246, 11258, 11291, nochmalige Satzung desselben Pfandes an den Pfandhaber mit Aufschlag 10908 (Land Gnoien), 10988 (Stadt und Land Röbel), 11065 (Vogteien Kriwitz und Meklenburg). — für eine an einem bestimmten Termine fällige Schuld donum suum lapideum ... in pignus executum posuerunt et obligaverunt (Rostock) 11018. — Für einen Fehlbetrag oder Schaden hat der Verpfändende einzustehen: 10880, 11018, 11110, 11169, S. 375 (Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf; der Pfandhaber, die Stadt Rostock, soll nicht darum angesprochen werden), keiner soll den andern darum mahnen 11290. — Lösung: losen 10866 (S. 59), 11232, 11261 (S. 491), insolen 11232, wedderlosen 11246, losinghe 10983, 10988 (S. 186), 11119, 11246, 11261 (S. 491), wedderkopen 10918, 10928 (Köpen), 10977, 11046, 11232, 11259, 11297, wedderkorp 10977, 11232, 11259, 11289, reemere 10856 (S. 56), 10918, reempcio 10856 (S. 56), reempcio seu redempcio 11005, redempcio 10973, liberare et disbrigare 11014, Pacht und Brüche und Holz dem Pfandhaber noch 2 Jahre nach erfolgter Lösung zuständig XVII, 10680 (S. 523), 10688. Lösung wird ausdrücklich vorbehalten 10988 (S. 186), 11119, nur die L. 10983, L. um dieselbe Summe, um die die Satzung erfolgte 11113, 11243, alze wedderlosche recht ya 11243 und 11246 (Afterverpfändung). (Wat se dan) van vander have in den sulven pannen (den Bezirken Vaalse und Egense), heiden, wan we e de losinghe kundeghet hebbet, der se unnen ghebt losen willen, dat moegen se losen, als te unser man und te vore vrent spreken, des de have wert sy 10847. Bei Afterverpfändung soll im Falle der Lösung durch den Eigentümer der Pfandhaber zweiter Hand befriedigt werden 11243, 11291, hat die Lösung nach Wahl des Eigentümers durch diesen selbst oder durch den Pfandhaber erster Hand zu geschehen 10939, Lösung kann in 2 Theilen erfolgen 11270, in 3 Theilen 11047, in 10 Theilen 10953, den Pfandhabern von Vogteien wird das Recht eingeräumt, anderweitig daraus versetzte Stücke einzulösen 11119 (nach dem Rathe des Landes herrn), 11232 (er behält das Eingeloste bei wy ... de voghedye losen und de losinghe nnde wedderkope, den wy en darane gband hebben), 11261, S. 491 (wo dore aze dat losen, szo vele schole wy ... en ... weddergheven).

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

(Satzung)

Die Ausübung eines solchen Rechts liegt zu Grunde den Urkk. 10941 und 10948. Käufer von 4 Hufen erwirbt das Recht zwei andere verpfändete Hufen einzulösen 10866 (S. 59), die märkischen Pfandgüter sollen von Kaiser Karl IV. um 6000 M. Silber eingelöst werden, ein Vertrag, der mit einem Elievertage verpackt wird 10851 (S. 36 f.). Vgl. 10876, 10875. Nach 10876 war die Zahlung für Hg. Johann von Meklbg.-Stargard zu leisten, käme aber Hg. Albrecht zu Gute, 10851 und 10875 rechnen allein mit dem letzten, indem sie den ersten nur beiläufig erwähnen. Hg. Johann quittirt seinen Bruder wegen der Zahlung für seinen Antheil 10904. Was die Hge. von Meklbg. innerhalb der Vogtei Grevesmühlde einlösen, kommt zum Leihgedinge der Herzogin Elisabeth hinzu 11027, 11030. Ausgelöst hat der Pfarrer von S. Jürgen zu Parchim das Dori Malchow für seine Kirche 10918. Bischof Heinrich von Ratzeburg Hebrungen aus Griechen, Menzendorf, Labsee 10973, Berthold Swartepape Besitz zu Gaarz 10985 (mit fremdem Gelde), Kaiser Karl IV. die märkischen Pfandgüter 10998, Bischof Heinrich von Ratzeburg Besitz zu Panten 11062, Stadt Rostock Kassebohm 11076 mit n. Kg. Olaf von Dänemark will bis zu einem bestimmten Termine dänische Schlösser einlösen, die Hg. Erich von Sachsen L. innehat 10940 (S. 146), die v. Karlow verzichten auf ihr Recht die Morzhühle und Neschow einzulösen 11005. — Einzelheiten: die Hge. von Meklenburg haben von den Schweriner Domherrn eine Urkunde des Inhalts verlangt, daß sie nach Abzahlung der Pfandsomme ihre Schlösser zurückgeben elder dat se us seggen wolden, dat se us use pande bewaren wolden unntermet; da sie das nicht erlangen konnten, haben sie nach Ankündigung um ihrer Sicherheit willen die Schlösser besetzt 11198 (S. 405 f.). Hg. Albrecht von Meklbg. soll die dem Schweriner Bisthume verpfändeten Güter zunächst bis Michaelis des Jahres 1389 behalten, dann aber, wenn der Bischof die Pfandsomme zahlt, diesem überantworten, bis er sie wieder einlöst. Zählt der Bischof nicht, so behält der Herzog die Güter und es sind ihm die Urkk. darüber auszuliefern 11012. Vgl. 11011, 11198 (S. 407), ville perienlose exposite XVII, 10296. Ein Theil der Pfänder kann ausgetauscht werden 10838, der Verpfändende soll das Pfand nicht anderweitig versetzen oder verkaufen und räumt dem Pfandhaber ein Vorkaufsrecht ein 11290. Satzung gegen die Verpflichtung zu Kriegsdienst 11102, 11103, 11104. Es werden gewisse Gülten für Haltung und Bewahrung des Pfandes an gewissen 10939. Verpfändung vor dem lübischen Rathe 11256. Geschichte des Kapitals 10880, die Urkunde über die Erhöhung der Pfandsomme ist vom Pfandhaber ausgestellt 10948. — Wer verpfändet? Hg. Albrecht von Meklbg. 10886 (Grunzow und Pannekow), 10901 (Röbel), 10908 (Gnoien, zum zweiten Male), 10948 (Boizenburg, zum zweiten Male), 10983 (Lehnwahr, Gerichtsbarkeit usw. zu Schmachthagen), 11012 (Abmachungen wegen der an das Bisthum Schwerin verpfändeten Güter), 11065, Vogteien Kriwitz und Meklenburg, zum zweiten Male), 11161 (Rente aus der Beste zu D. Kögel), 11198, S. 404 f. (Eikhof, Salze, Bräel), Hg. Albrecht von Meklbg., Hg. Heinrich und Kg. Albrecht von Dänemark 10838 (Alholm, Ravensbrow usw.), 10847, Vaalse und Egense), 11102—11104 (einzelne dänische Lehen). — Herr Bernhard von Werle 10941 (Hebung aus den Gewässern von Alt-Röbel), 10988 (Stadt und Land Röbel, zum zweiten Male), 10959 (Wredenhagen), 11119 (Waren und Penzin), Herr Johann VI. von Werle 11113 (Juden zu Malchin), Herr Lorenz von Werle 11138

88

(Satzung)

(Gerechtsame zu Rey). 11222 (Hebung aus der Bede zu Glasow). 11232 (Vogtei Parchim). 11239 (Wend. V. pahl). 11261 (Stadt und Land Teterow). — Bischof von Ratzeburg 11282 (Rente). — Propst und Kapitel von Ratzeburg 11052, S. 254 (Rente). — Kloster Broda 11173 (Rente). — Mitglieder der Mannschaft 10845, 10865, 10866 (S. 59), 10874, 10932, 10939 (Afterverpfändung). 10951, 10984, 11016, 11047, 11056, 11066, 11067, 11083, 11092 (Afterverpfändung). 11093, 11110, 11121 (Afterverpfändung). 11150, 11155, 11166 (Afterverpfändung). 11169, 11243 (Afterverpfändung). 11246 (Afterverpfändung). 11258? (Afterverpfändung). 11259, 11268, 11270, 11289, 11290, 11291 (Afterverpfändung). 11294, 11296, 11297. — Bürger 10880 (Frau). 11018, 11256. — Wein wird verpfändet? Hg. Albrecht von Meklbg. 10853 (Röbel). 10893 (Wredenhagen). Hg. Heinrich von Meklbg. 10888 (St. und L. Röbel, zweite Satzung). Hg. Johann von Meklbg. Stargard 10604 (Afterverpfändung; vgl. 10941). — den Grafen von Holstein 10838 (Altholm usw.). — dem Bisthume Schwerin 11012, dem Bischöfe von Schwerin 11198, S. 401 f. (Eikhof, Solze, Brühl). 11092. — dem Bischöfe von Ratzeburg 11239. — den Klöstern: Dargun 11067, 11258, Dobersan 10966, Melchow 11016, 11083, zum h. Kreuze in Rostock 11296, Wanzka 11294, 11297, Zarrentin 11161. — Pfarre zu S. Jürgens zu Parchim 11047, zu Karlow 11110, Vicareien 10865, 10932, Kaland zu Neu-Brandenburg 11270. — Geistlichen 11150, 11268. — den Städten Malchin 11113, 11155 (daneben einem Bürger), 11290, Parchim 11232, Rostock 11169. — Mitgliedern der Mannschaft 10836, 10815, 10817, 10866 (S. 59), 10908, 10939, 10948, 10951, 10983, 10984, 10989, 11019, 11035, 11063, 11102, 11103, 11104, 11119, 11121, 11138, 11166, 11222, 11239, 11243, 11261. — Bürgern 10874, 10880, 10941, 11018, 11056, 11246, 11256, 11289, 11291. — Was wird verpfändet? Stadt und Land Bolzenburg 10948 (Aufschlag). Gnoien 10908 (Aufschlag). Röbel 10853, 10904, 10988, Teterow 11261, Waren 11119, Vogteien Kriwitz und Meklenburg 11065 (Aufschlag). Parchim 11232, Ribnitz 10939, Schloß Wredenhagen 10989, Eikhof, Solze, Brühl 11198 (S. 401 f.). 11012, Altholm, Ravensborch, Lolland usw. 10838, Vaalse und Egensee 10947. — Dörfer und Hufen 10836, 10866 (S. 59), 10880, 10884, 11047, 11067, 11102, 11103, 11101, 11150, 11166, 11169, 11239, 11258, 11268, 11290, Bruch und 2 Stücke Land 11259. — Pächte und Hebungen 10845, 10865, 10874, 10932, 11016, 11052 (S. 254), 11056, 11066, 11083, 10941 (ans den Gewässern von Alt-Röbel). 11110, 11173, 11246, 11270, 11282, 11289, 11291, 11294, 11296, 11297. — Hufen, die zu einem Burglehn gehören 11093. — Hundekorn, Gerichtsbarkeit, Dienst 11135. Lehnwahr, Gerichtsbarkeit, Bede, Dienst 10983. Gerichtsbarkeit und Dienst und Hebungen 10951. $\frac{1}{2}$ der Gerichtsbarkeit zu Malchin 11155. Bede oder Hebungen daraus 10939, 11161, 11222, 11243. Eigentum eines Dorfes 11019. — Hof und Hofstatte zu Batow 11092. Rente una cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in jure lubicensi 11256. Haas in Rostock 11018, proprietas hereditatis in Lubek XVIII, 10518. Juden zu Malchin 11113. two swine mestent edder ene marc gheldes in der Mordmühle XVIII, 10410.

sc: vielfach mit sch wechselnd, seltener vor e, doch scede 10848, 10868, 11009, sceghe 10981, scepe 11112 (?), scepel 10866 (S. 59), besceden 10848, 10868, bescedelken 10918 (S. 119), escende 10918 (S. 119), ghesce 10918 (S. 119), Swerynsces stichtes 10918 (S. 119). — sc statt s:

(sc)

Scabel 11115, seitatus 11144. — sc statt ss: Noscenti 10871, Pleecen 3. Siegel an 11242, nosce 11023 (S. 23). — scl: afsclach 10838 (S. 19), sclan 11119 (S. 33), ad sclan 10939, Sclawestorp 11242, sclacht 11107 (S. 30), sclod 10838 (S. 19), sclavialis 11016. — scz: Guescen 11121.

scampnum: servis qui scampna deferunt, Lohn seitens der Bruderschaften in Parchim 11210.

Schade: Kriessharr hat dem Soldner seinen im Dienste erlittenen Schaden ersetzt und steht ihm für Schaden an, welcher bei in use his 10849 (Soldkuttung; über Gewinn und Verlust im Kriege enthält jedes Bündnis Bestimmungen). Heintr. Schnakenburg bekennt sich seine Schadens halber wegen der Schweriner Kirche für befriedigt 11287. Goldschmide müssen eignes Vermögen nachweisen, wovon jeder eneme iestleken schulden diese claghet binnen vier weken na der tyd, dat he des werkes vortzet edder dat aynst voriet, edder n synene dode gantzleken moghe vil den 11253. 3. Iep dar redelick schade up, auf nicht abgetragene Schol 11059 (S. 262). Bestimmung des Schadens 11129, XVIII 10190 (S. 45). Vgl. berst, Leihrente, Rente, Satzung.

Schadloshaltung: wegen Überantwortung des Leiliehens a. da. Vgl. Hürigschaft, Sicherheit, Schutze.

Schaf: oves 10820, Vgl. Hammel. — in übertragener Bedeutung a. ovile.

Schaffer der Papagen Gesellschaft zu Wismar 11163.

Schale: Gerwin Hagenmeister zu Rostock vermachte s. Marie daselbst einzeln vier schalen 11283, S. 512. Jakob Flecken Bguu. zu Lübek übergibt Dienern des Rs. Heintr. v. Balow 7 argenteas tarsas, proprie schalen 11063.

scharlachen a. Kleider.

Scheffel: schippel und scheppel 11168.

Scheide: myn holt . . . , alze de ratmanne unde ik unde us schedet unde delet hebbet; alle dat holt, dat bynnen der schede hogrepen is 11069. 1's freie Hufen also a lghden in der schede to Vinkendal 11067. in der hove in der zyde, in der lenghe, in der wyde, bynnen der erde baten der erde . . . , also dat güt je gheleghe leit bynnen alle synen scheden 11166. — alze lie licht an allen enden zyner schede 11146 (S. 352). in eren scheden und enden in lenghe, in brede, in hoghe unde in düpe 1093 (S. 10). alze dat beleghe is unde van oldinghes be beleghe wesen an sinen enden unde scheeden in d lenghe unde in de breede, in de hoghe unde in d düpe 11233. — alz dat licht in siner velt'schede 1104? — terminus, Abl. Plur. terminibus 10833, S. 13. terminus (et limites) distinctivi . . . in longum, latum, altum et profundum 10830, 10831, 10833. in suorum terminorum distinctionibus . . . in longum, latum, altum et profundum 10896. ut in suis metis et distinctiis actualibus continetur 10843. — ad quatuor limites cum s. XVIII unter limes.

scheten: hoven . . . , dese scheten an de veltmarke to f 11167. brok, dat dar schüt an de veltmarke to K. 11159.

schichte: weesle ofte schichte hoodlen, Geldwechseel betreiben 11048. Vgl. XVIII unter vorschich.

schichter: wesler edler schichter, Geldwechsler 11048.

schienisse: desse . . . , eres, wredelicht und sch. to denst.

Verrang der heil. Blute 11199 (S. 419).

Schiedsleute, zur Abschätzung fahrender Habe und wegen etwaiger Bestellung neuer Pfandstücke 10817, wegen Ersatzes einer etwa in Verlust gerathenden Verleihen 10916, wegen der für 2 Pferde zu beanspruchende Vergütung 11129.

Schiedsrichter: der wy . . . by jh . . . to rechte bleven syn, dar wy niser sake unde reches to ghan syn 11197 (S. 401. 403. 420). dat ik aller schelinge . . . und en und ee mid mit sin gebleven malk bi dren vrunden, wes us de sasse vor recht oder vor minne seggen 11278. Schiedsrichter, die über die Abfindung Hg. Albrechts von Meklbg. für seine Ansprüche auf die dänische Krone entscheiden sollten. Ersatzmann 10927, die dänischen Abgesandten, die sich nicht rechtzeitig eingetroffen 10972. Kort Moltke will einen neuen Versuch dieserhalb machen 11040. — das Kl. Dargun und Paridam v. Wachholz überlassen die Entscheidung ihrer Streitigkeiten dem Hge. Swantebur von Pommern St. 11054. — Schiedsrichter im Rechts- handel zwischen dem Kapitel zu Schwerin und den Hgen. von Meklbg. am Eikhof usw. 11197 (S. 401. 408). 11199 (S. 419 f.). — drei von jeder Seite sollen über die Forderung des Rsa. Heirn. Parow an die Hge. von Meklbg. entscheiden. Termin. Ersatz in Todesfällen; die eine Partei soll die Erwählten vermögen, die Entscheidung zu übernehmen 11278.

Schiene am Wagen: tibia, Schmielarbeit 11247 (S. 476).

Schiffbruch des Heirn. Bekowe (Bukowe?) aus Lähk bei Schwamsee; der Vogt von Grevesmühlen bezeugt und laßt sich bezeugen, daß er das schiffbrüddige Gut herausgegeben hat 11206.

Schiffer: sciphre 11032. naulerus 1206.

Schiffpfund: navale talentum, für Hand, Eisen, Zinn 11247 (S. 474. 476).

Schiffpel, neben scheppel, Schiffel 11168.

Schisma der Kirche: Heinrich Werners, Archidiakon zu Demmin wird als Anhänger Urbans VI von Clemens VII abgesetzt 11133.

Schlagen: de sulven summen geldes sla wy . . . up (den Wredenlagen) 10989. 11065. 11119 (S. 323).

Schmaus: propinatio der Bruderschaften zu Parchim. Aus- theilung der (hergekauften) vassa nach dem Schmause 11210. Vgl. XVII unter servitium.

Schmid, Hufschmid: faber equorum, Rostock 11247 (S. 476). oldermann fabrorum, Rostock 10630. Vgl. fabrica.

Schnicke = snicke.

Schock: pro 18 sexagenis habbatorum 11247 (S. 476).

scholaris: scholaris et clerici in plena etate et matura presentit mit Zustimmung seiner Vormünder zu einer Vicarei 10917. Vigilie und Messe mit 6 Priestern und 2 Schülern (scholere), Wismar 11163n. servitium epi- scopale und s. scholarium zu S. Andrea, Leistungen der neu eintretenden Bützower Domherrn 11122 (S. 328 f.).

Schoss: Steuer an den Landesherren: aus Kröpelin hat der Hg. von Meklbg. jährlich zu Martini 80 M. lüb. zu schote, wovon 13 M. zu einer Vicarei in Schwerin gegeben sind; oek so sint sie beschwaret mit 48 marcken Sund., die nach Rostock an Vicareien zu entrichten sind 11081. Hge. von Meklbg. behalten in vereinigtem Besitze nicht eckens . . . efte . . . bede edder schattes darvon eschen 11245. Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren mit deme schote 11119. Herr Lorenz von Werle an die Smecker St. u. L. Teterow unde hebben en oek ghewiseth [an] unse schotte to den ratmannen 11261 (S. 489). — ex quorundam impiorum tyrannorum oppressioibus, tallis et exactionibus den Bauern von Hufen zu Oster-Golwitz an Pol, womit eine Lühcker Vicarei bewidmet ist, continue inpositis ad tantam ipsi cultores et coloni inopiam deveniunt, daß sie ihren Zins nicht zahlen können 11124 (S. 330). — städtische

(Schoss)

Steuer zu Rostock: Einnahme de collecta anni preteriti 11247 (S. 466. 468). 300 M., quas concesserunt et de collecta persoluto sunt, ad redditus temporales 11247 (S. 466). M. quas collectit de villanis in Nyendorp 11247 (S. 466). Kapital und Rente des lübischen Bgm. Jakob Pleskow beim Rostocker Rathe soll frei sein von schote unde aller beswaringhe 11070. Leihrente, die die St. Rostock verkauft, befreit von exactiones, tallie, contribuiones 11049. XVIII, 10816.

Schreiber: scriptor major und minor der Gilden zu Parchim, Lohm 11210.

Schuhmacher: Einnahme der St. Rostock a autoribus novi operis (Gesatz antiqui auctores, Althöter) 11247 (S. 465).

Schuld: de schuld, de milanoret also van H. weiden 11108 (S. 314). Geld an use schuldte gluckeret 11259. nomen tho syek schuld unde unschuld, Schuld und Forderung 11162. Vgl. indebitum, were dat sze (die Pfandkaiser von Teterow) vor uns . . . jummende vor schuld yfte vor vrede laveden 11261 (S. 491). Vormünder verkaufen Rente für 100 M. de wy vort in ihrer Mündel schuld hebbden guden einem Gläubiger 10953. wegen Schulden kommen die Antoniter oft unter Interdict 10992. 300 M. Silber, der 200 mark gekamen is in de schuld to Myrow, Jokanniter-Orden 10945. Hg. Albrecht von Meklbg. schuldet den lübischen Rm. Gottschalk Attendorf 11153. Sch. der Hge. von Meklbg. an den R. Heirn. Parow zur Entscheidung von Schiedsherren gestellt 11278. Hg. Albrecht von Meklbg. hat eine Forderung an das Reich Schweden 11153. Hg. Heinrich von Meklbg. schuldet an Henneke Bojeneve und Hfr. 2500 M. lüb., zahlbar Wihnachten 11248 mit n. Kg. Albrecht von Däne- mark schuldet den Grafen von Holstein 30000 M. lüb. 10838. dem R. Mathias Ketelhot 300 M. lüb. 10847. Herr Johann VI von Werle schuldet dem R. Hartwig Wozenitz 16 M. lüb., zahlbar Martini 10860. Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartwig Wozenitz von Schaden, den der in seinem Dienste erlitten, 150 M. lüb., zahlbar Martini 10871. Schuldendes Stifts Schwerin an die v. Maltzan, ausgezahlt 11180. der Propst Albrecht Konow hat die Schulden des Klosters Eldena [z. Th.] aus eignen Mitteln bezahlt 11061. das Kloster Zarrentin ist bei der Abrechnung seinem früheren Propste 400 M. lüb. schuldig geblieben 10870. Schuld des Propstes von Rehna Erich an Joh. Püsch, Zahlungstermin 11080. Hilfeleistung der Prälaten wegen ihrer Solzgüter zu den Schulden der Stadt Lüneburg 11069. Vgl. 11060. Rostock schuldet an Konr. Unruh 535 M. 11194. Vicke Moltke R. zum Striffelde schuldet an Kort Moltke, Hauptmann zu Wordingborg 100 M. lüb. 10892. Sch. der Moltke an das Kl. Ribnitz 11147. Votr. Zales an das Kl. Eldena, Termin 11267. Heirn. Schönbergs, Rms. zu Lühk an den Electen Markw. Berman und den Lühcker Bürger Gert Vogt, Termin 10970. Heirn. Staggos und Joh. Virgelings an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz, Termin 11018. Schuldbekennnis von Rostocker Bürgern wegen Geldes, das in Renten angelegt werden soll 10950 mit n. Vgl. Anleihe.

schuldenerre, Gläubiger 11293 (3).

Schuldentilgungscommission für die Schulden der St. Lüne- burg, 12 Prälaten und Rmm. und Bürger 11069.

Schuldverfolgung: prosecutus est cum omni jure libicensi in judicio hereditatem . . . Einzeigung durch die Richt- herren 11084n (im Jahre 1393). cum omni jure libicensi curia agriculture et omnia bona sua Johannis W. . . pro 11 maris prosequutus est, Einzeigung durch die

(Schuldverfolgung)

Richtern 11218n. *prosequi sunt . . . coram consulu nostro domum . . .* XVIII. 10479: alles in Rostock.

Schule: scola, s. Petri zu Rostock 10979. 10990. Vgl. Schulmeister.

Schulmeister: rector scole b. Petri 10979. magister scole a. Petri 10990. rector scolarium s. (b.) Petri 10979n. 11188n. 11247 (S. 466). alles zu Rostock (und derselbe Mann, magister Jacobus de sancto Petro 11247, s. 470). weil rector scolarium zu Peilberg 11203.

schult: sal dieser briewe muschedlich seyn der pfantschaft zu Lenzen, ab die zu schulden komen wirdet, wenn die zu Frage steln wird XVIII. 10552, ab es zu solchen schuldin knupp, daz konig W. stirbt, und nicht eliche erlyn mannesghelechte hinder syn losset, wenn der Fall eintritt 10556. Vgl. Bd. XVIII. Schuld und mittelhochdeutsches Wrb. II, 2 S. 186, 1.

Schulte: schulte 11115. magister burgensium 11206. villicus 11181. burgenses, villani, villicus desselben Dorfs XVIII. 10711. Auf dem Hofe des scultetus von Kronskamp ruht eine jährl. Abgabe von 1 M. zu einer Memorie für die v. Grönau 11006 (S. 200). Hg. Heinrich von Meklg. verleiht 3 freie Hufen zu Kremmin, de nu . . . de burmeister buwet unde bosyth, an die v. Lützow mit all seinen Rechten, insbes. mit den Rechten, wo dicke des behofft ysz, sie zu lenen na ereme wyllen 11279. Herr Bernhard von Werle und Hfr. setzen Arnd Boske und Erben zum Schulzen des Dorfs Melz ein und geben ihm das schult-anpnt und daz 2 Hufen frei von Heide, Hunkedorn, Dienst, die eine auch von Pacht, unter dem Vorbehalte der höchsten Gerichtsbarkeit, Wassers und Holzes an beiden; hyraff schal he . . . den alsze die schulden in den lande plegen tho donde und alsz ein behofft 11193.

schure: Ausgaben ad novum tegumentum apud stalnum civitatis und ad alind tectum versum murum faciendum, Rostock 11247 (S. 473).

Schute: pro feno empto . . . in scutis 11247 (S. 476).

schutten, beswaren, hynderen edder areghen 11209.

Schutz: Helungen von Vearrien werden unter den Sch. der Kirche genommen 11097. 11098. die Hge. von Meklenburg wollen das zu geistlichen Lehen vereignete Gut zu Pievestorf, Rosenow und Frauennark und seine Besitzer vordrehedynghen unde beschermen lik useme anderen gude, dat begehnen is an usome lande 11245. Herr Johann von Werle verkauft an das Kl. Neuenkamp seinen Antheil an Monchhofe (Husknunne) bei Goldberg usw. und will das Gut beschermen na al user macht, also wy auser gut dñn, dat wy levest hebben an usome lande XVIII. 10604 (S. 462). Kg. Albrecht von Schweden nimmt Joh. Dieken in seinen Schutz 10699. stellt für das Kl. Askaby einen Schutzbrief aus 11123. Kg. Albrecht von Danemark und die Hge. von Meklenburg wollen die Grafen von Holstein und ihre Mannen in ihrem danischen Besitze schützen, dar sie recht to hebben van erves weghen edder van breve weghen: 10839. wollen Pfandinhaber zweier Bezirke nyd dessen panden vordrehedynghen ghelich anderen usen mannen, woe . . . den not is 10847. der Rati von Lüneburg soll das Salzwerk und die Rente der Prälaten, die ihn eine Hälfte zu seinen Schulden gewähren, vordrehedynghen und beschermen na al user macht 11059 (S. 263). 11060. In Kriegsläufen soll der R. Albrecht v. Peckatel den Propst von Broda 2 sick tippe syn hws nemen unde ghewent ein zo güt, alze he et sulven et, unde seal ene unde dat godeshus ton Brode unde ere güt vordrehedynghen, alze an man synen rechten

(Schutz)

heren 1076. die Storm sollen das Eutiner Kapitel in seinen Renten aus Niendorf (Kp. Hohenkirchen) beschermen like erne unde 10967.

Schütze: Heinz v. Köln cum suo aggitario et suo vasallo, s. das Diefle Negenandke 11184. — Schützengesellschaft s. Papageien-Gesellschaft.

Schwager: bole unde swaghere: Hg. Erich d. j. von Sachsen-L. und Hg. Bugislaw von Pommeren 10681. Hg. Heinrich und Hg. Albrecht von Meklg. (Schwiegersohn und dessen Vater) swagere des Herrn Bernhard von Werle 10688 (S. 186).

Schwein: Vgl. Mast und Mästung. 2 Hufen zu D. Trechow geben je 8 6 lhb. vor swynepennynghen unde dardt den smaltgheden 11068 (S. 276). 4 Hufen daselbst je 8 6 lhb. 10966 (S. 58). 1/2 Hufe zu Gr. Baumgarten 6 6 lhb. 11258. Rostock erhebt Geld aus Rieckdahl ad ungelde, id est swynesult et overland; für swinesult 1 M. aus Rarnstorf 11247 (S. 467).

Schwert: beschermen se und bevreden se myt der beschermunge uses werliken swerdes 11199 (S. 418).

Schwester: aliquam in sororem des h. Geist-Hauses zu Lützel recipere 11050.

Schwurfinger: digitus medii XVIII. 10799 (wo allerdings eine andere Construction möglich, aber nicht sehr wahrscheinlich ist).

scilicet statt sicut 10697.

sculpture: figura elipso pro media parte sculpti (gegrittert) et pro media parte plant 10855n.

scuta s. Schute.

sede, Sitte: na vorstelken s. 11029. 11077. 11137.

seden, sieden: uppe der sulten unter Verantwortung des Sootmeisters 11059 (S. 264).

See: der große zu Varchentin 11152. stagnum Schälze 10920. Goldbek cum duobus stagis 10936. Vgl. Wasser und: Perlinzien.

Seebblatt: tria folia dicta zeeblade im Siegelbilde der Normau 10865n.

Seele: des biddt ik den vormuoderen unde bevele en dar up ere sele 11118 (S. 315). Pfarrer scal Arndes sele v. K. plegen 11110.

Seelenheil: mit Gebet und Memorie im Kloster gepflegt 10665. Rücksicht auf das Sh. als Grund angeführt für Abtrottung von Hoheitsrechten 10806 (S. 105). 11023. Verleihung von Eigentum 10997. 11144. Verzicht auf Rechte 10920. 11045. Übertragung eines Gutes 10655. stets an Kirche oder Kloster. für 60 M. lhb. unde aldermide dor user edder zele willen unde losynghen user unde XVIII. 10604. wo das helbe wy betracht die ewegen zalicheyt uzer und uzer olderen zele unde vorlaten . . . unde vorkopen . . . dar hebben ze us vor ghegheven 165 M. lhb. XVIII. 10636.

Seeräuber: vredeghen der Städte vegen de scrovere 1102. die vredeosepe sollen vort segghen, war se de scrovere weten 11112 (2).

seger der Lüneburger Saline (vgl. Krause, Jahrb. f. niederd. deutsche Sprachforschung 5, S. 147) hat einen Antheil zu leisten 11059 (S. 264).

sehen: seed des to us . . . dat (respiceat ad nos, quod, hinc darin Zuversicht zu uns 10952).

sek, seckhus s. Hospital.

zele, (Sielen) neben helzinge Arbeit des Riemenschneiders 11247 (S. 475).

selig: myn vaders selighe 10961.

zelle s. Gesele.

seperare statt separare 11091 (S. 296).

septiformis spiritus 11260.

septimana: elxomade sive s.e. 11044.
septum: Zahlung intra septa nostri monasterii 11052 (S. 254).
era: pro reparacione serrum ante valvas 11247 (S. 475).
erens: Kg. Hakon von Norwegen 10837.
eris: littera in serie sua non suspecta XVIII, 10703.
erivium episcopale (vgl. XVII, S. 344 Bischof der Schulknaben) und s. scolarium der neu eintretenden Bützower Domherrn; hat die ganze Reihe e geleistet und sind keine neuen Domherrn da, so wird von oben wieder angefangen; zu leisten zu S. Andrea; 10 M. lüb. werden unter dem Namen des s. ep. zum Ornate und nur 4 M. zum eigentlichen s. scolarium gegeben 11122 (S. 328 f.).
servitor: cum armigeris vestris et servitoribus, Kriegersleuten 10933.
servus, qui fraternitatem intimam per civitatem, reliquos servus civitatis, servi consulum equitates, servi qui scampria deferunt, servi qui colligunt vasca, servus specialis quem pro nostris mittimus negotiis in civitate: Löhnung seitens der Gilden zu Parchim 11210.
setzen: Part. Pass. setzen 10866 (S. 59). zette unde stedegehe myn testament In desser wys 11283. alle recht, dat ghesetset is (Gesetz) 11026 (S. 228). ir wy sse van dessen . . . panden setten ecker nemen 11261 (S. 491). dat ik mi hebbe gentzeliken gesetset nnd darto verbonden . . . dat 10842. dat wi . . . uns liebben gesat und setten to dinste und to hulpe 10965. ähnlich 11038. dat wy . . . us liebben vorenet unde ghesat mit . . . in ene ewighe . . . vruntschop 10681.
seu: nec . . . postulabunt aliquid seu penes nichil 11061 (auch sonst ungeschickt in der Sprache). pro villa sua P. sen ad mensum suum episcopalem spectante 11014.
seveghen, siebenzigsten 11179.
sexaginti: 10662. **sexenti:** 11144.
Sicherheit: für Schadenshaltung wegen Überantwortung eines Leibzeichens: pro majori cautione . . . hoc in recompensam sibi in hereditasibus suis et bonis inscribere fecit 10856. S. von den Rm. bestellt (vorwissen), denen dieschönischen Schloßer übergeben werden sollen 11285 (25).
side, Seite: an beiden sid 11065.
side, Tiefe: in der hoge, in der zyde 11166.
side, Erlaubnis ein Dorf to hoghende, to sydende 11233.
Siegel: Benennung: ingesigelle 10927 E. ingesigelle 10927 B. inghezegel 11146. vnghezeghele 11068. ingesigel 11011. inghezele 10953. inghezele 11093. — die segheld bovetbreff 10836. — Art der Befestigung: nostro sigillo . . . subappenso 11255. S. hängt an nicht umgeschlagenem Rande 10976. hinten aufgedrückt sind die Sekrete: Kaiser Karls IV bei einer Warnung 10834, bei Anerkennung des Kgs. von Dänemark 10884 B (an die andere Ausfertigung angehängt). von Städten bei Beurkundung einer Bevollmächtigung 10922. Färschreiben 10923. 10974. 11157. Zuversichtsbriefen 10938. 10952. 10975. 10980. 11116. Echzeugnis 10969. — Eindrücke auf Rückseite: siebenblätterige Rose 10927 E (1—5). eine Art Rad 11154 (1. 2). — cum prelibatorum fidelium sigillorum voluntaria appensione 11174. — angehängt ex jussu speciali 10831. 10833. — Richtigkeit des Siegels: nostre civitatis solito sub secreto (Wismar) 11157. S. quo hucusque usi fuimus et adhuc nitimur (Wizlaw, Dekan von Kammin, als päpstl. Executor) 10858 (S. 48). Unregelmäßigkeiten: Auf Bitte hängen für Soldner andere ihre Siegel an wente wi hadden use eyghene inghezeghele nicht by uns 10846. Im Kloster Zarentin ward das alte Ansesiegel der Äbtissinnen als Conventssiegel benutzt 10870, auch XVI, 10040. Für Herrn Johann VI von Werle wird das S. Herrn Johannis V angehängt 10918 A (3). für den

(Siegel)

Priester Dietr. Vurholt, Kämmerer des Kalands von Neu-Brandenburg das Joh. Snerings 11270 (2). für den Hofmeister Peter v. Wartenberg das Markwards v. Kost 10875 (9). für Wichart v. Rochow d. j. das des ältern 10875 (42). für Ulrich v. Maltzan das Heinrichs v. Maltzan 11089 (4 = 3). Vererbte Siegel gebrauchten: Nic. Hahn das eines gleichnamigen Vorfahren 11220 (2) und wahrscheinlich ebenso der Domherr Heinr. Hahn (11220, 1) und der Priester Joh. Krevetsdorf (10995, 1), insofern weder im Siegelbilde noch in der Umschrift etwas auf den geistlichen Stand der Siegelnden hindeutet. — Urkunde soll gelten, auch wenn einige Siegel der Mitgelober fehlen 10875. 10876. Bürgen wollen verpflichtet sein, auch wenn ein Siegel nicht angehängt werden sollte 10865 (S. 57) und ob der selben fürsten odir heren yngeseghel an dysen bri nicht kummet, . . . daz zol dysen landfrede cheyren schaden brenghen XVIII, 10560 (S. 421). An einer Urk. betr. Memorie hangen 81 Siegel 11174. S. des Landesherrn an einen Vertrag gehängt zu merer betugunge 10967. S. des Rentenverkäufers an letzter Stelle nach denen seiner Mitgelober 10977. — Einzelheiten. Indem Heinr. Gikow mit Einwilligung seiner Erben eine Hebung aus Wend-Trechow verkanft, hängt er sein S. an myt wischop unde wilbot myner erfarnen unde vrund 11168. cum . . . ad virilem pervenerit etatem ita ut recognoscant sigillum suum huic litteris appensum 11149. die Besiegelung eines Transsumpts mit dem Siegel des Bischofs von Schwerin kostet 24 s. rost. 11247 (S. 471). — Kein Siegel führen Frauen 11220 (S. 439). 11100. das [ererbte] S. eines Unmündigen scheint von seinen Vormündern angehängt zu sein 11149. das S. des unmündigen Kgs. Albrecht von Dänemark fehlt 10838 (1), ist angehängt 10839 (1). 10840. 10841. — Siegelbilder: Siegelbeschreibungen XVIII, 10322n. 10572 (S. 436 f.). 10657n. 10865n. 10958n. 11292 (S. 522). Von zwei Brüdern hat der eine ein Schilzzeichen, der andere ein Merk 10912. Vgl. Jahrb. 55 S. 66. Gerh. Role Rn. von Rostock verwendet sein Merk als Rückseigel 11228. Nur Helme zeigen die S. Brun Munds 11066 (9). Gert Nengendankes 10838 (27). Ulrichs v. Pentz 10839 (19). Jürgens v. Wangelin (Helm in einem Schilde) 10982 (3). Heinr. v. Plan, Pfarrer von S. Jürgens in Parchim führt den R. Georg (darunter seinen Familienschild) 11046 (1). der Vicar Martin Preen über dem mittelsten Pfriemen einen Schild mit einem Kreuze (oder Rade) 11289 (1, vgl. 2). die Anbetung der h. drei Könige im S. des Propstes von Schwerin Heinr. v. Bölow 10913. Buch mit Ave Maria im Amtsesiegel des Propstes von Wanzka 11223 (2). ein Geistlicher hat ein (Q) mit Lilienkrone 11270 (1). ein anderer Kelch und Hostie 11270 (3). Umschriften und Inschriften: Buchstaben sind umgestellt XVIII, 10667 (1). 10875 (27). ausgelassen 11179. falsche Buchstaben 10875 (32. 34). 10912 (1). umgekehrte Buchstaben 11186 (2). Buchstaben im Siegelbilde: in Sekrete Kg. Albrechts von Schweden (10907; R; im S. des Grafen Albrecht von Lindow (10875, 8) A; des Rs. Dankw. v. Bölow (10915) A. N. D; Thammes v. Halbeck (10911, 2) E; des Priesters Thimme vor der Porten (XVIII, 10759, 2) T; Reimars v. Piessens (XVIII, 10634) M über S. L. Eine Jahreszahl erscheint im S. des Landgrafen Johann von Leuchtenberg 10875 (7). — Das große Siegel wird genannt: apentus inghezegel 11213, das Sekret: ingheseghel secretum 10836. hemeleke secretum 11138 (15. Jahrh.). use luttke ingeseghel 11153. Anwendung. Hg. Albrecht von Meklb. be-

(Siegel)

stimmt, daß omnes litteras, die er Herrn Joh. Blomenberg gegeben minori nostro sigillo sigillatas, dieselbe Kraft haben sollen, ac si nostri majoris sigilli munimine essent sigillate 11176. Befund: Sigill mit rückwärts eingerolltem Sekrete von Lübecker Domkapitel bei Bestätigung der Aufbesserung einer Vicarei und Ausdehnung des Patronats 11124. von Kaiser Karl IV. an Vertrag betr. Eheschließung und Leibdinge 10875 1). Ausspruch eines Vergleichs zwischen Hg. von Meklb. und Bischof von Schwerin 11011. Fristgewährung 11043. Lehnung 11044 A. von Kg. Wenzel von Böhmen und Markgraf Siegmund von Brandenburg an Vertrag betr. Eheschließung und Leibdinge 10875 2.3. von Gerhard Rode Rm. zu Rostock (Schild, Merk an Urk. betr. den Verkauf von Goldenitz 11228. — Sigill von Bischöfen bei Bestätigung eines Rentenverkaufs des Kapitels 10521, einer Vicarei 11234, der Statuten der Butzower Kirche 11122. — des Ratzeburger Kapitels bei Austausch von Kirchenpatronaten 10811 A.3. — von Hg. Albrecht von Meklb. bei Abtretung von Dörfern und Höfen mit Hoheitsrechten 10906, 11023, bei Verleihung oder Bestätigung von Eigentum 10827, 10831, 10833, 10862, 10896, 11057, 11144, 11146, 11169 B, 11170 B. Verkauf von Gerichtsbarkeit und Bede 10835. Verleihung der gesamten Hand an Lehen 11033. Satzung 10836, 10983. Belehnung mit Leibdinge und Weisung 11030. Verleihung des Rechtes zu Präsentation und zur Verwendung von Hebrungen zu kirchlichen Zwecken 11176. Hg. Johanns von Meklb.-st. bei Vereinigung 11213. des Herrn Lorenz von Werle bei Vereinigungen 10859, 10997, 11015. Verkauf 11026. Einwilligung in Verkauf von Kirchengut 10918 (neben dem Sekrete des Bischofs und der St. Parchin). Hg. Erichs von Sachsen-L. bei Bestätigung eines Tausches und Abtretung von Hoheitsrechten 11007, 11140. eines Verziehtes 10920. bei Austausch von Kirchenpatronaten 10811 B. — Städte besiegeln mit dem Sigille: Brief einen Zuversichtsbrief 10852. Butzow Zeugnis über eine Vollmacht 10922. Echtheitszeugnis 10969. Grevesmühlen Huldigung 11027 7). Lübeck Zeugnis über Anfassung von Salzgruben 10879. Röhrl Huldigung 10934. Rostock Verkauf von Rente und Leibrante 11049, 11070, 11141, 11216. Schuldverschreibung 11194. — Mit ihren Sekreten besiegeln Bischöfe: Friedensverträge 10927 A 1. E 1. Stühnvertrag 11012. Bestätigung eines Vergleichs um das Bistumsgericht einer Vicarei 10880. Einwilligung in Verkauf von Kirchengut 10918. Bestätigung von Vicarien 11097, 11098. Präsentation zu einer Pfründe im h. Geistehospital zu Lübek 11050. Quittung 10971. — der Convent des Klosters Eldena die Gewährung von Verfügungsfreiheit über Leibrante 11181. — Kaiser Karl IV. die Anerkennung Hg. Albrechts IV. von Meklenburg als Kgs. von Dänemark 10884 B. aufgedruckt an A. anhangend. — König Albrecht von Schweden Befehl 10907. Quittung 10996. Überbringung wegen Rechnung 10968. Schutzbrief 10999. Bestätigung verschiedener Abmachungen 11013. Jagderlaubnis 11046. Willebrief 11229. Vereinigung 11245. Gewährung von Steuerfreiheit 11272. — Hg. Albrecht von Meklenburg: Bündnisse 10838, 2 (mit Satzung). 10839. Friedensschluß 10927 B. Rückgabe von Pfändern und Ehevertrag 10851 (2). Geleit 11143. Auftrag Zahlung zu leisten 11153. Legung von Hufen zu halber Bede 11118. Anfassung danischer Lehen 10840. — Hg. Heinrich von Meklenburg: Bündnisse 10838, 3 (mit Satzung). 10839. Vertrag um Geleit 10841. Anfassung danischer

(Siegel)

Lehen 10840. Belehnung in Fänen 10916. Förschreibe 11235. Willebrief 11229. Vereinigung 11245. — Hg. Magnus von Meklenburg: Bündnisse 10838, 4 (mit Satzung). 10839. Vertrag um Geleit 10841. Auflassung danischer Lehen 10840. Willebrief 11229. Vereinigung 11245. — Hg. Johann von Meklenburg-St.: Quittung 10804. Bestätigung einer Schenkung 10936. — Herr Bernhard von Werle: Weisung eines Pfandhals mit seinem Schlosse an den Pfandherrn 10989. Einsetzung eines Hauptmanns 11119. — Herr Johann V. von Werle: Bestätigung einer Satzung 11155. — Herr Lorenz von Werle: Zustimmung zu einem Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf 10865. Erlaß einer Recognition 11156. Vereinigung 11167. Satzung 11222. — Hg. Erich von Sachsen-L.: Ehevertrag 11077. — Markgraf Johann von Mähren: Vertrag um Eheschließung und Leibdinge 10875, 4 (sein Vater und seine Brüder siegeln mit sigillen und Rücksigeln). — Städte Gadebusch: Zuversichtsbrief 10952. Gnoien: Beglaubigung einer Förschreibe 10836. Vidimus 11133. Grevesmühlen: Zuversichtsbriefe 10638, 10980. Förschreiben 10674, 11296. Hamburg: Waffenstillstand und Förschreiben 11159. Parchin: Verkauf von Kirchengut 10918 (Herr Lorenz von Werle siegelt mit dem Sigille). Beurkundung eines Zeugnisses 1288. Penzin: Zeugnis über Verkauf 11135. Rostock: Zuversichtsbriefe 10875, 11116. Wismar: Einladung zu einem Hansetage 10837. Förschreiben 10923, 11157, 11207. Zuversichtsbrief 11224 in 11028, einer Urk. über Verkauf von Rente, wird es statt minus sig. majus sig. heißen müssen: die Urk. liegt nur in Abschrift vor. — Amtssiegel bezogen von: einem papstl. Nuntius 10898. dem Generalvikar des habsbischen Bischofs 11124 (2). der Präpositur Broda 11064 (1). Wanzka 11223 (2). dem Gardian der wismarschen Franziskaner 11154 (1).

Siegelband: zerschnittene Urk. 11067. aus der Urk. geschnitten 10843, 10852, 10886. — grüne Seide: Urk. des Bischofs von Schwerin, der Herren von Werle, der St. Parchin und des dortigen Pfarrers 10918 A. B. Verkauf von Kirchengut. Urk. des habsbischen Domkapitels 11124 (Bestätigung der Anfassung einer Vicarei und Ausdehnung des Patronatsrechts). Urk. Hg. Albrechts von Meklb. 1108 (Privilegienbestätigung). 11169 B. 11170 B. (Willebriefe und Vereinigung). desselben und des Hgs. Magnus, nicht Hg. Heinrichs 11030. Belehnung mit Leibdinge und Weisung der Hge. von Meklenburg 11245 (Vereinigung). des Herrn Lorenz von Werle 10859, 11004, 11015 (Vereinigung). — grüne und rothe Seide: Urk. des Papstes 11263 A. B. (Bestätigung einer Confirmation). Urk. Hg. Albrechts 10827. Belehnung. 10831, 10833, 10906, 11023, 11144 (Willebriefe z. Th. mit Vereinigung, z. Th. mit Abtretung von Hoheitsrechten). der Hge. von Meklenburg 11229 (Willebrief). Hg. Erichs von Sachsen-L. 11007 (Willebrief mit Abtretung von Hoheitsrechten). von Mannen 10830, 11233 (Verkauf). eines Rms. von Rostock 11228 (Verkauf von Goldenitz). — blane, rothe, grüne Seide: Urk. Hg. Albrechts 10862 (Vereinigung). — rothe Schnur: Indulgenzbrief eines Kardinalpriesters 11250. — blaue Leinenfäden: Sekret der St. Parchin 11288.

Siegelstempel: den wismarschen Goldschmieden wird Vorrecht anbeholden beim Auftrage eines weldeligen mannes edler eines vornomen personen Siegel zu graben 1123 16. — Umgarbeitet ist der Stempel des Herrn Bernhart von Werle 10989 n. und eine Änderung scheint durch beiden des Propstes von Rehna 11214 (1). Vgl. Jahrb. 59 B. 31.

Siegelwachs: cera communis glauca 11292 (S. 522). geläutertes Wachs 10889, rothes Wachs 11154 (Gardian und Convent der wisnarschen Franziskaner). 11233: Verkauf durch die v. Stralendorf an Wisnar. grünes Wachs 11159 (St. Hainburg). Ausgabder Rostocker Kämmerer 11247 (S. 475).

sele, Seele 11199 (S. 418).

sigillatim statt singulatim XVIII, 10400 (S. 236).

sigillativa scriptura 10955.

signanter, namentlich XVIII, 10792.

Silberprobe mit dem löbischen Zeichen in den Städten der löbischen Münzvereinigung 11175 (unklarer Ausdruck).

simpler: homo s. et communis in Gegensatz zu curiensis, vasallus aut militaris 11223.

simpliter: excommunicatis denunciatis ... in ... villis, in quibus ..., simpliciter vero in aliis locis, ubi ..., penitus cessatis a divinis XVIII, 10539 (S. 395).

simul et semel 11149.

syn, wesen unde blyven 11115.

syn: were dat wñse here dat syn by mi dede, mich von binnen nähme 11108 (S. 313).

sinister: sita a sinistris 11234.

siquidem bekräftigend 11060 (S. 265), 11062, 11263.

türkel (Umkreis) dar de bokstave inne stan 11175.

stature: villa ... prout in suis terminis ... situatur 11023.

stagheloit: neen verk van golde edder van sulvere, dat he involtet mit staghelode 11295 (17). Vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 19.

staz: dat uppe de pande stan 11261 (S. 491).

stechte, Geschlecht: de lateste in dem schlichte der von Plessen 11033.

smyde: Goldschmide sollen nicht für Händler arbeiten; kledersellersche kein neues goldsmelwerk feil halten: Goldschmide kein verachtiges smide van golde edder van sulvere edder andre clenade kaufen, wisnarsche Rolle 11293 (2, 14, 15). Über smyde wird letztwillig verfügt 11283 (S. 512), der löbische Bgm. Jakob Pleskow überantwortet den Dienern des R. Heinr. v. Bölow fabrilis: Gürtel, Schalen, duo aurea monilia et 29 frusta sive partes fabriurum deauratorum mantellinorum muliebrinum cum una rosa aurea 11063.

snacke: I snekkio stellt herkömmlich die Harde Skarkind zum Kriege, Kg. Albrecht von Schweden nimmt sie in eigene Benutzung 10956.

societas: papa misit societatem, (die to e geselleschaft, Straßburger Chron. S. 1040). videlicet Britones cum magna potencie contra Florentinos 10893.

Societät zwischen Dietr. Birman aus Braunsberg und Peter Kand ebendaher und Lassar aus Lübek 10922.

socius: des Nic. Gerdes im Dienste der St. Rostock; s. des dortigen Wachtschreibers 11247 (S. 469).

soffer s. Saphir.

Sohn: sone, Schwiegersohn 11248.

Söldner (vgl. societas): für Schweden XVIII, 10345. Brueht. sein Erk. über Anwerb. v. Söldnern 10911 n. Quitungen v. Söldnern Hg. Albrechts von Mecklb. 10846, 10849, 10894, 10942—10944 (mehrere bezeugen zugleich ihre noch rückständige Forderung, charakteristisch 10944). Henning v. Orten beansprucht noch Erdder für 2 Pferde 11129. die Brüder v. Martensdorf quittiren über Zehrungskosten von Hause her und über Empfang von je 1 M. Silbers zu vorteyle von jedem ihrer 21 Gewaffneten 10910. ebenso Thammie Pflug und Genn. für 40 Gewaffnete 10911. Klaus Krummedik quittirt vor seuld, scanen, terynge und vor alle vorinst ... an des ... hertogen Hinrikes (v. Mecklb.) denste 11145. Söldnerführerquittirt d. Erzbischof v. Magdeburg wegen Sold, Kosten, Schadenersatz 11148.

solempnis: dies s'es, Festtage 11234.

solempnitas: sollempnitatem juris ad presentem contractum necessariam observavit forma subscripta 10918 (S. 118).

Soll (Tümpel): Plural sole, Pertinenz v. Hufen 10866 (S. 58).

sollers: ein Schiffer 11206.

solistium? unter den Ausgaben für den Bau eines schure für den Dachdecker: pro tectura amborum laterum et tectorum et solistium 11247 (S. 473). Was ist gemeint?

solum: capella in solo sen fundo sui domini B. instaurata 10844 (S. 28).

sonte, statt sunte XVIII, 10439. Vgl. XVII unter o.

Soot: wan he zwert to dem soode, der Sootmeister der Lüneburger Salzwerke 11059 (S. 264).

Sootmeister: sootmester der Lüneburger Salzwerke soll weder für sich siedeln noch Kompagnie halten. Eidliche Verpflichtung und Rechenschaft. Er wird jährlich von einem Anschusse der Prälaten und Rmm. gewählt 11059 (S. 264).

sorchvoldicheit, Sorge 11213.

sos, sechs: soos 10827, soes 10866 (S. 60), zús 10937. Nom. Plur. de sosse, soesse 11278. Gen. Plur. soesser 11278.

soven, sieben: soeven 10866 (S. 58). sovenstegeste 10833 (S. 21). sovenstigste 10841. sovensteghe 11100. zevensteghe 11054. sovesteghe 10928. soventesteghe 10863. seventesteghe 10892. sevendesteghe 11066. sovendegheste 11186.

span, 7 ß pro alveis, id est molden et span 11247 (S. 473).

Spange: frusta fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrinum 11063. Vgl. perichelis, monile und brette.

spatium: curia ... cum duobus mansis ... cum spacio dicto Kysowe 11218. vendidit dimidiatam spacii sen molendini inter molendina ... sitl 11041.

Speckscheider: Einnahme der St. Rostock a lardiscitis 11247 (S. 465).

speculacione justicie, in Ansehung der Gerechtigkeit 11286.

Speicher: alle de spikere unde ere stede im Gebiete des Burgwalls zu Parehlin 11026 (S. 227). kornehus (Wisnar) 11082 mit n.

spende: Vermählisnis tu ener sp. den menen armen luden tu ghevend 11108 (S. 314).

spoliacio s. Raub.

sprecken: versprechen: alle desse stücke love ik mid ... spreken unde reden ... den ratmannen 11069. — so is id ghesproken (abgesprochen) zwischen uns XVI, 9649.

— breve edder scrift ..., de van desser kerken leenwar spreken XVI, 9612. brief, de sprekt up de daghe, up de vanglienen XVI, 9517. breve, de up dyd ghind spreken 9796. — spreken up, Ansprüche erheben auf XVI, 9485, 9513 (S. 62, 67), 9590, 9612, 9631.

stabularius s. Stallknecht.

staden, passen: oft en kop stadede, ewich gelt mede to kopende 11297.

Stadt: staed 11009. civitas: Ratzeburg. stedeken: Kröpelin 11081. Brühl 11197 (S. 402), auf S. 401 wickelde, 11198 (S. 404) dorp.

Stadtbuch (vgl. XVIII unter liber) Friedland: liber acabinorum XVIII, 10628. — Lübek: Nieder-Stadtbuch: Auflassung von Rentenschuld des wisnarschen Rathes XVIII, 10489. — Rostock: Stadtbuchgehören? Einnahme de mensa dominorum camerariorum 140 M. 11247 (S. 468). — Habsbuch. Eintragung ex jussu proconsulum XVIII, 10371. letztwillige Erklärung 11271. si aliqua scriptura ... inventiuntur; scriptura ... ubicunque

(Stadtbuch)

invenitur XVIII, 10491, 10701. — liber recognicionum, liber dictus wisscop (10979, 10990). Schuldbekenntnis mit Satzung 11018. Bürgerschaft 11036. Bevollmächtigung zur Tilgung im Hansbuche 11120b. Söhne zwischen dem Rostocker Vogte und Bernh. Both 11037. Übertragung von Leibrente 10931. Kapital soll neu belegt werden secundum scripturam in libro dicto wisscop 10979. Erklärung über Auszahlung von Legaten ut patet in libro dicto wisscop 10990. Verschreibung zur Sicherstellung: hoc in recompensam sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit 10856. Auflassung von omnes hereditates et redditus cum summis principalibus in Erbtheilung 10897. Zuschreibung von Erben und Geldern pro dotalicio, Auflassung 11195. Bekenntnis über das Recht eines Schmides 10930. Verkauf eines Sand- und Lehnberges in iurisdictione domini Johannis Molteken 10829. — Kämmererregister: Verkauf von Besitz zu Rickdahl, abgeschlossen im Jahre 1376, eingetragen im Jahre 1387; daneben Urk. 10960. — Leihrentenbuch: Auszüge 10631a. außer der Eintragung darin wird eine Urk. ausgestellt 11216. Verkauf einer Rente eingetragen 11254. — Wismar: Auszüge aus Stadtbuchschriften im liber missarum 10957, 10987, zu größerer Sicherheit eine Urk. dem Stadtbuche einverleibt 11154. — liber missarum, gibt Auszüge aus dem Stadtbuche 10957, 10987.

Stadtschreiber: notarius civitatis von Rostock nach Lübeck gesendet (um Zahlungen zu leisten?) 11247 (S. 465). Besoldung 11247 (S. 469). von Rostock und Wismar vertreten ihren Rath auf einem Hansetage 10861. desgl. von Rostock 11032.

Stadtverweisung: bei wiederholter Übertretung der Willkür über die Wechsel soll es tö demer rade staen, oft se ene lenger willen vor uren borgor hooden, Rostock 11048.

Stahl: vasa calibata zu Bliden 11247 (S. 474).

stählen: calibare habata 11247 (S. 476). Vgl. Stahl.

Stallknecht: stabularii im Dienste der St. Rostock 11247 (S. 469, 472, 476).

stallum in dormitorio des h. Geisthauses zu Lübeck 11050.

Stand: Ritter, Kanzler, Knappen, Bgum. u. Rmm. von Rostock

11146. Ritter, Propste von Klöstern, Rm. von Wismar,

fürstl. Schreiber, Knappen 11248. Ritter, Kanzler, Knappen

11229. Rmm. von Waren, Priester 11182 (geistl. Urk.).

— Landstände: Herr Johann IV. von Werle verleiht

Eigenthum innerhalb Parchims myd ghyden willen unde

na rade unzes truwen rades, man unde stede XVIII,

10419. Herr Lorenz von Werle verkauft den Burgwall

zu Parchim na rade unde wilbot user man unde user

stede 11026. etwaige Erbtöchter aus dem Geschlechte

Herrn Bernhards von Werle sollen die Hge. von Meklen-

burg, wenn das Land an sie fällt, beraten und geven

eren genoten na user man unde stede rade mit also vele

gheldes, also mogelik . . . is 11042 (S. 243). An dem Eigen-

thume der Wozenitz zu Karnitz behalt Herr Lorenz von

Werle eine etwa bewilligte allgemeine Bede (one mene

bede, der uns de newe man twydeden) 11015. Hg. Erich

von Sachsen-L. bestätigt einen Austausch von Gütern

communicato ad hoc consilio . . . vasallorum et con-

siliariorum, de quorum etiam consilio pariter et assensu

er die Hoheitsrechte darüber austauscht 11007 (S. 205).

Stättgeld: Einnahme der St. Rostock a lotoribus allecium

de denariis locorum 11247 (S. 465).

status: st. hominum indolentior ad ulteriora descendit 10857.

Schustergeselle in suo regimine et statu grates uberos

. . . obtinere prouexit 10974. — Aufenthalt: qui similiter

de statu ejusdem persone dubitabat, quo esset 10893.

Statuten: Bischof Melchior von Schwerin ordinamus, facim et statutum mit Zustimmung und auf Bitte des Dekan und Kapitels der Bützower Kirche über Abgaben, die neu eintretende Dönherrn zu entrichten haben, und Aufhebung des alten Statuts des Bischofs Ladolf 1111 (vgl. die Anm.). — Bischof Friedrich von Schwerin um nach ihm Bischof Melchior bestätigten das Statut des Kardinal-Bischofs Johann von Tusculum wider die Kirchenraub 10903, S. 99 (vgl. III, 1894, XIV, 8668, S. 511). — Statuten der Papageien Gesellschaft zu Wismar 1111 mit n. — Außer auf andere Einreden wird auch Verbid geleistet quibuslibet statutis editis vel edendis 1093 (S. 60). statuti dominorum terre editis vel edendis 1093 (S. 56 f.). heren bod heren settynghe 10883.

Stauung: Marienehe mit den Mühlen unde mid uren wate stowinghen 10832 (S. 10). Bullenmühle mydd der stowigh 11191. Cismertorp mid stowighen, de dar werde moghen, mit des waters tovlote unde afvlote 11233. Ho Stove mit Mühle und Feste und Dörfer Stove, Kne kamp, Neschow cum instagacione Reytytz, Berwyck et ceteris instagacionibus 11006A, 11007, instagacion Redwisch 11055, 11140. Farchau, Dampker und Pörm und die Mühlen zu F. u. P. cum universis instagacionibus tam antiquis quam modernis etiam . . . a . . . de ad nostrum molendinum Verghowe . . . comparatis 11003 Gr. Hanz cum instagacionibus 11014.

stede: alze de stat unde land liggden bynnen eret stede unde schade 11119 (S. 324). de spikere unde ere stede 11026 (S. 227).

stede: gheve dar stede unde vulbort tō 10963.

steghele: ante portam cinetorii dictam steghele zu S. Nicolai in Wismar XVIII, 10392.

Stein: kein Goldschmid soll enen sten, de mit valscher kint is ghenaket, in Gold setzen, wismarsche Rolle 11291. Vgl. Sapliir.

Steinbrücker: pontifactor 11247 (S. 474).

steinhawer, steinmetze s. Maurer.

sterben: afgan und sterven 11042. storvinghe 11211 (15. Jahrh. vorscheiden 11283 (S. 512). eft myner to kort wert 11281 oh sie nicht wren XVIII, 10591. post resolutionem carnis mee 11281. discedere 11091 (S. 295). decedere ab hac luce 11130, S. 338. semoveri a luce presenti 11091, S. 295. seperari a mundo 11091 (S. 295). carnis debitum persolvere 10869 (S. 62). 10870, 11117. diem hujus hui claudere extremum XVIII, 10212. diem claudere extremum 10837, 10922.

Steuerfreiheit: der Geistlichkeit in Schweden 10926. gewahrt von Kg. Albrecht 11035, 11272.

sticht: Stift: 10967, 10918 B (in A diocesis), bei der Abtretung des Herzogthums Jütland werden die stichte mit aufgelassen 10840. für covente und capitele, stichte, closter, kerken, godeshus und leen in 11069 (S. 262) sehr in 11060 (S. 265) ecclesie, conventus, capitula et monasteria (et beneficia), der styfft 11011 (S. 210).

Stiege: der Sockmeister zu Lüneburg soll nicht unphelide stighe gheien 11059 (S. 264). Vgl. Krause, Jahrb. Niederl. Sprachforschung 5, S. 152.

stipa: jeder Bruder der Bräderschaften zu Parchim hat 1 s zu geben 11210.

stipes: Stange: ad fabricandum (beschlagen) stipitem vauili: pro stipite 11247 (S. 475).

stirps, Geschlecht 10869 (S. 62).

Stör s. rumbus.

storvinghe, Sterben 11211 (15. Jahrh.).

afe. decollatio des Rs. Nie. Alkun wegen in Wismar verübten Todtschlags war in Warin vor dem Schweriner Rechte nicht durchzusetzen 11217. Hinriens Westfali, qui in Scania e jure interfectus fuit 11172, das Münzen gelit typpe vare der muntere levend; wer nicht nach Vorschrift münzt, de schal dat beteren myd synen lyve na rechte. Falschmünzen scholde gan an syn levend 11175. Str. für die Vergehungen des Ratzelburger Canonikus Hildebrand, gen. Brendeke von Rostock XVIII, 10534.

afe. Ausgabe der Rostocker Kämmerer ad pontificandum pontem inter valvam Bramowe et repugnaculum 11247 S. 474. Verkauf der Kleinschmide-Str. zu Rostock (Begrenzung. 1090).

aitigkeiten (dissensionis materia) zwischen Ludw. Vos und dem Kl. Doberan um die Banern zu Prangendorf sind ausgehichen 10867.

roh: avena, que est in straminibus (ungedroschen) in horreo 11247 S. 468.

ack: 22 stücke landes, dar men allen jar in seychen mach twe pund roghen 11259.

ade. Buschwerk: 10848, 11015, stüde 10832, 11167.

adosus: rogatus prebibus studiosis 11159.

adium: Ludolf Bischof hat in priestert. Stande 3 Jahre zu Toulouse das geistl. Recht und die freien Künste stulirt 11151.

adul: van der ghenade godes unde des stiles tho Rome 11171. van godes gnaden und des stiles tho Rome 11012. Übersetzung von apostolica sedes.

ade: equa 10923.

aduterei s. Gestüt.

adute neben Büsche 10866 (S. 58).

adutz: Balysse, Busseviszen 11166 a.

ab: que geruntur sub tempore 11252A. sub anno domini ... 11260.

abcurare: dicta Jutta sistit subcurata, offenbar im Sinne von desponsata 10975.

abditanus, unterthänig: servium s'm XVIII, 10814.

abemptor s. Vorkäufer.

abferracio equorum, Hufbeschlag 11247 (S. 476).

subjectio: Gruf; subjectionis et reverencie constantiam 10938. sis et famulatus continuum incrementum 10980. continuum totius sis et amicie incrementum 11206.

subportare s. supportare.

subrogate: Ersatzleute für verstorbene Mitgelober 10865 S. 50.

subsequi: mei legitimi subsequendi XVIII, 10523.

subsidium: Verpflichtung von Verwandten zu Jahr. Zahlung in subsidium einer Leibrente; weshalb, erhält nicht 11273. — Zahlung der St. Rostock in subsidium exequiarum Hg. Albrechts von Meklenburg 11247 (S. 470). die Hge. von Meklenburg behalten an Besitz zu Pieversdorf, Roscnow und Franenmark, die sie zu geistl. Lehen vereinen, plicht, de de muenen godeshus an usene lande ns underwylen to hulpe myt willen edler van gnaden doen 11245. — hulpe 11053, S. 262. subvencio 11060, S. 265 der Stützgütern zu den Schulden der Stadt Lüneburg 11059, 11060. — der Papst zieht von Prälaten und Klöstern in Deutschland die tertia et sexta ein. Quittungen über die Zahlung Darguns 10886 nach Über-einkommen. Rehnas 10891 (Propst muß beschwören, daß die Zahlung dem Vermögen des Klosters entspreche). Zarentinus 10898 (Berücksichtigung der magna et notoria paupertas). — 100 M. brandenb. Silbers sind gekommen to deme gelede, dat wii Johanner der Provinz Sachsen den meyster van dulleschen lande geven muuten 10915.

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

subsumere: nec quisquam debet quidquam de dicta materia controversie s. vel movere, nach Beilegung eines Streits 10867.

subtrahere, entziehen: procrnatorium 10893.

subvencio, Hülfe in Geld 11060 (S. 265).

successor, künftig: successores curie possessores 11223.

suffraganeus: 11260.

suffragari: juste devocionis (oblationi) 11255.

Sühne: Verbündete sollen sich einzeln nymmer daghen, sonen oder vreden mit 10889 (S. 23. ahd. 10935, 10940. — Streitigkeiten um Todtschlag und Verfolgung, in die die Obrigkeit sich gemengt hat, werden privatim abgemacht XVIII, 10234. — Sühngeld für einen Kleriker pro emenda injurie 11254. — S. zwischen Mathias Seefeld, Pfarrer zu Bollenhagen, und dem Kl. Wanzka 10828. Erich Koppelow und Gen. sühnen sich mit H. Jakob Olvessen und Genn. um den an Henneke Koppelow bezogenen Todtschlag, nicht jedoch mit denen, de eine sloghen unde de darme weren 10863. S. wegen Todtschlags zwischen der St. Stockholm und dem Sohne des Erzbischofs in Gegenwart Kg. Albrechts und seines Vaters 10925. S. der Sprengel mit der St. Gadenhusen um den an ihren Vater verübten Todtschlag 11087. S. zwischen dem Rostocker Vogte zu Warnemünde und Bernh. Both um Streitigkeiten, die aus den Amtsbefugnissen des Vogts entsprungen waren, vermittelt durch Vike Moltke 11037. Nie. Alkun R. sühnt sich wegen eines in Wismar verübten Todtschlags mit dem dortigen Rathe auf dem Markte unter Zuziehung von 100 Ritters und Mannen (emenda et composicio); der Rath nimmt die Sühne an, weil er die Bestrafung nicht durchsetzen kann 11217.

sulfwold: reuthie ... mid vrevele edler s. anverdenghen 11059 S. 263.

zultegut: des zultegedes reuthie 11059 S. 262.

summe, schwach decl. 10981, 10989, 11065. stark 10988, S. 187. 10989, 11017. männlich, schwach decl. 10860, 10871, 10951, 11047.

summen, zusammenrechnen: dat vorseven summele ghebt 11254 S. 489. also dat vor summet unde screven steyt 11261 S. 491.

sunnedach, Sonntag: des sunnedaghes 11211.

super. Prop.: preces primarie super prepositum ... indulte 11039. ut super hec omnia ... conferere ... instrumenta 10917. littera ... super premissa 10960. quod super hoc factum erat XVIII, 10411 S. 251. — Zahlung super festo sancti Martini 10865 S. 65 f. scriptura super molendino tangens XVIII, 10168.

super. Adv.: insuperet super ex habundanti über und darüber, zum Überflusse 11228, 11229.

superaddere, außerdem hinzufügen 11006 S. 262.

superfluous, übrigbleibend 11001.

superior: de consensu superiorum nostrorum 11060, S. 266 (der Conzipient ist durch sein für Geistliche berechnetes Formular verführt. — superiores overlude 11059, S. 263 sollen angerufen werden, wenn der Ansehn der Prälaten sich nicht über eine der St. Lüneburg zu leistende Hülfe einigen kann 11060 S. 267.

superioritas s. dominium.

superstes: diuinus chorus salis, abrig 10873. — quam din s. fuerit, so lange er lebt 11028.

supervivere: mit Ace. 10931n. 11244n. 11271. — mit Dat.: 11273.

supponere: monasterium interdicto 10992. loca ecclesiastico interdicto 11250.

supportare: tragen: 12 6 fortioribus ad subportandum. Breter zinn Bau 11247 (S. 473). exactiones vel onera 11049. —

(supportare)

überheben: haberi volumus supportatum a Abgaben und Diensten 11049. ipsam de practis inculpacionibus et suspicionibus supportatum habentes 11296.

susceptor bavorum, erbfürst 10580.

suspensio: in virtute sancte obediencie et suspensionis, interdicti 10858 (S. 46).

swan, wann auch immer XV, 8869, 8870.

swa, wer auch immer XV, 8869 (S. 43), irgendwer 10928.

swen, wann auch immer XV, 8869 (S. 43).

swa, wie auch immer XIV, 8723, 8753.

sz: Divise 10927 B. bewernisse, bekenntnisse 11121. deszen 11142.

t: am Schlusse angefügt: ercent 11179, 11258, 11276, want 11268, antsprake 11290, dorbert 10876 (S. 77), eddert 10876 (S. 78), iestlik 11293 S. 524. — angeschlossen: nach n: crunseop 11065, nach ch: aghtar 11068, Albrech 11294, dachnyzte 11212, dechnisse 11155, lyeh 11152, nyeh 11276, rech 11152, lantbrech 11152, vrech 10855, nach r: hunder 10948, 11294, sonst: e 11066, Behnol 10928, Gossalk 11069, wysop 11066, wiesop 10979, 10990, — tt: dat 11027, dit 11156, grotter 10847, 10918 (S. 130), 11019, 11066, 11067, besetten Part. von bestiten 11253, capittelundcapittell 10967, Ritzterow 11259, rechticheit 10668, samte 10937, 11040, 11153, 11161, 11170 (S. 381), 11197 (S. 401), 11294, Wantzycke 11294. — t statt d: Dyterik 11088, huntert 11047, tzoltes 10846, 10849, donrestages 10988, Bructop 10838 S. 20, 10973, Kerktop 10893, 10929, unt (to) 10983, uf ten fluchtegen fus XVIII, 10560 (S. 416). — t statt dd: des drenten 11197 (S. 402). — td oft in 10845: gheides, hundert, nptolorende, lantle, brukende, tokomente, holden, wertden, holdeude, — verlathtynge 11152.

tabellio: Mandat an notariis seu tabellionibus publicis 10858 (S. 45).

Tafelgut s. mensa.

tantum, ebensoviel 11091 (S. 294).

tappe, Zapfen: pro magno ferroo ditillo, Id est yseren tappen 11247 (S. 476).

tarsae, proprie schale 11063.

Tausch: permutationes et transpositiones . . . mansorum 11255, pro commutatione, id est buttinghe mites equi 11247 (S. 475). Bischof Heinrich von Ratzeburg und Hg. Erich von Sachsen L. vertauschen die Patronat über die Pfarrkirche und die Kapelle zum h. Kreuze zu Hergesdorf gegen das über die Pfarrkirche zu Breitenfelde und die Agidienvicarie zu Mölln pure simpliciter et absolute pacto ac condicione quilibet permunitivus 10844, permutatio von Sülgtrien zu Lüneburg 10879 (vgl. 10854, 10873). Detl v. Grönau vertauscht an den Bischof von Ratzeburg Stove, Kronskaup und Neschow gegen Farnum, Tanker und Pötrau und 800 M. baar (usto permutationis dytulo dimisi ac . . . resignavi) 11006 (bestätigt von Hg. Erich von Sachsen L. 11007, desgl. Gr. Rünz gegen Panten und eine Baarzahlung (infrascriptum permutationis contractum . . . inivi et celebravi) 11014 (bestätigt von Hg. Albrecht von Mekelnb. 11023). Austausch des Stümmesgutes einer Vicarie, urspr. zu Lulow, dann zu Hohen-Mistorf, Bewilligung des Güstrower Propstes 11183, des Bischofs 11255, des Vicars und der Patrone 11255, 11106.

Take: der Propst Selverin, nicht über 80 Goldgulden 11249, von Canonici, Pfünde und Thesaurariat an S. Willihadi zu Bremen 10991, einer Vicarie zu Kolberg 10921.

te für to: ter XVIII, 10779.

tectualis: lapides tectuales, Dachziegel, Preis 11247 (S. 473).

tectum versus murum s. schüre.

tectura s. Decken.

tegumentum s. schür.

tegumentum: pro ordinatione fundamenti et tegumenti 11217 (S. 474).

Teich: dik hindene deme walle, de th der borch unde deme huse hort, Parchum 11026 (S. 227), zu (Drei-)Lätz 11061.

teken: wäpen, teken edder name auf Siegel 11293 16.

tefen, zeugen: dochtere, de van uen edder uer erven (vte geteleet) hantte 11042 (S. 242).

tefen für tellen (verlesen (?), tolen) s. numerare.

telerinne gades, Mutter 11211.

tellen dafür auch tellen, verlesen (?), tolen) s. numerare.

tempus: field um Renten zu kaufen, cum se tempus oldniert 11150 (S. 437).

tergiversacio: spoliatio adeo publica et notoria, quod nulli potest tergiversacione celari 10903 (S. 99).

Termin: Rente ist zu Rostock zahlbar in 4 Terminen (Ostern, Johannis, Michaelis, Weihnachten) 10905, 10979, 10987, 11000, 11003, 11022, 11019, 11085, 11091, 11114, 11153, 11158, 11216, 11214, 11251, 11273, 11275, in 2 Terminen (Ostern und Michaelis) 11120, 11141, Johannis und Weihnachten 11070. Einzahl bezeugen als Termine: Ostern 10865 (S. 56), 10870 Octave, 11194, Johannis: 10551 (S. 37), 10859 Orber, 10876 (S. 76), 10928, 10933, Wahlen stillstand, 10984, 11028, 11066, 11070, 11110, 11114, 11117, 11121, 11153, 11159, Waffenstillstand, 11169, 11222, 11282 Octave, 11294, 11296, Michaelis 10851 (S. 37), 10875 (S. 68), 10876 (S. 76), 10885, 10914, 10928, 10932, 10981 Pacht, 11016, 11040 (Reise), 11057, 11146, 11161, 11063, 11170 Octave, 11121 (Bede), 11149 (Reise), 11161 (Bede), 11171 Octave, 11221, 11212, 11259 Octave, 11267, 11268, 11283 (S. 512), 11289, 11291, Weihnachten 10874, 11018, 11028, 11017, 11046, 11070, 11248, 11283 (S. 51) — Martini 10845, 10860, 10865, 10871, 10892, 10911, 10932, 10953, 10977, 11017, 11046, 11052 (S. 251) Octav., 11064, 11076, 11081, 11090, 11112, 2. so lange sollen die Friedesschiffe in See bleiben, 11113, 11115, 11114 (S. 38) Octave, 11127, 11130, 11147, 11159 (Waffenstillstand), 11160, 11168, 11169, 11173, 11181, 11218, 11223, 11230, 11258, 11282 Octave, 11290, 11294, 11296, 11297, 11298 (in crastino d. Martini). Sonst bezeugen noch: Epiphani 10970, Marien Lichtmess 11032 Beginn der Erhebung des Pfandzolls, 11080, Petri ad cathedram, XVIII, 10904 (Ubergabe von Hof und Hofen im Falle des Wiederkaufs), Misericordias domini 10851, S. 39 Erbringert von Bürgerschaft, Pfingsten 11052 (S. 255), und 11268 Octave Kündigung zu Martini oder Michaelis, Jaci 10817 (Entführung von Pfandgut), 11128, Waffenruhe, 11285, 25 (Ermahnung von Schloßern), Marien Himmelfahrt 10940, S. 146 (Anweisung von Zoll), Marien Geburt 10905 (S. 102), 11043, S. Andreae 11122, S. 328, servitio solarium der Bützower Kirche).

Testament: en testament unles testen willen 11108. — I bei einem Geistlichen als wahrscheinlich angenommen, wenn he se (s. Infte) beschedet edder gift an syn testamente 11268. — Priester verfügt letztwillig, hat da donandi seu legandi plenum potestatem 10855. In willigenen Beteiligten in Testamente vor und nach der Errichtung, einmal e jure convictus, Rostock XVII, 10289 mit n. 10990. Wer das T. antich, sol nicht a halten 11108 (S. 315). si Johannes, patruus meus, et filius frater meus nollet concordare, extunc alii tres obtineant et dabunt fratri suo Johanni 4 sol, habet omni hereditate, qui sibi cedere posset 11219 (S. 437).

(testament)

— Abgeben von Legaten vernacht Gerwin Hagemester alles seiner Hfr., wente id is unser beyder wolwinne und 11283 (S. 512). — Vernachtnis zum Bollwerke, Rostock 11283. — Testamentseugen: nipe dat dyt in ym wilkomen testament ghebrocht werde . . . des gyt hir over ghewesen to tighre 2 Rinn. 11283. hirtu sint ghesant van hete der borghermestere twe erliche heren mit dem rade . . . dit testament to horende nnde to watfahende 11108. der Rm. Gerh. Rode gibt vor 2 vom Rathe abgeordneten Rinn. eine letztwillige Erklärung ab 11271 — alles zu Rostock. vor 2 Rinn. und 2 Klerikern, seinem Hauswirthe und andern Zeugen, Bützow 10922. vor 3 Priestern ac aliis pluribus . . . testibus, Parchim 11219. — Bürgerliche Testamente: des Dietr. Birman aus Brannsb. zu Bützow 10922. Joh. Ruhow und All. Grope und Dietl. v. d. Böken, zu Wismar, Auszüge 10946. 10957. 10987. Evert Wolterp, zu Rostock 11108 (vor Antritt einer Pilgerfahrt). Berth. Swartepape, zu Main, Auszug 11237. Joh. Metcker, zu Lübek, Auszug 11240. letztwillige Erklärung des Rm. Gerh. Rode zu Rostock, Handschrift 11271. Gerwin Hagemester, zu Rostock 11283. Nic. Vornholt, zu Wismar, Auszug 11284. — der Elisabeth v. Warndorff, zu Lübek, Auszug 11202. — des Vicars Herrn. Kess, zu Parchim 11219.

testamentabiliter lego et do 11219 (S. 435 f.).

testamentsvollstrecker: vornommere (desse testaments 11108 (S. 315). keze, zette unde stedege na wilorde myns wywes myne vornommere myn testament to vorstande 11283 (S. 512). excoutores testamenti 10946. provisores 10957. Bevollmächtigung für die testamentarii et testamenti excoutores 10922. die Rinn. von Kriwitz erscheinen als Testamentsvollstrecker eines dortigen Rms. und Bürgers XVIII, 10647. tutores et testamentarii des Joh. Pape zu Rostock willigen darin, daß seine nächsten Erben seinen Grundbesitz gemäß dem Testamente an seine Wwe. anflüssen 10990. testamentarii seu excoutores ultime voluntatis des weil. Mathias v. Bücher, Pfarrers zu Damshagen, kaufen Rente 11052 (S. 254).

ter: 5 Tonnen thevelint zu Blden, 2 Tonnen zu Rinnen, 2 Tonnen thevelint Gotlandie 11247 (S. 474 f.). Vgl. Preis.

taurar zu Bützow zieht die Abgaben der neu eintretenden Domherren ein 11122 (S. 328).

taurariat an S. Willehadi zu Bremen 10991.

talum: ad reparandum valvum ante valvum Lapileam prope murum civitatis et repugnancium; pro reparacione serarum ante valvum; noch andere Ausgaben, Rostock 11247 (S. 475).

renkiste: Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad reformationem ciste stultorum, pro fabriceacione 11247 (S. 473 f.). Vgl. wegen der folgenden Zeiten Rostocker Beiträge 4, S. 87 f. 5, S. 109 f.

tefex, platensleger: 11275n.

rwächter: Ausgabe der Rostocker Kämmerer vigili supra valvum Cropolin 3 M. 12 B 11247 (S. 469).

mwächter: Ausgabe der Rostocker Kämmerer vigili in urbi b. Marie virginis 8 M. et vigili in turri s. Jacobi M. pro pulsacione campanae 11247 (S. 469).

, Wagenschilene, Arbeit des Schmidts 11247 (S. 475).

im s. Holz.

to tiden, rechtzeitig 11161.

tscher: Hinricus dux Magnopolensis, statt dominus, 1263.

titulus: vocatis per nos ad hoc vocandis in titulo, peremptorio termino ad hoc etiam assignato 11130 (S. 337). Eriens eadem Gottes; gracia nostre matris gaudens titulo, ebenfalls Hg. von Sachsen 11252B. n. tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis 11249. 11250.

tobringen: were dat nus . . . H. V. . . mit rechte jengelicke summe geldes tobrochte, dar en . . . to pande vor stünde, erwies, daß er Geld vorgestreckt habe 10989.

Todtschlag: slan 10863. doet slan 11087. dotslagh 10863. interficere 10856 10962. occidere 10993. Todtschlag begangen an Lobbert Hockesbergh; Leibzeichen 10856. Henneke Koppelow; theilweise Söhne 10863. einem Mathias; Klage des Enkels wider Wismar am päpstl. Hofe: hujusmodi cause sunt in dicta curia multum odiose 10863. Thiedeke von Brinke zu Mahu; Verfestung zu Rostock 10962. Vater der Gebrüder Sprengel; die St. Gadebusch ist beschuldigt vorzürden und vorzürden 11087. begangen von dem Geistlichen Joh. Sytner; Bürgerschaft für ihn 11158. von dem Ritter Nic. Alkun an dem Priester Dietr. Kölpin zu Wismar; Verfolgung, Söhne, Verfestung 11217 mit n. — Nicht Todtschlag, sondern Hinrichtung liegt vor 11172, vgl. unter e.

toyn, zehn 10939.

toleggen: al die, die en in dessen saken toecht hebben, sich zu ihnen gehalten haben 11012 (S. 212).

tolen, Part. tolet, statt tolen s. unter numerare.

Tolkiste s. Thorenkiste.

toloven, zutrauen: als wi ju to loven 11235. also yk en wil tho love 11276.

toluden: alsozo yfste em alle breve toluuden unde togescreven weren 11291 (S. 491).

Tonne: nach einem vorläufigen Handbescelsunge sollen die Tonnen gleichmäßig nach dem Rostocker Bande angefertigt, oder mit dem Marke jeder Stadt gebrandt werden 1083n. T. Honiz 11001. 11083. Theer 11217 (S. 474 f.).

Töpfer, amporbista 11273n.

toplichten, zuwenden: mit mildene willen to ghevende, to oherende unde totplichtende 11211.

torta: Ausgabe der Rostocker Kämmerer 1 M. pro tortis 11217 (S. 475).

toscreven: yfste em alle breve . . . togescreven weren, als ob alle Ürk. auf seinen Namen angestellt waren 11261 (S. 491).

tofus: per totum, in allen Theilen, überall 11198 (S. 414, 416).

touwe, Arbeitgerath 11293 13.

toweghe s. Pertinenzien.

Träger: 12 B fortioribus ad subportandum (asseret, beim Bau 11247 (S. 473).

transcurrere: quo termino transcurso 11124.

Transfix: besiegeltes T. zum Beweise der Exention eines Mandats verlangt 10858 (S. 48), es sind aber nur Siegel angehängt. Bestätigung eines Vergleichs betr. das Dotirungsgut einer Vicarei durch den Bischof als T. angehängt 10889.

Transsumpt: littera transsumptio mit dem Siegel des Bischofs von Schwerin versehen 11247 (S. 471). litteras auscultavi, descripsi, transsumpsi et publicavi, quibus item officialis suam interposuit auctoritatem et decretum, quod hujusmodi instrumentum tamquam originalibus plena fides adhibeatur 11292. cum . . . originales litteras et authenticas ad singula loca secum transferre sibi existeret onerosum nec fortasse etiam expediret XVIII, 10572. transsumere, transscribere, exemplare XVIII, 10703. transsumere et exemplare XVIII, 10572. In testimonium hujus visionis XVIII, 10222. — Fehler: erfterbere für erteihere XVIII, 10650. G. (= Gunzel) in Gier, aufgelöst

(Transsumpt)

XVIII. 10703. Anfang der transsumierten Bestätigungs-
urk. fehlt 11292. — Transsumpt von Transsumpt 11257.
Übersetzung 10836. — Es transsumieren: der Papst 11263
(eine an sich ungültige Incorporationsurk.). Bischöfe 11097.
11098. 11234 Urk. über Dotation von Vicarien. Ad-
ministratoren des Stifts Schwerin 10853m Patronatsrecht
im Lande Rabel; im Jahre 1419. das Schweriner Dom-
kapitel 11021. Verpfändung von Brief XVIII. 10665.
Heinrich Propst von Butzow und Archidiacon von Rostock
11215. Urk. über Präsentation, auf Grund deren er die
Collation übt, der Ratzeburger Official zu Wisnium und
official zu Rostock vermittelst Notare 11257. Transsumpt
von Urk. für die Antonier. 11292. Urk. über Gründung
und Bestätigung einer Vicarie. Prior von Broda und
andere geistliche 10872. Stiftung einer Vicarie Hg. Johann
von Meklbz. Stargard 10890. Urk. seines Vaters über
die Verleihung von Materen. Hg. Lorenz von Werle
10859. einen Kaufbrief bei Vereinigung. 10975. Bgnum.
und Rnum von Gnoien 10836. 11158. Verpfändungen durch
Hg. Albrecht von Meklbz. und Herr Lenz von Werle).
Rath von Wisnium 11248m. Schuldverschreibung Hg.
Heinrichs von Meklbz. späterer Besitzer von Hove einen
Rentenbrief unter Anerkennung ihrer Verpflichtung 10953
(im Jahre 1425. — Die Transsumierungen durch die Bgnum.
und Rnum. von Gnoien sind nicht datirt.

transversalis: linea t. im Siegel der v. Schönfeld, Querbalke
10865m

treten: zo seole we treden in de tokonenen pacht, eintreten
in, d. h. sie zu erheben berechtigt sein 10965.

Trinkgeld: bibales denarii oder allein bibales, Geld für täg-
liches Bier, s. Bier. 8 ff. servo domini ablati portanti
aprum 11247 S. 475.

Trödler: s. kledersellersche.

truncus: pro fabricacione trunci, in quo pixis (der Ehr) jacet
11247 S. 476.

trüwe: wechlich 10832 S. 12. 10836.

truwerdigh: XVI. 10039.

tughebreve: s. Furschreiben.

tughen: zeugen; bekennen unde tügen 1015.

tughen: anschaffen; hebbe... tügen unde wedelroft 1018B
in A.; remendo comparati.

twedel: 2 a; dat t. an den hoghesten richte, dat t. an der
bede 11121.

zwischen: doppelt stehend: schelynge... zwischen den...
van der enen syden unde zwischen den... van der
anderen syden 10967. schelinghe tuschen deme proveste
unde... unde tuschen her Albrechte v. P. unde synen
rechten erven 10976.

tyrannicus: episcopus... eni canonici et capitulum tyrannico
modo rebellaverunt 11198 S. 413.

tyrannus: inplurum tyrannorum oppressiones auf Pol, quibus
... ob corundem tyrannorum potentiam non restat
quomodolibet resistendum 11121 S. 330.

tz: für t: hertzoghe 11253. — statt s: betzyten 11276. 6.
vortzet 11293. 3. tounme 10836. tzeintloft 11276. —
statt sc: bekantike 11015. bekantiztze 11276. hynder-
nytze 11242. Notzentzen 11290 S. 529.

u: auslautend statt w: Polchow, Kargow 10658. — ä im
Diphthongen: vronwen 11146 S. 352. 11169 (S. 376).
Arsekölwe, Ghutölwe 11146 S. 353. Parölwe 11169
(S. 376). 11170 S. 379. stouywighe 11191. — üe: vrieucht
11290. — ä consonantisch in 10838 S. 20. 11031. 11160.
v mit übergeschriebem o vocalisch: nyne, up, ut 10988
(S. 186). 11029. 11042 S. 243. 11065. 11198. 11199 S. 418.
— u statt o: wur 11059 S. 264. Nvrtman, Siegel an

(u)

10865. — u statt o oder o: vlder 10983. vlt 11479.
lukkennen, butguchen 10871. bürel 10981. buwaryghe
10884. vurdguchen, vureghieren, vurbreken, vurdichten
11059. vurdloft, vurlaten 11186. — uu: vutlofte 11152.
vutkanynghe 11211 15. Jahrh.). — ue: Vestede Ysa
10910 S. 140. fruchte 11211 15. Jahrh.). nuentliche
vorschuldten 11255. vrieucht 11290. — ü: bür 1119.
drütyen, drütych 11246. glüt 10961. hüs 11137. Magras
11137. stüte 10968. Stür 11255. lüfcht 11137. tuchten
11015. vorvullen 11246. ghevvinnen 10998. consonantisch
Hoie 10953. v mit übergeschriebem ei vuywet 11292
— uy: Syde Züle 10. Siegel an 10838. Bayman 1083
S. 46. — v mit übergeschriebem v: byndest 11125.
— ä consonantisch 11070. 11146. 11169 S. 373). — ä
articulen Dat. Plur. 11164. brenkelken 11164. buschen.
Dat. Plur. 11164. drütyen 11194. 11209. duple T. de
11164. halperede 11164. 11194. haven Dat. Plur. 11164
Cruc-büder 11116. kump 3. Sing. 11209. La. 10931a
S. 137 im Jahre 1339. Labke 11209. liden. Leut-
11018. 11169. 11194. 11209. lütken 11164. Warmende
XVIII. 11039. nante 11048. Manter XVIII. 11039
mühtet, ungenannt 11048. vnmmer 11209. Runge 11081a.
schüllen sollen 11018. schlatten 11209. stücke 11161
Tzde 11169. silven 11048. darsylves 11209. silve
11048. XVIII. 10615. smnder 11164. snte 11169
11194. 11209. trawen 11169. XVIII. 10208A. betande.
betughen 11289. 11164. 11169. 11194. tnghe 11169
11194. 11209. XVIII. 10208A. tages 11169. vvat.
vrunde, vranden 11164. 11169. 11209. vullort 11164
vanden Part. 11164.

uber: grates uberes 11157.

überbringen: mit dem palast u. und vermögen... u.
er dispensire 10851 S. 38. vgl. wer das palast des
nicht überlegen wolle edel, also: überlegen machen.
Vgl. vollbringen, zu Stande bringen.

Überland: 2 vryghe haven zu Gr. Labenz mit overlant
11019. overlant zu Kledrum 10928. halb Kuhlde
5 Hofen und ager superflous XVIII. 10443 S. 28.
Einnahme der St. Rostock aus Rikeldal auf angedel.
est wyneculc et overlant 11247 S. 467.

Übersetzung: einer Urk. von Bgnum u. Rnum. von Gnoien
beglaubet 10836. von einem Notar XIII. 7496. — u.
geschickte Übersetzung 11211 15. Jahrh.). — ungleich-
liche Übersetzungen s. XVI. unter dedere und ignos.

Uhr: Rostock verkauft Leihrente und Rente ad usum-
11216. 11254. 11275. Die Uhr ward zu Labek gelant
Ausgaben für einzelne Zuthaten 11247 S. 476. Vgl. XX
11389.

ulterior: status hominum indesinenter ad ulteriora descen-
t 10857.

una: sigillum... una et sigillum... smt appensa 11124.

unanverdiget, unangefochten: dar... en de penninghe en
unverdiget bliven moeghen 11261 S. 490.

unbekant, unkundig: dat de bewysinghe der danen dynghe
to wetende werle den unbekanden luden, de noch t-
kamende synt 11213.

unbewelick: s. bewelick.

unbeworen: gratanter et expedite, id est unbeworen, reke
11018. eine Schuld ist zu zahlen mit unbeworen.
reden, guden Inbussen penningyn 11267.

unbrokelik, unverbrüchlich: 11065. unbrokelken 11248

uncus: Ausgabe pro penducis et uncis 11247 S. 473. 474.
475. pro clavis et uncis 11247 S. 475. fossorii ead
et vorken 11247 S. 476.

94, unde: dat as unde van usen ghezellen ... hebben
betreft 10244, so sal desse brief den anderen bryven
... mynerle yde wil te hindere ... komen, mit de bryven
desse bryve 10440, unde mit: dat wy ... hebben
verloren, dat hogeste richte, unde dat groteste
mit aller bide 10835, ok sal wy ..., desse ... beholden
li dessem ganzen hertochrike to Jütlande und mit alle
siner behorlinge 10839 (s. 23), de love wy ... unde
asne erven nide mit mynen medeloveren 11147, hof
uns bewyzet zyne ... breve unde bewyzynghe ... unde
mit den bryven der Mallyn 11156, dyt love ik ..., unde
myne rechte erven unde myt mynen medeloveren XVI,
9186, — van den pantlen, de ik van en hebde als de
voghedige to Bukowe — van der pantle weghen unde
voghedige XVI, 9707, di vorebeuende salde unde
medelave (as int Eines) XIV, 8202.

underdan: Prälaten vor alle ere underdane personen 11059
s. 969.

underdanych s. Gehorsam.

anderlank, unter einander 11293 (7).

undersale, Bauer des Priesters Joh. Kind zu Melz 11211.
underscheden, Übersetzung von discretus (statt des üblichen
bescheiden) 11211.

underschedinge: alle . . . stücke mit alle eren artickelen unde
underschedynghen 11161, 11169 (S. 375), 11170 (S. 378),
underschet, Bedingung 10817, 11198 (S. 404).

underwiden ohne das Reflexivpronomen: *ensculle we . . .
der heren . . . reuthe edder zulteged nummermer und
vreyele edder sulfwold anverleghen edder underwiden*
usurarius 11030 S. 265; *neuen edder beholden* 11059 S. 263.

unenvernt; dar en ere geld unnutfernt und hatte updoheren
is 1038 (S. 20), dar se en unenvernt bliven 1040. Vgl.
entfernen.

ingebroken: dat alle desse dingh ... van us ... unghel-
broken werden 11026 (S, 228)

land, Einnahme der St. Rostock aus Ricksdahl 11247
s. 467.

unmündig: die Erk. über die Satzung von St. und L. Teterow wird auf die unmündigen Brüder Sineker und nur subsidiär auf ihren Vater ausgestellt (1261, S. 491).

apicht: Dietr. v. Flotow verkauft den Kl. Malchow das
Eigenthum von Kisserow mit aller beschattigende mude
dwanghe, mit aller unplicht 11019. Heirr. Gikow will
Hebungen, die er aus Wend. Trechow verkauft, vrighen
van aller beswarende, alze herenelst eider andere u.
11168. 11253. Bei Verleihung des Eigenthums über
zu Hufen zu Goldensow an das Kl. Wanzka bestundt
in 11253 von Meisig-St. dat he lude darzup uith-
zehenen syn van uure van aller beswarende
van aller unplicht aller dyng, de em hyserlick moegen
wesen 11213.

Unrecht: ein Gut soll nicht verwirkbar sein myd rechte
edder myt unrechte 11107 (S. 312).

scheydeliken, ungeschieden 10988 (s. 186),

schuld s. Schuld.

toschedenne, nicht zu scheiden 10937.

vorweldeghet, inviolabiliter 10918 (S. 120: S. 118).
wissenheit: dat se sik des dor unwetenheit moghen entschuldeghen nicht unde utsegghen, ist den kledersellerschen eine Bestimmung 2 Mal jährl. zu verkünden, Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (14).

... uppe: 1ft wy schaden nemen oppe desse reyse 10942.
— 10 Mark ingeldes . . . upne hove unde up den hoven
. . . unde up sinen nakomelingen 11297. — were dat

(up, uppe)

yenich münnter (ohne Berechtigung) pennighe ofte münste
slaghe myn desse münste mude pennighe, ghelike tekent
1175, gude pennighe . . . de type de luhesche münste
slaghen syn (ordnungsmäßig) 1218 daromde vorbede
vi alle andere münste, de type desse vorbedomede stede
nude er münste gheslaghen syn XVIII, 10462, — liehen
my . . . berel 6000 M. Ind. myn tweuveltyntich hundred
märk na . . . , de se my noch wissenen seken XVIII,
10695.

upbieden: were . . . dat de . . . hoven veyle worden, so schal
 nie se ersten upbieden deme . . . de scholen jo de
 neghesten wesen . . . to komende 11067.

upnemynghe, Erhebung: der pacht 11066.

upsat: opsat, dat . . . op de Engelschen ghesat ward (Beschluß, Hanserec. I 2, S. 210 f.) 1125 (26).

Urfede?: Bürgerschaft der Hobe für den Geistlichen Joh. Sybener, der wegen eines Todtschlags von Bischof Melchior von Schwerin zu Demmin gefangen gehalten war 11158

Urkunde: in Bedeutung von Zeugnis: Bezeichnung zu Urkunde 10847, 11137, zu runcne urkunde 10961, sub. ..., sigillo testimonio litterarum 11011, mit urkunde 11023, 11035, 11051, 11052, 11053, 11054, 11055, 11056, 11057, 11058, 11059, 11060, 11061, 11062, mit urkunde dieses 10904 (Joh. Johann von Mecklenburg-Stargard, - Namen: breve, privilegium unde haufsteynghe 10832 S. 11), presencium litterarum nostrarum serie ..., clausus ..., 10906- (S. 105). - Äußerlich in Urkunden 11010, 12653 (papstl. Urk.). - **Ähnlich:** runcne, runcne de Exce, 10926, 10927, 10928, 10929, 10930, 10931, 10932, 10933, 10934, 10935, 10936, 10937, 10938, 10939, 10940, 10941, 10942, 10943, 10944, 10945, 10946, 10947, 10948, 10949, 10950, 10951, 10952, 10953, 10954, 10955, 10956, 10957, 10958, 10959, 10960, 10961, 10962, 10963, 10964, 10965, 10966, 10967, 10968, 10969, 10970, 10971, 10972, 10973, 10974, 10975, 10976, 10977, 10978, 10979, 10980, 10981, 10982, 10983, 10984, 10985, 10986, 10987, 10988, 10989, 10990, 10991, 10992, 10993, 10994, 10995, 10996, 10997, 10998, 10999, 11000, 11001, 11002, 11003, 11004, 11005, 11006, 11007, 11008, 11009, 11010, 11011, 11012, 11013, 11014, 11015, 11016, 11017, 11018, 11019, 11020, 11021, 11022, 11023, 11024, 11025, 11026, 11027, 11028, 11029, 11030, 11031, 11032, 11033, 11034, 11035, 11036, 11037, 11038, 11039, 11040, 11041, 11042, 11043, 11044, 11045, 11046, 11047, 11048, 11049, 11050, 11051, 11052, 11053, 11054, 11055, 11056, 11057, 11058, 11059, 11060, 11061, 11062, 11063, 11064, 11065, 11066, 11067, 11068, 11069, 11070, 11071, 11072, 11073, 11074, 11075, 11076, 11077, 11078, 11079, 11080, 11081, 11082, 11083, 11084, 11085, 11086, 11087, 11088, 11089, 11090, 11091, 11092, 11093, 11094, 11095, 11096, 11097, 11098, 11099, 11100, 11101, 11102, 11103, 11104, 11105, 11106, 11107, 11108, 11109, 11110, 11111, 11112, 11113, 11114, 11115, 11116, 11117, 11118, 11119, 11120, 11121, 11122, 11123, 11124, 11125, 11126, 11127, 11128, 11129, 11130, 11131, 11132, 11133, 11134, 11135, 11136, 11137, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147, 11148, 11149, 11150, 11151, 11152, 11153, 11154, 11155, 11156, 11157, 11158, 11159, 11160, 11161, 11162, 11163, 11164, 11165, 11166, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200, 11201, 11202, 11203, 11204, 11205, 11206, 11207, 11208, 11209, 11210, 11211, 11212, 11213, 11214, 11215, 11216, 11217, 11218, 11219, 11220, 11221, 11222, 11223, 11224, 11225, 11226, 11227, 11228, 11229, 11230, 11231, 11232, 11233, 11234, 11235, 11236, 11237, 11238, 11239, 11240, 11241, 11242, 11243, 11244, 11245, 11246, 11247, 11248, 11249, 11250, 11251, 11252, 11253, 11254, 11255, 11256, 11257, 11258, 11259, 11260, 11261, 11262, 11263, 11264, 11265, 11266, 11267, 11268, 11269, 11270, 11271, 11272, 11273, 11274, 11275, 11276, 11277, 11278, 11279, 11280, 11281, 11282, 11283, 11284, 11285, 11286, 11287, 11288, 11289, 11290, 11291, 11292, 11293, 11294, 11295, 11296, 11297, 11298, 11299, 11300, 11301, 11302, 11303, 11304, 11305, 11306, 11307, 11308, 11309, 11310, 11311, 11312, 11313, 11314, 11315, 11316, 11317, 11318, 11319, 11320, 11321, 11322, 11323, 11324, 11325, 11326, 11327, 11328, 11329, 11330, 11331, 11332, 11333, 11334, 11335, 11336, 11337, 11338, 11339, 11340, 11341, 11342, 11343, 11344, 11345, 11346, 11347, 11348, 11349, 11350, 11351, 11352, 11353, 11354, 11355, 11356, 11357, 11358, 11359, 11360, 11361, 11362, 11363, 11364, 11365, 11366, 11367, 11368, 11369, 11370, 11371, 11372, 11373, 11374, 11375, 11376, 11377, 11378, 11379, 11380, 11381, 11382, 11383, 11384, 11385, 11386, 11387, 11388, 11389, 11390, 11391, 11392, 11393, 11394, 11395, 11396, 11397, 11398, 11399, 11400, 11401, 11402, 11403, 11404, 11405, 11406, 11407, 11408, 11409, 11410, 11411, 11412, 11413, 11414, 11415, 11416, 11417, 11418, 11419, 11420, 11421, 11422, 11423, 11424, 11425, 11426, 11427, 11428, 11429, 11430, 11431, 11432, 11433, 11434, 11435, 11436, 11437, 11438, 11439, 11440, 11441, 11442, 11443, 11444, 11445, 11446, 11447, 11448, 11449, 11450, 11451, 11452, 11453, 11454, 11455, 11456, 11457, 11458, 11459, 11460, 11461, 11462, 11463, 11464, 11465, 11466, 11467, 11468

auf der Abschrift einer Urk. 10820. — Ausfertigung: Urk. Herrn Johanns VI von Werle per manum Kerstiani Passowse nostri capituli 11004. — Unterfertigung von Urkk. und Briefen Kaiser Karls IV. XVIII, 10552, 10672, 8, 436 (im Transsumpte angegeben). 107881, 10834, 10875, 10876, 10877, 10881, 10885, 10989, 11011, 11043, 11044, nicht 10851, mit Registraturvermerk XVIII, 10552, 10572, 8, 436 (im Transsumpte angegeben). 107884, 10884, 10885, 11011, 11043, 11044 I, C. Registratur einer päpstl. Urk. 11263. — Unterfertigung von Indulgenzbriefen von Kardinal-Priestern 11250, 11262. — Urkunde über den Verkauf von Cismenstorp an Wismar per manum Hinrich de Ballessee notarii Wisnariensis 11233. — Unter den Zeugen einer Urkunde der Eichhorn an erster Stelle her Peter unser kapellän, ly den bryf heft ghescreven 11031. — Notariatsinstrument von zwei Notaren unterfertigt und durch mehrere Siegel beglaubigt 10672. Urk. durch einen Notar beglaubigt 11281. der Text (Ephetaen) wird dem Aussteller Herrn Johann VI von Werle zugeschrieben 11029, eng zusammengehörige Urkunden zeigen verschiedene Schreibung: 11189 A und 11710, 11029, 11031, 11032, 11033, 11034, 11035, 11036, 11037, 11038, 11039, 11040, 11041, 11042, 11043, 11044, 11045, 11046, 11047, 11048, 11049, 11050, 11051, 11052, 11053, 11054, 11055, 11056, 11057, 11058, 11059, 11060, 11061, 11062, 11063, 11064, 11065, 11066, 11067, 11068, 11069, 11070, 11071, 11072, 11073, 11074, 11075, 11076, 11077, 11078, 11079, 11080, 11081, 11082, 11083, 11084, 11085, 11086, 11087, 11088, 11089, 11090, 11091, 11092, 11093, 11094, 11095, 11096, 11097, 11098, 11099, 11100, 11101, 11102, 11103, 11104, 11105, 11106, 11107, 11108, 11109, 11110, 11111, 11112, 11113, 11114, 11115, 11116, 11117, 11118, 11119, 11120, 11121, 11122, 11123, 11124, 11125, 11126, 11127, 11128, 11129, 11130, 11131, 11132, 11133, 11134, 11135, 11136, 11137, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147, 11148, 11149, 11150, 11151, 11152, 11153, 11154, 11155, 11156, 11157, 11158, 11159, 11160, 11161, 11162, 11163, 11164, 11165, 11166, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200, 11201, 11202, 11203, 11204, 11205, 11206, 11207, 11208, 11209, 11210, 11211, 11212, 11213, 11214, 11215, 11216, 11217, 11218, 11219, 11220, 11221, 11222, 11223, 11224, 11225, 11226, 11227, 11228, 11229, 11230, 11231, 11232, 11233, 11234, 11235, 11236, 11237, 11238, 11239, 11240, 11241, 11242, 11243, 11244, 11245, 11246, 11247, 11248, 11249, 11250, 11251, 11252, 11253, 11254, 11255, 11256, 11257, 11258, 11259, 11260, 11261, 11262, 11263, 11264, 11265, 11266, 11267, 11268, 11269, 11270, 11271, 11272, 11273, 11274, 11275, 11276, 11277, 11278, 11279, 11280, 11281, 11282, 11283, 11284, 11285, 11286, 11287, 11288, 11289, 11290, 11291, 11292, 11293, 11294, 11295, 11296, 11297, 11298, 11299, 11300, 11301, 11302, 11303, 11304, 11305, 11306, 11307, 11308, 11309, 11310, 11311, 11312, 11313, 11314, 11315, 11316, 11317, 11318, 11319, 11320, 11321, 11322, 11323, 11324, 11325, 11326, 11327, 11328, 11329, 11330, 11331, 11332, 11333, 11334, 11335, 11336, 11337, 11338, 11339, 11340, 11341, 11342, 11343, 11344, 11345, 11346, 11347, 11348, 11349, 11350, 11351, 11352, 11353, 11354, 11355, 11356, 11357, 11358, 11359, 11360, 11361, 11362, 11363, 11364, 11365, 11366, 11367, 11368, 11369, 11370, 11371, 11372, 11373, 11374, 11375, 11376, 11377, 11378, 11379, 11380, 11381, 11382, 11383, 11384, 11385, 11386, 11387, 11388, 11389, 11390, 11391, 11392, 11393, 11394, 11395, 11396, 11397, 11398, 11399, 11400, 11401, 11402, 11403, 11404, 11405, 11406, 11407, 11408, 11409, 11410, 11411, 11412, 11413, 11414, 11415, 11416, 11417, 11418, 11419, 11420, 11421, 11422, 11423, 11424, 11425, 11426, 11427, 11428, 11429, 11430, 11431, 11432, 11433, 11434, 11435, 11436, 11437, 11438, 11439, 11440, 11441, 11442, 11443, 11444, 11445, 11446, 11447, 11448, 11449, 11450, 11451, 11452, 11453, 11454, 11455, 11456, 11457, 11458, 11459, 11460, 11461, 11462, 11463, 11464, 11465, 11466, 11467, 11468, 11469, 11470, 11471, 11472, 11473, 11474, 11475, 11476, 11477, 11478, 11479, 11480, 11481, 11482, 11483, 11484, 11485, 11486, 11487, 11488, 11489, 11490, 11491, 11492, 11493, 11494, 11495, 11496, 11497, 11498, 11499, 11500, 11501, 11502, 11503, 11504, 11505, 11506, 11507, 11508, 11509, 11510, 11511, 11512, 11513, 11514, 11515, 11516, 11517, 11518, 11519, 11520, 11521, 11522, 11523, 11524, 11525, 11526, 11527, 11528, 11529, 11530, 11531, 11532, 11533, 11534, 11535, 11536, 11537, 11538, 11539, 11540, 11541, 11542, 11543, 11544, 11545,

(Urkunde)

XVIII, 10905 (Verpfändung von Brül an Bischof und Kapitel zu Schwerin. 10927 Leihbrief mit Verzeigung für das Kl. Ribnitz, mit Abweichungen. 10844 B. Austausch von Kirchenpatronat. 10865, S. 57 Verkauf von Rente auf Wädelkauf. 1 für den Patron, 1 für den Vicar. 10881 Anerkennung Hg. Albrechts als Kgt. von Danemark: 1 mit anlangendem, 1 mit aufgedrucktem Siegel. 10918 (Verkauf von Kirchgut; lat. und deutsch. 11007 (Austausch von Hobeitsrechten und Bestätigung eines Tausches. 11052 (Rentenverkauf für eine Viereel, zu meiest 2 Interessenten). - Urkunde neben Stadtbuch schrift: Verkauf von Besitz zu Räckdahl 10960, Leihrentenverkauf, Rostock 11111 mit n. Messen bei Franziskanern und Dominikanern zu Wismar 10987. Urk. über eine Messe auch ins Stadtbuch zu Wismar eingetragen 11151. - Ausgalt und Dairung von Urkunden. Auswechslung von Urk. über den Frieden 10914, desse cop. is gheschedyget in Reddeyn in kerkmessenduge . . . ghegheven . . . in dene dage des hilgen apostels sunte Andrews 11291. Datum des Jahres erschlossen: 10893, 11071, 11159, 11190, 11235, 11259. - Erneuerung verlорener Urk. durch das h. Kreuzkloster zu Rostock 11090, 11091. Mündig geworden sollen die Söhne des lts. Vike Babbe ihren von ihrem Vormunde verkauften Besitz zu Raupeschendorf dem Käufer auflösen und vort behoven, also desse lref (die Urk. des Vormunds) utwysset 10899. Urk. über Vergeltung einer Rente ist unter dem Namen eines Unmündigen ausgestellt: cum . . . ad virilem pervenerit etatem, ita ut recognoscat sigillum summi laie littere apertum, tunc eandem littera debeat transcribi et suo sigillo demum communi: si autem interim de medio decessit . . . tunc proximus ejus heres . . . litteram transcribi faciat canone sigillabit 11119. - Fortdauernde Gültigkeit: volumus . . . ut . . . presentes littere . . . semper et ubique . . . de omnibus et singulis premissis plenam, firmam et perpetuam fidem faciant, etiam si mille die littere seu probationes super hiis producantur XVIII, 10200 (S. 55 f.). Urk. gilt ohne weiteres für den Idaler 10859, 10983, 10997, 11167, 11222, raucumque redditum vendebat seu donaverit, isti debitis privilegia congruo modo et forma . . . conferimus 11282. Verkäufer verpflichtet einem früheren Erwerber seinen Besitz zu vorbreven zu nagle 11268, will dem Käufer de breve th gunde manen, wor . . . des not unde behof is, wante also langhe, dat it en behrevet is, alze it uns vare behrevet was van den heren des landes 11227. die Bestimmungen einer älteren Urk. sollen auch für den neuen Verkauf gelten 11066. - Aufbeahrung: Urk. über Messen in capsa civitatis Wismar 10987. Vicar hat die custodia litterarum et privilegiorum seiner Vicari 10858 (S. 45). Ausgabe der Rostocker Kanoniker pro dualibus lulis ad litteras civitatis 11217 (S. 475). Pfandsatzer sollen den Pfandhaltern die Urk. zu gunde holden unde voren se vor de heren, wor id en edder ren voren behof is 11121. Urkunden verpfändet 11165, 11256. - Auslieferung: 4 Bauern des Dorfs Rodenberg erhalten in ganzen 2 Urkunden über die Bedingungen ihrer Ansetzung 11171. in signum debite et perfecte domonialis litteras super . . . redditibus nobis . . . obtulit 11121 (S. 331). gheve unde antwarde beyde ghind unde breve mynne leven om 11276, sollen ausgeliefert werden oder werden es 10905 (S. 102), 10906 (S. 105) 10915 (in bes. Urk. 11221, 11227. Mit den Pfandgütern sollen auch die Urk. darüber zurückgegeben werden 10851 (S. 37), 10875 (S. 68), 10876 (S. 76). bei der Einlösung einer

(Urkunde)

Satzung wird die Urk. darüber abgelöst 10941. Urk. wegen einer Satzung sollen ausgeliefert werden, falls die Zahlung nicht geleistet wird, wozogen die Satzung angetreten werden kann 11012. Vgl. 11011. Mahnung d. Urk. an den rechtmäßigen Vicar auszuliefern 10895 (S. 46 f.). Verzicht auf die Herleitung von Rechten an Urk. zu Gunsten des neuen Besitzers 10830 f. 10832, 10810, 11190, 11169 (S. 375), 11170 (S. 390), solche Urk. werden für nichtig erklärt 10819, 10915 (in bes. Urk. 10912, 10963, 11116. Neuere und ältere Urk. sollen einander keinen Abbruch thun 10835 (S. 29), 10836, 10840, 10841, 10877, 10908, 10957, 10988, 11010, 11062, 11157, 11146 (die Bestätigungsurkunde nicht der Verleihungsurk.), mit Ausnahme deren, wider die die neuere gerichtet sind 10851 (S. 39), 10875, 10876. - Einzelnheiten. Eine Urk. Kaiser Karls IV. wirrt die lebenden mecklenburgischen Hge. durch einander 10834. Urk. mit gehauften Sprachfehlern 11061. Zeugnis von Bauern von wismarschen Rathe beurkundet XVIII, 10799. Urk. über den Verkauf von Rente, die zu einer Vicari bestimmt ist, enthält die näheren Bestimmungen über diese 11254 (S. 522. Auflösung von Erben et omnia bona, mobilia et immobilia . . . tum in litteris quam in debitis . . . existencia 10990.

usagium, usagium s. Nutzung.

usus: Acc. Plur. usos 10906 (S. 105), pro . . . mores . . . in ipsius summi necessarium conversis 11023 (S. 221).

utbden: Herr Lorenz von Werle verpfändet dem R. Heinrich Lewetow sein Dorf Glasow alle Hobeitsrechte, de dar . . . utbedende, wan he older sine erven willen 11122.

utboren: utboren ute der moden 10928, ut unde up to borende 11289.

utensilia, vgl. Ornat.

utgan: eingeschieden und eneme utganden rechte, sententia definitiva 11040.

utghenomen also . . . blive, nur daß beide XVIII, 10688 (S. 52).

utghenomet utghenomen 11019.

utgheven, auszahlen 11283 (S. 511).

utghravynghen der warheit, investigatio veritatis 10918 (S. 121 (S. 118).

utique, sicherlich 11252 A.

utkamenghen, Erträge 11211 (5. Jahrh.).

utkopen, ankaufen jem. aus seinem Besitze 11026 (S. 22).

utrichten, vergleichen: alle scheltingen . . . seelen tonale . . . utrichtet und endet sin 11012 (S. 212).

utriden: die Sprengel verklagen die St. Gudehusch wegen des an ihrem Vater verurteilten Totschlags vor utriden unde vor irriden 11087.

utscryft, utscryft ut latinscher scrift, Übersetzung einer Urk. 10836.

utsetten, utsetzen s. Satzung.

utstan, utestan s. Satzung.

utvorkopen: Gold, Silber, Geld vom Wechsel 11018.

v: im Auslande herb XVIII, 10958. - statt w: Devere Siegel 9 an 10838. Denitzo 10839, 10840. Yvan 10881 Brugghevo 10958 Graboy 10879, tyvtych 11066 - statt f: devalencia XVIII, 10497 (S. 356 f.).

v, 4^{te} z. B. 10882.

vadererve 11051, 11198 (S. 401).

validus: se ad quevis sua valida servicia . . . benevolos et paratos 11142.

var, vare: uppe vare der muntere levend soll vertram maßig gendint werden 11175, wante us darto dwink de vare 11198 (S. 406), sunder var - ane alles geverde 11012 (S. 212).

ut necessitates, indigencie, defectus vestium, vasorum . . . paramentorum ecclesiasticorum 1122. *servi, qui colligunt die herglichenen vasa, facta productione debent ea magistri* (der Brüderschaften zu Parchin) *presentare* 1210. Beitrag (stipia) ist in den Brüderschaften zu Parchin *offen zu zahlen et non debet . . . vase collectari* 1210. *pro fabricacione 4 vasorum calibatorum zu einer Blide* 1247 (S. 474).

ut: *sacelvat*.
habe: *nervet . . . van nusen vaderen* 11259. Vgl. *valerere*.
verfrte als *Pertineuzien* von Hof und Dorf 10832 (S. 10).
vele, verkäuflich 11067.
vele: *vel* *ander guden lude* 10889. *vele glunder anderen lude* 11012 (S. 214). *vele anderer ghesdiker und werliker presten* 11059 (S. 262). *anderer lude vele* XVI, 9885. *andere vele glunder lude* 11167. *andere vele besdervere lude* 11226. *uyt anderen vele glunder lude* XVI, 9835. *mid also vele panden* 10871. *also vele dat korn, dat se darup varen* XIV, 8332.

vele: *perceptis donis . . . ad velle sum* 10290. Ähnlich *vel posse* als *Substantivum*.

vere contra contractum od. *ähn.* oft, z. B. 11052 (S. 256).
 11060 (S. 265).

et s. *Fran.*

verdrägliches Gut, das jenegherley vornimmt oder gheschiede ad is, dat it seide stoken wesen edder anders *vorworen*, sollen die Goldschmide nicht kaufen, *wismarsche Kolle* 11293 (45).

verdienst: *vergeving ob speciale meritum* 10831 (S. 9). 10833 (S. 13).

verfestung: des Ritters Nic. Alkm wegen Todtschlages zu Wismar 11217n. wegen Todtschlages zu Mühlitz zu Rostock 10962. Aufzeichnung einer großen Anzahl Mannen und Knechte, die nach einem vor den Richtelern von Rostock abgelegten Zeugnisse bei Schwan Kaufleute beurlaubt und gefangen haben, in dem *wismarschen Verfestungsbuche* 11181. Verfestung zurückgenommen XVIII, 10164 mit n. — Vgl. *Verwirkung*.

verfügungsbeschränkung: das Kloster Wanzka behält das Verkaufsrecht an Hof und Werder zu Rullenhagen und besingt, daß bei Verzicht auf die Ausübung der Hof *nulli eniensi, vasallo aut militari, sondern simpliciter homini et communi, de quo dem Propeste videbitur expedire*, verkauft werde 11223.

verfügungsfreiheit: weil die in liegendem Güte bestehende Mitgift Erlözt war und also dessen Beschränkungen unterlag, wird von Sülzgit, worin die Mitgift der Hfr. des Nic. v. d. Moien angesetzt war, hervorgehoben, daß es *cum promptis denariis der Frau* erkauf ist, *cum quibus vixit Nic. de M. et eius uxor B. prenuntiavit facere et ordinare potant, quo volebant*. Daß beim Verkaufe nun des Consensus der Frau nicht erwähnt wird, ist im *Sacelverhalte* begründet, weshalb aber *cum hereditum snorum consensu*? 10873. — Lehnsherrn gestehen bei Vergebung den Eigentümern Verfügungsfreiheit über das Gut zu: Hg. Albrecht von Meklenburg 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). 10862 (Korrenste dem Kl. Eldena verzeigt; in *pios usus vertere possunt, scilicet ad domum infirmorum monialium . . . vel alias ad quodcumque ipsis competit*). 10896. 11107 (S. 312). 11146. Herr Lorenz von Werle 10859. 10897. 11156. er will demjenigen, dem die von Woznitz die Ilmen verzeigten Güter verkaufen oder verpfänden, die Urk. über die Verzeigung halten 11167. Gleichermesse heben Verkäufer von Eigentum hervor, daß Käufer darüber (ohne an ihre Einwilligung gebunden zu sein) verfügen können 10854 (Kl. Dolernu, Sülzgit).

(Verfügungsfreiheit)

11100. 11164. 11221. 11233. — Herr Lorenz von Werle gestattet Heinr. v. Lewetow zu Lanow, dem er seine Gerechtsame an Rey verpfändet hat, das Gut zu verkaufen oder zu verpfänden 11138. Martin Treun laßt den Pfandhaber von wiederkäuflich verkaufter Pacht aus Gr. Mechetz frei wese so dat gheven wyllen, ghesdiken liden edder werliken 11289. Nach Ablauf des Termins für den Wiederkauf mag der Nieß Peter Wangar die von Heinr. Babbe gekaufte halbe Hufe zu Gr. Banngarten leggen unde vorkopen to ghesdiker achte edder to werliker achte . . . my . . . dar nicht to gheschende 11268. — Vgl. *Kloster*.

Vergleich s. *Vertrag*.

Verhandlungen: zwischen Meklenburg und den Hansestädten und Danemark 11032. Hg. Albrecht von Meklg. verlangt Schuldensatz, weil die Abgesandten von Danemark nicht rechtzeitig eingetroffen sind, um sich zu den Schlichtern zu begeben 10972.

Verhandlungsort: auf dem Felde zu Böhlersen (Erlbhelzig zw. den Vettren v. Lützow) 11051 Oct. 7. Mühle 10958. ante domum eines Bützower Vicars (Quittung) 11039. ante hostium hols J. K., campions, Wismar XIII, 8137. Chor und Kirche von S. Marien, Wismar XIII, 8138. XV, 9604. Vgl. XVII unter *Linde*.

verleid, wahrhafte Leute 10852.

verjährung: Verjährung von 18-jährigem ruhigen Besitze XVIII, 10383.

Verkauf: einfach vorkopen 10835. 10818. 10866 (S. 58). 10868. hebbet vorkoft, liden unde gunt 11019. vorkopet to ene ewighen kope 11135. hebbet vorkoft to enen ewighen koften kope 11227. 10947. hebbet vorkoft rekelken unde rekelken to enen ewighen koften kope 11295. vorkope unde vorlate tho enen rechten ewighen koften kope 11191. hebbet vorkoft unde gheven to kope to ene ewighen konffe 10961. hebbet vorkoft unde ghelaten tho enen rechten koften kope 11026. vorleet to enen rechten koften kope 11010. *conceditur vendiderunt* 10951. *iusto empcionis titulo vendidi* 10813. *iusto empcionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidimus* 10912. *iusto empcionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidi et dimisi* 10959. 11062. *iusto empcionis et vendicionis titulo vendidi et dimisi* 10903. *rite et racionabiliter et vere titulo empcionis vendidi* 10982. *iusto et racionabili vendicione vendidi et dimisi* 11228. — Was wird verkauft? Ländlicher Besitz 10830. 10832. 10843. 10818. 10866. 10868. 10899. 10905. 10918. 10959. 10969. 10961. 10978. 10982. 11010. 11041. 11055. Kamp. 11062. 11068. 11082. 11109. 11101. 11131. 11135. 11164. 11170. 11185. 11213. 11223. 11227. 11228. 11231. 11274. 11295. Pächte oder Hebrungen aus solchem 10912. 10947. 11168. 11221. 11226. 11253. 11298. Eigentum 11019. Heiligsrechte 11023 (S. 224). höchste Gerichtsbarkeit, Hele und Zehnten 10835. Anfall einer Hufe 11186. Sand und Lehmberg bei Rostock 10829. Mälden 10945 (zu Erblehn). 10995. 11041 halbes Mühleghof zu Rostock). 11191. Holz 11178. 11179. Holzschlag 11069. Burgeln zu Gadelnsch 10937. Burgwall zu Parchin 11026. Grundstücke zu Rostock 10888. 10895. 10901 (die Kleinschmiedestraße. 10930n im Jahre 1382). 10996. 11041 (halbes Mühleghof). 11085. 11125. 11134n. 11212 mit n. 11218ⁿ (Hof und Hufen vor dem Bramower Thore und auf dem Barnstorfer Felde). Sülzgüter zu Lüneburg 10854. Vgl. 10873. 10879. das Kl. Zarrentin verkauft eine Leihrente und eine Rente de

(Verkauf)

bonis cercibus nostri conventus 10870. — Wervverkauf? Hg. Albrecht von Meklbg. 10835 (hochste Gerichtsbarkeit, Biele und Zehnten zu Löningshagen und Pischow. 11023, S. 224 (Hoheitsrechte an Gr. Rönze, Herr Lorenz von Werle 11026 (Burgwall zu Parchim, Richteherren zu Rostock nomine civitatis 10930a. — Willkürbriefe Hg. Albrechts von Meklbg. 10831, 10833, 10906, 11107, 11114 (obgleich schon in 1089 die Bewilligung beurkundet war), 11170 B. der Hg. von Meklenburg 11229, (11233a), Hg. Erichs von Sachsen I. 11140, des Bischofs von Schwerin 11298. Bewilligung des Verkaufs von Kirchentum s. da. Herr Lorenz von Werle sagt wegen Niendorfs bei Schwan seine Einwilligung im Voraus zu XVIII, 10585. Herren Lorenz und Johann von Werle die ihre den v. Maltzan wegen etwaiger Erwerbungen im Lande Stavenhagen XVIII, 10763 S. 590. — Einzelheiten. Auslegung eines Verkaufskontrakts 10929. Gegenleistung besteht in einer Leibrente 10895. Oft ist der Preis nicht angegeben und es heißt nur *pro certa pecunia* oder ähnlich, gänzlich wird darüber geschwiegen in 10813, 11185, 11186. Verkäufer verkaufen habentes auctoritatem vendendi 10888. Herr Lorenz von Werle verkauft eine Rente aus der Biele zu Niex und verspricht die Beibehaltung dieserhalb zu halten sub bona fide, attestacione jurjurandi et obligacione honoris nobilitatis nostre XVIII, 10296. In die Forderung nach dem Tode des Käufers hauptsächlich zu einer Mennorie bestimmt ist, so wird die Fk. gleich auf das Ratzeburger Kapitel ausgestellt 11253. Bei Weiterveräußerung soll dem Verkäufer erster Hand der Wiederkaufr frei stehen XVIII, 10680 S. 523. So lange die Mutter des Verkäufers lebt, hat sie den Nießbrauch 11227. Pfandhalter kann das Pfandgut vorkopen und versetzen 11138.

verlinghe (? *v. l.*) mögen Lihke, Hamburg, Wismar nach Bieleben prägen lassen 11175.

Verlust: by verlust 20 marken silvers, Buße 11048.

Vermächtnis: donna 10290, unschätzbar, sobald die Legatarin verlohrt ist 10975. Klaves Spiel gheve nede antwarde seinen Besitz an deme lüve nede an deme dorpe zu Blankenberg, falls seine Tochter unlesert stirbt, seinem Oheime Heinr. v. Balow, der dafür dem überzogenen nächsten Erben eine reddelegheyt thun soll 11276. Vgl. *donare*.

Vermittlung der Hansestulte bei den Verhandlungen zwischen Hg. Albrecht von Meklbg. und Danemark nachgesucht 11032.

vero, in Wirklichkeit auch einem Relative, 10995.

wertingh, 11: 11270.

Vertrag (Vergleich): zwischen Nie. Gütitz und den Woken stellt im Besitz zu Mallin, mit dem eine Vicarie aus gestattet ist 10889 durch den Bischof von Havelberg in einem Trausitz bestätigt. zw. Dinkw. v. Balow und Bischof und Stift von Schwerin um den Nachlaß des Bischofs Friedrich von Schwerin 10900, zw. den Storn und dem Eutiner Kapitel um Niendorf, Ksp. Hohenkirchen 10967 (in wesentlichen Bestätigung von VII, 5091) zw. Hg. Albrecht von Meklbg. und Bischof Melchior von Schwerin wegen der Pfandgüter und Anerkennung des Bischofs; vermittelt von Kaiser Karl IV. vorrichtunge und sume 11011, S. 210; 11011, 11012. zw. Bischof Melchior von Schwerin und dem Domkapitel 11017, zw. dem Rathe zu Lüneburg und den Prälaten, die Salzgüter haben, aber Beistener zu den Schulden der Stadt und Schutz der Freiheit des Salzwerks 11059, 11060.

verum an erster Stelle 10920 S. 123, 10922, 11014, 1106: S. 254, 11060 S. 203.

Verwillkürung: willkoren 10967, wilkoren 11059 S. 281 vor Gericht bei Amt und Pfarreien künftigh seine Ansprache vor dem ordentlichen Gerichte geltend zu machen 10820. der Lüneburger Rath will, falls er den mit den Prälaten geschlossenen Vertrag nicht halt, alle lessaring gheestlikes reches daromme liden 11059 S. 263. Vgl. 11060 S. 266.

Verwirkung: newerley wiß vorbreken noch vorwerken wedde mü . . . und ock wedder müße voghede miß recht edder miß unrecht 11107 S. 312, vorwerken edder vorbreken 11261 S. 492, vorbreken edder vorwerken 1122 W. M. nomine civitatis hereditatem Nicolai K. . . pr quibusdam excessibus et delictis per ipsam perpetratis in libro proscriptorum conscriptis omni jure libereveram ipsis den Richteherren in judicio esse probatas Rostock XVIII, 10225. Richteherren daselbst ex jure dominiorum processum vendiderunt . . . donna la pdeum . . . quam, prout excessa aliquo peracto civitat fuerat, sibi resignaverunt, Rostock XVIII, 1022a im Jahre 1384.

Verzicht: der v. Plessen auf alle Ansprüche an Besitz zu Trilwalk gegenüber den Bessse 10883, Landt's v. Karlo auf seine Ansprüche auf den Werder Stintenberg gegen über dem Bischofe von Ratzeburg 10929 (abventen *salutis* . . . cessavit, dimisit et renunciavit, Bestätigung des Hg. von Sachsen I., Hermanns v. Lewetow von Not auf Erbsprüche 10919 cessare, der Scherf auf alle Ansprüche an den von Andreas Friedorf an Roda verkauften Besitz 10958. Heinr. Lankows zu Gunsten des Kl. Rühnitz auf seine Mühlen daselbst, die er mit Biele verknüpft habe, unde vorzake aller rechtgheyt, de liden den molen . . . hat hebbre, nede late dar ganz 10960 der v. Karlow auf ihr Wiederkaufrrecht und sonstige Ansprüche auf die Mordmühle und das Dorf Nescio zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005 (dann et dimittimus remissionem). Heinr. Bils zu Rostock auf alle bezichneten Güter zu Gunsten der Tilbe R. 1108 cessare. Anna v. Balow, Ww. Eggert Hahns, verzicht gegen 400 M. lib. auf ihre Ansprüche auf den Hof Rodenberg in manibus des Kanzlers des Bischofs von Ratzeburg ac ad manum des Bischofs hujusmodi renunciacionem recipientis 11220 Einwilligung der Söhne und Verwandten.

vestenen, vesten: hebbre we . . . dessen brief ghevestent 1106 S. 264. Vgl. Landwehr.

vetinge s. wetings

Vetter: vider 10967, necheste vedderren 11169 (S. 375) 1119 S. 378. Bruder des Vaters 11137. Brudersohn 1116 Neffen und Vettern (in unserem Sinne 11012 S. 24) Vettern zweites Grades 11009. Herr Bernhard von Werle Hg. Albrecht von Meklbg. 10853. Herr Bernhard v. Werle und Sohn Hg. Albrecht von Meklbg. 11012. Herr Johann VI. von Werle Hg. Albrecht von Meklbg. mit seine 11029.

vexare: impetere vel v. impetare; sen molestare 1129

vexaciones wider den Gegner im Reichthum 1089.

vestilum: 20 ad fabricandum stipitem vestilli et 3 ad stipite 11247 S. 475.

Vicar: rector seu vicarius vicarie 11052 (S. 254). vicarius 11289. Dat. vicariense 11168 S. 372, 11268. Dat. vicariense 11168 S. 372, vicarian 11268 S. 498. — Vicar der Domkirche zu Ratzeburg: gottesdienstliche Pflichten 11052 S. 255, 11252 A. für Nachlässigkeit correctionis des Priors subjeclit, wird abgesetzt, wenn er sich entfernt und auf Anfordern nicht in Monatsfrist zurückkehrt 11067

(Vicari)

(S. 255). Einkommen 30 M. lüb. 11252 A. — Vicare an Pfarr- und Klosterkirchen: gottesdienstliche Pflichten XVII, 10203, S. 61 (pro voluntate et congruentia rectoris). XVII, 10721 (Verpflichtung gegen den Pfarrer). 11097. 11098. 11130, S. 337 (Verpflichtung gegen den Pfarrer). 11234 (Jesgl.). V. hat von seinen Einkünften die Kapelle zu seiner Vicarei in Stand zu halten 11284. hat die custodia reliquiarum . . . litterarum et privilegiorum . . . ornamentorum seiner Vicarei 10858 (S. 49 f.). Einkünfte 10 M. Finkenangen 11115. 12 M. lüb. 10517. 11284 (mit Verpflichtung die Kapelle in Stand zu halten). 32 M. rost. 10865. Über die Auszahlung vorenthaltener Rentequitturen nach seinem Tode Verwandte 10882.

Vicarei: vicaria 10882. vicaria sive missa 10957. 11284. perpetua missa 10967. alimenis 10889. elemosine 10917. decernentes quod dicta vicaria . . . beneficium perpetuum ecclesiasticum censetur 11097. 11098. Stifter einer Vicarei zu S. Nicolai in Wisnar, Pfarrer zu Dreeskirchen, hat das Recht seine Vicarei zu befehlen, falls er will 11234. eine in S. Marien zu Rostock im J. 1320 gestiftete Vic. wird erst im J. 1357 vom Gen. Vicar der Schweriner Kirche approbiert 11292. — Vicarei mit Einkünften aus Kusschwitz, weil Inhaber Herr Joh. Kröpelin 10882. die v. Dolgen (Propst rühn h. Kreuze zu Rostock, Pfarrer zu Petschow und Blankenhagen und ein weltl. Vetter) kaufen Rente aus Hove zu einer Vic.; im J. 1425 sind die Moltke Lehnherren 10653. — Vic. und Altar S. Peters und Pauls zu Boizenburg 11073. — Vicarei Joachim Engelbrechts in der Pfarrkirche zu Neu-Brandenburg. Patrone: S. Erasmus und Dorothea 11072. — Vic. der Hazenkapelle zu Bützow 11253. — [Vic.] S. Katharinen zu Grabow. Stifter: die v. Lützow. Dotalgut zu Brumow und Zierzow 10965. — Vic. Eggert Brauchse zu Grevesmühlen, bestätigt vom Bischofe zu Ratzeburg. Patrone: Jacobus Ap., Margareta, Maria Magdalena, Elisabeth 10824. — Vic. am Altare S. Katharinen in der Marktkirche zu Güstrow 11036. — 2 Vic. zu Kriwitz mit Hebungen aus der Mühle; die v. Stralendorf geben dazu 4 Hufen zu Leezen und eine Hebung aus [Gr.] Niendorf 11105. — zu Lübeck in S. Marien. Vic. der Konstantin am Altare Philippi und Jacobi. Dg. zu Oster-Golwitz; aufgebessert durch den Hrn. Heinrich K. Patronat bis auf seine Enkel ausdehnt, dann an Propst und Kapitel fallend. Bestätigung durch das Domkapitel 11124. Vic. S. Marien, S. Johannis Ev. und S. Georgs an einem Altare gegenüber der Kap. der Segeberg. Stifter: die Testamentarien des Vicars Erdwan Mankmoos und Peter von Hercke. Patronat geht bis auf die Enkel des letzten und fällt dann an das Kapitel. Gründung durch Propst, Dekan und Kapitel unter Zustimmung des bischöflichen General-Vicars 11130. — Ägidien-Vic. zu Mölln 10844 (S. 29). — der Priester Herrn. Koss begründet letztwillig zwei Vic. in S. Jürgens zu Parchim, 1 im neuen Chore mit 300 M. lüb., die andere mit Besitz zu Gieschow und Hebungen aus Lanken. Patrone nach dem Aussterben der Koss die Rmm. von Parchim 11219 (S. 436 f.). — Vic. der v. Wokenstedt zu Penzin mit Einkünften aus Mallin 10872. 10889 (Vergleich wegen der Dotirung). — Drei Königs-Vic. zu Plan mit Hebungen aus Benzin 10932. — Im Dome zu Ratzeburg: Vic. [am h. Drei-Königs-Altare] zu Ehren S. Marien, des h. Kreuzes, Peters und Pauls, Johannis Ev., der h. Bartholomäus, Laurentius, Georg, der 10000 Ritter, Katharina, Barbara, Martha, Anna und Elisabeth. Stz. die Testamentarien des Mathias v. Blücher, Pfarrers zu Danzhagen. Patrone: Prior der

(Vicarei)

Ratzeburger Kirche 11052. Präsentation 11053. Vic. in der Kap. Hg. Erichs d. a. ad australem plagam zu Ehren der h. Maria und Katharina. Stz. Hg. Erich d. j. Dg.: Hebungen aus dem Salzcolle zu Lauenburg. Patrone: Hge. von Sachsen-L. 11252 A. — Vic. zu Reinshagen. Stz. die v. Flotow zum Stur 11255. Patrone die v. Obdenburg 11255. 11106. Austausch des Stiftungsguts: Äcker zu Lohow (11106. 11255) gegen Äcker zu Mistorf 11183. 11255. — Rostock. Zahlungen der Kämmerer zu Vicareien 11247 (S. 469). Zahlung von 48 M. und aus Kröpelin zu Vicareien in K. 11081. Vic. mit Dg. zu Harnstorf. Stz. Gert Grenze. Patrone: St. und Erben. Vicar: Dietr. der Wedewen 11281 (S. 508). — zu S. Marien. Vic. mit Einkünften aus Schlage, durch Urtheil eines päpstl. Auditors dem Joh. Rüst zugesprochen 10858 (S. 45). Mahnung des Executors wegen Zahlung der Hebungen und Auslieferung der Urkk. und des Ornats 10858. Vic. mit Einkünften aus Marlow. Patron: Hg. Albrecht von Meklg. Vicar Heinr. Mathie 11176. Vic. Patrone: Joh. Nachtraven und Hfr. Taleke und die Wwe. Dietr. Deventers (Ole, Joh. v. d. Kyritz und Heinr. Hilgryn). Vicare: Joh. Thiele, dann Joh. Bacon 11215. Vic. Johannis v. Werne mit Hebungen aus Zeetz. Patrone: Stifter, dann Laubert Ebbing und Erben, dann die Rmm. von Rostock; gegründet im Jahre 1329, bestätigt im Jahre 1357 vom Generalvicar des Schweriner Bischofs. Vicar: Im Jahre 1380 Markw. der Wedewen 11292. — beim Kloster zum h. Kreuze: Vic. Wedege Brunswiks und Joh. Manes mit Hebungen aus Levedorf 10865. Vic. des Heinr. Mönnik mit Hebungen aus Zeetz 11050. Bestätigung durch den Bischof 11097. Vic. der Abele Wwe. des Joh. Kavelstorf mit Hebungen aus Sabel 11091. Bestätigung durch den Bischof 11098. — Vic. am Schweriner Dome vom Bischof Friedrich mit Einkünften aus dem Schosse zu Kröpelin gestiftet 11081. — Wisnar: zu S. Marien. elemosine Herrn. Bibows mit Rente vom wismarschen Rathe; sein Sohn präsentirt Herrn. Heinr. v. Rauppe 10917. Vic. am Altare der Böttcher-Kap. gestiftet von Joh. Rubow. Patrone: seine Testamentarien, dann der Rath 10946. — zu S. Nicolai: Vic. des Pfarrers zu Dreeskirchen Heinr. Walmsdorf am Altare der h. Bartholomäus, Gregorius, Katharina und Margareta. Dg.: in Friedrichstorf und auf dem wismarschen Stadtfelde. Patrone: Stifter, dann der Rath 11234. Vic. des Vic. Vorneholt in der Kap. des Herrn Joh. Vorneholt. Dg.: Rente beim wismarschen Rathe. Patrone: genannte Angehörige, dann der Rath 11284 (vgl. 11028). — zu S. Jürgens: Vic. des Albrecht Grope und Hfr. mit Kapelle. Patrone: die Testamentarien, dann der Rath 10957. — Vic. Detlefs v. d. Böken bei den Dominikanern und Franziskanern 10687. — H. Merten Vucizer(?) stiftet einen Altar zu Ehren des Fronleichnam zu Woldegk. Patrone: Rmm. u. Vorsteher der Fronleichnamsgilde 11115.

vicedominus (ecclesie) Canoniensis 10886. 10891. 11124 (S. 331).

viceversa presentare, zurückgeben 11206.

vidua: relicta v. 11220 (S. 438).

Vieh: decima pecorum a. Zehnten.

Viehhaltung, gemeinsame von Bürger und Bauer 10923.

vyfteydehalf, 14:1; 11068 (S. 276).

vigilia: Vermächtnis presbyteris in vigiliis (bei der Todtenfeier) existentibus 2 sol. unicuique 11219 (S. 437). Theiligung der Brüder der Papageien-Gesellschaft zu Wisnar an den villen beim Begräbnisse eines Bruders; außerdem hat jeder dem andern 3 Vigilien nachlesen zu lassen 11163. Vigilie am Freitage in der Pfingstwoche mit 6 Priestern und 2 Schülern 11163n.

vinculum: Ausgaben pro vinculis et clavis ad antiquam machinam (Bhle) 11217 (S. 474, pro diversis vinculis ad curium et ludum zu einer Uhr 11247 (S. 476).

vinger, Fingerring s. Ring.

visitacio chori zwecks Gottesdienstes 11052 (S. 255).

vivere: si mortem meam sicerit, erlöst 11251n.

vodermarschalck Hg. Albrechts von Meklg. 11167 (S. 312).

Vogtei: darvor sette wi . . . Crivitz hie, stad und vogedige und use ganze vogedige zu Meklenborch, de bi der Wismer gelegen is, also de sulve vogedige, de de vogedige zu Meklenborch gheheten is, in eren scheiden licht 11065. Röbel, Neustadt und Altstadt, mit deme lande und mit allen voghedien, de to den steden . . . und to deme lande to R. Ilgen und horen 10988 (S. 186). V. Ribnitz ist an den R. Vieke Moltke zu Divitz verpfändet, so jedoch daß gewisse Gülte zu Haltung und Bewahrung angewiesen sind 10939. V. zu Parchim ist dem Rathe zu Parchim verpfändet; Herr Lorenz von Werle gild ihm das Recht anderweitig verpfändetes Zuhörer einzulösen 11232. Abrechnung über die Schweriner Vogtei XVIII, 10124. Befreiung ab omni onere advocacie s. Dienst. — Vogteien im Lande Meklenburg: Ekklhof, Grevesmühlde, Krivitz, Meklenburg, Ribnitz, Sülze, im Lande Werle: Goldberg, Gästrow, Neu-Kalen, Parchim, Röbel.

volmacht, Vollkraft: by woldmacht edder an crankheyt eres levendes 11156.

Vollmacht: plenitudo potestatis vestre 10837. V. zu tiehl einforderung bekennt von Bützower Rathe 10922. von dem wismarschen Rathe 11224. Nomen zu Rohna und Neukloster bevollmächtigen Lübecker Bürger wegen Renten; Vrk. der Kloster darüber oder unter den Siegeln der Kl. 11214. 11251.

voluntas: ut mittant voluntatem litteraliter, quid sit faciendum XVI, 9748 (S. 205).

vor, vore, Adv. zuvor: 10963, 10988 (S. 187, vore) . . . unde na . . . 11025, 11046 (S. 225), 11068 (S. 276).

vorachten: wedder se noch ere löre nimmer tū verdaghende edder tū verachtende, sinder vor deme proceste edder vor deme convente 10829.

vorbat mer nimmer, fortan nie mehr 11012 (S. 212).

vorberat 10983, 11088, 11170 B.

vorberat: myt wöllenkommen vorberade 10806 (S. 58), 11068.

vorbernen: were dat de hur . . . vorbernden, Brandschaden erlitten 11260 (S. 529).

vorberninge, Verbrennen, der Privilegien von Kröpin 11081.

vorbrechen: verlacken desse zone mid ichte, brechen 11059 (S. 263). Vgl. Anfall und Verwirrung.

vorbrennen s. vorbernen.

vordechnisse, Bedachtsamkeit 11281 (S. 506).

vordegedingen: alle dy jene, dy si die Ruim, vor borghere vordeghedingen in Hinsicht auf eine Sühne 11087. Vgl. auch Gewähr.

vordel: vorteyl von Söldnerführern, für jeden Gewaffneten 1 M. Silber 10910, 10911.

vordenken, verächtlichen 10963.

vorderven transitiv, Part.: vorderft 11169 (S. 375), 11066 (S. 273).

vordon, verwarlosen: synes heren tonwe 11293 B.

vordregen: vurdregen unme, sich vertragen um 11059 (S. 262). wes de . . . mid uns vurdregen . . . konden se aver des nicht v. 11059 (S. 265).

vordriken, verdrängen: wente dat lantrecht dat meyne recht vordrikt 11198 (S. 412).

vore s. vor.

vorenen: dat wy . . . us hebben vorenet unde ghesat mit . . . in ene ewighe . . . vruchtloep 10681. vorenen und vereigen einer Kirche Besitz 11067.

vorenyge: Herr Lorenz von Werle verleiht den Brüdern v. Wozentz das Eigentum des Dorfs Karnitz na erer v., de se vor uns gheboden hebben 11015. Vgl. vorenen in Bd. XVII.

vorergeren: rentlie edder zultegud . . . beweren edder vurergheren 11059 (S. 263).

vorgan edder vorsterven 11026 (S. 228).

vorghenant s. nennen.

vorheren: weret . . . dat myn hof vorbraut, vorrovet edder Vorheret wurde unde de hufen vorwistet worden 10971.

vorhouwen dat ekene holt, fallen lassen 11017, 11016.

Vorkauf: emere supra vorkope eingeschränkt in der wismarschen Bürgersprache 11265 (1).

Vorkäufer: promotor 11265 (1). Einnahme der St. Rostock a subemptoribus apud forum, a subemptoribus apud aquas 11247 (S. 166).

Vorkaufsrecht: bedingt sich der Johanniter-Orden an der Mühle zu Wesenberg, die er zu Erblehn verkauft hat 10945. Hg. Albrecht von Meklg. bewilligt den v. Plesse das gegenseitige Vorkaufsrecht an ihrem gesamten Besitze; keiner soll Gut aus dem Geschlechte verkaufen oder verpfänden, also er es dem nächsten Verwandten oder dem Geschlechte angeboten hat: isset dath einer van deme schlechte so vele darvor gheven will, also denne wandik is in unsern landen, deß scholen si geneten 11063. Vkr. räumt Henneke Kartelzwin dem Kl. Burgum ein Besitz zu Finkenthail ein, der vom Kl. zu Lehn geht 11067. behält das Kl. Wanzka an Hof und Werder zu Rollenhagen 11223. wird in Rostock einem Rentner gewahrt 11276n. räumen die v. Schmakenburg der St. Malchin an dem ihr einstweilen verpfändeten Pissele ein scoelen cosque negher wesen; 11290.

vorke Hen- oder Mistgabel, für den Rostocker Marstall 11247 (S. 476).

vorlaten: Herr Bernhard von Werle heft uns (die St. Röbel) verlaten unde ghewysen an . . . (in Satzung) 10931.

vorlenen: van dem ghude, des mi got vorlenet heft 11108 (S. 313).

vorleven, überleben: syno kindere 11261 (S. 492).

vorloopen: alle schelighen, de . . . sik verlopen hebben tuschen . . . 11012 (S. 212).

vormales 11195 (S. 401).

vormanen der word, erinnern an 11285 (15).

Vormund: vormunder 10899, 10928, 10985. vormundere = Testamentarien auch v. dessem testamentes 11108 (S. 315). des hilghen Glestes to Lubke 11059, (S. 262 (1099), S. 265 provisores), de wyle he syne vorlonomeden kindere vorsteyt 11261 (S. 491). — Übertragung eines Vormundes XVIII, 10577. — Vormünder verkaufen ein Grundstück zu Rostock cum consensu totius consilii 11125. V. verkauft Besitz seiner Mündel, jene sollen später auflösen 10899. dagegen lassen Vormünder Hebrungen auf 10928. Vormünder stellen eine Urk. unter dem Namen und Siegel ihres Mündels aus und treten selbst nur als Bürgen auf, Mutter erteilt ihre Zustimmung 11149. Mit Einwilligung der Mutter verkaufen die Vormünder Rente, um eine Schuld abzutragen 10953. Elternhaft mit Einwilligung seiner Hfr. und ihrer Vormünder . . . suo contutori eine Rente zuschreiben 11212n. — Wer ist Vormund? rechte bören vormundere 10928. Vater 11261 (S. 491). Eltern und ältere Geschwister 10954. tutores et provisores, quos . . . pater suus sili . . . pro tutoribus et provisores in testamentis . . . desit, nominavit et instituit 10917. u. a. auch rector scolaris s. Petri in Rostock 10979. — Vormundschaft

(Vormund)

Minderjähriger 10879. 10882. 10859. 10928. 10953. 10964. 10995. 11036. 11125. 11149. 11261. — ein scolaris et clericus in plena etate et matura presentirt zu einer Vicarei mit Zustimmung seiner ihm vom Vater testamentarisch bestimmten Vormünder 10917. — Vormund verheiratheter Frauen war in erster Linie der Ehemann, der über die in Baaren eingelassene Mitgift frei verfügte (deshalb wird bei Veränderung von solgnt 10873 betont, daß es cum promptis denariis der Mitgift gekauft sei, und eines Consensus der Hfr. nicht gedacht, über die in die Ehe mitgebrachten Immobilien mit Einwilligung seiner Hfr., s. consensus und Mitgift. Bei Vollmachtbestellung vertritt der Ehemann seine Hfr.: . . . constitui coram nobis . . . et Konneke per virum suum, Wismar 11224. Heinr. Reventlow und seine Schwestern und deren Ehemänner verkaufen Harnstorf 11100. Schuldverschreibung für den Vogt Henneke Bojeneye und seine Hfr. 11248. die Hfr. des Ladolf Buxtoke verpfändet de expresso consensu et voluntate plena ihres Mannes halb Volkenshagen u. macht andere Geldgeschäfte 10880 mit u. Verkauf von Grundstücken an die Hfr. Heinr. Ketelhots 11134n. Verkauf von Leihrenten an die Hfr. des Heinr. Tribins und 2 Söhne; die Frau erhebt die ganze Rente, so lange sie lebt, heirathet sie jedoch nach dem Tode ihres derzeitigen Mannes wieder, nur $\frac{1}{2}$ 11141. Witwe und Intores zahlen ein Legat aus und empfangen Quittung 10964. läßt ihrem Manne späterer Ehe Grundstücke an pro dotacio cum consensu . . . suorum tutorum, Rostock 11195. 11084. 11134. testirt pleno consensu et libera voluntate meorum proximorum . . . et meorum heredum, Lübek 11202. läßt mit Zustimmung ihrer Vormünder gemäß dem Testament des Vaters für ihre Kinder Renten eintragen, Rostock 10979. Wwe. eines Knappen leistet Verzicht auf Ansprüche matura deliberacione prehabita mit Söhnen und Freunden . . . de ipsorum benepalacio consilio et consensu 11280. Wwe. des Herrn. Hoesler zu Rostock verkauft die Kleinschmiedstr. daselbst cum pleno consensu et bona voluntate von Sohn und Stiefsohn (Geistlichen), cum voluntate et consensu proximorum heredum ac amicorum suorum, eines Halbbroders ihres verstorbenen Mannes et cum consensu genannter eigener Verwandten et omnium, sporum interrat 10901. Adelheid Ingelohs zu Rostock erklärt cum consensu generum suorum, daß sie Leihrente aufgelassen habe 10931. der unmündige Henneke Wangelin gibt dem Kl. Malchow zur Ausstattung seiner Schwester eine Rente aus Damerow cum meo vero hereditibus ex consensu . . . matris mee . . . et amicorum meorum concilio accedente et consensu 11149. die Brüder Krevetsdorp verkaufen die Schwertfegermühle matris . . . accedente consilio et consensu 10995. die Gebrüder v. Stralendorf Cismersdorp vor use moder, vor use vrant, vor us 11233. — Fürstliche Frauen: Herr Lorenz von Werle hat das Eigenthum von Hakenbek übertrauen secundum plenum consensum et voluntatem seiner Hfr. Mechthilde, der es zustand; sie allein scheint es besiegt zu haben 11288. Frau Elsebe von Werle setzt mit hethe nade vulborth ihres Mannes Herrn Bernhards einen Erbschulzen zu Melz ein; in einer ndern Urk. thut das selbständig Herr Bernhard 11193. Hg. Erich von Sachsen stiftet eine Vicarei pleno ac expresso consensu seiner Mutter 11252 A. — Propst zum h. Kreuzkl. zu Rostock und zwei Pfarrer haben vormünder zu einem Rentenkaufe 10953.

vornichten: hebben us an unser vorstliken ere so hoge verlonet und vornichtet; us und use herscop darnede zu vernederdende und zu vernichtende 11199 (S. 419).
vornemen, vornemen: enes vornomen personen 11293 (16).
vornemeth, vornemeth 10860. 10883. 11026 (S. 227).
vornumpft: dar jenseghereye v. eider ghiesynghe af is, dat it soele stolen wezen 11293 (15).
vorrichtung, Vergleich 11011 (S. 210).
vorsaken, verzichten: aller breve 10832 (S. 11). aller hulpe unde breve, de wy unde unsere erven darup hebben moghen 11164. wy gheven over unde vorsaken . . . alle recht 11026 (S. 228).
vorsegghen, anschlagen: Geldsorten 11032.
vorsichtegheyt: myt ganzer v., matura deliberacione prehabita 10918 B. A.
vorsitten: dat he des werkes vortzet, seine Arbeit versäumt 11293 (3).
vorzokynghe, Untersuchung 11293 (1).
vorsonen: de heren van uns unde wy van en nicht tho verzenende XVI. 9706 (S. 260).
vorspraken, vornemut 11115.
vorstan, vorsteln. Präter, vorstanden 11197 (S. 401). vorstelen 11197 (S. 402). dit testament 11108 (S. 315). use orleghe unde krych 11119. dat hus 11197 (S. 401 f.). syne kindere (als Vormund) 11261 (S. 491).
vorstlander, vorstender, Vorsteher: des Klosters Ribnitz (Propst) 10927. 11147. des hiltzen lichammes güld zu Woldegk 11115.
vorbringen, erreichen, ermöglichen: den Wiederkauf 11036. 11289. behulpen sin . . . mit alle dem, dat wi v. konen und mogen 11038.
vorteyl s. vordel.
vortgangen: mit vortgangender tyt irer bekümmernisse 11198 (S. 411).
vortmer: scole . . . uns unsze plezhe don des neghesten sumte Mertens daghe darra unde vortmer, und ferner (in künftigen Jahren) 11113.
vortzet s. vordien.
vorvarne und vorvarnen, Vorfahren 10827.
vervolghynghe des rechtis 10820.
vorvullen, supplere: borst edder brake 11246.
vorwaren, sichern: so seide wy er dat lighelyneck vorbreven, also dat se darane vorwaret sy XVI. 9560 (S. 118).
vorwerk: dat slot, vorwerke, molen (Ekkhof) 11197 (S. 401). 11198 (S. 409).
vorwesen, im Wege sein, hindern: so schalme em des nicht wegzern unde neghen mele vorwesen 11016.
vorwysen (weisen) nelen wysen 10928.
vorwosten: were . . . dat de . . . dre mark gheldes (Hebung aus Wend-Trechow) vorwüstet worden 11253.
votive, Adv., gemäß einem Gelübde: beneficium ecclesiasticum v. fundare . . . disposuit 11252 A.
vox: viva voce recognoverunt 10854. presentavit 10917.
vreden s. frieden und Landwehr.
vrygghen unde vredezelmelken 11146 (S. 352).
vrome: ein Knappe 10967.
vrome vgl. Gewinn.
vrone s. Böttel.
vrunkliken: nise ik hebbe redliken unde v. untfanghen 11067.
val, voll: vil siesterkyndere unde broderkyndere 10952. dar is my vl vor gheschen, satisfactum est 11297.
vulbord s. consensu.
vuldon: vor 14 ber XVI. 9774n. minne dat wdinnt, eft dat dorp vorloft worde 11066 (S. 279).
vulgaris: ydionia v-e, deutsch 11060 (S. 265).
vulkomende nacht 10861.

w: für n z. B.: ws 10849. wuse 11108 (S. 313). ghewen 10976. — für v z. B.: worryt 11169 (S. 375). gewunden 11170 (S. 380). — fehlt: Rantzo 10838 (S. 20). — *altus* w ist später zu g geworden (vgl. XVII unter g): Gawetzowe, Gagzow; Kowulle, Kogel; Zlawe, Schlage.

Wachs: 1 W Buße für Unterlassung des Opfers bei der Seelmesse der Papageien-Gesellschaft zu Wisnar, 6 W für Überfall mit Wort oder That bei den Zusammenkünften, 1 W als Abgabe bei der Aufnahme 11163. Vgl. Siegelwachs.

Wächter zu Rostock: notarius vigillum et socius, vigil in turri h. Marie, v. in turri s. Jacobi, v. supra valvum Cropolin 11247 (S. 469). Vernehmung der vigiles zu R. wegen Vorfälle zu Nachtzeiten XVIII, 10100 (S. 236).

Wachtschreiber s. Wächter.

Waffen: die Rostocker Kämmerer geben 12 servis equitatus reitenden Dienern je 6 M. in subsidium empcionis armorum snorum 11247 (S. 469).

Waffenstillstand: inducie et pax wäscht Hg. Albrecht von Meklenburg mit Kg. Hakon von Schweden und Norwegen 10933. amicabiles treuge, von Lübek zwischen Meklenburg und Hamburg vermittelt, sind abgefallen, ohne daß eine Verlängerung zu Stande gekommen wäre 11159.

Wage: Einnahme der St. Rostock de libra civitatis, de libra dicta ponder 11217 (S. 465).

Wagen: funes ad curros 11247 (S. 475).

Wagenschiene: tibia 11217 (S. 476).

Wagenschmiere: arvina ad curros 11217 (S. 475).

Wahl s. Königswahl.

Wahrzeichen s. Ring und capucium.

Wald s. Pertinenzen.

Wall: Burgwall zu Parchim und Mühle ... myt deme damme unde walle, dar dat hus uppe steit ... dat dat tischen der molenvlot unde deme borchgraven 11026 (S. 227).

Wallfahrt: Evert Woltorp zu Rostock plant eine Wf. zu St. Olaf in Dronthelm (tu tende reyse pelgrimmnatze; er setzt seinem Oheim Peter 100 M. löb. aus, darvor schal he ghun unde then ene reyse tu dem hilghen grave tu Yherusalem; außerdem 6 M. tu ener reysen tu Aken, 3 M. tu ener reyse tu dem Gholme, 3 M. tu ener reyse tu sante Claws tu Orlrickeshusen, 10 M. tu twen reysen tu dem Gholme, wullen unde barcot, 35 M. tu ener reyse tu Rome, ene vaste dar tu ligende; ein Bruder hat gleichfalls Geld zu einer Romfahrt ausgesetzt, was er zu 35 M. ergänzt 11108 (S. 313 f.). Elisabeth v. Warendorf zu Lübek bestimmt, quod quatuor peregrini mittantur peregre: 1 nach Aachen, 2 nach Güstrow, 1 nach Schwerin 11202. Joh. Meteler zu Lübek ordnet eine Wf. nach Güstrow an in honorem sancti sanguinis, nudis pedibus et laucis vestibus tam in exitu quam in reditu 11240. — Romfahrten von Geistlichen (die Gelder für Rostock mitnehmen) 11247 (S. 471). — Fürsorge für Pilgers. Hospitaler.

Wandmesser: Einnahme der St. Rostock a mensuratoribus linei panni et aliorum pannorum 11247 (S. 465 f.).

Wandscherer: Einnahme der St. Rostock a panninosoribus 11247 (S. 465).

Wandschneider: Einnahme der St. Rostock a panniscidis pulcorum pannorum, a panniscidis griseorum pannorum 11247 (S. 465). Vgl. Wandmesser.

wanne, chennale 11026 (S. 227). 11047.

want = wan 10845.

wapener: 50 gude wepenere 10842. (100) gewapent guder wepenere 11088, 11102.

wapent: 60 ghewapent ghuder lude 10940 (S. 147). wapende lude 10981. Vgl. wapener.

Wappen: wapene, teken edder name auf Siegel 11293 (16). W. auf Grabsteinen: v. Barnekow 11299. Smecker 11277. Schonfeld 11192.

Warnung: Kaiser Karl IV. warnt Lübek die Ansprüche des Sohns der Kgn. von Norwegen auf Dänemark zu unterstützen und den Rechten Hg. Albrechts IV. von Meklb. entgegen zu treten 10834.

Wasser: water behalten Herr Bernhard von Werle und Hfr. Elsebe an den beiden Schulzenhufen zu Melz 11193. Rente uppe den wateren to Olden-Robeke 10941. sub emptores apud aquas zu Rostock 11247 (S. 465). de virgis aquarum s. Ruthe. Ausgabe vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis zu Maurerarbeiten, Rostock 11247 (S. 473).

Wassergeld: Einnahme der St. Rostock a predictis penesticiis (Heringwäschern) de denariis aquaticis 11247 (S. 465). Vgl. XVII unter census.

waterpacht als Unterabtheilung von Pacht 11290.

watte gut (was für Güter) 11042 (S. 242).

Wechsler: Statut des Rostocker Ratiss de camporibus, wesler edler schlechter 11048.

wedderdon, ersetzen 11069 (S. 263). Gegenleistung in Erbtheilung 11061.

wedderlage: darvore heft us ... ene wedderlaghe unde ene nütze dan to grante unde ende 11106.

wedderlosse: Satzung 11246.

weddernitte, recompensa 10918 B: A.

wedderschuldige: Recht zu pfänden sunder ... w. 11164.

weddersprake XVI, 9451, 9544, 9601, 9612 (S. 165 f.). snnder wedderspreke unde afsnaght 11093.

weddersprake s. wedderspranke.

wedderslaghe, Ersatz 10916.

wedderstal 10952.

wede s. drathwede.

wede, Holz: Hufen zu Rosenow und Franenmark ... de ... vry van wilder weden ut ... beseten unde ghehat hebben, die sie nach Roderecht haben 11245.

wedeme zu Kladrum 10928. Waren 11182. Vgl. dos.

Weg: vryge weghen yn unde ute deme holte beim Holzkaufe bedungen 11069. Wege als Pertinenz eines Burgwalls 11026 (S. 227). towegen unde afwege, [viel] aggressive und egressive, s. Pertinenzen.

wegen: vor uns is ghewesen ... van ener weghene unde ... van der andren weghene XVI, 9779. van rechter (rechtes?) weghene (von Rechts wegen) XVIII, 10700.

weghener, Wagner: Claws Zwarte zu Woltkove, weghener als Zeuge für einen Kauf des Kl. Dargun 11178, 11179. Sollte Weghener zu lesen sein?

Wehr, Besitz. Vogteien mit Festen, also si ... in eren weren hadden 10838 (S. 19). dat wi den ... dit land ... hebben in eren weren geantwerdet 10838 (S. 19). alle de wile, dat ze dat land tu R. na uthwisinghe erer breve in eren hebbenden weren hebben 10853. de ridders eckler de knechte, de de slote in de were hebben ..., so scal men si nicht afsetten, ohne sie zu entschädigen, Dänemark 10927 (S. 128). we schullet ... de zulte ... und de renthe ... by aller rechticheyt und vryheit, were, nhd und brukinge ... laten und ... holden 11069 (S. 263). Gülte aus Bartelslagen, de dar lygghen in den höven unde weren, de nu besyten unde buwen dese bdr (nachher Acc. Plur. weren) 11160. weren ... an erer vredesan bruckeler were der vorben, slote: entwedde, entwederde ... so ... der besittinge unde were 11194 (S. 401, 402). setten in vredesamme were siner slote 11198 (S. 407). hebben dat güt ok in unsen hebbenden were 11198 (S. 409).

ehr, Vertheidigung: vredescepe mit der sulven were unde kosten 11112 (2).

ehren, vertheidigen: woren ... an erer vredesam bruckelker were der vorden. slote 11197 (S. 401). — verwehren, verweigern: bede ..., der seelen se uns nicht weren 11015.

eide: Vorbek mit der weide, die sie heißen vor krumpl und gro krumpl 10978. Eigentümer von Harmstorf hebben endrachtlichen enghedrengen mit vullbord ... der monen bur ... dat se schelen nicht hebben men ene hude unde enen herden altesamende unde aller weyde tosamende to brukende 11281 (S. 507). Bei einem Holzkaufe wird vrige weyde unde gras enen perden bedungen 11069.

eidegeld: Einnahme der St. Rostock de ienariis pascalibus nris Kassebohn 11247 (S. 467).

eide: ecclesia vel altare consecrari ... non debeat, nisi cum redditibus ... seu bonis congruis ... dotetur (nach dem geistl. Rechte) 11234. W. eines Altars zu Tetorow bekrundet mit Verleihung von Ablass 11260. W. des Altars der Kirche zu Vitz, Nachricht über die im Jahre 1560 gefundene Urk. 11269a.

ein: Stiftung des Berthold Swartepape zu Wein und Oblaten für die Kirche zu Plau 11237.

eisagerber: Einnahme der St. Rostock ab albicerionibus 11247 (S. 465).

eising. Um forulos und einseitig ein Pfand zurücknehmen zu können behaupten die Hgo. von Meklenburg, sie hätten es ny nemende mit richtiges rechte edder mit rechte an nemende gewist 11198 (S. 408). Hg. Albrecht von Meklg. und Söhne haben der Hfr. des Hgs. Magnus gelenet, verwiset Stadt und Land Grevesmühlen zu Leihgedinge 11030. Hg. Albrecht von Meklg. schuldig dem Kl. Zarrentin 40 M. löb. dar hebbe wi en vore wiset und gelaten und wisen, laten und zelten eine Hebung aus der Bede zu D. Kogel 11161. Herr Bernhard von Werle hat bei der Satzung die St. Röl verlaten unde ghewyst an Hg. Albrecht von Meklg., dieselb heft uns vort ghewyst an seinen bruder Hg. Johann 10934. Herr Bernhard von Werle will bei der (zweiten) Satzung von Stadt und Land Röl alle de nian des Landes und Rnm. und de meyne deet der Städte an Hg. Heinrich und Albrecht von Meklg. wisen ... bi en to blivende und ... an se to holdenne to pande also an ere rechten heren: bei der Rückzahlung der Pfandsomme soll der Pfandhaber Stadt, Land und Lente wedder an us wisen 10988 (S. 186 f.). Herr Bernhard von Werle weist Henneke v. Flotow mit dem Schlosse Wredenhamen, worauf er Ansprüche als auf sein Pfand erhebt, an Hg. Albrecht und Hg. Heinrich von Meklg., denen das Schloß zu Pfande steht (wiesen an se II. VI. mit der sulven summen geldes mit deme slote by en to blivende also lange, bet ...) 10989. Herren Nicolaus und Bernhard von Werle haben eine Rente aus der Orlov zu Güstrow ad possessionem der Käufer nostris consensibus zu Güstrow (die die Orlov zahlen) presentavitibus 10859. Herr Johann VI von Werle hat die Juden in Malchin wisset an die dortigen Rmm., Einlösung vorbehalten 11113. Herr Lorenz von Werle verpfaundet an die Smecker Stadt und Land Tetorow unde hebben en ock gheweith (an) nse schotte to den ratmannen 11261 (S. 489). Bei der Theilung des Gutes Harmstorf weisen zwei Mitglieghümer dem dritten seinen Theil an (wyset her G. G. unsemme zwagero syn derden del to dessen luden unde to deme dat birna schreven steyt 11281 (S. 507). al ghet dalt unde korn ... hebbe ik ghewyst unde wyse dem Vicar der danit

(Weising)

ausgestatteten Vicarei 11281 (S. 508). Vornfinder des Klaves Rütze vorlaten unde wysen, vorlaten unde vorwysen eine rückkaufliche Hebung aus Kladrinn dem Kl. Dobbertin 10928.

weilte s. Gewölbe.

welk-hen: scheyden, welken de sik anbeghinnen, enden, scheyden und wenden 10988 (S. 186).

wen = wente, bis 11152.

Wenden: de prato Slavorum, Rostock 11247 (S. 467). Hufe, de gheheten ys de wendesche hove zu Harmstorf 11281 (S. 507).

werdlik für werltlik, werltlich 11156.

werden, werthen, schätzen 11199 (S. 419).

Werder: lutke w., Vorbek bei Schwan 10978. insula Kampenwerder im Schälsee, Stintenburg elal. 10920. Rollenhagen 11223. Einnahme der St. Rostock pro insula beate Katherine, de insula sancti Georrii 11247 (S. 466, 467).

werdenen, schätzen: min ghud, dat hebbe ik werdert uppe ... mark 11108 (S. 315). schaden, den wy achtet unde werleret uppe ... 11197 (S. 408).

were für wer, mitteldeutsch 10877.

weren: sulverpennynghe ... also vele, also men ... vor de lodeghe mark rekent unde weret 10847.

weringe, Goldwährung 10977.

werk, Arbeit: dat w. tobreken unde toslaen 11293 (1). dat sulve goltsmede w. 11293 (2).

Werke, gute: cum ... quicquid boni operis quispiam in hac vita perfecit, in futura sibi sensiat non immerito suffragari 10869 (S. 62). Frauziskaner zu Wismar verleihen für eine Gabe dem Detlef v. d. Boken und Hfr. Theilnahme an communia bonorum operum merita, que fiunt sen fient in posterum in nostro, deo auctore, conventu 11154. Vgl. Fegefeuer. Bd. XVIII unter gut.

werkdach 11211 (15. Jahrh.).

Werkmeister: die magistri nunnales sive mechanici sollen sich nicht aus den Bruderschaften zu Parchim absondern, nulla debent se speciali domo (Kinz) locare, sed frater fratri consociare 11210. magistri et seniores de officio aurorum in Grevesmühlen legen Zeugnis über das Wohlverhalten eines Gesellen ab 10974. officiū fabriūm, lanificū in Wismar desgl. für Dienstbriefe 11157, 11207. oldermanni fabriūm zu Rostock stein einen Amtbruder bei einer Vereinbarung zur Seite 10930. werkmeister unde eldesten des wismarschen Goldschmidsamts prüfen die Arbeit und die Meisterstücke 11293 (1, 5). vor den werkmeistern desselben Amts klagen die Kunden über Arbeitsversumnis und sie setzen die Frist, binnen deren die Arbeit fertig zu stellen ist 11293 (9). sic beaufsichtigen den Handel der kledersellerschen mit Geschmeide 11293 (14). die meyster desselben Amts können ausnahmweise Feiertagsarbeit gestatten 11293 (11). bevor sie versucht haben Zwistigkeiten unter Amtsbrüdern beizulegen, soll keiner die Richtebrunn anhehn oder den andern mit dem Bötzel besenden 11293 (18).

werlicheyt: waren ... vor gheystelicheyt unde vor w. 11106.

werven: den vromen (Vorthel) im Kriege 10981.

wesen: syn, wesen unde bliven 11115. hüve landes ... de wezen hadde Hermens 11258.

wessel: wessels ofte schlichte hooden, Geldwechsel betreiben 11048.

wesselbret: jeder Wechsel in Rostock schal ynleggen sin w. (an der öffentlichen Wechselstätte) und im eignen Hause keinerlei Wechsel treiben 11048.

wetenheyt, Wissen 11164. mit unser w. unde witscap 11297

wetinge (statt *vetinge*, leichter Korbwagen?): pro fabricacione 1 w. für den Rostocker Marstall 11247 (S. 476).
wichtig, **widwichtig**: in guden wettighen ghode 10866 (S. 529).
wyde, **breite**: in der lenghe, in der wyde 11166.
Wiederkauf s. **Satzung**.

Wiese: Einnahmen der St. Rostock de pratis civitatis 11247 (S. 167). Wiese tū Maslowe (Matzlow), Grasnutzung 11026 (S. 228). prata et prati anguli, Pertinenz eines Werders 11223. prata hummorum s. **Hopfgarten**.

wikbelde, **wykbelde**: Bröl 11197, S. 401. 11198, S. 409 (stedeken 11197, S. 402. 11198, S. 401). Alt-Röbel 11211. Sülze 11197 (S. 401 f.). 11198 (S. 409). Jns municipii, quod vulgo wikbellesrecht dicitur XVIII, 10186 (wiederholt wegen eines Fehlers im Drucke).

wild: van wilder wesen ut s. **wede**.

wile: de wile (wyde), so lange 10977. 11046 11182. eben so ohne dat 10908, 11012 (S. 241). 11119 (S. 324). 11182.

Wille: ok send de voghet de lude to beroker unde rader beredinghe des copers dregghen unde dwinghen mit guden willen XVI, 3601.

Willbrief s. **Eigenthum** und **Verkauf**.

Willkür: mit vrgihen willkore verkauft Dietr. v. Flotow Eigenthum des Dorfs Kiscrow 11019. — Willkür des Rostocker Rathes über die Wechsel 11048 (statuta, statueret, loci, des wismarschen Rathes wegen der Bruderschaften 11162. der Bruderschaften zu Parchim 1210. — Vgl. Constitutionen, Statuten, Amt, Verwillkürung.

wime, **Lattengerüst** im Schornstein: was van vlesche hanghet in dem wyne 11108 (S. 315).

Wispel: Schulddartrag von der Rente yewelkes wispels der Lüneburger Saline 11059 (S. 262). Vgl. **chorus**.

wissen (mitteldeutsch): mit rechter w. 10875. 10876 (S. 77). 10877. 11011 (S. 209).

wisscop: liber dictus w., liber recognitionum 10979. mit wyescop 11066.

wittecheyt, **wyttegeheyt**, **Wissen** 10866 (S. 58). 11068.

wittelic statt **wilk** 11290.

wie: wie: unrichten, wo ein lantrecht ist XVI, 10054. in warnde, wo ein lantrecht ist XVI, 10092. — wenn: Wieserkauf einer Rente zu bestimmten Terminen, wo wy ene . . . ein half jar toveren to seghen 11070. wo ze des van beyden siden van uns begherende sijt 11079.

wodanicheit, **Beschaffenheit**: Dorf nyd oder wodanicheyt unde beschedenicheit, wodat seynghenomet 11043. 11167.

Wohnung: Herr Lorenz von Werle bestatigt der St. Parchim den Besitz dessen, was sie von den dortigen Burgmannen von wouningen elder van ghuden erworben hat 11026 (S. 227). nyd husen, wouninghen, hoven unde mid kothen 10832.

wokergave, erwachte Gabte 11198 (S. 405).

wokeriken: begehden . . . us de vorhen. 30000 Mark (die sie angeblich aus den Pfandstücken über das Kapital hinaus erhoben haben) wokeriken vor 11159 (S. 418).

wolbehegelicheyt: myt unser unde unnes rades w. unde volborn 11107 (S. 310).

wolborn: Volrath v. Zale 10968.

Wollenweber: Einnahme der St. Rostock a lanidclens 11247 (S. 455).

wolmacht für **vollmacht**, s. **da**.

wolt: mit wolt unde mit weide 11198 (S. 405).

wor . . . oder vilt . . . oder wor . . . ob — oder — oder ob 11261 (S. 491).

Wortbildung: vrgyghen unde vredezenmeten 11146 (S. 352). Lücker peynighe 10918 (S. 129).

Wurt: Huße und wurt, wrt zu Kiscrow 11186. haly Garz alz id licht . . . an wurden 10818. alz desse hoven lyghen

(Wurt)

. . . alz an worten . . . an wurden 10858. Hußen mit katen und mit wurden 10978. nyde den dren costen worten zu Warlende . . . van twen wurden 11294. kruz wurd zu Daschow 10854.

Wurtzins s. **Rente**.

wüst: were . . . dat dyt . . . inghelt woste worde an for an brande, an krighe 10928. were dat dit erve wuste worde, so 11110.

y statt **ungehungen** ut: drytlich neben drütteyn 11194 Lypze, Lübeck s. **O.R.**

z: wytescop 11015. Hanzs 11031. Wazsmode 11140. gantz 11155. zto (neben to) 11242 b.

Zahl: arabische Zahlen auf dem 7. Siegel an 10875.

Zahlbreit: Zahlung tho ene male up enene brede 11299.

Zahlung: die berelynghe dā . . . tho ene male up enene brede 11299. Z. wird vor der Beurkundung geleistet XVIII, 10432 (S. 259). Bischof Heinrich von Ratzeburg bezahlt den Kaufpreis für die halbe Hüllensahlde zu Mölln, wo der Verkäufer die Summe schuldet 1131.

Zählung: Karel den verorden Romelien keiser 11198 (S. 496). Vgl. die Siegel des Herrn Nicolaus III. von Werle.

Zahlungsanweisung: Hg. Albrecht von Meklenburg beauftragt Bo Jonsson, Drost von Schweden, an den Lübeck. Rm. Gottschalk Attendorf eine Zahlung zu leisten 1113.

Zahlungsstelle: up ene stede, de en boygeme is, dar es ere ghelt nicht enfernet were 10847, in ener stede dar en . . . desse vorben. summe geldes nummet ist 10883. an ene stede, dar se (die Zahlung) en mueren erven brükelt to umfangende is 10888 (S. 188). hynnen landes in unser herschop, dar id desse . . . event knapt und bequemet is 10836. Zahlung an Kaiser Karl IV. (von Hg. Albrecht von Meklenburg zu Grabow 10851 (S. 37). 10875 (S. 69). 10876 (S. 77. — an Hg. Albrecht von Meklenburg (von Kaiser Karl IV. zu Lenzen 10851 (S. 37). 10875 (S. 69). (von Stockholmer Bürgern) zu Lübek oder Wisnar in genannten Hausen XVIII, 10742. — an Hg. Johann von Meklenburg zu Kaiser Karl IV.) zu Brandenburg 10876 (S. 76). — an Hg. Erich von Sachsen L. (von Hg. Graf von Danemark zu Nykjöbing oder Lübek elder in ener anderen stede, dar se en unconvet bliven 10940 (S. 146). — an die Gede von Holsten (von den Hgen. von Meklenburg und den Könige von Danemark) zu Kiel oder, oft it en dar mit evene kumpt, in ener anderen sekere stede in der lande to Holsten, dar en ere geld nummet und mup toboren is 10858 (S. 20). — an die Rm. zu Mädel bei Einlösung von Piesde zu Malchin 11290. — an Rostock bei Einlösung von Wulfslagen zu Rostock 1110 (S. 375). — an Kori Moltke, Hauptmann zu Wordingen, (von anderen Moltke) zu Rostock im Hause des Rm. Peter v. Vreden 10892. — Wegen Rentezahlung s. **Rente**.

Zaum: frena, Arbeit des Riemensehneiders, daneben expen und belinghe 11247 (S. 478).

Zehnten: Bischof Melchior von Schwerin verkauft ein Hebung aus dem Z. der Stadt Barth 11180. Joh. Kier hat für 35 M. lüb. dimidiam decimam in campis der St. Ratzeburg den Bischöfe aufgelassen, von den 10 ihn zu Lehn trug 11109. Bischof von Schwerin gaffte über den Empfang der decime im Betrage von 30 M. von Rostock 10971. — der Schweriner bekam die 7 trunt comestibles aus einer Huße zu Cismertow 11233 mit n. Heine. Reventlow u. Genn. verkaufen an den Rostocker Egn. Arnold Kröpelin u. Genn. Hartstorf mit tegheden von den Bauern (die Hofrußen und frei) außer 32 Scheffel Hartkorn und 4 Bront Hufe

ehnten)

de de biscope to tegheden hebben schal nte deme vorbenomenen gude 11100, 11107. Nach der Theilung zwischen den Eigenthümern von Harnstorf so beholt de biscope to tegheden in deme sulven halven hove unde in den tven hoven 16 Scheffel hardes kornes unde twe dromet haveryn; were dat de biscope wes mer scholde hebben to tegheden, dat neue wy ... up unse höve 11281 (S. 507). die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkan verkaufen an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz Hukstorf cum omni decima (ex ipsa hactenus) dari consueti et precipue (cum) decima minima (scilicet) pallorum, lini (ac) pecorum 10830, 10831. die Bonigarden verkaufen $\frac{1}{2}$ Lütten-Klein an den R. Nic. Sucker mit allem tegheden 11164. die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkan verkaufen Marienehe an Gerlach Wilde zu Rostock mit allem tegheden ... unde smadneghen mit dem smaltgeden alse hurre, vraspenninghe edder quiek 10832 (in der Bestätigung 10833 wie oben bei Hukstorf). die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Piseede mit alme tegheden, mit muntepenninghe, myd deme teynden penninghe 11290. die v. Maltau verkaufen an das Kl. Helma Törber und Zehmen mit decima 11144 (Vereinigungs-urk. in der Verkaufsurk. 1089 f. h. l. n. die decime). Johann Pfarrer zu Warla macht eine Pfarrhufe von Zehmen frei 10821. die Moltke verkaufen Wulfshagen und Willersshagen an Rostock myd alme tegheden 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). Zehmens Törber. — cum decimis majoribus et minutis verkaufen an den Bischof von Ratzeburg: Bankwart v. Balow Menzendorf, Blässen, Grieben und seinen Besitz zu Lübbe und Büschenbek 10905 (S. 101). 10906 (S. 101). Arnold v. Karlow einen Kamp zu Karlow 11055. Detlef v. Grönan den Hof Stove mit Mahle und die Dorfer Stove, Krons kamp, Neschow 11005A (cum ... decimis et precariis, majoribus et minutis, cum incisione porcorum). Gr.-Rünz 11011 (in der Bestätigung 11023: cum ... decimis, precariis, majoribus et minoribus). Bischof von Ratzeburg tritt an Detlef v. Grönan ab: Farchau, Damker und Petrau mit den Mühlen zu F. und P. cum decimis majoribus et minutis, censibus, precariis, cum incisione porcorum 11005B. Panten cum decimis majoribus et minutis ... precariis 11014. — decima minima (scilicet) pallorum, lini (ac) pecorum, smaltgeden alse hurre, vraspenninghe edder quiek neben allen Zehnten, s. oben bei Hukstorf und Marienehe, mit dem smaltgeden verpfänden die Balbe eine Korrente an D. Trechow an die v. d. Horst 10845. verkauft Otto Trechow Besitz zu Vorbek bei Schwan an Dietr. Swarte-Hobe 10978. 2 Hufen zu D. Trechow gehen je 8 1/2 vor swydenpenninghe unde dardü den smaltgeden 11048 (S. 276). — Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedge Plate-Stadt und Land Waren mit ... teyndenpenninghe 11119. Herr Lorenz von Werle an die Sucker St. u. L. Teterow mit ... den teynden penning 11261 (S. 489). verleiht Heinr. Below Kl.-Niendorf bei Parchim mit ... den teynden penning 11025. die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Piseede mit alme tegheden, mit muntepenninghe, myd deme teynden penninghe 11290. Hg. Albrecht von Meklenburg verkauft an Joh. v. Bassowitz die höchste gerichtsbarkheit zu Läningshagen und Püschow mit dem teynden penninge 10835.

Zehnung. Soldner quittiren über Ersatz von teringhe 10849 und 10942; ein Theil bis zur Heinkehr bleibt zu ersetzen 11145. 10910, 10911.

Zeuge: ad petitionem et requisicionem specialem ... in testimonium veritatis presentes fuerunt 11288. die Namen der Zeugen sind später eingeschrieben 10869. an eine Urk. des Bischofs Friedrich von Schwerin über eine Auffassung (XVIII, 10360) ist eine Urk. von Zeugen über diesen Act affigirt XVIII, 10359. — In fördlichen Urkunden werden nur noch sehr selten Rimm. von Stätten als Zeugen genannt. In Urkk. von Hg. Albrecht von Meklenbg. über Vereinigung (oder Bestätigung) an Rostocker Bürger: Rostocker Bgm. und Rimm. 10831. 11146. Urk. Hg. Johanns von Meklenbg.-St. über die Weisung von St. und L. Rostock an seinen Brüder: Bgm. von Wismar und Rinn. von Rilmitz XVIII, 10841. Urk. der Herrn Lorenz und Johann VI von Werle über ihre Belehnung mit Stavenhagen: Rimm. von Teterow und Malchin 11009. Urk. Herrn Bernhards von Werle über Einsetzung Wedeges v. Plate zum Hauptmann von Waren und Penzin: Rimm. von Waren 11119. Urk. des Herrn Lorenz v. Werle über Vergebung an einen des Geistlichen: Bgm. von Parchim 10997. Urk. des Bischofs von Ratzeburg und Hgs. Erich von Sachsen-L. über Austausch von Patronatsrechten: Bgm. von Lübek 10844. Außerdem erscheinen als Zeugen: Bgm. und Rimm. von Rostock bei Verkauf von Hukstorf und Marienehe an Rostocker Bgm. und Bürger 10830, 10832. Bgm. von Ratzeburg bei der Schenkung von Dornin an das Ratzeburger Domkapitel 10869. 2 Rimm. von Güstrow bei einer Verzichtleistung der Wwe. Eggert Hahns 11220. Bürger von Plan bei dem Verkaufe von Garz an die Stadt 10848. — Beweis durch Zeugen wird, so weit er ungünstig ausfallen sollte, von vornherein ausgeschlossen XVIII, 10411 (S. 254). — Verhör der Wächter zu Rostock über nächtliche Vorfälle XVIII, 10400 (S. 236).

Zeugnis zweier Knapen über die Einlösung verpfändeten Besitzes 10955. Vgl. Urkunde.

Ziegel: tegule zu einem schure; 300 parvorum clavorum ad tegulas; 3000 lapides tecluales, 8000 lateres 11247 (S. 473).

Zimmermann: carpentarius im Dienste der St. Rostock 11247 (S. 469).

Zinn: Lötung von Gold mit leue wird in der Rolle der wisnarschen Goldschmide verboten 11293 (1). stammu zu einer Uhr gekauft 11247 (S. 476).

Zinsen. In einer Schnklverschreibung der St. Rostock ist über Verzinsung nichts ausgemacht (sind die Zinsen aufs Kapital geschlagen?) 11191. dampnum ... ex defectu solucionis von Renten? 10865 (S. 55). Für das rückständige Kaufgeld von Bauernhufen bedingt sich der Bischof von Ratzeburg eine Verzinsung von 10 % (dar scal he ... gheven vor ...) 11171.

Zinsgeld: das Kl. Broda verkauft wiederläufflich ein pant tyngelich vinkenghen penninghe aus einer Wiese bei Neu-Brandenburg an den Besitzer der Wiese 11173.

Zoll: Herr Johann VI von Werle befreit die Bauern des den Nonnen zu Malchow verliehenen Laschdorf von teolonit solucione 10857. Herr Bernhard von Werle verleiht Stadt und Land Waren an Wedge v. Plate mit toll 11119. — Hg. Erich von Sachsen-L. begründet eine Vierelei mit 30 M. Rente de sulsen theolonio nostro in Lauenburg, der in der Priorität 600 M. für die Burgmannen vorgehn 11252 A. — Zölle in Schonen. Verwaltung der Hansestädte 11112. Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen-L. eine Zahlung im tolne zu Skanor und Falsterbo an; die Keim. Margareta soll denselben den Zoll zu Ystad und Trellborg abtreten 10940. — Hanserecess wegen des Zolls in Holland 10861. — Vgl. Pfundzoll.

zulegen: daz ir . . . irem sone wider . . . nicht zuleget oder hilfe tut 10834 (mittelddeutsch).

Zuständigkeit: wento dat keyserrecht, pawesrecht und unse lantrecht dat jo wil, dat de cleger deme antwerder volgen seole und ordel und recht und irschelinge nemen seolen nach des antwerders rechte, und nicht na des klegers 11198 (S. 409, 412).

Zuversicht: vestra honorabilitas, ad quam habemus respectum omnis boni 10852.

Zuversichtsbriege: Weil in dem Briefe von Grevesmühlen an Lübek (10938) die Zuversicht fehlte, mußte eine neue Urk. ausgestellt werden (10980), in der die Bürgerschaft mit diesen Worten geleistet wird: scientes nos firmiter velle vobis et vestris stare pro periculis et cujuscunque impetitione seu monicione, si que juxta juris formam aliquoties auctoriter poterit ratione premissorum; die

(Zuversichtsbriege)

Registratur verzeichnet: respectum de Grevesmolen. 10938

des to us unde loved us des gantsliken, daß . . . 10995

— Neben dem Zuversichtsbriege von Briel läßt sich der Rostocker Rath von eignen Bürgern Bürgschaft bestelle 10852 (Randnotiz). — Zuversichtsbriege von Briel nach

Rostock 10852. — von Gadebusch nach Lübek 10652

— von Grevesmühlen nach Lübek 10938 ungenügend;

deshalb wiederholt 10980. — von Rostock nach Derenz

10881 (Sicherheit dafür). nach Lübek 10975. 1110

nach Stralsund 11084 n (im Jahre 1392, Sicherheit dafür

— von Wisnar nach Lübek 11224.

Zuweg s. Pertinenzen.

Zwölfter: pro . . . duodenis . . . tignorum, igneorum assertus 11247 (S. 473).

Berichtigungen.

a. Zu den Urkunden.

- 10827: die mit <> eingeschlossenen Worte fehlen im zweiten Exemplare.
 10833, S. 14, Z. 9 lies: et statt es.
 10837, S. 18, Z. 4: directe statt directa.
 10838, S. 20, Z. 5 v. u.: Walstorp statt Warstorp.
 10839, S. 23, Z. 4: alle siner statt allesmer.
 —, Z. 7 v. u.: Borchard statt Bernhard.
 10840, S. 25, Z. 7 v. u.: Höken statt Hölsen.
 10858, S. 46, Z. 22 müsste ad statt et stehen.
 10861, S. 52, 3, Z. 4: desse statt deme.
 10865, S. 56, Z. 8 ist [ad] zu streichen.
 10876, S. 77, Z. 7 v. u. muss es heißen: vnd [zu seiner vnd] seiner.
 10882, vorletzte Zeile: Lamberti statt Lamberto.
 10883, Z. 15: dar statt dat.
 10888: Juni 4 statt Juni 11.
 10896, S. 94, Z. 3 hätte statt possidendos der Construction nach possidenda stehen müssen.
 10900: Juli 11 statt Juli 12.
 10905, S. 102, Z. 28 und 10906, S. 105, Z. 23 hätte es statt des beidemal stehenden collatis et concessis heißen müssen: collata et concessa.
 10916, S. 115, Z. 2 v. u.: Nr. 9661 statt 9691.
 10929, Z. 12 f.: situata(m) und contiguata(m).
 10960: 1387 Dec. 6 statt Dec. 13.
 10972, S. 171: Nov. 11 statt Nov. 10.
 10979 Ann., Z. 2: Febr. 6 statt Jan. 30.
 10991, Z. 5: Broeman statt Broeman.
 10998: März 20 statt März 23.
 11011, S. 212, Z. 11: 10875 A statt 10851.
 11012, S. 212, Z. 4 v. u. müsste es alle de e're'n heißen.
 —, S. 214, Z. 3 v. u. ist Kentzeler vnd vae rat, zu interpungiren.
 11058 ist Brüggow statt Grungow zu vermieten.
 11065: Dec. 10 statt Dec. 8.
 11108, S. 314, Z. 14 v. u.: dar van statt darvan.
 11120, Z. 5 der Ann.: proconsulem statt proconsulum.
 11170 ist: den Rückkauf — vorbehaltend zu streichen.
 —, S. 378, Z. 2 v. u.: Molteken vedderen statt Molteken, vedderen.
 11179, Z. 9: dar van statt darvan.
 11181, S. 391, Z. 6 v. u.: interfull statt infernit.
 11185, Z. 7 v. u.: Storm Swickowe statt Storn, Swickowe.
 11197, S. 403, Z. 16 v. u. ist nach steit zu ergänzen [gy sprechen].
 11211, vorletzte Z.: [to] Nigenrodel statt Nigenrodt.
 11216 Ann., letzte Z.: wohl consulatus zu lesen.
 11229 bei Siegel 2: 9661 statt 9559.
 11217, S. 467, Z. 5 v. u.: wold seminati[s], statt seminati.
 —, S. 469, Z. 9: Hen. Sentten statt lensentten.
 —, S. 473, Z. 2: [ad] fodiendum statt fodiendum [ad].
 11251, Z. 4 wird muss wohl Druckfehler des Lab. Urkb. sein für unser.
 11261, S. 492, Z. 2 scheint ein nicht zu fehlen.
 11263 A, im Text bei 16: Bd. XV statt Bd. V.
 11269 A, Z. 8: verworfen statt verworen.
 11270, Ueberschrift: 14 Mark statt 40 Mark.
 — Ann. 1, Z. 3 streiche: als scolaris.
 11279, Z. 5 lies: ridder viele vmeuse marschalck.
 11285, 15, Z. 4: sendeboden statt sendeboten.
 11286, Z. 5 v. u.: quibons statt quibus.
 11288, S. 516, Z. 8 v. u. ist distinctius comprehensa, zu interpungiren.
 11290, Ueberschrift: zu Martini 1386 statt innerhalb 5 Jahre.
 11292, S. 522, Einschub, Z. 10: (pro) statt pro.
 11298, Z. 12 ist das Komma hinter videlicet zu tilgen.

b. Zum Orts-Register.

- Batzow statt 10968 lies 10969.
 Danker streiche Mühle 11006 A, B.
 Dernen (A. Crivitz) fehlt 10928.
 Eikhof fehlt 10865.
 Golin, lies: ehemal. Wallfahrtsort auf dem Gölzberge, Mittelmark, bei Stölpe statt A. Stargard etc.
 Jabel lies Pärldorf statt Kirchspiel.
 Krouskamp, Ksp. Karlow, streiche Mühle.
 Leesten s. Leisten fehlt.
 Leisten, A. u. Ksp. Plau, 10848 fehlt.
 Lohndau fehlt 10817.
 Malchow, Mühle, fehlt 11083.
 Neschow streiche Mühle.
 Penzlin, Stadt, streiche 10931 n.
 Rastock, Mühlen, lies Arnold Kröpelins statt Jacob Pleskows Mühle; streiche A. Stoltos Mühle.
 Schwerin, Stadt, fehlt 11199 S. 417.
 Altstargard als Land fehlt 10977.
 Kurzen Trechow, Mühle, fehlt 11168.
 Trygghenene = Sigeneben, Holstein, Ksp. Grube, 11127.
 Ulrichshusen, Wallfahrtsort in Mittelfranken, 11108, statt A. Stavenhagen.

c. Zum Personen-Register II. (Alphabetisch.)

S. 31 bei Elisabeth ist v. d. Oo statt v. Oo zu setzen.
— S. 32 ist Galen statt Gallo zu setzen. — S. 37 bei
Hamburg, Andreas binzuzufügen: Halbbruder des Hermann
Heseler (2). — S. 38 bei Heinrich ist v. d. Oo statt v. Oo
zu setzen. — S. 39 bei Heseler, Hermann (2) binzuzufügen:
Halbbruder des Andreas Hamburg. — S. 46 bei Kruse
einzufügen: Elisabeth s. Heseler, Elisabeth (da diese die
Erbin des Rathsherrn Ludwig Kruse ist, wird sie der

Familie Kruse angehören). — S. 49 bei Martin ist Schütz
statt Schütz zu setzen. — S. 52 bei Nicolaus ist v. Prit
einzufügen und dafür Nr. 10 zu streichen. — S. 56 ist al
besonderer Artikel v. Pritz: van Pritze; Nicolaus, Priester
11289, einzufügen. — S. 66 bei Tute ist Galen statt Gallo
setzen. — S. 69 bei Wenemar der Vorname Christian zu
hinzufügen.

d. Zum Personen-Register III. (Nach Ständen.)

S. 78 unter den Pfarrern ist Hohen Pritz: Nicolaus zu
streichen. — S. 80 unter den Vikaren etc. f) ist v. Pritz,
Nicolaus, Priester, einzufügen. — S. 81 unter den Wacht-

schreibern zu Rostock ist bei Wenemar der Vorname
Christian hinzuzufügen. — S. 85 unter den Rittern s
Galen statt Galle zu setzen.

e. Zum Sach-Register.

S. 124 b unter Frieden, Z. 2: 10839 statt 10829.





M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD

